



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



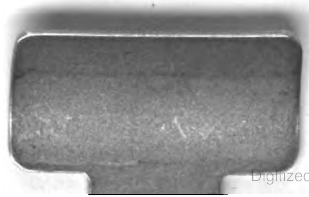
75  
-87  
2



Library of



Princeton University.











24 f 5  
4 f 2  
2



**BIBLIOTHEK**  
**INDOGERMANISCHER GRAMMATIKEN**

BEARBEITET VON

B. DELBRÜCK, K. FOY, G. N. HATZIDAKIS,  
H. HÜBSCHMANN, A. LESKIEN, G. MEYER, E. SIEVERS,  
W. STREITBERG, TURNEYSSSEN, H. WEBER,  
W. D. WHITNEY, E. WINDISCH.

---

**BAND VI.**

**ARMENISCHE GRAMMATIK**

VON

**H. HÜBSCHMANN.**

I. THEIL.

**ARMENISCHE ETYMOLOGIE.**

---

**LEIPZIG**

**DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL.**

**1897.**

ARMENISCHE  
GRAMMATIK

VON

H. HÜBSCHMANN.

---

I. THEIL.

ARMENISCHE ETYMOLOGIE.



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL.

1897.

2485  
.482  
.2  
v.6 187.9

*Alle Rechte vorbehalten.*

## VORWORT.

Von den zahlreichen Völkern, die im Alterthum das nordwestliche Vorder-Asien bewohnten, sind es fast nur die Armenier, die ihr Volksthum und ihre Sprache bis auf den heutigen Tag bewahrt haben, nicht leicht und mühelos in friedlichem Dahinleben, sondern unter dauernden inneren und äusseren Kämpfen und trotz zahlreicher Verfolgungen, die oft noch blutiger und grauenvoller waren als die, deren Zuschauer Europa in den letzten Jahren gewesen ist. Mag man es den Eigenschaften der Rasse, mag man es geographischen, historischen und religiösen Verhältnissen zuschreiben haben, dass die Armenier sich so lange trotz widriger Schicksale erhalten konnten, sicher ist, dass ein so altes, unbeugsames, nationalstolzes und glaubenstreues Kulturvolk auf das Interesse der Wissenschaft und der gebildeten Welt Anspruch hat, zumal dasselbe als ein Zweig des indogermanischen Stammes nach seiner Herkunft und als Anhänger des Christenthumes nach seinem Glauben uns nahe steht. Hier ist es die Sprache dieses Volkes, der unser Interesse gelten soll.

Die armenische Sprache ist vor dem 5. Jahrhundert nach Chr. schriftlich nicht fixirt worden, in ihren älteren Phasen daher bis auf die von Griechen und Römern überlieferten Personen- und Ortsnamen, die noch dazu theilweise aus dem Persischen stammen, unbekannt geblieben: Was etwa in Armenien in älterer Zeit geschrieben worden ist, musste in Ermangelung einer armenischen Schrift in fremder d. h. persischer, syrischer oder griechischer Schrift und Sprache geschrieben sein, da keine dieser drei Schriftarten zur

Wiedergabe der armenischen Sprache tauglich war. Erst durch Mesrop wurde im Anfang des 5. Jahrhunderts nach Chr. die armenische Schrift erfunden<sup>1)</sup>, und wenn man armenischen Berichten über ältere Versuche, ein armenisches Alphabet zu schaffen, Glauben schenken will, so wird man ihnen auch glauben müssen, wenn sie versichern, dass diese Versuche vollkommen fehlschlügen. Also hat es vor Mesrop eine armenische Litteratur in nationaler Sprache nicht gegeben, sie ist vielmehr erst durch Mesrop ermöglicht, durch ihn und den Katholikos Sahak (gestorben im J. 439) begründet worden und geht in ihren Anfängen nicht über die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts zurück.

Die armenische Litteratur verdankt ihre Entstehung dem Bestreben Sahak's und Mesrop's, ihrem Volke eine eigene Quelle christlicher Bildung zu schaffen und es dadurch geistig unabhängig von Persien und Syrien zu machen<sup>2)</sup>. Diesen Zweck suchten sie sogleich nach der Erfindung der armenischen Schrift durch die Uebersetzung der ihnen geeignet erscheinenden christlichen Werke zu erreichen, und sie haben ihn Dank ihrem rastlosen Eifer und der Unterstützung zahlreicher Schüler glänzend erreicht. Denn schon um 450 nach Chr. soll die Zahl der aus dem Griechischen und Syrischen übersetzten Bücher über 600 betragen haben (Euseb. Chron. Venedig 1818, I, p. XI). Ist auch diese Zahl für das Jahr 450 viel zu hoch gegriffen, so steht doch fest, dass am Ende des 5. Jahrhunderts in Armenien eine reiche Litteratur vorhanden war, die in dem Geiste wirkte, in dem sie Sahak und Mesrop begründet hatten. So waren z. B. übersetzt die Bibel<sup>3)</sup>, die Kirchengeschichte<sup>4)</sup> und die Chronik des Eusebius, die Schriften Philo's, die Apologie des Aristides, die Homilien und Kommentare des Joh. Chrysostomus, das Hexaameron des Basilius des Grossen, die Homilien des Severianus, Bischofs

---

1) Siehe unten p. 323 Anm. 1.

2) Siehe unten p. 282, 323.

3) Siehe unten p. 284, 285.

4) Siehe unten p. 285.

von Gabala, die Katechesen des Cyrillus von Jerusalem, die Werke Ephrem's des Syrers<sup>1)</sup>, die Briefe des Ignatius<sup>2)</sup>, Schriften des Athanasius, Gregors des Theologen, Gregors des Wunderthäters, Gregors von Nyssa u. s. w. Von profanen Werken: die Grammatik des Dionysius Thrax, das Leben Alexanders von Pseudocallisthenes, die Kategorien des Aristoteles u. s. w. Während diese Uebersetzerthätigkeit auch in den folgenden Jahrhunderten blühte und so im Laufe der Zeit eine umfangreiche Litteratur<sup>3)</sup>, deren Bedeutung für Theologie, Kirchengeschichte und griechische Philologie jetzt mehr und mehr erkannt und gewürdigt wird, geschaffen hat, entwickelte sich neben ihr von Anfang an eine selbständige litterarische Thätigkeit, die aber im Wesentlichen auf das theologische und historische Gebiet beschränkt blieb. Ihr verdanken wir in jener Hinsicht eine Menge von Kommentaren zu den biblischen Büchern, Streitschriften (wie Eznik's Widerlegung der Irrlehren), Homilien, Reden, Briefen, Gebeten, geistlichen Liedern u. dgl., in dieser eine ununterbrochene Reihe historischer Werke, die zwar fast ausschliesslich die Geschichte des eigenen Volkes behandeln, bei den mannichfachen Beziehungen desselben zu andern Völkern aber auch für die Geschichte der Perser, Byzantiner, Araber, Seldschuken und Mongolen von Bedeutung sind. Minder wichtig ist die theils selbständige, theils aus Uebersetzungen bestehende geographische, astronomische, juristische und medicinische Litteratur, die auch zum grössten Theil erst dem spätern Mittelalter angehört. Die Poesie hat nur wenige und dürftige Blüten getrieben. Die umfangreiche, meist gelehrte Litteratur der modernen Armenier kommt hier nicht in Betracht<sup>4)</sup>.

---

1) Siehe unten p. 285.

2) Siehe unten p. 285.

3) Ueber diese s. Catalogue des anciennes traductions arméniennes (siècles IV—XIII), Venedig 1889, p. 1—764 (neuarmenisch).

4) Ueber die ältere Litteratur s. Neumann, Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur nach den Werken der Mechitaristen, Leipzig 1836; Karekin, Geschichte der armenischen Litteratur, Venedig 1878 (neuarmenisch).

Sieht man von den Verschiedenheiten im Ausdruck und Stil der einzelnen Autoren wie auch natürlich von den Willkürlichkeiten der Uebersetzer des Dionysius Thrax, des Aristoteles u. s. w. ab, so tritt uns die Sprache der armenischen Litteratur von Anfang an nach Lauten, Formen und Syntax als einheitlich, d. h. ohne dialectische Unterschiede entgegen. Da aber die ersten in dieser Sprache geschriebenen Werke, voran die Bibel, für die Folgezeit muster-gültig wurden, so konnte keiner der etwa vorhandenen Dialecte in der Litteratur zu Worte kommen, und so blieb sie, während sie im Volksmunde weiter lebte und sich veränderte, als todte Sprache einheitlich und unverändert die »klassische« Sprache der armenischen Litteratur bis in die neueste Zeit. Dass und wie diese Sprache im Volke weiterlebte, erfahren wir in den ersten Jahrhunderten nur aus wenigen und nicht immer sicheren Spuren in den (mangelhaft überlieferten und schlecht edirten) Texten jener Zeit, ein deutlicheres Bild derselben tritt uns erst aus den populären (medizinischen, juristischen und landwirthschaftlichen) Werken der mittleren Litteraturperiode (Mechithar Heraçi, Ueber die Fieber, vom Jahr 1184, Geoponica, 12. oder 13. Jhd., Syrisch-römisches Rechtsbuch, Assisen von Antiochien, vor 1265 übersetzt, u. s. w.) entgegen, um dann wieder zu verblassen und erst in unserm Jahrhundert, in dem diese Volkssprache nach weiterer Entwicklung und nicht ohne starke Beeinflussung durch die alte Litteratursprache zur neuarmenischen Schriftsprache erhoben ist, sich voll und klar zu zeigen. Neben ihr erscheinen nun auch eine Anzahl von Dialecten, die uns die Frage nach ihrem Verhältniss zur alt- und neuarmenischen Schriftsprache nahe legen. Einige Gelehrte haben in ihnen die Fortsetzer von altarmenischen Dialecten vermuthet, ohne indessen stichhaltige Gründe für diese Vermuthung vorzubringen. Mir scheinen alle diese Dialecte, so verschieden sie auch von einander sind, in ihren charakteristischen Merkmalen miteinander und mit der neuarmenischen Schriftsprache übereinzustimmen und also mit dieser

auf das uns bekannte Altarmenische zurückgehen<sup>1)</sup>. Ist doch bisher auch meines Wissens kein einziges Wort nachgewiesen worden, das seinen Lauten nach — und auf diese kommt es vor Allem an! — auf eine andere als die vorliegende altarmenische Form zurückgeführt werden müsste. Wohl mögen im 5. Jahrhundert armenische Dialecte existirt haben, aber sie brauchen nicht sehr verschieden gewesen zu sein und können in der Schriftsprache oder der sie fortsetzenden Vulgärsprache aufgegangen sein wie die altgriechischen Dialecte in der *Koiné*. Ob es sich so verhält oder ob irgend ein neuarmenischer Dialect auf einen sonst nicht erhaltenen altarmenischen zurückgeht wie im Griechischen das Zakonische auf das Lakonische, kann freilich erst eine gründlichere Erforschung und Vergleichung der modernen Dialecte, als sie bisher unternommen worden ist, entscheiden<sup>2)</sup>.

1) Die wichtigsten Neuerungen des Modernarmenischen sind: Bildung des Plurals durch das Suffix *er* — *ner*, des Passivs durch das Suffix *v* (*ls-v-im* pass. zu *ls-em* 'höre'), des Präsens (westarm.) oder Futurums durch die vorgesetzte Partikel westarm. *gu*, *gə*, *g*, poln. arm. *gi*, *g*, ostarm. *ku*, *kə*, *k*, die aber im Dialect von Agulis fehlt, der Causative durch *ən-(em)* für altarm. *çuçan-(em)* oder *uçan-(em)*, Verwendung des Relativs *or* als Conjunction = 'dass', Aufgabe des Präfixes *z* beim bestimmten Accusativ, häufige Ausstossung des Vocale *a* besonders in mittleren Silben. Die meisten dieser Erscheinungen sind schon im 12.—13. Jhd. nachweisbar und gehen also zum Theil in noch ältere Zeit zurück. Sie finden sich sämmtlich in den Assisen von Antiochien (*gu* z. B. p. 11 und 13), die zudem noch besondere dialectische Eigenenthümlichkeiten zeigen, meistens bei Mechithar Heraçi, bei dem nur der bestimmte Accus. mit *z* noch gebraucht wird und *gu* noch nicht vorkommen scheint, und in den Geop., die *z* beim Accus. noch gebrauchen, *gu* gleichfalls nicht zu haben scheinen und den Plural auf *-er* seltener verwenden. Ich kann aber in diesen Neuerungen keinen Grund finden, die heutigen Dialecte vom Altarmenischen zu trennen.

2) Vgl. jedoch die ausgezeichnete (leider neuarmenisch geschriebene) Kritische Grammatik der heutigen armenischen Sprache von A. Aidenean, Wien 1866 (mit eingehender Untersuchung über die Geschichte des Vulgärrarmenischen), ferner Hanusz, Ueber die Sprache der polnischen Armenier (polnisch) Krakau 1886 und dessen Beiträge zur armenischen Dialectologie WZKM. Bd. 1, 2 und 3, die in nachahmungswerther Weise die Aussprache (mit Hilfe lateinischer Lettern!) genau und das lexicalische Material ausreichend geben; Tomson, Linguistische Untersuchungen



Nach einigen Jahrhunderten des Verfalles der armenischen Bildung und der Entartung der Litteratur ist in neuester Zeit vornehmlich durch die Wirksamkeit Mechithars (1676—1749) und der von ihm gestifteten Congregation der Mechitharisten in St. Lazaro bei Venedig (später auch in Wien) Armenien wieder in Beziehung zur europäischen Kultur gekommen und von ihr befruchtet zu neuem geistigen Leben erwacht, von dem zu hoffen ist, dass es trotz der Ungunst der politischen Verhältnisse seine aufsteigende Richtung unentwegt fortsetzen werde. Gleichzeitig ist aber auch dadurch die armenische Sprache und Litteratur der europäischen Wissenschaft näher gerückt und im Lauf der Zeit mehr und mehr zum Gegenstand der modernen Forschung — von ihr Licht empfangend und ihr Licht gebend — geworden. Zwar ist auch vor den Mechitharisten in Europa Armenisch getrieben und über armenische Dinge geschrieben worden, aber diese Studien der Italiener Rivola, Firomalli, Galanus<sup>1)</sup> (im 17. Jhd.), der Franzosen Villotte, La Croze, Villefroy<sup>2)</sup> (im 18. Jhd.) und Anderer blieben vereinzelt und wirkungslos und wurden bald von den Leistungen der Mechitharisten überholt und in den Schatten gestellt<sup>3)</sup>. Die Verdienste dieser Männer im Besonderen zu schildern und zu würdigen, ist hier nicht der Ort, erwähnt sei nur im Allgemeinen, dass sie, ganz abgesehen von ihrer auf die Bildung der armenischen Nation gerichteten ausgebreiteten Thätigkeit, nicht nur eine grosse Zahl armenischer Handschriften gesammelt und

---

(Ueber den Dialect von Achalzich) Petersburg 1887 und Historische Grammatik der modernarmenischen Sprache von Tiflis Petersburg 1890 (beide russisch); Sargis Sargseanç, Der Dialect von Agulis, Moskau 1893 (neuarml.) u. s. w.

1) Siehe Neumann, Versuch e. Gesch. d. arm. Lit. p. 241—245.

2) Siehe Neumann ebenda p. 273—275.

3) Mit Ausnahme der von den Brüdern William und George Whiston herausgegebenen und übersetzten Geschichte des Moses Xorenaci und der ihm zugeschriebenen Geographie, London 1736 wie auch des Thesaurus linguae Armenicae, antiquae et hodiernae von J. Schröder, Amsterdam 1711.

dadurch vor dem Untergang bewahrt, sondern auch die Hauptwerke der altarmenischen Litteratur durch den Druck allgemein zugänglich gemacht haben, dass sie armenische Grammatiken und Wörterbücher<sup>1)</sup> in verschiedenen (auch europäischen) Sprachen publicirt, die armenische Alterthumskunde, die politische und Litteraturgeschichte, die alte und neue Geographie u. s. w. in zum Theil ausgezeichneten Werken bearbeitet und durch ihre gesammte Thätigkeit den Boden geschaffen haben, auf dem eine »armenische Philologie« sich entwickeln kann und auch schon einige Keime getrieben hat. Ihrem Beispiele folgten nicht nur Armenier aller Länder, sondern auch die europäischen Gelehrten<sup>2)</sup> wandten sich in theologischem, historischem und linguistischem Interesse den armenischen Studien zu und führten in dieselben den wissenschaftlichen Geist und die methodische Schulung ein, durch deren Mangel die gelehrten Bestrebungen so vieler Armenier ihr Ziel bisher mehr oder weniger verfehlt haben.

Nachdem der Zusammenhang der indogermanischen Sprachen durch Bopp erkannt und nachgewiesen<sup>3)</sup> war, konnte es bei dem klaren Bau der armenischen Sprache nicht lange zweifelhaft bleiben, dass auch sie demselben Sprachkreise angehört. Nur ging man bald weiter und rechnete sie direct den iranischen Sprachen zu<sup>4)</sup>. Ob mit Recht oder nicht, konnte nur durch lautliche, auf sichere Etymologien gestützte Erwägungen entschieden werden. Einige richtige Etymologien hatte schon (im J. 1711) Schröder in seinem *Thesaurus linguae Armenicae* p. 45—47 gegeben, mehr

---

1) Darunter das für wissenschaftliche Zwecke unentbehrliche grosse Wörterbuch von 1836—1837 in arm. Sprache (Sammlung aller in der damals bekannten Litteratur belegbaren Wörter mit zahlreichen Belegstellen) von Gabriël Avetik'ean, Xaçatur Siurmëlean und Mkrtič' Augerean.

2) So in Frankreich St. Martin, Dulaurier, Carrière, in Deutschland Petermann, A. v. Gutschmid, Vetter, Geizer, in der Schweiz Baumgartner, in England Conybeare, in Wien die europäisch gebildeten Mechitharisten Aidonean, Dashian etc. Die Grammatiker s. im Flg.

3) Vergleichende Grammatik, Berlin 1833.

4) Vgl. KZ. 23, 7; de Lagarde, *Arm. Stud.* p. 191 flg.

brachten erst nach über hundert Jahren die folgenden Werke: *Geörg Dêr Hohannês von Balad*, *Persisches Wörterbuch in armenischer Sprache*, herausgegeben von *Hagop Diuzean*, Konstantinopel 1826<sup>1)</sup>; *Petermann*, *Grammatica linguae Armeniacae* 1837; *Windischmann*, *Die Grundlagen des Armenischen im arischen Sprachstamme* (Abhandl. der bayerischen Akad. IV, 2) 1846; *Gosche*, *De Ariana linguae gentisque Armeniacae indole prolegomena* 1847; *P. Boetticher*, *Vergleichung der armenischen Consonanten mit denen des Sanskrit* (ZDMG. 4, 347 fig.) 1850; Derselbe, *Arca* 1851 und *Zur Urgeschichte der Armenier* 1854; *Spiegel*, *Grammatik der Huzvaresch-Sprache* (p. 186 fig.) 1856; *Fr. Müller*, *Abhandlungen zur armenischen Grammatik* (Sitzungsb. der Wiener Akademie der Wissenschaften<sup>2)</sup>, Wien 1861—1865, über *Lautlehre*, *Declination*, *Conjugation*, *Stambildung*, *Etymologie*); *Justi*, *Handbuch der Zendsprache* 1864; *Fr. Müller*, *Armeniaca I* SWAW. 1865; *de Lagarde*, *Gesammelte Abhandlungen* 1866; Derselbe, *Beiträge zur bactrischen Lexicographie* 1868; *Patkanean*, *Ueber die Bildung der armenischen Sprache* (*Journal asiatique* XVI) 1870; *Fr. Müller*, *Armeniaca II*, 1870, III, 1871, IV, 1874; *Hübschmann*, *Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der indogermanischen Sprachen* (KZ. 23, 5—42) 1875. Was an etymologischem Material in diesen Schriften enthalten war, hat *de Lagarde* in seinen *Armenischen Studien*, Göttingen 1877 gesammelt und die ansprechend erklärten armenischen Wörter (ungefähr 1100!) mit ihren Etymologien auf p. 166—188 vereinigt, um sich dann im Anhang in der ihm eigenen Weise über seine Mitforscher und deren Arbeiten auszulassen und deren Verdienste ziffernmässig zu »würdigen«. Die Ziffern sind, wenn es darauf ankam, wer zuerst — nicht wer unabhängig von seinen Vorgängern<sup>3)</sup> — eine Etymologie

1) Vgl. ZDMG. 35, 178.

2) Im Folgenden als SWAW. citirt.

3) *Windischmann* war unabhängig von *Petermann*, *Boetticher* (in ZDMG. 4) von *Windischmann*, Verfasser von *Boetticher's Arca* und *Zur Urgeschichte der Armenier* u. s. w., s. KZ. 23, 6—7, Lit. Centralblatt 1879, Sp. 844.

aufgestellt hat, insofern falsch, als Andern gut geschrieben wurde, was den oben erwähnten Dēr Hohannēs und Hagop Diuzean zukam; jedenfalls aber war die »Würdigung« einseitig und ungerecht, einmal, weil sie auf der falschen Anschauung basirte, dass Etymologie und Sprachforschung sich decken, und demnach jeder Sprachforscher, nach welcher Richtung er auch arbeite, nur nach der Zahl der von ihm gefundenen Etymologien zu beurtheilen sei, ferner weil sie ausser Acht liess, dass, wer auf einem schon von Vielen ausgebeutetem Goldfelde arbeitet, nicht mehr so viele Goldkörner finden kann, wie der, welcher es zuerst durchsucht. Sehen wir aber von diesem polemischen Theile ab, so ist es nur gerecht anzuerkennen, dass sich de Lagarde wie durch die früheren Forschungen so durch die Sammlung und Sichtung des etymologischen Materiales in diesen Armenischen Studien sehr grosse Verdienste um die armenische Etymologie — wenn auch nicht als einziger — erworben hat. Nicht so um die Erklärung der armenischen Laut- und Formenlehre und die Erkenntniss der Beziehungen des Armenischen zu den verwandten Sprachen. Während Fr. Müller den einfachen Satz, dass das Armenische iranisch sei, zunächst mit Erfolg verfocht und zur Geltung brachte, war de Lagarde in seinen Gesammelten Abhandlungen (1866), in denen er (s. p. 291) alle möglichen Völker Kleinasiens fälschlich zu Iraniern gemacht hat, in Betreff der Armenier zu einem complicirteren Resultat gekommen, das er (p. 291—292) mit folgenden Worten formulirt: »so ist festgestellt, dass die Grundlagen des armenischen Lebens in einer uralten Zeit gelegt sind. auf sie schiebt sich eine êrânische Einwanderung, die auf weiten Umwegen und nach vielen Kämpfen in das Araratgebiet gelangt ist und darum den ursprünglichen Typus der êrânischen Sprachen schon vielfach selbständig entwickelt, ja auch wird haben entarten lassen. aber noch ein êrânisches Alluvium liegt über jenen beiden älteren Gesteinen: die Parther überschwemmen Armenien, errichten dort ein ar-sacidisches Reich, nehmen die beste Provinz ganz in ihren

besitz und führen der sprache der Armenier eine sich scharf abscheidende masse êrânischer worte ihres eignen besitzes zu. ich glaube mich nicht zu irren mit dem zutruen dass wer überhaupt sprachsin hat (der ist freilich sehr selten) die drei verschiedenen bestandtheile des armenischen herausfinden wird«. Die Kennzeichen der drei Bestandtheile giebt de Lagarde hier nicht an, aber in den Nachträgen p. 298—299 will er »wenigstens an ein paar beispielen zeigen wie die verschiedenen bestandtheile der armenischen sprache geschieden werden können«. Das geschieht durch einige dürftige Bemerkungen über die Vertreter der Wurzel skr. *khan* im Armenischen, über arm. *kov*, *gavazan* und *xarazan*, durch welche die Erkennungszeichen jener drei Bestandtheile keineswegs dargelegt, sondern nur zwei Schichten von Wörtern unterschieden werden<sup>1)</sup>, nämlich Originalwörter und persische Lehnwörter desselben Schlages, während oben ausdrücklich drei Schichten unterschieden wurden, »die grundlagen des armenischen lebens in einer uralten zeit«, die darüber geschichtete »êrânische einwanderung — in das Araratgebiet« und über diesen »beiden älteren gesteinen« noch ein »êrânisches alluvium«, das parthische oder arsacidische. Wie immer sich de Lagarde diese drei Schichten gedacht haben mag, so wie er sie annimmt, waren sie nicht vorhanden und sind auch durch die spätere Forschung nicht entdeckt worden. Auch von ihm selbst nicht<sup>2)</sup>. Denn nachdem ich in meiner Abhandlung<sup>3)</sup> »Ueber die Stellung des Armenischen« etc. (KZ. 23, 5—42) 1875 die der Entlehnung aus dem Persischen verdächtigen Wörter von den echtarmenischen geschieden, mit Hilfe der letzteren die wichtigsten Lautgesetze der armenischen Sprache erkannt und durch diese dem Armenischen als einem eigenen Gliede der indogermanischen Sprachfamilie

1) S. meine Armenischen Studien p. 2—3.

2) In seinen Beiträgen zur baktrischen Lexikographie (1868) p. 3—4 bemerkt er nur, dass er selbst das Haikanische »als in den Kreis der eranischen Sprachen gehörig erkannt« habe.

3) Vgl. dazu auch meine Armeniaea KZ. 23, p. 400—407.

seine Stellung zwischen Iranisch und Slavolettisch angewiesen hatte, erklärte de Lagarde nach summarischer Verwerfung der von mir »in die welt gesendeten irrigen Behauptungen« (Arm. Stud. p. 206), dass die »armenische sprache aus drei bestandtheilen, dem haikanischen, dem aracidischen (pahlawi), dem sâsânidischen« bestehe, mit dem Zusatz, dass »das haikanische das mittelglied zwischen den érânischen sprachen und dem hellenischen und kymrischen einer-, dem litanischen und slavischen andererseits« sei, dass »die haikanischen (bestandtheile des armenischen) auch der sprachenfamilie angehören, deren ältester vertreter das zend ist«, dass »alles was über die stellung des armenischen zur zeit (1877) gewusst werde, seit 1851 von ihm gelehrt worden sei, dass er »1866 das zerfallen der sprache in drei schichten<sup>1)</sup> erkannt« habe u. s. w.! Dagegen war in den Symmicta p. 33 bemerkt: »wiederholt<sup>2)</sup> schon habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass im Armenischen verschiedene schichten érânischer sprache übereinander liegen. alle die zahlreichen wörter, welche das Armenische mit dem neuPersischen identisch besitzt — diese alle sind im Armenischen lehnwörter<sup>3)</sup> aus der aracidischen zeit, und müssen daher — pahlawi sein<sup>4)</sup>. es können nicht sâsânidische wörter sein, da die armenische bibelübersetzung, welche aus der mitte des fünften jahrhunderts stammt, sie bereits im gewöhnlichen gebrauche hat. zu Luculls zeit mögen sie noch nicht den althaikanischen gleich gegolten haben<sup>5)</sup>: anzunehmen, dass 430 das haika-

1) Dass diese aber ganz andere waren, wird nicht gesagt.

2) D. h. 1866 in den Ges. Abh. und 1877 in den Arm. Stud., s. letztere p. 208, Abschnitt E.

3) Vgl. KZ. 23, p. 8 und ebenda p. 404 meine Bemerkung, dass »jedes armenische Wort, das mit dem entsprechenden persischen vollkommen übereinstimmt, als Lehnwort anzusehen ist.«

4) Richtig ist, dass die meisten der persischen Elemente in der Partherzeit, viel weniger in der Sassaniden und Neupersischen Zeit nach Armenien gekommen sind, s. unten p. 12—14. Alle aber sind keineswegs in der Partherzeit entlehnt.

5) Warum nicht diejenigen, welche längst vor Lucull herübergenommen waren?

nische von den den armenischen Arsakiden feindlichen Sâsâniden seit 250 so tief beeinflusst sein sollte, dass jedes zehnte wort sâsânidisch wäre, dies anzunehmen sehe ich keine veranlassung<sup>1)</sup>.« Diese zuerst in den Gött. Gel. Anz. 1870, Stück 37, 38 gedruckten Sätze sind in den 1877 erschienenen *Symmicta* ohne weitere Bemerkung wieder abgedruckt worden. Die Armenischen Studien sind nach *Symmicta* p. IV zweimal gedruckt worden, in der vorliegenden Gestalt 1877 in den Abhandlungen der königl. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen erschienen. Dort (in den *Symm.*) hat also das Armenische nur arsaidische, hier (in den *Arm. Stud.*) arsaidische und sassanidische Lehnwörter.

de Lagarde hat ebenso wie zunächst auch noch Fr. Müller (Ueber die Stellung des Armenischen im Kreise der idg. Sprachen *SWAW.* 1877) daran festgehalten, dass das Armenische — von den Lehnwörtern abgesehen — im Grunde iranisch sei und bleibe. Ich habe beider Standpunkt in meinen Armenischen Studien<sup>2)</sup> (Leipzig 1883) p. 5—7 bekämpft und, nachdem ich dort die sicher erklärten echtarmenischen

1) Allerdings nicht; was aber nicht ausschliesst, dass eine Anzahl von persischen Wörtern nach 250 entlehnt werden und um 430 in gewöhnlichen Gebrauch übergegangen sein konnte. Und warum werden die Unterschiede zwischen arsaidischem und sassanidischem Persisch, die ich in meinen Persischen Studien 1895 nachzuweisen versucht habe, nicht erwähnt, durch die allein sich positiv nachweisen lässt, dass die meisten (nicht alle) persischen Lehnwörter aus der Partherzeit stammen? H. Gelzer, Zur arm. Götterlehre p. 101 überschätzt den Werth der oben angeführten Bemerkung de Lagarde's.

2) Vor diesen waren erschienen: Fr. Müller, *Armeniaca V*, *SWAW.* 1878, meine *Armeniaca I, II, III*, *ZDMG.* 35 und 36 (1881 und 1882), Patkanean, *Materialien zum arm. Wörterbuch* (russisch) 1882. — Ueber die Schrift Dervischjan's: *Armeniaca I.* Das altarmenische *ğ*, Wien 1877 s. meine Recension in der *ZDMG.* 30, 774—779. Ich habe mich dieser Arbeit erst jetzt nach Abschluss des Druckes dieser Etymologie erinnert und bei flüchtiger Durchsicht derselben manche Gleichungen gefunden, die später wieder von Anderen neu aufgestellt worden sind, vgl. *artasuk'* p. 21, *bam* p. 11 (doch siehe die Stelle!), *erab* p. 75, *erknçim* p. 68, *luçanem* p. 50, *kor* p. 31, *mang* p. 79, *munç* p. 34, *çant'* p. 29, *çor* p. 87, *sut* p. 6, *çamak'* p. 48, *çelum* p. 47, *p'akel* p. 58, *k'erel* p. 18 u. s. w. Das ändert aber an meinem Gesamthurtheil nichts.

Wörter (232 an Zahl) mit ihren indogermanischen Verwandten zusammengestellt, auf diese eine armenische Lautlehre begründet, im Anhang auch die Formenlehre kurz besprochen habe, zum letzten Male die Frage erörtert (p. 80—83), ob das Armenische zu den iranischen oder auch nur zu den arischen (indoiranischen) Sprachen zu zählen sei. Die Antwort war, dass das Armenische weder zu den iranischen noch zu den arischen Sprachen gehört, sondern ein eigener Zweig des indogermanischen Sprachstammes ist und nur auf Grund der aus dem Persischen entlehnten und irriger Weise für original gehaltenen Wörter mit Unrecht so lange zu den iranischen Sprachen gerechnet worden ist. Und dabei ist es geblieben.

Nach Erledigung dieser allgemeinen Frage hat sich seither eine Anzahl von Gelehrten bemüht, die Specialforschung über armenische Etymologie und Grammatik weiter zu führen, so besonders Bartholomae in seinen Beiträgen zur armenischen Lautlehre BB. 10, 1886, in den Studien zur idg. Sprachgeschichte 2. Heft (Idg. *sk* und *skh*, p. 1—60) 1891 und in der Abhandlung »Arm. *a*) gr. *o* und die idg. Vocalreihen« BB. 17, 1891, Fr. Müller in seinen Armeniaca VI, SWAW. 1890 und seinen zahlreichen Abhandlungen in der WZKM. 5—10, 1891—1896, Sophus Bugge in seinen Beiträgen zur etymologischen Erläuterung der armenischen Sprache I. Christiania 1889, II. KZ. 32 (p. 1—87) 1893 (datirt vom October 1890), III. Idg. F. 1 (p. 437—459) 1892 (datirt vom September 1891), Meillet in mehreren Abhandlungen zur Etymologie, Laut- und Formenlehre in den MSL. 8 und 9, 1894—1896, Idg. F. 5, 329 fig. 1895. Dazu Verfasser, Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, 1892, Brockelmann, Die griechischen Fremdwörter im Armenischen ZDMG. 47, 1893.

Die sicheren Resultate, welche die Forschung der genannten Gelehrten und ihrer Vorgänger auf dem Gebiet der armenischen Wortforschung erzielt hat, zu sammeln und den erklärten Sprachstoff nach seiner Herkunft zu sondern, ist der Zweck der vorliegenden »Armenischen Etymologie«. Ich hätte auch das ganze etymologische Material sammeln, kritisch besprechen



und das richtig befundene noch einmal für sich zusammenstellen können, wie es de Lagarde in seinen Armenischen Studien gethan hat, indessen sprechen praktische Gründe gegen die Wiederholung dieses Verfahrens, das ja auch auf andern Gebieten der Etymologie nicht angewandt oder doch nicht wiederholt wird. So habe ich es als meine Aufgabe betrachtet, die richtigen Etymologien aus dem ganzen Material auszuscheiden und zu verzeichnen und die für falsch zu haltenden unberücksichtigt zu lassen. Wie aber lässt sich zwischen richtigen und falschen, zwischen sicheren und unsicheren scheiden und eine feste Grenze ziehen? Zwar bei den Lehnwörtern ist das fast immer leicht, um so schwerer aber in vielen Fällen bei den Originalwörtern, bei denen jeder Beurtheiler die Grenze anders ziehen dürfte. Im Allgemeinen lässt sich wohl sagen, dass eine etymologische Gleichung sicher ist, wenn 1) die Bedeutungen der verglichenen Wörter sich vollkommen decken oder einander so nahe stehen, dass sie sich logisch oder nach sprachlichen Analogien ohne weiteres vermitteln lassen, 2) die Laute nicht nur im Ganzen nach ihrer Art und Reihenfolge, sondern auch im Einzelnen gemäss den erkannten Lautgesetzen übereinstimmen. Einzelne Verstösse gegen die Lautgesetze fallen dabei zunächst nicht ins Gewicht, wenn nur sonst die Wörter nach Form und Bedeutung identisch sind (wie z. B. bei skr. *hr̥d-* 'Herz' aus idg. \**g'hrd-* = lat. *cord-* 'Herz' aus idg. \**k'rd-*), während auch die vollkommene Identität der Laute bei divergirender Bedeutung nichts zu besagen braucht (vgl. skr. *grad-dhā* 'Vertrauen' nicht = lat. *cord-* 'Herz'). Bei der Entscheidung einzelner schwieriger Fälle versagen aber diese allgemeinen Sätze nur zu oft, und es tritt Behauptung gegen Behauptung, bis die Streitfrage durch neue Erkenntnisse entschieden wird. Dabei wirken hier, wo es sich um die Vergleichung armenischer und anderer indogermanischer Wörter handelt, zwei Umstände erschwerend mit. Einmal fehlen noch immer für verschiedene und wichtige indogermanische Sprachen die etymologischen Hilfsmittel, die auf der Höhe

der neuesten Forschung stehend die etymologische Willkür einschränken und die Grundlage unserer Wissenschaft befestigen könnten, zweitens sind die Lautverhältnisse des Armenischen noch nicht nach allen Seiten durchforscht, die Lautgesetze nur zum Theil und nicht immer bestimmt genug ermittelt, um nicht der etymologischen Combination einen zu weiten Spielraum zu lassen und der Kritik die Hilfe zu versagen, die sie ihr auf anderen Gebieten leisten.

Während verschiedene Fragen der armenischen Lautlehre durch Meillet und besonders durch Bartholomae erfolgreich behandelt, die Wortforschung durch Meillet und Fr. Müller gefördert wurde, war es Bugge, der mit gewohntem Scharfsinn und weiter Gelehrsamkeit beide Gebiete in der umfassendsten Weise durchforscht und eine grosse Menge neuer Etymologien und Lautgesetze aufgestellt hat, die, wenn sie richtig wären, die Arbeiten der Vorgänger überragen und einen bedeutenden Fortschritt bezeichnen würden. Nun erhebt sich aber gerade hier die schwierige Frage, ob sie, wenn auch nicht sämmtlich, doch in der überwiegenden Mehrheit richtig sind oder nicht. Meine subjective Ansicht, die sich natürlich erst nach neuen Forschungen als treffend oder verfehlt erweisen kann, ist die, dass einzelne Etymologien richtig und schon um dieser willen Bugge's Arbeiten höchst dankenswerth sind, dass aber die Mehrzahl, wenn nicht als falsch, so doch zunächst als unsicher anzusehen ist. Es ist nur folgerichtig, wenn ich die auf jene Etymologien begründeten Lautgesetze ebenfalls für unsicher halte und demgemäss nicht finden kann, dass sie — Etymologien und Lautgesetze — einander zur Stütze dienen. Ich habe mich daher auch entschliessen müssen, sehr vielen dieser Etymologien die Aufnahme in das vorliegende Werk zu versagen, freilich nicht ohne schwere Bedenken, da sie nicht die leichte Arbeit irgend Jemandes, sondern die Frucht gründlicher Forschung eines ausgezeichneten Gelehrten sind. Wenn mein Urtheil dennoch im Wesentlichen das Richtige treffen sollte, so muss man, um dies zu erklären, wohl an-

nehmen, dass das Feld der armenischen Etymologie, nachdem es mehrfach bebaut worden ist, aufgehört hat so fruchtbar und ergiebig zu sein wie früher. Müssen wir doch auch auf anderen Sprachgebieten unter günstigeren Verhältnissen dieselbe Erfahrung machen. Gleichwohl ist zu hoffen, dass wir — wenn auch nur mühsam und allmählich — in der etymologischen Erforschung des Armenischen noch weitere Fortschritte machen werden, wie ja solche auch thatsächlich in der letzten Zeit Dank den Arbeiten Bugge's, Fr. Müller's und Meillet's in beschränkterem Umfange gemacht worden sind. Ich glaube aber, dass uns dabei eine übersichtliche Zusammenstellung des ganzen armenischen Sprachstoffes: Wurzelwörter, Suffixe und Präfixe, wie ich sie für den zweiten Theil dieses Werkes plane, von grossem Nutzen sein wird. In diesem würde sich auch Gelegenheit bieten, die von mir hier nicht aufgenommenen Etymologien kurz anzudeuten, damit künftige Forscher sie beachten und prüfen und, falls sie sich als richtig erweisen, anerkennen können. Im Uebrigen habe ich selbst manches Zweifelhafte, das ich nicht einfach übergehen, und manches Falsche, das ich dauernd beseitigen wollte, in diesem Theile berücksichtigt und besprochen.

Aus dem Bemerkten ergibt sich, dass meine Sammlung armenischer Etymologien nicht den Anspruch auf Vollständigkeit schlechthin, wohl aber in der Beschränkung auf die richtigen Etymologien erhebt. Wer also eine früher gegebene Erklärung hier nicht findet, möge annehmen, nicht dass sie mir entgangen sei, sondern dass ich sie für falsch halte<sup>1)</sup>,

---

1) Dies zur Beachtung für Herrn Menevishean, der (Hantess am-soreay 1896, p. 183) meine Sammlungen für unvollständig hält, weil z. B. folgende Etymologien fehlen: arm. *atius* 'Ziegelstein' = np. *āriz* 'Mörtel' (nach Vullers 'lutum e quo lateres conficiunt, caementum' etc.); arm. *acuz* 'Kohle' = np. *āzaz* nach Vullers 'putamen vitis, sarmentum' oder *āzuy*, *āzōy* 'putatio arboris, ramus' etc.; arm. *akiš* 'Feuerhaken' = np. *ākīš* (? bei Vullers nur *āgēš* 'suspensus') oder *āgūj*, *ākaļ*, *ākanj* 'uncus, hamus, harpago'. Es wäre schlimm, wenn ich solche Etymologien aufgenommen hätte.

und mit seinem Tadel zurückhalten, bis sich mein Urtheil als unbegründet erwiesen hat. Meine Sammlung will ferner auch weder die selten vorkommenden griechischen Fremdwörter (s. unten p. 324) noch auch die der spät- und modern-armenischen Sprache angehörigen arabischen, türkischen, neupersischen, lateinischen und französischen Lehnwörter vollständig verzeichnen, da, wie ich (unten p. 280) bemerkt habe<sup>1)</sup>, die meisten dieser Wörter kein besonderes Interesse bieten, und der Gegenstand meiner Arbeit überhaupt nicht das Mittel- und Neuarmenische, sondern eigentlich nur das Altarmenische sein soll. Auch die jüngere Sprache hat gewiss manches entlehnte oder urarmenische Wort, das nur zufällig in der Litteratur nicht bezeugt ist, sie kann aber erst dann voll in Betracht kommen, wenn wir eine zuverlässige Sammlung ihres Sprachstoffes besitzen werden, was bisher nicht der Fall war.

Ich habe die armenischen Wörter nach ihrer Herkunft in entlehnte und echte eingetheilt und die weitere Eintheilung der Lehnwörter in besondere Kapitel von der Frage abhängig gemacht, nicht woher sie in letzter Instanz stammen, sondern aus welcher Sprache sie das Armenische zunächst erhalten hat. Stammt also, wie ich annehme, z. B. *philosopay* zunächst aus dem Syrischen, so war es unter den syrischen Lehnwörtern (s. p. 317) zu verzeichnen, obwohl es die Syrer erst aus dem Griechischen entlehnt haben, während das direct aus dem Griechischen genommene *philosopos* unter den griechischen Lehnwörtern (p. 386) steht. In den einzelnen Kapiteln habe ich für jetzt die alphabetische Anordnung der interessanteren Anordnung nach der Bedeutung aus mehreren Gründen vorgezogen. Die den Lehnwörtern zugesetzten Belegstellen sollen mit Hilfe der p. 3—8 gegebenen Tabelle der Abkürzungen Antwort auf die Frage geben, in welchem Jahrhundert die Lehnwörter

---

1) Darum vermisst Fr. Müller, WZKM 10, 278 mit Unrecht bei mir das Wort arm. *šumīr* 'Kardamom' = np. *šūmīr*, *šumīr* 'cardamomum minus'. Ich finde das Wort zudem nur in Bedrossian's Wörterbuch, das keine Belege giebt.

nachweisbar, ob sie häufig oder selten, eingebürgerte Lehnwörter oder gelehrte Fremdwörter sind. Jenen ist die Bemerkung 'alt und häufig' zugefügt oder den Belegen ist »u. s. w.« oder »etc.« zugesetzt, bei diesen sind nur ein oder zwei Belegstellen ohne diesen Zusatz angeführt<sup>1)</sup> (s. unten p. 338). Die Namen der Urheber habe ich nur bei den im letzten Jahrzehnt (durch Bugge, Fr. Müller und Meillet) neu hinzugekommenen Etymologien genannt.

Gern hätte ich meine Umschreibung der armenischen Zeichen für *u*, *v* und der mit ihnen zusammengesetzten Vocale (*au*, *av*, *eu*, *ev* u. s. w.) begründet, um darzuthun, dass sie nicht so willkürlich ist, wie sie dem, der nur die armenische Schrift, nicht die überlieferte oder zu erschliessende Aussprache im Auge hat, erscheinen könnte. Da es sich aber nicht in Kürze thun lässt, verschiebe ich es auf eine andere Gelegenheit. Hier sei nur noch zu Brugmann's verständigen Bemerkungen (*Idg. F.* 7, 167 fig.) über die »Transkriptionsmisère« bemerkt, dass der Ausweg aus dieser Misère schon vor langen Jahren durch Lepsius in seinem immer mit Unrecht übersehenen Standard-Alphabet (2. edition, London, Berlin 1863) — leider erfolglos — gezeigt worden ist, und dass, da die Unhaltbarkeit des gegenwärtigen Zustandes mehr und mehr empfunden wird, vielleicht bald die Zeit gekommen ist, durch eine neue Bearbeitung von Lepsius vortrefflichem Werke zu einer »autoritativen Schreibmethode« zu kommen, der sich die Besonnenen willig unterordnen würden.

Die erste Hälfte dieser Etymologie (p. 1—280) ist gegen Ostern 1895 der Druckerei übergeben worden und im November desselben Jahres erschienen. Daher konnte *Justis Iranisches Namenbuch*, das erst beim Abschluss dieser ersten Hälfte in meine Hände kam, für die im 1. Abschnitt (p. 17—91) von mir behandelten Namen nicht mehr benutzt werden.

1) Vgl. z. B. *af'as'* p. 92, *barsmunk'* p. 119, *kotak* p. 173, *vzurk* p. 246 u. s. w.

Strassburg, im März 1897.

H. Hübschmann.

# Inhalt.

	Seite
Vorbemerkungen . . . . .	1—8
A. Umschreibung . . . . .	1—2
B. Abkürzungen . . . . .	3—8
<b>I. Theil.</b>	
Die persischen Lehnwörter im Armenischen . . . . .	9—280
1. Abschnitt: Persische Namen . . . . .	17—91
2. Abschnitt: Persische Wörter . . . . .	91—259
3. Abschnitt: Neupersische und arabische Wörter . . . . .	259—280
<b>II. Theil.</b>	
Die syrischen Lehnwörter im Armenischen . . . . .	281—321
1. Abschnitt: Syrische Namen . . . . .	288—299
2. Abschnitt: Syrische Wörter . . . . .	299—321
<b>III. Theil.</b>	
Die griechischen Lehnwörter im Armenischen . . . . .	322—391
1. Abschnitt: Griechische Namen . . . . .	333—336
2. Abschnitt: Griechische Wörter . . . . .	336—389
Französische Wörter . . . . .	389—391
<b>IV. Theil.</b>	
Armenische Lehnwörter unsicherer Herkunft . . . . .	392—398
<b>V. Theil.</b>	
Echtarmenische Wörter . . . . .	399—504
Nachträge . . . . .	505—520
Wortregister . . . . .	521—573
Berichtigungen . . . . .	574—575



## Vorbemerkungen.

### A. Umschreibung. B. Abkürzungen.

A. Ueber die Umschreibung des Armenischen habe ich ZDMG. 30, 53 fig., sowie in meiner Schrift: die Umschreibung der iranischen Sprachen und des Armenischen, Leipzig 1882, gehandelt. Die in der letzteren gemachten Vorschläge halte ich noch jetzt für zweckmässig und ihre Begründung für richtig und gebe ihnen, nachdem ich sie immer wieder geprüft und erprobt und mit den Vorschlägen Anderer gemessen habe, den Vorzug vor diesen. Nur umschreibe ich jetzt  $\rho$  durch das auf iranischem Gebiet neuerdings so beliebt gewordene Zeichen <sup>1)</sup>  $\varrho$ , ferner  $\zeta$  durch  $\zeta$  (gutturales  $\zeta$ ), nicht mehr durch  $\lambda$ , um die Mischung von griechischen und lateinischen Zeichen zu vermeiden, dann  $\varepsilon$  durch  $\varepsilon$ , nicht  $r$ , um nicht den Schein zu erwecken, als ob ein cerebrales  $r$  vorläge, endlich  $o$ , das im 12. Jhd. für altes  $au$  aufkommt, durch  $\delta$  im Unterschied vom  $ny$  =  $\bar{o}$ , das besonders in griechischen Namen das gr.  $\omega$  wiedergeben soll. Im Uebrigen bitte ich zu beachten, dass meine Umschreibung kein Ersatz oder Surrogat für das armenische Originalalphabet, das ich daneben anwende, sein soll, vielmehr den Zweck hat, die Aussprache des Altarmenischen, soweit ich sie mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln erschliessen kann, möglichst genau zu lehren. Ich darf mich daher gar nicht immer der Originalschrift eng anschliessen, sondern muss von ihr abweichen, wo ich überzeugt bin, dass sie sich nicht mit der Aussprache deckt. Dass wir die alte Aussprache einiger Laute und Lautverbindungen nicht sicher erschliessen können, schafft dabei allerdings Schwierigkeiten, die man aber nur um-

1) Welches Zeichen aber soll dafür genommen werden, wenn es, wie im Anlaut armenischer Eigennamen, gross zu schreiben ist?



geht, nicht löst, wenn man, auf die Umschreibung verzichtend, nur die Originalschrift anwendet. Durch die Umschreibung wird die Frage nach der Aussprache immer wieder angeregt und aufgeworfen; es ist aber eine der Aufgaben der Sprachwissenschaft, die Aussprache der toten Sprachen zu ermitteln. Denn die gesprochene, nicht die geschriebene Sprache ist das eigentliche Object dieser Wissenschaft.

Auf die Aussprache des Altarmenischen komme ich später zurück; hier theile ich nur die Umschreibung mit, die ich nach den angedeuteten Gesichtspunkten im Folgenden anwenden werde. Ich folge dabei der traditionellen Anordnung des armenischen Alphabetes und füge die Diphthonge am Ende hinzu.

<i>ա</i>	<i>բ</i>	<i>գ</i>	<i>դ</i>	<i>ե</i>	<i>զ</i>	<i>է</i>	<i>բ</i>	<i>թ</i>	<i>ժ</i>	<i>ի</i>	<i>լ</i>	<i>խ</i>	<i>ծ</i>	<i>կ</i>
<i>a</i>	<i>b</i>	<i>g</i>	<i>d</i>	<i>e</i>	<i>z</i>	<i>ē</i>	<i>ə</i>	<i>t̄</i>	<i>ž</i>	<i>i</i>	<i>l</i>	<i>x</i>	<i>c(=ts)</i>	<i>k</i>
<i>հ</i>	<i>յ(=dz)</i>	<i>ղ</i>	<i>ճ</i>	<i>մ</i>	<i>յ</i>	<i>ն</i>	<i>ժ</i>	<i>օ</i>	<i>ճ(=tš)</i>	<i>բ</i>	<i>յ(=dž)</i>	<i>ի</i>		
		<i>ս</i>	<i>վ</i>	<i>տ</i>	<i>ր</i>	<i>զ(=ts)</i>	<i>վ, u</i>	<i>ք</i>	<i>օ</i>					
		<i>s</i>	<i>v</i>	<i>t</i>	<i>r</i>	<i>ç(=ts)</i>	<i>v, u</i>	<i>p̄</i>	<i>k̄</i>	<i>ö</i>				

*ալ* in echt armenischen Wörtern = *ov*, in griechischen <sup>1)</sup> Wörtern = *ō*;

*աւ* vor Consonanten = *u*, vor Vocalen = *v*<sup>2)</sup>;

*այ* vor Consonanten = *oi*, vor Vocalen und im Auslaut = *oy*;

*ալ* vor Consonanten = *ai*, vor Vocalen und im Auslaut = *ay*;

*աւ* vor Consonanten <sup>3)</sup> = *au*, vor Vocalen und im Auslaut = *av*;

*իւ* vor Consonanten = *iu*, im Auslaut = *iv*<sup>4)</sup>;

*եւ* = *ea*.

1) D. h. aus griechischen Schriften genommenen Namen, die *ω* enthalten, das durch *ալ* wiedergegeben wird, um es von gr. *o* = arm. *ո* zu scheiden.

2) Ausser in den Imperfecten der Präsensstämme auf *-u* (wie *zenui*) und einigen biblischen Eigennamen (*Manuēl*, *Samuēl*, *Fanuēl*), in denen auch vor Vocalen *u* zu sprechen ist.

3) Für *աւ* vor Consonanten tritt im 12. Jhd. *o* = *ö* ein, ausser in *աղաւնի ալանի* 'Taube' und *հաւթ ռավ* 'Naphtha'.

4) Also Abstractsuff. *ալթիւն* = *ut iun*, *թիւ* 'Zahl' = *tiv*, aber *tiv* mit dem Artikel *n*: *թիւն* 'die Zahl' = *tivn*.

B. Ausser den geläufigen Abkürzungen wie KZ., ZDMG., WZKM. u. s. w. bediene ich mich hier der folgenden:

- Achund. = Achundow, die pharmakologischen Grundsätze des Abu Mansur Muwaffak, Halle 1893. Separatabdr.
- Ag. = Agathangelos, Geschichte (armenisch), Venedig 1862. V. Jhd.
- gr. Ag. = Agathangelos und die Acten Gregors von Armenien (griechisch), ed. de Lagarde, Göttingen 1887.
- alt. Wb. = altes armenisches von den Mechitharisten citirtes Wörterbuch.
- A. M. = Abu Mansur Muwaffaq, liber fundamentorum pharmacologiae (persisch), ed. Seligmann, Wien 1859.
- Anan. Shirak. = Anania Širakuni, mnaçordk<sup>c</sup> (armenisch), ed. Patkanean, Petersburg 1877. VII. Jhd.
- Apc. = Apocalypse (armen.): XII. Jhd.
- Apg. = Apostelgeschichte (armen.). V. Jhd.
- Arist. = Aristakes von Lastiverd (armen.), Venedig 1844. XI. Jhd.
- Art. Vir. = The Book of Arda Viraf, Bombay 1872.
- A. St. = de Lagarde, Armenische Studien, Göttingen 1877.
- A. T. = Altes Testament (armen.), Venedig 1805. V. Jhd.
- A. v. G. = Alfred von Gutschmid, Geschichte Irans und seiner Nachbarländer, Tübingen 1888.
- Axtark<sup>c</sup> (Sternbilder), ein astrologisches Büchlein, mittelarmenisch.
- Barb. = Barbier de Meynard, Dictionnaire géographique etc. de la Perse, Paris 1861.
- Basil. = Basilius, Hexameron (armen.), Venedig 1830. V. Jhd.
- BB IV = Bezzenberger, Btrg. z. Kunde der idg. Sprachen, Bd. IV (Nöldeke, Geschichte des Artaxšir i Pāpakān).
- Bdh. = Bundelesh, ed. Justi, Leipzig 1868.
- C. = Čaxčax, Dizionario armeno-italiano, Venezia 1837.
- Car. = Čatəntirk<sup>c</sup> (armen.). Von der alten Zeit bis zum XIII. Jhd.
- Chron. = Buch der Chronik im A. T. (armen.). V. Jhd.
- Cyrill. = Cyrillus v. Jerusalem, Katechese (armen.). V. Jhd.

- David = David d. Philosoph, Uebers. v. Aristoteles, Porphyrius u. s. w., Venedig 1833. V. Jhd. und später.
- Deut. = Deuteronomium (armen.). V. Jhd.
- El. = Eliše, Ueber Vardan und den Krieg der Armenier (armen.), Venedig 1859. V. Jhd.
- Ephes. = Epheserbrief (armen.). V. Jhd.
- Ephrem = Werke des hlg. Ephrem (armen.), Venedig 1836. V. Jhd.
- Erznk. = Erzнікаç, Grammatik, Erklärung des Matthäus etc. XIII.—XIV. Jhd.
- Euseb. = Eusebius, Chronik und Kirchengeschichte (armen.). V. Jhd.
- Ex. = Exodus (armen.). V. Jhd.
- Ezech. = Ezechiel (armen.). V. Jhd.
- Eznik = Eznik, Widerlegung der Irrlehren (armen.), Venedig 1826. V. Jhd.
- FB. = Faustus von Byzanz, Geschichte (armen.), Venedig 1832. V. Jhd.
- Fird. = Firdusi, ed. Vullers.
- Fraenkel = Fraenkel, die aramäischen Fremdwörter im Arabischen, Leiden 1886.
- Gal. = Galaterbrief (armen.). V. Jhd.
- Ganj. = Ganjeshāyagān, Andarze Ātrepāt Mārāspandān, Mādīgāne Chatrang and Andarze Khusroe Kavātān, by Peshutan Dastur Behramji Sanjana, Bombay 1885.
- Ganjaran = Ganjaran, Sammlung kirchlicher Lieder des Narekaci (X. Jhd.), Šnorhali (XII. Jhd.) und Späterer.
- Gen. = Genesis (armen.). V. Jhd.
- Geop. = Girk<sup>c</sup> Vastakoç, Geoponica (mittelarmenisch), Venedig 1877, XIII. Jhd. (oder XII. Jhd. ?; s. Hantess 1889, p. 2).
- Ges. Abh. = de Lagarde, Gesammelte Abhandlungen, Leipzig 1866.
- Gesch. Georg. = Geschichte von Georgien (aus dem Georgischen ins Armenische übersetzt), Venedig 1884. Zwischen XI. und XIII. Jhd.
- Gl. and Ind. = Glossary and Index of the Pahlavi texts u. s. w., by E. W. West, Bombay-London 1874.

- Guj. Ab. = Barthelemy, Gujastak Abalish, Paris 1887.  
 Hebr. = Hebräerbrief (armen.). V. Jhd.  
 Hoffmann = G. Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer, Leipzig 1880.  
 Horn, Grdr. = Horn, Grundriss der neupersischen Etymologie, Strassburg 1893.  
 Horn, Sieg. = Horn, Sassanidische Siegelsteine, Berlin 1891.  
 Jac. Nisib. = Jacob von Nisibis (falsch für Afraates im Wb.), Reden. V. Jhd.  
 Jaism. = Jaismavurk<sup>c</sup> (Heiligenleben). XIII.—XIV. Jhd.  
 Jerem. = Jeremias (armen.). V. Jhd.  
 Jes. = Jesaias (armen.). V. Jhd.  
 Joh. = Johannesevangelium (armen.). V. Jhd.  
 Joh. Kath. = Johannes Katholikos, Geschichte (armen.), Moskau 1853. X. Jhd.  
 Joh. Mam. = Johannes der Mamikonier, Geschichte von Taraun (armen.), Venedig 1832. VII. Jhd.  
 Joh. Phil. = Johannes der Philosoph (armen.), Venedig 1834. VIII. Jhd.  
 Joh. Van. = Johannes Vardapet, gen. Vanakan (armen.). XIII. Jhd.  
 Kanon. = Kanones (armen.). V.—VIII. Jhd.  
 Kg. = Buch der Könige (armen.). V. Jhd.  
 Kir. = Kirakos von Gandzak, Geschichte (armen.), Venedig 1865. XIII. Jahrh.  
 Kor. = Korintherbrief (armen.). V. Jhd.  
 Koriun = Koriun, Leben des hlg. Mašt'oc, Venedig 1833. V. Jhd.  
 Lambr. = Nerses von Lambron (armen.). XII. Jhd.  
 Laz. = Lazar von Pharp, Geschichte (armen.), Venedig 1873. V. Jhd.  
 Leb. d. Väter = Leben der heiligen Väter (armen.), Venedig 1855, in doppelter Recension, die ältere vom V. Jhd., die jüngere bis zum XII. Jhd.  
 Lev. = Leviticus (armen.). V. Jhd.  
 Levond = Levond, Einfall der Araber (armen.), Paris 1857. VIII. Jhd.  
 Luc. = Lucasevangelium (armen.). V. Jhd.  
 Maccab. = Maccabäer (armen.). V. Jhd.

- Magistr. = Grigor Magistros, Briefe etc. (armen.). XI. Jhd.  
 Mal. = Małak'ia der Mönch, Geschichte (armen.). XIII. Jhd.  
 Martin = Fra Mart'in (armen. Uebers.). XIV. Jhd.  
 Mašt. = Maštoç (armen. Ritual). Vom V. Jhd. an.  
 Mc. = Marcusevangelium (armen.). V. Jhd.  
 Mech. = Mechithar Goš, Fabeln und Rechtsbuch (armen.). XII. Jhd.  
 Mech. d. Arzt = Mechithar Heraçi, Ueber die Fieber (armen.). Vom Jahr 1184.  
 Med. Schr. = Medicinische Schriften des XIII.—XV. Jhd.  
 MGg. = Geographie des Moses, Venedig 1865; ed. Soukry, Venedig 1881; ed. Patkanean, Petersburg 1877 (armen.). VII. Jhd.?  
 Michael = Michael der Syrer, Chronik (armen.), Jerusalem 1870. XIII. Jhd.  
 Min. = West, the Book of the Mainyo-i-khard, Stuttgart-London 1871.  
 Min. Gl. = das Glossar dazu.  
 Mos. Kal. = Moses Kałankatvaçi, Geschichte von Albanien (Ałvank<sup>c</sup>), Paris 1860, Moskau 1860 (armen.). VII. Jhd., das letzte (3.) Buch IX.—X. Jhd.  
 Mt. = Matthäusevangelium (armen.) V. Jhd.  
 Mt. Urh. = Matthäus von Urha, Geschichte (armen.). XII. Jhd.  
 MX. = Moses von Chorene, Geschichte von Armenien (armen.), Venedig 1865. V. Jhd. (Nach Carrière 7—8 Jhd.).  
 Narek. = Werke des Gregor von Narek (armen.), Venedig 1840. X. Jhd.  
 Nöld. Aufs. = Nöldeke, Aufsätze zur persischen Geschichte, Leipzig 1887.  
 » Stud. = Nöldeke, Pers. Studien I, Wien 1888; II, Wien 1892.  
 » syr. Chron. = Nöldeke, die von Guidi herausg. syrische Chronik übersetzt und commentirt, Wien 1893.  
 N. P. = Geschichte des hlg. Nerses des Parthers, von Mesrop dem Priester (armen.), Venedig 1853. X. Jhd.  
 N. T. = Neues Testament (armen.), Venedig 1877. V. Jhd. (ausser der Apc.).  
 Num. = Numeri (armen.). V. Jhd.

- Oskiph. = Oskiphorik (Miscellen, armen.), nach dem XII. Jhd.
- Osk. Mt. Joh. Es. Paul. = Oskeberan (= Chrysostomus), Erklärung des Matthäus, Johannes (bis zur 13. Rede), Esaias, der Paulusbriefe (armen.), Venedig 1826—1880. V. Jhd.
- Patk. I und II = Patkanean, Materialy dlja armjanskago slovarja, Petersburg 1882—1884.
- Petr. = Petrusbriefe (armen.). V. Jhd.
- Phl.Min. = Andreas, the Book of the Mainyo-i-khard, Kiel 1882.
- Pit. = Moses von Chorene(?) yałags pitoyiç (armen.), Venedig 1865. V. Jhd.?
- P. N. = Pand-nāma i Ādarbād Mārāspand, by Herbad Sheriarjee Dadabhoy, Bombay 1869.
- PPGl. = an old Pahlavi-Pazand Glossary, Bombay-London 1870.
- Pred.Sal. = Prediger Salomo = Ecclesiastes (armen.). V. Jhd.
- Pseud. = Pseudocallisthenes, Geschichte Alexanders, Venedig 1842 (armen.). V. Jhd.
- P. St. = Hübschmann, Persische Studien, Strassburg 1895.
- Röm. = Römerbrief (armen.). V. Jhd.
- Salom. = Weisheit Salomonis (armen.). V. Jhd.
- Sb. = Sebēos, Geschichte des Heraclius, ed. Patkanean, Petersburg 1879 (armen.). VII. Jhd.
- Seber. = Seberianos, Homilien (armen.), Venedig 1827. V. Jhd.
- Shk. = Shikand-gumānik-viçār, Bombay 1887.
- Sokr. = Sokrates, Kirchengeschichte (armen.). VII. Jhd.
- Sprüche Salom. = Sprüche Salomonis (armen.). V. Jhd.
- Steph. Asol. = Stephannos von Taraun, gen. Asołik, Geschichte (armen.), Paris 1849. Ende des X. Jhd.
- » Orb. = Stephannos Orbēlean, Geschichte von Siunik<sup>f</sup> (armen.), Paris 1859. XIV. Jhd.
- » Siun. = Stephannos von Siunik<sup>c</sup>, Uebersetzer vieler Werke ins Armenische. VIII. Jhd.
- Šar. = Šarakan (Kirchenlieder, armen.). V.—XII. Jhd.
- Šnorh. = Werke des Nerses Šnorhali (armen.). XII. Jhd.
- Tab. = Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sassaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari übersetzt u. s. w., Leyden 1879.

- Thom.** = Thomas Artsruni, Geschichte (armen.), Petersburg 1887. X. Jhd.  
**Tim.** = Timotheusbrief (armen.). V. Jhd.  
**Tonak.** = Tönakan (armen.). VIII. Jhd. und jünger.  
**Vardan** = Vardan, Geschichte (armen.), Venedig 1862. XIII. Jhd.  
**Wb.** = Wörterbuch der armenischen Sprache (armen.), Venedig 1836—1837.  
**West, PT.** = West, Pahlavi Texts I—IV, Oxford 1880—1892.  
**Yatk.** = Geiger, das Yātkār i Zarērān etc., München 1890.  
**Zenob** = Zenob, Geschichte von Taraun (armen.), Venedig 1832. VII.—IX. Jhd. (nach Chalathiantz).  
**ZPGL.** = an old Zand-Pahlavi Glossary, Bombay-London-Stuttgart 1867.

Die armenischen Citate ohne Angabe der Seitenzahl sind dem Wörterbuch der Mechitharisten (Wb.) entnommen.

---

## I. Theil.

### Die persischen Lehnwörter im Armenischen.

---

Nachdem die Armenier durch Cyaxares (634—594 resp. 625—585<sup>1)</sup> dem medischen Reiche unterworfen worden waren, geriethen sie nicht lange danach unter das Joch der Perser, das sie immer von Neuem abzuschütteln suchten, um es immer wieder aufnehmen und schliesslich über ein Jahrtausend tragen zu müssen. Als die persischen Provinzen sich nach dem Tode des falschen Smerdis gegen Darius (seit 521 König) empörten, fehlte auch Armenien nicht und Darius hatte Mühe, seiner Herr zu werden, zumal, wie es scheint, der Aufstand der Armenier im Zusammenhang mit dem der Meder unter Phraortes (Fravartiš) stand. Doch bezwang Darius den Aufstand, nachdem seine Feldherrn, der Armenier Dādaršiš und der Perser Vaumisa den Empörern fünf Schlachten in Armenien und Assyrien geliefert und er selbst die Meder in Medien geschlagen und den Phraortes gefangen genommen und gekreuzigt hatte. Seitdem verhielten sich die Armenier ruhig, so lange das Achämenidenreich bestand. Beim Zuge des jüngeren Cyrus gegen Artaxerxes II. i. J. 401 finden wir den Tiribazos als Hyparch des westlichen Armeniens<sup>2)</sup>, Orontas, den Schwiegersohn des Artaxerxes II. als Statthalter des östlichen Armeniens<sup>3)</sup>, in dessen von Vidarna, dem Mitverschworenen des Darius abstammender Familie<sup>4)</sup> die Satrapie auch im 4. Jhd. verblieb<sup>5)</sup>.

Während der macedonischen Wirren scheint Armenien ziemlich ruhig und nur mehr dem Namen nach abhängig gewesen zu sein. Auch von dieser Abhängigkeit machte es sich

---

1) Nöld. Aufs. p. 9.      2) Xenophon, Anab. IV, 4, 4.      3) Anab. III, 5, 17.      4) Strabo 531.      5) Judeich, Kleinas. Stud. p. 221—225.



frei, als Antiochos der Grosse, der sich einigemal in die armenischen Angelegenheiten eingemischt hatte (A. v. G. 36), von den Römern 189 a. Chr. geschlagen worden war, indem sich Grossarmenien und Sophene als eigene Reiche unter Artaxias und Zadriades<sup>1)</sup>, die früher Strategen des Antiochus gewesen waren, nach dessen Niederlage aber sich den Römern angeschlossen hatten, constituirten. Zwar wurde Artaxias (arm. Artasēs), nachdem er vom Atropatenischen Reiche einige Provinzen erobert hatte, von Antiochus IV. Epiphanes (175—164) bekriegt und gefangen genommen, erhielt aber später sein Reich von diesem wieder zurück.

Mit dem Nachkommen (wohl Enkel) dieses Artaxias, Tigranes II. von Armenien tritt Armenien wieder in nähere Beziehungen zu Persien. Nach einem Kriege mit den Parthern hatte der König von Armenien den Parthern seinen Sohn Tigranes II. als Geisel stellen müssen. Ihn setzte der Partherkönig Mithridates II. der Grosse an Stelle des Artavasdes I. (wahrscheinlich der Bruder des Tigranes) 94 a. Chr. auf den armenischen Thron und erhielt dafür 70 Thäler von Armenien als Lohn (A. v. G. 80). Später eroberte aber Tigranes nicht nur diese Thäler wieder, sondern auch mehrere Provinzen des Partherreiches und nahm den Titel König der Könige an (A. v. G. 81—82, Strabo 532). Doch musste er diese Eroberungen bald wieder aufgeben, als Lucullus nach dem Siege über Mithridates von Pontus, den Schwiegervater des Tigranes, gegen ihn zog. Als sich nun auch sein Sohn, Tigranes der Jüngere, mit dem Vater entzweite und die Parther ins Land führte, floh Tigranes in die Gebirge, kehrte aber nach dem Abzug der Parther zurück, besiegte den Sohn und unterwarf sich dem Pompejus, der ihm glimpfliche Bedingungen gewährte, den Sohn auslieferte und die den Parthern abgenommene Provinz Korduene überliess (A. v. G. 84), später auch den Streit zwischen Tigranes und dem Partherkönig Phraates um das von beiden beanspruchte Gebiet schlichtete (A. v. G. 85).

Von nun an bleibt der Inhalt der armenischen Geschichte bis zum Ende der Sassanidenherrschaft stets der gleiche: zwei

1) A. v. G. 40. Bei Strabo 531: *Ἀρταξίου τε καὶ Ζαδριάδης*.

rivalisirende Weltreiche, das der Parther und Römer, später das der Perser und Byzantiner streiten um den Besitz des zwischen ihnen liegenden Grenzlandes Armenien, das durch seine Neigung zur Empörung gegen den jeweiligen Oberherrn und durch die innern Streitigkeiten des mächtigen Feudaladels dem Auslande immer von Neuem Anlass oder Vorwand zur Intervention gab. Nur die Namen der durch den Adel in ihrer Macht meist sehr beschränkten Könige wechseln und eine neue, arsacidische Dynastie kommt unter dem Partherkönig Vologeses I. durch dessen Bruder Tiridates, der im Jahre 66 p. Chr. von Nero in Rom zum König von Armenien gekrönt wurde, zur Herrschaft und hält sich dort, bis nach der Theilung Armeniens zwischen Persien und Byzanz i. J. 387 der letzte Arsacide, Artasēs, vom Perserkönig Bahrām V. Gōr i. J. 428 entthront wurde<sup>1)</sup>, worauf das persische Armenien bis zum Untergang des Sassanidenreiches i. J. 640 von persischen Marzpanen (Markgrafen) regiert wurde. Seitdem hören die engen Beziehungen zwischen Persien und Armenien, die sich freilich schon zur Sassanidenzeit durch die Annahme des Christenthums von Seiten der Armenier gelockert hatten, auf und wurden auch später nicht wieder geknüpft, als Shah Abbas der Grosse (1586—1628) einen Theil Armeniens dem persischen Reiche vorübergehend wieder unterwarf.

So feindselig nun auch die Beziehungen der Armenier zu den Persern oft waren, so hat doch im Laufe der Jahrhunderte die höhere persische Kultur in Krieg und Frieden auf die Armenier intensiv eingewirkt und ihnen gegeben, was sie vor der Annahme des Christenthums an Bildung überhaupt besaßen. Trotz des römischen Einflusses ist Armenien zur Partherzeit, wie Mommsen, Römische Geschichte V, p. 356 bemerkt, »immer ein ungriechisches Land geblieben, durch die Gemeinschaft der Sprache<sup>2)</sup> und des Glaubens, die zahlreichen Zwischenheirathen der Vornehmen, die gleiche Kleidung und gleiche Bewaffung an den Partherstaat mit unzerreissbaren Banden geknüpft. Kein Wunder also, dass wie die Religion so auch die Sprache der Perser besonders in den massgebenden Kreisen des Adels und der Geistlichkeit Eingang fand.

1. Laz. 69.

2. Das gilt allerdings nicht von der Volkssprache.

Bedurfte man ihrer doch durchaus im Verkehr mit dem persischen Hofe, wie mit den persischen Beamten in Armenien, die schwerlich jemals etwas von der nationalen, vom Persischen ganz abweichenden und schwer sprechbaren Sprache des armenischen Volkes verstanden. Auch das letztere wird nicht ganz ohne Kenntniss des Persischen geblieben sein. Als die Griechen Xenophons durch Armenien zogen und von den armenischen Frauen und Mädchen eines Dorfes gefragt wurden, wer sie seien, antwortete ihnen der Dolmetscher auf persisch (*περσιῶτι*), dass sie vom König kämen und zum Satrapen wollten (Anab. IV, 5, 10). Und als Cheirisophos und Xenophon wissen wollen, durch welches Land sie ziehen, lassen sie durch den persisch redenden Dolmetscher (*διὰ τοῦ περσιζώντος ἐμμηνέως*) die Frage an den armenischen Ortsvorsteher richten (Anab. IV, 5, 34). Dass aber die offizielle Sprache des armenischen Königshofes, seitdem und ehe erarsacidisch war, die persische war, beweisen die Namen der von den Königen gegründeten Städte und anderer königlicher Anlagen in Armenien, die wohl alle persisch, nicht armenisch sind. Vgl. unten die Namen auf *-šat* (wie Artašat u. s. w.) und *-kert* (wie Tigranakert, Xosrovakert u. s. w.). Auch die vor der Erfindung des armenischen Alphabetes (Anfang des 5. Jhd. p. Chr.) in Armenien gebräuchliche Schrift war die persische<sup>1)</sup> (pehlevi), mit der man natürlich nur Persisch, nicht Armenisch schrieb.

Die hier kurz angedeuteten Verhältnisse machen es greiflich, sowohl dass das Armenische eine grosse Menge Lehnwörter aus dem Persischen aufgenommen hat, wie dass die Aufnahme der meisten dieser Wörter zur Partherzeit — nicht zur Sassanidenzeit, in der die Glaubensverschiedenheit die Armenier mehr und mehr den Persern entfremdete — stattgefunden hat. Dass dies der Fall ist, zeigt die Lautgestalt der Mehrzahl dieser im Folgenden gesammelten Lehnwörter, die sich mit derjenigen deckt, welche die Pehlevischrift voraussetzt. Diese Wörter weichen im Wesentlichen nur dadurch von dem geschriebenen Pehlevi ab, dass sie *rh* (aus *hr*) für alt phl. *tr* = *ʒr* und *h* für phl. *s* = *ʒ* (P. St. 203 und 210) haben, also eine jüngere Form bieten, die aber immer noch in den Anfang un-

1, Vgl. MX. Buch III, Cap. 52, p. 245.

serer Zeitrechnung und vor denselben gehören kann (P. St. 207). Zur Zeit ihrer Entlehnung bestanden nicht nur *k*, *t*, *p*, *č* nach Vocalen noch als Tenues, sondern auch *δ* (nach Vocalen) war noch nicht zu *y* oder *h* (P. St. 201) und anl. *xš* vor Vocalen noch nicht zu *š* (P. St. 234—235) geworden, d. h. ihre Entlehnung hat zur Partherzeit stattgefunden. Freilich giebt es auch Lehnwörter, die sassanidische Lautform zeigen, also zur Sassanidenzeit aufgenommen worden sind, aber sie sind an Zahl geringer. Am klarsten tritt der Zeitunterschied in der Entlehnung bei denjenigen Wörtern hervor, welche zweimal, sowohl in der Parther- wie in der Sassanidenzeit aus dem Persischen genommen worden sind, wie es der Fall ist bei parth. arm. *Ari-k*, gen. *Are-aç* (mit armenischen Pluralendungen) für ap. *Ariya-* = sassanid. arm. *Eran* für mp. *Ērān* = ap. *Ariyānām*, phl. *Aryān*, jünger *Airān* = *Ērān*; parth. arm. *Aramazd* für ap. *Auramazdā*, phl. *Ohrmazd* = sassanid. arm. *Ormizd* für mp. *Hormizd*; parth. arm. *Vahagn* für zd. *vərəθrayna-*, alt phl. *Varahrān* = sassanid. arm. *Vahram* für jung phl. *Vahrām*; parth. arm. *asparapet* für ap. *\*spādapati-* = sassanid. arm. *aspahapet* für jung phl. *spāhpat*; parth. arm. *Spandarāt* für ap. *\*Spantadāta-* (? s. unten und P. St. 201) = sassanid. arm. *Spandiat* für mp. *Ispandyād*; parth. arm. *ašzarh* für ap. *xšaθra-*, alt phl. *šatr* = *šaθr* = sassanid. arm. *šahr* für mp. *šahr*; parth. arm. *Vrkan* für ap. *Vrkāna-* = sassanid. arm. *Gurgan* für mp. *Gurgān*; parth. arm. *Vrkēn* für ap. *\*vrkaina-* (?) = sassanid. arm. *Gurgēn* für mp. *\*Gurgēn*, np. *Gurgin* (P. St. 149, 158, 163); parth. arm. *yavēt*, *yavitean* für zd. *yavaētāt* = sassanid. arm. *javitean* für mp. *jāvēdān* (P. St. 153); parth. arm. *mehekan* für phl. *Miθqāxava* = sassanid. arm. *mihrakān* für mp. np. *mihragān*.

Ich kann es nicht unternehmen, die ungefähre Zeit, zu der die einzelnen Wörter entlehnt worden sind, zu bestimmen, soweit eine solche Bestimmung überhaupt möglich ist. Als Hauptmittel dazu dient die persische Lautgeschichte, die ich in meinen P. St. mit steter Berücksichtigung der ins Armenische entlehnten Wörter dargelegt habe und auf die ich hier im Allgemeinen verweise, um unten bei der Besprechung der einzelnen Wörter nach Bedürfniss die Stellen speziell zu citiren, an denen sie behandelt worden sind. Bei der Beurtheilung der

armenischen Wörter, bei der Umsetzung derselben in ihre ursprüngliche persische Gestalt darf man aber die Veränderungen nicht unbeachtet lassen, die sie durch das armenische Alphabet und die armenischen Sprachgesetze erfahren haben: man muss in Anschlag bringen, was an ihnen specifisch armenisch ist. Dabei ist Folgendes zu erwägen: 1. dass das armenische Alphabet keine Bezeichnung der Vocallängen kennt, da die Sprache keine einfachen Langvocale<sup>1)</sup> hat; 2. dass pers.  $\bar{e}$  und  $\bar{o}$  durch  $e$  oder  $\bar{e}$ ,  $o$  oder  $oi$  wiedergegeben werden; 3. dass für die alten Lehnwörter die armenischen Vocalgesetze<sup>2)</sup> gelten, nach denen a) die Vocale  $\bar{e}$  und  $oi$  nur in der letzten Silbe bleiben, ausserhalb dieser aber zu  $i$  oder  $u$  werden, b) die Vocale  $i$  und  $u$  nur in der letzten Silbe bleiben, ausserhalb dieser aber ausfallen, c) der Diphthong  $ea$  nur in der letzten Silbe bleibt, ausserhalb dieser aber zu  $e$  wird<sup>3)</sup>; 4. dass pers.  $xš$  umgestellt und also zu  $šx$  wird; 5. dass pers.  $hr$  in alter Zeit zu  $rh$  oder  $h$  wird, während in jüngeren Lehnwörtern  $hr$  bleibt (P. St. 205); 6. dass das Armenische kein  $f$  hat und daher pers.  $fr$  durch  $hr$ , pers.  $ft$ ,  $fs$ ,  $fš$  durch  $ut$ ,  $us$ ,  $uš$ , pers.  $f$  im Anlaut vor Vocalen und inlautend nach Vocalen durch  $p$  wiedergiebt (P. St. 186—188). Auf dialektische Verschiedenheiten deuten diese Lehnwörter nur in seltenen Fällen, vgl.  $nj$  (=  $ndz$ ) für pers.  $nj$  in *Ganjak*, *ganj*, *brinj* und *ptinj* (P. St. 231—232) und *bar* 'Thür' in *barapan* neben *dar* in *darapan* (P. St. 116, 166).

Gern hätte ich die pers. Lehnwörter in drei Abtheilungen getheilt: in parthische, sassanidische und neupersische Lehnwörter. Da aber die Unterscheidung sich in vielen Fällen nicht durchführen lässt, habe ich darauf verzichten müssen. Doch glaubte ich wenigstens die Wörter ausscheiden zu sollen, die, nach der Art ihres Vorkommens und ihrer Lautgestalt zu urtheilen, erst in neupersischer Zeit (meist nach dem 11. Jhd.) entlehnt worden sind. Auch bei ihnen ist die Entscheidung

1) Der Vocal, den wir  $\bar{e}$  umschreiben, war, obwohl diphthongischen Ursprungs, im Altarmenischen des 5. Jhd. wohl auch kein eigentlich langer Vocal mehr.

2) Diese Gesetze haben gewisse, aber ganz wenige und bestimmte Ausnahmen und gelten sonst in Tausenden von Fällen.

3) Diese Gesetze gelten nicht mehr für die jungen Lehnwörter.

nicht immer sicher zu treffen und meine Eintheilung nicht frei von Willkür. Indessen tragen doch viele die Zeichen ihrer späten Entlehnung deutlich an sich: diejenigen nämlich, die mit *p, t, č* für *b, d, j* oder mit *b, d, j* für *p, t, č* geschrieben werden<sup>1)</sup>, also nach der zweiten Lautverschiebung, die etwa mit dem 11. Jhd. beginnt, aufgenommen worden sind, ferner diejenigen, welche in arabisirter Gestalt vorliegen<sup>2)</sup>. Bei den letzteren bleibt es unentschieden, ob sie aus arabischer oder persischer Quelle stammen. Ich habe sie daher nebst den übrigen np. Lehnwörtern mit den arabischen Lehn- oder Fremdwörtern, die ihrerseits wieder durch Vermittelung des Neupersischen, das ja früh zahlreiches Sprachgut aus dem Arabischen aufgenommen hat, ins Armenische gekommen sein können, im 3. Abschnitt zusammengestellt, der also die jüngsten Lehnwörter des Schriftarmenischen vereinigt. Sie kommen meist in den gleichen späten Quellen vor: medicinische Schriften (aus dem Persischen und Arabischen übersetzt), Geoponica (aus dem Arabischen), Oskiph. u. s. w. und sind zum grössern Theil gelehrten Ursprungs.

Um den Einfluss des Persischen auf das Armenische vollständig darzulegen, musste ich auch die zahlreichen Eigennamen aufführen, die die Armenier — besonders der Adel — von den Persern genommen haben. Auch diese rühren zum grössten Theil aus der Partherzeit<sup>3)</sup> her und bewahren in Armenien zäh ihre alte Lautform, ohne sich von den jüngeren Formen des sassanidischen Persiens beeinflussen zu lassen. Vgl. *Atrpatakan, Vrkan, Yazkert, Všnasp, Artasir* (= sassanid. *Ardašir*), *Kavat* (= sassanid. *Kavād*) u. s. w. Ich füge aber diesen Namen auch diejenigen persischen Namen hinzu, die, nur in Persien vorkommend, in armenischen Quellen er-

1) Vgl. *պատրուճ patruč*, zu sprechen *badruj* Geop. 169, 3 = np. *bādrūj* 'Basilienkraut' Achund. Nr. 57.

2) Vgl. *նարինջ narinj* Mech. Fab. p. 21 = np. *nārānj* 'bittere Apfelsine, Pomeranze' (Rosen, Np. Sprachführer 36) = arab. *nāranj* aus älterem np. *nārang*.

3) Aber schon die Keilinschriften nennen einen Armenier mit einem Namen, den auch ein Perser trägt und der, wenn er genau wiedergegeben und nicht persificirt worden ist, persisch war: *Dādarši*-. Der Name des zweiten Armeniers, der hier genannt wird, *Araxa*- ist dunkel.

wähnt werden, obwohl sie als eigentliche Fremdwörter nicht hierher gehören. Sie verdienen deshalb gesammelt zu werden, weil die armenische Form uns am besten die persische Aussprache lehrt und für die persische Lautlehre von Wichtigkeit ist. Das ist eben der Werth der vorliegenden Sammlung, dass sie uns einen Ausschnitt des mittelpersischen (pehlevi) Wörterbuches in einer Form bietet, wie wir sie gleich gut aus persischen und andern Quellen nicht erhalten.

Die Sammlung hat aber dadurch, dass sie das persische Lehngut scharf von dem echt armenischen Sprachgut scheidet, auch einen besonderen Werth für das Armenische selbst. Denn der früher geführte Streit, ob das Armenische ein iranisches Idiom oder eine selbständige indogermanische Sprache ist, erledigt sich von selbst, wenn die hier zusammengestellten Wörter im grossen Ganzen mit Recht als persische Lehnwörter zu gelten haben. Nur diese Wörter, für echt armenisch gehalten, konnten den Schein hervorrufen, als ob das Armenische iranischen (richtiger: persischen) Lautcharakter hätte. Werden sie dagegen als Lehnwörter betrachtet, so fehlt der iranischen Hypothese jedwede Stütze. Dass sie aber wirklich Lehnwörter sind, beweisen die Lautverhältnisse dieser Wörter überzeugend. Ich kann allerdings diesen Beweis nicht für jedes einzelne Wort führen: so leicht er in den meisten Fällen zu erbringen wäre, so überflüssig wäre es. Es genügt im Allgemeinen den Weg zu zeigen, der zu diesen Beweisen führt: man erschliesse in jedem fraglichen Falle die indogermanische Grundform und behandle diese einmal nach den armenischen Lautgesetzen, wie ich sie in meinen armenischen Studien p. 57 fig., dann nach den persischen Lautgesetzen, wie ich sie in meinen persischen Studien p. 113 fig. aufgestellt habe, und man wird finden, dass die persische Form desselben Wortes fast in 99 von 100 Fällen eine ganz andere als die armenische ist, weil eben die persischen Lautgesetze total verschieden von den armenischen sind. Positiv ausgedrückt: wenn ein armenisches Wort bei gleicher Bedeutung sich mit einem persischen deckt, ist es entlehnt. In einzelnen Fällen kann allerdings das persische und echt armenische Wort sich lautlich decken und die Frage, ob Entlehnung anzunehmen ist oder nicht, muss dann nach andern als sprachlichen Gesichts-

punkten entschieden werden. Das ist z. B. der Fall bei *nav* 'Schiff', das entlehnt sein könnte (wie *navaz* 'Schiffer' sicher entlehnt ist), das aber auch nach armenischen Lautgesetzen direct aus idg. *nāv-* hervorgegangen sein könnte. Aber solche Fälle sind sehr selten und werden noch seltener werden, je tiefer wir in die Erkenntniss der armenischen Lautgesetze, die zum Theil noch nicht hinreichend erforscht sind, eindringen werden.

## 1. Abschnitt: Persische Namen.

*Azarmiduxt* s. unter *duxt*.

1. Աթաշխոդայ *Ataşxoday* persischer Heerführer Mos. Kal. I, 207, Steph. Orb. I, 75, 110  
= pāz. *ātaš* 'Feuer' + *x<sup>v</sup>adāi* 'Herr'.

*Azdahak* s. unter *Biurasp*.

2. Ահմատան *Ahmatan* MX. 135, *Ahmatan* (*šahastan* 'Hauptstadt') Sb. 53, *Ahmadan* District in Medien MGg. 613  
= ap. *Hagmatāna-*, gr. Ἀγβάτανα (Herodot.), aram. אַחַמְתָּא Esra 6, 2, syr. אַחַמְתָּא (Pesch.) ZDMG. 31, 148, אַחַמְתָּא (vom Jahre 553) ZDMG. 43, 407, phl. *Ahm(atān)* der Münzen ZDMG. 19, 393; 33, 117, später *Hamatān* Bdh. 56, 1, np. *Hamadān* die Hauptstadt des alten Mediens.

3. Ալանայոզան *Alanayozan*, der ein *Pahlav* war aus der Familie der Arsaciden<sup>1)</sup>, General des Perserkönigs Šapuh FB. 152 = Ալանաոզան *Alanaozan* (lies *Alanayozan*), ein *Pahlavik*, Verwandter des Königs Aršak (von Armenien), General Šapuh's MX. 221,

vgl. Ռազմիոզան *Razmiozan* = pers. *\*razmyōzān* (s. unten) und Ալան *Alan*(?) ein Artsrunier Laz. 15 etc., Չանդադան *Zandadan*(?) ein Armenier յ Ոստանեայտանէն 'aus dem Ostanischen Hause' Laz. 176.

4. Անակ *Anak* ἐθνάρχης τῆς τῶν Πάρθων δεσποτείας gr. Ag. 36, aus der Familie Surēn *Pahlav* MX. 154, FB. 6, Laz. 5,

1) Die Zusätze zu den armenischen Namen sind wörtliche oder abgekürzte Citate aus den angeführten armenischen Autoren.



vgl. phl. *Anakduxt* ZDMG. 44, 654 (von Justi, ZDMG. 46, 282 bezweifelt), phl. *anāk* 'böse' Gl. and Ind. p. 42.

5. Անահիտ *Anahit*, eine Göttin: die grosse Herrin *Anahit* Ag. 51 (Tochter des Aramazd), 54, 61, 106, MX. 294 (Brief an Sahak Artsruni), Pseud. 42; an dem Götterort, den man Thron der *Anahit* (Handschr. *Nahat*) nennt FB. 219, z. 1; dazu *anahtakan* 'anahitisch': der anahitische Tempel (*mehean Anahtakan*) im Dorfe Erēz im District Ekeleaç<sup>1)</sup> Ag. 49, 590; das Bild (= Statue) der Anahit (*Anahtakan patker*) Ag. 50; der Tempel der anahitischen Gottheit (*anahtakan diç*) in Artašat Ag. 584; sie zerbrachen das goldene Bild (= Statue) der anahitischen Gottheit (*anahtakanaç diç*) Ag. 591

= zd. *Anāhita*, ap. *Anahata* (falsch für \**Anāhitā*), phl. *Anāhit* (vgl. N. pr. *Anāhitpanāh* ZDMG. 44, 674; 46, 287), syr. *Anāhēd* Nöldeke im Festgruss an Roth 34; pāz. *Anāhīd* 'der Planet Venus' Shk. 228, pers. *Anāhēd*: der Feuertempel<sup>2)</sup> der *Anāhēd* in Istaxr Tab. 4, np. *Nāhēd* 'der Planet Venus'.

6. Անդիկան *Andikan* pers. General FB. 137 = *Andkan* 146; *Andekan* pers. Marzpan von Armenien (unter dem König Valarš = pers. Balāš a. 485—488) Laz. p. 542—545

= pers. *Andiyān*, gr. Ἀνδιγών Tab. 286, also phl. \**Andīkān*. Vgl. P. St. 243.

7. Անուշ *Anoiš*: erste Frau des Ašdahak MX. 57 (dat. *Anušay* 58); häufiger in Kompositis: *Aršanoiš* eine Arsacidin, Frau des Kamsarakan Spandarad, Mutter des Gazavon MX. 239; *Sahakanoiš*, Tochter des grossen Sahak, Frau des Mamikoniers Hamazasp MX. 242; *Smbatanoiš*, Tochter des Bagratuniers Smbat, Schwester der Smbaturhi MX. 115; *Vardanoiš* Frau des Mamikoniers Manuēl FB. 251 (dessen Tochter *Vardanduxt* hiess FB. 256); *Xosrovanoiš* Frau des Königs Ašot des Barmherzigen, Vardan 90. — Dazu wohl auch *Anuš* Tochter der Jailamar, aus dem Geschlechte des Ašdahak, Frau des Sahak,

1) D. i. Akilisene bei Strabo 532: τὰ δὲ (ἱερὰ) τῆς Ἀναίτιδος διαφέροντως Ἀρμένιοι (τετιμῆχασιν), ἔν τε ἄλλοις ἰδρυσάμενοι τόποις καὶ δὴ καὶ ἐν τῇ Ἀκίλισσην. Vgl. Hoffmann p. 135.

2) »Im Tempel der Göttin *Nāhēt* (noch mit *t*; in Istahr (so!) wurden um's Jahr 340 die Köpfe christlicher Märtyrer aufgehängt (Martyr. ed. St. E. Assemani I, 95, vgl. 93);« Tab. 4, Anm.

Sohnes des Vačē Thom. 54; *Anuš-Vram*, Frau des Ašušay, des Bdeašx von Georgien, Schwester der Jvik (Dzvik) Laz. 335, 572; *Hranuš* artsrunische Fürstin Thom. 139, vgl. *Hranoiš* eine (andere) Frau Arist. 101,

vgl. pers. *Doxtnōš* Tochter des Narsē = *Nōša* bei Fird. (Tab. 36); *Gōšaganōš* Mutter des Pīrgušnasp, Hoffmann 25—26; *Rādanōš* Mutter des Šahrēn, Hoffmann 68. — Davon zu trennen der Mannesname *Farrahanōš* Hoffmann 72.

8. Անուշբերդ *Anušnberd*<sup>1)</sup> 'das Schloss der Vergessenheit' (τὸ τῆς λήθης φρούριον Procop): Šapuh liess den König Aršak nach *Andmōšn* bringen, das sie *Anuš berd-n* nennen FB. 168; das Schloss *Endmōšn*, das sie *Anyuš-n* nennen FB. 169, vgl. *Andmōšn berd* in Xuzastan 202; *Andmōšn berd-n*, d. i. das, welches sie *Anyuš-n berd-n* nennen 205; denn seit der Zeit, dass das Perserreich errichtet und dieses Schloss *Anyuš berd* genannt ist, ist Niemand gewesen, der gewagt hätte, die Könige an die zu erinnern, die die Könige in dieses Schloss gesetzt hatten<sup>2)</sup>, durch eine Erinnerung an den Mann, den sie in dieses Schloss gesetzt hatten<sup>3)</sup> 207; *Anuš berd-n* ebenda; das *Anuš* genannte Schloss MX. 222, 241, 249 = arm. *anyšeli amroç* 'das nicht zu erinnernde Castell' 249, z. 8; vgl. Joh. Kath. 30 (*Anuš-n kočēceal*<sup>3)</sup> *berd*), 32 (*Anuš-n berd*), Thom. 62 (*Anuš kočēceal berd-n*), Vardan 48 (*Anuš kočēceal dteak*), Steph. Orb. I, 69 (*Anuš-n berd*),

aus *an* 'nicht' + *uš* 'Gedächtniss, Erinnerung' (s. unten) = zd. *uši*, also arm. *anuš* = zd. \**amuši* 'Nicht-Erinnerung = Vergessenheit'. Der eigentliche Name dieses Schlosses oder Castells war nach den angeführten Stellen des Faustus *Andmōšn* (für *Andmišn* oder *Andimišn*), das ich mit *Andimišk*, dem alten Namen der Stadt Dizful (= pers. *diz-pul* 'Schloss-brücke') in Xūzistān (Barb. 231) identifizieren möchte. Nach Theophylact III, 5 freilich wäre es = *Γιλγερδα*<sup>4)</sup>, jetzt Gilgird, etwa zehn deutsche Meilen östlich von Šūster im Gebirge (Tab. 144).

1) Das hier und im Folg. hinter *anuš* oder *berd* erscheinende *n* ist der Artikel.

2) ἦν γὰρ τις ἐνταῦθα ἐμβληθεὶς τύχῃ, οὐκ ἔτι νόμος σφίσι μνήμην αὐτοῦ εἶναι, ἀλλὰ θάνατος τῷ ὀνομακώτι ἢ ζημία ἐστὶ Procop, Pers. I, 5.

3) *kočēceal* = 'genannt'.

4) Ἐν χώρᾳ ἐπιλεγομένη Βιζακοῦ, οὐ πόρρω Βενδοσαβίρων τῆς

9. Անուշըրուան Խոսրով *Anušərvan Xosrov* Sb. 26, 30 'Chosru Nushirvan'

= zd. *anaošō + urvānem* (im Acc.) von *anaoša-* 'unsterblich' und *urvan-* 'Seele', phl. *anōšak-ruvān* PPGL. 65, Gl. and Ind. 59, West, PT. II, 3 = 'von unsterblicher Seele, selig', pāz. *anōš-ruān* Geiger, Aogemad. 23, § 10, np. *Anōšarvān* (nach alter Ueberlieferung), bei Fird. *Nōširvān* (des Metrums wegen) Tab. 136. Dazu pāz. *anōš-ruāni* 'immortality of the soul' Shk. 230. — Vgl. die Namen *Anōšazād* Sohn des Anōš-*arvān*, phl. *anōšakzāt*, bei Fird. *Nōšzād* BBIV, 52, Tab. 263, 467 und *Anōšagān* Tab. 136, von phl. *anōšak* 'unsterblich, unvergänglich'.

*Ašdahak* s. unter *Biurasp*.

10. Աշխէն *Ašxēn* Frau des Königs Trdat von Armenien Ag 575 fig., Tochter des Աշխարհ *Ašxadar*<sup>1)</sup> MX. 165

= zd. *axšaena-* 'braun', phl. *xāšēn*, np. *xāšin* ZDMG. 38, 428 oder = zd. *xšōiθni* (fem. zu *xšaeta-* 'glänzend' oder 'herrschend'), das im Phl. über \**xšēhn* zu \**xšēn* geworden wäre (P. St. 208). — Vgl. osset. *āxsīn* 'Herrin' (meine Osset. Etym. p. 38).

11. Աշտատ *Aštāt* Vater des Yəzətvəšnasp (ein Perser unter König Peroz) Laz. 326; *Aštāt Yəztayar* pers. Heerführer unter Xosrov II. Sb. 76, derselbe: *Ašdat* Steph. Asol. 116

= zd. *arštāt-*, phl. *aštāt* ein weiblicher Genius Gl. and Ind. p. 28, np. (parsisch) *aštād* der 26. Tag des Monats.

Vgl. *Xordād* = zd. *haurvatāt-* in dem N. pr. *Xordādbih* (Nöld. Stud. I, p. 12).

12. Ապար աշխարհ *Apar-ašxarh* persische Landschaft mit der Hauptstadt (*šahastan*) Նիշապուհ *Niv-šapuh* (in Parthien), neben *Vrkan* 'Hyrcanien' genannt El. 10, 110, 112, 142, Laz. 257, 264 etc., Thom. 79, Vardan 54 = *Apršahr* Sb. 23, 65, MGg. 614

= pers. *Abaršahr* Nöld. Alexanderroman 15, Tab. 17, Barb. 7, syr. אברשור i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Aparšadrū*

πόλεως. πρόσσει δὲ τούτῳ καὶ τις εἰρκτή. Ἀθήνην δὲ ὀνομάζουσι ταύτην οἱ βάρβαροι.

1) Ein anderer *Ašxadar* (aus der Familie Dimak'sean) MX. 234. Zu scheiden von *Apšadar* Vater des Lerubna MX. 114.

(sprich *Aparšahr*) ZDMG. 33, 102, 134 = 'Oberland' mit der Stadt *Nēsāpūr*<sup>1)</sup> = phl. *Nēv-š(ā)hpuhr* d. h. 'Gut-Šāpūr', arab. *Naisābūr* Tab. 7, 17, 59, West, PT. II, 325, Hoffmann p. 290.

Ueber die Form arm. *Apar ašzarh* vgl. P. St. 235.

13. Ապրտուհաւան *Apzut-kavat* die lange Mauer im Kaukasus MGg. ed. Soukry p. 27,

phl. *afzūt + Kavāt*.

Vgl. phl. *afzūt x<sup>o</sup>atāi* ZDMG. 18, 17, *Kav(ā)t afzūnī* ZDMG. 34, 114 fl., *afzūt Xosr(o)vī*<sup>2)</sup> etc. ebenda p. 128.

Ueber die Bauten des Königs Kavād s. Tab. 138.

14. Ապրուէդ խոսրուհան *Aprvēz Xosrovean* Sb. 35 = *Aprvēz Xosrov* Sb. 82, 88, *Xosrov* genannt *Aprvēz* Thom. 89, *Aprvēz Xosrov* Steph. Orb. 143,

pers. *Xosrov Parvēz* Tab. 275.

Np. *parvēz* soll 'siegreich' bedeuten (vgl. Tab. 275) und würde also zu pāz. *avarvēž* 'triumphant', *avarvēži* 'victory, triumph' Shk. 233 gehören. Die entsprechende Pehleviform kann *aparvēz* oder *aparvēj* oder *aparvēc* gelesen werden: arm. *Aprvēz* weist auf *aparvēz* (P. St. 231). Daraus hätte im Neupersischen lautgesetzlich \**barvēz* werden sollen (P. St. p. 40 und 177).

15. Ապրսամ *Aprsam* ein Išxan der Artsrunier Laz. 222, 256, El. 77, 150, ein Spandunier MX. 251

= pers. *Abarsām* Tab. 9.

Bei MX. 90 ist *aprsam* nicht N. pr. sondern = 'Balsam', s. unter *aprsam*.

16. Ասպահան *Aspahan* (District) Sb. 66 neben *Spahan* (Landschaft) Sb. 56, 58, *Aspahan* MX. 223, *Aspahan* Landschaft in Persien (*Parsē*) MGg. 613, *Aspahan* Thom. 63, Vardan 15, 95, 118, Steph. Orb. II, 93, *Spahan* Kir. 89, 123

= gr. Ἀσπάδανα Ptol., syr. ܐܣܦܗܢ i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Spāhān* Shk. 267, Bdh. Gl. 173, West, PT. I, 41,

1) Vgl. *Nēv-xosrau* Tab. 387, *Nēhormizd* Nöld. syr. Chron. 29, Hoffmann p. 64. *Nēv-* = np. *nēv* 'wacker', ap. *naība-* 'schön', dazu np. *nēk* 'gut, schön' = phl. *nēvak* PPgl. 162, Gl. and Ind. 252.

2) Vgl. arm. *Yizut-Xosrov* = *Yezut-Xosrov* Sohn des Varaz-Grigor, Mos. Kal. I, 288, 310.

*Spahān* BB. 4, 36, Spiegel, trad. Lit. 459, auf Münzen abgekürzt *As-* ZDMG. 31, 148; 33, 115, np. *Sipāhān* (Fird. I, 258, 267), *Ispāhān*, *Ispahān*, *Sifāhān* Spiegel, Chrest. p. 95—105. Davon arm. *aspahanik* 'ispahanisch' (sc. *carir* 'Antimon') Mech. d. Arzt.

Np. *Ispāhān* = gr. *Ἀσπᾶδανα* kann nicht auf ap. *\*aspādāna-* 'Pferde-behälter' zurückgeführt werden, das nach den Lautgesetzen zu *\*aspōdān* (vgl. Horn, Grdr. Nr. 533), schwerlich zu *\*aspahān* geworden wäre. Als ap. Form kann nur *\*aspādān-* oder *\*spādān-* angesetzt werden. Ich setze es mit Justi, Btrg. zur alten Geogr. II, 11 = ap. gen. pl. *spādānām* 'der Heere'. Vgl. P. St. p. 134, 174, 199.

17. Ասորեստան *Asorestan* Ἀσσυρία (im engern Sinne!) FB. 133, El. 142, 145, 146, MX. u. s. w.,

vgl. phl. *Sūrastān* Bdh. p. 51, z. 12, np. *Sūristān* Tab. 15.

Zu unterscheiden von *Asori-k* 'Syrien' MGg. 611. — *Asorestan* ist nicht direct aus dem Persischen entlehnt sondern eine armenische Komposition aus zwei fremden Bestandtheilen, aus *Asori-* = Ἀσσύριος und dem pers. *-stān*, also aus *\*asori-a-stan* (*ia* = arm. *ea*, in nicht-letzter Silbe = *e*) entstanden.

18. Ասպաշապետ *Aspahapet* MX. 149

ist das in altsassanidischer Zeit entlehnte mp. *spāhpat* 'Heerführer' = np. *sipahbad* (Fird. I, 263, 344 u. s. w.), *ispahbad*, *ispahbud*, gr. Ἀσπεβέδης Procop, Pers. I, 10, arab. *asbahbud* Titel der Herrscher von Tabaristan Barb. 31, das in arsacidischer Zeit schon als *sparapet*, *asparapet* = ap. *\*spāda-pati* entlehnt worden war (siehe unter *sparapet*).

Als Appellativ dient im Armenischen nur *sparapet* 'Heerführer' (s. unten), während *Aspahapet* nur als Name einer der vornehmsten parthischen Familien bei MX. vorkommt, p. 102 und 148: »Der König Aršavir hatte drei Söhne und eine Tochter, der erste war der eben genannte Artasēs, der zweite Karēn, der dritte Surēn, und ihre Schwester mit Namen Košm war die Frau des Heerführers (*zauravar*) aller Arier, von ihrem Vater eingesetzt«; 103 und 149: »er theilt sie ausser der regierenden

1) Vgl. Kiepert, Alte Geogr. p. 149.

Linie in drei Linien ein mit dieser Benennung: Karen Pahlav, Suren Pahlav und für die der Schwester *Aspahapet* Pahlav, indem er den Namen nach ihrem Manne als Oberhaupt der Familie (*tanutēr*) bestimmt« (daher die Stelle bei Joh. Kath. p. 21).

19. Ատր *Atr* 'Feuer' (aus \**Atur*) in:

Ատրորմիզդ *Atrormizd* pers. Marzpan El. 100, Laz. 215—221 = phl. *Ātur-Ohrmazd* Horn, Sieg. 29, 32, ZDMG. 44, 672, syr. *Ādurhormizd* Hoffmann p. 65, 289, ZDMG. 43, 414;

Ատրվհասսպ *Atrvšnasp itapean* Perser Laz. 390, (*Tapéan*) 396 (vgl. phl. *Yazt i Ītap* = Yazd, Sohn des Ītap(?) ZDMG. 46, 281 nach Justi), *Atrvšnasp Yozmandean* pers. Marzpan Laz. 359, 360 etc. = phl. *Ātur-gušnasp* ZDMG. 44, 655 (*Yōzmand* ZDMG. 46, 281), pers. *Ādar-gušnasp* Tab. 388, Hoffmann 251, 282, vgl. *Gušnaspādar* Tab. 96, np. *ādargušasp* Fird. I, 451 u. s. w.;

Ատրնրսեհ *Atrnerseh* Perser, Oberst der Garde (*pušti-panaç sațar*) Laz. 390; *Atrnerseh* Išxan von Albanien Thom. 191, Išxan von Georgien Thom. 237, *Atrnerseh* Išxan, dann König von Georgien Joh. Kath. 71, 101, 102, 108 (ums Jahr 900), Steph. Asol. 150, Steph. Orb. 1, 220 = pers. *Ādar-narsē* Sohn des Königs Hormizd Tab. 51.

Pehlevi-Namen mit *atur* 'Feuer' im ersten oder zweiten Gliede sind häufig, vgl. Horn, Sieg. 28, 29, 31, 32 etc., ZDMG. 44, 654 fig. Aeltere Namen sind pers. *Ἀτροπάτης* und zd. *ātarəx'arənah-*, *ātarəciθra-*, *ātarəzantu-*, *ātarədahyu-* = *ātarə-dahhu-*, *ātarədāta-* (*Ἀτροδάτης* = phl. *Āturdāt* Horn, Sieg. 32), *ātarəpāta-* (*Ἀτροπάτης* = pers. *Ādarbād* Tab. 67), *ātarəvanu-*, *ātarəsavah-* yt. 13, 102.

20. Ատրպատակահ *Atrpatakan ašzarh* 'das Land Atropatene' El. 53, 56, ohne *ašzarh* 60, Laz. 367, 369, 487, Ag. 159, FB. 13, 16, 50 u. s. w., MX. 19, 72 u. s. w., MGg. 606, 608, 613 wie auch bei den späteren Historikern

= phl. *āturpatakān*<sup>1)</sup> West, PT. I, 120, np. *ādarbādġān* JRAS. 1894, 440, *ādarbāigān*, bei Procop (Lag. Abh. 179) schon das moderne τὸ Ἀδαρβιγάνων, syr. אדרברגן (Anfang des 3. Jhd.), später אדרברגן (5. Jhd. ZDMG. 43, 409, Hoffmann 64,

1) Darauf geht auch die armenische Form lautgesetzlich zurück.

Nöldeke, Alexanderroman 15, syr. Chron. 7), אדרבאיגן, arab. *ādarbaijān* Barb. 14,

abgeleitet durch das Suffix *akan* (= phl. *akān*, np. *agān*, *gān*) von *atrpāt* = zd. *ātarəpāta* 'Feuer-beschützt', gr. *Ἀτροπάτης*, phl. *āturpāt* Gl. and Ind. p. 7, ZDMG. 44, 672, pāz. *ādarpād* Shk. 226, np. *ādarbād*, also = 'das Āturpätische', sc. Medien, vgl. Strabo XI, 13: *τοῦνομα δ' ἔσχεν (ἢ Ἀτροπάτιος Μηδία) ἀπὸ τοῦ ἡγεμόνος Ἀτροπάτου<sup>1)</sup>*, *ὃς ἐκώλυσεν ὑπὸ τοῖς Μακεδόσι γίνεσθαι καὶ ταύτην, μέρος οὖσαν μεγάλης Μηδίας*. Vgl. Nöldeke, BB IV, 50, Anm. 3; A. v. G. 20; Kiepert, Alte Geogr. p. 71.

Neben der am häufigsten und besten bezeugten Form *Atrpatakan* findet sich *Atrpayakan* einmal bei Laz. 502 (*Bazē Atrpayakan šahap?*) und mehrmals bei FB. (5. Jhd.): *Atrpayakan* 177, z. 17; 189, z. 12; 208, z. 3 v. u., *Atrpayakan (ašzarh)* 160, z. 2, (*tun*) 200, 17—18; (*koiš*) 248. Wenn dies nicht einfach in *Atrpatakan* zu ändern ist, so müsste es der Vorläufer der oben angeführten griechischen, syrischen und arabischen Formen mit Jota sein, wie Andreas (Pauly-Wissowa's Realencycl. s. v. *Adarbigana*) annimmt. Doch scheint mir bedenklich, dass in diesem Worte *t* zu *y* geworden und gleichzeitig *t* (wie *p* und *k*) geblieben sein soll. Man müsste vielmehr \**Adrbayagan* erwarten, da in der Zeit des Faustus von Byzanz und des Laz. Pharp. nach Ausweis der gleichzeitigen syrischen Form (*Ādurbāigān*) im Persischen *Ādurbāigān* gesprochen wurde (P. St. p. 180, 191, 193, 239, 273). Doch vgl. *Ἀτροποϊκὰ (ἄρη)* bei Theophyl. IV, 10. — Auffällig ist auch die Form *Atrpatčac* (gen. pl.) FB. 189, 208, das einen nom. sg. *Atrpatič* 'Atropatener, atropatenisch' voraussetzt, neben dem an beiden Stellen *Atrpayakan* 'Atropatene' steht.

21. Արամազդ *Aramazd* ein Gott: der grosse und tapfere<sup>2)</sup>, Vater der Anahit Ag. 52, Schöpfer Himmels und der Erde Ag. 61, 106; der Tempel des Gottes *Aramazd* (in Ani), der der Vater aller Götter genannt wird<sup>3)</sup> Ag. 590; der Tempel der

1) Im Jahre 328 von Alexander nach Medien geschickt.

2) *ari* = 'tapfer, vortrefflich', im gr. Ag. = *ἐνάρετος* 'vortrefflich' p. 14, 78, *ἀνδρείοτατος* 17, 72; 30, 58.

3) Aber im gr. Ag. 67, 83: *τὸν βωμὸν Κρόνου, τοῦ πατρὸς Διὸς παντοδαίμονος*.

Nanē, der Tochter des *Aramazd* im Flecken Thiln <sup>1)</sup> Ag. 591; der Tempel des Mirh (Mithra), der der Sohn des *Aramazd* genannt wird, in dem Dorfe, das nach der Sprache der Parther Bagayatič genannt wird <sup>2)</sup> 593; 'es giebt keinen *Aramazd*, aber für die, welche wollen, dass *Aramazd* sei, (giebt es) noch vier andere *Aramazd* genannte, von denen einer ein gewisser *Kund Aramazd* ist' MX. 59; Oberpriester des Gottes *Aramazd* in Ani MX. 132; sie zerstörte das Bild des Gewittergottes *Aramazd* (in Georgien) MX. 170; Julianos, Sohn des *Aramazd* MX. 200; *Aramazd* Pseud. 5, 12, 27 u. s. w. = Ζεύς; ich schwöre bei dem grossen Gott *Aramazd*, bei der Sonne, der Herrin (*tēr*) und beim Monde, beim Feuer und Wasser, bei Mihr (Mithra) und allen Göttern (schreibt der Perser Bahram Čobin an Mušel) Sb. 37; der Geehrte der Götter, Herr und König der ganzen Erde, Spross des grossen *Aramazd*, Xosrov, an Heraklius, unsern thörichten und unnützen Diener (schreibt der Perserkönig Xosrov II. an den Kaiser Heraclius) Sb. 90,

= *ahurō mazdā*, ap. *a(h)uramazdā*, phl. inschr. *Ohrmazd* (geschrieben *Auhrmzdī*, Haug, Essay on Pahl. 74 u. s. w.), sassanid. *Hormizd*, s. unter *Ormizd*.

22. Արիք և Անարիք *Arič ev Anarič* (gen. *Areač ev Anareač*) 'Arier und Nicht-arier' MX. 212 (im Brief des Perserkönigs Šapuh); (meiner) arischen und nicht-arischen Diener (sagt der Perserkönig) Laz. 251; an alle Völker meiner Herrschaft, der Arier und Nicht-arier (schreibt der Perserkönig Yazkert) El. 9, z. 5 v. u.; Mihrnerseh der grosse Hazarapet der Arier und Nicht-arier El. 22, z. 1 v. u.; Hazarapet der Arier und Dprapet (Kanzler) der Arier Laz. 187; giebt es nicht viele Secten im Lande der Arier? (sagt der Perserkönig) El. 63; das Land der Arier (= das persische Reich) Laz. 118, 119, 120, 139; die Grossen der Arier (= Perser) Laz. 121; der Heerführer aller Arier MX. 102; das Reich der Arier FB. 207, z. 16, 21 = das Reich der Perser (*Parsič*) ebenda z. 7 (in der Rede des Perserkönigs); *gund Areač* 'das Heer der Arier' FB. 251; *Yoinč ev Arič* 'Griechen und Arier' (und alle Völker der Heiden) Eznik 122, *azgn ariakan* 'das arische Volk' Eznik 123,

1) Thiln bei Ag., FB. und MX. mit und ohne n. Injjean setzt Thil an.

2) Bei MX. 88: Bagayarinj.



= ap. *Ariya-* 'Arier' (NR. a 14: Perser, Sohn eines Persers, Arier, von arischem Stamme), zd. *airya-* 'arisch, Arier', *anairya-* 'nicht-arisch', phl. *ēr u anēr* 'indigenous and foreign' West, PT. 4, 51.

An allen hier angeführten Stellen ist 'Arier' gleichbedeutend mit 'Iranier', 'Nicht-ari-er' mit 'Nicht-iranier'. Die Armenier haben das Wort *ari-* in sehr alter Zeit entlehnt, als die Perser noch *ariya-* sprachen und haben es bis in die späte Sassanidenzeit beibehalten, als im Persischen selbst längst der ap. gen. pl. *ariyānām* (= *Ἀριωνῶν*) über phl. *aryān*, *airān* (Haug, Essay on Pahlavi p. 46 und 47) zu *Ērān* geworden war, so dass noch Laz. 187 *dprpet Areaç* für das pers. *Ērān* \**dībīr-bad* (= phl. *Airān dipīrpat*) 'Kanzler von *Ērān* = Reichskanzler' sagt (IdgF. IV, 120). Die zur Sassanidenzeit wirklich gesprochenen Formen *Ērān* und *Anērān* finden sich nur einmal bei Elišē, s. unten s. v. *Eran*. Bei MGg. 614 steht *Ariš* = *Xorasan* als Gesamtname der nordöstlichen Provinzen des Perserreiches von Hyrkanien bis zur Grenze Indiens, vgl. gr. *Ἀριανή*.

Echt armenisch ist *արի* *ari* 'tapfer, trefflich' (*ἀνδρείος*), *anari* 1. 'feig', 2. 'riesig, ungeheuer' FB. 239, 3 v. u., Eznik 104 und gehört nach Wb. zu *air* 'Mann' (*ἀνήρ*).

23. Արհմն *Arhmn* Eznik 113 flg., El. 20, 25, Thom. 27, gen. *Arhmeni* Eznik 114, 124, abl. *Arhmnē* El. 20, *Arhmenay* Eznik 145, mit den Nebenformen *Haraman*, *Xaraman*, *Haramani*, *Xaramani* El. 20, 9; 21, 12; 35, 22, Eznik 114, 235, Thom. 27, Name des bösen Gottes der Perser

= np. *Aharman*, *Ahriman* (Fird.), *Ahraman* u. s. w., pāz. *Aharman*, *Aharman*, *Ahrman* u. s. w. Min. Gl. 29, Shk. 227, phl. *Ahr(a)man* Gl. and Ind. 3, syr. ܐܗܪܡܢ Hoffmann p. 64, Nöldeke im Festgruss an Roth p. 36 (*Ahraman*), gr. *Ἀρειμάνης*, *Ἀρειμάνιος*, zd. *ahrō mainyuš*, also ap. wohl \**ahra-manīyuš*.

Im Armenischen scheint *Haramani* die ältere (arsacidische), *Arhmn* die jüngere (sassanidische) Form zu sein, vgl. *Ormīzd* und *Aramazd* oben p. 13. — Eznik p. 144 erklärt den Namen *Xaramani*: »weil er die, welche die Sonne (= das Leben) begehren (lieben), von der Sonne (= dem Leben) scheidet«, denkt also an pers. *x<sup>ar</sup>* (*xor*) 'Sonne'. — *Xaramani* ist bei Ephrem u. s. w. s. Wb.) auch ein Beiwort von *auj* 'die bösertige, giftige Schlange'

= syr. ܫܪܡܢܐ (Brockelmann p. 124). Durch den Einfluss dieses Wortes könnte *Xaramani* (für *Haramani*) zu seinem anlautenden *x* gekommen sein, A. St. Nr. 1254.

24. Արշակ *Aršak* Name von parthischen und armenischen Königen MX. 19 u. s. w.; König von Armenien 1) Sohn des Tiran FB. 65, Laz. 2, El. 7; 2) Sohn des Pap FB. 245, Laz. 20 (nur Königsname)

= ap. *Aršaka*, gr. Ἀρσάκης, lat. *Arsaces*, arab. *Aršak* Tab. 26, vgl. syr. *aršakāyā* 'königlich'.

Danach ist benannt die Königsfamilie der Parther und Armenier: Արշակունիք *Aršakuniḵ* El. 7, FB. 239, MX. 69—272 etc., gr. Ἀρσακίδαί, lat. *Arsacidae*, phl. *Aršakānān* Gl. and Ind. p. 29, syr. *Aršagānāyē*. — Dazu arm. *Aršakavan* = 'Aršakstadt' in Kogovit, von dem arm. König *Aršak* gegründet FB. 107, 110, 112; *Atrormizd Aršakan* pers. Marzpan von Armenien Laz. 215.

25. Արշամ *Aršam* Name eines Königs von Armenien bei MX. 97 fig. (vor Christi Geburt)

= ap. *Aršāma*- Grossvater des Darius, gr. Ἀρσάμης 1) Name mehrerer Perser zur Achaemenidenzeit, 2) ein König von Armenien Polyaen 4, 17.

Vgl. Ἀρσαμοῦσατα Stadt in Armenien Ptol. V, 13, 19, lat. *Arsamosata* Tac., Plin. (s. unter *šat*).

26. Արշակիր *Aršavir* (gen. *Arsavray*) ein Kamsarakan, Išxan von Širak und Aršarunik<sup>c</sup> FB. 28, 44, 54, 71, Laz. 190, Aršarunier El. 58, 77 u. s. w., Kamsarakan El. 150,

:zd. *aršan-* + *vīra-*?

27. Արշախան *Arvastan* (genannt Asorestan, d. h. Mucl<sup>1</sup>), im Osten von Mesopotamien neben Armenien mit Bergen und Flüssen und der Stadt Ninvē\*) MGg. 613, vgl. FB. 136: die Stadt Ncbin (Nisibis) in *Arvestan*; p. 130: in das Land *Arvaçastan* gegenüber der Stadt Mcbin; Sb. 33: ganz *Arvastan* bis zur Stadt Mcbin; Thom. 86: ganz *Arvastan* bis zur Stadt Mevin

= phl. *Arvāstān i Hrōm* vd. 1, 77 = römisch Mesopotamien BB IV, 52, Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 16.

1) D. i. Mosul /späterer Zusatz.

28. Արտակ *Artak* (Rštunier, Moker, Palunier) EL 32, 33, 77, Laz. 134, 126, 185; (Išxan von Hark') N. P. 25

= phl. *Artak*(v) ZDMG. 18, p. 26, Horn, Sieg. 35, ZDMG. 46, 284, 288 (Koseform), syr. *Ardaq* im Jahr 430 ZDMG. 43, 412.

Vgl. den Familiennamen *Artakuni* bei Laz. 394: *Pap Artakuneac*.

29. Արտամատ *Artamat* setzt Thom. 54 ungenau für *Artamet* (Injiĵean, Alterth. p. 187) = Ἀρτέμιτα Ptol. V, 13, 20, arm. Stadt südöstlich vom Vansee, um den Namen als Komp. von \**Art* = *Artašēs* 'Ardašir' und pers. \**mat* 'Ankunft' (nach *Marmēt* = *Mar amat* 'der Meder ist gekommen' bei MX. 123) erklären zu können.

30. Արտաշատ *Artašat* (gen. *Artašatu*) feste Stadt in Armenien am Araxes FB. 18, 30, 171, 172, Ag. 40, 103, 166—168, 584, MX. 126 (von Artašēs gegründet), Laz. 367, 438, El. 22 (königliche Residenz)

= gr. Ἀρτάξατα (ἦν καὶ Ἀρταξιάσατα καλοῦσιν, Ἀννίβα κτίσαντος Ἀρταξία τῷ βασιλεῖ<sup>1</sup>) — πρὸς τῷ Ἀραξηνῷ πεδίῳ συνωκισμένη καλῶς καὶ βασιλείον οὐσα τῆς χώρας Strabo 529, Ptol. V, 13, 12, im griech. Agathangelos 136 Ἀρταξάτ und Ἀρταξερξοκτίστη, lat. *Artaxata* Tac., Amm., arab. *Ardašāt* ZDMG. 33, 145. Der Name lautete ursprünglich etwa \**Artaxšas-šāt* (= ap. *Artaxšaš'a* + *šiyāti*) und bedeutet 'Ardašir's-Freude'.

31. Արտաշէս *Artašēs* (gen. *Artašisi*) bei MX. Name einiger parthischen und armenischen Könige; *Artašēs*, Sohn des Vramšapuh, König von Armenien (5. Jhd. p. Chr.) MX. 256, Laz. 52—69, Sohn des Stahrašapuh El. 7 (derselbe), Koriun 18, Steph. Orb. I, 98; *Artašēs* als Achämenide (Longimanus und Ochus) und Parther Vardan 27, 34; *Artašēs* Sohn des Mami-koniers Manuēl FB. 242, Sohn des Mamikoniers Hmayeak Laz. 335 — ist die armenische Form für persisch (sassanidisch) *Artašir*, *Ardašir*. Bei MX. erscheint bis p. 134 nur *Artašēs* (als Parther und Armenier), zum ersten Mal p. 134 Արտաշէր *Artašir* (als Sohn des Sasan); auch bei den andern armen. Schriftstellern heissen die Sassaniden *Ardašir* I—III stets

1; Um 180 v. Chr. Kiepert, alte Geogr. p. 81.

*Artasir* (gen. *Artasiri*): Laz. 1, 5, Ag. 29, Sb. 98, Thom. 56, Joh. Kath. 23, 32, Mos. Kal. I, 90, Steph. Asol. 74, Kir. 30. Vardan 36 fig. *Artasēs* neben *Artasir* (Sohn des Mamikoniers Manuēl) FB. 242, 256, (der letzte König von Armenien) MX. 256, Steph. Asol. 76. Ein *Artasir* im Heere des pers. Generals Muškan Nivsalavurt El. 92. Arm. *Artasēs* ist

= gr. *Ἀρταξάτης* KZ. 33, 214, *Ἀρταξήρ*, *Ἀρτασήρ* (Georg. Pis.), *Ἄδεσῆρ* (bei den Chronographen für Ardasir III), *Ἀρτασελής*, *Ἀρτασιλής* (Procop) BB IV, 35; *Ἀρτάξας*, *Ἀρτάξης* (Plut., D. Cass.) König von Armenien 30 v. Chr. (A. v. G. p. 102), *Ἀρταξίλας* (Polyb., D. Sic., Strabo) König von Armenien 189 v. Chr. (A. v. G. p. 40); älteste Form *Ἀρταξέρξης*, *Ἀρτοξέρξης* (Herod., Thucyd. etc.) Name mehrerer Achämenidenkönige; lat. *Artaxias* König von Armenien (Tac.), *Artaxerzes* Achämenide; syr. *Ardasir* belegt i. J. 410 und 430 ZDMG. 43, p. 410 und 413 neben *Artasir* BB IV, 35, *Artaşahr* belegt i. J. 430 ZDMG. 43, p. 396, z. 14, *Ardaxširagān* belegt im 7. Jhd. Nöld., syr. Chron. 42; sassanid. pers. *Ardasir*, *Artasir* und *Artaxšir* BB IV, 35, Mātikān i čatrang p. 3, z. 10; phl. (Inschriften und Gemmen) *Artaxšatr* (Haug, Essay on Pahlavi p. 4 = *Ἀρταξάτης* p. 46, 47; ZDMG. 44, 651) mit historischer Schreibung; hebr. *Artaxšastā*, *Artaxšastā* Esra 4, 7 u. s. w.; altp. *Artaxšaṽrā*. — Altp. ṽ ist im späteren Persisch theils zu *s* theils zu *hr* oder *r* geworden (P. St. 204), so entstand aus *Artaxšaṽrā* theils *Artaxšas* (*Ἀρταξέσσης* KZ. 33, 218—219, *Ἀρταξίλας*) theils *Artaxšahr*, *Artaxšār*, dann mit unregelmässigem Uebergang von *a*, *ā* in *ē*, *i*: *Artaxšēs* (*Ἀρτάξης*), *Artaxšir*. Die Form *Artasēs* ist schon in arsacidischer, die Form *Artasir* erst in sassanidischer Zeit nach Armenien gekommen (P. St. 234).

Davon *Artasēsean* ein Flecken Thom. 215, ein District von Vaspurakan MGg. 609, Thom. 252.

32. *Արտավազ* *Artavazd* König von Armenien, MX. 95: *Artavazd* Sohn des Tigran, 128: Sohn des Artasēs; 139: alte Frauen erzählen von ihm, dass er eingeschlossen lebt in einer Höhle, mit ehernen Ketten gefesselt; zwei Hunde nagen immer an den Ketten und er bemüht sich zu entkommen und der Welt ein Ende zu bereiten. Aber durch den Ton des Hammerschlags der Schmiede werden, wie sie sagen, die

Fesseln stark. Deshalb schlagen auch noch in unserer Zeit viele Schmiede, der Fabel folgend, am Sonntage drei oder vier Mal auf den Ambos, damit, wie sie sagen, die Ketten fest werden. — Ihn sollen Frauen der Nachkommen Ašdahak's verhext haben. — Drachenabkömmlinge stahlen den jungen Artavazd und legten einen Dev an seine Stelle. — Eznik 105: die Devs hätten einen gewissen *Artavazd* mit Namen eingeschlossen, der noch jetzt am Leben sei und hervorgehen wird und die Welt einnehmen. — *Artavazd* Mamikonier FB. 9, 28, 252, N. P. 123, Ag. 641, Laz. 256, El. 150, Levond 169, Thom. 60; Apahunier Sb. 65; Dimaksier Sb. 149, *Artavazd* Šalatneçi Steph. Orb. I, 219

= gr. *Ἀρταουάσδης* Strab., Plut., lat. *Artavasdes* Cic., Tac., *Artoasdes* Justin, Name einiger Könige von Armenien und Medien (1. Jhd. vor Chr., A. v. G. 80, 88, 98, 99, 100, 101, 102), zd. *ašvazdah-* N. pr., also ap. \**Artavazdah-*.

33. *Արտավան* *Artavan* (Var. *Artevan*) der letzte Partherkönig, Sohn des Vatarš, von Artašir, Sohn des Sasan aus Stahr, getötet Ag. 29, 31, MX. 147, FB. 167 (*Artevan*), Laz. 1, 5, Thom. 56, Joh. Kath. 23, Mos. Kal. I, 90, Vardan 36 (derselbe *Artavan!*), *Artavan* Išxan von Vanand FB. 38

= gr. *Ἀρταβάνος* Bruder des Darius I. (Her., Plut.); Mörder des Xerxes im Jahre 464 (Nöld. Aufs. 49); Name von 5 Partherkönigen, deren letzter, Sohn des Volagases IV., im Jahre 224 p. Chr. (Nöld. Aufs. 89; nach A. v. G. 162 im Jahre 227) von Ardašir, dem ersten Sassaniden besiegt und getötet wurde; *Ἀρταβάνης* Bruder des Armeniers *Ἰωάννης* Procop Vand. II, 25, Sohn des Arsaciden *Ἰωάννης* Pers. II, 3; lat. *Artabanus* (Tac.); Talm. Jerus.: אַרְטַבָּן, arab. np. *Ardavān* BB IV, 36, also ap. *Artabānu-*.

Dazu *Artavanean* ein District von Vaspurakan MGg. 609.

Als Koseformen der mit *Arta-* beginnenden Namen (wie *Artašēs*, *Artavazd*, *Artavan*, gr. *Ἀρταπάτης*, *Ἀρταφέρνης* u. s. w.) können gelten: *Artak* s. oben Nr. 28, *Artēn* Išxan von Gabeleank' El. 77, Laz. 216, *Artašēn*<sup>1)</sup> (nur gen. *Artašinay*) ein

1) Von *Artašēs* gebildet wie ap. *Βαγαπαῖος* von *Βαγανάτης* nach Nöld. Stud. I, 29.

Mamikonier, Vater des Manuël FB. 239. Vgl. *Ἀρταῖος* Nöld. Stud. I, 30.

34. *Բագրատ* *Bagrat* Bagratunier FB. 17, *Bagarat* der grosse Išxan der Asparapet-schaft FB. 71, *Bagarat* Aspet MX. 165 fig., 225 (Bagratunier), *Bagarat* Aspet Mos. Kal. 116 (aus MX. 191), *Bagarat* Išxan von Taraun (zur Araberzeit) Thom. 116—118, *Bagarat* König der Aphxazen Arist. 4

= altp. \**bagarāta*- 'gottgeschenkt', vgl. ap. *bagā*- 'Gott' und skr. *rāta*- 'verliehen, gegeben'. Oder aus \**bagadāta*- (P. St. 201)?

Andere arm. Namen, die mit *bag*- 'Gott' zusammengesetzt sind, s. unter *bag*-.

35. *Բազ* *Bazē* Perser, *Šahap* (ἔθναρχης) von Atropatene Laz. 502,

vgl. arm. *bazē* 'Falke' = np. *bāz*?

36. *Բակ* *Bak* Armenier El. 95 gehört schwerlich zu pers. *Bākōi* Nöld. Stud. I, 15 (= np. *pāk*?).

37. *Բաղխ* *Balx* Stadt des Königs der K<sup>u</sup>šan-k<sup>u</sup> FB. 205, *Balḥ* FB. 239, *Bahl* MX. 148, 152, 154, *Bahl šahastan* ('Hauptstadt') der K<sup>u</sup>šank<sup>u</sup> Sb. 67 und 30; *Baxl* Thom. 85, *Baxl* 88; *Bahl šahastan* Vardan 29

= ap. *Baxtriš*, zd. *Bāxdi*, gr. *Βάχτρα*, phl. *Bāxr* vd. 1, 22, im Bdh. *Balx*<sup>1)</sup>, syr. ܒܚܠ Nöldeke, Alexanderroman 14, 15, älter *Baxtrāyūšū* 'Baktrerinnen', pers. arab. *Balx* Tab. 17, 167, Barb. 112, arab. *baxtariyyun* 'baktrisches Kameel' P. St. 194.

Dazu *Baklibamik*<sup>2)</sup> ein Land von Xorasan MGg. ed. Soukry 40; »das Land der Parther nennen die Perser jetzt wegen der Stadt *Bahl*: *Bahlī-Bamikē* d. h. *Bahl aravōtin*<sup>3)</sup> 'das morgentliche Bahl' MGg. ed. Soukry 41; nach dem Tode Alexanders herrscht über die Parther der tapfere Aršak in der Stadt, welche genannt wird *Bahl aravatin*<sup>3)</sup> im Lande der K<sup>u</sup>šank<sup>u</sup> MX. 70, ebenso (*Bahl aravatin*<sup>3)</sup>) Steph. Asol. 36 und (*Balx aravautin*) Mech. von Ani ed. Patk. p. 20.

1) Vgl. np. *talx* aus phl. *tāxr* P. St. 266.

2) Lies *Bahl i bamik* = phl. *Balx i bāmik* = np. *Balx i bāmī* P. St. 24 Anm. Vgl. phl. *Bāmikān* (wo der Balxfluss entspringt) Bdh. Gl. 86, West, PT. I, 80 = np. *Bāmīyān* Barb. 80.

3) Ueberall *aravautin* zu lesen.

38. **Բամբիշն** *Bambišn* Frau des Athanagenēs, Schwester des Königs Tiran von Armenien FB. 43, 48, 68  
= nom. appell. *bambišn* 'Königin' (s. unten).

*Bandakan* s. unter *Šahrapan*.

39. **Բատ** *Bat* Nahapet des Geschlechtes der Saharunier FB. 235—238

= phl. *Bāt(i)* ZDMG. 31, 588, Nr. 10, 11, wo *Bātis* (Arrian) und *Betis* (Curtius), Vertheidiger Gaza's gegen Alexander, verglichen wird; anders Horn, Sieg. 26.

40. [Բարզափրան *Barzāpran* Rəštunier, Sparapet der Armenier und Perser MX. 92—94, 97, 223 ist nicht aus dem Persischen, sondern aus Joseph. arch. 14, 13, 3, bell. iud. 1, 13, 1: *Βαρζαφράνης* = ap. \**Brzifarnāh*- genommen.]

41. **Բիւրասպ Աճահակ** *Biurasp Aždahak* »der persischen Fabeln« MX. 62: »das Küssen der Schultern und in Folge dessen die Geburt der Schlangen und danach die Zunahme der Schlechtigkeit, das Aufzehren der Menschen für die Bedürfnisse des Bauches. Dann aber, dass ein gewisser *Hruden* ihn mit ehernen Banden fesselte und auf einen Berg führte, der *Dəmbavənd* genannt wird, dass *Hruden* unterwegs einschloß und *Biurasp* ihn zu dem Hügel schleppte, *Hruden* aber erwachte und ihn in eine Höhle des Berges führte und band und sich selbst (wie) eine Statue ihm gegenüber aufstellte, dass dieser aber, dadurch erschreckt, sich seinen Ketten fügt und nicht vermag herauszugehn und die Erde zu vernichten«

= zd. *bəvarə* + *aspa*- 'mit zehntausend Pferden', phl. pāz. *Bəvarāsp* Beiname des *Ažidahāk* Min. cap. 27, § 34, np. *Bəvarasp* Beiname des *Daḥḥāk*, so genannt, »weil er zehntausend arabische Rosse mit goldnem Gebiss besass« Fird. I, 28, 97. — *Aždahak* = zd. *aži dahāka* (nom. *ažis dahākō*) 'der Drache *Dahāka*' mit drei Rachen yt. 19, 46 flg. = pāz. *ažidahāk*, np. *aždahā* 'Drache', arabisirt *Daḥḥāk* <sup>1)</sup>, König von Iran Fird. I, 28 flg. Vgl. MX. 58: *Aždahak* ist in unserer Sprache = *višap* (d. h. 'Drache'). — **Հրուդէն** *Hruden* = zd. *ḥraḥtaona*- »welcher erschlug den Drachen *Dahāka*, den mit drei Rachen, drei Schädeln,

1) Bei Fird. I, 40 genannt: *aždahāfas* 'der Drachenähnliche'.

mit sechs Augen und tausend Sinnen, den überstarken, einen teuflischen Unhold, welchen — der böse Geist geschaffen hatte zum Schaden der irdischen Wesen, um das Volk der Gerechten zu verderben« (Geldner) ys. 9, 8, phl. *Frētūn* Bdh. Gl. 197, PPGl. 117, pāz. *Frēdūn* »der den *Azidahāk Bēvarāsp* schlug und band« Min. cap. 27, § 39, np. *Farēdūn* Fird. I, 40, der bei Firdusi den *Daḥḥāk* schlägt und bindet und in einer Höhle des Berges Demavend anschmiedet (Fird. I, 61). — Den Berg *Dəmbavənd* s. besonders (Nr. 58). Dazu Bdh. 24, 12: »der Berg D(e)māv(e)nd ist der, an welchen *Bēvarāsp* gefesselt ist«. Zur Sage vgl. Barb. p. 225 und 237. — Neben *Azdahak* steht bei MX. 50—58: *Azdahak* als Name des Königs der Meder, *Ἀσπιάης*, aber *Azdahak* MX. 47 = Euseb. Chron. I, 101.

42. *Բիրատ* *Bīrat* Bagratunier MX. 114, 142, Steph. Asol. 103, Vardan 76, 79, 82

schwerlich = *Bēvard* Fird. II, 919, z. 6.

43. *Բոյեկան* *Boyekan* pers. General FB. 152,

Patronym. von pers. \**Bōi* = gr. *Bōης* Procop Pers. I, 12, arab. *Būye*, syr. *ܒܘܝܝ* Nöld. Stud. I, 28—29.

44. *Բորն* *Born* und *Bborn* (falsch für *Boran*) Tochter Xosrov's, Frau des Xoream, Königin von Persien Sb. 99, Thom. 97, Joh. Kath. 44, Kir. 30, 31, Vardan 62

= pers. *Bōrān* (auch *Bōrānduxt*) Tab. 390.

45. *Բուտմահ* *Butmah* pers. Statthalter von Armenien Sb. 34, 70,

vgl. phl. *Māhbūt* (Marbūt der Mager, Sohn des *Māhbūt*) Horn, Sieg. 25, § 4, später *Māhbōd*, *Μεβώδης*, *Μεβόδης* Tab. 260, mit umgekehrter Stellung der Glieder.

46. *Բուրդար* *Burdar* ein Perser MX. 160, Zenob 21, 22 = *Bundar* Vardan 36 (für *Burdar*),

vgl. phl. *burtār* Gl. and Ind. 83, pāz. *burdār* 'carrier, sustainer, bringer' Shk. 238, nom. act. von *burdan*.

47. *Գանձակ* *Ganjak* (Hauptstadt) von *Atrpatakan*, an der persischen Grenze, wo die Markgrafen (*sahmanapah* 'Grenzhüter') des armenischen Königs sassen FB. 137, 198, 235; *Ganjak*, welches die Grenze war zwischen Persien und Armenien FB. 203; bis zur Stadt *Ganjak* und dem grossen Feuer,



das in der Provinz Atrpatakan war Sb. 24; sich nach *Ganjak* wendend zerstört er (Heraclius) den Tempel des grossen Feuers, das sie Všnasp<sup>1)</sup> nannten Sb. 92, vgl. Thom. 92; sie zogen durch das Land der Hunnen und durch das Thor von Ćor (*pahakn Ćoray*) ins Land der Mask'ut, brachen ein ins Land P'aitakaran und über den Fluss Erasx ins Land der Perser, verwüsteten Artavēt und *Ganjak šahastan* und den District mit Namen *Aššibaguan* und *aspatar omn P'eroz*<sup>2)</sup>, sowie *Ormzd-P'eroz* Levond 131

= pers. *Ganjak*, *Ganja*, gr. Γάζακα (βασιλειον θεριών) Strabo 523, lat. *Gaza*, *Ganzaga* Plin., *Gazaca* Ammian, syr. גזא ד אדררביגן im Jahr 485 ZDMG. 43, 409, arab. *Janza*, *Jaznaq* etc. Tab. 100, Barb. 17, 161, 171.

Davon zu unterscheiden *Ganjak* in der Provinz Arĉax, bei Vardan und Kir., vgl. Injījean 310, jetzt Jelisawetpol. — *Ganjak* in Atrpatakan wird bei El., Laz., MX. nicht erwähnt.

*Gariĳpet* Bruder des Rostom (unter Yezdegerd III.) Sb. 102, offenbar nur der Titel desselben = pers. — ?

48. 𐎱𐎠𐎧 *Geł* (*Gel*), *Gelan*, *Gilan* öfter neben 𐎱𐎠𐎧𐎡 *Detum* (*Delum*) genannt:

El. 90: die Truppen *aparhayik*<sup>3)</sup> und die der *Katiš*<sup>4)</sup> und der Hunnen (*Honaq*) und der Gelen (*Geł-aq*); Pseud. 110: er sei geflohen zu den Kasbischen (*kasbiakan*) Thoren nahe beim Lande *T'ališ*<sup>5)</sup> im District *Gilan* (*Gilan-ay*); MGg. 592: Hyrkanien, Medien, die *Delṣ-k*, die *Delum-k* und *Kasb-k* (lies *Geł-k* für *Delṣ-k*, vgl. MGg. ed. Patk. p. 6); ebenda 613: *Atrpatakan*, *Rē*, *Gelan*, *Mukan*, *Dilumn*, *Ahmadan* u. s. w.; MGg. ed. Soukry p. 12: *Dilum-s* (acc.) — *Geł-auk* (instr.) und *Kadš-auk* (instr.); 40: *Rē*, *Gelan*, *Šanĉan*, *Dlmun-k*, *Dmbavand* u. s. w.; 41: *Kasb*, *K'agaguš*, *Geł-k*, *Dilum-k* (nach »Πτολεμῶς«<sup>6)</sup>); Sb. 57,

1) Vgl. Tab. 100.

2) Lies *Spandaran-Peroz*, vgl. MGg. p. 610, wo die Districte von P'aitakaran heissen: *Aššibagavan*, *Spandaranperoz*, *Ormzdperoz*.

3) Bei Johanneseanę p. 106: die Truppen von *Aparhaq*.

4) Vgl. Laz. 211, 369, 394 und ZDMG. 33, 160. Die bei Laz. 369 neben den *Katiš* erwähnten *Koprīk* sind wohl die bei Ag. 628 neben Neu-Širakan (s. unter *Nixor*) und bei FB. 159, 209, El. 72 neben den *Korduk* und *Tmorik* genannten *Korāik*. Vgl. MGg. 608, Sb. 60.

5) Pers. *Tališ* Tab. 481.

6) Vgl. Ptolemaeus VI, 2, 5.

z. 2 und 14 v. u.: Vstam empörte sich gegen Kosrov und begab sich in das feste Land *Getum* (gen. *Getm-ay*, lies *Delm-ay* von *Detum*, vgl. Nöld. Tab. 478—480, syr. Chron. p. 8), ebenso Sb. 58, z. 2 v. u., 59, z. 3; Sb. 61, 7 v. u.: *zaurē Getum-kē* (lies *Delumkē*); Sb. 34, z. 2 v. u.: *i Getum-s* (lies *i Delum-s*); Sb. 147, 8—9 v. u.: *Del-n ev Delum-n* (lies *Gel-n ev Delum-n* 'die Gelen und Delum'); MX. 131: die Bewohner des Gebirges, das in ihrer Sprache *Patizahar gavar* (d. i. phl. *Patašz'ārgar*, s. unten) genannt wird, d. i. das Gebirge der *Getumn*<sup>1)</sup> (*Getmanē*), die Küstenbewohner — und das Land des Kasbier (*Kasbič*); Mos. Kal. I, 294: *Getmnazgi*<sup>2)</sup> *omn* (var. *Getanazgi* 'ein Gilaner' MGg. ed. Patk. p. 60); Thom. 302: *i zōraç Delmkaç* 'von den Truppen der Delmik'; Vardan 95: *z Delmik-s*; Kir. 123: das Land Persien, Atropatene und *Dilum* (*Dilm-ay* gen.).

Hier ist arm. *Geł*, *Gel*, pl. *Geł-kē*, *Gel-k* = gr. Γῆλαι Strabo 503, 508, 510, np. *Gēl*, davon *gēli* 'Gilaner' Barb. 187; arm. *Gełan*, *Gelan*, *Gilan* = lat. *Gelani* Ammian 17, 5, 6 (cum Chionitis et Gelanis), np. *Gēlān* (pl. von *Gēl*) 'die Gelen, das Land der Gelen', Tab. 479, davon *gēlānī* 'was aus Gilan kommt' Barb. 187, syr. ܨܒܝܢ ZDMG. 43, 407. — Arm. *Delum* = syr. *Dēlom* Nöld. syr. Chron. 8, np. *Dēlam* Tab. 478—481, np. phl. *Dēlamān* BB. 4, 47, Vullers Wb., arab. *Dailam*, davon np. *dēlamī* 'dilemiticus' (Vullers Wb.) aus phl. \**dēlumik* = arm. *Delmik*; gr. *Διλιμνῖται* (Agathias), *Δελεμῖται*.

*Gołon Mihran* s. unter Čihr.

*Gohar* s. unter *gohar*.

49. *Գոտորզ* *Gotorz* Artsrunier Laz. 15 = np. *Gōdarz*, lat. *Gotarzes* Partherkönig (41 p. Chr.) Tac. —?

*Gumand Šapuh* General des Perserkönigs Šapuh FB. 148, 248 = pers. —?

50. *Գունդիշապուհ* *Gundišapuh* MGg. 613 (bei Soukry 41: *Gundir-Šapurh*) Stadt in Xužastan (Susiana)

= pers. *Gundišāpūr*, älter *Gundēv-šāpūr*, arab. *Jundai-sābūr*, gr. *Βενδοισαβόρων*<sup>3)</sup> *πόλις* Tab. 41, Nöld. Aufs. 95.

1) Hier wohl *Detum* zu lesen, vgl. phl. *Dēlamān* und *Patašz'ārgar* BB. 4, 47.

2) Die Form *Getum*, *Gelum* ist falsch und in *Geł* oder *Detum*, *Delum* zu ändern, falls nicht anzunehmen ist, dass der Autor selbst die Form *Getum* (aus *Geł* nach *Delum*) gebildet hat.

3) Corrigirt von Nöldeke aus *Βενδοσαβείρων* Theophyl. III, 5.

*Gurgan* s. unter *Vrkan*.

*Gurgēn* s. unter *Vrkēn*.

*Groandakan* die Burg, wo Bindōi gefangen sass Sb. 30, 32  
= pers. —?

51. **Դանիշման** *Danōšman* Herr von Sebaste (im 11. Jhd.)  
Vardan 112, 113

= np. *dānišmand* 'gelehrt'. Vgl. Mordtmann, die Dynastie  
der Danischmende (in Siwas von 1072—1174/5) ZDMG. 30, 473.

52. **Դատ** *Dat* Išxan von Hašteank<sup>f</sup> FB. 21, *Dat* Karapet  
d. i. »Vorläufer« (gr. Ag. *προμηνότης*) des Königs Trdat Ag. 641;  
*Dat* Afavelean Laz. 256

ist eine Abkürzung von Namen wie *Δαταφάρνης* oder *Σπι-  
θριδάτης*<sup>1)</sup> (Fick, gr. Personennamen 1. Aufl. CXXXV), phl.  
*Dāt Farrax<sup>v</sup>-i* ZDMG. 44, 652, *Dāt-Ohrmazd* Horn, Sieg. 25,  
26, 29, pers. *Yazdāndād* Tab. 396.

Vgl. *Δάτις* Herodot etc. und *Hartin Datan* = *Hartin*  
Sohn des *Dat*, pers. *Marzpan* in Armenien i. J. 590 Sb. 34.

Dazu **Դատայեան** *Datoyean* pers. *Hrama(na)tar* Sb. 66, pers.  
Heerführer Sb. 73, Patronym. der Koseform *Datoy* = np.  
*Dādōi*, *Δαδώς* Nöld. Stud. I, 11, 18.

Auch in **Դատաբէն** *Databēn* (gen. *Databenay*) Nahapet der  
Bznunier FB. 19.

53. **Դարբանդ** *Darband* MGg. 605, Levond 64, Kir. 213, 232  
= np. *Darband* Stadt am kaspischen Meer mit berühmtem  
Engpass (np. *darband* eigentlich 'Thür-verschluss, Riegel',  
MGg. ed. Soukry 27 = 'Band und Thür'), arab. *Bāb al Abwāb*  
Barb. 68.

54. **Դարեհ** *Dareh* 'Darius' Daniel 6, 1 u. s. w., Pseud. 30 fig.,  
*Dareh* Sohn des Vštasp MX. 99, Thom. Vardan (s. Index),  
spätere Form: **Դարա** *Dara*, Sohn des Babik, des Herrn der  
Siunier, des Schwiegervaters König Aršak's von Armenien  
MX. 233

= ap. *Dārayava(h)uš*, hebr. *Dārayāveš*, syr. *Dāryāvāš* Hoff-  
mann p. 45, phl. *Dārayāv*, pers. *Dārāv*, *Dārāb*, *Dārā* Tab. 3, 6,  
gr. *Δαρείος*.

1) Im Arm. vgl. *Mīrdat*, *Vīnaspdat*.

55. **Դեհկան** *Dehkan* Nahapet, persischer Heerführer, Verwandter der Mamikonier FB. 149

= np. *dihkân* 'Landedelmann' Tab. 351, mp. \**dēhkān* (s. unter *deh*).

*Deŭm* s. unter *Gel*.

56. **Դեմարապետ** *Denšarpuh hambarakapet* El. 19—139, Laz. 293, 309, 310, 314 (*hambarakapet*), 317, 319, abgekürzt aus **Վեհեմարապետ** *Vehdensarpuh*, mit obigem identisch Laz. 262—318 (*ambarapet* 262, 264, 291)

= phl. *V(o)hūdēn Š(ā)hpuhr-ī zī Airān anb(ā)rakpat-ī* 'der rechtgläubige Säpūr, Reichsmagazinverwalter' Tab. 444, ZDMG. 44, 671.

57. **Դևատ** *Devdat* Sohn des *Apš'in*<sup>1)</sup>, des arab. Ostikans von Atrpatakan Joh. Kath. 102—104

= zd. *daevōdāta-* 'von den Devs geschaffen'. Vgl. phl. *šēdāvōš* (sprich *dēvōš* Horn, Sieg. 30) und zd. *daevōtbi-* N. pr.

58. **Դեմաւանդ** *Dembavand* der Berg Demavend MX. 62, *Dmbavand* District in Medien MGg. ed. Soukry 40 (= *Dmboar* MGg. 613, entstellt)

= phl. *Damāvand* BB. 4, 47, Bdh. 70, 1 (*kōf i Damāvand*), »*Dimbhāvand*« West, PT. I, 234, arab. *Dunbāvand* Albīrūnī, übers. von Sachau p. 213, 32; 214, 4, 5, *Damāvand*, *Dabāvand*, *Danbāvand*, *Dunbāvand* Barb. 224, 235, 236, np. *Damāvand* Fird. I, 61 (bei dem *Dunbāvand* u. s. w. nicht ins Metrum passte), vgl. Spiegel, Eran. Alterth. I, 70, Justi, Btrg. zur alten Geogr. Pers. II, 3.

Die älteste Form scheint *Dunbāvand* gewesen zu sein.

*Dmauand* s. unter *Kavosakan*.

**Դոթով**(?) pers. General unter Yazdegerd II. Laz. 202 = pers. —? Vgl. **Δολαβζάν** pers. Satrap (unter Xosrov II.) Theophyl. V, 3 (**Ζαλαβζάν** V, 16).

59. **դուխտ** *duxt* 'Tochter' als zweites Glied von Eigennamen:

**Արταδούχτα** gr. Ag. 5 'Tochter des *Arta-*', d. i. des *Artašēs*

1) Vgl. np. *Afš'in* N. pr. Vullers Wb.

oder *Artavan* oder *Artavazd* u. s. w., vgl. phl. *Artaxšatr-duxt* ZDMG. 44, 663; 46, 283;

*Azarmiduxt* Königin von Persien, Tochter Xosrov's Sb. 99 = *Azarmik* Thom. 97, 98, *Azrmik* Joh. Kath. 44 = pers. *Āzarmī-duxt* Tochter des Xosrov Parvēz Tab. 393 aus phl. \**āzarmī-duxt* (zu pāz. *āzarm* 'honour, shame' Min. Gl., Shk. Gl., Ganj. Gl. p. 4);

*Goriduxt* Frau des Varaz-Grigor, Mutter des Ĵevanšēr Mos. Kal. I, 310, *Goranduxt* Schwester des Bagrat, Gesch. Georg. p. 112, vgl. den Namen *Gor* Mos. Kal. I, 211;

*Zarmanduxt* s. besonders;

*Zroanduxt* s. besonders;

*Xosroviduxt* Tochter Xosrov's von Armenien, s. unter *Xosrov*;

*Mihranduxt* 1. Schwester des Königs Vaxtang, 2. Tochter des Königs Arčil, Gesch. Georg. p. 86, 104;

*Šahanduxt* s. unter *Šah*;

*Ormzduxt*, *Ormizduxt* Tochter Hormizd's II. s. unter *Ormizd*;

*Sanduxt* Tochter des Königs Sanatruk MX. 111; Tochter des Mamikoniers Vardan, Frau des Nerses, Mutter des Sahak N. P. 14;

*Sahakduxt* aus Partav Vardan 91, vgl. *Sakduxt* Gesch. Georg. 73;

*Varazduxt* Schwester des Königs Tiran, Frau des Pap, des Sohnes Yusik's FB. 43;

*Vardanduxt* Tochter des Mamikoniers Manuël, Frau des Königs Aršak FB. 256;

*K'uphīduxt* Tochter des Siuniers Vasak Steph. Orb. I, 263.

Vgl. pers. *Pērōzduxt* Tochter des Königs Pērōz Tab. 130; *Nēvānduxt* (?) Tab. 136, Hoffmann p. 128; phl. *Mitrduxt*, *Narsēduxt* u. s. w. Horn, Sieg. p. 35, *Anakduxt* (? *Zārduxt* ?) ZDMG. 44, 654; 46, 282, Γολινδούχ Theophyl. V, 12.

60. Դրաստամատ *Drastamat* Eunuch des armenischen Königs Aršak FB. 205—208,

vgl. die Koseform *Darast-ōi* neben *Durust-ōi* Nöld. Stud. I, 18 und für den zweiten Theil den Namen syr. pers. *Zūd-āmad* 'schnell-gekommen' ZDMG. 30, 758?

61. *Դրուասպ* *Druasp* ein Perser MX. 140

= skr. *Dhruvāṣva*- N. pr. eines Fürsten, zd. *Drovāspa*-, als fem. Name einer Gottheit = 'mit gesunden Pferden' d. h. 'die Pferde gesund erhaltend', ap. also \**Duruwāspa*- von ap. *duruva*- 'gesund' und *aspa*- 'Pferd'.

62. *Երազմակ* *Erazmak* Oberhenker (*dahčapet*) des armenischen Königs FB. 119

etwa Koseform mit *ak* (Nöld. Stud. I, 31) von Namen mit \**erazm* = arm. *razm* = np. *razm* 'Kampf', vgl. unten den Namen *Ārazmiozan* zu np. *razmyōz* 'kampf-suchend'.

63. *Երան և անանիան* *Eran ev Taneran*, zu lesen: *Eran ev Aneran* (so die Moskauer Ausg. p. 27) El. 20, z. 5 'Iran und Nicht-iran'

= pāz. phl. *Ērān u Anērān* Min. Gl. p. 12 und 71, Gl. and Ind. 67, phl. inschr. *Ērān u Anēran* (gr. *Ἀριανῶν*) Haug, Essay on Pahl. p. 4, 46, 50, chald. phl. *Aryān u Anaryān* ebenda p. 50, ap. also *Ariyānām utā* \**Anariyānām* (g. pl. von *Ariya*- 'Arier' d. h. 'Iranier').

Arm. *Eran*, *Aneran* ist sassanidisches, arm. *Ari-ē*, *Anari-ē* arsacidisches Lehnwort.

Dazu: *Eran-kaṭutikos* der oberste Bischof Persiens (unter Xosrov I.) Sb. 29 = *Eran kaṭotikos* Vardan 59, vgl. Sb. 122: »dort war der *Eran* genannte *Kaṭutikos* und andere Bischöfe aus Asorestan, Arvasthan und Xužastan«, d. h. der Reichskatholikos, cf. phl. *Ērān-anbārakpat* 'Magazinverwalter von Ēran, Reichsmagazinverwalter', *Ērānspahpat* 'Reichsfeldherr' etc. Tab. 444, ZDMG. 44, 676, *Ērāndurustbeḏ* 'Reichsgesundheitsrath' Hoffmann p. 108, *Ērāndīpīrpat* 'Reichskanzler' (s. unter *Ariē*).

Aber *Ēranšahik-k'*: das alte Geschlecht der Haikanier (Armenier), die *Ēranšahik* Mos. Kal. I, 287; *Varaz-šerož* aus der *Āranšahik*-Familie Mos. Kal. I, 192; der *Ēranšahik* Vačagan Mos. Kal. II, 46 ist nicht = mp. *Ērānšahrikān* 'Iranier' (Salemman, mp. Stud. 222), sondern = mp. \**Arrān-šāh-īk* von pers. *Arrān* Provinz zwischen Araxes und Kur Barb. 17, arm. *Āran* Gesch. Georg. 29, 73, 75 (vgl. MX. 77, 78) + pers. *šāh* 'König' + suff. *īk*.

64. *Երուանդ* *Ervand* alter König von Armenien nach MX. 114 fig., Gründer von *Ervandašat* MX. 117, FB. 172, *Ervandakert* MX. 118, vgl. auch *Ervandavan* MX. 123

= np. *Arvand* Vater des Lohräsp (bei Fird. III, 1670, 3082 dafür *Örand*, vgl. IdgF. IV, 151), phl. *arvand* in *Arvandasp* Horn, Grdr. p. 266, zd. *aurvant-* (vgl. *aurvařaspa-*), gr. Ὀρόντας, Ὀρόντης Name mehrerer Satrapen von Armenien im 4. Jhd. a. Chr. (Judeich, Kleinasiat. Stud. 221—225), vgl. Ὀροντοβάτης Arr. An., D. Sic.

65. *Ἐπισημὸς Zangak* Priester El. 71, Laz. 198

= np. *Zanga*, vgl. *Zangōi* und *Zangula* Nöld. Stud. I, 19. Arm. *zangak* (pers. Lw.) 'Schelle, Glocke' s. unten.

66. *Ἐπισημὸς Zarnavuxt* persischer Heerführer (um die Zeit des Chosru Nushirvan), nur bei Vardan 57, falsch für *Zarmihř hazaravuxt* Steph. Asol. 81, vgl. Laz. 359, 438.

67. *Ἐπισημὸς Zarasp* Gebirge in Asorestan MX. 30, Sb. 94 = np. *Zarasp* Sohn des Tōs Fird. II, 810—811. Vgl. *Ζαριάσπα* Strabo, *Ζαρίασπα* Ptol. eine Stadt, *Ζαρίασπαι* ein Volk, *Ζαρίασπις* ein Fluss in Bactrien, zd. *zairi-* 'gelb' + *aspa-* 'Pferd'.

68. *Ἐπισημὸς Zareh* Nahapet von Gross-Tsop<sup>k</sup> FB. 29; Sohn des Perserkönigs Peroz Laz. 523, 526; Sohn des Artasēs von Armenien, Bruder des Artavazd, Tiran und Smbat MX. 132—134; Išxan von Mok-k<sup>k</sup> N. P. 25

könnte über \**Zarerh* auf *Ζαριάδρις* König von Westarmenien (Tsop<sup>k</sup> = Sophene u. s. w.) 189 a. Chr. (Strabo 528, A. v. G. 40) zurückgehen, wenn dieser Name nicht nach einer Münze (vgl. P. St. 69) *Zadriades* zu lesen wäre.

Dazu *Zarehavan* ein Dorf Laz. 182, ein District in Persarmenien MGg. 608; vielleicht auch *Zariřat* »königliche Stadt« in Ařiovit MX. 210, eine andere in Vanand MX. 266.

Davon zu trennen phl. np. *Zarēr* Bruder des *Viřtāsp* = *Guštāsp*, Gegner des *Arjāsp* im Yatk. und bei Fird., der mit dem *Zairivairi-* des Avesta (neben *Viřtāspa-* als Gegner des *Arjāřaspa-* genannt yt. 5, 108, 112, 117) und dem *Ζαριάδρις* (für \**Zariāres* = \**Ζαριřαρις*<sup>1)</sup>?) des Chares von Mitylene (Athenaeus 575), dem Bruder des *Hystaspes* identisch ist, vgl. Spiegel, Alterth. I, 665; Rapp, ZDMG. 20, 65.

<sup>1)</sup> So auch Darmesteter, Zend-Avesta II, 393.

69. *Զարմանդուխտ* *Zarmanduxt* Frau des armenischen Königs Pap FB. 244—248, N. P. 123

aus *zarman* = phl. *zarmān* 'alt' ZPgl. 5 und 48 (= 'funfzig-jährig'), np. *zarmān* 'senex decrepitus' und *duxt* 'Tochter'.

Bei Kir. 30, 31 und Michael 319 steht *Zarmanduxt* falsch für *Azarmiduxt*.

70. *Զարմիհր* *Zarmihr* *hazaravuxt* pers. General unter Peroz Laz. 359, 438, auf den fig. Seiten 439—447, 480, 487 nur *Hazaravuxt* (ein Titel) genannt; *Zarmihr Eṭanšahik* Mos. Kal. I, 288

= pers. *Zarmihr* (Sohn des Sōxrā) Tab. 135, vgl. 121 und 140—141 Anm.

71. *Զափրանիկ* *Zapranik* Išxan von Mokk' Steph. Asol. 178 (11. Jhd.)

= np. *za'farānī* 'safrangelb'.

72. *Զիկ* *Zik* und *Karēn* als Name von Feldherrn des Perserkönigs Šapuh FB. 169, 177, 187; *Zik nvirakapet* (»capo dei sbirri«) des Königs Šapuh, als pers. Feldherr FB. 150, 151; *Zik nvirak* <sup>1)</sup>, Gouverneur (*dastiarak*) des jungen Königs Xosrov von Armenien FB. 261,

vgl. *Ζηκᾶν καὶ Καρινᾶν, μεγιστοὺς γενεάρχας καὶ στρατηγούς* gr. Ag. 6; *Zlx* eine der höchsten Würden (Menander) oder Geschlechter der Perser ZDMG. 31, 5, Tab. 140.

Bei Faustus und Agath. ist *Zik* offenbar Familienname, da es neben *Karēn* steht und die Würde durch *nvirakapet* <sup>2)</sup> bezeichnet ist.

73. *Զինդկապետ* *Zindkapet* und *Zndkapet* <sup>3)</sup> pers. Heerführer FB. 154

ist kein Name sondern ein Titel: Chef der *Zindik*?

Dieses *zindik* ist natürlich von *Zandik* 'Manichäer' zu trennen.

74. *Զրադեշտ* *Zradešt* 'Zoroaster' El. 126, Eznik 141, *zradāstakan*, *zradēštakan* 'zoroastrisch' El. 16, z. 11 v. u.; 112, z. 8—9; *Zradašt* der Magier (*mog*), König der Bactrier MX. 15, Thom. 25

1) Lies *nvirakapet*.

2) D. h. Chef der *nvirak*, letzteres = *ἐπισδοῦχος* Apg. 16, 35, 38.

3) Im Index auch *Zndakapet*.



= zd. *Zaraduštra-*, gr. *Ζωροάστρης*, phl. *zaratuššt*, *zaratušt* Gl. and Ind. 147 etc., *Zaratušštān* ZDMG. 44, 671, np. *Zarādušt* Sohn des Xoragān, Lehrer des Mazdak Tab. 154, syr. *Zarādušt* (3. Jhd., Cureton, Spicil. 25), *Zardušt* Hoffmann p. 87.

75. *Զրուան* *Zrvan* das Urwesen, dessen Söhne Ormizd und Arhmn waren; der Name soll nach Eznik 113 *baxt* (*ρύχη*) oder *բարէ* (*δόξα*) bedeuten (in Wahrheit urspr. = 'Zeit'); *Zrvan* der grosse Gott El. 20; Zradašt der Magier sagte von *Zrvan*, dass er der Anfang und Vater der Götter sei MX. 15

= zd. *zrvan-* (acc. *zrvānem*, dann auch gen. *zrvānahe*) 'Zeit', phl. *zurvān* Horn, Sieg. p. 26, pāz. *zurvān* 'time' Shk. 275, *Ζουροβάνι* bei Theod. von Mopsuestia († 428), syr. *Z(u)rvān* Nöldeke im Festgruss an Roth p. 34.

Arm. *Zrvan* setzt pers. *Zurvān* oder \**Zrvvān* voraus; zd. *zrvan-* ist *zrvan-* zu sprechen.

76. *Զրուանուհիս* *Zrvanduxt* Frau des armen. Königs Xosrov, Schwester des Perserkönigs (Šāpūr III. 383—388) FB. 261; eine Königin von Persien bei Michael 319,

von *Zrvan* = phl. *zurvān* (s. Nr. 75) und *duxt* = pers. *duxt* (s. Nr. 59).

Vgl. pers. *Zarvāndād* Sohn des Mihr-Narsē Tab. 110, phl. *Zurvāndātān* (Māhdāt der Mager Sohn des Zurvāndāt) ZDMG. 44, 671, zd. *zrvōdāta-* 'von der Zeit geschaffen'.

77. *Թավրէշ* *T<sup>c</sup>avrēš* in Atrpatakan FB. 145, 189, *T<sup>c</sup>avrēž* 152 (von Ganjak FB. 16, 137, 187 etc. verschieden), *T<sup>c</sup>avrēž* Kir. 151, 215, *T<sup>c</sup>arvēž* 160, *Davrēž* Vardan 143, *T<sup>c</sup>avrēž* Steph. Orb. II, 43, *T<sup>c</sup>avrēz* (abl. i *T<sup>c</sup>avrizoy*) Steph. Asol. 261

= np. *Tabrēz*.

Für das 5. Jhd. p. Chr. ist also im Armenischen *T<sup>c</sup>avrēž*, im Persischen *Tavrēž* anzusetzen. Vgl. P. St. 179.

78. *Խոռեամ* *Xořeam* Hauptfeldherr Xosrov's II. mit den Ehrennamen *Šahr-Varaz* und *Razmiozan*<sup>1)</sup> (s. diese besonders) Sb. 76 fig., Thom. 89, 96, Kir. 30 = *Xořem* Steph. Asol. 116 fig., Joh. Kath. 43, 44, Vardan 61, 62 (*Xořem* ist aus dem regel-

1) Vgl. ZDMG. 47, 622 fig.

rechten gen. *Xořemay* von *Xořeam* entstanden), *Xořean* Mos. Kal. I, 233, *Xořian* Kir. 29, *Xořianē* Michael 319

= arab. pers. *Farruhān*, *Farruzān* und *Xorahān*, gr. *Φεροχάνης*, *Χοριάνης*, *Χωριάνης* Tab. 292, syr. *Feruhān* Nöld. syr. Chron. 31, *Faružān* Hoffmann p. 105, 106.

Vgl. *Vin i Xořean* pers. Heerführer Laz. 390, 396. — Die Formen mit *f* weisen auf mp. \**Farruzān* (aus \**Farraz<sup>v</sup>-ān*, vgl. np. *farrux* 'glücklich' = phl. *farraz<sup>v</sup>*, zu np. *farr*, *farreh* 'Glanz' = ap. *farnah-* gehörig), die Formen mit *x* auf mp. \**Xorrehān* (zu np. *xurreh* = pāz. *x<sup>v</sup>ar(r)eh*, syr. *xurreh*, zd. *x<sup>v</sup>arānah-* P. St. 83, 259, 271). Ueber den Wechsel von *farrux* und *x<sup>v</sup>arreh* s. Tab. 292 und 395.

79. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xořozazat* pers. Heerführer (Nachfolger des Rostom, unter dem letzten Sassaniden Yezdegerd) Sb. 107, derselbe bei Mos. Kal. I, 292 *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xořazat* genannt = pers. *Xorrazād* Bruder des Rustem (nach Hamza, Journal asiat. VI, 7, p. 232 Anm.; Nöld. Aufs. 133)

= pers. *Farruz-zād* und *Xorazād* Tab. 395, phl. *Farraz<sup>v</sup>-zātān* Sohn des F., ZPGL XXXIII, z. 9, West, PT. 4, p. XXXI.

Vgl. *Farruzānzād* und *Zādānfarrux* Tab. 356, *Farruzzād* Tab. 352, phl. *Farraz<sup>v</sup>(i)dāt*, *Dātfarraz<sup>v</sup>(i)* ZDMG. 44, 652.

80. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xořox-Ormizd* Sb. 20, Išxan des Gebietes von Atrpatakan, Hrama(na)tar am Hofe (der Königin Bōrān) Sb. 99, Thom. 97, Vater des Rostom Sb. 101, 107, abgekürzt *Xořox* Sb. 99

= pers. *Farruz-Hormizd* Spahbađ von Xorāsān, Vater des Rustem<sup>1)</sup> (der in der Schlacht von Qādisiya fiel), bei Hamza *Xore-Hormuz* Tab. 394.

Vgl. die Namen phl. *Farr-Ohrmazd* ZDMG. 44, 668 und *Farraz<sup>v</sup>-Šahpuhr* ZDMG. 45, 430.

81. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 Xořohbut* Secretär (*dpiv*) des Perserkönigs Šapuh MX. 150

= phl. *Farraz<sup>v</sup>būt* (in *Burzānikrōšan i Farraz<sup>v</sup>būtān*) Horn, Sieg. 25.

In den drei letzten Namen steht arm. *xořox* oder *xořoh* für pers. *farrux* = phl. *farraz<sup>v</sup>*. Da die Armenier *f* nicht hatten,

1) Erbkronfeldherr von Xorāsān Nöld. Aufs. 129.

haben sie *farrux* durch Anlehnung an das mit *farrux* häufig wechselnde *x<sup>v</sup>arreh* (s. unter *Xoīream*) = arm. *xor-* in *xoro* umgebildet. Vgl. P. St. 187.

82. խոսրով *Xosrov* Name von persischen und armenischen Königen, bei den meisten armen. Historikern, z. B. *Xosrov I.* Vater des Trdat Ag. 29 fl., FB. 6, Laz. 5; *Xosrov II.*, genannt *kotak* ('der kleine'), Sohn des Trdat FB. 6—29; *Xosrov III.* FB. 261—266, Laz. 19, *Xosrov* genannt *Anušērvan* Sb. 28, *Aprvēz Xosrov* Sb. 82 etc.; doch auch Name von armenischen Adligen, z. B. *Xosrov* Gabelean El. 77, *Xosrov* Herr der Vahevunier Sb. 56, *Xosrov* von Gardman MX. 250, *Xosrov* Akēaçi Thom. 109

= np. *Xusrav*, phl. *xusrav* (geschrieben *xusrüb*) 'berühmt' Gl. and Ind. 50, pāz. *xusrav* 'well-famed, renowned', *xusravī* 'fame, celebrity' Min. Gl. 128, Shk. 255, zd. *husravah-*<sup>1)</sup> im Namen *Kava Husrava* 'Kai Chosru', vgl. *haosravanh-* ntr. 'hohe Ruhm, Berühmtheit', als masc. N. pr., skr. *suçrāvas-* 'berühmt'.

Vgl. gr. *Χοσρόης*, syr. *Xesrōn* und *Xosrau* (כוסרו) ZDMG. 43, 403, z. 7), arab. *Kīsrā* oder *Kesrā* Tab. 151.

Dazu *Xosrovik* ein Išxan Steph. Orb. II, 79; *Xosroviduxt* Schwester des Trdat, Tochter *Xosrov's I.* von Armenien MX. 157, Ag. 165 fig., Vardan 39; *Xosrovanoiš* Vardan 90; *Xosrovuhi* Vardan 37; *Xosrovakert* FB. 18 und die Ehrennamen *Xosrov Šnum* Sb. 65 und *Ĵavitean Xosrov* Sb. 68.

83. խորազմ շահ *Xorazm-šah* Vardan 143 = np. *X<sup>v</sup>ārazm-šāh*.

84. խորաշէտ *Xorašet* ein Heiland, aus dem Samen Ormizd's von einer Jungfrau am Ende der Welt geboren Eznik 143 = phl. *Xoršētar* West, PT. I, 121 Anm. 2; 233 Anm. 2; *Hušētar* Sohn des Zaratušē West, PT. 4, 33, Dīnkart III, Gl. p. 20, Phl. Min. p. 10, z. 4, pāz. *Hušēdar* Min. p. 107, zd. *Uxšyāṭərəta-*<sup>2)</sup>.

1) Die Neuausgabe hat dafür durchweg *haosrava* nom., *haosravanhem* acc., *haosravanhē* gen., so dass *husravah-* hier ganz wegfällt. Np. *xusrav* deutet aber auf ap. (*h*)*usravah-*; für zd. *haosravah-* = ap. \**hausravah-* sollte man mp. np. \**hōsrav* erwarten.

2) Danach gebildet pāz. *Hušēdarmāh* = phl. *Xoršētarmāh* Min. Gl. 108 (aber Phl. Min. 10, 4: *Hušētarmāh*) für zd. *Uxšyāṭnemah-*; vgl. *Māh-Xoršēdān* Tab. 389.

85. Խորասան *Xorasan* MX. 225, MGg. 614 u. s. w.  
 = np. *Xurāsān*, phl. *x<sup>v</sup>arāsān* 1. 'Osten', 2. 'Chorasan' Bdh.  
 Gl. 126.

86. Խուզաստան *Xužastan* 'Susiana' FB. 205, Laz. 223,  
 343 u. s. w.

= phl. *Xūzistān* Bdh. Gl. 126, np. *Xūzistān*, ap. (*H*)*užā-*,  
 syr. ܫܘܙܝܬܐ. Dazu Խուժիկ *xužik* (*i-a* St.) El. 125, 140, 141, Laz.  
 283 flg. 'Susianer' = np. *xūzi*, ap. (*h*)*užiya-*.

87. Կապկոհ *Kapkoh*: die Berge des *Kapkoh* El. 59, Mos.  
 Kal. I, 216; Armenien bis zum *Kapkoh* und dem Thor der  
 Ałvank<sup>c</sup> Sb. 37; Armenien, Georgien, Albanien und Siunik<sup>c</sup>  
 bis zum *Kapkoh* und zum *parhakn Čoray* Sb. 143; *kust i kapkoh*  
 d. i. die Gegend des Gebirges *Kavkas* MGg. ed. Soukry p. 40;  
 dafür *Kavkas* MX. 19 etc., MGg. 606, *Kovkas* Sb. 29 'der Kau-  
 kasmus', gr. *δ Καύκασος* (schon Herodot). Arm. *Kapkoh* ist  
 = phl. *Kāfkōh* phl. vd. p. 54, z. 8 oder *kōf i kāf* Bdh.  
 21, 2 v. u., West, PT. I, 37, np. *kōh i qāf* 'der Berg Kāf' Fird.  
 III, 1199, 1145 (= *Kaukasus*), arab. *qabq* Barb. 437. Vgl. Justi,  
 Btrg. zur alten Geogr. II, 5; P. St. 186.

88. Կարէն *Karēn* Feldherr des Perserkönigs Šapuh (neben  
*Zik*, s. Nr. 72) FB. 169; *çet Karenī Pahlav* 'die Linie Karen  
 Pahlav' MX. 103 flg.

= lat. *Carenēs* Tac. Ann. 12, 12—14, arab. pers. *Qārān* eine  
 der höchsten parthischen (*Pahlavī*) Adelsfamilien Tab. 128, 438;  
*Qārān* Sohn des Kāva, Feldherr des Königs Nōdar Fird. I, 251,  
 135; 253, 174, *Karwās*, acc. *Karwāv* gr. Ag. 6. — Dazu *Karēn*  
 als Eigennamen eines Išxans aus der Familie der Amatunier  
 FB. 38 und eines Saharuniers El. 77. Siehe unter *Zik*, *Mihran*,  
*Surēn*, *Pahlav*.

Auffällig ist der kurze Vocal in der zweiten Silbe der jün-  
 geren Formen, die an sich ein *arsacid*. *Kāran* oder *Kārīn* vor-  
 aussetzen würden. Der armenische Nominativ *Karēn* kann für  
*Karen* stehen, setzt aber jedenfalls wie lat. *Carenēs* ein pers.  
*Kārēn* voraus. Moses Xorenaçi hat zwei Formen, 1. *Karen*,  
 wovon er ableitet: *kaçenean* (*Pahlav*) 'karenisch' (neben *surenean*  
*Pahlav*) 103, *Karenan-kē* 'die Karens' (neben *Surenankē*) 102,  
*karenan* (*Pahlav*) 'karenisch' 153 und den Genitiv *Kareni*  
 (*Pahlav*) die Linie 'Karen' Pahlav (neben *Sureni Pahlav*) 103;

2. *Karin*, von dem das Adj. *Karnan* 'karenisch' (*çeln Karnan* oder *çeln Karnan Pahlavi-n* 'die Linie Karen Pahlav' 151, 152, 153, 172) und der Genitiv *Karni* (das Geschlecht des *Karni Pahlav* neben *Sureni Pahlav* 149) abgeleitet ist. Moses selbst setzt allerdings nach diesen Formen einen Nominativ *Karn* (neben *Surēn*) 148 (vgl. auch »das Haus *Karn Pahlavi-n*« 151) an, der aber, nach den persischen Formen zu urtheilen, unrichtig erschlossen ist. Vom rein armenischen Standpunkte kann man freilich *Karnan* und *Karni* sowohl von *Karn* wie von *Karin* ableiten. Vgl. *Καρινῶς* gr. Ag. 6.

89. *Կավատ* *Kavat* Perserkönig 1. Sohn des Peroz Sb. 25, 2. Sohn Xosrov's II. Sb. 95 fig., Mos. Kal. I, 254 fig., Kir. 22, 30, Vardan 57, 61, 62

= gr. *Καβάδος*, *Καβάτης*, syr. *Qavād*, np. (bei Fird.) *Kai Qubād*, arab. *Qubād* Tab. 135, phl. *Kavāt* (ein Obermöbedh) Horn, Sieg. 27, pāz. *Kaikavād* Min. Gl. 115, zd. *Kava Kavāta*.

90. *Կաւ Խոսրով* *Kav Xosrov*: der Kaiser (Maurik) von Griechenland erbat sich vom König (Xosrov II.) von Persien den Leib jenes todten Mannes, der sich in der Stadt Šauš (= Šuš) befand, im königlichen Schatze, in einem kupfernen Becken liegend, den der Perser nennt *Kav Xosrov*, die Christen aber den (Leib) des Propheten Daniel Sb. 46

= np. *Kai Xusrav*, zd. *Kava Husrava* (s. Nr. 82). Vgl. Tab. 58, Nöld. syr. Chron. 43, ZDMG. 47, 625. Freilich ist gerade Kai Xusrav nach Firdusi nicht gestorben, sondern lebend ins Jenseits entrückt worden. Vgl. Darmesteter, *Zend-Avesta* II, 661, Anm.

91. *Կաւոսակաւն* *kavosakan* in: *Dmavund vsemakan*<sup>1)</sup> aus der *kavos*-ischen Familiē, pers. Feldherr des Königs Šapuh FB. 147, durch das Suffix *akan* = phl. *akān* von *kavos* abgeleitet

= np. *Kāōs* Fird. I, 443, 164 u. s. w., gr. *Καόςης* Sohn des Königs Kavād Procop Pers. I, 11, Tab. 147, pāz. *Kahōs* (falsch für *Kāōs*) = phl. *Kāōs* Phl. Min. 25, 13, zd. *Kava Usa*. — Bei Pseud. 108, 115 u. s. w. steht arm. *Kavos* für gr. *Κύρος*.

92. *Կոշմ* *Košm* MGg. 614, ed. Soukry 40 = *Komš* Sb. 61, 65

= np. *Kūmiš*, arab. *Qūmiš* Barb. 464, gr. *Κωμισσηνή*, *Κομισσηνή* Strabo und Isid. Char., also mp. *Kōmiš* Landschaft südlich von Tabaristān.

1) Vgl. *Apakan vsemakan* FB. 150.

93. *Κρμαν*. *Krman* MGg. 613, ed. Soukry 40, 41 (*Krman*, *Kurman*, *Karman*, *Kranapat*, lies *Krman anapat* 'das öde Kirmān'), Thom. 258, Laz. 49 u. s. w.

= np. *Kirmān* (*Karmān*) Barb. 482, phl. *Kirmān* phl. vd. p. 6, z. 2, 8 v. u., gr. *Καρμανία*.

94. *Համազասպ* *Hamazasp*<sup>1)</sup> Herr der Mamikonier Laz. 103, *Hamazaspean* Sohn dieses Hamazasp und der Tochter des hl. Sahak, Bruder des hlg. Vardan und des hlg. Hmayeak Laz. 103, vgl. El. 150, MX. 256, FB. 242, Sb. 50, 143, N.P. 68, 123, Thom. 71, 72; *Hamazasp* Artsrunier Thom. 109; *Hamazaspuhi* Schwester des Hamazaspean und Vardan (also Tochter des Hamazasp), Frau des Rštuniers Garegin FB. 178, 242, 243

wäre ap. = \**Hamāzāspa-* von \**hamāza-* = skr. *samāja-* 'Versammlung, Menge' und *aspa-* = skr. *aṣva-* 'Pferd', vgl. zd. *Habāspa-* von \**habā-* = skr. *sabhā-* 'Versammlung' und *aspa-*.

95. *Համդոյ* *Hamdoy* ein persischer Emir Thom. 144, 149

Koseform zu Namen wie *Hamdādān* (Albīrūnī Uebers. 192) oder zu arabischen mit *ḥamd* 'Lob' gebildeten Namen? Vgl. Nöld. Stud. I, 23.

96. *Հմայեակ* *Hmayeak* Mamikonier El. 99, FB. 242, Laz. 103 fig.; Dimak'sean El. 77, 93, Laz. 103 fig.; Herr von Ašoçk' MX. 265; Xorxorunier N. P. 25,

vgl. zd. *Humayaka-* ein Teufelsverehrer yt. 5, 113; *Humā-* (gen. *Humāyā*) Tochter des Vištāspa- yt. 13, 139, ZDMG. 36, 584, phl. *humāk* Yatk. 62, 77, np. *Humāi*; zd. *humāya-* im Vispered 'gehorsam' (nach Darmesteter).

97. *Հնդիկ* *Hndik-k* (gen. *Hndkaç*) 1. 'Indien' El. 45, z. 5 v. u., MX. 40, 153, 154, 166, Pseud. 95, 108, 128 u. s. w., 1 Maccab. 8, 8 (*χώραν τήν Ἰνδικήν*) MGg. 614 (wo auch *Hndkastan*), davon *hndkayin* 'indisch' (das indische Meer = rothe Meer) MGg. 591, Pseud. 138; *hndkakan* 'indisch' (Meer) ebenda; 2. 'Aethiopien': der Libyer und Inder (*Hndkaç*) Pseud. 87; Aegypten — das Land der Inder (*Hndkaç*) — Libyen u. s. w. Ag. 515; warum wird niemals Jemand in Indien (*i hndiks*) weiss geboren? Eznik 155; *Hndik* = *Αἰθίοψ* Jerem. 13, 23,

1: Vgl. *Ἀμαζάσπης* Procop Pers. II, 3.

np. *Hindū* 'Inder', *Hindūsitan*, *Hinduwān* A. M. 6, 10 'Indien'; *hindi* 'indicus'; phl. *Hindūk*, pl. *Hindūkān* Salemann, mp. Stud. 222, 228, phl. ys. 56, 11, 6.

Vgl. Mos. Kal. I, 257: 'in eine Halle genannt (d. h. auf persisch) *katak i hnduk* im Hause des Maraspand', wo *katak i hnduk* = phl. *katak i hindūk* 'Haus des Inder's' ist, entsprechend dem *bāy i hinduwān* 'Garten der Inder' bei Tab. 357.

*Hoyiman* = *Yeman* (?) pers. Statthalter von Armenien Sb. 34, 70 = pers. —?

98. *Հրազդան Hrazdan* MX. 29, 84 ein Nebenfluss des Araxes; Xosrov II. trat an den Kaiser ab » das Haus (= Land) der Tanutēr-Truppe bis zum Flusse *Hurazdan*« Sb. 45 (danach die Stelle bei Thom. 88, wo *Hurastan* geschrieben ist),

dem Namen nach = phl. *frazdān* ein See in Sejestan (Bhd. Gl. 195, West, PT. I, 86), zd. *frazdānu-* (nur yt. 5, 108: *pasnē āpəm frazdānaom*).

99. *Հրաζան Hrahat* Herr von Ašoçk<sup>c</sup> Laz. 126; Kamsarakan Laz. 371 fig.; Mamikonier Laz. 394 fig.; Sohn des Gazavon MX. 249; pers. Marzpan von Armenien unter Hormizd IV. Sb. 34, verschiedene Steph. Orb. I, 106, 252, 253 fig.

= gr. *Ἀφραάτης* pers. Feldherr unter Hormizd IV. (*ὁ κατὰ τῆς Ἀρμενίας τὰς στρατηγίδας λαχὼν τοῦ πολέμου ἠρίας*) Theophyl. III, 5, syr. ܘܦܪܐܬܝܝܐ i. J. 430 ZDMG. 43, 396, z. 15, älter *Φραάτης* Name mehrerer Partherkönige<sup>1)</sup>, lat. *Phraātes*, *Phrahātes* (Horaz, Tacitus, Justin), älteste Form *Φραδάτης* (Memn. Fragm.), *Phradates* (Curtius), auch in *Ἀυτοφραδάτης* (= ap. \**vātafradāta-*), np. *Farhād*, zd. *fradāta-*.

*Hrartin* s. unter *Dat*.

100. *Հրև Hrev* Stadt und Land, jetzt 'Herat' Laz. 326, 327, 331, 343; *Har* Sb. 67 (lies *Hrev*)

= ap. *Haraiva-*, zd. *Haraeva-*, syr. *Harēv* i. J. 430 ZDMG. 43, 410, np. *Harē* Spiegel, Keilinschr. p. 245.

*Հրև Կասախան Hrev-Katešan* MGg. 614 = 'Hrev der Kasischäer' ZDMG. 33, 162 Anm.

1) Vgl. A. v. G. p. 43, 75 u. s. w.

Հրեշնոմճափուհ *Hrevšnomšapuh* der Išxan von Hrev Laz. 327; der grosse Išxan des Landes, auch *Harevštom*<sup>1)</sup> *Šapuh* genannt El. 152; *Hrevšoſum*<sup>1)</sup> Feldherr des Perserkönigs Šapuh, Arsacide FB. 151

aus *Hrev + šnom* 'Freude' (s. unten) und *Šapuh*.

*Hruden* s. unter *Biurasp*.

101. Հինք *Čen-Ē* (gen. *Čenač*) 'China, die Chinesen' MX. 162, 163, *Čenastan* 'China' MGg. 616, *Čenbakur* Titel des Kaisers von China<sup>2)</sup> MX. 162, MGg. 616, ed. Soukry p. 46, Levond 61, *čenazneay* 'aus China stammend' MX. 167, 8, *čenik* 'chinesisch', vgl. unten *buičenik* und *daričenik*,

np. *Čin*, *Činistān* 'China', phl. *Čen*, *Čenastān* Bdh. Gl. 121, np. *čini* 'chinesisch' = phl. \**čēnik*.

102. Հիւր Բուզան *Čihr Buzan*, *Čihr Všnaspuhēn*<sup>3)</sup>, *Čihr Vlovn Mihran* drei persische Marzpane von Armenien unter Xosrov II. bei Samuel von Ani p. 77; *Čihr-Buzēn*, *Čihr-Všnasp Suhēn*<sup>4)</sup>, *Čihr-Vlovn Nihran*<sup>5)</sup> Kir. 30; der zweite von diesen heisst *Čihovr-Všnasp*, ein *Surēn*, Verwandter Xosrov's I. (von Vardan, Sohn des Vasak getötet) bei Steph. Asol. 85 (seine Vorgänger *Mžež* der Gnunier, *Denšapuh*, der das Ormuzd-Feuer (*ormzdakan hur*) in *Rštunik* anzündete, und *Varazdat*; sein Nachfolger *Davit* der Saharunier unter Ormizd, Sohn Xosrov's I. Steph. Asol. 84—87; vgl. Vardan p. 61); derselbe *Surēn*, Marzpan von Armenien unter Xosrov I., von Vardan, dem Sohne des Vasak getötet (i. J. 572, Tab. 439), wird von Sb. 26, z. 1 und 6, 29, z. 15 erwähnt und seine Nachfolger<sup>6)</sup> *Vardan Všnasp* und *Goſon Mihran* genannt Sb. 29, während bei Joh. Kath. 37—38 nach dem Marzpan *Surēn* der Marzpan *Všnasn Vahram* (lies *Všnasp Vahram*) kommt, unter dem *Yizt-buzit* den Märtyrertod in Dvin erleidet.

1) Lies *Harevšnom*, resp. *Hrevšnom*.

2) *Bakur* = pers. arab. *šayfür* Titel des Kaisers von China, aus pers. \**bay-puhr* = 'Gottes-sohn'. Vgl. Horn, Grdr. p. 71, Anm. 1.

3) Lies *Všnasp Surēn*.

4) Lies *Surēn*.

5) Lies *Mihran*.

6) Allerdings nicht als Marzpane, sondern als persische Heerführer, die nach Armenien kamen, während nach Sb. 26 der *Mihran Mihrevandak* als persischer Heerführer nach der Ermordung des *Surēn* nach Armenien kam.



Die Namen mit *Čihr* sind daher unsicher; vielleicht ist der zweite *Mihr-Všnasp Surēn* zu lesen<sup>1)</sup>; s. unter *Mihr*.

103. **Մակուրան** *Makuran* MGg. 613, El. 124, Sb. 110  
= arab. pers. *Mākurān*, jünger *Mukrān*, *Makrān* 'die Provinz Mekran' Tab. 18, Barb. 538.

104. **Մամ** *Mam* eine Frau aus Persien Vardan 100  
= np. *mām* 'Mutter'. Vgl. unten arm. *mam* 'Grossmutter'.  
Dazu *Mamak* ein Mamikonier Sb. 48, 56. — Vgl. arm. *Pap*  
= np. *bāb* 'Vater' (aus *pāp*) und phl. *Pāpak*. Ueber Verwandtschaftsnamen als Personennamen s. Nöldeke, WZKM. 6, 309 (wo auch neusyr. *Bābā* und *Māmā* als Mannesnamen).

105. **Մանաճիրհ** *Manačirh* Rštunier FB. 24 (gen. *Manačerhay* FB. 25), *Manačirh* (var. *Manačirh*) MX. 169, 192, *Manačirh* Steph. Asol. 66, 67, *Manačir* Vardan 43, 44, der hlg. *Manačirh*, genannt Grigor Kir. 24, Samuel von Ani 74

aus *Manā-*, das auch in *Manavaz* = *Μονόβαζος* und vielleicht in *Manakert* ein Ort in Rštunik ' (Inji) Jean, alte Geogr. 169) vorliegt, und *čirh* = ap. *čičra-* 'Stamm, Abstammung' in *ariya-čičra-* 'von arischem Stamme', zd. *čičra-* 'Same, Abstammung, Gesicht' in zd. *daevōčičra-* 'von den Dēvs abstammend' = pāz. *dēvčihar* Shk. 241; zd. *gaōčičra-* 'Stiersamen habend' = ap. *Γωσιθρης* (\**gaučičra-*) = np. *Gōzihr* Tab. 4; zd. *hučičra-* 'von edler Herkunft oder mit schönem Gesicht' = phl. pāz. *hučihir*, *hučihar* Yatk. 48, Gl. and Ind. 47, Min. Gl. 105 = np. *hujir*, *xujir*, *hužir* 'schön, trefflich'; zd. *Manuščičra-* = phl. *Manuščihir* Bdh. 81, 11, West, PT. 4, 29, auf Münzen der Persis *Manuščičra*<sup>2)</sup> Ztschr. f. Numism. IV, 180, vgl. ZDMG. 44, 651; 45, 431, pārsi *Manuščehr* ZDMG. 36, 85, np. *Minōčihir* Fird. I, 95, Tab. 6.

Was ist np. *manāčihir* Fird. I, 95?

106. **Մանավազ** *Manavaz* MX. 26 (in mythischer Zeit), *tohmn manavazean* 'die Familie der Manavazier', unter König Xosrov dem Kleinen von Armenien ausgetilgt MX. 188, FB. 9, *Manavaz Išxan* von Kołb FB. 29, *Išxan* von Dzork<sup>c</sup> N. P. 25

1) Der erste *Mihr-burzēn* = pers. *Mihrburzin* (Hoffmann 65 u. s. w.)?

2) Phl. *m-nū č-trī* (*m-n y-z-tān*) der Hājiābād-Inschrift gehört nicht hierher (P. St. 100). Ich vermuthete, dass es bedeute: 'dessen (*m-n-ū*) Abstammung (von Gott) ist', und erfahre von Dr. Andreas, dass er es seit Jahren so gedeutet hat.

= gr. *Μονόβαζος* König von Adiabene, mit dem Beinamen *Βαζαῖος*<sup>1)</sup> (Joseph., D. Cass.). — Vgl. *Ἀρτάβαζος*, *Μεγάβαζος*, *Τριτάβαζος*, *Φαρνάβαζος*.

Dazu *Manavazkert* FB. 263 = *Manazkert* FB. 226, El. 22, Thom. 224, Zenob 40 (Var. zu *Mankert*), Steph. Asol. 73, 179, Arist. 113, 115 u. s. w., *Mankert* Vardan, Mt. Urh. (s. Index): Stadt im District Hark<sup>c</sup> oder Apahunik<sup>c</sup>, später *Menāzgerd*, *Melāzgerd* ZDMG. 33, 144, jetzt auf den Karten *Melasgerd* nördl. vom Van-See; davon *Manazkerteçi* Laz. 333.

Als Koseformen von *Manācīrh*, *Manavaz* und andern Namen<sup>2)</sup> mit *Mana-* können gelten: *Manak* Išxan von Basean FB. 21, *Manēn* Amatunier El. 71.

107. *Մանէ՛՛՛՛՛* *Manēc* Apahunier El. 33, 71, Laz. 126, MX. 265  
= gr. *Μονασις* Parther (Plut., D. Cass.), lat. *Monaeses* Hor. Od. 3, 6, 9, Tac. Ann. XV, 2, Spiegel, Eran. Alterth. III, 119, 161, A. v. G. 99, 131.

108. *Մանի* *Mani* der Religionsstifter Eznik 116, 117, 287 (gen. *Maneay* 290, 293)  
= pers. *Mānī* Tab. 47. Die Pehleviformen s. Shk. 258.

109. [*Մասիք* *Masi-k* (gen. *Maseac*, acc. *Masi-s*) der Berg Masis in Armenien  
= np. *Māšis* Gazophyl. 236, letzteres nur pers. Umschreibung des armen. Wortes.]

110. *Մարասպանդ* *Maraspand* Name eines Mannes Mos. Kal. I, 258  
= pers. *Māraspand* Tab. 362, pāz. phl. *Māraspand* Shk. 258 (*mānsarspand* Bdh. Gl. 229 ist nur Umschreibung des Zendwortes), zd. *maθrem spentem*, mand. *ܡܐܪܫܦܢܢܪܝ* Nöld. syr. Chron. 29, Anm. 3.

111. *Մարդ* *h* *Մարդոտ* *Marg* und *Margtot* Landschaften (von Xorasan) Sb. 67, für letzteren: *Մարվոտ* *Marvitot* Laz. 233, in MGg. entstellt<sup>3)</sup>: *Mrv* und *Mrot* (ed. Soukry 40), *Amr*, *Mrot* (ebenda 42), *Mrum Aruast* (Vened. 614)

1) Koseform von *Μονόβαζος*, vgl. Nöld. Stud. I, 29.

2) Dazu *Manasp* Xorxofunier FB. 29?

3) Aus *Maro* und *Marvitot*.

= ap. *Margu-*, zd. *Mōuru-*, gr. *Μαργιανή* die Landschaft, *Μάργος* der Fluss (Strabo), phl. *Murv* Yatk. p. 50, np. *Maro* Tab. 17; phl. *marv-rōt* 'der Merv-Fluss' Bdh. 50, 18, np. *maryāb* 'Merv-wasser'. Es gab 2 Landschaften 1. *Marv*, bei Yaqut: *Marv aššāhijān*<sup>1)</sup>, 2. *Marv i rōt* 'Fluss-Merv', bei Yaqut *Marv-arrūd*<sup>1)</sup>. — Phl. *rōt* = np. *rōd* = ap. *rauta* 'Fluss'. — Vgl. P. St. 248.

*Marič* = *Maručan* pers. General FB. 154

= gr. *Μαρουζᾶς ὁ τῶν Περσῶν στρατηγός* Theophyl. III, 5.

112. *Մարք* *Marē* (gen. *Maraç*) die Meder und Medien MX. 39, 46, 47, 137 u. s. w., FB. 143, 160, 209, Ag. 515, 628, MGg. 606, 612 u. s. w.

= ap. *Māda-* 'medisch, Meder, Medien', gr. *Μήδος, οἱ Μήδοι*, syr. *Bēṣ Mādāyē* Hoffmann 107, phl. *Mādikān* 'Meder', mp. *Māh* einige Gegenden des westlichen Mediens zur arab. Zeit BBIV, 48, Tab. 103. — Vgl. Olshausen, Parthava und Pahlav 45 flg., P. St. 199, 201.

Dazu *Maraparsaci* 'der Medoperser' MX. 55; *Mar amat* das übersetzt wird: der Meder ist gekommen MX. 123 (*amat* = np. *amad*); *marakan* 'medisch' (Kleid) Pseud. 116, 117. Von gr. *Μήδος* abgeleitet ist *Medaci* MX. 30. Sonderbar ist lat. *Marcomedi* s. A. v. G. p. 143.

113. *Մեհենդակ* *Mehendak* Rštunier mit den Var. *Mehundak*, *Mehandak*, *Mehen*, *Mehēdak* FB. 17, 44, 71, 104, MX. 201, N. P. 25, 52, Thom. 60

klingt persisch und gehört wohl zu *Մեհրևանդակ* *Merhevandak* oder *Մեհրևանդակ* *Mehrevandak*, vgl. *Vahram Merhevandak* Sb. 30 = *Vahram Mehrevandak* Thom. 85 = *Vahram Mehevand* Steph. Asol. 114, d. i. pers. *Bahrām Čōbīn* Tab. 139 aus der Familie Mihrān, vgl. *Mihrann Mihrevandak* 'der Mihran Mihrevandak' pers. Feldherr unter Xosrov I. Sb. 26

= pers. \**Mihravandak* = ap. \**Miṣrabandaka-* 'Diener des Mithra'.

114. *Մեհրուշան* *Mehrušan* Artsrunier El. 150, Laz. 256, Levond 195, N. P. 53, Mos. Kal. I, 117, Joh. Kath. 30, Steph.

1) D. i. pers. *Marv i šāhagān* 'das königliche Merv' und *Marv i rōd* 'Fluss-Merv', vgl. Nöld. syr. Chron. 39. Syr. מרורר und מרורר ZDMG. 43, 412.

Asol. 71, *Merhužan* Artsrunier, Bruder des hlg. Alan Laz. 185, *Meružan* FB. 140—255, MX. 222 flg., *Mehužan* Thom. 62 flg. = phl. *Mitrūčan* ZDMG. 31, 589; 46, 286, WZKM. 4, 357, zu sprechen *Mihrōjān*, zu zd. *miθrōaojūh-* 'mithramächtig' yt. 10, 104.

Der Name ist von *Μιθροβοϋζδνγς* zu trennen.

*Merakbut* pers. Statthalter in Armenien Sb. 34 = *Merkut* (verdorben) Sb. 70 = pers. —?

Vgl. oben arm. *Butmah* und *Xorohbut*, phl. *Māhbūt*, *Martānbūt*, *Martbūt* Horn, Sieg. 25, 40, ZDMG. 44, 674, 659; 46, 283.

115. *Միհր* *Mihr* der Gott El. 25, 27, 128, 144, Pseud. 49, 52, MX. 203, Thom. 86 u. s. w.

= zd. *Miθra-*, ap. *M(i)θra-* (BB IX, 132), erst in den Inschriften des Artaxerxes Mnemon und Ochus, gr. *Μιθρας*, *Μιθρης*, lat. *Mithras*, phl. geschrieben *M(i)tru*, gesprochen *Mihr*, pāz. np. *mīhr*.

Als Personennamen: *Mihr* Bischof von Ardzax Mos. Kal. I, 417.

Davon abgeleitet:

*mrhakan* Ag. 593: *i mrhakan meheann anvaneal ordvoyn Aramazday* 'zu dem mithrischen Tempel genannt des Sohnes des A. = zu dem Tempel des Mithra (\**Mirh*), der Sohn des Aramazd genannt wird'; *mihrakan* (*tohm* 'Familie') Mos. Kal. II, 67

= phl. *m(i)trūgān* (sprich *mihragān*) 'Mithrafest' Bdh. 33, 9 = np. *mihragān*<sup>1)</sup> Fest des Mithra im Monat Mihr (s. unter *mehekan*), vgl. den Namen *Mihragān-kadak*<sup>2)</sup> (arab. *mihrejān-qadaq*) District im südwestl. Medien ZDMG. 28, 101 flg., Barb. 552;

*Mihran* eins der vornehmsten persischen Geschlechter: *Raham* aus der Familie *Mehran* El. 153; *Mihran* pers. Feldherr Laz. 404, 406 flg.; *Šapuh* aus der Familie *Mihran* Laz. 446 flg.; *Mihran Mihrevandak* pers. Feldherr Sb. 26; *Mihran* Schwustersohn Xosrov's II. Joh. Mamik. 15; *Mihran* Verwandter Xosrov's II. Mos. Kal. I, 286 (gründet die Stadt *Mihravan* in Gardman 287); *Mihran* Bdeašx von Georgien Mos. Kal.

1) Vgl. Albīrūnī, übers. von Sachau p. 208.

2) Arm. *Mihrank'atak* MGg. ed. Soukry p. 40 District der *Kust*; *Xorvaran*, syr. *Mih(r)aqān(q)aday* Hoffmann 67, *Mihraqānqaday* ZDMG. 43, 412.

I, 116 u. s. w., vgl. *mihrean* (*tohm* 'Familie') Mos. Kal. I, 100, *Mihranduxt* (s. oben unter *duxt*)

= pers. *Mihrān* Tab. 139.

Zusammensetzungen mit *Mihr*:

*Mihr-Artasir* Siunier Steph. Orb. I, 92, 133, 139;

*Mihrdat* MX. 88, 90, 91, Pseud. 94, 100; der Perser *Mihr-dat*, von den Arabern Othman und Moawia geschlagen Kir. 33 = gr. *Μιθραδάτης*, *Μιθριδάτης*, lat. *Mithridates*, *Meherdates*, phl. *M(i)trd(ā)t(ā)n* (sprich *Mihrdātān*) ZDMG. 44, 660, np. *Milād* (Marquart bei Nöld. Stud. II, 31), syr. *M-hl-d* in מלודגרה für pers. *Milādgird* Stadt im Gebiet von Rai;

*Mihr-Xosrov* pers. Heerführer Joh. Mamik. 46—47;

*Mihr-nerseh* Gross-Vezir des Königs Yezdegerd II. (*vzurk hramatar Eran ev Aneran*) El. 20—100, *hazarapet Areaç* Laz. 107—323, Steph. Orb. I, 99 = pers. *Mihr-Narseh*, *Mihr-Narsē* mit dem Beinamen *Hazārbanda* ('tausend-sklavig'), Vezir Yezdegerd's I. Tab. 76, *buzurgframādār* des Bahrām Gōr Tab. 106, 111; Vezir Yezdegerd's II. Tab. 113; syr. *Mihrnarsē* Bischof ZDMG. 43, 410;

*Mihr-šapuh* Mardpet (Obereunuch), Armenier Laz. 210 (*Mer-šapuh* Artsrunier Thom. 67, 81, 84 lies *Neršapuh* ?) = pers. *Mihr-Šāpūr* Tab. 75;

*Mihr-Sebuxt* pers. Marzpan Mos. Kal. I, 213, s. unter *Sebuxt*;

*Mihr-všnasp* Čvaršaci (mit Šapuh, dem Rathssecretär, Gesandter des Persers Nixor an den Mamikonier Vahan) Laz. 489, 495, 496, 498 = pers. *Mihr-Gušnasp* Tab. 395.

Vgl. pers. *Mihr-Ādar* von Istaxr Tab. 463, *Ādar-Mihr* Tab. 464, *Mihr-Hormizd* Sohn des Mardānšāh Tab. 379, phl. *M(i)tr-Ohrmazd-ī*, *M(i)tr-māh*, *M(i)tr-Āturfarnbag* u. s. w. ZDMG. 44, 651, 659, 660, Horn, Sieg. 23 fig.

Eine Koseform solcher Namen ist vielleicht *Mihru* (belegt ist nur der Gen. *Mihruī* Sb. 63) für \**Mihroy* ein Armenier aus dem Hause Dimak<sup>c</sup> sean = pers. *Mihrōi* Nöld. Stud. I, 22.

116. Մուշկան *Muškan nivalsavurt* pers. Feldherr El. 74—113, Laz. 202, 214, 215, vgl. *Mškan* FB. 153, Thom. 73 u. s. w. = pers. *Muškān* Nöld. syr. Chron. 16.

*Mrikan*, *Merikan*, *Mərkan* pers. Heerführer FB. 158, 249 = pers. —?

117. **Գազդ** *Yazd* ein Siunier Laz. 413 fg., Vardan 56  
= pers. *Yazd* Horn, Sieg. 36, Kurzform von Namen wie *Yazdegird*, *Yazdpanāh*, *Yazdegušnasp* etc. Tab. 96, 240, Horn, Sieg. 36, syr. *Yazdād* ZDMG. 43, 400, z. 6.

Dazu die Koseform *Yazdēn* pers. Statthalter (*šahmanakal*) in Armenien unter Xosrov II. Sb. 34, 70

= *Yazdīn* Director der Grundsteuer unter Xosrov II. Tab. 383, vgl. Hoffmann p. 264.

Andere Koseformen: *Yazdak* Horn, Sieg. 36, 29, 35, syr. *Yazdōi* ZDMG. 43, 410.

Zu zd. *yazata-* 'göttliches Wesen, Genie', phl. *yazatān*, *yazdān*, pāz. *yazdān* 1. 'die Genien, Geister', 2. 'Gott' Gl. and Ind. 173, Haug, Essay p. 4, Min. Gl. 220, np. *izad* 'Gott'.

118. **Գազկերտ** *Yazkert* Perserkönig: *Yazkert* (I.) Bruder des Vřam, Sohn des Šapuh Laz. 49 fg.; *Yazkert* (II) Sohn des Vřam El. 7, Urenkel des Šapuh El. 34, Koriun 25, 29, Laz. 103—335; *Yazkert* (III) Sohn des Kavat<sup>1)</sup>, Enkel Xosrov's II. Sb. 99; vgl. Mos. Kal. I, 292, Thom. Index, Vardan Index

= phl. *Y(a)zdk(e)rt*, syr. *Izdegerd*, arab. *Yazdafird*, np. *Yazdegird*, gr. Ἰσδυέροδος etc. Tab. 72.

Vgl. phl. *Yazdānkert* BBIV, 50, Horn, Sieg. 24.

119. **Գեղասյար** *Yeztayar* in dem Namen *Ařtat Yeztayar*, Feldherr Xosrov's II. Sb. 76, 77

= mp. *yazd* (= zd. *yazata-*) + *ayār* 'Freund, Helfer'. Vgl. pārsī *Āurmazdyār*, *Allahyār* ZDMG. 36, 84.

120. **Գրգասուշնասպ** *Yəzatvšnasp* Milchbruder des Königs Peroz Laz. 325, 326, Sohn des Ařtat aus dem Hause Mihran Laz. 344; Kommandant der Festung Bořberd in Basean (unter Šapuh dem Mihran, Marzpan von Armenien) Laz. 447

= pers. *Izađgušnasp*, Ἰεσδυουσονάφ Tab. 140, 480.

121. **Գիզարուզիւ** *Yiztbuzit* (gen. *Yiztbuzti*) Joh. Kath. 54, Taufname des Magiers *Mazoř* aus dem Dorfe *K'unarastan* im District *Beřapuh*<sup>2)</sup>, der unter Xosrov I. durch den Marzpan

1) Bei Mech. von Ani (ed. Patk. p. 44) richtiger genannt *Yazkert Šahriarean* d. i. *Yazkert* Sohn des *Šahriyār* Tab. 360, 397. Dieser *Šahriyār* war der ältere Bruder des Kavat (pers. Kavād Šērōi) Tab. 359.

2) Vgl. syr. ܒܝܪܘܫܒܘܪ als Bischofssitz ZDMG. 43, 408. Ein *Bih-sābūr*

*Všnašn* (lies *Všnasp*) *Vahram* in der Stadt Dvin den Märtyrertod erlitt; der Name bedeute: *astvac apreçoic* = 'Gott hat erlöst' Joh. Kath. 38, Vardan 57; *Ezibuzit* derselbe Steph. Asol. 84; *Maxož* = *Yzdbuzit* Samuel von Ani 75

= np. *Yazdbōzēd*, gr. Ἰσβοζήτης Tab. 162, 287, Horn, Sieg. 24, syr. ܝܙܕܒܘܙܝܬ, zu lesen *yazdbōzēd* ZDMG. 43, 397, z. 1.

Vgl. phl. *Yazdānbōžēt* Horn, Sieg. 24, ZDMG. 44, 676, *M(a)trbōžēt*, *Āturbōžēt* Horn, Sieg. 31 und die Namen auf *-bōxt* BBIV, 49, Horn, Grdr. p. 270.

Der Name mp. *Yazd-bōžēd* 'Gott erlöst' ist nach semitischem Muster gebildet, da es semitische, nicht indogerm. und iranische Art ist, Sätze als Namen zu gebrauchen. Nach idg. und iran. Bildungsprincip hätte der Name zd. \**yazatō-buzta* = mp. \**yazdbuzt* (als Compos.) = 'von Gott erlöst' oder als mp. Neubildung (von *bōxtan*, ptc. *bōxt*) \**yazdbōxt* = 'von Gott erlöst' (nicht = Gott hat erlöst) lauten müssen. Vgl. phl. *Yazdānbōxt(i)* 'von Gott erlöst' Horn, Sieg. 24, 31 und syr. *Bōztyazd* ZDMG. 43, 414.

122. Գրիկ *Yoink* (gen. *Yunaç*) 'die Griechen, Griechenland' MX. 4—296, El., Ag., Laz. u. s. w., *yoin* 'griechisch' MX. 19, davon *yunakan* 'griechisch' MX. 33 u. s. w., *yunarēn* 'griechisch' (Sprache, Litteratur) MX. 224 u. s. w.

= ap. *Yauna-*, pl. *Yaunā* 'Jonien, die Jonier', gr. Ἰάονες, hebr. *Yāvān* 'Griechenland', syr. *Yaunāyē* 'die Griechen'. Np. *Yūnān* 'die alten Griechen' (davon *Yūnāniyān* A. M. 5, 10) stammt aus dem Arabischen.

123. Նամդարուն շոնասպ *Namgarun šonasp* (var. *šnasp*) pers. General unter Xosrov II. Sb. 79, zu lesen *Namdar Všnasp*

= pers. *Nāmdār-Gušnasp* (Sohn des *Ādar-Gušnasp*) Tab. 388. Vgl. pārsī *Nāmdār* als N. pr. ZDMG. 36, 85. Zu np. *nāmdār* 'berühmt'.

124. Ներսապուհ *Neršapuh* Artsrunier El. 32, 77, 150, Laz. 126 flg.; *Neršapuh* Rmbosean El. 54, 56, Mos. Kal. I, 213; *Neršapuh* Bischof Steph. Asol. 83, Vardan 58

---

nennt Hoffmann n. 2237, 2245 = *Sābūr* District von Fars Barb. 293. St. Martin in der Uebersetzung des Joh. Kath. p. 54 setzt dafür fälschlich *Neršapuh*.

aus *Nerseh* + *Šapuh*?

Vgl. *Ners* Yösepean Laz. 467.

125. Ներսէս *Nerseh*<sup>1)</sup> Perserkönig FB. 50, 55, 65, *Nerseh* Kamsarakan El. 150, Laz. 371—591 (Herr von Širak, Sohn des Aršavir, Bruder des Hrahat 371), *Nerseh* išxan Urcay El. 71, Laz. 195, *Nerseh* K'ajberuni El. 77, Laz. 210, 213, *Nerseh* Ervanduni Laz. 387, *Nerseh* išxan Cop'aç šahēi<sup>2)</sup> FB. 21, *Nerseh* Artsrunier Thom. 57, *Nerseh* König von Georgien Vardan 87 u. s. w., davon *Nersehapat* Dorf im District Artaz<sup>3)</sup> Laz. 391, gräcisirt *Nersēs*<sup>4)</sup> Vahevunier Sb. 50, čhiraqaçi(?) MX. 251, meist geistlicher Name: *Nersēs* der Grosse, Oberbischof (Katholikos) von Armenien FB. 43—265, MX. 202—254, Laz. 29—71 etc., als Name anderer Katholici s. Vardan Index, etc., *Nersēs* stratelat Thom. 86

= phl. inschr. *N-rs-hī* Haug, Essay on Pahlavi p. 79, vgl. *N(e)rs(e)hš(ā)h* ZDMG. 44, 651, syr. *Narsē* und *Narsai*, gr. *Ναρσης*, seltner *Ναρσαίος*, lat. *Narseus*, pers. *Narsē* Tab. 50, Hoffmann p. 36, 172, der Gott *Narsai* ebenda p. 65, zd. *nai-syōsanha-* ein göttliches Wesen, skr. *narāçsa-*.

*Nerseh* findet sich auch in zusammengesetzten Eigennamen wie *Atrnerseh*, *Mihrnerseh* (s. oben), *Amirnerseh* Sohn des Siuniers Vasak Laz. 159, *F'atnerseh* (s. unten).

126. Նիւոր *Nixor* Familienname, davon adj. *nixorakan*, vgl. der *Nixor Všnaspdat* Laz. 487, bei Laz. sonst (p. 490—530) einfach *Nixor* genannt, als pers. General nach Armenien geschickt, *Nixorakan Sebuxt* ein vornehmer Perser Laz. 187, *Nixorakan*<sup>5)</sup> pers. Statthalter in Dvin unter Xosrov II. (also auch p. 34 *nixorakan* für *xorakan* zu lesen!) Sb. 70; Persarmenien, zwischen Atrpatakan und dem Tauros Gebirge der Gegend, welche heisst: *koh i nihorakan*, bis zum Flusse Erasx MGg. ed. Soukry p. 32, vgl. FB. 159: der Bdeašx von Aldznik<sup>c</sup> und der Bdeašx von

1) In den Texten oft *Nerseh*, doch ist *Nerseh* richtiger, vgl. instr. *Nersēšiv* Laz. 210, 394.

2) Dasselbe wie Cop'k' šahun(ν)oc FB. 141 im Unterschied von Gross-Cop'k' (Gross-Sophene).

3) Provinz Vaspurakan.

4) Gen. *Nersēsi*, besser *Nersisi*.

5) Geschrieben *Nizaurakan*.



Norširakan<sup>1)</sup> und Mahkertun<sup>2)</sup> und *Nīhorakan* und *Dasəntərə(?)*

= pers. *Nax<sup>v</sup>argān*, arab. *nixvār* 'Fürst' oder 'Machthaber', gr. *δ Ναχοργάν* etc., arab. *an-naxīrajan* oder *an-nazārajan*, davon »das Dorf des *Naxīragān*« (*Dih naxīrajan* oder *Dih zarraqān*, *Dih x<sup>v</sup>āraqān*), noch jetzt *Dehxargān*, unweit des Urmia-Sees<sup>3)</sup> Tab. 152, syr. Chron. 12, Barb. 247 (*Dih xīrajan*), 204—205 (*zarraqān*).

Wie bei Sb. 70 ein *Nixorakan* als pers. Statthalter in Armenien unter Xosrov II. vorkommt, so findet sich bei Fird. unter demselben Xosrov ein *Nax<sup>v</sup>āra* und der Schatzmeister dieses Königs heisst »Sohn des *Nax<sup>v</sup>āra*« bei Fird. = *Naxīrajan* bei Yaqut, Tab. 153, Barb. 247 (*Xīrajan*).

*Nivšapuh* s. oben unter *Apar-ašzarh*.

127. *Շահ* *Šah* königlicher Xotapet (Armenier) El. 77

Kurzform für *Šāhdōst*, *Šāhmardān* u. s. w., Nöld. Stud. I, 20, ZDMG. 44, 673, Koseform *Šāhōi* ebenda.

Dazu: *Šahanduxt* Tochter des Varaz-Trdat, des Išxans von Atvank Steph. Orb. I, 207, 286; *Šah i Armēn*, Amirapet, ein Titel ('König von Armenien') als Name Vardan 124; *Šahnšah*, Sohn des Abusahl, König von Vaspurakan Vardan 92, andere Personen dieses Namens s. bei Vardan, Index; ein Išxan Kir. 56, 93 etc., vgl. *Šahanšah* als Titel Joh. Kath. 172, 173, 191, 192, Steph. Asol. 156; *Šahdosd* (im Index *Šahdosf*) »das übersetzt wird: königliebend«, ein Märtyrer<sup>4)</sup> Thom. 65 = syr. pers. *Šāhdōst* 'Königs-freund', ein Märtyrer Nöld. syr. Chron. 12, z. 3.

Dazu auch *Շահակ* *Šahak* aus der Familie des Bischofs Aḫbianos, Katholikos, Nachfolger des P<sup>r</sup>arēn FB. 45, MX. 228, Thom. 67, aus der Provinz Korčeaik<sup>c</sup>, Oberbischof des persischen Antheils von Armenien FB. 264? Oder = *Σαράνης* (Arrian), np. *Šahrak* Nöld. Stud. I, 31, 33?

1) D. i. Neu-Širakan, vgl. Sb. 37: »und vom Lande der Syrer (Asorvoe) [überlasse ich euch] Arvastan und Neu-Širakan bis zur Grenze von Arabien«, wofür Thom. 86: »Asorestan, Mevin (= Nisibis) und Neu-širakan« giebt.

2) Vgl. Ag. 628: Syrien, Nor Širakan, Kordik<sup>c</sup> bis Medien, Mahk<sup>r</sup>tun bis Atrpatakan.

3) Also im alten Persarmenien.

4) Neben *Gohšt'asd* genannt, »das übersetzt wird: Färber des Purpurs des königlichen Gewandes«. Aber die syr. Form ist *Gohšt'āzād* (Hoffmann p. 15 u. s. w.), der ein np. \**bīhšt-āzād* = 'Paradies-frei' entsprechen würde.

128. Շահէն *Šahēn* Patgosapan, einer der Feldherrn Xosrov's II. (neben dem Hauptfeldherrn Šahr-Varaz und andern<sup>1)</sup>) Sb. 77, 78, 79, 92, 93, Mos. Kal. I, 239 (instr. *Šahenov*)

= pers. *Šāhin* Pādōspān des Westens Tab. 291.

Andere Personen dieses Namens: arm. *Šahēn* Anjevaci FB. 29, *Šahēn* Mamikonean N. P. 24; syr. *Šāhin* Hauptmann der Gensdarmen (Perser) Hoffmann p. 62, ein syrischer Bischof ZDMG. 43, 410. Die mp. Form des Namens war also *Šāhēn*.

129. Շահրայեանպետ *Šahrāyeanpet*: in das Ostan von Dvin kam der *Šahrāyeanpet* der Marzpantschaft Sb. 77; in das Ostan von Dvin kam statt des *Šahrāyanpet* der *Parseanpet*<sup>2)</sup> *Paršānazdat* Sb. 79, zu lesen *Šahr-āyēn-pet* und *Pars-āyēn-pet*

= mp. \**Šahr-āyēn-pet* und \**Pārs-āyēn-pet* von *šahr*<sup>3)</sup> 'Land, Kreis', resp. *Pārs* 'Persis', *āyēn* = np. *āyīn* 'Gesetz, Regel, Einrichtung, Sitte, Gewohnheit, Art und Weise' (P. St. p. 11) und *pet* 'Chef'. Vgl. pers. syr. *tuḥmīn-āinbed* Hoffmann p. 64 und 68 (oder *Tuḥmīn-āinbed* und seine achtzig Reiter). Die Composita mit *āyēnpet* sind Titel, nicht Namen.

130. Շահրապան Բանդական *Šahrāpan Bandakan* ein vornehmer Perser (unter Xosrov II.) Sb. 66

wäre np. \**Šahrbāni Bandagān* d. h. \**Šahrbān* Sohn des *Banda*.

Zu *Šahrbān* = 'Landeschützer' vgl. ap. *χῆρα* *apāvan-* und zd. *šōiθrapānō* n. pl.; zu *Banda* vgl. np. *banda* = ap. *bandaka* 'Diener' und oben *Mehrevandak* (unter *Mehendak*).

131. Շահրապաղական *Šahrāplakan* pers. General unter Xosrov II. Sb. 79 = *Šahatrapālakan* Heerführer des sogenannten 'neuen Heeres' der Perser Mos. Kal. I, 238, Σαραβλαγᾶς (Theophanes) Tab. 292

also = pers. \**Šahrāp-lakān* aus *šahr* 'Land' + *p-l* (*pil?*) + suff. *akān?*

*Šahriarean* s. unter *Yazkert*.

132. Շահր Վահրի *Šahr-Vahrič* pers. General unter Xosrov II., der gegen die Truppen Vstam's kämpft Sb. 61

1) ZDMG. 47, 622 flg.

2) Vgl. Sb. 70: Xosrov sandte gegen sie den *Parsayēnpet* mit einem Heere.

3) Vgl. *šahrdūvar* 'Kreisrichter' Hoffmann 65.

aus *šahr* 'Land' und *vahrič* (ein Titel, s. unter *Vahrič*), also 'Landes-Vahrič'.

133. Շահր վարազ *Šahr-Varaz* Ehrenname des Xoream (s. oben) Sb. 92, 93 fig., Mos. Kal. I, 236

= pers. *Šahrbarāz* (syr. *Šahrvarāz*) 'Landes-Eber' Tab. 292. Vgl. ZDMG. 47, 622 fig.

134. Շապուհ *Šapuh* Perserkönig El. 34, Laz. 19 fig., FB. 124 fig. etc.; *Šapuh* Sohn Yazkert's I., Enkel des *Šapuh*, kurze Zeit König von Armenien, dann (420) in Persien getötet Laz. 50, 51, MX. 251; *Šapuh* Rathsssecretär (*zorhrdean dpir*), Perser Laz. 489, 495, 498; *Šapuh* aus der Familie Mihran, Marzpan von Armenien Laz. 446 fig., *Šapuh* Amatunier Sb. 108, Thom. 109; *Šapuh* Bischof der Artsrunier N. P. 26, verschiedene armenische *Šapuh's* bei Thom. (s. Index) etc.

= phl. *Š(ā)hpuhr*, inschr. *Š(ā)hpuhrī* (Haug, Essay on Pahl. p. 46, 47 etc.), ebenso auf Münzen und Gemmen (Horn, Sieg. 23, 27, 32 etc.), in den Büchern *Š(ā)hpuhr*, *Šāhpuhr*, bei den Römern *Sapor*, *Sapores* (neben *Piri-sabora*, vgl. Tab. 57—58), gr. Σαπώρης, Σαβώρης etc., syr. *Šawōr* (שבור seit dem 4. Jhd.), np. *Šāpūr* BBIV, 61, Tab. 7.

Die ältere und ursprüngliche armenische Form war *Šapurh*, die noch gelegentlich überliefert ist, vgl. *Gund i (r) Šapurh* MGg. ed. Soukry p. 41, auch bei El. *Meršapurh* als Var. zu *Neršapurh*, *Meršapurh* (nach Ges. Abh. p. 297<sup>1</sup>). Die urspr. Bedeutung des Wortes ist 'Königssohn' = ap. *xšāyaθiyahyā + puθ'a-*, vgl. np. *šāh* 'König' und *pūr*<sup>2</sup>) 'Sohn'. Diese Bedeutung kannte auch noch Tabari, der den Namen (*Šāhpuhr*) des Sohnes Ardašir's I. durch 'Königssohn' übersetzt Tab. 28—30. Ebenso übersetzt MX. p. 158 *Šapuh* (als Name des Sohnes Ardašir's I.) durch *aršayi manuk* = 'Königskind'. Auch bei Sb. 34, z. 4 mußte *Šapuh* für 'Königssohn' stehen, wenn es nicht ein Fehler für *Xosrov* ist<sup>3</sup>). Denn die 'Mutter des *Šapuh*'

1) Die Ausgabe von 1859, die mir vorliegt, hat *Neršapurh* und giebt überhaupt keine Varianten. Ebenso *Neršapurh* in der Ausgabe von Johanneanç p. 42.

2) Fird. I, 442, 147.

3) Der Satz mit *Šapuh* ist an dieser Stelle eingeschoben. Er gehört wohl auf p. 32 nach der ersten Zeile?

ist hier die Mutter des Xosrov, des Sohnes des Königs Ormuzd, die Schwester des Vndoy und Vstam, vgl. p. 32 und 36.

135. *Շավաս* *Šavasp* Sohn des Artsrunier Vačē, allein von der Familie der Artsrunier übrig geblieben FB. 47, 115; *Šavasp* Artsrunier (unter Yazkert II. von Persien) El. 150, Laz. 256; *Šavasp* Artsrunier (unter Šapuh, König von Armenien, Sohn Yazkert's I. von Persien) MX. 249—251; *Šavasp* Artsrunier, Bruder des Vasak, des Vaters des Artsruniers Alan, Erbauer eines Feuertempels in Dvin Thom. 1) 77, 78, Joh. Kath. 35, Vardan 53

= zd. \**syāvāspa-*, wovon *Syāvāspi-* yt. 13, 114 N. pr., skr. *çyāvāçva-* 1. 'mit braunen Rossen', 2. N. pr., davon *çyāvāçvi-* m. Patron.

136. *Շավարձ* *Šavarš* Sohn des Spandarat Kamsarakan MX. 218, 242, vgl. auch MX. 43, Thom. 43, 56; dazu *Šavaršan* und *Šavaršakan* ein District von Armenien, zur Zeit des MX. *Artaz* genannt (in Vaspurakan) MX. 111, 130, Mos. Kal. I, 98,

zd. *Syāvaršan-* (acc. *Syāvaršānəm*, gen. *Syāvaršānō*, dat. *Syāvaršānāi*), pāz. *Syāvaxš* Min. Gl. 195, pārsī *Sīāvuxš* ZDMG. 36, 84, phl. *Siyāvaxš* Vater des Kai-Chosru West PT. 4, 28, np. *Siyāvaxš* König von Rai Tab. 139, syr. Chron. 9, Fird. oft, dann *Siyāvaxš*, *Siyāvuxš*.

Vgl. unten *šavašariun* 'Siyavuš-blut', eine Pflanze. — Wegen der Formen mit *-rš*, *-xš*, *-š* vgl. P. St. 261, wegen des anlautenden *š* für *sy* vgl. oben *Šavasp* und die ostiranischen Formen: *Šāvuxš-ābād*, *Šāvaxškan* bei Merv (Barb. 344), *Šāvuxš*, *Šāvuxšfar* Albīrūnī Uebers. p. 41—42.

137. *Շերոյ* *Šeroy* (bei Thom. *Široy*) Sohn des Vndoy, eines pers. Mogpets und Marzpan von Armenien, Oberpriester (*Ārmapet*) am Tempel des Ormuzd in Dvin, von den Armeniern darin über dem Feuerheerd gekreuzigt Thom. 78, Joh. Kath. 35, Vardan 53

= pers. *Šērōi*, gr. *Σιρόης* etc., syr. *ܫܝܪܝܝ* Tab. 361, Nöld. Stud. I, 21.

1) Nach Thom. unter dem Perserkönig Peroz, dem freilich p. 79 als Nachfolger Yazkert gegeben wird, wonach Vřam für Peroz zu setzen wäre.

138. *Շիրին* *Širin* Frau Xosrov's II. aus Xuzastan Sb. 45  
= pers. *Širin* Tab. 283, Hoffmann 118 fig., Nöld. syr.  
Chron. 10 (wonach sie Aramäerin aus der Gegend des späteren  
Bašra war).

Der Name wird zu *širin* 'süss' gestellt, dessen mp. Form  
\**širēn* war. Man sollte dann im Arm. \**Širēn* erwarten, da sonst  
immer arm. *-ēn* für np. *-in* = phl. *-ēn* steht, vgl. arm. *Gurgēn*  
= np. *Gurgin* u. s. w., P. St. 141.

139. *Որմիզդ* *Ormizd* 1. der Gott, Eznik 113 fig. (gen. *Or-  
mazdi* 114), El. 20, 25 (gen. *Ormzdi* 20), Thom. 26—28, 30 u. s. w.  
(86: *Ormazd*); 2. der Perserkönig El. 23, MX. 176, 190, 193  
(*Hormizd* II.), Sb. 29 fig. (*Hormizd* IV.), Thom. 85 etc. 1).

= gr. *Ορμιζδας*, *Ορμιζδης*, syr. *Hormizd*, *Hormazd* (חורמזד),  
arab. *Hurmuz*<sup>2</sup>) BB IV, 67, Hoffmann p. 63 etc., wonach die  
pers. Form der Sassanidenzeit *Hormizd* gewesen sein wird.  
Sie geht über (arm.) *Ormizd* durch phl. *Ohrmazd*, geschrieben  
*Auhrmazd* (ZDMG. 34, 46 fig., Horn, Sieg. 32, 33 etc.) auf ap.  
*A(h)uramazdā* zurück. Vgl. oben *Aramazd*.

Dazu: *Ormzdakan*<sup>3</sup>) *hur* 'das Feuer des Ormuzd' auf dem  
Altar (*bagin*) in Bagavan MX. 158, dasselbe in Rštunik Steph.  
Asol. 84, 85; *ormzdakan mehean* 'der Tempel des Ormuzd' in  
Dvin Thom. 78;

*Ormzdat* N. pr. MX. 295 (Schreiben an Sahak Artsruni) =  
syr. *Hormizdād* Hoffmann p. 70, ap. *A(h)uramazdā + dāta-* 'von  
Ormuzd gegeben';

*Ormizduxt* Schwester des Perserkönigs Šapuh (also Tochter  
*Hormizd's* II.), Frau des Mamikoniers Vahan FB. 160, 179;  
*Ormzduxt* dieselbe, als Frau des Artsruniers Meružan (!)  
MX. 223, s. oben unter *duxt*. Sie heisst *Ormzduhi* bei  
Thom. 62, Schwester des Šapuh, dem Mehūžan als Frau ver-  
sprochen<sup>4</sup>);

*Ormzdperož* District von P'aitakaran MGg. 610 = *Ormizd* +

1) In der dem Sebeos vorgesetzten späteren Liste p. 16: *Oramazd*.

2) Dazu *Hormizdān* = arab. *al Hormuzān* Nöld. syr. Chron. 42.

3) Vgl. den Namen *Hormizdagān* (eine Ebene) Tab. 14.

4) Bei FB. 160 ist Meružan der Schwestersonn (*k'etordi*) des Vahan;  
bei MX. 216 ist Vahan der Schwestermann (*k'etair*) des Meružan; bei  
Thom. 62 Vahan der Schwager (*aner* = Bruder der Frau) des Meružan.

*Peroz*. Vgl. den Namen *Hormizd-ardašir* als Name einer Stadt (*Ahvāz*) in Xūzistān, Nöld. syr. Chron. 44, BBIV, 67.

140. Պահլավ. *Pahlav* 'Parthien, Parther' davon *pahlavik* 'parthisch':

dies sind die parthischen (*pahlavik*) Könige: Aršak der Grosse — Aršakan — Aršanak — Aršēz — Aršavir, der drei Söhne und eine Tochter hatte: Artasēs, Karn, Surēn und Košm <sup>1)</sup>, daher die Geschlechter *Karen Pahlav*, *Surēn Pahlav* und *Aspahapet Pahlav* <sup>2)</sup> MX. 148, 149 und 103. Die Nachkommen des Artasēs herrschten über das persische (parthische) Reich bis auf Artavan, der vom Sassaniden Artasir entthront und getödtet wurde MX. 149—151. Die armenischen Könige waren ein Zweig dieser persischen Arsaciden (*Aršakuni*), von Vałaršak, dem Bruder des grossen Aršak abstammend MX. 148. Beim Tode des Artavan treten die parthischen (*paršev ev pahlavik*) Geschlechter *Aspahapet* und *Surēn Pahlav* auf die Seite Artasir's des Sassaniden, während das Geschlecht *Karen Pahlav* sowie der König Xosrov von Armenien sich ihm widersetzen MX. 151. Artasir vertilgte das ganze Geschlecht des *Karen Pahlav* bis auf den Knaben *Perozamat* MX. 153 und 172. Als Artasir von Xosrov bedrängt wird, sagt er zu Anak vom Geschlecht *Surēn Pahlav* (MX. 179): »euer angestammtes edles erb- und eigenthümliches *Pahlav*, das werde ich an euch zurückgeben und dich mit der Krone ehren« (falls er den Xosrov tödten würde) MX. 147; er versprach ihnen das angestammte Haus (= Land) zurückzugeben, welches *Pahlav* genannt wurde, die königliche Residenzstadt Bahl und das ganze Land der K<sup>u</sup>šank<sup>c</sup>; er versprach ihm sogar königlichen Glanz und Pracht, die Hälfte von Iran und die zweite Stelle nach ihm unter seiner Oberhoheit« MX. 154; nach Ag. 36: ich werde den Sitz der Parther (*parševakan*), euer erb- und eigenthümliches *Pahlav* euch zurückgeben und dich krönen und verherrlichen <sup>3)</sup> und auszeichnen in meinem Reiche, und

1) Dafür hat Tabari *Kāran*, *Sūrēn* und *Spandiyār Pahlavī* Tab. 437.

2) Die Brüder des Artasēs hiessen *Pahlav* (*pahlavk*) »nach dem Namen ihrer Stadt und des grossen und fruchtbaren Landes« MX. 103, unter dem MX. irrtümlich *Bahl* (*Balk*) versteht, vgl. 148 und 154.

3) τὴν ἀπ' ἀρχῆς προγονικὴν ὑμῶν ἔξουσίαν ὑμῖν ἀναδώσω καὶ σοὶ περιθεῖς διάδημα ὑπερδοξάσω κ. τ. λ. gr. Ag. p. 10.

du sollst der Zweite nach mir heissen. Vgl. Ag. 39: er trug Verlangen nach dem angestammten Lande, welches *Palhav* genannt wurde<sup>1)</sup>. Darauf bezieht sich Sb. 36: und der König hatte an ihm das Versprechen erfüllt, das er seinem Vater Anak gegeben hatte, indem er ihm das angestammte parthische *Palhav* (*parševakan Palhav*) zurückgab<sup>2)</sup>, ihn krönte und ehrte und zum Zweiten seines Reiches machte<sup>3)</sup>.

Die Form *Partav* bei Zenob p. 20, 21 steht falsch<sup>4)</sup> für *Paršev* und hat mit der Stadt *Partav*<sup>5)</sup> in Uti MGg. 610 nichts zu thun, vgl. p. 20: ein Mann mit Namen Anak aus demselben Geschlecht der Arsaciden (*Aršakuni*) machte dem König der Perser den Vorschlag, dass er hingehe und den König Xosrov tödte und dafür als Lohn das *Palhav* von *Partav* erhalte; p. 21: aber der König der Perser feierte den Todestag des Xosrov festlich und gab *Partav* den Hinterbliebenen vom Geschlechte Anak's.

Sonst findet sich *Pahlav* noch an folgenden Stellen: FB. 152: Alanayozan, der *Pahlav* aus der Familie der Arsaciden (*Aršakuni*) = MX. 221: *Alanaozan*, ein *Pahlavik*, ein Verwandter des Aršak, Königs von Armenien. — MX. 177: Trdat beschenkte den Aršavir, damit er nur aus seinen Gedanken die Erinnerung an das angestammte (*bnik*) Land, welches *Pahlav* genannt wird, entferne. — Ebenda: Hiermit haben wir auch die Gründe der Ankunft der beiden Linien der *Paršev* und *Pahlavik* dargelegt. — MX. 179: der hlg. Gregor war, wie allen bekannt ist, *ašzarhav* (dem Lande nach) ein *Paršev*, *gavařav* (der Provinz nach) ein *Pahlav*. — MX. 160: der parthische (*pahlavik*) Knabe (der hlg. Gregor). — MX. 244: Die Ahnen des Bischofs Sahak waren die Häupter der Familie *Surēn Pahlav*. — MX. 264: Der Hazarapet der Arier, der ein *Surēn Pahlav* war. — MX. 267: Sahak spricht zu seinem Verwandten, dem *Surēn Pahlav* (dem Hazarapet der Arier). — MX. 242: Sahak wird geehrt vom Perserkönig wegen (seines) edlen Geschlechtes der *Pahlavik*. — Sb. 36: König Hormizd tödtete

1) τὴν ἰδίαν πατρίδα ἰδεῖν ἐσπόθει — ὡς μέλλων τῆς τῶν Πάρθων ἔξουσίας ἐπικρατεῖν καὶ τὴν προγονικὴν τιμὴν ἀναλαβεῖν gr. Ag. p. 11.

2) Lies *darjuceal* statt *řazuceal*.

3) Ueber die Söhne des Anak vgl. Ag. 41, Zenob 21.

4) Vgl. Olshausen, Parthava und Pahlav p. 28.

5) Arab. pers. *Bardā'a* Barb. 91.

den grossen Asparapet, den *Partev* und *Pahlav* <sup>1)</sup>, der von dem Nachkommen des Mörders Anak abstammte. — Sb. 34: Die Mutter des Xosrov war die Tochter jenes Asparapet, der ein Fürst des Hauses der Parther (*Partevaç*) war, die gestorben waren <sup>2)</sup>, die Schwester des Vndoy und des Vstam. — Sb. 57: der Empörer Vstam ging in das feste Land von Gełum (lies Dełum, s. oben unter *Geł*) und kam von dort aufbrechend in das Gebiet der Parther (*Partevaç*), in das angestammte Land seiner Herrschaft. — Sb. 137: Das *Pahlav* genannte Land, welches war das Land der *Partev*. — Siehe noch unter *Karen*, *Surēn* und *Aspahapet*.

Also *Pahlav* = *Partev* 'Parthien, Parther' = np. *Pahlav* (s. Olshausen <sup>3)</sup>), Parthava und Pahlav, Berlin 1876), ap. *Paršava-* 'Parthien'. Davon *pahlavik* = *partevakan* 'parthisch' = np. *pahlavi* <sup>4)</sup>, vgl. Tab. 7: Ardavān der *Pahlavi*, König des Berglandes (Mediens) und der angrenzenden Länder (der letzte parthische Grosskönig). Zur Lautform vgl. P. St. 207 und 213.

*Partev* 'Parther', pl. *Partevēk* 'die Parther' und 'Parthien' (siehe oben, ferner Ag. 2, 9 = Πάρθοι, Ag. 29 fig., MX. im Index, MGg. ed. Soukry 41 u. s. w., *partevārēn* 'parthisch' von der Sprache Ag. 594) müsste, wenn aus dem Persischen stammend, in altarsacidischer Zeit entlehnt sein, als *š* noch nicht zu *h* geworden war. Vgl. gr. Πάρθοι = ap. *Paršava-* neben *Παρθουαίοι*, das de Lagarde vom aram. pl. ܫܪܬܝܢ ableitet.

141. Պապ *Pap* König von Armenien, Sohn des Aršak und der P'arandzem FB. 122—248, MX. 210—231; Sohn des Yusik, Enkel des Vrt'anēs, Urenkel des hlg. Gregor FB. 11, 35, 43, 47, MX. 201; Artakunier (*vair ostaniķa*), Sohn des Baboç Laz. 394; Bagratunier, Sohn des Aspet Ašot, i. J. 596 an den Hof Xosrov's II. gerufen Sb. 56

= phl. *Pāp-ī* ZDMG. 44, 658, syr. *Pāpā* Hoffmann 34,

1) Vgl. Sb. 34: dann kam (nach Armenien als Marzpan) der grosse Aspet, der *Partev* und *Pathav* (unter König Hormizd um das Jahr 581/2).

2) Bis auf die beiden Söhne des Anak.

3) Vgl. auch Haug, Essay on Pahlavi 36.

4) 1. Parthisch 2. Pehlevi-Schrift und Sprache (Olshausen p. 29). Vgl. El. 112: er hatte sowohl den *pahlavik* wie den *parsik*-Glauben inne. Das Wort *pahlavik* 'parthisch' findet sich auch noch mehrfach bei Steph. Orb., z. B. I, 70, 93 (die königliche Linie der *Pahlavik* und *Aršakuni*) = II, 42.



ZDMG. 43, 408 fig., lat. *Papa* (wie für *Para* bei Ammian zu lesen ist), davon phl. *Pāpak-ī* Vater des Artaxšatr (= Ardašir I.), gr. *Παπακον* (gen.) Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 46, 47, np. *Pābak*, arabisirt *Bābak* BBIV, 35.

Vgl. arm. *pap* 'Grossvater' = np. *bāb* 'Vater'.

142. *Παριστωζωρη γαίων* *Patizahar gavař* nur bei MX. 131: die Bewohner des Gebirges, das in ihrer Sprache genannt wird P., d. i. das Gebirge der *Getumn*<sup>1)</sup>; verderbt aus \**Patixšargar* = phl. *kōf i Padašx<sup>v</sup>ārgar* »der der grösste ist in *X<sup>v</sup>ārīh*« Bdh. p. 22, z. 1; der *Padašx<sup>v</sup>ārgar kōf* in Taparastān und Gēlān Bdh. 23, 9, vgl. West, PT. I, 34 und 38; *Patašx<sup>v</sup>ārgar* phl. vd. p. 6, z. 3—2 v. u., BBIV, 47, pāz. *Padašx<sup>v</sup>ārgar* Min. Gl. 151. — Vgl. Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. II, p. 3, BBIV, 47.

Das Wort zerfällt in *patašx<sup>v</sup>ār* (*patišx<sup>v</sup>ār*) und *gar*, letzteres = 'Berg', phl. *gar* Yatk. 50 = afgh. *gar*, zd. *gairi-*; ersteres stimmt zwar lautlich so ziemlich zu ap. *pātišvarīš* (= zd. \**pātišx<sup>v</sup>arīš*), aber nicht der Bedeutung nach, da die Patischorier (*Πα(ε)σχορείς*) nach Strabo 727 ein Stamm der Persis waren. Darmesteter, Étud. iran. II, 85 führt das Wort auf ein zd. \**pātišx<sup>v</sup>āšra* zurück, das im Ap. \**pātišvāšra-*, im Phl. \**pātišx<sup>v</sup>āšra* = \**pātišx<sup>v</sup>āhr* = *patišx<sup>v</sup>ār* (woraus später \**pašx<sup>v</sup>ār* geworden wäre) lauten musste. Vgl. P. St. 206 und 191 und das folgende *Parzar*.

143. *Παρζωρη* *Parzar* 'das Gebirge Paryadres', MX. 74: Vāršak ordnet das Gebiet von Mažak<sup>c</sup> (*Μάζακα*) und das der Pontier und Egerer und wendet sich, am Fuss des *Parzar* hinziehend, ins Innere von Taik<sup>c</sup>; Laz. 219, 220: an dem Gebirge, welches genannt wird *Parzar*, nahe bei dem angrenzenden Lande der Xahtik<sup>c</sup> (nicht weit von Taik<sup>c</sup>); Arist. 62: er machte einen Einfall — bis zum festen (Lande) der Ap<sup>c</sup>xazen und bis zum Gebirge, das genannt wird *Parzar* und bis zum Fusse des Kaukasus (*Κοκας*); Gesch. Georg. p. 33: *Parzar* d. i. Taik<sup>c</sup>

= gr. *Παρυάδρης*<sup>2)</sup> (Kiepert, Alte Geogr. p. 74, 94).

1) Siehe unter *Gei* p. 35, Anm. 1.

2) Vgl. Strabo, Cap. 521, 522: *καλοῦσι δὲ τὸ μὲν αὐτοῦ Παρυάδρη τὸ δὲ Μοσχικὰ ὄρη τὸ δ' ἄλλοις ὀνόμασι. ταῦτα δ' ἀπολαμβάνει τὴν Ἀρμενίαν ὅλην μέχρι Ἰθρήων καὶ Ἀλβανῶν. εἰτ' ἄλλ' ἐπανίσταται πρὸς ἔσω, τὰ ὑπερκείμενα τῆς Κασπίας θαλάττης μέχρι Μηθίας τῆς ἐν Ἀτροπατίου καὶ τῆς μεγάλῃς. καλοῦσι δὲ καὶ ταῦτα τὰ μέρη πάντα τῶν ὄρων Παρυαοῦδραν* x. t. l. Vgl. Cap. 527.

Formell entspricht arm. *Parzar* dem gr. *Παραγοάθρας* und dem zd. *pourux<sup>v</sup>āθra-* (neben *pourušx<sup>v</sup>āθra-*), eine Bezeichnung der Berge, nach früherer Deutung = 'mit vielem Glanze', nach jetziger 'siège de pleine félicité' = phl. *pur-x<sup>v</sup>ārīh* (Darmesteter, Zend-Avesta I, p. 16). In *Παρνάθρας* sieht de Lagarde, Btrg. z. bactr. Lex. 59, 60 die kappadocische Form des Namens, in *Παραγοάθρας* die medische. — Hierher gehört *Farx<sup>v</sup>ārjaršāhī* bei Albirūnī (Uebers. 47) nicht, da es (nach Nöldeke) in *Fadaš-x<sup>v</sup>ārjaršāhī* (pers. \**Padašx<sup>v</sup>ārgar-šāhī*) zu corrigiren ist.

144. *Παρζζήναζ* *Paršēnaz-dat* Name eines pers. Generals unter Xosrov II. = *paršēnaz?* + *dat* = ap. *dāta-* 'gegeben' (vgl. *Ormzdat*, *Varazdat*, *אֶסְתֵּר אֵת אֶתְּרֵי אֶתְּרֵי* Esther 9, 5 etc.), dem der Titel

*Parsayenpet* Sb. 79 beigelegt wird, s. oben p. 59 unter *Šahrayenpet*.

145. *Παρρ* *Pars-k* 'Persien, Perser', gen. *Parsiç* (Land, Heer, König etc.) 'von Persien, der Perser' El. 39, 41, 45, 46, 53 etc., FB. 18, 21 etc., Laz. 33, 108, 216, 255 etc.; *Pars-k* in engerem Sinne 'Persis' Sb. 110, MGg. 613

= ap. *Pārsa-* 'Persis, Perser, persisch', phl. *Pārs* Bdh., np. *Pārs*, arab. *Fārs* 'Persis'.

Davon *parsik* (gen. sg. *parski*, gen. pl. *parskaç*) 'Perser, persisch' Judith 16, 12, Esther 16, 23, El. 7, 8, 12, 19, 52, 59 etc., Laz. 361, 364, 587 etc.

= phl. *pārsik* Gl. and Ind. 91, np. *pārsī*, arab. *fārsī* 'Einwohner der Provinz Fārs'<sup>1)</sup>, der alten Persis:

Davon *parskakan* 'persisch' Pseud. 112, z. 1 v. u., *parskastan ašzarhn* 'Persien' Pseud. 101, 102, 105, *parskaden*<sup>2)</sup> wörtlich: 'Perser-glaube' (neben *pahlavik*<sup>2)</sup>) El. 112, *parskerēn* 'persisch' (von der Sprache) El. 113, 4 v. u.

146. *Περρ* *Peroz* Perserkönig, der jüngere Sohn Jazkert's II. El. 153, 155, Laz. 325—534, Sb. 24, Thom. 77 fig., Mos. Kal. I, 101; *Peroz* aus dem Geschlechte der Gardmanier

1) Im Unterschied davon heisst jetzt der Perser (im Allgemeinen) *Īrānī* und das ganze Land *Īrān* Polak, Persien 1, 4 Anm.

2) Darüber s. Darmesteter, Zend-Avesta III, xciv.

(unter Aršak II. von Armenien) MX. 233; vgl. noch *Peroz* bei MX. 139—149, Thom. 43, *Peroz-Vram* (Magier) Thom. 50  
 = pers. *Pērōz*, gr. *Περόζης*, *Περῳζης*, syr. *Pērōz*, arab. *Fairūz* Tab. 117, Hoffmann 39, 42, 78.

*Peroz* bedeutet nach MX. 143: *γαίτολ* d. i. 'Sieger'; *piroses* nach Ammian = 'bellorum victor' = np. *pērōz* 'Sieger' Fird. I, 255, 206, vgl. phl. *pērōžkar*, päz. *pērōžgar* 'siegreich' ZDMG. 43, 37, ZPgl. 9, Gl. and Ind. 113, Min. 162, Geiger, Aogemad. 112, np. *pērōzgar* 'victor', phl. *pērōžān* 'siegreich' Yatk. 79, vgl. p. 66.

Dazu: *Perozamat* aus dem Geschlechte Karen Pahlav, Ahne des Geschlechtes Kamsarakan MX. 153, 172;

*Perozapat* Stadt, später *Partav* genannt (s. p. 64) Mos. Kal. I, 131, 294, vgl. Tab. 123, Anm. 3, dem Namen nach = pers. *Pērōzābād*, vgl. Barb. 429;

*Peroz-Kavat* Stadt (in Albanien) Mos. Kal. I, 297, *Perož-Kavat* ebenda 307 = arab. *Fairūz-Qubād* (bei Derbend) Barb. 431.

Vgl. die Namen arm. *Varaz-perož* Sohn des Varaz-Grigor Mos. Kal. I, 192, *Hraġotperož*, *Spandaranperož*; *Ormzdperož* Districte in P'aitakaran MGG. 601—610, *Zam-Peroz* District in Xorasan MGG. 614; pers. *Rām-Pērōz* (im Gebiet von Rai), *Rōšan-Pērōz*, *Šahrām-Pērōz* Tab. 123, *Pērōz-Šābūr* (= *Pirisabora* bei Ammian) Tab. 57, syr. Chron. 6, ZDMG. 43, 413, Barb. 430; syr. *Šahrpērōz* ZDMG. 43, 407; gr. *Χοσροπερόζης* Theophyl. IV, 14.

147. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮𐭮* *Ĵamasp* Perserkönig Steph. Asol. 114 (Sb. p. 191), Thom. 83, Kir. 22

= phl. *Ĵāmāsp*, syr. *Zāmāsp*, arab. *Ĵāmāsb*, *Ĵāmāsf*, gr. *Ζαμάσπης* Tab. 142, np. *Ĵāmāsp*, *Ĵāmasp*, zd. *Ĵāmāspa-*, gd. *DəĴāmāspa-*.

148. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮𐭮* *Ĵamb-Xosrov* Sohn des Perserkönigs Ormizd bei Joh. Mamik. (!) 12 ist falsch, da der Sohn des Ormizd weder *Ĵamb-Xosrov* noch *Tam-Xosrov* (s. unten p. 87), sondern *Xosrov* (*Parvēz*) hiess.

149. *𐭪𐭮𐭲𐭮𐭮𐭮* *Ĵavitean-Xosrov* 'Ewig-Xosrov', ein dem Varaztiroç von Xosrov II. verliehener Ehrenname Sb. 68  
 = np. *ĵāvēdān* 'ewig' + *Xusrav*.

150. Ջնիկան *Jnikan*:

der *jnikan*, welcher königlicher *marzpet* war und der *movan-handerjapet* <sup>1)</sup> El. 124, 6 v. u.; *Densapuh* und der *mogpet* und der *jnikan*, der *maipet* El. 139, 7 v. u.; *Jnikan*, der königliche *maipet* und der *movan-anderjapet* Laz. 262; der *ambarapet Vehdensapuh* und *Jnikan*, der königliche *maipet* und der *movan-anderjapet* Laz. 291; *Vehdensapuh* und der *movan-anderjapet* und *Jnikan*, der *maipet* <sup>2)</sup> Laz. 307; *Densapuh* und *Jnikan* Laz. 310

= pers. — ?

151. Ջուանսէր *Juansēr* Thom. 199, *Jevansēr* Sohn des Varaz-Grigor, Išxan von Atvank<sup>c</sup> Mos. Kal. I, 288 fig., *Jevansēr* Steph. Orb. I, 245, 252 u. s. w., II, 27 u. s. w.

= pers. *Juvānsēr* Tab. 390.

152. Ջովան վեհ und Ջուան վեհ *Juvan-Veh* pers. General in Armenien unter Xosrov II. Sb. 72, 73

= phl. *jvān* 'jung' und *veh* 'gut'.

153. Ռազմիոզան *Rāzmiozan* d. i. *Xoream* Feldherr Xosrov's II., Sb. 81, *Xoream*, genannt *Ērazman* Sb. 76, *Ēramikozan* = *Xoream* Sb. 82, *Rāzmayuzan* d. i. *Xoream*, *Xořem* *Ērazmayuzan* Thom. 89, *Xořem* genannt *Rāzman* Steph. Asol. 116, *Rōzmi-Ozan*, Ehrenname des *Xořean* Mos. Kal. I, 233

= pers. \**Razmyōzān* (Ehrenname des Farruhān = Xorahān), bei Tab. *Romiuzān*, syr. *Rōmizān*, gr. *Ρουμιάζαν* Tab. 290. Zu np. *razmyōz* 'kriegerisch'.

Vgl. oben *Xoream* und *Šahrvaraz* und ZDMG. 47, 622.

154. Ռահ *Rah* ein Fluss bei Vałaršapat Koriun 11

hat schwerlich mit zd. *Raňhā-*, die nach Justi (Btrg. z. alten Geogr. I, 13) 'der Oxus', nach der Pehleviübersetzung 'der Tigris' (Justi, l. l. 10, Darmesteter, Zend-Avesta II, 15), nach Geldner (KZ. 25, 526) 'der Ocean' sein soll, etwas zu thun.

155. Ռահամ *Raham* aus der Familie Mehran, Erzieher

1) Ersterer als weltlicher, letzterer als geistlicher Beirath des *Densapuh* bei der Aburtheilung der armenischen Christen.

2) Lies *mardpet* 'Obereunuch' für *maipet* und *marzpet*?

(*dayeak*) des Königs Peroz El. 153, dafür bei Mos. Kal. I, 100 falsch *Rahat* (dieselbe Person!),

= pers. *Rahām* Tab. 114, 139; vgl. *Rāhhām* bei Fird.

*Rās* (var. *Frāšan*) ein vornehmer Perser, von Kavād II. an Heraclius geschickt Sb. 96 = pers. —?

156. *𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥 Rāstsohun* der persische Beiname des Barsumay<sup>1)</sup> MX. 150

= np. *rāst* 'recht, wahr' + *saxun* 'Wort, Rede', also 'der wahrhafte'. Vgl. phl. *rāstgovišn* 'true-speaking' Gl. and Ind. 131.

157. *𐎠𐎡𐎢𐎣 Rēvan* das Dorf der Magier, sechs persische Parasangen oder mehr von Nivšapuh (s. oben p. 20 unter *Aparaš-xarh*) entfernt Laz. 290, 305

= pers. *Rēvand*, eine Tagereise im Westen von Nišāpūr auf dem Wege nach Sabzavār, Hoffmann p. 290, Barb. 272. Vgl. zd. *raevant*- Name eines Berges in Xorāsān.

158. *𐎠𐎡 Rē* Landschaft (in Medien) Sb. 57, 66, bei MGg. 613 zwischen Atrpatakan und Gelan genannt, *Ray* Stadt Thom. 287, *Rē* Stadt Kir. 123 u. s. w.

= pers. *Rai* Hauptstadt von Medien Barb. 273, syr. *Rai* i. J. 430 ZDMG. 43, 413, ap. *Ragā* District (*dahyāuš*) in Medien, zd. *Raya* 'Medien'.

159. *𐎠𐎡𐎢𐎣 Rōč-Vehan* Sb. 79 (corrigirt aus *Čroč-Vehan*), *Rōčik-Vahan* und *Rōč-Vehan* Sb. 94 persischer Feldherr unter Xosrov II., fällt in der Schlacht bei Ninvē Sb. 80, 94 (= Tab. 294—296); *Rōč-veh* Ehrenname desselben Feldherrn Mos. Kal. I, 252; *Rozibahan* Michael (armenisch) 315 derselbe Mann, der bei Tab. *Rāhzār* heisst, das Nöldeke in *Rāhzād* = *Paζάρης* bei Theophyl. corrigirt Tab. 294

= syr. *Rōzbehān* (Mich. Syr. und Barb.) Tab. 294, zu np. *rōzbih* 'glücklich' (auch N. pr.<sup>2)</sup>) = phl. *rōčveh*<sup>3)</sup> Gl. and Ind. 140, West, PT. 4, xxxv, davon *rōčvehih* 'Glück' ZDMG. 44, 668.

1) Syr. Barsaumā.

2) Ein Mobed unter Bahrām Gōr bei Firdusi (Mohl, Uebers. V, 468 fig.).

3) Vgl. zd. *Vohu-raocak*-, Sohn des *Frānya*-yt. 13, 97.

Der eigentliche Name des Mannes<sup>1)</sup> war also pers. *Rāhzād*, sein Ehrenname *Rōzbihān* (arm. *Āročveh*, *Āročvehan*).

160. 𐭮𐭥𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 *Rōstom sagčik* MX. 79 = np. *Rustam* genannt *sagzi* 'Rustem der Sake' bei Firdusi; *Rōstom* (*Rōstom*, *Rōstam*) pers. Heerführer<sup>2)</sup> unter dem letzten Yezdegerd, Išxan in Atrpatakan, Sohn des Xofox-Ormizd Sb. 101, 107, Joh. Kath. 46, Mos. Kal. I, 290; ein Armenier *Rōstom* Afavenier (unter König Aršak II. von Armenien) MX. 233, *Rōstom* Varažnunier Thom. 147, 214

= np. *Rustam* aus *Rustahm* (Gl. and Ind. 140, West, P.T. 4, xxxvi = \**Rōlastahm*<sup>3)</sup> Yatk. 51, West, P.T. I, 140?), syr. *Rustam* Nöld. syr. Chron. 33.

161. 𐭯𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 *Sakastan* El. 36, *Sagastan* MX. 249, z. 9, MGg. 613 = *Sakastan* MGg. ed. Soukry 40, *Sagastan*<sup>4)</sup> Sb. 110, *Sakastan* Thom. 124,

ap. *Saka-* sg. und pl. 'Land der Saken', gr. *Σακαστανή* Isid. Char., *Segestani* Ammian, *Σεγαστανῶν ἔθνος* Agathias 4, 24, phl. *Sagastān* Bdh., syr. ܣܟܫܬܢ im Jahre 430 ZDMG. 43, 412, pers. *Sagistān* (mit der Hauptstadt *Zarang*<sup>5)</sup> Tab. 17), np. *Sistān*, arab. *Sajastān* und *Sijistān*. — Vgl. A. v. G. p. 78.

Dazu *Sagčik* (belegt ist nur der gen. *Sagčiki*) 'der Sake': von *Rōstom Sagčik* sagen die Perser, er habe die Kraft von hundert und zwanzig Elephanten gehabt« MX. 79

= np. *sagzi*, also = phl. \**sakčik*, syr. *sagziqāyā* u. s. w. (P. St. 240), von *sag* = ap. *Saka-*<sup>6)</sup> durch das Suffix *zi* = phl.

1) Xosrov schrieb an ihn: »wenn du nicht siegen kannst, warum nicht sterben?« Mos. Kal. I, 252. Vgl. Tab. 295: »wenn er für jene Römer zu schwach sei, so werde er doch nicht zu schwach sein, seine Leute kämpfen und in seinem Dienste ihr Blut vergiessen zu lassen«.

2) In der Schlacht von Qādisiya besiegt und getötet. Siehe oben Nr. 80.

3) Vgl. P. St. 251 Anm.; Darmesteter, *Zend-Avesta* III, 254.

4) Ein Fehler ist *Sagastan* bei Joh. Kath. 40, Steph. Asol. 86, Vardan 60, Kirakos 29. Die Stellen gehen auf Sb. 60 zurück, wo *Delhastan* statt *Sagastan* erscheint.

5) Ap. *Zaranka-* 'Drangians', *Σαράγγαι* Herod., *Σαράγγοι* Arrian.

6) Dazu phl. *Sakān malkā* Haug, *Essay on P.* 78 = pers. *Sagānšāh* Tab. 49 'König der Saken', Beiname des Bahrām = *Σεγαστανά* d. i. *Σεγαστανῶν βασιλεύς* Agathias 4, 24.

*čik* abgeleitet. Vgl. *Tabik* und P. St. 226; de Lagarde, Ges. Abh. 81, Nr. 210, *Symmicta* 26, v. Stackelberg ZDMG. 45, 620.

Hierher auch *Sakstan anderjapet* als Name (d. i. Titel) eines pers. Generals FB. 156? Sieh unter *andarj* p. 99.

162. *Սանատրուկ Sanatruk* alter König von Armenien FB. 5, 115, 142, Schwestersohn des Königs Abgar MX. 108 flg.; König in P'aitakaran MX. 189 flg., vgl. Mos. Kal. I, 116, Thom. 48, Joh. Kath. 26, Kir. 9, Vardan 35

= gr. *Σανατρούκης* Partherkönig Luc., *Σανατρούκης* König von Armenien D. Cass., *Σανατρούκιος* König von Persien Arr. bei Malal. (p. 270), vgl. A. v. G. p. 82 und 144; syr. *Sanatrüg*, *Sanatruq* Nöld. syr. Chron. 41, Hoffmann p. 185, arab. *Sanatruk* König von Bahrain (unter Ardašir I.) Tab. 18.

163. *Սասան Sasan*: das Geschlecht des Persers *Sasan* El. 7, FB. 50; Artašir, Sohn des *Sasan* MX. 134; *Sasaneankē* 'die Sassaniden' MX. 250; *Sasanakanē* 'die Sassaniden' Eznik 160, *sasanakan* 'sassanidisch' FB. 239 etc.

= np. phl. *Sāsān* BBIV, 36, np. *Sāsānīyān*<sup>1)</sup> aus phl. \**Sāsānīkān* = *Σασανικῶν* gr. Ag. 5, z. 37.

164. *Սատոյ Satoi* aus der Familie Dimak'sean El. 150, Laz. 256

Koseform zu Namen wie *Σατάσπης* (= zd. \**satūspa-* 'mit hundert Pferden')?

165. *Սեբուքտ Sebuxt* pers. Marzpan in Çor El. 57, identisch mit dem Nixorakan<sup>2)</sup> *Sebuxt* bei Laz. 187 und dem *Mihr-Sebuxt* (in Çoř) bei Mos. Kal. I, 213

= pers. *Sēbōxt* Marzbān von Bahrain Tab. 263, *Σεβόχθης* (Menand.) BBIV, 49 (aus *sē* = zd. *θraya-* 'drei' und *bōxt*, arm. *-buxt* = zd. \**buxta-* 'errettet, erlöst' von der Wzl. *buǰ*, vgl. mp. *bōxtan* Horn, Grdr. p. 270 und oben Nr. 121).

166. *Սեմա-Վշտնա Sema-Vštnas* pers. Marzpan von Atvank' Mos. Kal. I, 265 = pers. —? Steht *Vštnas* für *Všnasp*?

1) Nicht *Sāsānīgān*, wie de Lagarde schreibt.

2) S. oben unter *Nixor* Nr. 126.

167. Սենիտամ խոսրով *Senitam Xosrov* pers. Heerführer unter Xosrov II. Sb. 74

aus *Seni*? und *Tam-Xosrov*, vgl. *Tam-Xosrov* pers. General unter Xosrov I. und Hormizd IV. Sb. 34 = 'Stark-Xusrav' Tab. 443. S. unten p. 87.

168. Սուրէն *Surēn Pahlav*<sup>1)</sup> Stammvater des Hauses Surēn MX. 102, 103, 148, 149, davon *surenean Pahlav* die Linie Suren Pahlav MX. 103, 151, 154, 244, 264, *Surenank* die Surens MX. 102, *surenakan* surenisch MX. 179; *Surēn Pahlav* (*hazarapet Areaç*) unter König Vram (Bahram Gōr) MX. 267 (vgl. 264) = Laz. 64—67; *Surēn Pahlav* Verwandter des Königs Aršak von Armenien, pers. General des Šapuh FB. 149, 150; *Surēn* General des Šapuh FB. 151; *Surēn* pers. Marzpan in Armenien unter der Königin Zarmanduxt FB. 245—248; *Surēn Pahlav* (unter Peroz) Laz. 390; *Surēn* der Xorxorunier (Armenier, unter den Theilkönigen Aršak und Xosrov von Armenien) MX. 234—236; *Surēn* pers. Marzpan von Armenien (unter Xosrov I. von Persien<sup>2)</sup>) Sb. 26, 29; *Surēn* Heerführer, Statthalter von Griechisch-Armenien (unter Xosrov II. von Persien) Sb. 70; *Surēn* Bruder des Vaxtang Joh. Mamik. 37 u. s. w.; davon *Surenapat* ein District Levond 165

= pers. *Surēn*, gr. Σουρήνας, lat. *Surena*, Name eines der vornehmsten persischen Geschlechter aus der Arsacidenezeit (daher Pahlav genannt), Inhaber des Krönungsamtes zur Arsacidenezeit, 'potestatis secundae post regem' zur Sassanidenzeit Tab. 438—439.

*Spahan* s. unter *Aspahan*.

169. Սպանդարամետր *Spandaramet* (gen. -i) = Διώνυσος 2 Maccab. 6, 7; die Erde ist Herberge der Gottheit *spandaramet* Thom. 28; *spandarametakan* dionysisch 2 Maccab. 6, 7

= zd. *spenta ārmaitiš* eine der höchsten Genien der zoroastrischen Religion, speciell Genie der Erde, phl. *Spandāramat* Genie der Erde Gl. and Ind. 157, Bd. Gl. 173 etc., pärsi *bim sipendārmed* 'Boden' ZDMG. 36, 61 (*bim* = np. *būm* 'Erde'), np. *Sipandārmað*, arab. *Isfandārmað* Albirūnī Uebers. 205, 216,

1) Siehe oben Nr. 140.

2) Dieser *Surēn* wurde im Jahre 572 von den Armeniern umgebracht Tab. 438—439. Vgl. oben Nr. 102.



āram. (*Behrād bar*) *Ispandārmēd* Hoffmann p. 128 (aus ZDMG. 9, 470).

Unklar ist mir das Verhältniss von *spandaramet* zu *sandaramet*, die de Lagarde identificirt, obgleich sie lautlich und begrifflich verschieden sind, vgl. *sandaramet-ē* (*i-a* Stamm) 'die Abgründe der Erde, was unter der Erde ist, Unterwelt', γῆ κάτω Ezech. 31, 16, Ag., Hexam. u. s. w., ἄδύτων Pseud. 4, 1, *sandarametakan καταχθόνιος* 'unterirdisch' Philipper 2, 10, *sandarametayin χθόνιος* Pseud. 18, 8-9 v. u., *sandarametapet* 'Herrin der Unterwelt' MX. 262, 10.

170. *Πρωΐηρωισ* *Spandarāt* aus der Familie Kamsarakan, der Herren von Širak und Aršarunik<sup>c</sup> FB. 129, MX. 218 (Sohn des Aršavir), 265, Mos. Kal. I, 117

entweder = arsa. \**Spandadāt* (vgl. P. St. 201) für ap. \**Spantadāta-* = gr. Σφενδαδάτης (Ktesias) = zd. *spentōdāta-* (also = sassanid. arm. *Spandiat*, pers. *Ispandiyād*) oder = ap. \**Spantarāta-* von \**spanta-* = zd. *spenta-* 'heilig' und \**rāta-* = skr. *rāta-* 'gegeben'. Vgl. oben p. 31 *Bagrať*.

171. *Πρωΐηρωισ* *Spandiat* Sb. 30: Vahram Merhevandak (d. i. Bahrām-Čōbīn) unterwarf Bahl und das ganze Land der K'ušank<sup>c</sup> bis jenseits des Vehrtot und bis zu dem Orte, der Kazbion(?) genannt wird<sup>1</sup>). »Denn er drang vor bis jenseits des Speeres des tapferen *Spandiat*, von dem die Barbaren sagen: er kam im Kampfe bis zu dieser Stelle, indem er seinen Speer in den Boden heftete; Mos. Kal. I, 372: die Hunnen brachten Rossopfer einem wilden ungeheuern Riesen, der bei ihnen Gott *T'angri-zan* ('Himmels-könig') heisst, den die Perser *Aspandēat* nennen; 378: einem gewissen *Aspandiat*, einem wilden Riesen, bringt ihr Pferdeopfer dar; 382—384: *Aspandiat*, in heiligen Hainen verehrt; *Spandiat* Nahapet von Meleteni (*Μελιτηνή*) N .P. 53

= np. *Isfandiyār*, urspr. *Isfandiyād*, *Ispandiyād* Tab. 2, Nöld. Stud. II, 7, phl. *Spandiyāt* Yatk. 57, 59, West, PT. II, 137, Bdh. Gl. p. 173, Dinkart V, 19, zd. *spentōdāta-*, gr. Σφενδαδάτης (Ktesias), altp. \**Spantadāta-*. Vgl. oben *Spandarāt*.

1) Vgl. Tab. 271.

172. Սպրամ *Sparam* albanische Fürstin Mos. Kal. II, 12, Kir. 99, Steph. Orb. II, 23

= np. *siparam* 'Basilienkraut', pāz. *sparham* Min. Gl. 190, phl. *sparam* Bdh. Gl. 173, West, PT. I, 101.

Vgl. *Zātsparam* N. pr. West, PT. 1, 155; 4, xxxiii.

173. Ստաշր *Stahr* ein District, aus dem Artašir, Sohn des Sasan stammte Ag. 29, Mos. Kal. I, 90, daher *Stahraçi*<sup>1)</sup> Beiname des Artašir Laz. 1, 5, MX. 149,

pers. *Istaxr* Tab. 3 (Ardašir, Enkel des Sāsān aus dem Dorfe Tīrūdih im Gau von Xīr, im Kreise von Istaxr), Barb. 48, syr. ܐܝܨܬܚܪ i. J. 430 ZDMG. 43, 407, phl. *Staxr* Gl. and Ind. 158, BB IV, 36 Hauptstadt der Persis in der Sassenidenzeit, nicht weit von dem alten Persepolis.

174. Ստաշրաշապուհ *Stahrašapuh* Vater des Königs Artasēs von Armenien El. 7

wäre pers. \**Staxr-šāpūr*, von \**staxr* = zd. *staxra-* 'stark, heftig' vd. 2, 22, ZPGL. 26, 4 (= phl. *sturg*).

Der Name nur hier, der König heisst sonst *Vramšapuh* Laz. 52 u. s. w.

175. Սրահանգ *Srahang* ein Eunuch, plündert Vaspurakan (im 11. Jhd.) Thom. 308, Gesch. Geog. 114

= np. *sarāhang* 'dux exercitus' u. s. w.

176. Վահագն *Vahagn* (gen. *Vahagni*, abl. *Vahagnē*) ein altarmenischer Gott:

»Von ihm erzählen die Fabeln:

in Geburtswehen lagen Himmel und Erde,  
in Geburtswehen lag auch das purpurne Meer,  
Geburtswehen im Meere hielten das rothe Schilflein ergriffen,  
durch des Schilfes Röhre stieg Rauch auf,  
durch des Schilfes Röhre stieg Flamme auf,  
und aus der Flamme sprang ein Knäblein,  
das hatte Feuer als Haar, auch hatte es Flamme als Bart,  
und seine Aeuglein waren Sonnen.

Dies sang man zur Laute, wie wir mit eigenen Ohren gehört haben. Auch feierte man im Lied seinen Kampf mit

1) Das echt armenische Suffix *açi* hat nichts zu thun mit dem pers. Suffix *zi* (= phl. *čik*) in اصطخرزی Barb. 48.

Drachen und seinen Sieg über sie und sang von ihm ganz Aehnliches wie die Heldenthaten des Heracles. Man sagte auch, er sei ein Gott geworden, und im Lande der Georgier errichtete man ihm eine Statue und ehrte sie durch Opfer. Von ihm stammen die Vahnunier ab« MX. 59. — Die Priester aus dem Geschlecht der Vahunier<sup>1)</sup> stellten die Statue des Apollon und der Artemis in Armavir auf. »Aber die männliche Statue des Heracles, von Skyllis und Dipoinos dem Kreter gemacht, stellten sie, ihn für ihren Vorfahren *Vahagn* haltend, in Taraun in ihrem eigenen Dorfe *Aštišat* auf« MX. 85. — Tigran stellte die Statue des olympischen Zeus in der Feste Ani<sup>2)</sup>, die der Athene in Thil<sup>3)</sup>, die zweite Statue der Artemis in Erēz<sup>4)</sup> und die des Hephästos in Bagayarinj auf<sup>5)</sup>. »Aber die Statue der Aphrodite<sup>6)</sup> als der Buhlin des Heracles liess er neben der Statue desselben Heracles an den Opferstätten (*y aštiç tetisn*<sup>7)</sup>) aufstellen« MX. 88. — »Als Grigorios in das armenische Gebiet gekommen war, hörte er, dass der Vahevahische Tempel noch stand im Lande Taraun, ein Tempel reich an Schätzen, voll Gold und Silber, in dem viele Weihgeschenke grosser Könige gestiftet waren, das achte<sup>8)</sup> berühmte Heiligthum, genannt das des Drachenwürgers *Vahagn*<sup>9)</sup>, die Opferstätte der Könige von Gross-Armenien auf dem Gipfel (? *i snars* 'am Abhang'?) des Berges K'ark'ē über dem Fluss Euphrat gegenüber dem grossen Gebirge Tauros<sup>10)</sup>, *Yaštišat*<sup>11)</sup> genannt nach der Häufigkeit der Opfer dieser Stätte. Denn damals standen in ihm wohl erhalten noch die drei Altäre<sup>12)</sup> (*bagink*). Der erste

1) Dasselbe wie Vahnunier, gewöhnlich Vahevunier.

2) Tempel des Aramazd in Ani (*Κρόνον τοῦ πατρὸς Διὸς παντοδαίμωνος*) Ag. 590.

3) Tempel der Nanē in Thil (*τῆς Ἀθηνᾶς*) Ag. 591.

4) Tempel der Anahit in Erēz (*τῆς Ἀρτέμιδος*) Ag. 590.

5) Tempel des Mirh (Mithra) in Bagayaric (*Ἡραϊσίου*) Ag. 593—594.

6) Tempel der Astik in Yaštišat Ag. 607.

7) D. h. in Yaštišat Ag. 606. — Moses v. Chorene stimmt hier also mit dem griech. Agathangelos p. 67, 68 (nicht mit dem armenischen) überein!

8) Von sieben Heiligthümern spricht Ag. 34.

9) *προσηγορεύετο δὲ ὁ βωμὸς ὀγδόου σεβάσματος, τοῦ εὐφημοτάτου δρακοντοπνίκτου Ἡρακλέους* gr. Ag. 71.

10) Vgl. dazu FB. 38, z. 4, 5 (wo Tauros durch *cul* 'Stier' übersetzt wird).

11) *πολύθυτος* gr. Ag. 71.

12) *τοῦτο το ἱερόν ἐπιπερίεστηκεν, τρεῖς βωμοὺς ἐν ἑαυτῷ ἔχον* gr. Ag. 71.

Tempel (*mehean*) war der Vahēvahische<sup>1)</sup>. Der zweite der der Goldmutter, der goldgeborenen Göttin<sup>2)</sup>, und selbst der Altar (*bagin*) hiess danach Goldkorn der Göttin Goldmutter<sup>3)</sup>. Der dritte Tempel (*mehean*) hiess der der Göttin Astlik<sup>4)</sup>, nach dem Griechischen das Zimmer des *Vahagn* genannt, welche (*Astlik*) selbst Aphrodite<sup>5)</sup> ist. Ag. 606, 607. — »Als er (Grigor) zerstört hatte die Altäre der Tempel des Herakles d. h. des *Vahagn* an dem Aštišat genannten Orte« FB. 37. — Der muthige (*ari*) Aramazd — die Herrin Anahit — der tapfere *Vahagn* Ag. 106. — *Vahagn* für griech. Ἡρακλῆς 2 Maccab. 4, 19. — *Vahagn* stahl das Stroh des Baalam (d. i. Baršam) u. s. w., daher die Milchstrasse, Anan. Shirak. p. 48

= zd. *vereθrayna-* der Gott des Sieges (yt. 14). Vgl. Ges. Abh. 293.

Für zd. *vereθrayna-* wäre im Altpersischen \**vrθragna-* zu erwarten; der Dental ist erhalten<sup>6)</sup> im syr. *Varaθrān* (Tab. 46). Im arsidischen Pehlevi entstand nach Uebergang von θ zu h: \**Varhrayn*, das von den Armeniern als \**Varhagn* entlehnt wurde, woraus später mit dem beliebten Uebergang von rh und hr in h im Armenischen: *Vahagn* wurde. Nach Wandel von θ in h und *-ayn* in *-ān* entstand die von den Sassanideninschriften und -münzen und Nöld. syr. Chron. (7. Jhd.) p. 5 bezeugte Form *Varahrān*, die die Griechen durch *Θαραράνης*, *Βαραράνης*, *Γοραράνης* wiedergeben ZDMG. 34, p. 29 fig., Tab. 46, Haug, Essay on Pahlavi p. 74, Horn, Sieg. 31. Daraus verkürzt *Θαράνης* (Menand.) und mandäisch *Bahrān* Tab. 46. Im Buchpehlevi erscheint neben der älteren Form *Varahrān* (BB IV, 63) die jüngere *Vahrām* Gl. and Ind. 227, Yatk. 51, Min. Gl. 205. Diese — sassanidische — Form ist im Armenischen erhalten als

1) Mit der Statue des *Vahagn*.

2) Anahit.

3) χρυσῆς μητρὸς χρυσογεννήτων θεῶν χρυσόκοκκος. χρυσῆς μητρὸς τῶν δαιμόνων gr. Ag. 71.

4) Der Morgenstern, die Venus.

5) ἀστὴρὸς θεῶν καὶ τῶν Ἡρακλέους ἐλέγετο κληθεῖς, κατὰ δὲ τοὺς Ἑλληνας Ἀφροδίτης gr. Ag. 71.

6) In indo-scyth. Münzen haben *Orlagno*, nicht *Ordagno* nach Sallet, die Nachfolger Alexanders p. 198 und Aurel Stein, Zoroastrian Deities on indo-scyth. coins p. 5. — Dazu *Orθaynnes* Ztschr. f. Numism. VIII, 113?

Վահրամ *Vahram*: *Vahram* (*sparapet* der Arier) Laz. 473; *Vahram Merhevandak* Išxan des Ostens von Persien Sb. 30, 31, 37, 39, 40, Thom. 85 (*Mehrevandak*), Joh. Kath. 39, Steph. Asol. 114 = *Vahram čobin* Mos. Kal. I, 286 = pers. *Bahrām*, Sohn des Bahrām-Gušnasp, genannt *Čobin* Tab. 270 = *Varahrān* aus Rai Nöld. syr. Chron. p. 5; *Všnasn*<sup>1)</sup> *Vahram* pers. Marzpan in Dvin unter Xosrov I. Joh. Kath. 38. Später auch als Name von Armeniern, vgl. Thom. 131, Kir. und Vardan (s. Index) = np. und arab. *Bahrām*, gr. Βαράμης oder Βαράμ Tab. 46.

Die eigentliche armenische Form der Sassanidenzeit ist das noch mehr verkürzte

Վրամ *Vram*:

*Vram-šapuh*, Bruder des Xosrov, König von Armenien, Arsacide Laz. 33—49, MX. 244, Koriun 8, Steph. Asol. 75, Kir. 15, Vardan 31; *Anuš-Vram* Frau des Ašušay Laz. 335; *Vram* Herr von Golt'n. Sb. 65; auch die Perserkönige des Namens *Bahrām* heissen in Armenien *Vram*: *Vram* Sohn des Šapuh, *Krman ark'ay*<sup>2)</sup> Laz. 49 = pers. *Bahrām Kermān-šāh* Tab. 71, vgl. Koriun 29, MX. 244, Steph. Asol. 75; *Vram* Sohn des Yazkert, des Sohnes des Šapuh Laz. 52, Vater Yazkert's II. El. 7 = pers. *Bahrām Gōr* Tab. 85. Davon *vramakan krakn* 'das Behram Feuer' El. 54, Mos. Kal. I, 212 = phl. *ātazš i vahrāmān*, *ātāš i vahrām* Gl. and Ind. 6, 227, Yatk. p. 51, Anm. 16, Min. Gl. 205.

177. Վահրիճ *Vahrič* vom König Vramšapuhan den Priester Habel gesandt Koriun 8, Laz. 38, ein angesehener Mann aus Xadunischem Geschlecht MX. 245 (derselbe); es kam *Vahrič i Vahričay*<sup>3)</sup> (als pers. Heerführer) FB. 147, 148; *Šahr-Vahrič* pers. General unter Xosrov II. Sb. 61 (s. oben p. 60)

= pers. *Vahriz* Eroberer von Yemen (zwischen 562 und 572 p. Chr.), nach Hamza eigentl. ein Titel (erblicher Adelsname), ebenso nach Procop (Pers. I, 12) *Ὀβαρλιζης* Tab. 223—224.

Davon verschieden:

Վահրիճ *Vaxrič* Herr der Anjavaçik<sup>4)</sup> (der mit dem Rštunier Tačat den Vndoy und dessen Sohn Šeroy<sup>4)</sup> tödtet) Thom. 78

1) Lies *Všnasp*.

2) Arm. *ark'ay* = 'König'.

3) D. h. Vahrič von Vahrič(?).

4) S. oben Nr. 137.

= *Ὀυαφρῖζης* Agathias, syr. *Gofrīz* Mart. (4. Jhd.) Tab. 223, also aus *Vafrič*?

178. Վաղարշ *Vatarš* König von Armenien, Vater des Xosrov, Grossvater des Trdat MX. 144, Gründer von *Vataršavan* und Befestiger von *Vataršapat*<sup>1)</sup> MX. 144, 145; *Vatarš* Vater des Artavan, des letzten Partherkönigs MX. 144, Ag. 29, also Volagases V., A. v. G. p. 154; *Vatarš* Perserkönig, Bruder des Königs Peroz Laz. p. 480—545, also Balāš, der von 484—488 herrschte Tab. 133; *Vatarš* Išxan von Andzit, der grosse Hazarapet FB. 29

auf Parthermünzen Ὀλαγάσου, Ὀλαγαίσου, Ὀλογάσου (gen.) neben 𐎧𐎡𐎢𐎠 (um 130 p. Chr.) Gardner, the Parthian coinage 56—58, bei griech. Schriftst. *Ὀυολόγαισος*, *Ὀυολόγεσος*, *Βολόγαισος*, *Βολόγεσος*, bei lateinischen: *Vologesus*, *Vologaesus*, *Vologessus*, *Vologeses*, im Syr. (4. Jhd.) *Valgeš* oder *Volageš*, phl. *Valaxš* Gl. and Ind. 238, syr. ܒܠܫܦܪ i. J. 430 ZDMG. 43, 409 = gr. *Βολογεσιφορα* Tab. 134, pers. arab. *Valāš*, *Balāš*, *Gulāš*. Vgl. Nöldeke ZDMG. 28, 94—96, Tab. 10.

Dazu arm. *Vataršakert* Burg oder Stadt in Airarat (jetzt *Alaškerd*), erst bei Joh. Kath., Steph. Asol. und Arist. (Infižean p. 405) erwähnt, dem Namen nach = pers. *Gulāšgird* Barb. 491 = *Balāšgird* Barb. 112 Flecken bei Merv, *Valāšgird* Stadt im südwestl. Kermān Tab. 10, Barb. 589; *Vataršapat* (s. oben) dem Namen nach = *Balāšābād* in Savād Tab. 134.

179. Վաղարշակ *Vataršak* König von Armenien<sup>2)</sup>, Bruder des Partherkönigs Aršak, Gründer der arsacidischen Dynastie MX. 19 fig.; *Vataršak* Bruder des Aršak, Sohn des Königs Pap von Armenien und der Königin Zarmanduxt MX. 231—234, FB. 244, 256, Thom. 68 etc.

= *Vatarš* + Suff. *ak*<sup>3)</sup>.

180. Վատգէս *Vatgēs* oder *Vatagēs* zu lesen an den folgenden Stellen: die beiden (Samuël und Abraham), welche in

1) Auch bei FB., Ag., Laz., Sb. 118, Thom. und andern. *Vataršapat* oder *Nor Kalakē* 'die neue Stadt' (*καινή πόλις*) wurde 163 p. Chr. nach der Zerstörung von Artaxata von den Römern erbaut, Mommsen, Röm. Gesch. V, 407.

2) »Eine rein mythische Persönlichkeit«, Vetter, das Buch des Mar Abas von Nisibis (Festgruss an Roth p. 88).

3) Man könnte auch *Vat-aršak* theilen, aber was ist *vat*?

*Vatgets*<sup>1)</sup> den Märtyrertod erlitten El. 139; im District genannt *Vardgēs* Laz. 261, 314; *Bahl* — *Har* (lies *Hrev*) — *Vatagēs* — *Toxorostain* (lies *Tozarastan*<sup>2)</sup>) — *Talakan*<sup>3)</sup> — *Marg* — *Margrot* Sb. 67; die Ebene *Hrev*, die östliche Grenze des Landes *Vrkan*, wo der District *Vandgēs* ist MGg. ed. Soukry 42

= np. *Bādgēs* (Tab. 269, 271 neben *Harē* 'Herat' genannt), *Bādgyēs* (Yaqut<sup>4)</sup>), phl. *Vātgyēs* Bdh. 21, 19, zd. *Vāitigaesayt.* 19, 2 ein Gebirge.

Zu unterscheiden von »dem Flecken des *Vardgēs*« (Personenname) in Armenien am Flusse K'asał MX. 90, 144 = Vałaršapat MX. 145.

181. Վասակ *Vasak* Mamikonier El. 72, Laz. 335 u. s. w., FB. 66, 104, MX. 227, N. P. 69; Artsrunier Laz. 15, Sohn des Sahak Sb. 78; Siunier El. 32—109, Koriun 15, Laz. 108—323, MX. 248; Saharunier Laz. 381

= lat. *Vasaces* Befehlshaber der parthischen Reiterei Tac. Ann. 15, 14; *Ὀυασάκης* Arrian c. Al. 12, *Βασσάκης* Armenier Procop Pers. 2, 3, 21 (Nöld. Stud. I, 32).

Dazu *Vasakašat* ein Flecken El. 52; *Vasakašēn* ein Dorf in Gelark'uni (von Atak'el genannt, vgl. Injijean, Alt-Armenien p. 273); *Vasakert* (für *Vasakakert*<sup>5)</sup>) in Ekeleaç Steph. Asol. bei Injijean 21.

182. Վասպուրական *Vaspurakan* MX. 140 grosse Provinz Armeniens im Osten des Van-Sees, nach MGg. 608 mit 36 Districten, vgl. Injijean 156 flg.

= phl. *vāspuhrakān* die höchste Adelsclasse im Sassanidenreiche, speciell die Mitglieder der sieben vornehmsten Familien, von *vāspuhr* 'Magnat' mittelst des suff. *akān* abgeleitet. Vgl. ZDMG. 46, 326, 327.

Dazu arm. *vāspurakan hamarakar* 'der Steuereinnahmer der *Vāspuhrakān*', von König Xosrov mit grossen Schätzen nach

1) In der Ausgabe von Johanniseaņ p. 160: *Vardēs*.

2) *Tozarastan* MGg. ed. Soukry 42.

3) S. unten p. 86.

4) »Canton important, dépendant de Merwer-roud et d'Herat« Barb. 75.

5) So steht übrigens bei Steph. Asol. ed. Shahnazareaņ p. 70!

Armenien geschickt<sup>1)</sup> Sb. 48, vgl. phl. *andarzpat i vāspuhrakān* BB. IV, 62, das ins Armenische entlehnt \**vāspurakan anderjapet*<sup>2)</sup> lauten würde.

183. Վարազ *Varaz*<sup>3)</sup> = np. *gurāz*, zd. *varāza-* 'Eber', als Name:

*Varaz* Kaminakan FB. 17, *Varaz Šahuni*<sup>4)</sup>, Išxan des Landes Tsop'k' FB. 29, *Varaz* Išxan der Familie Dimak'sean FB. 39, *Varaz* persischer Heerführer FB. 249, *Varaz* Išxan der Palunier Joh. Mam. 39 fig.

= pers. *Barāz* ein Christ aus Ahvāz Tab. 240.

Damit zusammengesetzt<sup>5)</sup>:

*Varaz-Gnel* ein Gnunier Sb. 103;

*Varaz-Grigor* Nachkomme eines Mihran in Gardman Mos. Kal. I, 288;

*Varazdat* König von Armenien FB. 240 fig., N. P. 118, Thom. 67, Kir. 13, Vardan 49; ein persischer Marzpan in Armenien unter Xosrov II. (vor Surēn, vgl. Sb. 29) Vardan 61;

*Varazdēn* Atavelean El. 150, Laz. 256;

*Varazduxt* Schwester des Königs Tiran, Frau des Pap, des Sohnes Yusik's FB. 43;

*Varazman* Nachkomme eines Mihran in Gardman Mos. Kal. I, 288;

*Varaznerseh* von Urts, Sohn des Koht'ek (Koht'eak?), des Išxans von Urts Laz. 367, *Varaznerseh* Vahevunier Sb. 50, *Varaznerseh Daštkarin* Sb. 140;

*Varaz-šapuh* FB. 49, 50 = *Šapuh-varaz* FB. 49, 51 Markgraf (*sahmanapah*) des Perserkönigs in Atrpatakan FB. 49, abgekürzt *Varaz* ebenda 49, 50, 51, 52, 53; *Varaz-šapuh* Amatunier Laz. 366, Levond 58, Palunier El. 71, Laz. 126, Artsrunier Sb. 65, Varaznunier Thom. 147, Abeh'er Thom. 235 = syr. *Šābūr-barāz* Tab. 240, *Šāwōr-barāz* Hoffmann p. 49;

1) Vgl. p. 58: »die armenischen Truppen nahmen den königlichen Schatz, der im Hause des Hamarakar war, der aus den Steuern dieses Landes (Ispahan) gesammelt war.«

2) Vgl. unten p. 99 *movan anderjapet*.

3) Gr. Βαράζης, Οβαράζης Armenier Tab. 240.

4) Also bei N. P. 25 *Varaz* für *Varazd* zu lesen.

5) Vgl. auch *Varasbakur* georg. General Gesch. Georg. 113.



*Varaz-vałan* Siunier Laz. 107 flg., Steph. Orb. I, 12, 99, 101, Vardan 54, 56; Gabelean N. P. 25;

*Varaz-uzur* pers. General in Armenien unter Hormizd IV. Sb. 34;

*Varaz-tiroç* Sohn des Smbat Bagratuni, Mundschenk Xosrov's II. Sb. 63, Marzpan von Armenien unter Kavat II. von Persien Sb. 97, Joh. Kath. 44, Vardan 68 aus pers. *Varāz* und arm. *Tiroç*, letzteres allein als Name bei El. 71, Laz. 195, Steph. Orb. I, 103 (Bagratunier) etc.;

*Varaz-trdat* Sohn des Varaz-p'erož, des Bruders des Ĵevanšēr, Išxan von Ałvank<sup>c</sup> Mos. Kal. I, 360, Steph. Orb. I, 207, Vardan 68 aus *Varaz* und *Trdat* (s. unten);

*Varaz-perož* aus der Afanšahik Familie Mos. Kal. I, 192, Sohn des Varaz-Grigor, Bruder des Ĵevanšēr Mos. Kal. I, 288, 310, 360;

*Varazkert* ein armenisches Dorf Laz. 372, 373;

*Varazablur* 'Varaz-Hügel' Joh. Mam. 42;

*Varaz* ein Berg FB. 252.

184. Վարդ *Vard* Mamikonier, jüngster Bruder des Vahan, Vasak und Artašēs Laz. 335 flg.; *Vard* Patrik Bruder des Mamikoniers Vahan Sb. 25; *Vard* Enkel eines Mihran, Gebieters von Gardman Mos. Kal. I, 287, dessen Enkel wieder *Vard* heisst, ebenda 288; *Vard*, Sohn des Rštuniers Theodoros bei Vardan 68; *Vard* genannt Siklařos Arist. 14 u. s. w.

Kurzform von Namen wie zd. *Varədat-x'arənah-*, ap. *Artavardiya-?*

Dazu: *Vardik* Išxan von Mokk<sup>c</sup>, genannt *Aknik* ('Aeuglein') Sb. 109; *Vardašēn* ein Dorf Laz. 443.

Dagegen ist *Vardeni* als Frauennamen (vgl. C.) = 'Rose' ('Rosenstock'), im pl. *Vardenik* ein Dorf Kir. 211 = 'Rosen-garten' von *vard* 'Rose' pers. Lw. abgeleitet, vgl. phl. *vartak-i* 'Röschen' als Frauennamen Horn, Sieg. 34. — *Varduhri* ein persischer Heerführer bei Joh. Mam. 50, 51 ist sehr bedenklich.

185. Վարդան *Vardan* Mamikonier El. 32, 56 (Heerführer von Armenien), Laz. 134 (Sparapet von Armenien); der ältere Bruder des Vasak, Oberhaupt (*tanutēr*) der Mamikonischen Familie FB. 66, 104, 127; *Vardan*, genannt 'der Rothe', Nahapet

des Mamikonischen Hauses Sb. 22; *Vardan* Vater des Maštoč Laz. 33; *Vardan*, auch *Vardkan* genannt Koriun 13, 14; *Vardan* Artsrunier Sb. 56; *Vardan*, Sohn des *Vard*, des Enkels eines Mihran Mos. Kal. I, 287 u. s. w.

= lat. *Vardanes* Tac. Ann. 13, 7 (s. A. v. G. p. 130, Anm.), »*Vardanes*, anscheinend ein leiblicher Sohn des Artabanus III., Partherkönig etwa 40—45 p. Chr. neben Gotarzes A. v. G. 123—127; *Vardanes* Gründer von Ktesiphon bei Ammian.

Dazu: *Vardan-Všnasp* persischer Heerführer Sb. 29;

*Vardanduxt* Tochter des Mamikoniers Manuël, Frau des Königs Aršak FB. 256;

*Vardanoiš* (für *Vardamanoiš*?) Frau des Mamikoniers Manuël FB. 251;

*Vardanašat* eine Stadt El. 60;

*Vardanakert* MGg. 609 (District von Phaitakaran), Levond 45, Joh. Kath. 54.

186. Վեհ-Անյատոհ-Յոսրով *Veh-Anjatoh-Xosrov* (lies *Veh-Antioh-Xosrov*) eine Stadt, genannt *šahastan Oknoy* Sb. 28

= syr. *Antiox-Xesrōn*, gr. *Ἀντιόχεια Χοσρόου*, arab. *Rūmīya* 'die römische', Stadt bei Madāin, von *Xosrov I.* gegründet, pers. also \**Veh-Antiōx-Xusrav* Tab. 16, 165, 166.

187. Վեհարտաշիր *Vehartašir* eine Stadt, zwischen Tisbon (Ktesiphon) und Marand genannt bei Sb. 24; am Tigris gegenüber von Tizbon (= Tisbon) Mos. Kal. I, 255

= pers. *Veh-Artašir*, jünger *Beh-Ardašir* = Seleucia am Tigris BB IV, 35, Tab. 16, 19, 357. So heisst auch eine Stadt in Kerman Tab. 10, arab. *Bardasir* Barb. 90, 519.

188. Վեհդենšափուհ *Veh-denšapuh* = 'Gut-Denšapuh', s. p. 37 unter *Denšapuh*.

189. Վեհիկ *Vehik* ein Mann Mos. Kal. I, 221, vielleicht Deminut. von *Veh*<sup>1)</sup>, das eine Abkürzung von Namen wie *Vehšapuh*, *Vehnam* u. s. w. sein könnte.

1) Vgl. *Xosrovik* u. s. w. im Festgruss an Roth 104.

190. Վեհկավաւան *Vehkavat* am Tigris (*Dglab*) bei der Schiffsbrücke (*zom*) Sb. 31, 95, Mos. Kal. I, 290, Thom. 94, Steph. Asol. = syr. *Behkavād* Bezirk am Euphrat (mit Babel, Küfa und Hira) Nöld. syr. Chron. 36, also phl. \**Veh-Kavāt* = 'Gut-Kavāt'.

191. Վեհմիհրճապուհ *Vehmihrsapuh* erster Marzpan von Armenien (unter Bahrām Gōr) MX. 265, Kir. 19  
d. i. 'Gut-Mihršapuh', s. p. 53 unter *Mihr*.

192. Վեհճապուհ *Vehšapuh* königlicher Kammerherr, später *dprapet Areaç* 'Kanzler von Eran' Laz. 187  
d. i. 'Gut-Šapuh', pers. *Vešāpūr* für \**Vehšāpūr*, älter \**Veh-šāhpuhr* Tab. 127; als Ortsname syr. ביהושבור (vor d. J. 544) ein Bisthum ZDMG. 43, 408.

193. Վեհնոս *Vehrot* ein Fluss: Bahl und das Land der K'ušank' bis jenseits des grossen Flusses, der genannt wird *Vehrot* Sb. 30, Thom. 85, Steph. Asol. 114; der *Vehrot*, welcher kommt aus Turk'astan (aus dem Lande Eviāt u. s. w.) und sich ergiesst nach Indien <sup>1)</sup> Sb. 66; der Arang, der der P'ison zu sein scheint, den die Perser *Vehrot* nennen MGg. ed. Soukry 42

= phl. *Veh-rōt* Justi, Bdh. Gl. 267, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 10 fig. (der Oxus).

194. Վեհսաճան *Vehsačan* ein Karen Pahlav, Verwandter Xosrov's von Armenien MX. 152  
d. i. 'Gut-Sačan' (letzteres sonst unbekannt).

195. Վեհվեհնամ *Veh-vehnam* Hazarapet von Armenien Laz. 360, nur *Vehnam* genannt Laz. 502, ein Perser  
d. i. 'Gut-Vehnam', von *Vehnam*, syr. *Behnām* 'der einen guten Namen hat' Hoffmann p. 17—19.

Persische Namen mit *veh* = np. *bih* 'gut' s. bei Horn, Sieg. p. 25, ZDMG. 44, 671.

196. Վին *Vin* pers. Heerführer FB. 145, *Vin i Xorean* (*Vinn Xorean*) pers. Heerführer Laz. 390, 396  
zu phl. *Veh-ōēn* (das aber unsicher ist) Horn, Sieg. p. 25?  
Vgl. *Binagān* Tab. 237.

1) Vgl. Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, p. 11.

197. Վընդատական *Vəndatakan* pers. Statthalter in Armenien unter Xosrov II. Sb. 34, 70

mittelt des Suffixes *akan* = phl. *akān* von *vəndat* = pers. \**vīndāt* oder \**vandāt* abgeleitet? Vgl. die pers. Namen *Vandād-Hurmuz* Barb. 590, *Mīhrbundād*, *Māhbundād* u. s. w., zu pāz. *vandād* 'erlangt' Min. Gl. 206, Hoffmann p. 297.

198. Վընդոյ *Vndoy* und Վստամ *Vstam* Brüder der Frau des Königs Hormizd (IV.), Söhne des Asparapet, eines Fürsten des Hauses der Parther, Oheime Xosrov's II. Sb. 30, 32, 34, 39, 57, 59, 61, Thom. 85, 87, *Bndoy* und *Vstam* Mos. Kal. I, 286; *Vndoy*, pers. Mogpet und Marzpan Thom. 77, 78; *Vstam* Apahunier Sb. 65, Vahevunier Sb. 50

= pers. *Bīndōi* und arab. *Bistām* Tab. 96, 273, 485, syr. Chron. 8, ersteres Koseform zu Namen wie ap. *Vīndafarnah*-<sup>1)</sup> (Nöld. Stud. I, 16, 17), letzteres aus pers. *Bistahm* = *Gustahm* (Fird. I, 261, 316), phl. *Vīstahm* oder *Vīstaxm* ZDMG. 19, 482, ap. \**Vīstaxma*-.

199. Վընասպ *Všnasp* Name eines heiligen Feuers, vielfach entstellt bei den arm. Schriftstellern: Heraclius zerstörte in Gandzak die Altäre des grossen Feuers (*hrat*<sup>2)</sup>), das sie *Všnapn* (*Vnaspn*) nannten Sb. 92; Thom. 92 (*Všnapn*), Steph. Asol. 117 (*Vnaspn*), häufig in Eigennamen, vgl. *Atrvšnasp*, *Mīhrovšnasp*, *Yəzatvšnasp*, *Nixor Všnaspdat*, *Vardan-Všnasp*. Auch bei Joh. Kath. 38 ist *Všnasp Vahram* (pers. Marzpan in der Stadt Dvin) für das überlieferte *Všnasn Vahram* zu lesen, vgl. *Bahrām-gušnasp* Tab. 270, ZDMG. 44, 673. Dazu noch *Gadvšnasp* Mos. Kal. I, 268, vgl. *Gad* Bischof von Vanand El. 22;

np. *Gušasp* aus *Gušnasp*, vgl. *Māhgušnasp* Tab. 110, *Bahrām-gušnasp* Tab. 270, *Aspād-Gušnasp* Tab. 362, phl. *V(ī)šnasp* West, PT. I, 173 Anm. 5, 186 u. s. w., skr. *vr̥ṣaṇaṣṭva*-.

200. Վըստասպ *Vštasp* Satrap des Darius Pseud. 55, 92; *i zavakē Darehi vštaspəanç* 'aus der Nachkommenschaft des

1) Aus \**Vīndatfarnah*-, vgl. zd. *vīndaṣpāda*- und wegen des Ausfalles des *t*: ap. *Dārayava(h)uš* = zd. \**dārayaṣvanhuš*, skr. \**dhārayadvasuš*; phl. *Arjāsp* = zd. *Arəjaṣpa*-; np. *Luhrāsp* = zd. *Aurvaṣpa*-. Daher ist auch ap. *Frāda*- Name eines Empörers in Margiana = zd. *frādaṣ*- als Kurzform von Namen wie zd. *Frādaṣvira*-, das ap. \**Frādavira*- lauten würde.

2) Arm. *hrat* und *krak* = pers. *l.w. atās* Sb. 27 (s. unten p. 92).

Darius, des Sohnes des Hystaspes' MX. 99; *Dareh Vstaspay* in der Ueberschrift des Kapitels Thom. 40, *Darehi Vstaspeay* (gen.) 'Darius, Sohn des Hystaspes' Vardan 28

= np. *Guštāsp* und *Bištāsp* Tab. 2, 109 etc., phl. *Vištāsp* Yatk. 51, ap. *Vištāspa-* Vater des Darius, Satrap von Parthien, zd. *Vištāspa-*, gr. 'Υστάσπης.

ⵓⵎⵓⵎ *Vram* s. unter *Vahagn*.

201. ⵓⵎⵓⵎ *Vstam* Bruder des Vndoy Sb. 30, 39, s. unter *Vndoy* Nr. 198.

202. ⵓⵎⵓⵎ *Vrkan* 'Hyrcaenien' El. 110, Laz. 256, 257, 278 etc., Sb. 59, 61, 65, MGg. 592, 614, Joh. Kath. 40, Kir. 29, Vardan 10, Steph. Orb. I, 143

= ap. *Vrkāna-*, zd. *Vehrkāna-*, gr. 'Υρκανία.

Die spätere Form des Wortes ist ⵓⵎⵎⵓⵎ *Gurgan* Sb. 61, Vardan 94

= np. *Gurgān*, syr. *Gurgān* (im Jahr 430) ZDMG. 43, 414, phl. *Gurgān* phl. vd. p. 4, z. 2, 3 v. u.

Bei Sb. 61 stehen beide Formen: *Vrkan* und *Gurgan* nebeneinander.

203. ⵓⵎⵎⵓⵎ *Vrkēn* Nahapet von Habužeank<sup>c</sup> FB. 104, ältere Form für das spätere ⵓⵎⵎⵓⵎ *Gurgēn*, deren mehrere bei Joh. Kath. (išxan Anjevaçaç 98, išxan Vraç 163 etc.), Thom. vgl. Index, Steph. Asol., Arist. 4 (Vater des Königs der Ap'xazen), Vardan 87 — 92, Steph. Orb. I, 308 u. s. w. erwähnt werden, gr. Γουργένης König der Iberer (Georgier) Procop Pers. I, 12

= np. *Gurgān* Fird. I, 459, 408 u. s. w.

204. ⵓⵎⵎⵓⵎ *Talakan* (MGg. ed. Soukry 40: *Talkan*, ed. Ven. 614: *Salkan*, El. 16: (i) *Talakan*) Landschaft von Xorasan = pers. *Tālākān*, arab. *Tālaqān* Tab. 116, Barb. 376, Fird. III, 1198, 1133.

205. ⵓⵎⵎⵓⵎ *Tačik* (gen. pl. *Tačkaç*) 'Araber, arabisch' 2 Maccab. 12, 10, FB. 157, Sb. 32 (vom Pferde), Thom. (sehr oft, s. Index) u. s. w.

= phl. *tāčik* 'Araber, arabisch' Bdh. Gl. 107, Mätikān i çatrang p. 4, z. 2 v. u., np. *tāzi* 'arabisch', abgeleitet vom Namen

des Stammes *Tai* (طى) mit dem Suffix *čik* wie arm. *sagčik*<sup>1)</sup> = np. *sagzi* von *sag* = ap. *Saka* 'der Sake', wie *rāčik*<sup>2)</sup> West, PT. II, 329 = np. *rāzi* von *Rai* BB IV, 52, Justi, Btrg. z. alten Geogr. Pers. II, p. 3.

Davon *Tačkastan* 'Arabien' El. 10, 46, MX. 159, 2 Maccab. 3, 5 (= *Θουλίχη*), Sb. 110, MGg. 611 etc.

206. *Šwaf* *Ἰουρηνή Tam Xosrov* persischer General in Armenien (im Anfang der Regierung Hormizd's IV.) Sb. 34

= syr. *Tam-Xesrōn* Joh. v. Eph., gr. *Ταμχοσρώ* Theophyl., *Ταμχοσδρώ* Menand., *Ταμχοσρόης* Euagr. unter Xosrov I. und Hormizd IV. Tab. 443.

Vgl. syr. *Tahm-Yazdegerd*, *Tahm-Hormazd* Hoffmann 50, 64, syr. *Tam-šābūr* = lat. *Tamsapor* bei Ammian, Nöldeke, Tab. 443, Anm. 1, Gött. Gel. Anz. 1880, Stück 28, p. 877.

*Tam* = np. *tahm* = zd. *tazma*- 'stark', also *Tam-Xosrov* = 'Stark-Xosrov', ein von Xosrov I. verliehener Ehrenname, wie *Javitean-Xosrov* 'Ewig-Xosrov' ein von Xosrov II. verliehener Ehrenname ist, s. oben p. 68.

Vgl. oben p. 73 *Senitam-Xosrov*.

207. *Σαυαραστανών Taparastan* Landschaft in Medien Sb. 63, MGg. 613, Vardan 95

= np. *Tabaristān* Barb. 380.

208. *Σηρρών Tigran*: sie führten aus der Stadt Artašat neun tausend jüdische Familien, die der König *Tigran*, der Arsacide, als Gefangene aus dem Lande Palästina gebracht hatte FB. p. 171, vgl. ebenda p. 173; *Tigran* Name dreier alten Könige von Armenien bei MX. 47 fig., 84 fig., 142 fig.; *Tigranakert* FB. 142, von dem ersten *Tigran* gegründet nach MX. 57; *Tigranuhi* Schwester dieses *Tigran*, Frau des Ašdahak MX. 50 (danach ebenso Thom. 36—56); *Tigran*, Heerführer des Königs Xosrov Joh. Mam. 43—46; *Tigran* Marzpan (unter Ašot, König von Vaspurakan um 983) Steph. Asol. 176; *Tigran* Išxan der Varažnunier N. P. 25

= gr. *Τυράνης* Name von Persern (schon bei Herod. 7, 62 ein Achämenide, Führer der Meder) und armenischen Königen

1) S. oben p. 71.

2) Vgl. *Ραζικηνή* 'Rai' bei Theophylact.

der Partherzeit A. v. G. p. 80, Mommsen, Röm. Gesch. V, 372, 373; *Τιγρανόκερτα* von Tigranes II. gegründet Strabo 532; lat. *Tigranes*, *Tigranocerta*.

Der Name (ap. \**Tigrāna-*) war, wie es scheint, im 5. Jhd. p. Chr. in Armenien nicht mehr lebendig<sup>1)</sup> und ist vielleicht erst durch die Schriftsteller aus fremden Quellen<sup>2)</sup> wieder bekannt geworden. Dafür spräche auch die Form *Tigran*, statt deren man bei einem so alten Namen \**Tgran* erwarten sollte, wenn der Name in lebendigem Gebrauche geblieben wäre<sup>3)</sup>.

209. *Տիրան* *Tiran* König von Armenien, Sohn Xosrov's des Kleinen FB. 11, 29 fg., El. 7, MX. 196 fg. etc.; Sohn des Vahan Joh. Mam. 49 fg.;

*Tirik* Bischof von Basean FB. 270 (gen. *Tirkan* ebenda in der Ueberschrift);

*Tirair* aus Xordzean, Gehülfe des Ματθoς Koriun 14;

*Tiranam*, Genosse des hlg. Nersēs in der Verbannung FB. 91;

*Tiruk* Priester, Sohn des Mōsisik aus Zarišat in Vanand MX. 266

scheinen zu *Tir* in *Τιριδάτης*, *Τεριτούχμης*, *Τιριβαζος*, *Τιραιος*, *Τιρῶι* Nöld. Stud. I, 35, *Tirē* Tab. 4, 5, *Tirikān*(?) ZDMG. 46, 287 zu gehören. Indessen sollte man dann \**Tran*, \**Trik* u. s. w. erwarten, vgl. *Trdat* = *Τιριδάτης*. Sie gehen lautgesetzlich vielmehr auf \**Tēran*, \**Tērik* etc. zurück und gehören zum Theil — wie *Tirik*, *Tiruk* — vielleicht zu arm. *tēr* 'Herr'. *Tiran* aber wird wie die andern arm. Königsnamen aus dem Persischen der Arsacidenezeit stammen. Vgl. Festgruss an Roth p. 104.

210. *Տուրան* *Turan* MGg. ed. Soukry p. 40, Sb. 110 persische Provinz

= pers. *Tūrān* Tab. 18, ein Theil von Balūcistān.

Daher *Kuran* El. 124, MGg. ed. Ven. 613 in *Turan* zu corrigiren.

1) Anders urtheilt Vetter, Die nationalen Gesänge der alten Armenier p. 57, der in dem *Tigran* des MX. einen Helden des armenischen Volksliedes sieht. Auch Procop de aedif. III, 1 kennt einen Tigranes als letzten König des persischen Armeniens, von dem aber die arm. Historiker (die statt seiner Xosrov III. nennen FB. 261 fg., MX. 232) nichts wissen.

2) Vgl. Malalas p. 211.

3) Vgl. arm. *Npat* = gr. *Νιπάτης*.

211. *Տրդատ Trdat* König von Armenien, Sohn des Xosrov FB. 6, 36 u. s. w., Ag., MX. etc.; *Trdat* Bagratunier MX. 141, 142, 250 (in der Partherzeit); *Trdat* dritter Sohn des Tiran, Königs von Armenien (zur Zeit des Kaisers Julianus) MX. 199, 207; zweiter Sohn des Königs Aršak und der P'atandzem, Bruder des Pap N. P. 50; *Trdat* Oberdiacon FB. 272 (= *Trdac* FB. 218?), Bischof von Basean N. P. 26, Katholikos (*hairapet*) Levond 167, Joh. Kath. 60

= gr. *Τηριδάτης* und (unrichtig) *Τηριδάτης* Name von Parthern und alten armen. Königen, vgl. A. v. G. p. 30: *Tiridates* I. 248/7—211/10; p. 102: *Tiridates* II. um 30 a. Chr.; p. 121: *Tiridates* III. um 36 p. Chr.; p. 133: *Tiridates*, Bruder des Parthers Volagases I., von Nero 66 p. Chr. als König von Armenien gekrönt; lat. *Tiridates*, phl. *Tird(āt)* ZDMG. 44, 658; 46, 283.

Die ap. Form war \**Tiridāta*- 'von (Gott) *Tir*<sup>1</sup>) gegeben', vgl. *Τηριδαζος* u. s. w. Nöld. Stud. I, 35.

Bei El. kommt *Trdat* nur einmal (p. 55) vor in der graec. Form *Trdatios*, bei Ag. neben *Trdat*: *Trdates* und *Trdatios* p. 42, 43 etc., also aus gr. Quelle. Im gr. Ag. *Τηριδάτης*, *Τηριδάτιος*, *Τηριδάτιος*.

212. *Փարնազեանք P'arnavazeanē* (zu lesen *P'arnavazeanē*) die Mitglieder der georgischen Königsfamilie<sup>2</sup>) FB. 211, Patronym. von *P'arnavaz* Sb. 6 (Pseudo-Sebeos!)

= gr. *Φαρνάβαζος* König von Iberien (unter Antonius, Mommsen, Röm. Gesch. V, 363) D. Cass., auf den Satrapenmünzen פֶּרְנַבָּז, ap. also \**Farnabāzu*.

Der Name ist in Armenien nicht heimisch und stammt wohl aus gelehrten Quellen.

213. *Փարներսէ P'arnerseh* aus Aštīšat in Taraun, Katholikos von Armenien MX. 202, N. P. 14, Joh. Kath. 27, Steph. Asol. 71, Kir. 11, Vardan 46, identisch mit

*Փարնէ P'arēn* (gen. *P'arēnay* und *P'arinay*) FB. 44, 45, 266, 269; ein Bischof von Georgien N. P. 26

1) Vgl. den arm. Gott *Tir* Ag. 584 (an unklarer Stelle)? Im gr. Ag. *Τηίδος* (gen.). Eher noch könnte der Monatsname *Trē* (ein Genitiv) hierher gezogen werden.

2) Vgl. *P'arnavaz* König von Georgien Gesch. Georg. p. 21—36.



von arm. *փառ- փար-* 'Ruhm, Herrlichkeit' = np. *farr* 'Glanz, Majestät', ap. *farnah*-<sup>1)</sup> und *Nerseh* (s. oben p. 57); vgl. phl. *Farr-Ohrmazd* ZDMG. 44, 669, Nr. 565 und (da pers. *farr* und *xurreh* wechseln) pers. *Xore-Xosrav* Tab. 237, *Ardašir Xurreh* (Stadt) Tab. 11. Namen mit *Nerseh* als 2. Glied s. oben p. 57 unter *Nerseh*<sup>2)</sup>.

214. *Φωνωδής P<sup>c</sup>atacīrh* kommt meines Wissens nirgends vor und scheint nur von de Lagarde, Ges. Abh. 183, A. St. p. 155 erschlossen zu sein für Strabo's *Φάρζιρις* 785.

215. *Φαρσαδύς P<sup>c</sup>arsman* König der Georgier MX. 122; ein Mandakunier El. 77, 150, Laz. 256

= gr. *Φαρασμάνης* König von Iberien (um 35 p. Chr.) D. Cass., Tac., vgl. A. v. G. p. 120; *Pharasmanes* II. von Iberien (unter Hadrian) ebenda 146, 147; *Φαρεσμάνης* ein Kolcher Procop Pers. 1, 8; Vater des Zannas Procop Vand. 2, 19; syr. *ܦܪܫܡܢ* Jos. Styl. (Nöld. Stud. I, 32, Anm.); *Pharesmanes* ein General des Kaisers Justin (Hallier, Edess. Chronik p. 79).

Der Name ist persischen Ursprungs, braucht aber nicht unmittelbar von den Persern zu den Armeniern gekommen zu sein. MX. hat ihn direct oder indirect aus griechischen Quellen, Lazar von Elišē p. 150 genommen, sodass also nur ein Armenier Namens *P<sup>c</sup>arsman* (aus der Familie der Mandakunier) erwähnt wird<sup>3)</sup>.

1) Ap. Namen mit *farnah*- waren häufig, vgl. ap. *Vindafarnā* (nom.), gr. *Φαρνάβαζος, Τισσαφέρνης* u. s. w.

2) *P<sup>c</sup>afēn* ist Koseform zu *P<sup>c</sup>atnerseh* und gebildet wie pers. *Gurfin*, *Tahmin* (vgl. *Tahmāsp*), *Bāpīn* (Horn, Sieg. 24, 36), *Yazdīn*, *Sādagin* Justi, ZDMG. 46, 283—286, deren *-īn* aus älterem *-ēn* entstanden ist, vgl. arm. *Yazdēn* (s. oben p. 55) = pers. *Yazdīn*, syr. *Šahrēn* Hoffmann p. 68, arm. *Vrkēn*, später *Gurgēn* = np. *Gurgin* (s. oben Nr. 203). Von andern Koseformen dieser Art sind oben *Artasēn*, *Artēn*, *Arsēn*, *Databēn*, *Manēn* genannt. Sonst finden sich noch folgende Namen von Armeniern auf *-ēn* (gen. *-enay* oder *-inay*): *Atgēn* Laz. 467; *Arsēn* El. 77, Laz. 213; *Babgēn* El. 150, Laz. 370 = *Babkēn* Laz. 255 (vgl. *Babik*); *Zavēn* FB. 263, 264; *Zvarēn* El. 150; *Xužēn* N. P. 52; *Xorēn* El. 77, Laz. 185, El. 142, Laz. 125, 282; *Kiškēn* FB. 104; *Šahēn* (s. oben p. 59); *Vazgēn* (Führer der Georgier) Vardan 56, 111; *Vrēn* El. 77, 150, Laz. 394, 395.

3) Mehrfach findet sich der Name *Parsman* in der aus dem Georg. übersetzten Gesch. Georg. p. 31 ff.

216.  $\text{Քավթար}$  *K'avt'ar* ein Orbelier (im Jahr 1177) Vardan 130

= np. *kaftār* 'Hyaene'.

217.  $\text{Քրտակարին}$  *K'rtakarín* (nur im instr. *Ērtakarínov*) persischer General Mos. Kal. I, 239 (neben *Šahrovaraz* und *Šahēn* genannt)

= syr. *Kārdārīgān* Tab. 387, Anm. 1, gr. *Καρδαριγάν*<sup>1)</sup> Theophyl. I, 9, 13; II, 2, vgl. Ges. Abh. 189, Hoffmann 189, Anm. 1489. Im Arm. also *K'artarikan* zu lesen.

## 2. Abschnitt: Persische Wörter.

1.  $\text{ագուռ}$  *agur* 'Backstein, Ziegelstein' (nur einmal Leb. d. Väter 16, wo es durch *atius trceal hrov* = 'gebrannter Ziegelstein' erklärt wird)

= np. *āgūr* (unbelegt), georg. *aguri*, arab. *ajurr* u. s. w. (Fraenkel p. 5), syr.  $\text{ܐܓܘܪܐ}$ , assyr. *agurru*. — Das Wort ist assyr. Ursprungs.

2.  $\text{ազատ}$  *azat* 1. 'frei'<sup>2)</sup> Mt. 17, 25; 2. 'edel, adlig, vornehm' FB. 227, 2, 3 v. u. (Gegens. *šinakan* 'der gemeine Mann, Bauer oder *caṛay* 'Diener'), alt und häufig

= np. *āzād* 'frei', phl. *āzāt*<sup>3)</sup> 'free, noble' Shk. 235, zd. *āzāta-* 'vornehm, edel'.

Häufig in Comp. und Ableitungen: *azatel* 'befreien', *azatuiun* 'Freiheit' (np. *āzādī*), *azatak*  $\text{ἐλευθέριος}$  (np. *āzāda* 'frei, der Freie' Fird. I, 24, 12), *azatakan*  $\text{ἐλεύθερος}$ , *azatatohm* 'von edler Herkunft', *azatatohmik* dass. u. s. w.

1)  $\text{Παρδικὸν τοῦτο ἔξιωμα}$  Theophyl. I, 9.

2) Vgl.  $\text{Ἐλεύθερος}$  = *Azat* (Fluss) MX. 97, MGg. ed. Soukry 36, z. 9. Ueber *Azat* als Name eines armenischen Berges vgl. Vetter, Die nationalen Gesänge der alten Armenier p. 75.

3) Die Häj'iābād-Inschrift zählt auf: *šatrd(ā)rān(xšatrd(ā)rin* = np. *šahr-yūrān*) 'die Unterkönige' — *barbitān* (für mp. *vāspuhrakān*) 'die Magnaten' — *vazrkān* 'die Grossen' — *āzātān* 'der kleine Adel'.

Auch in *azatkeḷ* πετροσέλινον 'Petersilie' Galen (im Unterschied von *keḷ-a-karos* 'Sellerie'). Vgl. np. *āzādsarv*, *āzād-diraxt* (= 'chinesischer Holunder' AM. 26, Achund. Nr. 36).

3. *azd* 'Nachricht, Kunde' (nur nom. und acc.): *azd arnel* 'Nachricht geben, melden' FB. 203, *azd elev* 'es ward gemeldet, berichtet' Luc. 8, 20, vgl. Kor. I, 11, Gen. 27, 42, Sb. 44 etc.

= ap. *azdā*: *kārahya nāiy azdā abava* 'dem Volke war nicht Kunde geworden, das Volk hatte nicht erfahren, wusste nicht'; phl. *azd*: *Arjāsp azd mat* 'A. wurde benachrichtigt, erfuhr' Yatk. 48. Vgl. aram. 𐤀𐤓𐤌𐤍 Dan. 2, 5.

Davon zu trennen *azd* 'Einwirkung, Einfluss', vgl. *azdiçē* ἰσχύει ('ist tauglich zu-') Mt. 5, 13, *azdel* ausrichten El. 11, z. 21, *azdeçulūun évεργεια* ('Wirksamkeit') Ephes. 4, 16.

4. *azawz atāš* der persische Name des Feuers Sb. 27 (für echt-arm. *krak*, *hur*, *hrat*, letzteres bei Sb. 24, 92 vom hlg. Feuer (*Všnasp*) in Gandzak gebraucht, auch Name des Planeten Mars)

= np. *ātaš*, pāz. *ātaš* Min. Gl. 34, Shk. 232, phl. (geschrieben) *ātaxš* Bdh. Gl. 53, PPgl. 91, Gl. and Ind. 6, ZDMG. 46, 284, zd. *ātarš* (nom. sg.).

Pers. *ātaš* ist Lw. aus dem Avesta, echt persisch ist *ādar* = phl. *ātur*, s. unten p. 110 *atr-*.

5. *azān azān* 'billig' (*gnel yažān* 'billig kaufen' Lambr. 12. Jhd.), *azē* 'wiegt auf' Car. (bis zum 13. Jhd.), *azēk* 'Preis' (Arist. 11. Jhd.; Mech. Rechtsbuch, 12.—13. Jhd.) sind jüngere Formen für älteres *aržān*, *aržē*, *aržēk*:

1. *aržān* 'gebührend, Gebühr, Werth, Verdienst', *aržān ē* 'ist recht, erlaubt, gültig, werth, verdient, muss' (δικαιον Mt. 20, 4; ἔξεστι Mc. 10, 2; ὀφείλει Mt. 23, 16; ἄξιος Mt. 10, 36, 37; FB. 236, El. 6 etc.), *anaržān* 'unwürdig' FB. 225, z. 10 v. u.; 268, z. 9 v. u., Sb. 142 u. s. w., häufig als 1. Glied von Compositis (für *aržāni* 'würdig'), wo wir es als 2. Glied gebrauchen: *aržānahavat* 'glaubwürdig' (= *aržāni havataloy*) ἀξιόπιστος, *aržānalur* ἀξιόκουστος, *aržānayat* ἀξιόνικος, *aržānapatiō* ἀξιότιμος, *aržānapart* ἀξιόχρεως u. s. w., also nach griechischen Mustern gebildet! — Davon *aržāni* 'würdig' Mt. 3, 8 (ἄξιος),

FB. 225, z. 7 v. u., Sb. 142 u. s. w., 'Würdigkeit'; *aržanavor* 'würdig' Sb. 97, 'passend, geziemend'

= np. *aržān* 'wohlfeil, preiswürdig, würdig, werth', phl. *aržān*<sup>1)</sup> in *margaržān* 'todeswürdig' Gl. and Ind. 212, davon np. *aržānī* 'Wohlfeilheit, Würdigkeit' = pāz. *aržānī* = phl. *aržānīh* 'worthiness' Shk. 231, 'dignity, merit' Min. Gl. 16; np. *aržānī* 'würdig, werth' = pāz. *aržānī* = phl. *aržānīk* 'worthy' Shk. 231, Gl. and Ind. 20.

2. *aržē* 'wiegt auf, ist werth' Hebr. 11, 38 = FB. 271, z. 7 v. u.; 'kostet' MGg. ed. Soukry p. 45, z. 2, 4, 5 u. s. w.

= np. *aržidan* 'werth sein, gelten', phl. *aržitan* 'to be worth, valued at' Gl. and Ind. 20, 'aufwiegen' Bdh. Gl. 59. — Vgl. np. *arz* und *arj* 'Werth, Preis', *arjmand* 'werthvoll', phl. *arj* 'value, worth, price' Gl. and Ind. 19, PPGl. 72, Bdh. Gl. 59.

3. *aržēkē* 'prezzo, valore' noch bei Mašt. jahk. 14. Jhd.

Echt armenisch ist *arg-* in *yargem*, *anargem* u. s. w.

6. *uḥunn axor* 'Stall' Sb. 68, 95, Leb. d. Väter

= np. *āzur* 'Stall', phl. *āx'ar* West, PT. IV, 127, *āx'ar i stōrān* 'Rossstall' BB IV, 40; Lw. kurd. *axór*, afgh. *āxōr* P. St. 5.

Dazu arm. *axorapet*<sup>2)</sup> 'Stallmeister' (der Stallmeister des Königs von Persien) FB. 124, z. 9 v. u.; *axorapan* dass. Martin; phl. *āx'arsardār* Yatk. p. 63 = np. *āx'arsālār*, *āxursālār* 'Stallmeister'.

7. *uḥun axt* (i-St.) 'Krankheit, Leiden' Mc. 1, 34; 3, 10, FB. 256 u. s. w., 'Gemüthsbewegung, Leidenschaft (*πάθος*), moralischer Fehler'

= zd. *axti-* 'Krankheit'.

In Comp.: *axtažet* 'krank' Mc. 6, 56, Sb. 88 u. s. w.

8. *uḥuwwpp axtarē* und *apaxtarē* 'Sternbilder' und 'Planeten' Anan. Shirak.<sup>3)</sup>, Ephrem, Joh. Sark. (s. Wb. unter *gelazan*); *apaxtarē* MGg. 614, ed. Soukry 27 und 42 = 'der Norden'

1) Vgl. P. St. p. 230, 231.

2) Bei El. 77 steht *xorapet* (s. u.) für *axorapet* des Wb.

3) Bei Anan. Shirak. ed. Patkan. 1877 findet sich nur einmal *axtarē* p. 66, z. 6 v. u.

= phl. *axtar* 'Zodiacalbild<sup>1)</sup>, Sternbild' Bdh. 56, Min. Gl. 6, 'constellation' Shk. 228, np. *axtar* 'Stern'; phl. *apāxtar* 'der Norden, nördlich, Planet' Gl. and Ind. 8, Min. Gl. 25, zd. *apāxtara-*, *apāxōra-* 'nördlich', np. *bāxtar* 'Norden' P. St. 120.

Dazu *axtarmoł* = *axtarmał* Anan. Shirak., MX. 150, z. 7 v. u. des Textes, durch *ħavdeay* 'Sterndeuter' erklärt = phl. *axtar-mār* 'Astrolog' Bdh. Gl. 56, Pahl. Diction. II, 291, 293; vgl. np. *axtaršumār* 'Astrolog' neben np. *sitārašumar* Fird. I, 807 = phl. *star-ušmur* (lies *starušmar*) 'Astrolog' Dinkart V Gl. p. 18. Zu zd. *mar*, redupl. *hi-šmar*, skr. *smar*, phl. *ušmurtan*, np. *šumurdan* 'zählen', *šumār* 'Zahl', arm. *hamar* und *nšmar*, vgl. Horn, Grdr. p. 176; P. St. p. 80.

Ferner wohl *vat-axtarak* eigentlich 'mit bösem Sterne' in *vat-axtarak arareal* El. 111, 11 'in Noth gebracht, bedrängt habend'.

9. *uľwš*, *akah* 'kundig' Osk. Mt., Seber., Magistr., Erznk. Matth. (sonst nicht)

= np. *āgāh* 'kundig', pāz. *āgāh* 'knowing' Min. Gl. 29, phl. *ākās* Gl. and Ind. 30, Bdh. Gl. 69, P. St. 211. Vgl. np. *nigāh* 'Anblick, Aufmerksamkeit', bal. *nikāh* 'Aufmerksamkeit', phl. *nikās* 'look, observation, care' Gl. and Ind. 246, zd. *ākasat* 'erblickte', skr. *kāç*.

10. Suffix *-uľwš* *-akan* in *vačarakan* 'Kaufmann' von *vačar* 'Handel', *anahtakan* 'anahitisch' von *Anahit* 'Anāhita', *ormzdanakan* 'des Ormizd' von *Ormizd*<sup>2)</sup> u. s. w.

1) Die persischen Namen der Zodiacalbilder (*axtarān*) waren nach Anan. Shirak. p. 62 folgende: *varrak* 'Widder', *gāv* 'Stier', *dōpatkar* (oder *dōpaikar*) 'Zwillinge', *garzang* (phl. *karčang* = pāz. *garzang* Justi, Bdh. Gl. 203, *kalačang* West, np. *zarčang*) 'Krebs', *šer* 'Löwe', *dōšica(k)?* 'Jungfrau', *tarāzūk* 'Wage', *gazdum* 'Scorpion', *nēmasp* 'Schütze', *bzasar* aus \**buzasar* (= 'ziegenköpfig', vgl. *αιγόςκερας*, capricornus) 'Steinbock' (phl. *vahik*), *dōl* (= 'Eimer') 'Wassermann', *māhik* 'Fisch' (vgl. Bdh. 6, z. 8, 9). Die Namen der Planeten (*apāxtarān*) p. 64: *zorašēt* 'Sonne', *māng* 'Mond', *narz* (? lies *vahrām*?) 'Mars', *koč* (? lies *tir*?) 'Mercur', *tērənš* (? lies *Ormizd*?) 'Jupiter', *anāhit* 'Venus', *zruān* 'Saturn' (Bdh. 12, z. 20). Vgl. MGg. ed. Patkan. Einleitung p. 22, 23. Die Namen sind bei Ananias zum Theil stark entstellt; die Längezeichen fehlen in der armen. Schrift.

2) Das Suffix (eins der häufigsten der arm. Sprache!) tritt auch an echt armenische Wörter: *bavakan* 'ausreichend', *arautakan* 'weidend', *patvakan* 'kostbar', *kočnakan* 'eingeladen', *arč unakan* 'königlich', *korstakan* 'vergänglich' u. s. w.

= np. *-agān* und *-gān* = phl. *-akān* Darmesteter, Étud. iran. I, 271 (vgl. *šāpūragān* = phl. *šāhpūhrakān* Tab. 457; *ādar-bād-gān* = phl. *āturpātakān* s. oben p. 23, u. s. w.)

*ակամայ akamay* s. unter *kamē*.

11. *ահանգ ahang* einmal bei N. P. 10. Jhd. (sie erhoben die Banner gegen die *ahang* (*ahangiç*) der Perser<sup>a</sup>), vom Wb. zu np. *āhang* 'Plan, Absicht, Art und Weise, Harmonie' u. s. w. gestellt, von C. weggelassen. Das Wort ist schwerlich richtig überliefert; die Aenderung in *ahagin* (gen. pl. *ahagniç*) 'furchtbar' nicht angängig.

12. *ահեկան ahekan* ein Monat = *ξανθικός* 2 Maccab. 11, 30, 33 (*y amseann ahekani* 'im Monat Ahekan') entspricht dem 9. phl. Monat *atur* Gl. and Ind. 87 = pāz. *ādar*, der im Avesta *āθrō* (ZDMG. 34, 701) = '(Monat) des Feuers' lauten müsste. Vgl. den ap. Monatsnamen *āθ'iyādiya*-. Arm. *ahekan* könnte aus *\*ahrekan* (P. St. 205) entstanden sein und entspräche daher formell einem phl. *\*āhrakān*, älter *\*āθrakān*, gebildet wie das spätere *ādaragān* 'das Monatsfest am Tage Ādar des Monats Ādar' Spiegel, Eran. Alterth. III, 708, Hyde, Histor. rel. vet. Pers., Oxonii MDCC p. 249. Vgl. *mehekan* = *τὰ Μιθράκανα* (Strabo).

13. *ահոկ ahok* 'Schaden, Tadel', davon *ahok-el* 'Schaden bringen' Vrt'anēs k'ert'. (7. Jhd.), Lambr., Mech. d. Arzt, Geop. = np. *āhō* 'Tadel, Makel' Fird. I, 136, 136; 452, 318, Vīs u Rāmīn 48, z. 2, Horn, Grdr. p. 264, pāz. *āhō* = phl. *āhōk* 'fault, defect, vice' Min. Gl. 30, Shk. 227, davon phl. *āhōkīnītan* 'beflecken' (West: 'to disfigure') Bdh. Gl. 80.

14. *ամբար ambar* 'Speicher, ἀποθήκη' 1 Chron. 28, 12, MX. 27, davon *ambar-el* 'aufspeichern, sammeln, aufbewahren' Sb. 92 etc., dazu *ambarapet* 'Magazinverwalter' Laz., s. oben p. 37 unter *Denšapuh*, *ambaranoç* 'Aufbewahrungsort, Speicher'

= np. *ambār* 'Aufbewahrungsort, Speicher, Magazin', pāz. phl. *ambār* 'heap, collection, store' Gl. and Ind. 43, West, PT. IV, 348, syr. *בית אמברא* 'Magazin'.

Nebenform *hambar* s. unten.

15. *ամբոխ ambox* (*i*-St.) 'Menge, Volk, Lärm, Tumult' Mt. 9, 23 u. s. w., FB. 8, 46, 233 u. s. w. (alt und häufig), *ἐπότ amboxi* 'politische Verwirrung, Revolution' Sb. 31

= np. *anbōh* 'Menge'.

16. *ամիճ amič* eine Zukost<sup>1)</sup> (»Früchte und *amič*« FB. 208, 2, 10; »mit dem *amič* von Wildpret« El. 156, z. 3 v. u.), davon *amčaber* *δψοποιός* Osk. Mt. 3, 17,

= syr. ܐܡܝܫ, arab. *أميص* oder *أميص* Ges. Abh. 12, 13. Die Wörter setzen ein phl. \**āmīč* 'Mischung' voraus, das zu np. *āmēxtan* 'mischen', *āmēz*, *āmēy* u. s. w. (P. St. 8) gehören wird.

17. *անարարքաշ anpartkaš* El. 112 (wohl *ampartkaš* zu lesen, wie in der Moskauer Ausgabe 1892, p. 131 steht), *ambartkaš* = arm. *jahakraun* oder *lusamit* Dašian, Katalog der arm. Hdsch. zu Wien, p. 9, *partkaš* als Variante im Wb.

ist ein pers. Compositum, dessen zweiter Theil *kaš* für *kēš* 'Glaube' = phl. *kēš* = zd. *ṭkaeša-* (= arm. *kraun* 'Religion, Glaube, Regel' u. s. w.) steht. Im ersten Theil scheint ein Wort für 'Licht' (arm. *jah* 'Fackel, Lampe, Licht', *lois* 'Licht') zu stecken. Das Ganze scheint der Titel eines Religionsbuches der Parsen zu sein. Vgl. *bozpayit*.

18. *անարարի՛ (-արարի) anazarm(-a-bar)* oder *anazarm(-a-pēs)* adv. 'unbarmherzig, grausam, barbarisch' (Steph. Siun., Mech. Rechtsbuch, Vardan etc.)

= pāz. *anāzarm-ihā* 'mercilessly', vgl. *anāzarm* 'disrespected' Min. Gl. 10, *āzarm* 'respect, favour' Min. Gl. 36, Shk. 236, phl. *āzarm* 'respect, reverence, honor' Gl. and Ind. 11, np. *āzarm* 'Achtung, Scham, Scheu'.

19. *անանիս ananux* *ἡδύοσμον* 'Minze' (nur Mt. 23, 23, Luc. 11, 42 und Med. Schr.)

zu syr. ܢܢܐ *nān'ā* (für *nā'nā*), arab. *na'na'* 'Minze' oder np. *nān-x'āh* A. M. 260, Achund. Nr. 551 = *nānūxēh* 'Ammi'<sup>2)</sup> (*vanōuxa* 'Ammi' du Cange, vgl. A. St. Nr. 1418)? Ueber Ammi und Minze vgl. Löw, Aram. Pflanzennamen p. 259 ff. Phl.

1) Nach C.: spezie di vivanda fatta della carne di cacciagione.

2) Etym. = 'Brotwürze' (*nān* 'Brot' und *x'āh* = skr. *svāda-* 'Wohlgeschmack'?), vgl. vulg. arm. *hačamen* ('Brot-würze') = *ἄνηθον* nach Wb., dagegen = 'foenum graecum' nach Geop. 251 (vgl. Geop. p. 90, 196)?

*nānā nānūkspram* Bdh. p. 66, z. 21 nach Justi = 'Minze zur Brotwürze', nach West, PT. I, 104: 'the bread-baker's<sup>1)</sup> basil'??

20. *անապակ* *anapak* (*i-a* St.) 'ungemischt, rein' (vom Wein, *ἄκρατος*, *merus*) Jerem. 25, 15, FB. 216, 4 v. u., Eznik 67 u. s. w. = zd. *anāpa-* 'wasserlos', np. *nāb* 'rein, ungemischt'.

Patkanean's Deutung aus *an-a-pāk* 'nicht-un-rein' ist abzulehnen, da die Grundbedeutung von arm. *anapak* offenbar 'ohne Wasser, nicht mit Wasser gemischt' ist.

21. *անապատ* *anapat* 'unbewohnt, wüst, Wüste' Mt. 3, 3 etc. (alt und häufig), *apat* 'bewohnt' (neben *anapat*) nur bei El. 46, z. 2 und Joh. Kath.

= phl. *anāpāt* Spiegel, Huzw. Gram. p. 188, pāz. *anāwā-dān* 'uninhabited' Min. Gl. 9: Negation von phl. *āpātān* 'cultivated, inhabited' Gl. and Ind. 8, pāz. *āwādān* Min. Gl. 34, np. *ābād* 'bewohnt, cultivirt', *ābādān* dass. Häufig ist *ābād* = phl. *āpāt* in Städtenamen, vgl. arm. *Valaršapat* (jetzt noch ein Dorf bei Etschmiadzin) in der Provinz Airarat MX., Ag. etc., vgl. pers. *Balāšābād* Tab. 134; arm. *Perozapat* (= Partav) Mos. Kal. I, 131 = pers. *Pērōzābād* BB IV, 48, arab. *Firūzābād* Name mehrerer Städte Barb. 429.

Ein anderes *apat* = *pat* im Sinne von *pateal* ('umgeben', von *pat-el*) liegt vor z. B. in *ačarapat* 'cartilaginoso' von *ačar* 'cartilagine'.

22. *անգամ* *angam* '-mal' (*mi angam* 'einmal', *erkrord angam* 'zum zweiten Male' Eznik 248, *bazum angam* 'oftmals, oft'), 'auch' (hervorhebend) Eznik 262, *oč angam* 'nichteinmal' (alt und häufig)

= phl. pāz. np. *hangām* 'Zeit, Jahreszeit, Zeitpunkt' Bdh. Gl. 276, Shk. 249, Min. Gl. 149 (*ōgām* falsch für *hangām*). Vgl. P. St. 216, 217.

23. *անգարեմ* *angarem* 'in Rechnung bringen, anrechnen' Sb. 138, z. 11

= np. *angār-am* 'glaube, meine, erachte', pāz. *angārdan* 'to account, compute, imagine, recount', *angird* 'a summary, conclusion' Shk. 230, *angāra* 'computation, account' Min. Gl. 12, phl. *angārtan* 'to enumerate, recount, relate' Gl. and Ind. 52,

1) Np. *nānū*(?), *nānvā*, *nānbā* 'Bäcker'.



zd. *hankārayemi*<sup>1)</sup>, *hankərəθa*-‘gezählt’, *hankərəiti*-‘Berechnung’ KZ. 27, 239 u. s. w. Vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 22; Horn, Grdr. p. 28.

24. *անդուժամար* *angužat-a-ber* (Var. *angžataber*) MGg. 597, z. 23 (fehlt bei Soukry, Textp. 19) = *σιλφιόφορος* ‘Silphium tragend’ (Ptol.), von *angužat*, *angžat* ‘Silphium’ Mech. d. Arzt = np. *angužad* ‘Harz (*žad* ‘gummi, resina arboris’ Vullers) der Pflanze *angudān*’, vgl. *angudān* ‘Silphium’ Löw, Aram. Pflanzennamen p. 36, *anjūdān* = (pers.) *anguyān* A. M. 11 = ‘Laserpitium, Silphium’ Achund. Nr. 8, *anjedān* ‘Ferula asa dulcis’ (*anguze* ‘Ferula asa foetida’) Polak, Persien II, 282.

Np. *angužad* aus \**angud* + *žad*, älter \**angut* + \**žat*; np. *angudān* aus \**angut* + *ān*. Vgl. np. *kangaržad*, syr. כנגרוד ‘gummi cynarae scolymi’ (*kangar*) u. s. w.

25. *անդաման* *anguman* vulg. ‘unvermuthet, unerwartet’ C., *y-angumani-s* ‘unvermuthet’ Steph. Orb. I, 73

ist armenische Negation von *guman* = np. *gumān* ‘Meinung, Zweifel’, pāz. *gumān*, *gumāni* ‘doubt’, vgl. pāz. *agumān* ‘without doubt’ Shk. 246, 247, 227.

26. *անդամեմ* *andač-em*, *ondač-em* ‘untersuche, prüfe’ El. 14, z. 9 (Moskauer Ausg. 20), davon *andačmunē* pl. ‘Gedanken, Ideen’ Narek. 10. Jhd. (sonst nicht)

= np. *andāz* ‘Plan, Absicht’, *andāza* ‘Maass, Verhältniss’ Fird. I, 24, 17; phl. *andāčišn* ‘conjecture’ Gl. and Ind. 52, *andāčak* ‘opinion’ West, PT. I, 328, ‘a measure of length’ Gl. and Ind. 52, ‘manner’ Dinkart IV Gl. 2, Bdh. Gl. 75, *andāxtan* ‘planen’ Bdh. Gl. 73; pāz. *andāzešnī* ‘measurable’ Shk. 230. Grundbed. also: ‘erwägen, ermessen’. Dazu arab. *muhandīs* ‘Feldmesser’, *handasat* ‘Geometrie’, talm. הַדָּסָה, הַדָּסָה ‘er muss’ A. St. Nr. 116.

27. *անամ* *andam* (o-St.) ‘Glied’ Mt. 5, 29 u. s. w. (alt und hässig)

= np. *andām*, pāz. phl. *andām* Shk. 229, Gl. and Ind. 53, zd. *handāma*- ‘Glied’. — Aramäisch schon bei Daniel הַדָּמָה *haddām* ‘Stück’, syr. הַדָּמָה ‘Glied’, arab. *hadama* ‘zerstörte’.

28. *անամր* *andarj* (i-St.) ‘Testament’ Levond (8. Jhd.), Kanon., Vardan, Mt. Urh.

1) Nach Darmesteter allerdings = ‘accomplir’.

= np. *andarz*<sup>1)</sup> 'Rath, Vorschrift, Testament, Vermächtniss' Fird. I, 258, 260, päz. *andarz* 'injunction' Shk. 229, phl. *andarz* 'Testament, Vorschrift, Unterweisung' Gl. and Ind. 61.

Dazu *անդերթապետ* *anderjapet* oder *handerjapet* in: *Movan handerjapet* El. 124, 128 = *Movan anderjapet* Laz. 262, 291, 307 (Titel derselben Person, als Beistand des Vehdenšapuh zur Aburtheilung und Execution der Leontier — neben dem *Ջնիկան maipet* (marzpet) — bestimmt, s. oben p. 69 unter *Ջնիկան*), *Mogaç anderjapet* (als Feldherr der Perser) FB. 157, *der anderjapet* (zwischen Obermopet und Oberfeldherr genannt) El. 47, *Sakstan anderjapet* (als pers. Feldherr) FB. 156

= phl. *andarzpat i vāspuhrakān* (nach Obermopet, Oberfeldherr, Befehlshaber der Garde und Kanzler genannt) BBIV, 62, ZDMG. 46, 327, syr. »*Muy(ān)-andarzbad*, das verdolmetscht wird: Ordner der Magerschaft« (neben dem *Srōšavarzdārī* und dem *Dastbarhamdād* als Grossinquisitoren genannt) Hoffmann p. 50. Es gab also in Persien Andarzpets der Mager, des Hofes (arm. *der* = pers. *dar*?), von Sejestan (arm. *Sakstan* für *Sakastan*?) und des hohen Adels (*vāspuhrakān*).

Vgl. *handerjapet*.

29. *անդհախան* *andohakan* 'beängstigend, schrecklich' Sargis 12. Jhd., Grig. Mašk. 13. Jhd., *andohil* 'Angst bekommen' Axtark<sup>c</sup>, abgeleitet von *andoh*, das nicht belegt ist

= np. *andōh* 'Kummer, Betrübniß', *andōhgīn* 'bekümmert, betrübt', phl. *andōh* 'sorrow, grief, mourning' P. N. p. 68.

30. *անոյշ* *anoiš* (i-St., gen. *anūši*, nom. pl. *anūšunk* MGg. 612 oder *anoišē*) 'wohlriechend, schmackhaft, angenehm, lieblich' (alt und häufig, z. B. Hohelied 1, 2, vom Oel gesagt)

= np. *nōš* 'grati saporis, suavis, dulcis', *nōšin* 'lieblich, wohlriechend'.

In mehreren Compositis, z. B. *anūšaboīr*, *anūšaburak* Arist. 35, 5 v. u. 'wohlriechend' (= zd. \**anaošō-baoīdī-*), *anūšahot* 'wohlriechend' Eznik 114, MGg. 599 etc.

Davon zu trennen: *անուշակ* *anūšak*<sup>2)</sup> 'unvergänglich, un-

1) Dazu *andarzgar* N. pr. = 'Rathgeber' Tab. 462 Anm., das de Lagarde auch bei Daniel 3, 2, 3 (pl. = *ἄπατοι, ἡγούμενοι*, Kanzler) herstellen will, vgl. gr. Ag. 157, 158.

2) An den Stellen, an welchen *anūšak* nach C.: *gustoso, dolce* u. s. w. bedeutet, gehört es natürlich zu dem vorangehenden *anoiš* 'schmackhaft'.

sterblich<sup>2</sup>: *anušak kerakur* 'unvergängliche Speise' = ἀμ-βροσία Salom. 19, 20; *anušak* 'ewig' Euseb. Chron. I; 3 Mac-  
cab. 6, 10

= phl. *anōšak* 'unsterblich, unvergänglich' BB IV, 45, Gl. and Ind. 59, zd. *anaoša-* 'unsterblich', np. *anōša* (*bizī tū*) '(lebe) ewig' Fird. I, 257, 232. — Vgl. np. *nōš* 'aqua vitae', *nōš-dārū*, *nōš-giyā* 'antidotum', pāz. *anōš* 'antidote' Shk. 230, phl. *anōš* 'Unsterblichkeitstrank' Art. Vir. 10, 5 = Gl. and Ind. 59 und das N. pr. *Anuš-ərwan Xosrov* (s. oben p. 20).

31. *uṇuzur* *anušadr* 'Salmiak' nur bei C., im kleinen Wb. und bei Norair, frz. arm. Wb. unter *Ammoniac*

= *nōšādīr* A. M. 263 (Vullers: *nōšādur*), syr. *anōšādūr* Ges. Abh. 9, 10.

Kam arm. *anušadr* im lebendigen Sprachgebrauche wirklich vor<sup>1)</sup>, so dürfte es für \**anušadur* (gen. \**anušadri*) stehen und auf ein sassanid. \**anōšādūr* zurückgehen.

32. *uṇuzur* *anvaver*, *anvaver-akan* 'unbeständig, veränderlich, unglauwürdig, ungiltig, nichtig, profan' Šnorh., Lambr., Osk. Apg., Ephrem, Euseb. Chron., Magistr. ist Negation von *uzur* *vaver* Ephrem, *vaverakan* Euseb. Chron., Osk. Mt. u. s. w. 'glauwürdig, gültig, passend', *vaverakan matani* 'das authentische Siegel' El. 103 (Moskauer Ausg. p. 121), *vaverakan* 'Siegelring' Steph. Orb.

= np. *bāvar* 'Glaube, Vertrauen, glauwürdig, wahrhaftig', *bāvar kardan* 'glauben', afgh. Lw. 'belief, faith, confidence', *bāvarī* 'faithful, trustworthy', pāz. *vāwar* 'credibly, belief' Shk. 272, phl. *vāwar* (geschrieben *vāpar*) 'credible' West, PT. II, 184, *vāwarī-āito*<sup>2)</sup> 'is believed', ebenda 26. Vgl. P. St. 25.

33. *uzur* *uṇuzur* *ašakert* (*i-a* St.) 'Schüler' Mt. 10, 25, Mc. 3, 7, Joh. 9, 28 etc. (alt und häufig)

= np. *šāgird*, pāz. *ašāgard* Min. Gl. 17, phl. *ašāgart* PPGl. 9, 8, Index p. 73 (für älteres \**ašakert*).

34. *ašzat* 'Mühe, Plage', *ašzat arnel* mit Acc. 'bemühen, plagen, belästigen' (alt und häufig)

1) Modern-arm. wird nur *nišadīr* gesprochen.

2) Pāz. *vāwarīheš*, *vāwarīhast*, vgl. Gl. and Ind. p. 348, Shk. 222.

klings persisch und würde ein zd. \**xšaiti-* voraussetzen, das nicht vorliegt. Skr. *kšati-* passt wegen der Bedeutung ('Verletzung, Einbusse, Schaden, Fehler') nicht.

35. *ašxaravand* (*ašxarhavand*) *καπηλειον*, davon *ašxaravandik* (*ašxarhavandik*) *κάπηλος* Osk. Mt. scheint gleichfalls persisch zu sein.

Ein anderes *ašxaravand* FB. 246, 1 (wo von einer Kopfzieder die Rede ist) enthält *-vand* = pers. *band* 'Band'? Vgl. P. St. 182.

36. *ωζμωρς* *ašxarh* (*i-a* St.) 'Welt, Land' (alt und überall) = ap. *xšaθra-* 'Reich', zd. *xšaθra-* 'Reich, Herrschaft, Macht', skr. *kšatra-* 'Herrschaft, Macht', phl. *šatr*, chald. phl. *xšatr-* in *xšatrd(ā)rin* Haug, Essay on Pahlavī p. 47 (gesprochen *šahr*, *xšahr-*) 'Land', np. *šahr* 'Stadt' (älter 'Land'). Vgl. *Aparašxarh* bei El. = *Apršahr* bei Sb. = np. *Abaršahr* (s. oben p. 20).

Die alt-arsacidische Form lautete *xšaθr*, dann *xšahr*. Letztere ging in das Armenische über mit Umstellung des *xš* in *šx* (wie immer, vgl. *Ašxēn* oben p. 20, *ašxēt*, *bašxē* u. s. w.), Vorschlag des *a* (wie in *ašxēt*) und Umstellung des *hr* in *rḥ*. Vgl. P. St. 234, 235 und 205. In späterer Zeit lautete das Wort *šahr* und wurde als *šah* (aus \**šarh* für *šahr*) und *šahr-* neu entlehnt, s. unten *šahastan* u. s. w.

In mp. np. *šahr* kann ap. *xšaθra-* 'Reich' und ap. \**šaiθra-* = zd. *šōiθra-* 'Landschaft' (vgl. ys. 31, 16, 18: *dəmana-* 'Haus', *vīs-* 'Dorf', *šōiθra-* 'District', *dahyu-* 'Land') = skr. *kšetra-* 'Feld, Land' zusammengefallen sein; s. unten *šahap* und *šahapet*. Lautgesetzlich hätte \**šaiθra-* zu mp. \**šēhr*, dann \**šēr* (P. St. 206) werden müssen.

37. *ωζμκμ* *ašxēt* 'rothbraun': *ašxēt ji πυρόδος ἵππος* 'rothbraunes Pferd' Sacharja 1, 8; 6, 2 (daher auch bei Lambr. Erklärung des Sach.), sonst noch im Ganjaran: *ašxetaji* (vgl. Wb. s. v. *čartuk*)

setzt ein ap. \**xšaita-*, zd. \**xšaeta-* 'rothbraun' voraus, das vorliegt in np. *Šēdāsp* 'mit rothbraunen Pferden' N. pr. Fird. = pl. *šētāsp* Horn, Sieg. 32, np. *šēdāna* 'zizypha rubra', phl. *šēt-vars* 'rothhaarig' Bdh. Gl. 192 (wo auch np. *šēda* 'Fuchs'), kurd. *šī* 'alezan' Justi, Noms d' animaux en kurde p. 8, *šī* 'alezan', *hesp i šī* 'un cheval alezan' Justi-Jaba Dict., *šē* 'Fuchs' (Pferd) Socin, kurd. Samml. II, 317.

38. *աշխարայ* *aškaray* adv. 'offen' (Gegensatz: verborgen, heimlich) El. 18, z. 21, 22

= np. *āškār*, *āškāra*, *āškārā* 'klar, offen', pāz. *āškārā* 'manifest, obviously' Min. Gl. 32, Shk. 231, phl. *āškāarak*, *āškārāk* Gl. and Ind. 29, zd. \**aviškāra*- Horn, Grdr. Nr. 33.

Das Wort scheint nur an der angeführten Stelle vorzukommen. Es ist wohl erst im 5. Jhd. ins Armenische eingeführt worden, daher die Pāzendform. Vgl. *akamay* unter *kamē*.

39. *աշտայ* *ašteay* (gen. *aštēi*) 'Speer, Lanze' Hohelied 4, 4 (Variante), 1 Chron. 12, 8, Arist. 11, z. 19 u. s. w.

= zd. ap. *aršti*- 'Speer, Lanze'.

Sonderbar ist die Endung *-eay*!), man erwartet nur \**ašt*, wie ap. *aršti*- im Phl. lauten musste, vgl. P. St. 261. Das von Horn, Grdr. p. 266 angeführte phl. *aršt* wird Umschreibung der Zendform sein.

40. *ապա* *ap-a*, *ap-* (vor Vocalen) als 1. Glied von Compositis = skr. zd. *apa-* (in skr. *apakāma*- 'Unlust', *apakīrti*- 'Schande', zd. *apaxšaθra*- 'ohne Herrschaft').

Da idg. *p* nach Vocalen im Armenischen sonst als *v* erscheint, liegt die Vermuthung nahe, dass *apa-* aus dem Persischen entlehnt ist. Dagegen spricht nur der Umstand, dass ein entsprechendes *apa-* von gleicher (negirender) Bedeutung im Pehlevi nicht belegt ist.

Im 5. Jhd. finden sich: *apaxurem* ἀποκιδάρω (mit Acc. *z-gluz* 'das Haupt') 'entblößen' Lev. 10, 6; 21, 10 (von *zoir κιδάρις*, aus dem Pers. entlehnt); *apahark* ἀφορολόγητος 'unbesteuert, abgabefrei' 1 Maccab. 11, 28; 10, 34 (von *hark* Steuer, Abgabe); *apašnorh* ἀχάριστος 'undankbar'<sup>2)</sup> Luc. 6, 35 u. s. w. (von *šnorh* 'Gunst, Gnade, Dank', *χάρις*, pers. Lw.); *aparasan* 'zügellos' FB. 12, Ag., El. u. s. w., auch *aperasan* Narek., Osk. Tim., Oskiph. (von *erasan*, *erasan-ak* 'Zügel', pers. Lw.); *aperaxt* 'ohne Dank, undankbar, unbedankt' (von *eraxt*-, *eraxtiḱ* 'Wohlthat; Dank', vgl. skr. *rakta*- 'zugethan, anhängend', *rakti*- 'das Zugethan sein'?) ; *apuš*<sup>3)</sup> 'bestürzt'

1) Doch vgl. unten p. 114 *bazē*.

2) Vgl. *apaxt* 1) ἀχάριστος, 2) 'ungiltig, nichtig' Num. 30, 3, *apaxtiḱ* 'Undank' FB. 39, *apaxavor* 'undankbar, unwürdig': *apa* + *axt*?

3) Vgl. pāz. *awēhōš* 'senseless', *awēhōši* 'want of understanding' Shk. 235.

3 Maccab. 6, 15, davon *apšim* 'bestürzt, verwirrt sein', caus. *apšecucanem* 'verstocke, verwirre, bethöre', *πωρόω, ἐξίστημι* Joh. 12, 40, Apg. 8, 9, 11 (von *us* 'Verstand' pers. Lw.). Nach diesen Mustern finden sich später, besonders bei Gregor v. Narek (10. Jhd.) und Nerses v. Lambron (12. Jhd.) neu gebildet: *apaban* 'der nicht antworten kann, schuldig' Narek., Lambr., *apabanel* 'zum Schweigen bringen' Narek., *apagorc* 'unnützig' Narek., *apazēn* 'ohne Waffen, schwach' Narek., Lambr., *apaioiō* 'giftlos' Narek., *apahavat* 'ungläubig, zweifelnd' Narek., *apajain* 'stumm' Narek., *apajern* 'mit leerer Hand, arm, ohne Helfer' Narek., *apašuk* 'inglorioso, vile' (nur bei C.), *apajan* 'nachlässig, sich vergebens mühend' Narek., *apastovacūium* 'Atheismus' Narek., *apatohm* 'von geringer Herkunft' (Jac. Nisib., Pit., 5. Jhd.?) u. s. w. Dagegen sind gelehrte Bildungen nach griechischem Muster: *apabanūium* ἀπολογία Philo, *apabnakūium* ἀποικία Philo, *apatarē* ἀπόστροφος (13.—14. Jhd.), *apasūium* ἀπόφασις 'Negation', *apasocem* ἀπόφρημι u. s. w. David *περὶ ἐρμηνείας*, Dionysius Thrax, *apatruūium* ἀπόδοσις Philo, *aparoicē* ἀπόδειξις, *aparcucakan* ἀποδεικτικὸς David u. s. w., *aperdmnakan* ἀπομοτικὸς Dionysius Thrax u. s. w.

*apaxtarē* s. unter *axtarē* p. 93.

41. *ապակի apaki* (gen. *apakvoy*) *ύαλος* 'Krystall, Glas' (auch als Gefäß) Hiob 28, 17, Apc. 21, 18, Eznik, *apak-ēlēn* 'gläsern'

könnte von \**ap* = zd. *āp-*, ap. *āpi-* 'Wasser' abgeleitet sein und zu np. *ābgīna* 'Krystall, Glas' gehören, das, wenn es nicht aus *āb* 'Wasser' und dem fertigen Suffix *gin*, *gīna* (vgl. Darmesteter, Étud. iran. I, 272) gebildet ist, auf ein phl. \**āpak-ēn-ak*<sup>1)</sup> zurückgehen würde.

Vgl. *apiki* 'Glas, Perle, Schröpfkopf, Glasur, Mauerkraut' (Kir. 209, Xosr. ptrg., Ephrem galst., Mech. d. Arzt, Med. Schr., Geop.).

42. *ապահար apahar* = *aparah* ἐν ἀφῆδρω οὔσα 'menstruierend' Ezech. 18, 6 etc., *apaharit* = *aparahit* dass., *apaharūium* = *aparahūium* 'Menstruation', *y-aparahē zanc aṛnel*

1) Jung-phl. »*āwginak*« 'Quecksilber' oder 'Spiegel', »*āwginakind*« 'krystallen' West, PT. I, 273, IV, 221.

= *i čemišn ertal* FB. 237 'auf den Abtritt gehen', *aparahanoc* 'Kloake'

scheint pers. Ursprungs zu sein.

43. *απαρζανών* *apaharzan* 'Scheidung von der Frau': *gir* (oder *lulí*) *apaharzani* (oder *apaharazani*) 'Scheidebrief' Deut. 24, 1, Jes. 50, 1 u. s. w.

= skr. *apasarjana-* 'das Verlassen, Spenden, die letzte Befreiung der Seele', zd. *apa + harəzana-* (vgl. *viš-harəzana-* vd. 1, 8); dazu zd. *apanharšti-* 'das Erlassen' (der Strafe), skr. *apasršta-* 'sich zurückgezogen habend von'. Ueber *rz* im Persischen s. P. St. 222, 223.

Echt arm. ist *arjakumn* 'Entlassung, Scheidung', vgl. *z arjakmann* ἀποστάσιον Mt. 5, 31.

44. [*απαρμονί* *apařum* 'frech, grausam, heftig, masslos' Osk. Mt., El. 26 u. s. w. passt nicht zu phl. *apārūn* 'improper, irregular, unnatural, wrong' Gl. and Ind. p. 9 etc. (Gegensatz zu *frārūn* 'gut', vgl. P. St. 121 Anm.).]

45. *απαρμονών* *apastan* 'Vertrauen, Zuflucht', *καταφυγή* Num. 35, 6, Deut. 19, 3, 2 Kor. 1, 5 u. s. w., 'Schutz' Levond 60, z. 8, *apastan linim* 'nehme meine Zuflucht zu' Sb. 27, *apastan ařnel* 'anvertrauen, überlassen'

= phl. *apastān* 'Vertrauen' ZDMG. 44, 651, 657, 667 u. s. w., pāz. *awastām* 'confidence, reliance, trust' Min. Gl. 24, Phl. Min. 11, z. 5; 37, z. 12. Vgl. skr. *upasthāna-* 'Aufwartung, Verehrung'.

46. *απαρμονών* *aparanjan* 'Armband', *ψέλλιον* Gen. 24, 22, Num. 31, 50, Jes. 3, 20, Mos. Kal. I, 291 u. s. w.

= np. *abranjan* 'Armband', auch *afranjan*, *avranjan*, *bar-anjan* P. St. 179 Anm.

47. *απαρμονών* *aparan-ē* 'Haus, vornehmes, prächtiges Haus, Palast', *οἶκος* Amos 3, 15, Jes. 22, 8—10, *οἶκία* Apg. 11, 11, *αὐλή* Esther 6, 12, *πραϊτώριον* Mt. 27, 27, Joh. 18, 28, 'Palast' Sb. 95 u. s. w.

= ap. *apadāna-*, hebr. *בְּתֵּן* Daniel 11, 45, talmud. *בְּתֵּן* ZDMG. 39, 49, palmyr. *בְּתֵּן* ZDMG. 24, 108, syr. *āfadnā* 'Palast', arab. *fadan* 'Schloss'.

*aparasan* 'zügellos' s. unter *apa* p. 102.

48. *ապարթաներ* *apartanēr* 'war hochmüthig' El. 12, z. 4, 5 (Moskauer Ausg. 17: *aparasanēr*), *apartanakan* C., *aprtanakan* Wb. (*aprtakan* altes Wb.) bei Ag. 'hochmüthig'

= np. *bartan* 'hochmüthig', pāz. *awartanī*, phl. *apartanīh* 'Hochmuth' Min. Gl. 22, Phl. Min. 66, 12 (vgl. den Gegensatz *frōtan* (für *frōttan*) 'humbly' West, PT. I, 156 = np. *firōtan* 'dehmüthig').

49. *ապարաւ* *aparaus* 'Kopfbund' Ex. 28, 40; 29, 9 u. s. w. (nur A. T.)

setzt ein phl. \**aparafs* voraus.

50. *ապամանակ* *apavandak* 'Seil' (des Zelttes, neben *çiç* 'Pflock' im A. T.) Ex. 39, 40, Num. 3, 37 u. s. w.

= skr. *upabandha*- 'Band, Strick'.

51. *անհրազ* *apeniaz* (*apēniaz*) 'der nichts bedarf, bedürfnisslos' Ag., Osk. Joh. 1, 9, Narek., auch: 'woran kein Mangel ist, reichlich, unerschöpflich' Narek., Erznk.

= np. *bē-niyāz* 'bedürfnisslos', abstr. *bēnīyāzī* Fird. I, 483, 2, pāz. *awēnyāz* 'free from want, needless' Shk. 235, phl. *apēnīyāz* Ganj. Gl. p. 3, Salemann, Mittelp. Stud. p. 210.

Vgl. *անհրազ* *anniaz* 'bedürfnisslos' 2 Maccab. 14, 35, auch 'unaufhörlich' Dionys. Areop. 8. Jhd. aus arm. *an* + pers. *niyāz*,

und *հրազ* *niaz* 'Mangel habend, bedürftig, arm' Eznik, Lambr., MX. (233, z. 2: *ev mez oç inç niaz ēr i jēnj* 'obwohl wir eurer nicht bedurften, euch nicht nöthig hatten'), *niazecuçanel*

'schwächen' (den Körper durch Fasten), *niazutiun* 'Mangel, Noth' = np. *niyāz* 'Bedürftigkeit, Verlangen, Bitte', pāz. *nyāz* 'want, necessity', *nyāzidan* 'to covet' Shk. 261, phl. *niyāz* 'want' u. s. w. Gl. and Ind. 251.

52. *ապի* *api-* als 1. Gl. eines Comp. ist nach armen. Gesetzen aus *apē-* entstanden und liegt vielleicht vor in:

*ապիկար* *apikar* 'schwach' (*ἀσθενής*) Salom. 13, 18 u. s. w., vgl. *an-kar*, *t-kar* 'schwach';

*ապիրատ* *apirat* 'ungerecht, unrecht' (*ἀτοπος*) Luc. 23, 41, Eznik 265 u. s. w., aus älterem \**apēdāt*<sup>1)</sup> = np. *bēdād*<sup>2)</sup> 'ungerecht' (vgl. pāz. *awēdādi* = phl. *apēdātīh* 'injustice' Shk. 234)?

1) Vgl. P. St. 201.

2) Das aber auf phl. *apēdāt*, nicht \**apēdāt*, zurückgeht.



Dieses *api-* = *apē-* wäre dann identisch mit *ape-* in *apeniaz* (s. oben Nr. 51) und phl. *apē* 'ohne' (*apēbar* 'fruitless', *apēbun* 'unsettled', *apēbīm* 'fearless', *apēsūt* 'useless' u. s. w. Gl. and Ind. 16 fig.), pāz. *awē* (*awēbīm* 'without risk', *awēčār* 'without help', *awērāh* 'astray' u. s. w. Shk. 234, 235), np. *bē* (*bēčāra* 'ohne Mittel, hilflos' u. s. w.) = ap. \**apaiy* = zd. \**apōiṭ* (aus *apa* + *iṭ*, vgl. ap. *naiy* = zd. *nōiṭ* aus *na* + *iṭ*).

53. *ⲁⲩⲟⲩⲏⲩ* *apšop* 'Tumult' MX. 129, z. 12 (davon *apšopim* 'lärme' Osk. *sałm.*) erscheint in zwei Hdschr. als *ašop*, das, wenn richtig, zu

np. *āšōb* 'Verwirrung, Aufregung' (*āšuftan*, pr. *āšōbam* 'erregt, verwirrt werden'), phl. *āšōp* 'confusion, tumult' Gl. and Ind. 30, skr. *kšōbhatē* 'in Aufregung gerathen', *kšōbhayati* 'in Bewegung versetzen', *kšōbha-* 'Erschütterung, Unruhe, Aufregung' gehören würde (P. St. 7). Ist *apšop* richtig, so könnte an ein phl. \**ap-šōp* (mit Praep. *ap*, *apa-* statt *ā*) gedacht werden, das freilich nirgends vorliegt.

54. *ⲁⲩⲟⲩⲏⲩ* *apuxt* = *ⲩⲩⲩⲩⲟⲩⲏⲩ* Num. 11, 32: *apxtēcin iureanç apuxts apuxts ἔψυξαν ἑαυτοῖς ψυγμοῦς* 'sie trockneten, dörnten das Fleisch der Wachteln an der Luft', sonst nur noch 1) bei Magistr.: Jemand fand einen Frosch und machte *apuxt*, ihn für einen Fisch haltend. Wb. erklärt *apuxt* als: Fleisch mit Salz und Kümmel gewürzt und ungekocht getrocknet, wonach man *apuxt* als das ungekochte, d. h. gedörrte Fleisch (im Gegensatz zu dem gekochten) fassen und zu phl. \**apuxt* 'ungekocht' (vgl. *hupuxt* 'well cooked' Gl. and Ind. 46) stellen könnte. Davon abgeleitet wäre *apxtel* 'gedörrtes Fleisch bereiten'.

55. *ⲁⲩⲟⲩⲏⲩⲩⲩⲩⲩⲩⲩ* *apsparem* (*apasparem*) 'übergebe, überlasse, vertraue an' (etwas der Gnade Gottes u. s. w.) Koriun 25, Osk. 2. Kor.

= np. *supurdan*, *supāram* 'übergeben, anvertrauen', pāz. *awaspāram* 'deliver, consign' = phl. *apaspāram* Min. Gl. 23, Shk. 233, Bdh. Gl. 68, P. N. 71, PPGl. 78; vgl. *jān-apaspār* Phl. Min. 8, 3, P. N. 82.

Für *apsparem* Steph. Orb. I, 254 'trete ab (ein Dorf), schenke' ist wohl gleichfalls *apsparem* zu lesen.

Vgl. unten *patsparem*.

1; Doch vgl. Wb. unter *aiceal*: »gesalzen und *apxteal*« Euseb. Chron. I.

56. *απρηζουδ* *aprišum* 'Seide' MGg. 616, z. 13, ed. Soukry p. 46, z. 10, Mos. Kal. I, 93 (*aprešum*), Michael, Ganjaran, davon *aprišmi* (*aprišimi*) 'von Seide' Narek.

= np. *abrēšum*, *abrēšam* 'Seide', bal. *abrēšam* Lw. etc. Vgl. Ges. Abh. p. 7, Horn, Grdr. Nr. 65.

Also = phl. \**aprešum* aus \**apārēšum* oder \**uparēšum* oder \**uparēšma*, vgl. P. St. 12, 125 Anm., 175. — Arm. *aprdum* FB. 108, z. 4 gehört nicht hierher, es ist ein Schmuck der Pferderüstung.

57. *απρυσωδ* *aprsam* (var. *aprasam*, *aprsad*, *aprasad*) 'Bal-sam' MX. 90, Steph. Siun. (8. Jhd.) und später

= syr. *apursāmā* und *pursāmā* (*pursāmā*?), mandäisch *pursāmā*; aus dem Persischen?

MX. 90: Pompējus (Pomprios) eilt durch Syrien nach Judäa und lässt durch den Vater des Pontiers Pilatos den Mährdat durch Gift tödten. Dafür zeugt auch Josephus (Jōsēpos) in dem, was er über den *aprsam* erzählt, indem er sagt: an Pompejus gelangt in der Nähe von Jericho die frohe Kunde von dem Tode des Mährdat. Vgl. Joseph. Antiq. jud. XIII, Cap. 3, § 4 (ed. Niese, p. 248): καὶ μετ' οὐ πολὺ Πομπηίῳ στρατιῶν ἐπ' αὐτὸν ἄγοντι καὶ ὁδὸν ἀφικόμενοι τινες ἐκ πόντου τὴν Μιθριδάτου τελευτήν ἐμήνυον τὴν ἐκ [διὰ] Φαρνάκου [φαρμάκου] τοῦ παιδὸς αὐτῷ γενομένην. Cap. IV, 1: Στρατοπεδευσάμενος δὲ περὶ Ἱερικοῦντα, οὗ τὸν φοινικὰ συμβέβηκε τρέφεσθαι καὶ τὸ ὀβόλασαμον, μύρων ἀκρότατον, ὃ τῶν θάμνων τεμνομένων ὄξει λίθῳ ἀναπιδύει ὥσπερ ὀπός, ἔωθεν ἐπὶ Ἱεροσολύμων ἐχώρει.

58. *απρυσωδ* *arasan* 'Strick, Schnur', *σπαρτίον* Pred. Sal. 4, 12, Ag., Narek., Magistr., Šar.

= np. *rasan* 'Strick', s. unter *erasan* p. 148.

59. *απρυσωδ* *arat* 'reichlich' El. 5, 'freigebig, gütig', vom Auge: 'gut, klar' *ἀπλοῦς* Mt. 6, 22 (alt und häufig)

= np. *rād* 'freigebig', phl. *rāt* 'liberal, bountiful, generous' Gl. and Ind. 130, davon pāz. *rādī* = phl. *rātīk* 'liberality' Min. Gl. 176, Gl. and Ind. 130, Shk. 264, West, PT. IV, 244, skr. *rātī-* 'bereitwillig, günstig, zu geben willig; Verleihung, Gunst, Gabe'.

60. *اسپ- asp-* 'Pferd' in den folgenden Comp. = np. *asp*, zd. *aspa-*. Auch in *aspakani* 'Jäger'?

61. *اسپازن اسپازن aspazēn* 'Pferderüstung, Geschirr' Ag., MX. 168, z. 19, Thom. 39, z. 13 (*zēn ev aspazēn*, var. *asparazēn*) adj. = 'mit Pferderüstung versehen' Joh. Kath. 1), davon *aspa-zinel* (das Pferd) 'rüsten' Thom. 38, z. 3 v. u. des Textes, = np. *asp* 'Pferd' + *zēn* 'Waffe, Rüstung' s. unten.

Vgl. *sparazēn* 'schwerbewaffnet', *arnazēn* 'Männerrüstung, gerüstet'. Arm. *aspazēn* könnte auch 'Pferdesattel' bedeuten nach np. *zīn i asp*, scheint aber so nicht vorzukommen.

62. *اسپاچاراکان اسپاچاراکان aspāčarakakan* 'nomadisch' (sc. *keanē* 'Nomadenleben, Hirtenleben') Euseb. Chron. I  
= phl. *asp* 'Pferd' + *čarak* 'Weide' (s. unten) + suff. *akān*, also = 'auf Pferde-weide bezüglich'.

63. *اسپاستان اسپاستان aspastan* (*i-a* St.) 'Pferdestall' FB. 124, Sb. 96, Pseud. u. s. w.

= zd. *aspōstāna-*, phl. *aspastān* Pahl. Dictionary III, p. 538.

Nach Wb. auch *aspastani*, gen. *aspastanvoy*. Dazu *aspastanik* (= phl. *\*aspastānik*) 'im Stalle gepflegt, edel' (sc. Pferd) 1 Maccab. 3, 39.

64. *اسپاتاک اسپاتاک aspatak* (*i-a* St.) 'Einfall' (eines Heeres in ein Land<sup>2</sup>) El. 8, z. 1 u. s. w. (alt und häufig)

= zd. *\*aspōtaka-* 'Einfall zu Pferde', vgl. zd. *aspa-* 'Pferd' und zd. *tač* 'laufen, fließen', *taka-* in *derezitaka-* 'schnell laufend', np. *tāxtan* 'laufen, laufen lassen, einen Einfall machen, plündern', phl. *tāxtan* Yatk. 67, np. *tag* und *tak* 'Lauf' Fird. I, 335, 302, phl. *tak* 'Lauf' Bdh. Gl. 110, np. *tēzətag* 'schnell laufend' Fird. I, 485, v. 855, *tagāvar* 'Renner' Fird. I, 461, v. 439. Davon *aspatak-em* 'einen Einfall machen, plündern', *aspatakavor* (El. 98, 14 v. u.) 'der einen Einfall macht'.

65. *اسپاسر اسپاسر aspar* (*i-a* St.) 'Schild' 1 Kg. 17, 45, El., Mos. Kal. I, 352 u. s. w., in Ableitungen auch *spar-*

1) An der andern vom Wb. citirten Stelle des Thom. II, 3 ist nicht *aspazēn*, sondern *sparazēn* 'schwerbewaffnet' zu lesen, vgl. Sb. 156, z. 4, Thom. 87, z. 8. Die Stelle ist aus Sb. 38 entnommen, wo *sparazineal* 'schwerbewaffnet' steht.

2) C. nimmt als urspr. Bedeutung an: 'truppa armata che fa scorreria'.

= np. *sipar*, *ispar* 'Schild', pāz. *spar* Min. 190, skr. Lw. *sphāra*-. Dazü *asparakir* 'Schild-tragend' Osk. Philip. neben *sparakir* FB. 200, 232, *asparavor* = *πελταστής* 2 Chron. 14, 8; 17, 17 (als Variante zu *parsavor* 'Schleuderer'), *asparāpak* Laz. = *sparāpak* Ag., Laz. 'coperto di scudo' u. s. w.

*asparapet* s. unter *sparapet*.

66. *ասարէզ* *asparēz* FB. 242, z. 18, MGg. 585, Sb. 47 oder *asparēs* (*i*-a St., gen. *asparisi* etc.) Hohelied 7, 5, Mt. 12, 24, 1 Kor. 9, 24, Pseud. 168, z. 12, MX. 118 u. s. w. 'Stadium (*στάδιον*, als Mass), Rennbahn (*ἵπποδρόμος*), Kampfplatz, Schauplatz' u. s. w.

= phl. *asp(ur)ās* PPGl. 75, *asprēs* Salemann, Parsenhd Schr. 86, *asprēs*, *asprās* Pahl. Dictionary III, p. 541, np. *asprēs*, *asprēz*, *aspras*, *aspraz* bei Vullers, *asprēs* Schefer, Chrest. pers. 1, p. 74, z. 1 v. u., syr. ܐܦܫܪܝܢܐ 'Hippodrom' neben jüd. hebr. aram. רייס 'Stadium' Nöldeke, ZDMG. 44, 532.

67. *ասպետ* *aspet* (*i*-St. und *i*-a St.) nach Wb. = 'Ritter oder Graf' MX. 75, z. 2 v. u., 194, z. 1 v. u., FB. 256, z. 8, Sb. 114, 136 u. s. w., Titel der Bagratunier, die das erbliche Amt hatten, den armenischen König zu krönen FB. 256, 8—10, davon *aspetutiun* 'Amt oder Würde eines Aspet' Ag. 596

= ap. \**asparati*- 'Pferdeherr', das zu \**aspati*- verkürzt wurde (vgl. ap. *hamātā* aus \**hamamātā*).

68. *ասպնյական* *aspnjakan* (selten *aspanjakan*) 'der einen Fremden gastlich aufnimmt, Wirth' Röm. 16, 23 u. s. w., *aspnjakanutiun* 'Gastfreundschaft' El. 72, z. 2 v. u.

= pāz. phl. *aspanj* 'a resting place, a lodging place' Min. Gl. 18, Gl. and Ind. 23, np. *sipanj*, syr. ܐܦܨܢܐ 'domus'.

Arm. *aspnjakan* deutet eigentlich auf ein phl. \**aspinjakān*, vgl. syr. ܐܦܨܝܪܟܢܐ 'der bewirthe't P. Smith 410 und mand. ܐܦܨܢܐ *špinzā*.

69. [*ասանդեմ*] *astand-em* 'agitare, storcere, travolgere' Ephrem, Osk., Philo u. s. w., gehört nicht zu ap. *ἀσάνδης*, *ἀσάνδης*, *ἀσγάνδης* (vgl. darüber Jensen bei Horn, Grdr. p. 29 Anm.), sondern ist aus arm. *ast* 'hier' und *and* 'dort' gebildet, vgl. bei C.: *astandakan* 'vagabondo' = *or ast ndev a yaci*.]

70. *𐭠𐭣𐭠𐭣* *astar* 'Futter' (eines Kleides), einmal bei Vardan, Psalm. (13. Jhd.)

= np. *āstar* 'Futter' (eines Kleides). — Modern?

71. *𐭠𐭣𐭠𐭣* *atak*, gewöhnlich *𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠* *yatak* (*i-a* St.) 'Boden, Fussboden, Erdboden' Num. 5, 17, 3 Kg. 6, 15, 16, 30 (an letzter Stelle acc. *z-atak* mit var. *z-yatak*) u. s. w., vgl. de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lex. p. 64, davon *yatakel* 'dem Boden gleich machen' Luc. 19, 44 gehört nicht zu

np. *tak*<sup>1)</sup> = *tag* 'fundus, imum putei, piscinae simil., fundamentum' (Vullers), 1. da im Armenischen *yatak* die besser glaubigte Form ist, 2. da ein phl. *\*atak* = pāz. *\*adak* im Np. zu *\*dak* werden müsste. Auch die Zerlegung von *yatakel* in *y-atakel* und die Zusammenstellung mit *satakel* 'vernichten, umbringen' (= *s-atakel* 'aus dem Fundament reissen', *ἐπιζῶσαι* 2 Maccab. 12, 7, vgl. de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lex. p. 64) ist nicht sicher.

Auch *𐭠𐭣𐭠𐭣* *brf atak em* 'ich kann, bin im Stande' (Euseb., Seber., Osk.) kann nicht zu phl. *tag* (= *tak*) 'stark, Held' Gl. and Ind. 122, Min. Gl. 198, Horn, Grdr. p. 294 gehören.

72. *𐭠𐭣𐭠𐭣* *atr-* 'Feuer' aus *atur* = zd. *ātare-*, phl. *atur-* (s. oben p. 23) in

*𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠* *atragoin* 'feuerfarbig' (vom Scythicon? gesagt) MGg. ed. Soukry p. 46, 'feurig, glühend' Cyrill., Joh. Kath., Magistr., Leb. d. Väter

= np. *āđaryūn* = *āđargūn* 1. 'rutilus', 2. 'species anemones' etc. ('Goldlack', P. St. 248 Anm., in der Medicin *āđaryūn* A. M. 28 = *Calendula officinalis*, Ringelblume, Todtenblume' Aohund. Nr. 43), phl. *āđargūn* (in Zendschrift) 'Mohn' nach Justi Bdh. Gl. 57, 'marigold' nach West, PT. I, 104, zd. *\*ātarəgaona-*, phl. *\*āturgōn*;

*𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣* *atrašək*<sup>2)</sup> nach Wb. = *περρωμενος*, ignitus' (einmal bei Philo), aus *atur* und arm. *šək* 'fahl-roth';

*𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣* *atorak* 'feuerartig, feurig' (Magistr.) aus *atur* und arm. *orak* 'Beschaffenheit';

*𐭠𐭣𐭠𐭣𐭠𐭣* *atrušan* 'Feuertempel' FB. 188, z. 6, El. 11, z. 5 v. u., 39, 16 u. s. w. aus *atur* und *ušan* = *\*ōšān*?

1) Dazu modern arm. *tak* 'Boden, was unten ist'.

2) Vgl. *artrašək* 'glühend' MX. 227, davon *artrašikagoin* 'sehr glühend', *artrašikanam* 'glühend werden'.

Ein phl. *ātrūsān* vermuthet Fr. Müller WZKM. 4, 358 für *ātur šah* WZKM. 2, 123. Ich würde im Phl. \**āturōšān* erwarten.

73. *արդու ardu* (*i-a* St.) ein Getreidemass, nur im alten Testament, für *ἀρτάβη, ὀφί, γόμορ* der Sept.; Belege s. im Wb.  
= altpersisch *ἀρτάβη*, arab. *ardab*? Man sollte arm. \**artav* erwarten.

*արծան aržan* s. oben p. 92 unter *ažan*.

74. *արծի՛ն arcič* nach C. = 'Zinn' oder 'Blei', »schwarzes *arcič* d. i. Blei« Oskiph.

= np. *arziz* 'Zinn, Blei' (weisses *arziz* = 'Zinn', schwarzes *arziz* = 'Blei') P. St. 12.

Arm. *arcič* ist seiner Lautgestalt nach alt entlehnt (= phl. \**arcič*), obwohl es nur Oskiph. (nach d. 12. Jhd.) und bei Fra Marthin (14. Jhd.) vorkommt.

75. *արմավ armav* (*e*-St.) = *φοινίξ*: 'Dattel, Palme, Phoenix' (Vogel) Ag., 2 Kg. 16, 1, 2, Joel. 1, 12, Hiob 29, 18, Cyrill., Mech. Fabeln u. s. w.

= np. *zurmā* 'Dattel', phl. pāz. *zurmā* Bdh. p. 59, z. 3, Min. Gl. 128.

Im Persischen kann *x* vorgeschlagen (P. St. 265) und auslautendes *v* abgefallen sein (P. St. 165).

Davon: arm. *armavastan* = *Φοινικίων* Ezech. 47, 18, 19 = np. *zurmāstān* 'Palmengarten'; arm. *armaveni* 'Palmenbaum'.

Ueber die persischen Dattelpalmen s. Tab. 245.

76. *արար aroir* 'Messing' 1 Chron. 28, 2, *aruri* (gen. oder adj.) 'von Messing' Ephrem

= np. *rōi* 'aes vel stannum fusum' (P. St. 68), phl. *rōi* oder *rōd* Gl. and Ind. 141, Shk. 266, bal. *rōd* 'Kupfer', skr. *tōha* 'röthliches Metall, Kupfer', ksl. *ruda* 'Metall', lat. *raudus*.

Arm. *aroir* geht wie np. *rōi* auf ein *arsacid*. *rōd* = ap. \**rauda*-zurück, P. St. 201.

77. *աւազան avazan* (*i-a* St.) 'Wasserbehälter, Teich, Badewanne, Taufbecken' A. T. u. s. w. (Belege s. im Wb. und Ges. Abh. p. 10, Anm. 3)

= syr. ܐܘܘܙܢ 'Taufbecken' oder ܐܘܘܙܢ, nach de Lagarde pers. Lw. = np. *ābzan* 'cisterna parva'?

Arm. *avazan* gehört jedenfalls nicht zu np. *ābzan*, dem nur ein altarm. \**apazan* entsprechen würde. WZKM. 5, 266.

78. *աւահ* *avan* (*i-a* St.) 'Städtchen, Flecken', alt und häufig = ap. *āvahana-* 'Flecken' oder 'Dorf'?

Man sollte im Phl. *āvahan* und danach im Arm. *avahan* erwarten, da *h* = urspr. *s* im Persischen zwischen Vocalen nicht schwindet. Vgl. P. St. 170, 217.

79. *աւայ* *avaç* oder *avaç* 'Stimme, Melodie, Lied' David, Sokrates, Kircheng. (7. Jhd.), Erznk., Bars. Mašk., Martin

= np. *āvāz* 'Stimme', phl. *āvāc* PPGl. 91, *čarp-āvāc* 'sweetly speaking' Ganj. 9, pāz. *dušāwāzi* 'evil-speaking' Min. Gl. 67; vgl. zd. *vāč-* 'Rede', phl. *vāc* 'inward prayer' West, PT. I, Introd. p. 73, np. *bāç*, *vāç* 'Gemurmel, leises Recitiren religiöser Formeln' Tab. 353, P. St. 104.

80. *աւար* *avar* 'Beute' Luc. 11, 22 u. s. w., alt und häufig = phl. *āvār* 'Raub' Yatk. p. 67, bal. Lw. *āvār* 'spoil, plunder', afgh. Lw. *avār* 'plunder, booty, pillage', mandäisch *āvār* 'Plünderung'. Ueber pāz. phl. *apar*, *apardan* u. s. w. s. P. St. 9.

81. *աւեր* *aver*, *averak* 'wüst, Verwüstung', *averem* 'verwüste' Luc. 21, 20 u. s. w., alt und häufig

kann nur dann zu np. *vērān* (*bērān*) 'wüst', pāz. *awirān* Min. Gl. 21, phl. *apērān* Gl. and Ind. p. 17 gestellt werden, wenn im Phl. *apērān* für *avērān* geschrieben und dies in *avēr-ān* (vgl. np. *ābād-ān*) zu zerlegen ist.

*aušak* = *ošak* s. im 3. Abschnitt.

82. *աւսարդ* *ausard* 'alte Frau' (einmal bei Philo)

= ap. \**awi-sardā-* 'bejahrt', zusammengesetzt aus der Partikel ap. *awi-* (*abiy*) = zd. *aiwi-* = mp. np. *af* und *aw* (P. St. 183) und ap. \**sarda-* = zd. *sarōda-*, np. *sāl* 'Jahr' (P. St. 260). Vgl. arm. *navasard*.

Die Pehleviform des Wortes war \**afsard*.

83. *աւսար* *autar* (*i-a* St.) 'andere, verschieden, fremd' (alt und sehr häufig)

= zd. *aiuitarā-* nur yt. 17, 14 'andere' (Justi), 'benachbart' (Bartholomae, Geldner), 'fremd' (Darmesteter) —?

*ap̄sos* s. im 3. Abschnitt.

84. բաղ *bag* 'Antheil, Erbe' Ephrem (einmal), *bag arkanel* 'theilhaftig machen' Oskiph., davon *bagord* 'Theilhaber' FB. 92 u. s. w.

= zd. *baya*-<sup>1)</sup>, gd. *baga*-, *bāga*- 'Theil, Antheil', pāz. *bag* 'Theil, Antheil' Min. 27, 70, skr. *bhāga*- 'Antheil, Erbtheil, Loos, Theil'.

85. բաղ- *bag*- 'Gott' = zd. *baya*-, ap. *baga*- 'Gott', phl. *bag* 'Gott' Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 46, pāz. *bay* Shk. 236, skr. *bhaga*- 'Zutheiler, Brotherr, ein Gott' findet sich armenisch nur in Zusammensetzungen:

Բաղարան *Bagaran* = 'Götter-ort' (-*aran* arm. Suffix = 'Ort') MX. 118, 125 u. s. w. 1. Stadt im District Eraxsadzor oder Aršarunik' der Provinz Airarat, 2. Dorf im District Kogovit (Injjean p. 394 und 447);

Բաղաւան oder Բաղուան *Bagavan* oder *Bagvan* = 'Götter-flecken' (-*uan* = -*avan* s. oben p. 112 *avan* 'Flecken'): »der Flecken (*kałakageul* 'Stadtdorf') *Bagvan*, der von der parthischen Sprache genannt wird *Dicavan*« (= *Dicnavan* ebenda), d. h. 'Götter-flecken' Ag. 612, gr. Ag. 73: ἐν πόλει Βαγανάν, ἥτις καλεῖται διὰ τῆς τῶν Πάρθων γλώσσης κωμόπολις βωμῶν<sup>2)</sup>; der Flecken (*avan*) *Bagvan* im District Bagravand FB. p. 251 = *Bagavan* p. 192; das Dorf genannt *Bagavan* in der Provinz (*nahang*) Bagrevand Laz. 429; vgl. Injjean p. 406 fig.;

Բաղարանիք *Bagayarič*: »das Dorf, das sie B. nennen nach der parthischen Sprache« Ag. 593, 594; *Bagayarinj* MX. 88 mit der var. *Bagarinj* im Index, *Bagarič* bei Steph. Asol. (Injjean p. 24, 25); vgl. zum 2. Theil: *Jilarič* Sb. 77, *Mknarinc*, *Kukayarinč*, *Tirarič* Patk. bei Sb. p. 200.

Vgl. τὸ Βαγιστανον ὄρος, np. *Bahistūn*, *Besutūn* Barb. 124, 345 = ap. \**bagastāna*- 'Götterort'; Stadt *Baydād* = zd. *bayōdāta*- 'gott-geschaffen' und den Personennamen *Bagarat* s. oben p. 31.

1) In ys. 19 zweifelhaft, Trad. 'Eintheilung', Haug 'Theil', Darmesteter 'prière divine'.

2) Das wäre arm. \**bagnavan* oder \**bagnaç avan* 'Flecken der Altäre'. Auch *bag*- in *bagaran* wird bei MX. 118 durch *bagin* 'Altar' erklärt. Daher setzt MX. 146, 269 direct *bagnaç avan* (im District Bagrevand) für *bagavan* p. 158. Vgl. den Namen *bagnaç geul* 'Dorf der Altäre' in der Provinz Uti Mos. Kal. I, 196.



Zu *bag-* 'Gott' wird auch *bagin* 'Altar' Ex. 34, 13 βωμός etc. gestellt.

86. *բադ* *bad* oder *բաւ* *bat* 'Ente' (Arist. Kateg., Tonak.)  
= np. *bat*, arab. *batf*, syr. *batfā* 'Ente'. Herkunft unbekannt.

87. *բաղէ* *bazē* (*i*-St.) 'Falke', *ἰέραξ* Lev. 11, 16, Hiob 39, 26, Mos. Kal. I, 93, MGg. ed. Soukry 46, auch *bazay*<sup>1)</sup> Laz. 27, 4, Lambr.

= np. *bāz* 'Falke', phl. *bāz* Bdh. Gl. 85, arab. *bāzī*, syr. ܒܝܩܝܬܐ 'Habicht' Ges. Abh. 21, ܒܝܩܝܬܐ, ܒܝܩܝܬܐ 'falco' Brockelmann, syr. Wb. 34.

Dazu *bazēkir* (= Falken-tragend) 'Falkner' MX. 76, vgl. pers. *bāzyār*, *bāzdār*.

88. *բազմել* *bazmel* (1. pr. *bazmim*) 'sich zu Tische setzen', *ἀνακλίναι* Mc. 6, 39, Mt. 8, 11 u. s. w., alt und sehr häufig, *bazmakan* (*i*-a St.) 'der zu Tisch sitzt, Gast, der Sitz bei Tisch' etc.

= np. *bazm* 'Gastmahl, Gelage' Fird. I, 23, 13, *bazmqāh* 'Ort des Gelages', *bazma* 'angulus in loco comotationis' P. St. 29.

89. *բազմակ* *bazmak* (*i*-a St.) *λύχνος* 'Lampe' (A. T. etc.)

= syr. ܒܝܩܝܬܐܐܝܢ *mazmāxā* (Brockelmann, syr. Wb. 96, 182), das schwerlich semitisch ist und persisch klingt?

90. *բազուկ* *bazuk* (*i*-a St., gen. *bazki*) 'Arm' FB. 220, 6; 237, z. 15 v. u., *hastabazuk* 'mit starkem Arm' MX. 22, *bazk-atarac* 'mit ausgebreiteten Armen' u. s. w.

= np. *bāzū* 'Oberarm' aus \**bāzūk* (wofür im Pehlevi falsch *bāzih* Gl. and Ind. 75 u. s. w. geschrieben wird), zd. *bāzu-*, skr. *bāhu-*. Vgl. osset. *bazug* 'Oberarm' Miller, Osset. Stud. II, 85, III, 25 Anm., bal. *bāzk* 'Arm', kurd. *bāzk*, *bāsk* u. s. w. (s. meine Etym. d. osset. Spr. p. 120, P. St. 23).

Dazu *բազուկան* 'Armbinde der Geistlichen' bei Lambr. und Mašt., aber auch = 'Fausthandschuh' Thom. 132, 16 (neben *zangapan*) = zd. \**bāzupāna-* 'Arm-schützer'.

91. *բաժ* *baž* (*i*-St.) 'Zoll' El. 19, z. 6 v. u., *τιμή* 1 Maccab. 10, 29, 'Entgelt' Eznik 129, 'Schicksal' Pseud. 17, z. 24, *ἐπιμερής*, superparticularis Philo

1) Die urspr. Form war wohl *bazeay*, deren gen. *bazēi* lauten musste. Vgl. *ak'eay*.

= np. *bāj*, *bāž*, *bāz* 'Steuer, Tribut' Fird. I, 19, 38, phl. *bāž* 'Zoll' Mātikan i čatrang p. 1, z. 12, ap. *bāži-* (acc. *bāžim*) 'Tribut'. Vgl. *Βαζιγράβαν*, *ὃ ἐστὶ τελώνιον* Isidor von Charax, also = 'Zolleinnahme' von ap. *bāži-* und ap. *grb* (ipf. *agr bāyam*).

Dazu *bažapan* (nur bei C.) 'doganiere', np. *bāžbān*, *bāžbān* Fird. II, 740, 1053, *bāžvān* (= *bāždār*, *bāzdār*<sup>1)</sup>) 'exactor vectigalium', talm. *בַּזְבָּן* 'Zolleinnehmer' Ges. Abh. 74.

92. *բաժակ* *bažak* (*i-a* St.) 'Becher' Mt. 10, 42, Mc. 7, 4, Ag. 373 ff., El. 75, z. 1 v. u. etc., davon *bažakel* 'ποτίζειν', vgl. jüdisch *בַּזְבָּן* etwa *bažak* oder *בַּזִּיק* etwa *bažik*, das besser bezeugt zu sein scheint.

Wohl pers. Ursprungs, vgl. zd. *bažina-* 'Gefäß' KZ. 25, 567, skr. *bhājana-* 'Gefäß'.

93. *բաժան* *bažan* 'Theil' nur in Ableitungen: *bažan-em* 'theile, vertheile, theile zu' FB. 262 u. s. w., *bažan-umn* 'Theilung' FB. 250, *բաժանորդ* *bažanord* 'Theilhaber' u. s. w., dafür selbständig (und nicht in Ableitungen): *բաժին* *bažin* (gen. *bažini*) 'Theil, Antheil, Theilung, Spaltung' FB. 262, z. 4, 5, 7 v. u., Ephrem III, 123, Luc. 15, 12: *μέρος*, Luc. 12, 51: *διαμερισμός* u. s. w., zu zd. *bažat* yt. 19, 7 'zutheilen', ptc. *baxta-* 'zugeheilt', s. Nr. 94, skr. *bhaj* 'theilen, vertheilen, zutheilen', *-bhājana*, *-bhājin* 'theilhaftig'.

Das Wort *bažan*, *bažin* ist nur wegen seines *ž* der Entlehnung verdächtig. Skr. *bhaj* soll echt armenisch \**bak* lauten.

*bal* s. im 3. Abschnitt.

*balut* s. im 3. Abschnitt.

94. *բախտ* *baxt* (*i-*St.) 'Schicksal, Glück' Gen. 30, 10 (*τύχη*), Eznik 113 flg., MX. 133, El. u. s. w., *baxtavor*, *barebaxt* 'glücklich' u. s. w.

= np. *baxt* 'Schicksal, Glück', dazu *baxtāvar* = *baxtvar*, *baxtyār* (= \**baxtidāra-*), *nēkbaxt* 'glücklich', pāz. phl. *baxt* 'fate, destiny, fortune, luck' Min. Gl. 38, Gl. and Ind. 75, *baxt* 'bestimmt' Min. Cap. 8, 6; 24, 6, zd. *baγōbaxta-* 'von Gott gewiesen' (Bahn), skr. *bhagabhakta-* 'von den Göttern zugeheilt',

1) Vgl. bulg. *baždarnica* 'Zollstätte' u. s. w. Miklosich, türk. Elem. I, 16.

zd. *šōiθrōbaxta*- yt. 8, 34 'den Landschaften zugetheilt' (Wasser), *baxta*- 'Antheil' vd. 21, 1, 'Schicksal' vd. 5, 8, 9, yt. 8, 23.

Neben *baxt* findet sich die Form *bast* Joh. Sarkavag (Venedig 1853) 59, z. 3 v. u., auch in Zusammensetzungen wie *barebast*, *barebastik* 'glücklich' MX. 239, z. 6 v. u., *šarabast*, *šajabastik*, besonders in den Pit.<sup>1)</sup>, bei Philo, Plato u. s. w. Vgl. *draxt* für *draxt*, *tastak* für *tastak* bei Philo und Pit.

95. *μωζνωτη* *bahvand* Ag., *bahuband* alt. Wb., sonst nicht vorkommend, ein Frauenschmuck mit Edelsteinen, neben *var-sakal* 'Diadem' genannt,

klingt persisch und scheint im zweiten Theile *-vand* = np. *band* 'Band' zu enthalten. Ueber *v* aus *b* s. P. St. 182. Vielleicht ist *bahvand* aus \**bahuvand* = g. sīvend. *bāiband* (aus \**bāhūband*) 'Armband' P. St. 23.

96. *μωσφ* *bamb* 'Bass-saite, Bass' Erznk. (13.—14. Jhd.) und Oskiph. (nach dem 12. Jhd.)

= np. *bam* 'Bass', arab. Lw. *bamm* 'Bass-saite, Bass', np. *zīr u bam* 'hoch und niedrig' Horn, Grdr. p. 258. Vgl. P. St. 257.

97. *μωσφωλ* *bambak* (nach Wb. auch *banbak* geschrieben) 'Baumwolle' MGg. 610 (in P<sup>a</sup>aitakaran), Mos. Kal. I, 93, Magistr., Erznk. Mt. und Gramm., davon *bambakeni* 'Baumwollstaude' Mech. Fabeln p. 20

= np. *panba* 'Baumwolle', pāz. *panba* Min. Gl. 154, phl. *pambak* (für *pimbak* Bdh. p. 65, z. 10), osset. *bambag*, *bämpüg* u. s. w., vgl. meine osset. Etym. p. 121, Miklosich, türk. Elem. II, 37.

Arm. *bambak* entstand aus phl. *pambak* durch Assimilierung des anl. *p* an das inl. *b*.

98. *μωσφηζυ* *bambišn* (gen. *bambišan*) 'Königin' Sb. 27, z. 9 v. u. (die Frau des Perserkönigs), 45, z. 7, 8 v. u. (*Širīn* war *bambišn tiknaç tikin*<sup>2)</sup>), 99, z. 8 v. u. (von der Bōrān gesagt),

1) Nach Mittheilung des Herrn A. Xaçaturean findet sich die Form *bast* in den Zusätzen der Pit. (ed. Zohrabean, Vened. 1796) p. 437, 441, *vata-bast* 439, *bastahelj* 438, *p'arabastuf iun* 441.

2) *tiknaç tikin* eigentlich: 'der Herrinnen Herrin'.

Thom. 97, z. 4, 6 v. u., Euseb. Chron., Osk. Mt. 566, z. 6, Ephrem u. s. w.

= phl. *bāsb(i)šn*, *bānbušn*<sup>1)</sup> PPGl. 96, Salemann, Parsenh. p. 73.

99. *բան բան* MGg. 612 = np. *bān* 'Moringa aptera' (Myrobalane) Achund. 213.

100. *բանուկ բանուկ* = np. *bānū* 'Herrin', phl. *bānūk*, bal. *bānuk* 'Herrin, Frau' (Horn, Grdr. Nr. 178) ist nach A. Carrière (briefl. Mittheilung) für *banak* zu lesen bei Sb. 27: »sie nahmen das ganze Lager (*z banakn*) sammt den königlichen Schätzen und nahmen die Königin und *z banakn* (lies *z banaksn* = 'die (königlichen) Frauen')«, vgl. FB. 189: »sie nahmen die Königin (*tiknac tikin*) sammt den andern Frauen (*kanambkn*) gefangen«, ähnlich FB. 55. Auch für *banskan* FB. 56: »sie nahmen die Frauen (*z kanais*) des Königs und die Königin (*bambišn*) und die *banskan* mit ihnen« will Carrière '*banokas*' lesen mit Rücksicht auf georg. (aus dem Persischen entlehntes) *banogami* (Tchoubinof p. 48) 'dame', das aber doch *banowami* (vgl. g. *bānewān* 'Königin', Horn, Grdr. Nr. 178) zu lesen ist.

Ueber die Frauen und Kebsen der pers. Könige vgl. Tab. 353, Sb. 45, Thom. 94, 95, Mos. Kal. I, 252.

Unsicher. War im Armenischen *banuk* = phl. *bānūk* vorhanden, so musste der Plural *banukē* oder collectivisch *bankani* (vgl. *avagani* 'Magnaten' von *avag* u. s. w.) lauten.

101. *բանդ բանդ*<sup>2)</sup> (*i*-St.) 'Gefängniss, Kerker' Mt. 5, 25; 11, 2 u. s. w. (alt und häufig)

= np. *band* 'Band, Fessel', pāz. *band* 'Fessel' Min. Gl. 38, afgh. *band* 'fastening, imprisonment, arrest, captivity, knot, bond' etc.

Davon abgeleitet *band-em* 'setze ins Gefängniss' Osk. Joh., Šnorh., Lambr. etc., *bandakan* 'Gefangene' Ag., Koriun etc., *bandapah*, *bandapan* = 'Gefängniss-hüter', *bandapet* Ephrem

1) Diese Form mit *u* ist nach dem Armenischen falsch. Also nur phl. *bānbšn* richtig.

2) Sehr häufig (auch in Zusammensetzungen) *bant* geschrieben, aber offenbar *band* gesprochen. Nach *n* und *m* wechseln Tenues und Mediae in den armenischen Texten.

III, 118 'Kerkermeister', vgl. np. *bandiṵwān* 'custos carceris' = phl. \**bandīkpan* 'Gefangenen-hüter' (P. St. 243, 244).

Wb. stellt hierher, resp. zu np. *bastan* 'binden' auch arm. *best* in *hastabest* 'fest', was schwerlich richtig ist.

102. *բաշ* *baš* 'Mähne' (von Pferden, Ebern) bei Schriftstellern des 13. und 14. Jhd., auch *barš* Pit.

= np. *buš* 'Mähne, Hals des Pferdes', phl. *buš* Gl. and Ind. 84, bal. *bušk* 'Mähne des Pferdes', zd. *barəša-* 'Rücken' (des Pferdes), afgh. *vraž* 'Mähne'.

Zd. *barəša-* ist aus *brša-* entstanden, P. St. 143, 144. Arm. *baš* ist trotz des abweichenden Vocales entlehnt, da zd. *barəša-* echtarmenisch \**bar* lauten müsste.

103. *բաշխք* *bašxk* (gen. *bašxič*) 'Antheil, Loos, Tribut, Schicksal' MX., Eus. Chron., Eznik u. s. w., *bašx* *δόματα* Malachias 1, 3 var. lect., *bašxoič* *χορηγία* 2 Maccab. 4, 14, *bazmabašx* 'mannichfach', *πολυμερής* Salom. 7, 22, Mos. Kal., Joh. Kath., *bašxakan* 'austheilend', *bašxumn* 'Austheilung', *bašxiš* nur FB. 190, z. 22 'Geschenke', *bašx-em*<sup>1)</sup> 'austheilen, zutheilen, vertheilen, theilen' (alt und häufig, N. T., Sb. 89, El. 6, Ephrem III, 119 etc.)

= np. *baxš* 'der Theil, das Zugetheilte', *baxšidan* 'geben, schenken, zutheilen', *baxšiš* 'Gabe, Geschenk', pāz. *baxšešn* 'gift, present', *baxšidan* 'to give' Min. Gl. 38, zd. *baxš* 'aus-theilen'.

104. *բարակ* *barak* 'fein, zart' Laz., Philo, Ephrem u. s. w., *barak-a-man* 'feines-spinnend' Jes. 19, 9,

= np. *bārik* 'fein, zart, dünn', bal. *bāray* 'fine, thin, lean' (Dames 46).

Im Phl. existirte wohl \**bāarak* neben *bārik*.

105. *բաստերն* *bastern* 'Maulthiersänfte' Osk. Hebr. 28, 552, El. Moskauer Ausg. 180 (vgl. Norair, haikakan *barak* 'nnut'ium Konstantinopel 1880, 110, 111) = lat. *basterna* 'Maulthiersänfte'.

Aus dem Persischen?

1) *bašzem* braucht trotz des Aoristes *bašzeçi* nicht Denom. von *bašx* zu sein, wie de Lagarde meint, sondern ist direct als Verbum aus dem Persischen (np. *baxšam*) entlehnt, vgl. *hramayem* = np. *farmāyam*, aor. *hramayeçi*.

106. բարապան *barapan* (*i-a* St.) 'Thürhüter, Thürhüterin' 2 Kg. 4, 6 ἡ θυρωρός, Sb. 42 u. s. w., *barapet* dass. (nur Jac. Nisib.), *baravor* 'die obere Thüschwelle' Ex. 12, 7, 22, 23 etc., von \**bar* 'Thür'

= np. *bar* neben *dar*, zd. *dvarə*, ap. *duvara-*. Zur Form *bar* vgl. Horn, Grdr. Nr. 545, P. St. 116, 166.

Vgl. unten *darapan* (= *barapan*) und *darapet* (= *barapet*).

107. [բարեկենդան *barekendan* 'die Festtage vor den verschiedenen Fastenzeiten', *bun barekendan* 'der Sonntag vor Fastnacht, der eigentliche Carneval' Kamrj. (10. Jhd.), Steph. Asol. (11. Jhd.), Greg. Aršar. (7. Jhd.) u. s. w.

= np. *baryandān*, *barqandān* 'die Festtage am Ende des Monats Sha'bān vor Beginn des Fastens im Monat Ramazān', udisch *ḫūrügāndū* 'Butterwoche' (Schieffner, Versuch 98).

Das persische Wort ist aus dem Armenischen entlehnt, wo *barekendan*<sup>1)</sup> (für urspr. *barekendanulium*) etym. = 'das gute Leben' ist.]

108. բարսմունք *barsmunē*<sup>2)</sup> (gen. *barsmanç*) 'die Barsomzweige der Parsen' Eznik 115, 119 flg., vgl. den Index zur Ausgabe

= np. (parsisch) *barsam*, pāz. *barsum* Min. Gl. 39, zd. *barəsmā*, gen. *barəsmānō*, gen. pl. *barəsmānəm* P. St. 174.

109. բլեաշխ *bdeāšx* (gen. *bdeāšxi*) hiessen die Fürsten einiger armenischen Grenzprovinzen, an Rang die höchsten nach dem armenischen König, in der ältesten Zeit vier an der Zahl, FB. 21, Ag. 650; der *Bdeāšx* von Ałdznik<sup>c</sup>, 'der grosse *Bdeāšx*', Ag. 596, FB. 21, z. 4, 5; 211, z. 2 v. u.; der *Bdeāšx* von Ałdznik<sup>c</sup> und der *Bdeāšx* von Norširakan und Mahkertun<sup>3)</sup> und Nihorakan und Dassəntre FB. 159; Bakur, genannt *Bdeāšx* von Ałdznik<sup>c</sup> MX. 190; der Statthalter von Norširakan, erster *Bdeāšx* Ag. 650; der *Bdeāšx* von Gugark<sup>c</sup><sup>4)</sup> FB. 159, 211; Ašušay, der *Bdeāšx* der Gugarer (var. Gargarer) MX. 258 =

1) *barekendan* eigentlich: 'einer, der gut lebt'.

2) Der Nom. sg. wäre \**barsmn* oder \**barsumn*.

3) Vgl. Mahk'rtun Ag. 628.

4) Γωγαρηνή Strabo 528.

Ašušay, der *Bdeasx* von Georgien <sup>1)</sup> Laz. 134; der *Bdeasx* des Landes der Gargarer <sup>2)</sup> Ag. 597; die vier *Bdeasx* von Norširakan, Asorestan, Arvastan (? *Arvestakan kołmn*) und der Mask'ut <sup>3)</sup> Ag. 650; *pozanak bdešzin* Proconsul (= *ἀνθύπατος*) Apg. 13, 7, 8, 12

= lat. *vitaxa* des Ammian <sup>4)</sup>, syr. *aptaxšā* (= *ὑπαρχος* des Königs), gr. *βιτάξης*, älter *Πιτιάξης* (*Πητιάξης*) de Lagarde, Ges. Abh. 187, Arm. Stud. p. 29, Nöldeke, ZDMG. 33, 159 Anm. (hier ein *Bdeasx* von Arzen), gr. Ag. p. 144 und 161, Injijean, Alterthumskunde II, 74, 75, georg. *pitiaxšī* (mit *xš*?), *patiašzi* nach Brosset, Histoire de la Siunie II, p. 6, Description géogr. de la Géorgie (Petersburg 1842) p. 118, arm. georg. *Patiašx* Gesch. Georg. 86, z. 5. Arm. *bdeasx* geht nach armenischen Gesetzen auf älteres \**bidiaxš* zurück, das, nach syr. *aptaxšā*, gr. *Πιτιάξης* und den georgischen Formen zu urtheilen, aus \**pitiaxšā* entstellt ist. Es liegt nahe, für das Wort persischen Ursprung zu vermuthen <sup>5)</sup>, doch kann ich das Wort aus dem Persischen nicht deuten <sup>6)</sup>.

• *beš* s. im 3. Abschnitt.

110. *բժշկ* *bžšik* (*i-a* St., gen. *bžšiki*) 'Arzt' Mt. 9, 12 u. s. w., alt und häufig, *bžšakan* 'ärztlich, medicinisch', *deł bžšakan* 'Heilkraut' MGg. 615, *bžškapet* 'Oberarzt' Sb. 121, z. 8, *bžšik-em* 'heile' Mt. 8, 7 u. s. w.

= np. *bizišk*, *bijišk* 'Arzt', phl. *b(i)j(i)šk* 'Arzt' Shk. 237, *b(i)j(i)škīh* 'Medicin' West, PT. IV, 53, Gl. and Ind. 77. Vgl. zd. *baešazyeyiti* 'er heilt', *baešaza-* 'Heilmittel' (= phl. *bēšazak* PPGl. 98, unter Einfluss des Zend?), *baešazyā-* 'heilend', skr.

1) Gugark' grenzt im Süden an Georgien.

2) Ueber die Gargarer vgl. MX. 78, 168, 248, Mos. Kal. I, 190, Thom. 177, 216 (Stadt Partav). Für die Gargarer sind oben wohl die Gugarer zu setzen. Vgl. Injijean p. 354.

3) Vgl. FB. 10: das Land der Georgier und Alvanen, d. h. das Gebiet der Mazk'ut; p. 17: Alanen, Mazk'ut und Hunnen. Nach FB. 14 war ihr König Sanēsan ein Arsacide.

4) Sunt autem in omni Perside hae regiones maximae, quas Vitaxae id est magistri equitum curant, et reges et satrapae — Assyria, Susiana, Media, Persis, Parthia etc. XXIII, 6, 14.

5) Anders Nöldeke, Tab. 449.

6) An phl. *pātaxšāh* = np. *pādšāh* 'König' ist wegen des Vocales der ersten Silbe (*i*, nicht zu denken).

*bhišajyāti* 'heilt', *bhišāj* 'Heilende, Arzt, Heilmittel', *bhēšajā*- 'heilend, Heilmittel', *bhēšajyā*- 'Heilkraft enthaltend'.

Für skr. *bhišaj* hätte man nach skr. *bhišākti*, *bhišāktama*-<sup>1)</sup> ein ap. \**bīšaj*, \**bīšāž*, nach den Zendformen dagegen ein ap. \**bīšaz*- zu erwarten. Im Pehlevi existirte ursprünglich wohl ein \**bīšajk*, \**bīšāžk*, das nach Assimilation des *a*-Vocales an das vorangehende *i* und Umstellung von *š* und *j*, *ž* (wodurch das tonlose *š* zu dem tonlosen *k* kam) zu phl. *bišisk*, *bižisk* wurde. Aus letzterem ist arm. *bžisk* direct lautgesetzlich entstanden. Zu dem Wechsel von *j*, *ž* und *z* im Persischen vgl. P. St. 230.

111. *𐭠𐭣𐭥 biš* 'Augenbutter, Triefen der Augen' Esnik u. s. w. = np. *biš* 'sordes oculorum, lippitudo'. Vgl. P. St. 230.

112. *𐭠𐭣𐭥 biur* (*deur*, *u*-St., z. B. Hohelied 5, 10, FB. 249, z. 4 instr. *biuru*) 'zehntausend' (alt und häufig), *biurapatik* 'zehntausendfach', *biuravor* 'zu zehntausend, Myriade', *biurakerp* 'μυριάμορφος' u. s. w.

= zd. *baevare* 'zehntausend', phl. *bēvar* Min. Gl. 37, PPGl. 98, Yatk. 47, np. *bēvar*.

113. *𐭠𐭣𐭥 bnak* 'Wohnung', selten und nicht alt, Šar. (bis zum 12. Jhd.), Narek. (10. Jhd.), Magistr. (11. Jhd.), Sah. Kath. (Ende des 7. Jhd.), *bnak-em* 'wohne' Röm. 7, 17, 18 u. s. w., *bnakič* 'Bewohner', *bnakūtium* 'Wohnung' (alt und häufig)

= np. *buna*<sup>2)</sup> 'Haus, Heimath' Fird. I, 261, 304.

Ich trenne davon sowohl arm. *boin* 'Nest' wie arm. *bnak* 'ἀντόχθων' und stelle letzteres zu arm. *bun*, s. unten Nr. 120.

114. *𐭠𐭣𐭥 bob* nur bei Sb. 64: Smbat »trat hinaus in die Halle und setzte sich i *bob ev i bahlak*« (zur Audienz beim Perserkönig). Beide Ausdrücke *bob*<sup>3)</sup> und *bahlak* (var. *pahlak*) sind offenbar persisch, ersteres bedeutet wohl 'Teppich' oder 'Kissen' und ist

= phl. *bōp* Gl. and Ind. 82, West, PT. I, 276, bal. *bōp* 'Matratze, Kissen', np. *bōb* 'tapedum pretiosum, quo domus ornatur'.

1) Vorausgesetzt, dass dies nicht Analogiebildungen sind, was aber nicht ausgeschlossen ist.

2) Ueber phl. *bunak* s. ZDMG. 46, 143, Horn, Grdr. Nr. 229.

3) Ein anderes *bob* in den Car. heisst nach Wb. 'Korb oder Sack'.



115. *բոբայիտ* *bozpayit* El. 112, *bazpayit* Dashian, Katalog der arm. Hdschr. zu Wien p. 9 (wo es durch 'Sünden-sühnung' erklärt wird), wohl Titel eines Religionsbuches der Parsen, zu np. *baza* 'Sünde', pāz. *baža*, phl. *bačak* (*bajak*, *bazak*?) und zd. *paititi*- 'Sühne', also = ap. \**bajapaṭiti*- 'Sünden-sühnung'?

116. *բոյր* *boir* 'Duft' = zd. *baoidi*- 'Wohlgeruch', np. *bōi* 'Geruch', osset. *bud* 'Weihrauch', bal. *bōd*, *bōd* 'Balsamstrauch' liegt vor in:

*բուրստան* *burastan* 'Garten' (*παράδεισος* Num. 24, 6, *προάστειον* Num. 35, 7, Thom. 95, Sb. 96 u. s. w.) = np. *bōstān*, *bustān*<sup>1)</sup> 'Garten, Fruchtgarten', afgh. Lw. *bōstān* 'a flower-garden; *bur-el* 'duften' A. T. u. s. w. (*burē hot* sowohl: 'er strömt Duft aus' Hohelied 5, 13 wie: 'Duft strömt aus', *burē* 'duftet', vgl. Hohelied 4, 16) = np. *bōy-īdan* 'odorari, olfacere, odorem spargere, olere'; *burvar* *Ծրուարտիւր* 'Räucheraltar' Hebr. 9, 4, 'Räucherbecken' 2 Chron. 26, 19, Ezech. 8, 11, Mos. Kal. I, 160 u. s. w. wegen des *ṛ* nicht = zd. \**baoidibara*- (vgl. *barōbaoda*- 'Geruch bringend' yt. 13, 45), sondern zu arm. *var-el* 'anzünden', also = 'Weihrauchbrenner'.

Zur Form s. P. St. 201.

117. *բորակ* *borak* (auch *bourak* geschrieben und bei Jerem. 2, 22 *barak*, das in *bourak* zu ändern ist) *νίτρον*, 'Laugensalz', Ag., Leb. d. Väter, Mos. Kal. I, 143

= np. *bōra* 'nitrum', arab. *bauraq*, A. M. 64: *būraq*, deutsch *Borax*. Ueber die collective Bedeutung des pers. Wortes (Salpeter aus Armenien, ägypt. Natron, künstlicher Salpeter) s. Achund. p. 180.

118. *բուժիտ* *buž-em* 'heile, rette, befreie' MX. 165, z. 2 v. u., Eznik, Mos. Kal. I, 169 u. s. w., *boiž* 'Heilung, Befreiung' Mos. Kal. I, 169, *bužakan* 'heilend', *bužič* 'der heilt'

= zd. *buž* 'ablegen, befreien, retten', *baoxtar*- 'Befreier', *buxti*- 'Befreiung, Rettung', pāz. *bōxtan* 'befreien, erlösen, retten', *bōžišn* 'Rettung, Erlösung', *buxt-ruānī* 'preservation of the soul' Shk. 238, phl. *bōxtan* 'to save' etc. Gl. and Ind. 82,

1) Darunter versteht man jetzt Gärten von Wassermelonen und Melonen, deren prächtiger Duft sich weithin verbreitet (Mittheilung des Herrn A. Kačaturean).

*buxt-ruvān* Haug, Essay on Pahlavi 74, bal. *bōʒag*, *bōʒay* 'lösen, öffnen, losbinden, abladen' (Geiger, Etym. Nr. 48).

Hierher die Namen mit *buxt* wie arm. *Sebuxt* (s. oben p. 72) und *bōžēt* wie phl. *Mitr-bōžēt*, s. oben p. 55 unter *Yixtbuzit*.

119. *բուիճեմիկ* *buičēnik* ein Product Chinas MGg. 616, z. 12 wäre np. \**bāičinī* und phl. \**bōy i čēnik* = 'chinesischer Parfum'.

Zu *bu-*, *bui-* = np. *bōi*, *bō* 'Geruch' vgl. die Gewürznamen (*bovičay?* MGg. 615, 616) *nay-i-buak*, *hr-buak*, *gazerbuak*, *goyi-buak* MGg. 615, *hošiboak* 616 (bei Soukry p. 44: *nay-i-boyeak* z. 9, *axiri-boyek*, *goz-i-boyek*, *ags-i-boyeak* z. 7, 8), die im 2. Theil phl. *bōyāk* Bdh. Gl. 93 = np. *bōyā* 'riechend' (vgl. auch np. *bōya* und *bādarranjbūya* 'Melisse' A. M. 41) enthalten<sup>1)</sup>; zu *čēnik* 'chinesisch' vgl. unten *daričēnik* und oben p. 49 *Čenĕ*.

Die Wörter mit *bui-*, *boi-* sind in sassanidischer Zeit, die mit *boir* (s. oben Nr. 116) in arsacidischer Zeit entlehnt.

*բուիճիկ* *bucin* 'Docht' s. unter den syr. *Lw*.

120. *բուն* (gen. *բնի*) 'Stamm, Stiel, Schaft' (eines Baumes, einer Pflanze, des Leuchters, der Lanze Num. 8, 4 (*καυλός*), 1 Kg. 17, 7 (*κοντός*), Ex. 25, 31 (*καυλός*)), 'Abstammung, Ursprung, Grund, Wesen, Ende', adj. 'natürlich, von Natur, angestammt, eigentlich, eigen, selbst, wirklich' (alt und häufig), *i bnē ēk φύσεως* 'physisch' Röm. 2, 27, *φύσει* 'dem Wesen nach' Gal. 4, 8, *ἐκ παλαι* 'von Alters her' 2 Petr. 2, 3, *i bnmē* 'von Anfang an' FB. 256, z. 10; davon *bnav* adj. und adv. 'ganz, gänzlich', *bnak* 'eingeboren, einheimisch, eingesessen, angestammt' (*αὐτόχθων* Num. 9, 14, *ἐγχώριος* Lev. 24, 22, FB. 206, z. 3 v. u., 256, z. 2 v. u., Sb. 35, 15, *ἔμμονος* Lev. 13, 51, 52), *bnik* 'eigen, angestammt, ursprünglich, von den Vätern ererbt' MX. 21, z. 15 v. u.; 131, 1, Sb. 45, FB. 257, *bnūtiun* 'φύσις, natura' El. 6 u. s. w., *bnakan* 'natürlich' Röm. 1, 26, 27, 'eigen', *bn-a-gir* 'Urschrift' etc.

= np. *bun* 1. 'Grundlage, Grund, (das untere) Ende'; 2. 'Stamm', pāz. phl. 'Grundlage, Grund, Wurzel, Ursprung, Anfang' Min. Gl. 45, Shk. 238, Aogemad. 114, Gl. and Ind.

1) Also arm. *nay i boyak*, *xir i boyak*, *gaz i boyak* u. s. w. zu lesen. Vgl. dazu Patkanean, armen. Geogr. p. 81 des russischen Textes. — Np. *dār(s)* *bōi* 'lignum aloes'.

84, 85, Bdh. Gl. 92, PPGl. 99, West, PT. IV, 252 ('extremity'), 289 ('fundamental'), 338 ('origin'), osset. *bīn* 'Boden, unter', bal. *bunā* 'unten, unterhalb, am Fusse von', zd. *buna-* 'Grund, Boden', skr. *budhna-* 'Boden, Grund, das Unterste, Fuss eines Baumes, Wurzel'.

Vgl. *nizakabun* 'Lanzenschaft' FB. 198 (Gegensatz *nizakatēg* 'Lanzenspitze' s. u. *tēg*) = np. *bun i nēza* 'Lanzenschaft' Fird. I, 449, v. 162.

Np. *bun* 'Baum' (*gulbun, gōzbun, sarobun* etc.) = zd. *vanā-* ist von *bun* 'Schaft' zu trennen, da zd. *vanā-* im Armenischen als Lw. \**van* lauten müsste. In np. *bun* 'Baum und Schaft' sind zd. *vanā-* und *buna-* zusammengefallen. Sollte arm. *bun* aus älterem \**budn* entstanden sein, so wäre es nicht als Lw. anzusehen, sondern müsste für original (= idg. \**bhudhno-*) gelten.

*bust* s. im 3. Abschnitt.

121. *բրինձ brinj* (mit *j* = *dz!*) 'Reis' MGg. ed Soukry p. 43, z. 6 v. u. (nicht in der Venezianer Ausgabe), Galen und Jaism. = np. *birinj* und *gurinj*, osset. bal. *brinj* u. s. w., vgl. Horn, Grdr. Nr. 208, P. St. 27. Ueber arm. *j* für pers. *j* s. P. St. 232.

122. *գազ gaz*<sup>1)</sup> 'Tamariske' (wenn sie auf Bergen wächst, heisst sie *nazar*, wenn in Gärten *isllku*) Med. Schr. und alt. Wb. = np. bal. *gaz* 'Tamariske'.

Vgl. *gazpēn*.

*գազ ի բոյակ gaz i boyak* 'ein indisches Gewürz' s. unter *buičenik* p. 123.

123. *գազ gaz* 'Elle' nur bei C.

= np. *gaz* 'Elle', bal. *gaz* Geiger, Lautlehre p. 53, kurd. *gāz* 'Elle' Socin, kurd. Samml. II, 331.

*gazar* s. im 3. Abschnitt.

124. *գազպէն gazpēn, gazapēn* 'Tamariskenhonig' MGg. 608, 2, Zenob 49, 24

1) Davon zu trennen *գազ gaz* ein halbkugelförmiges am Boden sitzendes Dornengewächs, von dessen einer (rother) Sorte das *gazi xēž* 'Tragantgummi' Geop. 242 kommt (Mittheilung des Herrn A. Xaçaturean). Vgl. auch FB. 193: *arker z gaziv girks* 'du umarmst ein *gaz*', als sprichwörtliche Redensart, um etwas Unmögliches zu bezeichnen.

= np. *gazangubīn* 'Tamariskenhonig' Polak, Persien II, 285. Vgl: oben *gaz* 'Tamariske' und np. *angubīn* 'Honig' = phl. *angpēn*, *angumēn* Gl. and Ind. p. 60 und 63 (von *ang* 'Biene' und *bīn* = *pēn* = bal. *bēnag*, *bēnay*<sup>1)</sup> 'Honig'). Horn, Grdr. Nr. 124.

125. *gah* (*u*-St.) 'Thron, Sessel, Sitz, Rang, Würde' 3 Maccab. 5, 8, El., MX., Laz. etc., alt und häufig

= np. *gāh* 'Thron', als 2. Gl. von Comp. = 'Ort', pāz. *gāh* 'place, position, throne' Shk. 245, Min. Gl. 87, phl. *gās* (d. i. *gāḡ*<sup>2)</sup>) 'place, position, seat, couch, divan, throne' Gl. and Ind. 181, Bdh. Gl. 216, ap. *gāḡu* 'Ort, Thron', zd. *gātu*- 'Ort, Sitz, Divan, Thron'.

Dazu *gah-a-glux* 'der erste Platz' (beim Mahle) Mc. 12, 39; *gahavorak* 'Sessel, Sänfte, Bett' Hohelied 3, 9 (*φορεῖον*), Pseud. 13, 23 (*δίφρος*), *ἐσχάρα* (Gitterwerk des Altars) Ex. 27, 4; 38, 4, phl. *gāsvāarak* 'bed-place' (for children and for adults) West, PT. IV, 123 (vgl. *gavāarak* I, 322), np. *gāhvāra*, *gahvāra* 'Wiege'; *gahoiik* (gen. *gahoyic*) 'Thron, Lager, Bett, Sänfte, Trage' Ex. 8, 3, Hohelied 1, 15; 3, 7 (*κλίση*), *gahoyani* (collect. plur.) 'die Sessel' Pseud. 28, 21; *gahavor* MX. 76, 13: er machte den Abel zum *spasarar* (etym. = 'Dienst-thuend') und *gahavor* (etym. 'Rang-habend, Würdenträger'), phl. *gatoar* (= *gaḡvar*)? 'of a high dignity or position' P. N. Gl. 82 = Text 39, 10; *gahnamak* 'Randordnungsverzeichnis' Steph. Siun. (Patk. II, 3 = np. \**gāhnāma*).

126. [*gah* (*i*-St.) 'Abhang' Luc. 8, 33 u. s. w. kann nicht zu zd. *gāḡah*- yt. 14, 21 gestellt werden, da dies, auch nach der Neuausgabe, mit dem vorangehenden *vī*- zusammengehört; es steht also hier *vīgāḡō*<sup>3)</sup> (var. *vīgāḡō*) scil. »der Hügel« neben den »Höhen der Berge«, den »Tiefen der Täler«, den »Wipfeln der Bäume«. Geldner übersetzt »die Breiten«, Darmesteter: »les recoins, die Schlupfwinkel«.]

*gah* s. im 3. Abschnitt.

1) Bal. *b-* passt nicht zu dem *p-* des Wortes im Armen. und Phl.

2) Vgl. P. St. 203.

3) Accus. pl. eines *vīgāḡ*?

127. *γᾶμ* *gam* in: *gam* oder *gams gtanel* 'Mittel und Wege finden', *gamu mioj* 'einmal' FB. 192, or *gam mi* 'wer immer, was immer' FB. 76, 1 Ezra 8, 87 = *or mi angam* (vgl. *angam* 'Mal'), *gam kañ zgam* 'allmählig' ('Mal um Mal') 2 Maccab. 8, 8 = np. *gām* 'Schritt', pāz. phl. *gām* Min. Gl. 88, Bdh. Gl. 217, zd. *gāma-* 'Schritt'.

128. *γᾶμωυτρῶν gamapet* 'brigadiere oder capitano?' nur FB. 243: ein gewisser Danun, *gamapet* der Truppe der Schildträger (? *sparakraç* corrigirt aus *sprakuac* und *sprakaçuaç*) = pers. *gām?* + *pet* 'Chef'.

129. *γᾶμά ganj* (*u-* und *i-*St.) 'Schatz' El. 7, 10; 8, 8, Mt. 13, 44, Sb. 48 u. s. w., alt und häufig, *ganjs ganjel* 'Schätze sammeln' Mt. 6, 19, *ganjanak* 'Schatzkammer', *ganjapah* 'Schatzhüter' u. s. w.

= np. *ganj* 'Schatz', phl. *ganj* Gl. and Ind. 274, bal. *ganj* 'Schatz', skr. Lw. *gañja-* 'Schatzkammer', gr. γάζα, γάζοφυλάκιον, γάζοφύλαξ, hebr. aram. גַּנְיָ 'Schätze' Esther 3, 9 u. s. w., Esra 7, 20, syr. גַּנְיָ. Dazu *ganjavor* 'Schatzmeister' (Esra, vgl. Wb.) = np. *ganjvar*, phl. *ganjvar* (geschr. *ganjubar*) 'treasurer' PPGl. 119, Shk. 245, skr. Lw. *gañjavara-* 'Schatzmeister', syr. גַּנְיָרָא, גַּנְיָרָא, hebr. גַּנְיָרָא *gizdār* 'Schatzmeister' Esra 1, 8.

Ueber arm. *j* für pers. *j* s. P. St. 231.

*gavaz* s. im 3. Abschnitt.

130. *γᾶμωυτῶν gavazan* (*i-a* St.) 'Stab, Hirtenstab, Gerte, Ruthe, Zweig' ῥάβδος Mc. 6, 8, A. T. u. s. w., später auch 'Register' Steph. Orb. I, 53

zu np. *gavāz* 'stimulus quo asini et boves impelluntur' (Vullers II, 903), zd. *gavāz-* 'Ochsenstachel' (vd. 14, 10: *gavāz-išta gavāzō* 'die besten Ochsenstachel'?), skr. *go-ājana-* (= *gav-ājana-*) 'Rinder antreibend' (sc. *daṇḍa-* 'Stock').

Vgl. *navaz* und *xarazan*.

131. *γᾶμωυτῶν gavars* eine Art 'Hirse' Ag. 482

= np. *gāvars*, pāz. *gāvars* PPGl. 120, kurd. *gāriz*, *gāris* 'Hirse'.

132. [*γᾶμωυτῶν* *gaviē* (gen. *gavīē*) 'Hof, Vorhof' FB. 8, 15, Mt. 26, 69, Mc. 14, 54, 66, 68, Joh. 10, 1, 16 'Vieh Hof') u. s. w.

stimmt weder in der Form noch in der Bedeutung recht zu skr. *gavyūti*- 'Weideland', zd. *gaoyaoiti*- 'Trift'.]

133. [q̄bṛḫq̄šūš *gerezman* (*i-a* St.) 'Grab' Mt. 23, 27, El. 8, Eznik 275 etc., alt und häufig, ist sicher nicht

= np. (parsisch) *garzmān* 'Himmel', pāz. *garōšmān* 'the highest heaven' Min. Gl. 86, phl. *garōtmān* Gl. and Ind. 262, PPGl. 1, zd. *garō nmāna-*, gd. *garō dāmāna-*.]

*gzir* s. im 3. Abschnitt.

134. q̄tṽ *gēs* (gen. *gīsoy*), öfter pl. *gēsē* (gen. *gīsoç*) 'das lange Haar des Kopfes' 1 Kor. 11, 15 (κόμη), Ezech. 24, 17, 3 Maccab. 1, 4 (πλόκαμος), FB. 253, 2, dazu *gisak-k* 'Locken' Richter 16, 13, *gisavor* 'mit langen Haaren' (Gegensatz: 'geschoren') 1 Kor. 11, 15, El. 11, *astē gisavor* 'Haarstern' (κομήτης) Levond 37

= np. *gēs*, *gēsū* 'herabhängende Haare, Locken', afgh. Lw. *gēsū* 'a side-lock', phl. *gēs* Gl. and Ind. 190, zd. *gaesa* 'das Haar in 2 oder 3 (Locken) geordnet' (im Unterschied von *varəsa-1* 'das Kopfhhaar schlicht') ZPGl. p. 6.

135. [q̄h̄ *gil* 'Wurfstein' (λίθος) nur 1 Maccab. 2, 36, aber auch in *glajard arnel* 'mit Steinen zerschmettern' Joh. Mam. und Arist. (*glajard* aus \**gil-a-jard* 'Stein-zerschmettert') passt in der Bedeutung nicht

zu np. *gil* 'Schmutz, Lehm', dessen mp. Form zudem nicht bekannt ist.

Zu *gil* wird von den Armeniern *gl-em* (= \**gilem*) 'rolle' als Denom. gestellt. Arm. *gil-* könnte auf idg. *vēl-* zurückgehen.]

136. q̄špḫḫ *gmbel* (*i-a* St.) 'Kuppel' Basil., Joh. Kath. u. s. w., davon z. B. *gmbelavor* 'mit Kuppel versehen' = *gmbēteay* Haggai 1, 4

= np. *gunbaḏ* (aus syr. ܡܘܢܢ Nöld. Stud. II, 41).

137. [q̄zḫḫḫ *gškur* 'trockner Kuhmist' (nur Geop.), klingt wohl nur zufällig an afgh. *γōšāk* 'cow-dung', skr. *gōçakrt-* 'Kuhmist' an.]

1) Arm. *vars-k* neben *gisak-k* bei Osk. Mt. I, 3, II, 22 nach Wb. unter *gisak*.

138. [𐎧𐎠𐎧𐎡𐎡𐎡 *gozak* nach C.: 'frutto di cotone, cotone'  
 = np. *gōza* <sup>1)</sup> 'tegumentum, involucrum, ut capsula gossipii,  
 caput papaveris' u. s. w. (bei Zenker: 'Seidencocon'), *γōza* 'cap-  
 sula gossipii' (Zenker: 'Samenhülse der Baumwolle'), arab. *ǰauzak*  
 'Baumwollenstaude'.

Das Wort fehlt im grossen und kleinen wie im neuarm.-  
 altarm. Wörterbuch der Mechitharisten, ebenso bei Bedrossian.  
 C. bezeichnet es als modern, ebenso Schröder, thesaurus ling.  
 armen. 340. Aber die jetzt gebräuchliche Form des Wortes ist  
*yoza* 'Fruchtkapsel der Baumwolle'.]

139. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎡𐎡 *gohar* 'Edelstein' MGg. 613, z. 1 v. u. und später  
 = np. *gōhar* 'Edelstein', phl. *gōhar* Gl. and Ind. 272, Bdh.  
 Gl. 226. — Die Bedeutung 'Edelstein' noch nicht im Mittel-  
 persischen ausser an einigen späten Stellen «Horn, Grdr. Nr. 948.  
 Als Frauenname: *Gohar xatun* Mt. Urh. p. 427.

140. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎡𐎡 *gomēz* (*gumēz*) 'Kuhurin', nur El. 40, 26: die  
 Hände soll man nicht waschen *āraṇç gomizoy* 'ohne Kuhurin'  
 = zd. *gaomaeza* (auch *gōuš maesma*) 'Kuhurin', phl. *gōmēz*  
 Bdh. p. 53, 18 (Gl. p. 225), pārsī *gumiz* 'Urin' ZDMG. 36, 67,  
 sivend. *gimiz*, jüd.-tat. *gimiz-ov* P. St. 109. Die Bedeutung  
 'Seifenkraut' (im alten Wb.) ist nach Wb. aus dieser Stelle  
 missverständlich erschlossen worden. Nach dem Busabarut-  
 iun, Venedig 1895, p. 130 dagegen soll arm. *gomiz* auch eine  
 Pflanze (Bubonium) sein. Vgl. bal. *gōmīs* 'a small plant used  
 in washing' (Dames 108)?

141. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎡𐎡 *gomēs* 'Büffel' Deut. 14, 5, MGg. 594 (unter  
 Gallia), Mech. Fabeln p. 92

= np. *gāvmēs* 'Büffel', pārsī *gōmīs* 'Büffel' ZDMG. 36, 63,  
 phl. *gāvmēs* Bdh. Gl. 217, syr. ܡܘܨܘܪܐ, bal. Lw. *gōvmēs*, *gāmēs*  
 'Büffel', afgh. *gāvmēs*, zd. \**gao-maeša*- 'Kuh-widder' (von *gao*-  
 'Rind' und *maeša*- 'Schafbock, Widder', phl. *mēs*, np. *mēs*, vgl.  
 Horn, Grdr. Nr. 1008).

Vgl. zur Bildung np. *gāvmāhi* eigentl. 'Kuh-fisch' Fird. I,  
 444, v. 190, arm. *xarbutz* 'Esel-ziege' u. s. w.

142. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎡𐎡 *goin* (gen. *gunoy* und *guni*) 'Farbe', in Ableitungen  
 auch: 'Art und Weise' Ex. 4, 7 u. s. w., alt und sehr häufig,

1) Zu *gōz* 'Nuss.'

dazu *goin-a-goin* 'bunt', *gunak* 'Art, in der Weise von —', *gunak gunak* 'bunt, mannichfach, verschieden', *gunavor* 'colorato', *gun-em* 'färbe', *han-goin* 'nach Art von, ähnlich', *hamagunak* 'ähnlich, gleich' u. s. w.

= np. *gūn* 'Farbe, Art', *gūna* 'Art, Weise', *gūnāgūn* 'varii coloris, varii generis', *gūnagūn*, *gūnagūna* dass., pāz. *gūn* 'colour' Shk. 247, *gūna* 'colour, species, sort, kind, manner', *gūna gūna* 'of various kinds', *hamgūna* 'in the same manner, similarly, like' Min. Gl. 93, 94, phl. *gōnak* 'colour, hue, species' etc., *gōnak gōnak* 'various kinds' Gl. and Ind. 283, 'various' Ganj. 8, P. N. 83, *hamgōnak* 'of a like kind' Gl. and Ind. 38, zd. *gaona* 'Farbe', in Comp. *zairigaona* 'gelbfarbig' (= np. *zaryūn*), *hama-gaona* 'gleichfarbig'.

Hierher wohl auch das Comparativsuffix *goin*: 'ich bin stärker als er' heisst sowohl: *es em hzaur kan zna* als auch: *es em hzauragoin kan zna*, d. i. 'ich bin stark im Vergleich zu ihm' und 'ich bin von starker Art im Vergleich zu ihm'.

*gos* s. im 3. Abschnitt.

143. *գուրգասար gurgasar* 'wolfsköpfig' Beiname des Vaxtang (Vardan 91) wäre = np. \**gurgsar* von *gurg* 'Wolf' und *sar* 'Kopf'.

144. *գովողակ govotak* nach *kasimon* 'Cassia' als indisches Product bei MGg. 615 genannt, bei Soukry 44: *dəvatak*, im Busabarut'iun *govatak* = 'Safflor'?

= np. گولک 'radix silphii'? Sehr unsicher.

145. *գորշապահանգ goršapahang* (var. *gošapahang*, *goša-parhang*) 'Ohrring' Ezech. 16, 12 (τροχιλος), Judith 10, 4 (ἐνώτιον)

= np. *gōš* 'Ohr' + *apahang* = iran. \**upahanga*- 'Gehänge' = skr. *upa* + *saṅga*- 'Haften, Anschluss, Hang' (vgl. skr. *upa-sakta*- 'hängend an'? und np. *pā-hang* 'Fuss-spange').

Vgl. zd. *gaošāvara*- 'Ohrring, Ohrgehäng'.

146. *գումար 1. gumar* 'Schar, Menge, Versammlung', *gumar-em* 'sammeln (besonders Truppen), addiren', med. *gumarim* 'sich versammeln' Deut. 31, 11, 'sich sammeln gegen Jd., sich zusammenrotten' Num. 16, 11, 'kämpfen' Gen. 30, 8, *gumarutiun* 'Versammlung, Sammlung', *gumarutiun gumarel* 'eine



Verschwörung anzetteln' 4 Kg. 15, 15, *gumartak* a) 'Schar, Haufen, Heer' FB. 20, z. 6 v. u.; b) 'Hals schmuck' El., Mos. Kal. I, 291, Sb. 65, 4;

2. *gumar-em* 'schicken' MX. 249, Sb. 47, z. 5 v. u., 48, 2 ('Truppen senden'), 'übergeben' (»Truppen in Jemandes Hände« = Jemandem Truppen anvertrauen zur Führung) Sb. 59, 15, 'einsetzen' (Jemand in das Commando des Heeres oder als Hüter des Landes) Sb. 80, 4, El. 56, z. 7 v. u.,

vgl. phl. pāz. *gumārtan*, *gumārdan* 'einsetzen, bestimmen, betrauen, beauftragen' Bdh. Gl. 225, Min. Gl. 93, np. *gumāštan* (pr. *gumāram*) 'tradere, committere, mandarē alicui alqd., praeficere alqm. alicui rei' (Vullers), 'entlassen, schicken, beauftragen, zu einem Amte ernennen, einsetzen' (Zenker), afgh. Lw. *gumārāl* 'to consign', P. St. 95, 161, 196.

In der Bedeutung 'sammeln' kommt *gumar-* im Pers. nicht vor. Das zweite *gumar* 'schicken' u. s. w., das sich mit pers. *gumār-* nach Form und Bedeutung deckt, kann, wenn letzteres aus *vi-mār-* entstanden ist, erst in sassanidischer Zeit entlehnt sein. Vgl. P. St. 163.

147. 1. *γυνή* *gund* oder *gunt* (gen. *gndi*<sup>1)</sup> etc.) 'Kugel, Sphäre, Senkblei' u. s. w. (*σφαῖρα* Pseud. 86, 5, *βολίς* Apg. 27, 28, *λαμπάδιον*, *λαμπάς* Sacharja 4, 2, Daniel 5, 5), davon *gndak*, *gntak* 'Kugel, Ball, Knollen, Ranke' MX. 250, Daniel 14, 26 (*μάζα*), Ex. 25, 31 (*σφαιρωτήρ*), Gen. 49, 11 (*ἔλιξ*), 'Schwarm' (Bienen, Ephr., El.), *gndakan* 'sphärisch', *gndajev* 'kugelförmig', *gnd-em* 'abrunden, verdichten', modern arm. *xmori gund* oder *xmorgund* 'Teigklumpen'

= zd. *gunda-* vd. 3, 32 etwa: 'Teigklumpen, Kloss' oder 'Brotlaib, Fladen' (Geldner, KZ. 24, 549, Stud. z. Av. 156) = phl. *gundak*, np. *gunda* 'Hefenballen' (für ein Brot) Horn, Grdr. Nr. 936.

148. 2. *γυνή* *gund* (gen. *gndi*, *i-a* St. und *i*-St.) 'Abtheilung eines Heeres<sup>2)</sup> (*zaur*), Corps, Heerschar, Schar', alt und häufig (El. 9, FB. 192, 193 etc., 2 Maccab. 12, 20, Hohelied 7, 1), *gundagund*<sup>3)</sup> 'in Scharen' Ezech. 26, 7, Judith 15, 15, *gundsatar*

1) Zu scheiden von *gind*, *gint*, gen. *gndi* 'Ohrring' Gen. 24, 22 etc.

2) Kleinere Abtheilungen hiessen *drauš* und *vast* FB. 15.

3) *gundagund* 2 Maccab. 14, 45 (*χρουνηδόν*) = *gund gund* FB. 218, 1, vom sich ergießenden Blut gesagt, gehört wohl zu 1. *gund* = 'in Klumpen'?

‘Corpsführer’ Thom. 109, z. 4 v. u., 147, *gndapet* (zwischen *sparapet* ‘Heerführer’ und *hazarapet* ‘Chiliarch’ genannt bei Erznk. Gramm.)

= arab. *jund* ‘Heer’ (aus dem Persischen), syr. *guddā* ‘Schar’, mand. *gundā* (Nöldeke, Mand. Gr. 78), phl. *gund* ‘army, force’ Dinkart III. Glossar p. 6, np. *γund*, *γunda* Horn, Grdr. 805; P. St. 83.

149. [𐎱𐎠𐎺𐎠 *gusan* ‘Sänger’ Pred. Sal. 2, 8, 2 Kg. 19, 35 (ἄδων) ‘Musikant’ FB. 233, 2 und 7

stimmt im Anlaut nicht zu np. *kūsān* oder *kōsān*<sup>1)</sup> Name eines Sängers Vis u Rāmīn p. 218, 219 (*kūsān i navāgar*.)]

𐎱𐎠𐎺𐎠 *grapan* und *grpan* s. p. 132.

150. 𐎱𐎠 *grav* (*i-a* St.) ‘Pfund’, ἐπέχυρον Deut. 24, 12, *gravel inç grav* ‘als Pfand nehmen’ Deut. 24, 10, *i gravi dnel* ‘als Pfand geben’ Nehemia 5, 3, ‘Handgeld, Caution, Vertrag, Wette’, *gravakan* ‘Pfund’ Gen. 38, 17—20, ‘Geisel, Wette’, *gravem* 1. ‘als Pfand nehmen’ Ex. 22, 26, Deut. 24, 6; 2. ‘in Besitz nehmen, sich bemächtigen, an sich reißen’ FB. 261, z. 8 v. u., Sb. 24, 11, Mos. Kal. II, 52 u. s. w.

= np. *girav* ‘pignus, sponsio, foedus, pactum’ (Vullers), ‘Pfund, Unterpfand, Sicherheit, Aufgeld, Spieleinsatz, Wette, Geisel’ (Zenker), *giraugān* ‘Unterpfand’ (= phl. \**gravakān*), phl. *grav* (geschrieben *grūbu*) ‘pledge, loan, mortgage, security, hostage’ Ganj. 9, P. N. 83, West, PT. IV, 46, 69.

Zu trennen von np. *giravidan* ‘vertrauen, glauben’ = phl. *virōyitan* P. St. 162. Arm. *gravem* = ‘nehme als Pfand’ ist Denominativ von *grav* ‘Pfund’; *gravem* = ‘nehme in Besitz’ vielleicht davon zu trennen und als echt armen. zu skr. *grabh* ‘ergreifen’, *grābha-* ‘Besitzergreifen’, np. *girstan* u. s. w. zu stellen.

151. 𐎱𐎠 *griv* (gen. *grvi*, *i-a* St.) ein Getreidemass, σάτον Mt. 13, 33, Luc. 13, 21, Anan. Shirak. 31 u. s. w.

= np. *girīb* ein Getreidemass, syr. ܓܪܝܒܐ, arab. *jarīb* Tab. 242, P. St. 181.

Dazu *grovan* (*i-a* St.) μόδιος Mt. 5, 15 etc. aus \**grivan* = phl. \**grībān* (= \**grīwān*).

1) v. Stackelberg will *gōsān* lesen ZDMG. 48, 495.

152. *γρονζ* *groh* (auch *grox*, *i*-St.) 'Nation, Volk, Truppe' Joh. Kath. und Thom.

= np. *gurōh* 'Trupp, Schar, Menge, Haufen, Herde, Schwarm', phl. *kārovān grōhē* 'eine Karavane' BBIV, 45.

Dazu *grōh* (*groh*, *grōl*, *grōit*) *tal* oder *grohel* 'assalire insieme' u. s. w.?

153. *γρωμων* *grapan* 1. *ἡ ὤα*, 'Saum am Ausschnitt des Kleides, wo der Kopf durchgesteckt wird' (arm. *auji-kē*) Ex. 28, 32; 39, 21 (gr. 36, 31 = 39, 23), 2. *ἔπωμις*, humerale (sonst arm. *vakas*) bei Philo

= np. *girēbān* 'collare sinusve indusii vel vestis' (Vullers), 'Kragen, Oeffnung an einem Hemd oder Kleide, um den Kopf durch zu stecken' (Zenker), arab. *jirbān*, *jurrubān* 'superior indusii pars ad collum pectusque patens', kurd. *grivān* 'Hals des Hemdes', afgh. *girēvān* P. St. 93, phl. *grivpān* 'Halsberge' phl. vd. p. 172, z. 3 für zd. *kuiriš*<sup>1)</sup> vd. 14, 38 Spiegel = 14, 9 Westerg., zd. \**griva-pāna* = 'Nacken-schützer'. Davon ist arm. *grapanak* *φυλακτήριον* Mt. 23, 5 = 'Schrift-bewahrer' (von arm. *gir*- 'Schrift') zu trennen.

Jünger bezeugt ist arm. *grpan* 'Tasche' Med. Schr. (13.—15. Jhd.) oder *grapanak* 'Tasche' (Jaism. 13.—14. Jhd.) = modern pers. *giribān* 'a pocket' Shaksp. (Tasche im Busen des Kleides), parsisch \**giribān* ou *kissai karfa* 'poche de bonnes oeuvres' Darmesteter, Zend-Avesta II, 243, Anm. 13.

154. *γρωμωλ* *grtak* 'Laib Brot' Leb. d. Väter und Car.

= np. *girda* 'rundes Brot', arab. *ǧardāqa* 'placenta'.

Arm. *grtak* setzt phl. \**girtak*, ap. \**grta*- voraus, P. St. 91, 157. — Dazu modernarm. *grtnak* 'Wälgerholz'.

155. *γρωδων* *dažan* (*daržan*) 'bitter, herb, scharf, rauh, schrecklich, grausam, wild, schädlich' Eznik 120, FB. 222, *dažanutiun* 'Bitterkeit' (*πιχρῶς*) Deut. 29, 18

= np. *dīžan*, *dužan*, *dīžand*, *dažand* 1. 'acutus gustu, acer', 2. 'iracundus, vehemens'.

*dahadram* s. im 3. Abschnitt.

1) Geldner falsch: 'Helmbusch'.

156. [μαζωμνικῶν *dahamunē* (gen. *dahamanē*) 'Geschenke, Gaben' (für Opfer, Tempel) Num. 28, 2 (δόματα), Deut. 12, 11, 3 Maccab. 3, 11, Seber. und Ephrem, zu zd. *dāṣra-* 'Gabe, Geschenk', np. *dāra* 'Gehalt' (Horn, Grdr. Nr. 524, P. St. 59)? Zu unsicher. Ein ap. \**dāṣra-* = phl. \**dāhr* müsste als \**darh* = \**dah* entlehnt, davon ein Denom. \**dahel* gebildet und von diesem ein \**dahaun*, pl. *dahamunē* (nach *paštaun*, *paštamunē* zu *paštel*) abgeleitet sein!]

157. μαζωμνικῶν *dahanak* πράσινος Gen. 2, 12, ἄνθραξ Tobias 13, 22

= np. *dahana*, *dahāna*, arab. *dahanaj* 'gemma similis smaragdo, molochites', syr. ܕܗܢܐ dass.

158. μαζωμνικῶν<sup>1)</sup> *dahekan* (i-a St.) δραχμή Gen. 24, 22, χρυσούς Gen. 24, 22; 45, 22, δηνάριον Mt. 18, 28, νόμισμα und δηνάριον Mt. 22, 19, El. 19, z. 9 v. u., Joh. Mam. 36, z. 1 v. u., 37, z. 7 v. u., Steph. Asol. 125, Arist. 18, 1 u. s. w.

= np. *dahgān* 'je zehn, etwa zehn', *dahgāni* 'genus monetæ aureæ antiquis temporibus usitatae'. Zu np. *dah* 'zehn', *dahyak* 'ein Zehntel' u. s. w.

Vgl. lat. *denarius* von *deni* 'je zehn'.

159. μαζωμνικῶν *dahič* (i-a St.) 'Scherge, Polizeisoldat, Henker' Mt. 5, 25, Luc. 12, 58, Mc. 6, 27 (ὑπηρέτης, πράκτωρ, σπεκουλάτωρ), FB. 16, El. etc.

= syr. ܕܗܝܥܢ *daxšā* (stat. abs. etwa *daxēš*) 'satelles, lictor', das nicht echt syrisch ist und aus dem Pers. stammen könnte. Ueber syr. š für (pers.) č s. Fraenkel p. 95. — Dazu arm. *dahčapet* ἀρχιμάγειρος Gen. 39, 1, El. etc.

160. μαζωμνικῶν *dahlīč* (gen. *dahlīč*) παστοφόριον 'Zelle' (im äussern Vorhof des Tempels) Ezech. 40, 17, 38, Jerem. 35, 4, 'Halle' (im Palast) MX. 250, z. 6 v. u., Sb. 32, 9; 67, z. 1 v. u.

= np. arab. *dihliz*, *dahliz* 'Vorhalle, Halle', afgh. Lw. *dahlīj*, *dahliz* 'portico, threshold', phl. *dāhliz* (d. i. *dahlīč*) West, PT. I, 249. Zu ap. *duvarθi-*? WZKM. 9, 171.

161. μαζωμνικῶν *dam* 'Netz' Oskiph., pl. *damē* Leb. d. Väter, sonst nicht vorkommend,

= np. *dām* 'Netz', skr. *dāma* ntr. 'Band, Fessel'.

1) Zur Bildung s. P. St. 130.

162. *μῶνq dang* oder *dank* (*i-a* St.) eine kleine Münze (oder Gewicht): *dangi mioj áσσαριου* Mt. 10, 29, *ερκυε dangας áσσαριων δύο* Luc. 12, 6, *ksan dang ē erkdrameann 20 óβολοι τὸ δίδραχμον* Ex. 30, 13, 'Gewicht von 2 Gran' Vardan

= np. *dāng* 'quarta pars dirhemi', phl. *dāng* PPGl. 109, syr. ܡܦܢܓ 'sexta pars dirhemi'. Np. phl. *dāng* aus *dānak* 'Körnchen', vgl. np. *dāna* 'Korn', phl. *dānak* Bdh. Gl. 136 u. s. w., Horn, Grdr. Nr. 535.

163. *μῶνμῶν dandan* nach dem alten Wb. = 'Zahnfleisch' oder 'Zähne' findet sich in:

*dandanavand* (*i-a* St.) 'Gebiss' (am Zaum), 'Zaum', *χαλινός* 4 Kg. 19, 28, Jes. 37, 29, etym. = 'Zahn-band'

= np. *dandān*, phl. *dandān* Gl. and Ind. 280 'Zahn', zd. *dantan* (in *vīmitō-dantānō*) + np. phl. *band* 'Band'. P. St. 63, 182, 190.

164. [*μῶνz dašn* (gen. sg. *dašin*, gen. pl. *dašanç*) 'Vertrag', alt und häufig, gehört nicht zu zd. *dašma*- 'rechts'.]

165. *μῶνzμῶν dašnak* 'Dolch', nur einmal bei Sokrates, Kirchengesch. (7. Jhd.)

= np. *dašna* 'Dolch', syr. ܕܢܨܓ 'culter duarum acierum'.

*dašnak* bei Osk. Mt. 757, 37 (= z. 3 v. u.) heisst nicht 'Dolch', wie de Lagarde meinte, sondern 'Art und Weise', da armen. *pēspēs dašnakauē* dem gr. *τῆ ποικιλίᾳ τούτῃ* entspricht (Joh. Chrysost. ed. Migne, 7, p. 529 links, z. 42). Wb. hat das Citat und die richtige Erklärung.

Vgl. *dašoin* (oder *daršoin* Ephrem) *ἀκινάκης* Judith 13, 8; 16, 11.

166. *μῶνzμῶν dašt* (*i-a* St.) 'Feld, Ebene' alt und häufig, davon *daštak* Mos. Kal. I, 95, 7, *daštakan* u. s. w.

= np. *dašt* 'Feld, Ebene, Wüste', pāz. *dašt* Min. Gl. 56, arab. *dast*.

*dašti* 'campestre' bei C. ist nicht = np. *dašti*, phl. *daštik* Bdh. Gl. 140, syr. ܕܐܫܬܝܗܘܐ 'agrestis' Ges. Abh. 35, wie de Lagarde meinte, sondern der Genitiv-Dativ von *dašt*: *z i daštisn* (Philo) = 'die in der Ebene befindlichen' ist acc. pl. vom declinirten *i dašti-n* 'der in der Ebene'. Der nom. pl. dazu würde lauten: *i daštišn* 'die in der Ebene'.

167. *դաշտան* *daštan* (*i*-St. und *i-a* St.) 'Menstruation' Lev. 12, 2; 15, 19 (*ἄφειδος*), 'menstruierend' Lev. 20, 18 (*ἀποκαθημένη*), *daštanik* 'die Menstruierende' FB. 76, 8

= np. *daštān* 'menstrua patiens mulier', pāz. phl. *daštān* 'menstruation' Min. Gl. 56, Gl. and Ind. 267, zd. *daxšta*- 'die Regeln, Menstruation', *daxštavaiti*- 'menstruierend'. P. St. 233, 235.

168. *դաստակ* *dastak* 'Handwurzel' 1 Kg. 5, 4 (*καρπός*), Narek.

= np. *dasta* 'Handvoll, Griff', phl. *dastak* 'a handle, handful' PPGl. 106, Gl. and Ind. 266, arab. *dastaj*, syr. ܕܫܬܝܬ 'manubrium', zu ap. *dasta*- = np. *dast* 'Hand'.

169. *դաստակերտ* *dastakert* (*i-a* St.) 'Ansiedelung, Landsitz, Landgut, Besitz' FB. 106, z. 6 und 14 v. u., *γεώργιον* Sprüche Salom. 24, 5, 27, *inš ev dastakerts* (acc. pl.) = *κτήσεις* Ezech. 38, 12

= ap. \**dastakrta*- etym. = 'mit Händen gemacht', phl. *dastk'ert* 'Flecken' BB IV, 48, mp. *dastagerd*, *Δασταγέροδ* Tab. 295, arab. *Dastajird* Barb. 232, *daskara* ZDMG. 33, 143, Barb. 233. Vgl. P. St. 130, 190, 238.

Im Armenischen wird *dastakert* vom Dorf (*šēn*, *giuł*) unterschieden und rangirt nach demselben: Städte, Flecken, Dörfer, *Dastakerts*.

170. *դաստապան* *dastapan* 'der Griff' (nach Wb.) oder 'der Korb' (am Säbel: *nran*) FB. 233, z. 4 und 14 und Grigor Nius.

= np. *dastvān* 'Handschuh', arab. *dastabān* Ges. Abh. 23, phl. *dastpānak* 'Feuerzange' West, PT. IV, 126, von ap. \**dastapāna*- 'Hand-schützer'.

171. *դաստառակ* *dastarak* 'Handtuch, Abwischtuch, Schweisstuch' El. 156, 10, Osk. 'Tim. u. s. w.

= np. *dastār* 'Handtuch, Schweisstuch, Kopftuch', demin. *dastārča*, afgh. Lw. *dastār* 'turban'.

172. *դաստիարակ* *dastiarak* 'Erzieher, Lehrer' 1 Kor. 4, 15, Gal. 3, 24, 25 (*παιδαγωγός*), FB. 261 u. s. w.,

zu np. *dastyār* 'Helfer', ap. \**dastadāra*- etym. = 'Handhalter' WZKM. 8, 275.

Zur Form vgl. arm. *Spandiat* (oben p. 74) = pers. *Ispar-diyād* = zd. *spantōdāta*- P. St. 200.

173. *դատ* *dat* (*i*-St.) 'Gericht, Urtheil, Prozess, *νομίσις*', alt und häufig, davon *datel* 'richten, rechten, streiten' FB. 244, Mt. 5, 40 u. s. w., *dat arnel* 'Recht sprechen, schaffen' Luc. 18, 3, 5, *dat dnel* 'Gericht halten' Eznik 248

= ap. *dāta*- 'Gesetz', phl. *dāt* Gl. and Ind. 176, pāz. *dād* 'law, rule, decree, justice, retribution' Min. Gl. 56, np. *dād* 'Recht, Gerechtigkeit', syr. ܕܢܬܐ 'lex'.

Dazu *dataxaz* 'Ankläger' Apg. 25, 16, *datapart* 'schuldig, straffällig' Röm. 3, 19, *datapartem* 'verurtheile', *datastan* (*i*-a St.) 'Gericht, Urtheil, Richterspruch' Mt. 7, 2, FB. 228, Eznik 248, *κατηγήρια* Brief d. Jacobus 2, 6, *datavčir* 'Urtheil' Ag., *dataran* 'Tribunal', *datavor* (*i*-a St.) 'Richter' Luc. 18, 2, Eznik 248 u. s. w. Vgl. zu *datastan*: phl. *dātastān* Gl. and Ind. 177, pāz. *dādastān* Min. Gl. 57, Shk. 240 'judgement, sentence', np. *dādīstān* 'sententia, responsum iudicis', und zu *datavor*: aram. ܕܩܬܝܒܐ *dešāwar* 'Richter' Daniel, 3, 2, 3, phl. *dātavar* oder *dātuvar* (geschrieben *dātūbar*) 'Richter' Gl. and Ind. 177, sassanid. *σπαδοδουαρχ* gr. Ag. 159 = pers. \**spāh-dādwar* 'Generalauditor' ('Heer-richter'), pāz. *dāvar* Min. Gl. 60, np. *dāvar* 'Richter', davon *dāvarī* 'Richteramt, Rechtsstreit, Streit'.

174. *դարան* *daran* 'Behälter' in *matenadaran* 'Bibliothek' (von *matean* 'Buch') bei Euseb. Chron. ed. Aucher I, 83 (= *βιβλιοθήκη* des Diodorus Siculus) und in *pathkandaran* 'Köcher' (von *patkan* = np. *paikān* 'Pfeil') El. 7, nach de Lagarde = np. *dārān*<sup>1)</sup>, ptc. praes. zu *dāstan* 'halten'?

Das selbständige *daran* kommt nach Wb. in der Bedeutung: 'Versteck, Schlupfwinkel, Höhle' (des Löwen), am häufigsten und gewöhnlichsten aber in der Bedeutung: 'Hinterhalt' vor. Auch in *matenadaran* und *pathkandaran* fassten die Armenier *daran* als Substantiv = 'Behälter' auf, da sie ersteres in *matenič daran* 'Behälter der Bücher' (Euseb. Chron.), letzteres in *patkan daran* = 'passender Behälter' (bei Thom., s. unter *pathkandaran*) auflösen.

Vielleicht geht *daran* 'Behälter' auf ein phl. subst. \**dāran* = ap. \**dārana*- 'Halter, Behälter' zurück, wie osset. *darün* in *kuzdarün* 'Ring' (= 'Finger-halter'), *čiraydarün* 'Leuchter'

1) Vgl. Vullers, gramm. ling. pers. p. 220.

(= 'Licht-halter', s. meine osset. Etym. p. 35 und 134) auf iran. *dārana-* (vgl. suff. *ān*, ZDMG. 41, 321) zurückgeht. Vgl. skr. *dhāraṇa-* 'tragend, Halten, Tragen', *dharana-* dass., *dharuṇa-* 'tragend, Träger, Behältniss'.

175. *դարապան* *darapan* 'Thürhüter' nur 1 Chron. 26, 19 für *πυλωρός*

= np. *darbān* 'janitor', ap. \**duwara-pāna-* 'Thür-hüter', vgl. phl. *darpān* Gl. and Ind. 260. S. oben p. 119 *barapan*, ferner *dīn-a-pan* 'Thürhüter' Mc. 13, 34 (mit arm. *duṛn* 'Thür' für pers. *dar*), *darapet* 'Pfortner' (der Hölle) bei Cyrill.

Zu *dar-* 'Thür' gehört wohl auch

*դարապաս* *darapas* (*darepas*, *darpas*) 'Palast' Thom. u. s. w., modernarm. *darbas* 'Thor',

vgl. np. *darvāza* 'Thor', *darvās* 'Thürschwelle', *darēvās* 'Thürpfosten', *dargāh* 'limen portae, aula regia' etc.

176. *դարաստան* *darastan* (*i-a* St.) 'Garten' Ezech. 19, 11 etc. wäre np. \**dāristān* 'Baumort' von *dār* 'Baumstamm, Holz', phl. *dār* 'wood' Gl. and Ind. 180, zd. *dāuru-* 'Holz'. Vgl. np. *gulistān* d. i. 'Rosen-ort', *diraxtistān* 'Baum-ort'.

177. *դարգուծ* *darguč* 'Sänfte, Tragbett, Tragbahre'

= aram. *דַּרְגֻּשׁ* 'Bett', syr. *dargūstā* 'Sänfte, Wiege', die nicht echt semitisch, also möglicherweise persisch sind.

Das arm. Wort findet sich nur in den Comp. *dargč-a-kal* = 'in der Sänfte getragen' Cyrill. und *dargč-a-jev* 'darguč-artig' Joh. Van., Oskiph. des Mos. Erznk. (14. Jhd.), von *mahič* 'Bett' und *xorg* 'Sack' gesagt.

178. *դարձակ* *darīcak* 'Gussform' Sanahneçi (11. Jhd.), Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.)

= np. *darīca* 'Thürchen, Fenster, Gussform'.

Von *dar* 'Thür' mit Deminutivsuff. *īcak* = np. *īca* (*iza*) P. St. 227 gebildet, vgl. phl. *kāhīcak* 'Strohalm' von *kāh* 'Stroh' nach Darmesteter, Étud. iran. I, 288, *nāvičak* 'Kanal' Bdh. p. 26, z. 1 fig.

179. *դարձենիկ* *darīcenik* 'Zimmet' MGg. 616, 12 (unter den Producten Chinas), modernarm. *darčîn*

= np. *dār-čînī* 'Zimmet' Polak, Persien I, 125 (*dārčîn* bei Rosen, Np. Sprachführer 49), bal. afgh. Lw. *dār-čînī* 'Zimmet',



serb. *darčín* Miklosich, türk. Elem. I, 45. Aus phl. \**dār i čēnīk* 'chinesisches Holz'.

180. *παραρηληρη dariplpel (darap̄pel)* 'piper longum' Galen und Med. Schr.

= np. *dār* (i) *filfil*, arabisirt aus *dār* (i) *pilpil* 'piper longum', von *dār* 'Baum, Holz' (= zd. *dāuru-* 'Holz') und *filfil* = *pilpil* 'Pfeffer' = skr. *pippalī* 'piper longum'.

181. *παραρῆς darman* (i- und o-St.) 'Verpflegung, Pflege, Nahrungsmittel, Proviant, Futter' FB. 228, 246, Eznik 66, Mos. Kal. I, 207 u. s. w., *darman tar dma* 'sorge für ihn, pflege ihn' Luc. 10, 35, *darman-em* 'sorgen für Jd., verpflegen, besorgen' Luc. 10, 34, FB. 213, z. 3 v. u., Sb. 55, z. 7 v. u., *xašn-a-darmanē κτηνοτρόφοι* Gen. 46, 34 'Viehzüchter'

= np. *darmān* 'Heilmittel, Mittel', phl. *darmān* 'remedy' Gl. and Ind. 262, skr. *dharman-* 'Stütze, Unterlage, Halt'.

182. [*παι dav* (o-St.) 'Nachstellung, Hinterlist, Verrath' Apg. 20, 3 (*ἐπιβουλῆ*), FB. 191 etc., davon *davem* 'ich stelle nach, hintergehe, verrathe' MX., *dav-ačan* 'Nachsteller, Aufpasser' Luc. 20, 20

= skr. *dabh* 'schädigen, hintergehen, täuschen', zd. *dab* 'täuschen, betrügen' (ptc. *dapta-* ys. 10, 15) desid. *dīwž* (= skr. *dīps* aus *dībzh* für urspr. *dī-dbh-s* Bartholomae, Stud. z. idg. Sprachgesch. 2, p. 162).

Arm. *dav* ist nicht Lw., wenn die idg. Wurzel *dhabh* war. Vgl. Brugmann, Grdr. II, 997.]

183. *παιφ dap* = np. *dap*, arabisirt *daf* 'Handtrommel' liegt vor in

*dap̄el* 'ertönen' (von der Trommel: *imbuk*) Thom. 132, z. 11 v. u. (10. Jhd.), *dapiun* Osk. Joh. I, 1 (5. Jhd.) und *dapumn* Magistr. (11. Jhd.) 'Lärm' (= 'Getrommel').

*ddmač* = *ttmaj* s. im 3. Abschnitt.

184. [*πυμν dđum* 'Kürbis', davon *ddmeni* 'Kürbispflanze' *κολοκύνθη* Jonas 4, 6

= zigeun. *dudum* 'Kürbis' Pott, ZKM. 7, 152.

Stammt das Zigeunerwort aus dem Arm. oder beide aus einer dritten — pers. — Sprache?]

185. *դեհ* *deh* 'Seite' Pseud., Joh. Mam. 26, z. 7 v. u., Geop. = np. *dih*, *dih* 'Dorf', pāz. *deh* 'Dorf' Min. Gl. 60, bal. Lw. *dih* oder *dēh* 'Land, Gegend', mp. \**dēh* P. St. 129, zd. *dañhu-*, *dahyu-*, ap. nom. *dahyāūs* 'Provinz'. Vgl. *nždeh* 'Fremdling' und die fig. Wörter, in denen *deh* (wie auch im Modernarm.) = 'Land' ist.

186. *դեհկան* *dehkan* in *dehkanutiun* FB. 67, z. 4 'das Dehkan-amt'

= np. *dihqān*, älter *dihkān* Tab. 351, arabisirt *dihqān* 'Landedelmann, Ortsvorsteher, Bauer', g. *dehkān* 'Dorfbewohner' ZDMG. 36, 75, syr. ܕܗܩܢܐ 'praefectus pagi', davon arab. Lw. *dahqana* 'praefectura pagi et agriculturalum', 'the office of cultivating the world, of sowing in it and of distributing it' Albirūni Uebers. 206.

187. *դեհպետ* *dehpet* oder *dehapat*, nur El. 26, 8 (Moskauer Ausg. 34) 'Landeschef'

= pāz. *dehvad* 'Landesherr' Geiger, Aogem. p. 108, Min. Gl. 54, Shk. 241, phl. *dahyupat* Gl. and Ind. 192, zd. *dañhupaiti-* 'Herr der Provinz', davon arab. *dahūfadiya* »the office of guarding and watching over the world and of reigning in it« Albirūni Uebers. 206.

188. *դեմ* *den* (gen. *deni*, i-St.) 'Religion, Glaube, Gesetz' El. 9, z. 13 v. u.; 63, z. 9 v. u., Sb. 46, Mos. Kal. I, 138 etc.

= np. pāz. *dīn* 'Religion', zd. *daenā-* 'Glaube', syr. Lw. *dēn* (und *awastāy*) Hoffmann p. 64, 95, 109, 110.

Dazu: *den mazdezanç* 'die Religion der Mazdayasnier' El. 63, z. 5, 6 v. u., MX. 249 = *den i mazdēzn* El. 20, 8; 102, 24; 126, 21 'die mazdayasnische Religion', phl. *dēn i mādēsān* Art. Vir. 3, 10 oder *dēn i mazdēsān* (für *mahist*, Haug, Essay on Phl. 151, 2, 3, Gl. and Ind. 209); ersteres wäre im Zend: *daena mazdayasnançm*, letzteres ist = zd. *daena māzdayasniš*. Siehe unter *mazdezn*. — Dazu *den-a-darj* Thom. = *den-a-korois* Zenob, Steph. Orb. 'Apostat'; *Parskadēn* s. p. 67 unter *Parsk*; *hamak-dēn* s. unter *hamak*.

189. *դեհպետ* *denpet* nur El. 112, 6: *denpet Apurašzarhin* Oberhaupt der Religion in Abaršahr'

= zd. *daenā-* 'Glaube' + *paiti-* 'Herr'.

190. *դեսպակ* *despak* (*i-a* St.) 'Wagen' Sb. 27, z. 8 v. u. (der königliche Wagen, »der goldene, viele Talente werthe, der mit Edelsteinen und Perlen verziert war und bei ihnen (den Persern) Wagen der Herrlichkeit — *despak* *թարազ* — hiess «), Sb. 46, z. 1 v. u.; 47, 6 (von Mauleseln gezogen), Mos. Kal. I, 153, 5; 154, 10; 160, z. 2 v. u.; 161, 4, 7 u. s. w.

= jüd. *פסו"ת* 'Wagen', mehrfach im babyl. Talmud (Fraenkel), das persischen Ursprungs (phl. \**dēspak*) sein dürfte.

191. *դեսպան* *despan* 'Bote, Gesandter' FB. 55, 203, 204, z. 3, El. 43, z. 16 v. u. etc.

= arab. *dusfan* 'nuntius' und beide aus dem Persischen (phl. \**dēspān*)?

192. *դերձակ* *derjak* 'Schneider, Schuster', *ξάπτης* und *σχυροτόμος* (nur bei Osk. Ephes. und Jaism.), *derjan* 'Faden bei C. und im kleinen Wb. (Vened. 1865), *handerj* 'Kleid' (alt und häufig),

vgl. np. *darzī*, phl. *darzīk* Guj. Ab. p. 74, syr. *darzīgā* 'Schneider', np. *darzan* 'Nadel', *darz*, *darza* 'Naht', *darzmān* 'Faden', kurd. Lw. *dezi* 'Faden', *derzi* 'Nadel', *terzi* 'Schneider'.

Da *darz-* in der Bedeutung 'nähen' etc. spezifisch persisch ist (skr. *drh* 'befestigen', zd. *han-darəzay-* 'binden' vd. 9, 49), so liegt die Annahme der Entlehnung für die armenischen Wörter nahe. Die lautliche Differenz wiegt nicht schwer, da pers. *arz-* auch sonst im Arm. zu *erj-* (vgl. *anderjapet* p. 99) wird. Man müsste also für arm. *derjak* ein phl. \**darzak* (neben *darzīk*), für *handerj* ein phl. \**handarz* voraussetzen. Wie aber verhält sich arm. *handerj* 'Kleid' zu *handerj* 1. 'Zurüstung', 2. 'mit', *handerjem* 'ich rüste zu, bereite' Mc. 1, 2 u. s. w.?

193. *դև* *dev* (gen. *divi*, *i-a* St.) 'Teufel', böser Geist, Dämon' Mt. 7, 22, FB. 49 u. s. w., alt und häufig, auch 1. Glied zahlreicher Composita wie *divapašt* 'Teufelsverehrer' Eznik 140

= zd. *daeva-*, phl. *dēv*, np. *dēv* 'Dämon, Teufel', syr. *דיון* 'daemon'.

194. *դէմք* *dēm-k* (gen. *dim-aç*) 'Gesicht', als 1. Glied von Comp. *dim-* 'entgegen', davon: *dim-e-m* 'wende mich gegen, ziehe', *ənd-dēm* 'entgegen', *dimak* 'Gesicht, Anblick, Erscheinung, Form'

= zd. *daeman-* 'Gesicht, Augen', phl. *dēmagān* (für *dēmakān*, pl. von *dēmak*) 'features' West, PT. IV, 201, np. *dim*, *dīma* 'Gesicht', bal. kurd. Lw. *dēm* 'Gesicht'.

*յանդիման* *y-andīman* 'gegenüber' (*yandīman linel* 'sich vorstellen, erscheinen vor' (dem König) El. 10, 11): pāz. *andīmānī* (= phl. \**andēmānik*) 'entgegen, vor' (coram), phl. *andēmān-kar* 'der empfängt, führt' Geiger, Aogem. p. 65 (vgl. p. 23, 11), phl. *andēmānīh* West, PT. IV, 24, 32, Shk. 230 'household service' (eigentl. 'das vor Jemand Erscheinen').

*դէտ* *dēt* 'Späher, Aufseher, Kundschafter, Wacht, Wächter, Warte', davon *dīt-em* 'beobachte, spähe, sehe hin' FB. 251, Hohelied 5, 17 u. s. w., *dītak* 'Anblick, Aussehen, Wache, Warte', *dītanoc* 'Warte',

vgl. phl. *dīt* 'sight' Gl. and Ind. 285, np. *dīd* = bal. Lw. *dīd* 'Anblick', np. *dīda* 'der gesehen hat, erfahren, Auge, Beobachter, Warte' (aus *dītak*).

Die Wurzel *dī* in der Bedeutung 'sehen' ist spezifisch iranisch, vgl. noch: zd. *ā-dīdāiti* 'er beschaut' yt. 10, 13, *daidyantō* (nom. pl. ptc.) 'bespähend' yt. 10, 45 etc. (im Praes. immer redupl.), *dōiθra-* 'Auge', ap. *dīdiy* 'sieh', np. *dīdār* 'Anblick', *dīdan* 'sehen', bal. *dīdōx* 'Augapfel', afgh. *lēmā* 'Pupille', *līdal* 'sehen, spähen', während von den entsprechenden Wurzeln des Skr. *dī* (*ā-dī-dē-t*) und *dhī* (*a-dī-dhē-t*) die erstere: 'scheinen, glänzen', die zweite: 'scheinen, wahrnehmen, das Augenmerk richten auf, denken, nachsinnen' bedeutet. Es liegt daher nahe, die genannten armenischen Wörter als Lehnwörter anzusehen. Dieser Annahme bereiten (*y*)*andīman* und *dēm* keine Schwierigkeiten, wohl aber *dēt*, das sich mit phl. *dīt*, np. *dīd* weder lautlich noch begrifflich vollkommen deckt. Denn arm. *dēt* setzt ein phl. \**dēt* 'Späher', arm. *dītak* ein phl. \**dētak* voraus.

195. *դժ* *dž-* als 1. Glied von Comp. = zd. *duž-*, *duš-*, np. *duž-* (*diž*), *duš-*, pāz. *duš-* Shk. 242, phl. *duš-* Gl. and Ind. p. 276 fig., ap. *duš* (in *dušiyāra-* 'Misswachs'), Gegensatz von *h-* = zd. pāz. *hu-* 'gut', liegt vor in:

*դժգունութիւն* *džgunuṭiun* 'Entfärbung, Erblassen' Evagr. (5. Jhd.) von \**džgoin* 'ent-färbt, blass' = zd. \**dužgaona-*;

*դժխեւ* *džxem* 'schlecht, böse' Jac. Nisib., Osk. Apg., davon *džxemuṭiun* 'Schlechtigkeit' FB. 236, 6

= np. *dužxīm*, *dīžxīm* 'von schlechtem Character' Fird. I, 341, 397, pāz. *dušxīm* Min. Gl. 68, phl. *dušxēm* 'evil-natured' Gl. and Ind. 278 (zu np. *xīm* 'Naturanlage, Character');

դժկամակ *džkamak* ('un-willig') 1. 'unfreundlich, unangenehm', 2. 'ärgerlich, aufgebracht, zornig', *džkamakušiu* 'Widerwille, Unwille' Osk. Joh., 2 Kg. 19, 42, FB. 94, 9, Jac. Nisib. etc.

= np. *dīžkām*, *dīžkāma* 'abstinens, iracundus', pāz. *duškām* 'evil-disposed' Min. Gl. 68 (zu np. *kām*, *kāma* 'Wille, Wunsch');

դժկերպութիւն *džkerpušiu* 'Hässlichkeit' Philo von \**džkerp* 'missgestaltet, hässlich' = zd. \**duškəhrp* (Gegensatz *hukəhrp* 'schön' ys. 9, 16);

*džbałd* 'unglücklich' bei C. ist modern für älteres \**džbaxt*, vgl. *baxt*.

Nach diesen Mustern wurde *dž-* auch mit echt armenischen Wörtern componirt:

*džgoh* 'unzufrieden' Osk. Mt. von *goh* 'zufrieden'; *džmit* 'di cattivo umore, malvagio, afflitto' Laz. von *mit*, *mitk* 'Sinn, Gedanken'; *džpateh* 'ungeeignet' Apg. 27, 12 von *pateh* 'geeignet', vgl. *anpateh* 'unpassend'; *džparišť* 'gottlos' = *ambarišť*. Dazu auch *džox* 'schwierig' (in vielen Comp.)?

Für *dž-* findet sich einigemal (besonders bei Osk. Mt., Jes., Paulusbrieft etc.) auch *tž-*: *tžgin* 'unpreiswürdig' von *gin* 'Kaufpreis', *tžgoh* 'unzufrieden', *tžgoi* 'entfärbt' nebst Ableitungen.

Wie im Zd. und Np. *duž* und *duš* vorliegen, so waren beide Formen auch im Ap. und Phl. vorhanden, wenn auch nur *duš-* geschrieben wird. Im Arm. fiel *u* in nicht-letzter Silbe aus, daher wurde *duž-* zu *dž-*, *duš-* zu *dš-*, das in *š-* überging, s. unter *išnam-* und *išvař*. Das idg. *duš-* dagegen wurde echt-armenisch zu *t-*. (Von *dž-* zu trennen: *duž* 'Barbar' 1 Kor. 14, 11, vgl. *xuž* ebenda und *xužaduz* 'Barbar', davon *džak* 'barbarisch' (nur bei C.), das ich nicht mit skr. *durāka-* N. pr. eines barb. Volkes oder zd. *dužaka-* zusammenstelle).

196. դժոխք *džox-k* (gen. *džox-oç*) 'Hölle' Mt. 11, 23, Eznik 247, 248 u. s. w., davon *džoxakan* 'höllisch' Eznik 247

= np. *dōzax*, pāz. *dōžax* Min. Gl. 63, phl. *dōšaxv*, inschr. *dōšaxvī* Gl. and Ind. 277, Haug, Essay on Phl. 67, Bdh. Gl. 147, Yatk. 60 (gesprochen *dōžax<sup>v</sup>*, *dōžax* P. St. 64), zd. *dužah-* 'Hölle' yt. 19, 44 (Neuausgabe), *daožanuha-* 'höllisch' vd. 19, 47 (Geldner, Drei Yt. p. 27).

Für das Ap. setze ich an: *dauža(h)uva-* = zd. *daoža-nuha-*, woraus im Phl. *dōžax<sup>v</sup>*, dann *dōžax* (P. St. 218) werden musste. Die Armenier haben *dōžax* bei der Uebernahme durch Umstellung der Vocale in *\*dāžox*, dann durch Anlehnung an die zahlreichen mit *dž-* anlautenden (meist etwas Unangenehmes, Schwieriges, Lästiges ausdrückenden) Wörter in *džox* verwandelt.

*džoxapet* 'Höllenfürst' erscheint erst spät (in den Car.).

197. *դժուար* *džvar* 'schwer, schwierig' (difficilis), alt und sehr häufig, erstes Glied vieler Composita, z. B. *džvar-a-bžškelì* *δυσ-θεράπεντος* 'schwer zu heilen', adv. *džvarav* 'schwerlich *δυσκόλως* Mt. 19, 23 etc.

= np. *dušvār* Fird. I, 464, *dušx<sup>v</sup>ār* 'schwierig', pāz. *dušvār* 'difficult' Min. Gl. 69, phl. *dušx<sup>v</sup>ār* 'schwierig' Bdh. Gl. 148, Gl. and Ind. 277, davon *dušx<sup>v</sup>ārīh* 'Bedrückung' Yatk. 47, 49.

Np. phl. *dušx<sup>v</sup>ār* 'difficilis' ist Neubildung aus *duš-* und *x<sup>v</sup>ār* 'facilis' (zd. *x<sup>v</sup>āθra-* aus *\*hu-āθra-*); np. phl. *dušvār*, arm. *džvar* gehen auf ap. *\*dušuvāθra-* aus *\*duš-šuvāθra-* (eine ap. Neubildung für *\*dušāθra-* = zd. *duž-āθra-*, Gegensatz zu zd. *x<sup>v</sup>āθra-* aus *\*hu-āθra-*) zurück. Im Arm. ist das häufigere *dž-* für *dš-* (= arm. *šš*) eingetreten. Vgl. P. St. 206, 218.

Arm. *džvarin* 'schwierig' (alt und häufig) ist zu *džvar* gebildet nach dem Muster des Gegensatzes: *diurin* 'leicht' Luc. 3, 5 etc.: *diur* 'leicht' (in Comp. dem gr. *εὐ-* entsprechend, wie *džvar-* dem gr. *δυσ-*).

198. *դիբակ* *dīpak* 'Brokat' Jes. 3, 21, Ezech. 27, 7 (*ποικιλία*), Mos. Kal. I, 321, Levond 62, Steph. Asol. 129 u. s. w.

= np. *dēbā* Fird. I, 23, z. 15, *dēbāh* 'Brokat', afg. Lw. *dēbā* 'brocade', arab. *dībāj* und *dībaq*, syr. ܕܝܒܩܐ 'vestis auro picta', phl. *dēpāk* West, PT. I, 286.

*dirt* s. im 3. Abschnitt.

199. *դիւան* *divan* (*i-a* St.) 'Kanzlei, Archiv' MX. 33, z. 23, 24; 117, z. 4—6; 240, z. 5, Koriun, Sb. 26, 65 etc., für *σχολή* 'Schule' Apg. 19, 9, *παστοφόριον* (Gemach des *handerjapet* = *ταμίης*) Jes. 22, 15, Zimmer des Kanzlers (*dprapet*) Jerem. 36, 12

= np. *dīvān* 'Register der Steuern, Kanzlei, Tribunal, Rathsversammlung' u. s. w., phl. *dēvān* 'Archiv' West, PT. IV,

p. xxxi, syr. ܩܕܝܩ 'codex, tabulae'. — Arm. *divan* setzt phl. *dēvān* (mit *ē*) voraus, vgl. dazu Ges. Abh. 217.

200. Գմակ *dmak* 'Fettschwanz' (der Schafe) Ex. 29, 22, Mech. Fabeln, Geop.

= np. *dum*, *dumm*, *dunb*, *dunba*, *dunbāl* 'Schwanz', bal. Lw. *dunbag*, nb. *dumb*, *dunb* 'Schwanz, Schweif', phl. *dum*, *dumb*, *dumbak* Bdh. Gl. 148, Gl. and Ind. 282, *dunb*, *dunbak* West, PT. I, 337, osset. *dumüg*, zd. *duma-*.

Auch in *garnadmak*, *garnadmakik* Med. Schr. und Geop. Name einer Pflanze, nach dem Busabarut'ium 'Immergrün'. Etym. = 'Lammsschwanz, Lammsschwänzchen'.

201. Գմիկ Խէճ *doči xēž* Med. Schr. und alt. Wb. 'Gummilack' oder 'Lackharz' (eigentl. Lack-gummi)

= np. *dōž*, *dōža* d. i. *lāk*<sup>1)</sup> 'gomme laque' (Zenker), 'gummi laccae, etiam *dōža* dictum' (Vullers, s. v. *lāk*) + arm. *xēž*, *xiž* 'Gummi, Harz' MGg. 600, z. 5 und 9 v. u.

Vgl. *gazi xēž* 'Tragant-gummi' p. 124.

202. Գուլ *doil* (gen. *duli* oder *duloy*) 'Schöpfmeier' Joh. 4, 11, Jes. 40, 45 und Spätere

= np. *dōl* 'Eimer', syr. *daulā*, phl. *dōl* (geschr. *dōr*) 'Amphora' (im Zodiacus) Bdh. Gl. 147.

Nach Nöld. Stud. II, 39 ist pers. *dōl* semit. Lw. Vgl. arab. *dalv* u. s. w. Fraenkel 63.

203. Գորակ *dorak* (gen. *doraki*) ein bestimmtes Flüssigkeitsmass (für Wasser, Wein, Oel etc.), dem hebr. *Hin* entsprechend, Ex. 29, 40, Lev. 23, 13 u. s. w., El. Moskauer Ausg. 132 'Krug'

= np. *dōra* 'poculum vini, scyphus', arab. Lw. *dauraq*, phl. *dōrak*, *dōlak* 'a cup, goblet, a measure of capacity' Gl. and Ind. 275.

204. Գուխ *dux* 'Tochter' als zweites Glied von Frauennamen, s. oben p. 37 die Eigennamen unter *dux*

= np. *dux* Fird. I, 438, 92 neben *duxtar* 'Tochter', phl. *dux* Gl. and Ind. 272, Yatk. 73, zd. *duydar-*. Echt arm. *dustr.*

1) Pāli *lākhā*, gr. *λάκκος* ZDMG. 47, 600.

205. *դրփր* *dpr̄* (gen. *dpr̄i*, *i-a* St.) 'Schreiber', im N. T. 'Schriftgelehrter' Mt. 2, 4 etc., davon *dprapet* 'Chef der Schreiber' 2 Kg. 20, 25, El. 32, z. 10 v. u. etc., *dprapet Areaç* 'Reichskanzleidirector' Laz. 187, *dproç* 'Schule', *dprul̄iun* 'Schrift, Schriftkunde, Litteratur, Buch' Jes. 29, 12, Daniel 1, 4 etc.

= np. *dab̄ir*, *dib̄ir* 'Schreiber'; p̄z. *div̄ēr̄i* (lies *div̄ir̄i*) 'writing' Min. Gl. 62, phl. *d(i)p̄ir* 'writer, secretary' Gl. and Ind. 256, PPGl. 105, 106, Ganj. Gl. 13, Horn, Sieg. p. 27, *d(i)p̄ir̄ih̄* 'Schreiben' BB IV, 38, *d(i)p̄ir̄ān meh̄ist* 'Chef der Schreiber' BB IV, 62, Tab. 444. Vgl. skr. Lw. *divira-*, *divirapati-*.

Arm. *dpr̄* setzt ein phl. *dip̄ir* (nicht *dap̄ir*) voraus; im Phl. kann *dap̄ir*, aber auch *dip̄ir* gelesen werden. Da das Wort zu ap. *dipi-* 'Schrift, Inschrift' gehören wird, so wird *dip̄ir* die richtige Lesung sein, vgl. np. *dib̄ir* und p̄z. »*div̄ēr̄i*«. Bedenklich ist phl. *dip̄ivar* Horn, ZDMG. 44, 670 wegen der arm. Form.

206. *դրոյլ* *dsrov* 'getadelt, geschmäht, verhöhnt' Osk. Ebr., davon *dsrovet̄m* 'tadele, schmähe, höhne, verachte' Hiob 31, 29 (*dsrovet̄m κακούμενος*), Osk. Mt. I, 211, El. 41 etc., *dsrovut̄iun* 'Schmach, Schande' FB. 57, 5, *dsrovan̄k* 'Tadel'

= zd. \**dušsravah-* (wovon *dēušsravā* ys. 11 abgeleitet ist) 'von schlechtem Rufe', p̄z. *dusrav* (geschrieben *dusrüb*) 'ill-famed, disgraceful, dishonoured' Min. Gl. 69. Vgl. oben p. 44 das N. pr. *Xosrov*, p̄z. phl. *xusrav* (geschrieben *xusrüb*) 'wellfamed, respected, honoured' Min. Gl. 128, skr. *suçrāvās-* 'berühmt'.

Arm. *dsrov* steht lautgesetzlich für \**dusrav*. Neben *dsrov* erscheint *drsov* mit Umstellung von *sr* zu *rs*.

207. *դրախտ* *draxt* (gen. *draxti*) 'Garten', alt und häufig, Gen. 2, 8 flg., 2 Kor. 12, 4, Eznik 262 etc.

= np. *diraxt* 'Baum', p̄z. phl. *draxt* Min. Gl. 54.

Für *draxt* erscheint *drast* in den Pit. 1) und bei Philo. Vgl. *bast*.

208. *դրամ* *dram* (gen. *drami*) 'Drachme', *δραχμή* Luc. 15, 8, Ex. 38, 25 u. s. w.

= np. *diram* 'Gewicht und Münze'<sup>2)</sup>, phl. *dram* PPGl. 12, Salemann, Parsenhd Schr. 75, West, PT. II, 242, aus \**drahm*

1) Ed. Zohrabean p. 385, 429, 430.

2) Ueber den Sassanidendirhem vgl. Tab. 355.



= arab. *dirham* von \**drazm* = gr. *δραχμή* (vgl. zd. *taxma* = np. *tahm* = arm. *tam* in *Tam Xosrov*) Nöld. Stud. II, 36, P. St. 251.

209. *դրժեմ* *drž-em* oder *džr-em*<sup>1)</sup> 'betrügen, nachstellen, verrathen, verrätherisch tödten, den Vertrag brechen, schädigen' MX., Laz., Joh. Kath., Philo etc., *držank* oder *džrank* 'Betrug, Hinterlist, Verrath', von *druž* in *uxtadruž* 'wortbrüchig' Röm. 1, 31, *tiradruž* 'dem Herrn die Treue brechend, untreu' FB. 23, 10, Eznik 252, *baredruž* 'undankbar' Osk. Röm. und 2 Tim.

= zd. *družaiti* 'betrügt', *miθrōdruž-* 'den Mithra betrügend, die Treue brechend, treubruchig', ap. *duruj* (= *duruz* P. St. 228) 'lügen', phl. *druxtan* 'to lie' Gl. and Ind. 262, pāz. *družidan* 'to lie', *mihirān-druž* 'promise-breaking' Min. Gl. 65.

Dazu *družan* (zweimal in den Car.) 'ein falscher' (Mann) = pāz. *drōžan* 'false', *drōžangar* 'falsifying', *drōžani* 'falsehood' Shk. 242, phl. *drōžan* 'false, liar' (Art. Vir. 5, 9: *drōžanān* Gegensatz zu *rāstān* 'the true, the just') Gl. and Ind. 263, ap. *drau-jana-* (= *draužana-*) 'Lügner'.

210. *դրժանք* *drvat* in *drvatik* (pl.) 'Lob, Preis, Lobeserhebung, Lobrede' MX. 270, Osk. Mt. I, 228, *drvatem* 'lobe, preise' Pit., Narek., *drvatakan* u. s. w.

= np. *durōd* 'Segenswunsch, Gebet' (Horn, Grdr. Nr. 555), 'Gesundheit, Wohlergehen, Gruss, Gebet, Lob, Preis' (Zenker), pāz. *drūd* 'salutation, blessing' Min. Gl. 64, 'peace, welfare' Shk. 242, phl. *drūt* (oder *drōt*) 'health, welfare, prosperity, salutation, blessing' Gl. and Ind. 262, vgl. phl. *padrūt* 'Segen' BB IV, 65 = np. *padrūd* 'Heil, Lebewohl, Abschied' Fird. I, 167, 689; 441, 129, zd. *drvatāt-* (= *druvatāt*, 'Gesundheit'.

Arm. *drvat-* steht für \**druvat-*, das im Persischen zu *drūt*- oder *drōt* contrahirt wurde, P. St. 169. Zur Bedeutung vgl. lat. *salus* 'Gesundheit' — *salutare* 'grüssen', ital. *salute* und *saluto* etc.

211. *դրաշ* *drauš* (*u*-St. und *i*-St.) 'Fahne, Banner', auch 'Fahne, Fähnlein = kleinere Heeresabtheilung' (zwischen *gund* 'Corps' und *vašt* genannt) El. 74, 23; 90, 14, Laz., FB. 15, z. 1 v. u., 2 Maccab. 15, 21, Sb. 34, 3; 56, 7 u. s. w.

1) Mit Umstellung von *rž* aus *-ruž*, in *žr*, vielleicht mit Anlehnung an die mit *dž-* beginnenden Wörter, s. oben p. 141.

= np. *dirafš* 'Banner', phl. *drafš* West, PT. IV, 203 (nicht = 'spear'), syr. ܕܪܫܬܐ 'vexillum', zd. *drafša-* 'Fahne, Banner'. Dazu *draušakir* 'Fahnenräger'.

Davon zu trennen: *drauš* 'Bildsäule, Götterbild', *draušel* 'schnitzen, meisseln', *draušēal* ἐγκεκολλημένος 3 Kg. 6, 35, τὸ γλυπτὸν 'das geschnitzte Bild' Deut. 7, 5, zu denen kaum gehören: *drošm* 'das (eingegrabene, eingebrannte) Zeichen, Mal, Gepräge, Stempel', χάραγμα Apc. 13, 16, χαρακτήρ Lev. 13, 28, *drošmel* 'eingraben (in Tafeln, Steine), einschreiben, einbrennen' Sb. 127, *drošmeal* κεκολλημένος 'eingegrabene' (Schrift in Tafeln) Ex. 32, 16, 2 Kor. 3, 7, *drošumn* 'Inscription' MX. 42.

212. *ηρωιζωή draušak* 'Rand, Saum, Zipfel des Kleides' κρόσπεδον Mt. 9, 20, Luc. 8, 44, Sacharja 8, 23, μανδύη 1 Chron. 19, 4, ἄκρον Haggai 2, 13

stellt de Lagarde zu zd. *drafšaka-*, dessen Bedeutung aber nicht feststeht. Es findet sich nur in *drafšakavaiti* yt. 5, 128, Epith. zu *pusā-*<sup>1)</sup> 'Krone, Diadem', nach Darmesteter: 'avec des bandelettes ruisselantes' von *drafša-* 'Fahne'.

Nach Wb. wird bei späteren Schriftstellern (z. B. Magistr. 11. Jhd.) *draušak* auch im Sinne von *drauš* 'Fahne, Banner' gebraucht. Dies wäre ein anderes, von *drauš* (Nr. 211) mit-  
telst Suff. *ak* abgeleitetes *draušak*.

213. [*ηρωή eraz* (*o*-St., auch *i*-St.) 'Traum, Traumbild' Gen. 37, 6 passt in der Bedeutung nicht zu np. *rāz* 'Geheimniss'.]

214. *ηρωή erak* (*i-a* St.) 'Ader' Hiob 17, 11 u. s. w.

= np. *rag* 'Ader', phl. *rag* Bdh. Gl. 157 (für älteres \**rak*).

215. *ηρωή eram* 'Schar, Schwarm, Herde' (von Menschen und Thieren) Ag., El. 59, z. 19, Euseb. Kircheng., FB. 271, z. 6 v. u. (gen. *eramoy*), *eram eram* 'scharweise', davon *eramak* 'Herde' (von Vierfüßlern) Mt. 8, 30, Hohelied 1, 6, FB. 251, z. 9 v. u. etc.

= np. *ram* und *rama* 'Schar, Herde', pāz. *rama* 'a herd, flock, troop' Min. Gl. 173, phl. *ramak* Gl. and Ind. 137, Bdh. Gl. 158, hebr. Lw. *rammāxim* Esther 8, 10, syr. *ramxā* 'Heerde'.

216. *ηρωή eran-ē* (*i-a* St.) 'Oberschenkel, Lenden, Weichen', δσφύς Gen. 35, 11, Hebr. 7, 5, μηρός Gen. 24, 2, 9,

1) Nicht 'Schleier', wie Geldner will.

Ezech. 7, 17; 47, 4, Richter 15, 8 u. s. w., selten im Singular, *eran barji* 'Oberschenkel' FB. 253, z. 8 v. u.

= np. *rān* 'Oberschenkel', phl. *rān* Gl. and Ind. 132, Yatk. 67, zd. *rāna-* 'Schenkel'.

Vgl. zd. *rānapānō* (nom. pl.) 'Beinschienen' vd. 14, 9 = phl. *rānpān* phl. vd. 172, z. 5.

217. *krwūq erang* (*o*-St. und *i-a* St.) 'Farbe' Richter 5, 30, Eznik 206 etc.

= np. *rang* 'Farbe', pāz. *rang*, skr. *raṅga-*.

218. *krwzju erašx* etwa: 'röthlich', nach Wb. = *ašxēt* 'rothbraun', einmal bei Magistr. in *ji erašx ariunagoin* 'ein Pferd, *erašx*, blutfarbig'

= np. *raxš* 'color ruber et albus inter se mixtus' oder 'inter nigrum et fuscum'.

219. *krwuwū erasan* (*i-a* St.) 'Zügel' Narek. und Lambr., davon *erasanak* (*i-a* St.) 'Zügel' FB. 266, z. 5 v. u., Nahum 2, 3 u. s. w.

= np. *rasan* 'Strick', skr. *raṣanā-* 'Strick, Riemen, Zügel, Gurt'. Vgl. arab. *rasan* 'Zügel', hebr. *resen* 'Zügel' (Jes. 30, 28) Fraenkel 100.

Dazu *aparasan* 'zügellos' FB. 12. — Vgl. oben p. 107 *aṛasan* 'Strick'.

220. *krhūwūwūwū eritasard* (*i-a* St.) 'Jüngling' Ex. 10, 9 u. s. w., davon *eritasarduhi* 'junges Mädchen' MX. 27, *eritasardakan* 'jugendlich' 2 Tim. 2, 22 u. s. w.

wäre = phl. \**rētaksard* 'in jungen Jahren' P. St. 244 von phl. *rētak* 'a youth' PPGL. 197, 'foetus' Bdh. Gl. 162 = pāz. *rēdak* 'a child, young one' Shk. 265, Min. Gl. 178 = np. *rēdak* 'juvenis imberbis' und *sard* = zd. *sarəda-* 'Jahr'.

221. *kwafzhu zambil* oder *zambiul* 'Korb' Mt. 15, 37; 16, 10, Mc. 8, 8, 20 etc.

= np. *zanbīl*, *zanbīr* 'Korb, Tragkorb', syr. זבילא 'sporta'.

Der *zambiul* ist kleiner als der *sakarī* ('Korb' Mt. 14, 20, Mc. 6, 43).

222. *kwūn zan* 'Art und Weise' in *bazm-a-zan* 'mannichfach, verschieden' (von *bazum* 'viel'), *bał-a-zan* συγγενής 'verwandt, analog' (*bał-* Präfix = gr. *συν-*), *zan-a-zan* 'mannichfach, verschieden', *hraš-a-zan* 'wunderbar' (*hraš-* 'wunderbar'), *srb-a-zan*

'heilig' (*surb* 'heilig'), *gelazan* 'schön', *astvacazan* 'göttlich' Joh. Sarkavag 21, 66

= ap. *zana-* in *paruzana-*, *paruo-zana* und *vispazana-* = 'von vieler Art, von aller Art', syr. ܡܕܝܢܐ 'modus, ratio, via'.

Arm. *zan* ist von arm. *azn* 'Geschlecht, Volk' zu trennen, vgl. *tagavor-azn βασιλικός* Joh. 4, 46, *ham-azn* 'von demselben Geschlecht, Volk' MX. 267.

223. *զանգակ zangak* 'Glöckchen, Schelle, Glocke' Ex. 28, 33; 39, 23, 24, 2 Chron. 4, 13 u. s. w., *zangik (zankik)* 'Zäpfchen' (am Gaumen) Oskiph., modernarm. *zangulak* 'Glöckchen' = np. *zang*, *zangul*, *zangula*, *zangūla* 'Glocke, Glöckchen, Schelle', osset. Lw. *žangarak* 'Glocke', georg. Lw. *zangalaki* 'Glöckchen'.

224. *զանգարան zangaran (zankaran, i-a St.)* *περικνημῖς* Daniel 3, 21, 'Beinschiene' Thom. 39, 1, 2; 132, 16, Mos. Kal. I, 291, z. 2 v. u., *zangaranak* 'Beinschienen' (»mit Edelsteinen und Perlen besetzt«) Sb. 63, z. 7 v. u.

= zd. \**zangōpāna-* = 'Bein-schützer' von zd. *zanga-* 'Knöchel', skr. *jaṅghā-* 'Bein vom Knie bis zum Knöchel', phl. *zang* 'Fuss' (Horn, Grdr. p. 302), osset. *zängü* 'der untere Theil des Beines vom Knie an abwärts' + *pāna-* 'schützend' (in *rānapānō*, *šōiθrapānō* nom. pl.).

225. *զանդիկ zandik* 'Manichäer' Eznik. 116, z. 5 v. u., El. 46, z. 8 v. u. (»Magier, *Zandik*, Jude und Christ«)

= np. *zandī*, *zandīk*, arab. *zindīq*, vgl. Tab. 40: »Mānī der *Zandīk*«, davon pāz. *zandīkī* Min. Gl. 222 = phl. *zandīkīk* Phl. Min. p. 37, 14, 'heresy' West, PT. III, 72.

226. *զանդիկ zandik* 'Auripigment (gelbes Schwefelarsen), Arsenik' MGg. 608, 14 (in Korčaik'), Vrt'anēs k'ert', Oskiph.

= np. arab. *zarnīx*, *zarnīq*, np. auch *zarnī*, *zarna* 'Arsenik', wenn gelb = 'Auripigment', syr. ܐܪܨܢܝܩ 'arsenicum'.

Vgl. zd. *zaranya-* 'Gold, golden', *zairi-* 'gelb', np. *zar*, *zarr* 'Gold', *zarrīn* 'golden' P. St. 69, 258. — Arm. *zandik* setzt pers. *zarrīk* aus *zarnīk* = ap. \**zarnīya-* voraus und bedeutet also: 'goldig'. — Modernarm. *zrnez*.

227. *զաննաւաւիւտ zannavuxt* 'seiden', *τριχαπτον* Ezech. 16, 13 (neben *ἐάσαναυuxt*, var. *ἐάσαναυuxt*, *ἐάσαναυuxt ποικίλον*, 'buntgewirkt'),

eigentlich = 'golddurchwebt'? von *zarn-* = np. *zarr* (aus \**zarn* P. St. 259) 'Gold' und *vuxt* für \**vaft* (iran. \**ubda-*, und dann nach Analogie pers. \**ufta-*, dann \**vafta-*) = np. *bāft* 'gewebt'?

Zu arm. *xt* für pers. *ft* vgl. unten p. 174 *hazaravuxt* = pers. *hazāraft* und zum Ganzen np. *zarbaft*, *zarrbaft*, *zarbāft*, *zarbāf* 'genus panni auro intertextum' = modernarm. *zarbab*.

228. *զարբաշ* *zarḱas* (oder acc. *z + arḱas*) nach C. 'langes Kleid (der Königin) mit Schleppe', einmal bei Vardan Psalm. = np. *zarkaš* 'pannus filis aureis textus'?

229. *զարբաղին* *zartagoin* »eine gelbe Blume, zum Färben dienend oder Crocus« Wb., nur Med. Schr., zu np. *zard* 'gelb', phl. *zart* Bdh. Gl. 166, zd. *zairita-* und np. *gūn* 'Farbe', zd. *gaona-*, also = phl. \**zartgōn* 'gelb-farbig'. Vgl. np. *zaryūn* 1. 'gelbfarbig', 2. 'Anemone'.

230. *զարբախոյր* *zartaxoir*, *zartaxur* oder Acc. von *artaxoir*, *artaxur* MX. 58, z. 6 v. u. des Textes, von de Lagarde = np. *zardxau* (das in *zardx<sup>v</sup>ar* zu verbessern sei) 'nom. herbae' etc. gesetzt.

Die Bedeutung des Wortes und der Sinn der Stelle sind noch ganz dunkel. Vgl. WZKM. 7, 28.

231. *զգոյշ* *zgoiš* 'vorsichtig, umsichtig, Acht gebend' Sprüche Salom. 22, 29, *zgoiš linim* 'sich hüten vor, Acht geben auf' Mt. 6, 1 u. s. w., davon *zgušanam* 'sich hüten vor (Ezrik 285), Acht geben auf, sorgen für, hüten, schützen' FB. 234, z. 8 v. u. etc.

wäre = zd. \**uzgaoša-* 'mit emporgerichteten (gespitzten) Ohren' (vgl. skr. *utkarna-* 'mit emporgerichteten Ohren', zd. *uzbāzu-* = skr. *udbāhu-* 'die Arme erhebend')?

232. *զեան* *zean* 'Schaden, Verlust' El. 48, z. 23 und Lambr. = np. *ziyān*, phl. *ziyān* Gl. and Ind. 145, zd. *zyāna-* 'Schaden'.

Auch in *zenakar* 'schädlich' Vardan = np. *ziyāngār*, *ziyāngar* 'schädlich' und in *zenarar* 'schädlich' Geop. Dazu *vzean* 'Entschädigung', Mech. Rechtsbuch, *vzenak* 'Unkosten', Sokrates Kirchengesch., Osk. Joh., *vzenkim* 'Entschädigung leisten' Mech. Rechtsbuch, also = zd. \**vziyāna-*.

233. *zēn* (gen. *zinu*, *u*-St.) 'Waffe, Rüstung' 2 Kor. 6, 7, FB. 238, 241, 249 etc., alt und häufig, davon *zinim* 'sich waffnen, rüsten' Sb. 22, *zinakir* 'Waffenträger' 1 Kg. 17, 7, *zinvor* 'Soldat, Krieger' Mt. 8, 9, El. 12 u. s. w., *zinvorim* 'als Soldat dienen, Kriegsdienste thun' 1 Kor. 9, 7, *zinvorūtium* 'στρατεία' 2 Kor. 10, 4

= päz. *zin* 'Waffe' Min. Cap. 43, 7, phl. *zēn* West, PT. II, 12, *azēnāvar* 'unarmed' West, PT. II, 87, zd. *zaena-* 'Waffe'.

234. *zmruxt* 'Smaragd' Ex. 28, 9, Apc. 4, 3 u. s. w. kann lautgesetzlich aus älterem \**zumuruxt* entstanden sein, das zwischen gr. ζμάραγδος und np. *zumurud* (phl. *uzmuburt* ? vgl. Nöld. Stud. II, 44) steht. Ursprung des Wortes unbekannt.

235. *zndan*, *zəndan* 'Gefängniss' El. 107, 7, Narek., Vardan

= np. *zindān*, osset. Lw. *zindon* 'Gefängniss', phl. *zēndān-pān* 'a gaoler' Ganj. 10, syr. זנרניק 'custodiae praefectus'. Zur Form s. P. St. 70. Davon *zndanel* (*zəntanel*) 'einkerkern' Mos. Kal. I, 219.

*znčil* s. im 3. Abschnitt.

236. *zoh* (*i*-St.) 'Opfer' Mt. 9, 13 u. s. w., davon *zoh-em* 'opferē' Ex. 3, 18 u. s. w., *zoh-anoç*, *zoh-aran* 'θυσιαστήριον' etc.

= zd. *zaoθrā-* 'Opferspende, Opfertrank, Weihwasser', phl. *zōhr* Gl. and Ind. 150, päz. *zōr* 'Weihwasser' Min. Gl. 225, syr. זוררא 'Opferkuchen', skr. *hōtrā-* ntr. 'Opfer, Opfergabe'.

Die volksthümliche (nicht spezifisch zoroastrische oder persische) Bedeutung von zd. *zaoθrā-*, ap. \**zauθrā-*, phl. *zōhr* war gewiss 'Opfer'. Vgl. El. 11, z. 4, 5 v. u.: der Perserkönig Yezdegerd »liess dem Feuer (*kraç*) reichliche Opfer (*zoh*) an weissen Stieren und haarigen Böcken bringen«.

237. *zur* 'ungerecht' (ἄδικος Ex. 23, 7), 'unverdient, falsch, eitel, unnützlich', als adv. 'umsonst' (εἰκῆ Gal. 3, 4), 'vergebens, unrecht, ohne Grund', *i zur* 'vergebens, umsonst' Eznik 113, als 1. Glied von Comp. *zr-*, z. B. *zr-a-ban* 'eitles redend', *zr-a-dat* 'falsch, ungerecht', *zr-a-xaus* 'Schwätzer, Lügner'

= np. *zūr* 'falsch, Lüge', *zūr-gōi* 'mendax', phl. *zūr* 'a lie, falsehood, untruth' Gl. and Ind. 151, *zūr-gukāsīh* 'false evidence' Gl. and Ind. 151 (vgl. arm. *zradat vkay* eigentlich: 'ein un-

gerecht-richtender Zeuge' = 'falscher Zeuge'), pāz. *zur* (= *zūr*) 'a lie' Shk. 275, zd. *zurō-jata-* vd. 7, 5 (Spiegel) = phl. *zūr-zat*, *pavan adināik* 'mit Unrecht getötet', ap. *zūra* 'Unrecht', *zūra-kara-* 'der Unrecht thut', skr. *hvāras* ZDMG. 46, 296, 329.

238. *𐎱𐎠𐎼𐎡* *zrah-kē* pl. (*i*-St.) 'Panzer' 1 Kg. 17, 5, Ephes. 6, 14, FB. 242, 8, Sb. 22 u. s. w.

= np. *zirih* 'Panzer' Fird. I, 450, z. 6 (reimt auf *giriḥ*), bal. Lw. *zirih*, pāz. *zreh* Min. Cap. 43, 7, phl. *zrēh* phl. vd. p. 172, z. 3, Mātikān i čatrang p. 5, z. 1, Min. Gl. 224 (*zrah* nach Justi, Bdh. Text p. 15, z. 1, *zrāi*, *zrād* nach Horn, Grdr. Nr. 660), zd. *zrāda-*, syr. ܙܪܐܝܢ 'lorica', arab. *zarad*.

Davon *zrahavor* 'gepanzert', vgl. np. *zirihvar* 'gepanzert', *zrah-em* 'panzern' u. s. w. Spätere Nebenform *zreah* und *zreh*: *zreahkē* 'Panzer' Giut, Brief an Vaçē, *zrehakir* Leb. d. Väter, *zrehik* 'gepanzert' Joh. Kath.

*zrišk* s. im 3. Abschnitt.

239. *𐎱𐎠𐎼𐎡* *zaur* (*u*-St. und *i*-a St.) 'Heer', auch pl. *zaurkē* 'Truppen, Heerscharen' Eznik 243, El. 8, 3; 9, 20, Sb. 22, z. 2 v. u.; 25, 1, 9, 12, 13, 19, 24 u. s. w., alt und sehr häufig, davon *zaurakan* 'Heer, Soldat' MX. 276, Laz. 193, Sb. 24, 69 u. s. w., *zauraglux*, *zaurapet* 'Armeechef', *zauravar* 'Heerführer', *zauravor* 'stark, gewaltig' 1 Kg. 17, 4, *δυνατός* Mt. 19, 26, *zauragoiñ* 'stärker', *zauranam* 'stark werden, zu Kräften kommen' Sb. 24, 25, *zaur-em* 'im Stande sein, können', *zaurēl* 'stark, mächtig', *zauruīiun* 'Stärke, Macht, Kraft (Eznik 243), Heerschar, Heer', *hzaur* 'stark, mächtig'

= np. *zōr* 'Kraft, Macht', *zōrvar* 'kräftig, mächtig', pāz. phl. *zōr* 'Kraft, Macht', Min. Gl. 225, Shk. 275, Bdh. Gl. 170, zd. *zāvarə* (neben *zavarə-ča* ys. 71, 8, yt. 1, 22) 'Kraft, Stärke'.

Arm. *zaur* : zd. *zāvarə* = arm. *biur* : zd. *baevarə*; np. *zōr* = ap. \**zāvar-*? P. St. 273.

240. *𐎱𐎠𐎼𐎡𐎹𐎡𐎹* *əmbošxnem* 'geniessen, sich erfreuen', Osk. Mt. u. s. w., von \**bošxn* abgeleitet (wie *əm-brn-em* 'ergreife' von *buṛn* 'Faust')

= zd. *baoxšna-* 'Genuss' in *pourubaoxšna-* ys. 9, 27 'reich an Genüssen'? Sehr unsicher.

241. [թխցակ *əmpak* 'Trinkgefäß' Joh. Kath., *əmpanak* dass. Narek., *əmpik-k̄* pl. nur einmal als Variante zu *əmpeli-k̄* 'Becher' Philo

gehören mit *əmp-em* 'trinke', *əmp-eli* 'trinkbar, Trinker, Trank, Becher', *əmp-a-kic* 'Zechgenosse' Plato, *ter-umb* (= *ter-ump*) 'die Neige' Kanones zu *ump* 'das Trinken', vgl. Dionys. Thrax: *z Nestor οὐκ ἔλαθεν λαχὴ πίνοντά περ ἔμπης* Π. ξ, 1,

also als echtarmenisch von arab. *anbiq*, syr. אַמְבִּיקָא 'cucurbita chymica, alembicum' Ges. Abh. 12 zu trennen.]

242. ըստարակ *əstaurak* 'von grobem Seidenstoff' Mos. Kal. Moskauer Ausg. 157, z. 3 v. u., Pariser Ausg. I, 321, 3

= arab. Lw. *istabraq* 'grober Atlasstoff' von np. *sitabr* 'dick'. Vgl. ZDMG. 48, 490.

243. Թագ *tag* (*i-a* St.) 'Krone' 1 Maccab. 6, 15, FB. 245, z. 6, 8 v. u., alt und häufig, davon *tagavor* 'König', *taguhi* (*tagurhi*) 'Königin', *tagadir*, *tagakap* 'Königskröner' etc.

= np. *tāj* 'Krone' Fird. I, 23, v. 2, 'Kamm' (des Hahnes u. s. w.), arabisirt aus \**tāy* = syr. *tāyā*, jüd. תֵּיבָה Fraenkel 62.

Arm. *tagavor* ist nicht das entlehnte pers. *tājvar* 'gekrönt, König', sondern von *tag* mit dem armenischen Suffix *a-vor* abgeleitet.

*laz-em* 'laufe' s. im 3. Abschnitt.

244. Թակույկ *takoiik* (*i-a* St., gen. pl. *takukac*) 'Krug' Joh. 2, 6, Hohelied 7, 2, Esther 1, 7 u. s. w.

= np. *takōk* 'Weinkrug', phl. *takōk* 'vase à viande' Darmesteter, Zend-Avesta III, 121.

Nebenform *takoy* in *takoya-butx* nach Wb. ist nicht vorhanden, da die richtige Lesart *takoikabulx* El. Werke, Vened. 1858 p. 271, z. 6 v. u. ist.

*lang*, *tanka*, *tsasi* s. im 3. Abschnitt.

245. Թափուտ *tafut*, var. *tabut* (*o*-St.) 'Bahre' Pseud. 113, modern arm. *tabut*

= arab. تابوت *tābūt* 'Kasten, Sarg', pers. *tābūt* 'Sarg' Fird. I, 514, 1352, 1354, afgh. *tābūt* 'a coffin' aus aram. תֵּיבִיתָא (hebr. תֵּבִיתָא) aus ägypt. *tbt* ZDMG. 46, 123.

1) D. h. 'den Nestor täuschte nicht das Geräusch, obwohl er beim Trinken war'.



Das Wort wird durch persische Vermittelung zu den Armeniern gekommen sein.

246. *թմբակ* *ṭmbuk* (*i-a* St., gen. pl. *ṭmbkaç*) 'Pauke, Trommel' Gen. 31, 27, Apc. 18, 22, Thom. 132, *ṭmbkahar* 'Trommelschläger' FB. 232, z. 5 v. u.

= np. *tambak*, *tumbak* u. s. w. (lies *tunbuk*?) 'tympanum'.

Arm. *ṭmbuk* geht auf \**ṭumbūk* zurück.

247. *թնդիւն* *ṭndiun*, *ṭndumn* 'Lärm, Getöse, Zittern, Bewegung, Schlagen' (des Herzens) Maccab., El. etc. gehört zu *ṭndam* 'erzittern, erschüttert, erregt werden' u. s. w., *ṭind* oder *ṭund* 'Lärm, Erschütterung, Zittern' und klingt wohl nur zufällig an np. *tund-īdan* 'sonitum edere, tonare', *tundar*, *tundur* 'Donner' an.

248. *թշումի* *ṭšnami* 'Feind', alt und häufig, davon *ṭšname-nam* (aus \**ṭšnami-ana-m*) und *ṭšnamim* 'Feind sein, befehlen' Num. 25, 17, Deut. 2, 9, 19, *ṭšnamūtun* 'Feindschaft', mittelst des Suff. *i* abgeleitet von \**ṭšnam-* für \**ṭšman-*

= np. *dušman* 'Feind', davon *dušmanī* 'Feindschaft', phl. *dušmēn* Phl. Min. 7, 8; 34, 4, pāz. *dušman* 'Feind' Min. Gl. 68, zd. *dušmainyu-* 'Feind', *dušmanah-* 'schlecht denkend'.

249. *թշումանք* *ṭšnam-an-kē* 'Schimpf, Schmähung, Uebermuth, Beleidigung, Misshandlung, Ungemach' Sprüche Salom. 11, 2; 13, 10, Apg. 27, 10, 2 Kor. 12, 10, FB. 191, *ṭšnamans dnel* 'schmähen, schimpfen, beleidigen' FB. 114, z. 7 v. u., *ṭšnaman-em* 'schmähen, beschimpfen, misshandeln' Mt. 22, 6, Luc. 11, 45, mittelst des Suff. *an* abgeleitet von *ṭšnam-* = np. *dušnām* 'Beschimpfung' (Sal. Shuk. Gram.p. 89), 'maledictio, convitium, opprobrium' (Vullers), nach de Lagarde urspr. Adjectiv<sup>1)</sup> = 'übelberufen', vgl. *dušnām dādan*, *kardan* etc. = 'schimpfen', pāz. *dušnām* 'ill-famed' Shk. 242, phl. *dušnām dātan* 'to abuse, vilify' Gl. and Ind. 280, pārsī *dušmīn dādmūn* 'fluchen' ZDMG. 36, 75.

250. *թշւում* *ṭšvar* (*i-a* St.) 'unglücklich, elend', *ṭšvarakan* 'unglücklich' FB. 111, 6, *ṭšvarūtun* 'Unglück, Elend, Noth' Eznik 119, El. 6, z. 3 v. u., Joel 1, 15, 2 Maccab. 14, 14

1) Vgl. np. *badnām* 'von üblem Rufe'. Etym. ist *dušnām* = 'der einen schlechten Namen hat', skr. *durnāman-* Bezeichnung von gewissen Dämonen, gr. *δυσώνομος* 'verhasst'.

= zd. *dušx<sup>v</sup>arənah<sup>-1</sup>* yt. 10, 105; 19, 95 (vom Mithraträger und von Aeshma gesagt) nach Geldner: 'ehrlos, verächtlich', nach Darmesteter: 'sans gloire', eigentl. 'dessen *x<sup>v</sup>arənah-* ('Glanz, Herrlichkeit, Majestät, Glorie') schlecht ist'.

Arm. *išvar* aus \**išvar* für \**dušvar* würde pers. \**dušvarr* lauten und auf ap. \**dušwarnā* (nom. sg.) zurückgehen. Daneben hätte ein pers. \**dušx<sup>v</sup>arr* = ap. \**dušhuwarnā* = zd. *dušx<sup>v</sup>arənā* (aus *duš* + *x<sup>v</sup>arənah-*) stehen können. Vgl. oben p. 143 *džvar* = pers. *dušvār* = ap. \**dušvā<sup>v</sup>a-* neben pers. *dušx<sup>v</sup>ār* = zd. \**dušx<sup>v</sup>ā<sup>v</sup>ra-*.

Identisch mit *išvar* ist *žvar* (mit *ž* = *iš*) A. T., Eznik, Euseb. etc., das bei Eznik als Gegensatz zu *paravor* *ἐνδοξος* und *baxta- vor* 'glücklich' steht, wie 2 Maccab. 14, 14 *išvarutiun* 'Unglück, Noth' als Gegensatz zu *paravorutiun* *εὐημερία* 'Glück'. Arm. *par-ē* *δόξα* 'Ruhm, Herrlichkeit' entspricht aber dem np. *farr* und *xurreh* 'Glanz, Majestät' und letzteres ist = zd. *x<sup>v</sup>arənah-*.

251. *βήνηρ* *lonir* (gen. *lonroy*) 'Backofen' *κλίβανος* Ex. 8, 3, Lev. 2, 4; 11, 35; 26, 26 etc.

= np. *tanūr* 'fornax, clibanus', phl. *tanūr* Gl. and Ind. 121, zd. *tanūra-* vd. 8, 91, hebr. *tannūr* Ex. 8, 3, Lev. 2, 4 etc., aram. syr. *tannūrā*, arab. *tannūr*.

Ueber *tanūr* 'Panzer', *tanūrīk* 'Panzerreiter' s. Tab. 164.

252. *βήνηρ* *tošak* (*i-a* St.), selten *tošak* geschrieben oder *toršak* 'Mundvorrath, Lebensmittel (für die Reise), Sold, Lohn' Judith 2, 9, Tobith 5, 22, Luc. 3, 14, 1 Kor. 9, 7, Röm. 6, 23, FB. 235, 7

= np. *tōša* 'Mund-, Reise-vorrath', bal. Lw. *tōšag*, *tōšay* 'Ration, Speisevorrath'.

253. *βήνηρ* *tūt* 'Maulbeere' Amos 7, 14 (= *συνάμινον*), Ag. 479, davon *tteni* 'Maulbeerbaum' Luc. 17, 6 (*συνάμινος*)

= np. *tūd*, *tūd* A. M. 64, phl. *tūt* Bdh. Gl. 111, arab. *tūt* und *tū<sup>v</sup>* aus aram. *תות* Fraenkel 140.

Da das pers. Wort aus dem Aram. stammt (Nöld. Stud. II, 43), kann arm. *tūt* auch direct aus dem Aram. entlehnt sein.

*tūtāk* s. im 3. Abschnitt.

1) Im Phl. durch *duš-gadeh* ZPGL. Introduction xxxii, § 5 = 'evil-destined' (von Alexander gesagt), West, PT. IV, xxxi übersetzt.

*tuti* s. im 3. Abschnitt.

*turing* s. im 3. Abschnitt.

254. *ژاهر* *žahr* 'Gift' Magistr.

= np. *zahr* 'Gift', phl. pāz. *zahr* (d. i. *žahr*) Bdh. Gl. 171, Gl. and Ind. 145, Min. Gl. 222, syr. ܙܗܪ 'Gift', zd. \**jaθra*-. Vgl. P. St. 71, 196, 229, 270.

255. *ژاماناک* *žamanak* (*i-a* St.) 'Zeit, Alter, Gelegenheit', alt und sehr häufig

= np. *zamāna*, *zamān* 'Zeit', pāz. *zamāna*, *zamān*, phl. *zamānak*, *zamān* (häufig mit *d* für *z* geschrieben) Min. Gl. 222, Shk. 252, Gl. and Ind. 149, 150, 269, Bdh. Gl. 142, West, PT. I, 97 etc.

Unklar ist mir das Verhältniss 1. von arm. *žamanak* zu arm. *žam* 'Stunde', *amanak* 'Zeit' und *žaman-em* 'ankommen, früher kommen, zuvorkommen' (neg. *ž-žaman-em* 'ich komme nicht dazu, kann nicht' *ὄνκ εὐκαιρέω* Mc. 6, 31, vgl. *žamanak* = *καίρος, εὐκαιρία*); 2. von pers. *zamān* zu arab. *zamān*, *zaman* 'Zeit', hebr. *zəmān* 'Zeit, bestimmte Zeit' Koh. 3, 1, Nehem. 2, 6, Esther 9, 27, 31, aram. *zəmān*, *zəman* Daniel 2, 16 u. s. w. Haben die semitischen Sprachen das Wort aus dem Pers. entlehnt?

256. *ژانگ* *žang* (*žank*, *o*-St.) 'Rost' (am Metall), 'Brand' (am Getreide), 'Krebs' (am Körper) Ezech. 24, 6, 3 Kg. 8, 37 u. s. w. = np. *žang*, *zang* 'Rost', bal. Lw. *zang*, *zangāl* 'Rost'.

257. *ژانگار* *žangār* 'Grünspan' (essigsaurer Kupferoxyd) bei Galen (*χάλκανθος*) und Vrt'anēs k'ert'. (neben Auripigment, Lazurstein etc.)

= np. *zangār*, *žangār* 'Grünspan', syr. ܙܢܓܐܪ 'rubigo'. — Wohl erst aus dem Neupersischen.

258. *ژانوار* *žanvar* (*i-a* St.) 'Sänfte' FB. 118, 22 (für *žanvu*-zu lesen), 236, 12, *žanavar* 189, z. 3 v. u.

= np. *zanbar* 'genus ferculi vel feretri u. s. w., die Trage', ap. \**jani-wara*- P. St. 182.

*žipak* s. im 3. Abschnitt.

259. *ژير* *žir* (*i-a* St., gen. pl. *žraç*) 'wacker, tüchtig, fleissig, schnell' Sprüche Salom. 6, 11; 10, 4 u. s. w., in Comp. *žr-a-glux*

(*gluz* = 'Kopf') 'wacker, tüchtig, fleissig' Sprüche Salom. 12, 4, *žr-ana-m* 'sich mannhaft, wacker zeigen' 1 Kor. 16, 13

= zd. *jira-* 'lebhaft' yt. 19, 42 (*jirō-sāra-* yt. 14, 12), skr. *jira-* 'rasch, munter, lebhaft, thätig', np. *zirak* 'scharfsinnig, schlau', afgh. *žir* 'quickly'.

Von np. phl. *čēr* = zd. *čairya-* P. St. 131 zu trennen.

260. *ἰστὺρμυρ* *ištrmuł* 'der (Vogel) Strauss' einmal bei Joh. Van. 13. Jhd.

= np. *ušturmury*, *šuturmury* (d. i. 'Kameel-vogel' =) 'Strauss'. Wohl modern. Echt arm. *jailamn*, *jaileamn* Lev. 11, 15 u. s. w.

*lazvarı*, *lažurd*, *lažvard* s. im 3. Abschnitt.

*lal* s. im 3. Abschnitt.

261. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *laxt* (o-St.) 'Keule' Mt. Urh., Ganj.

= np. *laxt* 'Keule' ('ictus, fustis, clava' u. s. w.).

262. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *lakan* (*lekan*, i-a St.) 'Becken, Schüssel' Pseud., Arist., Leb. d. Väter

= np. *lakan*, *lagan* 'Becken, Leuchter', arab. *laqan* und *lakan*, syr. *laqnā* aus gr. *λεκάνη* (Nöld. Stud. II, 38).

Kann auch aus dem Griech. direct entlehnt sein.

263. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *laika* (*lakay*) nur MX. 128, 24 soll 'rother Lack' bedeuten und wäre dann = np. *lāk* (= päli *lākhā*, skr. *lākṣā*) 'Lack', aber die Bedeutung ist nicht sicher.

264. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *laškar* (*laškar*, i-a St.) 'Heer' nur El. 111, 11 = np. *laškar* 'Heer'.

Das Wort findet sich im 8. Kapitel des Elišē, gehört also dem Fortsetzer desselben an und wird somit erst nach der 1. Hälfte des 5. Jhd. aus dem Pers. entlehnt worden sein.

265. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *lešk* (*leašk*, *lašk*) 'abgetragen, abgenutzt' (Kleid), 'ohne Haare' (Fell) Osk. Tim., Ephrem etc.

stimmt in der Bedeutung nicht zu np. *lašk*, *laška* 'frustum, pars', *lašk lašk* 'in Stücke'.]

*lkam* = *lgam* s. im 3. Abschnitt.

*xah* 'Speise' s. unter *xoh* p. 160.

266. *𐭪𐭮𐭥𐭮* *xam* 'unerfahren, unkundig, ungewohnt', davon *xam-ana-m* 'unerfahren, ungewohnt sein', *xamušun*

‘Unerfahrenheit, Ungewohntheit’ Osk. App., Hebr., Philip., Pit. ed. Zohrabean 181, 185, 246, Vardan, Tonak., Erznk. Gram.

= np. *xām* ‘roh, unreif, unerfahren’ (skr. *āmá-* ‘roh’).

267. *խան xan* ‘Station, Herberge’ MX. 123, 9

= np. *xān* ‘Haus, Herberge, Station’ Fird. I, 262, 322, phl. *xān* ‘a caravansera’ Gl. and Ind. 5.

*xandak* s. im 3. Abschnitt.

*xašxaš* s. im 3. Abschnitt.

268. [*խաչ xač* (*i*-St.) ‘Kreuz’, alt und sehr häufig

= np. *xāj* ‘Kreuz’.

Das neupers. Wort stammt aus dem Armenischen. Vgl. np. *čalibā* ‘Kreuz’ aus syr. *ܫܠܝܘܐ šaliwā* (Nöld. Stud. II, 36).]

*xar* s. im 3. Abschnitt.

269. *խարազան xarazan* (*i*-a St.) ‘Geißel, Peitsche’ Joh. 2, 15 (*φραγέλλιον*), bei Joh. Van. und Erznk. richtig durch arm. *išavar* = ‘Esel-treibend’, d. i. ‘Eselstecken, Eselpeitsche’ übersetzt und als persisch bezeichnet

= mp. \**xarāzan*, zd. \**xarāzana-* ‘Esel-treibend’ (np. *xar* ‘Esel’). Vgl. oben p. 126 *gavazan*.

270. *խարակ xarak* ‘harter Stein, Fels’ Basil.

= np. *xārā*, *xāra* ‘harter Stein, Kiesel’.

271. *խարբանդակ xarbandak* nach C. = ‘taverniere, ub-briaco’,

nur einmal in den Oskiph. (nach dem 12. Jhd.) im Satze: » wenn alles Kreuzförmige ein Kreuz ist, so ist alles Brotbrechen in Wein Communion; so hat ein *xarbandak* mehr Theil an Christus als fünf oder sechs Mönche, denn er kann viel essen und trinken «

= np. *xarbanda*, kurd. *karbenda*, syr. *ܫܪܒܢܕܩܐ* oder *ܫܪܒܢܕܩܐ* ‘Eseltreiber’ (np. *xar* ‘Esel’ und *banda* ‘Knecht’).

Erst in sassanid. Zeit entlehnt. Zur Form s. P. St. 124, 182.

*xarbax* s. im 3. Abschnitt.

272. *խարբզակ xarbzak* 'Melone' bei C. und nach dem Busabarut'iun bei Mech. d. Arzt

= np. *xarbuza* oder *xarbūza* (Vullers, Rosen Np. Sprachführer p. 36) 'Melone', phl. *xarbūzak* PPGl. 4, 1 als Erklärung von phl. *xarbūcinā* ebenda (zu phl. *būcinā* 'Gurke' = syr. *ܒܪܥܝܢܐ*).

Also *xarbūzak* = 'Esels-gurke'. Arm. *xarbzak* aus \**xarbūzak* = phl. *xarbūzak*.

273. *խարբուզ xarbuз* eine Ziegenart, *ᾠρνξ* Deut. 14, 5

= phl. *xarbuз* Bdh. 57, 8, West, PT. I, 48, auch im syr. Text des Pseud. ed. Budge 211, 8 (»Eselziegen, die auf pers. *xarbuз* heissen«), Nöldeke, Btrg. zur Gesch. d. Alexanderromans p. 16, im babyl. Talmud, Tractat Chullin 59<sup>b</sup> (nach Fraenkel's Mittheilung), von pers. *xar* 'Esel' = zd. *xara-* und *buz* 'Ziege, Bock' = zd. *būza-*, also = 'Esel-ziege'.

Echt arm. = *ēš-aiceamn* MX. Vgl. *iš-a-çul ὄνοκένητραυρος*.

274. [*խարար ɣavar* (*i-a* St.) 'Finsterniss, Dunkel' Gen. 1, 2 u. s. w., alt und sehr häufig, ist schwerlich

= np. *xāvar* 'Westen', pāz. *x'āvar* = phl. *x'āpar* Dinkart VII, Gloss. p. 2. Vgl. phl. *x'arvarān* 'Westen' Bdh. Gl. 126, 128 = arm. *xorvaran*, wie bei MGg. ed. Soukry 40, 2 (für *xorasan*) zu lesen ist.]

275. *խարբիկ ɣapšik* 'Abessinier, Neger' Leb. d. Väter (wo?) = arab. np. *ḥabašī* 'Aethiope' von arab. *ḥabaš* mit Zusatz des arm. (aus dem Pers. entlehnten) Suffixes *ik* (*ik*)? deLagarde gr. Ag. 152 vergleicht Hesych's *καμψυρίζειν*.

276. *խարան ɣakan* MX. 172, 173, MGg. 605: »der König des Nordens ist der *Xakan*, der der Herr der Xazaren (*Xazir-k*) ist«; MGg. ed. Soukry 27: »der *Xakan*, der König von T'urk'astan, die *Xatun*, die Königin, die Frau des *Xakan*«

= pers. Lw. *xāqān* und *xātūn* türk. tatar. Fremdwort = türk. *ɣagan* 'Kaiser', *ɣatun* 'vornehme Frau'.

*xir* s. im 3. Abschnitt.

277. *խշտար ɣštavor* 'mit Wurfspiess bewaffnet', nur bei Joh. Van., mittelst Suff. *a-vor* abgeleitet von \**ɣišt*

= np. *ɣišt* 'Wurfspiess' Fird. I, 473, 635.

278. [*խոչ xoz* 'Schwein' Mt. 7, 6 etc. stimmt weder als Originalwort noch als Lehnwort zu np. *xūk*. Kurd. (Zaza) *xoz* stammt aus dem Arm.]

279. *խոհ xoh* 'Speise' in *xoh-a-ker* 'Koch' 1 Kg. 9, 23, 24 u. s. w., *xoh-a-ker-em* *μαγειρεύω* Klageel. Jerem. 2, 21, *xoharar* 'Koch' u. s. w., daneben *xah* (i-St.) 'Speise' Pit., Grig. Nius., *xahagorcem* 'Speisezubereiten, kochen' Nonnos, *xaharar* 'Koch' u. s. w.  
= zd. *x<sup>v</sup>arəθa-* 'Speise' oder zd. *\*x<sup>v</sup>arəθra-*?

Arm. *xoh*, *xah* kann für älteres *\*xorh*, *\*zarh* = *\*x<sup>v</sup>arh* stehen und ohne weiteres auf ap. *\*uvarθa-* = zd. *\*x<sup>v</sup>arəθra-* zurückgeführt werden, vgl. arm. *Vahagn* = zd. *vəəθrayna-*. Für zd. *x<sup>v</sup>arəθa-* = ap. *\*uvarθa-* sollte man zunächst phl. *\*x<sup>v</sup>arh*, später aber phl. *\*x<sup>v</sup>alh* erwarten. Letzteres vielleicht = np. *x<sup>v</sup>āl* 'Speise' (neben *x<sup>v</sup>āh* 'Speise'), vgl. P. St. § 97 (np. *hamāl* = skr. *samartha-*). Dann wäre arm. *xohaker* 'Koch' = np. *x<sup>v</sup>ālgar* 'Koch'.

280. *խոյր xoir* (i-St.) 'Kopfbund, Kopfschmuck', *κίδαρις, μίτρα, διάδημα* Ex. 28, 4, Ezech. 21, 26, Apc. 12, 3, MX. 111, z. 1 v. u.; 112, 3, Sb. 44, dazu *xoir-arar* 'Kopfbund-verfertiger' MX. 107, z. 2 v. u., *arta-xur-ak* *τιάρα* Daniel 3, 21, Sb. 63 (aber auch = 'Ueberdecke des Zeltes' Ex. 36, 19, Num. 3, 26 *κάλυμμα*), *artaxurim* 'gekrönt werden' (mit der Märtyrerkrone) Joh. Kath., *apa-xur-em* *ἀποκιδαρῶω* Lev. 10, 6

= np. *xōi* (unbelegt), *xōd* 'Helm' Fird. I, 23, 9, arab. *xūda* 'Helm', osset. *xodü*, *xūd* 'Mütze, Hut', ap. *xauda-* in *tigra-xauda-* 'mit spitzen Mützen', zd. *xaoda-* 'Helm', syr. ܕܝܕܡܐ 'diadema' P. St. 201.

281. *խոնաստան xonastan* El. 32, 2 'Empfangs- oder Rathssaal' (des Perserkönigs)  
= phl. *\*x<sup>v</sup>ānastān*.

282. *խոնապետ xōrapet* *αὐλάρχης* 2 Kg. 8, 18, Šah, königlicher *xōrapet* El. 77  
= pers. —?

Wb. corrigirt El. 77 *axōrapet* 'Stallmeister', die Moskauer Ausg. p. 92 hat *Šahxōrapet* als ein Wort.

283. *խոստ xost* 'Bekennniss, Geständniss' Mos. Kal. I, 143, z. 7 v. u., Mt. Urh., Vardan, *xost-ana-m* 'verspreche, verpflichte

mich' Mt. 14, 7, Brief d. Jacobus 1, 12 u. s. w., *xostovan linim* 'bekenne' Mt. 3, 6, Lev. 5, 5, Apg. 19, 18, *xostumn* 'Versprechen, Bekenntniss' Mos. Kal. I, 144, 3, 'Verheissung' Apg. 13, 32, 'Gelübde', *xostuk linim* 'bekenne' Mos. Kal. I, 143, z. 2 v. u., np. *xustü* (*xastü*, *hastü*) 'gestehend, Geständniss', páz. *xustu-heda* 'is confessing', *x<sup>v</sup>astü* (= phl. *x<sup>v</sup>astükik*) 'confident' Shk. 255, 256, phl. *xustük*, *x(u)stavän* bei Horn, Grdr. Nr. 485.

Die genaue Pehleviform war doch wohl *x<sup>v</sup>astük* = arm. *xostuk*, np. *xustü*, abgeleitet von *x<sup>v</sup>ast-* = arm. *xost-* durch Suff. *ük*. Arm. *xostovan* setzt ein phl. *\*x<sup>v</sup>astavän* oder *\*x<sup>v</sup>astuvän* (vgl. phl. *ästuvän* 'firm, faithful' Gl. and Ind. 24, *ästuvänäh* 'faith, belief' P. N. 75 = zd. *ästavana-* 'bekennend' vd. 3, 40, 41 (Westerg.), 140, 142 (Spiegel)) = zd. *\*x<sup>v</sup>astavana-* voraus.

284. *խոստակք* *xostak-k* (pl.) 'Besitz, Eigenthum' Mos. Kal. I, 185, z. 1 v. u.

= np. *x<sup>v</sup>ästa* 'Güter, Besitz'; dazu:

*խոստակար* *xostakdar* 'der Erbe' Steph. Orb.

= phl. *x<sup>v</sup>ästakdär* 'der Erbe' P. N. 80, eigentlich 'Besitzhalter'.

285. *խորդ* *xorg* (o-St.) 'Sack' Luc. 10, 13, Jac. Nisib., FB.

= syr. כִּירְגָא *xurgä* 'pera', arab. *xurj* 'Mantelsack' (= kurd. *xurj*) aus mp. *\*x<sup>v</sup>ary?* — Davon np. afgh. *xurjin*, bal. *hurjin*, *hörjin*, osset. *xurjin* (pl. *xorjēntü*) u. s. w. 'Mantelsack, Quersack' (s. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 113) wohl zu trennen.

Zu dem auslaut. *g* vgl. np. arab. *sarj* 'Sattel' = osset. *sary*, afgh. *sary*, aram. סרְגָא aus einem mp. *\*sary*.

286. *խորտակ* *xortak* in *xortak-em* 'schlage in Stücke' Mc. 5, 4 u. s. w., alt und häufig

= np. *xurda* 'klein, fein, kleines Stück' (vgl. *xurd* 'klein'), davon türk. *xurdelemek* 'in kleine Stücke zertheilen', páz. *xurdak* 'trifle' Min. Cap. 59, 7, *xurdatum* 'geringste' Min. Gl. 128, phl. *xurtak* 'klein' Phl. Min. 12, 5; 66, 9, Gl. and Ind. 48, Bdh. Gl. 126, Ganj. 6.

287. *խորտիկք* *xortik-k* (*i-a* St., gen. pl. *xortakə*) 'Speise' Gen. 27, 4, FB. 207 u. s. w.

= np. *x<sup>v</sup>ardi* 'Speise'; phl. *x<sup>v</sup>artik* 'broth, sup' Gl. and Ind. 49, zd. *x<sup>v</sup>arəti-* 'Speise, Essen und Trinken'.



288. *խոնկ շոնկ* (*xung*, o-St., gen. pl. *շոնկոց*) 'Weihrauch, das Räuchern mit Weihrauch' Luc. 1, 10, 11, Hohelied 1, 1; 4, 14; 5, 1, 13 u. s. w., davon *շոնկեմ մըղլիջա* Mc. 14, 8 u. s. w. stellt de Lagarde zu np. *xunk*, das ich nur im Gazophylacium p. 156 als *x(u)ng* unter den Wörtern für 'incenso = thus' finde.

*xrasax* s. unter *hrasax* p. 183.

289. *խրատ* *xrat* (u-St.) 'Meinung, Rath, Ermahnung, Unterweisung, Verweis, Strafe' Pseud. 152, 17, 1 Kor. 7, 25, 40, 2 Kor. 8, 10, Sprüche Salom. 2, 2, FB. 235 u. s. w., davon *xrat-em* 'rathen, ermahnen, unterweisen, belehren' Röm. 2, 18, 1 Kor. 14, 19, El. 11 u. s. w.

= np. *xirad* 'Sinn, Verstand, Vernunft, Einsicht', pāz. *xrad*, phl. *xrat* 'Verstand, Einsicht, Weisheit', zd. *xratu-* 'Einsicht, Weisheit, Verstand', skr. *krātu-* 'Ueberlegung, Rath, Einsicht, Verstand, Rathschluss, Plan, Absicht, Vorsatz'.

*kaz* s. im 3. Abschnitt.

290. *կաթ կա՛* (gen. *կա՛նի*) 'Tropfen' Salom. 11, 23 u. s. w., *կա՛-em* 'tropfen', *կա՛-ըզսան-em* 'tropfen lassen' Hohelied 4, 11, *կա՛նիլ* (gen. *կա՛նոյ*) 'Tropfen' Jes. 40, 15

= np. *kāt* 'gutta'.

291. *կախարհ կա՛արձ* (i-a St.) 'Zauberer', *γόης* 2 Tim. 3, 13, *φαρμακεύς* Apc. 21, 8, *φαρμακός* Ex. 9, 11, FB. 253, 254, Eznik 85—88, davon *kazard-a-sar* (s. unten Nr. 572) 'Zauberkünste treibend' Apg. 19, 19 (*περιεργα πράσσω*), *kazarduṭiun* 'Zauberei', *φαρμακεία* Gal. 5, 20 u. s. w., *kazardank* 'Zauberei' Deut. 18, 11, FB. 252, *kazard-em* 'treibe Zauberei' Deut. 18, 11, MX. 139

= zd. *kazʷarəda-* 'Zauberer', f. *kazʷarəidi-* 'Hexe'.

292. *կահ կա՛հ* (i- oder u-St.) 'Geräth, Geräthschaft', *σκεῦος* Gen. 45, 20 u. s. w., davon *kahavor-em* *κατασκευάζω*, nach de Lagarde = zd. \**karəθra-*, skr. *kārtra-* 'Zaubermittel'. Vgl. arab. pers. *qahramān* 'Geschäftsführer' Tab. 480. Unsicher.

293. *կաղա՛մբ կա՛լամբ* 'Kohl' Galen, Med. Schr., Mech. Fabeln p. 59, *kaṭambavačar* 'Kohlverkäufer, Gemüsehändler' FB. 55, z. 11 v. u.

= np. *kalam*, *karan*, *karanb*, syr. *karabbū*, *karabbē*, gr. *κράμβη*.

294. [*ἡμῶν κἀπαρ* *kaḷapar* (*i-a* St.) 'Gussform, Modell, Form, Muster, Beispiel' Ag., Steph. Asol., Joh. Sarkavag, Šnorh., Vardan

= np. *kālbud*, *kālbud* 'Modell, Gestalt, Körper', pāz. *kālbud* 'figure, form, shape, body', phl. *kālpūt* Min. Gl. 120, Shk. 252, West, PT. IV, 302, P. N. p. 76, auch *kālp(a)t* Phl. Min. p. 32, 5; 51, 7, gr. *καλοπόδιον* 'Schusterleisten' (= türk. *qalyb* 'Leisten, Gussform, Modell' etc.).

Das arm. Wort ist wohl direct aus dem Griech. entlehnt, vgl. *lampar-ē* = *λαμπάδες*. Assimilation der Vocale findet mehrfach statt. In phl. *kālpūt* ist *t* für *d* (= *δ*) geschrieben; das Wort wurde erst ins Pers. entlehnt, nachdem ap. *d* (= *δ*) zu *y*, *h* geworden war<sup>1)</sup>. — Unklar ist das lautliche Verhältniss von arm. *gaḷapar τύπος*, 'Form, Bild, Abbild, Vorbild, Muster, Beispiel', *gaḷaparem* 'darstellen, das Abbild sein von' Philo, Girk' *parapmanç*, Joh. Phil. etc. zu *kaḷapar*.]

295. *ἡμῶν kamē* (gen. *kamaç*) 'Wille, Wunsch' El. 6, 8 u. s. w., *kam etev ev inj* 'auch ich habe mich entschlossen' Luc. 1, 3, *kamav* (instr. sg.) 'nach (ihrem) Willen' Röm. 8, 20, 'freiwillig' Lev. 7, 16 u. s. w., *est kami* 'nach Wunsch' Laz., davon *kam-i-m* 'ich will, wünsche' El. 6 u. s. w., *kamak* 'was nach Wunsch ist, angenehm', *kamavor* 'freiwillig'

= skr. zd. ap. *kāma-* = phl. pāz. np. *kām* 'Wille, Wunsch', phl. *kāmak* = pāz. np. *kāma* 'Wille, Wunsch' Gl. and Ind. 195, Shk. 252 etc., pāz. *kāmistan* 'wünschen' Min. Gl. 120, Shk. 253, np. *kāmvar* 'voti compos, felix'.

Dazu:

*ἡμῶν kamakar* 'freiwillig, von freiem Willen, unabhängig, willkürlich' (Ex. 36, 2 *ἐκούσιος*, *kamakaruteamb* 'freiwillig' El. 6) = phl. *kām-kār* 'doing one's will, absolute', *kām-kārīh* 'absolute power' Shk. 253, West, PT. IV, 76, np. *kām-gār* (der seinen Willen thut, seinen Wunsch erfüllt) 'glücklich', *kām-gārī* 'felicitas, potentia, principatus', skr. *kām-kārēṇa* 'freiwillig';

*ἡμῶν dškamak* 'widerwillig, unwillig, aufgebracht, unangenehm' FB. 94 u. s. w., np. *dškāma* 'terribilis, iracundus'; vgl. phl. *duškām* in *duškām-kartārīh* Phl. Min. p. 11, 11;

1) Sonst würde die pers. Form \**kālbai* lauten.

*ἡμῶν kamay* 'freiwillig', *akamay* 'unfreiwillig, wider Willen' 1 Kor. 9, 7, 1 Petr. 5, 2, Num. 15, 24, 25, El. 11, *kamay-akan-ḗ τὰ ἐκούσια*, 'freiwillige Gaben' Lev. 23, 38, skr. *akāma-* 'ungernthuend, unfreiwillig', pāz. *akām* 'undesired, without will' Shk. 228, phl. *akāmak* 'irresolute' West, PT. IV, 390. — *akamay* ist sicher Lehnwort wegen der Negation *a* für arm. *an*, auffällig ist nur das auslautende *-ay*. Vgl. P. St. 243.

296. *ἡμῶν kamar* (*i-a* St.) 'Gurt, Gürtel' Sb. 41, z. 11 v. u. ; 42, 21 u. s. w.

= np. *kamar* 'Gürtel'<sup>1)</sup>, phl. *kamar* phl. vd. p. 172, z. 5, zd. *kamarā-* 'Gurt, Gürtel' vd. 14, 9.

Wb. identificirt das Wort mit *ἡμῶν kamar* (*i-a* St.) 'Gewölbe, Bogen, Kuppel, Halle' Pseud. 89, z. 1 v. u. (*ψαλις*), Jes. 40, 22 (*καμάρα*), Ezech. 40, 22, 3 Kg. 7, 6, 7, dazu *kamarakap τὰ αἰλαμμίων* (Vorhalle) Ezech. 40, 22, *τὸ αἰλάμ* 3 Kg. 6, 3; 7, 8, *kamarajev* 'kuppelförmig' u. s. w.,

das zu gr. *καμάρα* 'Gewölbe, alles mit einem gewölbten Dach versehene' (*καμάρα* schon Herodot I, 199), lat. *camera* 'Gewölbe, gewölbte Decke', deutsch 'Kammer', franz. 'chambre' u. s. w. gehört. Nach de Lagarde ist *καμάρα* aus dem Iran. entlehnt, hier aber sonst nicht nachweisbar, da es weder mit np. *kamar* 'altitudo, collis, tumulus, saxum' noch mit phl. *kamār* 'head, skull' Gl. and Ind. 200 (zd. *kamərōda-*) sicher identificirt werden kann. Np. *kamrā* 'Gewölbe, Stall' ist Lw., Nöld. Stud. II, p. 40.

In türk. *kemer* 'Gürtel, Zone, Wölbung, Gewölbe, Bogen, Arcade' (Zenker) ist pers. *kamar* 'Gürtel' und gr. *καμάρα* 'Gewölbe' zusammeng gefallen. Vgl. alban. *kamare* 'Gewölbe' (G. Meyer, Etym. Wb. d. alb. Spr. p. 171), bulg. *kemer* 'Gürtel, Gewölbe' etc., Miklosich, türk. Elem. II, 6.

297. *ἡμῶν Kamsar* N. pr. soll nach MX. 173, 12, 13 'mit defectem Schädel' (*pakas golov bolorutiun gagatann* = 'da die Rundung des Schädels mangelhaft war', weil ein Stück fehlte) bedeuten, also

= np. *kam* 'klein, gering, mangelhaft' und *sar* 'Kopf' sein.

.. 1) Np. *kamrā* 'Gürtel' ist aus dem Aram. (sy. ܟܡܪܐ 'cingulum') zurückentlehnt, Nöld. Stud. II, p. 40.

298. *κανάβη* *kanab*, besser *kanep* 'Hanf' Magistr., Geop., Med. Schr.,

vgl. np. *kanab*, *kanav*, gr. *κάνναβις* u. s. w. Woher stammt das arm. Wort zunächst?

*kanagar* s. im 3. Abschnitt.

299. [*κανύγιον* *kanğun* 1. 'aufrecht', 2. 'Elle' Luc. 12, 25, 1 Kg. 17, 4 u. s. w.

deckt sich nicht recht mit np. *kanğ* 'Arm, Flügel, Zweig'.]

300. *καπυωρ* *kapar* 'Kapernstrauch' Pred. Sal. 12, 5 (*κάππαρις*)

= np. *kabar* 'Kapernstrauch, Kapern', gr. *κάππαρις*, syr. ܟܦܪ. Wohl direct aus dem Griech. entlehnt.

301. *καμύτιον* *karēn-kē* (*i-a* St., gen. *καρίνας*) 'Lohn' (der Hure), *μισθωμα* (*πύρην*) Deut. 23, 18, Ezech. 16, 31, Hosea 2, 12, Micha 1, 7

= np. *kābīn* 'Mitgift'.

302. *καμύτιον* *karīk* (*i-a* St., gen. pl. *καρκας*) 'Affe' 3 Kg. 10, 22, 2 Chron. 9, 21, Eznik 69, MGg. 615

= phl. *karīk* Bdh. Gl. 202, np. *kabī* 'Affe' JRAS. 1894, 480. In alter Zeit aus dem Indischen (skr. *karī-*) entlehnt.

303. *καμύτιον* *karīč* (*i-a* St., gen. *καρίων*) 'ein Mass für Getreide' <sup>1)</sup> u. s. w., für gr. *χοῖνιξ*, *χοῦς*, *κάβος* 4 Kg. 6, 25, Lev. 19, 36, Ezech. 45, 10, Apc. 6, 6, Euseb. Kircheng. etc., *καρκαίον* El. 40, *καρκαίον* Thom. 27, z. 12 v. u. 'mit dem *karīč* gemessen'

= ap. *καπίθη* Ges. Abh. 198, phl. *karīč* (so zu lesen für *karīz*) Gl. and Ind. 197, West, PT. II, 180, PPGl. 139, np. *karīz*, *karīz*, arab. *qafīz*, syr. ܩܦܝܙ, mand. *qabīšā*, mittellat. *cafsium*.

Dazu vielleicht auch arm. *enkarčēal* FB. 8, z. 9, 10: 'eingengt' (wie die Körner im Scheffel)? von \**enkarč-em*, vgl. *em-beran-em* *ἐπιστομίζω*, 'zum Schweigen bringen' zu *beran* 'Mund', *en-jēr-em* *ἐγχειρίζω*, 'einhändigen, übergeben' zu *jēr-n* 'Hand', *en-krk-em* *ἀναποδίζω* zu *kruk-n* 'Ferse', vgl. *darnam ond kruk-n* *ἀναχωρέω* u. s. w., Denominativa von Comp. aus *ond* (= *en, em*,

1) Nach Wb. = ein Zehntel eines Griv (s. p. 131), vgl. arab. *qafīz* = ein Zehntel eines Garīb Tab. 246.

vgl. *and-unim* 'nehme auf', aor. *an-kalay*) und dem betreffenden Subst.

Wieso heisst *kapič-k aḡaḡ* 'Augen-höhlen' Sacharja 14, 12?

304. *կապիյս* *kapoit* 'dunkelblau' (wie der Himmel, das Meer, die Berge), 'aschfarbig' Gen. 30, 40 (*διάλευκος*), Ag., Narek. u. s. w., davon *kaputak* 'dunkelblau, bläulich, der Hyacinth' Ex. 25, 4 u. s. w., Num., Thom., Sprüche Salom. 23, 39 (*πελιδνός*), Jerem., Ezech. u. s. w.

= np. *kabūd* (mit *ū*) 1. 'blau, blaugrau, bleifarben', 2. nomen montis (= 'der Blaue'), phl. *kapōt* 'blau' Gl. and Ind. 196, pāz. *gurg i kapōd* 'der blaue Wolf' Min. Cap. 27, 50.

Vgl. skr. *kapōta-* 'Taube' (= 'die blaue'), 'Antimonglanz' (von stahl- oder bleigrauer Farbe), phl. *kapōtar*, np. *kabūtar* 'Taube' Horn, Grdr. Nr. 842.

Häufig in Ortsnamen, so der Berg *Capotes* in Hocharmenien (Plinius, ed. Detlefsen, Bd. 5, Cap. 24, p. 213), arm. *Kapoit learn* 'der Berg *Kapoit*' El. 98, 8, der Flecken *Kapoit* El. 52, z. 11 v. u., der See *Kaputan* MGg. 613 = der See von Urmia, bei Strabo *Καπαῦτα* (Kiepert, Alte Geogr. 71), die Burg *Kapoit*, das Kloster *Kaputakar* (= 'Blau-stein') bei Injjean.

305<sup>1)</sup>. [*կակիկի կակ-eni* 'Kastanien-baum' (Suff. *eni* zur Bezeichnung der Bäume) nur einmal bei Mech. Fabeln 23 (p. 26) ist nach de Lagarde das Original von gr. *καστανέα* 'Kastanie', *καστανος* u. s. w. Das Wort ist in Armenien sonst unbekannt. Vgl. Busabafut'jun 303.]

306. [*կար* *kar* 1. 'Strick' (gen. *karoy*) Richter 15, 13, 14 u. s. w.; 2. 'Kraft, Können, Vermögen' (gen. *kari*) 1 Kor. 10, 13 etc., dazu *kari* 'sehr', *karot* 'könnend', *tkar*, *apikar* 'schwach'; 3. Stamm von *kar-el* 'nähen', *karan* 'Naht' Joh. 19, 23; 4. *kar-i-k* 'Leidenschaft' Röm. 1, 26; 7, 5 etc.

stimmt in keiner Bedeutung zu ap. *kāra-* 'Volk, Heer', skr. *-kāra-* 'machend', *kara-* 'thuend, Thun, Machen, Hand' etc., np. *kār* 'That, Handlung, Geschäft, Sache, Vortheil', *kārzār* 'Kampf' etc.

Ebenso wenig stimmt *կարակետ* *karapet* 'Vorläufer' (*πρόδρομος*. Hebr. 6, 20 etc.) seiner Bedeutung nach zu dem von de Lagarde vorausgesetzten \**kārapati-* 'Geschäftsherr'.]

1) Dieser Paragraph gehört nicht in diesen Abschnitt.

-*kar*, -*ker* = 'thuend' s. unter *kert* p. 168.

307. *καραβανών karavan* (gen. -*i*) 'Karavane, Heerhaufen' FB. 55, 189 (*karevan*), El. 16, 4, MX. 242, 6, Laz., Joh. Kath., Thom.

= np. *kāvān* 'Karavane', phl. *kāravān*, davon *kāravānīk* (geschrieben *kāvūpānīk*, *kāvānīk*) 'belonging to a caravan' Gl. and Ind. 195.

308. *καρακίζαν karkehan* (gen. -*i*) ein rother Edelstein Exod. 28, 18, Ezech. 10, 9 u. s. w.

= syr. ܩܪܩܝܢܐ *qarkeḏnā* (Brockelmann p. 339), arab. *kar-kand* 'gemma similis rubino seu carbunculo', »*kerkouhen* bei Plempius 165 amethystus« de Lagarde, *karkuhan* 'Amethyst' Dozy, lat. *calchedonius* (Plinius), gr. *χαλκηδών* Apc. 21, 19.

Arm. *karkehan* und arab. *karkuhan* weisen auf das Persische (arsacid. \**karkadan*), in dem altes *ḍ* zu *h* oder *y* wird P. St. 199.

309. *κάρμιρ karmir* (o-St.) 1. adj. 'roth' Hohelied 5, 10 (*πυρόρος*), Mt. 27, 28, Sb. 22 (der Mamikonier Vardan genannt 'der rothe') u. s. w., 2. subst. 'Scharlach' (Beere, Farbe, Gewand) *κόκκινον* 2 Chron. 2, 7, 14; 3, 14, Hohelied 6, 6

= hebr. כרמיל *karmīl* 'Carmoisinfarbe und die damit gefärbten Zeuge', nur 2 Chron. 2, 6, 13; 3, 14 (wo auch die arm. Uebersetzung *karmir* hat); aus dem Pers.?

*Karmir* auch Name eines Zufusses des Araxes (Erasx) Thom. 254, 6.

310. *κάρου karos*, älter *καραύω karauos* oder *καραύω karauos* *σέλινον*, 'Eppich' oder 'Silge' (Petersilie, Sellerie etc.) Med. Schr. und alt. Wb., *vairi karauos* 'wilder Eppich'

= np. *karafs* 'Apium Petroselinum oder graveolens' Achund. p. 110 und 257.

Echt arm. *lazur* 'Sellerie': »oder wilde *lazur* heisst auch *karos*, der cultivirte: macedonischer *karos*«<sup>1)</sup> Wb., jünger auch *nezur*. Vgl. *azatket* 'Petersilie' p. 92.

311. *κέρη keśt* (i-St.) 'Religion, Secte' nur bei El., z. B. 46, z. 7 v. u.; 63, z. 8 v. u.

entstellt aus pers. *kēs* 'Religion, Secte'? = zd. *thaeśa-*, das Eznik als *kēs* (s. unten) entlehnt hat.

1) *πετροσέλινον μακεδονικόν* Achund. p. 257.

Dazu *kešt* 'Religionsbuch, Gesetzbuch'? El. 112, 13: »er wurde auch *hamakden*<sup>1)</sup> genannt. Er wusste auch den *Anpart-kaš* (s. oben p. 96), er hatte auch den *Bozpayit* (s. oben p. 122) gelernt, er hatte sowohl den *Palhavik* als den *Parškaden* (s. oben p. 67) inne. Denn diese fünf *kešt* sind es, welche das ganze Gesetz des Magierthums in sich fassen. Ausserdem aber ist noch ein sechster, den sie *Mogpet* nennen«.

312. *կերպ kerp* (*i*-St.) 'Form, Gestalt, Aussehen, Gesicht, Art und Weise', alt und häufig, *kerp-a-jev-em* 'forme, bilde' MX. etc., *kerp-aran-kē* (*i-a* St.) 'die äussere Erscheinung, Form, Gestalt, Aussehen, Gesicht, Bild, Schein' Eznik 247, *kerparanem* *κατασκευάζω* Jes. 40, 19 u. s. w.

= zd. *kəhrp-* (nom. *kərafš*) 'Leib, Körper, Gestalt', phl. *k(e)rp* 'body, shape, figure, form' Gl. and Ind. 198, Bdh. Gl. 204, West, PT. IV, 351, *k(e)rpīh* 'bodily form', ebenda p. 26.

313. *կերպստ kerpas* (*u-* oder *i*-St.) 'feines Linnen oder Seidenzeug'<sup>2)</sup> FB. 132, z. 3 v. u., Mos. Kal. I, 153 u. s. w., *kerpasi* 'von feinem Linnen' Esther 1, 6, var., Laz., Leb. d. Väter u. s. w.

= np. *kirpās* 'ein feines Gewebe, weisser Musselin' (Zenker), bal. Lw. *karpās*, *kirpās*, *kurpās* 'Baumwolle', arab. *kirbās* 'panni gossipini tenuis et candidi genus', kurd. *kirās*, gr. *κάρασσος*, syr. *כרבסא* 'carbasus', lat. *carbasus*, skr. *karpāsa-* 'Baumwolle', hebr. *karpas* Esther 1, 6.

314. *կերտ kert* als 2. Glied von Comp. bedeutet ursprünglich 'gemacht' = np. *-gird*, phl. *kert*, ap. *krtā-*, zd. *kərətā-*, skr. *krtā-* 'gemacht',

wie arm. *կեր ker* und *kar* als 2. Glied von Comp. 'machend' = np. *-gar* und *-gār* (Vullers, Wb. II, 957 und 941), phl. *-kar* und *-kār* (Darmesteter, Étud. iran. I, 291). skr. *-kara-* und *-kāra-* 'machend' ist.

Beispiele: 1. für *kert*:

a) in Appellativen:

*astvac-a-kert* 'von Gott gemacht' (die Stadt Jerusalem) Sb. 85, 14, Ag., Thom. etc., *jeṛ-a-kert* (*i-a* St.) 'Werk der Hände'

1) Siehe unter *hamak*.

2) In der modernen Schriftsprache = 'Seidenzeug' (nach A. Xaçaturean).

Hebr. 2, 7 (τὰ ἔργα τῶν χειρῶν), Psalm 8, 7 u. s. w., 'Ansiedelung' MX. 29, 3 u. s. w., *dast-a-kert* 'Ansiedelung' = phl. *dastakert* (s. oben p. 135), *nkar-a-kert* 'Buntwirker' Ex. 35, 35, *pait-a-kert* 'aus Holz gemacht, hölzern', *Kar-a-kert* 'steinern' FB. 171, z. 2, 3 v. u. Dazu aus Wb.: *ararç-a-kert* 'vom Schöpfer gemacht', *bolor-a-kert* 'rund gemacht, ganz', *bolorakertem* 'schaffe', *əlj-a-kert* 'begehrenswerth' (von *əlj* 'Verlangen'), *hnar-a-kert* 'was sich machen lässt, möglich', u. s. w.

b) in Eigennamen: *Yazkert* pers. Königsname = phl. *Y(a)zdk(e)rt* (s. oben p. 55), *Xosrov-a-kert* d. h. 'von Chosrov gemacht': eine Pflanzung (Wald) des Königs Chosrov des Kleinen von Armenien FB. 18, Laz. 440, MX. 194, Sb. 109, vgl. pers. *Xusravjird* Stadt der Provinz Nišäbūr Barb. 130, 208. Am häufigsten findet sich dieses *kert* als 2. Glied von Städtenamen, deren 1. Glied ein Personennamen ist, wie z. B. *Tigrana-kert* (in *Aljniĭk* = Arzanene) = gr. *Τιγρανόκερτα*, lat. *Tigranocerta* d. h. 'von Tigranes (dem Zweiten um 80 v. Chr.) gemacht, gegründet', von dem Sprachgefühl der Späteren als 'Tigranes-Stadt' empfunden. Der älteste bekannte Name dieser Art ist *Zadράναρα* (Hauptstadt von Hyrkanien) bei Arrian; aus der Zeit vor Alexander sind keine derartigen Namen bekannt (ZDMG. 33, 149). Jedenfalls war diese Bildung am beliebtesten zur Partherzeit und wurde auch noch in nachparthischer<sup>1)</sup> Zeit nachgeahmt, besonders in Armenien, wo die Dynastie parthisch war und die Sprache des Hofes und der Bildung noch lange persisch blieb. Ueber die pers. Namen mit *kert* = phl. *kert*, np. *gird*, arab. *kird*, *jird* vgl. ZDMG. 30, 138 fig.; 31, 495 fig.; 32, 724 fig.; 33, 143 fig.

Im Arm. finden sich folgende Namen mit *kert* als 2. Glied:  
*Bazkert* = *Bazuniĭk* in Gugark<sup>c</sup>, District Taširk<sup>c</sup>, Vardan 90, vgl. *Baz*, Sohn des Manavaz (in mythischer Zeit) MX. 26;  
*Bakur-a-kert* ein Flecken in Marand MX. 137, in Medien Thom. 56, vgl. *Bakur* N. pr. FB. 21, MX. 190, Laz. 255 etc.;  
*Gagk-a-kert* in Vaspurakan, vom Heerführer *Gagik* (um 900 p. Chr.?) gegründet Thom. 256;  
*Draxan-a-kert* MX. 177, *Drshan-a-kert* El. 60, ein grosses Dastakert, aus dem Joh. Kath. stammte, neben Širak und den

1) Sogar noch in islamischer Zeit ZDMG. 33, 146.



Städten Garni, Eramaunk<sup>c</sup>(?), Aušakan (in Aragacotn) u. s. w. genannt;

*Ervand-a-kert* ein Dastakert, das von Ervand gegründet sein soll, nur von MX. 118, 123 als älterer Name von Marmet genannt, vgl. *Ervand*, *Ervandašat*, *Ervandavan* bei MX., FB.;

*Xorakert* von *Xor* gegründet Vardan 90 (nach MX. 261)?;

*Cznkert* Stadt in Taray? Sb. 76?;

*Kav-a-kert* ein Dastakert in der Nähe von Dvin, Provinz Airarat Joh. Kath. 63, 64;

*Hadam-a-kert*, *Adam-a-kert* Stadt im District Ałbak, Provinz Vaspurakan MX. 76, Laz. 16, Thom. 116 fig.;

*Haikert*, *Hairkert* Joh. Mam. 53 — ?;

*Hnar-a-kert* eine Festung in oder bei Albanien MX. 78, *Hunarakert* Joh. Kath., Mos. Kal. I, 92;

*Jiunkert* Stadt in Taraun Joh. Mam. 58;

*Jothkert* ein Flecken El. 60, neben Ardeank<sup>c</sup> und Armavir genannt;

*Manavazkert*, *Manazkert* im District Hark<sup>c</sup> FB. 263, 226 u. s. w. = 'von *Manavaz* (*Μονόβαζος*) gegründet'; s. oben p. 51 unter *Manavaz*;

*Manakert* Thom. 229, Ort in Rštunik<sup>c</sup> Injijean 169; s. oben p. 50 unter *Manačirh*;

*Maštakert* ein Dorf Steph. Orb. II, 15.;

*Marakert* in Airarat in der Ebene von Šarur MX. 58;

*Mžnkert* in Basean Injijean 527;

*Nprkert* Joh. Kath., Steph. Asol. in Tsop<sup>c</sup>k<sup>c</sup>, gehört schwerlich hierher, vgl. ZDMG. 33, 145;

*Šamiramakert* d. i. die Stadt Van, erst in den Jaism. (Injijean 180), bei MX. dafür *Šamiramay katak* 'Stadt der Semiramis';

*Valaršakert* Festung in Bagrevand Joh. Kath., Steph. Asol. 151, Arist. 9, jetzt *Alaškerd* (arm. *Alaškert*), dem Namen nach identisch mit den verschiedenen pers. *Valāšgird* (in Kermān und bei Balch), *Gulāšgird* (Tab. 10), *Balāšgird* bei Merv, *Balāšker* = Vologesocerta in Irāq u. s. w. (ZDMG. 33, 145), vgl. Plinius, ed. Detlefsen, VI, p. 256: nuper Vologesus rex aliud oppidum Vologesocertam in vicino condidit; s. oben p. 79 unter *Valarš*;

*Vasakakert* im District Ekeleaç, von Vasak, Sohn des Vaçë, gegründet, Steph. Asol. 70 (dafür bei Infjean p. 21: *Vasakert*);

*Varazkert* ein Dorf Laz. 372, 373, s. oben unter *Varaz* p. 82;

*Vardanakert* ein Flecken Levond 45, Steph. Asol., Kirakos 36, Vardan 71, District von P'aitakaran MGg. 609, d. h. 'von Vardan gegründet';

*Tigranakert* = *Τιγρανόκρητα* in *Atjnik* FB. 142, 221, MX. 57, 212, um 80 v. Chr. von Tigranes II. gegründet, seit dem 3. Jhd. p. Chr. völlig aus der Geschichte verschwunden, Kiepert, Alte Geogr. p. 80;

*Colakert* im Masis-Gebirge, von *Colak*, Sohn der mythischen Amasia, erbaut (nur MX. 28!);

*Paražnakert* Dorf im District Nig Joh. Kath. 44, Steph. Orb. I, 156.

Von diesen Namen gehören mit Sicherheit nur diejenigen hierher, deren 1. Glied ein sonst sicher nachweisbarer Personennamenname (wie *Bakur*, *Gagik*, *Ervand*, *Manavaz*, *Vatarë*, *Vasak*, *Varaz*, *Vardan*, *Tigran*) ist, die andern sind unsicher, zum Theil anders gebildet oder (wie *Njrkert*) fremden Ursprungs. Interessant ist *Gagkakert*, welches zeigt, dass noch in ganz später Zeit diese Namenbildung in Armenien lebendig war.

### 2. für *kar*:

*augt-a-kar* 'Nutzen-bringend, nützlich' (von *augut* 'Nutzen') Apg. 20, 20, 1 Tim. 4, 8, Ag. 484, FB. 235, Eznik 66; *vnas-a-kar* 'Schaden anrichtend, schädlich' Apg. 8, 3, 1 Tim. 6, 9, Ag. 484, Eznik 66, El. 6 (von *vnas* 'Schaden'); *hamar-a-kar* 'Rechnungsführer = Steuereinnahmer' Sb. 48, 58 (von *hamar* 'Rechnung'); vgl. phl. *v(i)nāskār*, np. *gunāhgār* 'Sünder', np. *parvardgār* 'Ernährer, Gott' etc. (dagegen könnte arm. *xoran-a-kar* 'Zeltmacher' (*σκηνοποιός*) Apg. 18, 3 auch zu *kar-el* 'nähen' gehören, ebenso *kaušk-a-kar* 'Schuhmacher', s. unten p. 174).

### 3. für *ker*:

*xoh-a-ker* 'Koch' s. unter *xoh* 'Speise' p. 160, vgl. np. *x<sup>v</sup>algar* 'Koch'; *hamoz-a-ker* 'Friedenstifter, Vermittler', Ephrem, Osk. Mt. (zu *hamoz-em* 'zum Frieden überreden'); *pah-a-ker* 'Wächter' (?), nur Jes. 33, 18 = gr. *τρεφόμενος*, var. *συστρεφόμενος*); *atautaker*, *atautker*, *atautkear* 'Bittender, Flehender, Gesandter,

Unterhändler' Euseb. Chron., FB. 57, 2; 113, 19 (an letzter Stelle passt aber 'Bitte' besser als 'Bittender' u. dgl.), vgl. np. *dādgar* 'gerecht' u. s. w.

Die von dem entlehnten *kert* abgeleiteten: *kertanal*, *kert-açučanel*, *kertel* 'gründen, bauen, schaffen', *kertučiun* 'Bauen', *kertot* 'Schöpfer' sind selten und spät (Magistr. und Šar.). In der modern arm. Schriftsprache nur *kertel* 'machen'.

315. *կիր kir* (o-St., gen. *kroy*) 'Kalk' MX. 37, 17, Sb. 89, 2, Joh. Kath., Thom. etc.

= osset. *kire* D., *kiri* Ss., georg. *kiri*; thush *kir*, türk. *kirej*, *kireč* 'Kalk'.

Woher? Vgl. aram. *gīr* 'Kalk' Daniel 5, 5, arab. *jīr* u. s. w. (Fraenkel p. 9).

316. [*կկու kku* (oder *kəku*, gen. *kkvi*) 'Kukuk' Mech. Fabeln p. 116, Joh. Van.

= np. *kūkū* 'der Laut der Holztaube', jetzt 'Kukuk' nach Rosen, Np. Sprachf. p. 39. Beides onomatopoetisch. Vgl. deutsch *Kukuk*, lat. *cuculus* etc.]

317. *կնդրուկ kndruk* (i-a St., gen. *kndrki*) 'Weihrauch', *λίβανος* Mt. 2, 11, Lev. 2, 1, 2, Hohelied 3, 6; 4, 6 und sonst im A. T. (vgl. Wb.)

= np. *kundur* A. M. 206 = 'Boswellia thurifera, Weihrauch' Achund. p. 114, *kundurū* 'mastiche', *kundurak* 'gummi' etc. (Vullers); skr. *kundurū-*, *kunduruka-* 'das Harz der Boswellia thurifera'. — Arm. *kndruk* setzt phl. \**kundurūk*, dem np. *kundurū* entspricht, voraus.

318. *կնճիթ knčit* (*knjīt*) 'Sesam' Philo, Ephrem, Euseb. Chron., *knčitn* (gen. *knčotan*) Mech. Fabeln p. 44

= np. *kunjīd*, *kunjīd* 'Sesam', bal. *kunčič* Dames 98, phl. *kunčit* (oder *kunjīt* P. St. § 115) PPGl. 144, Bdh. Gl. 208.

319. *կշտապանակ kštapanak* für gr. *περιδέξιον* 'Band um den rechten Arm, Armband' Ex. 35, 22, Num. 31, 50, Jes. 3, 21 ist offenbar persisch und liesse sich lautlich einem phl. \**kūst-pānak* 'Seiten-schützer' (vgl. unten *kūst* p. 173) gleichsetzen, wenn es die — freilich nicht ganz sichere — Bedeutung erlaubte. Von np. *anguštāvāna* (= zd. \**angušta-pāna*) 'Fingerhut' ist es natürlich zu trennen.

320. *հոհակ kohak* (*i-a* St., auch *kozak*) 1. 'Woge' Joh. Kath., Narek etc., 2. 'Gipfel, Berg' Joh. Kath., Thom., Mos. Kal. etc.  
 = np. *kōha* 1. 'der höhere Theil des Sattels (Fird. I, 270, 462), Höcker des Kameeles' etc., 2. 'Welle' (Vullers), phl. *kōfak* 'saddle' West, PT. IV, 48, np. *pāz.kōh* 'Berg' = phl. *kōf* (Gl. and Ind. 201) 'Berg', ap. *kaufa-* 'Berg', zd. *kaofa-* 'Hügel, Höcker'.  
 Arm. *kohak* wird erst aus dem Pers. entlehnt sein, nachdem phl. *kōfak* zu \**kōhak* geworden war. Vgl. P. St. 186.

321. *հոյւ կօիտ* (*i-St.*, gen. *kuti*) 'Haufen, Herde' Ex. 8, 14, MX. 76, 12 etc., davon *kut-em* 'häufen' El. 16, 16 etc.  
 = np. *kōd* 1. 'acervus frumenti', 2. 'stercus', 3. 'collectus'.

322. *հոյր կօիր* (*i-a* St., gen. *kuri*) 'blind' Mc. 8, 22, 23, Mt. 15, 14 etc.  
 = np. *kōr* 'blind', pāz. *kōr* Min. Gl. 129, phl. *kōr* Ganj. Gl. p. 6, bal. Lw. *kōr*, *Ēor* 'blind', afgh. Lw. *kōr* etc.

323. *հոսակ kotak* 'klein' in *Xosrov kotak* FB. 6 = *Xosrov pōkēr* Thom. 59 'Xosrov der Kleine'  
 = np. *kōdak* 'Kind, Kleines, Embryo', phl. *kōtak* 'lesser, trifling' Shk. 256, 'child, infant' Gl. and Ind. 201, 'klein' Bdh. Gl. 209, vgl. zd. *kutaka-* 'klein' P. St. 89.

*kuz* s. im 3. Abschnitt.

324. *կուճ կւճ* 'Kanne, Krug' 1 Kg. 26, 11, 16, 3 Kg. 19, 6, 4 Kg. 2, 20, Jerem. 19, 1, 10 etc.  
 = np. *kūz-a* 'Kanne, Krug', arab. Lw. *kūz* 'kleiner Krug' (Fraenkel p. 73), afgh. Lw. *kūza* 'an earthen vessel for water with a spout', syr. ܩܘܨܐ 'urceus', also ap. \**kūžā-*.

325. *կուշտ կւժտ* (*i-a* St., gen. *kšti*) 'Bauch, Weichen, Seite' Richter 3, 21 (*κοιλία*), Jerem. 51, 34, FB. 208 u. s. w., *sn-a-kūst* 'Weichen' 2 Kg. 2, 23  
 = np. *kūst* 'die Weichen'.

326. *կրպակ krpak* (*i-a* St.) 'Werkstatt, Laden, Schenke' Apg. 28, 15 (*ταβέρνα*) etc., *krpakapet*, *krpakavor* 'Krämer, Schenkwrith' Leb. d. Väter, Ephrem, Steph. Asol.  
 = np. *kurba*, *kulba* 'Bude', arab. Lw. *kurba* und *kurbaq*.

327. *կօշիկ կօժիկ* = *kausik* (*i-a* St., gen. pl. *kauskaç*) 'Schuh', *ὑπόδημα* Mt. 3, 11; 10, 10, Hohelied 7, 1, FB. 220, 246 u. s. w.,

*kaúšk-a-kar* 'Schuhmacher' (= Schuh-näher, von *kar-el* 'nähen' oder zu *-kar* 'machend' <sup>1)</sup>), s. oben p. 171), Osk. Mt., Mech. Fabeln 136

= phl. \**kafšik* zu np. *kafš* 'Schuh', bal. Lw. *kaúš* 'Schuh' Dames 99, np. *kafšdōz* und *kafšgar* 'Schuster'. Modern arm. Հծծ.

328. *ζωχωρ* *hazar* 'tausend', alt und häufig

= np. *hazār*, zd. *hazañra-*, skr. *sahasra-*.

Dazu *hazarapet* eigentlich: 'Herr über Tausend, Befehlshaber von tausend Mann' = *χιλιάρχος* Mc. 6, 21 u. s. w., *ἐπιτροπος* Luc. 8, 3, Gal. 4, 2, *οἰκονόμος* 1 Kor. 4, 1 u. s. w. = 'Verwalter, Statthalter'. Vgl. *Ἀζαραπατεῖς οἱ εἰσαγγελεῖς παρὰ Πέρσαις* (Hesych) Ges. Abh. 186. Aber »der grosse Hazarapet der Arier und Nicht-Arier« El. 22, z. 1 v. u. oder »der Hazarapet der Arier« Laz. 187 war der höchste civile Würdenträger in Persien, Gross-Vezir.

Davon zu unterscheiden

*ζωχωρμικημ* *hazaravuzt* ein hoher Würdenname FB. 137, Laz. 359, 438, 439 (Titel des Zarmihir), 440, Thom. 83

= gr. *Ἀζαρέφθης*, pers. *hazāraft*, syr. ܗܙܪܦܬܐ Tab. 76 und 96, Anm. 3 (»Bistām, Spahbeß von Sawād, dessen Würde *Hazāraft* heisst«).

329. *ζωχη* *haziv* 'kaum', *μόγυς* Luc. 9, 39, *μόλις* Apg. 14, 17, FB. 13, 4 u. s. w.

ist instr. eines Subst. *haz* (vgl. *haziv haz* 'kaum'), das 'Mühe' bedeutet haben wird (vgl. *mecav janiv haziv* 'mit knapper Noth' FB. 186 und gr. *μόγυς*, *μόλις*, ital. *appena* etc.) und = zd. *hazah-* 'Gewalt' sein könnte?

330. *ζωμ* *ham* als 1. Glied von Zusammensetzungen 'derselbe, gleich, ähnlich, gemeinschaftlich, zusammen'

= zd. *hama-*, *hāma-* 'derselbe, gleich', ap. *hama-* 'derselbe, gleich', phl. pāz. *ham* 'derselbe, gleich' Bdh. Gl. 272, Min. Cap. 1, 14; 2, 51; 13, 11; 38, 4, Shk. 248, Gl. and Ind. 35, np. *ham-* 'derselbe, gleich', gr. *δμο-*;

vgl. arm. *ham-a-ban* *δμόλογος* 'übereinstimmend', *ham-a-barbar* *δμόφθογγος* Narek., *ham-a-goy* *δμοούσιος* Athan., *ham-*

1) Vgl. *ὑποδηματοποιός* 'Schuhmacher' (Chrys.) und *ὑποδηματοξέφος* 'Schuhflicker, Schuster'.

*a-gorc* συνεργός 'Mitarbeiter, Helfer, Beistand' El., *ham-azgi* συγγενής 'verwandt' MX., *ham-a-hair* ὁμοπάτριος El., ap. *hamapitar-* 'denselben Vater habend', arm. *ham-a-mair* ὁμομήτριος Gen. 43, 29 (gr. 28), ap. *hamātar-* 'dieselbe Mutter habend', arm. *ham-a-ḫar* ὁμόδοξος etc.

In Zusammensetzung mit Wörtern, die aus dem Pers. entlehnt sind: *ham-ašzarhik* 'aus demselben Lande, Landsmann' Sb. 65, 12, np. *hamšahrī* 'Mitbürger, Landsmann'; *ham-a-bun* 'von gleicher Natur', *ἁμοφύης* Joh. Phil., pāz. *hambun* 'of the same origin' Shk. 248; *ham-a-gunak* 'gleich, ähnlich', phl. *hamgōnak* 'derselben Art', pāz. *hamgūna* Shk. 249, Bdh. Gl. 274, West, PT. IV, p. xxxi, zd. *hamagaona-* 'gleichfarbig'; *ham-a-gund* 'vereint, zusammen' Ag., El. 14, z. 1 v. u., Eznik, *hamagund* κρύβει συνεπολέμει Josua 10, 42; *ham-a-zaur* ὁμοδύναμος Ag., Narek., pāz. *hamzōr* 'of like strength' Shk. 249; *ham-a-kam* ὁμόβουλος 'gleichen Willens, gleichgesinnt' MX., Ephrem, Joh. Kath. etc., pāz. *ham-kāmaī*, phl. *hamkāmākih* 'similarity of will' Shk. 249; *ham-a-tohm*, *hamatohmik* 'verwandt' MX., El. etc., pāz. *hamtuxma* 'of the same family' Min. Gl. 99, phl. *hamtōxmakān* 'of the same race' West, PT. IV, 352, etc.

Die Häufigkeit seiner Anwendung verdankt *ham-* dem Einfluss der griech. Litteratur, da es besonders von kirchlichen Schriftstellern, die aus dem Griech. übersetzen oder unter griech. Einfluss stehen, zur Wiedergabe von griech. *ἁμο-* gebraucht wird. In Anlehnung an dieses *ἁμο-* ist später *ham-* direct durch *hom-* ersetzt worden, vgl. *homazgi* Es. Nēcei 14. Jhd. = *hamazgi*; *homazn* Pit. = *hamazn*; *homaxoh* Sokr. = *hamaxoh*; *homacin* ὁμογενής Narek., Plato = *hamacin*; *hamakamūtīun* Xosrovik = *hamakamūtīun*; *homahair* Plato = *hamahair*; *homanun* δμώνυμος MGg. ed. Soukry 33, Joh. Kath., Plato etc. = *hamanun*; *homaser* ὁμογενής = *hamaser* etc.

Das echt arm. Aequivalent von *ham-* ist *-kiç* 'Genosse', vgl. *hamakam* 'von gleichem Willen': *kam-a-kiç* 'Willensgenosse, einverstanden' Luc. 11, 48.

Dasselbe *ham* ohne den Compositions vocal *a* liegt vor in: *ham-haur-eay* 'von demselben Vater' (sc. Schwester) nur Lev. 18, 11; danach *ham-maur-eay* 'von derselben Mutter' (sc. Schwester) nur Mech. Rechtsbuch; *ham-nšan* var. zu *ham-a-nšan*

δμοιοπαθές nur Cyrill.; *hamšīrak* 'Milchbruder, Milchschwester', *δμογάλακτος*, Jaism. und alt. Wb., als ganzes Wort aus dem Pers. entlehnt: np. *hamšīra*. Mit Uebergang von *m* in *n* vor Gutturalen: *hangēt* 'gleich, entsprechend', oft in Comp. = *ισο-*, z. B. *hangit-a-tiv* *ισάριθμος* 'gleich an Zahl', *hangit-a-pativ* = *ισότημος* 2 Petr. 1, 1, *hangit-ak* 'ähnlich, gleich' MX. (aus \**ham-kēt*, von *kēt* 'Punkt, Ziel, Object, Regel, Mass?'); *hangoin* 'gleich, ähnlich, wie', *ἴσος* Num. 12, 12 etc. (aus \**ham-goin*, von *goin* 'Farbe, Art und Weise', s. oben p. 128), davon *han-gun-ak* 'gleich, ähnlich', vgl. oben p. 175 *ham-a-gunak*, phl. *ham-gōnak*.

Daneben erscheint *ham-* in der Bedeutung 'all, ganz':

*ham-ain* 'ganz, all, gänzlich, gleicherweise, ebenso, gleichwohl, doch' (*ὅλος, ὅλως, ὁμῶς* und *ὁμως*); *ham-ašzarh-akan* auf die ganze Welt bezüglich = 'universal, allgemein', *καθολικός* (aber *ham-ašzarh-ik* 'aus demselben Lande, Landsmann', s. oben p. 175); *ham-a-lur* 'all-hörbar', *ham-a-lsaran* = 'allgemeiner Hörsaal, Akademie', *ham-a-korois* 'all-vernichtend', *ham-a-hava-sar* 'ganz gleich', *ham-a-nman* 'consimilis', *ham-a-spīuŕ*, *ham-a-spīr* 'allverbreitet', *ham-a-tarac* dass., *ham-arjak* 'weit, geräumig, offen, freimüthig' (*arjak* 'ungebunden' frei, weit), *hamaurēn* 'all, ganz, allgemein' etc.,

vgl. zd. *hama-* 'derselbe, der gleiche, jeder', *hamōzšaθra-* 'Allherrscher', pāz. *hamdānešnī* 'complete knowledge' Shk. 248, np. *hama* 'ganz, alle' = phl. *hamāk* (= arm. *hamak* 'ganz', s. unten p. 177).

331. ζωσ *ham, han* = skr. *sam*, zd. *ham, han* 'zusammen' liegt als Lw. in einigen der später folgenden Nummern vor; fraglich, ob auch in:

*ham-baŕnam* (aor. *hambarji*) 'erheben', med. 'sich erheben', = *ambarnam* 'erheben', von *ham* und arm. *baŕnam* 'aufheben, tragen', davon *hambarjumn* 'Erhebung';

*hamberem* (aor. *hamberi*) 'ertragen, erdulden, aushalten', von *ham* und arm. *berem* 'tragen, bringen, ertragen';

*hamboir* 'Kuss, Zuneigung, Anhänglichkeit, Zusammenfügen, Zähmung', adj. 'zahn, friedlich', *hamburem* 'küssen' Mt. 26, 49 = zd. \**hambaoda-*?, vgl. P. St. 31;

*handart* 'ruhig, sanft', *handart-em* 'sich beruhigen, sich legen (vom Wind), aufhören' Mt. 14, 32, 'aushalten, ertragen', vgl. skr. *sam-dhar* 'zurückhalten, ertragen';

*handerj* 'Kleid, Zurüstung, mit' s. oben p. 140 unter *derjak*;

*handēp* 'gegenüber', *handipim* 'begegnet' zu *dēp* 'was einem begegnet, was einen trifft', *dipim* 'begegnet';

*handurž-em* 'aushalten, ertragen'.

Vgl. zd. *h̄mbar-* und *h̄mbaray-* 'zusammentragen, herbeibringen', *h̄mpatana-* 'Zusammenrottung', *hanjamana-* 'Zusammenkunft', *handarəza-* 'Bündel', pāz. *hanjaman* 'assembly' Min. Gl. 99, phl. *hampursakih* 'conversation' Gl. and. Ind. 34 etc., vgl. P. St. 216 und 254.

332. *Համակ hamak* 'ganz, massiv (von Metallen), gänzlich, beständig' Ex. 28, 31 etc., El. 24, z. 12 v. u., FB. 202, 5; 219, z. 4 v. u.; 236, 2 und 5; 257, z. 1 v. u., etc.

= np. *hama* 'ganz, all', pāz. *hamā*, phl. *hamāk* 'ganz, all' Min. Gl. 96, Shk. 248, Gl. and Ind. 32, Bdh. Gl. 273, bal. *hama*, *hamak*, *hamuk* 'all, jeder'.

Dazu *Համակդէն hamakden* El. 112 und 123, nach Thom. 28, 9 = *amenagēt i havat kraki* d. h. 'allwissend im Feuer glauben', also = phl. \**hamākdēn* 'die ganze Religion (in sich) habend, kennend', vgl. phl. *hamāk dēn* 'the whole religious ritual' West, PT. I, 383, Phl. Min. 19, z. 11 (= pāz. *hamā dīn yaštan*), Darmesteter, Zend-Avesta III, p. xcvi.

333. *Համահարզ hamaharz* oder *hamharz* 'Trabant, Leibwächter, Adjutant', oft neben *puštipan* (s. unten p. 255) genannt, Pseud. 90, 8; 152, 2 (Antigonus, *hamaharz* Alexanders), El. 27, 17; 90, z. 15 v. u., Sb. 31, Levond, Steph. Asol.

ist sicher persisch.

334. *Համասպրամ hamaspram* 'wohlriechend, duftend' (von der Blume) Ag. 480, Zak'aria Kath.

gehört zu phl. *spram* oder *sparam* West, PT. I, 101 = Bdh. Gl. 173, Gl. and Ind. 160, pāz. *sparham* 'sweet basil' Min. Gl. 190, np. *isparam*, *siparam*, *isparjam* u. s. w. 'Basilienkraut'.

Vgl. arm. *Spram* N. pr., *šahaspram* 'Basilienkraut' (s. p. 209), phl. *nānūkspram* (s. oben unter *anamuz* p. 97), *Zātsparam* N. pr. West, PT. IV, p. xxxiii, np. *mürdisparam*, *mürdisfaram* 'Feldmyrte' A. M. 12, 12, Achund. p. 8.



Als Name einer Blume findet sich *hamaspran* (mit *n*) bei Mech. Fabeln p. 30, 31 neben Lilie und Axrizan genannt; vgl. Busabarut'iun p. 355.

335. *Համար hamar* (o-St.) 'Zahl, Zählung, Rechnung, Rechenschaft, Schätzung', alt und häufig, davon *hamarin* 'zählen, schätzen, meinen, dafür halten' Eznik 249, 286, *an-hamar* 'unzählig' El. 16, 9

= np. *hamār* 'Berechnung, Zahl, Mass' (vgl. *nahmār* 'unzählig') aus ap. \**hamāra* = iran. \**hamhmāra* - P. St. 105.

Dazu *Համարակար hamarakar* 'Rechnungsführer, Steuer-einnehmer' (die *hamarakar* langer Wege Ag., *hamarakar dpirē γραμματεῖς* 1Chron. 27, 1, *Vaspurakan*<sup>1)</sup>) *hamarakar* 'der Steuer-einnehmer der Vāspuhrakān', in dessen Hause die Steuern von Ispahan gesammelt lagen Sb. 48, 10, 13, 16; 58, z. 4 v. u.) = phl. \**hamārkār*, vgl. *חמרכל* der Mischna.

336. *Համբար hambar* 'Speicher, Magazin, Vorrath' (an Lebensmitteln) MX. 219, Gen. 14, 11 (*βρωμα*), 2 Chron. 11, 11 (*παράθεις*) u. s. w., *hambarak* 'Austheiler, Spender' Deut. 33, 28, *hambarakapet* 'Magazinverwalter' (des Perserkönigs) FB. 158, El. und Laz. (s. oben p. 37 unter *Denšapuh*), *hambaranoç* 'Speicher, Scheune' Luc. 12, 24, *hambarapan* 'Hüter des Vorrathes' Ag., *hambar-em* 'aufspeichern' Luc. 12, 19 etc., identisch<sup>2)</sup> mit den oben (p. 95) angeführten: *ambar* 'Speicher', *ambarem*, *ambaranoc*, *ambarakapet*, *ambarapet*

= np. *anbār* 'Speicher', phl. pāz. *anbār*, phl. *anb(ā)rakpat-ī* 'Magazinverwalter' (s. oben p. 37). Zu np. *anbāstan*, *anbāram* 'anfüllen, anhäufen' (von *ham* + *par*), skr. *sampūray-* 'anfüllen'. Vgl. P. St. § 70, 73.

Zu letzterem auch *Համբարսուսկ hambartak* 'Damm, Wall, Thurm' Philo, Pit., Narek. = *ambartak* 'Thurm' MX. 21, z. 4 v. u. und arm. *ambartavan*<sup>3)</sup> 'hochmüthig'? Vgl. np. *anbārda* 'angefüllt, voll', auch 'puffed up with pride' JRAS. 1894, 443.

337. *Հայհոյութ hayhoy-em* 'lästern, schmähen' Mt. 9, 4, 2 Petr. 2, 2 u. s. w., *hayhoyutiun* 'Lästerei'

1) Siehe oben unter *Vaspurakan* p. 80.

2) D. h. ältere Form, s. P. St. § 107.

3) Aus \**am-part-a-van*, vgl. *hpart* 'hochmüthig'.

= np. *hāy u hōi* 'Lärm, Wehklage' Fird. I, 273, v. 516; 447, v. 242 — ?

Die Bedeutungen sind verschieden.

*Հանդերձ handerj* 'Kleid' s. oben unter *derjak* p. 140 un *ham-*, *han-* p. 177.

338. *Հանդերձապետ handerjapet* (*i-a* St.) 'Verwalter, Vorstand', *οἰκονόμος* 3 Kg. 16, 9, *προστάτης* 1 Esra 2, 12 (11), *ταμίης* Jes. 22, 15, *ὁ ἐπὶ τῶν πραγμάτων* 2 Maccab. 3, 7, 'Tempelhüter' Vorwort zu Jesaias, 'Präfect' oder 'Gouverneur' Euseb.

gehört wohl trotz der abweichenden Bedeutung zu dem oben (unter *andurj* p. 99) genannten *anderjapet* = *handerjapet*, da gerade in der Bibelübersetzung die persischen Titel oft in eigener, nicht ursprünglicher Weise zur Wiedergabe griechischer Prädicate verwandt werden. Die armenisch-persischen Titel deckten sich eben mit den griechischen nur selten.

339. *Հանդես handēs* (gen. *handisi*) 'Erweisung', *ἐνδειξις* Röm. 3, 25, 26, 'Bewährung', *δοκιμή* Röm. 5, 4, 'Musterung', *ἐπισκοπή* Ex. 30, 12; 38, 25, 'Prüfung, Untersuchung' El. 14, 8, 'Schaustellung', *ῥέα* Jes. 2, 16, 'Revue' N. P. 69, 'Schauspiel, Schauplatz, Kampf' Arist. 114, z. 11

= skr. *sam̐d̐ṣa-* 'Anweisung, Auftrag', zd. \**handaesa-*, vgl. zd. *han-daesayanuha* (ipt. med.) yt. 19, 48, 50.

340. *Հանճար hančar* (*o*-St.) 'Einsicht, Verstand' Sprüche Salom. 24, 3 etc.

stimmt in der Bedeutung nicht zu np. *hanjār* 'via, modus, ratio, norma, regula'.

341. *Հաշտ hašt* 'versöhnt', *haštīm* 'sich versöhnen' 1 Kor. 7, 11 etc., *haštut'jun* 'Versöhnung, Friede' Sb. 25 etc.

= zd. *āxšti-* 'Friede', phl. *āstih*<sup>1)</sup> 'concord, peace, harmony' Gl. and Ind. 28, np. *āstī* 'Friede' Fird. I, 452.

Man sollte im Arm. *ašt* erwarten, da *h* sonst nur bei echt armenischen Wörtern vorgeschlagen wird.

1) Von \**āšt* (= zd. *āxšti-*) mit Abstractsuffix *-ih* gebildet wie arm. *haštut'jun* von *hašt* mit Abstractsuffix *-ut'jun*.

342. *ζωρωζαυω* *harazat* (*i-a* und *i-St.*) 'leiblich (Bruder oder Schwester), blutsverwandt, echt' 2 Maccab. 15, 18, El. 90, z. 6 v. u., MX. 30 etc.

= zd. *hadōzāta-* 'leiblich' (Bruder) yt. 4, 10; 14, 16.

343. *ζαυαυ* *havan* 'Mörser' Leb. d. Väter, Oskiph.

= zd. *hāvana-*, np. *hāvan* 'Mörser'.

344. [*ζελελυω*] *hekek-am* 'schluchzen', *hekek-anē* 'das Schluchzen', *hekek-em* 'schluchzen' nur Leb. d. Väter

= np. *hukak, hikak, hukča, hukka, hikka, hukhuk* 'Schluchzen'.  
Onomatopoesisch.]

345. *ζεε* *hēn* (*i St.*, gen. *hīn*) 'feindliche Heerschar, Räuber' Eznik 162, Sb. 89, Hiob 10, 17 (*πειρατήριον*); 25, 3 (*πειρατής*), 2 Chron. 22, 1 (*ληστήριον*) u. s. w.

= ap. *hatnā-* 'feindliche Heerschar', zd. *haenā-* 'feindliche Heerschar'.

346. *h-* aus *hu* als 1. Glied einiger Composita:

*ζηωρ* *hzaur* (*i-a St.*) 'stark, mächtig', *h-lu* 'gehorsam', *h-mut* 'erfahren, kundig' (lautgesetzlich für \**huzaur*, \**hulu*, \**humut*)

= np. pāz. phl. zd. *hu-*, ap. (*h*)*u-*, vgl. zd. *hu-karēta-*, *hu-karēpta-*, *huzratu-* etc., ap. (*h*)*umartiya-* 'menschenreich', (*h*)*u-aspā-* 'pferdereich', phl. *hu-čihr* 'mit schönem Gesicht' Gl. and Ind. 47 = pāz. *hučihar* Min. Gl. 105 = np. *huživ*, *huživ* 'schön' = zd. *hučičra-* 'schön'; phl. *hu-bōi* 'wohlriechend' Gl. and Ind. 44 = pāz. *hubōi* Min. Gl. 105 = zd. *hubaoidi-* u. s. w. Also *hzaur* = zd. \**huzāvar-* (s. oben *zaur* p. 152).

Fraglich ist es, ob hierher auch arm. *hpatak* 'unterthänig, gehorsam, sich fügend, ausharrend, sorgsam, eifrig' Hebr. 13, 17, Apg. 6, 4 etc., das de Lagarde zu zd. *hupāta-* 'wohl-beschützt' stellt, und arm. *hpart* 'hochmüthig' (vgl. *ambartavan* 'hochmüthig', s. unter *hambar* p. 178) gehören.

Ueber pers. *hu-* s. P. St. 215. Fraglich bleibt, ob *h-* entlehnt oder echt ist. Sein Gegensatz (idg. *dus-*) liegt in entlehnter (s. oben *dž-* p. 141 und *š-* p. 154) und echter Gestalt (*t-*) im Arm. vor.

347. [*ζηωρ*] *hmaiē* (*i-St.*, gen. *hmayič*) 'Wahrsagung' Eznik 184, FB. 166, 252, Num. 23, 23 (*οἰωνισμός*), davon *hmay-em* *οἰωνίζεσθαι* 'wahrsagen, voraussehen, ahnen' Gen. 30, 27, Deut. 18, 10 etc., *hmayeak* 'Talisman' Kan. und Narek.

passt in der Bedeutung nicht zu zd. *humaya-*, *humāya-* 'heilsam, heilkräftig' Geldner, 'docile' Darmesteter<sup>1)</sup>, skr. *sumāya-* 'guter Anschläge voll' (von *su* und *māyā*<sup>2)</sup>) 'Wunderkraft, Kunstgriff, Hinterlist, Trug, Gaukelei'.]

348. Հարս *hnar*, meist pl. *hnar-ē* (i-St.) 'Mittel und Wege, Ränke, Schliche, Hinterlist, Erfindung, Anstrengung, Methode' Ephes. 6, 11, FB. 236, z. 6 und 7 v. u., El. 70, 2, 18 etc., *hnar ē* 'es ist möglich', *hnar-im* 'erfinden, ersinnen, planen, darauf sinnen' Eznik 121, 245, *hnars hnarel* 'Mittel ersinnen, Ränke spinnen' FB. 247, 3, *hnars xndrel* 'Mittel suchen' Eznik 121, *hnars gtanel* 'Mittel finden' FB. 247, 6, *hnar gtanel* c. dat. 'Jemand beikommen' Richter 16, 5, *anhnar* 'unmöglich'

= np. *hunar* 'Fertigkeit, Tüchtigkeit, Geschick, Trefflichkeit, Verdienst', bal. Lw. *hunar* 'Geschicklichkeit, List, Betrügerei', afgh. Lw. *hunar* 'art, skill, excellence in any art' etc., pāz. *hunar* 'skill' Shk. 251, phl. *hunar* 'science' West, PT. IV, 382, zd. *hunara-* 'Fertigkeit, Weisheit', *hunaravant-*, *hadahunarava-* 'tüchtig, geschickt'.

349. Հորթակ *hurbak* Name eines Tempels (*bagin*) der heidnischen Armenier, eines Feuertempels, Anan. ekeł. (10. Jhd.)

= Tempel des Fröbägers? Vgl. phl. *atur i fröbāg* Gl. and Ind. p. 7, *Āturfarnbag* Horn, Sieg. 23, 24, ZDMG. 44, 655, 658; 46, 281 (*Āturfröbāg*), Hoffmann p. 283—293. — Unsicher.

350. Հրաժարեմ *hražarem* 'Abschied nehmen, sich verabschieden von' Mc. 6, 46, Luc. 9, 61; 14, 19, Apg. 18, 18, 'sich entfernen von, entsagen, sich enthalten' Eznik 286 und *hražešt* (i-St.) 'Abschied, Entfernung, Entsagung' Ag., Laz., Ephrem gehören offenbar zusammen, ohne sich nach armenischen Bildungsgesetzen zusammen zu fügen. Die Formen klingen persisch: *hražarem* könnte = zd. \**fražarāmi* oder \**fražarayemi* = phl. \**fražārēm* sein, zu dem sich *hražešt* = phl. \**fražīšt* oder \**fražast* verhielte wie np. *kišt* 'Saat' zu *kāram* 'säe' oder np. *guḍašta* 'vergangen' zu *guḍaram* 'gehe vorbei'? Doch vgl. wegen dieser Formen P. St. § 90.

1) S. oben p. 47 unter *Hmayeak*.

2) Ueber skr. *māyā* = 'geheime Macht' s. Oldenberg, *Religion des Veda* p. 163.

351. *հրահանգ* *hrahang*, meist pl. *hrahang-kē* (*i-a* St.) 'Uebung, Unterricht, Unterweisung, Studium, Schule, Palästra' MX., FB. 35, 16, El. 125, z. 7 v. u., Eznik, Sb. 78, 16 etc., davon *hrahang-em* 'einüben, schulen'

= np. *farhang* 'Methode, Wissen, Bildung, gute Umgangsformen', *farhangī* 'Lehrer', *farhanjidan* = *farhaxtan*<sup>1)</sup> 'unterrichten, erziehen, bilden', phl. *frahang* (auch *frahāng* geschrieben) 'Uebung, Bildung, Wissen' BB IV, 38, West, PT. IV, 125, P. N. 102, *frahangistān* 'Ort ritterlicher Uebung' BB IV, 40.

352. *հրամայեմ* *hramay-em* 'befehle', alt und sehr häufig  
= np. *farmāyam* 'befehle', ptc. *farmūd* aus älterem phl. *framāt* (Haug, Essay on Pahlavi p. 46, z. 11).

353. *հրաման* *hraman* (*i-a* St.) 'Befehl, Gebot', alt und sehr häufig, Mt. 2, 12 etc.

= np. *farmān*, phl. *framān* Gl. and Ind. 100, ap. *framānā* 'Befehl, Gebot'.

354. *հրամանաբ* *hramatar* 'Gebierter, Aufseher, Vogt' El. 20, 5: *Mihrnerseh vtruk hramatar Eran ev Aneran* = 'Mihrnerseh, der Gross-hramatar von Ērān und Anērān'<sup>2)</sup>, vgl. Tab. 111: »Mihrnarsē's eigener Titel war auf persisch: *Buzurg-framadār*, d. h. 'Grossvezir' oder 'höchster Machthaber'; FB. 36, 11: *hramatar tesuč* 'Oberaufseher' (aller Kirchen Gross-Armeniens); Daniel 6, 2—6: Darius setzte über das Reich 120 Satrapen und über diese drei *Hramatar* (*τακτικός*, var. *hramanatar*); 3 Kg. 4, 6: *hramatar—hazarapet—šahap* (*οικονόμος—οικονόμος—ἐπὶ τῆς πατριᾶς*); oft in *hramanatar* verändert, z. B. Sb.: *Xotox-Ormizd, hramanatar* am Hofe der Königin (Bōrān); Jes. 55, 4: *išxan ev hramanatar azgaç āρχοντα καὶ προστάσσοντα ἔθνεσι*; Jerem. 20, 1: *hramanatar ev išxan* (des Hauses des Herrn); El. 68, 2, 3: *išxan ev hramanatar* (des ganzen Perserreiches); Joh. Kath.: *kurapałat* und *hramanatar* von Armenien; Osk. Jes.: *hramanatar* der Kirchen u. s. w.

= np. *framādār* Tab. 9, Anm., phl. *framātār* 'commander' Dīnkart III, Glossar p. 12, West, PT. I, 145 (»wie Bahak —

1) Vgl. zd. *anāhaxta-* 'sans instruction' Darmesteter, Zend-Avesta III, 82. Dazu np. *āhang* und *hang* (*hang u xirad* Fird. I, 257, v. 232).

2) Derselbe Mann hat bei El. 22, z. 1 v. u. den Titel: Gross-hazarapet der Arier und Nicht-ariet.

Mobadānmobad war, so war Kāt — Grossframātār«); II, 152 (»the director (*framātār*) of the profession of priests of Pārs«); II, 276 (»Manuščihar, pontiff (*ratō*) of Pārs and Kirmān and director (*framātār*) of the profession of priests«), ap. *framātār*- (acc. öfter *framātāram*, einmal *framātaram*, einmal *framātāram*) 'Gebietet'.

Arm. *hramanatar* ist, soweit es nicht fehlerhaft für *hramatar* steht, durch spätere Anlehnung an *hraman* 'Befehl', *hramanatu* 'Gebietet' u. s. w. volksetymologisch aus *hramatar* entstanden, als ob es eine ursprüngliche Bildung aus *hraman* 'Befehl' und *-tar* 'führend, tragend' (zu *tan-im*, aor. *tar-ay* 'führen') wäre. Man sagt aber nicht: *hraman tanim* sondern *hraman tam* (aor. *etu*) 'gebe Befehle, befehle' und daher auch *hramanatu* 'Befehl-gebend', während ein urspr. \**hraman-a-tar* = 'Befehltragend' wohl eher 'gehorsam' bedeutet hätte, vgl. np. *farmān-bar* 'obediens, servus' (gegen *farmāndih* 'iubens, imperator').

355. [𐬰𐬀𐬎𐬎𐬎 *hraš-ē* (*i*-St.) 'Wunder', alt und in vielen Comp., z. B. *hrašakert* 'wunderbar' A. T., El. 12, 22 (*hrašakert yaru-šün* 'die wunderbare Auferstehung'), *hrašācartar* 'mit wunderbarer Kunst' (einmal bei Steph. Orb.) etc.

gehört nicht zu zd. *fraša-* 'vorwärts, neu' (von der Welt am jüngsten Tage), *frašōkərəiti-* 'Neu-machung' (der Welt am jüngsten Tage = Auferstehung), *frašōcaratar-* 'Neu-macher' (der Welt etc.), da die Bedeutung durchaus verschieden ist. Vgl. ZDMG. 35, 173.]

356. 𐬰𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎 *hravēr* 'Einladung', *hravirem* 'lade ein' alt und häufig,

der Form nach = zd. *fravaeda-* 'Lehrer' (Geldner), 'der welcher wusste' (Darmesteter), vgl. *fravaedayamna-* 'Schüler' (Geldner), 'der wissen machte' (Darmesteter) yt. 13, 88. — Vgl. P. St. 103.

357. 𐬰𐬀𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 *hrasax* oder *xrasax* (*i*-a St.) 'Parasange' Euseb. Chron., El. 124, 11; 141, z. 11 v. u., Laz. 290, 4, FB. 239, z. 4 v. u. = arab. Lw. *farsax*, syr. Lw. ܦܪܫܐܝܫܐ, also mp. \**frasax*.

Bei MGg. 588, 17 steht dafür *parsax*, auch bei Patkanean p. 3, z. 23, aber das Wb. citirt dieselbe Stelle (unter *xrasax*) mit *xrasax*, während Soukry p. 7, z. 8 hier *hrasax* bietet. In *parsax* könnte nur arab. *farsax* wiedergefunden werden.

Im Neupers. erscheint *farsang* = pāz. *farsang* 'a league Min. Gl. 76 = phl. *frasang* Bdh. Gl. 195, 196, ZPgl. 42, z. 2, PPGl. 116, Spiegel, 'Traditionelle Lit. 419 (von West, PT. I, 27: *parasang* gelesen) = παρασάγγης (Herodot).

Wie verhält sich das vom Arm., Arab., Syr. vorausgesetzte mp. *frasax* zu dem phl. *frasang*? Der Vergleich mit np. *māh* = *māng* 'Mond' hilft nicht weiter.

358. Հրեշտակ *hrestak* (*i-a* St.) 1. 'Gesandte, Bote' Sb. 90, 2. 'Engel', alt und sehr häufig, Mt. 1, 20 etc.

= np. *frišta*, älter *firēšta* 'Bote, Engel', also = phl. \**frēštak*, ap. \**fraišta*-. Zu ap. *frāišayam* 'ich entsandte', skr. *prēšayati* 'schicken, entsenden'.

359. Հրովարտակ *hrovartak* (*i-a* St.) 'Brief, Schreiben, Erlass, Besitztitel' 1 Maccab. 11, 29, 31, 37, FB. 245, 10, El. 9, z. 6, 8 v. u.; 10, 12, Sb. 37, MX. 293, z. 1 v. u.

= phl. *fravartak* 'Brief, Schreiben' Mätikān i čatrang p. 1, z. 8 = Ganj. Glossar p. 14, Yatk. p. 48, anm. 9, aram. פרוורתיקין (plur.) ZDMG. 46, 139, 326.

360. Հրոտից *hrot-iç* (oder *hrort-iç*), gen. pl. eines ungebräuchlichen<sup>1)</sup> nom. \**hrot-ē* (oder \**hrort-ē*), der letzte Monat des altarmenischen Jahres (an den sich die fünf Schalttage — *aveliē* — angeschlossen) Laz. 261, El. 142, 16, Steph. Asol., Vardan 54 etc.,

vgl. phl. *fravartikān* 'die fünf Schalttage' Phl. Min. 61, 11, West, PT. I, 315, Anm. 3; IV, 17 etc., pāz. *fravardiyān* 'die fünf Schalttage'; »jetzt verstehen die Parsen darunter die letzten zehn Tage ihres Jahres mit Einschluss der Tage der Mukhtād Ceremonien zu Ehren der Todten und ihrer Fravashis« Min. Gl. 77, np. *farvardagān*, *farvardiyān* 'die fünf Schalttage, als Festtage von den Persern gefeiert' (Vullers), auch *fōrdagān*, *fōrdayān*, *pōrdgān* und *pōrdyān* (Vullers), *fōrdigān*, *fōrdiyān*, *pōrdigān*, *pōrdiyān* (Ges. Abh. 161) 'die fünf letzten Tage des Monats Ābān nebst den ihnen folgenden fünf Schalttagen, die zusammen (zu Ehren der Todten) gefeiert werden' (Vullers); gr. das Fest

1) Die Monatsnamen kommen nur im Genitiv vor, da sie immer von dem Worte 'Monat' abhängen, vgl. Laz. 261: *y amseann hrotiç* 'im Monat H.'

Φουρδίαν = νεκρία bei Menander (um 600 p. Chr.), syr. »das Fest, welches sie selber die *Frōrdiyan*-Tage nennen« Hoffmann p. 79.

Vgl. Albīrūnī, Uebers. 210: the last five days of this month (Ābān) — are called *Farvardajān*. — Regarding these days there has been among the Persians a controversy. According to some they are the last five days of the month Ābān, according to others they are the Andergāh, i. e. the five Epagomenae which are added between Ābān und Ādhar-Māh u. s. w. Dazu Darmesteter, Zend-Avesta II, 502.

de Lagarde, Ges. Abh. 162, anm. 2 trennt *fōrdiyan* von *fravardiyān*, das er nicht weiter berücksichtigt. Der Bedeutung nach gehören aber die Wörter zusammen. Np. *fravardiyān* geht ebenso wie np. *fōrdiyan* = gr. Φουρδίαν = syr. *frōrdiyan* auf phl. *fravartūkān*, np. *farvardagān* auf phl. \**fravartakān*, beides = 'die den Fravašis (ap. \**fravarti*-) geweihten Tage' zurück.

Arm. *hrot-* aus *hroort-* = pers. \**frōrt-* aus *fravart-*, also g. pl. *hrot-iç* entsprechend ap. \**fravartinām* = zd. *fravašīnām* = (der Monat) 'der Fravašis' (phl. *fravartin* Gl. and Ind. 87, np. *farvardin* der erste persische Monat). Vgl. Hoffmann p. 79, P. St. 169, 243.

361. Հրուշակ *hrušak* oder *xrušak* 'ein Gebäck aus Mehl, Butter, Honig oder Zucker', modern arm. für türk. *halva* = np. *farūša*, *afrūša* (*āfrūša*) 'dulciarii genus e farina, butyro et melle confectum' u. ähnl.

Als Pehleviform also \**frōšak* anzusetzen?

362. Հայ յագ (*u*-St.) 'das Junge eines Vogels' Luc. 12, 6 etc., vgl. Ges. Abh. 41, Anm. 6

= np. *zāq* 'das Junge eines Thieres', syr. ܙܩ 'junges Huhn'.

Die neupers. Form ist arabisirt, die mittelpers. müsste *zāg* oder *zāy* gelautet haben. So wird es von np. *zāy* 'Rabe, Krähe' und *zāg* 'Vitriol' unterschieden.

363. Հիւթ *jivt* 'Pech' Jes. 34, 9, Daniel 14, 26 u. s. w.

= arab. pers. *zift* 'Pech', hebr. ִזִּיִּת 'Pech' Jes. 34, 9, syr. *ziftā*.

Herkunft des Wortes unsicher, vgl. Fraenkel 151.



364. *ζαζαρωλη* *čazarak* (*i*-a St.) 'Rolle', *τόρνος*, *čazarakajev* 'gedreht, rund' Ag., *čazarakeay* für gr. *τορνευτός* 'in getriebener Arbeit' Ex. 25, 31 (gr. 30), Hohelied 5, 14; 7, 2, als ob *τορνευτός* 'gedreht, gedrechselt' stünde, *čazarak-em* 'abrunden, drechseln', dazu *ζαζαρ* *čazr* 'Drehung' in *čazr arnul* 'eine Drehung machen, sich herumtummeln' MX. 195, 18, Pseud., Joh. Kath., *čazr-em* 'kreisen, hoch im Kreise fliegen' El. 6, z. 15 v. u., Mos. Kal. I, 104, 14, Klagel. Jerem. 4, 19 (*ἐξέπτησαν*), Baruch 3, 17 (*ἐμπαλζοντες*), *čazrunn* 'festeggiamento' Laz.,

letzteres = np. *čarx* 'was sich im Kreise dreht, Rad, Spinnrad, Drehung, Kreis, Himmel' etc., bal. *čark* 'Rad, Maschine, Mühlstein', osset. *čalx* 'Rad, Scheibe' (des Mondes), afgh. *carx* 'Rad, Scheibe, Drehung' etc., zd. *čazra-* 'Rad', skr. *čakra-* 'Rad, Scheibe, Oelmühle, Kreis, Kreisen (eines Vogels), Kreislauf'; ersteres = np. *čarxa* 'gyrus, orbis, Spinnrad', vgl. *čarxagi zadan* 'in orbem agi et saltare, de luctatoribus' (Vullers), *čahra* 'Spinnrad' (Horn, Grdr. Nr. 437), afgh. Lw. *carxa* 'Spinnrad'.

365. *ζαζαων* *čakat* (*u*-St.) 'Stirn' Apc. 9, 4 etc., dann 'Front, Front des Heeres, Schlachtreihe, Schlachtordnung, Schlacht' 1 Kg. 17, 4, 21, FB. 193, 198, MX. 31 u. s. w., *čakat-im* 'sich in Schlachtreihe aufstellen, eine Schlacht liefern' MX. 122 etc. = np. *čakād* 'Scheitel, Gipfel', phl. *čakāt* 'Gipfel' Bdh. Gl. 119.

366. *ζαζήρηη* *čakndel* *σεινλιον* Jes. 51, 20, Mech. Fabeln p. 51, Leb. d. Väter, Med. Schr., Geop. 'beta rubra'

= np. *čugundar* 'beta' Polak, Persien I, 122, *čugundur* 'Futtermübe' Rosen, Np. Sprachführer 36, afgh. Lw. *čugundur* 'beet-root', kurd. *čunâr*, *čavandâr* 'rothe Rübe' = np. *čugundar* ZDMG. 36, 61, 62. Das Arm. geht auf ein phl. \**čakundar* zurück, dessen Endung *-dar* im Arm. volksetymologisch in *-del* ('Kraut') umgestaltet wurde. Mit Weglassung von *del* erscheint *čakn* in den Med. Schr. nach dem Busabarut'ün. Als älteste np. Form wäre \**čagundar* anzusetzen.

367. *ζαζαωρ* *čambar* 1. 'Lager' 1 Kg. 13, 23; 14, 4, FB. 14, 6 (*čambar banaki*), Sb. 49, z. 13 v. u., MX. 122, 9; 2. *čambar* (*akanakap*) 'ein (edelsteinbesetzter) Schmuck für Männer', neben *gumartak* 'Halsschmuck der Männer' genannt Sb. 65, 4, modern arm. *čambarak* 'eine Kette mit Halbring am Pflug' (nach A. Xaçaturean)

= np. *čanbar* 'Kreis, Ring', nach Zenker = 'Reifen, Halsband, Stirnband, Kopfband', afgh. Lw. *čambar* 'sphere, orb, circle, disc, wheel, globe', phl. *čambar* 'head-fillet' (neben Halsband und Ohrringen der Frau genannt) West, PT. I, 277, syr. צמברא 'ornamentum lunatum'.

Vgl. *gumartak* 1. 'Schar, Heer, Haufen', 2. 'Halsschmuck'.

368. *čambak* ἀσπάλαθος nur Sirach 24, 20 (Weisheit Jesu, Sohn des Sirak<sup>c</sup> Vened. 1878, p. 93)

= skr. *čampaka*- 'Michelia Champaka', pāz. *čamba* (mit Zendbuchstaben geschrieben) Bdh. 65, z. 2 = phl. *čambak* Bdh. 66, 13.

Dazu stellt de Lagarde np. *zanba*, arab. *zanbaq* 'weisser Jasmin', deren anl. *z* nicht zu dem anl. *č* der angeführten Wörter stimmt.

369. *čandan* 'Sandelholz' MGg. 615, 21

= np. *čandan* (*čandān*, *čandal*), skr. *čandana*- 'Sandelholz', arab. *šandal*, syr. צנדל.

370. *čank* oder *čang* (*i-a* St.) 'Haken, Klaue, Kralle' MGg. 615, 16 und später

= np. *čang* 'Haken, Kralle, Klaue, hakenförmig, krumm'.

371. *čas* (*o*-St.) 'Frühstück, Mahl', ἄριστον<sup>1)</sup> Mt. 22, 4, Luc. 7, 36; 11, 38; 14, 12 etc., *čas-em* 'Mahlzeit einnehmen, essen' 3 Kg. 13, 7, *čas-a-ker* (von *ker* = 'essend') 'Esser' (Vardan, Dan.),

vgl. np. *čāšt*, *čāšta*, *čāštī* 'Frühstück', phl. *čāšt* 'morning meal' West, PT. I, 279 (neben *šām* 'evening meal'). Arm. *čas* setzt ein phl. \**čās* voraus; np. *čās*, das Vullers aus *čāšt* verkürzt sein läßt, ist unbelegt.

372. *časak* (*i-a* St.) 1. 'Kosten, Schmecken, Prüfen, Geschmack', γεῦσις Salom. 16, 20, Hebr. 6, 5 etc., 2. 'Becher, Schale, Mass für Flüssigkeiten' Ex. 25, 29 (σπονδεῖον), Lev. 14, 10 (χοτύλη), Num. 4, 7 (χύαθος) etc., *časak-em* 'kosten' Hebr. 6, 4, 5, Mt. 16, 28, Fb. 223 etc.,

vgl. np. *čāšna kardan* 'gustare', *čāšnī* 'gustus, sapor', *čāšīdan* 'kosten', *čāšgar* 'Vorkoster', skr. *časaka*- 'Trinkgeschirr,

1) Aber *δειπνον* = arm. *enfrīk*.

Becher' (aus dem Persischen). Arm. *čašak* setzt phl. \*čāšak voraus.

Im Phl. ist čāš- sonst = 'lehren' Min. Gl. 49, Shk. 233, Gl. and Ind. 124, West, PT. I, 243, vgl. zd. *čašāna*- 'Lehrer' ys. 13, 3.

373. *ճարակ* *čapuk* 'biegsam, gelenkig' Narek., *and čapuk* 'schnell, gewandt' El. 57, 13

= np. *čābuk* 'schnell, flink, behend, gewandt, geschickt'.

374. *ճարակ* *čatrak* 'Schachspiel' Grig. Tlay, 12. Jhd., *cartrak* Oskiph. (vgl. Wb. unter *nart*)

= phl. *čatrang*, arab. *šaṭranj*, skr. *čaturāṅga*- BB IV, 39.

Neben *čatrak* steht *čatrkuč* bei Vardan, Gesch. (in *čatrkuč xatal* 'Schach spielen'), gen. pl. von *čatrak*?

375. *ճար* *čar* (unflect.) 'Mittel, Hilfsmittel, Ausweg' MX. 56, z. 26, Joh. Kath., Euseb. u. s. w., *čarak* 'Mittel, Heilmittel' Thom., Narek., Vardan

= np. *čār* 'Mittel', afgh. Lw. *čār* 'remedy', pāz. *čār* 'means, possibility' Shk. 238, vgl. np. *nāčār* 'hilflos, unvermeidlich, gezwungen' (arm. *ančar* 'unmöglich'), np. *čāra* 'Mittel, Auskunftsmittel, Hilfe, List', phl. *čāarak* 'Mittel' Bdh. Gl. 117, Gl. and Ind. 124, Shk. 238, skr. *čāra*- 'Verfahren'.

376. *ճարակ* *čarak* 'Weide, Futter, Nahrung', *νομή* Joh. 10, 9, 2 Tim. 2, 17 u. s. w., *čarak linim* 'Nahrung (des Feuers) werden, verzehrt werden' Ezech. 15, 5, *čarak arnem* (dem Schwerte) 'zur Nahrung geben' Mos. Kal. I, 215, z. 2 v. u., *čarakem* 'weiden' (trans.) Judas Brief 12, 'verzehren', *čarakim* 'weiden' (intrans.) Num. 14, 33, 'um sich fressen, sich verbreiten' Apg. 4, 17, *čarak-a-vor* FB. 265, 16 = *xot-a-čarak* FB. 271, 19 'von Kräutern lebend'

= np. *čarā* 'pastio', *čarāgāh* 'Weide' Fird. I, 250, v. 116, *čarāgar* = *čaranda* 'weidendes Vieh', phl. *čarak* 'pasture' West, PT. I, 374, bal. *čaray* 'wandern, weiden, grasen' (Geiger, Etym. Nr. 55).

377. *ճարպ* *čarp* (o-St.) 'das Fett' (des Körpers) Ex. 29, 13, 22, Lev. 9, 19 (*στέαρ*) u. s. w., *čarpovin* 'sammt dem Fett', modern *čarpik* 'geschickt'

= np. *čarb* 'fett, glatt, geschmeidig', *čarba*, *čarbiš*, *čarbī* 'Fett, Fettigkeit, Milde', bal. *čarp* 'fett', *čarpī* 'Fett', pāz. *čarvo*

'soft, smooth, mild' Min. Gl. 48, phl. *čarp* 'fat, unctuous, soft, smooth' Gl. and Ind. 125.

378. [*ճարսար* *čartar* 'kundig, geschickt, erfahren, gelehrt, Künstler' (Hohelied 7, 1)

gehört nicht zu zd. *čarətar-* 'Macher', vgl. ZDMG. 35, 173.]

379. *ճարսակ* *čartuk* FB. 49 und 50: das Pferd war von Farbe *čartuk čančkēn* 'un cheval gris-pommelé' (Langlois I, 230), eigentl. 'Fliegen-*čartuk*', ebenso im Ganjaran, modern arm. *čartukar* (aus *čartuk kar*) 'ein weisser, ins Rothe oder Blaue spielender harter Stein', der zum Dreschen des Getreides gebraucht wird (nach A. Xačaturean)

zu np. *čarda* (*čarta*) 'color ad nigrum vergens, equus rufus', vgl. *čarad*, lies *čard* 'color ad rubrum vergens, badius', *jarda*, lies *čarda* 'equus flavi coloris'.

Arm. *čartuk* entspricht genau einem phl. \**čartūk*, np. \**čardū*.

380. *ճեմ* *čem* 'Spaziergang', *čem arnul* 'herumgehen, herumspazieren' 3 Maccab. 5, 12, *čem-aran* *περίπατος*, schola peripatetica, *čemakan* *περιπατητικός*, *čem-im* 'spazieren gehen, herumgehen, einherschreiten, einherziehen' Jes. 8, 7, 2 Maccab. 3, 28, Sprüche Salom. 30, 29, Daniel 4, 26, Hiob 6, 10, MX. 27, Mos. Kal. I, 93, *aregukn-a-čem* 'der Sonne ausgesetzt' (Berg) MX. 27

= np. *čam* 'Einherschreiten', *čamīdan* 'einherschreiten, einherstolzieren'. κωτ. č'm. 1

381. [*ճեմիշ* *čemiš* 'Abort', nur FB. 237, 10: *i čemišn erīal*, nach Wb. = np. *čemše*, türk. *češme* 1. 'Quelle', 2. 'Abort'. Vullers hat nur *čamša* 'fons' aus *čašma*, aber im Kurd. verzeichnen Justi-Jaba p. 129: »*češma* 'lieu d'aisance', G., p. *čašma*«. In dessen kann arm. *čemiš* nur für pers. *čamiš* stehen, das Vullers nur in der Bedeutung: 'incessus mollior et fastuosior' (zu *čamīdan*) verzeichnet.]

382. *ճերմակ* *čermak* 'weiss': *čermak ji* oder *erivar* 'weisses Pferd, Schimmel' FB. 190, 7, Sb. 38, Narek., N. P., *čermakaji* 'der (Mann) mit dem Schimmel' (der General Mušel) FB. 190, 13,

*čančačermak*<sup>1)</sup> 'Fliegenschimmel' Magistr., vgl. poln. arm. *jer-mag* 'weiss' WZKM. 1, 282

= np. *čarma* 'equus albus' B., 'equus spadiceus' F., Fird. I, p. 121, v. 1035; 172, v. 783, 787; 444, z. 1 v. u.; 477, v. 714; III, p. 1163, z. 1 v. u.; 1525, v. 499 etc., kurd. *čerme* 'weiss' ZDMG. 38, 61.

Np. *jarma* steht falsch für *čarma*.

383. *čurak* (*čurak*) 'der männliche Falke' Magistr. (11. Jhd.) und Erznk. (13.—14. Jhd.)

= np. *jurra bāz* 'der männliche Falke', afgh. *jurra*, *jurra bāz* 'a species of hawk or falcon', arab. *zurraq* 'accipiter albus', gr. *τζουράκιον*.

Man sollte arm. *jurak* erwarten. So kann auch bei Erznk. gelesen werden; aber bei Magistr.?

384. *črag* (*i-a* St., pl. *čragunē*) 'Licht, Lampe' (der brennende Docht) Mt. 5, 15, Luc. 11, 33; 12, 35, Joh. 5, 33, Eznik 158 u. s. w.

= np. *čirāy* 'Lampe, Leuchte, Licht', bal. Lw. *čirāg* 'Lampe', osset. *čiray* 'Licht', arab. *sirāj*.

*čós* = *jauš* s. im 3. Abschnitt.

385. *mazdezn*, gen. pl. *mazdezanč* 'Mazdayasnier, Zoroastrier', *aurēnē mazdezanč* 'das Gesetz der Mazdayasnier' FB. 140, 13; 178, 3, 20, 23; 179, 9; 250, z. 1 v. u., Kir. 20, *Mazdezanč atandn* 'der Irrglaube der M.' FB. 177, z. 8 v. u., *den Mazdezanč* 'die Religion der M.' MX. 224, z. 3, 4; 249, 18, El. 63, z. 5, 6 v. u., *usumn Mazdezanč* 'die Lehre der M.' FB. 179, 11, acc. pl. *Mazdezuns* FB. 188, 7, *mazdezn* 'mazdayasnisch' s. oben p. 139 unter *den*, *mazdezakan* dass. Thom.

= phl. *dēn i māzdēsnan* (oder *māzdayasnān*) 'die Religion der M.' oder 'die mazdayasnische Religion' Bdh. Gl. 229, Gl. and Ind. 208, falsch auch *mahēstān* geschrieben Bdh. Gl. 241, 242, pāz. *dīn i veh i mazdayasnān* 'die gute Religion der Mazdayasnier' Min. 13, 16; 15, 21 etc., phl. inschr. *mazdayasn* oder *mazdēs* = gr. *Μαζδασνον* (gen.) Haug, Essay on Pahlavi p. 4, 49, zd. *mazdayasna* 'Mazdayasnier', *māzdayasni* 'mazdayasnisch'.

1) Np. *šep i mägüsi* 'Fliegenschimmel' Rosen, Np. Sprachführer p. 38.

386. *մակոյկ* *makoik* (*i-a* St., gen. *makuki*) 'Boot, Barke, Nachen' Apg. 27, 16 (*σκάφη*), MX. 218, 4

= np. *makōk* 'Weberschiffchen', arab. *makkūk* 'ein gew. Mass', auch 'Trinkgefäß', syr. ܡܟܘܩܘܫ *σάφρος*, auch 'ein gew. Mass'. Vgl. Fraenkel 207. Modern arm. *mēuk* 'Weberschiffchen' (nach A. Xaçaturean).

387. *մահիկ* *mahik* (*i-a* St., gen. pl. *mahkaç*) 'Mondsichel' und 'ein ihr ähnlicher Schmuck' Jes. 3, 20 (*μηνίσκος*), Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd., 'Halsschmuck' und 'Mondsichel bis zum 5. oder 6. Tage'), Thom. 132, 11 (»mondförmige *mahik* an der Stirn der Pferde«), Philo, *mahik-eljiur* 'Mond-horn' Basil. und daraus Anan. Shirak.

= phl. \**māhik*, von phl. *māh* 'Mond' Bdh. Gl. 230 und Suff. *ik*.

388. *մած մա՛* (*o*-St.) 'Pflugsterz' Luc. 9, 62, modern arm. *manč* = np. *amāj* 'Pflugsterz' (aus phl. \**ā-māč*), pärsi *mātk* 'Pflugsterz' ZDMG. 36, 70. — Vgl. P. St. § 13.

389. *մամ* *mam* 'Grossmutter' Mech. Rechtsbuch (neben *pap* 'Grossvater')

= np. *mām* 'Mutter'.

390. [*մանանիխ* *mananix* (gen. *mananzoy*) 'Senf' Mt. 13, 21 etc. stellt de Lagarde zu np. *nānx<sup>v</sup>āh*, das aber 'Ammi' bedeutet, vgl. A. M. 260, Achund. p. 142: 'Sison Ammi, kleiner Eppich', p. 270: 'radix et semen Ammi von Sison Amomum L.' Für 'Senf' wird arab. *xardal* = np. *sipandān* A. M. 107, Achund. p. 58 gebraucht.

Vgl. oben *ananux* 'Minze' p. 96.]

391. *մանուշակ* *manušak* 'Veilchen' MGg. 612 (in Arabia Felix), Philo, Ag. 480, Steph. Siun., Thom. u. s. w.

= phl. *vanavšak* Bdh. 66, z. 17, np. *banafša*, mās. *venerōše*, arab. *banafsaʿ* und *manafsaʿ*, türk. *menefše* u. s. w. Arm. *manušak* steht unregelmässig für \**manušak* (vgl. *kaušik* = pers. *kafš* etc.), doch vgl. *suser* aus \**safser*.

Daneben steht *mamišak* = syr. *mamiškā*, s. unter den syr. Lw.

392. *մանկ* *mank* oder *mang* 'Arglist', nur einmal (*nengav ev mangav*) bei Basil. (5. Jhd.), vielleicht aber auch in dem alten und häufigen Adjectiv *xor-a-mang* 'arglistig'

= np. *mang* 5) 'fraus, dolus', B. F. sine ex. (Vullers), osset. *mañe* = tag. *män* 'Lüge, Betrug' (Sjögren), *müñg-üvodisänitü* 'falsche Zeugen' (meine osset. Etym. p. 18).

393. *ماش* *maš* 'eine Art Bohne' Mech. Fabeln p. 48

= np. *māš* 'Phaseolus Mungo, Mongobohne' Achund. p. 135.

394. *ماشگاه پادشاهان* *maškaperčan* oder *maškaperčēn* 'das Zelt des Perserkönigs' FB. 55 (*maškapačēn*), 189 (*maškavarzan*), Sb. 27 (*mašaperčan*), 42 (*maškaperčan*)

= phl. *מִשְׁכָּן פָּרְזֵן* 'Zelt' Yatk. p. 55, § 25, zu lesen *maškāparzēn* oder besser *maškāparčēn*. Vgl. ZDMG. 46, 328, WZKM. 8, 366.

395. *ماشک* *matak* (i-a St.) 'weiblich, Weibchen' (von Pferden, Eseln etc.), El. 107, 7, Thom., Mos. Kal. I, 117, *matak-a-zuz* 'brünstig' (Pferd) Jerem. 5, 8 (*ἄηλυμανής*), *matakpan* 'Aufseher der Stuten, des Gestütes' Pseud. 16, 6

= np. *māda* 'Weibchen', phl. *mātak* Bdh. Gl. 228, PPGl. 8 und 157, bal. Lw. *mādag*, *māday* 'Weibchen'.

Daneben steht *ماشکدان* *matean* (sprich *mādean*? vgl. Nr. 383) 'Stute' (synon. mit *قاصدک* *zambik* und *دایک* *čayik*) Magistr. und Erznk. Gramm.

= np. *mādiyān* 'Stute', bal. Lw. *mādyān* 'Stute', phl. *mātyān*(?) ZPGL. 12, z. 5, urspr. aber \**mātikān* P. St. 242 —?

396. *گوندگان* *gund-n matean* El. 90, 12; 91, z. 7 v. u. = *matenik gund-n* FB. 'die Schar des Unsterblichen' (im pers. Heer) = persisch —?

397. [*ماشک* *matutak* 'Süßholz' Geop. und Med. Schr. lässt sich lautlich weder mit np. *mahk* 'Süßholz' noch mit den bei Achund. p. 241 angeführten pers. »*bich mekkeh*« (*bich* = np. *bīx* 'Wurzel') und »*motki*« vereinigen.]

398. *ماز* *mar* (u-St.) 'Mass für Flüssigkeiten' Joh. 2, 6 (*μετροτήης*) u. s. w.

= pers. *μάρις*, pontisch *μάρης*, vgl. Ges. Abh. 196. Zu Grunde liegen kann ein phl. \**mār* = \**māhr* = ap. \**māḡra* (P. St. 206), vgl. skr. *mātrā* 'Mass'.

399. *مازها* *marax* (o-St.) 'Heuschrecke' Mt. 3, 4, Ex. 10, 4, Sb. 27, 13, Kir. 208, 209 etc.

= zd. *madaxā-*, bal. *madax*, *maday*, np. *malax* 'Heuschrecke'. Vgl. P. St. 100, 202.

400. *Մարց marg* 'Wiese, Aue' 1 Maccab. 9, 42 (ἔλος), MX. 123 (*Maraç marg* 'Meder-wiese'), Vardan 35 u. s. w.

= syr. מרגא *margā* 'Wiese', arab. *marj* 'Wiese', schon von den Arabern (Fraenkel p. 129) als pers. bezeichnet, np. *mary* 'genusgraminis quod bestiae pascentes libenter vorant' (Vullers), *maryzār* 'Ort, wo *mary* wächst, Wiese' Fird. I, 435, 34, in älterer Zeit np. *mary* noch 'Wiese' P. St. 98, kurd. *mirk*, *merya* 'prairie' Justi-Jaba Dict., *mērk* 'Rasen, Wiese' u. s. w. ZDMG. 38, 90, zd. *marəyā-* 'Wiese' vd. 2, 26.

401. *margašišay* oder *markāšišay*, resp. *markāšitay* zu lesen für *mardarišar* MGg. 615?

= np. *mārgašišā* Vullers, *mārgašitā* A. M. 253, z. 2 'Pyrit, Markasit' Achund. 138, 187, syr. מרקשירא.

*mardasang* s. im 3. Abschnitt.

402. *Մարց marz* (*i*-St.) 'Grenze, Grenzland, Provinz, Gegend' Ag., El. 47, z. 6 v. u., Thom., Joh. Kath., Levond, *marzpan* 'Statthalter einer Provinz, Markgraf' (solche verwalteten das persische Armenien nach dem Sturz der arm. Dynastie) El. 100, z. 2 v. u., Sb. 29, 16; 34 u. s. w., Mos. Kal. I, 142, z. 9 v. u., *marzpan-utiun* 'Markgrafenwürde' El., Laz., Sb. 25, z. 6 v. u. etc.

= np. *marz* 'Grenze, Land', syr. מרזא 'marchionatus', np. *marzbān* eigentl. 'Grenz-hüter' = 'Markgraf' Tab. 102, 446, phl. *marzpan* BB IV, 36, als Eigennamen Gl. and Ind. 212, syr. *marzuwān* Hoffmann p. 30, 64.

Jüngere Formen für *marzpan* sind *marzavan* Steph. Orb. und *marzvan* Vardan = np. *marzbān*, *marzwān*.

Ueber *marzpet* = *maipet* s. unter *Մուկան* p. 69; *marzpetakan* (*gund*) bei Mt. Urh. steht falsch für *mardpetakan*.

403. *Մարցանդոց marzangoš* Galen, Med. Schr., *marzgoš* (var. *marzigoš*) MGg. 612, 28

= np. *marzangōš* (*marzanjūš* A. M. 250) 'Origanum Majorana, Majoran' Achund. 137 und 267, *mərzangōš* Bdh. 66, 11. Die syr. Formen s. Ges. Abh. 64, Brockelmann Wb. 194. Eine Abart davon ist *Myosotis* = arm. *mkn-akanj* 'Mäuse-ohr'.

404. *Մարձիկ-ք marjik-ḵ* = *marzik-ḵ* 'Truppen, Soldaten' nur El. 11, Moskauer Ausg. 17

= pers. — ?



*mexak* s. im 3. Abschnitt.

405. *մհեկանի* *mehekani* gen. eines ungebräuchlichen nom. *mehekan* = Name des 7. armenischen Monats, vgl. Koriun 26: am 13. Tage *amseann mehekani* 'des Monats Mehekan', MX. 270: *y erekšanasann mehekani* 'am dreizehnten des Mehekan' (starb Mesrop), Mos. Kal. I, 232: *mehekani amsoy* 'des Monats Mehekan', daneben *meheki* gen. eines ungebr. nom. \**meheak*, vgl. Joh. Kath. 70, 20: *i meheki amsean* 'im Monat Meheak',

vgl. pers. *mīhr*, phl. *mīhr* (geschrieben *m(i)tru*) Gl. and Ind. 87 'der 7. persische Monat' und np. *mīhrgān* 'Fest des Mithra im Monat Mihr' Albīrūnī Uebers. p. 208 = phl. *mīhr-agān* (geschrieben *m(i)trugān*) Bdh. 33, 9 (richtig wäre phl. *mīhrakān*) = ap. *Μιθράκανα* (für *Μιθράκιννα* bei Strabo 530: *τοῖς Μιθράκιννοῖς*) 'das Mithrafest' (Darmesteter, Zend-Avesta II, 443).

Arm. *mehekan*: *Μιθράκανα*, arscid. \**mīθrakān*, *mīhrakān* wie arm. *ahekan*: arscid. \**āθrakān*, \**āhrakān* (s. oben p. 95 unter *ahekan*). Vgl. die späteren Neubildungen arm. *mrhakan* und *mīhrakan* oben p. 53 unter *Mihr* und P. St. 205.

406. *մհեան* *mehean* (*i-a* und *i-St.*, gen. *meheni*) 'Tempel (der Götzen), Altar, Götzenbild' Ag. 606, 11, 13; 607, 1, 5, 1 Kor. 8, 10 (*εἰδωλεῖον*), Hosea 10, 8 (*βωμὸς*), 2 Kor. 6, 16, Röm. 2, 22 (*εἰδωλον*) u. s. w.,

nach de Lagarde zu pers. *mīhr*, vgl. pers. *dar i mīhr* 'Mithrapforte' = 'Tempel' (der Parsen), also *mehean* (mit dem arm. suff. *ean*) = 'auf Mithra bezüglich, mithrisch'? Unsicher.

407. *մհեանդ* *mehevand* 'Arm- oder Halsband' (der Frauen) Num. 31, 50 (*χλιδών*), Jes. 3, 20, Richter 8, 26 (*στρογγαλῆς*) scheint persisch, mit *-vand* = np. *band* 'Band' zusammengesetzt.

408. *միշտ* *mišt* 'immer', alt und besonders häufig in Comp. (*mšt-a-*) und in der Ableitung *mštñjean*, als 1. Glied von Comp. = *mštñjen-a-* 'immer, ewig' (zur Bildung vgl. *tiv* 'Tag', gen. *tonjean* aus \**tiv-njean*)

= zd. *mīšti* yt. 5, 120; 7, 4, das nach der Tradition 'immer' bedeutet (Darmesteter, Étud. iran. II, 303, Zend-Avesta II, 394), während es Geldner durch 'Harnen, Thau' übersetzt. Unsicher.

*mīham* s. im 3. Abschnitt.

409. *δῆσμη* *mštik* (*i-a* St., instr. *mštka*) 'Bündel, Büschel' (Ysop), *δέσμη* Ex. 12, 22, Joh. 19, 29

= np. *mušti* 'Handvoll' von *mušt* 'Faust, Handvoll', bal. Lw. *mušt* 'Faust', phl. *mušt* 'Faust', *muštih* 'Handvoll' Gl. and Ind. 218, Bdh. Gl. 240, aber *mušt* 'Faust' Spiegel, Traditionelle Lit. p. 432, zd. *mušti*- 'Faust' (in *muštīmasah*-), skr. *mušti*- 'Faust, Handvoll, Griff', *muštika*- 'Handvoll'. Vgl. lat. *manipulus* 'Handvoll = Bund, Bündel, Manipel, Compagnie'.

Arm. *mštik* setzt ein phl. \**muštik* voraus.

410. *ἄναγ* *mog* (*u*-St. und *i-a* St.) 'Priester der zoroastrischen Religion, Magier' Mt. 2, 1, FB. 140, El. 11, z. 2 v. u.; 39 etc., Eznik 9, 13, 64, 116, 222, 235, 252, Laz. 305, Sb. 46 u. s. w., davon *mog-em* 'zaubern' Apg. 8, 9, *mogūiun* 'Religion der Zoroastrier (Magier), Magierthum, Magie, Zauberei' El. 14, 10, Sb. 45, Apg. 8, 11, *mogakan* (*aland* = 'Irrlehre') 'der Magier' Mos. Kal. I, 211, *mogpet* (*i-a* St.) 'Oberpriester der Zoroastrier' El. 11, z. 1 v. u.; 39 etc., Laz., Sb. 28, Mos. Kal. I, 212

= ap. *magu*- 'Magier' (urspr. ein medischer Stamm, vgl. Nöld. Aufs. p. 12), gr. *μάγος* 'Magier, Priester und Weiser der Perser, Zauberer' Herod. etc., hebr. *מַגֵּן* 'Magier' Jerem. 39, 3, phl. *mag* (geschrieben *magu*, gesprochen *may* oder *moy*) ZDMG. 44, 671, Horn, Sieg. p. 23 flg., np. *muy* (*mōy*) 'Magier'; phl. *magupat* Haug, Essay on Pahlavi p. 72, Horn, Sieg. 27, BBIV, 59, Gl. and Ind. 223 = 'Chef der Magier, Oberpriester' (= ap. \**magupati*-).

Phl. *magupat*, gesprochen *moypet*, ging in sassanidischer Zeit in *movpet* über, daher arm. *movpetan* *movpet* 'Obermober' El. 124, z. 4 v. u., Laz. 262, 6, Sb. 27, syr. *mōwedān* *mōwed* Hoffmann p. 88, phl. *maupetān* *maupet* BB IV, 59, np. *mōbedān* *mōbed* Tab. 9, vgl. syr. *ܡܘܒܝܬܐ* (um 400 p. Chr.), gr. *Μαυπιτᾶς* lies *Μαυπιτᾶς* BBIV, 59. — Aus dem Neupersischen stammt die Form *mubītan* *mubīt* bei Mos. Kal. I, 204. — Entsprechend wurde der plur. *moyān* zu *movān* in arm. *movan* *handerjapet* El. 124, *movan* *anderjapet* Laz. 262 = *mogaç* *anderjapet* FB. 157 (*mogaç* mit arm. Pluralendung) = syr. *muy(ān)-andarzbad* Hoffmann p. 50 'Andarzpet der Magier' (s. oben p. 99 unter *andarj*). Vgl. P. St. 248.

411. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓* *mołozmay* 'Weinglas' Mos. Kal. ed. Emin p. 59, 17, *matzmay* Pariser Ausg. I, 174, 16  
= pers. —? Vgl. np. *mul* 'Wein'.

412. *𐭌𐭎𐭏* *mom* (o-St., gen. *momoy*) 'Wachs' Psalm. 67, 2 u. s. w., *momakert* 'aus Wachs gemacht' Basil., *mometēn* 'wächsern = Kerze' FB. 229  
= np. *mūm* 'Wachs, Kerze', davon *mūmīn* 'von Wachs'. Die Pehleviform war also *mōm*.

413. *𐭌𐭎𐭏𐭐* *moik* (*moig*) 'Schuh' FB. 204, 266, Laz. 191, *mia-moik* 'mit einem Schuh bekleidet' Laz. 191  
= pāz. phl. *mōk* Min. Gl. 140, Gl. and Ind. 218, arab. *mūq*, syr. ܡܘܩ, gr. *βαυκίς* Fraenkel 55.

414. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑* *mučak* 'kleiner Schuh, Frauenschuh' Leb. d. Väter, Erzkn.  
= np. *mōza* 'Ueberschuh', bal. Lw. *mōzag*, *mōžay* 'Socken, Stiefel, Beinkleider', afgh. Lw. *mōza* 'a stocking, a boot, a covering for the legs, a long boot', arab. *mauzaj* Fraenkel 55, pāz. *mōža* 'a stocking, a boot' Min. Gl. 140 = phl. *mōčak* Phl. Min. p. 51, z. 7.

415. *𐭌𐭎𐭏𐭐* *mušk* 'Moschus' Gesch. Georg., Bars. Mašk., Ganjaran, *mušk-erē* (d. i. 'Moschus-Wild') 'Moschusthier, Moschus moschiferus'<sup>1)</sup> in Indien MGg. 615, 17 (zwischen Greif und gehörntem Esel genannt), dasselbe nur *mušk* genannt MGg. 616, 13 in China (zwischen *hrēš*? und Pfau), *aičeamn mškaport* = 'moschus-nablige Gazelle' Geschichte der hlg. Hrip'sim. MX. 301, 8

= np. *mušk* und *mišk* 'Moschus', phl. *mušk* 'Moschus' Bdh. Gl. 241, *mešk* (in Zendbuchst.) 'Moschusthier' (in 8 Arten) Bdh. p. 31, 5 flg., arab. *misk*.

416. *𐭌𐭎𐭏𐭐𐭑* *bēšk mškoy* MGg. 615, 15, bei Soukry p. 44, 10, 11: »Mäuse, welche genannt werden *bēš-mašk*, die,

1) Vgl. die Glosse bei Soukry p. 44: *muškerē*, »an Grösse und Gestalt wie das viermonatliche Junge der Gazelle, abgesehen von den Zähnen (Eckzähnen), die, sagt man, wie die des Fuchses sind, denn es frisst Mäuse. Und vom *nap'ak* (= np. *nāfa* 'Moschusbeutel') sagen einige, dass es die Hoden (*orjik*) seien, andere aber sagen, der Moschus sei vor den Eiern (*ju-k*)».

da sie die tödliche Wurzel *biš* essen, Gegengift sind«, an beiden Stellen *bēš-muš̄k* 'Beš-Maus' zu lesen

= phl. *bēš mešk* (in Zendbuchst.) »welches *bēš* isst« Bdh. 31, 7 (unter den Moschusthieren genannt), np. *bēš-mūš* »ein der Maus ähnliches Thier, das unter den Wurzeln der Pflanze *bēš* lebt und dessen Fleisch als Gegengift gegen diese Pflanze dient« (Vullers), syr. *ܒܝܫܡܘܫܟ* 'reptile quoddam, quod radice cicutae, ut dicunt, vescitur' etc. de Lagarde, *Symmicta* p. 91, zu np. *bēš, biš* A. M. 57 'Aconitum' (vgl. Polak, *Persien* II, 212, 264) und np. *mūš* 'Maus', bal. *mušk, mūšk* 'Ratte, Maus'.

417. *Մուրհակ murhak* (*i-a* St.) 'Urkunde' (Vertragsurkunde, Schenkungsurkunde, Kaufbrief, gewöhnlich: ein *murhak* schreiben und siegeln) Jerem. 32, 10—14, *συγγραφή* Tōbit<sup>c</sup> 7, 16, Jes. 58, 6, Hiob 31, 35, *χειρόγραφον* Tōbit<sup>c</sup> 9, 6, MX. 256, FB. 136, z. 6 v. u.; 269, 13, Kir. 33 u. s. w.

= np. *muhr* 'Siegelring, Siegel', skr. *mudrā-* 'Siegelring, Siegel', *mudrikā-* dass.

418. *Մուրտ murt* (gen. *mrtoy*) 'Myrtenbaum' (auch *mrteni, mrti*) und 'Myrtenbeere' Nehemia 8, 15 (gen. *mrtoç xnkeneac* = *μυρσίνης*), Jes. 41, 19 (*murt* = *μυρσίνη*), Ag. 479, MGG. 609 (in Siunik<sup>c</sup>) u. s. w.

= np. *mürd* 'Myrte' A. M. 12, 12 flg., phl. *mürt* Bdh. Gl. 240, PPGl. 160, gr. *μύρτος* (*μυρξίνη, μυρσίνη*) 'Myrte'.

Das armenische Wort kann auch aus dem Griech. stammen. Vgl. Nöld. Stud. II, 43, Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 231—233, 573.

419. *յաշտ yaz-em* (aor. *yazeçt*) 'die Opfergebete und Ceremonien verrichten, opfern' Eznik 119, 136, 137, 222 (»erst opfern, dann tödten«!), 1 Maccab. 1, 50, Ephrem, Kanon., Thom. 27, 16, *yazim* (vom Opfer) 'essen' Kanon., *anyaz* El. 40, 22, *yaz-acoy mis* 'Opfer-fleisch' El. 49, 22, *yazumn* 'das Opfern' Kanon., *yašt* (*i-St.*) 'Opfer' Eznik 113 flg., Ag. 606, El. 20, Kanon.,

= zd. *yaze* 'ich opfere, verehere', skr. *yaj* 'opfern, verehren', pāz. phl. *yaštan* 'to worship, consecrate' Min. Gl. 220, Gl. and Ind. 267, praes. *yazēm* PPGl. 236, *yazešn* 'worship' Min. Gl. 221, Gl. and Ind. 258; zd. *yešti-* 'Verehrung, Anrufung', phl. *yašt* 'Verehrung, Gebet' Min. Gl. 220, Gl. and Ind. 266, ZDMG. 43, 32, 'Gebet' Bdh. Gl. 287, syr. 'den *Yašt* verrichten, her-sagen' Hoffmann p. 79, Nr. 724, p. 94 und 108.

Daher die Deutung des Ortsnamens *Yaštīsat*, *Aštīsat* (Dorf in Taraun Ag. 606, FB. 114, Laz. 104 etc.) als = *πολύθυτος* (im griech. Agath.), von *yašt* 'Opfer' und *sat* 'viel, reichlich'. Siehe unter *sat* p. 212.

420. *յամիկ yasmik* 'Jasmin' Ag. 480, MGg. 612 (im glücklichen Arabien)

= np. *yāsamin* A. M. 270, *yāsmīn* Rosen, Np. Sprachführer 37, bal. Lw. *yāsmīn*, afgh. Lw. *yāsmīn* oder *yāsamin*, phl. *yāsmīn* u. s. w. Spiegel, Traditionelle Lit. p. 439, West, PT. I, 104 = Bdh. Gl. 285. Im Pehlevi existierte wohl \**yāsmik* neben *yāsmīn*. Vgl. np. *zamī* neben *zamīn*, *anguštārī* neben *anguštārīn*.

421. *յուանակ yavanak* oder *յովանակ yovanak* 'das Junge' (von Eseln, Pferden etc.), 'Füllen' Mt. 21, 2, Eznik 175 etc.

= zd. *yuvan-*, 'jung, Jüngling', np. *juvān*, *javān* 'jung, Jüngling', bal. Lw. *javān*.

Jünger entlehnt ist *jevan-*, *juvan-*, s. unter den Eigennamen p. 69. P. St. 153, 154.

422. *յաւէտ yavēt* adv. 'immer', davon *yavitean* 'in Ewigkeit' Mc. 3, 29; 11, 14, *i yavitean* Joh. 8, 35, *minčev yaviteann* 'in Ewigkeit' Sb. 123, z. 3 v. u., *i yaviteniç* 'seit Ewigkeit' Joh. 9, 32, Luc. 1, 70 etc., *yaviteans yaviteniç* 'von Ewigkeit zu Ewigkeit' (häufig), *arKay yavitean keaç*<sup>1)</sup> »König, lebe ewig« Sb. 40, z. 7 v. u., *yavitenakan* adj. 'ewig'

= np. *jāvēd*, *jāvēdān* 'ewig', zd. *yavaeča yavaetātāeča* 'für immer und ewig', phl. *yāvētān* 'for ever' PPGl. 134, Yatk. 66.

Die jüngere Form mit *j* liegt vor in *յաւիտեան խոսրով javitean xosrov* 'Ewig-Xosrov' Sb. 68 (s. oben p. 68 unter den Eigennamen). Die Endung *-ean* ist echt armenisch.

Das neben *yavēt* vorkommende *yavēž* adv. 'immer', adj. 'ewig' Ag., Eznik etc. und mit sekundärem *r*: *yavērž*, *yaverž* geht auf eine andere Ableitung von zd. *yavae-* zurück, vgl. zd. *yavaeji-* 'immer lebend'.

423. *յիւղար yetkar* (*i*-St.) 'Brief' Sb. 41, 14, 'Bericht' Sb. 122, 21 = Steph. Asol. 97, z. 5 v. u., 'handschriftliche Urkunde' Joh. Kath.

1) Vgl. pers. *anōša biži*, *hamēša biži* P. St. 269.

= np. *yādgar* 'Andenken, Erinnerungszeichen' Fird. I, 16, v. 56, phl. *ayātkār*<sup>1)</sup> 'a writing, book, treatise, pamphlet' Ganj. Gl. p. 1, 'a memorandum, memorial, record, register' Gl. and Ind. 23, pāz. *ayādagār* 'memorandum' Shk. 235, vgl. *ayādkārāt* 'Memoiren' Hoffmann p. 294.

Man sollte im Arm. \**ayatkar* erwarten. Hat volksetymologische Anlehnung an die Comp. mit *yet-* 'nach' stattgefunden?

424. *յոյզ* *yoiž* 1. 'Suchen, Untersuchung', 2. 'Erregung', *yuzem* 1. 'ich suche, untersuche, durchsuche' A. T., 2. 'setze in Bewegung, erreg' (das Wasser Joh. 5, 4), 'rege auf' (die Menschen) Mc. 15, 13

= zd. *yaozaiti* 'bewegt sich, wogt, wallt', bal. *juzay* 'to move', *juzōx* 'moving, the pulse' Dames 65; np. *razmyōz*<sup>2)</sup> 'kampfsuchend, kampfbegierig', vgl. arm. *paterazm yuzel* 'nach Kampf begehren' Zenob 25, z. 1, 2 v. u.

425. *յոյսոյ* *yovaz* (var. *յուսոյ* *yavaz*) 'Panther' Hosea 5, 14; 13, 7, Pseud. 150, z. 9 v. u., Eznik 149, Mos. Kal. I, 93, Leb. d. Väter

= np. *yōz* 'Jagdleopard'<sup>3)</sup>, syr. ܢܦܪܐ 'panthera' (venatica). Georg. *avaza* 'Panther' Tchoubinof p. 6 stammt wohl aus dem Armenischen. — Zur Form s. P. St. 151, 153, 169.

426. *յուշկապարիկ* *yuškaparik* (*i-a* St.) 'ein fabelhaftes Wesen, Centaur' Pseud. 28, 19 = MX. 142, 9 (Kampf der Lapithen und Centauren), *ὄνοξένταυρος* Jes. 13, 22; 34, 11, 14; »sie sagen, dass die *yuškaparik*, welche die griechische Sprache *išaḩul* (= 'Esel-stier') nennt, in den Ruinen wohnen« Eznik 98, ebenda neben andern Fabelwesen: *parik*, *hambaru*, *covaḩul* ('Meer-stier'), *pay* und *arlēz* (= *aralēz* p. 100) als nicht existierend genannt,

scheint ein persisches Comp., aus *yušk* (vgl. np. *vušk* 'Esel', von Vullers s. v. verworfen, aber im Gazophyl. 33 unter den Wörtern für 'Esel' angeführt) und *parik* (= np. *pari*, s. unter *parik*)? Unsicher. de Lagarde vermuthet *išk-a-parik* von *išk*

1) Ueber den Anlaut s. P. St. 106, 151, 153.

2) Vgl. *Razmiozan* p. 69.

3) Von Polak, Persien I, 187 als *yus polenk* 'Gepard' (= *yōz palang*) unter den jetzt in Persien gejagten wilden Thieren genannt.

= *išuk* 'Eselchen' (von arm. *ēš* 'Esel'), aber die Ueberlieferung *yuškaparik* scheint sicher.

427. *նազիմ* *nazim* 'stolz thun, sich brüsten, liebkosen' Num. 23, 24, 1 Maccab. 10, 70 etc., *nazanē* 'Koketterie', *naz-a-ban-em* 'mit feierlicher Rede preisen', *nazeli* 'herrlich, prächtig, würdig', modern arm. *naz caxel* 'sich zieren', *nazelač'em* 'kokett einhergehend'

= np. *nāz* 'Zierlichkeit, Schönthun, Liebkosen, Kokettiren, Ziererei', *nāzūk* 'zart, zierlich, fein', *nāznīn* 'zierlich, hold, lieblich', *nāzīdan* 'stolzthun, sich brüsten, prahlen', afgh. Lw. *nāz* 1. 'fondling, blandishment, coquetry, playfulness' etc., 2. 'pride, consequential airs', *nāzūk* 'thin, delicate', *nāznīn* 'delicate, lovely'.

428. *նախ* *nax* 'zuerst', alt und häufig, als 1. Glied von Comp. für griech. *πρo-* und *πρωτο-*, z. B. *nax-a-gah* *πρόεδρος* 'den Vorsitz habend', *nax-a-duīn* *πρόθυρον* Ezech. 8, 3, *nax-ənīac* *πρόδρομος*, *nax-cin* 'erstgeboren', *πρωτογενής* Ex. 31, 1 u. s. w., davon *naxni* 'Vorfahr, Stammvater' A. T., MX. etc., *naxust*, *i naxust* 'von Anfang, vor Alters', dann auch adjectivisch 'alt' Magistr. und Plato,

letzteres scheinbar = np. *naxust* 'Anfang, erster, zuerst', pāz. phl. *naxust* 'first' Shk. 259, Gl. and Ind. 230.

Aber arm. *naxust* ist gebildet von *nax* mit der arm. Ablativendung *-ust* (vgl. *γ-erkn-ust* 'vom Himmel', *ail-ust* 'anderswoher' etc.), die mit dem *-ust* von np. *naxust* nichts zu thun hat. Andererseits ist die Bildung von np. *naxust* vollkommen dunkel. Zu vergleichen ist also nur arm. *nax* mit np. *naxust*. Ob und wie sie zusammenhängen, ist mir unklar.

Für arm. *nax* scheint *nah* eingetreten zu sein in *nahatak* 'Vorkämpfer', *πρωταγωνιστής* 1 Maccab. 9, 11 etc. und in *nahapet* 'Stammvater des Geschlechtes, Patriarch' A. T., Ag., MX etc.

429. *նախծիրք* *naxčir-k* 'Erlegung von Wild auf der Jagd oder von Menschen im Kampfe, Gemetzel', — *arean* 'Blutbad' FB. 51, El. 92, Joh. Kath., Arist., davon *Naxčrajor* (*chor* = 'Thal') ein Dorf in Airarat, Joh. Kath. (vgl. Injijean 402)

= np. *naxčir* (mit *ī*) 'Jagd, Jagdbeute, Wild' Fird. I, 434, syr. *ܢܚܫܝܪܐ*, vgl. ZDMG. 46, 141 (*naxšēr-šāna* mit *ē*).

*načak* s. im 3. Abschnitt.

430. *նամակ* *namak* (*i-a* St.) 'Brief, Schreiben' 2 Maccab. 11, 15, Josua 15, 15; 21, 29, El. 20, 3; 22, 10; 23, 11, Laz. 187, Sb. 120, collect. plur. *namakanî* Laz., *namak-a-gir* = (Anklage-) brief-schreiber = 'Ankläger, Verräther' 2 Maccab. 3, 11; 4, 1; 6, 10

= np. *nāma* 'Brief, Schreiben, Buch', phl. *nāmak* (vgl. *kārnāmak*).

431. *նամիլ* *nam-il* (inf.) 'feucht werden' einmal im Ganjaran zu np. *nam* 'feucht'. Wohl modern.

Dazu *namēt* u. s. w.?

432. *նարգէս* *nargēs* (*nergēs*) 'Narcisse' Ag. 480 (*nergis*), Vardan, *narkis*, *narkēs* Med. Schr.

= np. *nargis* 'Narcisse' A. M. 262, 8, syr. *ܢܪܩܝܨ*, gr. *νάρκισσος*.

Np. *nargis* setzt ein phl. \**narkis* voraus, daher arm. *nargēs* erst in sassanidischer Zeit entlehnt. Vgl. P. St. 239.

*narinj* s. im 3. Abschnitt.

*nart* = *nard* s. im 3. Abschnitt.

433. *նավ* <sup>1)</sup> *nav* 'Schiff, Boot' (*i-a* und *u*-St.) Mt. 4, 21; 8, 24; 14, 13, Mc. 1, 19, 20; 6, 32; 4, 36, Luc. 5, 3, 7, Joh. 21, 8 u. s. w., alt und häufig, *navak* *πλοίαρχιον* Mc. 3, 9, *navabek* 'schiffbrüchig', *navem* 'schiffen' Apg. 27, 1, Apc. 18, 17, *navord* 'Schiffer' Sb. 79, *navavar* (= Schiffs-führer) *ναύκληρος* Apg. 27, 11, *navapet* (= Schiffs-herr) *κυβερνήτης* Apg. 27, 11 etc.

= np. *nāv* 'Röhre, Rinne', auch 'navicula', *nāvđān* 'canalis', *nāxudā* (aus \**nāvōxudā*) 'Schiffscapitän', phl. *nāvtāk* 'schiffbar', *nāvīčak* 'Canal' Bdh. Gl. 246, ap. *nāvīyā* in *utā abiš nāvīyā āha*, skr. *nāu-* 'Schiff, Boot, Nachen'.

Arm. *nav* kann echt, aber auch entlehnt sein (s. p. 17).

Sicher entlehnt ist *նավազ* *navaz* (*i-a* St.) 'Schiffer', *ναύτης* Pit., Philo, Apc. 18, 17

= zd. *navāza-* KZ. 27, 252, ZDMG. 46, 294, Anm. 3, skr. *nāvājā-* 'Schiffer', lat. \**nāvīgus* BB IV, 131 in *navigare*, *navigium*. — Vgl. *gavazan* p. 126.

1) Modern arm. ist *nav* 'die Rinne, durch die das Wasser auf das Mühlrad geleitet wird' (nach A. Xaçaturean) = np. *nāv* 'canalis, per quem aqua molam agens fluit'.



434. նաւակատիք *navakati-kē* (gen. *navakateaq*) 'Einweihung, Fest der Einweihung, Tempelweihfest, Fest', *ἐγκαίνισμός* Num. 7, 10, Deut. 20, 5, τὰ ἐγκαίνια Joh. 10, 22 (= np. *naugān* bei Vullers), Tonak., Euseb., Thom., Steph. Orb. II, 206 (*ἑραγαλοίην navakati-kē* 'Fest der Lichtanzündung'),

von den Armeniern durch *norogutiun* oder *norogumn* 'Erneuerung' übersetzt, vom Wb. = *norakerti-kē*<sup>1)</sup> gesetzt mit Hinweis auf np. *nau kardān* 'neu machen',

ist offenbar persisch, wahrscheinlich mit dem arm. Suffix *-i* von einem phl. \**navakat-* abgeleitet, dem im Zd. \**navakata-* 'das neue Haus' entsprechen könnte (zd. *nava-*, np. *nau* 'neu' und zd. *kata-*, phl. *katak*, np. *kad*, *kada* 'Haus', vgl. Horn, Grdr. Nr. 844), wonach *navakati-kē* 'das auf den Neubau bezügliche' (Fest) bedeuten würde.

Gegen die Gleichung *-kat-i-kē* = zd. *kəreiti-* spricht arm. *kert* = zd. *kəreta-* 'gemacht'.

435. նաւասարդ *navasard* (*i-a* St.) 'der erste Monat des armenischen Jahres, Neujahr' El. 40, 1, *i navasard avur* 'am Neujahrstage' Ag. 623, *amseann navasardi* 'des Monats Navasard' Koriun 25, *navasardi amsoy* 'des Monats Navasard' Mos. Kal. I, 219, *z navasardaç žamanakaukn* 'um die Neujahrszeit' FB. 117, 6, *z tauns navasardaç* 'das Neujahrsfest' FB. 117, 25

= zd. *nava-* 'neu' + *sarəda-* 'Jahr' (osset. *sürd* 'Sommer', skr. *çarad-* 'Herbst, Jahr'), np. *nau* 'neu' und *sāl* 'Jahr', vgl. np. *nausāl* 'jung an Jahren', als Bahuvrihi-Comp. (bei Zenker), nestorianisch *nausard-ēl* 'der 7. Sonntag nach Pfingsten, Sommeranfang' Tab. 408, Hoffmann p. 60, talm. נִסְרָרִי nach WZKM. 8, 366, sogdisch *nausard* 'der erste Monat', chorasmisch *nausarjī* Albīrūnī Uebers. 56, 57, 221, 223.

Vgl. np. *nauwōz* = Neutag für 'Neujahrstag', das volkstümliche Frühlingsfest Tab. 407 und նաւաւուզ *Nauwuz* (Name eines Heerführers der Mongolen), »das übersetzt wird *navasard*« Steph. Orb. II, 219.

436. նաւիք *navi* (*i*-St.) 'Erdharz, Erdpech, Erdöl', *ἄσφαλτος* Gen. 6, 14, MGg. 607 (in Ałjnik'), 608 (in Turuberan), MGg. ed. Soukry p. 31 (schwarzes und weisses Navt' in Taruberan), Mos. Kal. I, 93, Thom. 131, z. 4 v. u.

1) Dies liegt sonst nicht vor, wohl aber *norakert* 'neu-gemacht, neu'.

= np. *naft* 'Naphtha, rohes Petroleum', gr. *νάφθα*, lat. *naphtha* ein dickes Oel (vom *bitumen* 'Erdharz' unterschieden) Ammian 23, 15, 37, syr. ܢܦܬܐ 'naphtha'.

Ursprung des Wortes unbekannt.

437. *ܢܦܬܐ* *nāpak* 'Moschusbeutel' (des Moschusthieres) MGg. ed. Soukry p. 44, z. 7 v. u.

= np. *nāfa* 'Moschusbeutel' (vgl. *nāf* 'Nabel', zd. *nāfō*), phl. *nāfak* 'Nabel' ZPGl. p. 10, *nāfa* (in Zendbuchstaben) Bdh. p. 31, z. 6. Im Syr. vgl. Brockelmann p. 209.

438. *ܢܡܪܘܝܢ* *nemrōz*? in *kust i nemrōz-ē* MGg. 613, *kust i nemrōj* MGg. ed. Soukry p. 46 'die Gegend des Mittags' (Südpersien)

= phl. *kust i nēmrōc* Bdh. Gl. 210, *nēmrōc* 'Mittag, Süden' Bdh. Gl. 252, pāz. *nimrōž* Min. Gl. 146, np. *nimrōz*, bal. *nēmrōc* 'Mittag' etc. vgl. Geiger, Etym. Nr. 269.

439. [*ܢܢܓܢܓ* *neng* 'List, Arglist, Hinterlist', *δόλος* Mc. 14, 1 etc., *nengem* 'betrüge' Eznik 245, *nengavor* 'Betrüger' Eznik 247 passt in der Bedeutung nicht zu np. *nang* 'Scham, Schande'.]

440. *ܢܘܪܐ* *nzar* nach Wb. nur bei Joh. Mandakuni an einer Stelle), an welcher die Ausgabe, Venedig 1860, p. 57, z. 7 v. u. dafür *nihar* bietet, das 'mager, abgezehrt' Anan. Shirak., Grig. Nius., Oskiph. bedeutet, vgl. *niharumn* 'Entkräftung' Sokr.

1. = np. *nizār* 'zart, mager', phl. *nizār* 'thin, lean, meagre' Gl. and Ind. 235, *nizārīh* 'meagreness' 241, 'weakness' Shk. 259; 2. = np. *nihār* 'Abnahme, Abzehrung des Körpers'.

441. *ܢܘܕܗܝܘܢ* *nādeh* 'Fremdling' (neben *panduxt* genannt) FB. 230, 20, *παρεπιδημος* Gen. 23, 4, *προσήλυτος* Deut. 10, 18, *nādeh-a-kic* 'Reisebegleiter', *συνέκδημος* 2 Kor. 8, 19

= ap. \**nādahyu-*, zd. \**nādañhu-* 'der ausserhalb seines Landes ist' (gr. *ἔκδημος*).

Vgl. zd. *antarā-dahyu-*, *ādahyu-* 'der im Lande ist' etc. yt. 10, 144.

*ܢܘܝܐ* *nīaz* = np. *nīyāz* s. unter *apenīaz* p. 105.

1) Aus dem Propheten Maleachi 1. Cap. genommen.

442. *ἰφῆωλυ nīzak* (*i-a* St.) 'Speer' 2 Kg. 2, 23, FB. 195, 242 u. s. w., alt und häufig, *nīzakavor* 'speerbewaffnet', *nīzak-a-kič* 'Speergenosse, Kampfgenosse'

= np. *nēza* 'Wurfspiess, Lanze', *nēza-var*<sup>1)</sup> 'den Wurfspiess tragend', bal. Lw. *nēza*, nb. *nēzay* 'Spiess, Speer', arab. Lw. *naizak* 'hasta brevis', pāz. *nēža* 'a short spear' Min. Gl. 144, phl. *nēzak* phl. vd. p. 171, z. 3 v. u. (für zd. *aršti-*), Gl. and Ind. 249, Bdh. Gl. 251, syr. ܢܝܙܟ 'hasta'.

*ἰφῆωρ nīhar* s. unter *nzar* p. 203.

443. *ἰφῆζ nīs* (ohne obliq. Casus) 'Zeichen, Mal, Punkt' MX. 130, 15, Ephrem, Joh. Mam. u. s. w.

= syr. ܢܝܝܢ 'signum, vexillum, significatio, finis, scopus, occasio, materia, exemplum', das aus dem Pers. stammen soll. Vgl. Ges. Abh. 66 und unten Nr. 450.

444. *ἰφῆζ nīrh* 'Schlummer, Schlaf' Jerem. 23, 31 (*νυσταγμός*), Sirach (Vened. 1878) 34, 2, Mos. Kal. I, 164, z. 4 v. u., *nīrhem* 'einnicken, einschlafen' Apg. 20, 9, Mt. 25, 5, 2 Kg. 4, 6, Jerem. 23, 31 (*νυστάζω*), *nīrhumn* Hiob 33, 15 (*νύσταγμα*)

= iran. \**nīdrā-* = skr. *nīdrā-* 'Schlaf'.

Vgl. arm. *murh-ak* (oben p. 197) zu np. *muhr* = skr. *mudrā-* P. St. 199.

445. *ἰφῆω nkan* (*i-a* St.) = *nkanak* 'Brot' (unter der Asche gebacken) Gen. 18, 6, Mt. 14, 17 u. s. w. (vgl. Wb.)

= bal. *nagan*, nb. *nayan* 'Brot', np. *nān*, minj. *nayan* — ?

Die Wörter lassen sich lautlich schwer vereinigen. Arm. *nkan* setzt älteres *nikān-* voraus, bal. *nayan* älteres *nayan*, zur Noth auch *nakan-* (vgl. *sayan* 'dung of cattle' Dames 87 = skr. *çákrt-*, gen. *çaknās*; *jagar* 'Leber' = skr. *yákr-*), np. *nān* könnte zur Noth aus \**nayna-* erklärt werden, s. P. St. 101, 133, 249.

446. *ἰφῆωρ nkar* (*u-* und *i-a* St.) 'Malerei, Gemälde, bunte Stickerei, buntes Gewebe' Eznik 206, Ezech. 23, 14, Richter 5, 30 etc., *nkarēm* 'male, zeichne' Ezech. 23, 14, *nkarēn ποιητός* 'bunt, gesprenkelt, bunt gestickt, gewebt' Gen. 31, 8; 30, 37, Josua 7, 21 etc., *nkarīč* 'Maler', *nkaradrošm χαρρακτής*, *nkarakerp ποιικιλτός*, *nkarakert* 'gemalt' Joh. Kath. 27 etc.

1) Vgl. ap. *aršti-bara-* 'Lanzenträger'.

= np. *nigār* 'Gemälde, Bild', *nigāstan* (pr. *nigāram*) 'malen', *nigārīn* 'gemalt'.

447. *նկուն* *nkun* 'niedrig, gering, gedemüthigt', *ταπεινός*, *nkun arnem* 'demüthigen', *ταπεινώω* 2 Kor. 12, 21, Ruth 1, 21, *nkun linim* 'gedemüthigt werden' 2 Chron. 13, 18

= np. *nigūn* 'umgekehrt, verkehrt, umgestürzt', phl. *nikūn* 'inverted, upside down', *nikūnsār* 'kopfüber' = np. *nigūnsār* Gl. and Ind. 246.

448. *նհանգ* *nhang* (*i-a* St.) 'ein fabelhaftes Wasserthier' Euseb. Chron. (»in Gestalt eines Pferdes«), Osk. Mt. II, p. 690, 13 (die Herodias, »welche wilder war als die *nhang* des Meeres«), Eznik 102 (»in verschiedenen Gestalten erscheinend«), 106 (»in Frauengestalt oder als Seehund erscheinend«), 103 und 107 (nicht wirklich existirend sondern Teufelsspuk), vgl. MGg. ed. Soukry 31, 32: »man sagt, dass das *nhang* im Aracani (*Ἀρακωνίας*, Nebenfluss des Euphrat) vorkommt, wie im Euphrat, was wir sicher wissen, ein Wesen *karḫāšam*<sup>1)</sup> zugeal(?), das das Blut saugt und (die Beute) lässt, von dem einige sagen, dass es ein Thier und kein Dēv ist, sondern ein Thier, bezüglich dessen Johannes (sc. Chrysostomus) von der Tochter der Herodias sagt, dass sie blutdürstiger war als die *nhang* des Meeres«  
= np. *nihang* 'Krokodil', syr. ܢܗܢܗܩ 'crocodilus' —? Wb. und C. verstehen unter *nhang* ursprünglich das Nilpferd, *ἰπποπόταμος*, de Lagarde dagegen das Krokodil.

449. *նման* *nman* 'ähnlich', alt und sehr häufig, Gen. 2, 20 etc., davon *nmanūtīun* 'Aehnlichkeit' Eznik 247

stellt de Lagarde zu einem np. \**nimān*, mit dem sich arm. *nman* vollkommen decken würde, das sich aber nirgends findet. Doch lässt sich für das Pehlevi ein \**nimān* = ap. \**nimāna*-ansetzen, vgl. skr. *nimāna*- 'Mass', *upa-māna*- 'Aehnlichkeit', np. *mān-istan* 'ähnlich sein', *mānā* 'wie es scheint' = pāz. *mānā* 'like' Shk. 258. Vgl. *numūdan* (von *ni* + Wurzel *mā*) 'zeigen, sich zeigen, scheinen', *numūna* 'similis, instar'.

450. *նշան* *nšan* (*i-a* St.) 'Zeichen, Wunder, Feldzeichen, Punkt' Mc. 13, 22, Joh. 2, 11; 4, 45; 7, 31; 9, 16, Mt. 24, 30,

1) Lies *k'argadan*? = modernarm. *k'ergedan*, np. *kargadan*, im Gazophyl. *kargadān* 'Rhinoceros', arab. *karḫaddan*.

FB. 246 etc., alt und häufig, dazu *nšan-a-gir* 'Buchstabe, Element', *nšan-a-gorc* 'Wunderthäter', *nšanavor* 'bezeichnet, ausgezeichnet, berühmt, hervorragend', *nšanakir* 'signifer', *nšanem* 'durch ein Zeichen kenntlich machen' Psalm 4, 7 etc.

= np. *nišān* 'Zeichen, Merkmal, Spur, Feldzeichen, Banner, Mal, Ziel', phl. *nišān* 'sign' Gl. and Ind. 250, syr. ܢܝܫܢܐ 'signum'.

Dazu ܢܫܢܐ *nšanak* (*i-a* St.) 'Zeichen, Kennzeichen, Wahrzeichen, Merkmal, Symbol, Wunder' El. 6, 1, Richter 20, 40, Ezech. 12, 6, 11, 1 Kor. 14, 22 etc., *nšanakem* 'andeuten, bezeichnen' etc.

= np. *nišāna* 'Zeichen, Kennzeichen, Spur, Ziel', phl. *nišānak* Spiegel, Traditionelle Lit. p. 437.

451. ܢܫܒܐ *nšavak* (*i-a* St.) 'Ziel, Zielscheibe, Gegenstand des Abscheus etc., abschreckendes Beispiel' Psalm 70, 7; 87, 9, Num. 26, 11, Jerem. 8, 2; 9, 22, 1 Kor. 4, 13, *nšavak-em* 'triumphieren über Jmd.' Kolosser 2, 15

stellt de Lagarde zu skr. *čyu-* 'fortgehen, herabfallen, sich entfernen', das im Iran. durch zd. *šu-*, ap. *šiyu-* etc. 'gehen', im Arm. durch *ču* 'Aufbruch' vertreten ist. Man müsste ein ap. *\*nišiyāva-* (= skr. *\*ničyāva-*) = phl. *\*nišāvak* ansetzen, das vom Arm. entlehnt worden wäre. Zu unsicher, so lange sich nicht ein solches Wort mit entsprechender Bedeutung im Pers. findet.]

452. ܢܫܡܪ *nšmar* und *nšmar-an-k* 'Spur' (eigentl. 'Kennzeichen, Merkzeichen') Salom. 5, 11 u. s. w., *nšmar-em* 'bemerken, beobachten' Luc. 6, 41, *astel-a-nšmar-k* 'Sternbeobachter', Epith. von *kavdeai-k* 'Astrologen' Eznik 154,

vgl. np. *šumār* 'Zahl, Zählung, Berechnung', *šumurdan* 'zählen, rechnen, halten für', *axtaršumār* 'Astrolog' (s. unter *axtar* p. 94), zd. *mar* (aus *smar*) 'bemerken, beobachten' (yt. 10, 45: *hi-šmar-antō* pl. ptc. pr.), skr. *smar* 'sich erinnern, gedenken', also arm. *nšmar* = ap. *\*nišmāra-*.

Zu *hamar* 'Zahl, Rechnung', s. oben p. 178. Vgl. P. St. 105.

453. ܢܫܬܪ *nštir* (instr. *nštrov*) Ephrem = *nštrak* David 'Lanzette' (zum Sondiren der Wunde und zum Aderlass)

= np. *nēštar* 'Lanzette' Fird. I, 46, 214, afgh. *naštar* und *nēštar* 'a lancet', syr. ܢܫܬܪܟܐ WZKM. 8, 364.

Das Armenische setzt ein mp. *nīštir* (nicht *nēštir* oder *nēštar*) voraus.

454. *նոխազ noxaz* (*i-a* St.) 'Ziegenbock', *χίμαρος, τράγος* Lev. 4, 23, 24; 9, 13, 15, 23, Deut. 14, 4, El. 11, z. 4 v. u., Ag.

= np. *nulāz* 'Leithammel', 'a large castrated he-goat, with spreading horns and long legs, that precedes the flock' (Spiegel, Traditionelle Lit. p. 433), phl. *n(u)hāzīk* Bdh. 6, 9 'Zeichen des Steinbocks', vgl. West, PT. I, 11, Anm. 1.

455. *նոճ noč* oder *noči* 'Cypresse' Hiob 40, 12, Jes. 37, 24, Hohelied I, 13 (für gr. *κύπρος*, als ob *κυνάρισσος* stünde), 1, 17 (= *κυνάρισσος*) u. s. w.

= *nōj, nōž, nōz* 'pinus' oder 'arbor pino similis' (Vullers).

456. *նուազ nvağ* 1. 'Melodie, Lied' Amos 5, 23 etc., 2. 'Mal', 3. 'Becher', *nvağ-em* 'singe, spiele' A. T.

passt lautlich nicht recht zu np. *navā* 'Melodie, Gesang', noch auch zu np. *navāxtan* (*nuvāxtan*), pr. *navāzam* 'ein Instrument spielen, schlagen, singen, schmeicheln, streicheln, lieblosen'.

Arm. *nvağ* setzt ein phl. *\*nivāg*, np. *navā* ein phl. *\*navāk* (oder *\*nivāk*) voraus.

457. *նուէր nvr* 'Darbringung, Weihgeschenk, Opfergabe' Ex. 36, 3 u. s. w.

= phl. *\*nivēd* zu zd. *nivaedayemi* 'ich kündige an'? Vgl. P. St. 103.

458. [*նուռն nuṛn* (gen. *nṛan*) 'Granatapfel' Hohelied 4, 3

klingt an np. *nār, anār*, phl. *anār* 'Granatapfel' an, aber nur zufällig, da Urverwandtschaft hier ausgeschlossen, Entlehnung lautlich unmöglich ist.]

459. [*նպատակ npatak* 'Ziel, Zielscheibe' A. T.

stimmt in der Bedeutung nicht zu skr. *nipāta-* 'Fallen, Niederfallen, Losstürzen auf' etc.]

460. *շահաշահ šahanšah*, auch getrennt: *šahan-n koçeçal šah* 'der Šahan-šah genannte' (Titel Ašot's II.) Joh. Kath. 172, 173, 191, 192, *šahanšah* d. h. *šagavorač šagavor* 'der Könige König' (Titel Ašot's) Steph. Asol. 156, *šahnšah* (vom Perserkönig Xosrov) Steph. Orb. I, 93

= np. *šāhansāh*, zusammengezogen und gekürzt aus *šāhān šāh* 'der Könige König', pāz. *šāhānsāh* Min. Gl. 185, Aogemad. 125, bei Ammian XIX, 2, 11: Persis Saporem *saansaan* appellantis et *pirosen*, quod rex regibus imperans et bellorum victor interpretatur, ap. *xšāyaθriyānām* + *xšāyaθriya-* (phl. *malkān malkā*, zu sprechen *šāhūn šāh*, arm. *arkayic arkay* Eznik 252 etc).

Vgl. *šah* unter den Eigennamen p. 58.

461. *շահապ* *šahap* (*i-a* St.) 'Statthalter, Stadtpfleger': *šahap Kalakī* 'der Stadtpfleger', *οικονόμος* Röm. 16, 23 (var. *šahapet*); *ὁ ἐπὶ τῆς πατρῶς* (neben *hramatar* und *hazarapet*) 3 Kg. 4, 6; *šahap-n nazazarapet*, der über Aegyptenland gesetzt war Euseb. Chron.; der *Šahap* von Šahapivan Ag. 650; der *išxan šahap* vom District Zarevand und Her Ag. 597 (*ἑθνώρχης*); der *Šahap*, der Herr von Tsop<sup>k</sup> N. P. 133; Bazē, Atrpayakan *šahap* 'der Šahap von Atropatene' (s. p. 24) Laz. 502; *šahap* bei Ephrem 2 Kor. entspricht dem *azgapet* = *ἑθνώρχης* (des Königs Aretas, in Damascus) 2 Kor. 11, 13, wofür bei Osk. 2 Kor. *šahapet* erscheint; als Name: 'der Bischof von Taik', Kirakos, der *Šahap* mit Namen genannt wurde FB. 269, *Šahap*, Sohn des Sevaday Steph. Asol. 112, 113

= ap. \**xšaθrapā-* (vgl. skr. *kšatrapa* 'Satrap' auf Münzen, gr. *ἑξαρτάπιης*<sup>1)</sup>, *σατράπιης*) neben dem *xšaθrapāvā* (nom.) 'Satrap' der Keilinschriften und dem aus aram. *šxašdarpənayyā* Daniel 3, 2, 3, hebr. *šxašdarpənīm* Esther 3, 12 etc. = *σατράπαι* zu erschliessenden ap. \**xšaθrapāna-*, alle 'Reichsschützer' bedeutend.

Auffällig ist, wie *šahap* zu der beschränkten Bedeutung 'Stadtpfleger' kommt. de Lagarde vermuthet, dass zwei ursprünglich verschiedene Wörter in *šahap* zusammengefloßen sind.

Die Form *satrap* (*satrapk nazarak* FB. 67, 73, 79, 90) ist aus dem Griechischen genommen. Die vom Wb. angeführte hybride Nebenform *satrapet* findet sich in der Vened. Ausgabe des FB. von 1832 nicht.

462. *շահապետ* *šahapet* bei Osk. 2 Kor. für Ephrem's *šahap* (s. unter diesem), vielleicht auch bei Georg, Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.) ist schwerlich = ap. \**xšaθrapati-* (skr. *kšatrápati-* 'Meister der Herrschaft');

1) Vgl. KZ. 33, 215.

sonst *šahapet* 'Schutzgeist' (der Gräber) Ag. 56, 57, (der Felder, bald als Mensch erscheinend, bald als Schlange) Eznik 106, (der Weinstöcke und Oelbäume) Osk. Es.

= skr. *kṣētrapati-* 'Herr, Besitzer eines Feldes', vgl. skr. *kṣētrapa-* 'eine die Felder hütende Gottheit', *kṣētrapāla-* dass., zd. *šōiṣrapaiti-* 'Herr des Landes', *šōiṣrapānō* (nom. pl.) 'auf den Fluren wohnen bleibend' yt. 10, 75 (eigentl. 'Flur-hüter').

463. *շահասպրամ* *šahaspram*, *šahspram* 'Basilienkraut' Med. Schr.

= np. *šāhisparam*, *šāhisfaram* u. s. w. A. M. 162 'kleines Basilicum' Achund. p. 90, phl. *šāhspram* Bdh. Gl. 187. Vgl. *hamaspram* p. 177.

464. *շահաստան* *šahastan* oder *šahstan* 'Hauptstadt' (einer Provinz, eines Districtes), z. B. von Ganjak, Nivšapuh (Laz.), Balēs, Dvin (Thom.) gesagt

= np. *šahristān*, *šāristān* 'Stadt' (in älterer Zeit<sup>1)</sup>), phl. *šahrastān* 'Stadt' (geschrieben *šatrustān*) Gl. and Ind. 179, syr. *šahrestān* Hoffmann p. 50.

Arm. *šah-* in *šahastan*, *šahap* u. s. w. für \**šarh* = pers. *šahr* ist jünger als arm. *ašzarh* (s. p. 101) = aracid. pers. \**xšahr* = ap. *xšašra-* und älter als arm. *šahr* (s. die Eigennamen p. 59 flg.) = sassanid. pers. *šahr*.

465. *շահանակ* *šahdanak* eine Frucht, MGg. ed. Soukry p. 32 (unter Korčaik'), erklärt als: Gangar-Distel-Same = *šahndak* der Vened. Ausgabe p. 608 (mit den Varianten *šaganak*, *saldanak*, *ašahdanak*)

= arab. pers. *šāhdānaš* 'Hanf' A. M. 157, Achund. p. 87, Polak, Persien II, 244, np. *šāhdāna* 'Hanfsamen', phl. *š(ā)h-dānak* 'Hanfsamen' Bdh. 65, 12, syr. *שדדדד* 'semen cannabis', etymolog.: 'Königs-korn'.

Fraglich, da Lesung und Bedeutung des armenischen Wortes unsicher.

466. [*շահեկան* *šahekan* oder *šayekan* 'nützlich, fruchtbar', *εὐθερος* Hebr. 6, 7, FB. 12, z. 11 v. u. etc. ist nicht

1) Jetzt ist *šahr* = 'Stadt', das in älterer Zeit 'Land, Kreis' bedeutet, Tab. 446, Anm. 3, Yatk. 48, West, PT. IV, 18. Vgl. *Ēransahr* 'das Land Iran' Bdh. 57, 2, 3, *šahr* i *Ērān* Fird. I, 443, v. 169, pāz. *šahar* 'district, country' Shk. 266, Min. Gl. 184.



= np. *šāhagān* = *šāyagān* 'decens, conveniens, aptus, dignus; optimum quidvis; copiosus, de thesauro; amplus, late patens', da die eigentliche oder ursprüngliche Bedeutung des persischen Wortes nur 'königlich' ist.

Der Wechsel von *h* und *y* ist auffallend. Das armenische Wort gehört — wie *šahavēt*, *šahavor* 'nützlich' — zu *šah* 'Gewinn', sollte aber nur *šahakan* oder *šahekan* (P. St. 130) lauten. Das np. Wort gehört zu *šāh* 'König', sollte aber nur *šāhagān* lauten. Doch vgl. phl. *šāyākān* (vom Schatz gesagt) Ganj. p. 1 Ueberschrift.]

467. *շահէն* *šahēn* (gen. *šaheni*) 'Falke' Mech. Fabeln p. 100, Erznk.

= np. *šāhīn* 'der weisse Edelfalke'.

Vgl. oben p. 59 den Namen *Šahēn*.

*šahoḱram* s. im 3. Abschnitt.

*šahbalut* s. im 3. Abschnitt.

468. *շահրիք* *šahriḱ* (für *šahriḱ-ḱ*) bei Thom. 28, 7: »auch ich habe dies erfahren von vielen, von denen, die sich die *Šahriḱ* nennen. Ich traf zufällig einige von ihnen, die aus dem Lande Apłastan kamen, die sich *hamakdēn*, d. h. 'allwissend im Feuerglauben' nannten« u. s. w.

= phl. *šahriḱ*, syr. *ܫܗܪܝܩ* Tab. 446, 447 Hoffmann p. 236 flg.

Ueber ihre Lehre vgl. Thom. 28, Brosset's (ungenau) Uebersetzung p. 22. Sie halten Adam nicht für den ersten Menschen etc.

469. *շաղամ* *šalḱam* 'die weisse Rübe' Mech. Fabeln 51, 55, Galen, Med. Schr.

= np. *šalyam* 'Rübe', arabisirt *šalḱam* A. M. 156.

470. *շամբուշ* *šambuš* 'thöricht, verrückt, albern, rasend, liebestoll, wollüstig' Pit. ed. Zohrabeian p. 43, 91, 205, 211, davon *šambšim* oder *šamsim* 'thöricht, verrückt sein oder handeln', *šambšan-ḱ* oder *šamsanḱ* = *šambšutiun* oder *šamsutiun* 'Verrücktheit, Thorheit, Wollust' Euseb. Chron., MX., Philo, Osk. Mt., Pit., Plato etc.,

von *šamb* = *šam* = np. \**šamb*, *šam* in *šam-īdan* 'verduzt, bestürzt, verrückt werden' und *uš* 'Verstand', siehe unten p. 216. Vgl. P. St. 257.

471. *ζαυφήλ šapik* 'Hemd, Chorchemd', *χιτών* Mt. 5, 40, Luc. 6, 29, Ephrem

= np. *šabi* 'nächtlich, Nachtkleid', semnan. *ševī* 'Hemd' ZDMG. 32, 537, bal. *šapīg* 'nächtlich' (Geiger, Lautl. p. 26), phl. *šapik* 'sacred shirt' West, PT. I, Introd. p. 73, Gl. and Ind. 176, *šapikih* 'shirting' PT. I, 286, von np. *šab* 'Nacht' = ap. *xšapa[-vā]* 'des Nachts'.

472. *ζαυπυπυών πυλην.ζαυπυβρον šapstan takarapet* Titel eines persischen Heerführers FB. 157

zu phl. *šapastān* 'a council or place of secret consultation' Ganj. 21, np. *šabistān* 'Gemach, Harem' Fird. I, 258, 265; 261, 317, 318?

Aber ein 'Munschenk des geheimen Rathes' ist nicht wahrscheinlich.

473. *ζαυ šat* zweites Glied von Städtenamen wie *Arta-šat* (um 180 v. Chr. gegründet, s. oben p. 28), *Eroanda-šat* MX. 118, FB. 172 (vgl. *Eroandakert* p. 39), *Zari-šat* MX. 210, FB. 172, *Šamsāt* MX. 95 = *Σαμόσατα*, syr. *ܫܡܫܐܬܐ*, arab. *Sumaisāt* Hauptstadt der syr. Provinz Commagene am Euphrat, zuerst zwischen 40—30 v. Chr. nachweisbar ZDMG. 33, 144; *Ἀρσαμόσατα*, *Arsamosata* (Tacitus, Plinius), syr. *ܐܪܫܝܡܫܐܬܐ*, arab. *Šimšāt* ZDMG. 33, 145, Mordtmann, Hermes XV, 291 (müsste arm. *Aršamašat* lauten, ist aber nicht überliefert, zu ap. *Aršāma-*, *Ἀρσάμας*)

= np. *šād* 'froh' (*šādī* 'Freude'), phl. *šāt* 'glad, pleased, happy' (*šātih* 'gladness, pleasure, joy') Gl. and Ind. 173, ap. *šyāti-* = zd. *šāiti-* (= idg. *k<sup>2</sup>yēti* 'Ruhe' ZDMG. 38, 431) 'Ruhe, Behagen, Freude, Glück'.

Also ist *Artašat* = 'Ardašir's-Freude', *Eroandašat* 'Ervand's-Freude', *Arsamosata* = 'Aršam's-Freude', Namen wie unser *Friedrichsruhe*, *Ludwigslust* etc. Vgl. die pers. Stadt *Šād-šāpūr* = 'Froh-Šapur' Tab. 40, *Šād-hurmuz* Barb. 340, *Rām-hormizd* 'Froh-Hormizd' Tab. 46, *Rām-ardašir* 'Froh-Ardašir' Tab. 12 = phl. *rāmišn i Artaxšir* 'Ardašir's-Freude' BB IV, 46, *Ardašir-zurra* 'Ardašir's Majestät' BB IV, 47, Tab. 11, 138.

Letztere Namen sind sassanidisch, die auf *-šat* arsacidisch, wie die Gründungen, die sie benennen.

Ebenso gebildet sind die nur von El. 52 und 60 erwähnten Ortsnamen *Vasakašat* = 'Vasak's-Freude' und *Vardanašat* = 'Vardan's-Freude', die wohl auch der Partherzeit angehören.

Unklar ist mir der Name *Aštišat* FB., Laz., MX., *Yastišat* Ag., dessen (volksetymologische) Deutung als 'Opferstätte' ('opferreich', *πολυθυστος*) zwar alt (s. p. 198), aber schwerlich richtig ist. Als ältere Form ist wohl \**Aštōšāt* anzusetzen und in *Aštē-* ein verkürzter Name zu sehen wie *Arta-* in *Artašat*, *Zari-* in *Zarišat*.

474. *zum šat* (*i*-St.) 'viel, reichlich, genug, hinreichend' (adj. und adv.) Mt. 6, 34, Sprüche Salom. 30, 16 etc., oft auch als 1. Glied von Comp. wie *šat-a-xaus* Mt. 6, 7 = *šatxaus* 'vielredend, wortreich, schwatzhaft'

= np. *šād* 'viel' in *šādāb* 'frisch' Fird. I, 441, 138 als 'wasserreich' im Wb. erklärt? Vgl. arm. *šat-a-ǰur* 'wasserreich, bewässert' MX. 256, 21. Aber np. *šād* in der Bedeutung 'viel' ist nicht hinreichend gesichert.

475. *ζωυρνιωύ šatrvan* (*i*-a St.) 1. 'Teppich' MX. 52, 24, Basil., Arist.; 2. 'Springbrunnen' Oskiph.

= np. *šādurbān*, *šādurvān*, *šādravān*, *šādirvān* 'aulaeum vel tapetum, quod ante palatium regium sternunt; fons saliens' (Vullers), *šādurvān* 'Polster' Vis u Rāmin 219, z. 1 v. u. (Nöldeke), bulg. *šedrvan*, serb. *šedervan* 'Springbrunnen' Miklosich, türk. Elemente II, 60, phl. *šāturvān*<sup>1)</sup> West, PT. I, 276 ('bed-chamber'?).

Arm. *šatrvan* 'Springbrunnen' ist vielleicht ein jüngerer Lehnwort und dann *šadrvan* zu umschreiben. Als mittelpers. Form ist *šāturvān* (für 'Teppich') anzusetzen, das sich nicht als 'viel-begangen' (de Lagarde) deuten lässt.

476. *ζωυρ šar* (*a*-St.) 'seidnes Tuch' (auch mit Stickerei etc.) in jüngeren Schriften: Narek. 10. Jhd., Ganjaran 10. Jhd. und später, Mašt. 5.—12. Jhd., Tonak. 8. Jhd. und später

= np. *šār* 'tela subtilissima et coloribus distincta'.

Wohl erst in jüngerer Zeit entlehnt. Aelter ist arm. *šar* 'Reihe, Schnur, Faden, Kette' etc.

1) Dasselbe Wort bei West, PT. IV, p. 3 = 'the compass' (of the book)?

477. *ζαυζαυρηλν* *šavašariun* Name einer Pflanze und einer Krankheit, *δρακόντιον* Galen (nach Steph. Lehaçi 17. Jhd. eine Gartenpflanze mit zwei Ellen langem Stengel, purpurgefleckt wie eine Schlangenhaut) bedeutet 'Šavaš-blut' und entspricht dem np. *xūn i siyāvašān* (arab. *dam ul-axavaini*) A. M. 128, 'Drachenblut' Achund. p. 71 und 236, bei Vullers *xūn i siyāvaš* oder *xūn i siyāvašān* d. h. 'Blut des Siyāvaš'.

Vgl. Fird. II, 664, z. 8, 9: eine Pflanze entspross sogleich aus dem Blute an der Stelle, wo das Gefäss (mit dem Blute des Siyāvaš) ausgegossen worden war. Diese Pflanze will ich dir nun bezeichnen, es ist die, welche man nennt *xūn i Isyāvašān* ('Blut des Siyāvaš').

Vgl. den Namen *parr i siyāvašān* 'Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar' A. M. 46, Achund. p. 27, 212, eigentl. 'Feder des Siyāvaš'.

478. *ζαυαυ* *šavar* etwa 'Perle' Mos. Kal. Moskauer Ausg. p. 83, 2 (für *avar* in der Pariser Ausg. p. 206, z. 3, 4 v. u.)

= np. *šāhvār* Bezeichnung von Perlen und Edelsteinen = 'vom reinsten Wasser'.

479. *ζαυαυ* *šakar* 'Zucker' MGg. 613, ed. Soukry p. 41 (aus Gundišapuh) und bei Späteren

= np. *šakar*, *šakkar*, indisches Lw. = päli *sakkharā*, skr. *çarkarā*, syr. כרר, arab. *sukkar* A. M. 145, lat. *saccharum*, deutsch *Zucker* etc.

480. *ζλν* *šēn* (gen. *šini*, *i-* und *i-a* St.) 'Dorf' <sup>1)</sup> Mc. 8, 23, 26, FB. 220, 230, MX. 219 u. s. w.; als adj. 'bewohnbar, bebaut, fruchtbar, blühend' (vom Lande) Ex. 16, 35 (*οικουμένη*), FB. 234, z. 4 v. u. u. s. w., davon *šinakan* 'Bauer', *šin-em* 'bauen, erbauen, gründen' (Haus, Thurm, Stadt, Kirche etc.), alt und häufig, *šinac*, *šinvaç* 'Bau' Sb. 151, *šinutiun* 'Bauen, Gründen, Gedeihen, Blühen'

1) Auch in *Haik-a-šēn* 'Haik's Dorf' (nur MX. 23), *Vasak-a-šēn* 'Vasak's Dorf' (bei Atak'el, vgl. Injjean 273), *Hamam-a-šēn* 'Hamam's-Dorf' (bei Joh. Mam. p. 57). Dazu wird *Šakasēn* ein District von Uti MGg. 606, 610 (wo *Šikasēn* steht), FB. 210, Mos. Kal. I, 296 (Strabo's *Σακασσηνή*) nicht gehören. (Bei Strabo will übrigens de Lagarde Ges. Abh. 154, 155 *Σισακάνη* lesen und dies mit *Sisakan*, dem persischen Namen der Provinz *Siunik*' (nach MX. p. 28) identificiren. Die »Saken« Strabo's kann ich aber weder im Namen *Šakasēn* noch in *Sisakan* wiederfinden).

= zd. *-šayana-* 'Wohnung, Sitz' (von *ši* 'wohnen', wozu *šiti-* 'Wohnung', *anašita-* 'unbewohnt', *šaeite* 'wohnt', *šoišra-* 'Land', skr. *kšaya-*, *kšiti-* 'Wohnsitz' etc.), syr. ܣܝܢܐ 1. 'terra culta, 2. res secundae, 3. pax, 4. mansuetus'.

Arm. *šen* : zd. *šayana-* = arm. *mazdezn* : zd. *mazdayasna-*, P. St. 167.

*šimšir* s. im 3. Abschnitt.

481. *շիշ* *šiš* (gen. *šši*) 'kleines Gefäß, Fläschchen, Flasche' von Glas für Oel etc., *ἀλάβαστρος* 4 Kg. 21, 13, *ἀλάβαστρον* Mt. 26, 7, Eznik 105, 3 etc.

= np. *šiš-a* 'Glas, Flasche' Rosen, Np. Sprachführer 46, 47 (= phl. \**šiša-k*), syr. ܣܝܫܐ 'Alabaster, weisses Glas' Ges. Abh. 83.

*šišak* s. im 3. Abschnitt.

*širik* s. im 3. Abschnitt.

482. *շիւանք* *šivan-k* 'das Klagen', nur im alten Wb., aber auch modern arm., besonders *sug u šivan* 'Jammern und Klagen'

= np. *ševan* 'das Wehklagen', zd. \**ššaevan-*. Vgl. ZDMG. 38, 429 Anm., Darmesteter, Étud. iran. II, 170.

483. *շնորհ* *šnorh* (*i-a* St.) 'Gnade, Gunst, Gnadengabe, Wohlgefälligkeit, Dank', gr. *χάρις*, lat. *gratia*, alt und sehr häufig, z. B. Luc. 1, 30; 2, 51; 4, 22; 6, 32, 33; 7, 4, Joh. 1, 16, *šnorh-s arnem* 'Jmd. eine Gunst erweisen, sich gefällig zeigen' Apg. 24, 27; 25, 9, *šnorhs gtanem* 'Gnade finden' (vor Jemand) Gen. 6, 8, *šnorh unim* 'danken, Dank wissen' Luc. 17, 9, *šnorhem* 'schenken' etc.

= zd. *xšnaoθra-* 'Zufriedenstellung, Erfreung'.

484. *շնում* *šnum* in *Xosrov šnum* (neben *šum*) Ehrenname des Smbat Bagratuni, vom König Xosrov II. verliehen Sb. 65, 114, *Xosrovay šnum* Sb. 121, 136, d. h. 'Xosrov's Freude'

= phl. *šnūm* oder *šnōm* 'Freude' ZDMG. 44, 651, vgl. 45, 431, Dinkart V, 19, ZPgl. 44, z. 1, PPGl. 19, 215, Salemann, Parsenhand-schrift 83, zd. *xšnaoma-* 'Freude', *xšnūman-* 'Erfreung', phl. syr. ܣܝܢܐ Festgruss an Roth p. 37 Anm. 4.

Vgl. *Hrev-šnom-šapuh* oben p. 49 unter *Hrev*.

*šomin* s. im 3. Abschnitt.

*šoniz* s. im 3. Abschnitt.

485. *շուշտակ* *šustak* 'Tuch' Jaism.

= np. *šusta* 'Handtuch', arab. Lw. *šūstaqa* 'Tuch' im arab. Tabarī 1, 1048, 15 (Nöldeke).

486. *շպետ* *špet* 'Hirte' Ephrem und Ganjaran

= zd. \**fšupaiti-*, vgl. *fšu-* als 2. Glied von Comp. für *pasu-* 'Kleinvieh', bal. *pas* 'Schaf oder Ziege'.

Aehnlich np. *šubān* 'Hirte', phl. *špān* Gl. and Ind. 175, *šupān* PPGl. 214, bal. *šipānk* 'Schaf- oder Ziegenhirt' etc. = zd. \**fšupāna-*.

487. *շտապ* *štap* 'Eile, drängende Eile, drängende Noth, Drangsal, Bedrängniss, Trübsal' 2 Maccab. 6, 9 etc., davon *štap-em* 'dränge, bedränge' etc.

= np. *šitāb* 'Eile', *šitāftan* 'eilen'. Vgl. P. St. 79.

488. *շտրպաշահք* MGg. ed. Soukry p. 43, z. 1 v. u., lies *շտրպաղահք* *štrpalangk* (nom. pl.) für echt arm. *ῥῦδανιουρ ενյυτῆ* ('Pardel-Kamele') 'Giraffen'

= np. *šutur* 'Kamel' + *palang* 'Leopard', vgl. *καμηλοπάρδαλις*, phl. np. *ušturgāvpalang* Bdh. Gl. 66 'Giraffe' (= Kamel-Rind-Leopard).

489. *ոյժ օւժ* (*o-* und *i-*St., gen. *užoy* und *uži*) 'Kraft' MX. 79, Ag., El., Laz. etc., *yoiz* adv. 'sehr' El. 11 etc., *užgin* 'stark, heftig', *užel* 'stark', sämmtlich alt und häufig

= phl. päz. *ōj*, *ōž* 'Kraft, Macht' Bdh. Gl. 76, Shk. 230 etc., zd. *aojah-* 'Kraft', skr. *ōjas-* 'Kraft'.

490. *ոստան* *ostan* nach Patk. II, 6 urspr. 'der Krone gehöriges Land oder Stadt', *ostanik* 'die daher stammenden Adligen oder Truppen' FB. 212, El. 10, 71 (die ostanischen Mannen aus königlichem Hause), Laz. 176, MX. 57, 76, 218, MGg. 606 (lies *ostan i marzpan*), 609, 610,

zu pers. *ōstāndār* 'Provinzialstatthalter' Hoffmann p. 93?

Vgl. syr. *ܐܪܘܢ ܕܐܪܘܢ* ZDMG. 43, 407, 408.

491. [*ոստատ* *ostat* MX. 137, 24 nach de Lagarde = np. *ustād* 'Meister'. Die Bedeutung passt nicht, im Text steht *ziugostat*: »dem Artasēs befahl er nach Persien zu gehen mit seinen *Ziugostat*« (var. *ziugastat*, *zoigostat*). Norair denkt an gr. *ζυγοστάτης*.]

492. *ոստիկան* *ostikan* 'Aufseher, Verwalter, Präfect', später 'Statthalter der Chalifen' Num. 4, 16 (*ἐπίσκοπος*), FB. 205;

211, 2, Sb. 81, 121, Joh. Kath. 61, z. 12 v. u. etc. stimmt in der Bedeutung nicht zu

phl. *ōstikān* (*ōstīgān*) = pāz. *ōstiyān* 'the faithful, steadfast, treu, zuverlässig' Ganj. 1, Dinkart I, Gloss. p. 13; V, p. 20, Shk. 261. Vgl. P. St. 20, Nr. 135.

1 Maccab. 14, 3 ist *ostikan* Epitheton von *kapanē* 'Fesseln', also hier = 'sicher, fest'?

493. *nīfun uxt* (*i*-St., gen. *uxti*) 'Bund, Bündniss, Vertrag, Gelübde', *διαθήκη*, alt und häufig, Mt. 26, 28, Mc. 14, 24, Gen. 9, 11, FB. 231, z. 6 v. u., Num. 30, 3, Eznik 115, 288, FB. 256, z. 2 v. u.; 257 etc., *uxt haštulean* 'Friedensvertrag' Sb. 138, *uxt kristonēiq* 'christliche Gemeinde, Kirche', *uxt eketeçvoy* 'christliche Gemeinde, Clerus' El. 5, z. 6; 8, z. 20, FB. 256, z. 2 v. u.; 257 etc., *uxt dnem* 'übereinkommen' Joh. 9, 22, *uxtem* 'geloben, versprechen, vermachen' Luc. 22, 29, Deut. 12, 11, Eznik 115, *uxt uxtem* 'Gelübde thun' Gen. 28, 20 u. s. w.

= zd. *uxti*- 'das Reden' in *anuxti*- 'das Reden gemäss' (dem Gesetz) yt. 5, 18, *antare-uxti*- 'Absage' ys. 19, 15, *uroāxš-uxti*- 'Ausdruck der Befriedigung' ys. 32, 12, skr. *ukti*- 'Ausspruch, Verkündigung, Rede'.

494. *nīz uš* (*i*-St., gen. *uši*, auch *o*-St.) 'Gedächtniss, Erinnerung, Verstand, Sinn', alt und häufig, *uš dnem*, *uš arnem* u. s. w. = 'den Sinn richten auf, achtgeben auf, bedacht sein auf' Philipper 3, 14, FB. 253, 22, *y-uš arnem* mit Dat. = 'Jemand erinnern' Titus 3, 1, *y-uš ē inj* 'er ist mir im Gedächtniss' = 'ich gedenke seiner' Hebr. 13, 3, *ušadrem* (denom. von \**ušadir* 'achtgebend') 'achten auf, aufmerksam sein' Laz., Levond u. s. w.

= np. *hōš* (*huš*) 'Einsicht, Klugheit, Verstand, Geist', *ba hōš āmadan* 'wieder zum Bewusstsein kommen', *bē-hōš* 'unverständlich, dumm, von Sinnen', *hōšbar* 'der Sinne beraubend, den Verstand benehmend' (von berauschenden Getränken), *hōšyār*, *hušyār* 'klug, vorsichtig, bei Sinnen, nüchtern', *hōšmand* 'einsichtig, klug', *hušivār* 'verständlich' Fird. I, 464, z. 7 v. u., pāz. *hōš* 'understanding', *hōšyār* 'intelligent' Shk. 250, phl. *hōš* 'understanding, intellect, sense' Gl. and Ind. 51, zd. *uši* 'Verstand, Einsicht, Geist, Sinn'.

Zur Form vgl. P. St. 264, 265.

Dazu *apuš* 'bestürzt, thöricht', s. oben p. 102 unter *apa-*, *Anuš berd* 'Schloss der Vergessenheit' p. 19, *šambuš* 'thöricht, verrückt' p. 210.

*čvar* s. oben p. 155 unter *čšvar*.

*čuxay* s. im 3. Abschnitt.

495. *uws* 1. *pah* (*u*-St.) 'Nachtwache' *φυλακή* Mt. 14, 25; 24, 43, Mc. 6, 48, 'Wache, Bewachung, Gewahrsam, Gefangennahme, Belagerung' Ezech. 23, 24; 26, 8, Hiob 7, 12 etc., 2. *pah-k* (*o*-St.) 'Fasten' Mt. 17, 20, Mc. 2, 18; 9, 28, Luc. 2, 37 etc.; davon *pahem* 1. 'bewachen' Hohelied 1, 5, 'bewahren, beobachten, halten' (die Gebote) Mt. 19, 20, FB. 217, z. 1 v. u., Eznik 286, 287, 'behüten, hüten (vor), zurückhalten' (die Hand von —) FB. 217, 9, 'sich enthalten' Eznik 285, *z anjn* 'sich enthalten' (des Weines) FB. 237, 13, med. *pahim*: 'sich halten, erhalten bleiben' (Schläuche) Mt. 9, 17; 2. 'fasten' Mt. 9, 14; 6, 16; *pah-est* 'Aufbewahrung' Ex. 16, 32

= zd. *pāθra-* 'Schutz', np. *pās* 'Wache, Schutz, Nachtwache', phl. *pās* 'Wache' Bdh. Gl. 96, Gl. and Ind. 91.

Die ältere Form von *pah-* ist *parh-* Ephrem III, 17, z. 24; 117, z. 3. Vgl. Wb. II, p. 637, C. 1189, de Lagarde, Btrg. zur bactr. Lexic. 58, A. St. Nr. 1792.

Arm. *pah* = *parh* geht auf phl. \**pähr*, die Nebenform von phl. *pās* zurück. Vgl. P. St. 204.

Arm. *pas* 'Fasten' Mech. Fabeln p. 120 und Oskiph. steht vulgär für altarm. *pahs* (acc. pl.).

496. *uwsuwuñ pahapan* 'Wächter, Hüter' Hohelied 1, 5, Gen. 4, 9, *pahapan kayin* 'sie hielten Wache' FB. 238, 13, daneben auch *pahpan* (häufig), davon *pahpanak* 'was den Körper schützt', wie 'der Panzer, die Arm- und Beinschienen' etc. MX. 24, z. 6 v. u.

= np. *pāsdbān*, phl. *pāspān* 'Wächter' P. N. 99, davon *pās-pānīh* 'Schutz' Bdh. Gl. 96.

Arm. *pahapan* aus \**parhapan* = phl. \**pährapān* als Nebenform von *pāspān*. Vgl. P. St. 204.

497. *uwsuq pahak* (*i*-a St.) 'Wächter, Hüter, Wärter, Aufseher, Vogt, Wache' 2 Kg. 8, 6 (pl. = *φρουρά*) u. s. w.

= np. *pahra* 'Wache, Nachtwache', *pahra-dār* 'Wächter, Schildwache', afgh. Lw. *pahra* 1. 'a watch, a sentinel', 2. 'tour



of watch', *pahra-dār* 'a watchmann, a sentinel', bal. Lw. *pahrā* 'Wache'. Vgl. das folgende *pahakapan*.

Dazu *pahak unim* oder *pahak varem ἀγγαρεύω*, (Jemand zu einem Dienste) 'zwingen' Mt. 27, 32, Mc. 15, 21 etc., ebenso *taraparhak varem ἀγγαρεύω* Mt. 5, 41 —? Ich kann die Bedeutungen nicht vermitteln.

Arm. *pahak* aus *parhak* (vgl. *taraparhak*), np. *pahra* (vgl. P. St. 204) aus phl. *pāhrak* = zd. *pāθra*.

498. *ⲡⲏⲥⲏⲗⲏⲡⲏⲥⲏⲗⲏⲥ* *pahakapan-ē* (pl.) 'Wache, Besatzung', *φρουρά* 2 Kg. 8, 14, Euseb. Kircheng., Osk. 1 Thess. 1

= syr. *pahragbān* 'Wache', talm. פרוהגבנא 'Polizeidirektor' Hoffmann p. 97, Anm. 866.

Arm. *pahakapan* aus \**parhakapan* = phl. \**pāhrakpān*.

499. *ⲡⲏⲥⲏⲗⲏ* *ⲗⲏⲣⲏⲥ* *pahak Ćoray*, eigentl. 'Wache von Ćor', die durch gewaltige lange Mauern und Thürme gesperrte Enge des heutigen Derbend am kaspischen Meere, El. 11, 154, Sb. 28 (*pahak* von Ćor und Albanien), auch *pahak Honaç* 'Wache der Hunnen' El. 33, 59 (von den Persern besetzt, von den Albanern zerstört) = Mos. Kal. I, 216 = Laz. 193 (wo *pahak ormoy* (»pahak der Mauer«) verschrieben ist, »zwischen dem Reich der Albanier und der Hunnen«), El. 110 oder 'Thor der Hunnen' Sb. 148, 'Thor von Ćor' (Ćor) MX. 145, Vardan 36, 'Pass von Ćor' (*kapan Ćoray*) Sb. 148, MX. 145, 197 genannt, älteste Form *parhak* oder *pahrak Ćoray* Sb. 69 (lies *pahrak* für *pahorak*), 143, gr. Τζούρ, Ζουάρου πύργος ZDMG. 31, 8, syr. ויררⲩⲡⲏⲣ = Βιρⲓⲡⲏⲣⲁⲗ, Βιρⲓⲡⲏⲣⲁⲗ Joh. Lydus, Ἰουροειπαῶν Priscus (Nöldeke, Alexanderroman p. 13), deren letzter Theil ויררⲩⲡⲏⲣ für פהרⲓⲗ = παρⲁⲗ deutlich das arm. *parhak* = phl. \**pahrak* wiedergiebt.

Ćor ist der alte, wohl einheimische Name der Stadt Derbend, auch Ćor MX. 197 geschrieben, bei Mos. Kal. zu Ćot geworden, vgl. El. 56 (der Marzpan von Ćor, Namens Sebuxt) = Mos. Kal. I, 213, 214 (der Marzpan von Ćot, Namens Mihr-Sebuxt), daher *pahak Ćotay* bei Mos. Kal. I, 101, auch *duṛn* oder pl. *drunk Ćotay* = 'Thor, Pforte von Ćot' genannt Mos. Kal. I, 190, 248, 249. Die Stadt war früher der Sitz des albanischen Patriarchen, ehe er nach Partav verlegt wurde Mos. Kal. I, 219, 220 und wird von Mos. Kal. I, 241 als eine grosse, mit

gewaltigen, von den Perserkönigen erbauten, Mauern<sup>1)</sup> versehene, zwischen dem Caucasus und dem Meere des Ostens gelegene Stadt bezeichnet. Vgl. MGg. 605: die Mauer von Darband, ein gewaltiger Thurm im Meere stehend = MGg. ed. Soukry 27: die Mauer von Darband, d. h. Band und Thür, die Stadt des *pahak Ćoray*, ein gewaltiger Thurm im Meere stehend, nördlich davon das Reich der Hunnen etc.; Levond 64: Mslim kämpft mit den Hunnen, die in der Stadt Darband waren, besiegt sie, zerstört die Burgmauer der Festung, geht durch den *pahak Ćoray* und fällt ins Land der Hunnen ein; Kir. 213: Thor von Darband = *pahak Ćoray*. Der einheimische Name von Darband soll noch heute *Ćulli*<sup>2)</sup> sein, MGg. ed. Patkanean p. 38, Anm.

Verschieden vom Thore von Darband = *pahak Ćoray* ist nach Kir. 232 das Thor der Alanen (*drunk Alanaĉ*). Schon El. 154 nennt es neben dem *pahak Ćoray*, ebenso Ag. 30 (wo *iuroy* in *Ćoray* zu verbessern ist) ohne nähere Angabe. Bei Ag. 628 folgen sich: Klarjĉ (nordwestl. Provinz von Armenien) — Land der Mask'ut' — Thor der Alanen — Land der Kasp' (Kaspier), daher MX. 171: Klarjĉ — Thor der Alanen und Kasbier — Land der Mask'ut'. Dazu Joh. Kath. 163: der Theil von Gugark' (nördl. Provinz von Armenien) nahe beim Thor der Alanen. Gemeint ist also der Engpass in der Mitte des Caucasus, jetzt Pass von Dariel genannt, bei Tacitus, hist. I, 6: *claustra Caspiarum* (vgl. Mommsen, Röm. Geschichte V, p. 394 Anm.). Dagegen ist die *պահ դուրն* *pah duĉn* (?), die ins Land der K'ušank' führt (El. 9) wohl das »kaspische Thor« bei Rhagae, zwischen Medien und Parthien.

*pahrēz* s. im 3. Abschnitt.

500. *պայազատ* *payazat* (*i-a* St.) 'Nachfolger, Erbe' (auf dem Throne, in der Herrschaft, Rang und Würde) Euseb. Chron., Osk. Mt., FB. 21, z. 9 v. u., davon *payazat-em* (c. acc.) 'nachfolgen' (Jemand oder in der Herrschaft etc.) Euseb. Chron., MX., Arist. 7 u. s. w.

= pers. — ?

1) Vgl. Barb. 68.

2) Ueber arab. *Šul* »ville dans les environs de Derbend«? Barb. 372 vgl. Tab. 123.

501. *պայիկ payik* (*i-a* St., gen. pl. *պայկաք*) 'Häscher, Fuss-soldat' MX. 224, z. 4 v. u., Laz., Levond 60, Steph. Asol. 128, Steph. Orb. I, 75

= np. *paig* 'Bote', älter 'Fussgänger, Häscher, Scharfrichter' Tab. 448, arab. *faij* 'Eilbote', syr. ܦܝܝܟ 'Infanterist' Nöldeke, Alexanderroman p. 14, *paigānsālār* 'Gendarmerie-Oberst' Hoffmann p. 47, Tab. 448, phl. *paik* 'courier' West, P.T. II, 280, *paikān* 'Fussvolk' Yatk. p. 50, Anm. 14, skr. *padika*- 'Fussgänger', präkr. *pāikka*.

502. *պայման paiman* (*i-a* St.) 'Bestimmung, Bedingung, Satzung, Grenze, Mass, Art, Vertrag', *σύγκρισις* Num. 9, 3, *σύνταξις* Num. 9, 14, *τάξις* 3 Kg. 7, 37, Sb. 63, *paiman vōri* 'das Document' (des Vermächtnisses) Steph. Orb. I, 263, *an-paiman* 'unbegrenzt' FB. 23, *paimanem* 'mit Jemand übereinkommen, sich verpflichten' (etwas zu thun) MX. 123, 2

= np. *paimān* 'Uebereinkommen, Bedingung, Vertrag, Bund', *paimāna* 'Mass, Becher', pāz. *paimān* 'measure, limit, promise, treaty' Min. Gl. 152, 'agreement' Shk. 262, phl. *patmān*, *patmānak* 'Vertrag, Mass' Bdh. Gl. 97, Yatk. 55, Gl. and Ind. 93, P.N. 100, West, P.T. IV, 267 ('covenant'), 382 ('peace'), 401 ('degree'), *apatmān* 'excessive' P. N. 69. Vgl. P. St. 192, 193.

Dazu *paiman namak* 'l'originale del trattato' Abrah. Kath. an Kyrion (6.—7. Jhd.), eigentl. 'Vertragsbrief', von *paiman* und *namak* 'Brief' = np. *nāma*, phl. *nāmak*, s. oben p. 201.

503. *պայուսակ payusak* (*i-a* St.) 'Beutel' Micha 6, 11, Joh. Kath., Erzkn., *պայուսակի paivasiik* Sb. 147, z. 5 v. u. für *paivasiik* der Ausgabe von Konstantinopel p. 231, z. 1, *paivasiik* Anan. Shirak. p. 29, 2, *apavasiik* neben *payusak* Osk. Mt.

= syr. ܦܝܝܫܝܟ lies *payūsag* oder *paivasag*, pers. *payūza*, *paivaža*? Ges. Abh. 74, georg. *pavasaki* (aus dem Armenischen).

504. *պայքար paikar* (*i-a* St.) 'Streit' (mit Worten oder mit der Feder) Eznik 111, FB., El. 25, davon *paikarim* (*paikarim*) 'streiten' El. 123, 20, Sb. 58, z. 15 v. u.

= np. *paikār* oder *paigār* 'Kampf, Streit', pāz. phl. *patkār* 'dispute, controversy, quarrel' Min. Gl. 157, Shk. 263, Geiger, Aogemad. 111, Gl. and Ind. 93, P. N. 100.

505. *պան pan* 2. Glied vieler Composita (wie *pahapan*, *pahakapan*, *patgosapan*, *partapan*, *partizpan*) = 'hütend, schirmend' = np. *-bān*, phl. *-pān*, skr. *pāna-* in *tanūpāna-*, vgl. zd. *rānapānō*, *šōiθrapānō* nom. pl.

Auch um das Suffix *ak* vermehrt: *grapanak*, *pahpanak* u. s. w., vgl. np. *anguštōāna* 'Fingerhut'.

506. *պանիր panir* (gen. *panroy*, vulg. *pantri* = *pandri* bei Mašt. Jahk. 14. Jhd.) 'Käse' Hiob 10, 10, Pseud., Steph. Orb. I, 204 u. s. w., davon *panranam* 'gerinnen wie Käse', *panruti* u. s. w. 'Käse-essen' = 'Fasten, bei dem man nichts als Käse und Milchspeisen essen darf'

= np. *panir* 'Käse', bal. *panēr* u. s. w., vgl. Horn, Grdr. p. 289.

Das Armenische setzt phl. *panir*, nicht *panēr* voraus.

507. *պաշտպան paštpan* 'Beschützer' Hosea 11, 8, *paštpanak-ē* pl. 'Leibwache' (des Königs) Thom., *paštpanem* 'Beschützer sein, Jemandem beistehen, sich Jemandes annehmen' Luc. 1, 54, *paštpanutiun* 'Schutz' 2 Kg. 22, 36 stimmt bis auf den Vocal der ersten Silbe zu

np. *puštban*, *puštvan* ('Rücken-schützer') = 'Stütze, Beschützer', das sonst als *puštīpan* (s. unten p. 255) vorliegt, und passt nicht zu dem arm. *pašt* in *paštem* (c. acc.) 'Jemandem dienen', *paštīm* 'dienen zu etwas, sich bedienen', *paštumn* 'Dienst', *paštaun* 'Gottesdienst' Joh. 16, 2. In der Bedeutung 'Diener' findet sich *paštpan* erst spät, bei Lambr. u. s. w.

Gab es im Altpers. neben *\*pršti-* = np. *pušt* 'Rücken' = zd. *paršti-* (P. St. 143) eine Nebenform *\*paršti-*? Arm. *paštpan* = ap. *\*parštīpāna-* wäre aracidisches Lehnwort, während *puštīpan* = phl. *puštīkpān* erst sassanidisch ist.

508. *պապ pap* 'Grossvater' Philo, Mech. Rechtsbuch, Kir. 79, z. 24 etc.

= np. *bāb* 'Vater', *bābā* 'Vater, Grossvater', *bābak* 'Väterchen' = phl. *pāpak*.

Vgl. *Pap* unter den N. pr. p. 65. Zur Form s. P. St. 175.

509. *պարավար pařav* 'alte Frau' (pl. *pařavunkē*, acc. *-vuns*, gen. *-vanç* und *-vaç*) 1 Tim. 4, 7, Titus 2, 3, MX. 139, 9, Eznik 99 etc., davon *pařavakan* 'altweiberlich' Osk. Mt., *pařavim* 'alt werden'

(von der Frau) Gen. 18, 13, *pa'avordi* 'Sohn einer alten Frau', *pa'avutiun* 'Alter'

= np. *pārāv* 'alte Frau'.

510. *uwwunna pastar* (*i-a* St.) *στρώμνη* 'Decke, Teppich' Esther 1, 6, Ezech. 27, 7, (dazu *pastatalir* eigentl. 'Teppichvoll' für gr. *ἀμπίτραπος* Sprüche Salom. 7, 16, *pastarakal sindōn* 'Leintuch' Luc. 23, 53, Richter 14, 12?) ist nicht

= zd. *upastarēna-* 'Decke, Teppich', das im Phl. zu *\*apstarr* = arm. *\*apastar* geworden wäre. Vgl. P. St. 125, 138, 139. Ueber np. *bistar* 'Bett' = zd. *\*vistara-* s. Horn, Grdr. Nr. 218.

Ich setze arm. *pastar* = mp. *\*pastarr* aus phl. *\*pat-starr* = zd. *\*paitistarēna-*, vgl. P. St. 191.

511. *uwwunnuwūh patasxani* 1. 'Antwort', *ἀπόκρισις*, alt und überaus häufig, z. B. Apg. 25, 16, 2. 'Vertheidigung', *ἀπολογία* Apg. 25, 16, 1 Kor. 9, 3, *hraman patasxanwoy* 'Orakelspruch' Pseud.

= np. *pāsux* 'Antwort', phl. *pasaxo* oder *pāsaxo* Gl. and Ind. 103, P. N. 99, Bdh. Gl. 96 aus älterem *\*patsaxo* oder *pātsaxo* = ap. *\*pātisa(h)wan-*. Vgl. P. St. 36, 133, 191. Aus dem ap. nom. *\*pātisa(h)uṽā*<sup>1)</sup> entstand np. *pāsux*, aus dem ap. acc. *\*pātisa(h)uwanam*<sup>2)</sup> entstand phl. *\*pāt-sax<sup>v</sup>an*, das vom Armenischen als *\*patsaxan* entlehnt, durch Umstellung zu *patasxan* und durch Zusatz des arm. Suff. *i* zu *patasxani* wurde. Vgl. oben p. 142 *džoxk*.

512. *uwwinqwif patgam* (*i-a* St.) 'Wort, Ausspruch (Gottes, der Propheten etc.), Orakel, Botschaft' (des Evangeliums, des Königs etc.) Luc. 3, 4, El. 38, 23, FB. 245, Sb. 29, 67 etc., *patgamavor* 'Gesandter' Luc. 7, 10, *patgamavorim* *πρεσβεύω* Ephes. 6, 20, 2 Kor. 5, 20

= np. *payām* = *paiyām* 'Nachricht, Botschaft', phl. *paitām* oder *pagtām*? für *\*patgām* 'message' Gl. and Ind. 111, aram. *piṯgām*, emph. *piṯgāmā* 'Befehl, Edict, Wort, Sache' (Daniel, Esra), syr. ܩܪܘܡܐ 'verbum, sententia', mand. *puḡdāmā* 'Bot-

1) Vgl. P. St. 117 Anm.

2) Vgl. np. *suxun* 'Wort' aus *sax<sup>v</sup>an* = ap. *\*ṣa(h)uwanam*.

schaft<sup>2</sup>; davon np. *payambar*, *payāmbār*, *paīyambar*, *paīyāmbār* 'Bote, Prophet', phl. *paitāmbār* (für *patgāmbār*) 'messenger' Gl. and Ind. 111.

513. *𐭯𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 patgosapan* Titel des Šahēn Sb. 77, z. 11 v. u.; 92, z. 15

= np. *pādōspān* Tab. 151, 152, 445 aus \**pādōgōspān* von *pāz. padkōs* Min. 1, 35 = phl. *pātkōs* Phl. Min. p. 2, z. 11, West, PT. II, 297 'Provinz' und *pān* = 'schützend'.

Es gab vier Pādōspāne (neben den vier Spahbed's, den Höchstcomandirenden), deren jeder eine Gegend Persiens<sup>1</sup>) verwaltete. Genannt wird ein P. von Ādarbāigān, Armenien und dessen Gebiet (Medien und der Norden) und ein P. von Chorāsān Tab. 152, 153.

Bei Thom. 286, z. 5 v. u. ist *patgos-ē* schwerlich richtig (»vom Hofe wurden gesandt hervorragende *patgos* mit vielen Truppe«).

514. *𐭯𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 paterazm* (*i-a* St., plur. nom. *-munkē*, acc. *-muns*) 'Krieg, Kampf, Schlacht' Mt. 24, 6, Mc. 13, 7 u. s. w., alt und sehr häufig, bei allen Historikern, z. B. Sb. 77, z. 10, 12, 15 etc., davon *paterazmakan* 'auf den Krieg bezüglich', *paterazmik* dass., *paterazmakiç* 'Mitkämpfer', *paterazmim* 'kämpfe' u. s. w.

= phl. *pātrazm* Yatk. 66, Anm. 61. Vgl. *razm*.

515. *𐭯𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 patkandaran* bei El. 7, z. 12 v. u.: »diesen (den König Yazkert) erkor sich Satan als Mitarbeiter und alles angesammelte Gift goss er aus und füllte ihn an wie ein *patkandaran* mit Giften — oder (nach anderer Lesart) mit vergifteten Pfeilen«, also entweder »ein passendes (*patkan*) Gefäß« oder »einen Köcher«, im ersteren Sinne von Thom. (*patšac* 'passend' + *daran*) und Grig. Skevřaci gebraucht, im letzteren bei Evagrius, Lambr., Vardan u. s. w. vorkommend. Durch diese steht *patkandaran* 'Köcher' fest und ist auch bei El. anzunehmen

1) Noch bei MGg. wird Persien in vier Gegenden (*k'ust*) eingeteilt: der Norden (Medien), der Westen (Xuzistan), der Süden (Persien — Indien), der Osten (Chorasan). Siehe unter *k'ust* p. 258. Min. 1, 35 werden nebeneinander *šahr* und *padkōs*, bei West, PT. II, 297 verschiedene *šahr* — verschiedene *kustak* — und die vier *pātkōs* derselben *šahr* genannt. Dazu vgl. Tab. 445.

= np. *paikān* 'Pfeil' aus phl. \**patkān* + \**dāran* 'Behälter', s. oben p. 136 unter *daran*.

Da *patkan* im Armenischen 'passend' bedeutet, so lag es nahe, das Fremdwort *patkandaran* in *patkan* und *daran* zu zerlegen und als 'passendes Gefäß' zu deuten.

516. *պսակեր patker* (*i-a* St.) 'Bild' Gen. 1, 26, 27, Eznik 206 u. s. w., alt und häufig, auch in vielen Comp.

= np. *paikar* 'Bild', phl. *patkar* Bdh. Gl. 97, inschr. *patkal(i)* Haug, Essay on Pahlavi p. 4, ap. *patikara-* 'Bild', syr. ܦܬܝܟܪܐ, arab. *fitkar* Fraenkel 273, 274.

Vgl. skr. *pratikrti-* 'Bild'.

517. *պսակէն patčēn* (*i*-St., gen. *patčēni*) 'Abschrift, Copie, Exemplar, Wortlaut' (eines Erlasses, Briefes etc.) Esther 4, 8; 8, 13, 1 Maccab. 11, 31, 37, El. 54, Ag. 123, Sb. 120, Mos. Kal. I, 250 etc.

= phl. *pačēn* 'a complete copy' Gl. and Ind. 95, *hampačēn* 'wholly-copied' Shk. 249, hebr. ܦܬܫܝܢ *paššeyen* Esther 3, 14; 4, 8 = aram. ܦܪܫܝܢ *paršeyen* Esra 4, 11 etc. 'Abschrift, Exemplar', syr. *paršaynā* 'Abschrift'.

Phl. *pačēn* steht also für *patčēn* = ap. \**patičayana-*, das urspr. etwa 'Gegen-lesung' (vgl. ἀντιγραφον Esther 4, 8) bedeutet hätte. Vgl. Fr. Müller, WZKM. 6, 264.

Die Nebenform *patčean* (Pseud., Joh. Mam.) ist erst aus dem obliquen Stamme *patčēn-* erschlossen. Die vom Wb. aus zwei Stellen von Euseb. Chron. belegten Formen *patčik* und *pačik* sind mir unklar.

518. [*պսամմեմ patmem* 'ich erzähle' ist nicht = np. *paimāyam* 'ich messe' = phl. *patmāyēm*, sondern von *patum* abgeleitet, vgl. *džvarapatum*.]

519. *պսամուծան patmučān* (*i-a* St.) 'Gewand (bes. langes Gewand zum Gürtlen), Kleid, Rock', *χιτών* Joh. 19, 23, *ἱματισμός* Joh. 19, 24, *στολή* Luc. 15, 22, FB. 245 etc.

= phl. *patmōčān* 'clothing, clothes, dress' Gl. and Ind. 94. Vgl. *patmōčtan* 'to put on, wear', *patmōčēšn* 'clothing' Gl. and Ind. 93, 94, West, PT. IV, 259, pāz. pr. *padmōžēnd* 3. pl. 'they put on, wear' etc., *padmōžēšn*, var. *padmōžān* 'clothing, dress'

Min. cap. 16, 64, zd. *paitišmuzta-* 'bekleidet', skr. *prati-muḥ* 'anziehen, anlegen'.

Dazu *patmučak* *ἱματιοφύλαξ* 4 Kg. 22, 14; also *tun* oder *vanā patmučakaç* FB. 204, z. 1 v. u.; 205, z. 1, 8 = 'das Haus der Kleiderbewahrer', auch *tun* *ἱγαç* FB. 205, 6 'Haus der Kronen' genannt, weil hier die königliche Krone aufbewahrt wurde FB. 205, 2, 3.

520. *ὑπαινωῦν* *patšač* (i-St.) 'passend' Apg. 26, 9 u. s. w., alt und häufig, davon *patšačem* 'anpassen, fügen, einrichten, anordnen' etc.

aus *pat* = zd. *paiti* + *šač* zu phl. *sačitan* 'to be worthy', *sačāk* 'worthy' Gl. and Ind. 160, 161, np. *sazidan* 'sich ziemen, passen', *sazā*, *sazāvār* 'geziemend, würdig, passend' —?

Unsicher, da man bei dieser Zusammenstellung \**patsač* oder \**pasač* (P. St. 191) erwarten sollte, vgl. pāz. *pasaza*, phl. *pasāčak* 'provided, adapted' Shk. 263 und Horn, Grdr. Nr. 274<sup>bis</sup>.

Wegen Stellen wie Ephes. 2, 21: »in welchem der ganze Bau zusammengefügt (*yaudeal ev patšačēal* = 'verbunden und gefügt') ist und wächst (*ačē*) zu einem heiligen Tempel« will de Lagarde *patšač-im* (med.) zu *ačem* stellen, demnach *patšačim* in *patē* = ap. *patis* 'gegen', das sonst weder im Mp. (vgl. P. St. 45) noch im Arm. nachweisbar ist, und *ač-* = arm. *ač-* 'wachsen' zerlegen und im Sinne von 'zuwachsend' = 'zukommend' = 'geziemend' (vgl. gr. *προσῆκων*) nehmen. Sehr unwahrscheinlich. Man beachte übrigens, dass phl. \**patšač*, wenn es aus dem Pers. entlehnt ist, auch auf ap. \**pati-šač*, dem ein skr. *prati-šač* entsprechen würde, zurückgehen kann.

521. *ὑπαινωῦν* *patškam* (Varianten *patšgam*, *patšgamb*, *patškamb*) 'Gemach, Halle, Zelle', nach Wb. 'cella porticibus addita, laterale cubiculum, vestibulum, porticus, area ante domum', *προστώς* Richter 3, 23, *ἑξέδρα* Ezech. 40, 44—46, El. 97, 15, Sb. 130, z. 4 v. u. ('die goldgeschmückte Halle'), neuarm. = 'Balkon'

= np. *paškam* (*piškam*, *baškam*, *biškam*) 'domus aestivalis, aula, atrium, coenaculum, porticus' = ap. \**pati-škamba-*, vgl. zd. *fra-škamba-* vd. 2, 26, letzteres nach Geldner 'Stützmauer', nach Darmesteter 'un bâtiment avec balcon'. Vgl. P. St. 41, 191.



522. *ϣϣϣϣϣϣ patvast* (*i*-St.) *ἐγκέντρισις* Narek., 'Adoption' Cyrill., *patvastem ἐγκέντριζω* 'einpflanzen, aufpflanzen, verbinden' Röm. 11, 17, Salom. 16, 11 u. s. w.

= np. *paivastan* 'verbinden, sich verbinden, zusammenhängen, erreichen', *paivasta* 'verbunden, zusammenhängend, ununterbrochen', pāz. *paivastan* 'to join, connect, unite' Min. Gl. 153, phl. *patvastan* 'verbinden, verknüpfen' Gl. and Ind. 94, *patvastak* 'connected' West, PT. IV, p. xxxi.

Das Abstractum *patvast* als *i*-St. setzt ein ap. \**patibasti*- (= \**patiwasti*- P. St. 182) voraus.

523. *ϣϣϣϣϣϣ patvar* (*i-a* St.) 1. 'Vormauer, Aussenwerk' (von der *parisp* 'Mauer' unterschieden) 2 Kg. 20, 15, 3 Kg. 6, 5, Hohelied 2, 14, Sb. 66 u. s. w.

= zd. \**paitivāra*- (nicht *paitivara*-, das 'Brust' bedeutet), skr. *prativāra*- 'Abwehr'.

Vgl. np. *bāra* 'Mauer, Wall' = zd. \**vāra*-; np. *barvār* 'Sommerlusthaus', *varvāra* 'open gallery, balcony' = zd. \**upairivāra*-; np. *farvār* 'Sommerhaus, Veranda' = phl. *farvār* = zd. *fravāra*-; aram. *parvārā* 'Vorstadt' = zd. *pairivāra*- 'Schutzwehr' yt. 1, 19; 13, 71, vd. 2, 26. WZKM. 8, 97, P. St. 28, 39, 85.

524. *ϣϣϣϣϣϣ patvēr* 'Befehl' El. 16, 4, alt und häufig

= zd. \**paitivaeda*-, vgl. *paitivaedayemi* 'ich kündige an'? Vgl. WZKM. 7, 371, P. St. 103, Anm.

525. *ϣϣϣϣϣϣ patuhas* (*i*-St.) 'Strafe' App. 25, 15 etc.

= np. *bādafrāh* 'Vergeltung, Strafe' (lies *pādafrāh* Horn, Grdr. Nr. 154), pāz. *pādafrāh* 'punishment' Shk. 261, phl. *pātfrās* 'Strafe' Gl. and Ind. 90, ap. \**pātifrāṣa*-, vgl. zd. *paitifrasa*-.

Die Zusammenstellung ist naheliegend, aber wegen lautlicher Differenzen bedenklich. Vgl. P. St. 211, 212.

526. *ϣϣϣϣϣϣ patsparem* 1. *ὑπερασπίζω* 'beschützen, behüten, aufrecht halten' Lev. 25, 35, Sprüche Salom. 4, 6, *patsparan linim* 'Schutz sein' (den Schwachen) 1 Thessal. 5, 14, *patsparim* 'Zuflucht nehmen' Sprüche Salom. 3, 18, *anpatsparan* 'zu dem man seine Zuflucht nicht nehmen kann' FB. 13, 1

aus *pat* = zd. *paiti*- und *spar* = np. *sipar*, pāz. *spar* 'Schild' (s. oben p. 108 *aspar*), vgl. gr. *ὑπερασπίζω*;

2. *patsparem* ἀποκαθίστημι 'wiedereinsetzen, wiederherstellen' Jerem. 16, 15, pass. 'wiederhergestellt, wiedergegeben werden' Hebr. 13, 19

aus *pat* = zd. *paiti-* und *spar* in np. *supurdan*, *sipāram* 'übergeben'.

Vgl. oben p. 106 *apsparem* 'übergeben'.

527. *պատրաստ* *patrast* 'bereit' Mt. 3, 3 u. s. w., alt und sehr häufig, davon *patrastem* 'bereiten, zurüsten, ordnen', pass. 'sich bereiten, sich hüten'

= np. *pairāstan* 'in Ordnung bringen, zurichten, schmücken, beschneiden' (die Bäume). Vgl. np. *ārāstan* 'schmücken', ap. *rāsta-* 'recht', skr. *rāddha-* 'fertig geworden, zu Stande gekommen'.

Also *patrast* = phl. *\*patrāst*, ap. *\*patirāsta-*.

*patrinj* = *badrinj* s. im 3. Abschnitt.

528. *պատրոյիկ* *patroik* oder *patroig* (gen. *patruki* oder *patruḡi*) 'Docht' Mt. 12, 20, Jes. 42, 3; 43, 17 etc.

= zd. *\*paitiraoka-*, vgl. skr. *rōka-* 'Licht, Helle', zd. *paitiraocāya* 'lass brennen, zünde an' vd. 18, 19.

*patruč* = *badruj* s. im 3. Abschnitt.

529. *պարավանք* *paravand* (*i-a* St.) 'Fessel' (der Füße, der Sünden etc.) Euseb. Chron., Osk. Mt. etc., davon *paravandem* 'fesseln' MX. 242, 7 u. s. w.

= ap. *\*pādabanda-* = *\*pādawanda-* (vgl. P. St. 182) = skr. *pādabandha-* 'Fussfessel' (nach brieflicher Mittheilung von Dr. Th. Bloch).

530. *պարեգաւուք* *paregautē* (*i*-St.) *χιτών* 'langes Gewand' (für Männer und Frauen) Mc. 6, 9, Ex. 29, 5, 2 Kg. 13, 18, 19, FB. 178, z. 3 v. u.

von Wb. und de Lagarde zu arm. *gauti* 'Gürtel' gestellt, von letzterem als 'umgürteltes' erklärt. Vgl. *παργαγωγὰς* (lies *παργαυτας*?) *χιτών* *παρὰ Πάρθοις* Hesyh, lat. *paragauda*, *paragaudis* 'Borte, bortirtes Kleid', talm. פֶּרְגוּרָה 'Oberkleid, Vorhang', auch syr. und mand., *παργαυδιον*, arab. *burjūd* Ges. Abh. 209, 210, Fraenkel 45, 46, Brockelmann Wb. p. 284.

Gehört *paregaut-ē* zu den hier genannten Wörtern, so ist

es *arsacidisches* Lehnwort, also aus dem Persischen zu erklären und dann von arm. *gauti* 'Gürtel' zu trennen.

531. *պարկէն parkēn* (*i-a*St., instr. *parkenav*) mit folgendem *poši* (gen. von *poš* = lat. *fossa*) 'Wallgraben' Ag. 161, 12, Levond 60, 7; 133, 16

= np. *pārgīn* 'Kloake' Fird. III, 1397, v. 6 unten, arab. Lw. *fāriqīn* 'Cisterne', syr. ܦܪܩܝܢܐ 'Abzugsgraben' (Nöldeke).

532. *պարկի parik* (gen. pl. *parkač*) als Fabelwesen neben *yuškaparik* und *hambaru* genannt Eznik 97, 98, bei Philo, lin. als 'Sirene' gefasst

= phl. *parik* 'böse Fee' Bdh. Gl. 100, West, PT. II, 126, Gl. and Ind. 103, np. *pari* 'Fee, Engel', zd. *pairikā-* 'Dämonin'.

533. *պարսլայեմ parmayem* 'erprobe, erfahre' (den Schaden an mir) nur El. 21, 19

wäre np. *\*parmāyam*, ap. *\*pari-mā*.

Vgl. *hramayem* 'befehle' = np. *farmāyam*, ap. *fra-mā* (*framānā-* 'Befehl'); np. *paimāyam* 'messe', ap. *\*pati-mā*; zd. ap. *ā-māta-* 'erprobt'.

534. *պարտք part-kē* (*u*-St., gen. *partuč*) 'Schuld' (was verschuldet wird) Mt. 18, 32, 34, 'Darlehen' Deut. 24, 11, 'das wozu man verpflichtet ist' 1 Kor. 7, 3, 'schuldig, Schuld an etwas', *part ē inj* 'ich muss', *ǰē part inj* 'ich darf nicht', *partakan ē* 'er ist schuldig, verpflichtet' (es zu thun) Gal. 5, 3, 'schuldig (des Todes, des Gerichtes), verfallen' Gen. 26, 11, Mt. 5, 21, *partapan* ('Schuld-hüter') 'Schuldner, schuldig' (eine Summe, eines Vergehens) Mt. 18, 24, Luc. 13, 4, *partatēr* ('Schuld-herr') 'Gläubiger' Jes. 24, 2, *partavor* ('Schuld-habend') 'schuldig' (des Gerichtes etc.) Mt. 5, 22, *partim* 'ich schulde' Deut. 24, 10, Mt. 18, 28, 'bin schuldig, verpflichtet, muss', *parti-kē* (gen. *parteač*) 'Schuld' Mt. 6, 12

= ap. *\*partu-* 'Schuld'.

Vgl. zd. *pāra-* 'Schuld', *tanūm pairyeite* 'er verwirkt durch Schuld sein Leben', *perētōtanu-*, *pāsōtanu*, *tamupərəša-* 'der sein Leben verwirkt hat', *pəša-* (aus *\*prta-*) 'schuldig, verwirkt', *pəsōsāra-* 'der den Kopf verwirkt hat' ZDMG. 26, 457; 42, 94, KZ. 30, 516, afgh. *pōr* 'Darlehen, Schuld'.

Davon zu trennen *partem* 'besiegen, niederwerfen, in die Flucht schlagen' A. T. u. s. w.,

vgl. np. *nabard* 'Kampf', phl. *n(i)part* 'Kampf' Gl. and Ind. 233, np. *āward* 'Kampf', zd. *perētente* 'sie kämpfen', *pošanā* 'Schlacht', skr. *prt-* 'Kampf, Streit', *prtana-* 'Kampf, Treffen'?

535. *պարտաշխի partbašxi tam* oder *arnem* 'das Seine für Andere als *partbašxi* geben oder zum *p.* machen', also etwa: 'als Ersatz, zum Lösegeld' Osk. Paulusbrieve II, 454, Seber., Sargis, alt. Wb.,

zu *partē* 'Schuld, Darlehen' und *bašxē* 'Antheil, Loos, Tribut, Schicksal', s. oben p. 118.

*partbašxi* wird auch getrennt geschrieben als *part bašxi*. Es liegt wohl eine persische Redensart zu Grunde.

536. *պարտակ partak* 'Hülle, Schleier', Leb. d. Väter, 'Zeltwand' Levond 158

= np. *parda* 'Schleier, Vorhang', syr. *ܦܪܕܩܐ* 'tentorium'.

Jünger entlehnt ist *պարտայ partay* s. im 3. Abschnitt.

537. *պարտէղ partēz* (*i-a* St., gen. *partizi*) 'Garten' Luc. 13, 29, Joh. 18, 1, 26; 19, 41, Hohelied 4, 12, 16; 6, 10 u. s. w., dazu *partizpan* 'Gartenhüter' Joh. 20, 15, auch *partizapan* Ephrem, Leb. d. Väter etc., *partizik* 'Gärtchen' (*-ik* hier echt armenisch)

= np. *pālēz* 'Garten', *pālēzbān* 'Gärtner', zd. *pairidaeza* 'Umzäunung', hebr. *pardēs* 'Garten, Park' (schon Hohelied 4, 13, Koh. 2, 5, Neh. 2, 8), syr. *ܦܪܕܩܐ* 'Garten', *ܦܪܕܩܩܐ* 'Gärtner', gr. *παράδεισος* (Xenoph. etc.).

Np. *pālēz* setzt arsaacidisches *pardēz* voraus. Im Armenischen erscheint hier ausnahmsweise *t* für urspr. *d*.

Dazu *Partizaç por* etwa 'Gartenthal' (*por* 'Bauch, Höhlung') ein District der Provinz Taik' MGg. 619, *Partizakalakē* 'Gartenstadt' = Riša in Georgien Gesch. Georg. 11.

538. *պետ pet* (*i-a* St.) 'Oberhaupt, Chef' Gen. 49, 10, 1 Chron. 7, 40, Daniel 3, 2 u. s. w., oft neben *išzan* 'Herr, Gebieter' FB. 42, Mos. Kal. I, 237, II, 62, davon *petutiun* (ev *išzanutiun*) 'Obrigkeit' (und Behörde) Luc. 12, 11; 20, 20, Titus 3, 1 etc., 'Macht' und 'Herrschaft' Ephes. 1, 21; 3, 10 etc., sehr häufig als 2. Glied von Comp. wie *hazarapet*, *mogpet*, *Aspahapet* u. s. w. in der Bedeutung 'Chef'

= np. *-bad*, *-bud* 'Herr' (in *sipahbad* u. s. w.), bei Procop *-βάδης*, *-βέδης* (z. B. *Λονεβέδης*) Ges. Abh. 185, phl. *pat* (pl.

*patān* 'officers' West, PT. IV, 87), in Comp. wie *magupat*, *spāhpat* u. s. w., zd. *paiti-* 'Herr', häufig als 2. Glied von Comp. wie *aeθrapaiti-*, *zantupaiti-*, *danhupaiti-*, *nmānōpaiti-* u. s. w.

539. *𐎧𐎡𐎧𐎠𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡* *pēšaspik* 'Vorreiter, Eilbote, Kurier' FB. 56, 7, Sb. 56, 6 (lies *pēšaspikē* als plur.)

= syr. *pēšaspīg* 'Vorläufer' Hoffmann p. 14, Nr. 95, 97 (die hier wie bei Sb. 56 Briefe vom König bringen), aus pers. *pēš* 'vor', *asp* 'Pferd' und Suff. *ik*, also phl. \**pēšaspik*.

540. *𐎧𐎡𐎧𐎠𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡* *pēšopay* in *zaur pēšopay* 'die vorangehende Truppe' = 'der Vortrab' Sb. 93, 21

= phl. *pēšupāi* 'a leader, chief, head' PPGL. 186, Gl. and Ind. 114 = Art. Vir. 11, 3, 16, ZPGL. XXXIII, z. 10, West, PT. II, 3, *pēšupāk* 'chief of a community' etc. P. N. 101, pāz. *pēšavāi* 'leader' Shk. 263, np. *pēšvā* 'der vorangeht'.

• 541. *𐎧𐎡𐎧𐎠𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡* *pēs* 'Art und Weise', alt und sehr häufig als 2. Glied von adverbialen Compositis, wie *orpēs* 'in welcher Weise, wie', *ainpēs* 'auf diese Weise, so' u. s. w., *pēspēs* ('von mehreren Arten') 'mancherlei' Hebr. 9, 10; 13, 9, 'vielfarbig, bunt, kostbar' A. T.

= zd. *paesa-*, *paesah-* als 2. Glied von Comp. = 'Gestalt, Form, Art (*vīspōpaesah-* 'von jeder Form, aller Art'), Schmuck, Zier', skr. *pēças-* nach Roth: 'Gestalt, Form, Zierrath, Schmuck' u. s. w., nach Pischel-Geldner, Ved. Stud. II, 119 nur = 'Gestalt, Form, Farbe'.

Arm. *pēs* kann nur unter der Voraussetzung, dass es aus dem Persischen entlehnt ist, mit zd. *paesah-*, skr. *pēças-* zusammengestellt werden. Dabei ist nur auffällig, dass sich im Pehlevi und Persischen keine Spur dieses Wortes, das seiner Bedeutung nach doch sehr häufig vorkommen musste, finden lässt.

542. *𐎧𐎡𐎧𐎠𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡𐎧𐎡* *pisak* 'gefleckt, gesprenkelt, gescheckt' Sacharja 1, 8; 6, 3, 6, Gen. 30, 35 (*ψαρός, ζαντός*), 'aussätzig' Leb. d. Väter, Oskiph., als Subst. 'Mal, Narbe, weisser Hautflecken' Vardan, Galen, *pisakūtīun* 'Aussatz' Philo, Kanon.

= zd. *paesa-* 'Aussätziger' vd. 2, 29, yt. 5, 92, phl. *pēsak* 'aussätzig' (= zd. *paesa-*) ZPGL. 24, vgl. ap. *πισάγας*<sup>1)</sup> =

1) Für das Altpersische genauer \**paisaka-* anzusetzen.

ὁ λεπρός Ges. Abh. 75, 217, np. *pēs*, *pēsī* 'lepra', *pēsa* 'nigro alboque colore variegatus', *pēsagi* 'leprositās', syr. ܡܢܨܝܢܐ 'maculatus, varius', afgh. *pēs* 'leprosy', auch 'a leper', *pēsī* 'leprous' u. s. w. ZDMG. 38, 426.

Arm. *pisak* geht nach arm. Gesetzen auf ein älteres *pēsak* = phl. *pēsak* zurück.

543. [ϣϣϣ *pinč* oder *pinj* 'Nasenloch' Damascius, davon *pnčat* 'ohne Nase, stumpfnasig' David (Porphyrr.), Osk. Gal., Kanon., *pnčatem* 'die Nase abschneiden' Gesch. der Htip's. MX. 300, 22

= georg. *pinčwi* 'Nasenloch' Tchoubinof p. 399, osset. *fijj* 'Nase', abchasisch *pyne* 'Nase' Schiefner, Bericht 56. Armenischen oder kaukasischen Ursprungs?

Davon np. kurd. *pōz*, bal. *pōnz* Dames 58, afgh. *pōza*, *paza* 'Nase' zu trennen.]

544. ϣϣϣ *ptinj* (o-St., gen. *ptinjōy*) 'Kupfer, Kupfergeld, Münze, Erz, Messing', χαλκός Mt. 10, 9, 1 Kg. 17, 5, κέρμα Joh. 2, 5, Mos. Kal. I, 93 u. s. w., *ptnji* 'kupfern, ehern', alt und häufig = np. *birinj* 'Messing, Kupfer' neben *piring* 'aes cyprium, orichalcum' (Vullers), kurd. *pirinjok* Justi-Jaba Wb. Vgl. P. St. 27, 28, 175, 232.

545. ϣϣϣ *pīpī*, *pīpēt* 'Pfeffer' MGg. 615, 19 (Indien), David 169, Car.

= np. *pīpīl* A. M. 68, 6, arabisirt *filfil*, *fulful* A. M. 186, skr. *pipali*.

546. [ϣϣϣ *pšnum* (aor. *pšeay*, ptc. *pšuceal*) 'das Auge auf etwas heften, starr auf etwas sehen' Apg. 1, 10, Jacobus 1, 23 u. s. w., seltener *pšnem*, daneben einmal *piš unim* (z-akn 'das Auge') Grigor Aršar. 7. Jhd.

kann nicht zu dem von Geldner, KZ. 30, 520 erschlossenen, von Darmesteter nicht acceptirten zd. *piš* 'sehen' gestellt werden, da *pšnum* (aus \**piš-nu-m*) kein Lehnwort ist und Urverwandtschaft der Wurzeln (wegen des anlautenden *p* im Arm.) ausgeschlossen ist.]

547. ϣϣϣ *polovat*<sup>1)</sup> 'Stahl', davon *polovatik* 'stählern' Sacharja 9, 13, FB. 69, Sb. 38, Mos. Kal. I, 321

1) Dies die bestbezeugte Lesart; *polopat* nur bei N. P. Allerdings modern arm. *połpat*.

= np. *pōlād* 'Stahl', arabisirt *fulād*, phl. *pōlapatēn* oder *pōlāfatēn* 'stählern' Gl. and Ind. 107, Yatk. 54.

Nach arm. *połovat* würde ich eher ein phl. \**pōlavāt* erwarten, nach np. *pōlād* ein phl. *pōlavat* oder auch *pōlavūt*. In den überlieferten Pehleviformen steht wohl fälschlich *p* = *f* für *v*.

548. *𐭥𐭮𐭮𐭥 psak* (*i-a* St.) 'Kranz, Diadem, Krone' (der Könige, Sieger, Märtyrer etc.), *στέφανος* Joh. 19, 2, Jacobus 1, 12, Apg. 14, 13, El. 11, Mos. Kal. I, 291 u. s. w., *psakem* 'bekränzen' 2 Tim. 2, 5

= zd. *pusā-* 'Diadem, Krone'<sup>1)</sup> yt. 5, 128 (= phl. *aparsar*, np. *afsar* ZPGL. 24).

549. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 jatagov* 'Vertheidiger, Fürsprecher, Anwalt, Beschützer, Gönner' FB. 69, 10 u. s. w., *jatagovem* 'Fürsprecher sein, vertheidigen', *jatagovūtiun* 'Vertheidigung, Fürsprache'

= phl. *jātagōb*, gesprochen *jātagōw*<sup>2)</sup> Art. Vir. cap. 15, 18, West, PT. IV, 47, *jātagōbīh*, sprich *jātagōwīh* 'Fürbitte' Haug, Ahuna-vairyā-Formel p. 10, 11, pāz. *jādagō* 'Vermittler, Fürsprecher, Anwalt, Beschützer' (für *jādangō* zu lesen) Aogemad. § 9, 10, Min. cap. 33, 11, *jādagōi* 'Schutz' Min. cap. 15, 20, ap. \**yātagauba-* 'Antheil-zusprecher' ZDMG. 46, 324, 325.

550. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 jatuk* (*i-a* St., gen. pl. *jatkaç*) 'Zauberer', *jatuk kin* 'Hexe' Osk. Mt. II, 455, 1, Kanon., Narek., Arist.

= np. *jādū* 'Zauberer', pāz. *jādu*, phl. *jātūk*, älter *yātūk* 'Zauberer' Min. Gl. 113, Shk. 252, ZPGL. p. 15, PPGl. 113, Bdh. Gl. 115, Yatk. p. 67, zd. *yātu-* 'Zauberer'.

*javitean* 'ewig' s. p. 198 unter *yavēt*.

*jihangir* s. im 3. Abschnitt.

551. *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 jnarak* Galen, *𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮 čnarak* sprich *jnarak* Wb. des Steph. Lehaçi

= gr. *σανδαράκη*<sup>3)</sup> 'Resina Juniperi, Wachholderharz', aus dem Persischen ?

552. *𐭮𐭮𐭮 jok* 'Herde, Chor, Schar, Schwarm, Abtheilung, Genossenschaft' Laz. 26, Osk. Mt., Mos. Kal. I, 19, z. 8 v. u. etc.

1) Geldner falsch: 'Schleier'.

2) Vgl. P. St. 243.

3) Vgl. ZDMG. 43, 386.

= np. *jōx* 'coetus, agmen hominum et animalium' (unbelegt), arab. *ǧauq, ǧauqa* 'caterva hominum' (Fremdwort nach Ĵavāliqī).

553. *ǧnyʒwly ǧulhak* 'Weber' einmal Jaism. und modern (älter *ostainak* 'Weber')

= np. *ǧolāh, ǧolāha* 'Weber'. P. St. 263.

554. *ǧnyʒunwly ǧuxtak* 'ein Paar' (Turteltauben) einmal bei Cyrill.

zu np. *ǧuft* 'Genosse, Gatte, Paar', phl. *ǧuxt* (nicht *doāt* zu lesen) 'Paar' Gl. and Ind. 272, Bdh. Gl. 116, *ǧuxtīh* 'Plural' (nicht *davātī* zu lesen) ZPGl. 2, z. 2, zd. *yuxta-* 'Gespann, gespannt'.

Vgl. np. *ǧuftak* 'Inseparabel' (eigentl. 'Pärchen').

555. *nyʒwʒ ʔazm, ʔazm* (*i*-St.) 'Kampf, Schlacht, Schlachtreihe' El. 74, 26, Laz. 440, 3, FB. 201, Mos. Kal. I, 214, Joh. Mam. 46, z. 7 und 11 v. u., Zenob 26 etc., *ʔazmik, ʔazmik* 'kriegerisch' FB. 67, 7, N. P., *ʔazmahat* 'die Schlachtreihe zerbrechend' u. s. w.

= np. *razm* 'Kampf', phl. *razm* 'Kampf, Treffen' PPGl. 195, Mātīkān i čatrang p. 2, z. 5 v. u., Yatk. 66, Shk. 265, zd. *rasman-* 'Schlachtreihe'. — Vgl. P. St. 66, 67, 223.

Davon *xazm* 'Kampf, Aufstand' wegen des *x* zu trennen.

556. *nyʒ ʔah* (*i*-St.) 'Weg' Zak'aria Kathol., Narek. u. s. w., aber auch schon bei FB. 52, 11 in *ʔahviray* 'den Weg bahrend'

= np. *rāh* 'Weg', pāz. *rāh* Min. Gl. 176, phl. *rās* (= *rāš* P. St. 203) Gl. and Ind. 130, Bdh. Gl. 153, Yatk. 52.

Zu *ʔahviray* vgl. unten p. 247 *vīram*.

557. *nyʒwʒ ʔam* (*i*-St.) 'gemeines Volk', *ʔamik* (*i-a* St.) 'gemeines Volk, gemein, weltlich, Laie' Salom. 6, 7, Judith 7, 2, Levond 50, Sb. 81, El. 48, 27 u. s. w., *ʔamikspas* 'gemein' (Soldat) FB. 52, *ʔamkakan* 'vulgär', *ʔamkapet* 'Volkstribun', *ʔamkutīum* 'Demokratie' Oskiph.

= np. *ram, rama* 'Schar, Herde'. Vgl. oben p. 147 arm. *eram, eramak*. Arm. *ʔamik* setzt ein phl. \**ramik* voraus.

558. *nyʒwʒ ʔat* in *moypetan moypet ʔat* El. 141

= phl. *rāt* ein Magiertitel Horn, Sieg. p. 27, ZDMG, 46, 285, Hoffmann p. 61 und 109.



559. *nošly ročik* (*i-a* St., gen. *ročik*) 'tägliches Unterhalt, Nahrung, Lebensmittel' Gen. 47, 12, Lev. 26, 26, FB. 75, 246, 288 u. s. w., Laz. 326, Sb. 45 und 75 (*ročikē ev handerjaginē* 'Lebensmittel und Geld für die Kleidung')

= np. *rōzi* 'tägliches Brod, Lebensunterhalt', syr. ܪܘܙܝܩ 'commeatus quotidianus', daher arab. *rizq* 'Lebensbedarf' und das Verbum *razaqa*. Im Phl. also \**rōčik* 'das tägliche' zu np. *rōz*, ap. *rauča* 'Tag'.

Vgl. pāz. *rōži* = phl. *rōčih* 'daily food' Shk. 266 mit anderem Suffix.

560. *nožnulywū rošnakan* 'rein, redlich', einmal im *Žamagirk* (Horarium) der griech. orthod. Arm. (10. Jhd.), *rošnuliun* 'Redlichkeit', einmal in den *Yačaxapatum girk*, abgeleitet von *rošn-*

= np. *rōšan* 'klar, hell, leuchtend', *rōšanī* 'Helle, Licht', pāz. phl. *rōšan* 'light, bright, clear' Min. Gl. 179, Gl. and Ind. 141, pāz. *rōšanī* 'the light' Shk. 265, *rōšnī* 'Licht' Aogemad. p. 119, zd. *raozšna-* 'hell, leuchtend'.

561. *nan rot* 'Fluss' = np. *rōd*, phl. *rōt*, ap. *rauta* 'Fluss' in *Margrot* Sb. 67, *Marvirot* Laz. 233 = np. *Marv i rōd* 'Fluss-Merv', s. oben p. 51 unter *Marg*; *Čvašrot* Thom. 253, MGg. 609, *Atvandrot* MGg. 609, Districte von Vaspurakan; *Rotibała, Bałanrot* MGg. 609, Districte von P'aitakaran; *Aranrot, Rotpačean* oder *Rotapayak*? MGg. 610, Districte von Uti. *rošna* s. im 3. Abschnitt.

562. *uŋpuntwyl saxteal* 'angeschirrt' (mit dem Panzer), *ansaxt* 'nicht angeschirrt' (Pferd), einmal bei Lambr.

= np. *saxt* 'Pferdegeschirr, Rüstung' (Vullers). Zu np. *saxtan, sázam* 'herrichten, zurichten, machen' etc., *asprā zin saxtan* 'das Pferd satteln', vgl. Yatk. 60.

563. *uwly sak* (*i-St.*) 'Tribut' El. 35, 6, Sb. 138, 8, 10, Euseb. Kircheng., Osk. Mt. u. s. w.

= phl. *sāk* 'Tribut' (*u bāž* 'und Zoll') *Mātikān i čatrang*, phl. Text p. 1, 12; 2, 3, Umschreibung p. 1, z. 3 v. u.; 2, 10, Salemann, Mittelp. Stud. 223, np. *sā* = *sāv* 'Tribut', vgl. *bāž u sāv* Fird. I, 247, 60 oder *sāv u bāž* Nöld. Stud. II, 20. Vgl. P. St. 73, 245.

564. *σահման* *sahman* (*i-a* St.) 'Grenze', *ῥρος*, pl. 'die Grenzen, das Gebiet', *τὰ ῥρια*, alt und häufig, Mt. 19, 1; 8, 34; 15, 22, Mc. 7, 24; 10, 1 u. s. w., 'Bestimmungen' (des Glaubens) Sb. 127, davon *sahmanem* 'begrenzen, bestimmen' u. s. w.

= np. *sāmān* 'Geräth, Anordnung, Plan, Ziel, Grenze' u. s. w., phl. *sāmān* 'a boundary-mark' Gl. and Ind. 155, 'argument, quality' West, PT. IV, 36, 94, pāz. *sāmān* 'limit, argument', *sāmāna* = phl. *sāmānak* 'limit, extent', *sāmānmand* 'limited' Shk. 266.

Ist die Zusammenstellung richtig, so steht phl. *sāmān* für älteres \**sāhmān* aus ap. acc. \**šāzmān-am*. Vgl. P. St. 72, 251.

565. *σահμαρ* *sahmar* 'Anführer' (der Truppen) El. 74, 25, MX. 203, 1; vgl. *gundsahar* oben p. 130 unter *gund*, *spasalar* s. unten p. 239, *puštīpanač sahar* oder *puštīpan sahar* 'Oberst der Leibgarde' Laz. 390, 395, El. 49, 104, ein Mann genannt *Granik(n) sahar* Mos. Kal. I, 238

= np. *sālār* 'Oberhaupt, Anführer'<sup>1)</sup>, pāz. *sālār* 'a chieftain, leader, general' Min. Gl. 183, Shk. 266, im Phl. immer *sardār* (woraus *sālār* entstanden ist P. St. 260) geschrieben, aber zur Sassanidenzeit *sālār* gesprochen Gl. and Ind. 167, PPGl. 9, BB IV, 62, in Comp. pers. *x<sup>v</sup>ān-sālār* 'Obertruchsess', vgl. Tab. 386, pāz. *spāh-sālār* 'commander of the army' Shk. 267, *ramasālār* (in Zendschrift) 'der Anführer der Herde' Bdh. p. 32, 11, phl. *artēštārān-sardār* Mātikān i čatrang p. 2, 13, BB IV, 67 'Oberbefehlshaber des Heeres', bei Procop entstellt *Ἀδρασταδαρσανσαλάνης* Tab. 111, *vāstryōšān-sardār* 'Generaldirector der Grundsteuern' BB IV, 67, Tab. 110, *puštīpān-sardār* (von Nöldeke für *puštaspān-sardār* gesetzt, das aber richtiger *puštīk-pān-sardār* gelesen wird) 'Befehlshaber der Garde' BB IV, 62, *pēšīnīkān-sardār* 'der Oberste der Hofbeamten' (?) Yatk. 48.

566. *σահμαρην* *sahmart* (*i-St.*) 'Helm' Ephes. 6, 17, 1 Kg. 17, 5, FB. 253, Mos. Kal. I, 208, Thom. 132 etc., *sahmartavor* 'behelmt' Ezech. 23, 24, *sahmartear* dass. Ezech. 38, 5, El. 44, 8

= syr. *sanvartā* 'Helm', vgl. zd. *saravāra-* 'Helm', phl. *sārvār* (oder *sālvār*) phl. vd. 172, z. 4. Neben phl. *sārvār* darf

*Ar. Man. 2*

1) Daneben das neugebildete np. *sardār* 'dux exercitus' P. St. 72.

wohl ein \**sārvart* (oder \**sālvart*) = ap. \**sāravarti*- 'Kopfbedeckung' angenommen werden, das ins Arm. und Syr. überging. Zur Form \**varti*- vgl. zd. *varēti*- in *ham-varēiti*- 'Wehr, Tapferkeit'.

567. [𐭮𐭥𐭥𐭥] *samī* 'Dill', ἄνησον Mt. 23, 23, Mech. Fabeln p. 49 etc.,

vgl. np. *šibit* A. M. 157, dial. *šivid*, arab. *šibi* 𐎧𐎺𐎠 'Dill', syr. ܫܒܝܬ ἄνησον, assyr. Ztschr. 6, 293. Die Wörter gehören bei ähnlichen Lauten und gleicher Bedeutung wohl zusammen, aber das arm. Wort kann nicht direct aus dem Pers. oder Syr. entlehnt sein.]

568. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *samoir* 'Zobel = Zobelpelz' FB. 118, 245, El. 106, 12, Thom., *samureni* 'Zobelpelz' FB. 263

= np. *samūr*, parthisch *σῆμωρ* Ges. Abh. 71 und 226, phl. *samūr* oder *samōr* Bdh. p. 31, z. 3, syr. ܫܡܘܪ, arab. *sammūr* 'Zobel'.

Zum Vocalismus vgl. P. St. 142.

569. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *sapat* und *sapatak* 'Kasten, Korb' Jesaias 3, 26, Laz., Mos. Kal. I, 144, 174

= syr. ܫܦܬܐ *seftā* oder *safṭā*, arab. *safaṭ* 'Korb' aus phl. \**sapat* = np. *sabad*, arab. *sabaḍa* Fraenkel 79, kurd. *sabad* 'Kiste' Socin, Samml. II, 312.

570. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *satak* 'einfach, blos' Pseud. 116, Sokr., Osk. Joh.

= np. *sāda* 'einfach, schlicht, blos'.

*satakem* s. p. 110 unter *atak*.

571. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *-sard* 'Jahr' = zd. *sarōda-*, np. *sāl* 'Jahr' in *ausard*, *navasard*, *eritasard*, s. oben p. 112, 202, 148.

572. 𐭮𐭥𐭥 *sar* 'Haupt, Kopf' = np. phl. *sar* 'Kopf' in *aṭandasar* 'Haupt einer Secte, Sectirer' Erznk. Mt., *kazar-dasar* 'Zauberkünste treibend' s. oben p. 162 unter *kazard*.

573. 𐭮𐭥𐭥𐭥 *sareak*, *sarik* 'Staar' Basil., Philo, Med. Schr., Mech. Fabeln 112

= np. *sār*, auch *sārak*, *sāraḡ*, *sārī* 'Staar', phl. *sār* Bdh. Gl. 172. Vgl. skr. *sārikā*, *ḡārikā* 'Predigerkrähe' nach PW., eine Drosselart nach Dr. Th. Bloch.

574. *սարոյ saroy* ein Baum, vgl. Ezech. 31, 8: *sard eo saroy eo noč*, gr. nur *κυπάρισσοι* für alle drei, ähnlich Jes. 41, 8, *πίπυς* Sacharja 11, 2

= np. *sarv* 'Cypresse'?

*sarvparlay* s. im 3. Abschnitt.

*sarkulay* s. im 3. Abschnitt.

*seav* 'schwarz' s. unter den Originalwörtern.

*sin* s. im 3. Abschnitt.

575. *սինդ sig* oder *sig* 'ein Gewicht von vier *κεράτιον*' Anan. Shirak. p. 27 flg.

= syr. ܩܝܢܝܐ wahrscheinlich 'semidrachma' (Brockelmann), np. *si-yak* 'ein Drittel' Ges. Abh. 71 —?

576. *սիրամարգ siramarg* (*i-a* St.) 'Pfau' 3 Kg. 10, 22, Eznik 139, MGg. 610 u. s. w.

will de Lagarde zu zd. *saenō + mərəγō*, phl. *sēn(o) murūk* West, PT. I, 50, *sēn i murūk* Yatk. 64, pāz. *sinmurū* Min. Gl. 189, np. *simury* 'der Vogel Greif'<sup>1)</sup> stellen. Die Bedeutung passt aber durchaus nicht. Ueber die Vorstellung vom Greif vgl. Justi, Bdh. Gl. 184, Btrg. z. alten Geogr. Pers. I, 7. Die Erklärung der Armenier: 'wiesenliebend' passt auch nicht, es müsste dann *margasēr* heissen. Im zweiten Theil gehört das Wort vielleicht zu *loramarg*, *loramargi* 'Wachtelmutter' *δρυγομήτρα* Ex. 16, 13 etc., von *lor* 'Wachtel' *δρυξ*.

577. *սկավառակ skavarak* (*i-a* St.) 'Schüssel' Mt. 26, 23, Mc. 14, 20 u. s. w., 'Hirnschale'<sup>2)</sup> MX. 173, 12.

= np. *sukōra* (? neben *sukurra*, *sukra* etc.) 'patina testacea s. fictilis' (Vullers), arab. *sukurja*, nach Andern *sukurraja* = np. *sukura* 'paropsis' (Freitag Wb.), syr. ܫܩܘܪܝܐ (ܫܩܘܪܝܐ) 'Schüssel' Ges. Abh. 73, modern arm. *uskura* 'kupferne Schale'.

Vgl. P. St. 169.

578. *սմբակ smbak* (*i-a* St.) 'Huf' (des Pferdes) Jes. 5, 28 u. s. w.

= np. *sunb*, *sum*, *sumnt* 'Huf', arab. *sunbak* (de Lagarde

1) Für *γρῦψ* Lev. 11, 13 setzen die Armenier *paskuc* 'eine Adlerart', die nach MGg. 615 in Indien vorkommt.

2) Vgl. ital. *testa*, franz. *tête*.

Symmicta p. 60), *sunbuk* (Freitag Wb.) 'Huf', phl. *sumb* Bdh. Gl. 182, Spiegel, Traditionelle Lit. p. 463, *sunb* Yatk. 67, Anm. 68.

*smbul* s. im 3. Abschnitt.

579. *սմբառակ սմբատակ* (gen. -ի) 'Prüfstein', nur bei Basil.

= np. *sunbāda*, arabisirt *sunbādaj*, *ħajar ul-sunbādaj* A. M. 99 'Schmirgel', zum Putzen und als Medicament gebraucht Achund. 54, Polak, Persien II, 169. Als Pehleviform ergibt sich \**sunbātak*. P. St. § 70, 73.

580. *սնգյր սնգօր* (*i-a* St., gen. *snguri*) 'rothe Farbe zum Schminken und Färben', *φύκος* Ezech. 23, 40 u. s. w. deckt sich lautlich nicht recht mit

np. *šangūr* A. M. 161 = arab. *šinjār* (Freitag Wb.) 'Anchusa tinctoria, Alkana, färbende Ochsenzunge' Achund. p. 90.

581. *սնգրուէղ սնգրօէլ* ein indisches Gewürz, neben dem Pfeffer genannt MGg. 615, ed. Soukry 45: *snkroil*

aus \**sngvōt* = \**singivōt* = arab. pers. *zanjabīl* A. M. 137 (nach Vullers = pers. *šankalīl*, phl. *šangavīr* u. s. w.?), syr. זנגביל, pāli *siṅgivēra-*, skr. *crṅgavēra-*, gr. ζιγγίβερος = deutsch *Ingwer*.

582. *սնդու սндус τριχαπτον* Ezech. 16, 10, Mos. Kal. I, 292, 2 (*sndoy*), ed. Emin p. 138, z. 8 v. u. (*sndus*)

= arab. pers. *sundus* 'species panni serici tenuis' (Freitag Wb.).

583. *սոխ* *sox* (*o*-St.) 'Zwiebel' Num. 11, 5, Osk. Mt.

= np. *sōx* 'Zwiebel'.

Mit skr. *śuó* 'brennen, Schmerz empfinden, trauern' lässt sich weder np. *sōx* 'Zwiebel' noch arm. *soxak* (für gr. πορφυρίων ein Wasservogel Lev. 11, 18, sonst aber = 'Nachtigall'), das de Lagarde zu zd. *suzra-* 'roth' stellt, vereinigen, wenn es auch persisch klingt und aus dem Persischen stammen mag. Auch arm. *soči* (*šoči*) 'Tanne, Fichte' wird durch ein zd. \**saočya-* 'brennbar' (de Lagarde) nicht erklärt.

*sonič* s. im 3. Abschnitt.

*sonopri* = *sonobri* s. im 3. Abschnitt.

584. *unlbr' sulem, sulem, sullem* 'pfeifen, zischen' Philo, Joh. Phil., Lambr. u. s. w. gehört schwerlich zu np. *sifīdan* 'pfeifen, zwitschern'.

585. *uywz spah* (i-St.) El. 23, 2 = *spay* (i-St.) 'Heer, Truppen' 1 Maccab. 8, 20, MX. 228, z. 2 v. u., Sb. 138, Arist. 12 u. s. w. = np. *sipāh*, phl. *spāh* Gl. and Ind. 156, zd. *spāda*.

Dazu *spayazaur*, *spayakoit* Joh. Kath. 193, *spayapet* Koriun 16, *spayasalar* = *spasalar* Lambr. — Die Form *spah* ist älter als *spay*.

Vgl. p. 240 *sparapet*. — *Spah* hat mit arm. *spas* 'Dienst nichts zu thun, daher ist de Lagarde's Gleichung arm. *spasik* = np. *sipāhī* gr. Ag. p. 83, Anm. falsch. Arm. *spasik* = 'Diener', *išxan spaskapetutean* Ag. 651, 1 etwa 'königlicher Hausminister'?

*spanax* s. im 3. Abschnitt.

*spand* s. im 3. Abschnitt.

586. *uywn spar* in *i spar* 'bis ans Ende' Joh. 13, 1 u. s. w., *anspar* 'endlos' El. 10, *sparazēn* 'vollständig gerüstet, schwer bewaffnet', *sparem* 'zu Ende bringen' = 'aufbrauchen, aufreiben, vernichten', *sparspur* 'gänzlich, vollkommen, gründlich' Richter 5, 26, Ag., Laz. etc.

= np. *siparī*, *isparī* 'perfectio, finis, finitus, completus', pāz. *spur* 'perfect', *spurī* = phl. *spurik* 'complete' Shk. 268, phl. *spur* 'perfect' Gl. and Ind. 161, *an-aspurik* 'imperfect' West, PT. IV, 40, *spurikih* 'completeness' IV, 328, *an-avispurik* 'unvollendet' BB. 17, 261, zd. *aspərəna-* 'vollständig' (= phl. *uspurik*) Darmesteter, Zend-Avesta III, 137, aram. *ܣܦܪܝܢܐ* 'eifrig, sorgfältig' (eigentl. 'gründlich, vollständig') Esra 5, 8 u. s. w.

Vgl. P. St. p. 73.

587. *uywuywyr spasalar* 'Feldherr' Yišatakarank' und Joh. Kath., auch *apasalar* Mt. Urh., *spayasalar* s. unter *spah*

= np. *sipahsālār*, *sipāhsālār* 'Feldherr', pāz. *spāhsālār* Shk. 267, eigentl. 'Anführer des Heeres'.

Jüngerer Lw.

*spar* 'Schild' s. p. 108 unter *aspar*.

*sparak* s. im 3. Abschnitt.

588. *սարապետ* *sparapet* und *asparapet* (*i-a* St.) 'Oberfeldherr', *ἀρχιστρατήγος* Gen. 21, 22 u. s. w., vgl. Wb., El. 8, 8 (Anatol, Sparapet des Ostens), FB. 186, 2 (Muße!, Sparapet von Armenien), Ag. 650, Sb. 34 und 36

= np. *sipāhbad*, *sipāhbad*, phl. *spāhpat* Yatk. 73, Ganj. Gl. 21, Bdh. Gl. 173, West, PT. IV, 87 u. s. w., ap. \**spādapati-*!).

Es gab in Persien vier Spahbeds, wie im Bundelesh die Sterne vier Spahbeds haben, nämlich für den Osten, Westen, Süden und Norden, Tab. 155. Vgl. *patgosapan* und *kust*. — Die Würde eines armenischen Sparapet = *sparapetutiun*, *asparapetutiun* FB. 71, Ag., MX. etc. war erblich in der Familie der Mamikonier FB. 256.

In der Sassanidenzeit ist das Wort in der Form *Aspahapet* (s. oben p. 22) von neuem entlehnt worden.

589. *սպետաբար* *spetaḅar* (var. *spitaḅar*) einmal bei Thom. 303, z. 14 v. u. von der Stirn des Gagik gesagt wohl = *spitakaḅar* 'weissglänzend' MX. 27, Ag. 589.

DeLagarde's Deutung als = *aspetāḅar* (das = zd. \**aspōpaiti-pareṇah-* sein soll!) ist abzulehnen.

590. *սպտակ* *spitak* (*i-a* St.) 'weiss' El. 11, z. 5 v. u., Mt. 5, 36 u. s. w., alt und häufig, 1. Glied vieler Comp.

= np. *sipēd*, phl. *spēt* Bdh. Gl. 174, zd. *spaeta-* 'weiss'. Formell ist arm. *spitak* = pāz. *spēda*, phl. *spētak* Shk. 267 = np. *sipēda* 'das Weisse' (des Eies u. s. w.).

591. *սպուշտ* *spužem* 'aufschieben, verschieben', *spužumn* 'Aufschub', Sokr., Thom., Mos. Kal. I, 158

= np. *sipōxtan*, pr. *sipōzam* 'aufschieben', phl. *spōxtan* 'to thrust, remove' Gl. and Ind. 156, *spōž* 'Aufschub' Salemann, Mittelp. Stud. 244, pāz. *spōžā* 'putting aside', *spužtan* (lies *spōxtan*) 'to set aside, remove, neglect' Shk. 267, 268.

592. *ստամբակ* *stambak* (*i-a* St.) 'streng, tyrannisch', *ἀσπρηρός* Luc. 19, 21, 'widerspenstig, aufrührerisch' El. 143, 16, *stambakem* 'aufsässig, widerspenstig sein' El. 55, 8, Mos. Kal. I, 212, *stambakutiun* 'Gewaltthätigkeit, Frechheit' Laz. 362

= np. *sitanba* 'streitsüchtig, gewaltthätig'.

1) Altp. *spāda-* 'Heer' in dem N. pr. *Tarmaspāda* (ein Meder).

Davon verschieden np. *sitam* 'Unrecht, Bedrückung' = pāz. *stahm* 'violence', phl. *stahm* oder *staxm* Phl. Min. 13, z. 2. Vgl. Horn, Grdr. 717, 718.

593. *-stan* als 2. Glied von persischen Comp. wie *aspastan* 'Pferdestall', *Asorestan*, *Xužastan* u. s. w.  
= pers. *-stān*, ap. zd. *stāna-* 'Ort', skr. *sthāna-* 'Ort'.

594. *ստաշին* *stašxn* (gen. *stašxin*, instr. *stašxamb*) übersetzt gr. *στακτή* 'das aus frischer Myrrhe und Zimmt auströpfelnde Oel' Gen. 37, 25, Hohelied 1, 12 u. s. w. und wird von de Lagarde mit diesem etymologisch zusammengestellt, aber in unhaltbarer Weise.

Urverwandtschaft ist bei derartigen Wörtern ausgeschlossen, Entlehnung bei der lautlichen Differenz schwer zu begründen. Arm. *stašxn* müsste auf ein persisches *\*staxša-* zurückgehen, das zu den Griechen als *\*σταξη* gekommen und an *στακτός*, *στακτή* 'tropfenweise hervorquellend' volksetymologisch angelehnt wäre?

Aus dem Griechischen stammt *ստաքարիէ* *staxtikē* bei Pseud. 126, 6: »die Bäume hatten Thränen wie die persische *staxtikē*«. — Die Stakte von Storax zu unterscheiden: Achund. p. 268.

595. *սրահ* *srah* (i-St.) 'Hof, Vorhof', *αύλη* Mt. 26, 3, 'Halle' *στοά* Joh. 5, 2; 10, 23, El. 17, z. 3 v. u., auch im Sinne von *srahak* 'Vorhang' Ex. 38, 16 = *αύλαια*; davon (wie *αύλαια* von *αύλη*) *սրահակ* *srahak* (i-a-St.) 'Vorhang', *ἐπίσπαστρον* Ex. 26, 36, *srahakē dran srahin tò καταπέτασμα τῆς πόλης τῆς αὐλῆς* 'die Vorhänge der Thür des Vorhofes' Ex. 38, 18, FB. 135, 6; 246, 4 u. s. w., *srahak* = *αύλη* 'Vorhof' (aber mit der Var. *srah!*) Ex. 38, 18, arm. *srah* = jüd. pers. *𐭪𐭫𐭮* 'Vorhof' de Lagarde, Pers. Stud. 72, arm. *srahak* = arab. Lw. *surādiq* 'Vorhang' ebenda, mand. *𐤔𐤌𐤃𐤌* 'Zeltdach', ap. *\*srāda-* P. St. 199.

596. *սրսկեմ* *srsk-em* 'besprengen' Hebr. 9, 19, Num. 19, 13 u. s. w., *srskumn* 'Besprengung' Num. 19, 9  
= iran. *\*srsk-* in zd. *vī-srasčayen* 'sie sollen besprengen' vd. 7, 29, *sraska-* (Justi: 'Hagel', Darmesteter: 'Thränen'), np. *sirišk* 'Tropfen, Thräne' Fird. I, 254, 179, pāz. *srišk* 'Tropfen' Min. Gl. 192.

Ist *srsk-em* entlehnt, so wird es aus älterem *\*srišk-em* von



mp. \**srisk* = zd. \**sərəška-*, ap. \**syška-* (= np. *sirišk*) entstanden sein. Vgl. P. St. 145.

597. *վարր վագր* (r-St.) 'Tiger' Basil., Grig. Nius. (8. Jhd.), MGg. p. 615 (Indien), Mech. Fabeln p. 84 = skr. *vyāghra-*.

In Armenien gab es Löwen (*areuc*) und Leoparden (*iny*), vgl. MGg. p. 607 und 608, aber keine Tiger (vgl. Verf., Arm. Stud. I, p. 14 Anm.), weshalb der Name Fremdwort sein wird. Die Armenier werden das Wort von den Persern entlehnt, diese aber es von den Indern erhalten haben. Das so voraussetzende phl. \**vagr* (*vayr*) aus skr. *vyāghra-* musste im Np. zu \**bayr* werden, aus dem durch Assimilation des Inlauts an den Anlaut das vorhandene np. *babr* 'Tiger' entstanden sein könnte? Vgl. P. St. 25.

598. [*վարր վազ-է* (i-St.) 'Sprung, Springen', *ἐλμα, vaz arnum* 'springen' Hohelied 2, 8, *vazem* 'springen' 1 Kg. 25, 23, Apg. 3, 8, FB. 128, z. 3 v. u., redupl. *vazvazem* 'springen' Apg. 3, 8; 14, 9 ist offenbar echtarmenisch und gehört also nicht als Lw. zu

np. *bāxtan, bāzam* 'spielen' (Wurzel iran. *vaz* P. St. 22), das auch 'springen, tanzen' bedeuten soll.]

599. [*վահան վահան* (i-a St.) 'Schild', *ἀσπίς, θυρεός* 1 Kg. 17, 6, Ephes. 6, 16, Sb. 22, *vahanak ἀσπίδιση* Ex. 28, 13, *vahanakir* 'schildtragend' 1 Kg. 17, 41, *vahanavor* 'schildtragend' FB. 201, 232, 243 u. s. w. kann nicht mit Sicherheit als Lw. oder Originalwort zu

zd. *vərəθra-* 'Panzer', osset. *varf* 'Schild', skr. *vartra-* 'wehrend, Deich, Schutzdamm' gestellt werden.]

600. *վաճառ վաճար* (i-a St.) 'Handel, Verkauf, Markt' Gen. 42, 1, Lev. 25, 14, Jes. 23, 17, 18, Mt. 22, 5, Ezech. 27, 12; 13, 18 u. s. w., alt und häufig, *vačarem* 'verkaufe' Mt. 13, 44, *vačarakan* 'Kaufmann' Mt. 13, 45, Sb. 140, *vačarik* 'verkäuflich, feil', *hatavačar* 'Geldwechsler' Mt. 21, 12, Mc. 11, 15, *alavnevačar* 'Taubenverkäufer' Mt. 21, 12 u. s. w.

= np. *bāzār* 'Markt, Handel', *bāzārgān, bāzargān* 'Kaufmann', *bāzārī* 'ad forum pertinens, mercator', pāz. *vāzār* 'market, usage', *vāzargān* 'trader' Shk. 272, phl. *vāčār* 'Markt', *vāčār-akūnih* 'Handel' PPGl. p. 2 und 232.

601. *ϕωβηδ* *vanem* 'schlage in die Flucht' A. T. etc.  
= zd. *van* 'schlagen, besiegen', phl. *vānītan*<sup>1)</sup> (Horn, Grdr.  
p. 298).

Original oder entlehnt?

602. *ϕωβη* *vang, vank* (*i*-St.) 'Laut, Ton, Silbe' 7. Jhd. und  
später

= np. *bāng* 'Stimme, Ruf', pāz. *vāng* 'voice, outcry' Shk.  
270, phl. *vāng* 'voice, cry' Gl. and Ind. 231, ZPGL 8 (= zd. *vāxs*),  
PPGL 231, Bdh. Gl. 255, bal. *gvānē* 'Ruf, Schall, Echo'.

603. *ϕωβη* *vašx* (*i*-St.) 'Wucher' Joh. Mandakuni (5. Jhd.)  
p. 63 fig., Arist. 111 u. s. w.

= phl. *vaxš* 'interest (of money), increase, sunrise, growing'  
Ganj. Gl. p. 19, West, PT. IV, 138, zd. *vaxša-* 'Wachsen, Zu-  
nehmen'. Vgl. phl. *vaxšītan* 'to grow', *vaxšīšn* 'growth' Gl. and  
Ind. 229.

604. *ϕωβη* *var* (*i*-St.) eines der königlichen Insignien, nach  
C.: 'manto reale, velo' etc. FB. 245, Mos. Kal. Moskauer Ausg.  
p. 59, 16, 19 u. s. w., jetzt in Armenien z. B. das weissseidene,  
goldgestickte Tuch, das dem Katholikos vorangetragen wird,  
damit er nicht auf die Erde sieht, auch Kirchenfahne, Bahr-  
tuch (nach A. Xačaturean)

= np. *bār* 'velum, aulaeum'?

605. *ϕωβη* *vat* (*i*-a St.) 'schlecht, müssig, faul, feig' Gen.  
37, 18, Sprüche Salom. 6, 6, 9, Mt. 25, 26 (*δυνήρως*), 1. Glied  
vieler Composita wie *vatabaxt*, *vatabaxtik* = *vatabastik* 'un-  
glücklich', *vataxtarak* (s. p. 94 unter *axtar*) El. 111, 11, *vata-  
sirt* 'feig', *vataxrat* 'der schlechten Rath giebt', *vatakerp* 'häss-  
lich', *vatanšan* 'schändlich' FB. 154, *vattohmak*, *vattohmik*  
'unedel, gemein'; davon *vatanam* 'zögern' Richter 18, 8, *vatem*  
'stumpf, schwach werden' (von den Augen) Deut. 34, 7 u. s. w.,  
*vattar* 'schlechter, geringer', *ϕττω* 1 Kor. 11, 17, 1 Kg. 17, 43,  
*vatuium* 'Feigheit' El. 17, 11, Laz. 542, 'schlecht, gering, ge-  
mein' Salom. 11, 16, *vattaragoin xelqwn* Salom. 15, 19, *vattarem*  
'unterliegen machen' El. 17, 5, FB. 206, *vattarutium ϕττημα*  
'Herunterkommen, Unterliegen' 1 Kor. 6, 7, El. 5, z. 8 v. u.

1) Vgl. *vānītar* 'der schlägt, siegt', *vānīšnīh* 'das Schlagen, Siegen'  
ys. 56, 13, 4 (für zd. *van*).



= np. *gurz*, *gurza* 'Keule', arab. *jurz*, mand. *guzrā*, pāz. *vazra*, phl. *vazr* ZDMG. 43, 38 Anm., Min. Gl. 212, zd. *vazra* 'Keule'.

Man sollte arm. *vazr* erwarten, P. St. 266.

611. *ⲓⲡⲣⲟⲩ* *varž* (*i*-St.) 'Uebung, Studium', *μελέτη* Pred. Sal. 12, 12, 'gelehrt, kundig' MX. 5, *varžem* 'üben, unterrichten, lehren' Apg. 7, 22, Sb. 78 u. s. w.

= np. *varzidan* 'schaffen, thätig sein' Fird. I, 25, 46, 'assiduum esse in agendo, factitare, exercere', ptc. *varzida* 'exercitatus in re, assuetus rei', *varz* 'opificium, ars quam quis exercet', *varziš* 'exercitatio, studium', phl. *varz* 'labour, work, practise' Gl. and Ind. 239, *varž* 'observing' (of ceremonies) West, PT. IV, 151, 'knowledge, wisdom' Ganj. Gl. 19.

Liegt ein phl. *varž* 'ausüben, üben', das von np. *varz* 'Feldarbeit', *varzidan* 'serere, seminaré' (Fird. I, 24, 25) zu trennen wäre, zu Grunde?

612. *ⲓⲡⲣⲁ* *varj* (*u*-St.) 'Lohn, Sold' Mt. 20, 2 u. s. w., *varjkan* 'Tagelöhner, Söldner, Dirne, feil', *varjim* 'dingen' Richter 9, 4 u. s. w.

= np. *varzidan* 'erwerben, verdienen', *varza* 'Gewinn'.

Echt oder entlehnt? — Dazu *varjak* 'Sängerin, Tänzerin' MX. 141, z. 2 v. u., 2 Kg. 19, 35, Michael 314 etc.? Vgl. *βάρζα* des Suidas = *ψάλτρα*, de Lagarde Symm. 91.

613. *ⲓⲡⲣⲁⲩⲱⲩⲱⲗ* *varšamak* (*i*-a St.) 'Schweisstuch' (fürs Gesicht und als Kopfhülle der Leichen), *σοῦδάριον* Luc. 19, 20, Joh. 20, 7, *varšamakapat* 'mit Schweisstuch umwickelt' Joh. 11, 14

= np. *bāšāma*, *vāšāma* 'velum quo feminae caput tegunt' (belegt ZDMG. 48, 497).

614. *ⲓⲡⲣⲏⲩⲱ* *varung* 'Gurke' FB. 208, Mech. Fabeln p. 57, Galen, Pseud., *varngeni* die Pflanze, der Baum dazu (neben *jīteni* 'Oelbaum' genannt) MGg. 610, Vardan,

zu np. *bādrang* 1. 'species cucumeris', 2. 'malum citreum'<sup>1)</sup>, auch *bālang* Vullers I, 182 und *vārang* Vullers II, 1405, phl. *vātrang* Bdh. Gl. 254, phl. vd. p. 14, z. 1 v. u., PPGl. 230 u. s. w.

Lautlich schwer zu vereinigen.

1) Unter *malum citreum* ist in alter Zeit die Citronat-Citrone zu verstehen im Unterschied von unserer Citrone = Limone, Hehn<sup>6</sup> p. 434.

615. *ϕωρη vars* (i-St.) 'Haar', meist pl. *varsē* 'die langen Haare des Kopfes' FB. 70 u. s. w., auch 'Strahlen der Sterne' und 'Laub der Bäume', *κόμεη* Hiob 38, 32, Narek., Pit., *varsakal* 'Haarhalter' = 'Stirnband, Diadem' MX. 31, FB., Joh. Kath., *varsam astl* 'Haarstern', *κομήτης*, *varsaviray* 'Haarscheerer' (s. p. 247 unter *viram*), *varsavor* 'die Haare lang (ungeschnitten) tragend, behaart, dicht belaubt', *astl varsavor* = *astl gisavor* 'Komet' Levond 37

= phl. *vars* 'Haar des Kopfes' Yatk. 64, PPGl. 7, 226, phl. vd. 192, 6, 7, Bdh. Gl. 260, Shk. 270, zd. *varəsa-* 'Haar des Kopfes' ZPgl. 6, 48.

Dazu nach Wb. *varsak* 'Hafer' Ag., Basil., wegen der Grannen? Schwerlich richtig.

*vaver* s. oben p. 100 unter *anvaver*.

616. *ϕηζ veh* (i-St.) *καλειττων*, Gegensatz zu *vatlar ηττων* 'geringer' (s. oben p. 243 unter *vat*), vgl. El. 23, z. 11 v. u., 'überlegen, besser, grösser, mächtiger, höchste' MX. 86, 11, El., Pseud. u. s. w., auch *vehagoin* MX. 4, 8, *vehakan*<sup>1)</sup> 'höher, erhaben' u. s. w.

= np. *bih* (*az*—) 'besser' (als—), pāz. *veh* Min. Gl. 213, phl. *vēh* Gl. and Ind. 243, PPGl. 232, ap. *vahyah-* im Namen *Vahyaz-dāta-*, zd. *vanhuš*, ntr. *vohu*, comp. *vahyā*, *vanhā*, sup. *vahišta-*.

Vgl. P. St. 129 und s. oben p. 83 flg. die Namen mit *Veh-*

*vzean* s. p. 150 unter *zean*.

617. *ϕζυρη vzruk*, *vzurk* 'gross' El. 20, 5, Moskauer Ausg. 27, 13, Sam. erēç (12. Jhd.), alt. Wb.

= np. *buzurg* 'gross', pāz. *guzurg* Min. Gl. 95, phl. *v(u)zurg* aus *v(a)z(u)rg* Gl. and Ind. 236, Bdh. Gl. 257, phl. inschr. *v(a)z(u)rk* (s. P. St. 148, 157, 163) Haug, Essay on Pahlavi p. 47, 1, ap. *vazrka-* 'gross'.

Davon zu trennen *Vzərək*, der Xak'an MX. 172, 173, *Vzruk*, Išxan der Georgier N. P. 25.

618. [*ϕζ vēž* 'coperta' C., davon *vižuk* 'Ueberdecke' Ex. 26, 14; 36, 19; 39, 34, zu np. *āvēxtan* 'hängen'? An sich unsicher und sogar falsch, wenn *āvēxtan* von der Wurzel *vič* (P. St. 10) kommt.]

1) Dazu nach de Lagarde arab. *bahkanatun* 'pulchritudo formae exterioris'. Sehr unsicher.

619. *𐭪𐭥𐭥 vēm* (*i-a* St., gen. *vimi*) 'Stein, Fels' Mt. 16, 18; 27, 51, 59; 28, 2 u. s. w.

= zd. *vaema-* 'précipice' (Darmsteter)?

620. *𐭪𐭥𐭥𐭥 višap* 'Drache' El. 102 fig., MX. 62 u. s. w., alt und häufig

= zd. *višāpa-*, Beiwort des *aži-* ZPgl. 76?

Ich würde arm. *všap* erwarten.

621. [*𐭪𐭥𐭥𐭥 višak* (*i-a* St.) 'Loos', *κλήρος* Mt. 27, 35, Mc. 15, 24, Joh. 19, 24 u. s. w. schwerlich zu

np. *bēža*, *vēža* 'proprius, peculiaris'. — Ueber *bēža* 'rein, lauter' s. Horn, Grdr. Nr. 253, P. St. 33.]

622. *𐭪𐭥𐭥 vin* (*i-a* St., gen. *vinī*) 'Laute' FB. 229, Ephrem zu skr. *vīṇā* 'Laute' (Çat. Br. etc.)? Unsicher, weil im Iranischen nicht vorliegend. — Als Nebenform führt Wb. *gavin* und *gavik* an, die nicht verwandt sein können.]

623. *𐭪𐭥𐭥𐭥 višt* (*i-a* St.) 'Schmerz, Pein, Leid, Noth, Trübsal, Gefahr', *δδύνη* Ex. 3, 8, *κίνδυνος* Röm. 8, 35, FB. 186, z. 6 v. u., Steph. Asol. 134; davon *vstanam* 'leide' 1 Kor. 12, 26, ptc. *vstaçeal παθοῦσα* Mc. 5, 26

zu gd. *dvaesāh-* 'Feindschaft, Bosheit' = zd. *ṭbaesāh-* = phl. *bēš* 'Leid'?

Man müsste *višt* = gd. \**dvisti-* setzen. Aber anl. *dv-* ist im Persischen sonst nur zu *d* oder *b* geworden (P. St. 166). Geht *višt* auf ein ap. \**višti-* (vgl. skr. *višti-* 'Zwangsarbeit') zurück?

624. *𐭪𐭥𐭥𐭥 viram* nur einmal bei FB. 70, z. 13 v. u. in der 3. pl. impf. *virayin* 'sie schnitten' (die Haare), dazu *varsaviray* 'Haarscheerer' Ezech. 5, 1, Richter 16, 19 u. s. w., *ṛahviray* 'den Weg bahnend' FB. 52, 11

= phl. pāz. *virāyam*, inf. *virāstan* 'zurichten, bereiten, ordnen' Bdh. Gl. 265, Guj. Ab. p. 73, Spiegel, Traditionelle Lit. p. 453, Ganj. 20, Min. Gl. 216, Shk. 273, *virāyišn*, *virāyīšnīh* 'Zubereitung, Herstellung', *virāstak* 'arranged' Gl. und Ind. 249, *-virāi* als 2. Glied von Comp. = 'bereitend, ordnend' (für zd. *-rāza*!) ZPgl. 18, 7.

Zur Bedeutung vgl. np. *pairāstan* 'zurichten' Fird. I, 260, 284, 'schmücken, beschneiden' (*nāxun-pairāi* 'a nail-clipper')

1) Zd. *karō-rāza-* ys. 62, 5 = phl. *kišvar-virāi* (Spiegel, ys. 61, 13).

JRAS. 1894, 489), 'frei machen' Fird. I, 262, 319 und skr. *klpta-* 'zugerüstet, beschnitten'.

625. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġay* (*i*-St.) 'Zeuge' Mt. 26, 60, Mc. 14, 63 u. s. w. = zd. *vġkaya-* 'Zeuge' ZPGL. 22, 5; 43, 13, Idg. F. 4, 119.

626. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġar* 'Bezahlung, Vergeltung, Entschädigung' Osk. Joh., Mech. Rechtsbuch, Evagr., 'Ende, Beendigung' Philo, Leb. d. Väter etc., davon *vġarem* 1. 'beenden, vollenden, ausführen' MX. 31, FB. 251, El. 103, z. 4 v. u., Laz. etc.; 2. 'bezahlen, die Verpflichtung einlösen, vergelten, befriedigen, versöhnen, frei machen, los machen von', *διαλύειν* Sprüche Salom. 6, 35 = np. *guzārdan* 'auseinandersetzen, darlegen, vollziehen, bezahlen', pāz. *guzārešn* 'acquittance' (of sin) Min. Gl. 95, *vazārdan* 'to explain, separate', *vazārešn* 'distinction, release', *vazār* 'explanation' Shk. 272, phl. *v(i)ġārtan* 'to separate, solve, interpret, perform, accomplish' Gl. and Ind. 235, *vġār(i)šn* 'Erklärung' Bdh. Gl. 256, Salemann, Mittelp. Stud. 229, 'satisfying' West, PT. IV, 283. — Arm. *vġar* also aus phl. *vġār*.

Zur Bedeutung vgl. lat. *solvo* 'löse, befreie, bezahle, mache ein Ende'.

627. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġir* (*i*-a St., gen. *vġiri*) 'Entscheidung, Urtheil, Richterspruch' 2 Kor. 1, 9 u. s. w., *vġir mahu* 'Todesurtheil' El. 12, *vġir hatanem* 'ein Urtheil fällen' El. 107, 1 etc.

= phl. *v(i)ġir* 'a decree, decision, judgement' Gl. and Ind. 237, West, PT. IV, 385, *v(i)ġirkar* 'making decrees' Gl. and Ind. 237, zd. *vġira-* 'der die Entscheidung hat'. P. St. p. 94.

Man sollte im Arm. *vġir* (mit *r*, nicht *ř*) erwarten. Doch vgl. p. 242 *vaġar*, dessen ap. Form freilich unbekannt ist.

628. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vġit* 'rein, klar' Philo, Plato, Joh. Kath. u. s. w. zu np. *guzida* 'auserwählt', phl. *vġitak* 'auserlesen' Yatk. 47, Anm. 6?

629. *𐬰𐬀𐬎𐬎 vnas* (*u*-St.) 'Schade, Verlust' Lev. 6, 5, 2 Kg. 18, 13, FB. 254, z. 1 v. u., 'Unrecht, Schuld, Vergehen', *ἀμάχη* Deut. 22, 26, *αἰτία* Mt. 27, 37, Luc. 15, 26, 'Anklage, Beschuldigung', *αἰτίωμα* Apg. 25, 7, *vnasem* 'Schaden zufügen' Luc. 4, 35, 'schaden' Eznik 66, *vnasakar* 'Schaden anrichtend' Apg. 8, 3, 'Unrecht tuend, sich vergehend' Apg. 25, 8, 'schädlich' 1 Tim. 6, 9, Eznik 66

= np. *gunāh* 'Schuld, Sünde, Vergehen', *gunāhgār* 'Sünder', pāz. *gunāh* 'sin', *gunāhkār* 'sinful, sinner' Shk. 247, Min. Gl. 94, phl. *v(i)nās* 'sin, offence, fault, crime' Gl. and Ind. 247, *v(i)nās-kār* 'sinner' PPGl. 225, *v(i)nāsitan* 'to hurt' Gl. and Ind. 248, bal. Lw. *gunās*<sup>1)</sup> 'Schuld, Sünde, Verbrechen' (neben jüngerem *gunāh*), arab. *junāh* 'Sünde, Schuld' (Koran). Zur Form vgl. P. St. 159, 162, 212.

630. *𐭪𐭮𐭮𐭥* *vstah* 'vertrauend, sich verlassend auf' FB. 20, 20 u. s. w., *vstahanam* 'vertrauen, sich verlassen auf' Sb. 49, 99 = np. *gustāx* 'kühn, keck, frech', pāz. *vastāx* 'confident, reliant, presuming, bold, impudent' Min. Gl. 210, phl. *v(i)stāxv* 'confident' Phl. Min. 8, 8, 'disrespectful, proud' P. N. 116, ap. *\*vistā(h)uva-*.

Vgl. arm. *stahak* 'unordentlich, frech, aufrührerisch'?

631. *𐭪𐭮𐭮𐭥* *vtak* (*i-a* St.) 'Bach, Giessbach, Canal' Deut. 9, 21, Lev. 11, 9, Jes. 41, 18, Hohelied 6, 10, MGG. 597, 612, *vtakk jurç* oder *jrōç* 'Wasserbäche' Deut. 8, 7; 10, 7, Joel 1, 20, *vtakk areanç* 'Blutströme' Mos. Kal. I, 253 (immer unterschieden von *get* 'Fluss', wovon *getak* FB. 19, z. 8 v. u.),

nach de Lagarde = zd. *\*vitāka* (zu *tak*, *taç* 'laufen')? Unsicher, vgl. zd. *vitaxti-* 'Schmelzen', phl. *v(i)tāxtan* Gl. and Ind. 234, np. *gudāxtan* 'schmelzen'.

632. *𐭪𐭮𐭮𐭥* *vtang* (*i*-St.) 'Gefahr, Zwang, Bedrängniss' El. 43, 4, 1 Kor. 7, 37, *vtangem* 'bedrängen' Richter 16, 16,

nach de Lagarde zu skr. *ātānka-* 'Leiden des Körpers, der Seele, Unruhe, Angst, Furcht' (Wurzel *tañç* 'zusammenziehen'), also = ap. *\*vitanka-*?

Vgl. np. *tang* 'enge, bedrängt' u. s. w. P. St. 48.

633. *𐭪𐭮𐭮𐭥* *vtar* (mit der Variante *vtar!*) 'Durchgang, Oeffnung des Körpers, durch die eine Ausscheidung erfolgt' (wie die Poren der Haut, Harnröhre, Darmmündung etc.), Grig. Nius. (8. Jhd.), Joh. Sarkavag (12. Jhd.), Oskiph.

= np. *gudar*, *gudār*, *gudargāh* 'Durchgang, Furt, Pass', *gudaštan* 'vorbeigehen', phl. *vitār* 'Weg, Passage' West, PT. IV, 210, zd. *vitāra-* 'allée'(?), ap. *vi-tar* 'überschreiten'. Also zu Nr. 634?

1) Vgl. Geiger, Lautlehre p. 23.



Unsicher. Streitig ist *vtar* in *vtarapah* Jerem. 35, 4 für gr. *δ φυλάσσων τὴν ἀύλην* oder *τὴν ὁδόν* (42, 4), hebr. 'Schwellenhüter'. Mechithar im Commentar zum Jeremias erklärt es als 'Hüter der Herden' (der Pferde), da *vtar* auch 'Schwarm, Herde' bedeutet.

*ιμωρ vtar* 'vago, lontano' existirt nicht.

634. *ιμωρωλη vtarak* 'esiliato' (einmal bei Šnorh., Einnahme von Edessa), *vtarakan* 'austreibend, abstossend' Grig. Nius., Magistr., *vtarandem* 'abführen' (in die Slavery) Hebr. 2, 15, *vtarandi* 'vertrieben, gefangen, Slave' 2 Petr. 2, 3 u. s. w., *vtarem* 'treiben, vertreiben, ausscheiden', *y iur vtarem* 'an sich reißen' FB. 235,

zu np. *gudāra* 'finem et modum transiens'; 'a passage, a ferry' Shaksp., *gudāstan* 'vorbeigehen, passiren', pr. *gudaram*, *gudāštan* 'vorbeilassen, hinüberbringen', pr. *gudāram*, *gudaranda* 'vorübergehend, vergänglich', ap. *vi-tar* 'überschreiten' u. s. w.?

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung.

635. *ιριτω vrēp*<sup>1)</sup> 'torto, perverso; fallo, errore' Osk. Es., Psalm 72, 4, davon *vrīpak*<sup>2)</sup> und *vrīpakan* 'irrig, verkehrt, falsch' El. 32, 20, *vrīpim* 'auf Abwege gerathen, irren, fehlen', *anvrēp* 'unfehlbar, sicher' El. 10, 6

= np. *virēb* 'curvus' (reimt auf *firēb*).

636. *ιμωμω taxt* (*i*-St.) 'Bettgestell, Sitz, Sessel, Thron' FB., Leb. d. Väter, Steph. Orb. etc.

= np. *taxt* 'Sitz, Thron', nach Zenker auch 'Gestell, Bettstelle', pāz. *taxt* = phl. *taxt*, *tāxt* 'Thron' Shk. 268, *tāxtgāh* 'couch' Gl. and Ind. 115 = np. *taxtgāh*.

637. *ιμωμωλη taxtak* (*i*-a St.) 'Tafel' 2 Kor. 3, 3, Hohelied 5, 14, 'Brett' Apg. 27, 44, 'Täfelchen' Luc. 1, 63, *πίλος* Joh. 19, 19

= np. *taxta* 'Tafel, Brett', phl. *tāxtak* 'Brett' Mātikān i čatrang p. 3, z. 12.

Daneben *tastak* bei Philo.

638. *ιμωλη tak*<sup>3)</sup> (gen. *taki*) 'was unterhalb ist, Wurzel, Stiel, Stamm' Evagr., Ephrem, FB. 114, z. 6 v. u. etc.

1) Daneben *vrēp* = *ἀνάνευσις* Psalm 72, 4. 2) 'Zufall' 1 Kg. 6, 9.

3) Ein anderes Wort ist *tak* = 'Schnur' (von Perlen) Laz., ein drittes neuarm. *tak* '-fach' z. B. *mi tak* 'einfach', *erku tak* 'zweifach' u. s. w.

= np. *tak*, *tag* 'fundus, imum putei, piscinae etc., fundamentum, imum cuiusvis rei'.

639. *τωληων takar* 'Tonne' Arist. = np. *tayār* 'Krug', davon *takarapet* 'Mundschenk, Obermundschenk' Gen. 40, 1, 2, MX. 93, 5 etc., als persischer Titel FB. 157 = np. \**tayārbad*. Modern arm. *layar* 'Blumenvase'.

640. *τωδωρ tačar* (*i-a* St.) 'Tempel' Mt. 4, 5; 11, 16; 12, 5; 21, 12; 23, 35; 24, 1, Mc. 13, 1; 14, 58 u. s. w., Sb. 110, 'Palast' FB. 204, 217, 233, 246, 'Haus, Zimmer, wo das Gastmahl stattfindet, Gastmahl, Tafel' El. 48, z. 11 v. u., dazu *tačarapet* 'Tempelwächter' Plato, Leb. d. Väter, *νυμφαγωγός* Gen. 21, 22; 26, 26, *ἀρχιτεχνίτινος* 'Tafelmeister' Joh. 2, 8

= np. *tajar* 'heizbares Haus für den Winter', auch 'Speicher', arab. *šazar* = pers. *tazar* 'Sommerhaus' Barb. 393, ap. *tačara-*, wahrscheinlich 'Palast'.

641. *τωυβηδ tanjem* 'martern, quälen, peinigen, geisseln, züchtigen, schlagen', *βασανίζειν* Mt. 8, 6, 29; 10, 17; 21, 35; 23, 34, Mc. 5, 7; 13, 9 u. s. w., davon *tanjanē* 'Plage, Qual, Pein' Mc. 15, 7 etc.,

zu np. *tanjidan* 'zusammenziehen, zusammenschnüren, sich beengt, bedrückt fühlen', *tanjida* 'bedrückt, betrübt', *tang* 'enge, bedrängt', skr. *tañc* 'zusammenziehen'?

Unsicher, da die Bedeutung verschieden ist.

642. *τωυβηδ tašem* 'aushauen, behauen' Num. 21, 18, 3 Kg. 5, 18, Jes. 9, 10, *tašacoy* 'behauen' Koriun 27, *antaš* 'unbehauen' 3 Kg. 5, 17

= zd. *taš* 'schneiden, zerschneiden, behauen, zimmern, bilden, schaffen', *taša-* 'Axt' vd. 14, 7, np. *taš* 'Axt', pāz. *tāšidan* = phl. *tāšitan* 'to cut out, to form, to construct' Min. Gl. 197, skr. *takṣ* 'behauen, schnitzen, schneiden' etc.

643. *τωυβηδ tašt* (*i*-St.) 'Schale', *φιάλη* Hohelied 5, 13; 6, 1, 'Becher, Pocal' FB. 233, z. 3, 16

= np. *tašt* 'Becken', phl. *tašt* 'a basin, a cup' Gl. and Ind. 118, 'Becken, Schüssel' Bdh. Gl. 110, zd. *tašta-* 'Schale' ys. 10, 17. Vgl. *šas* im 3. Abschnitt.

Ein anderes *tašt* bedeutet 'Ranke, Schoss des Weinstockes' FB. 17, vgl. *taštavor* *ἐύκληματοῦσα* (sc. *ἔμπελος*) Hosea 10, 1.

644. *mwzmsly taštak* 'Schale', einmal im Tonak.

= np. *tašta* 'kleines Becken, Wasseruhr'.

645. *msuy tap* (o-St.) 'Wärme, Hitze' Eznik 67, Joh. Mandakuni u. s. w., *tapagin* 'sehr heiss, hitzig' Euseb. Kircheng., *tapanam* 'fiebern' Mt. 8, 14, 'versengt werden' Mt. 13, 6, *πυροῦμαι* 'es brennt mich, ich empfinde Schmerz' 2 Kor. 11, 29, *tapim* 'kränkeln, krankhaften Eifer haben für' 1 Tim. 6, 4

= np. *tāb* 'Glanz, Wärme, Hitze, Eifer, Zorn, Schmerz, Qual', *tab* 'Fieber', *tabiš* 'Hitze', bal. *tap*, *tap*, *taf* 'Hitze, Gluth, Fieber, Schmerz', phl. *tap*, *tap(i)šn* 'Fieber' etc., vgl. Horn, Grdr. p. 83, skr. *tāpas* 'Wärme, Hitze, Gluth'.

646. *msuymsly tapak* (i-a St.) 'Bratpfanne', *τήγανον* Lev. 2, 5 u. s. w., davon *tapakem* 'braten' Jerem. 29, 22

= np. *tāba*, *tāva* 'Pfanne', arab. *ṭābaq*, syr. *ܦܬܩܐ* 'patina, lanx', phl. *tāpak* 'a frying pan' Gl. and Ind. 116, bal. *ṭāfay* 'oven'. Vgl. skr. *taptaka-* 'Bratpfanne'.

Ueber *tapak* = *ἀσπιδίσκη* 1 Maccab. 4, 57 s. Ges. Abh. p. 49, Anm. 1. Doch vgl. auch *tapakeal* FB. 263, z. 6 v. u.

647. *msuymsm tapast* 'Streue, Matte' (von Binsen und dgl., 12. Jhd. und später), davon *tapastak* 'Matte' (zum Sitzen) Osk. Mt.

= np. *tabasta* 'tapetum fimbriatum'.

Vgl. syr. *ܦܬܦܫܬܐ* und *ܦܬܦܫܬܐ* *τάπητος*, np. *tanbasa*, *tanfasa* 'Teppich', arab. *ṭanfasa*, gr. *τάπητος* Fraenkel 103, 290, Nöld. Stud. II, 40.

648. *msuymsr tapar* (i-a St.) 'Axt, Beil' Mt. 3, 10 (*ἀξίνη*), Ezech. 9, 2 (*πέλεκυς*) u. s. w.

= np. *tabar* 'Beil', bal. *tapar* 'Axt, Beil', ksl. russ. *toporǎ* 'Axt, Beil'.

649. *msuymsr taraz* (u-, o-, i-a St.) 'Form, Art und Weise', auch 'feine Art, feine Arbeit' MX. 25, Ex. 36, 1, 3, 4, 5 u. s. w., 'Façon, Mode' davon *tarazagorc* Jes. 19, 10

= np. *tarāz*, arabisirt *ṭirāz*, *ṭarāz* 'limbus vestis picturis aliove ornamento ab aliis partibus distinctus, fimbriae, vestis pretiosa, ornatus, adornatio, forma, modus', *ṭirāzīdan* 'ornare, adornare', *ṭirāzgar* 'qui acu pingit suitque ornamenta vestis', arab. *ṭarz* 'forma', *ṭirāz* 'mos' etc., afgh. *tarz* 'form, manner'.

650. *msuymsr tavil* (i-a St., gen. *tavtay*) 'ein Saiteninstrument' 3 Kg. 10, 12 u. s. w.

= ταβάλα, ταβήλα· ὑπὸ Πάρθων οὕτω καλεῖται ὄργανον κριβάνῳ ἐμφερές, ᾧ χρῶνται ἐν τοῖς πολέμοις ἀντὶ σάλπιγγος Hesych, Ges. Abh. 201, syr. ܛܒܠܐ 'tympanum', arab. *ṭabl* 'tympanum'.

651. ܡܠܩ *tēg* (*i-a* St., gen. *tigi*) 'Lanze, Speer' Joh. 19, 34, eigentlich aber die Spitze der Lanze (*nizak*) im Unterschied vom Schaft (*bun*) 1 Kg. 17, 7, daher häufig *tēg nizaki* und *nizakatēg* 'Lanzenspitze' FB. 242, 11, 16, MX. 30, *nizak boloratēg* MX. 82

= np. *tēy* 'Spitze, Schwert, Klinge', zd. *bitaeya-* 'zweischneidig', bal. *tēy* 'scharf, schnell', poet. = 'Schwert' (Geiger, Etym. Nr. 389), afgh. Lw. *tēy* 'a sword'. Vgl. skr. *tējas* 'Schärfe, Schneide', *tigmā* 'scharf, spitzig'.

652. ܡܢܫܐ *tohm* (*i-* und *i-a* St.) 'Familie, Geschlecht' FB. 234, 242 u. s. w., *tohmik* 'edel, vornehm' El. 126, 17, Laz., *tohmakanē* 'Ertrag, Frucht' (des Feldes) Luc. 12, 16, *tohmativē* 'Geschlechtsregister' 1 Tim. 1, 4, *tohmakiç syγγενής* 'verwandt' Ag., Laz. etc., *azgatohm* 'die Verwandten' Mc. 6, 4

= np. *tuxm* 'Same, Ei, Geschlecht, Ursprung', *tuxma* 'Ursprung, Geschlecht', *tuxmagān* 'testiculi hominis, semen plantarum', pāz. *tuxm*<sup>1)</sup> 'seed', *tuxma* 'source, pedigree' Shk. 269, Min. Gl. 200, phl. *tuxm* oder *tōxm* 'seed, semen', *tuxmak* oder *tōxmak* 'seed, origin, race, lineage' Gl. and Ind. 119, Bdh. Gl. 112, West, PT. IV, 107, zd. *taoxman-* 'Same, Stamm', syr. ܛܘܪܡܢܐ 'stirps, familia, gens'.

653. ܡܢܫܐܐ *tužem* 'Busse auflegen, strafen' (100 Sikl von ihm als Busse nehmen) Deut. 22, 19, *tužim* 'Busse zahlen' 1 Kor. 3, 15 (sein Leben Mt. 16, 26, Mc. 8, 36, Luc. 9, 25), 'Schadenersatz leisten', *toiz* 'Busse, Strafe, Schaden' Sprüche Salom. 27, 12 = *tugan* 'Busse, Strafe' Mos. Kal. I, 140, *tuganim* 'Strafe zahlen'

= np. *tōxtan*, pr. *tōzam* 'praestare, solvere, pendere', *vām tōxtan* 'die Schuld bezahlen' JRAS. 1894, 453, phl. *tōžišn* 'Busse, Strafe', *tōžēt* 'er büsse, werde bestraft' ZPGL. 3, z. 4, *tōžišn* 'retribution' West, PT. I, introduction p. 73, pāz. *tōxtan*, Stamm *tōž-* 'to repay, retaliate' Shk. 269, syr. ܛܘܓܢܐ 'cruciatu' WZKM. 8, 365.

1) Neben pāz. *šūm* 'seed' Min. Gl. 199, Shk. 269, bal. *tōm* oder *tūm* 'Same', ap. *taumā-* 'Familie'.

654. տաւթ *taut* (*o*-St.) 'Hitze' Eznik 70, 81, Mt. 20, 12, FB. 271 u. s. w., 'heiss' Eznik 66, *tautagin* 'heiss' etc.

= np. *taft* 'calor, aestus', skr. *tapti*- 'Hitze, Gluth', *tapta*- 'erwärmt, erhitzt, glühend heiss'.

655. փանդամ *ḡandam* 'Mundtuch' El. 40, z. 16 v. u., *ḡandam*, var. *ḡadam* Osk. Es., Georg., Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.)

= pärsi *panām*, *panōm*, phl. *padām* 'Mundtuch' West, PT. IV, 162, phl. vd. p. 195, z. 6 v. u., arab. *faddām* Tab. 243, zd. *paidādāna*- 'Mundtuch' vd. 14, 8. Vgl. P. St. 192.

656. փաթերակ *ḡāterak arnum* oder *ḡāterakim* 'behext werden' (durch den bösen Blick) Axtark<sup>c</sup>, nach Patk.

= np. *patyāra* 'Unglück' (Parsenwort), pāz. *patyāra* 'opposition, adversity, affliction, misfortune' Min. Gl. 158, phl. *patiyāarak* 'opposition, adversity, misery' Gl. and Ind. 92?

657. փաղանդամուշկ *ḡalangamušk* MGg. 615, *ḡalangamušk* und (arabisirt) *faranjamušk* Med. Schr. = 'Ocimum pilosum' Busabatut<sup>i</sup>un

= np. *palangmišk*, *falanjmušk*, *faranjmušk* bei Vullers, *faranjamušk* bei A. M. 185, nach Achund. p. 103 und 251 = 'Ocimum, Basilienkraut', phl. *palanganušk* Bdh. p. 66, z. 13, syr. ܦܪܢܗܡܘܫܟ 'Caryophyllus aromaticus' (Brockelmann p. 288).

658. փաշաման *ḡaşaman* in *ḡaşaman krem* 'Reue empfinden' Osk. Mt., Seber., Thom. 119

= np. *pašimān* 'reuig', pāz. *pašēmān* 'reuig', *pašēmāni* 'Reue' etc.

Aber *ḡaşaman krem* bei Eznik 64 'getadelt werden'?

659. փառք *ḡar-kē* (*i-a* St.) = δόξα 'Ruhm, Herrlichkeit', alt und sehr häufig

= np. *farr* 'Glanz, Majestät', ap. *farnah*- in *Vindafarnā* (nom.) = Ἰνταφάρνης, Φαρνάβαζος u. s. w. (neben np. *xurra* 'Licht, Glanz' = zd. *x<sup>v</sup>arənah*- 'Glanz, Herrlichkeit, Glorie, Majestät'). S. oben p. 89 flg. und p. 42 flg. die Namen mit *Pār*- und *Xor*-, Horn, Grdr. Nr. 808, P. St. 83, 187, 259.

660. փարգաստ *ḡargast* 'Gott behüte!' Osk. Jes. und Seber. = np. *ḡargast* (*bargast*, *bargas*) 'absit, prohibeat Deus'.

661. փարթամ *ḡartam* 'reich' Narek., Lambr., Šnorh. u. s. w., *ḡartamanam* 'reich werden' Arist. 111, *ḡartamaçanem*

‘reich machen’ Steph. Orb. I, 223, *pariamaçučič* ‘reich machend’ MX. 275, 2 stimmt in Laut und Bedeutung nicht zu

päz. *fradum* ‘der erste’ Min. Gl. 77, phl. *fratum* Gl. and Ind. 97, ap. *fratama-*, zd. *fratēma-* ‘der erste’, hebr. *partemim* ‘die Vornehmen, Edlen’ Esther 1, 3; 6, 9, Dan. 1, 3. Vgl. P. St. 208.

662. *φωρημαζ* *parvaz* (o-St.) nach v. Stackelberg ‘Saum, Besatz’ Mos. Kal. I, 292, 3

= np. *parvaz* ‘fimbriae, limbus vestis; lacinae diversi coloris togae vel vesti assutae; pannus sive tela bicolor’ (Vullers), ‘Besatz’ (Zenker). Vgl. *parvāz*, *parvōza*.

*parsax* s. p. 183 unter *hrasax*.

*partay* s. im 3. Abschnitt.

663. *φηη* *pil*<sup>1)</sup> (i-a St., gen. *piti*) ‘Elephant’ Eznik 148, 149, Sb. 29 fig., MGg. 615, Mos. Kal. I, 320, davon *plapan* ‘Elephantenführer’, *plapet* *ἐλεφαντάρχης* Maccab., *plōskr* ‘Elfenbein’, *plōskreay* ‘elfenbeinern’ Hohelied 5, 14; 7, 3

= np. *pil*, arab. *fil*, phl. *pil* Gl. and Ind. 112, syr. ܦܝܠ, skr. Lw. *pīlu-* ‘Elephant’.

664. *φηη* *pšit* (gen. *pšti*) eine kleine Münze (1 *pšit* = 3 *garehat* ‘granum’, 32 *pšit* = 1 *dahekan* etc.) Anan. Shirak. p. 27

= np. *pišiz* ‘obolus minimus et tenuissimus’, *pišiza* ‘Fischschuppe’ (Beleges. ZDMG. 48, 491), phl. *p(i)šizak* oder *p(i)šičak* PPGl. 21, syr. ܦܝܫܝܫܐ ‘nummulus’.

Das Armenische setzt ein phl. \**pišit* voraus.

665. *φηη* *puštīpan* oder *pštīpan* (i-a St.) ‘Leibwächter’ FB. 164, 207, El. 49, 104, Laz. 390, Sb. 31, 2, Levond 61, Steph. Asol.

= np. *puštībān*, *puštībān* ‘Beschützer, Stütze, Rückenlehne, Riegel’, phl. *puštīkpān*-<sup>2)</sup> *sālār* (s. p. 235 unter *sašār*) ‘Befehlshaber der Garde’ BB IV, 62, *puštīkpānakīh* ‘Schutz’ Phl. Min. p. 46, z. 14.

Zu np. phl. *pušt* ‘Rücken’ = ap. \**pršti-* und *bān* = phl. *pān* ‘schützend’, eigentl. = ‘Rückenschützer’. Vgl. *paštpan* p. 221.

1) Var. *p’el*, *p’iul* und *p’il* ohne Belang.

2) So für *puštīaspān* zu lesen.

666. *φουλον* *put* 'Fäulniss, Eiter, faul, verdorben, morsch, unecht' Osk. Mt., Seber., Basil., Hiob 41, 18 (*σαθρός*), Salom. 4, 3 (*νόθος*), davon *ptem* 'faul machen, verderben', *σήπω*, *ptim* 'faulen', *σήπομαι* Hiob 40, 7; 19, 20 etc.

= np. *pūda* 'verfault', pāz. *pūd* 'rotten, putrid, rottenness, putridity' Min. Gl. 163, phl. *pūtak* 'rotten, decayed, putrid' Gl. and Ind. 107, zd. *pūiti-* 'Fäulniss' (des Körpers) vd. 20, 3, skr. *pūti-* 'faul, stinkend, putidus; Jauche, Eiter', *pūtika-* 'faul, stinkend'.

667. *φουροηζ* *pursiš* 'Verhör, Prozess' El. 124, 1, besser *pursišn* Moskauer Ausg. p. 144

= np. *pursiš* 'Frage, Erkundigung', phl. *pursišn* (für zd. *frašna-*).

Vgl. *pošiš* 'processo', *anpošiš* 'che procede ingiustamente' bei Joh. Kath.

668. *φουε* *pūk* (o-St., gen. *pūoy*) 'Hauch, Wind (Hiob 7, 7), Furz', plur. 'Blasebalg' Hiob 32, 19, 'Sackpfeife' Seber., *pē-am* 'sich aufblasen'

= np. *pūk* 'Hauch zum Anblasen des Feuers'. Vgl. P. St. 43.

Originaloderentlehnt? Vgl. *φουε* *pē-e-m* 'hauchen, blasen' A. T. zu gr. *φύσα* 'Blase', *φύσα* 'Blasen, Blasebalg' u. s. w.

*p̄rzund* s. im 3. Abschnitt.

*p̄r̄prem* s. im 3. Abschnitt.

669. *φουηαυ* *kandak* 'Gravure, Gravirung', *γλύμμα, κόλαμμα* Ex. 28, 11; 39, 6, *kandakagore* *γλυφή*, *kandakagorci* *γραφίς* 'Meissel' Ex. 32, 4, *kandakem* 'graviren' Ex. 28, 11; 35, 33; 39, 6 u. s. w.

= np. *kanda* 'gegraben' = phl. *\*kandak*, *kanda-gar* 'Bildhauer', *kanda-gari* 'sculptura'.

Später entlehnt ist *xandaq* 'Festungsgraben' = np. *kanda*, pers. arab. *xandaq*, s. im 3. Abschnitt.

670. *φουηου* *kanduk* 'grosser irdener Krug zur Aufbewahrung von Getreide' MGg. 600 (unter Bithynien)

= np. *kandū*, *kandūk* 'vas figlinum frumento recondendo', arab. *kandūj*, syr. כַּנְדֻיָּ.

671. *քաշք* *kāš-kē* 'die Weichen' einmal bei Basil.  
= np. *kāš* 'Achselhöhle, Weichen, Gurtgegend', phl. *kāš*  
'armpit, side, flank, loin, breast' Gl. and Ind. 199, zd. *kāša-*  
'Achselhöhle', skr. *kakša-* 'Achselgrube, Gurt'.

672. *քաշկէն* *kāškēn* 'Gerstenbrot' einmal bei El. 112, 24,  
Moskauer Ausg. 132, 6  
= np. *kāškīn*, *kāškīna* 'Gerstenbrot'.

673. *քաշտիկ* *kāštīk* (»die Phönizier waren die ersten Schiff-  
bauer und die Semiramis war *kāštīka*) Nonnos  
zu np. *kāštī* 'Schiff', *kāštīgar* 'Schiffbauer'.  
Dagegen *kāštī-kē* = 'Ruder' Magistr.

*karmarçank*, *karmrçank* 'Bleiglätte' s. im 3. Abschnitt unter  
*mardasang* p. 270.

674. *քարշ* *kārš* 'Schleppen' Eznik, El. 125, 23 etc., *kāršem*  
'ziehen, schleppen, schleifen' Luc. 12, 58, El. 125, 24, FB. 252, 10,  
MX. 219, auch *kāšem* 'schleifen' Ephrem III, 123

= np. *kāšdan* 'ziehen, schleppen', phl. *kāšitan* 'to draw,  
pull, drag' Gl. and Ind. 200, zd. *kārš* 'schleppen', skr. *kārš*  
'ziehen, schleppen, zerren'. — Vgl. P. St. 261.

675. *քափուր* *kāpur* 'Kampher' MGg. 615  
= np. *kāfur*, bal. *kāfur*, phl. *kāfur* Bdh. Gl. 201, syr. כַּאפּוּר,  
skr. *karpūra-*.

676. *քեմսխտ* *kemuxt* 'feines Leder' Erznk. Gramm., davon  
*kemxtapat* 'lederumhüllt' MX. 168, 20  
= np. *kēmuxt* 'Korduanleder'.

677. *քէն* *kēn* (*u*-St., gen. *kinu*) 'Groll, Hass, Feindschaft,  
Rache' Jerem. 48, 39, MX. 31 u. s. w., *kīn-a-xndir* 'eifernd'  
Num. 25, 13, 'rachesuchend' MX. = *kīn-a-yoiž* Ephrem, *kīn-*  
*avor* 'grollend', *kīnam* und *kīnanam* 'feindselig sein, hassen'  
Num. 35, 21

= np. *kīn*, *kīna* 'Groll, Hass, Feindschaft, Rache', *kīna-*  
*x'āh* 'rachsüchtig, feindselig', *kīnvar*, *kīnavor* 'Groll hegend',  
*kīnāvar* 'pugnator', bal. *kēnay* 'Feindschaft, Hass, Rache', pāz.  
*xīn* (d. i. *kīn*) 'hatred, malice', *xīnvar* (d. i. *kīnvar*) 'malicious,  
hostile' Min. Gl. 126, phl. *kēn* 'Hass, Feindschaft, Rache' Gl.  
and Ind. 205, Bdh. Gl. 216, Yatk. 73, Ganj. 5, zd. *kaenā-*.



678. **𐭪𐭥𐭥** *kēš* (i-St.) 'Religion, Glaube' (der Perser und Manichäer) Eznik 110, 111, 116 etc., *kēš-a-karkat* 'Religionsgründer' (in verächtlichem Sinn) Eznik 122

= np. *kēš* 'Religion, Secte', phl. *kēš* 'religion, creed, sect' Gl. and Ind. 204, *hamkēš* 'eines Glaubens' Yatk. p. 49, zd. *tkaeša-* 'Gesetz'.

*kītan* s. im 3. Abschnitt.

*kīç* s. im 3. Abschnitt.

679. **𐭪𐭥𐭥𐭥** *kurak* 'Füllen' (vom Pferd, Esel) Leb. d. Väter

= np. *kurra* 'Füllen, Fohlen' (vom Pferd, Maulesel, Esel) Fird. I, 444, arab. *kurraj*.

680. **𐭪𐭥𐭥𐭥** *kust* bei MGg. 612—614: *kust i kapkoh* (für *kustik kapkohē*) 'die Gegend des Kaukasus' (Norden), *kust i zužastan* 'die Gegend von Xuzistān' (für *kustikē zužastan*), *kust i nēmroz* 'die Gegend des Südens', *kust i xorasan* 'die Gegend des Ostens'; bei Soukry p. 40: *kust i kapkoh* (z. 19), *kust i xorasan* (z. 2), lies *kust i xorcaran* 'Gegend des Westens', *kust i n(ē)mroj* (z. 6) 'die Gegend des Südens', *kust i xorasan* (z. 13), vgl. Bdh. Gl. 210: *kust i apāxtar* 'der Norden', *kust i xorvarān* 'der Westen', *kust i nēmroç* 'der Süden', *kust i xorāsān* 'der Osten'<sup>1)</sup>

= phl. *kust* 'Seite, Gegend' = *kustak* (pāz. *kusta*) Bdh. Gl. 210, Spiegel, Traditionelle Lit. 388, Shk. 257, Min. Gl. 131, Gl. and Ind. 202, PPGl. 143.

Dazu noch *kust i pārnēs* 'Gegend von P'arnēs', ein District von *Arçax* MGg. 609.

681. **𐭪𐭥𐭥𐭥** *kurj* (gen. -i) 'Sack' = 'grobes Kleid und Beutel' FB. 25, z. 22, A. T., Ephrem u. s. w.

= syr. כורסא, כורסא, arab. *kurz* Fraenkel 82.

Da die semitischen Wörter nicht original sind, stammen sie vielleicht mit dem arm. Worte aus dem Persischen. Syr. כורס and כורס sind nicht nachweisbar.

682. **𐭪𐭥𐭥𐭥** *kisak* 'Beutel' Luc. 10, 4 u. s. w.

= np. *kīsa*, bal. *kīsay* 'Beutel, Tasche' Dames 102.

1) Ueber die Eintheilung Persiens in vier Gegenden s. Tab. 155.

Semitischen Ursprungs: hebr. arab. *kīs* 'Beutel', syr. כִּיס 'sacculus', assyr. *kīsu*? Fraenkel 197.

683. քրտիկար *krtikar* von unsicherer Bedeutung El. 35, 22, 106, z. 4 v. u.

zu np. *kirdigār* 1. 'omnipotens', 2. 'data opera, consulto'?

684. օշարակ *ošarak* d. i. *aušarak* 'ausgepresster Saft, Most', *vāma* (von Granaten) Hohelied 8, 2

= np. *afšara* 'ausgepresster Saft', arab. *afšaraj*.

685. օշինդր *ošindr* d. i. *aušindr* ein bitteres Kraut 'Absinth' Narek., Grig. Nius. (8. Jhd.), Galen, Geop.

scheint auf ein mp. \**afšind-* zurückzugehen. Vgl. np. arab. *afsinūn*, *afsanūn* A. M. 15, Achund. p. 10 und 202, gr. ἀψινθιον.

686. օշնան *ošnan* 'Seifenkraut' El. 156, 11

= np. *ušnān* 'herba alcali' Achund. 17, Polak, Persien II, 180. Vgl. P. St. 15, 253. Zd. \**us-snāna-* oder \**avasnāna-*?

### 3. Abschnitt: Neupersische und arabische<sup>1)</sup> Wörter.

Nach dem Untergang des Sassanidenreiches (Mitte des 7. Jhd.) kamen die Armenier unter die Herrschaft der Araber und sind seitdem mit kurzen Unterbrechungen Unterthanen muhammedanischer Fürsten (der Araber, Seldschuken, Mongolen oder Taren, Perser und Osmanen) geblieben, wie sie es grossentheils noch heute sind. Daher könnte man wohl erwarten, dass ihre Sprache ebenso von arabischen Wörtern durchsetzt wäre, wie etwa die Sprache der Perser und der Türken, ihrer Nachbarn und Herren. Dies ist aber nicht der Fall und zwar deshalb, weil die Armenier den Islam nicht annahmen, sondern trotz aller Verfolgungen treu und zäh am Christenthum und christlicher Bildung, für die sie schon unter den Sassaniden gelitten

1) Vgl. meine Abhandlung: Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, p. 255 fig.

und gestritten hatten, festhielten und sich dadurch einen geistigen Damm schufen, der den Einfluss muhammedanischer Cultur und Sprache abwehrte und ihre nationale Eigenart und Sprache schützte und erhielt. So kam es, dass das Armenische noch zu einer Zeit von arabischen Wörtern frei war, als die Sprache der zum Islam bekehrten Perser schon zahllose Lehnwörter aus dem Arabischen aufgenommen hatte. Bei Sebēos (7. Jhd.) findet sich, wie zu erwarten, kein arabisches Wort, bei Levond (8. Jhd.) nur einige termini techn. für spezifisch arabische Dinge (s. unten *kuraiķ* und *purkan*), bei den Schriftstellern des 9. bis 11. Jhd. nur ganz wenige arabische Wörter, von den arabischen Eigennamen bei den Historikern immer abgesehen; erst mit dem 12. Jhd. fangen sie an, etwas häufiger zu werden, besonders in den aus dem Arabischen übersetzten, in vulgärer mittelarmenischer Sprache verfassten, gelehrten Werken (Mech. d. Arzt 12. Jhd., Geop. 13. Jhd., Med. Schr. 13.—15. Jhd.). Freilich sind nicht alle diese Wörter in den lebendigen Sprachgebrauch übergegangen, viele gehören vielmehr nur der gelehrten Sprache an und sind heute auch dem gebildeten Armenier unbekannt.

Von den neupersischen Lehnwörtern ist schon oben (p. 15) die Rede gewesen. Es lässt sich oft nicht entscheiden, ob ein Wort, es sei ursprünglich persisch oder arabisch, zunächst aus dem Persischen oder Arabischen stammt, da die arabische Sprache persische Lehnwörter besitzt und die persische Sprache noch viel mehr arabische Lehnwörter aufgenommen und auch arabisirte Wörter persischen Ursprungs zurück entlehnt hat.

Für die Zeit der Aufnahme dieser Lehnwörter ist das Gesetz der zweiten Lautverschiebung, die mit dem 11. Jhd. beginnt, von Wichtigkeit. Siehe oben p. 15 und ZDMG. 46, 268. Bei diesem Gesetz ist zu beachten, dass das arm. *ḳ* (*k*), das regelmässig für arab. *ق* eintritt (ZDMG. 46, 257), auch noch nach dem 12. Jhd. den Werth einer gutturalen Tenuis (*k*) hatte und also noch nicht zu *g* geworden war, daher denn das neuarmenische Lautverschiebungsgesetz genauer so zu fassen ist: altarm. *b, d, j, j* wird seit dem 11. Jhd. im Westarmenischen zu *p, t, č, c* und altarm. *p, t, č, c* wird seit dem 11. Jhd. im Westarmenischen zu *b, d, j, j*, während *g* und *k* zunächst unverschoben bleiben. Also müsste np. arab. *bādinjān*,

wenn es vor dem 11. Jhd. ins Armenische gekommen wäre, *բարխնջան* geschrieben worden sein; da es aber *պարխնճան* = *patinčan* geschrieben und *badinjan* (= np. arab. *bādinjān*) gesprochen wird, so ergibt sich, dass das Wort erst entlehnt wurde, als arm. *պ, տ, ճ* nicht mehr für altarm. *p, t, č*, sondern (da die Aussprache sich geändert hatte, die Schrift aber geblieben war) für neuarm. *b, d, j* stand, d. h. frühestens im 11. Jhd. Natürlich kommt die Lautverschiebung zu schriftlichem Ausdruck nur bei Wörtern, die nach vollzogener Verschiebung entlehnt wurden, während die älteren originalen und entlehnten Wörter auch bei der (in Westarmenien) veränderten Aussprache die historische Orthographie bewahrten<sup>1)</sup>. Vgl. ZDMG. 46, 268.

Den im Folgenden verzeichneten arabischen und neupersischen Lehnwörtern füge ich die wenigen türkischen (tatarischen) Wörter bei, die die Wörterbücher (Wb. und C.) aufführen, da es nicht lohnt, eine eigene Rubrik für sie zu schaffen. Vgl. auch die tatarischen Fremdwörter bei Małak'ia d. Mönch (13. Jhd.), die Patkanean in seiner Ausgabe (Petersburg 1870) p. 63—64 zusammengestellt hat.

1. *ազապ* *azap*, sprich *azab* 'noch nicht verheirathet', *azabul'iun* 'Ehelosigkeit' modern armenisch Wb. und C.

= arab. 'azab.

2. *աթաբակ* *atabak*, *atabek* 'padre principe' Oskiph., Mal. 5, Steph. Orb. II, 138

= türk. tatar. *atabek* etym. = 'Vater-fürst'.

3. *աթխար* *atxar* bei C., *atxar* Geop. 239, *it'zir* Busabarut'iun 14 ist der arab. Name für arm. *valameruk* 'giunco odorato'

= arab. *id'zir* 'Andropogon Schoenanthus' A. M. 21, Achund. 13, 204.

4. *ալոճ* *aloč*, sprich *aloj*, *aluj* 'azzeruola' modern arm. C., Busabarut'iun 15

= türk. *alyj*, *halyj* 'Azerole, Mispel'?

1) So ist z. B. *բամբ* (= np. *bam* 'Bass') als altes Lw. *bamb*, nach dem 11. Jhd. aber in Westarmenien *pamp*, in Ostarmenien *bamb* zu sprechen. Als das Wort (np. *bam*) zum 2. Male und zwar nach dem 11. Jhd. entlehnt wurde, musste es allgemein *bam* gesprochen, von den Westarmeniern aber *պամբ* (Erznsk.) geschrieben werden.

5. *ալպուճ* *alpuč*, sprich *albuč* = arab. *albuč*, np. *vaj* 'Acorus Calamus'? nach Busabarut'ian 16. Unsicher.

6. *ալք* *al-k* (plur.) 'Nymphen, Hexen' modern arm. = pärsi *āl* 'fabelhaftes Thier mit grässlichem Frauengesicht' ZDMG. 36, 85? nach Patk. II, 4.

7. *ալքիմիա* *alkimia* 'Alchymie' Atak'el 243 (nach Wb.) 17. Jhd.

= arab. *alkimiyā* 'Alchymie'.

8. *ակրկարհայ* *akrkarhay* *πύρεθρον* Mech. d. Arzt

= arab. عاقر قرحا '*āqir qarhā*' 'Pyrethrum' aus syr. עקר קרחא Löw, Aramäische Pflanzennamen p. 298. Vgl. Achund. p. 195.

9. *աճպարար* *ačparar*, sprich *ajbarar* 'Taschenspieler' Oskiph.

= arab. '*ajab*' 'Wunder, wunderbar' + arm. *arar* 'machend'.

10. *ամիր ալ մումնիք* *amir al mumnič* Levond 19, *amir mumnič* Kir. 34, 47 = arab. *amīr ul mu'minīna* 'Befehlshaber der Gläubigen'.

Arm. *amiray* s. unter den syrischen Lw.

11. *անտուզ* *antuz*, sprich *anduz* C., Busabarut'ian 42 ist der türkische Name (*andyz*) einer Pflanze = np. *rāsan* (Achund. p. 73), arm. *kłmux*.

12. *ապուզնայ* *apuznay*, sprich *abuzna* 'Affe' Michael, Oskiph.

= arab. *abūzinnata* 'simia mas' Freitag Wb. II, 256 aus np. *būzina* 'Affe', pl. *būzinagān* JRAS. 1894, 449.

13. *արայիշ մեծ* *arayiš mec* 'ein grosses *arayiš*' d. h. *handēs* 'Fest' Thomas Metsop'eçi 11 (15. Jhd.)

= np. *ārāyiš* 'das Schmücken, Verzieren'.

14. *ափսոս* *aḫsōs* 'schade!' Ganjarian, *aḫsosanč* 'Bedauern', *aḫsōsel* 'bedauern' Oskiph., Georg, Erkl. d. Jesaias 13. Jhd., Vardan, Erkl. d. Hohenliedes 13. Jhd.

= np. *aḫsōs* 'iocus, ludibrium, iniuria, moeror, suspiratio', als Interj. = 'wehe, ach!', pāz. *awasōs* 'mockery' Min. Gl. 23.

15. *ալշակ* oder *օշակ* sprich *ošak* 'Gummi ammoniacum' Galen und alt. Wb.

= arab. pers. *uśaq*, np. *uša* 'Gummi ammoniacum' A. M. 28, Achund. p. 18 und 206, Polak, Persien II, 280, syr. ארשק.

16. բաբ *bab* 'Thür' Magistr.

= arab. *bāb* 'Thür'.

17. բաբունիճ *babunič* 'Kamille' Mech. d. Arzt 69, 2 etc., ebenda 27, 6 v. u., 29, 13: պապունճ, sprich *babunaj*

= arab. pers. *bābūnaj* 'Matricaria Chamomilla, Kamille' A. M. 47, Achund. p. 27, np. *bābūna* A. M. 121, 6.

18. բալ *bal* 'Weichselkirsche' Med. Schr.

= np. *bālū*, *ālūbālū* 'Kirsche'.

19. բալուտ *balut* 'Eichel' Med. Schr.

= arab. pers. *balūt* A. M. 35, *ballūt* Freitag Wb., *ballūt* 'Eiche' Rosen, Np. Sprachführer 35, aram. ܒܠܘܬܐ.

20. բալասան *balasan* 'Balsam' MGg. 612, Mašt.

= arab. *balasān* A. M. 51, got. *balsan*. Vgl. ZDMG. 46, 258. — Jünger ist պալասան *palasan*, sprich *balasān* Mech. d. Arzt, Anhang p. 144.

21. բանգ *bang* (*bank*) 'Bilsenkraut' Galen

= np. *bang* 'Bilsenkraut' A. M. 54.

22. բակլայ *baklay* 'Saubohne' Mech. Fabeln p. 44, 45, Tonak.

= arab. *bāqilā* 'Saubohne' A. M. 32, Achund. 50, modern pers. *bāgūlā* 'Bohne' Rosen, Np. Sprachführer 36.

23. բուխտակ *buxtak* eine Blume ist nicht = arab. *buxtaj*, s. ZDMG. 46, 258, 259.

24. բուստ oder պիստ *pist*, sprich *bist* 'Koralle' Med. Schr.

= np. *bussad* 'Koralle' A. M. 53, Achund. p. 30.

25. գազար *gazar* 'Mohrrübe' Med. Schr., Busabatut'jun 104, 105

= np. *gazar*, arab. *jazar* 'Daucus Carota, Mohrrübe' A. M. 87, Achund. p. 42, 223.

26. *gahrīpar* A. St. p. 32 falsch für բահրիպար *kahrīpar* Mech. d. Arzt 43, 9; 44, z. 6 v. u., sprich *kahrībar* 'Bernstein' = np. *kahrubā* A. M. 207, *kāhrubā*.

27. գաճ *gač* 'Gips' nur bei C. = np. *gač* u. s. w. P. St. 90.

28. *qawaz* *gavaz* eine Art Falke, neben *bazē* und *šahēn* genannt<sup>1)</sup> Erznk. Gramm. und vom Wb. = np. \**gavaz* gesetzt, vgl. np. *gavās* 'accipiter minoris generis' Vullers Wb.

29. *qizir* *gzir* 'der Untergebene des Dorfvorstehers'<sup>2)</sup> C.  
= np. *gizir*, neuaram. *gēzīr* 'Büttel' ZDMG. 35, 233, syr. pl. *gēzīrāyē* 'Gensdarmen' Hoffmann p. 62, Nr. 542. Vgl. P. St. 272.

30. *qos* *gos* 'grosse Trommel, Pauke' Šnorh.  
= np. *kōs* 'grosse Trommel' Fird. I, 382, 55 etc.

31. *qadram* *dahadram* in einem späten Zusatz zu MGg. 613 (s. Anm. 8, ed. Soukry p. 41, Uebersetzung p. 54) neben *havladram*, *haštadram* u. s. w.

aus pers. *dah* 'zehn', *haft* 'sieben', *hašt* 'acht' und *diram* 'Dirhem'.

32. *qadmač* *ddmač*, sprich *ttmaj* 'Nudel' nur C.  
= np. *tutmāj*.

33. *qirt* *dirt* 'Hefe' nur C.  
= np. *durd*.

34. *qadak* *dudak*, sprich *tutak* 'Papagei' Joh. Damaskaçi, auch *tutak* Wb.

= np. *tōtak*, *tōti*, arabisirt *tūtak*, *tūti* 'Papagei'.

35. *qadray* *duray* 'sorta di veste' Lambr., Erznk. Gramm. (neben *qadray* *ritdü* = arab. *ردى* 'Mantel, Oberkleid' genannt)  
= arab. *durrā'a* 'vestimentum quod nonnisi e lana conficitur'.

36. *qadbur* *zambur* 'Wespe' Geop.  
= np. *zambūr* 'Wespe, Hornisse' Rosen, Np. Sprachführer p. 40, arab. *zumbūr*, *zambūr*.

37. *qadzanap* *zanap*, sprich *zanab* 'Schwanz' des Drachen (Gestirn) nur Vardan

= arab. *šanab* 'Schwanz' (des Drachen arab. *tinnin*).

1) Das Männchen des *gavaz* und *šahēn* soll *k'upič* heissen.

2) Dies ist jetzt die Bedeutung des Wortes nach Mittheilung von A. Xaçaturean, nicht 'capo del villaggio', wie C. angeibt. Der Dorfvorsteher heisst jetzt *tanuter*.

*zar'kaš* s. oben p. 150.

38. *զիլ zīl* 'die hellste (gespannteste) Saite eines Instrumentes, der Sopran' (Gegensatz *bamb* 'Bass') Erznk., Oskiph.

= np. *zīr* (mit *ī*) 'hoch, hohe Stimme, hellste Saite' (Gegensatz *bam*), arab. *zīr* 'Diskant', afgh. *zīr* (*šīr*) 'the fine or highest note of a lute, the treble in music' Horn, Grdr. p. 258, P. St. 71, ZDMG. 48, 493.

Vgl. arm. *bamb* oben p. 116. Dafür *սամ բամ*, sprich *bam* bei Erznk.

39. *զիկ zīk* 'Rand, Saum' nur Vardan  
= arab. *zīq* 'oberste Halsrand des Hemdes'.

40. *զնճիլ znčīl*, sprich *znjīl* 'Kette' Leb. d. Väter, modern arm. *znjīl*

= np. *zanjīr*, *zinjīr* 'Kette', bal. Lw. *zanjīr*, *zamzīl*.

41. *զոհալ zohal* = arab. *zuhal* 'Saturn'; *մուշտարի muštari* = arab. *muštari* 'Jupiter'; *շամս šams* = arab. *šams* 'Sonne'; *մարտի marez* = arab. *mirriḫ* 'Mars'; *զոհրայ zohra* = arab. *zuhra* 'Venus'; *սուարիս otarit* = arab. *uṭārid* 'Mercur'; *զամար Կամար* = arab. *qamar* 'Mond' sind die fremden (arabischen) Namen der Planeten in Vardans Geogr. (13. Jhd.), vgl. St. Martin, Mémoires II, p. 410, 455. Die armenischen Namen sind: *erevak* 'Saturn', *lusnāg* 'Jupiter', *aregakan* 'Sonne', *hrat* 'Mars', *lusaber* 'Venus', *բալլաք bailacu* 'Mercur', *lusin* 'Mond' Anan. Shirak. 64.

42. *զոնար zunar* 'Gürtel' Osk. Apg. (vor dem 12. Jhd.)  
= arab. pers. *zunnār*, syr. ܙܘܢܪܐ aus gr. ζωνάριον.

43. *զուրափէ zurapē*, *zurapay* 'Giraffe' Michael  
= arab. *zurāfa*, syr. s. Brockelmann p. 99, 100.

44. *զրիկ zrišk* ist nach Busabaŕut' iun p. 176 der fremde (persische) Name für arm. *cor* 'Berberitze'  
= np. *zirišk* 'Berberitze' A. M. 9, 3.

45. *թաղեմ ձազեմ ձազեմ* 'laufe' (nur einmal im Inf. *ձազեմ*) Car.  
= np. *tāzum* 'laufe', inf. *tāxtan*.

46. *թանկ ձանկ* 'Sattलगurt' nur bei Steph. Lehaci 17. Jhd.  
= np. *tang* 'Sattलगurt' (P. St. p. 48), arab. *ṭanj*.



47. *թանկա խոնկա* *tanka* eine kleine Münze Thomas Metsop'eci 15. Jhd.

= tatar. *tanka* eine Silbermünze (circa 76 Centimes) nach Pavet de Courteille, np. *tanga* 'numus aureus vel cuprinus' etc. (Vullers, Wb.), das nach St. Martin aus dem Mongolischen kommen soll.

48. *թաս խոնկա* (*i*-St.) 'Trinkschale, Becher' Mos. Kal. I, 185, Leb. d. Väter, Vardan

= arab. *ṭās* 'Trinkschale' (kurd. *ṭās*, bal. *tās*), auch *ṭass* und *ṭassa*, daher ital. franz. deutsch *tazza*, *tasse*, *Tasse*, alle aus pers. *tašt* (oben p. 251).

49. *թասու խոնկա* *tasu* eine Münze (◊ kleiner als ein *dang* (s. p. 134) und grösser als ein *gari* ('ein Gran') ◊ Wb., ◊ der vierte Theil eines *dang* ◊ C.) nur Mech. Rechtsbuch

= np. *tasū* (A. M. 166, 2) 'pondus quatuor granorum hordei', auch 'der vierundzwanzigste Theil' (des Tages u. s. w.), arab. *ṭassūj* 'der vierte Theil eines *dāng*', vgl. Tab. 16, syr. ܛܝܫܘܗܐ 'ponderis genus' (Brockelmann p. 137). Als mp. Form also *tasūk*, später *tasūg* anzusetzen. Vgl. phl. *tasum* 'der vierte' PPGl. 218.

50. *թարխան խոնկա* *tarxan* 'steuerfrei' Steph. Orb. = np. *tarxān*, arab. *tarxān* 'is qui immunitate gaudet' (Vullers, Wb.), tatar. *tarxan* 'celui qui est exempt de toute espèce de charges' u. s. w. (Pavet de Courteille) = mong. *darxān* 'abgabefrei' nach R. v. Stackelberg, Fünf ossetische Erzählungen p. 67.

51. *թուրքի աչաց խոնկա* *tuti açaç* d. h. *tuti* der Augen 'tutia, collyrium, stibium' Med. Schr., bei Mech. d. Arzt auch *tutiay*

= np. arab. *tūtiyā* ein Augenmittel A. M. 68, Achund. p. 38, 180, syr. ܛܝܫܘܗܐ 'antimon' Brockelmann p. 131.

52. *թուրքայ խոնկա* *turaya* ist der arabische Name eines Gestirnes Geop. p. 11, 4; 25, 7 = arab. *ṭurayyā* 'Plejaden'.

53. *թուրքի խոնկա* *turinj* eine Orangenart Leb. d. Väter, vgl. Busabafut'iu p. 196 (*Citrus vulgaris*), *turinj xot* 'Melisse' (= Citronen-kraut) Med. Schr., *ṭrñji*, *ṭrñjemi* der betr. Baum Geop.

= np. arab. *turunj* Fird. I, 433, 3; 466, 509, *utruj*, *turinj* 'Citrus medica' A. M. 9, 6, Achund. p. 6, 199, *turungān*, arab. *turunjan* 'Melisse', syr. ܛܝܫܘܗܐ, ܛܝܫܘܗܐ 'Citrus medica cedra' (Brockelmann 139).

54. *Թրմուս* *trmus* oder *trmuz* 'Lupine' Geop. p. 22, 1, 2, 5, Med. Schr.

= arab. *turmus*, bei A. M. 68, 2: *tarmus*, *turmīs*, gr. *Θέρμος* 'Feigbohne, Lupine'.

55. *Հիպակ* *žipak*, sprich *žibak* 'Quecksilber' Oskiph., Vardan

= arab. *zibaq* A. M. 141, 11, np. *živa*, *živa* 'Quecksilber'.

56. *լազուարթ* *lazvarí* Oskiph., *lažurd* Vrt'anēs k'ert', *lažvard* Vardan Geogr. 'Lasurstein, Lasurfarbe'

= arab. *lāzvard* A. M. 269, Achund. p. 147, np. *lāžvard*, *lāžvard* 'Lasurstein'.

57. *լալ* *lāl* ein Edelstein Martin, Ganjaran

= np. *lāl* 'Rubin', arab. *la'l*.

58. *լակոտ* *lakot* 'junger Hund' Martin

= azerbaij. türk. *ak* 'junger Hund' nach Patk. I, p. 9, 10.

59. *լիամ* *lkam*, sprich *lgam* 'Zügel' einmal Oskiph.

= np. *ligām* 'Zügel'.

60. *լուխաս* *lovias* 'Bohne' Mech. Fabeln p. 46, 47, *lubia* Med. Schr.

= arab. *لوبياء* (aus aram. *לוביאיא* Fraenkel p. 145), np. *lūbiyā*, *lūviyā* (aus dem Arab.), gr. *λοβός*.

61. [*խաբ* *xab* 'Betrug', *xabem* 'betrügen' alt und häufig, stimmt nur zufällig zu altarab. *xabba* 'deceptor fuit'.]

62. *խալաս* *xalat* 'sbaglio' C., *xaltil* oder *yaltil* 'irren, fehlen' Lambr.

= arab. *خلط* *yalat* 'Irren, Fehlen'.

63. *խալիֆայ* *xalifay* Kir. 222

= arab. *xalifa* 'der Chalif'.

64. *խանդակ* *xandak* 'Graben' Steph. Asol. und Spätere

= arab. pers. *xandaq* 'Graben'. Vgl. *kandak* p. 256.

65. *խաշխաշ* *xašxaš* 'Mohn' Mech. Fabeln p. 50, Med. Schr.

= np. arab. *xašxāš* 'Mohn' A. M. 109.

66. *խար* *xar* oder *xaš* 'Dornen' Galen

= np. *xār* 'Dornen, Dornbusch' Rosen, Np. Sprachführer 37.

67. *խաւաղ չաբազ*, sprich *xabaz* 'Bäcker' Vardan (Fabeln = arab. *xabbāz* 'Bäcker').
68. *խարաճ չարաճ*, sprich *charuj* 'Steuer' Thomas Metsop'eci 15. Jhd.  
= arab. *charāj* 'Grundsteuer' Tab. 241.
69. *խարբախ չարձաք* 'Niesswurz' Geop. p. 222, 223  
= arab. np. *charbaq* 'Niesswurz' A. M. 111.
70. *խիար չիար*, *ziaruk* 'Gurke' Geop. p. 167, 168  
= np. *xiyār* 'Gurke'.
71. *խիկար չիկար* Name eines weisen Mannes Šnorh., Oskiph. = arab. *haiqār*, vgl. WZKM. 8, 281.
72. *խիր չիր* *λευκόιον* (= Levkoye) C., *xiri* Mech. d. Arzt 10, z. 5 v. u., *xiri*-Oel ebenda 10, 16  
= np. arab. *xīrī* 'Cheiranthus cheiri, Goldlack' A. M. 110, Achund. p. 59 (drei Sorten: gelbes, rothes, weisses), Vis u Rāmin 28, 15, *rōyan i xērī* (Lacköl) A. M. 120, 14, *xīr* Fird. I, 450, 275, phl. *xeri* (in Zendbuchstaben) Bdh. 66, 17, West, PT. I, 104, syr. כִּירִיִּי Brockelmann p. 165.
73. *խումար չումար* 'katzenjämmerlich', *xumarūiun* 'Katzenjämmer' Oskiph.  
= arab. *xumār* 'Katzenjämmer'.
74. *կազ չազ* nach C. 'drappo', nach Wb. = frz. 'gaze' Oskiph., *kaz-a-gorcūiun* 'Verfertigung von *kaz*' Vardan  
= arab. *qazz* 'die vom durchbrochenen Cocon gesponnene Seide' (de Lagarde), 'sericum vilius' (Vullers), vgl. Fird. I, 23, 13, aus pers. *kaž*, *kaž* 'genus panni serici vilioris pretii'.
75. *կամաւս կամաս* 'Kleid' Leb. d. Väter = arab. *qamiš* 'Kamisol'?
76. *կանկար չանկար*, *kankar*, *kangar* 'Artischocke' Galen, Med. Schr., Car.  
= np. *kangar* 'Artischocke' A. M. 89, 5, Achund. p. 48. Dazu arm. *kankari xēž* d. i. 'Artischocken-gummi' Med. Schr., np. *kangarzađ* 'Artischockengummi' A. M. 210, z. 3 v. u., Achund. 117, *kangaržad*, *kangari* dass. Vullers, syr. כִּנְרִיִּי.

77. *կարուրայ karuray* (*i*-St.) 'Uringlas' Mech. d. Arzt  
= arab. *قارورة qārūrā* 'Glas, Uringlas'.

78. *կավաւոն kavat* 'Kuppler' Šnorh. und Lamb.  
= arab. *qawwād* 'Kuppler'.

Ueber *kavatut'iun* bei Osk. Mt. II, p. 569, 12 vgl. ZDMG.  
46, 261.

79. *կլայ klay* 'Burg, Festung' Šnorh., Mt. Urh., Gesch.  
Georg.

= arab. *qaḷ'a* 'Festung'.

Daher der Name *Hrōmklay*, *Horōmklay* Kir. 61 fig. = *klay*  
*hrōmēakan* 'Römerburg' = arab. *qaḷ'at arrūm*, türk. *Rūm qaḷ'esi*.

80. *կլայեակ klayek*, *klayeak* 'Zinn' Mech. v. Airivank' 13. Jhd.,  
Oskiph., modern arm. *ylayek*

= arab. *qaḷ'ī*, türk. *qalai*, bal. *kalāi*, osset. *kala* u. s. w.

81. *կույզ kuz* 'gekrümmt, bucklig' in *kzutiun* 'das Gekrümmt-  
sein' (des Rückens) Georg, Erkl. d. Jesaias 13. Jhd.

= np. *kūz*, *kūž*, *kūza* 'gekrümmt, bucklig', afgh. *kōž* 'crook-  
ed, bent', skr. *kubja-* 'krumm, bucklig'.

82. *կուրայր kurai-ē* (gen. pl. *kurayic*) 'Koranleser' Levond  
146, 9, 15, Steph. Asol. 133, z. 1 v. u.

= arab. *قارئ qurrā*, pl. von *قارئ* 'Leser des Korans'.

83. *համամայ hamamay* ein Baum Geop. p. 100, z. 11 v. u.  
und 250

= arab. *hamāmā* A. M. 90, Achund. p. 49, syr. *ܚܡܡܐ* Brockel-  
mann p. 114, gr. *ἄμωμον*, lat. *amomum*.

Vgl. *Busabatut'iun* p. 21 und 354.

84. *հեյբույ hejup* oder *հեծույ hečup*, sprich *hejub* 'Kammer-  
herr' Vardan, L. Alishan, Shirak, Vened. 1881, p. 17, 20, 22

= arab. *ḥājīb* (*ḥejīb*) 'Kammerherr'.

85. *հիսար hisar* 'Belagerung' Mal. 28 oder *xsar* Vardan 114,  
z. 4 v. u., *hisarel* oder *xsarel* 'belagern' Oskiph., Thomas Metso-  
p'eci 14, 72

= arab. *hišār* 'Belagerung'.

86. *հունաղհունար hunathunar*, var. *dhunathunar*, *atxuna*,

*alkuna* MGg. ed. Soukry p. 39, Vened. Ausgabe p. 612, 25 ein arabisches Oel

= arab. *duhn ulhinnā* 'Hennaöl' A. M. 121, 2, Achund. p. 66.

87. *ճօշ շօժ* (var. *jauš*, *čauš*) Šnorh., *ճօժան*, *չաւժան* Grigor Erēç (12. Jhd.), Martin

= arab. np. *jaušan* 'Panzer' (aus Ringen und Schuppen), *iauš* 'Panzerring'.

88. *մահր mahr* 'Hochzeitsgabe des Mannes' (an die Braut) Mech. Rechtsbuch (für echtarm. *tvair*)

= arab. *mahr* 'Hochzeitsgabe', syr. *mahrā* 'dos' (a sponso data).

Die Mitgift der Frau heisst *prōigk* (gen. *prugaç*) = gr. *πρῶιξ*.

89. *մաղապ małap*, var. *maład* MGg. 612, 25, ed. Soukry 39, z. 5 v. u. ein arabisches Oel oder Gewächs

= arab. *malāb* 'odoramenti species' oder 'crocus' Freitag Wb. (wo das Wort als pers. bezeichnet wird), gr. *μαλόβαθρον* etc. ? — Sehr unsicher.

90. *մամբար mambar* 'Kanzel' Grigor Tlay 12. Jhd.

= arab. *minbar* 'Kanzel'.

91. *մայտան maitan*, sprich *maidan* 'Rennplatz, Ringplatz, öffentlicher Platz' Leb. d. Väter, Osk. Apg. (vor dem 12. Jhd.)

= arab. *maidān* 'Rennbahn'.

92. *մանչուր mansur* 'Diplom' Steph. Orb. II, 138

= arab. *manšūr* 'offenes Diplom'.

93. *մաշարայ mašaray* 'Gartenbeet' Geop.

= arab. *mašāra*. Vgl. Fraenkel p. 129.

94. *մարդասանկ mardasank*, var. *martasank*, *murtasang*, *miurtesenk*, sprich *mardasang*, *murdasang* 'Bleiglätte', *λεῖψαγγυρος* Galen, Geop. 224, Med. Schr.

= np. *murdāsanj*, *mardāsanj*, arab. *murtuk* A. M. 253, 8, 9, echt np. *murdāsang* etc. Vullers.

Dafür auch arm. *քարմարցանկ karmarçank* d. i. der Stein *marçank* (aus *mardasank*) Med. Schr.

95. *մեխակ mezak* 'Nelke' (Blume und Gewürz) Med. Schr.

= np. *mēzak* 'Näglein' und 'Nelke' (von *mēx* 'Nagel').

96. *մզկիթ* *mzkiṭ*, *mzgiṭ*, besonders *mskiṭ* 'Moschee' Šnorh., Mt. Urh., Michael p. 405, 475

= np. *mazgit*, aram. ܡܫܟܢܐ, mand. ܡܫܟܢܐ neben ܡܫܟܢܐ, arab. *masjid* Nöld. Stud. II, 37.

97. *մթխալ* *mṭxal* ein Gewicht Leb. d. Väter, Geop., Anan. Shirak. 29, Anm. 2, Mech. d. Arzt 43, z. 4 v. u.

= arab. *miṭqāl* ein Gewicht.

98. *մհամ* *mḥam* 'Pflaster' ist modern armenisch für älteres *merhem* Geop. 201

= arab. pers. *marham* 'Pflaster', bei Vullers auch *malham*, *maṭ'am*, *malḡam*, kurd. *malhām* 'Salbe' ZDMG. 38, 89, gr. μάλαγμα.

99. *մկրատ* *mkrat* 'Scheere' Jaism., Ganjarian

= arab. *miqraḏ* 'Scheere'.

100. *յոննապ* *yunap*, sprich *hunab* 'Jujube' (als Frucht, der Baum: *յոննապի* = *hunabi*) Mech. Fabeln p. 19

= arab. *ḡunnāb* 'Zizyphus sativus, Brustbeere, Jujube' A. M. 175, Achund. p. 97.

101. *նազլայ* *nazlay* 'Schnupfen, Catarrh' Med. Schr., *nuzlay* Mech. d. Arzt 29 und 30

= arab. *nazla* 'Catarrh'.

102. *նալ* *nal* 'Hufeisen' Vardan

= arab. *naṭ* 'Sandale, Hufeisen'.

103. *նալաթ* *nalat* 'Fluch' Steph. Orb. I, 263, 3

= arab. *laṭ'nat* 'Fluch', umgestellt *naṭ'lat* (vulg.), kurd. *nalet* 'Fluch', osset. *nalat* 'verflucht' u. s. w. Justi-Jaba, Dictionnaire 421, von Stackelberg, Fünf osset. Erzählungen p. 61.

104. *նաճակ* *načak* (*o*-St.), sprich *najak* (wie auch jetzt gesprochen wird) 'Streitax' Mt. Urh.

= np. *nāčax*, *načak*, *najak* 'Streitax' = türk. *najak* 'Streitax'.

105. *նաճ* *naš* 'Bahre' Mašt., Jaism., Ganjarian, Oskiph.

= arab. *naš* 'Bahre'.

106. *նարինջ* *narinj* eine Orangenart, nur Mech. Fabeln p. 21

= np. *nārang* 'Pomeranze', arabisirt *nāranj* 'bittere Apfelsine' Rosen, Np. Sprachführer p. 36, bal. *nārinj*, *nārunj* 'Orange'

Geiger, Lautl. d. Bal. p. 60, kurd. *nārinj*, afgh. *nāranj*, skr. *nāraṅga*-. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 436.

107. *նարն nart*, sprich *nard* 'Brettspiel' Oskiph.  
= np. *nard* 'Brettspiel'. Vgl. Nöld. Stud. II, 21.

108. *նոպայ nopay*, sprich *noba* 'Periode, regelmässige Wiederkehr' (des Fiebers) Mech. d. Arzt p. 4 fig., modern arm. *nobat*  
= arab. *nauba*, modern *nōba* 'Periode'.

109. *նուխայ nusxay* 'Muster, Vorbild, Recept' Narek., Snorh., Mech. d. Arzt, Anhang p. 144  
= arab. *musxa* 'Copie, Exemplar'.

110. *շալակ šalak* (*i-a* St.) 'Rücken, was man auf dem Rücken trägt oder tragen kann, Rucksack' Geop., Erznk. Mt., Martin, *šalakan* 'Lastpferd' Geop. p. 204, *šalakem* 'auf dem Rücken tragen' Leb. d. Väter, Vardan, Tonak., modern arm. *šalkel* 'mettre sur son dos', *šalakel* 'mettre sa signature au dos d'un billet'

zu arab. *šallāq* 'Futtersack, Bettelsack'? Aber *šalak* findet sich schon im A. T. in der Bedeutung 'Sack, Trage' 4 Kg. 4, 39, 2 Maccab. 9, 8 (für gr. *ἰμάτιον* und *φορεῖον*), und da es doch wohl dasselbe Wort ist, kann es nicht aus dem Arabischen stammen (höchstens bei den späteren Schriftstellern). Zudem ist arab. *šallāq* wahrscheinlich selbst fremden Ursprungs, vgl. Fraenkel p. 82. Möglich also, dass das armenische und arabische Wort aus dem Persischen oder Aramäischen genommen ist.

111. *շահոքրամ šahokram*, *šahogram* 'Nelke' (als Blume) Med. Schr., Busabatu'ium p. 476  
= np. *šāh* 'König'? +? Vgl. die mit *šah* zusammengesetzten Pflanzennamen im Busabatu'ium 475—478.

Dazu auch *շահպալիթ šahpalut*, sprich *šahbalut* Mech. d. Arzt 44 = np. arab. *šāhbatūt* 'Kastanie' (= Königs-eichel).

112. *շամամ šamam* Mech. Fabeln p. 58 eine sehr wohlriechende, wenig schmackhafte, mit gelblich-rothen oder purpurfarbigen Streifen und grünen Tupfen versehene, kugelförmige Frucht, die mit der Melone zusammen im Garten gezogen wird, in der Poesie als Bild der weibl. Brust gebraucht (nach A. Xaçaturean)

= arab. *šammām*, *šammāma* 'melonis genus parvum, colocyntidis instar, odoratum, striis viridibus flavis rubrisque conspicuum, apud Persas *dastanbōya* appellatum'. Vgl. Achund. p. 209.

113. *շարաբ*, *շարապ* sprich *šarab* 'Fruchtsaft, Syrup' Mech. d. Arzt 30, Šnorh., Vardan

= arab. np. u. s. w. *šarāb* 'Getränk, Wein'.

114. *շիմօր* *šimšir* 'Säbel' nur Steph. Orb.

= np. *šamšēr*, modern *šümšir* 'Säbel'.

115. *շիշակ* *šišak* ist modern armenisch und bedeutet nach C. 'ein einjähriges Lamm', nach A. Xaçaturean aber 'ein weibl. Lamm im 3. Jahre'

= np. *šišak*, *šišāk* 'ovis unius anni'. Vgl. semnan. *baxte* 'dreijähriges Schaf' = np. *šišak* ZDMG. 32, 537.

116. *շիրիկ* *širik* 'Sesamöl' C.

= np. *šira*, arab. *širaj* 'Sesamöl'.

117. *շոմին* *šomīn* 'Spinat' Med. Schr., Busabafut'iun p. 491

= np. *šōmīn* 'Spinat'.

118. *շոնիկ* *šoniz* vom Wb. als Variante von *sonič* = echt arm. *arjndet* (= *μελάνθιον* Jes. 28, 25, 27) 'Schwarzkümmel' angeführt, vgl. Busabafut'iun Nr. 227

= np. arab. *šūniz* 'Nigella sativa, Schwarzkümmel' A. M. 157, Achund. p. 87, 244.

Daneben steht *սոնիս* *sonič* Georg, Erkl. d. Jesaias, Med. Schr., bei Vullers np. *sōniz*, *suniz* = mp. \**sōnīc*?

119. *շումրայ* *šumray* 'wilder Fenchel' nach C.

= arab. *šumra*, syr. *šumrā*, *šamrā* 'Foeniculum capillaceum' (Brockelmann p. 380).

120. *շպեղ* *šplet*, sprich *šbley*, var. *šabley* 'Alaun' Oskiph., Geop. p. 224, Mech. d. Arzt 6, 9

= arab. *šabb* 'Alaun'.

121. [*ողկոյլ* *olkōiz* 'Traube' Hohelied 1, 13; 7, 7 u. s. w. ist nicht = arab. 'anqud' 'Traube').

122. *շուփայ* *šuxay* 'wollenes oder baumwollenes Zeug' Leb. d. Väter

= np. *šūxā* 'wollenes Kleid, Tuch'.



123. *պաղլամ* *pallam*, sprich *balgam* 'Schleim' (eines der vier medicinischen Elemente: Blut, Schleim, schwarze und gelbe Galle) Mech. d. Arzt 4, z. 3 v. u. etc.

= arab. *balgam* 'Schleim' A. M. 19, 6, 9 u. s. w., gr. *φλέγμα* 'der kalte und flüssige Schleim im Körper'.

124. *պահրէզ* *pahrēz* 'Fasten' nur bei Zak'aria Corcoreçi 14. Jhd.

= np. *parhēz* 'Enthaltbarkeit, Fasten', pāz. *pahrēz* Min. Gl. 154, phl. *pāhrēc* Gl. and Ind. 88 etc. P. St. p. 40.

*պամ* *pam*, sprich *bam* s. oben p. 265 unter *zīl*.

125. *պառինճան* *patinčan*, sprich *badinjan* Mech. d. Arzt, Med. Schr., Vardan

= np. arab. *bādīnjān* 'Solanum Melongena, Melanzane, Aubergine, Eierpflaume' A. M. 38, Achund. p. 23 und 210, Rosen, Np. Sprachführer p. 36.

126. *պատրինջ* *patrinj*, *patrinč*, sprich *badrinj* 'cedronella, melissa' nur C.

= np. *bādrang* 'species cucumeris; malum citreum', davon *bādrangbōya* = *bādranjbūya*, bei A. M. 41 *bādarranjbūya* 'Melisse' Achund. p. 24, 211, phl. *vādrangbōi* Bdh. Gl. 254, d. h. 'nach Citrone riechend'.

127. *պատրուճ* *patruč*, sprich *badruj* als arab. Wort erwähnt Geop. p. 169, 3; 256

= np. arab. *bādrūj*, bei A. M. 41 *bādurrūj* 'Ocimum Basilicum, Basilienkraut' Achund. p. 24.

128. *պարկուկ* *parkuk*, sprich *barkuk* eine Art Aprikose Med. Schr., Busabatut'ian p. 527

= arab. *birqūq*, *burqūq* (Freitag Wb.), bei Vullers *barqūq*, ital. *albercocco* u. s. w. von lat. *praecoqua*. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 417.

129. *պարարայք* *paḵaraiḵ*, sprich *baḵaraiḵ* (plur.) 'Zugthiere, Rinder' Lambr.

= arab. *baqara* 'Rind, Kuh', *baqar* 'Rinder', syr. *baqrā* 'Herde', hebr. *bāqār* 'Rindvieh'.

130. *պրքէ* *prkē*, sprich *brkū* 'Bassin' Geop.

= arab. *birka* 'Wasserbehälter, Teich'.

131. յիհանգիր *jihangir* Kir. 222, 22  
= np. *jihāngīr* 'Herrscher'.
132. յօհար *jóhar* 'Edelstein' (nach dem 12. Jhd.)  
= arab. *jauhar* 'Edelstein'.
133. յուսայ *juap*, sprich *juab* 'Antwort' Erznk.  
= arab. *javāb* 'Antwort'.
134. նահան *tahan, rehan* 'Basilicum' Tonaçoic  
= arab. *raiḥān* 'kleines Basilicum' A. M. 162, 8, Achund. p. 90.
135. նայ *ray* 'Fahne, Zeichen' Grigor Tlay 12. Jhd., aber  
auch bei Osk. Es. und Paulusbriefer p. 66, 24  
= arab. *rāya* 'Fahne'?
- Ein arab. Wort ist bei Osk. Es. und Paulusbriefer (5. Jhd.)  
nicht zu erwarten. Sind die Stellen echt oder ist *ray* kein arab.  
Lw.? Vgl. ZDMG. 46, 265.
136. նասիւնէն *ratinēč* »d. i. Fichtenharz« Geop. p. 224  
(sprich *ratināj*)  
= arab. *rātīnaj* 'Fichtenharz' A. M. 135, Achund. p. 75 aus  
gr. ῥητινη = arm. *retin* A. T.
137. ռեմոն *remon, rimon* 'Pfand, Angeld' Mech. Rechtsbuch  
= np. *ramūn, rabūn* 'Handgeld, Angeld, Aufgeld', gr. ἀγγέ-  
βών 'Angeld, Kaufschilling, Unterpfand' aus dem Semitischen.  
Vgl. *rabunay* 'Pfand' unter den syr. Lw.
138. [նուսթ *rumb* 'Lanze' Mt. Urh. stimmt lautlich nicht  
recht zu arab. *rumh* 'Lanze', syr. ܪܘܡܗܐ 'hasta'.  
Vgl. *řmb-a-oor* 'Lanzenträger' Osk. Joh., *řmb-a-kar* (*kar* =  
'Stein') 'Wurfmaschine, Wurfstein' Ezech. 13, 11, 13 u. s. w.  
5. Jhd.!]
139. ոսույ *řup*, sprich *řub* 'Viertel, vierte Theil' Basil. mašk.  
(14. Jhd.), Med. Schr.  
= arab. رء, *rub* 'Viertel'.
139. ոսույ, ոսույ *řup, řup* 'dick eingekochter süsser Saft'  
Mech. d. Arzt 26, 4, Geop., Med. Schr., jetzt besonders =  
'Traubensaft'  
= np. arab. *rub* 'eingekochter Fruchtsaft'.
141. ուշնա *řóšna* oder *rušina* 'Pyrit, Markasit' Med. Schr.  
= np. *rōšanā* 'Markasit' (Vullers Wb. II, 75, 76).

142. *սալայ salay* 'ein Geflecht aus Zweigen mit handbreitem Rand, um Fleisch, Brot u. s. w. darauf zu setzen' Oskiph. und modern arm.

= arab. *salla* 'canistrum'.

143. *սակն sakn* ein Vogel Mech. Fabeln p. 102

= arab. *šaqr* 'Jagdfalke'?

Für *սակնուք յօրօպես* Zephanja 2, 14 wird *սպնուք* 'Raben' zu lesen sein.

144. *սապն sapn*, sprich *sabr* 'der bittere Saft der Aloe' Geop., Med. Schr., Oskiph.

= arab. *šabr* 'Aloesaft' Löw, Aram. Pflanz. p. 426, A. M. 164, Achund. p. 91.

145. *սատայ satap*, sprich *sadab* 'Raute' Geop.

= arab. pers. *sadāb*, *sadāb* 'Raute' A. M. 145, Achund. p. 81.

146. *սարատան saratan* 'Sternbild des Krebses' Erzkn.

= arab. *saraṭān* 'Krebs'.

147. *սարուփարթայ saruḫparṭay* neben *oran* 'Zelt' genannt Thomas Metsop'eci 15. Jhd.

= np. *sarāparda* »une enceinte de toile — servant à entourer les tentes du roi et des grands« Vullers Wb., 'Königszelt' Rosen, Np. Sprachführer p. 46.

148. *սարքուլայ sarkulay* (var. *sakulay*) 'Kopfbedeckung der armenischen (unverheiratheten) Geistlichkeit', gewöhnlich *knkul* oder *velar* genannt, nur bei Lambr.

= np. *sar* + *kulāh* 'Kopf' + 'Mütze'?

149. *սափարայ saḫaray* 'Querpfeife' C.

= arab. *šaffāra* WZKM, 8, 284.

150. *սափրայ saḫray* 'Galle' Med. Schr., Oskiph.

= arab. *šafra* 'die gelbe Galle' A. M. 19, 8 u. s. w.

151. *սին sin* Med. Schr., nach Wb. 'sorba', die nach dem Busabarut'ion p. 564 arm. *սինձ sinj*<sup>1)</sup> (lat. sorbus, frz. sorbe) heisst = arm. *ḫsat* 'eine rothe, innen weisse, mehlig und süsse Beere mit länglichem Kern'

1) Arm. *sinj* nach Galen auch = gr. *μελίμηλον* 'Honigapfel', vgl. Busab. p. 565.

= np. *sinjid* 'eine der Brustbeere (arab. *'ummāb*) ähnliche Frucht'?

152. *սմբուլ smbul, snbul, sumbul* 'die Narde' (Valeriana, Baldrian, aus deren Blüthe = *νάρδου στάχυς* das Nardenöl bereitet wird) Galen, Med. Schr.

= np. *sunbul* A. M. 147, *sunbul i hindī* 'Valeriana Jata-mansi, indischer Nardenbaldrian' Achund. p. 82 und 241.

153. *սնդուկ snduk* 'Kiste' Mos. Kal., Michael, Geop., Leb. d. Väter

= arab. *ṣandūq* (eleganter *ṣundūq*), np. Lw. *sündūq* 'Kiste' Rosen, Np. Sprachführer p. 47, russ. *sunduk* u. s. w. Vgl. ZDMG. 46, 267.

154. *սոնոպար sonopar, sonopri*, sprich *sonobar, sonobri* 'Fichte' Geop. p. 224, Busabarut'iun p. 573

= arab. *ṣanaubar* 'Fichte' A. M. 163, Achund. p. 90, modern pers. *sinoubūr* 'Pinie' Rosen, Np. Sprachführer p. 35.

155. *սուրինճան surinĉan* Mech. d. Arzt, Anhang 144, 145, sprich *surinjan* 'ermodontillo' C.

= arab. *sūrīnġān* 'Colchicum autumnale, Herbstzeitlose' A. M. 154, Achund. p. 86 und 242 (Hermodactylus im Alterthum und Mittelalter).

156. *սպանախ spanax* 'Spinat' Mech. Fabeln p. 53

= np. *iṣpanāx, iṣfānāx* A. M. 8, z. 1 v. u., Achund. p. 6.

157. *սպանդ spand* 'Raute' Galen, Med. Schr.

= np. *sipand* A. M. 93, *aspand, isfand* 'Steppenraute' Achund. p. 50 und 226, phl. *spand* Bdh. p. 28, 12, afgh. *spānda* 'the wild rue', zd. *spēnta-* 'heilig'.

158. *սպարակ sparak* 'Gelbwurz' Med. Schr.

= np. *asparak* 'Gelbwurz'.

159. *սուլրայ tuyra* Vardan Gesch. 104, Steph. Orb. II, 138

= türk. tatar. *tuyra* urspr. 'der königliche Namenszug, das Monogramm des Sultans, jetzt auch auf die Münzen geprägt und über den Thoren der kaiserlichen Gebäude etc. in Gold gemalt' (Zenker).

160. *փարտ* *part*, sprich *pard* 'ungerade' alt. Gramm.  
= arab. *fard* 'ungerade'.

161. *փարտայ* *partay*, sprich *parda* 'Vorhang' Ganjaran  
= np. *parda* 'Schleier, Vorhang'.  
Vgl. *partak* oben p. 229.

162. *փուրկան* *purkan* 'der Koran' Levond 83, 10  
= arab. *furqān*.

Vgl. Vardan p. 66: *դուրան Կուրան* = arab. *qur'ān* 'der Koran',  
*սուրատ ալ-բախարա* = arab. *sūrat ul baqara* (die zweite Sure  
des Korans).

163. *փրզունդ* *przund* 'Spross' (Sohn oder Tochter) Erznk.  
Gramm.  
= np. *farzand* 'Spross'.

164. *փրփրեւ* *prprem*, *փրփերան* 'Portulak' Mech. d. Arzt  
p. 24, 16; 30, 9  
= np. *parpahan*, *farfin*, *farfaz* 'Portulak' A. M. 39, z. 3 v. u.,  
Achund. p. 23, bei Vullers auch *parparam*.

165. *սօղ բօշ*, sprich *bōz* eine Pferdefarbe Glosse zu Apc.  
6, 8 (gr. *χλωρός*), Geop. 199  
= np. *bōz* 'equus coloris caerulei in albedinem vergentis',  
türk. *boz* 'stahlgrau, blaugrau'.

166. *քարուհ* *kākum* 'Hermelin' C.  
= arab. pers. türk. *qāqum*, phl. *kākum* Bdh. 58, 3.

Vgl. altarm. *knqm-eni* 'Hermelinpelz' FB. 263 von \**knqum*  
'Hermelin'.

167. *քիտան* *kītan* 'Lein' ist modern armenisch  
= arab. *kattān* A. M. 205 (*bazr ul kattān* 'Leinsamen'), np.  
*katān* 'Lein, Leinen'. Altarm. *ktav* 'Lein, Leinen', *ktavat*  
'Leinsamen'.

168. *քիչ* *kīč* 'wenig' Lambr., jetzt sehr gebräuchlich  
= np. *kīč* 'wenig, klein'.

169. *քիմին* *kīmin* 'Hinterhalt' Mt. Urh.  
= arab. *kamīn* 'Hinterhalt'.

170. *քումայթ* *kūmait* 'rothbraun' (Pferd) Geop. p. 199

= arab. *kumait*, np. *kumait* (= *üsp i kähär*) 'Brauner' Rosen, Np. Sprachführer p. 38.

171. *բուլաթ* *kūrat* 'Lauch, Porree' Geop., Med. Schr.

= arab. *kurrāṭ* 'Allium porrum, Porree' A. M. 203, Achund. p. 113.

Die Zahl dieser Wörter lässt sich beliebig vermehren<sup>1)</sup>, wenn man die mittelarmenischen Werke, insbesondere die

1) So finde ich beim Durchblättern der ersten Seiten von Mechithar's Werk über die Fieber folgende Fremdwörter:

*սալսալ* *savtay* p. 3, z. 3 v. u.; 4, z. 5 v. u.; 14, 10; 19, z. 1 v. u., sprich *savda* = arab. *saudā* 'die schwarze Galle' A. M. 19, 6 u. s. w.; *ծուլլալ* *čullap* p. 7, z. 8 v. u. etc., sprich *jullab* = np. arab. *julāb*, *jullāb* A. M. 20, 5; 53, 3, arabisirt aus pers. *gulāb* 'Rosenwasser'; *սրբնոսլիս Երկնքին* p. 7, z. 2 v. u. etc., sprich *erk'njubin*, daneben *sirqünjubin* Geop. 98 = np. *sirkangubin* 'oxymel', auch *sikangabin* A. M. 18, 10, arabisirt *sikanjabin*; *հնդիպէ* *hndipē* p. 8, 6, sprich *hndibū* = arab. *hindubā* 'Cichorie' A. M. 266; *նոնֆար* *nonofar* p. 8, 8, *կևֆար* p. 9, 9 u. s. w. = np. arab. *nūḫfar* A. M. 261, *kūḫfar* etc. 'Nymphaea alba'; *նամամ* *namam* p. 10, 11 = arab. *nam-mām* 'Quendel' A. M. 262; *բուլաթիս Երան* p. 14, 15 = np. *rāzyāna* 'Fenchel', arab. *rāziyāna* A. M. 133; *մուզավարայ* *muzavaray* p. 17, z. 5, 6 v. u. = np. arab. *muzavvara* 'cibus sine carne' u. s. w. (Vullers, Wb. II, 1173); *պրքիսլիսն ըրբա՛տն* p. 24, 16 etc., sprich *brzātun* (*brzkatum* etc.) = arab. *bazr(a)qatūnā* 'Flohsamen' A. M. 42; *թմրհնդ-ով* *ṭmrhnd-ov* (instr.) p. 25, z. 5 v. u. = arab. *ṭamr ul-hindī* 'Tamarinde' A. M. 67; *մշմշ-ի մեմն-ի* (gen.) p. 27, 7 = arab. *miṣmiṣ* 'Aprikose' A. M. 246.

Besonders gehäuft finden sich solche Fremdwörter in Recepten, von denen ich eines (aus dem Anhang zu Mechithar's Werk über die Fieber p. 144) als Probe dieser unarmenischen Kunstsprache hierher setze:

Nimm 5 Arten *halīṣē* ('Myrobalane', *halīla* A. M. 13, 13), *sabr* ('Aloe', oben p. 276), *ṛevand* ('Rhabarber', *rēvand*, *rīvand* A. M. 134), rothe Rose, *yarikon* ('Agaricum', *ayūriqūn* A. M. 17), *ṛrbuṭ* ('Turpethum', *turbid*, *turbud* A. M. 69) je 1/2 Dram, *šahm i xanzal* ('Fleisch der Koloquinthe', *hançal* A. M. 91, 8), *sakamoni* ('Scammoniumwurzel', *saqmūniyū* A. M. 151), *aftimon* ('Epithymum', *aftimūn* A. M. 16), indisches Salz, *k'it rē*, *muzlazrax* ('Bdellium', *muql azraq* Vullers II, 1204), *anison* ('Anis', *anisūn* A. M. 12) je 1 Dang, *balasan* ('Balsam', oben p. 263) Holz und Frucht, *asaron* ('Haselwurz', *asārūn* A. M. 18), *salixay* ('Zimmetcassie', *saḫza* A. M. 148), *mazdak'ē* ('Mastix', *maṣṭaki* A. M. 250), *dariseni* ('Zimmt', *dār šinī* A. M. 125), *sumbul* ('Baldrian', oben p. 277), *zafran* ('Safran', *zāfarūn*, *zāfurūn* A. M. 138), *ōšindr* ('Absinth', oben p. 259), armenischen Stein, Juden- (*jhut*) Stein, Lasur- (*lavard*) Stein, *surinjan* ('Colchicum', oben p. 277), *huzidan* ('Knabenkraut', *būzaidūn*

medizinischen Schriften und Geop. auf ihr arab. und np. Sprachgut untersucht. Ich nehme davon Abstand, nicht nur, weil mir der Gegenstand dieser Werke fremd ist, sondern auch weil diese Wörter kein sonderliches Interesse bieten und weil das Object dieser Untersuchungen nicht das Mittel- und Neuarmenische, sondern das Altarmenische sein soll.

---

A. M. 55), *habnil* ('Convolvulus', *habb ul-nil* A. M. 94) je  $\frac{1}{2}$  Dang, zerreibe dies alles fein, das *sakamoni* grob, mische es mit *sa'arij*-Wasser ('Erdrauch', *šāhtarraf* A. M. 158) und mache eine Pille (*hab* = arab. *ḥabb*).

11657

## II. Theil.

### Die syrischen Lehnwörter im Armenischen<sup>1)</sup>.

Wie sich die Armenier noch heute zu den treuesten Anhängern des Christenthumes zählen dürfen, so können sie sich auch rühmen, die erste Nation gewesen zu sein, die das Christenthum als Staatsreligion annahm<sup>2)</sup>. Ihr Apostel war Gregor der Erleuchter, der den christenfeindlichen König Trdat († 317, nach Marquart 330) bekehrte und durch diesen das Christenthum in Armenien einführte, das Anfangs zwar nur äusserlich Aufnahme fand, später aber (im 5. Jhd.) um so tiefere, unausrottbare Wurzeln im Volke schlug. Naturgemäss wurde die neue Religion bald zu einem Bande, welches Armenien, insbesondere die einflussreiche armenische Geistlichkeit mit Byzanz verknüpfte und unter griechischen Einfluss brachte. Mit diesem trat aber früh schon der Einfluss der benachbarten syrischen Länder in Concurrenz. Die armenische Kirche, die bis zum Tode des Katholikos Nersēs (vor 374) dem Stuhle von Caesarea untergeordnet war<sup>3)</sup>, sagte sich zwar noch unter König Pap (367—374) von Caesarea los<sup>4)</sup> und erlangte ihre Unabhängigkeit; als aber bald darauf (circa 387) das Land zwischen Persien und Byzanz getheilt

1) Vgl. meine Abhandlung: Die semitischen Lehnwörter im Altarmenischen ZDMG. 46, p. 226 fig.

2) Ungefähr im Jahr 280 nach Gelzer, Anfänge der armenischen Kirche p. 166, im Jahre 295 nach Marquart, Zur Kritik des Faustus von Byzanz. Ein armenischer Bischof Mehruzan (*Μερούζάνης*) wird schon von Dionysius von Alexandria (248—265) erwähnt (Euseb. Kirchengesch. VI. 46, 2, armenisch p. 517), ein Zeichen, dass schon vor Gregor das Christenthum in Armenien einzudringen begonnen hatte (Gelzer a. a. O. p. 171).

3) v. Gutschmid, Agathangelos p. 56, Gelzer a. a. O. p. 131, 157—161.

4) Vgl. WZKM. 5, 172 Anm.



wurde, mussten die Bewohner des kleinen griechischen Theiles »dem Stuhle von Caesarea unterstehend, als Entschädigung für die Ordination (*χειροτονία*) sich des Griechischen bedienen und nicht des Syrischen« (MX. III, 54, p. 248), während in dem grossen an Persien gefallenem östlichen Theile »die persischen Gouverneure Niemandem das Griechische zu lernen erlaubten, sondern nur das Syrische« (MX. ebenda). »Die Sasaniden sind in ihrer Politik, das Syrische auf Kosten des Griechischen zu begünstigen und so eine Annäherung ihrer christlichen Unterthanen an die Oströmer zu verhüten, consequent geblieben und haben sie von der Zeit des Moses an durch Begünstigung der Nestorianer auf Kosten der Katholiken mit glänzendem Erfolge durchgeführt: überall wo Nestorianer die Oberhand hatten, ist das Syrische die herrschende Sprache geworden, sind die letzten Reste des Hellenismus ausgerottet. Die den armenischen Christen immer mehr drohende Gefahr, von der griechischen Mutterkirche gänzlich abgeschnitten zu werden, war es, die den Anstoss zur Entstehung einer armenischen Nationalliteratur gab: einige hervorragende Geister in der armenischen Geistlichkeit entschlossen sich, ihr Volk durch Bildung eines eigenen Alphabetes und Schaffung einer armenischen Schriftsprache vom Einfluss des Syrischen zu emancipiren und durch massenhafte Uebersetzungen aller der Schriften, die unter ihrem Gesichtspunkte besonders wichtig schienen, von den Schätzen der griechischen Literatur so viel als möglich für das armenische Volk zu retten«<sup>1)</sup>. »Diese Männer haben Armenien durch ein festes geistiges Band mit Griechenland wieder verknüpft. Die persische Regierung zeigte diesen Männern darum auch den übelsten Willen. Sahak und Mesrōb sahen sich schliesslich gezwungen, um ihre Uebersetzungsthätigkeit erfolgreich fortsetzen zu können, auf römischen Boden überzusiedeln. Die griechische Regierung dagegen, welche sofort erkannte, dass eine Förderung des armenischen Nationalunternehmens in ihrem eignen wohlverstandenen Interesse liege, wies den in römisch Armenien kommandirenden Gouverneur Anatolios sogleich an, aus Staatsmitteln für die Bedürfnisse der armeni-

---

1) v. Gutschmid, Ueber die Glaubwürdigkeit der armenischen Geschichte des Moses von Khoren p. 8—9.

schen Schulen zu sorgen. So nahm das Unternehmen seinen ungestörten Fortgang. Die Erbitterung der Perser ist begreiflich. Die spätere Amtsentsetzung Sahaks wird mehrfach als Folge seiner griechischen Sympathien hingestellt. Die Einsetzung zweier nationalfremder Syrer<sup>1)</sup> als Katholicoi durch die persische Regierung ist jedenfalls der beste Beweis, dass diese nach Kräften, wenn auch ganz vergeblich bemüht war, Sahaks und seiner Freunde Unternehmen lahm zu legen<sup>2)</sup>.

Die Beziehungen zu Syrien waren sonach am engsten, der syrische Einfluss am stärksten vor und zu der Zeit, als diese Uebersetzer ihre Thätigkeit begannen. Es habe, sagt Lazar von Pharp p. 35, 36, den seligen Maš'oc<sup>3)</sup> geschmerzt, zu sehen, wie die armenische Jugend »mit vielen Unkosten und weiten Reisen und langdauerndem Aufenthalte ihre Tage in den Schulen syrischen Wissens verzehrt habe. Denn beim Gottesdienst und der Vorlesung der Schrift bediente man sich des Syrischen in den Klöstern und den Kirchen der armenischen Gemeinden<sup>4)</sup>. Wovon die Gemeinden dieses so grossen Landes weder etwas verstehen noch sich zu Nutze machen konnten wegen der Unbekanntschaft mit der syrischen Sprache<sup>5)</sup>. Als aber die armenische Schrift erfunden war, »da trachtete«, wie Lazar p. 42 sagt, »Jedermann voll Eifer nach dem Studium armenischen Wissens, und man freute sich, von den syrischen Qualen wie aus der Finsterniss zum Licht entronnen zu sein«. Zwar haben auch die Uebersetzer es keineswegs verschmäht, Werke aus dem Syrischen zu übersetzen, aber mit dem Abschluss ihrer Thätigkeit (5. Jhd.) hörte auch jede Veranlassung auf, sich an syrische Quellen zu wenden. Wie weit andererseits die syrischen Beziehungen zurück zu datiren sind, lässt sich nicht genauer fest-

1) Brk'išoy und Šmuēl, s. unten p. 292 und 297.

2) Gelzer a. a. O. p. 164.

3) Derselbe Mann heisst im älteren Koriun und bei Lazar nur Maš'oc, im jüngern Koriun und bei MX. (ausser p. 83) nur Mesrōb (resp. Mesrop).

4) Vgl. ebenda p. 44: »man plagte sich mit den syrischen mühseligen und unnützen Studien«.

5) Vgl. MX. III, 47, p. 238: »Beim Unterrichte hatte der selige Mesrop nicht geringe Nöthe, da er selbst Leser und Dolmetscher war. Und wenn ein anderer las, wo er nicht zugegen war, blieb er von der Menge unverstanden, da kein Dolmetscher vorhanden war.«

stellen, wohl aber vermuthen, dass sie ziemlich alt gewesen sind. Als der Renegat Meružan in ganz Armenien die griechischen Bücher hatte verbrennen lassen <sup>1)</sup> (MX. III, 54, p. 248), traten syrische Werke dafür ein und hoben den syrischen Einfluss. Griechische und syrische Schulen hatte der heilige Nerses († vor 374) in allen Cantonen Armeniens errichten lassen (FB. p. 77). Syrer waren bei der Ausbreitung des Christenthums in Armenien schon früh thätig, wie z. B. der grosse K<sup>c</sup>orepiskopos Daniël <sup>2)</sup>, Schüler des heiligen Gregor, erster Geistlicher an der armenischen Mutterkirche in Aštišat in Taraun (FB. p. 36), und von Syrien aus hat schon vor Gregor das Christenthum in den südlichen Provinzen Armeniens (Sophene-Vaspurakan) Eingang gefunden (Gelzer a. a. O. p. 172). Vor Allem aber war es die Nachbarschaft der Länder syrischer (aramäischer) Zunge mit alter überlegener Kultur und die Zugehörigkeit der beiden Provinzen Tsop<sup>k</sup> (Sophene) und Arzanene mit aramäischer Bevölkerung <sup>3)</sup> zum älteren armenischen Reiche, durch die sich syrischer Einfluss in Kultur und Sprache schon auf das vorchristliche Armenien geltend machen konnte und gewiss auch geltend gemacht hat.

Diese Ausführungen mögen hinreichen, das Vorhandensein syrischen Sprachmaterials im Armenischen zu erklären und es wahrscheinlich zu machen, dass die Entlehnung vielleicht schon mit dem Anfang oder vor dem Anfang unserer Zeitrechnung begonnen hat und im 5. Jhd. p. Chr. wesentlich zum Abschluss gekommen ist. Ich stelle dieses Material im Folgenden zusammen, füge aber auch einen Theil der im Armenischen fremd gebliebenen Namen hinzu, die in armenischen Werken, welche aus dem Syrischen übersetzt sind oder auf syrischen Quellen beruhen, in syrischer Form vorkommen und den syrischen Einfluss, wenn auch nur den litterarischen bezeugen. Solche Werke sind: 1) die armenische Bibel, in der vorliegenden Gestalt (Venedig 1805) zwar aus dem Griechischen übersetzt (nach dem Jahr 432), aber mit Benutzung einer

1) Im Jahr 367 nach v. Gutschmid, Glaubwürdigkeit u. s. w. p. 8.

2) Er wurde auf Befehl des armenischen Königs Tiran (326—337) erdrosselt, ist also vor 337 gestorben. Nach Marquart freilich herrscht Tiran von 340—350.

3) Vgl. Kiepert, Lehrbuch der alten Geogr. p. 79, Tomašček, Sasun p. 6. Ueber die Syrer in Taraun s. Kiepert a. a. O., Gelzer, Zur arm. Götterlehre 111, 119, vgl. Strabo 528.

älteren aus dem Syrischen stammenden Uebersetzung<sup>1)</sup>; 2) die Werke des hlg. Ephrem (armenisch herausg. Venedig 1836); 3) die Briefe des hlg. Ignatius (armenisch, Constantinopel 1783); 4) Eusebius Kirchengeschichte<sup>2)</sup> (armenisch, Venedig 1877); 5) Labubna, Brief des Abgar<sup>3)</sup> (armenisch, Venedig 1868); 6) die Homilien des Afraates<sup>4)</sup> (fälschlich dem Jacob von Nisibis zugeschrieben, armenisch, Rom 1756); 7) einige Heiligenleben, wie das Leben des seligen Marut'a (Vark' srboç, Venedig 1874, Bd. II, p. 17); 8) die Lehre der Apostel (armenisch, Wien 1896) u. s. w. Aus ihnen sind syrische Namen dann auch in solche Werke gekommen, denen jene Uebersetzungen als Quelle gedient haben, wie z. B. die Geschichte des Moses von Chorene, der unter anderem die armenische Uebersetzung der Bibel, der Kirchengeschichte des Eusebius und des Abgarbriefes benutzt hat<sup>5)</sup>.

Ueber die Lautverhältnisse der syrischen Lehnwörter habe ich ZDMG. 46, 227 fg. gehandelt und bemerkt, dass in der Regel in diesen Wörtern sich folgende Buchstaben resp. Laute entsprechen:

1) Als Mesrop aus Georgien und Albanien heimkehrte, »findet er den grossen Sahak damit beschäftigt, aus dem Syrischen zu übersetzen, da nichts Griechisches vorhanden war« (nachdem Meruzan die griechischen Bücher hatte verbrennen lassen u. s. w.) MX. III, 54, p. 248. Als aber der authentische Text der griechischen Bibel aus Byzanz gekommen war, »übersetzten der grosse Sahak und Mesrop das schon einmal übersetzte von neuem wieder« etc. MX. III, 61, p. 260.

2) Vgl. A. Merx, de Eusebianae historiae ecclesiasticae versionibus u. s. w., Atti del IV congresso internazionale degli orientalisti, Firenze 1880, Bd. I p. 199 fg.

3) Vgl. Dashian, Zur Abgar-Sage WZKM. IV; Carrière, La légende d'Abgar p. 367 fg. Nach Letzterem wäre die armenische Uebersetzung später als das 5. Jhd. (a. a. O. p. 373).

4) Vgl. Sasse, Prolegomena in Aphraatis sapientis Persae sermones homileticos Leipzig 1878; Dashian, Zur Abgar-Sage p. 36 des Sep.-Abdr.

5) Direkt aus syrischer Quelle stammt auch die armenische Uebersetzung der Chronik Michaels des Syrers i. J. 1248 und nach Sachau's unsicherer Vermuthung die des syrisch-römischen Rechtsbuches (herausgegeben u. s. w. von Bruns und Sachau, Leipzig 1880, p. 171, 172) in mittelarmenischer Sprache, etwa dem 13. Jhd. angehörig (nach dem Catalogue des anciennes traductions arméniennes, Venedig 1889, p. 755 von Nerses von Lambron (12. Jhd.) übersetzt, dann aber wohl später vulgarisirt). Vgl. Dashian, Catalog der armen. Hdschr. der Mechith. zu Wien p. 126, z. 2 links, p. 74, z. 20 rechts, Karamianz, Armen. Hdschr. der kgl. Biblioth. zu Berlin p. 45. Solche Werke bezeugen wohl die Gelehrsamkeit einzelner Autoren, nicht aber das Aufleben jenes alten Einflusses Syriens auf Armenien.

syr.	ܒ = b	ܘ = w	ܓ g, ܘ	ܕ = d	ܕ = δ	ܗ h
arm.	բ b	բ b, Վ v	գ g	դ d	դ d, ր r	հ h
syr.	ܙ z	ܚ x	ܛ t	ܝ y	ܟ k, ܟ	ܠ l
arm.	զ z	խ x	տ t	յ y	ք k	լ l
syr.	ܡ m	ܢ n	ܣ s	ܦ = p	ܦ = f	ܨ ʃ
arm.	մ m	ն n	ս s	փ փ	փ փ, Վ v	ժ c
syr.	ܩ q	ܪ r	ܫ ʃ	ܬ t, ܫ	ܐ a	ܝ i
arm.	կ k	ր r	շ ʃ	թ t	ա a	ի i
syr.	ܐ (ai)	ܐ	ܐ (au)	ܐ	ausl. ܐ	
arm.	ա, է ܐ	ա u (ov)	ա o, ոյ oy, ու u	ա, —, e	այ ay, —	

Dabei ist im Allgemeinen zu beachten 1) dass das Armenische die Spiranten *w, ɣ, δ, ʃ, ʒ* nicht hat und sie daher durch die entsprechenden Verschlusslaute *b, g, d, փ, լ* ersetzen muss, doch auch *w* und *f* durch den verwandten Halbvokal *v* (für *v* vgl. unten *kaḳav, hašiv, šaviḷ, ḳauš*, für *f*: *kelev, terev, suser, jivḷ*), *δ* durch das hier<sup>1)</sup> naheliegende *r* (*hreay* 'Jude', *šampur* 'Bratspiess') ersetzen kann<sup>2)</sup>; 2) dass das Armenische keine Doppelconsonanten hat und demgemäss syr. *bb* durch *b* (*gub, šabat*), syr. *zz* durch *z* (*gzaḷ, maz*), syr. *tt* durch *t* (*maxat*) oder *t* (*katu*?), syr. *ll* durch *l*, syr. *nn* durch *n* (*ḳnar, šušan*), syr. *pp* durch *փ* (*šapilay, šušpay, šaprem*), syr. *šš* durch *ʃ* (*kašin, ʃiç*), syr. *qq* durch *ք* (*kaḳav*) wiedergiebt. In einigen Fällen ist freilich der syrische Doppelconsonant durch Nasal + einfachen Consonant wiedergegeben worden, nämlich<sup>3)</sup> in *tanḡar* 'Kaufmann' = syr. *tagḡarā* (aus \**tangārā*), *mangal* 'Sichel' = syr. *maggalā* (aus \**mangalā*), *kanḳar* 'Talent' = syr. *kakkārā* (hebr. *kikkār*), *cnclay* 'Cymbel' = syr. *šeššalā* (hebr. *שֶׁשֶׁלִים* 'die Becken'), *šampur* 'Bratspiess' = syr. *šappūdā*, und es fragt sich, wie diese Lautvertretung zu erklären ist. Dass der Nasal nicht aus den vorauszusetzenden syrischen Urformen stammen kann, wie es nach *tanḡar* und *mangal* scheinen könnte, ist ZDMG. 46, 230 ausgeführt werden. Ob er aber nicht doch aus dem

1) Vgl. P. St. p. 201.

2) Für *δ* erscheint *d* in *adin* und *gadiš*, also in zwei nicht volksthümlichen Wörtern.

3) Ueber *angan* und *xnjor* s. die Bemerkungen unten p. 301 und 305.

Aramäischen stammt, wie ich a. a. O. angenommen habe, oder ob er, wie Fr. Müller will, ein »unorganisches« Einschiebsel des Armenischen ist, muss vorläufig dahingestellt bleiben, bis weiteres Material gesammelt und die Frage in dem grösseren Zusammenhang, in den sie G. Meyer Idg. F. 4, 332—333 rückt, behandelt worden ist<sup>1)</sup>.

Was den Auslaut betrifft, so erscheint eine kleinere Anzahl syrischer Lehnwörter<sup>2)</sup> mit demjenigen *-ay* (aus urspr. *a*?), das dem syr. *ā* des status emphaticus (ursprünglich der Artikel) entspricht, während die Mehrzahl das *-ay* nicht hat. Es kann nach den Ausführungen Nöldeke's ZDMG. 46, 228 keinem Zweifel unterliegen, dass wenn nicht sämtlichen so doch fast allen diesen Lehnwörtern die syrische Form im stat. emph. (nicht im stat. absol. oder constr.) zu Grunde liegt<sup>3)</sup>, und dass die Armenier bei der Aufnahme der Wörter dieses *ā* entweder beibehielten oder einfach abwarfen. Damit ist aber auch zugegeben, dass einzelne etwa in sehr alter Zeit entlehnte Wörter (wie vielleicht *tereṽ* 'Blatt' = syr. *ṭereṽ* im stat. absol. gegenüber syr. *ṭarpā* im stat. emph.) auf den syr. stat. absol. zurückgeführt werden können.

Im Besonderen ist Folgendes zu bemerken. Für *ṭ* = arm. *z* erscheint *j* in *jēṭ*, vgl. *jivṭ* und *jag* p. 185; für *ṭ* = arm. *x* erscheint *h* in *hanuṭ* (Nebenform zu *xanuṭ*), *hašiv*, *haṭb-k* und dem N. pr. *Šuphatisoy*; für *ḫ* = arm. *k* erscheint *k* in *kaskarai-k*, *kupr*, *manisak*, *mašk*<sup>4)</sup>; für *ḷ* = arm. *l* erscheint *l* in *lumay*, *xarbalem*, *xaragul*, *tarmal*, *doil*, *pilisopay* und in *Smuēl* (wie in allen Namen auf *-ēl*), aber die Drucke setzen oft *l* für *ḷ* der Handschriften; für *ḡ* = arm. *ḡ* oder *v* erscheint *p* in *zopay*, *kupr*, *špar* (?); für *ṛ* = arm. *r* erscheint *r* nur in *Urḥay* und im Anlaut. Die Lautgruppen *mr* und *wl* sind in *rm*, *ḷb* umgestellt

1) Vgl. übrigens unten den Nasaleinschub bei den griech. Lw.

2) *abetay*, *agugai-k*, *at'ut'ai-k*, *amiray*, *gurba*, *zopay*, *lumay*, *cnēlay*, *kat'say*, *kaskarai-k*, *karkuray*, *hegenay*, *mašaray*, *kap'itay*, *šip'oray*, *šit'ay*, *bukay*, *kušmay*, *šušp'ay*, *šup'ay* (?), *papḫay* (?), *pototay* (?), *ṭabunay*, *satanay*, *tlay*, *p'egenay*, *p'ilisopay*, *k'ahanay*, *k'ušnay*, *k'usit'ay*, *k'uray*.

3) Vgl. arm. *gaṭuṭ* = syr. *gālūḡā* stat. emph. (nicht = *gālū* stat. absol.); arm. *gzat* = syr. *gezzōḡā* (nicht = *gezzū* stat. absol.) u. s. w., ZDMG. 46, 228 Anm. 4.

4) Von diesen ist *kaskarai-k* und *manisak* nicht echt semitisch, *kupr* auch sonst lautlich auffällig, *mašk* auch im Persischen vorhanden.

worden (*kurm*, *halb-k*), wie auch in echt arm. Wörtern *br* in *rb*, *bl* in *lb* umgestellt wird (s. meine Arm. Stud. p. 77); das syrische Suffix *-āyā* ist durch das echt arm. Suffix *açi* (*nacraçi*, *plštaçi*) oder *eay* (*hreyay*, *kaldeay*) ersetzt worden. Andere Abweichungen s. unter den einzelnen Nummern.

### 1. Abschnitt: Syrische Namen<sup>1)</sup>.

1. Աբա *Aba* ein Gnumier, nur FB. 29 = syr. אבא *Awā* N. pr., Payne Smith, Thesaurus Syriac. p. 5. Zu syr. אבא 'Vater'.

2. *Abas* in Մար Աբաս Կատինայ *Mar Abas*<sup>2)</sup> *Katinay* ein Syrer MX. 19, 21, 33, 82, Joh. Kath. 10, *Mar Abay Katinay* (gen. abl.) MX. 20, 40, *Marabay*<sup>3)</sup> (gen.) Philosoph von Mcurn<sup>4)</sup> Sb. (Pseudo-Sebēos) 1

= syr. מרי אבא קטנינא *Mār* ('Herr') *Awā Qatfinā* (ὁ λεπτός 'schmal; schwächig'), vgl. *Mār Awā* Hoffmann 115, 270, ZDMG. 43, 389, Nöld. syr. Chron. 19 etc.

Die Ausgabe der Brüder Whiston p. 21 hat *Maribas*, das = syr. *Mār Hiwā* wäre, vgl. *Ibas* = דיבא Payne Smith 1002, Hallier, Edessenische Chronik p. 151, LXIV, gr. Ag. 141.

3. Աբգար Արշամայ *Abgar Aršamay* König von Edessa Brief des Abgar (Venedig 1868) 4 = *Abgar Arjamay* Euseb. Kirchengesch. 61, MX. 97

entstellt aus syr. אבגר ארכמא *Abgar Ukkāmā* 'Abgar der schwarze' Phillips, The doctrine of Addai p. 1 flg., Cureton, Ancient syriac documents p. 2 flg., Dashian, Zur Abgar-Sage p. 27, Carrière, Légende d'Abgar 379.

Aus der gleichen syrischen Quelle stammen folgende Namen im armenischen Abgar-Brief, bei Euseb. Kirchengeschichte, MX. u. s. w.:

Աբգաշարայ *Abdasarag* Brief 51 = *Ap'sadar* MX. 114 entstellt = syr. עבשרר (Phillips 53, 1) oder עברשרר (Cureton 23, z. 8 v. u.) Dashian Abgar-Sage 41, Carrière Légende d'Abgar 413.

1) D. h. aus syrischer Quelle stammende Namen.

2) *Abas* ist die griechische Form für *Aba*.

3) *Marabbay* in der Sebeos-Ausgabe von Konstantinopel p. 3.

4) Lies Mevin für Mebin 'Nisibie' ZDMG. 40, 495 Anm. 1, s. unten p. 295. Anders (Mzur-k' (?), Mcur-k' = *κλίμα Μουζουρῶν*) Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 125. Aber *κλίμα Μουζουρῶν* = arm. *Mzur* Gelzer, Georg. Cyp. 184.

Աբդիու *Abdiu* Sohn des *Abdu* (oder *Abdē*) Brief 7, 9, *Abdu* Sohn des *Abāia* Euseb. 65, *Abdiu* MX. 107 = syr. עבדו בר עבדו Cureton 5, 26, Phillips 5, 14, Dashian Abgar-Sage 39.

Ադէ *Adē* (Apostel) Brief 6 fig. = *Addē* in der Handschrift von Jerusalem (dafür *T'adēos* = *Θαδδαιος* Euseb. 62 fig., MX. 107 fig.) = syr. אדאי *Addai* Phillips 1, ZDMG. 43, 396, 13.

Ադէ *Adē* (Seidenwirker) Brief 32 fig. = *Addē* MX. 107 entstellt aus syr. אגגי *Aggai* Phillips 51, 5, 7 v. u., Dashian Abgar-Sage 37.

Բեթքուբրին *Bet'k'ubrin* (Stadt) Brief 2 = *Bet'k'ubin* MX. 104 = syr. ביה גוברין Phillips 1, Payne Smith 482.

Ներսես *Nersēs* Sohn des *Anak* (entstellt aus *Snak*) des Sohnes des *Abdašarag*, des Schreibers des Königs Brief 51 = *Zerubnay* (entstellt aus *Zerubna*) Sohn des *Apšadar* des Schreibers MX. 114 = syr. לביבנא Sohn des סבנא Sohn des עבשדר Phillips 52, z. 1 v. u., 53, z. 1, Dashian Abgar-Sage 40, 41.

Մանու *Manov* König, Vater des *Abgar* Brief 1 = *Manoray* MX. 97 = syr. מנני Phillips 1.

Մարիհա *Marihab* Brief 2, 3 = MX. 104 = syr. מריהב Phillips 1, Hallier, Edess. Chron. p. 147, z. 6.

Շամշագրամ *Šamšagram* Brief 2, 3 u. s. w. = MX. 104, Vardan 34, Mech. Aneçi 23 = syr. שמשגרים Phillips 1, gr. Σαμψιγέραμος, Σαμψικέραμος Strabo. Vgl. Cureton, Spicil. p. 77.

Տուբիա *Tubia* Sohn des *Tubeay* (*Tubia*) Brief 7 = *Tubia* Sohn des *Tubiat* Euseb. 62, *Tubia* MX. 107 = syr. טובייה בר טובייה Phillips 5, z. 10—11 (*Τωβίας ὁ τοῦ Τωβία* Payne Smith 1440).

Andere syr. Namen wie *Šlamat* (Frau des *Abgar* = syr. שלמה Phillips 9, 5), *Abšama* (= עבשלמה Phillips 52, 1, Payne Smith 2791) u. s. w. siehe im Index zur Ausgabe des arm. Abgarbriefes.

4. Աբդիոյ *Abdišoy* ein Syrer, Jakobit, vom persischen König *Vram* als Katholikos von Armenien eingesetzt nach Steph. Asol. 77 (bei Laz. *Brkēšoy* genannt, s. unten p. 292); *Abdišoy* aus Sasun, Bischof (unter *Xosrov I*) Vardan 58, *Abdišoy* Bischof der Syrer Mos. Kal. 225 (Moskauer Ausg. 95)

= syr. עבדישׁיע *Awdišōc* Hoffmann 117, 210, ZDMG. 43, 388 u. s. w.

5. Աբշաղոմ *Abešalōm* 'Absalom' Ephrem I, 212 = syr. אבשלים *Awšālōm* oder *Awšālōm*, hebr. אבשלים,

daneben arm. *Abisalōm*, *Abesałōm*, *Abisołōm*, *Abisołom* Ephrem 398 fig. = gr. Ἀβεσσαλώμ 2 Kg. 3, 3. Arm. *Abešalōm* hat sein *e* von gr. Ἀβεσσαλώμ bezogen, ist also eine Mischung der syrischen und griechischen Form.

Bei Ephrem finden sich ausser den auch sonst verbreiteten Namen *Šmaron*, *Šmuēl*, *Šavut*, *Elišay* u. s. w. noch folgende Namen in einer syrischen Einfluss verrathenden Form:



**ܒܝܪܫܒܐܝ** *Bersabeay* 'Bathseba' I, 418 (neben *Bersabeay*, *Bersabē*, vgl. 3 Kg. 1, 15 *Bersabēē* = *Βηρσαβεέ* LXX.): syr. בּרִישְׁבַּע *Baṣṣōa* 2 Sam. XI, 3, Payne Smith 598, hebr. בְּרִישְׁבַּע 3 Kg. 1, 15. Hier liegt im Arm. die seltsame gr. Form der LXX. syrisirt (Wandel von *s* in *š*) vor.

**ܐܠܝܫܒܐܝ** *Elisabēt* II, 9 fig.: syr. אֱלִישַׁבַּע *Elisōa* Payne Smith p. 207, hebr. אֱלִישַׁבַּע Ex. 6, 23 neben arm. *Elisabēt* II, 19, *Elisabet* Ex. 6, 23, Luc. 1, 5 fig. = gr. Ἐλισάβετ. Auch hier nur Syrisierung der griech. Form durch Wandel von *s* in *š*! Vgl. אֱלִישַׁבַּע im Evangel. Hierosolym. bei Payne Smith 207.

**ܥܕܝܩܝܐ** *Cedekia* I, 493: syr. ܥܕܝܩܝܐ *Ṣedaqyā* Payne Smith 3366, hebr. ܥܕܝܩܝܐ 2 Kg. 24, 17 neben arm. *Sedekia* 4 Kg. 24, 18, gr. Σεδεκίας. Hier Graecisierung der syrischen Form durch Einsetzung der griechischen Vocale!

**ܝܫܘܥ** *Yēšo* I, 169, 189, *Yēšō* II, 53, El. 84: syr. יֵשׁוּעַ *Yēšū'* oder *Išō'*, hebr. יְהוֹשֻׁעַ, *Yēšūa'* neben arm. *Yēsu* Ex. 17, 9 fig., gr. Ἰησοῦς, d. *Josua* (aber im N. T. arm. *Yēsus* = gr. Ἰησοῦς 'Jesus').

**ܫܡ** *Šēm* I, 464 = syr. שֵׁם *Šēm* Gen. 5, 23 neben arm. *Šēm* Gen. 5, 32 = gr. Σήμ Gen. 6, 1.

**ܫܬ** *Šēt* I, 170 = syr. שֵׁת *Šēš* Gen. 4, 25 neben arm. *Šēt* Gen. 4, 25 = gr. Σήθ.

**ܫܡܫܘܢ** *Šmšōn* II, 6 = syr. שַׁמְשׁוֹן, hebr. *Šimšōn* neben arm. *Samp'son* = gr. Σαμψών Richter 13, 24 fig.

**ܫܝܠܘܗܐ** *Šiluha* II, 134, 136 (die Siloquelle) = syr. שִׁילܘܗܐ *Šilōzā* Jes. 8, 6, hebr. שִׁילܘܗܐ Jes. 8, 6 neben arm. *Silōam* Joh. 9, 7, *Selōa* Jes. 8, 6 = gr. Σιλωά LXX. (Aquila Σιλωά) Jes. 8, 6, Joh. 9, 6 u. s. w. Daneben finden sich auch die gewöhnlichen Formen nach den LXX.: *Samuēl* I, 351, 380, *Solōmon* I, 362, *Savul* I, 376, 380 fig. (mit *Savul* wechselnd) u. s. w.

6. **ܐܒܪܗܡ** *Abraham* ein Priester El. 101, 142 u. s. w. stimmt besser zur syrischen Form אַבְרָהַם *Awrāhām*<sup>1)</sup> Hoffmann s. Index, ZDMG. 43, 394, 3; 399, 1 u. s. w. als zu gr. Ἀβραάμ. Doch könnte — und dies ist mir wahrscheinlicher — auch gr. Ἀβραάμ im armenischen Munde zu *Abraham* geworden sein, da die armenische Sprache den Hiatus nicht verträgt und *aa* in *aha* verwandelt haben könnte wie sie *aē*, *ai* zu *ayē*, *ayi*, *a-u* zu *avu* macht. Vgl. arm. *gehen* = gr. γέεννα (syr. *gēhannā*).

1) Bis Gen. 17, 5 heisst aber der Stammvater der Israeliten hebr. אַבְרָם, syr. אַבְרַם, gr. Ἀβράμ ('*Abraam*') = arm. *Abrahām*, von da ab hebr. אַבְרָהַם, syr. אַבְרָהַם, gr. Ἀβραάμ ('*Abraam*') = arm. *Abraam*, im N. T. aber immer arm. *Abraham*. Letzteres ist die gesprochene Form, ersteres nur die genaue schriftliche Wiedergabe des griechischen Originals. MX. 11 und 14 hat *Abraam*, sonst *Abraham*.

Dasselbe gilt von

Ահարոն *Aharon* Bischof in Armenien FB. 270, Bruder des Moses Ex. 4, 14 flg. = syr. אהרין ZDMG. 43, 399, 2, hebr. אַהֲרֹן, gr. *Ααρών*.

Բահաղ *Bahat* 3 Kg. 16, 31 u. s. w. = gr. *Βάαλ*, aber hebr. בעל, syr. בעל.

Իսահակ *Isahak* (Patriarch) Gen. 22, 2 u. s. w., Mt. 1, 2; 22, 32, Mc. 12, 26 u. s. w., *Isahak* Katholikos von Armenien Laz. 42 u. s. w. = *Sahak* (Patriarch) Mt. 8, 11, Luc. 20, 37 u. s. w., *Sahak* Katholikos von Armenien Laz. 36 flg., auch sonst Name von armenischen Adligen und Geistlichen bei El., Laz., MX. u. s. w. = gr. *Ἰσαάκ*, aber syr. אִיסַחַק *Isāq* Gen. 22, 2, ZDMG. 43, 394, 6, Hoffmann 52 flg., hebr. יִצְחָק.

Յովհաննէս *Yōhannēs*<sup>1)</sup> (der Täufer und Evangelist) Mt. 3, 1 u. s. w., El. 30 u. s. w. = gr. *Ἰωάννης*, syr. יוֹחַנָּן ZDMG. 43, 398, z. 4 v. u.

Ադին *Adin* 'der Garten Eden, das Paradies' s. unten p. 300.

7. Ասորհայրաքաղաք *Avauršəlim* 'Jerusalem' nur Thom. 19 = syr. אורשלים *Ūrišlem* 1 Kg. 10, 2, arab. (einmal!) *Ūrišalam*, hebr. *Yerūšālayim*.

Im Arm. ist für *Avauršəlim* zunächst *Auršəlim* zu lesen und dies in *Uršəlim* u. dgl. zu verbessern.

8. Բարդեսան *Bardecan* der Gnostiker Bardesanes Ephrem III, 117, Euseb. Kirchengesch. 312, *Bardacan* MX. 146, davon *Decan-açi-k* die Daišāniten Ephrem III, 117, vgl. Hoffmann 123 = syr. ברדיצן *Bardaišān* Hallier, Edessen. Chronik p. 147, VIII, Wright, Syriac Literature 28 flg., gr. *Βαρδησάννης*, davon דיצניא 'asseclae Bardesanis' Brun Wb. p. 740.

9. Բարսումայ *Barcumay* Nestorianer unter König Peroz (457—488) Thom. 80, 81, 82

= syr. ברצומא *Baršaumā* Bischof von Nisibis (im Jahr 485) ZDMG. 43, 397, 13; Bischof von Qardū (im Jahr 553) ebenda 403, 8, Wright, Syriac Literature 57.

Vgl. *Barsumay* (unter Julianus) MX. 150; über diesen v. Gutschmid, Glaubwürdigkeit u. s. w. p. 18.

10. Բարսամ *Baršam* MX. 31, 32, *Baršaminay* (gen.) MX. 89 syrischer Gott = *Baršimnia* Ag. 589, gr. *Βαρσαμηνη*

1) Vgl. *Jōhanna* Luc. 8, 3 (Venedig 1877), aber *Jōanna* ebenda (Venedig 1805) = gr. *Ἰωάννα*.

= syr. בעלשמין *Bē'elšamin* Payne Smith 562. Vgl. jetzt Gelzer, Zur arm. Götterlehre p. 121.

11. Բրքիչոյ *Brkışoy* Syrer, Katholikos von Armenien, vom persischen König Vram (420—438) eingesetzt Laz. 72, MX. 265, Joh. Kath. 34, Thom. 73, Vardan 52

= syr. בריכישרע *Brīkışō* ZDMG. 43, 399, 3.

12. Գադիչոյ *Gadišoy* Išxan der Xorxotunier El. 32, 71, Laz. 134, 195

= *Gad* (syr. גדרא *gaddā* 'fortuna, sors') + syr. یشׁו *išō* 'Jesus'. Vgl. zum zweiten Theil syr. *Bōxt-ışō*, *Qām-ışō*, *Brīx-ışō*, *Klīl-ışō* u. s. w. ZDMG. 408 fig., und zum ersten Theil arm. *Gad* Bischof von Vanand El. 22, Laz. 620, als biblischer Name *Gad*, Sohn Jacobs = hebr. גַּד 'Glück', gr. Γάδ Gen. 30, 11; ein Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5 (arm. 1 Kg. 22, 5); *Gad-Všnasp* ein Albaner Mos. Kal. I, 268.

13. Դկլաթ *Dklat* 'der Tigris' Philo Paralip. (Venedig 1826) 9, 10, MGg. 611—613, Mos. Kal. I, 88, 90, 252, *Deklat* Thom. 94, *Dklat* Pseud. 90, 91, 123, Ephrem I, 10, Steph. Asol. 115, *Dglat* Sb. 31, 32, 95

= syr. דקלת *Deqlaθ* Hoffmann p. 44, bei Plinius *Diglito*, phl. דגלת Bdh. p. 51, 12, 17, arab. تـجـلـة, ap. *Tigrā*, hebr. *Xiddeqel*.

14. Եզր *Ezr* Katholikos Sb. 98 = *Ezr* (*Ezra*, *Ezras*) A. T. = syr. עזרא *Azrā*, hebr. 'Ezrā, gr. Ἐσδρας.

15. Ելիշայ *Elišay* Bischof der Amatunier El. 22, *Elišē* derselbe Laz. 125, *Elišē* Verfasser der Geschichte Vardans Thom. 27, 81, *Elišay* der Prophet Laz. 437, El. 233, z. 1 v. u., *Eliša* (gen. *Elišay*) Schüler des Apostels T'adēos Mos. Kal. (Mosk. Ausg.) p. 8, 9 = *Elišē* (gen. *Elišēi*) Mos. Kal. I, 94, 96

= syr. אלישע *Eliša* ZDMG. 43, 401, z. 1 v. u., 402, 13, 403, 7, 2 Kg. 2 fig., hebr. אלישע 2 Kg. 2 fig.

Daneben arm. *Elišēē* 4 Kg. 2, 1 fig., *Elišē* Luc. 4, 27, MX. 188 = gr. Ἐλισσαίε (Ἐλισαίε) 4 Kg. 2, Ἐλισσαίος Luc. 4, 27. Die arm. Form *Elišē* ist im auslautenden Vocal von der griech. Form beeinflusst.

16. Եփրեմ *Eḫrem* auf dem Titelblatt der arm. Uebersetzung der Werke Ephrems, MX. 206, Gen. 41, 52.

= syr. אפרים *Afrēm* ZDMG. 43, 399, 1, hebr. אפרים. Aber gr. Ἐφραϊμ = arm. *Eḫrayim* Joh. 11, 54.

17. ܐܪܗܬܝܢ *T<sup>r</sup>arhatay* eine syrische Göttin Ephrem I, 225, 11, *T<sup>r</sup>arahata* (gen. *T<sup>r</sup>arahatay*) Narek. 152, 23, *T<sup>r</sup>arahatay* Vardan (Leviticus), *T<sup>r</sup>aratay* MX. 101, z. 5 v. u. = *T<sup>r</sup>arīa* Abgar-Brief 24

= syr. ܐܪܗܬܝܢ *Tar<sup>r</sup>aṣā* Phillips, *Doctrine of Addai* 24, 18, gr. *Ἀράγατις* Strabo 785, Ges. Abh. 183.

Die im Abgar-Brief 24 und bei MX. 101 gleichfalls genannten *Nabog* (*Naboy*), *Bēl*, *Batnikat* = syr. ܒܝܠ ܢܒܘܓ, ܒܝܠ ܢܝܚܠ, ܒܝܠ ܢܝܚܠ Phillips a. a. O. 24, 15—17, ZDMG. 29, 131.

18. ܐܬܠܐ *T<sup>r</sup>ela* Stadt in Mesopotamien Sb. 77

= syr. ܐܬܠܐ *Tellā* Hallier, *Edess. Chron.* 148, XX, Wright, *Catalogue of the Syriac Manuscripts III*, 1328.

19. ܟܠܒ *Xalab* Aleppo Sb. 32

= syr. ܟܠܒ Hallier, *Edess. Chron.* 157, z. 2, Wright, *Catalogue of the Syriac Manuscripts III*, 1341, arab. ܫܠܒ *Halab*.

20. ܥܘܕܝܟ *Caudēk* (*Tsaudēk*) neben *Ajnik*, *Korduk*, *Arznarziō*<sup>1)</sup> und *Dasan* genannt El. 10 und 39

= syr. ܥܘܕܝܟ *Bēṣ Zawdai* Hoffmann 23, Wright, *Catalogue of Syriac Manuscripts III*, 1338, lat. *Zabdicena* (Amm. Marc. 20, 7, 1: *Bezabde*; 25, 7, 9: *Arzanena*, *Moxzoena*, *Zabdicena*, *Rehimena*, *Corduena*)?

Man sollte im Armenischen *Zaudēk* erwarten. Zu *Cōdēaqik* in Arrān MX. 78, vgl. Ag. 597?

21. ܥܒܐܘܬ *Obavut* 'Zebaoth' nur Aphraates (Jac. Nisib.) Konstantinopel p. 280, 20, Rom p. 364, 35 ist nur Umschreibung von syr. ܥܒܐܘܬ *Ṣwāḏṣ*, hebr. ܥܒܐܘܬ *Dashian*, Zur Abgar-Sage S. A. 40 = WZKM. 4, 183.

22. ܥܘܪ *Cur* (*Tsur*) die Stadt *Τύρος* Euseb. Kircheng. 101, 723, Pseud. 48, 49, *Curaci Tύριος* Pseud. 49<sup>2)</sup>

= syr. ܥܘܪ *Ṣūr* Hallier, *Edess. Chron.* 151, LXIII, 2 Sam. 24, 7, hebr. ܥܘܪ. — Aber im A. T.: arm. *Tiuros* 2 Kg. 24, 7 u. s. w., *Tiuraci* 3 Kg. 7, 14.

23. ܥܘܫܗ *Cop<sup>r</sup>k* (*Tsop<sup>r</sup>k*) die armenische Provinz *Sophene*<sup>3)</sup> FB. 6 fig. u. s. w.

1) Dies wird Thom. 81 neben *Mokk*' (*Moxzoene*) genannt.

2) Ebenda *Curastan*, vgl. R. Raabe *Ἰστορία Ἀλεξάνδρου* p. 27.

3) Zerfällt in *Cop<sup>r</sup>k' mec* oder *mec Cop<sup>r</sup>k'* Gross-Tsop<sup>r</sup>k' und *Cop<sup>r</sup>k' Ṣahay* oder *Ṣahun*(*ṣ*)*oc* FB. 21, 29, 141.

= syr. אֲדוּרָא דְ צוֹפְנִיָּא 'Sophene' Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1346, bei Payne Smith p. 3381, Brun Wb. 762 auch צַרְרָא, gr. Σωφηνή Strabo. — Das syr. Wort wird aus dem Arm. entlehnt sein. Aber welchem Volke gehört das Wort ursprünglich an?]

24. ܗܩܡܝܫܘܩ *Kamyišō* syrischer Metropolit Sb. 123

= syr. קַמִּירִשׁוּעַ *Qāmīšō* Bischof von Bēṯ Dāsen ZDMG. 43, 404, 2.

*Katinay* = syr. *qattīnā* s. oben p. 288.

25. ܗܘܒܠ *Hubēl* 1) Sohn Adams Gen. 4, 2 fig., Hebr. 11, 4; 2) Verwandter des Syrerers Daniël Koriun 8, Laz. 38, MX. 245 = syr. הַבִּיל *Hāwēl* Gen. 4, 2 fig., Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1240, hebr. הַבֵּל.

Aber arm. *Abel* (*Abēl*) Mt. 23, 35, MX. 9, 183 = gr. Ἀβελ.

26. [ܗܢܝܬ *Hanyit* armenische Landschaft im vierten Armenien MGg. 607, *Anjit* Laz. 469, FB. 29, 141 u. s. w.

= syr. הַנְיִית, arab. هَنْيَيْط Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1340, Assem. biblioth. orient. I, 249, אַנְיִית Payne Smith p. 261, gr. Ἀνζιτηνή Ptol., später Χανζιτ Konstant. Porphyrog. de admin. imp. 226, 227. — Aus dem Armenischen. Woher aber stammt das armenische Wort?]

*Łabubnea* s. oben p. 289.

27. ܡܪܝ *Mar Išxan* von Gross-Tsop<sup>k</sup> FB. 21, MX. 190, *Mari* Priester in Tispon (Ktesiphon) FB. 125, 126

= syr. *Mār* 'Herr' (geschrieben מַרִּי, eigentl. 'mein Herr') Titel hlg. oder kirchlicher Personen, vgl. *Mār Awā* u. s. w., *Mārī* Wright, Catalogue of the Syriac Manuscripts III, 1305.

28. ܡܪܘܫܐ *Maruša* Vark<sup>c</sup> srboç II, 19 fig. = syr. מַרְרוּשָׁא *Mārūšā* Hoffmann p. 41.

29. [ܡܥܪܝܡ *Mecrayim* als der hebräische Name von Aegypten angeführt bei Euseb. Chron. I, 201, MX. 13, Thom. 24 = hebr. מִצְרַיִם *Micrayim*, aber syr. *Meṣrīm* (nestor.) und *Meṣrēn*, arab. *Miṣr*. Aus dem Hebräischen durch gelehrte Vermittelung.

Daneben arm. *Mestrayim* MX. 13 = gr. Μεστράϊμ Jos.; arm. *Mestrem* Gen. 10, 6 (LXX. Μεστράϊν) = gr. Μεστράϊμ].

30. **ܡܥܒܝܢ** *Mcbin* 'Nisibis' El. 7, 8, Ag. 628, MX. 19 u. s. w., *Mcvin* Thom. 86, 88, 98 (s. oben p. 288, Anm. 4), einmal *Ncbin* (?) in Arvestan FB. 136, aber *Mcbnaci* 'Nisibener' FB. 22, 26, 130 = syr. נַצִּיבִין *Nṣiwin* (*Nəṣiwin*) Hoffmann p. 22 flg., ZDMG. 43, 412, arab. نصيبين, gr. *Nisibis* Strabo etc..

31. **ܡܘܫܐ** *Mušē* Einsiedler, Begleiter des hlg. Gind FB. 272; *Mušē* Bischof der Artsrunier El. 22, Laz. 124; *Mušē* aus Taraun, Mitarbeiter Mesrop's Koriun 14, Laz. 31

= syr. מוּשֵׁא *Mūšē* Bischof von ארמון ZDMG. 43, 397, 8, hebr. מוֹשֵׁא.

Sonst im Arm. allgemein die gr. Form *Mōsēs* = *Μωσῆς* im Gebrauch.

*Yišō* s. oben p. 290.

32. **ܝܘܪܕܢܐܢ** *Yordanan* (u-St.) der Fluss Jordan Gen. 13, 10 u. s. w., Mt. 3, 5, 13 u. s. w., Euseb. Kircheng. 47, El. 30, MX. 286 u. s. w.

= syr. יוֹרְדֵנָן *Yordēnān*, aber hebr. *Yardēn*, gr. Ἰορδάνης.

33. **ܝܘܢܐܢ** *Yōnan* (u-St., var. *Yunan*) der Prophet Mt. 12, 39; 16, 4, 17, Jonas 1, 1 flg., Ag. 141, *Yunan* Bischof Kir. 100

= syr. יוֹנָן *Yaunān* Jonas 1, 1 flg., gr. Ἰωνᾶς, hebr. יוֹנָה.

Die Schreibung *Yōnan* mit *nl* = *ō*, wenn sie überhaupt alt ist, weist auf den Einfluss der griech. Form Ἰωνᾶς mit *ω*. Ursprünglich wird *Yonan* mit *n* = *o* geschrieben sein<sup>1)</sup>, vgl. unten *com* 'Fasten' = syr. *ṣaumā*.

34. **ܝܘܙܢܐܢ** *Yuznan* aus dem Hause *Ṛap'sonean* El. 150 (= *Johan* aus der Familie *Ṛop'sean* Laz. 256)

= syr. יוֹזָנָן *Yōzannān* ZDMG. 43, 394, 4 flg., hebr. יוֹזָנָן *Yōzānān*.

35. **ܢܝܢܘܐ** *Ninwē* 'Ninive' Gen. 10, 11, MX. 19 u. s. w.

= syr. נִינְוֵא *Ninwē* Gen. 10, 11, ZDMG. 43, 403, Hoffmann p. 17, hebr. נִינְוֵה, gr. *Nivev*.

36. **ܫܘܒܐܬ** *Šabat* ein *lšxan*, Vater des Giut (Git) Koriun (Venedig 1833) 14 = *Šambit* Koriun (Venedig 1854) 7, *Šabit* (derselbe) MX. 237, 258, vgl. *Šabat* ein Jude MX. 47, 48

1) Ich nehme an, dass *nl* = *ō* ursprünglich nur in Umschreibungen griech. Wörter für *ω* gebraucht wurde. Pers. und syr. *au*, *ō* wurde urspr. durch *ay*, *n* (*oi*, *o*) wiedergegeben, in echt arm. Wörtern war *nl* = *ov*.

= syr. שַׁבְּתָא *šabbəṯā* 'Sabbat'<sup>1)</sup>, vgl. *Bar Šabbəṯā* ZDMG. 43, 403, z. 1 v. u., hebr. *šabbāṯ*. Siehe unten p. 312 *šabał*.

37. *Šaleṯ* (Stadt) Gen. 14, 18 = syr. שְׁלֵיִם Gen. 14, 18, hebr. *Šāleṯ*, aber gr. Σαλήμ; arm. *Šavē* (Stadt) Gen. 14, 5 = syr. שָׁוַי, hebr. *Šāvē*, aber gr. Σαυή Gen. 14, 5; arm. *Šava* ein Kananiter Gen. 38, 2 = syr. שָׁוַי *šō*, hebr. שָׁוַי, aber gr. Σαυά Gen. 38, 2, u. s. w. mit Beeinflussung der syr. Form durch die griech. oder umgekehrt.

38. *Šalitay* ein Syrer, Schüler des hlg. Daniel FB. 218, MX. 206 = syr. *Šallīṯā* Wright, Catalogue III, 1324.

39. *Šalōm* (Ort, bei dem Johannes taufte) Euseb. Kircheng. 197 (für *Šalim*)

= syr. שְׁלֵיִם *Šālim* Joh. 3, 23, aber gr. Σαλειμ = arm. *Salim* Joh. 3, 23.

40. *Šalōm* Schwester des Herodes Euseb. Kircheng. 48

= syr. שְׁלֵיִם *Šāṯōm* Mc. 16, 1, aber gr. Σαλώμη = arm. *Šalōmē* Mc. 16, 1.

41. *Šamīram* 'Semiramis' Euseb. Chron. (Venedig 1818) I, 40, 70, 84 u. s. w., Pseud. 87, 149, MX. 34 flg., (*Vantosp*) die Stadt der *Šamīram* Thom. 63, MX. 80, 94, *Šamīramakert* s. oben p. 170, *berd-n Šamīramay* die Burg der Semiramis (in P'arīso) Vardan 100

= syr. *Šamīrām* Hoffmann p. 137 Anm., Nöld. syr. Chron. 42.

*Šamšagram* s. oben p. 289.

*Šamšat* s. oben p. 211.

*Šamuēl* s. unter *Šmuēl* p. 297.

42. *Šamrīn* (gen. *Šamrīni*) 'Samaria' Judith 1, 9; 4, 3; 1 Maccab. 11, 28, 34 u. s. w., Ephrem I, 430—432, Euseb. Kircheng. 76

= syr. שְׁמַרְיָן *Šamrēn*, hebr. שְׁמַרְיָן 1 Kg. 16, 24, aram. שְׁמַרְיָן Esra 4, 10, gr. ἡ Σαμαρείτις 1 Maccab. 11, 28.

1) Vgl. *Urbať* als Name eines albanischen Geistlichen Mos. Kal. I, 184 = arm. *urbať* 'Freitag' aus syr. *šrūwoṯā* (s. unten p. 315).

Dazu arm. *šamrit* 'Samariter' Aphraates (Jac. Nisib.), davon abgeleitet (durch das Suffix *açi*) *šamrtaçi* dass. 1 Maccab. 3, 10; 10, 38; 2 Maccab. 15, 1, Euseb. Kircheng. 76, 100, 101, Chronik (Venedig 1818) I, 114 fig., II, 174, Anan. Shirak. 13, *šamrtušiun* 'Samariterthum' (*Σαμαρειτισμός*, syr. *šamrāyūṣā*, neben *hrēušiun* 'Judenthum' genannt) Cyrill. Dieses armenische *šamrit* ist eine Mischform aus syr. *šamrāyā* und griech. *Σαμαρετιτης*!

Daneben arm. *samar-açi* aus gr. *Σαμαρετιτης* Mt. 10, 5, Luc. 10, 33.

43. *Շաւուղ* *Šavut* 'Saul' 1 Chron. 26, 28, 1 Maccab. 4, 30, Ephrem I, 186, 377 fig. (neben *Savut*), II, 31 fig., Euseb. Kircheng. 33

= syr. *שׂאול* *Šāwūl* 1 Sam. 9, 21, hebr. *שׂאול*.

In der Bibel sonst immer *Savut* = gr. *Σαούλ*, aber in der von Chalathiantz neugefundenen Handschrift der Chronik I und II (Zeitschrift Ararat 1896, p. 313 fig.), die nicht den uns vorliegenden syrischen Text wiedergibt, steht durchweg die syrisch-armenische Form *Šavut*.

44. *Շիլա* *Šila* (gen. *Šilayā*) Apg. 15, 22—18, 4 = syr. *Šilā*, gr. *Σίλας*.

45. *Շիմոն* *Šmavon* (*Šmarōn*), gen. *Šmavoni* 'Simon' Gen. 35, 23; 42, 24 etc. (oft im A. T.), Apg. 13, 1; 15, 14; 2 Petr. 1, 1, Apc. 7, 7, Ephrem II, 27, Euseb. Kircheng. 53, 177, 243, MX. 89, *Šmavon* aus der Familie Andzevaçi El. 33, Laz. 126

= syr. *שִׁמְעוֹן* *Šem'ōn* ZDMG. 43, 396, 7 u. s. w., hebr. *שִׁמְעוֹן*, gr. *Συμεών* und *Σίμων* (= arm. *Simōn* Mt. 17, 24 u. s. w.).

Daneben findet sich selten arm. *Šimon* (2 Maccab. 10, 19; 13, 3, 4, 7, *Šimoneanē oī peq̄l tōn Šimwōnā* 2 Maccab. 10, 20, vgl. *Šmavonean* 1 Maccab. 2, 1), aus syr. *Šem'ōn* und gr. *Σίμων* gemischt.

46. *Շիմուէլ* *Šmuēl* Syrer, Katholikos von Armenien MX. 266, Thom. 314, Kir. 19, Vardan 52 = *Šamuēl* Laz. 74; *Šmuēl* der Prophet Ephrem I, 168, II, 32 u. s. w.

= syr. *שִׁמְעֵיִל* *Šmuēl* 1 Sam. 1, 20 fig., ZDMG. 43, 394, 2 u. s. w.

Daneben *Samuēl* Priester El. 101, Laz. 222 u. s. w., ebenso der Prophet 1 Kg. 20 fig. = gr. *Σαμουήλ*.



47. **ܘܫܢܘܫܐ** *Šušān* Susanna Luc. 8, 3, Daniel, Vorwort 2 u. s. w., Ag. 142, eine Fürstin, Gemahlin des Bagratuniers Smbat (zur Zeit des Chalifen Abdl-Melik) Levond 46, 47, Steph. Orb. I, 230, 235 flg., davon *Šušānik* Fürstin von Albanien Mos. Kal. I, 152 = syr. *Šōšān*, gr. *Σουσάννα* Luc. 8, 3, *Σωσάννα* Daniel, Vorwort, phl. **ܘܫܢܘܫܐ** ZDMG. 31, 585, identisch mit arm. *šusan* = syr. *šōšannāṯā* 'Lilie', s. unten p. 314.

48. **ܘܫܐ** *Šūs* d. i. *Šōš* 'Susa' Daniel 8, 2, Nehemia 1, 1, Sb. 46, Pseud. 100, 107, 109, *Šōšān* MGg. ed. Soukry 41, *Šušānastan* 'Susiana' Pseud. 180 = syr. *Šūs* und *Šušān* Nöld. syr. Chron. 42, talm. *Šūš*, arab. *Sūs*, gr. *Σούσα*, hebr. *Šūšan*.

49. **ܘܫܘܚܐܠܝܫܘܥ** *Šuwxālīšōy* Erzbischof von Partav (in Albanien) Mos. Kal. I, 184, Kir. 98 = syr. **ܘܫܘܚܐܠܝܫܘܥ** *Šuwxālīšō* ZDMG. 43, 404, 5, Hoffmann p. 54.

50. **ܘܪܗܐ** *Urhay* (*Urha*) 'Edessa' MX. 83, MGg. 611 (unter Mesopotamien), FB. 231, Euseb. Kircheng. 60, Abgar-Brief (Venedig 1868) p. 3 flg., Sb. 76 u. s. w. = syr. **ܘܪܗܐ** *Orhāi* (später *Urhōi*) ZDMG. 36, 689, Hallier, Edess. Chron. 147, II flg., Nöld. syr. Chron. 40.

*Urba* s. oben p. 296 Anm.

51. **ܘܪܫܐܝܢܐ** *Rāšayenay* Stadt in Syrisch-Mesopotamien Sb. 77 = syr. **ܘܪܫܐܝܢܐ** *Rēš'ainā*, arab. *Rās'ain* Wright, Catalogue III, 1347, Hallier, Edess. Chron. 149, xxxv.

*Sahak* s. oben unter *Isahak* p. 291.

52. **ܘܫܘܪܓܝܫ** *Sargis* ein Märtyrer FB. 101, 102, *Sargis* von Taik', *Sargis* Dimak'sean, *Sargis* Trpatuni Sb. 65, *Sargis* Vahevuni Sb. 50, *Sargis* Katholikos Vardan 90 u. s. w. = syr. **ܘܫܘܪܓܝܫ** *Sargis* (*Sergis*) ZDMG. 43, 403, 10, Hoffmann p. 107, 113, 216, gr. *Σέργιος*, lat. *Sergius*.

Die hier angeführten Namen sind zum Theil nur Umschreibungen fremder Namen in syrischen Vorlagen, zum Theil Namen von Syrern und nur zum kleinsten Theil Namen von Armeniern. Lassen wir die Namen, bei denen es zweifelhaft

ist, ob ihnen die syrische oder griechische Form zu Grunde liegt (wie *Abraham*, *Aharon*, *Isahak*, *Sahak* etc.) beiseite, so kommen in der älteren Zeit nur folgende syrische oder in syrischer Form entlehnte Namen als Eigennamen von Armeniern vor, und zwar

a) von Adligen: *Aba* Gnunier, nur FB. 29; *Gadišoy* Xorxorunier El. (von diesem Laz.), *Mar Išxan* von Gross-Tsop'k' FB. (MX.), *Yuznan* aus dem Hause Rap'sonean El. (dafür *Johan* Laz.), *Šabat* (*Šambit*) Išxan von Golt'n, Koriun, *Šmavon* Andzevaçi El. (Laz.), *Sargis* Dimak'sean u. s. w. Sb.;

b) von Geistlichen: *Ezr* Katholikos Sb., *Elišay* Bischof der Amatunier El. (Laz.), *Mušē* Bischof der Artsrunier El. (Laz.) und andere desselben Namens FB., Koriun.

Da diese Namen nicht einmal häufig vorkommen, so ergibt sich, dass der Einfluss des Syrischen auf die armenische Namengebung gering gewesen ist, weit geringer als der griechische, wie sich im III. Theile zeigen wird.

Was die Umschreibungen biblischer Namen betrifft, so haben die armenischen Bibelübersetzer dieselben meistens nach der griechischen Form, selten nach der syrischen genau wiedergegeben, in einigen Fällen aber auch ein gemischtes Verfahren angewandt, indem sie sich theils (im Consonantismus) nach der syrischen, theils (im Vocalismus) nach der griechischen Form richteten. Das Verfahren war, wenn der Name in der griechischen Form ein *s* enthielt, manchmal sehr einfach: *s* wurde in *š* verwandelt, sonst blieb der Name in der griechischen Form!

## 2. Abschnitt: Syrische Wörter.

1. *ܐܒܗܝܘܢ* *abelay* (i-St.) 'der unverheirathete Geistliche' FB. 271, Mos. Kal. 129, Arist. 27 u. s. w.

= syr. *ܐܘܘܝܠܐ* *awōilā* 'monachus', arab. *abil* (aus dem Syr.). Zum Uebergang von *i* in *e* vgl. *Netos* 'Nil' MX. 261 = gr. *Νεῖλος* und ZDMG. 46, 231.

2. [*ܐܪܒܘܢ* *arbon* (var. *arbron*) als Gruss der Geistlichen gebraucht Leb. d. Väter

= syr. אָבוּן *awūn* 'unser Vater' nach Wb. Der Bedeutung wegen falsch.]

3. *aqṭuṭṭayp* *agugai-k* 'Röhren, Canäle der Wasserleitung' Steph. Siun., Kanon., Vahram

= syr. אַגּוּגָא *agōgā* 'Wasserleitung' = gr. ἀγῳγός.

4. *aqḥu* *adin* 'der Garten Eden, das Paradies' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 5, Ephrem I, p. 9, z. 1 v. u., p. 10, z. 3, Narek. 115, z. 12 v. u., *adenabulx* 'im Paradies entspringend', *adenayin*, *adenakan* 'paradiesisch' (Wb. I, 4, II, 1041)

= syr. עֲדֵן 'eden Gen. 2, 8, hebr. 'ēden 'Eden'.

Daneben arm. *edem* Gen. 2, 8 u. s. w. = gr. Ἐδέμ, davon *edemabulx*, *edemakan* u. s. w.

5. [*afṭnn* *atōr* (o-St.) 'Sessel, Stuhl, Thron' Koriun 17, 6 u. s. w. gehört nicht zu syr. אַרְרָא *aṣrā* (*aṣar*) 'locus, terra, occasio, tempus', aram. אָרְרָא 'Ort'. Anders Fr. Müller WZKM. 8, 280.]

6. *afṭn.ṭayp* *atūlai-k* (i-St.) 'die Buchstaben' Laz. 41, 42, MX. 247

= syr. אַרְרׁוּסָא *āṣrūṣā* 'Buchstabe'.

7. [*amṣpnn* *amaru* 'Lamm' (nur im alt. Wb.): syr. אַמְרָא *emrā* 'agnus'. Unsicheres Wort.]

8. *amṣpny* *amiray* 'Emir' (arabischer Titel) Sb. 138, Thom. 274, 275, Arist. 24, Vardan 126, davon *amirayakan* Magistr., *amirayapetel* Thom., *amirapet* (aus *amirayapet*?) 'Chalif' Joh. Kath. 61, z. 12 v. u., *amirayutiun* Michael 408

= syr. אַמִּירָא *amirā* 'praefectus' (schon um das Jahr 700) aus arab. *amīr* 'Befehlshaber'.

Direkt aus dem Arabischen stammt arm. *amir* in *amir al mumniḥ* s. oben p. 262.

9. *amṣpnn* *amlan* 'Mantel' nur Josua 7, 21 (und von da auch bei El. 174, z. 7 v. u.)

= syr. אַמְלָא *amellā* (wahrscheinlich Fremdwort) 'pallium' Josua 7, 21 (gr. ψιλῆ, hebr. אֲדָרַת *addereṣ*).

Arm. *amlan* steht also wohl falsch für *amlay*.

10. *amṣpny* *anag* (i-a St.) 'Zinn' Num. 31, 22, Ezech. 22, 18, MGg. 615 u. s. w., *anageay* 'zinnern' Sacharja 4, 10

= syr. אַנְחָא *ānχā* (aus \**ānaxā*, stat. abs. *ānax*) 'plumbum, et nigrum et album, stannum', hebr. אֲנָחַץ *ānāχ* 'Blei', arab. *ānuk* 'Blei', assyr. *anāku* 'Zinn', skr. *nāga-* 'Blei, Zinn'.

Von welchem Volke das Wort zu den Armeniern gekommen ist, bleibt unklar.

11. [ܐܢܓܢܐ *angan* (gen. *anganī*) 'Mörser' nur Num. 11, 8 (gr. *θύλα*) stimmt in der Bedeutung nicht zu

syr. אַגְגָּנָא *aggānā* 'urceus', hebr. אֲגָגָן *aggān* 'Becken', arab. *ijjāna*, *injāna* (Fraenkel 68), assyr. *aganmu*.

Arm. արգանոյթ *aganōt* Jes. 22, 24 ist nur Umschrift eines griech. \**αγανωθ* = hebr. אֲגָגָנוֹθ *aggānōθ* Jes. 22, 24 (pl. von *aggān* 'Becken').]

12. արսորք *ašsor-ē* und *ašsor-an-ē* (gen. *ašsorīç* und *ašsor-anaç*) 'Verbannung' FB. 101, z. 13 v. u., *ašsor-em* 'verbanne' MX. 217, z. 4 v. u., 218, 1 u. s. w.

= syr. אֶכְסוֹרְיָא *eksoria* oder *aksoria* aus gr. ἐξορία 'Verbannung'.

13. բասիր *basir* 'tadelnswerth', davon: *basrem* 'tadeln, schmähen, beschuldigen' MX. 41, 16; 96, 14, *basr-an-ē* 'Tadel, Beschuldigung, Verleumdung', *basreli* ἐπιληπτos Philo ed. Conybeare 1895, p. 158, 2, *basr-akan* 'verleumderisch'

= syr. בְּסִיר *bəsir* (aus \**basir*) 'verächtlich'.

բեհէզ *behez* 'Byssus' s. im IV. Theil.

14. [բերդ *berd* (*i-a* und *i-St.*) 'Burg, Kastell' Maccab. (1, 35 u. s. w., sonst nicht in der Bibel), FB. 205, 206, MX. u. s. w. ist nicht = syr. מֵרְדָּא *merdā* 'castellum'.]

15. [բիբ *bib* (*i-a* St.) 'Pupille' Deut. 32, 10 u. s. w. klingt nur zufällig an hebr. בֵּיבָה *bāwā*, syr. בְּבַרְתָּא *bāwθā* u. s. w. an.]

16. բուծին *bucin* (belegt nur gen. *bucnoy*) nur Basil. 57, z. 12 v. u. eine als Docht gebrauchte Pflanze

= syr. בּוּצִינָא *būšīnā* 'φλόμος, verbascum' (aus dem Persischen), phl. *būčīn(ā)* oder *bōčīn(ā)* 'Gurke', vgl. ZDMG. 29, 650.

17. գադիշ *gadiš* (gen. *gadši*) 'Haufen' (von Garben) nur Ruth 3, 7 und Tonak.

= syr. ܓܘܕܝܫܐ *gādīšā* 'Haufen Garben', hebr. *gādiš*.

18. գաղույթ *gatuī* (gen. *galiī*, *i-St.*) 'Auswanderung, Auswanderer' Philo und Ephrem, *gatiakan* 'der sich geflüchtet

hat, Flüchtling' Ephrem, 1 Maccab. 6, 53, MX. 37, 21, FB. 170, z. 2 v. u., Vardan 146, *gallēm* 'auswandern, fliehen' 2 Kg. 4, 4, MX. 157, 4, *gallīm* ebenso MX. 158, z. 9 v. u., *gallēm* 'wegführen' Levond 133, 12

= syr. גלרומא *gālūṣā* 'exilium', hebr. aram. *gālūṣ* 'Wegführung ins Exil, die ins Exil Geführten'.

Nach den obliquen Casus (*galli*, *gallē*, *galliç*) und den Derivaten von *galūt* (wie *gallakam*) ist später ein neuer Nominativ *gallī* Car., Tonak., Joh. Kath. gebildet worden.

19. *gzaī* (*u*-St.) 'die abgeschorene Wolle, Vliess' Richter 6, 37—40 (daher El. 180), Pseud. 7, z. 1 v. u., Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) p. 66

= syr. געזזא *gezzāṣā* 'vellus', hebr. *gizzā*, constr. *gizzaṣ* 'abgeschorene Wolle'.

20. *gub* (*o* und *i*-St., gen. *gboy* und *gbi*) 'Grube, Cisterne' Gen. 37, 24 u. s. w., Mos. Kal. I, 95, Apc. 9, 1—3

= syr. גרובא *gubbā* 'fossa, fovea'.

21. *gurpay*, sprich *gurba* 'Strumpf' Mašt. und Jakob von der Krim (15. Jhd.), daneben *gulpa* Oskiph.

= syr. גורבא (*gorbā*?), np. *gōrāb* 'Strumpf', arabisirt *ǰurāb* (Rosen, Np. Sprachführer p. 49), arab. جورب *ǰaurab*, türk. *çorab*, kurd. *gōrevī* ZDMG. 38, 85 'Strumpf'. Pers. Ursprungs.

Die Endung *-ay* (von *gurpay* = *gurba*) deutet auf syrischen Ursprung, die Schreibung mit *p* für *b* auf Entlehnung in jüngerer Zeit (seit dem 11. Jhd.)?

22. *dar* (*u*-St.) 'Zeitalter, Generation, Geschlecht, Jahrhundert' MX. 11, Ephrem III, 119, Eznik 246 (= *azg* 'Generation' p. 259) u. s. w.

= syr. דאר *dārā* 'aetas, saeculum', hebr. *dōr* 'Geschlecht, Menschenalter, Generation'.

*doil* 'Schöpfeimer' s. oben p 144, aus dem Persischen (*dōl*) oder Syrischen (*daulā*)?

23. *zoig-ē* (gen. *zugič*) 'das Paar' (ζεύγος Luc. 2, 24, Lev. 5, 11 u. s. w.), *zoig* 'gleich' (adj.), 'zugleich' (adv.), häufig als erstes Glied von Compos. (gelehrter Bildung) z. B. *zugatīv* =

ἰσάριθμος, davon *zugem* 'verbinden, zusammenfügen' Mt. 19, 6, 'gleichstellen', *zugim* 'sich verbinden' Sb. 131, z. 4 v. u., 'gleichkommen' Hiob 28, 17, *zugutiun* 'Gleichheit, Eintracht' El. 6, 3 = syr. *zauḡā* 'jugum, par, similis', arab. *zawj* 'Paar' (Fraenkel 106) aus gr. ζεύγος. — Vgl. *zom* unter den gr. Lehnwörtern.

24. *ḡuḡay zopay* (i-St.) 'Ysop' Joh. 19, 29, Hebr. 9, 19 u. s. w. = syr. ܙܘܦܐ *zōpā*, gr. ὕσσωπος.

25. [ḡuḡarwā *zwarak* (i-a St.) 'junger Stier' nur im A. T. (hier aber oft, z. B. Ex. 29, 1, 3, 10, 11, 11, 12, 14, 36 = μωσχάριον, μόσχος), Pseud. und Ag. 46 (und bei den von diesen abhängigen Schriftstellern)

= syr. ܙܘܪܟܐ *ezwarḡā* 'taurus magnus', arab. (Transcription eines aram.) زرع, Fihrist 322, 10; 325, 8 (nach Nöldeke).

Das syrische Wort ist nicht original, stammt also wohl aus dem Armenischen. Oder beide aus dem Persischen?, wo es bisher freilich noch nicht nachgewiesen ist.]

26. ḡuḡarwā *ṭangar* 'Kaufmann' Sb. 104, z. 5 v. u. (für *ṭankangar* zu lesen), Thom. 99, 22, Vardan 63, Sirach 26, 28 (für κάπηλος neben *vačarakan* = ἔμπορος), davon *ṭangarakan* Ag. 26 (Vorrede).

= syr. ܚܘܪܐ *tagḡārā* 'Kaufmann', mand. *tangārā*, arab. *tājīr* (aram. Lw. Fraenkel 181), assyr. *tamkaru*, *tamgaru*.

27. ḡuḡarwā *ṭargman* (i-a St.) 'Dolmetscher' Gen. 42, 23 u. s. w., davon *ṭargmanem* 'übersetze' MX. 260, 15, *ṭargmanič* 'Uebersetzer' MX. 260, 8, *ṭargmanutiun* 'Uebersetzung' MX. 248, 23

= syr. ܚܪܘܡܢܐ *targmānā* 'interpres', assyr. *turgumannu*, *targumannu*.

28. ḡuḡarwā *ṭaršiš* (gen. *ṭarššū*) Ezech. 1, 15 ein Edelstein, nur Umschreibung von

syr. ܚܪܫܝܫ Ezech. 1, 16 aus hebr. *taršiš*.

Daneben arm. *ṭarsis* (gen. *ṭarssay* mit der var. *ṭarššay*) Hohelied 5, 14 = gr. *ῥαρσίς* der LXX.

29. ḡuḡarwā *ṭoh ev boh* 'wüst und leer' Ephrem I, p. 2, Thom., Vardan

= syr. ܚܘܗܐ ܘܘܗܐ *tōh ev wōh* = hebr. ַחַוּהַּ ַחַוּהַּ Gen. 1, 2.

30. [ܐܪܝܘܬܐ *irīur* (o-St., gen. *irīroy*) steht Deut. 26, 42, Amos 4, 9, Joel 1, 4; 2, 25 für gr. ἐρυσίβη und κάμπη, syr. צרצורא und משרשא und könnte danach durch 'Mehlthau, Raupe, Heuschrecke' übersetzt werden. Die Armenier verstehen aber darunter 'die Raupe' Mech. Fabeln p. 128, Geop. 161, wie auch im Modernarmenischen *irīur* 'die Raupe' ist. Das Wort gehört also nicht zu

syr. ܩܪܫܘܪܐ 'eine Heuschreckenart'.]

31. ܝܠܘܠ *ilul* hebräischer Monatsname Nehemia 6, 15 und Anan. Shirak.

= syr. אילול *elūl* oder gr. Ἐλοιλ Nehemia 6, 15, hebr. *elūl*.

32. ܠܘܡܐܝܢ *lumay* (i-St.) λεπτόν, etwa 'Pfennig' Mc. 12, 42, Luc. 21, 2 u. s. w., *lumayapox kermaτιστής* Joh. 2, 14

= syr. לומא *lumā* 'nummus'. Vgl. Fraenkel 197.

33. ܟܢܘܢܐ *xanuī* (auch *hanuī*, i-St., gen. *xanīi*) 'Werkstatt, Laden' Ag. 26 (Vorrede), Euseb. Kircheng. 275, z. 12 v. u., Oskeb. u. s. w.

= syr. ܟܢܘܢܐ *xānūḏā* 'taberna', arab. *ḥānūt* (aus dem Aram.).

34. ܟܘܪܓܘܠܐ *xaragul* ἀττάκης 'eine Art Heuschrecke' nur Lev. 11, 22

= syr. ܟܘܪܓܠܐ *xargelā* 'gryllus' Lev. 11, 22, arab. *ḥarjal* 'locusta', *ḥarjala* 'agmen locustarum'.

Np. *xarjal* 'ungeflügelte Heuschrecke' ist arab. Lw. und *ḥarjal* zu lesen.

35. ܟܘܪܒܐ *xarb* (i-St.) 'Schwert' Philo Gen., Dionysius Thrax und spätere gramm. und lexic. Werke

= syr. ܟܘܪܒܐ *xarbā* 'gladius'.

36. ܟܘܪܒܐܠܐ *xarbal-em* 'durchsieben, sichten' Luc. 22, 31 (σινιάζειν) = Eznik 181, 'versuchen, verwirren' Magistr., Erzkn., Leb. d. Väter von \**xarbal*

= syr. und aram. ܟܘܪܒܠܐ *arbālā*, arab. *ḡirbāl* 'Sieb'.

Wb. und Fr. Müller WZKM. 7, 381 vergleichen lat. *cribellum*, von dem letzterer nach Levy, Neuhebr. und chald. Wb. I, 282 die genannten Wörter — mit Unrecht nach Fraenkel 91 — herleitet.

*ܚܘܠܕܐ xavar* 'Finsterniss, Dunkel' s. oben p. 159 unter den persischen Lw., vielleicht = syr. חבבא *xabbārā* 'caligo' (nach Nöldeke)?

Man sollte dann arm. \**xabar* erwarten.

37. [*ܚܘܠܕܐ xlurd* (*i*-St.) 'Maulwurf' Lev. 11, 30 u. s. w. stimmt lautlich nicht recht zu

syr. חולדא *xuldā* 'Maulwurf', zu dem es Fr. Müller, WZKM. 8, 281 stellt.]

38. [*ܚܘܠܕܐ xlunjn* 'Schnecke, Purpurschnecke' (belegt nom. pl. *xlunjaink* Basil. (Rede gegen die Reichen), gen. pl. *xlunjnaç* Basil. Hexaem. 152, 24, acc. sg. *xaxnjiun* (für \**xlnjiun*) Mech. Fabeln p. 67, modern *xlunj*)

zu jüd. aram. חלזון, syr. חלזונא und חלזונא etwa *xlēzōnā* 'Schnecke', arab. *ḥalazūn*? Letztere Wörter schwerlich echt semitisch <sup>1)</sup>.]

39. [*ܚܘܠܕܐ xmor* (*o*-St.) 'Sauerteig' Mt. 13, 33, Mc. 8, 15 u. s. w. = syr. חמירא *xemirā* 'fermentum', arab. (Lw. aus dem Aram., Fraenkel 33) *xamīr*? Man sollte im Arm. \**xmir* oder \**xamir* erwarten.

40. [*ܚܘܠܕܐ xnjor* (auch *xncor* geschrieben) 'Apfel' Hohelied 2, 5 u. s. w., *xncori* 'Apfelbaum' Hohelied 2, 3

= syr. חזזרא *xazzūrā* (aus \**xanzūrā*) 'malus'.

Das syrische Wort ist nicht echt syrisch, also aus dem Armenischen entlehnt.]

41. [*ܚܘܠܕܐ xoy* (*i*- und *o*-St.) 'Widder, Schafbock' Gen. 15, 9; 31, 10; 32, 14 u. s. w., davon *xoyak* 'Kapital' (urspr. 'Widderkopf') und *xoyanal* 'losschiessen auf etwas' (vom Adler gesagt, eigentl. losgehen wie ein Widder) Deut. 28, 49, Levond 29, MX. 122 »wohl als כרי *kōy* in das talmudische« (als Fremdwort) »übergangen« de Lagarde.]

42. [*ܚܘܠܕܐ caray* (*i*-St.) 'Knecht, Diener' Gen. 9, 25 u. s. w. (alt und häufig) setzt Fr. Müller, WZKM. 7, 381 = hebr. צר *car*, *cār* 'Dränger, Verfolger, Feind', das ins Pehlevi und von da ins Armenische eingedrungen sein soll. — Unmöglich.]

1) Nach Fr. Müller, WZKM. 8, 285 wäre an gr. ἀλιζων 'im Meere lebend' zu denken. Unwahrscheinlich.



43. *ܘܒܗܩܘܝܢܐ cncloy* (*i*-St.) 'Cymbel' 1 Kg. 18, 6, 1 Kor. 13, 1 u. s. w. (nur in der Bibel und von ihr beeinflussten Werken)  
= syr. ܘܒܗܩܘܝܢܐ *šəṣṣəlā* 'cymbalum'.

44. *ܕܢܦܢܐ color* (*colorin, colrin*) 'Thymian' oder 'Quendel' (Thymus Serpyllum) Joh. Van., Vardan (Exodus), Med. Schr.  
= syr. ܕܢܦܢܐ *šaθrā* 'satureja', arab. *ša'tar*.

45. *ܕܢܦܢܐ com* 'Fasten' 1 Maccab. 3, 47 (sonst nicht in der Bibel), Jac. Nisib., Ephrem u. s. w.  
= syr. ܕܢܦܢܐ *šaumā* (*šōmā*, constr. *šōm*) 'ieiunium', hebr. ܕܢܦܢܐ *cōm* 'Fasten'.

46. *ܕܦܦܐ crar* (gen. *crari*) 'Bündel, Büschel' Gen. 42, 27, 1 Kg. 25, 29, Hohelied 1, 12 u. s. w., *crarem* 'einwickeln, einschlagen'  
= syr. ܕܦܦܐ *šerārā* 'marsupium', hebr. ܕܦܦܐ *cərōr* 'Bündel'.

47. *ܕܩܦܐ katsay* oder *katsay* (gen. *katsayi*) 'Kessel, Kochtopf' Ex. 16, 3, Ezech. 11, 3, 7, 11; 24, 3, 5, 6, Hiob 41, 22, Sirach 13, 3 etc.  
= syr. ܕܩܦܐ *qadsā* 'ahenum' von gr. *κάδος* = hebr. ܕܩܦܐ *kad* 'Eimer'.

Arm. *katsay*, *katsay* für \**kadsay* durch Einfluss des auf *d* unmittelbar folgenden tonlosen *s*.

48. [*ܕܩܦܐ kapar* (*o*-St. und *i-a* St.) 'Blei' Ex. 15, 10 u. s. w., *kapareay* 'bleiern' Steph. Asol. 135 stimmt im Anlaut nicht zu syr. ܕܩܦܐ *awārā* 'Blei', hebr. ܕܩܦܐ *ōfereθ*, arab. np. *abār* (aram. Lw., Fraenkel 152).

Man hat arm. \**abar* für syr. *awārā* zu erwarten. Der Hinweis auf andere ähnliche Fälle (ZDMG. 46, p. 239, 240) hilft nicht weiter.]

49. [*ܕܩܦܐ kaparč-k* 'Köcher' Gen. 27, 3, Hiob 30, 11 u. s. w. (im A. T. und bei kirchlichen Schriftstellern) ist nicht = syr. ܕܩܦܐ *qəθərgā* 'Köcher', das zu phl. *kantir* Nöldeke, ZDMG. 46, 141, Horn, Grdr. p. 282 gehört.]

50. *ܕܩܦܐ kaskarai-k* (*i*-St.) 'Rost' (= 'Heerd') Lev. 2, 7; 7, 9; 11, 35 u. s. w. (im A. T. und bei Osk.)  
= syr. ܕܩܦܐ *kaskerā* 'Korb' (zum Tragen), das selbst wohl nicht echt syrisch oder semitisch ist.

‘Rost’ und ‘Korb’ sind urspr. = ‘Flechtwerk’, vgl. lat. *craticula* ‘Rost’ von *cratis* ‘Flechtwerk’, arm. *vandak* = ἰσχάρα Ex. 30, 3 und σπυρίς Apg. 9, 25.

Vgl. gr. ἰσχάρα?

51. *ἡμῶν katu* (o-St.) ‘Katze’ Philo Opera (Venedig 1822) p. 134, 4, Mech. Fabeln p. 81, Vardan (Genesis) u. s. w.

= syr. קטף *qattū*, arab. *qitt*, gr. κάττα, lat. *cattus* u. s. w. Weit verbreitet. Vgl. meine Etym. d. osset. Sprache p. 122, Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 452 fig., 589.

Das syr. Wort ist selbst entlehnt und es ist daher nur deshalb wahrscheinlich, dass die Armenier das Wort von den Syrern erhalten haben, weil sie überhaupt mehr empfangen als gegeben haben.

52. *ἡμῶν karkureay* nur bei Ephrem (Exodus); *kar-kuray* (i-St.) nur bei Hesych. v. Jerus. übers. von Steph. Siun. ‘Schiff, Boot’

= syr. קרקורא *qarqūrā* ‘navicula’, arab. *qurqūr* (Fraenkel 217), gr. κέρκουρος (Herodot 7, 97) ‘eine den Kypriern eigene Art leichter Schiffe’.

53. *ἡμῶν kaçin* (o-St. und i-a St.) ‘Axt, Beil’ 1 Kg. 13, 20, El., Thom. u. s. w., *kaçni* FB. 22, z. 1 v. u., poln. arm. *gaçin* ‘Axt’ WZKM. I, 290

= syr. חצינא *çaṣṣinā* ‘dolabra, securis’, arab. حصىن ‘Axt’ (Fraenkel 86).

Arm. *k* nur hier für syr. *x*.

54. *ἡμῶν kaḱav* (u-St.) 1) ‘Rebhuhn’ Jerem. 17, 11, MX. 122, MGg. 608 u. s. w., 2) *kaḱav-k* ‘Tanz’ Osk. I, 66, 20 u. s. w., *kaḱavem* ‘tanze’ 2 Kg. 6, 16, Mt. 11, 17; 146

= syr. קקבא *qaqqaḡwā*, *qaqqaḡwānā* ‘Rebhuhn’, gr. κακιάβη, np. *kabk*.

55. *ἡμῶν keḱev* ‘Schale, Rinde’ Hohelied 4, 3, davon *keḱevem* ‘schäle’ Gen. 30, 37, *keḱev-an-k* ‘Schuppen’ Apg. 9, 18 (in der Bibel und theol. Schriften)

= syr. קלפא *qelāfā* ‘folium libri’, קלפא *qelāfēḡā* ‘cortex, squama, putamen mali granati’ Gen. 30, 37, Hohelied 4, 3, *qelaf* ‘decorticavit’ Gen. 30, 37.

56. *ἡμῶν knk* (gen. *knkoy*, o-St.) ‘Siegel’ Ex. 28, 11, 36 alt, u. s. w. und häufig, davon *knkem* ‘siegele’ u. s. w.

= assyr. *kunukku* 'Siegel' oder *kaniku* 'etwas gesiegeltes' ZDMG. 48, 462?

Es fragt sich, wenn die Zusammenstellung überhaupt richtig ist, wie das Wort zu den Armeniern gekommen ist, da es im Syr. nicht vorkommt.

57. *ܩܘܙܐ kūz* (i- und o-St.) 'Marder'<sup>1)</sup> Joh. Mam., Vardan (Exodus), für *αἰλουρος* (urspr. 'Marder', später 'Katze' Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 452, 453) Cyrill., Osk. Mt.

= syr. ܩܘܙܐ *qūzā* 'αἰλουρος, mustela', kurd. *kūzū* oder *kūzik* 'Marder' Socin, Kurd. Samml. II, 330.

Syr. *qūzā* wahrscheinlich selbst entlehnt.

58. *ܩܘܦܪܐ kūpr* (o-St.) 'Erdpech, Pech' Gen. 11, 3 (ἄσφαλτος) u. s. w.

= syr. ܩܘܦܪܐ *kūfrā* 'pix, bitumen', arab. *kūfr* (aus dem Aramäischen, Fraenkel 150), hebr. *kōfer* 'Harz, Pech', assyr. *kupru*.

Man sollte arm. \**kūpr* oder \**kūr* (aus \**kūr*) erwarten.

59. [*ܩܘܡܐ ktav* (o-St.) 'Lein, Leinwand, Linnen' Ex. 9, 31, Mt. 27, 58, Apg. 10, 11 u. s. w., *ktavi* 'leinen' Lev. 6, 10 u. s. w.; *ktavat* 'Leinsamen' Mech. Fabeln p. 44 stellt Fr. Müller, WZKM. 9, 83, Brockelmann, Wb. 508 zu

syr. (jünger!) ܩܘܡܐ *qettaw* 'erioxylon' ('Baumwolle') Brockelmann p. 317, zu dem (nach Nöldeke) neusyr. *qetō* 'Holz (Pflanze) des Lein' gehört. Die syrischen Wörter stammen wohl aus dem Armenischen.

Vgl. *kītan* oben p. 278, dazu syr. ܩܘܡܐ *kettānā* 'linum', assyr. *kitinnu*.]

60. *ܩܘܦܪܐ ḥalb-k* (i-St.) 'Schlingen, Fallstricke' Sprüche Salom. 6, 5; 29, 5, Joh. Kath., Narek.

= syr. ܩܘܦܪܐ *xawlā* 'Strick', arab. *ḥabl* 'funis, chorda, vinculum'. Fr. Müller, WZKM. 7, 381.

61. *ܩܘܦܪܐ ḥašiv* (gen. *ḥašvi*) 'Rechnung, Abrechnung' Luc. 12, 58 u. s. w., Bruns und Sachau, Syrisch-römisches Rechtsbuch p. 103, 19 (gen. *ḥašvoy*), 'Beisteuer' 1 Kor. 16, 1 (*λογία*), davon *ḥašvim* 'rechne, zähle, halte für' Lev. 27, 23, MX. 9, 4; 16, 21

1) 'Wiesel' = arm. *ak'is*, 'Katze' = arm. *katu*.

= syr. חָשַׁב *xasšaw* 'gerechnet, geachtet für' zu חָשַׁב *xasšaw* 'zählte, rechnete', *xasšew* 'meinte, dachte'.

62. Հեղ *heg* (i-St.) 'Silbe', *hegenay* (i-St.) 'Silben, Alphabet', *hegem* 'buchstabire, syllabire' Osk. Es., Laz. 37, 1; 39, 12; 41, 15, 21, MX. 246, 4, Mambrē u. s. w.

= syr. *həyā* 'las', *הַגְיָנָא* *heyyānā* 'meditatio, pronuntiatio, syllaba, lectio, literarum elementa', arab. *هَجَاء* *hijā* 'Buchstabiren, Silbe'.

Arm. *hegenay* aus \**hegeanay* für \**hegianay* deckt sich lautlich vollkommen mit syr. *heyyānā*.

63. Հրեայ *hreyay* (i-St., gen. *hrēi* aus \**hreyay*) 'Jude' Joh. 4, 9 u. s. w. (alt und sehr häufig)

= syr. *יְהוּדָיָא* *ihūdāyā* oder *yūdāyā* 'Jude', hebr. pl. *yəhūdīm*, aram. *yəhūdāyē* 'Juden', arab. *yahūd*, np. *jūhūd*, *jahūd*, gr. *Ἰουδαῖος*.

Arm. *hreyay* ist entstanden aus \**hureay* = \**hudeay* (vgl. P. Št. p. 201) für \**ihudeay* = syr. *ihūdāyā*, vgl. WZKM. 6, 266, Marr, Recension von Tomson's histor. Gram. des Tifiser Dialectes S. A. p. 11. Die Endung *-eay* ist echtarmenisch (vgl. *kriston-eay* 'Christ', *paštawn-eay* 'Diener' u. s. w.) und dem semitischen *-āyā* substituirt worden, vgl. unten *kaldeay*. Das Wort ist aus dem Armenischen auch in die kaukasischen Sprachen (georg. *huria*<sup>1</sup>), osset. *wirag*, thusch. *uri-w*, s. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 125 Anm.) eingedrungen und zwar — nach Marr a. a. O. — schon zu einer Zeit<sup>2</sup>), als es im Armenischen noch \**hureay* lautete?

64. ձէթ *žēṭ* (*dzēṭ*) 'Oel' Mt. 25, 3, 'Olive' (als Frucht) Micha 6, 15 u. s. w., *žīleni* 'Oelbaum' Ag. 479, MGg. 610 (in Uti), Thom. 231, 5, Mos. Kal. I, 93

= syr. *זַיִתָּא* *zaitā* (abs. und constr. *zēṭ*) 'oliva', hebr. *zayit*, arab. *zait* (aus dem Aram., Fraenkel 147), osset. georg. *zeṭi*.

1) Vgl. auch georg. *huriastani* = arm. *hrēastan* (aus \**hreyay-a-stan*, s. oben p. 241) 'Judaea'.

2) Es fragt sich nur, um wie viel Jahrhunderte die Zeit, als *i, u* in nicht-letzter Silbe noch erhalten war, vor den Anfang der arm. Litteratur zurückdatirt werden muss. Die zahlreichen arm. Lw. im Georg. zeigen sonst keine Spur von grösserer Alterthümlichkeit als ihre arm. Originale.

Der Oelbaum gedeiht jetzt nicht im eigentlichen Armenien. Nach Wagner, Reise nach dem Ararat p. 319, 325 gehört der Oelbaum (nebst Lorbeer, Buchs u. s. w.) »nicht zur eigentlichen armenischen Waldvegetation«, ist aber »in den kolchischen Buschgehenden der Küstenländer vorherrschend«. MGg. 610 erwähnt ihn nur als Specialität der Provinz Uti, Strabo 528 in Sakaene<sup>1)</sup> und Gogarene (= Gugark<sup>c</sup>, westlich von Uti), beide also nur in den nördlichen an Albanien<sup>2)</sup> und Georgien anstossenden Grenzprovinzen, die zwar politisch zum armenischen Reiche gehörten, deren einheimische Bevölkerung aber schwerlich echt armenisch war. Es ist mir daher nicht wahrscheinlich, dass *jēt* ein echt armenisches Wort ist. Woher es aber stammt und wie es gewandert ist, bleibt streitig. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 120. — Zum Anlaut vgl. *jivē* und *jag* oben p. 185.

ⲁⲕⲓⲛⲓ *jivē* 'Pech' s. oben p. 185. Fr. Müller sieht es als semit. Lw. an, WZKM. 8, 283.

65. ⲁⲕⲓⲛⲓ *tek* (*i-a* St.) 'Steuerruder' Ezech. 27, 6 u. s. w.

= syr. ⲕⲓⲣⲁ *lēqā* 'gubernaculum' Ezech. 27, 6. Brockelmann Wb. 175.

66. ⲁⲕⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ *magatāt* (gen. -i) 'Pergament' Jes. 34, 4 u. s. w., *magatāteay* 'pergamenten' Jes. 18, 2, Apc. 6, 14

= syr. ⲙⲉⲓⲗⲏⲣⲁ *məyalləṯā* 'volumen', hebr. *məyillā* 'Buchrolle', arab. *majalla* (aus dem Aram., Fraenkel 247).

67. ⲁⲕⲓⲛⲓ *maz* (*o-* und *i-*St.) 'das (einzelne) Haar' Luc. 21, 18 u. s. w.,

vgl. syr. ⲙⲏⲗ *mezzē* 'crines parvi', phl. ⲙⲏⲗⲁ 'Haar' PPGl. p. 156 = p. 6, z. 1 v. u.

68. ⲁⲕⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ *mazaṯ* (*o-* und *i-*St.) 'Packnadel' Leb. d. Väter, Oskiph., Martin

= syr. ⲙⲉⲗⲏⲧⲁ *məzaṯṯā* 'Nadel' (*məzaṯ saqqā* 'Packnadel').

69. ⲁⲕⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓⲛⲓ *mananay* (*i-*St.) 'Manna' Ex. 16, 32 u. s. w. (mehrfach in der Bibel)

falsch transscribirt? aus syr. ⲙⲏⲛⲁ *mannā* 'manna', gr. ⲙⲁⲛⲛⲁ, hebr. *mān*.

Dafür steht Ex. 16, 31 ⲁⲕⲓⲛⲓ *man* = gr. ⲙⲁⲛ.

1) Vgl. dazu W. Fabricius, Theophanes v. Mytilene p. 137.

2) Hier gab es »unzählige« Oelbäume nach Mos. Kal. I, 93.

Aber arm. *mannay* 4 Kg. 8, 8 u. s. w. = gr. *μαναά* = hebr. *minxā* 'Gabe, unblutige Opfergabe'.

70. *ܡܢܗܘܢܗ mangal* (*i-a* St.) 'Sichel' Mc. 4, 29, Deut. 16, 9 u. s. w.

= syr. *ܡܘܓܠܐ maggēlā* (aus \**mangēlā*) 'Sichel', hebr. *maggāl*, arab. *minjal* (aus aram. *maggēlā*, Fraenkel 133), pärsi *mangāl* ZDMG. 36, 71.

71. *ܡܢܝܫܐܩ manišak* 'Veilchen' Ag. 480, Mech. d. Arzt 69, 1, Lambr. u. s. w.

= syr. *ܡܢܝܫܐܩ mənīškā* 'Veilchen' (aus dem Pers.?).

Vgl. *manušak* oben p. 191.

72. *ܡܫܪܝܢ mašaray* (*i*-St.) eine Krankheit, *νόσος φθινώδης* Philo Opera (1822) p. 66, *ἐρυσίπελας* Mech. d. Arzt p. 72, davon *mašarakan azt* oder *mašarayakan azt* (*νόσος φθινώδης*) Philo ebenda p. 68 = MX. p. 237, 7

= syr. *ܡܫܪܐ māsṛā* *ἐρυσίπελας*.

73. *ܡܫܩ mašk* 'Fell' (von Schafen oder Ziegen, entfettet und enthaart), 'Haut, weiches Leder' (als Kleid, Schlauch, Sack gebraucht) Lev. 11, 32 u. s. w., davon *maškeak* 'ledernes Kleid' 3 Kg. 19, 13, *maškeay*, *maškeṭēn* 'ledern' Mc. 1, 6 u. s. w.

= syr. *ܡܫܩ meškā* 'Haut', arab. *mask*, assyr. *mašku* ZDMG. 48, 463, np. *mašk* 'Schlauch', phl. *mašk* West, PT. 4, 142.

74. *ܡܫܦܘ maš* 'Zoll' Röm. 13, 7, davon *mašsavor* 'Zöllner' Mt. 5, 46 u. s. w., *mašsapet* 'Oberzöllner' Luc. 19, 2

= syr. *ܡܫܦܐ mašā* 'Zoll', hebr. *mešes*, arab. *maks* (aus dem Aram., Fraenkel p. 283), assyr. *maksu*.

75. [*ܡܘܓܠܐܢܘܢ mgl-a-hot* 'nach Schimmel, Kahm riechend, muffig' (*-hot* = 'Geruch') Geop. 100, z. 10 v. u., Arak'el (17. Jhd.), *mglīm* 'schimmelig werden' (vulg.) stimmt in der Bedeutung nicht zu

syr. *ܡܘܓܠܐܢܘܢ muylā* 'Eiter, Wundsaft, Saft aus den Olivenkernen'].

76. *ܡܫܩܝܢܐܩܐ mctneai-k* 'die Mesallianer' Eznik 287

= syr. *ܡܫܩܝܢܐܩܐ məšallayānē* Wright, Syriac Literature p. 167, Hoffmann p. 104, Payne Smith 3403, Brockelmann, Wb. 303.

77. *ܡܠܘܫܐܡܠܘܫܐܡ* (-*h*g) *mlavašē* (-*i*c gen. pl.) WZKM. 4, 191, 192 ist nur Umschreibung von syr. *ܡܠܘܫܐܡ* *malwāšē* 'Zodiacalbilder'.

78. *ܡܬܪܩܐ* *mtrak* (*i-a* St.) 'Peitsche' (*μάστιξι*) Philo Opera (1822) 135, Sprüche Salom. 26, 3, FB. 253, 3 u. s. w., *mtrakem* 'peitsche' MX. 168, z. 4 v. u.

= syr. *ܡܬܪܩܐ* *maṭraqā* 'lorum, flagellum' Fr. Müller, WZKM. 8, 283, arab. *miṭraq* 'virga'.

79. *ܝܘܬܐ* *yaṭ* d. i. *tarr* 'Element, Substanz', im Syrischen beim Accus. gebraucht, z. B. im Anfang schuf Gott *z yaṭn erkīn* *ev z yaṭn erkīr* Eznik. 260, 261

= syr. *ܝܘܬܐ* *yāṭā* 'essentia, natura', 2) im stat. constr. Accusativzeichen, vgl. Gen. 1, 1: im Anfang schuf Gott *ܝܘܬܐ* *šmīā* *ܝܘܬܐ* *arēā*.

80. *ܝܘܡܘܝܪܐ* *yamoir* (*i-a* St.) *τραγέλαφος* Hiob 39, 1, Deut. 14, 5, MX. 163, 8, *yamoir-a-nman* 'dem Yamoir ähnlich' MGg. 615

= syr. *ܝܘܡܘܝܪܐ* *yazmūrā* Deut. 14, 5, hebr. *yazmūr* ein Thier aus dem Antilopengeschlecht, von röthlicher Farbe, arab. *yahmūr*.

81. *ܢܒܠܐ* *nabaṭ-e-m* d. i. *anargem* 'ich schmähe, schimpfe', nur einmal Ephrem Kg. (vgl. 1 Kg. 25, 25)

= syr. *ܢܒܠܐ* *nabbel* (bei Ephrem) 'schimpfen', Denom. von *ܢܒܠܐ*, vgl. hebr. *nāwāl* 'Thor' und N. pr. 1 Kg. 25, 3 flg.

82. *ܢܥܘܪܐܝܐ* *nacraçi* (*nacaraçi*) 'Nazarener' El. 21, 123, 140

= syr. *ܢܥܘܪܐܝܐ* *naṣrāyā*, mand. *nāṣōrāyā*, arab. *naṣrānī*, pl. *naṣārā* 'Christen'.

Sonst *ܢܐܘܪܘܝܐ* *nazōreçi* *Ναζαρηνός*, *Ναζωραῖος* Mc. 1, 24, Mt. 2, 23 u. s. w. Die Endung *-açi*, *-eçi* ist echt armenisch.

*ܢܝܫܐ* *niš* 'Zeichen' = syr. *ܢܝܫܐ* s. oben p. 204.

83. *ܫܒܬܐ* *šabat* (*u*-St.) 'Sabbat' Mt. 12, 8 u. s. w., alt und häufig, im Sinne von 'Woche' Jes. 66, 23, davon *šabat-ana-m* 'ruhe' Ex. 16, 30

= syr. *ܫܒܬܐ* *šabbəṭā* 'Sabbat, Woche', hebr. *šabbāṭ*, gr. *σάββατον*, pāz. *šanbaḍ* Shk. 267, np. *šanbaḍ* und *šanba*<sup>1)</sup> Nöld. Stud. II, 37.

1) Nasalirung auch in shd. *sambastac* = d. *Samstag*, gr. *Σαμβάτιος*, lat. *Sambadius* N. pr. (neben *Σαββάτιος* und *Sabbatius*), ksl. *ṣabota* u. s. w. KZ. 33, 383 flg., Idg. F. 4, 326 flg.

Die arm. Wochentage (vgl. Anan. Shirak. p. 64) heissen: *šabał* 'Samstag' (modern *šabał* 'Woche', *šabał or* 'Samstag'), *miašabał* El. 44, 19, *miašabałi* oder *kiurakē*, *kirakē* 'Sonntag' (mod. *kirakē*), *erksabał*, *erksabałi* 'Montag' (mod. *erkušabłi*), *erekšabał*, *erekšabałi* 'Dienstag' (mod. *erekšabłi*), *čoreksabał*, *čoreksabałi* 'Mittwoch' (mod. *čoreksabłi*), *hingšabał*, *hingšabałi* 'Donnerstag' (mod. *hingšabłi*), *urbał* 'Freitag'. In diesen Namen ist *šabał* und *urbał* syrischen, *kiurakē* griechischen Ursprungs. Die ersten Glieder der Zusammensetzungen *miašabał* u. s. w. sind die armenischen Zahlwörter 1—5.

*šamrtaci* 'Samariter' s. oben p. 297.

84. *շամբուր* *šampur*, var. *šapur* (o-St.) 'Bratspiess' MX. 227, 14, Thom. 66, 13 u. s. w. (auch georg. Lw. *šampuri* 'Bratspiess' Tchoubinof p. 540)

= syr. שפירא *šappūdā* 'rutabulum', arab. سقون 'Spiess' (Fraenkel 90).

85. *շար* *šar* ein babyl. Cyclus von 3600 Jahren Euseb. Chron. (Venedig 1818) p. 11, daher auch MX. 8, z. 7 v. u.

= babyl. *šar* (ZDMG. 48, 463), gr. σάρκος.

Arm. *šar* wohl nur künstlich aus gr. σάρκος in das Semitische umgesetzt, vgl. Brockelmann, ZDMG. 47; 24; oben p. 299.

86. *շահիղ* *šavił* (i-a St., gen. pl. *šavlač*) 'Pfad, Weg' (τρίβος) Mt. 3, 3 u. s. w. (oft im A. T.), 'Fusstapfe, Spur' (ἵχνος) 2 Kor. 12, 18, FB. 23, z. 6 v. u.

= syr. שבילא *šawilā* 'Weg, Spur', arab. *sabīl*.

87. *շափիղա* *šapita* und *šapilay*, *šapiulay* (gen. *šapilay* und *šapilayi*) 'Sapphir' (σάπφειρος) Ex. 24, 10; 28, 18; 39, 11, Hiob 28, 16, Hohelied 5, 14, Ezech. 28, 13 u. s. w., *šapiuteay* σαπφειρωσ Pseud. 5, 20

= syr. ספירא *sappilā* 'Sapphir', hebr. ספיר *sappir*.

Nur hier steht arm. *š* für syr. *s*. Nom. *šapit* und Gen. *šapiti* sind jüngere Neubildungen. Zu *-it* = *-iut* vgl. *šit* = *šiuł* 'Splitter'.

88. *շիփորայ* *šiporay*, *šeporay* (i-St.), *šipor*, *šepor*, gen. *šeporay* 'Trompete' Ag., Jac. Nisib., Ephrem, Tonak.

= syr. שִׁפּוֹרָא *šifōrā* 'tuba' aus jüd. שִׁפּוֹרָא Brockelmann, Wb. p. 384, hebr. שֹׁפָר *šōfār* 'Trompete'.



89. *ܙܬܝܝ ܕܝܬܝܝ* (*i*-St.) 'Kette' 2 Kg. 3, 34, Mc. 5, 3, MX. 139 u. s. w.

= syr. *ܫܝܫܠܬܐ ܕܝܫܠܬܐ* *šōšaltā* 'Kette', talmud. *ܫܝܫܠܬܐ*.

Arm. *šitay* lässt sich nach arm. Gesetzen höchstens auf ein älteres \**ššitay* zurückführen.

90. *ܙܘܩܝܝ ܫܘܩܝܝ* 'Markt' Oskiph., Mt. Urh., Bas. Mašk. (also erst seit dem 12. Jhd. bezeugt)

= syr. *ܫܘܩܐ ܕܫܘܩܐ* *šūqā* 'Markt' (phl. *šūkā* PPGI. 214), arab. *sūq* (aus dem Aram., Fraenkel 187).

91. *ܙܘܙܐܢ ܕܘܫܐܢ* (*i*-a St.) 'Lilie' Hohelied 2, 1, 16; 6, 1; 7, 2, Hosea 14, 6, Mt. 6, 28, Ag. 480 u. s. w.

= syr. *ܕܘܫܐܢܐ ܕܘܫܐܢܐ* *šōšannā* 'Lilie' (pl. *šōšannē*), hebr. *šōšannā*, pl. *šōšannim*, arab. *sausan*, *sūsan*, np. *sūsan*, ebenso Bdh. p. 66, 13, aber phl. Gemme *ܫܘܫܢ* ZDMG. 31, 585, gr. *σοῦσον*.

92. *ܙܘܙܡܝܝ ܕܫܘܡܝܝ* 'Sesam' Snorh., Sanahneçi (11. Jhd.), Med. Schr. (also erst seit dem 11. Jhd. bezeugt)

= syr. *ܕܫܘܡܐ ܕܫܘܡܐ* *šūšmā* 'sesamum orientale'.

93. *ܙܘܙܦܝܝ ܕܫܘܦܝܝ* (*i*-St.) 'Tuch zum Bedecken oder Halten von Reliquien und Abendmahlsgeräthen, Weihetuch' (corporale) Mašt. jahk. (14. Jhd.)

= syr. *ܕܫܘܦܐ ܕܫܘܦܐ* *šūšpā* 'tegumentum capitis, velum'.

94. *ܙܘܦܝܝ ܕܫܘܦܝܝ* 'Augensalbe' n u r von Jakob jahk. (14. Jhd.) als Variante für *ܕܗܬ ܕܟܘܠܠܘܪܝܘܢ* Apc. 3, 18 angeführt (also wohl die Lesart der älteren Uebersetzung?)

zu syr. *ܕܫܘܦܐ ܕܫܘܦܐ* *šūšpā* 'collyrium' Apc. 3, 18, arab. *šiyāf* (Fraenkel p. 262).

Die lautliche Differenz zwischen den Wörtern ist unerklärt. Gab es auch ein syr. \**šūfā* 'collyrium'?

95. *ܙܘܦܝܝ ܕܫܘܦܝܝ* 'Schminke', *špar-a-nkar* 'sich schminkend' Steph. Lehaçi (aus alten Schriftstellern), *šparim* 'sich schminken' Ezech. 23, 40, Osk. Mt.

zu syr. *ܕܫܘܦܐ ܕܫܘܦܐ* *šappir* 'schön', *ܕܫܘܦܐ ܕܫܘܦܐ* *šufrā* 'Schönheit', *šəfar* 'war schön'?

Wb. führt auch *špirim* 'sich schminken' an. Aber Osk. Mt. I, 66, 22 steht *pariçis* mit der Var. *špriçis*, die offenbar in *špariçis* (2 sg. conj.) zu vereinigen sind.



= syr. רהבונא *rahbōnā* 'arrha, depositum' WZKM. 8, 284.  
 hebr. ערבון *'erāwōn* 'Unterpfand', gr. ἀρραβών, lat. *arrhabo*,  
*arrha*, *arra* 'Unterpfand, Angeld'. Vgl. Fraenkel 190.

Vgl. oben p. 275, Nr. 137 *remon*, *rimon*.

102. *սաբա saba* 'alt, Greis' nur Euseb. Kircheng. 499,  
 z. 16 v. u. (für ὁ πρεσβύτερος)  
 = syr. סבא *sāwā* 'senex'.

103. *սակուր sakur* (*i-a* St.) 'Streitaxt' FB. 232, 23; 233, 12,  
 MX. 214, z. 1 v. u., *o*-St. MX. 229, 20, auch *sakr* (*r*-St.) MX.  
 173, 10—11, davon *sakravor* 'mit der Axt bewaffnet' FB. 118,  
 204, 232

= syr. סיקורא *seqūrā* 'securis', aram. סקוריא, arab.  
*ṣāqūr* 'Spitzhammer' (aram. Lw., Fraenkel 84) aus lat. *secūris*?

104. *սատանայ satanay* (*i*-St.) 'Satan, Teufel' (Σατανᾶς, ὁ  
 διάβολος) Mt. 4, 1, 5, 8, 10, 11 u. s. w., Eznik 46 u. s. w., da-  
 von *satanayakan* 'satanisch' El. 17, 25 u. s. w.

= syr. סטנא *sātānā* 'Satan, diabolus', hebr. שָׂטָן *sāṭān*.

105. *սափրեմ saṗr-em* 'rasire' Philo u. s. w.

= syr. ספר *sappar* 'rasirte'.

106. [*սեղան seḷan* (*o*-St.) 'Tisch, Altar' (alt und häufig) ge-  
 hört nicht zu hebr. *šulṭān* 'Tisch'.]

107. *սեռն seṛn* 'Achse' (des Wagens, ἄξων) Sirach 36, 5,  
 Philo u. s. w., davon *sṛnak* 'Achse'

= syr. סרנא *sarnā* 'axis'.

108. *սիք siḵ* (*o*-St.) 'Lüftchen, Luftzug, Wind' Ag. 204,  
 Eznik 92

= syr. זיקא *ziqā* 'procella', arab. *ziq* 'Wind' (aus dem Aram.,  
 Fraenkel 285), assyr. *zīqu*.

Man sollte im Arm. \**zik* erwarten.

*սուփն svin* s. im IV. Theil.

109. *սուսեր suser* (*i-a* St.) 'Schwert' Jes. 2, 4 u. s. w., alt  
 und häufig

= syr. ספסירא *safsērā* 'Schwert' aus gr. *σαμψίρα* aus phl.  
*šafsēr*, *šamšēr* 'Schwert, Säbel' PPGl. 10 und 213, ZDMG.

43, 38 Anm., Yatk. p. 54, Mätikān i čatrang p. 5, z. 1, Phl. Vend. p. 171, z. 2 v. u., np. *šamšēr*.

Zu *suser* aus *safsēr* vgl. *manušak* oben p. 191.

110. *ܘܢܦܗܪ ܣܦܪܐ* (*i*-a St.) 'Buch' Narek., Mašt.  
= syr. ספרא *sefrā* 'liber, scriptura', arab. *ṣifr* 'Buch' (Fraenkel 247). Vgl. WZKM. 8, 284.

111. *ܘܬܪܡܠܐ ܬܪܡܠܐ* (*tarmal*, *tarmalak*) 'Beutel, Sack' alt. Wb., Tonak., Oskiph., Erznk. Mt.  
= syr. תרמלא *tarmālā* 'pera'.

112. *ܘܬܪܦܐ ܬܪܦܐ* (*o*-St.) 'Blatt' Mc. 11, 13 u. s. w., alt und sehr häufig

= syr. תרפא *ṭarpā* (stat. abs. *ṭoref*) 'Blatt'.

Fr. Müller stellt *terev* neuerdings (Armeniacā VI, Nr. 64) als echt armenisch zu skr. *darbhā-* 'Grasbüschel', ahd. *zurba* 'Rasenstück', nhd. 'Torf', wogegen die Bedeutung spricht.

113. *ܘܬܐܠܝܐ ܬܐܠܝܐ* (*o* und *i*-St.) 'junges Kind, Knäblein, Jüngling, jung, kindlich' Röm. 2, 20 u. s. w., alt und häufig  
= syr. תליא *ṭalyā* (stat. abs. *ṭelē*) 'adolescens, puer'.

114. [*ܘܬܐܝܢܐ ܬܐܝܢܐ* (*o*-St.) 'Motte' Mt. 6, 19 u. s. w. stimmt lautlich weder zu

syr. סס *sāsā* 'tinea', hebr. *sās* 'Motte', arab. *sūs*, *sūsa* 'Motte' noch zu gr. *σής* 'Motte', denen Fr. Müller, WZKM. 9, 293 noch np. *sās* 'Wanze' hinzufügt.

Vgl. ZDMG. 46, 251.]

115. *ܘܬܘܢܐ ܬܘܢܐ* (*o*-St., gen. *ṣṣoy*) 'Pflock' Deut. 23, 13 u. s. w., davon *ṣṣem* 'einheften' (die Lanze in den Boden) Seb. 30, 12 u. s. w.  
= syr. ססס *ṣṣṣā* 'clavus'.

Damit ist *ܘܬܘܢܐ ܬܘܢܐ* *ṣṣun-ē* *σισόη* Lev. 19, 27; 3 Maccab. 4, 6; FB. 253, 1 (Haarbüschel, auf der Mitte des Kopfes stehen geblieben, nachdem die Haare ringsum abrasirt sind) nicht zusammenzubringen.

116. *ܘܬܦܗܪܐ ܦܝܠܝܣܘܦܐ* (*ḥeganay*) 'Raute', *πήγανον* Luc. 11, 42, Mech. Fabeln p. 49, Galen  
= syr. פגנא פגנא *pēḡānā* aus gr. *πήγανον* 'peganum harmala'.

117. *ܘܬܦܝܠܝܣܘܦܐ ܦܝܠܝܣܘܦܐ* (*i*-St.) 'Philosoph' Apg. 17, 18 u. s. w., davon *ܦܝܠܝܣܘܦܐܝܟܐܢ* 'philosophisch' FB. 94, z. 3 v. u.,

Iaz. 42, *philisopayutiun* 'Philosophie' MX., *philisopayel* 'philosophiren' Leb. d. Heiligen (Venedig 1874) I, 139

= syr. פִּילֹסוֹפִיָּא *filōsōfā* aus gr. φιλόσοφος.

Arm. *philisopay* vom 12. Jhd: an = 'Kirchensänger'.

118. *φιλίστιναι* *phlšt-āci* 'Philister' Gen. 10, 14, 1 Kg. 27, 1 u. s. w., Ag. 134, Vardan 21, 22, *phlšt* dass. Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 380

= syr. פִּילִשְׁתִּיָּא *phlštāyā*, hebr. *phlštī*, pl. *phlštīm* 'Philister', LXX. Φυλιστεῖμ (neben ἀλλόφυλοι = arm. *ailazgi-ē*).

119. *φρηκτιν* *phrk-em* 'befreie, errette, erlöse, heile' Mt. 9, 21, 22; 14, 36; Mc. 5, 28; 6, 56 u. s. w., alt und häufig

= syr. פֶּרְעָא *phraq* 'salvavit, liberavit, redemit', davon *pārōqā* 'Erlöser', *purqānā* 'Erlösung'.

Arm. *phrk-an-ē* 'Lösegeld' Mt. 20, 28, Ex. 21, 30, FB. 197, z. 10 v. u. etc. ist eine ebenso echt armenische Bildung wie *phrkē* 'Erlöser' u. s. w. von *phrkem*.

120. *քահանայ* *kahanay* (*i-St.*) 'Priester' Mt. 12, 4—5, Mc. 2, 26, Luc. 10, 31 u. s. w., alt und häufig

= syr. כַּהֲנָא *kāhnā* 'sacerdos', hebr. *kōhēn*, arab. *kāhin*.

Arm. *kahanay* ist später 'der verheirathete Priester'.

121. [*քաղաք* *kalak* (*i-a St.*) 'Stadt' Mt. 2, 23; 10, 14, 15, 23; 21, 17; 23, 24 u. s. w., alt und sehr häufig, stimmt nicht recht zu syr. כַּרְכָּא *karxā* 'Stadt' (stat. abs. wohl *karax*).

Andreas in Pauly-Wissowa's Realencyclopädie s. v. *Akola* stellt arm. *kalak* zu māzandar. *-külā* 'Stadt, Dorf' und vergleicht np. *kalāt* 'Burg, Marktstellen'. Mir nicht wahrscheinlich.—Aus dem Armen. entlehnt ist osset. *kalak*, georg. *kalaki* u. s. w.]

122. *քաղդեայ* *kaldeay* (*i-St.*) 'Chaldäer, Sterndeuter, Wahrsager' Daniel 2, 2, 4, 5, Euseb. Chron. u. s. w., davon *kaldeakan* 'chaldäisch' (Schrift, Sprache, Weisheit), *kaldearēn* 'auf chaldäisch', *kaldeaci* 'Chaldäer, chaldäisch', *kaldeuhun* 'Astrologie' FB. 252, 10—11 u. s. w.

= syr. כַּלְדָּיָא *Xaldāyā* 'Chaldaeus, magus', *χaldāyūḡā* 'magia', gr. *Χαλδαῖος* 'Chaldäer, Astrolog, Sterndeuter'.

Wie verhält sich dazu *քաղդեայ* *havdeay* (*i-St.*) 'Wahrsager' FB. 165, 5; 166, 3, 6, 29; Eznik 154, 156, El. 16, 24 (neben *mogkē* 'Magier') MX. 150, z. 6 v. u., Sb. 22, 5; 45, z. 2 v. u. (= Magier),

*kaudēutium* 'Wahrsagung, Magie' Eznik 184, El. 14, 10 (• Magierthum, *kaudēutium* und alle Lehren seines Reiches?)

123. *ܟܢܟܪܐ kan̄kar* (*o*-St.) 'Talent' (als Summe) 1 Maccab. 11, 28, Mt. 18, 24, MX. 70, z. 2 v. u., 98, 2 u. s. w.

= syr. *ܟܟܪܐ kakk̄arā* 'talentum', hebr. *kikkār*.

124. *ܟܪܘܙܐ karoz* (*i*-a St.) 'Herold, Verkündiger' 1 Tim. 2, 7, FB. 15, 1 u. s. w., alt und häufig, davon *karoz-em* 'verkündigen, predigen' Mt. 3, 1; 4, 17; 11, 1; Mc. 1, 14; 5, 20 u. s. w.

= syr. *ܟܪܘܙܐ kārōzā* 'nuntius, praeco', aram. *kārōzā* 'Herold' Daniel 3, 4, *karaz* 'öffentlich ausrufen' (gr. *κηρῶξ, κηρῶσσειν*?).

125. *ܟܐܟܐܪ kaakar* (*i*-a St.) 'Fladen', *λάγανον*, nur im A. T.: Ex. 29, 2, Lev. 2, 4, Num. 6, 15, 19, 2 Kg. 6, 19, 1 Chron. 23, 29 stimmt lautlich nicht recht zu

syr. *ܟܘܚܪܬܐ xāxurtā* (pl. *xāxrāṯā*) 'placenta' Ex. 29, 2 u. s. w. — Vgl. hebr. *kikkār* 'placenta'?

126. *ܟܢܐܪ kenar* (*i*-a St.) 'Zither' Gen. 4, 21 u. s. w., davon *kenarahar* 'Zitherspieler' Apc. 14, 2

= syr. *ܟܢܐܪ kennārā*, hebr. *kinnōr* 'Zither', gr. *κινύρα*.

127. *ܟܘܫܢܐܝ kušnay* (*i*-St.) eine Hülsenfrucht, nur Geop. (neben Saubohne, Kichererbse und Linse genannt)

= syr. *ܟܘܫܢܐ kušnā* 'Linsenwicke, Erve', arab. *كشنى kušnā vicia*.

Da arm. *kušnay* nur in den aus dem Arab. übersetzten Geop. vorkommt, kann es auch arab. Lw. sein.

Aeltere Formen dieser Wörter liegen vor in

*ܟܪܫܐܢܐ krsamn* (instr. *krsamamb*, var. *kisamn*) nur im alt. Wb. und bei Euseb. Kircheng. 158, z. 17 v. u. für gr. *ὄροφος*

= np. *karsana* A. M. 76, 5; 198, 5 'Ervum Ervilia, Erve' Achund. p. 110 und 257, arab. *karsanna*, heute in Syrien *kursenna*, jüd. mischna-hebr. *כַּרְשִׁינָה*. Pers. Ursprungs?

Vgl. Ges. Abh. p. 59; Löw, Aram. Pflanzennamen p. 228.

128. *ܟܘܫܝܬܐܝ kusitay* 'Mönchskapuze' Evagrius (5. Jhd.), Steph. Orb., Oskiph. u. s. w.

= syr. *ܟܘܫܝܬܐ kōsīṯā* 'cucullus'.

129. *ܟܘܪܐܝ kuray* (*i*-St.), auch *kray* 'Schmelzofen' Cyrill., Osk. Es., Thom. u. s. w.

= syr. *ܟܘܪܐ kūrā* 'Ofen', np. *کوره* 'fornax'.

130. ܩܘܡܦܐ *kurm* (*i*-a St., gen. *krmi*) 'Götzenpriester' Gen. 41, 45, Ag., Zenob 25, 9, 20, Michael u. s. w.  
= syr. ܩܘܡܪܐ *kumrā* 'sacerdos'.

131. ܩܪܘܒܐܝܩ *krōbē-ē* (*i*-St., gen. *krōbēiç*) 'Cherubim' Ex. 25, 18, 19, 20, 22 u. s. w. (oft in der Bibel und theologischen Werken)  
= syr. ܩܪܘܒܐ *krōwā* (*karōwā*), pl. *krōwē* (mit *ō* nach ost-syrischer Tradition).

Auch ܩܪܘܒܐܝܩ *krōbēē* geschrieben, daneben *kerobēē*, *kerōbēē* und *kerobē* (3 Kg. 7, 29), sing. *kerob* (Ex. 36, 8). Bei Ephrem u. s. w. auch *krōbim*, *kerobim*, *kerōbim* = gr. *κερουβείμ*, *κερουβίμ*, sing. *κερούβ* Ex. 25, 18 aus hebr. *kerūwim*, sing. *kerūw*.

Davon beeinflusst ist ܩܪܘܒܐܝܩ *srobēē* (*srōbēē*, gen. *srōbēiç*) 'die Seraphim' Jes. 6, 2, 6, auch in vielen Compos. = syr. ܩܪܘܒܐܝܩ *srāfē*, gr. *σεραφίμ*, hebr. *sarāfīm*.

132. ܩܪܩܘܡܐ *krkum* 'Crocus' Hohelied 4, 14, MX. 163 (*krkm-avēt*), MGg. 616, 13 u. s. w.  
= syr. ܩܪܩܘܡܐ *kurkēmā* 'crocus sativus', hebr. *karkōm* Hohelied 4, 14, arab. *kurkum*, phl. *kulkem* (für *kurkum*?) Bdh. 65, 2, skr. *kuṅkuma-* 'crocus sativus'.

133. ܩܘܒܐ = ܩܘܒܐ *kawš* (*i*-St.) 'Ziegenbock' Gen. 15, 9, Num. 29, 22 u. s. w.  
= syr. ܩܘܒܐ *kewšā* 'vervex', arab. *kašš* 'aries', hebr. ܩܘܒܐ *kebes* 'Schafflamm'.

Vgl. Fraenkel 109.

Unter den vorangehenden Wörtern sind hundert und einige, die mit Sicherheit als Lehnwörter aus dem Syrischen anzusehen sind. Von diesen besteht die kleinere Hälfte aus seltenen oder gelehrten Wörtern, die grössere Hälfte aus mehr oder weniger gebräuchlichen Wörtern. Die meisten lassen sich schon in Werken, die dem 5. Jhd. zugeschrieben werden, nachweisen, später nur die folgenden: *amīray* 'Emir' (aus dem Arab.) 7. Jhd., *gurpay* 'Strumpf'(?), *color* 'Thymian' 13. Jhd., *mazaī* 'Packnadel'(?), *ḥukay* 'Markt' 12. Jhd., *ḥuṣmay* 'Sesam' 11. Jhd., *ḥuṣpay* 'Weihrauch' 14. Jhd., *soḥer* 'Buch' 10. Jhd. (oder früher?), *tarmal* 'Beutel'(?), *kuṣnay* 'Erve' 13. Jhd. (aus dem Arab.?).

Möglich, dass einige nur zufällig sich nicht schon früher nachweisen lassen, wahrscheinlich aber sind sie erst spät auf literarischem Wege — durch gelehrte Vermittelung — zu den Armeniern gekommen. Denn, wie oben p. 285 Anm. 5 bemerkt, haben die Armenier noch bis ins 13. Jhd. einzelne syrische Werke übersetzt, zu einer Zeit als die alte Landessprache Syriens längst vom Arabischen verdrängt war und nur noch als Schrift- und Gelehrtensprache fortlebte. Ob aus der in zerstreuten Resten noch jetzt erhaltenen Volkssprache einige Wörter (wie z. B. das verbreitete *bukay*) ins Armenische einge-  
drungen sind, kann ich nicht beurtheilen.

---



### III. Theil.

#### Die griechischen Lehnwörter im Armenischen<sup>1)</sup>.

Während in den Nachbarländern Armeniens, in Syrien, Kommagene und Kappadocien, Griechisch die Sprache der Litteratur und Bildung, dort in der älteren römischen Zeit, hier in der späteren Kaiserzeit war<sup>2)</sup>, ist Armenien, um Mommsen's Ausdruck zu wiederholen (s. oben p. 11), »auch unter der langjährigen römischen Herrschaft immer ein ungriechisches Land geblieben«, in dessen Sprache wir in der ältern Kaiserzeit noch keine oder doch erst wenige durch Vermittelung der hellenisirten Nachbarn eingeführte griechische Lehnwörter zu finden erwarten dürfen<sup>3)</sup>. Erst nach seiner Bekehrung zum Christenthum (Ende des 3. Jhd.) trat, wie oben p. 281 dargelegt ist, Armenien in engere Beziehungen zum griechischen Reiche, die nur bald wieder gelockert wurden dadurch, dass sich Armenien unter dem König Pap (367—374) kirchlich unabhängig von Byzanz machte und seit dem 5. Jhd. dauernd in dogmatische Streitigkeiten mit der griechischen Kirche verwickelt blieb, abgesehen davon, dass die persischen Könige

1) Vgl. Brockelmann, die griechischen Fremdwörter im Armenischen ZDMG. 47, 1—42.

2) Mommsen, Römische Geschichte V, p. 453 und 306; Th. Reinach, Mithridate Eupator p. 239.

3) Ich spreche unten p. 329 die Vermuthung aus, dass das älteste griech. Lw. das Wort *kaisr* = gr. *καῖσαρ* ist. Gerade dieses aber könnte am ehesten direkt von den Römern in den Partherkriegen des ersten Jahrhunderts nach Armenien gebracht worden sein. — Der unter Tigranes von Armenien (1. Jhd. vor Chr., s. oben p. 10) gepflegte Hellenismus (Th. Reinach, Mithridate Eupator p. 344—345) hat auf die Sprache keinen Einfluss geübt. Ueber seinen Einfluss auf die Religion s. Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 137.

als Oberherren Armeniens stetig darauf bedacht waren, der Annäherung dieses Landes an Griechenland nach Kräften entgegenzuwirken. Als nun im 5. Jhd. die nationale Schrift<sup>1)</sup> erfunden und eine nationale Litteratur durch Uebersetzung weniger syrischer (s. oben p. 284, 285) und massenhafter griechischer Werke<sup>2)</sup> begründet war, wurde dieselbe im Verein mit der Religion zwar zu einem Band, das Armenien geistig mit Griechenland verknüpfte — wie sie andererseits zur geistigen Scheidewand zwischen Armenien und Persien werden musste —, war aber, da sie zu dem Volk in seiner eigenen Sprache redete und gleich in ihren ersten selbständigen Werken nationalen Geist und Patriotismus athmete, nicht eben geeignet das armenische Volk und seine Sprache zu hellenisiren und hat im Gegentheil vorzüglich dazu beigetragen, die nationale Eigenart dieses Volkes zu schützen und zu erhalten. Unter diesen Umständen erklärt es sich einerseits, dass wir zwar in den armenischen Werken griechisch gebildeter Autoren, besonders in den zahlreichen Uebersetzungen aus dem Griechischen viele griechische Wörter vorfinden, andererseits aber auch, dass die Zahl der im Armenischen wirklich eingebürgerten griechischen Wörter eine beschränkte geblieben ist. Wenn einer der angesehensten Schriftsteller der 2. Hälfte des 5. Jahrhunderts, Ehišē, ein christlicher Geistlicher, Griechenfreund und Perserfeind, in seiner Geschichte Vardans und des Krieges der Armenier auf 153 Seiten armenischen Textes (der Ausgabe Venedig 1859) nur circa 20 griechische Lehnwörter<sup>3)</sup> (ohne die

1) Sie ist nach meinen und Gardthausen's Ausführungen ZDMG. 30, 62 fig. und 74 fig. griechischen, nach Fr. Müller, WZKM. 5, 172; 8, 155 fig., syrisch-persischen Ursprungs. Ich kann Fr. Müller nicht beistimmen.

2) Sie sind zu zahlreich, als dass sie hier aufgezählt werden könnten. Vgl. den Katalog der alten arm. Uebersetzungen, Venedig 1889 (neuarmenisch) p. 1—764 und oben die Einleitung.

3) Nämlich: 1) *barbaros* 'Barbar', 2) *gaṛagil* 'Käfig', 3) *gehen* 'Hölle', 4) *eketeçi* 'Kirche', 5) *episkopos* 'Bischof', 6) *katolikos* 'Katholikos' (*kat'olikē* 'katholisch'), 7) *kaiser* 'Kaiser', 8) *kanfel* 'Lampe', 9) *he'anos* 'Heide' (*he'anosakan* 'heidnisch', *he'anosut'ium* 'Heidenthum'), 10) *martiros* 'Märtyrer', 11) *mek'enai-k'* 'Ränke', 12) *poṛnkut'ium* 'Hurerei', 13) *salmos* 'Psalm', 14) *sinktitos* 'Senat', 15) *skutl* 'Schüssel', 16) *p'os* 'Graben', 17) *K'ristos* 'Christus' (*K'ristoneay* 'Christ', *K'ristoneut'ium* 'Christenthum'), 18) *K'or-episkopos* 'Chorbischof', 19) *Asori* 'Syreer' (*Asorestan* 'Assyrien', *Asorestaneay*

Ableitungen) gebraucht, während er die längst einheimisch gewordenen persischen Lehnwörter in grosser Menge verwendet, so glaube ich nicht weit von der Wahrheit abzurufen, wenn ich annehme, dass von den unten verzeichneten nahezu 500 Lehn- und Fremdwörtern am Ende des 5. Jhd. nicht viel mehr als 50 griechische Wörter (die Ableitungen nicht eingerechnet) in der Sprache des armenischen Volkes und der Gebildeten (nicht der Gelehrten) zu Hause waren. Und später ist das nicht viel anders geworden <sup>1)</sup>. Freilich ist es nicht möglich eine scharfe Grenze zu ziehen zwischen Wörtern, die dem ganzen Volke vertraut geworden waren, und solchen, die auf die Sprache der Litteratur und Bildung beschränkt blieben, wie sich diese Grenze auch nicht ziehen lässt zwischen litterarisch häufigen, litterarisch selteneren, litterarisch vereinzelt und den blos aus der griechischen Vorlage umschriebenen Wörtern. Ich theile daher auch das Material nicht mit Brockelmann in drei Theile: Lehnwörter, Fremdwörter und nur in Uebersetzungen vorkommende Wörter, da es, wie bemerkt, nicht möglich und naturgemäss auch Brockelmann nicht gelungen ist, diese Theile sachlich befriedigend von einander zu scheiden. Ich verzeichne vielmehr unten das Material in alphabetischer Folge und gebe zuvor nur eine Uebersicht der Wörter, die nach meinem subjectiven Ermessen in der älteren Volks- und Gebildetensprache einigermaßen einheimisch gewesen sind, unbekümmert darum, ob ich bei meiner Scheidung ein Dutzend oder mehr Wörter irrthümlich auf die eine statt auf die andere Seite gestellt habe.

Die Frage, ob die in Uebersetzungen vereinzelt vorkommenden Wörter überhaupt aufzunehmen seien, habe ich bejaht, allerdings nur in der Erwägung, dass ihre Mittheilung jedenfalls nicht schaden, vielleicht aber geringen Nutzen bringen kann. Nur nach Vollständigkeit, auch wenn sie zu erreichen wäre, glaubte ich bei dieser Art Wörtern von vornherein nicht streben zu sollen, habe mich vielmehr damit begnügt, das

<sup>1)</sup> 'Assyrer'), 20) *Horom-k'* 'Römer'. Das (unvollständige) Glossar von Johanneanç zur Moskauer Ausgabe 1892 führt ausserdem noch *balani-k'* 'Bad' an, das ich nicht finden kann. Die näheren Angaben siehe unten.

1) Doch vgl. WZKM. 5, 172.

Material Brockelmann's um einige zufällig gefundene Wörter zu vermehren und es im Uebrigen möglichst zu berichtigen und zu verbessern.

Was das Armenische an lateinischen Lehnwörtern besitzt, ist fast immer durch das Griechische hindurch gegangen. Doch werden einige Wörter auch direkt aus dem Lateinischen genommen sein, da in später Zeit <sup>1)</sup> die katholisirenden Armenier (die Unitoren im 14. und 15. Jhd.) auch lateinische Schriften in das Armenische übersetzt haben <sup>2)</sup>. Nur dürfte deren Zahl sehr gering sein. Die ursprünglich hebräischen Elemente, die Wb. verzeichnet <sup>3)</sup>, stammen alle aus der Septuaginta, sind also auch durch das Griechische hindurch gegangen und im Uebrigen, von den Namen abgesehen, der Sprache ganz fremd geblieben. Sie bieten kaum ein Interesse und sind bis auf sehr wenige hier beiseite gelassen worden. Gering ist auch die Zahl der französischen Wörter, die in der Zeit der Kreuzzüge, als ein armenisches Königreich in Cilicien (1198—1375) bestand, ins Armenische gekommen sind. Ich habe sie hinter den griech. lat. Lw. für sich aufgeführt.

Was die lautliche Seite dieser Lehnwörter betrifft, so ist vor Allem zu beachten, dass in der älteren Zeit die folgenden griechischen Buchstaben regelmässig durch die unter ihnen stehenden armenischen wiedergegeben werden:

1) Uebrigens hat schon Nerses von Lambron (12. Jhd.) einige Sendschreiben der Päpste Lucius III und Clemens III aus dem Lateinischen ins Armenische übersetzt.

2) So Fra Martin's Lebensbeschreibungen der römischen Kaiser und der Päpste sowie Maštoç jahk. (14. Jhd.), Werke des Steph. Lehaci (17. Jhd.) etc. Vgl. Neumann, Versuch einer Gesch. d. arm. Lit. p. 212—219 und 247 fig.

3) Vgl. z. B. *ap'p'ō* 4 Kg. 2, 14 = ἀφφώ = hebr. אֲפֹפֹה 'denn nun'; *ap'p'usōf* 4 Kg. 15, 5 = ἀφφουσσώφ = hebr. אֲפֹפֹה זָפֹסֹפֹ (zāfōsūf) 'Siechthum oder Absonderung?' u. s. w. Im N. T. finden sich die Umschriften einiger aramäischer Wörter, die auch in die armenische Uebersetzung übergegangen sind, vgl. arm. *talit'ay* 'Mädchen' Mc. 5, 41 = gr. ταλιτά (fem. zu τάλι = arm. *itay*, s. oben p. 317); arm. *maran at'a* 1 Kor. 16, 22 = μαράν ἀτά u. s. w. Auch von diesen sind unten nur ein Paar angeführt worden.

gr.	α	β	γ	δ	ε	ζ
arm.	ա a	բ b	գ g	դ d	ե e	զ z
gr.	η	θ	ι	κ	λ	μ
arm.	ե e	թ թ	ի i	կ k	լ l	մ m
gr.	ν	ξ	ο	π	ρ	σ
arm.	ն n	քս ks	ո o	պ p	ր r	ս s
gr.	τ	υ	φ	χ	ψ	ω
arm.	տ t	իւ iu, ի i	փ p̄	ք k̄	փս ps	ո o
gr.	αι	ει	αυ	ευ	ου	
arm.	ե e	ի i	աւ au	եւ eu	ու u	

Dazu ist aber Folgendes zu bemerken.

Für β = arm. *b* (nach Vocalen und Consonanten) erscheint arm. *v* (nach Vocalen) in einigen späteren Fällen: *κίvos* = *κύβος*, *manklav* = *μαγκλάβιον*, *paravatos* (= *parabatos*) = *παραβάτης*, *savan* = *σάβανον* (10. Jhd. und später). Dazu *Vasil* (Kaiser) = *Βασίλειος* Arist. 3 fig. (11. Jhd.) und *vign* = *βικίον*. — Für δ = arm. *d* erscheint arm. *r* nur in *lampar* (*lambar*, *lampar*) = *λαμπαδ-* und *kulapar*<sup>1)</sup> = *καλοπόδιον*, die vermuthlich zu den ältesten griech. Lehnwörtern gehören (vgl. P. St. p. 201), da in den Wörtern, welche in historischer Zeit (seit dem 5. Jhd. n. Chr.) entlehnt sind, fremdes *d* nur noch durch arm. *d* wiedergegeben wird. — Für e = gr. ε und η wird in Endsilben häufig *է ē* geschrieben<sup>2)</sup>. Griech. η ist im zweiten Jahrhundert n. Chr. in Griechenland zu *ī* geworden, hat aber in der Sprache der Gebildeten »noch bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. den *E*-Laut bewahrt<sup>3)</sup>. Auch das Gotische des 4. Jhd. giebt griech. η regelmässig durch *ē* wieder. Entsprechend wird auch, wie oben bemerkt, im Armenischen gr. η in der Regel durch *ե e* (in Endsilben dafür *է ē* geschrieben) wiedergegeben, aber nicht nur in Lehnwörtern des 4. Jhd., sondern auch in solchen der folgenden Jahrhunderte, als ob die gelehrte Tradition die alte Aussprache in Armenien länger als anderswo festgehalten hätte. Daneben finden sich freilich auch die Spuren des volkstümlichen η = *ī* in folgenden Wörtern: *Yisus* 'Jesus' N. T. = *Ἰησους*

1) Siehe oben p. 163.

2) Ueber das gesprochene *է ē* s. oben p. 14 Anm. 1.

3) Blass, Aussprache des Griechischen<sup>3</sup> p. 35.

5. Jhd., *Grigor* s. unten p. 334 = Γρηγόριος 5. Jhd., *akumit* = ἀκοιμητος 5. Jhd., *andilips* = ἀντίληψις 12. Jhd., *andliteration* = ἀντλητήριον 7. Jhd., *argitēs-k* = ἀργήτες 8.—9. Jhd.?, *arimetinos* = ἐφημερινός 12. Jhd., *diatik* = διαθήκη 12. Jhd., *dimos* = δῆμος 5. Jhd., *liyat* = ληῶτον 12. Jhd., *kiunikn* = κινήγιον 7. Jhd., *komit* = κομήτης 8.—9. Jhd.?, *magnit* = μαγνήτις 8. Jhd., *metiaris* = μιλιαρήσιον 7. Jhd., *nilon* = μῆλον (Nonnos), *podiri* = ποδήρης (Damask.), *siunkhitos* = σύγκλητος 5. Jhd., *skiptos* = σκηπτός 8.—9. Jhd.?, *teleti* = τελετή 8. Jhd. Für gr. ηρ erscheint iur in *biuret* = βήρουλλος 5. Jhd., *tiurakē* (neben *teriakē*) = Θηριακή 5. Jhd., *Biuros* = Βηρωσσός MX. 8. In zwei Fällen ist η durch echtes (wirklich gesprochenes, nicht bloß geschriebenes) *ł* (̄<sup>1</sup>) wiedergegeben worden: in *kēt* (gen. *kiti*) = κῆτος, neben dem als gelehrte Form *ketos* und *kitos* (5. Jhd.) steht und in *kartēs* (gen. *kartisi*) = χάριτης (neben *kart*), beide in der 1. Hälfte des 5. Jhd. mehrfach belegt. Dazu *Mōsēs* (gen. *Mōsisi*) = Μωσῆς; auch *Nersēs*, s. oben p. 57. — Arm. *ł* ist der regelmässige Vertreter von persischem, syrischem und griechischem *l* der älteren Zeit. Nur in biblischen Namen auf *-ēl* erscheint im Armenischen (wenigstens in den Texten) immer *-ēl*, nicht *-ēł*: *Daniēl*, *Samuēl*, *Manuēl*, *Israyēl*<sup>2</sup>). Als aber später, etwa im 8. Jhd.<sup>3</sup>), arm. *ł* in *γ* überging, konnte in neu entlehnten Wörtern nicht mehr *ł* = *γ* für fremdes *l* zur Anwendung kommen, sondern das helle *ł* = *l* musste dafür eintreten. Spätere Schreiber haben dann beide Laute durcheinander geworfen, so dass nun häufig *ł* und *ł* nebeneinander stehen und, da kritische Texte überhaupt noch nicht existiren, die Entscheidung, wo *ł* oder *ł* zu setzen ist, oft schwierig oder unmöglich ist. Mit dem jüngeren Lautwerth *γ* erscheint *ł* in: *μηωρηληνυ* *ayarikon* = ἀγαρικόν 12. Jhd., *μηωρηληνυ* *dialogos* = διάλογος 13.—14. Jhd., *ληωυυ* *liyat* = ληῶτον 12. Jhd. Dazu *βουληωυ* *Bulyar* Steph. Asol. 252 (Ende 10. Jhd.) u. s. w. = Βούλγαρος. — Für gr. *o* und *ω* tritt in der gesprochenen Sprache *ö* (arm. *u*) ein, da das Arme-

1) S. p. 326.

2) Auch wenn sie aus dem Syrischen kommen, vgl. *Habel*, *Šmucl*. Freilich schreiben die ältesten Handschriften auch hier *ł*: *Israyēl* u. s. w., allerdings auch *ał* 'aber', das doch wohl *ał* gesprochen worden ist.

3) Siehe ZDMG. 46, 257.

nische nur kurze (einfache) Vocale hat<sup>1)</sup>. Doch schreibt man in gelehrter Weise *ny* (d. i. *ov*) für gr. *ω* und scheidet es so von gr. *ο* = arm. *n*, obwohl die Aussprache in beiden Fällen dieselbe blieb = *ö*. Daher denn auch manchmal *ny* für gr. *ο* missbräuchlich geschrieben wird. Im 12. Jhd. wurde das Zeichen *ο* für den aus altem *au* entstandenen einfachen Vocal<sup>2)</sup> eingeführt, das nun seinerseits in den Handschriften und Drucken mit *n* zu wechseln anfängt, so dass seitdem (gesprochenes) arm. *ö* = gr. *ο* und *ω* als *n*, *ny* und *ο* geschrieben werden kann. — Für gr. *ρ* erscheint in älterer Zeit arm. *p* = *r*, in späterer Zeit wird aber auch häufig *n* = *r* geschrieben. Anlautendes *ξ* wird durch *ζn* = *hr*<sup>3)</sup>, inl. *ρν* durch *nū* = *rn* wiedergegeben. — Tönendes *σμ* erscheint der Aussprache gemäss als *qf* = *zm*. — Griech. *ντ* wird arm. zu *nd* (bisweilen *nt* geschrieben). — Für gr. *υ* = arm. *iu*, *i* erscheint *e* vor *l* in *biuret* = *βήρυλλος*, *gongel* = *γογγύλη*, *konket* = *κογγύλη* (vgl. *il* = arm. *el* ZDMG. 46, 231 und *Kiuret* Laz. 583 = *Κύριλλος*). — Spätgriech. *χ* als *ich*-Laut, der im Armenischen fehlt, wird durch *z* = *š* vertreten<sup>4)</sup>: *aršimantrit* und *aršiepiskopos* Leb. d. Väter = *ἀρχιμανδριτης*, *ἀρχιεπισκοπος* (neben älterem *arkimantrit* und *arkepiskopos*), *mološ* = *μολόχη* Leb. d. Väter, *šloros* = *χλωρός* 12. Jhd. — Für anlautendes *ψ* ist arm. *s* eingetreten in dem eingebürgerten Lw. *satmos* = *ψαλμός* 5. Jhd. (neben gelehrtem *psalmos* 12. Jhd.). — Geminirte Consonanten sind im Armenischen nicht vorhanden, daher wird, von gelehrten Transscriptionen (*hellēn* = *Ἑλλην*) abgesehen, gr. *κκ*, *λλ*, *ύυ*, *σσ* u. s. w. im Arm. als *k* = *k* (*eketeqi* = *ἐκκλησία*), *q* = *l* (*biuret* = *βήρυλλος*), *š* = *n*, *u* = *s* u. s. w. geschrieben und gesprochen. — Für gr. *οι*, das nach dem 2. Jhd. p. Chr. in Griechenland zu *ῶ*, im 9. und 10. Jhd. zu *ῖ* wird, erscheint entsprechend arm. *u*<sup>5)</sup> und *i*: *akumit* = *ἀκοίμητος* 5. Jhd., *puetēs* =

1) S. oben p. 14. Uebrigens fielen auch in der griech. Volkssprache *ο* und *ω* zusammen, vgl. KZ. 30, 594 fig.

2) Dass *ny* = altarm. *au* schon vor dem Jahre 1000 die Geltung von *ο* hatte, beweist der Umstand, dass *ny* (= *au*) bereits in sehr alten Handschriften (um das Jahr 1000) manchmal für *n* (= *ο*) eintritt (z. B. *šin-auit* neben *kar-ol* u. s. w.).

3) Vgl. *Hrupanos* Koriun 10 = *Hrupanos* Laz. 40 für gr. *Ρουφίνος*.

4) Entsprechend der tönende *ich*-Laut durch *š*: *mašistōs* Steph. Asol. 253 = *μάγιστρος*, *Diožen* (Kaiser) Arist. 112 = *Διογένης*. Vgl. Thumb, Handbuch der neuogr. Volkssprache § 21.

5) Dafür *iu* in *p'iumik asori* Mc. 7, 26 = *Συροφοίνισσα*.

ποιητής 5. Jhd., *parëkimanos* = παρακοιμώμενος 11. Jhd. — Für *ev* finde ich arm. *o* in *zom* 7. Jhd. = ζεύγμα, das früh zu \*ζεύμα geworden sein muss<sup>1)</sup>, ebenso in *ologotean* = εὐλογημένη (7. Jhd.), falls hier nicht direkte Vocalassimilation vorliegt. War arm. *eu* für gr. *ev* nur gelehrte Transscription<sup>2)</sup> (vgl. *Zeus* David 167, 627 = Ζεύς)? — Gr. *ai*, das im 2.—4. Jhd. p. Chr. zu *ē* geworden war und im Arm. sonst stets als *e* erscheint<sup>3)</sup>, liegt nur in *kaisr* = καίσαρ<sup>4)</sup> 5. Jhd. (neben gelehrtem *kesar* 5. Jhd.) noch als *ai* vor. So scheint *kaisr* das älteste griech. Lw. im Armenischen zu sein, wie *Kaiser* das älteste lat. Lw. im Germanischen ist (nach Kluge, Etym. Wb. der deutschen Sprache s. v. *Kaiser*).

Von den sonstigen Veränderungen, die die griechischen Wörter beim Uebergang ins Armenische erfahren haben, hebe ich hier nur die wichtigeren hervor<sup>5)</sup>. Es findet statt:

1) Beseitigung des Hiatus zwischen Vocalen durch Ausstossung des ersten Vocales: *iatr* (neben gelehrtem *īeatron*) = *ῥίατρον*, *prast* = *προάστειον*, *Kirakos* = *Κυριακός*, oder durch Einschub von *y*, *v*: *aer* = *ayer* = gr. *ἀήρ*, *stoyikean* = *στωϊκός*, *Israyēl* = *Ἰσραήλ*, *Savut* = *Σαούλ*, *Levond* = *Λεόντιος*, oder *h*: *Abraham*, *Isahak*, *gehen*<sup>6)</sup> etc. s. oben p. 290;

2) Einschub von *e* oder *a* zwischen Consonant und folgendem *i*, *n*: *garaget* = *γαλεάγρα*, *eketeçi* = *ἐκκλησία*, *tapet* = *τάβλα*, *spetani* = *σπληνιον*, *hetanos* = *ἔθνος*<sup>7)</sup>;

3) Assimilation von Vocalen: *arabalsamon* = *ἀροβάλαμον* (mit Anlehnung an die Zusammensetzungen mit *ara-*, s. oben p. 102—103), *aparçi* = *εὐφόρβιον*, *bobolon* = *βούβαλος*, *bonosos* = *βόνασος*, *dalapr* = *dolabra*, *lingiron* = *λυγγούριον*, *korolion* = *κοράλλιον*, *metedi* = *μελωδία*, *mesedi* = \**μεσώδιον*, vgl. *meşwōdōs*, *mekenay* = *μηχανή*, *tomos* 'Possenreisser' = *μίμος* (vgl. *mōmos*?) *monozon* = *μονάζων*, *gorop* = *ἔποψ* (vgl. KZ. 32

1) Vgl. Blass, Aussprache des Griechischen<sup>3</sup> p. 87.

2) Vgl. noch *Yustat* = *Εὐστάθιος* Sb. 96.

3) Vgl. auch *Kesaria* FB. 30 fig. = *Καيسάρεια*.

4) Vgl. Blass, Aussprache des Griechischen<sup>3</sup> p. 66.

5) Vgl. im Uebrigen die Ausführungen Brockelmann's ZDMG. 47, 37—42, mit denen ich aber nicht in allen Punkten einverstanden bin.

6) Also: zwischen denselben Vocalen wird *h* eingeschoben; bei verschiedenen Vocalen wird 1) wenn der zweite *a* ist, der erste elidirt, 2) wenn der zweite *e*, *ē*, *i* resp. *o*, *u* ist, *y* resp. *v* eingeschoben.

7) Vgl. *polotay* = *syр. plāṭiā*, gr. *πλατεία*.



p. 357), *olosomean* = *ἐὐλογημένη* (s. p. 329 oben), *olompiad*<sup>1)</sup> = *ὀλυμπιάς*, *patagros* = *ποδαγρός*, *sengeles* = *σύγκελλος*. Ueber *lakan* = gr. *λεκάνη* und *lakánē* s. oben p. 157 und KZ. 32, 355;

4) Vocalschwund<sup>2)</sup>: *apsndin* = *ἄψινθιον* Leb. d. Väter, *zmrnıtean* (*kar*) = *συμριτης* (*λιθος*) 13. Jhd., *ktmidr* (*ktmindr*, *kolomintr*) = *κεραμίσ* 10. Jhd., *knkūt* = *κουκούλλιον*? 7. Jhd., *mlon* = *μίλιον* 5. Jhd., *ndrun* (*nadrun*, *naırun*) = *νίτρον* 13.—15. Jhd., *pnak* = *πίναξ* 5. Jhd., *sndon* = *σινδών* Leb. d. Väter, *steplin* = *σταφυλίνος* 12. Jhd., *sring* = *σύριγξ* 5. Jhd., *sprid* Leb. d. Väter neben *sprıurid* und *prıurid* = *σπυρίς* 5. Jhd., *trazion* = *τοπάζιον* 5. Jhd., *trmēs* = *τριμίσσιον* 7. Jhd. Dazu der Name *Ptlomēos* = *Πτολεμαῖος*, vulg. *Πτολομαῖος* KZ. 32, 326. Die Zahl dieser Wörter ist gegenüber der Menge von Wörtern, in denen kein Vocal, auch nicht *i* oder *u* geschwunden ist, so gering, dass nicht daran zu denken ist, dass hier die Wirkungen der armenischen Vocalgesetze<sup>3)</sup> vorliegen, wie Brockelmann ZDMG. 47, 40 vermuthet hat. Es verhält sich mit den griechischen Lehnwörtern wie mit den neupersischen und arabischen: auch diese haben zum Theil die Vocale *a*, *i*, *u* ausgeworfen, zum grössten Theil aber bewahrt, ein Zeichen dafür, dass bei der Entlehnung Unregelmässigkeiten wie im Consonantismus so auch im Vocalismus vorkommen, nicht aber dafür, dass hier Sprachgesetze gewaltet haben. Die armenischen Vocalgesetze haben eben nicht mehr auf die in historischer Zeit neu entlehnten Wörter gewirkt! Ihr Wirken könnte also nur vermuthet werden bei denjenigen Wörtern, die im 5. Jhd. bereits im Armenischen eingebürgert, also vor diesem Jahrhundert entlehnt worden sind, wie z. B. bei *pnak*. Aber man bedenke, dass eines der ältesten (3. Jhd.) griechischen Lehnwörter: *ϕρησινου Κριστος* = *Χριστός* die Wirkung jener Gesetze nicht mehr erfahren hat, da essont \**K'rstos* lauten müsste<sup>4)</sup>;

1) Vgl. auch *Olompi* = *ὀλυμπιάς* Frau des Königs Aršak, Tochter des griech. Kaisers FB. 122. *Olompias* Frau Philipps von Macedonien Pseud. 4 fig. und *T'orgom* = *Θοργαμά*.

2) Schwund des anlautenden Vocales nur in späten Formen wie *konomos* = *οἰκονόμος* Leb. d. Väter, *potromn* = *ἰππόδρομος* 12. Jhd., *skeptor* = *ἐξέπτωρ* 13.—14. Jhd., s. ZDMG. 47, 40. Vielleicht liegt in den oben genannten Fällen nur Vocalreduction vor *n*, *r*, *l* vor (nach Thumb, briefl. Mitth., vgl. Idg. F. II, 111).

3) Siehe oben p. 14.

4) Fälle wie *litr*, gen. *lter* u. s. w. sprechen nicht dagegen, da es Analogiebildungen (nach *dustr*, gen. *dster* u. s. w.) sind.

5) Umstellung von Vocalen: *stamoġs* = *στόμαχος*, *atēkat* = *ήλακάτη* (doch vgl. *άλεκάτη* Hatzidakis Einleitung p. 30, Thumb Idg. F. II, 86), *stoman* (aus \**stamon* für \**stamn*?) = *στάμονος*. Ueber *biuret* = *βήρυλλος* s. ZDMG. 47, z. 4 und 17;

6) Vertauschung von *r* und *l*: *guġaget* = *γαλεάγρα*; *tataġan* = *τάλαρος*, *taláġion*;

7) Vereinfachung von Doppelconsonanz: *dikator* = *δικτάτωρ*, *iteġay* = *πτεġay* = *πτελέα*?, *lapter* = *λαμπτήρ*, *matuġn* = *μαρτύριον*?, *satmos* = *ψαλμός*, *sater* = *στατήρ*, *řiurid* = *řpiurid* = *σπυρίς*;

8) Einschub<sup>1)</sup> von *n*: *menġenay* = *mēġenay* = *μηχανή*; *lambiuġinōs* = *λαβύρινθος*, *ktmindr* = *κτιμίδρ*: *κεραμίς*, *řimindr*: *σεμίδαλις*, arab. *samiġ*; *kindar* (einmal Yaism.) = *kedar*, *kidar* = *κίδαρις*; *knkuġ* = *κουκούλλιον*;

9) Einschub von *r*: *gramartikos* = *γραμματικός*, *markel* = *μακέλη*, *μάκελλα*, *Barseġ* = *Βασίλειος*<sup>2)</sup>. Der Einschub von *n* und *r* ist durch lautliche Verhältnisse nicht bedingt, wird also durch volksetymologische Anlehnung veranlasst sein. Die älteste und häufigste dieser Formen ist *menġenay*, das offenbar durch Anlehnung an *manganay*, *manglion* = gr. *μάγγανον* (s. unten das Verzeichniss der Lw.) aus dem noch häufigeren *mēġenay* = *μηχανή* entstanden ist.

Im Auslaut bleiben die Lehnwörter entweder so wie sie im Griechischen waren (auf *-os*, *-a* (*ay*), *-ē*, *-on*, *-ēs*, *on*, *er* u. s. w. endigend) oder es treten folgende Veränderungen ein:

gr. <i>-os</i>	wird zu <i>-s</i> (selten) <sup>3)</sup>	oder schwindet ganz
» <i>-on</i>	»	»
» <i>-ios</i>	» » <i>-is</i> , <i>-i</i> , <i>-os</i>	»
» <i>-ion</i>	» » <i>-in</i> , <i>-i</i> , <i>-on</i> , <i>-n</i> <sup>4)</sup>	»
» <i>-eion</i>	» » <i>-i</i>	»
» <i>-η</i>	»	»
» <i>-ης</i>	» » <i>-s</i> (in <i>koms</i> )	»

1) Dieser Einschub von *n* ist zu unterscheiden von dem oben p. 286 besprochenen Ersatz von syr. *gg*, *kk*, *řř*, *pp* durch arm. *ng*, *nk'*, *nc*, *mp'*. Vgl. noch *p'andam* oben p. 254. Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 269; 7, 382; 8, 285.

2) Dazu vgl. das im Auslaut zugesetzte *r* von *ktmindr*-*r*, *řimindr*-*r*, *řtakunt*-*r* (neben *řtakund*), und (oben p. 259) *auřindr*-*r*.

3) Vgl. unten *toms*, *stamoġ's*, *stik's*.

4) Vgl. unten *palatn*, *matuġn*, *kiuġikn* und *vign*. — Ueber gr. *-is*, *-iv* neben *-ios*, *-ion* s. Hatzidakis Einleitung p. 314 fig.

gr. -α	schwindet ganz
» -ας	» »
» -ις	» »
» -ιας	wird zu -i
» -ια	» » -i.

Die massgebende Form ist der Nominativ singularis, nur bei gelehrten Umschreibungen kann auch der Nominativ plur. (*agonistaiĕ, aĕtestaiĕ, argitesĕ, heresiōtaiĕ* u. s. w.) oder eine andere Casusform herübergewonnen werden. Eine Ausnahme machen die Stämme auf Verschlusslaute: sie werden in der Regel in der Stammform entlehnt, vgl. *adamand* = ἀδάμας (gen. ἀδάμαντος), *andriand* (neben *andri*) = ἀνδριάς (gen. ἀνδριάντος), *lampar* = λαμπάς (gen. λαμπάδος), *monad* = μονάς, *yopor* = ἔποψ; *olompiad* = ὀλυμπιάς, *piuramid* = πυραμίδ, *pnak* = πίναξ, *plakund* = πλακοῦς, *prioiĕ* = προίξ, *sring* = σῦριγξ, *sriurid* = σπυρίς, *palang* = φάλαγξ, *řilaĕ* = φύλαξ, *karak* = χάραξ.

Aus *mártus* = *mártur*, gen. *márturos*, in Comp. *μάρτυρο-* (hom. *márturos*) wird im Arm. *martiuros*. Für ausl. η erscheint arm. *ay* in *mekenay* = *μηχανή* und *siulobay* = *συλλαβή*, nach den griech. Plur. auf -αι? Gelegentlich haben sich die Armenier auch in der Endung vergriffen und *os* für gr. η, *on* für gr. ος u. s. w. gesetzt<sup>1)</sup>.

Was die Flexion betrifft, so ist zu beachten, dass die — nach Abfall der Endsilbe (-ος, -ον, -ιον, -α, -η) oder des Vocales der Endsilbe — auf *r*, *ĭ*, *n* ausgehenden stämme consonantisch flectirt werden können: *arĭr*, gen. *arĭer* = ἄρθρον; *beĕĭ*, instr. *beĕĕb* = βάλκλον; *ĭtr*, gen. *ĭter* = λίτρα; *kaisr*, gen. *kaiser*, gr. *καίσαρ*; *kisteĕrn*, gen. pl. *kisteĕranĕ* = κιστέρνα; *maturn*, gen. *matran* = μαρτύριον; *řetin*, instr. *retamb* = ἔρητινη; *palatn*, gen. *palatan* = παλάτιον; *sakr*, nom. pl. *sakerĕ* = σάκρα; *sikĭ*, gen. *skel* = σίκλος; *skutĭ*, gen. *sketĭ* = σκουτέλα.

Der Aufzählung der einzelnen Wörter schicke ich einen kurzen Abschnitt über die aus dem Griechischen entlehnten Namen voran.

1) Bei den Eigennamen ist zu beachten, dass arm. immer *Կωνστανդ-ηρωհոս Kostandianos* als Name Konstantins des Grossen († 337) für *Κωνσταντίνος* gesetzt wird, s. FB. 25, 55; Ag. 645 (*orđi Kostandey* Sohn des *Κωνσταντίνος*); Laz. 11; MX. 165. Dazu vgl. 328 Anm. 3; 334, z. 3—4 und *Likianēs* Ag. 42—47 = *Αικινιανός* gr. Ag. für *Αικίνιος* (Kaiser).

## 1. Abschnitt: Griechische Namen.

Wie das Christenthum allen Nationen, die es annahmen, griechische, besonders biblische Namen in griechischer Form (nach der Septuaginta) zugeführt hat, so hat es auch den Armeniern eine mit der Zeit wachsende Zahl solcher Namen gebracht. Zwar die Könige haben bis zum Untergang des armenischen Königshauses (im Anfang des 5. Jhd.) an ihren heidnischen, arsacidisch-persischen Namen festgehalten, aber der Klerus hat bereitwilliger die christlichen Namen angenommen, ohne jedoch die heidnischen ganz aufzugeben, während der Adel zäher an den ererbten Namen festhielt und die christlichen nur in beschränktem Umfange zuließ. Von den Namen des Volkes erfahren wir nichts<sup>1)</sup>.

Soviel ich sehe, ist es nun nicht von Interesse, alle christlichen Namen der Armenier zu sammeln, ich beschränke mich lieber auf eine Zusammenstellung derjenigen Namen, die dem 4. und 5. Jhd. angehörig, bei den Historikern des 5. Jhd. Agathangelus, Faustus, Etišē, Lazar von Pharp und Koriun vorkommen, sofern ihre Träger Armenier, nicht Griechen, Syrer u. s. w. sind. Es ist nicht immer möglich zu entscheiden, ob diese Namen in letzter Instanz aus dem Griechischen (der Septuaginta) oder dem Syrischen (der Peschitto) stammen, da die ursprünglichen Unterschiede der beiden Formen desselben Namens, wenn überhaupt solche vorhanden waren, bei der Umsetzung ins Armenische sich verwischen konnten. Was sicher oder wahrscheinlich syrischen Ursprungs ist, habe ich oben p. 288 flg. ausgeschieden; das zweifelhafte sehe ich vorläufig als griechischer Quelle entstammend an.

Աղաթանգեղոս *Agathangelos* Historiker Ag. 19, Laz. 1, 4, 7, 11 nur Pseudonym eines Armeniers, dessen Name unbekannt geblieben ist = Ἀγαθάγγελος; Աղապէս *Agapēs* ein Bischof, nur Ag. 630<sup>2)</sup> = Ἀγάπιος; Աթանաղիկէս *Athanaginēs* (*Athanagenēs*)

1) Vgl. Festgruss an Roth p. 100.

2) Diese Stelle nennt mehrere Männer als Söhne von Götzenpriestern, die Gregor der Erleuchter zu Bischöfen geweiht haben soll: *Albianos*, im gr. Ag. = Ἀλβίνος, *Eutaios*, gr. Ag. Εὐθάλιος, *Basos*, gr. Ag. Βάσος,

Sohn des Yusik, Urenkel des hlg. Grigor FB. 11, 35, 43, 48, genannt nach dem hlg. *Αθανάγιος* Ag. 607, 623, Thom. 60, 74 = *Αθηνογένης* Bischof von Sebaste; *Աղբիւնու Աβδιανος* Bischof FB. 9, 10 flg., Ag. 630 = gr. *Ἀββίνος*; *Անանիա* *Anania* Bischof von Siunik<sup>c</sup> El. 22 = Laz. 124, vgl. Apg. 5, 1—6; 9, 10—18 = *Ἀνανίας* (syr. ܐܢܢܝܐ ZDMG. 43, 406, 10); *Antioḫēs* Ag. 630 s. unten die Anm.; *Բասիլ* *Basīl* Bischof von Mokk<sup>c</sup> El. 22 = Laz. 125 = *Βασίλειος*<sup>1)</sup>; *Basos* = *Βάσσος* nur Ag. 630 s. unten die Anm.; *Գրիգորիս* *Grigorios* Ag. bis zu p. 585 und 604—607, 621, 645, 656 neben *Grigor* 585, 591, 595, 598, 600—603, 608, 609, 611, 650 (gen. *Grigori*, abl. *i Grigorē*) der hlg. Gregor der Erleuchter, auch bei FB., Laz., MX. u. s. w. (bei El. und Koriun nicht erwähnt), nach ihm benannt sein Enkel *Գրիգորիս* *Grigoris* Sohn des Vrt<sup>c</sup>anēs FB. 10, MX. 189 (gen. *Grigori* FB. 13, 17 und *Grigoris* FB. 15), *Grigor*<sup>2)</sup> ein Mamikonier Laz. 526 = *Γρηγόριος* (syr. *Γրիγոր*); *Դանիէլ* *Daniēl* Išxan von Tsop<sup>k</sup> FB. 72, sonst nur als Name von Syrern<sup>3)</sup>: FB. 36—42 (derselbe MX. 199), Koriun 8 (derselbe Laz. 38, MX. 245) = *Δανιήλ* oder syr. ܕܢܝܐܝܠ ZDMG. 43, 394, 1; *Դաւիթ* *Daviṭ* Priester El. 5, Laz. 125, auch Name<sup>4)</sup> eines armenischen Philosophen (*Daviṭ Anyaṭ*) = *Δαβίδ* (*Δαβιδ*, *Δαβειδ*), syr. ܕܪܝܬ ZDMG. 43, 396; *Ենոք* *Enōḫ* Schüler Mesrops Koriun 18 = *Ἐνώχ* Luc. 3, 37; *Երեմիա* Bischof von Mardastan El. 22, Laz. 125, ein anderer *Eremias* El. 22 = *Eremia* El., Moskauer Ausg. 30 und Laz. 125 Bischof von Apahunik<sup>c</sup> = *Ἱερεμίας*<sup>5)</sup>; *Եւլալ* *Eulal* Bischof von Mardahi El. 22, Moskauer Ausg. 30: *Eulali*<sup>6)</sup> = *Εὐλάλιος*; *Eutatios* =

*Mōsēs*, gr. Ag. *Μωϋσῆς*, *Eusebios*, gr. Ag. *Εὐσέβιος*, *Johannēs*, gr. Ag. *Ἰωάννης*, *Agarēs*, gr. Ag. *Ἀγάπιος*, *Artifēs*, gr. Ag. *Ἄρτιος*, arm. *Artif* FB. 265, *Arsukēs*, gr. Ag. *Ἀρσούκης*, *Antioḫēs*, gr. Ag. *Ἀντίοχος*, *Tirikēs*, *Kiurakos*, gr. Ag. fehlt. Ob alle diese Namen historisch sind, steht dahin.

1) Basilios von Caesarea heisst arm. *Barsilios* FB. 72 oder *Barsel* FB. 96, 99, 100, 103 (gen. *Barseli* 98, *Barsil* 103) oder *Barsilios* FB. 94—100; *Basilios* (?) nur 101.

2) Der Name ist in späterer Zeit häufig.

3) Tsop<sup>k</sup> hatte aramäische Bevölkerung, s. oben p. 284.

4) Der Name ist später häufig.

5) Bei Benseler Wb. auch *Ἱερεμίας*. Sonst vgl. wegen des Anlautes arm. *Erusatēm* = *Ἱερουσαλήμ*, aber syr. *Ūrišlem*.

6) Für *Ep'ialios* (ein Syrer) El. 56 hat die Moskauer Ausg. 68: *P'torentios* = *Φλωρεντιος*. — Für *Eulal* u. s. w. kann auch *Evtal* u. s. w. gesprochen werden, da *eu* und *ev* in der arm. Schrift zusammenfallen.

*Εὐθάλιος* Ag. 630, s. oben p. 333 Anm. 2 (und vgl. *Eutat* u. *Eutatios* MX. 160, 176); *Eusebios* = *Εὐσέβιος* Ag. 630, s. oben p. 334 Anm.; **Թորգոմ** *Torgom* in *tun T'orgomaj* das Haus T'orgom's d. i. Armenien FB. 227 = *Θοργαμά* (*Θεργαμά*, *Θοργομά*) Gen. 10, 3, hebr. תֹּרְגֹמַי; **Կիրակոս** *Kiurakos*, *Kirakos* Bischof von Taik<sup>c</sup>, »der Šahap<sup>1)</sup> mit Namen genannt wurde FB. 269, Ag. 630 = *Κυριακός*; **Գազար** *Zazar* Historiker Laz. 15, 564 fig. = *Αάζαρος*; **Գեւորդ** *Levond* Priester El. 77, Laz. 125 fig., *Levondēs* Schüler des Mesrop Koriun 16, 21 = *Λεόντιος*; **Մամբրե** *Mambre* Schriftsteller des 5. Jhd. = *Μαμβροῦ* Gen. 14, 13, 24; **Մանուէլ** *Manuēl* Mamikonier FB. 239 fig., Sb. 56 u. s. w. aus *Emmanuēl* Mt. 1, 23, Ag. 279 = *Ἐμμανουήλ*, später auch *Μανουήλ*, syr. ܡܢܘܥܡܘܙ ZDMG. 43, 399; **Մելիտ** *Melet* Bischof von Manazkert El. 22, Moskauer Ausg. 30: *Melitē* = *Μελέτιος*; **Մովսէս** *Mōsēs* Bischof von Basean FB. 270, Katholikos Laz. 333, Bischof Ag. 630 = *Μωσῆς*; **Գոհան** *Yohan* oder **Գովհան** *Yōhan* Bischof, Sohn des P'atēn FB. 266, Katholikos Laz. 372 (gen. *Yohannu* 382, 383, 390), Adlige: Anjevaci Laz. 387, Mokaçi Laz. 388 (gen. *Yohanay* 388), Rop'sean<sup>2)</sup> Laz. 256, Schüler Mesrops und Sahaks (aus Ekeleaç) Koriun 10 = *Ἰωάννης*, daneben arm. *Yōhannēs* Bischof nur Ag. 630, s. oben p. 334 Anm., *Yōhannēs* immer als Name des Täufers und Evangelisten s. oben p. 291 und später sehr häufig; **Գոհեփ** *Yōsēp* Bischof von Airarat El. 22 fig., Katholikos Laz. 222 fig., Schüler Mesrops und Sahaks (aus Pašin) Koriun 10 fig., Laz. 41 = *Ἰωσήφ* (syr. *Yausef*); **Կերսէս** *Nersēs* Katholikos FB. 43 fig. ist gräcisirtes<sup>3)</sup> pers. *Nerseh*, s. oben p. 57, gr. *Ναρσῆς* (syr. *Narsai* Hoffmann p. 36 fig.); **Կոյ** *Noy* Işxan von Tsop'k<sup>c</sup> FB. 72 = gr. *Nōē* oder syr. ܢܘܝ ZDMG. 43, 394, 7?; **Պետրոս** *Petros* Priester El. 71, *Petros Erkatī* Petrus der Eiserne, Geistlicher aus Siunik<sup>c</sup> Laz. 198; **Սամուէլ** *Samuēl* Sohn des Vahan, Mamikonier FB. 179, 255, Priester El. 101, Laz. 222, Vahevuni Sb. 48 = *Σαμουήλ*; **Փաւստոս** *P'austos* (*P'ostos*) von Byzanz<sup>4)</sup>, der Historiker Laz. 2, 11; (Bischof FB. 70, 218, Bruder des

1) Siehe oben p. 209.

2) Siehe aber oben p. 295 (*Yuznan*).

3) Vgl. *Trdatios* El. 55, *Trdatios*, *Trdatēs* Ag. = arm. *Trdat*.

4) Arm. *Buzandaci*. Der Mann war aber Armenier, vgl. Gelzer, Anfänge der armen. Kirche p. 113—117.

Arostrom, von Nation Römer! (*Horom*) FB. 265) = *Φαῦστος*, lat. *Faustus*.

Dazu kommen später noch andere Namen: *Քεղηրսու* *T'ēodoros* der R̄stunier Sb. 103 fig. = *Θεόδωρος*; *Քրիստափոր* *K'ristap'or* Katholikos Sb. 98, Bischof von R̄stunik' Mos. Kal. 225 = *Χριστοφόρος*; *Սեկունդոս* *Sekundos* Bischof von Mokk' Mos. Kal. 225 = *Σεκοῦνδος*, lat. *Secundus*; *Սենքերիմ* *Senekerim* Artsrunier, König von Vaspurakan (11. Jhd.) Thom. (Fortsetzer) 306, König von Siunik' Steph. Orb. II, 62 fig. = *Σενναχηρίμ* 4 Kg. 18, 13. Ferner: *Βαρσελ* Katholikos = *Βασίλειος* (s. oben unter *Basil*); *Γεωργ* Katholikos (9. Jhd.) = *Γεώργιος*; *Ζαχαρία* Katholikos (9. Jhd.) = *Ζαχαρίας*; *Ζηνοβ* Historiker = *Ζηρόβιος*; *Τόμα* Historiker = *Θωμᾶς*; *Κομιτάς* Katholikos Sb. 97 = *Κομητᾶς*, *Κομιτᾶς*; *Κοσταντῖνος* Katholikos (13. Jhd.) = *Κωνσταντῖνος*; *Μαριάμ* Frau Grigors des Erleuchters (?) MX. 161 = *Μαριάμ*, syr. *Maryam*; *Σολομών* Katholikos (8. Jhd.) = *Σολομών*; *Στέφανος* (öfter) = *Στέφανος* Apg. 6, 5 u. s. w. Vgl. die Liste armenischer Autoren bei Karekin, Arm. Litteraturgeschichte (armenisch), Venedig 1886, p. 789—795; das Verzeichniss der Katholici im Anhang zum 3. Bande von Thšamthšean's Armenischer Geschichte, die Indices zu Vardan u. s. w.

Von diesen Namen können mit dem arm. Suffix *-ik* Deminutiva gebildet werden, so *Μόσις* MX. 266 von *Μόσῆς*, *Λαζαρίκ* von *Λαζαρ*, *Υακοβίκ* von *Υακοβ* (s. Karekin a. a. O.). Durch Anfügung des Suffixes *-ean* werden Familiennamen gebildet, so von *Πετρος*: *Πετροσεαν*, neuarm. nach westlicher Aussprache *Bedrosean* u. s. w.

## 2. Abschnitt: Griechische Wörter.

Aus der Menge der griechischen Lehn- und Fremdwörter hebe ich eine Anzahl der in älterer Zeit gebräuchlicheren Wörter nach dem p. 324 angedeuteten Gesichtspunkte heraus. Die nicht im 5. Jhd. belegbaren sind mit einem kleinen Kreuz versehen.

Staatswesen: *kaisr* 'Kaiser' = *καῖσαρ*<sup>1)</sup>, *palatn* 'Palast' = *παλάτιον*; Heer: *legēon* 'Legion' = *λεγεών*; Religion und Kirche: *K'ristos* 'Christus' = *Χριστός* (*kristoneay* 'Christ', *kristoneūtiun* 'Christenthum'), *ekeleci* 'Kirche' = *ἐκκλησία, κατόικος* 'Katholikos' (der höchste Geistliche Armeniens) = *καθολικός*, *episkopos* 'Bischof' = *ἐπίσκοπος* (*episkoposapet* 'oberster Bischof'), *kler-k* 'Klerus, Geistlichkeit' = *κλήρος, κίυρακē* 'Sonntag' = *κυριακή*, *kanon* 'Regel' = *κανών*, *salmos* 'Psalm' = *ψαλμός*, *helanos* 'Heide' = *ἔθνος*, *maturn* 'Märtyrerkapelle' = *μαρτύριον*, *martiueros* 'Märtyrer' = *μάρτυς, μάρτυρ*; Völkernamen: *Hrom, Horom* 'Rom, Römer' = *Ῥώμη, Ἀσὺρ* 'Syrier' = *Ἀσσύριος*, *barbaros* 'Barbar' = *βάρβαρος*; Sociales: *poimik* 'Hure, Hurer' = *πορνική, πορνικός*, *pandoki* 'Herberge' = *πανδοκείον*; öffentliche Anstalten: *balanik* 'Bad' = *βαλανεῖον*, *latr* 'Theater' = *θέατρον*; Geräthschaften, Erzeugnisse des Handwerks u. s. w.: *andri* 'Bilsäule' = *ἀνδριάς*, *bem* 'Rednertribüne' = *βῆμα*, *garagit* 'Käfig' = *γαλεάγρα*, *lampar* 'Fackel' = *λαμπάς*, *kanēl* 'Lampe' = *κανδήλα*, *kltmidr* 'Ziegel' = *κεραμῖς*, *mekenay* 'Maschine' = *μηχανή*, *pnak* 'Teller' = *πίναξ*, *skutl* 'Schüssel' = *σκουτέλα*, *sring* 'Flöte' = *ὄρυγξ*, *kartēs*, *kart* 'Papier' = *χάρτης*; Körpertheile: *stamoiks* 'Magen' = *στόμαχος*; Edelsteine: *biurel* 'Beryll' = *βήρυλλος*, *margarit* 'Perle' = *μαργαριτῆς*; Pflanzen: *manragor* 'Alraun' = *μανδραγόρας*; Thiere: *kēt* 'Ungeheuer' = *κῆτος*; Anderes: *hos* 'Graben' = *φόσσα*; *kamar* 'Gewölbe' = *καμάρα*, *kalapar* 'Gussform, Modell' = *καλοπόδιον* (oben p. 163), *tip* 'Abdruck' = *τύπος*.

Einige dieser Wörter (wie *skutl*, *manragor*) sind heute nur noch den Gelehrten bekannt, während andere, die oben nicht genannt sind, volksthümlich geworden sind, so z. B. (nach dem Urtheil von A. Xaçaturean): *\*taplin* (für älteres *\*steplin*) 'Möhre' = *σταφυλίνος*; *\*anison* 'Anis' = *ἄνισον*, np. *anısun* (s. oben p. 279); *\*meton* 'das heilige Salböl' = *μύρον*; *\*pilon* 'Mantel' = *φελόνης*; *\*savan* 'Leintuch' = *σάβανον*; *\*vetar* 'Kapuze' = lat. *velarium*; *\*titr* (für *litr* 'Pfund') = *λίτρα*; *\*konidak* 'Brief des Katholikos' = *κοντάκιον*, *\*simindr* 'Maisbrot' = *σεμιδάλις*, *\*raksimat* 'Zwieback' = *παξιαμᾶς* (*παξιμάδιον* u. s. w.), in

1) Siehe oben p. 329.



Konstantinopel und dem westlichen Kleinasien auch <sup>†</sup>*katamar* 'Schreibzeug' = *καλαμάριον*; <sup>†</sup>*melan* 'Tinte' = *μέλαν*.

In dem nun folgenden Verzeichniss des dem Griechischen entnommenen Sprachstoffes citire ich die mittelgriechischen Wörter im Allgemeinen nach E. A. Sophocles, Greek Lexicon of the Roman and Byzantine Periods (from B. C. 146 to A. D. 1100), New York — Leipzig 1893. — Die Hapaxlegomena<sup>1)</sup> im Armenischen erkennt man daran, dass nur ein Citat beigefügt ist ohne den Zusatz »u. s. w.« Wegen der Zeit der citirten Schriftsteller ist hier wie überall die Liste der Abkürzungen oben p. 3—8 zu vergleichen.

1. *աբաս* *abas*, *abbas* (gen. *abasu*) 'Vater' (in geistlichem Sinne), 'Pater, Abt', *abbasuli* 'Aebtissin' Car. = gr. *ἀββᾶς*; *abbay* 'Vater' (von Gott gesagt) Mc. 14, 36, Röm. 8, 15, 'Klostervater' Leb. d. Väter = gr. *ἀββᾶ* Mc. 14, 36.

2. *աբարբի* *abarbī*, *ἀβάρβι* 'Euphorbium' Wb. (ohne Beleg) = gr. *εὐφόρβιον*.

3. *աբանոյթ* *aganōt* ein Gefäss Jes. 22, 24 geht durch ein griech. \**ἀγανῶθ* auf hebr. *aggānōθ* plur. 'die Becken' Jes. 22, 24 zurück. S. oben p. 301.

4. *աբայ* *agap* (*i-a* St.) 'Liebesmahl für die Armen' Kanon., Joh. Phil. = gr. *ἀγάπη* 'Liebesmahl'.

5. *աբոն* *agon* (gen. *agoni*) 'Wettkampf' MX. 159, 8, Euseb. Chron., Sisian (11. oder 12. Jhd.), *agonarar* 'Wettkämpfer' Euseb. Chron., *agonistai-k* pl. 'Wettkämpfer' Euseb. Chron.

= gr. *ἀγών* (gen. *ἀγῶνος*) 'Kampfspiel, Wettkampf', *ἀγωνιστής*, pl. *ἀγωνισταί* 'Wettkämpfer'.

6. *աբաման* *adamand* (var. *andamand*) 'Diamant' Amos 7, 7, 8, *adamandey* 'diamanten, sehr hart, fest' Amos 7, 7, Jerem. 17, 1 u. s. w.

= gr. *ἀδάμας* 'Diamant', lat. *adamas*, np. *almās*.

7. *աեր* *aer*, *ayer* 'Luft, Luftraum' Jac. Nisib. (Afraates)

= gr. *ἀήρ* (gen. *ἀέρος*) 'Luft'.

1) Diese nur aus der griechischen Vorlage umschriebenen Wörter finden sich besonders bei Basil., Anan. Shirak. und Aristot. de mundo (*γατάς αἰζαρηί*, s. David p. 603 fig., Uebersetzung der pseudo-aristotelischen Schrift *περὶ κόσμου*, 8.—9. Jhd.?).

8. *αἰτέρας* *aíteras* (acc., *áteras* gen. pl.) ein Brei von Weizenmehl Pseud. 41, 15 und 21 = MX. 262, 4, sonst nur noch Leb. d. Väter

= gr. (ägypt.) *ἀθήρα* 'Spelt oder Weizengraupen, ein Milchbrei davon', 'gruel, porridge'. Vgl. Fraenkel 35.

9. *αἰτέται* *aítestai* nom. pl. 'Wettkämpfer' Euseb. Chron. = gr. *ἀθληταί* nom. pl. 'Kämpfer, Wettkämpfer'.

Arm. *áttestai* (für *átletai*) hat sein *s* von dem ihm bei Euseb. unmittelbar vorangehenden *agonistai* erhalten.

*αἰτήρ* *aleur* 'Mehl' = gr. *ἄλευρον* s. unten im V. Theile s. v. *átam*.

10. *αἰκῆ* *akarn* (= *akar* + Artikel *n*?) 'die Burg, Citadelle' nur 1 Maccab. 9, 52, 53; 10, 6, davon *akarank* (nur gen. *akaranc*) 'Garnison der Burg' 1 Maccab. 14, 7, 2 Maccab. 15, 31

= gr. *ἄκρα* 'Burg', syr. ܐܩܪܐ Hoffmann p. 85, Nr. 767, arab. 'agr' Fraenkel 233.

11. *αἰκῆ* *akat* 'Nachen' nur Narek. = gr. *ἀκάτιον*, *ἄκατος*, lat. *acatium*, *acatus* 'leichtes Schiff'.

12. *αἰκῆ* *akat* 'Achatstein' Ex. 28, 19, Ezech. 28, 13, Oskiph., *agaîes* Tomar. = gr. *ἄχατης* 'Achat', lat. *achates*.

13. [*αἰκῆ* *akar* 'Milbe' (im Käse u. s. w.) Wb. (scheint im Arm. gar nicht vorzukommen) = gr. *ἄκαρι* 'Milbe'.]

14. *αἰκῆ* *akumit* Ehrenname des Mesrop Koriun 16 = gr. *ἀκόιμητος* 'schlaflos'.

15. *αἰκῆ* *alaboton* (*alabatōn*, *i-a* St) ein Theil der geistlichen Gewandung, » l'amiet ou huméral, qui couvre les épaules et se lie aux reins « (Brosset, histoire de la Siounie p. 70), 'manteau de philosophe' (Nar Bey, Dict. arm.-français) El. *yalags mianjanç*) 159, z. 9 v. u., FB. 267, 22, Osk. Es., Pit. u. s. w.

= gr. *ἀνάλαβος* 'deux bandes de drap, descendant depuis les épaules jusqu'en bas, l'une devant et l'autre par derrière' (Clugnet, Dict. grec-français), var. lect. *ἀναβολή*, *ἀναβόλαιον* (nach A. Thumb).

16. *αἰκῆ* *atarikon*, sprich *agarikon*, nur bei Mech. d. Arzt = gr. *ἀγαρικόν* Lw., lat. *agaricum*, np. *agāriqūn* A. M. 17, Achund. p. 11 'Lärchenschwamm'.



32. *ωυωρωρωωωδίν* *arabalsamon* nur Ag. 479  
 = gr. ὀποβάλαμον 'Saft des Balsambaumes'.
33. *ωυωηωω* *aratas* oder *arlas* 'leichtes (nicht strenges) Fasten' Joh. Mandakuni, Ephrem, nach Wb. = gr. ἀπαλός 'zart'? Oder zu ἀπλοῦς (acc. pl. fem. ἀπλάς) 'einfach' (nach A. Thumb)?
- 33<sup>a</sup>. *ωυωρηρηωωω* *aparētias* ein Nordwind, *apeliod* ein Ostwind Aristot. de mundo 612, 611 = gr. ἀπαρκτίας, ἀπηλιώτης.
34. *ωυωωωωω* *aropar* und *ωυωωωωω* *aromat* Mech. Rechtsbuch = gr. ἀπόπαππος 'third grandfather', ἀπομάμη 'third grandmother'.
- Vgl. arm. *par* und *mat* oben p. 221 und 191 (die aber auch aus dem Griechischen: πάππος 'Grossvater', μάμη 'Grossmutter' stammen werden).
35. *ωυωρηωωωω* *aporimay* ein Mass Anan. Shirak. 31  
 = gr. ἀπόρρημα the name of a measure, vgl. de Lagarde Symmicta 212, 1; 223.
36. *ωυωωηηωω* *arōtiks* 'Schuldverschreibung' Mech. Rechtsbuch = gr. ἀπόδειξις 'Nachweis'.
37. *ωυωρηωω* *asarion* ein Gewicht, eine Münze Anan. Shirak. 27  
 = gr. ἀσσάριον, lat. *assarius* 'Ass-stück', got. Lw. *assarjuz*.
38. *ωυωρη* *Asori* 'Syrer', *Asori-k* 'die Syrer, Syrien' MGg. 611, davon *Asorestan* (= *Arvastan* mit der Stadt Ninve) 'Assyrien' MGg. 613, El. 139, 22, *Asorestaneay* 'Assyrer' MX. 30, 12, El. 142 u. s. w., alt und häufig = gr. Ἀσσύριος.
- Vgl. Brockelmann, ZDMG. 47, 12. *Asorestan* aus \**asori-a-stan* von arm. *asori* und pers. *stān* = ap. *stāna-*, vgl. phl. *Sūrastān* und oben p. 22.
39. *ωυωωωωωωωωωω* *astrotabon* MGg. 587, 12 = gr. ἀστρολάβιον, älter ἀστρολάβον ὄργανον 'Astrolabium'.
40. *ωυωωωωωωωωωω* *astronomi* 'astronomische Tafel' Magistr. = gr. ἀστρονομικός 'astronomisch'.
41. *ωρηωωωωωω* *argestēs* Name eines Windes Aristot. de mundo 611—612 = gr. ἀργέστης 'Nordwestwind'.
42. *ωρηωωωωωωωωωω* *argitēs-k* nom. pl. eine Art Blitze Aristot. de mundo 613 = gr. ἀργήτες nom. pl. von ἀργής 'blinkend, funkelnd' u. s. w., nach Aristot. = οἱ ταχέως διάττοντες (κεραυνοί).

43. *արդիրոն argiuron* eine Silbermünze Anan. Shirak. 33, 17, Tonak. = gr. *ἀργύριον* 'Silber, Silbergeld'.

44. *արթր արժր* (*r*-St., gen. *արեր*) 'der (grammatische) Artikel' Eznik 261, z. 6 v. u., Sargis (12. Jhd.) = gr. *ἄρθρον* 'der Artikel'.

45. *արտարոս artabos* ein Mass Anan. Shirak. 31  
= gr. *ἀρτάβη* ein persisches Mass.

46. *արքեպիսկոպոս arkepiskopos* (*i*-a St.) 'Erzbischof' Ag. 600, 645, 650, 651, MX. 228, z. 6 v. u., Joh. Kath. u. s. w.  
= gr. *ἀρχιεπίσκοπος*.

Danach gebildet auch das halbgriechische *արքերէց արքերէց* für gr. *ἀρχιερεύς* (einmal im Leb. des Osk. 11. Jhd.) aus *արէ*  
= gr. *ἀρχι* und arm. *erēc* 'Priester' für gr. *ἱερεύς* 'Priester'.

47. *արքիդիակոն arkidiakon* 'Archidiakon' nur FB. 118, 1  
= gr. *ἀρχιδιάκονος*.

48. *արքիմանարիս arkimantrit* 'Archimandrit' nur Leb. d. Väter = gr. *ἀρχιμανδριτης*.

Im Leb. d. Väter auch die jüngeren Formen *arsimantrit* und *arsi-episkopos*.

49. *արքտական arktakan* 'Nordwind' nach Wb.  
= gr. *ἀρκτικός* 'nördlich'.

An der vom Wb. citirten Stelle Aristot. de mundo (Venedig 1833) p. 612 steht im Druck *aparktiakan* für gr. *ἀπὸ τῆς ἄρκτου φερόμενος*.

50. *արիւմեռիւնս arimerinos* 'täglich' (vom Fieber gesagt) Mech. d. Arzt = gr. *ἀρημερινός* 'täglich' (= *πυρετός* 'quotidian fever' Soph. Wb.).

51. *ափսէ apse* (*apsey*) 'Schüssel' Num. 4, 7 u. s. w. (nur A. T.) = gr. *ἀψίς*, lat. *absis* (*hapsis*, *apsis*) 'Bogen, Kreisbahn, Schüssel'.

52. *ափսնդին apsndin* 'Wermuth' Leb. d. Väter  
= gr. *ἀψίνθιον* 'Wermuth'.

53. *բարոն badron*, *badronak* 'Stufe, Bank, Bettgestell' Joh. Kath., Ephrem, Car., *batron* Osk. Mt.  
= gr. *βάθρον* 'Tritt, Stufe, Leiter, Schwelle, Bank'.

54. *բալիստր balistr* 'Wurfmaschine' 1 Maccab. 6, 51  
= gr. *βαλλίστρα*, lat. *ballista* 'Wurfmaschine'.  
Jerem. 9, 8 steht *balistr* für gr. *βολίς* 'Pfeil'.

55. *μωβηρωφ* *bakelát*, *bakelét* nur 4 Kg. 4, 42: er brachte (*palatits*) *bakelátav* (Feigenkuchen) mit (in) dem *bakelát*, Umschreibung von gr. (*παλάθας*) *βακελλεθ* für hebr. (*karmel*) *ħaciqlōnō*, wofür de Lagarde *רצב* 'im Quersack' vermuthet A. St. § 333.

56. *μωηωήρ* *balani-k* pl. 'Bad, Badeanstalt' Ezech. 23, 40, Euseb. Kircheng., Sb. 55, Anan. Shirak. 7, z. 9 v. u. etc.  
= gr. *βαλανεϊον*, lat. *balineum*, *balneum* 'Bad'.

57. [*μωριω* *barak* 'Hund': *barak orsakan* 'Jagdhund' El. (bei Wb. auch als *para-k* oder *para-g* verzeichnet) soll nach Wb. ein persisches (»*barak* = 'Hund'?), nach Bugge Idg. F. I, 455 ein ital. Lw. (= *baracco*, *bracco* 'Jagdhund') sein. Beides falsch.]

58. *μωρρωρη* *barbaros* (*i-a* St.) 'Barbar' El. 11, 14; 60; 149, Koriun, Pit., MX. u. s. w., *barbarosakan* 'barbarisch' Ag. u. s. w., *barbarik*, *barbarikon*, *barbarosik* 'barbarisch' Osk. Es., Thom., Euseb. Chron.

= gr. *βάρβαρος*, *βαρβαρικός*, ntr. *βαρβαρικόν*.

59. *μωρρη* *barbut* 'ein musikalisches Instrument' nur Mt. Urh. = gr. *βάρβιτος*, *βάρβιτον* 'ein musikalisches Instrument, Leier'.

60. *μβλωρ* *bekar*, *bikar* 'Stellvertreter' Jaism., Car. = gr. *βικάριος*, *οὐκάριος* aus lat. *vicarius* 'Stellvertreter'.

61. *μβλη* *bekt* (nach Wb. auch *bakt*, belegt nur instr. *bekelb*) 'Stock' Oskiph. = gr. *βάκλον*, *βάκνυλον* aus lat. *baculum*, *baculus* 'Stock'.

62. *μβν* *bem* (*i-a* St.) = *bemb* (gen. *bembi*) 'Richterstuhl, Rednerbühne, der höhere Theil der Kirche mit dem Altar, wo der Priester steht' Joh. 19, 13, Laz., MX. u. s. w.

= gr. *βῆμα* 'Stufe, auf die man tritt, um zu reden, Rednerbühne, Richterstuhl, the altar part of a church'.

63. *μβνερρημνή* *besek(i)ston* 'Schalhtag' Anan. Shirak. 20  
= gr. *βίσεξτος* aus lat. *bisextus*, *bisextum* 'Schalhtag'.

64. *μβνή* *besin* 'ein Mass, Flasche' Anan. Shirak. 30 = gr. *βισσιον*, *βισσίν* = *βίσσα* 'Flasche' (zu *βικιον*, *βικος* 'irdenes Gefäss, Flasche'). Vgl. de Lagarde, *Symmicta* p. 212, 2; 220, 19.

65. *βιβλῶν biblos* (*i-a* St.) 'eine ägyptische Pflanze und deren Bast' Pseud. 10, 5 (*biblosan* instr.) = gr. *βύβλος, βιβλος* 'die ägyptische Papierstaude und deren Bast'.

66. *βηρυλλίη biurel* 'Beryll' Ex. 28, 20, Ezech. 28, 13, MX. 89, 8 u. s. w., 'Krystall' Anan. Shirak., *βηρυλλίη-α-βερ biurleay* 'krystallhaltig' Pseud., *βηρυλλίη* 'von Beryll oder Krystall' Pseud. 5, 18 = gr. *βήρυλλος* 'Beryll', lat. *beryllus*, arab. np. بلور *bulūr*, syr. ܒܪܝܠܐ, *pāli velūriya-*, skr. *vāidūrya-*.

67. *βουβάλιον bobolon* 'Büffelkuh' Leb. d. Väter = gr. *βοίβαλος* 'Büffel', lat. *būbalus*.

68. *βομβύλιον bombiulos* 'Puppe des Seidenwurmes' Basil. = gr. *βομβύλιος, βομβυλις* (= *βόμβυξ*) 'Seidenraupe', *βομβύλιον* nach Sophocles Wb. 'der Schmetterling des Seidenwurmes', *βομβύκιον* 'die Puppe der Seidenraupe, Cocon', lat. Lw. *bombylis* 'Puppe des Seidenwurmes'.

69. *βόνασος bonosos* 'Auerochs' MGg. 594, z. 4 v. u., Vardan = gr. *βόνασος* 'Auerochs', lat. *bonasus*.

70. *βορβοριτὸν borborit* (var. *borboriton*?) 'unzüchtig' MX. 34, 5 (von der Semiramis gesagt), Magistr. zu gr. *βόρβορος* 'Schmutz, Koth'? Oder zum folgenden?

71. *βορβοριανὸν Borborianos-κ* Koriun (Venedig 1854) p. 15, 2, so zu lesen für *barbarianos* Koriun (Venedig 1833) p. 18, 2, *borboritonκ* MX. 255, 8; 256, 2, Name einer Secte = gr. *Βορβοριανοί* die Borborianer, eine Secte, vgl. Hoffmann, Auszüge p. 124, nach Sophocles, Greek Lexicon 312 auch *Βορβοριται* (für *Βαρβηλιῶται*).

72. *βραβείον brabion* 'Kampfpreis' Šar., Joh. Kath., Šnorh., Magistr., Car. = gr. *βραβείον* 'Kampfpreis'.

73. *γαλλοὶ gallos* Pseud. 14, 4 = *βαρῆκτος* 'verstümmelt' = gr. *γάλλος* 'Eunuch'.

74. *γαίραγι γαίραγι, γαίραγι* (gen. *γαίραγι, i-* und *i-a* St.) 'Käfig' Ezech. 19, 9, El. 17, 1, Osk. Mt. 445, 29, El. 17, 1 u. s. w. = gr. *γαλεάγρα* 'Käfig'.

Da die Zusammenstellung richtig zu sein scheint, wird die Variante *γαίραγι* Ezech. 19, 9 falsch sein.





87. *դեմարքոս demarkos* 'Volkstribun' Jaism. kilik. = gr. *δήμαρχος* 'Volkstribun'.

88. *դենար denar* (*i-a* St.) 'Denar' Joh. 12, 5, Apc. 6, 6, Narek. (sonst nicht) = gr. *δηνάριον* aus lat. *denārius* 'Denar'. Arab. Lw. *dīnār* u. s. w. Fraenkel 191.

89. *դիաթիկ diaθik* (gen. *diaθiki*, instr. *diaθikov*) 'Testament' Mech. Rechtsbuch = *սիաթիկ siathik*, sprich *diaθik* Syr. röm. Rechtsbuch ed. Bruns und Sachau p. 99, 18; 102, 14; 104, 14 = gr. *διαθήκη* 'Testament', georg. *diaθika* 'Testament' Tchoubinof 187.

90. *դիալոզոս dialdotos*, sprich *dialogos* als griech. Wort angeführt Jaism. = gr. *διάλογος* 'Gespräch'.

91. *դիակոն diaakon* als Fremdwort bei Lambr. = gr. *διάκονος* 'Diener'.

92. *դիատոն diaton* 'Sternschnuppe' Aristot. de mundo 613 = gr. *διάττων* (*ἀστὴρ*) 'schiessender Stern, Sternschnuppe'.

93. *դիդրաքայ didraḱmay* (gen. *didraḱmayi*) 'Doppeldrachme' Euseb. Chron., 2 Ezra 2, 69, Nehem. 5, 15; 10, 32, Anan. Shirak. 33, 15, 16 = gr. *τὸ δίδραχμον* 'Doppeldrachme'.

Die arm. Form entstammt wohl dem gr. pl. *τὰ δίδραχμα*.

94. *դիկատոր dikator* »das sind Redner« Euseb. Chron. I, p. 395, II, p. 204 = gr. *δικτάτωρ* aus lat. *dictator* 'der Dictator'.

95. *դիկլիկոն diklikon*, nach Wb. besser *diklidon* 'die Netzhaut, welche die Eingeweide umhüllt' Pit., Dionys. Thrax, nach Wb. = gr. *δικλῖς*, gen. *δικκλίδος* 'zweiflügelig' (z. B. Thür)?

96. *դիմոս dimos* 'Fiscus' Mech. Rechtsbuch, Assises d'Antioche p. 19; *dimot*, zu lesen *dimos* 'Volk' Sokr., *dimosakan* 'öffentlich, staatlich, städtisch' Koriun 17, 2, Syr. röm. Rechtsbuch 111, 1

= gr. *δῆμος* 'Volk, Gemeinde', *δημόσιος* 'öffentlich', ntr. *δημόσιον* 'Staatskasse, Fiscus', arab. *dimās* 'Gefängniß'.

Arm. *demososin* Anan. Shirak. 7, z. 8 v. u. entstellt aus gr. *δημόσιον* (sc. *βαλανεῖον*) 'das öffentliche Bad'.

97. *դուքս duk's* 'Anführer, Fürst' Leb. d. Väter = gr. *δούξ* 'Anführer, Feldherr' aus lat. *dux*.

98. *ηραληνή drakon* und *drakonar* 'Drache' Magistr.  
= gr. *δράκων, δρακονάριον*.  
Dazu *ηραληνήσωκευ drakonates* d. i. *drakontes* 'die Drachen'  
Basil. = gr. *δράκοντες* (nom. pl.)
99. *ηραληνήσηληνή drakontikon* MX. 130, 15 nach ZDMG.  
40, 493 'Sardonyx', nach C. 'smalto', nach Wb. auch = *δαναρίων*  
eine Pflanze, s. oben p. 213,  
vgl. gr. *δρακόντειος* 'drachenartig', *δρακοντίας* ein Edel-  
stein, *δρακόντιον* eine Pflanze, lat. Lw. *draconitis* (Plin.)  
'Drachenstein'.
100. *ηραρηστ drakmē* 'Gewicht und Münze' Anan. Shirak. 27  
= gr. *δραχμή* 'Gewicht und Münze'.
101. *ηρανήρωρ drungar* Sb. 116, 18 eine hohe militärische  
Würde = gr. *δρογγάριος* Chef eines *δροῦγγος* (1000—3000  
Mann Infanterie).
102. *εραήνου ebenos* 'Ebenholz' David, *ebenney* 'aus Eben-  
holz' Pseud. 2, 6 (für gr. *ἐβέννινος*) = gr. *ἔβενος* 'Ebenholz'.
103. *εραερα eier* (*i-a St.*) 'der Aether' Aristot. de mundo 605 fig.,  
Plato, Anan. Shirak., Narek. u. s. w., davon *eierakan, eierayin*  
Aristot. de mundo 606 (*αιθέριος*) u. s. w.  
= gr. *αἰθήρ* (gen. *αἰθέρος*) 'Aether'.
104. *εραερα ετία, ετία* (gen. pl. *ετιαίς, ετίας*) ein gefrässiger  
Vogel Philo = gr. *αἴθουα* ein Wasservogel, Taucher.
105. *εραερα elatē* Pseud. 68, 21 = gr. *ἐλάτη* 'Fichte'.
106. *εραεραηνή elektron, elektrion, iiktrion, tektoron* u. s. w.  
'Bernstein' Basil., Plato, Aristot. de mundo 620, Narek.  
= gr. *ἤλεκτρον* 'Bernstein'.
107. *εραερα ελιξ* Aristot. de mundo 613 = gr. *ἐλικίας* beson-  
dere Art von Blitzen.
108. *εραεραερα ekeleci* 'Kirche' El. 5 fig. u. s. w., alt und  
sehr häufig = gr. *ἐκκλησία*, lat. Lw. *ecclesia* 'Kirche'. Vgl. got.  
Lw. *aikklesjō* 'Kirche'.
109. *εραεραησωκευ eklesiastēs, eklesiastēs* im Vorwort und  
Titel des Pred. Sal., Eznik 189 (arm. *ζολοσολ* 'Versammler'  
= gr. *ἐκκλησιαστής* 'Redner in der Versammlung'.

110. *εκλησιαστικος* *eklesiasdikos* griechischer Ehrenname des Mesrop MX. 255, 11 = gr. ἐκκλησιαστικός 'a member of the true church'.

111. *ελεβορος* *eleboros* eine Pflanze Basil., Vardan Gen., Med. Schr. = gr. ἑλλέβορος 'Niesswurz'.

112. *ελεφαντικος* *elephantikos* ('elephantisch') mit *δορωτιον* ('Aussatz') 'Elephantiasis' MX. 165, z. 4 v. u., Leb. d. Silvester und Konst.

zu gr. ἑλέφας (gen. ἑλεφαντος) 'Elephant', wovon ἑλεφαντιασις.

113. *εματιτες* *ematitēs* Pseud. 5, 19 = gr. αἱματιτης 'Blutstein'.

114. *ενκελεες* *enkeleēs* (*enkelēs*, *enketis*) 'die Aale' pl. Basil. = gr. ἐγγέλεις nom. pl.

115. *ενκερ* *enker* 'Handtuch' Leb. d. Väter = gr. ἐγχείριον 'Handtuch'.

116. *επαρχος* *eparkhos* 'Praefect, Vezir' Osk. Joh., Leb. d. Väter, *επαρχουικον* 'Amt, Würde eines Praefecten' Lambr., Leb. d. Väter = gr. ἑπαρχος 'Praefect', ἑπαρχια 'Würde eines Praefecten, Praefectur'.

117. *επικλιντικος* *epiklinit* Aristot. de mundo 615 = gr. ἐπικλιντης (σεισμός) 'Erderschütterung in spitzen Winkeln nach der Seite hin'.

118. *επιμανικος* *epimanikos* d. i. *bazran* (s. oben p. 114) Lambr. = gr. ἐπιμανικιον, ἐπιμάνικιον (von gr. ἐπι und lat. *manica*) 'eine Art Aermelhandschuhe, welche vom Handgelenke an bis gegen den Ellenbogen gehen, aber die Hand selbst völlig frei lassen' (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte u. s. w. II, 222).

119. *επισκοπος* *episkopos* (i-a St., pl. auch *episkoposunkē* FB. 96) 'Bischof' El. 22 u. s. w., alt und sehr häufig, *επισκοποςακαν* 'bischöflich' Laz., *επισκοποςακιε* 'Mitbischof' El. 54, z. 5 v. u., *επισκοποςανος* 'bischöflicher Palast', *επισκοποςαπετ* 'Oberbischof' FB. 79, 8; 117, z. 1 v. u., *επισκοποςαραν* 'bischöfliche Residenz, Bischofssitz' Car., Jaism., Mech. Rechtsbuch, *επισκοποςουικον* 'Bischofsamt' 1 Tim. 3, 1

= gr. ἐπίσκοπος 'Bischof', lat. *episcopus*, got. *airiskaúrpus* u. s. w.



132. *zōdiakos* 'Thierkreis' Anan. Shirak.  
= gr. ζωδιακός 'Thierkreis'.

133. *zōn* (*o*-St.) 'Schiffbrücke' (über den Tigris oder Euphrat) Sb. 31, z. 5 v. u.; 32, 18; 95, z. 3 v. u., Levond 32, z. 4 und 7 v. u., Tom. 95, 8 = gr. ζεύγμα 'Schiffbrücke'.

134. *zōnōrēs* 'Kundschafter' (pl.) als lat. Wort angeführt (für arm. *lrites*) bei Pseud. 2, 15  
= gr. ἐξπλωράτορες aus lat. *exploratores* 'die Kundschafter'.

135. *zōn* (*r*-St.) 'öffentliche Aufführung, Schauspiel, Theater' Osk. Mt., Euseb. Chron. u. s. w.,  
daneben gelehrt *zōn* (*zōn*) 'Theater' (als Ort der Schauspiele) App. 19, 29, Euseb. Chron., Joh. Kath., Tonak., Syr. röm. Rechtsbuch 130, 21, auch = 'Ringplatz' (γυμνάσιον) 2 Maccab. 4, 9, 12  
= gr. θέατρον 'Theater', lat. *theatrum*.

136. *zōn* (gen. *zōn*) 'Diocese' Mt. Urh. (12. Jhd.), Steph. Orb. (14. Jhd.), Zak'aria Corcoreçi (14. Jhd.), Vardan Geographie (14. Jhd.)  
= gr. ζώνη 'Bezirk, District'.

137. *zōn* 'Glühwein' Car.  
= gr. ζεστόν ntr. 'warm, heiss'.

138. *zōn* 'Sturmwind' Aristot. de mundo 612  
= gr. ζέφυρος 'Sturmwind, Wirbelwind'.

139. *zōn* 'Theriak' (als Gegengift) FB. 217, 23, Narek., Vardan Gen., Car., Kanon., *zōn* Eznik 63  
= gr. ἡ θηριακὴ ein Gegengift.

140. *zōn* 'Nordwestwind' Aristot. de mundo 612 = gr. ζεφυρία 'Nord-Nordwestwind'.

141. *zōn* Eznik 204, 224 (erklärt, als ob im Griech. ἴδιος stünde) = gr. εἶδος. Vgl. Hantess 1892, November p. 321.

142. *zōn* 'die Iden' Tomar.  
= gr. ἴδω aus lat. *idus* (*iduum*) 'die Iden' (des März etc.).

143. *zōn* Grig. Nius.  
= gr. εἰκοσάεδρον 'Körper von 20 Flächen'.

144. *ἡσὴ ἴσον* 'Concept' Gesetze der Könige  
= gr. *ἴσον* 'copy of a document'.
145. *ἱρις iris*, gen. *ἱρισι*, nom. pl. *ἱριδῆς* 'Regenbogen' Aristot. de mundo 613  
= gr. *ἶρις* (gen. *ἶριδος*) 'Regenbogen, farbiger Kreis um andere Körper'.  
Arm. *հիրիկ հիրիկ* nur Ex. 30, 24 für gr. *ἶρις* 'Pflanze mit wohlriechender Wurzel' wohl zu arm. *xir* oben p. 268?
146. *ἱεροδιακόνῃ ὑποδιάκον* 'Subdiaconus' Lambr.  
= gr. *ὑποδιάκονος*.
- ἱλακῶν ἱλακῶν* 'Schüssel' s. oben p. 157 kann direkt aus dem Griech. stammen, vgl. *ἱεκαν* Pseud. 1, z. 1 v. u., *ἱεκαναδιούτι-ἴων* 2, 1 (*λεκανομαντεία*) neben *ἱεκαν* Pseud. 2, 2, 5, 9; 3, 17; *ἱεκαν* 3, 15.
147. *ἱαμβριρῆνθου ἱαμβριρῆνθου* *lamburintōs*, abl. *lamburintē* 'Labyrinth' Greg. v. Nazianz, Nonnos = gr. *λαβύρινθος* 'Labyrinth'.
148. 1) *ἱαμπαρ ἱαμπαρ* oder *ἱαμπαρ* (*i-a* St.) 'Fackel' Hiob 41, 10, Apc. 4, 5; 8, 10 (*λαμπάς*) u. s. w., häufiger *ἱαμπαρ* (*ἱαμπαρ*) var. lect. Hiob. 41, 10, Ezech. 1, 13 (*λαμπάς*) u. s. w.,  
2) *ἱαμπαρ ἱαμπαρ* (*i-a* St.) 'Lampe' (mit Oel gespeist) Mt. 25, 1 fig., Apg. 20, 8 (*λαμπάς*) u. s. w.  
= 1) gr. *λαμπάς*, gen. *λαμπάδος* 'Fackel' (aber Mt. 25, 1 fig. = 'Lampe'), lat. *lampas* 'Fackel', 2) gr. *λαμπτήρ* 'Leuchter, Fackel, Laterne', lat. *lampter* 'Leuchter'.
- Vereinzelt und jünger ist *ἱαμπαρ-ἱ* pl. 'feurige Lufterscheinungen' = *λαμπάδες* Aristot. de mundo 614.
149. *ἱαμπαρ ἱαμπαρ*, sprich *ἱαμπαρ* ein wohlriechendes Harz Maš. jahk. (14. Jhd., aus dem Lat., s. oben p. 325).  
= lat. *ladanum* ein Harz aus gr. *λάδανον* (*λήθανον*) 'Harz oder Gummi vom Strauch *λήθος*'.
- 149<sup>a</sup>. *ἱαμπαρ ἱαμπαρ*, *ἱαμπαρ* 'lateinisch, Lateiner' Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 220, 236, 239  
= gr. *Λατίνος* aus lat. *Latinus*.
150. *ἱαμπαρ ἱαμπαρ* *latratem* 'bellen, belfern' Lesart des Steph. Lehaçi (17. Jhd., Uebersetzer lat. Werke, s. oben p. 325) bei Jac. Nisib. (Afraates)  
zu lat. *latro* 'belle', *latratus* 'Bellen, Belfern'?

151. *λαύρα laura* 'Kloster' nur Leb. d. Väter  
= gr. *λαύρα* 'Kloster'.
152. *λεγεών legēon* oder *λεγεῶν legēōn* 'Legion' Mc. 5, 9, 15,  
Luc. 8, 30, FB. 201, 202, Joh. Kath., Thom. u. s. w.  
= gr. *λεγεῶν* aus lat. *legio*, got. Lw. *laigaiōn*.
- 152<sup>a</sup>. *λελαψυ lelaps* ein Sturmwind Aristot. de mundo 612  
= gr. *λαίλαψ*.
153. *ληβάνη libanon* 'Weihrauch' Nehem. 13, 5, 9 (an  
beiden Stellen im Accus. sg. z *libanon*)  
= gr. (τὸν) *λίβανον* (accus.) Nehem. 13, 5, 9 (nom. ὁ *λίβανος*).  
Dazu *ληβάνη libanos* 'Weihrauchbaum' Hosea 14, 6 = gr.  
*λίβανος* 'Weihrauchbaum'.
154. *ληβερνέαι liberneay* var. *libernay* (Schiffe) Pseud. 34,  
z. 1 v. u.  
= gr. *λίβερνα* pl. von *λίβερνον* = *λίβυρνον* (sc. *πλοῖον*)  
'eine Art leichtgebauter, schnellsegelnder Schiffe', lat. *liburna*,  
*liburnica* (*navis*) 'schnelles Fahrzeug, Brigantine'.
155. *ληκιδίνος likdinos* 'von weissem Marmor' Pseud. 5  
= gr. *λύγδινος* 'von weissem Marmor'.
156. *ληγάται lygat, lygaton* 'Vermächtniss' Mech. Rechtsbuch,  
Gesetze der Kaiser  
= gr. *ληγάτον* aus lat. *legatum* 'Vermächtniss'.
157. *λημόνι limon* 'Citrone' Med. Schr. (nach Wb. auch in  
den Geop., wo es aber nicht vorzukommen scheint, s. Index  
zur Ausgabe Venedig 1877)  
= gr. *λιμόνι* (du Cange I, 815), np. *limūn*, arab. *laīmūn*,  
ital. *limone*.
158. *λημόνος limpos*, sprich *limbos* 'Vorhölle' Mech. Apa-  
rançi (15. Jhd.) = mlat. *limbus*, ital. *limbo* 'Limbus, Vorhölle'.
159. *ληγκήριον lingiron, liungiron, ligrion* ein Edelstein  
Tonak., Zenob 33, 11 (*ligron*), Vardan, Nçeci (13. Jhd.)  
= gr. *ληγκούριον, λυγγούριον, λυγούριον, λυγύριον* ein  
Edelstein (Art Bernstein oder Hyacinth?), lat. *lyncurium*.
160. *λητρ λίτρ (r-St., gen. lter)* 'ein Pfund' Joh. 12, 3; 19, 39,  
'ein Gewicht von 12 Unzen' Anan. Shirak. 28  
= gr. *λητρα*, lat. *libra*.

161. *լիփս* *lîps* ein Westwind Aristot. de mundo 612  
= gr. *λιψ* 'Südwestwind'. — Ebenda *λιανότος, λιβοριμικ*  
= *λιβόνωτος, λιβοφορνιξ*.

162. *լիփք* *lîti-k* pl. 'Sänfte' nur Osk. (Hebr.) = *lîti-k*  
*nsti-k* (letzteres zu *nst-im* 'sitze') nur Osk. (Ephes.)  
= gr. *λεπτικιον, λεπτίς* aus lat. *lectica* 'Sänfte'.

163. *կարսս* *karos* ein Mass Anan. Shirak. 31  
= gr. *κάβος* ein Getreidemass.

164. *կաթարսս* *kataros* nannten sich die Novatianer Euseb.  
Kircheng. 505, z. 7 v. u., Seber. u. s. w.  
= gr. *καθαρός* 'rein'.

165. *կաթողիկայ* *katōtikeay, katūtikeay* (*i*-St.) 'katholisch  
= allgemein, universal' (von den Briefen der Apostel Jacobus,  
Petrus, Johannes, Judas) Ag., Tonak., Šnorh., Ganjaran,  
*կաթողիկէ* *katōlikē, katūtikē* 'katholisch = allgemein, uni-  
versal', 1) von der christlichen Kirche, z. B. 'eine katholische  
apostolische Kirche' El. 10, 23; 2) 'die Hauptkirche, Kathedrale'  
z. B. in Vałarsšapat MX. 269, 2; 3) = *katōtikeay* (sc. Brief)  
Euseb. Kircheng., Tonak.

= gr. *καθολική* (sc. *ἐπιστολή* 'Brief' oder *ἐκκλησία* 'Kirche')  
'allgemein, universal, Kathedrale'.

166. *կաթողիկս* *katōtikos* oder *katūtikos* (*i*-a St.) 'Katholi-  
kus, Oberhaupt der armenischen Geistlichkeit' FB. 94, 12,  
Koriun 8, 13; 17, 7, Ag., Laz. u. s. w., davon adj. *katōtikosakan*  
MX., Laz., *katōtikosaran* 'Residenz des Katholikus' Joh. Kath.,  
Mos. Kal. u. s. w., *katōtikosutium* 'Amt, Würde des Katholikus'  
FB. 226, z. 13 v. u. (bei Euseb. Kircheng. auch = gr. *καθολι-  
κότης* the office of *καθολικός* = 'intendant of finance')  
= gr. *ὁ καθολικός* 'der Katholikus' (der Armenier).

167. *կաղամար* *kalamar* 'Schreibzeug, Tintenfass' Magistr.,  
Erzkn. Gram., Car., Joh. Van., Leb. d. Väter  
= gr. *καλαμάριον* 'Federbüchse, Schreibzeug', jüd. Lw.  
*קלמך* (Fraenkel 246).

Im eigentlichen Armenien jetzt dafür *տառօտան* 'Tinteu-  
fass' gebraucht.

168. *կաղաթ* *kalat* vulg. 'kleiner Korb' = gr. *κάλαθος*  
'Korb' KZ. 32, 50, *καλάθιον* 'Körbchen', ngr. *καλάθι*.



169. *ἡμερῶν κατανδ-ἔ* (pl., gen. *katandaç*) 'der erste Tag des Monats' (mit Rückwärtszählung, z. B. die Calenden des Januar = 1. Januar; der 2. der Calenden des Januar = 31. December u. s. w.) Car., Tomar.

= gr. *καλάνδαι* aus lat. *calendae* 'der erste Tag des Monats'.

*ἡμερῶν καταραρ* 'Gussform, Modell' = gr. *καλοπόδιον* s. oben p. 163.

*ἡμερῶν kamar* (*i-a* St.) 'Gewölbe' u. s. w. = gr. *καμάρα* s. oben p. 164.

170. *ἡμερῶν κάψακ* (gen. *-i*) 'Krug' (für Oel) 3 Kg. 17, 12, 16 = *κάψακ* Anan. Shirak. 31, 3; 34, 8, Joh. Vardapet genannt Sarkavag 12. Jhd. (sonst nicht) = gr. *καμψάκης, καψάκης* 'Krug (für Oel), Mass für Flüssigkeiten', lat. *capsaces*.

171. *ἡμερῶν κάισρ* (gen. *kaiser*, *r-St.*) 'Kaiser' Mt. 22, 17, 21; Mc. 12, 14, 16, El. 8, 5, FB. 54, z. 3 v. u. etc., *kaiserakan* 'kaiserlich' FB. 54, z. 7 v. u., *kaiseragir* 'vom Kaiser geschrieben' Koriun, *Yulios Kaiser* 'Julius Caesar' Euseb. Chron. (1818) I, 9

= gr. *καῖσαρ*, gen. *καίσαρος* aus lat. *Caesar*, gen. *Caesaris*. Vgl. got. *kaisar*, d. *Kaiser*, arab. *qaiṣar*, aram. ܩܝܫܪ (Fraenkel 278).

Daneben als gelehrte Form *ἡμερῶν kesar* (gen. *kesaru*) Cyrill. (*z-kesaray* = *καίσαρα*), Ephrem 2 Tim. (*kesareay* = *καίσαρος*), MX. 101 (als Name auch 91, 92, 94), Joh. Kath. Dazu *Kesaria* 'Caesarea' FB. 30 fig., MX. 32 fig., Ag. 42 u. s. w.

Zur Form *kaisr* = *καῖσαρ* vgl. arm. *zaur* = zd. *zāvarə*, arm. *biur* = zd. *baevarə*.

172. *ἡμερῶν κανέλ* (*i-a* St.) 'Lampe' FB. 28, z. 3 v. u.; 229, 20, Koriun 27, 21, El. 113, 19; 122, 6; 149, 3 u. s. w.

= gr. *κανδήλα* 'candle, torch; a suspended lamp' aus lat. *candēla* 'Kerze'. Lw. syr. ܩܝܢܕܝܠ, arab. *qindīl* 'Leuchter, Kerze' Fraenkel 95.

173. *ἡμερῶν κανκέλ, κανκέλαν* 'Gitter, Balustrade' Cyrill. Erkl. der Bücher der Kg.<sup>1)</sup>

= gr. *κάγκελλος, κάγκελλον* 'Gitter, Balustrade', 'the balustrade separating the altar-part from the main body of a church' (Sophocles Wb.) aus lat. *cancelli*.

1) Ebenda steht nach Wb. *kinktis kankelon ē* ('ist'), vgl. gr. *κιγκλῖς* 'Gitter' = *κάγκελλοι* (einer Kirche) nach Sophocles Wb.

174. *ἡμῶν κανόν* (*i-a* St.) 'Regel, Richtschnur, Vorschrift, Norm, Muster, (chronologische) Tafel' 2 Kor. 10, 13, Gal. 6, 16, Micha 7, 4 u. s. w., alt und sehr häufig, auch in Ableitungen (*kanon-em* 'vorschreiben, festsetzen, bestimmen' Thom. 229 u. s. w.) und Comp.

= gr. *κανών* (*κανόνος*) 'Richtholz, Richtschnur, Vorschrift, Gesetz, Regel' u. s. w.

*ἡμῶν κανόνων* *kanōnōn* s. unter *spašar*.

*ἡμῶν κάρπυρον* *karpar* 'Kapernstrauch' = gr. *κάππαρις* s. oben p. 165.

175. *ἡμῶν κειρα* *kepetay*, *kepelay* 'Kneipe, Bordell' Sargis (12. Jhd.), Grigor imast. mašk. (12. Jhd.), Mech. Rechtsbuch, Kanon., *kepelion* dass. Leb. d. Väter, *kepelanos* dass. Osk. Paulusbr.

= gr. *καπήλεια*, *καπήλειον*, *καπήλιον* 'Schenke, Kneipe, Bordell' (aber syr. ܩܪܦܠܐ *qarēlā* 'caupo, kápēλος').

176. *ἡμῶν κετόν* *kepton* als lateinisches Wort für 'Kopfsteuer' angeführt bei Anan. Shirak. 28

= lat. *capitum exactio*, gr. *κάπιτα* 'Steuern'.

177. *ἡμῶν κатарαν* *katapan* 'Präfect' Vardan 99, 11, Sam. Erēç = gr. *κατεπάνω* 'prefect, chief, head' Konstant. Porphy. de admin. imp. p. 231, mittellat. *catapanus*, idem quod *capitaneus* (du Cange), ital. *capitano*, altruss. *kotopanŭ* 'Vorsteher'.

In Airarat ist (nach A. Xaçaturean) *katapan* noch heute die volkstümliche Bezeichnung des Aufsehers der Weinberge (für *aigepan* 'Weinberghüter').

177<sup>a</sup>. *ἡμῶν κатарαν* *katēgis* ein Sturmwind Aristot. de mundo 612

= gr. *καταγίς*.

178. *ἡμῶν κερκίνου* *karminos* 'Krebs' Basil. 143, Grig. Nius., 'Krebs' als Krankheit Lambr., Jaism. = gr. *καρκίνος* 'Krebs'.

179. *ἡμῶν κερκίτου* *karitos* 'Seekrebs, Krabbe' (auch *pinaspas* = *πιννοτήρης* genannt nach Wb.) Basil. 152

= gr. *καρίς*, gen. *καρίδος* 'Seekrebs, Krabbe'.

180. *ἡμῶν κερκίνου* *karakn*, gen. *karakni* nach C. = 'Zirkel, Bleiwage, Bogen, Wölbung, Scheere, Zange' Philo, Steph. Lehacı (17. Jhd.), Aristot. de mundo 624, Georg. Erkl. d. Jesaias (13. Jhd.), Tomar., *karakn-a-jev* 'kreisförmig' MX. 119, 6

= *καρκίν* *karkin* (gen. *karkni*, *i-a* St.) dasselbe Osk. Es., Georg. Erkl. d. Jesaias, Tomar., *karknaje*v Zaqaria Kath. (9. Jhd.) = gr. *καρκίνος* 'Zange, Zirkel'?

181. *κεφαρά* *kedar*, *kidar*, *kindar* 'Kopfbinde' Joh. Damask., Jaism. = gr. *κιδάρις*, lat. *cidaris* 'eine Art Turban, wie ihn die persischen Könige trugen'.

182. *κεθάρα* *keṭār*, *kiṭār* 'Zither' Jaism. kilik. = gr. *κιθάρα* 'Zither'.

183. *κεκία* *kekias* ein Ostwind Aristot. de mundo 611 = gr. *καίκλας* 'Nordostwind'.

184. *κεντήναι* *kendinar* 'Centner' Anan. Shirak. 28, Vardan, Leb. d. Väter = gr. *κεντηνάριον* aus lat. *centenarium* 'Centner'.

185. *κεντωνάριον* *kendonar* 'Lumpenrock' Leb. d. Väter = gr. *κεντωνάριον* 'an old cloak' = *κεντών*, lat. *centonarium*, *cento*.

186. *κεντρον* *kendrōn*, *kentrōn* 'Centrum, Mittelpunkt des Kreises' Euklid = gr. *κέντρον*, lat. *centrum* 'Mittelpunkt'.

187. *κεράσι* *keras* 'Kirsche' Martin = lat. *cerasus*, gr. *κέρασος*, 'Kirschbaum, Kirsche'.

188. *κεσός* *kest* oder *kestos* 'Schmuckkasten' (der Aphrodite) Nonnos, Tonak. = gr. *κεστός* (gestickt) = 'Gürtel der Aphrodite', lat. *cestus*.

189. *κεράτιον* *kerat* (*i-a* St.) ein Gewicht Anan. Shirak. 27 = gr. *κεράτιον* ('Hörnchen') ein Gewicht. Vgl. Fraenkel 200.

190. *κερμα* *kermos* 'kleines Geldstück' Leb. d. Väter = gr. *κέρμα* 'kleines Geld, Scheidemünze'.

191. *κεῖ* *kēt* (*i-a* St., gen. *kiti*) 'grosses Seethier, Unthier, Ungeheuer' Gen. 1, 21, Mt. 12, 40, Eznik 103 u. s. w. = gr. *κῆτος* 'grosses Seethier'.

Daneben *kitos* Pseud. 139, 8 und *ketos*, gen. *ketosi* Philo u. s. w., gelehrte Form.

192. *κιννάβαρι* *kinabaris* 'd. i. rothe Farbe' MGg. 597, 8 = gr. *κιννάβαρις*, *κιννάβαρι* 'Zinnober'.

193. *κιννάμωμον* *kinamomon* 'Zimmet' Ex. 30, 23, Hohelied 4, 14, Jerem. 6, 20 u. s. w., auch *kinamon* Vardan

= gr. *κιννάμωμον* 'Zimmet', später *κινναμον*, lat. *cinnamum* 'Zimmet'.

194. *κίπρῳ* *kipros* eine Pflanze, nur Hohelied 4, 13

= gr. *κύπρος* 'eine Staude mit wohlriechender Blüthe, die Alkannastaude'.

195. *κίρανος* *kiranos* (nach Wb. auch *keranos*) 'Blitz' Aristot. de mundo 613 = gr. *κεραυνός* 'Blitz und Donner'.

196. *κίστην* *kistēn* (nur gen. pl. *kistēranc*) 'Cisterne' Anan. Shirak. 7, z. 9 v. u.

= gr. *κιστέρινα* aus lat. *cisterna* 'Cisterne'.

197. *κίβη* *kiros* 'cubisch' Apc. 21, 16 = gr. *κύβος* 'Würfel'.

198. *κίτρον* *kitron* eine Frucht oder ein Baum Ag. 479

= *κίτρον*, *κίτριον* 'Citrone'.

199. *κίωθῶν* *kiwatos* ein Schöpfgefäß und Mass Anan. Shirak. 31

= gr. *κύαθος* 'das Schöpfgefäß, mit dem man den Wein aus dem Mischkessel in die Becher goss; ein Mass für flüssige und trockne Dinge'.

200. *κίβη* *kiubikon*, *kiubikon* 'cubisch' Grig. Nius. (8. Jhd.), Nčeci (13. Jhd.), Tonak., Vardan Geogr.

= gr. *κυβικός*, ntr. *κυβικόν* 'kubisch', lat. *cubicus*.

201. *κίβη* *kiunikn* 'die Thierhetze im Amphitheater' Sb. 54, z. 10 v. u.; 55, 2 = gr. *κυνήγιον* 'Thierhetze'.

202. *κίβη* *kiunikos* 'cynisch, Cyniker' Euseb. Chron.

= gr. *κυνικός* 'cynisch'.

203. *κίπρῳ* *kiparis*, *kiparis*, *kipari* 'Cypresse' MX. (Brief an Sah. Artsr.), Sargis (12. Jhd.) u. s. w. = gr. *κυπάρισσος*.

204. *κίρ* *kiur* oder *kir* 'Herr, Herrin' (vor Eigennamen, z. B. *κίρ Ζαν*, *kir Anna*) Šnorh., Mt. Urh., Vardan, Car.

= gr. *κύριος* 'Herr', *κυρία* 'Herrin', mgr. und ngr. *κύρ* und *κῦρ* (nach A. Thumb).

205. *κίρακῆ* *kiurakē* oder *kirakē* (gen. *kiurakēi*) 'Sonntag' FB. 117, z. 7 v. u., Apc. 1, 10, Syr. röm. Rechtsbuch 111, 10, Kanon. u. s. w.

= gr. *κυριακή* 'Sonntag'. — Vgl. oben p. 313 *šabat*.

206. *κυραπαλάτιος* *kiurapatat*, *korapatat* der Inhaber einer hohen griech. Würde Sb. 116, 8, 13, *kurapatat* Inschrift bei L. Ališan, Airarat p. 114, Joh. Kath., Thom. u. s. w., *kurapatatutian* diese Würde selbst Joh. Kath. u. s. w.

= gr. *κουροπαλάτης* 'the majordomo of the imperial palace'.

207. *κίρας* *kíras* 'Becher' Jaism. (*eris kíras arcaíu*)

= gr. *σκύφος* 'Becher'.

208. *κλίμα* *klím*, *klímay*, *klímay* 'Landstrich, Gegend' MX. 32, z. 11 v. u. (*klímay*), Oskiph., Michael, Vardan

= gr. *κλίμα* 'Land- oder Erdstrich, Gegend' u. s. w.

209. *κλήρ* *kler-k* pl. (*i*-St.) 'der Klerus, die Geistlichkeit' FB. 96, 18 (*kler* in der Ausgabe von 1832), Thom., Joh. Kath., *klerakan* 'Kleriker, Geistlicher' Koriun 9, z. 12 v. u., *klerikos* Ag. 603, Joh. Kath.

= gr. *κληρος* 'Geistlichkeit', *κληρικός* 'Geistlicher'.

210. *κλίμα* *klímadr*, *klímindr*, *kolómítr*, *kolómítr* 'Ziegel' Leb. d. Väter, Joh. Kath., Lambr., Basil. Mašk. (14. Jhd.), Geop., Oskiph., poln. arm. *goyemíndr* 'Ziegel' WZKM. I, 289

= gr. *κεραμῖς* (gen. *κεραμίδος*) 'Dachziegel', demin. *κεραμίδιον*, syr. Lw. *qarmídā*, arab. Lw. *qirmíd* 'tegula' (Fraenkel 6).

Die arm. Formen gehen über \**klím* aus \**krm* auf griech. *κεραμῖδ-* zurück. Vgl. oben p. 330, 4; 331, 8 und Anm. 2. Zu *kolómítr* aus *klímadr* vgl. oben p. 329, 2 und Anm. 7.

211. *κκλή* *kkul* oder *kkul* (gen. *kkli*, *i*-a und *o*-St.) 'Kapuze der Geistlichen', »grand couvre-chef des religieux, tantôt descend jusqu'aux pieds« (Brosset, Histoire de la Siounie p. 70) Joh. Mam. 50, 18, Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 218, Mašt., Leb. d. Väter, Leben der Heiligen II, 128, z. 15 v. u., davon *kkéavor* 'mit der Kapuze versehen' Joh. Mam. 50, 20

= gr. *κονκούλλιον* 'Mönchskapuze' aus lat. *cucullus*, *cucullio*, *cuculla* 'Kapuze'.

212. *κροκόδειλος* *kokordilos*, *kokordilos*, *kokordetos* 'Krokodil' MGg. 598, 11 (*kokodilos*?), 615, 15 (*kokordil*), Philo<sup>1</sup>) Opera (1822) p. 150, Euseb. Chron., Lambr., Jaism., Leb. d. Väter = gr. *κροκόδειλος* (ngr. *κοκρόδειλος* u. s. w. s. G. Meyer Neugr. Stud.

1) Vgl. Conybeare, Philo about the contemplative life p. 158, 19: *kokordilos* (v. 1. *krokodilos*).

II, 96), lat. *crocodilus* u. s. w. (s. Georges Lex. d. lat. Wortformen), mhd. *kokodrille*.

213. *κηρη κοτοβ* 'kurzes Kleid ohne Aermel' El. (*yalags mianjanç*) 159, z. 11 v. u., Leb. d. Väter  
= gr. *κολόβιον* 'Unterkleid ohne Aermel'.

214. *κηρη κομιτ* 'Komet' Aristot. de mundo 613  
= gr. *κομήτης* 'Haarstern, Komet'.

215. *κησι κομς* (gen. *κομσι*, i-St., pl. auch n-St. acc. *κομς-υν-ς*) ein griechischer Würdenname Ag. 42, MX. 225, FB. 185, 187, 232, Levond u. s. w. = gr. *κόμης* (aus lat. *comes* 'Begleiter') 'Vorsteher eines grossen Verwaltungszweiges oder Hofamtes', ital. *conte*, frz. *comte* 'Graf'.

Daneben *κομῆς* 'Markgraf von Griechisch-Arménien' MX. 237, 13.

216. *κησ κον* »d. i. Bild« Oskiph. = gr. *εἰκών* 'Bild'.

217. *κησ κον, κονος* 'Kegel' (als mathem. Körper) Grig. Nius. = gr. *κῶνος* 'Kegel'.

218. *κηση κωνδακ* 'Pergamentrolle, Bulle, Brief des Katholikos' Jaism., Šnorh., Tonak.  
= gr. *κοντάκιον* 'roll, scroll, official writing of any kind', im Ritual: 'a short hymn' etc.

219. *κηση κωνιον* 'Schierling' Euseb. Chron., Osk. Es., Basil. = gr. *κῶνειον* 'Schierlingskraut, Schierlingstrank'.

220. *κηση κωνομος, κωνομ* 'Verwalter' Leb. d. Väter  
= gr. *οἰκονόμος* 'Verwalter'.

221. *κηση κονελ* (i-St.) 'Schale, Schüssel, Waschkrug' Richter 6, 38, Num. 7, 19, Joh. 13, 5, 'Lehne' (des Sessels) Hohelied 3, 10, 'Nische' Ezech. 40, 9 flg., 'Gemach' 1 Maccab. 4, 38, 57, 'Muschel' Basil.

= gr. *κόγχη* 'Muschel, Schale (zum Messen oder Schöpfen), Kapsel, muschelförmig gewölbte Decke über dem Altar christlicher Kirchen'.

222. *κηση κωνκελ, κωνκελ, κωνκιυλ* 'Purpurschnecke' Nonnos, Vardan Ex. = gr. *κογχύλη, κογχύλιον* 'Purpurschnecke'.

223. *κηση κωτιυλ* ein Mass Anan. Shirak. 30  
= gr. *κοτύλη* ein Mass.

224. *κηρωσσηρ* *korator* Name einer griech. Würde Sb. 50, 4; 102, z. 2 v. u. = gr. *κουράτωρ* 'a public officer' aus lat. *curator*.

225. *κηροθησιον* *korotiōn* 'Koralle' Basil. 152 = gr. *κοράλλιον* 'Koralle'.

226. *κηλιθραι* *kulibay* (*κολίβαι* u. s. w.) 'gekochte Weizenkörner' Jaism., Gaujaran, Erznk. = gr. *κόλυβα*, *κόλβα* 'boiled wheat'. Vgl. Clugnet, Dict. grec-français p. 85.

227. *κηλιθραι* *collyriay* 'Collyrium' Jaism. kilik.  
= gr. *κολλύριον*, *κολλούριον*, *κουλλούριον*, ngr. *κουλλούρι*.

228. *κηρη* *kokēi* eine Art Schnecke Basil.  
= gr. *κοχλίας* 'Schnecke mit gewundener Schale'.

229. *κηρήρ* *ktin-ē* nom. pl. gewisse Muscheln Basil.  
= gr. *κτένες* (nom. pl. von *κτελις*) 'Kammuscheln'.

230. *κηρηρη* *kritis* 'Richter' Leb. d. Väter = gr. *κριτής* 'Richter'.

231. *κηρη* *krkēs* (gen. *krkisi*) 'Circus' 2 Maccab. 4, 9, MX., Osk. Joh. = gr. *τὸ κερκήσιον* 'der Circus' aus lat. (*ludi*) *circenses* 'Wettrennen im Circus'.

232. *κηρη* *haluē* (*i*-St.) 'Aloe' Hohelied 4, 14, Joh. 19, 39, MGg. 615, 20, Narek., Oskiph.  
= gr. *ἄλόη*, lat. *aloe*, hebr. *āhālīm*, *āhālōš* 'Aloeholz'.

233. *κηρη* *halika* 'enthülste Getreidekörner' Ephrem  
= gr. *ἄλιξ* (*ἄλικος*) 'Speltgraupen', lat. *alica*, *halica* 'Speltgraupen'. — Wb. vergleicht arab. *halij* 'purgatum a semine gossipium'?

234. *κηρη* *heianos* (*i*-a St.) 'Heide, Grieche' Mt. 18, 17 (*ἔθνηκος*), Mc. 7, 26 (*Ἐλληνίς*), pl. Mt. 4, 15; 6, 31; 10, 5 (*ἔθνη*), El. 55, z. 4 v. u., u. s. w., alt und häufig, auch in mehreren Ableitungen und Comp., z. B. *heianosakan* 'heidnisch' El. 14, z. 13 v. u.

= gr. *ἔθνος* 'Volk', pl. *τὰ ἔθνη* 'die Heiden', davon *ἔθνηκος* 'heidnisch, Heide'.

235. *κηρη* *hellen* 'griechisch' MX. 240, 5, *hellenakan* 'griechisch' Koriun 6, *hellenaci* 'griechisch' MX. 145, z. 2 v. u., *hellenacik* 'die Griechen, Hellenen' MX. 5, z. 6 v. u., u. s. w.  
= gr. *Ἕλλην* (gen. *Ἕλληνας*) 'Grieche, Hellene'.

Philo, de vita contemplativa (ed. Conybeare 1895) p. 160: **Ἑλλάς** *Ellas* = 'Ἑλλάς, **Ἑλλάδα** *Elladay* 161, z. 3 v. u. = 'Ἑλλάδα, **Ἑλληνακή** *Ellenacik* 159, z. 7 v. u. = 'Ἑλληνες. (Aber ebenda p. 156: *Hesseaiç* = gr. Ἑσσαίων (gen. pl.)).

236. **ἑρесьοταί** *heresiōtai-k* (var. *heresiotai-k* oder *heresiōtē*), pl. gen. *heresiōtaz* (auch *heresiotic*) 'Sektirer, Ketzler' Euseb. Kircheng., Osk. Joh., Evagr. u. s. w., *heresiotutium*, *heresiutium*, *heresutium* 'Ketzerei' (αἵρεσις)

= gr. αἵρεσιώτης, pl. αἵρεσιῶται 'Sektirer, Ketzler', syr. אררררר אἵρεσιώτης;

**ἑρесьοτικός** *heretikos* (i-a St.) 'Ketzler' Cyrill., Joh. Mandakuni (5. Jhd.), Lambr., *heretikosutium* 'Ketzerei' FB. 81, 7

= gr. αἵρετικός 'ketzerisch'.

237. **ἡμι** *hiul*, gen. *hiuteay* 'Materie' Eznik 9, 21, 22, 23, 25 u. s. w., auch *hiulē*, gen. *hiulēi* Basil., Ag. = gr. ἕλη 'Materie'.

Arm. *hiulē* einmal falsch für gr. ἥλιος 'Sonne' s. Wb. II, p. 101.

238. **ἡμιον** *hiulos* ein Thier, das in das schlafende Krokodil eindringt und dessen Eingeweide verzehrt; der Vogel *trokos* (= τροχίλος) nährt sich von dem Fleische, das in den Zähnen des *Hiulos* geblieben ist Vardan Gen.

= gr. ἕλλος 'Ichneumon' Georgios Pisides Hexaemeron v. 965 und 976 (s. Claud. Aeliani var. hist. ed. R. Hercher II, p. 633). Zur Sache vgl. Lauchert, Geschichte des Physiologus p. 25.

239. **ἡμιον** *hiupatos* (i-St.), auch *hiupat* (var. *hipatos*, *hipat*) 'Consul' (als römischer Titel) 1 Maccab. 15, 16, Thom., Euseb. Chron. u. s. w., *i hiupatvoj* 'unter dem Consulat' Sokr., *hiupatean* 'die Consuln' MX. 128, z. 5 v. u., *hiupatosakan* 'consularisch' Sokr., *hiupatosutium* oder *hiupatutium* 'Consulat' MX., Thom., *hiupati-k* ὑπατεία Shir. Chron.

= gr. ὑπατος 'der römische Consul', ὑπατικός 'consularisch', ὑπατεία 'Consulat'.

Dazu *antihupatos* Euseb., *antihupatutium* Leb. d. Heiligen II, 46, Car. = gr. ἀνθύπατος 'Proconsul', ἀνθυπατεία 'Proconsulat'.

240. **ἡμιερ** *hiuperet* (*hiuperēt*, *heperet*) 'Diener' MX. 199, z. 1 v. u. = gr. ὑπηρέτης 'Diener'.

241. **ἡμιον** *hormay* 'Schnur, Kette' Pseud. 150, 19



für gr. *ὄρμαθός* 'Reihe, Kette' (Raabe, *Ἱστορία* *Ἀλεξ.* p. 86), vgl. *ὄρμος* 'Schnur, Kette, Halsband'.

242. *ῥητορ* *hretor* (*i-a* St.) 'Rhetor, Redner' Laz. 39, MX. u. s. w., *hretoraban* 'beredt' Koriun 12, 7, *hretorutium* 'Rhetorik, Beredtsamkeit' Euseb. Kircheng. u. s. w.

= gr. *ῥήτωρ* 'Redner', *ῥητορικὴ* 'Redekunst', syr. *רְהִיטְרָא* 'rhetor'.

243. *ῥογ* *hrog* (gen. *hrogi*) 'Sold' Sb. 89, z. 9 v. u., 138, z. 14 v. u., Levond, Joh. Kath., Steph. Asol. u. s. w.

= gr. *δόγμα* 'donativum, honorarium, stipendium militum', 'Jahresgehalt' Konstant. Porphyr. de admin. imp. p. 185, 187.

244. *ῥωμ* *Hrom* oder *ῥωμ* *Hrōm* (gen. *Hrōmay*) 'Rom' Röm. 1, 7, 15, El. 55, 16, MX. 85 fig. u. s. w., *Hrom-k* oder *Horom-k* El. 8, 1, *Horōm-k* (*o*-St.) 'die Römer, das römische oder byzantinische Reich' Koriun 16, El. 8 fig., Laz. 24 fig. u. s. w., *Hrōmayeci*, *Hromayeci* 'Römer' Apg. 22, 25 fig., Laz. 6, MX. 70 fig. u. s. w., *hrōmayakan* 'römisch' Euseb. Chron., *hrōmayerēn* 'in römischer Sprache' Ephrem

= gr. *Ῥώμη*, lat. *Roma*, davon *Ῥωμαῖος* 'Römer', np. *Rūm* 'das byzantinische Reich' = phl. *אֲרוֹם* Bdh. Gl. 62.

Gelehrte Form *Hrōmē* MX. 94.

245. *ῥεπτόν* *lepton* eine Münze Anan. Shirak. 27

= gr. *λεπτόν* eine kleine Münze Mc. 12, 42.

246. *μαγιστρός* *magistros* Name einer (griech.) Würde Šnorh., Leb. d. Väter, *magistrutium* das Amt eines Magistros Euseb. Kircheng., *magistrianos* Name einer (griech.) Würde FB. 101, 3, 10; 102, 8, 14, später *μαζιστρός* Steph. Asol. 253, Arist., *μαζιστρούτιον* Steph. Asol., Arist.

= gr. *μάγιστρος* 'the master of the imperial household', *μαγιστρότης* 'the office of *μάγιστρος*', *μαγιστριανός*.

Aus lat. *magister* 'Vorsteher'.

247. *μαγνήσην* *magnit* 'Magnetstein' Grig. Nius. (8. Jhd.) und Jaism., *magnestis* nur Narek., *mangnestis* nur Anan. ekeł., modern *magnis* = gr. *μάγνης*, *μαγνήτης* 'Magnetstein', lat. *magnes*.

248. *μαζακῆ* *maztaḱē* ein Harz von Bäumen MGg. 600 (ed. Soukry p. 22: *mazdik*), Mech. Rechtsbuch, Geop. 89 (als Baum), Michael

= gr. *μαστίχη* 'Mastix', lat. *mastiche*, arab. *mastakī*  
A. M. 250.

249. *μῆτρεον* *makelon* 'Fleischmarkt' als Fremdwort bei  
Eznik 284 = gr. *μάκελλον* 'Schlachthaus, Fleischerladen' aus  
lat. *macellum* 'Fleischmarkt'.

250. *μῆχανη* *manganay* (*i*-St.) 'Kriegsmaschine' Grig.  
Tlay (12. Jhd.),

*μῆχανη* *manglion* (*manglon*) 'Kriegsmaschine' 1 Maccab.  
5, 30; 6, 31, 51 (*manglion-s* *ev menkenai-s* für gr. *μηχανάς* acc.  
pl.), Sb. 145, 22 (wie 1 Maccab. 6, 51)

= gr. *μάγγανον*, *μαγγανικόν* 'Kriegsmaschine', lat. *manga-  
num* 'Maschine', syr. *ܡܢܢܢܝܩܐ*, *ܡܢܢܢܝܩܐ* 'machina', arab. *manjūniq*,  
*manjāniq* 'machina bellica', *manjānūn* 'machina'. Vgl. nhd.  
*Mangel*.

251. *μῆνη* *mandia* 'Kleid' als Fremdw. bei Cyrill. Erkl.  
der Bücher der Kg. = gr. *μανδύας*, *μανδύη* 'Oberkleid'.

252. *μῆνικη* *manek* 'Halsband, Halskette' Gen. 41, 42,  
Daniel 5, 7, 16, Hohelied 1, 9, Jerem. 52, 21 u. s. w.

= gr. *μανιάκης* 'Halsband' Daniel 5, 7, 16, 29 u. s. w., demin.  
*μανιάκιον*.

253. *μῆκλα* *manklav* 'Stock, Prügel' Gesetze der Könige,  
*manklavik*, *manglavit* 'königlicher Kammerdiener' Vardan,  
Narek.

= gr. *μαγκλάβιον* 'strap for chastising offenders', *μαγκλα-  
βίτης* 'strap-bearer'.

254. *μῆνραγο* *manragor* (*i-a* St.) 'Alraun' Gen. 30, 14, Hohe-  
lied 7, 13, Ag. 480, MGg. 608, 8, Eznik 66 u. s. w.

= gr. *μανδραγόρας*, syr. *ܡܢܪܪܓܪܐ*, lat. *mandragoras* 'Alraun'.  
Warum nicht arm. \**mandragor*?

255. *μῆνυνη* *maturn* (*n*-St., gen. *matran*) 'Martyrerkapelle'  
FB. 7, Ag. u. s. w. (neben *marturn* nur bei Sokr., mit Anlehnung  
an *martiros*) = gr. *μαρτύριον* 'Martyrerthum, Martyrerkapelle'?

Vgl. unten *martiueros* etc. = gr. *μάρτυς* etc.

256. *μῆργαρη* *margarit* (*o*-St.) 'Perle' Mt. 13, 45, 46 u. s. w.,  
alt und häufig = gr. *μαργαρίτης*, lat. *margarita*, np. *marōārid*,  
syr. *ܡܪܓܪܝܬܐ* *margānīṭā*, got. *marikreitus* 'Perle'.

257. *μαρτήριον* *markel* 'Hacke' Leb. d. Väter  
= gr. *μακέλη, μάκελλα* 'Spaten, Hacke'.
258. *μαρμαριόν* *marmarion* 'Marmor' MGg. 596, 'marmor'  
Steph. Asol., *marmareay* 'von Marmor' Hohelied 5, 15 u. s. w.  
= gr. *μάρμαρος* und *μάρμαρον* 'Marmor', *μαρμάριος* 'mar-  
morn', lat. *marmor*. Gab es ein gr. \**μαρμάριον*?
259. *μαρτυριον* *martiuos*, meist *martiros* (*i-a* St.) 'Martyrer'  
Laz. 47, El. 88, z. 3, Ag. u. s. w., *martirosanam* 'den Märtyrer-  
tod erleiden' Euseb. Chron. u. s. w., *martirosaran* 'Märtyrer-  
kapelle' Koriun 27, z. 16 v. u., *martirosutium* 'Martyrium' FB. 5,  
Cyrill. u. s. w., *martirolēk*, lies *martirolog* 'Martyrologium' Mal.  
= gr. *μάρτυς*, gen. *μάρτυρος* 'Martyrer', hom. und ngr. *μάρ-  
τυρος*, *μαρτυρέω* 'Märtyrertod erleiden', *μαρτύριον* 'Martyrium,  
Märtyrerkapelle', *μαρτυρία* 'Martyrium', *μαρτυρολόγιον*.
260. *μελαν* *melan* (oder *melan*, *i-a* St.) 'Tinte' Gesch. Georg.,  
Leb. d. Väter, Xosron Anjevaci, Lambr., Šnorh.  
= gr. *μέλαν* 'schwarze Tinte'.  
Im eigentlichen Armenien jetzt dafür *łanač* 'Tinte' gebraucht.
261. *μελωδι* *metedi* 'Messelied' Ganjaran  
= gr. *μελωδία* 'Gesang, Melodie'.
262. *μηνιαριον* *meliaris* lateinischer Name einer Münze Anan.  
Shirak. 28 = gr. *μηνιαρήσιον* eine Münze aus lat. *milliarenis*.
263. *μεινιδιον* *menidos* ein Meerfisch Basil. 152  
= gr. *μαινίς*, gen. *μαινίδος* = *μαίνη* ein kleiner Meerfisch.
264. *μεινον* *meion*, *miuron* 'das heilige Salböl' Dion.  
Areop., Joh. Phil., Narek. u. s. w., *meionem*, *miuronem* 'mit dem  
hlg. Salböl salben' Lambr.  
= gr. *μύρον* 'wohlriechende Salbe', später 'das hlg. Salböl'.  
Im N. T. ist gr. *μύρον* immer durch *ιωλ* 'Oel' übersetzt.
265. *μεσδι* *mesedi* 'ein Psalmenstück aus 2 Zeilen, die von  
je einem Chorknaben in der Kirche gelesen werden' Joh. Phil.  
u. s. w.  
= gr. *μεσῳδός* 'Mittel- oder Zwischengesang, wenn Strophe  
und Gegenstrophe einen metrisch für sich bestehenden Gesang  
einschliessen'; 'a short verse between two longer verses'.  
*mesedi* aus \**μεσῳδιον*.
266. *μεσias* *mesia*, *mesiaj* 'der Messias' Šar. = gr. (δ) *Μεσσίας*.

267. *Μετωρη* *metat-kē* 'Grube, Bergwerk als Ort der Verbannung oder Gefangenschaft, Verbannung, Gefängniß' MX. 174, 23; 220, z. 9 v. u., Thom. 263, Sargis, Narek., Anan.

= gr. *μέταλλον* 'Grube, Bergwerk, Steinbruch', vgl. lat. *damnare in metallum* oder *condemnare ad metalla* 'zur Arbeit in den Bergwerken oder Steinbrüchen verurtheilen'.

268. *Μετροπολιτης* *metropolit* 'Metropolit' (fremder Titel) Ag. 614 (Metrop. von Caesarea), Joh. Kath., Oskiph. u. s. w.

= gr. *μητροπολιτης*.

269. *Μηχανη* *mekenay* (i-St.) 'Maschine', besonders 'Kriegsmaschine' Pseud. 1, z. 4 v. u., Sb. 31, 16 (*mekenay*); 145, 22, 'Machinationen, Ränke' FB. 123, 1, El. 14, 20 u. s. w.,

daneben *menkenay* in beiden Bedeutungen 2 Chron. 26, 15, Ag. u. s. w., *menkenavor gorc* (für *μηχάνημα*) Euseb. Chron. I, 52

= gr. *μηχανή* 'Maschine, List, Anschlag, Ränke', syr. *mēchanē*, lat. *machina*.

Im Armenischen fast nur der Plural gebraucht: *mekenai-kē* = *μηχαναι*.

270. *Μηλον* *milon* 'Schaf', *milobot* 'zur Schafweide dienender Ort', *milōtē* 'Schafpelz' als Fremdw. bei Nonnos

= gr. *μήλον* 'Schaf', *μηλόβοτος* 'von Schafen beweidet', *μηλωτή* 'Schafpelz'.

271. *Μιμος* *mimos* 'Possenreisser' Leb. d. Väter neben *μνμμου momos* Osk. Mt. = gr. *μῖμος* 'Mimiker, Possenreisser' und *μῶμος*, jüd. מומוס 'der Momus, die lustige Person im spätgriech. Possenspiele, Hanswurst' Fürst, Glossarium graeco-hebraeum p. 136 (nach A. Thumb).

272. *Μυστηριον* *misterion, miusterion* 'Mysterium' Nonnos = gr. *μυστήριον* 'Geheimniß, Mysterium'.

273. *Μυραμαρινης* *mirabalanos* Pseud. 145, 20 = gr. *μυροβάλανος*.

274. *Μηλον* *Meile* Mt. 5, 41, MGg. 603, 15, Erzkn. Mt., Leb. d. Väter, später *mil* Michael, *milon* Leb. d. Väter

= gr. *μῆλιον* 'Meile' (aus dem Lat.: *mille* 'tausend', *milliarium* 'Meilenstein').

275. *Μονη* *monas* Gewicht und Münze: Bibel (Ezech. 45, 12, Luc. 19, 13 fig. u. s. w.), Plato, Anan. Shirak. 28

gr. *μνᾶ* Gewicht und Münze (von 100 Drächmen etc.).

276. *μοδ* *mod* ein Mass Anan. Shirak. 31, Geop., Mt. Urh. u. s. w. = gr. *μόδιος* ein Mass aus lat. *modius* 'Scheffel'.

277. *μολοξ* *moloξ* eine Pflanze Leb. d. Väter, *moloξ*, *moloξia* Med. Schr. = gr. *μολόχη*, *μαλάχη* 'Malve'.

278. *μονάη* *monad* Name für das Talent (als Gewicht und Münze) Anan. Shirak. 29 = gr. *μονάς* (gen. *μονάδος*) 'Einheit'.

279. *μοναζή* *monozon* (oder *monazn*) *i-a* St. 'Mönch' Levond, Thom., Kanon., Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 228, Vardan, Leb. d. Väter u. s. w. = gr. *μονάζων* 'Mönch'.

280. *μοροξ* *moros* (*i-a* St.) 'thöricht, Thor' Mt. 5, 22; 23, 17, Osk. Mt. u. s. w., davon *morosakan* 'thöricht, albern', *morosanam* 'thöricht sein' Osk., *morosutiun* 'Thorheit' Osk., Fznik 123 = gr. *μωρός* 'dumm, albern, thöricht, abgeschmackt'.

281. *γιακίνθ* *yakiní* 'Hyacinth' Ex. 28, 20, Apc. 21, 20, *yakind* MGg. 597, 17 = *yakunt* MGg. ed. Soukry 18, z. 6 v. u., 45, 12 (wo Wb. *yakund* liest), auch als (blaue) Blume *yakiní* Cyrill., Osk. 1 Kor., *yakiníos* Tonak.

= gr. *ὑάκινθος* 'der Hyacinth (Sapphir), die Schwertlilie', lat. *hyacinthus* 'Schwertlilie', syr. יַקִּינְתָּא, יַקִּינְתָּא u. s. w., np. *yākand*, arab. np. *yāqūt* 'Hyacinth', gewöhnlich 'Rubin' Nöld. Stud. II, 44, BB IV, 63 Anm. — Ueber die halb syrischen, halb griechischen Formen vgl. Brockelmann, ZDMG. 47, 7.

282. *γασπίς* *gaspis*, *gaspi* 'Jaspis' Ezech. 28, 13, Apc. 4, 3; 21, 19 u. s. w. (nur biblisch) = gr. *ἵασπις* 'Jaspis', lat. *iaspis*.

283. *γοβελή* *yobelean*, *yōbelean* (scil. *am* 'Jahr') 'das Jubeljahr' (Erlassejahr bei den Juden) Tonak., Ephrem, Vorwort zu Lev. u. s. w., — *ῥοί* 'Jobelhorn' (Lärmhorn) Josua 6, 6 = gr. *ἰωβηλαίος*, *ἰωβηλος* (Josephus, Origines etc.) 'jubilaes' von *ἰωβήλ* (Origenes, Syncellus) = hebr. יִבְלָה 'Schall, Lärm', mit *qeren* ('Horn') = 'Jobelhorn' (Lärmhorn), mit *šanaθ* ('Jahr') = 'Jubeljahr', das mit Trompetenhall angekündigt werden sollte. »Es war das je funfzigste Jahr und ein Erlassejahr, daher LXX ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἀφεσις« = arm. *azatutiun* Tonak., lat. *jubilaeus annus* 'Jubeljahr', *jubilaeum* 'Jubelzeit'.

284. *γοβελή* *yobelik* 'Obelisk' Pseud. 42, z. 4 und 9 v. u. = gr. *ὀβελίσκος* 'Obelisk'.

285. *յոբելեան yobēlean* Vardan, *yobeli-ĕ* Shir. Chron. ein kritisches Zeichen in der Hexapla des Origenes

= gr. ὀβελός 'Spiess, auch kritisches Zeichen in Büchern', lat. *obeliscus* und *obelus* 'die Figur eines Spiesses an den verdächtigen Stellen der Bücher'.

286. *յուրյոյ ցորոք* (o-St.) 'Wiedehopf' nur Lev. 11, 19, Deut. 14, 17, Sacharja 5, 9, Mech. Fabeln p. 125

= gr. ἔποψ, lat. *urupa* 'Wiedehopf'.

Das Vorkommen des Wortes spricht für Entlehnung, die Form dagegen. Vielleicht onomatopoetisch, da der Paarungsruf des Vogels: *huphup* ist.

287. *յուլիար ցաւար* 'Januar'. Die Monatsnamen des römischen Kalenders, die in den Calendarien, Heiligenleben u. s. w. vorkommen, sind folgende:

*յուլիար ցաւար*, *ցաւար* (*ցաւարիօս* Euseb. Chron.) = *Ἰανουάριος*; *փետրիար քէտրար* (*քէտրարիօս* Euseb. Chron.) = *φεβρουάριος*; *մարտ մարտ* = *μάρτιος*; *ապրիլ april* (Anan. Shirak. 19, z. 20) = gr. ἀπρίλιος; *մայիս մայիս* = gr. μάϊος; *յուլիս ցաւիս* und *ցաւի* (Bibel, Venedig 1805, p. 766, Col. I, z. 29) = gr. Ἰούλιος; *յուլիս ցաւիս* (Bibel, Venedig 1805, p. 766, Col. I, z. 22) = gr. Ἰούλιος, Ἰούλις; *աւգոստոս augostos* Lambr. = gr. αὐγουστος; *սեպտեմբեր september* = gr. σεπτέμβριος; *հոկտեմբեր hoktember* (Euseb. Chron., Erzkn. Mt.) = gr. ὀκτώβριος; *նոյեմբեր november* = gr. νοέμβριος; *դեկտեմբեր dektember* Anan. Shirak. 6, z. 2 v. u. = gr. δεκέμβριος. — Arm. *hoktember* ist nach *september*, arm. *dektember* nach *hoktember* gebildet.

288. *նաստիկ natik* für \**nastik* 'Kuchen' Leb. d. Väter  
= gr. *ναστισχος*, *ναστός* 'Kuchen'.

289. *նարդոս nardos* (i-St.) 'Narde' Hohelied 1, 11; 4, 13, 14 u. s. w., *նարդոս nardean* (gen.) 'Nardenöles' Mc. 14, 3, Joh. 12, 3  
= gr. *νάρδος* 'Narde'.

290. *նարկա narka* ein Fisch Philo Opera (1822) p. 139, *nerkēs*(?) Basil.

= gr. *νάρκη* 'ein Fisch, torpedo, bei dessen Berührung man einen lähmenden electrischen Schlag bekommt'.

291. *նաւրոն nadrun* (*nadrun*, *natrun*) 'Natron' Geop., Med. Schr. = gr. *νιτρον*, lat. *nitrum* 'Natron'.

292. *ἔτηρ ner* 'eine Periode von 600 Jahren' Euseb. Chron. (Venedig 1818) I, 11, 47 = gr. *νηρος* 'a period of 600 years'.

293. *ἑπισημια nomismay* 'die Münze' Anan. Shirak. 28  
= gr. *νόμισμα* 'das currente Geld, die Münze des Staats',  
lat. *nomisma* 'Münze, Geldstück'.

294. *ἑπισημια nomos (i-St.)* 'Gesetz' Mech. Rechtsbuch, Syr. röm. Rechtsbuch 104, 22; 107, 21, Car., Jaism.  
= gr. *νόμος* 'Brauch, Sitte, Gesetz'.

295. *ἑπισημια notar* 'Schreiber' Jaism., Τὸναροις, Martin, davon *notararçi* FB. 87, 9, vgl. Gelzer, Anfänge der arm. Kirche 111, *notarutian* 'Amt, Thätigkeit des Schreibers' Kir., vulg. *nótr* 'cursiv'

= gr. *νοτάριος* aus lat. *notarius* 'Geschwindschreiber, Schreiber, Secretär'.

295<sup>a</sup>. *ἑπισημια notos, notos* 'Südwind' Aristot. de mundo 611  
= gr. *νότος* 'Südwind'.

296. *χλωροσλοφος slofos* 'gelblich' Apc. 6, 8 = gr. *χλωρός* 'grünlich, gelblich'.

297. *ἑπισημια obofos* eine Münze Anan. Shirak. 27, Ephrem  
= gr. *ὀβολός* eine Münze.

298. *ἑπισημια ologomean (i-St.)* 'Palmsonntag' Sb. 46, 9, Kanon., Lambr. Brief an Levon 237, Car. u. s. w. = gr. *εὐλογημένη* 'gesegnet'.

Jetzt dafür *calkazard* (= 'blumengeschmückt') gebraucht. — Der nom. *ologomean* scheint aus dem gen. *ologomeni* nach zahlreichen Mustern (nom. *-ean*, gen. *-eni*) gebildet zu sein und für *ologomen* zu stehen.

299. *ἑπισημια olompiad (olompiad, olompiat* u. s. w., gen. pl. *olompiadae*) 'Olympiade, olympische Spiele' Euseb. Chron. I, p. 2, Cyrill., *y-ulimpiand-s* 'bei den olympischen Spielen' Ag. 157, *olompiakan* 'olympisch' (von Olympia und vom Olymp) Euseb. Chron.

= gr. *Ὀλυμπιάς (-άδος)* 'olympische Spiele, Olympiade', *Ὀλυμπιακός, Ὀλυμπικός* 'von Olympia', *Ὀλύμπιος* 'vom Olymp'. — Daneben *olimbias* ein Westwind Aristot. de mundo 612 = gr. *ὀλυμπίας*.

300. *οστρηένου ostrēos* Basil. 143, 152, pl. nom. *οστρί-ῆ* Basil., gen. *οστρίῃ* Plato Tim., modern *οστρέ* 'Auster, Muschel'  
= gr. *ὄστρεον* 'Auster, Muschel'.

301. *οἰλωρησύντου ὀαριστῆς* 'Genosse' Plato = gr. *ὀαριστής* 'Genosse, Gesellschafter'.

302. *οἰληνῶντος ὀκιανος* Aristot. de mundo 608, 609, davon *ὀκιανῆαν* 'oceanisch' Pit. = gr. *ὠκεανός* 'Ocean'.

303. *οἰλωσύντου ὀσαννῆ* (*i*-St.) 'Hosianna' Mc. 11, 9, Joh. 12, 13, Ephrem, Tonak., Car.  
= gr. *ὠσαννά* (aus dem Hebr.), got. Lw. *ōsanna*.

303<sup>a</sup>. *οἰλωρ orar, urar, urarn* 'Stola' u. s. w. Mašt., Kanon., Car., Mech. Rechtsbuch u. s. w. = gr. *ὠράριον*, lat. *orarium* (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte II, 186 flg.).

304. *οἰλωρησύντου ὀρθόδοξος* (*i*-a St.) 'rechtgläubig' FB. 81, z. 14 v. u., Seber. = gr. *ὀρθόδοξος* 'rechtgläubig'.

305. *οἰλωρ oriz* 'Reis' nur Ag. 482 = gr. *ὄρυζα, ὀρύζιον* 'Reis', lat. *oryza*, arab. *aruz* A. M. 6, z. 2 v. u.

306. *οἰλωρ ὀρμισκ* 'Halsband' Cyrill. von Alexandrien  
= gr. *ὀρμισκος* 'kleines Halsband'.  
Vgl. oben Nr. 241 *hormay*.

307. *οἰλωρ ὀνκι* 'Unze' Anan. Shirak. 27, z. 2 v. u., daneben *nuki* ebenda z. 1 v. u., *uncay* Leb. d. Väter  
= gr. *ὀνγκία* aus lat. *uncia*, got. *unkja*. Zu *uncay* vgl. frz. *once*.

308. *οἰλωρ ὀπίτης* Pseud. 5, 20 = gr. *ὀπίτης* 'Serpentin-stein'.

309. *οἰλωρ ὀκταῆδρον* Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *ὀκτάεδρον* 'Körper von 8 Flächen'.

310. *οἰλωρ ὀξίμελι* Magistr. = gr. *ὀξύμελι* 'Trank aus Essig und Honig'.

311. *οἰλωρ ὀπάλιον* 'das Pallium' Lambr. (in der Uebersetzung des Schreibens des Papstes Lucius III. an den Katholikos Grigor Tlay vom Jahre 1184) = lat. *pallium* 'lange schmale mit Kreuzen verzierte Binde aus weisser Wolle' (Hefele, Btrg. z. Kirchengeschichte II, 215 flg.), gr. *πάλλιον, παλλιον*.

312. *οἰλωρ ὀπαλατί* (*i*-a St.) 'zusammengepresste Masse trockener Feigen' 1 Kg. 25, 18; 30, 12, 4 Kg. 4, 42; 20, 7, Jes. 38, 21, *palatak* (für *palattak*?) Judith 10, 5



= gr. *παλάθη* 'eine Masse von getrockneten Früchten, die in eine längliche Form zusammengedrückt wurde', demin. *παλάθιον, παλαθίς* (-ίδος).

313. *μνημῆν παλάτιν* oder *παλάτιν* (gen. *παλάτιαν*) 'Palast' FB. 54, z. 7 v. u.; 79, z. 1 v. u.; 90, 12, Euseb. Chron., Laz., MX. 191, 9 u. s. w., später *παλάτιον, παλάτιν* aus lat. *palatium* 'Palast'.

Arm. *παλάτι* bei Vardan 141 (vgl. Anm. 5) = 'königlicher Hausschatz'.

314. *μνημῆν πατάμαν* eine Art Erdbeben Aristot. de mundo 615

armenisirt aus gr. *παλματίας* 'eine Art Erdbeben'.

315. *μνήμη pandoki* und *pandok* 'Herberge' Luc. 10, 34 (*πανδοχείον*), Syr. röm. Rechtsbuch 140, 19; 141, 4 u. s. w., *πανδοκαπέτ* und *πανδοκαπαν* 'Wirth' Luc. 10, 35 (*πανδοχεύς*), Syr. röm. Rechtsbuch 140, 20; 141, 5 u. s. w.

= gr. *πανδοχείον* 'Gasthaus'.

316. *μνήμη παντέρ* 'Panther' Epiphanius = gr. *πάνθηρ* 'Panther'.

317. *μνήμη πανκρατίον*, *πανκρατίον* 'Gesamtkampf' Euseb. Chron., Plato = gr. *παγκράτιον* 'Gesamtkampf' (Ringen und Faustkampf zugleich).

318. *μνημῆν παπ* 'der Papst' Leb. d. Väter u. s. w., auch der Patriarch (von Alexandrien) Leb. d. Väter

= gr. *πάππας, πάππας*, lat. *para*, got. *para* 'Vater, Bischof'.

Dazu *πρωτοπαπ* 'Papst' im Vertragsbrief (nach dem 12. Jhd.) = gr. *πρωτοπάππας*.

319. *μνημῆν παπαβάτος, παπαβάτος* Beiname des Julianus (Apostata) MX. 150, Car. = gr. *παραβάτης* 'Uebertreter, Apostat'.

320. *μνημῆν παρεκίμανος* als griech. Titel des Heerführers Simōn, eines Eunuchen Arist. 22, 11, 12

= gr. *παρακοιμώμενος* 'the officer who sleeps near the emperor in the same chamber'.

321. *μνημῆν πασεκ* 'Passa, Passamah' 2 Chron. 30, 1, 2, 5, 15—18; 35, 1—18, Ezech. 45, 21, Luc. 22, 7, 8, 11, 13, 15, Koriun 17 und wenige andere theolog. Werke

= gr. *φασέχ* 2 Chron. 30, 1 fig., auch *φασέχ* aus hebr. *pesax* 'Vorübergehen, Verschonung, Verschonungsopfer, Passalamn'.

Daneben *paska*, *ḡaska* = gr. *πάσχα*, talm. targ. *pišxā*, *pasxā*.

322. *ὑποποδῆρον* *podagros* 'am Podagra leidend' Labubna Abgarbrief, Venedig 1868, p. 9 = MX. 107, z. 12 v. u., Ag., *potagros* Euseb. Kircheng. 65

= gr. *ποδαγρός*, lat. *podager*, *podagricus* 'am Podagra leidend'. Vgl. syr. Lw. פטגרא *ptagrā* 'Podagra' (Phillips, the Doctrine of Addai 7, 11) neben פטגרא = *ποδάγρα*.

Die armenische Form (mit *t*) ist von der syrischen beeinflusst. Vgl. dazu Fraenkel 73.

323. *πατριάρχης* *patriarḗ* (*i-a* St.) 'Patriarch' (von Antiochia, Alexandria u. s. w.) Joh. Kath., Anan. Sanahneçi (11. Jhd.), Mech. Rechtsbuch u. s. w., *patriarḗkanos* 'Palast des Patriarohen' Leb. d. Väter, *patriarḗkaran* 'Patriarchensitz' Steph. Asol., *patriarḗkūiun* 'Patriarchat' Joh. Kath.

= gr. *πατριάρχης*.

Wb. schreibt immer *patriarg*, bezeichnet aber *patriarḗ* (wie die neueren Wörterbücher schreiben) als richtig.

324. *πατρικῆ* *patrik* (*i-a* St.) 'Patricius' (griechischer Titel) Euseb. Chron., Mos. Kal., Levond, Steph. Asol., Inschrift bei L. Ališan Airarat p. 114 u. s. w., *patrkūiun* 'Würde eines Patrik' Levond u. s. w.

= gr. *πατρικίος* aus lat. *patricius* 'Patricier', seit Kaiser Konstantin eine hohe persönliche Würde.

325. *παροψίδης* *paropsidss* (lies *paropsidos*) 'Schüssel' Anan. Shirak. 30 = gr. *παροψίς* (gen. *παροψίδος*) 'Schüssel'.

326. *παξιμάτιον* *paḗsimat* (*paḗçamat*) 'Zwieback' Leb. d. Väter

= gr. *παξιμάς* (pl. *παξιμάδες* oder *παξιμάτες*), *παξιμίς*, *παξιμίτης*, *παξιμάδιον*, *παξιμάδιον*, *παξιμάδιον* 'Zwieback'. Vgl. G. Meyer, Türk. Stud. I, p. 58.

327. *πέλαγος* *pelagos* (*i-* und *i-a* St.) 'Meer' MGg. 595, 3; 596, 19 = gr. *πέλαγος* 'Meer'.

328. *πένταθλον* *pentaílos* 'der Fünfkampf' Euseb. Chron. = gr. *πένταθλον* 'der Fünfkampf' (*πένταθλος* = 'Sieger im Fünfkampf').

329. *պիւնսակոստ* *pentakostē, pentekostē* (*i*-St.) 'die 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten, Pfingsten' Apg. 2, 1; 20, 16; 1 Kor. 16, 8, Anan. Shirak. 7, z. 6 v. u. = gr. *πεντηκοστή* 'Pfingsten', eigentl. der fünfzigste (Tag nach Ostern).

Jetzt dafür *hogegalust* 'Ankunft des Geistes' gebraucht.

330. *պերետուտ* *peretut* 'geistlicher Inspector' Kanon., Mech. Rechtsbuch = gr. *περιουετής* 'geistlicher Inspector'. Vgl. Clugnet Dict. grec-français 120.

331. *պերոզ* *peroz* oder *perozot* 'Halstuch' (der hlg. Rhip-sime) Jaism., Vardan aus gr. *περιζώστρα* 'Gurt, Binde' entstellt?

332. *պեւկէ* *peukē* 'Kienfackel' Pseud. 102, 5, 8

= gr. *πεύκη* 'Fichte, Föhre; Kienfackel, Pechfackel'.

Die vom Wb. angeführte Form *pekiuris* aus Levond p. 118 ist falsch. Die Stelle stammt aus Jes. 60, 13, also steht *mairiv ev pekiv ev pekiurisan* für griech. *ἐν κυπαρίσσῳ καὶ πεύκῃ καὶ κέδρω*, also *pekiuris* für *kiuparis* = gr. *κυπάρισσος* (und *pek* = *πεύκη*). Unser Bibeltext hat dafür *sardiv ev sausiv ev nočov ev mairiv*.

333. *պիւնիւյ* *pimeniay* ein Mass Anan. Shirak. 30 zu lesen *hemina*? = gr. *ἡμίνα* (= *κοτύλη*), lat. *hemina*.

334. *պին* *pin, pinay, pinnay, pinnos, pinneak* eine Muschel Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.), Vardan Gen., Philo, Basil., *pinna-spaseak* Philo Opera (1822) 155, 156, 169 eine Krebsart (arm. *spaseak* = 'Diener, Wächter')

= gr. *πιννα* (*πίνα*) 'die Steckmuschel, die sich im Meeresgrunde mit einer Art seidener Fäden befestigt'; *πιννοτήρης*, *πιννοφύλαξ* 'der Wächter in der Steckmuschel', eine Krebsart, lat. *pinoteres, pinophylax*.

335. *պիտու* *pitus* ein Baum Basil. = gr. *πίτυς* 'Fichte'.

336. *պիւրամիդ* *piuramoidēs, piuramid* 'pyramidenförmig' Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *πυραμοειδής* 'pyramidenförmig';

*պիւրամիդ* *piuramid, piramid* 'Pyramide' Euseb. Chron., Nonnos = gr. *πυραμίδς* (*-ίδος*) 'Pyramide'.

337. *պիւրիոն* *piurion* 'Feuertempel' Car., Jaism.

= gr. *πυρεϊον* 'Feuertempel der Perser'.

338. *պլակունդ* *plakund* (*plakunt, plakuntr*) 'Kuchen' Osk. Mt., Leb. d. Väter, *plakuntragorc* 'Kuchenbäcker' Osk. Mt.

= gr. *πλακοῦς* (gen. *πλακοῦντος*) 'Kuchen', *πλακούντιον* 'kleiner Kuchen', *πλακωντοποιός* 'Kuchenbäcker', lat. *placenta*.

339. *μηραιῶν πλαταν* 'Platane' Jaism. = gr. *πλάτανος*.

340. *μητριῶν πλεμβατ* 'Geißelung mit Bleikugeln' Car.  
= lat. *plumbatae* nom. pl. 'Bleikugeln, Geißeln mit Bleikugeln'.

341. *μήσῃ ρηακ* (*i-a* St.) 'Teller' Luc. 11, 39 (gr. *πίναξ*), Osk. 2 Tim., Kanon. u. s. w., *ρηακίτ* (*i-* und *i-a* St.) 'Schreibtafel' Osk. Mt., Philo u. s. w.

= gr. *πίναξ* (gen. *πινακος*) 'Tafel, Teller', *πινάκιον* 'Täfelchen, Teller oder Schüssel', *πινακίς* (gen. *πινακίδος*), *πινακίδιον* 'Schreibtäfelchen', syr. ܩܬܝܩܢܩܩܩ 'tabula', osset. *fǰng* 'Tisch', georg. *pinaki*, udisch *pinak* (meine osset. Etym. p. 133).

342. *μηρηρη ροδირι* 'bis zu den Füßen reichendes Kleid' Damask.

= gr. *ποδήρης* 'bis zu den Füßen reichend' (scil. Kleid), ksl. *ροδირι* 'vestis talaris'.

343. *μηρηρη ροτιποδ*, *ροτιποδες* 'Meerpolyp' Basil. 144

= gr. *πολύπους*, gen. *πολύποδος* 'der Meerpolyp'.

Arm. *ροτιποδες* ist eigentlich der griech. pl. *πολύποδες*.

344. *μηριμηρη ροπιλος* ein Fisch Philo Opera (1822) 155

= gr. *πομπιλος* ein die Schiffe begleitender Meerfisch.

345. *ρορ* in *μηρηρη metr-a-ρορ* (*metr* = 'Honig') eine Frucht Num. 11, 5; Pseud. 154, 18 (an beiden Stellen für gr. *πέπων*) = gr. *πέπων* Art Melone? Vgl. gr. *μηλοπέπων* 'Apfelpebe'.

Unsicher, da *ρορ* sonst nicht vorkommt.

346. *μηρηρη ρορνικ* (*i-a* St.) 'Hurer, Hure' 1 Kor. 5, 10, Ephes. 5, 5 u. s. w. (*πόρνος*), Mt. 21, 31 u. s. w. (*πόρνη*), auch in vielen Ableitungen (*ρορνικίσιον* 'Hurererei' El. 29, 11) und Comp.

= gr. *πορνικός*, fem. *πορνική* 'hurerisch'.

347. *μηρηρη ρουετες*, *ρουετικός* (*ρουετες*, *ρουετικός*) 'Dichter' Euseb. Chron., Ephrem, Magistr., *ρουετάν* 'poetisch' Mag.

= gr. *ποιητής* 'Dichter', *ποιητικός* 'poetisch, Dichter'.

348. *μηρη ρυλ*, sprich *bul* = *μηρη ουλ* 'die päpstliche Bulle, Siegel' Martin (14. Jhd.), Vahram (Ende des 13. Jhd.)



arm. **թեղի լեւի** oder *leleay car* 'Ulme' Galen, Med. Schr., Jaism. und modernarmenisch.

358. **պրակտոր** *praktor* d. i. 'Erheber von Abgaben' Vardan Psalm. = gr. *πράκτωρ* 'Geldeintreiber'.

359. **պրակ** *prak-k* (gen. *prakaç*) 'die Acten' (der Apostel = Apostelgeschichte) Osk. Joh., Joh. Phil. u. s. w.

= gr. *πράξεις* (*τῶν ἀποστόλων* = 'Apostelgeschichte').

Dazu **պրակաւսմիթիք** *praksavitoi-k, praksavitai-k* 'die apokryphen Apostelgeschichten' Ephrem III, 117, 118, Euseb. Kircheng. durch syrische Vermittelung aus griech. *πράξεις αὐτῶν*. — Auch *prak-k* 'Kapitel, Abschnitt' oft bei David p. 124 fig. = gr. *πράξις*, s. oben p. 315, Nr. 100.

360. **պրաս** *pras* 'Lauch' Num. 11, 5, Ephrem = gr. *πράσον* 'Lauch'.

361. **պրասի** *prasi* eine Pflanze Galen = gr. *πράσιον* 'die Pflanze Andorn'.

362. **պրաստ** *prast* 'sobborgo' Sokr., Car. = gr. *προάστειον* 'Vorstadt, Gut vor der Stadt, Villa'.

363. **պրետոր** *pretor* 'Praetorium' Leb. d. Väter

= gr. *πραιτώριον* aus lat. *praetorium* 'Amtswohnung des Statthalters, Palast' u. s. w.

364. **պրիոն** *prion* ein Fisch Basil. 153 = gr. *πρίων* (neben *πριστε* Joh. Van. = *πριστης*) 'Sägefisch'.

365. **պրոպոզիտուսիւն** *propositosutian* 'Rang eines Praepositus' Car.

zu gr. *πραιπόσιτος* aus lat. *praepositus* 'Vorgesetzter'.

365<sup>a</sup>. **պրոքսիմոս** *proksimos* ein fremder Würdenname Lambr. Brief an Levon 240 = gr. *πρόξιμος* 'deputy, the second officer' aus lat. *proximus*.

366. **պոտրոմն** *potromn* 'Pferderennen' Mt. Urh. 350, 8 (s. WZKM. 5, 68), *poturum* 'Hippodrom' Martin

= gr. *ἵπποδρομία* 'Pferderennen', *ἵπποδρομος*, *ἵπποδρόμιον* 'Rennbahn', ksl. *podrumā* 'Hippodrom'.

367. **արբի ռաբբի** *rabbi* Mt. 23, 7, Mc. 11, 21 u. s. w. »d. h. *var-dapet* (= 'Lehrer') Joh. 1, 38 = gr. *ῥαββί* d. i. *διδάσκαλε* Joh. 1, 39 (aus jüd. *rabbi*), got. *Lw. rabbei*.

Dazu: *ⲛⲱⲣⲣⲏⲥⲏⲛ* *rābbuni*, *rabbuni*, *rabuni* id. h. *vardapet* ('Lehrer') Joh. 20, 16, Mc. 10, 51

= gr. *ῥαββουνι* d. i. *διδάσκαλε* Joh. 1, 16 (aus jüd. *rabbōnī*, *rībbōnī*), got. Lw. *rabbāuneī*.

Zu diesem gehört: *ⲣⲱⲣⲏⲥ* *rabun* 'Meister, Lehrer', *rabunabar* 'nach Art des Meisters', *rabunakan* 'meisterlich', *rabunapet* 'chef des docteurs, pontife', *rabunem* 'unterweisen, Vorschrift geben' (Breviarium, Šar., Ganjaran, Talاران).

368. *ⲛⲱⲣⲏ* *raka* 'thöricht, Narr' Osk. Mt., Evagr., alt. Wb.  
= gr. *ῥακά* Mt. 5, 22 (wo die vorliegende arm. Uebersetzung *yimar* 'Narr' liest), got. Lw. *raka*.

369. *ⲛⲱⲣⲏⲱ* *rakia* 'Fluth' (des Meeres) Nonnos  
= gr. *ῥαχία* 'Brandung, Fluth des Meeres'.

370. *ⲛⲉⲧⲏⲛ* *retin* (i-St. oder n-St., instr. *retiniv* oder *retamb* Ezech. 27, 17) 'Harz' Gen. 37, 25; 43, 11; Jer. 46, 11 u. s. w.  
= gr. *ῥητίνη* 'Harz', lat. *rēsina*.

Vgl. *ratināj* oben p. 275, Nr. 136.

371. *ⲛⲱⲣⲏⲛⲱⲩ* *sabitay* ein Mass Anan. Shirak. 31  
= gr. *σαβιθά* (de Lagarde, Symmicta 216, z. 4).

372. *ⲛⲱⲣⲏⲥ* *salon* 'thöricht' Leb. d. Väter = gr. *σαλός* 'thöricht'.

373. *ⲛⲱⲣⲏⲥⲏⲛ* *sakamoni*, *sakamuni* ein Heilkraut und sein Saft Basil., Vardan Gen., Mech. Rechtsbuch, Geop.

= gr. *σκαμμωνία*, *σκαμμώνιον*, lat. *scammonia* 'Purgirwinde', *scammonium* der Saft derselben, arab. np. *saqmūniyā* 'Convulvulus scammonia' A. M. 151, Achund. p. 84, oben p. 279.

Wenn *sakamoni*, wie Wb. angiebt, schon bei Basil. vorkommt, muss es aus dem Griech. entlehnt sein, sonst könnte es auch arab. np. Lw. sein.

374. *ⲛⲱⲣⲏⲣⲉ* *saker-ē* pl. 'kaiserliches Schreiben' Koriun p. 17, z. 15, 31 und 32 = gr. *σάκρα* 'imperial epistle' (aus lat. *sacra*).

375. *ⲛⲱⲣⲏⲥⲏⲛ* *salamandr* (i-a St.) 'der Salamander' Nonnos, MGg. u. s. w. = gr. *σαλαμόνδρα*.

376. *ⲛⲱⲣⲏⲥ* *salmos* (i-St.) 'Psalm' Luc. 20, 42, Ephes. 5, 19, El. 14, 21, Koriun 27, 20 u. s. w., alt und häufig, auch in vielen Ableitungen und Comp. = gr. *ψαλμός*.

Gelehrte Formen: *psalmos* einmal bei Lambr., *psalt* 'Sänger' 1 Ezra 8, 5, Lambr., Joh. Phil. = gr. *ψάλτης* 'Sänger', davon *psaltutian* 'Psalmensingen' Joh. Kath. Vgl. ahd. *psalmo*, meist aber *salm* und *salmo*.

377. *σαστήρ sater* (*i-a* St.) 'Stater' Mt. 17, 26, Gen. 20, 14, Anan. Shirak. 33 (= *δίδραχμον*), Magistr. (WZKM. 10, 220) u. s. w. = gr. *στατήρ* eine Münze.

378. *σαστηρωλήν satir-akan* 'satyrisch' Plato = gr. *σατυρικός*.

379. *σασσόν saton* ein Mass Anan. Shirak. 31 = gr. *σάτον* ein Mass für Getreide.

380. *σαστηρωί satrap* (*i-a* St.) 'Satrap' FB. 67, z. 2 v. u.; 73, 8; 79, z. 5 v. u., 90, 15  
= gr. *σατράπης* 'Statthalter' (aus dem Persischen).  
Ueber *satrapet* s. oben p. 208, Nr. 461.

381. *σασρηήν sardion* ein fleischfarbener Edelstein (Carneol) Ex. 28, 17, Ezech. 28, 13, Apc. 21, 20 u. s. w. (fast nur biblisch)  
= gr. *σάρδιον*, lat. *sardius* 'Karneol'.

382. *σασσών sasan* 'Leintuch' Bars. Mašk. (14. Jhd.), Leb. d. Väter, Mech. d. Arzt (12. Jhd.)  
= gr. *σάβανον* 'Leintuch', Lw. mlat. *sabanum*, got. *saban*, ahd. *saban* 'leinenes Tuch', ksl. *savanū*.

383. *σαφα* in *σασφασσιν σαφασūt* 'ganz falsch' oder 'sicherlich falsch' (*sūt* = 'falsch') nur Eznik 156  
= gr. *σάφα*, *σαφῶς* adv. 'gewiss, sicher'?

384. *σασρηίω σακūlay* = *sarkūlay* oben p. 276 (nur Lambr. Brief an Levon 218, 240)

von dem Wb. und Brockelmann zu lat. *sacculus* 'Säckchen' gestellt? Bei Lambr. a. a. O. 218 wird es *oraçi* 'georgisch' genannt: also zu georg. *saqelo* 'Kragen' (Tchoubinof p. 445)?

385. *σασσασσιν sebastos* und *sebastē* 'erhaben' (lat. *Augustus*, *Augusta*) von römischen Kaisern und Kaiserinnen gesagt Euseb. Chron., Shir. Chron.  
= gr. *σεβαστός*, fem. *σεβαστή* 'erhaben'.

386. *σασρηίη sebeni* 'aus Palmblättern geflochten' (Kleid) Leb. d. Väter



= gr. *σεβένιον* 'die Hülle der Palmblüthe und Frucht', *σεβένινος* 'aus der Hülle der Palmblüthe oder der Palmfrucht verfertigt'.

387. *սել sel, selas, sela* (gen. pl. *սելայից*) 'feurige Lufterscheinung' Aristot. de mundo 613, 614 = gr. *σέλας* 'feurige Lufterscheinung'.

388. *սեղին selin* 'Stuhl' (der goldne des Patriarchen) Mt. Urh., Leb. d. Dionys., Jaism.

= gr. *σελλιον* von *σέλλα* 'Stuhl' = lat. *sella*.

389. *սեկունդիկուս sekundikur* Jaism. = gr. *σεκουνδικήριος* 'the second officer' = lat. *secundicerius* 'ein Beamter zweiten Ranges' oder 'qui post primicerium est' u. s. w.

390. *սեղակ selak* 'Knorpelfisch' Basil. = gr. *σέλαχος* 'Knorpelfisch'.

391. *սեմար semiar* (*notaraci*) 'Schnellschreiber' FB. 87, 9 = gr. \**σημειάριος* (vgl. Gelzer, Anfänge der armen. Kirche p. 111, Anm.).

392. *սեմագիր semagir* 'Schnellschreiber' Euseb. Kircheng. = gr. *σημειογράφος* 'Schnellschreiber' (mit Uebersetzung von gr. *-γραφος* durch arm. *-gír* 'schreibend').

393. *սենատոր senator* 'Senator' Car. = gr. *σενάτωρ* aus lat. *senator*.

394. *սնդգիրս sengelos* nur Mt. Urh. = gr. *σύνκελλος* 'syn-cellus, bishop's or abbot's cell-mate, a sort of ecclesiastical spy'.

395. *սեպակն sepean* 'Tintenfisch' Arist. 107, *σιρῆ* dasselbe Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *σηπια* 'Tintenfisch'.

396. *սիգել sigel* und *սիցի* 'Siegel' Yišat., Martin = lat. *sigillum*, gr. *συγγίλιον* 'Siegel'.

397. *սիգնոն signon* (*siugnoin*) 'Zeichen' MX. 165, z. 8 v. u., Narek. = gr. *σίγνον* 'Zeichen' aus lat. *signum*.

398. *սիկարեան sikarean* 'Sikarier' Apg. 21, 38 = gr. *σικάριος* aus lat. *sicarius* 'Bandit'.

399. *սիկի sikí* (gen. *sket*) ein Gewicht A. T. (z. B. Ex. 30, 23; 38, 24, Lev. 27, 3, Num. 3, 40), Anan. Shirak. 28 und Bars. mašk. (14. Jhd.)

= gr. *σίκλος* LXX. und Josephus, sonst *σίγλος* (hebr. *šegel*), got. *sikls*.

400. *σῆψῆς* *sīpsē* 'feines Brot' Leb. d. Väter

= gr. *σιλλυγιον* 'Weizenbrod' aus lat. *siliago* 'Winterweizen, feines Weizenmehl', *siliagineus* 'aus Weizenmehl'.

401. *σημισ* *simēs* ein Gewicht Anan. Shirak. 27 = lat. *semis* Münze und Mass, gr. *σημισσιον*.

402. *σημισ* *simidr* 'feines Mehl' Zaqar. Corcor. (14. Jhd.), Damask., vulg. 'Mehl oder Brot aus Mais'

= gr. *σεμιδαλις* 'das feinste Weizenmehl', syr. *ܣܡܝܕܐ* 'simila', arab. *samiḍ* 'simila, panis albus', türk. *simid*, *semid* 'rundes Weissbrot' (G. Meyer, türk. Stud. I, 58), skr. *samitā* 'Weizenmehl' (Fraenkel 32). Vgl. georg. *semidali* 'fleur de farine de froment', aber *simindi* 'maïs' Tchoubinof 454, 458.

Vgl. oben *ktmidr* p. 358, Nr. 210.

403. *σῆψῆς* *sinteknos* (nach C. 'Gevatter, Pathe') = *ordiakic* (nach C. 'der denselben Pathen hat') Gesetze der Könige

= gr. *σύντεκνος* 'foster-brother, foster-sister; godfather, godmother'.

404. *σημη* *sitt* 'Eimer, Krug' Bars. Mašk. (14. Jhd.)

= gr. *σίτλα* 'Eimer' aus lat. *situla* 'Eimer, Krug, Urne. Vgl. Fraenkel 67.

405. *σῆψῆς* *siray* (*i*-St., gen. *sirayi*) 'Matte, Geflecht, Seil aus Palmblättern, Binsen' u. s. w. Oskiph., Leb. d. Väter

= gr. *σειρά* 'Seil, Strang, Kette, plait of palm-leaves', arab. Lw. *sair* 'Riemen', syr. Lw. *ܣܝܪܐ* Fraenkel 94.

406. *σῆψῆς* *siulobay*, *siulobay*, *siulabay*, *siultobay* u. s. w. (*i*-St., gen. *siulobayi*) 'Silbe' Koriun 9, 14, Euseb. Chron. (1818) I, 37, MX. 247, 10, Laz. 41, 7 u. s. w. = gr. *συλλαβή* 'Silbe'.

407. *σῆψῆς* *siunbolon* 'Glaubensbekenntniss' Schol. Cyrilli = gr. *σύμβολον* 'Bekenntniss'.

408. *σῆψῆς* *siunikos-akan* adj. 'zusammenhängend, ununterbrochen' Magistr. = gr. *συνεχής* 'zusammenhängend', adv. *συνεχῶς* + arm. Suff. *akan*.

409. *σῆψῆς* *siunktitos*, häufiger *sinktitos* (*i*-a St.) 'der römische oder griechische Senat' Euseb. Chron. und Kircheng.,

Osk. Mt., El. 55, z. 7 v. u., MX. 94, Sb. 33, 113, Thom., Leb. d. Heiligen I, 138, 'Senator' Arist. 27, *sincliticos* 'Senator' Euseb. Chron.

= gr. *σύνκλητος* 'Senat, Rath', *συγκλητικός* 'Senator, Rathsherr'.

410. *σὺνηδοσι* *synhodos* (*i-* und *i-a* St.) 'Synode' FB. 226, 18, Narek., *synhodosakan* 'synodal' Ag., Koriun

= gr. *σύνοδος* 'Synode', *συνοδικός* 'synodal'.

411. *σὺλητωπι* *skeptor* 'Protocollist' Jaism. = gr. *ἐξκέπτωρ* 'Kopist' aus lat. *exceptor* 'Protocollist, Gerichtsschreiber'.

412. *σὺλητωπι* *sketeay* (*skēteay*, *skiteay*) 'Peitsche' Pseud. 86, 4 = gr. *σῦτος* 'Peitsche'.

413. *σὺλητωπι* *skiptos* eine Art Blitz Aristot. de mundo 613 = gr. *σκηπτός* ein Blitz, der in die Erde geht u. s. w.

414. *σὺλητωπι* *skiutał* Pseud. 150, 11 = gr. *σκυτάλη* 'Stock, Stecken'.

415. \**σὺλητωπι* \**skutl* 'Schüssel' (nom. unbelegt), gen. *sktet* Mt. 14, 8, Mc. 6, 25, instr. *sktetb* Mt. 14, 11, Mc. 6, 28, nom. pl. *sktetk* El. 156, 13, dann auch nom. *skutet* oder *sktetet*, gen. *skutet* und *skuteti* Laz., Tonak., Anan. Shirak. u. s. w.

= gr. *σκουτέλλιον* 'plate, platter, dish', selten *σκουτέλα* (du Cange 2, 1399) aus lat. *scutella* 'Schale, Platte'.

416. *σὺλητωπι* *sndon* (gen. *sndoni*) 'Leinwand, Leintuch' Lambr., Leb. d. Väter

= gr. *σινδών* 'Gewebe aus Baumwolle, Tuch' u. s. w., lat. *sindon* 'feines baumwollenes Zeug, Musselin'.

416<sup>a</sup>. *unu sos* Periode von 60 Jahren Euseb. Chron. 11 = gr. *σῶσος*.

417. *σὺλητωπι* *sopestēs* 'Sophist' FB. 101, 2, 9, 12; 102, 4, Euseb. Chron., *sopestos* Ephrem 1 Kor., gen. *sopesti* Leb. d. Väter = gr. *σοφιστής* 'Sophist'.

418. *σὺλητωπι* *sparatar* (*i-a* St.) 'militärisches Amt am byzantinischen Hofe' Sb. 114, z. 13 v. u., Car. = gr. *σπαθάριος*, lat. *spatharius* 'Schwertträger, Pallaschbewahrer'.

Sb. 114 a. a. O. *sparatar ev kantitat* = gr. *σπαθαροκανδιδάτος*.

419. *σπηλιθή* *speḷani* 'Pflaster' Jes. 1, 6 (μάλαγμα LXX.), Salom. 16, 12, Pit., Narek., Šnorh.

= gr. *σπληνιον* 'Verband, Compressé', syr. Lw. ܐܣܦܠܝܢܐ *esplēnyā* 'Pflaster'.

420. *σπυριτήρ* *spudē-ĕ* nom. pl. (belegt nur der gen. *spudēic*) 'eifrig, streng' (in der Askese) MX. 240, z. 7 v. u., 270, z. 11 v. u., Mech. Rechtsbuch = gr. *σπουδαῖοι* nom. pl. 'einsig, eifrig'.

421. *σπυρίδι* *spung* 'Schwamm' Mt. 27, 48, Mc. 15, 36, Joh. 19, 29, *i-a* und *o*-St. Philo Opera (1822) 160, Cyrill. u. s. w., instr. *spəngov* Pseud. 126, 7 = gr. *σπόγγος* 'Schwamm'.

422. *συναήθην* *stadion* (auch *stadi*, *stadi*?) 'Rennbahn, Wettrennen, Stadium' Euseb. Chron., Aristot. de mundo 609, Magistr., Car. u. s. w. = gr. *στάδιον* 'Rennbahn, Wettrennen, Stadium'.

423. *συναίητρο* *stamoĕs* (gen. -*i*) 'Magen' 1 Tim. 5, 23, Eznik 180, Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.), Šnorh., Leb. d. Väter u. s. w., daneben *stamoĕ*

= gr. *στόμαχος* 'Magenmund, Magen', lat. *stomachus*.

424. *συναρητή* *staktikē* Pseud. 126, 6 für \**staktē* = gr. *στακτική* (Raabe, *Ἱστορία* *Άλεξ.* 71), sonst gr. *στακτή*, s. oben p. 241.

425. *στυφυήν* *stęptin* 'Möhre' Geop. 74, Mech. Fabeln p. 51, Med. Schr. = gr. *σταφυλίνος* 'der Pastinak', lat. *staphylinus*.

426. *στυφυή* *stiurak* 'Storax' MGg. 602, 2, *stiurakeay* 'von Storax' (scil. *gaoazan* 'Stock, Gerte') Car.

= gr. *στύραξ* 'ein Strauch, der das wohlriechende Gummiharz gleichen Namens giebt', *στυράκινος* 'von Storax'.

427. *στυφή* *stikē*, *stikēs*, *stiuĕs* (nom. und accus.) 'Element, Punkt, Zeichen, Fleck, Zeile, Vers' Osk. Mt., Lambr. u. s. w., *stiksem* 'in Verse theilen, Verse machen' Joh. Van., Vardan Psalm., *stikēron*, *stikiron*, *stiuĕiron* 'in Versen geschrieben' Cyrill., Sokr. u. s. w.

= gr. *στοιχείον* 'Element, Punkt, Linie', *στιχος* 'Reihe, Vers, Zeile', *στιχίζω* 'in Zeilen oder Verse bringen', *στιχηρός*, ntr. *στιχηρόν* 'in Zeilen oder Versen geschrieben'.

428. *συναρρητή* *stologi-ĕ*, *stologiakan salmos* 'alcuni salmi che si cantano alternativamente nel coro della chiesa Armena' Kalender, Mos. K'ert'ot

= gr. *στιχολογία* 'récitation des versets d'un psaume ou, par extension, des tropaires d'un canon' Clugnet Dict. grec-français 142.

429. *σύνδ' stom* 'Schneide' (des Schwertes) Seber. = gr. *στόμα* 'Schärfe, Schneide'.

430. *σύνδ'ων stoman* (*i-a* St.) 'Krug' Mc. 7, 4 (gr. *ξέστης*), 3 Kg. 14, 3 (*στάμνος*), Seber., Arist., Leb. d. Väter, Lambr.

= gr. *στάμνος, σταμνίον* 'Krug'.

Arm. *stoman* aus \**stamon* für \**stamn*.

431. *στωγᾶ stoya* 'Stoa' Philo, *stoyikean* 'Stoiker, stoisch' Apg. 17, 18, Lambr. = gr. *στοά* 'Stoa', *στωικός* 'Stoiker, stoisch'.

432. *στροβίλῃ storov-eni* ein Baum (nur einmal Car.) = *strobolon* (nur einmal Ephrem)? = gr. *στροβίλος* 'eine Art Kiefer oder Fichte', lat. *strobilus* 'Zirbelnuss' —?

433. *στροβίλῃν strōbilos, strōbiul* 'Wirbelwind' Aristot. de mundo 612, Basil. = gr. *στροβίλος* 'Kreisel, Wirbel, Wirbelwind; Tannenzapfen, Zirbelnuss'.

434. *στρατηγῶν stratelat* 'Heerführer' FB. 185, z. 3 v. u., 201, z. 7 v. u. (auch für *strat* FB. 200, z. 20 v. u. zu lesen), MX. 254, 255, 256, Car., Leb. d. Väter (überall als griechischer Titel) = gr. *στρατηλάτης* 'Heerführer'.

435. *στρόμβ' strom* eine Art Schnecke Basil. = gr. *στρόμβος*, lat. *strombus* eine Art gewundener Schnecken.

436. *σρήνῃ sring* (*i-a* St., gen. *srangi*) 'Flöte oder Pfeife' Daniel 3, 5, 7, 10, Amos 5, 23; 6, 5, Plato, Jac. Nisib. (Afraates) = gr. *σῦριγξ* 'Pfeife oder Flöte'.

437. *σφῆρα spēr* 'Kugel', *σφέραjevutiun* 'Kugelform' Damask. = gr. *σφαῖρα* 'Kugel'.

438. *σφιυρίη sphiurid* Osk. Mt., acc. *sphiuridn* (bei El. 238, z. 2 v. u. in der *yailakerp. k'rist.*) lies *sphiurids*?, gen. pl. *sphiuridič* Leb. d. Väter = *sphrid* Leb. d. Väter 'Korb'

= gr. *σφυρίς* (gen. *σφυρίδος*) 'Korb', demin. *σφυρίδιον*, syr. *ܣܦܝܪܝܢܐ* 'sporta'.

Dazu \**sphiurit* (abl. *sphiurtanē*, pl. *sphiurtunē*) 'Korb' Leb. d. Väter.

439. [*ημωρη vaṭar* ein (goldenes) Schmuckstück (des Königs), dessen Hüter *ημωρ diar* (*diur*?) heissen Mech. Rechtsbuch

nicht = gr. *φάλαρα* ntr. pl. 'Helmschmuck der Krieger, Backenstücke'.]

440. *ψαρραυ σαρκay* 'Barke' Jaism. = gr. *βάρακα*, lat. ital. *barca* 'Barke'.

441. *ψηζωρ veiar* 'Kapuze' Lambr. (Brief an Levon 240, neben *σακυλαγ* genannt) = lat. *velarium* 'Plane, Vorhang'?

441<sup>a</sup>. *ψηζή vigh* 'Wicke' Osk. Gal. in Car. = gr. *βικίον* aus lat. *vicia* 'Wicke'. Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 216.

442. *ψηηξ νοσῆ, νοσῆας* 'Nordwind' Aristot. de mundo 611, 612 = gr. *βορέας* 'Nordwind'.

443. *πρωμῶμ ταλανδ* (*talant*, *i-a* und *o*-St.) 'Talent' (als Gewicht) Ex. 25, 39 u. s. w., Apc. 16, 21, Anan. Shirak. 29, modern nur noch in übertragener Bedeutung gebräuchlich = gr. *τάλαντον*, lat. *talentum*.

444. *πρωμηη tapet* 'Brett' (Spielbrett) Anan. Shirak., *tapet-ulunē* 'Würfel' (*ulunē* 'Wirbel') Osk. Mt., Basil. = gr. *τάβλα* 'Brett, Spielbrett' aus lat. *tabula*.

445. *πρωπρωμῶμ ταταλαν* 'Korb, Körbchen' Schol. Cyrill. = gr. *τάλαρος* 'Korb', *ταλάριον* 'Körbchen'.

446. *πρωπρη τατεξ* ein Fisch im Van-See, der wie der Häring bereitet und gegessen wird<sup>1)</sup> Mt. Urh. (12. Jhd.), Med. Schr. (13.—15. Jhd.) und modern

= gr. *τάριχος* (schon bei Herodot) 'eingesalzener Fisch, Pökelfisch', syr. ܛܪܝܚܐ *tāriḫā*, arab. طريخ (bei Freitag *tirriḫ* 'pisciculi sale conditi').

Beachte arm. *μ* = *x* nur hier für gr. *χ*. Nach de Lagarde soll übrigens das griechische Wort aus dem Armenischen stammen. Aber arm. *τατεξ* ist nach Wb. in der Litteratur nur zweimal und erst seit dem 12. Jhd. bezeugt, erscheint sonst auch weder in Ableitungen noch Compositis, während schon Herodot von *τάριχος*: *ταριχεύω* 'einsalzen, einpökeln, einbalsamiren', *ταριχευτής* u. s. w. bildet.

447. *πρωπρωρηνη tartaros* (*i-a* St.) 'der Tartarus, die Hölle' Hiob 40, 15, 2 Petr. 2, 4, Philo, Nonnos u. s. w., *tartarosakan* 'höllisch' Car. = gr. *τάρταρος* 'der Tartarus'.

1) »aliment précieux, objet d'un commerce très-important: salé et séché, il est expédié dans les provinces, en Kourdistan et en Perse.« L. Alishan, Physiographie de l'Arménie (Venise 1870) p. 48.

448. *πυρρῶν takšat* 'Schar Soldaten' Ephrem = gr. *ταξείδιον* 'kleine Abtheilung von Soldaten'.

449. *ἡμετέρας teleti* 'Theilnahme am Mysterium' Maximus Comment. zu Dionys. Areop. (8. Jhd.) = gr. *τελετή* 'Einweihung in religiöse Geheimnisse, Feier, Mysterium'.

450. *ἡμετέρας tetr* 'Heft' Jišatakarakank, Vardan Marat'aci, davon *tetrak* 'kleines Heft' Mašt. jahk., *tetreai-kē* 'Hefte' Steph. Asol. = gr. *τετράς* 'four-leaved pamphlet', ngr. *τετράδιον* 'Heft'.

451. *ἡμετέρας tetraskel* ein Altargefäß der Griechen Laz., Car. = gr. *τετρασκελής* 'vierbeinig'.

452. *ἡμετέρας τεύτιδες tevti(ē)dēs-kē* nom. pl. 'Tintenfische' Grig. Nius. übers. von Steph. Siun. (8. Jhd.) = gr. *τευθίδες* nom. pl. von *τευθίς* 'Tintenfisch'.

453. *ἡμετέρας tip* (*i-a* St., gen. pl. *τρας*) 'Abdruck, Gepräge, Bild, Vorbild, Zeichen, Form, Art, Stil' Philo, Ephrem, Osk. Joh., Euseb. Kircheng. u. s. w., davon *τρανον-em* 'einprägen, formen, bilden, symbolisch darstellen' A. T., Philo, El. u. s. w., modern *τραραν* (westarm. *dbaran*) 'Druckerei' u. s. w.,

= gr. *τύπος* 'Gepräge, Abdruck, Siegel, Bildwerk, Abbild, Bild, Gestalt, Form, Vorbild, Muster, Symbol'.

454. *ἡμετέρας τίτλος titlos* 'Aufschrift, Buch' (als Theil einer Schrift) Mech. Rechtsbuch oder Gesetze der Kg.

= gr. *τίτλος* 'title, superscription, inscription, division of a book' aus lat. *titulus*.

455. *ἡμετέρας τυφών tyrfon* eine Art Wetterstrahl Aristot. de mundo 613 = gr. *τυφών* (*τὸ δ' ἀστράψαν — ἐὰν δ' ἄπυρον ἢ παντελῶς, τυφών* Aristot. *περὶ κόσμου* cap. IV.), 'Wirbelwind', lat. *typhon* 'Wirbelwind'.

456. *ἡμετέρας τῖπτικον tīptikon* 'Tafel, Verzeichniss' Lambr.

= gr. *δίπτυχον* Clugnet Diet. grec-français 36, lat. *diptychum* (*dypticum*) 'Tafel, Verzeichniss'

457. *ἡμετέρας τὸκοσι-kē* (gen. *τοκοσεας*) 'Zins' Mt. 25, 27, Luc. 19, 23 u. s. w., später auch *tokos* = gr. *τόκος* 'Zins'.

*tokosi-kē* steht einmal (Hosea 9, 11) auch für gr. *τόκος* im Sinne von 'Geburt' (= arm. *cnund*).

458. *ἡμετέρας tomar* und *tumar* (*i-a* St.) 'Abschnitt eines Buches, Buch, Brief (des Papstes, der Synode), Ostertafel' Anan.

Shirak. 20, 10, Chron., Jaism., Car. u. s. w. = gr. *τομάριον* = *τόμος* 'volume, document, book = part of a larger work'.

459. *տոմս* *toms* (gen. *toms*) 'Blatt Papier oder Pergament' Jes. 8, 1 (für gr. *τόμος*)

= gr. *τόμος* 'Stück Pergament', syr. ܬܘܡܫܘܬܐ 'liber, libellus, epistula', lat. *tomus* 'Abschnitt, Theil eines Werkes'.

Davon *tomsak* (modern) 'Karte, Billet'.

460. *տուբի* *tubi* ein Monat Pseud. 41, 4, 17 = MX. 262, 2, 5 = gr. *τυβί* ein ägyptischer Monat.

461. *տոքսահան* (*դեղ*) *toksakan* (*del*) 'Gift' Pseud. = gr. *τοξικόν* eine Art Gift (mit Ersatz des gr. Suff. *ικο* durch arm. *akan*).

462. *տոպահին* *trazion* 'Topas' Ex. 28, 17, Ezech. 28, 13, Apc. 21, 20 u. s. w. = gr. *τοπάζιον* 'Topas'.

463. *տրիտոն* *triton* 'dreitägiges Fieber' Magistr. = gr. *τρῖτος*, ntr. *τρίτον* 'dritte', *τριταῖος* (scil. *πυρετός*) 'das dreitägige Fieber'.

464. *տրապիզ* *trapiz* 'Tisch' (des Herrn) Joh. Kath., Steph. Orb. = gr. *τράπεζα* 'Tisch'.

Dazu *տրապիզիս* *trapizit* (*trapēzit*) 'Geldwechsler' Euseb. Kircheng., Osk. Mt., bei Mos. Kal. auch 'Tischgenosse'? = gr. *τραπέζιτης* 'Geldwechsler'.

465. *տրիբուն* *tribun* 'der Tribun' Schol. Cyrill., Car., Mech. Rechtsbuch, Jaism.

= gr. *τριβούνος* aus lat. *tribunus* 'der Tribun'.

466. *տրիգոն* *trigon* ein Meerfisch Basil. 153 = gr. *τρογών* 'eine Rochenart mit einem Stachel am Schwanz'.

467. *տրիեր* *triēr* 'Triere' Euseb. Chron. = gr. *τριήρης* 'Dreiruder'.

468. *տրիլոն* *triulon* (für *triublon*?) 'Schüssel' (als Mass) Anan. Shirak. 30

= gr. *τρούβλιον* (*τρύβλιον*) 'Schüssel, ein bestimmtes Mass'.

469. *տրմես* *trmēs* ein Gewicht, eine Münze Anan. Shirak. 27, Leb. d. Väter = gr. *τριμισσιον* eine Münze, lat. *tremissis*.

470. *տրոխիլոս* *trochilos* ein Vogel Philo Opera (1822) 155 = gr. *τροχίλος* oder *τρόχιλος* ein kleiner Vogel 1) der Strandläufer, 2) der Schneekönig oder Zaunschlüpfer, lat. *trochilus* 'Zaunkönig'. — Vgl. oben p. 361, Nr. 238.



471. *ρωιηνη τανδος* 'Lichtstreif' Aristot. de mundo 613 = gr. ῥάβδος 'Streifen am Himmel' (wenn die Sonne » Wasser zieht«).

472. *ρωιητ ροπε* (*i*-St.) 'Augenblick, Minute' Basil., Anan. Shirak. = gr. ῥοπή 'der Moment'.

Wie verhält sich dazu *ροπε-ε* (*i*-St.) 'Welt' Šnorh., Narek. u. s. w.?

473. *φωηρηνη ραγρος* ein heiliger Fisch im Nil Magistr. = gr. φάγρος ein heiliger Fisch der Syeniten.

474. *φωηρηνή φαλκον* 'Falke', auch Name eines sicilischen Götzen<sup>1)</sup> Car. = gr. φάλκων, lat. *falco* 'Falke'.

475. *φωηρηνη ρακετη* (*n*-St.) 'Hülle, Binde (für Kopf, Stirn, Schultern), Stola' Steph. Orb. I, 153, 6, Magistr., Grigor Tlay, Leb. d. Väter u. s. w.

= gr. φάκελος 'Bündel', später φάκελος = φακιόλιον 'Turban' Sophocles Wb., ngr. φακιόλι 'Turban'.

476. *φωηρηνη ραλανγ* (*i-a* St.) 'Schaar' Sb. 39, z. 4 v. u., Laz. u. s. w. = gr. φάλαγξ (gen. φάλαγγος), lat. *phalanx* 'Phalanx, Schlachtreihe, Schaar'.

477. *φωηρηρη ραλαρικ* Hamam Arevelçi (9. Jhd.) bei Erznk. Gram. = gr. φαλαρίς 'Wasserhuhn'.

478. *φωηρηνη ραλλος* 'Phallus' Grig. der Theologe = gr. φαλλός dass.

479. *φηηρη ρηλακ* 'der Hüter' des Bären (als Gestirn, gr. ἀρκτοφύλαξ) Car., Tonak. = gr. φύλαξ 'Wächter, Hüter'.

480. *φηηρηνηνη ρηλισοφος* 'Philosoph' Vorwort zu 2 Maccab., Sargis (12. Jhd.), Leb. d. Väter = gr. φιλόσοφος.

Vgl. *ρηλισοφay* oben p. 317.

481. *φηηνη ρηλον* (gen. *ρηλονι*) 'Mantel, Oberkleid' (ohne Aermel) 2 Tim. 4, 13, 'Messgewand' Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) 218, 239, Leb. d. Väter u. s. w.

= gr. φελόνης für φαιλόνης = φαινόλης 'Oberkleid, Mantel', φαινόλιον, φενόλιον, φελώνιον, φελόνιον u. s. w. 'Messgewand', lat. *paenula*. Vgl. Hefele, Btrg. z. Kircheng. II, 195 fig., Clugnet Dict. grec-français 161.

1) Ueber diesen s. Leben der Heiligen, Venedig 1874, I. p. 167 fig.

482. *φιμωλή ριυλάκη* 'Gefängniß' FB. 87, 14; 101, z. 13 v. u. = gr. *φυλακή* 'Gefängniß'.
483. *φιηρῖνου ῥιτομος* eine Wurzel Basil. = gr. *φλόμος* 'Königskerze, Wollkraut'.
484. *φνή ροκ* ein Seethier Basil., Eznik 106 = gr. *φώκη* 'Robbe, Seehund'.
485. *φνή ροτ* (o-St.) eine kleine Münze Leb. d. Väter, Oskiph. = gr. *φόλλις* 'a small coin' aus lat. *folliis*.
486. *φῆνυ ρος* (o- und i-St.) 'Graben' Jes. 27, 12, Ezech. 26, 8, El. 81, z. 6 v. u., MX. 219, z. 9 v. u., Pseud., Steph. Asol. u. s. w. = gr. *φόσσα* aus lat. *fossa* 'Graben'.
487. *φηνῆνυ ῥυλος, ῥόλος* lies *φηνῆνυ ῥόλος* eine Art Blitz Aristot. de mundo 613 = gr. *ψόλος*, davon *ψολόεις* eine Art Blitz.
488. *φηνουκῖνυ ῥοσυτα* 'Leuchtkäfer' Anan. Shirak. 50, 3 soll = gr. *φῶς* 'Licht' + *οὐρά* 'Schwanz' sein. Ein solches Compositum giebt es nicht. — Vgl. gr. *πυγολαμπίς* und *λαμπυρίς*.
489. *φηνῆνυ ῥυτη* (gen. *ῥταν*) 'Ofen' Leb. d. Väter, Klimax, poln. arm. *ῥυτ* 'Ofen' WZKM. I, 293 = gr. *φούρνος* oder arab. *furn* 'Ofen' (syg. 𐤕𐤓𐤂) aus lat. *furnus* 'Backofen'.
490. *φηνωπηρ ῥῥατορ* »welches die höchsten Diener des Tempelsind« Plato Tim. = gr. *φράτωρ* 'Mitglied einer Phratrie'.
491. *φηνῆνυ ῥηνιτ* (scil. *ατ* 'Krankheit') 'Wahnsinn' Grig. Nius. (übers. von Steph. Siun. 8. Jhd.) = gr. (*νόσος*) *φρενίτις* 'Geistes- oder Gemüthskrankheit'.
- φηνῆνυ ῥσalmos* und *ῥsalt* s. oben p. 376 unter *salmos*.
492. *φηνῆνυ ῥsenas* 'die Frucht der männlichen Palme mit der darin lebenden Gallwespe' Basil.  
= gr. *ψήν* (acc. pl. *ψηνας*) 'die Gallwespe, die in der Frucht der männlichen Palme lebt, die Frucht der männlichen Palme'.
493. *φηνῆνυ ῥσιατ* 'Decke, Matte' (von Binsen, Palmblättern u. s. w.) Leb. d. Väter, *ῥσιατῖν* dass.  
= gr. *ψιάθος* 'Decke von Binsen oder Rohr' (Palmen oder Papyrus), demin. *ψιάθιον*.
494. *ῥσηρῶνυ κάλβαν* ein Pflanzenharz Ex. 30, 34, Sirach 24, 21, Vardan Psalm. = gr. *χαλβάνη* 'der harzige Saft des kretischen Steckenkrautes'.

495. *բաղինս կալկոս* Gewicht und Münze Anan. Shirak. 27  
= gr. *χαλκός* (N. T. u. s. w.) eine Kupfermünze.
496. *բարաբր Կարաճր* ein Vogel, dessen Anblick heilkräftig sein sollte Lev. 11, 19, Deut. 14, 18, Epiph., Mech. Fabeln, Vardan Gen.  
= gr. *χαραδριός* ein gelblicher Vogel, vielleicht der Regenpfeifer, dessen Anblick die Gelbsucht heilen sollte.
497. *բարակ Կարակ* 'Wall' Athanas. = gr. *χάραξ* 'Wall'.  
2 Maccab. 12, 17 steht *Կարայ* für gr. *Χάραξ*.
498. *բարիւբ Կարիւծ, Կարիծ* 'Charybdis' Nonnos = gr. *χάρυβδις*.
499. *բարս Կարտ* (*i*-St.) Nonnos, Joh. Mandakuni (5. Jhd.), Seber., Joh. Kath. u. s. w.; *Կարտ-եան* Narek.; *Կարտէշ* Seber.; *Կարտէս* (*i*-St., gen. *Կարտիսի*) 2 Johannesbrief 12, Jerem. 36, 23, Philo, Labubnay, Abgarbrief p. 51, MX. u. s. w. 'Blatt Papier, Papier'  
= gr. *χάρτης* 'Papierblatt, Papier', syr. כרטיס, arab. *qirtās* (Fraenkel 245).
500. *բարտուղար Կարտւլար* 'Archivar' MX. 147, 237, 245, Joh. Kath. = gr. *χαρτουλάριος*, lat. *chartularius* 'Archivar'.
501. *բիղնս Կիլոս* soll im Griech. 'Nahrung' bedeuten Nonnos = gr. *κίλος* 'Futter'.
502. *բիւեռն Կիւեր* 'die Chimäre' (Ungeheuer) Philo, Nonnos  
= gr. *χίμαιρα* 'fabelhaftes Ungeheuer'.
503. *բիւեռնս Կիւերօն, Կիւիւտօն* 'die kalte Zone' MX. 58, 7  
= gr. ntr. *χειμέριον* 'winterlich'.
504. *բիւիա Կիւիա* 'Alchimie' Oskiph., *Կիւիարար* 'Alchimist' Vardan Geogr. = gr. *χυμεία* 'Alchimie'.
505. *բոռ Կօր* ein Getreidemass Luc. 16, 7, Lev. 27, 16 u. s. w., im Griech. *կորոս koros* nach Anan. Shirak. 31 = gr. *χόρος* Sophocles Wb. 1167 = *κόρος* ein Mass (aus dem Hebr.).
506. *բրեւիսիդուսն Կօրօքիսկօքօս* 'geistlicher Inspector der Dörfer und Kreise' El. 22, z. 10 v. u., 43, z. 9 v. u., FB. 36, 5, Kanon., Zenob  
= gr. *χωρεπίσκοπος* 'Landbischof'.

507. *քուզայ կւզայ* ein Mass Anan. Shirak. 31 = gr. *χουζᾶ, χούς* Epiph. (de Lagarde Symmicta 223).

508. *Քրիստոս Կրիստոս* (*i*-St.) 'Christus' alt und überall, auch in vielen Ableitungen und Comp., wie *Կրիստոսական* 'christlich' Ag. 42, 43, *Կրիստոսասէր* 'Christusliebend' u. s. w., daneben *քրիստոնէայ Կրիստոնէայ* (*i*-St.) 'Christ' El. 17, z. 7 v. u. (alt und sehr häufig), davon abgeleitet *Կրիստոնէական* 'christlich', *Կրիստոնէական* 'Christenthum' El. 8, 10; 14, 11 u. s. w.

= gr. *Χριστός* 'Christus', *χριστιανός* 'Christ'.

509. *քրիսոպրասոս Կրիսոպրասոս* 'Chrysopras' Apc. 21, 20, Lambr. = gr. *χρυσόπρασος* ein Edelstein.

510. *քրոնիկոն Կրոնիկոն* (*i*-a St.) 'chronologisch, Chronik' Euseb. Chron., Sam. Eręc, Osk. Apg., *Կրոն(ո)գրոփիւս* 'Chronist' Ephrem

= gr. *χρονικός* 'die Zeit betreffend', ntr. *χρονικόν*, pl. *χροնικά* 'Annalen', *χρονογράφος* 'Chronist'.

511. *քսեստ Էսեստ* (*i*-a St.) ein Mass Anan. Shirak. 30

= gr. *ξέστης* ein Mass für flüssige und trockene Dinge, lat. *sextarius*.

512. *քսիփիէ Էսիփիէ* ein Meerfisch Basil. 153 = gr. *ξιφίας* 'der Schwertfisch'.

### Französische Wörter.

1. *բրինձ Բրինձ*, sprich *princ* 'Fürst' Mt. Urh., Grig. Tlay 12. Jhd., Vahram Rabuni 196 (Ende des 13. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.) = frz. *prince*.

2. *գոնդաւապլ Գոնդաւապլ*, sprich *kuntstabl, kundustabl* Name einer hohen Würde Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) p. 231, 240 (12. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.), Chronik des Smbat 124 (13. Jhd.) = ital. *contestabile*, afrz. *conestable*, frz. *connétable* 'Kronfeldherr'.

Im Mémorial de Sempad (Assises d'Antioche p. 93) steht die Form *gunustapl* = *kunustabl* ohne *t*.

3. *գոնց Գոնց* (*guns*), sprich *kunç* (*kuns*) Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.)

= afrz. *cuens*, frz. *comte* 'Graf'. — Vgl. oben p. 359 *koms*.

4. *Ճարաջախալ marajaxt*, sprich *maráčaxt* Lambr. Brief an Levon p. 240 (12. Jhd.), Assises d'Antioche p. 3 (13. Jhd.)

= afrz. *mareschal*, frz. *maréchal*, ital. *maresciallo* 'Marschall'.

5. *Ճարգիղ margiz*, sprich *markis* Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.)

= afrz. *marchis*, frz. *marquis*, ital. *marchese*, gr. *μαρκήσιος* Konstant. Porphyrog.

6. *ոփռանա օփրանտ*, sprich *օփրանդ* (Wb. auch *օփրանի*) 'Opfergabe' Lambr. (12. Jhd.), Mašt. kilik.

= afrz. *ofrende* (sprich *ofrade*), frz. *offrande* 'Opfer, Opfergabe'.

7. *պայլ քալ*, sprich *bail* ein dem armenischen Fürsten von Cilicien von den Franken gegebener Ehrenname Vahram Rabuni (Ende des 13. Jhd.), Patkanean, Nšxark 'matenagrut' ean hayoc, Petersburg 1884, p. 34, z. 13, *baronn gam bailn baronin* 'le Seigneur ou le bailli du Seigneur' Assises d'Antioche 9, z. 5 v. u., 15 u. s. w., *bail* Stellvertreter des *baron* ebenda p. 39

= afrz. *bail* 'gouverneur, régent, bailli', ital. *baile* 'Amtmann'.

8. *պարոն քարոն*, sprich *baron* 'Baron, Fürst, Herr, Gebieter, Gutsbesitzer' Mt. Urh. (12. Jhd.), Oskiph., Geop., Vahram (13. Jhd.), Inschrift vom Jahr 1267 bei Leon Alishan, Airarat p. 141 u. s. w., sehr oft (für frz. *seigneur*) in den Assises d'Antioche (13. Jhd.), ebenda p. 3 *baronutiun* 'baronnie'

= afrz. und frz. *baron*, ital. *barone*, lat. *baro*.

9. *ջարոն յաբրոն, յաբրոն*, sprich *čapron, čaprun* eine Kopfbedeckung der Geistlichen Martin (übers. von Nerses von Bali in Cilicien 14. Jhd.), Mech. Abarançi (15. Jhd.)

= afrz. und frz. *chaperon* (mit *on* als Nasalvocal seit dem 11. Jhd.) 'Kappe', ital. Lw. *ciapperone* 'Kappe, Kutte'.

10. *սիր սիր* ein hoher Titel Lambr. Brief an Levon 240 = frz. *sire*.

In den Venedig 1876 herausgegebenen, aus dem Altfranzösischen ins Mittelarmenische übersetzten Assises d'Antioche (vor dem Jahr 1265) finden sich noch weitere französische Lehnwörter, von denen hier die folgenden genannt seien: *անսիզ ansiz* p. 3 fig. = frz. *assise*; *բլայթ-ել blaith-el*, sprich *plait-el*

p. 19 = frz. *plaidier* 'rechten'; լիճ (ճորս) *lič*, sprich *lij* (*lidž*) p. 3 flg. = frz. *lige* 'Lehnsmann', davor *lytiun* 'ligence' p. 9; հարնէղ *harnēz* 'Geräth' p. 19 = frz. *harnois, harnais*; պաներ *paner*, sprich *baner* 'der zum Gericht vorlädt' p. 43 = afrz. *banier* 'officier public chargé de porter les sommations'; պայլութիւն *pailutiun*, sprich *bailutiun* p. 11, z. 11 v. u. = afrz. *bail* 'garde, administration', frz. *bail* 'Pacht, Vermietung'; շալոնջ *šalunj*, sprich *čalunj* 'Reclamation', *čalonyel* 'reclamiren' p. 19 = afrz. *chalonge* 'réclamation judiciaire', *chalonger* 'réclamer'; շաստել *šastel*, sprich *častel* 'strafen' p. 65 = afrz. *chastier*, frz. *châtier*; սայզիլ *saizel* p. 17 = frz. *saisir*; տեֆենդել *tefendel*, sprich *dəfendel* 'sich vertheidigen' p. 23 und 27 = frz. *défendre*; սուկ *tuk*, sprich *dug* oder *duk* 39, 73 = afrz. *duc*; քիթ *kit* p. 11 flg. = frz. *quitte*, afrz. *quite* etc.

Diese französischen Lehnwörter zeigen deutlich, dass in Cilicien die zweite armenische Lautverschiebung gegen Ende des 12. Jhd. vollkommen durchgeführt war, dass hier auch altarm. *k* zu *g*, altarm. *g* zu *k* geworden war<sup>1)</sup>. Im Gegensatz zu ihnen zeigen die griechischen Lehnwörter keine Spur der Lautverschiebung, müssen also vor dem Eintritt oder dem Abschluss derselben aufgenommen worden sein.

1) Danach sind meine Bemerkungen oben p. 260 zu modificiren. Im Uebrigen ist zu beachten, dass die Lautverschiebung sich jedenfalls nicht überall gleichzeitig vollzogen, dass sie vielmehr von irgendwo ausgehend sich nur allmählich im Laufe längerer Zeit über Armenien verbreitet hat, ohne jedoch die östlichen Armenier zu erreichen, deren Sprache (wie z. B. der Dialect von Tiflis) bisher von dem Einfluss dieser Lautverschiebung freigeblieben ist. Vgl. ZDMG. 30, 53 flg. Es ist daher misslich, den Eintritt und Verlauf der 2. Lautverschiebung zeitlich und örtlich näher bestimmen zu wollen, so lange nicht das dazu nöthige Material vollständig gesammelt und untersucht worden ist. Möglich also, dass auch Baumgartner, ZDMG. 40, 459 Anm., Recht hat, wenn er annimmt, dass die alte Aussprache des Armenischen »schon lange vor der Zeit der Rubeniden für manche Theile Armeniens nicht mehr gegolten hat«, dass schon bei Konstan. Porphy. (912—959) de admin. imp. in den Schreibungen *Κριχορίκιος* p. 182 = altarm. *Grigor, Kaxikios* p. 187 = altarm. *Gagik, Παγκράτειος* p. 206 = altarm. *Bagarat* u. s. w. Zeugnisse der neuen Aussprache vorliegen, wenn auch andere Namen (z. B. *Συμβάτιος* = arm. *Smbat, Ἀσώτιος* = arm. *Ašot, Βασπαρακανά* = arm. *Vaspurakan, Μαντζικέρτι* = arm. *Manazkert*) nach der alten Aussprache wiedergeben werden.

## IV. Theil.

### Armenische Lehnwörter unsicherer Herkunft.

Bei einer kleineren Anzahl armenischer Wörter lässt es sich bis jetzt nicht entscheiden, von welchem Volke zunächst sie zu den Armeniern gekommen sind oder welchem Volke sie überhaupt ursprünglich angehören <sup>1)</sup>. Einige derselben könnten auch echt armenisch und von den andern Völkern entlehnt sein.

Diese sind:

անաղ *anag* 'Zinn' s. oben p. 300.

1. բեհեզ *behez* (o-St.) 'Byssus' Luc. 16, 19 (für gr. βύσσοσ) u. s. w., besonders im A. T. (z. B. Ex. 25, 4), davon *behezeay*, *behezēlēn* 'von Byssus' Gen. 41, 42, Ex. 39, 25

= gr. βύσσοσ 'Byssus', davon βύσσινοσ (Hdt. II, 86, Trag. u. s. w.) 'von Byssus', hebr. בָּרַשׁ *būš* (in den spät nachexilischen Büchern), ebenso phoenicisch, s. Euting, Erläuterung einer zweiten Opferverordnung aus Carthago p. 5, syr. ܒܘܨܐ *būšā*, arab. بَصْرَ urspr. 'Byssus', dann überhaupt 'prächtiges Gewand' (aus dem Persischen? Fraenkel 42).

Arm. *behez* kann für \**beez* stehen. Es stammt jedenfalls weder aus dem Griechischen noch aus dem Syrischen. Leider ist das Wort bisher im Persischen nicht nachzuweisen (np. *bazz* des Wörterbuches stammt aus dem Arab.).

2. բուրգն *burgn* (n-St., gen. *brgan*) 'Thurm' 1 Maccab. 13, 28 (*πυραμῖς*), 16, 10, MX. 15, z. 12 v. u., Euseb. Chron. I, 52, nicht häufig

1) Hier kommen auch die kleinasiatischen Völker in Betracht, deren Sprachen zu Grunde gegangen sind, besonders wenn es sich um Dinge (Bodenerzeugnisse u. dgl.) handelt, als deren eigentliche Heimath man Kleinasien vermutet.

= got. *burgs* 'Burg, Stadt', ahd. *purc*, *burg* u. s. w., lat. *burgus* 'Burg, Castell' (4. Jhd. p. Chr., inschriftlich schon seit Caracalla, Anfang des 3. Jhd.), arab. *burj* 'Burg, Zeichen des Thierkreises' (6. Jhd.) aus aram. syr. בורגא *burgā* 'Thurm' (Fraenkel 235). Daher auch arm. *burgn*? — Vgl. Kluge Wb. s. v. *Burg*.

Aus dem Arab. stammt mittelarm. *burjn*, pl. *brjner* 'Thurm' (Inchrift vom Jahr 1234 in Kars, L. Alishan Airarat p. 85), ebenso georg. *burji* 'tour, planète, constellation' (Tchoubinof 63).

3. *զմւրն* *zmuṛs* (o-St. und i-a St., gen. *zmrsoy* u. s. w.) 'Myrrhe' Hohelied 3, 6; 4, 14; 5, 13, Psalm 44, 9, Mt. 2, 11, Joh. 19, 39 u. s. w. (immer für gr. *σύμυρα*), *zmr̄s-a-ber* 'Myrrhe tragend' Grig. Nius. (5. Jhd.), *zmr̄s-a-lir*, *zmr̄s-a-liç* 'voll Myrrhe' Hohelied, letzter Abschnitt, v. 1, Narek., *zmr̄s-eal* 'mit Myrrhe gemischt' (*ἔσμυρνωσιμένος*) Mc. 15, 23; Nebenform *zmuṛn* in *zmr̄n-a-ber*, var. von *zmr̄-a-ber* (s. u.) im Wb., *zmr̄n-eni* 'Myrrhenbaum' Ex. 30, 23, Hohelied 4, 6 (var. *zmuṛs*) und *zmuṛ* in *zmr̄-a-liç* Ganjarian, *zmr̄-a-ber* (*erkir*) *σμυρνωφόρος* (*χώρα*) MGg. 598, *zmr̄-em* *σμυρνωζω* El., Leb. d. Väter

= gr. *σύμυρα* 'Myrrhe' = *μύρρα*, got. Lw. *smyrn*, hebr. *mōr*, syr. מור *mūrā*, arab. np. *murr* A. M. 206, z. 6 v. Urspr. semitisch.

Die Form *zmuṛn* könnte aus dem Griechischen stammen, aber die häufigste Form *zmuṛs* weiss ich mit gr. *σύμυρα*, das es in der Bibel regelmässig übersetzt, nicht zu vereinigen. Auch für gr. *σύμυρα* sollte man im Arm. eigentlich \**zmuṛn* erwarten. Doch vgl. *matuṛn* (oben p. 363)?

4. *ընդոյլ* *əngoiz* (*ənkoiç*) 'Walnuss' Gen. 43, 11, Ag. 479 u. s. w., *ənguzi* 'Nussbaum' Hohelied 6, 10, 'aus Nussbaumholz' Gen. 30, 37

= osset. *ūngozū* D., *ūngūz* T., yidgh. *oyuzāh*, georg. *nigozi*, hebr. עגוז *əgōz*, syr. *gauzā*, kurd. *əgviç*, *gυviç* (Socin), np. *gōz*, arab. *jauz*, türk. *koz* (*goz*) 'Nuss'.

Das Wort ist wahrscheinlich im Semitischen fremd. Vgl. dazu Hehn Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 390. Arm. *əngoiz* lässt sich über \**ingoiz* auf \**engouz* zurückführen.

5. *խիլ* *iul* (*euł*, o-St.) 'Oel', auch für gr. *βούτυρον* 'Butter' und *μύρον* 'wohlriechendes Oel, Salbe' Hohelied 1, 1, 2, 3 u. s. w., alt und häufig



= gr. ἔλαιον 'Oel' (aus ἔλαιον), Lw. lat. *oleum*, *oleum*, got. *alēn* 'Oel' (Idg. F. V, 344)?

Arm. *iul* kann nicht direct aus dem Griechischen entlehnt sein, da es lautlich zu stark abweicht. Gehören sie überhaupt zusammen und wie? — Ueber Herkunft und Namen der Olive siehe Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 119—120. Dazu s. oben p. 310 die Bemerkungen über arm. *jēl*. Man beachte, dass griech. ἔλαιον eng zu ἐλαία 'Oelbaum, Olive' gehört, während neben arm. *iul* kein verwandtes Wort für 'Oelbaum' (arm. *jīteni* von *jēl* 'Oel, Olive') steht.

հասկեհի *kaskeni* 'Kastanienbaum' (einmal bei Mech., 12. Jhd.!) = gr. *καστανέα*?, s. oben p. 166, Nr. 305.

6. *սրարս* *metaġs* (i-, i-a- oder o-St.) 'Seide' Ag., Osk. 1 Tim., Mech. Fabeln p. 14, *metaġs-a-gorc* 'Seidenfabrikant' MX. 107, z. 2 v. u., *metaġs-arēġ* oder *metaġsarēj* 'mit seidenen Franzen' Mos. Kal. I, 292, 2, *metaġseay* 'seiden' Osk. Mt.

= gr. *μέταξα* 'Seide' (4. Jhd. p. Chr. und später), syr. ܡܝܬܝܬܐ (6. Jhd.), arab. *dimaqs* (sehr alt, bei Amrulq. Mu'all. 1. Hälfte des 6. Jhd. etc.) aus *midaqs* (Fraenkel 40). — Woher stammt gr. *μέταξα*?

7. *մորեհի* *moreni* immer für gr. *βάτος* Ex. 3, 2—4, Luc. 6, 44 u. s. w. (A. und N. T.) 'Brombeerstrauch' oder 'Dornbusch'?, *mor*, *mori* 'Brombeere, Brombeerstrauch'

= gr. *μορέα* 'Maulbeerbaum', *μόρον* 'Maulbeere, Brombeere'.

Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 373—378.

8. *չաման* *ġaman* (o-St.) 'Kümmel' Mt. 23, 23, Jes. 28, 25—28 deckt sich im Anlaut nicht mit

syr. ܟܡܝܢܐ *kammōnā* 'Kümmel', hebr. *kammōn*, punisch *χამᾶν*, arab. *kammūn*, gr. *κύμινον*, lat. *cuminum*, d. *Kümmel* u. s. w. (Löw, Aram. Pflanzennamen p. 206),

zu denen es dennoch gehört.

*պապկայ* *papġay* 'Papagei' s. oben p. 315.

9. *սուխ* *svin* oder *səvin* 'Wurfspiess, Lanze' Jes. 2, 4 (gr. *ζιβύνη*), MX. 73, z. 7 v. u., davon *svni* dass. Thom., *svnak* (deminut.) Jac. Nisib., *svinavor* (*səvinavor*) Pit. = *svnavor* (*səvnavor*) FB. 118, 17, Ag. 584, Šnorh. 'mit Wurfspiess bewaffnet', *səvn-a-koł* 'Lanzenschaft' Ezech. 39, 9

= syr. pl. סובינירוא *sūwinyāḏā* 'σὺβίνας', *hastae*<sup>1</sup> nur Jes. 2, 4 (Hex.), targum. סוביניא 'Lanze' 2 Sam. 21, 16 (nach Fraenkel, briefl. Mittheilung).

Arm. *səvin* stammt nicht aus dem Syrischen, in dem das Wort selbst fremd ist und nur einmal vorkommt. Aber woher? Verwandt scheint gr. *σὺβίνη*<sup>1</sup>) (Athen., Hesych), *σὺβίνη* (Herod. 5, 9, Aristot., Apoll. Rhod.) 'der Speer' (bei den Kypriern), arab. pers. ذبيح *ḥasta brevis bidens, quo armorum genere Ghilanenses olim in bello usi sunt*<sup>2</sup>, np. *žōpīn* Fird. I, 260, 284; 337, 329; 473, 635.

Arm. *səvin* (vgl. Aidānean, Arm. Gram. Wien 1885 p. 502) ist aus \**suvin* entstanden.

10. *սստրակ* *tatrak* (*i-a* St.) 'Turteltaube' Luc. 2, 24 u. s. w. = gr. *τέτραξ* ('Auerhahn'? 'Perlhuhn?'), np. *tadaro* 'Fasan' ('Rebhuhn' Salem. Shuk. p. 12) u. s. w.? Vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 356, 357, ZDMG. 47, 3, Horn, Grundriss p. 85.

Am nächsten liegt es wohl, wenn die Bedeutung<sup>2</sup>) nicht hindert, arm. *tatrak* nach armenischen Lautgesetzen auf älteres \**tatur-ak* zurückzuführen und dieses als medo-persisches Lehnwort zu dem von Athenaeus IX, 387 überlieferten medischen *ταύραξ* (oder *τέταρος*) 'Fasan' (Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> 355) zu stellen. Wenn die obige Zusammenstellung richtig ist, kann arm. *tatrak* nicht, wie Bugge KZ. 32, 70 meint, echt armenisch sein — und umgekehrt.

11. *փանդին* *ḡandir* (*i-a* St.) FB. 229, z. 10 v. u., *ḡandir*<sup>n</sup> (*n*-St., gen. *ḡandiran*) ein Saiteninstrument (*κινάρα*, *ἔργανον* Wb.), *ḡandir-n-a-har* *κιναριστής*, *κιναρῶδός* Euseb. Chron., Osk. Es., *ḡandērn*, *ḡandērnahar* Plato

= lyd. *πανδοῖρα*, *πανδούριον* Ges. Abh. p. 274, *πανδουρίς* Instrument mit 3 Saiten, osset. dig. *fändur* (v. Stackelberg, Fünf osset. Erzähl. p. 72), tag. *fändir* 'Zither mit 2 Saiten', georg. *ḡanturi*, thush *ḡandur* u. s. w. (meine osset. Etym. p. 133).

Zum Wechsel von *i* mit *u* vgl. arm. *lonir* 'Backofen' = np. *tanūr* u. s. w., oben p. 155.

1) de Lagarde hält Ges. Abh. p. 203 *σὺβίνη* Aristoph. Thesmoph. (das man sonst als Barbarismus im Munde des Skythen für *σὺβίνη* ansieht) für die ursprüngliche Form wegen des arm., syr. und np. Wortes und trennt es ganz von *σὺβίνη*.

2) Dazu vgl. Philo Opera (1822) p. 128.

Andere Wörter, die vermuthungsweise einem der vorangehenden Abschnitte zugetheilt worden sind, ohne dass ihr Ursprung oder der Weg, auf dem sie schliesslich (durch das Iranische, Semitische oder Griechische?) ins Armenische gekommen sind, sicher bezeichnet werden konnte, sind folgende: *ananux* oben p. 96, *aksorkē* p. 301, *bazmak* p. 114, *bastern* p. 118, *dahič* p. 133, *darguč* p. 137, *ddum* p. 138, *despak*, *despan* p. 140, *doil* p. 144, 302, *zruzxt* p. 151, *zvarak* p. 303, *čaput* p. 153, *čut* p. 155, *čamanak* p. 156, *xorg* p. 161, *katapar* p. 163, *kamar* 'Gewölbe' p. 164, *kanap* p. 165, *karmir* p. 167, *kir* p. 172, *jēt* p. 309, *jivt* p. 185, 310, *murt* p. 197, *navt* p. 202, *niš* p. 204, 312, *šalak* p. 272, *pinč* p. 231, *polotay* p. 315, *jnarak* p. 232, *samič* p. 236, *Kurj* p. 258, *Krsamn* p. 319, *ošindr* = *aušindr* p. 259.

Hier sei noch die Frage berührt, ob das Armenische auch aus den kaukasischen Sprachen Lehnwörter aufgenommen hat. An sich ist das durchaus möglich und sogar wahrscheinlich, da kaukasische Völker wie die Albaner (*Alvan-č*) und Georgier (Iberer, arm. *Vir-č*) immer die nördlichen Nachbarn der Armenier waren<sup>1)</sup>, mit denen sie in Krieg und Frieden längst verkehrt hatten, ehe sie noch durch das Christenthum miteinander verbunden waren. Auch spricht dafür der Umstand, dass das Armenische, worauf ich ZDMG. 30, 72 bereits hingewiesen habe, eine auffällige Spur kaukasischen Einflusses an sich zu tragen scheint, nämlich in seinem Lautsystem, das mit dem Georgischen fast ganz übereinstimmt, ähnlich wie die ursprünglich rein iranische Sprache der Osseten im Lautsystem, Wortschatz u. s. w. kaukasischen Einfluss erlitten hat. Allein die bisherigen Versuche, kaukasische Lehnwörter im Armenischen nachzuweisen, sind nach meinem Urtheil kaum geglückt und dienen vielmehr der Vermuthung zur Stütze, dass die Zahl der etwa aus den kaukasischen Sprachen ins Armenische herüber genommenen Wörter sehr klein gewesen ist, und dass überhaupt die mit höherer Intelligenz und Kultur begabten Armenier den Georgiern, Albanern u. s. w. gegenüber stets mehr die Gebenden als die Empfangenden waren, wie ja in der That das Georgische eine grosse Anzahl armenischer Lehnwörter aufweist. Von den ungefähr dreissig kaukasisch-armeni-

1) Siehe zudem unten p. 404—405.

schen Gleichungen, die Tomaschek (Deutsche Litteraturzeitung vom 8. Sept. 1883 p. 1254) und Bugge, KZ. 32, p. 82—87 aufgestellt haben, muss ich den grössern Theil als nach Laut und Bedeutung ungenügend begründet verwerfen und kann nur wenige für ansprechend halten, nämlich: arm. *gail* 'Wolf': ing. *gel*, georg. *mgeli*, mingr. *geri*, *ngeri*, laz. *mgeri* (nur südkauk.) Erckert, die Sprachen des kaukas. Stammes p. 154; arm. *gini* 'Wein': ing. *günej*, georg. *gvino*, ming. *gvini*, svan. *gvinal* (nur südkauk.) Erckert p. 148; arm. *pinč* 'Nasenloch' (oben p. 231), osset. *fɨŋj* 'Nase': georg. *pinčvi*, abchas. *ɸɨnɨč* (nach Schiefner), *afunca*, *ophyntc* (nach Erckert p. 107) 'Nase' (nur abchas. nach Erckert); arm. *piči* eine Art Fichte: georg. *pičvi* 'Fichte, Kiefer' Tchoubinof p. 506, bei Erckert p. 63 nur ming. *pičvi* 'Fichte'; arm. *kač* 'Weibchen' (des Hundes und anderer Thiere), osset. *kača* 'Weibchen': avar. *khuča*, lak. *khučča*, var. *khača*, kür. *kkxač*, arč. *khačč* u. s. w. 'Hündin' (nur nordkauk. Erckert p. 86); arm. *hun* 'Furt': georg. *poni* 'Furt' Tchoubinof p. 507, georg. ming. *phoni*, *foni*, svan. *fon*, *lafan*, abchas. *afan* Erckert p. 67 (sonst nicht in den nordkauk. Sprachen); arm. *harí* 'eben, platt, flach': georg. *parío* 'weit, ausgedehnt, breit' Tchoubinof p. 501, georg. ming. *fartho*, laz. *partho*, ing. *farthois* 'breit' Erckert p. 161 (nur südkauk.). Bei diesen Zusammenstellungen ist nun dreierlei möglich: 1) die Uebereinstimmung ist zufällig, 2) die kaukas. Wörter stammen aus dem Armenischen, 3) die armenischen Wörter sind aus einer kaukasischen Sprache entlehnt. Das erstere nehme ich an für arm. *gail* 'Wolf', *gini* 'Wein' und *hun* 'Furt', die ich für idg. halte (s. unten im V. Theil), ebenso für arm. *harí* 'eben', das auch in der Bedeutung von georg. *parío* 'breit' abweicht; das zweite kann angenommen werden für georg. *pinčvi*, abchas. *ɸɨnɨč* 'Nase' und georg. ming. *pičvi* 'Fichte', die, nach Erckert p. 107 und 63 (wo das georgische Wort fehlt) zu urtheilen, keine Verwandte in den kaukasischen Sprachen haben; das dritte aber für arm. *ɸuɔ* & *kač* 'Weibchen' (des Hundes und anderer Thiere), das nach Erckert p. 86 in der nordkauk. Sprachgruppe reichlich vertreten ist und von da auch ins Ossetische (*kača* 'Weibchen', s. meine Etym. und Lautlehre der osset. Sprache p. 126) gelangt sein wird, während es sonst in den idg. Sprachen nicht vertreten zu sein scheint. Es ist auch im Armenischen

selten. Wb. belegt es nur aus der Uebersetzung des Nonnos (Erklärer der Reden des Gregor von Nazianz), wo es im Sinne von 'Hündin' wie auch für hom. *Σκύλλη* gebraucht wird, und aus dem Wörterbuch des Steph. Lehaçi (17. Jhd.): *հաց inc-է* = 'weibliche Pardel'. Auch in *քածայրի հացոր* eine Art Räude (*por* für *bor*) des Hundes Geop. 223 soll es enthalten sein. Dagegen kann es in *հացարոտ* Lev. 22, 24 für gr. *ἐκτρομας* 'castrirt' nicht gesucht werden. Ein kaukas. Lehnwort endlich aus moderner Zeit scheint arm. *գուխ գուխ* 'several pair of oxen to draw the plough' Bedrossian Dictionary p. 127 (vgl. Justi-Jaba, Dictionnaire p. 345, meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 122—123) zu sein, vgl. osset. *goïon, gūïon*, kurd. *kotan*, georg. *gułani*, thusch *guća* u. s. w. Freilich sieht gerade Erkert p. 113 es für ein armenisches Lehnwort an. Aber das Wort kommt in der arm. Litteratur nirgends vor.

Somit scheint mir die Annahme, dass das Armenische eine erhebliche Zahl Lehnwörter aus kaukasischen Sprachen aufgenommen habe, bis jetzt nicht genügend begründet zu sein.

## V. Theil.

### Echtarmenische Wörter.

---

Die armenische Sprache ist ein selbständiger Zweig des indogermanischen Sprachstammes, im Vocalismus mit den europäischen Sprachen übereinstimmend, in der Entwicklung der Gutturalreihen mit dem Indo-Iranischen, Slavo-Lettischen und Albanesischen gehend, sonst aber frei von allen charakteristischen Merkmalen der indo-iranischen Sprachen. Die Träger dieser Sprache haben danach von Haus aus als Indogermanen zu gelten, gleichviel ob sie nach der Zeit der indogermanischen Gemeinschaft und vor dem Eintritt in die Geschichte sich, wie zu vermuthen ist, mit andern Volksstämmen gleicher oder verschiedener Abstammung mehr oder weniger vermischt haben. Wo aber ihre Sitze vor Jahrtausenden gewesen, auf welchem Wege sie aus ihnen nach Armenien gekommen und zu welchen Völkern sie dabei in engere Beziehungen — Beziehungen, durch die ihre Race oder Sprache beeinflusst werden konnte — getreten sind, wird schwerlich je mit Sicherheit festzustellen sein. Nach Kretschmer (Einleitung in die Geschichte der griechischen Sprache 1896, p. 208 fig.) sassen die Armenier, einst ein Zweig der phrygischen Nation (*Φρυγῶν ἀποικοι* Herodot VII, 73) und eine dem Phrygischen verwandte Sprache sprechend (Eudoxos bei Steph. Byz. s. v. *Ἀρμενία*), vor Zeiten im Norden von Thessalien<sup>1)</sup> und wanderten, nachdem im dritten Jahrtausend die thrakisch-phrygi-

---

1) Vgl. E. Meyer, Geschichte des Alterthums II (1893), p. 58: »Auch an sich ist es in hohem Grade wahrscheinlich, dass die Indogermanen Kleinasiens und Armeniens von Thrakien aus in ihre späteren Wohnsitze gelangt sind«. Aehnlich p. 41. Anders dagegen Kiepert, Alte Geographie p. 75.

schen Stämme in Bewegung gekommen waren (a. a. O. p. 181), mit diesen nach Kleinasien, zogen über Bithynien und die nördlichen Länder nach Kleinarmenien, um später von da aus in das eigentliche Armenien vorzudringen<sup>1)</sup>. Hier sass (nach E. Meyer, Geschichte des Alterthums I, p. 295) in der Gegend zwischen dem Van-see und dem Araxes sowie in der Araxesebene selbst ein von den Assyern Urartu, von Herodot *Ἀλαροδίοι* (III, 94; VII, 79) genanntes Volk, nach dem das Land bei den Hebräern אַרְרָט *Ārārāt*, bei den Armeniern Airarat (Centralprovinz<sup>2)</sup>) des armenischen Reiches zur Sassanidenzeit hiess. Ein Stamm dieser Alarodier, den Belck und Lehmann die Chalder nennen, hatte ein Reich mit der Hauptstadt Tuspa<sup>3)</sup> (keilinschr. Tušpā), dem heutigen Van, gegründet, das im neunten Jahrhundert zu grösserer Macht und Bedeutung gekommen war. Vergeblich zog im achten Jahrhundert der Assyrerkönig Salmanassar III (782—772) in sechs Feldzügen gegen dieses Reich, das damals »das ganze armenische Hochland von den Quellen des Euphrat und Araxes bis über den Urmia-see hinaus umfasste« (a. a. O. p. 418), erst dem gewaltigen Tiglatpileser II gelang es im Jahre 743 über König Sarduri II von Urartu und seine Vasallen (von Melitene, Kummuch, Gangum u. s. w.) den Sieg davon zu tragen und das Reich auf seine alten Grenzen zu beschränken (p. 448), in denen es noch über hundert Jahre bestehen blieb (p. 484), bis die von Herodot berichtete Invasion der Kimmerier und Skythen (Saken) stattfand, in Folge deren nicht nur die Macht der Assyrer zu Gunsten der Meder geschwächt, sondern überhaupt die Verhältnisse der vorderasiatischen Völker gründlich umgestaltet wurden. »Wie wir

1) »Vom Bosphorus aus durch die paphlagonischen Thalgebiete ostwärts zum Halys (arm. *Ati* 'der salzige'), dann aber über das nachmalige *θῆμα τῶν Ἀρμενιακῶν* in das Längthal des Lykos oder Gailget, von da über die Klause von Satala zum obern Frät und endlich in die Ebene Airarat der Alarodier« Tomaschek, Die alten Thraker (1893) I, 4.

2) So genannt FB. 143, z. 13 v. u.

3) Griech. *Θωσπία* als Stadt, *Θωσπίτις* als Land bei Ptol. 5, 13 u. s. w., arm. Tosp als District der Provinz Vaspurakan MGg. 608, als District mit der Stadt und Festung Van FB. 172, 178, 243. MX. 223 nennt die Stadt Van Tospay 'Van von Tosp', Thom. 51, 63 u. s. w. sowohl Van (»Stadt und Festung«) wie Vantosp (»Stadt der Semiramis«).

wieder einen Einblick in die Verhältnisse dieser Gebiete erhalten, ist das mächtige Reich Urartu verschwunden, die Moscher und Tibarener sind an die Küsten des Pontos zurückgedrängt. An ihrer Stelle tritt uns jetzt zuerst der Name der Kappadoker entgegen. Die Alarodier sind zwar noch nicht verschwunden, aber neben ihnen treffen wir am obern Euphrat und bis zu den Tigrisquellen die Armenier<sup>1</sup> (p. 559). Dies sind die indogermanischen Armenier, die im 5. Jhd. bei Herodot als *Ἀρμένιοι*<sup>1</sup>), Ende des 6. Jhd. in den Inschriften des Achämenidenkönigs Darius (521—485) als Arminiya genannt werden, deren Land (gr. *Ἀρμενία*, ion. *Ἀρμενίη* Hdt. V, 52, ap. Armina- und Armaniya-) nach Herodots Andeutungen von den Halysquellen und dem die Grenze zwischen Cilicien und Armenien bildenden (Hdt. V, 52) Theile des Euphrat im Westen<sup>2</sup>) bis zum Quellgebiet des Euphrat und Tigris sich erstreckte<sup>3</sup>). Sollte nun die Skytheninvasion, die dem Reiche Urartu ein jähes Ende bereitete und so grosse Umwälzungen veranlasste, nicht auch mit dem Auftreten der vor dem 6. Jhd. nicht genannten Armenier in Zusammenhang stehen? In der That vermuthet neuerdings E. Meyer, Geschichte des Alterthums II (1893), p. 41, »dass wahrscheinlich die Kappadoker und Armenier in ihre geschichtlichen Wohnsitze erst spät, im siebenten Jahrhundert, vielleicht im Zusammenhang mit den Kimmerierzügen gelangt sind<sup>4</sup>) oder doch grössere Ausdehnung gewonnen haben«, und diese Vermuthung dürfte in so vorsichtiger Fassung wohl annehmbar erscheinen. Ihr treten auch Belck und Lehmann in ihren Chaldischen Forschungen (Verhandlungen der Berliner anthrop. Ges. 1895) p. 580, 607 bei,

1) Schon bei Hekataios (Kiepert, Alte Geogr. p. 75). Der Name soll nach Kieperfs Vermuthung a. a. O. von den Medern kommen.

2) Im Süden fand Xenophon den Fluss Kentrites als Grenze zwischen Armenien und dem Land der Karduchen (Anab. IV, 3).

3) Nach Hdt. V, 49 (Erztafel des Aristagoras, nach Hekataios) wohnen die Armenier zwischen den Ciliciern und den Matienern. Nördlich und östlich von ihnen sassen die *Σάσπειροις* (allein zwischen Kolchern und Medern wohnend Hdt. I, 104, IV, 37, 40, vgl. VII, 79) und die *Ἀλαρόδοι* (Hdt. III, 94; VII, 79). Ueber die Saspeiren s. Kiepert, Alte Geogr. p. 83.

4) Ebenso Tomaschek, Die alten Thraker (1893) p. 4.



die aber weiter gehen und behaupten, dass ein Rest der von den einwandernden Armeniern unterworfenen oder verdrängten (p. 584, 587) älteren Bevölkerung in den später nördlich von Kleinarmenien sitzenden Chaldern (arm. Xalti-k<sup>c</sup> FB. 179, gr. *Χάλδοι*, bei Xenophon *Χαλδαῖοι*) sich erhalten habe, die ursprünglich südlich vom Van-see gesessen und in der weiteren Umgebung des Sees noch mindestens bis gegen Ende des 5. Jahrhunderts vor Chr. verblieben wären (p. 583 fig.). Die Berechtigung, in diesen Chaldern den führenden Stamm der Alarodier (oder Urartäer) zu sehen, oder aber 'Chalder' für den einheimischen Namen eben dieser Alarodier zu halten, leiten sie<sup>1)</sup> daher, dass in den Inschriften der Könige von Van als Hauptgottheit Chaldi (*Haldi*) genannt wird, dass Chaldi hier auch als Name des Volkes (p. 582) vorkommt, und dass die Sitze der Chalder sich einst bis südlich vom Van-see erstreckt haben sollen.

Bald nach ihrer (oben vermutheten) Einwanderung ins westliche Armenien geriethen die Armenier unter die Herrschaft der Meder, dann der Perser (s. oben p. 8), unter denen sie ihr Volksthum nach Norden und Osten, in die Länder am oberen und mittleren Araxes ausbreiteten. »Ihr Name wird dann auch auf das Land Urartu übertragen; die Satrapie, in der nach Herodot die Alarodier wohnen, heisst bei Xenophon<sup>2)</sup> Ostarmenien. Ebenso wird in den Achämenideninschriften das Land, welches persisch Armina (susisch Harminijap) heisst, babylonisch Uraštu (Nebenform von Urartu) genannt. Politisch ist indessen das Alarodiergebiet erst in hellenistischer Zeit, nach 189 vor Chr., durch König Artaxias von Armenien<sup>3)</sup> mit den westlicheren Gebieten zu einem grossarmenischen Reiche vereinigt worden<sup>4)</sup>, und seitdem verschwindet die Nationalität

---

1) Unter Zustimmung von Gelzer, Artikel Armenien in der Real-Encyklopädie für Theologie und Kirche p. 63, Marquart, Untersuchungen zur Geschichte von Eran Nr. 8 (Philologus Bd. 55, p. 237) und vielen Andern.

2) Siehe oben p. 9.

3) Siehe oben p. 10.

4) Nach Strabo XI, 14, 5 (cap. 528) hatte Zariadris Sophene, *Ἀκισσηνή*? (l. *Ἀνζιτηνή*?) und Odomantis und einige andere Kantone, Artaxias dagegen das Land um Artaxata (= Artasat in der Provinz Airarat), dazu erwarben sie von den Medern Kaspiane, Phaunitis und Basoropeda, von den

der Alarodier vollkommen<sup>a</sup> (E. Meyer, Geschichte des Alterthums I, 297). Ein Nachkomme dieses Artaxias, Tigranes<sup>1)</sup>, entthronte den Artanes, den letzten Nachfolger des Zariadres von Sophene<sup>2)</sup> und stellte, indem er auch dieses Land seinem Reiche einverleibte (ungefähr ums Jahr 90 vor Chr.), für lange Zeiten die Einheit des armenischen Reiches her, das noch in der späten Geographie des Moses<sup>3)</sup> in folgende 15 Provinzen eingetheilt wird: 1) Hoch-Armenien mit 9 Kantonen (darunter *Ekeleac* = *Ἀκιλισσηνή* Strabo; *Derjan* = *Δερεξηνή* Strabo, Plinius; *Sper* = *Σάσπειρες* Herodot, *Συσπιρίτις* Strabo cap. 503, 530; *Karin* = *Καρηνίτις* Strabo, *Caranitis* Plinius); 2) Viertes Armenien<sup>4)</sup> mit 8 Kantonen (darunter *Hašteankē* = *Ἀσταννίτις* Ptol. (Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, 197), *Ἀσθιασηνή* Justinian; *Balahovit* = *Βαλαβιτηνή* Justinian; *Copkē* = *Σωφηνή* Strabo, *Τζοφανηγή* und *Τζοφρηγή* Justinian; *Hanjil* = *Ἀνζήτα*, *Ἀνζιτηνή* Ptol. u. s. w., *Χανζιτ* Konstant. Porphyry; *Dēgi-kē* = *Διγισσηνή* Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 199); 3) *Ałjni-kē* mit 10 Kantonen (darunter *Arzn* = *Arzanene* Ammian. Marc., *Ἀρζασηνή* s. Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 184 Anm., Gelzer, Georg. Cypr. p. 165, syr. *Arzōn*; *Nprkert* = syr. ܢܦܪܟܪܬܐ, arab. *Maiyāfāriqin* = Martyropolis?<sup>5)</sup>; *Sasun-kē* oder *Sanasun* = *Σανασουνίται* Gelzer, Georg. Cypr. p. 48, Tomaschek, Sasun

Iberern die Bergseite des Paryadres, Xorzene und Gogarene jenseit des Kyros (Fluss Kur), von den Chalyben und Mosynoiken Karenitis und Derzene (Hdschr. Xerzene), die an Kleinarmenien angrenzen oder auch Theile desselben sind, von den Kataonern Akilisene und das Land am Antitauros, von den Syrern Tamonitis (?), nach Tomaschek, Sasun p. 9 *Ταμωνίτις*?, »sodass (jetzt) alle gleichsprachlich sind«. — Zu Akilisene vgl. Strabo cap. 530: *τὴν Ἀκιλισσηνὴν τὴν ὑπὸ τοῖς Σωφηνοῖς πρότερον οὖσαν*. Ueber Kataonien s. W. Fabricius, Theophanes v. Mytilene p. 42, über Akilisene ebenda p. 142, über Tamonitis p. 147.

1) Siehe oben p. 10.

2) Oben p. 10 fälschlich Zadriades genannt, s. die Nachträge.

3) Der über Armenien handelnde Theil rührt in der vorliegenden Gestalt aus dem 6. Jhd. her, nach Kiepert, Monatsber. d. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1873, p. 600. Nach Tomaschek, Sasun p. 7 geht die ganze Geographie »in ihrem Grundbestand« in die Mitte des 5. Jhd. zurück.

4) Im Jahre 536 von Justinian eingerichtet.

5) Vgl. Kiepert, Monatsb. d. A. W. zu Berlin 1873, p. 196.

p. 8); 4) *Turuberan* mit 16 Kantonen (darunter *Xoiš* = *Χοθαίται* Gelzer und Tomaschek a. a. O.; *Taraun* = *Taraunitium* (Hdsch. *Tauraunitium*) Tac. Annal., *Τάραυνα* Procop, *Ταρών* Konstant. Porphy.; *Apahuni-k* = *Ἀπαχουνή* Konstant. Porphy.); 5) *Mok-k* = *Moxoene* Ammian. Marc. mit 9 Kantonen; 6) *Korčai-k* mit 11 Kantonen (darunter *Kordu-k* = *Corduene* Ammian. Marc., *Καρδοῦχοι* Xenophon, *Cordueni* Plinius); 7) Persarmenien mit 9 Kantonen; 8) *Vasporakan* = *Βασπαρακανά* Konstant. Porphy. mit 36 Kantonen (darunter *Tosp* = *Θωσπίτις*, *Θωσπία* Ptol. s. oben p. 400; *Arčišahovit* d. i. Arčiš-thal, vgl. *Ἀρσισσα*, var. *Ἀρσησα* Ptol. (ein Theil des Van-sees, nach der Stadt Arčēš benannt); *Naxčuan* mit gleichnamiger Stadt = *Ναξούανα* Ptol.); 9) *Siuni-k* mit 12 Kantonen; 10) *Arçax* (*Arjaz*) mit 12 Kantonen, »die Albanien hat«; 11) *P'aitakarān* mit 12 Kantonen, »die jetzt Atrpatakan hat«; 12) *Uti* = *Otene* Plin., *Οὐτία*<sup>1)</sup> Strabo mit 7 Kantonen, »die Albanien hat« (darunter *Šakašēn* = *Σακασσηνή* Strabo); 13) *Gugar-k* = *Γωγαρηνή* Strabo mit 9 Kantonen, »die Iberien hat«; 14) *Tai-k* = *Τάοχοι* Xenophon, *Τάοι* Steph. Byz. mit 9 Kantonen; 15) *Airarat* (s. oben p. 400) mit 20 Kantonen (darunter *Basean* = *Φασιανολί* Xenophon; *Bagrevand* = *Βαγρανδανηνή* (l. *Βαγρανανδηνή*) Ptol.; *Širak* = *Σιραχηνή* Ptol.; *Kotai-k* = *Κωτάλα*? Ptol.; das Ostan von *Dvin* (bis zur Ebene *Šarur*) = *τὸ Δοίβιος* Procop).

Wie weit es aber den Armeniern im Laufe der Parther- und Sassanidenzeit gelungen war, die in diesem ganzen Gross-Armenien genannten Reiche eingewohnten Völker zu armenisieren und wie weit nicht, ist bisher noch nicht genügend untersucht worden. Doch bemerkt Kiepert<sup>2)</sup>, dass in der westlichen Thalebene des Tigris und im Euphratthal »im Alterthum und noch im Mittelalter — nach den ausdrücklichen Zeugnissen armenischer und syrischer Schriftsteller und nach der Sprache der Ortsnamen — aramäische (syrische), im östlichen Hochgebirge (Corduene und Moxoene) kurdische Bevölkerung vorherrschte«, und dass in den nördlichen Landschaften bis nach Basean (Phasiane) das herrschende armenische Volk die ent-

1) Vgl. Fabricius, Theophanes von Mytilene p. 145.

2) Alte Geographie p. 79, 80, 81, 82, 83.

schiedene Minderheit gegen stammfremde, meist zu den Iberern (Georgiern) gehörende Bevölkerungen noch heut wie im Alterthum bildet. Entsprechend habe ich<sup>1)</sup> auf Grund der von Injjean gesammelten Ortsnamen vermuthet, dass eine dichtere armenische Bevölkerung nur in Hocharmenien, Airarat, Turuberan und Vaspurakan gesessen hat. Neuerdings hat Tomaschek<sup>2)</sup> überzeugend nachgewiesen, dass in den oben genannten Kantonen Sasun (Provinz Ałjni-k<sup>c</sup>) und Xoit<sup>c</sup> (Provinz Turuberan) noch im 10. Jhd. ein unarmenisches Volk mit unarmenischer Sprache vorhanden war. Unarmenisch war auch das Volk der Ortäer (syr. *Urāyē*), die nach syr. Berichten (Nöldeke, ZDMG. 33, 163 fig.) noch im 5. und 6. Jhd. im Kanton Hanjit<sup>c</sup> (s. p. 403) sassen. Weiter in der Erkenntniss der ethnologischen Verhältnisse Armeniens vorzudringen, muss freilich künftigen Forschungen vorbehalten bleiben<sup>3)</sup>.

Angenommen nun, dass die hier wiedergegebenen Hypothesen über die Einwanderung der Armenier im Wesentlichen richtig wären, so würde sich daraus ergeben, dass das Armenische in enger Beziehung zu den thrakisch-phrygischen Sprachen, insbesondere aber zum Phrygischen steht, und dass es in der Urzeit möglicherweise aus kleinasiatischen Sprachen, insbesondere aber aus dem Chaldischen (Alarodischen) fremdes Sprachgut aufgenommen hat<sup>4)</sup>. Da uns aber die genannten Sprachen theils ganz unbekannt, theils nur aus spärlichen Glossen, Namen oder ungenügend erklärten Inschriften bekannt sind, so ist mit jenem Ergebniss für die Erklärung des Armenischen zur Zeit nichts gewonnen: weder erhält die armenische Etymologie Licht aus dem Phrygischen, noch lassen sich die urzeitlichen Lehnwörter erkennen und ausscheiden, und nicht einmal die Thatsache, dass das armenische Lautsystem kaukasischen Characters ist, wird dadurch erklärt<sup>5)</sup>. Wir werden

1) Festgruss an Roth p. 100 Anm. 3.

2) Sasun und das Quellengebiet des Tigris, Wien 1895.

3) Eine arm. Tradition über ältere Dialecte s. in den Nachträgen.

4) Tomaschek, Die alten Thraker I, 3, 4. Vgl. Kretschmer, Einleitung p. 121.

5) Denn der »kaukasische« Charakter des Chaldischen ist bis jetzt nicht erwiesen, trotz Tomaschek, Sasun p. 2, Belck und Lehmann, Chaldische Forschungen p. 587 u. s. w. Es liegt zudem ebenso nahe, auf den

uns daher vorläufig weiter damit begnügen müssen, die armenische Sprache durch Vergleichung mit den uns erhaltenen indogermanischen Sprachen etymologisch zu erhellen und grammatisch zu erklären, indem wir dabei alles sprachliche Material, das wir nicht als entlehnt erweisen oder mit guten Gründen als solches verdächtigen können, als echt und indogermanisch ansehen, unbekümmert darum, ob wir durch spätere Forschung des Irrthums überführt werden, ein »chaldisches« oder ein anderes Lehnwort für indogermanisch gehalten zu haben.

Ich verzeichne nun die Ergebnisse der bisherigen Forschungen über armenische Etymologie, d. h. alle bis jetzt ermittelten armenisch-indogermanischen Gleichungen mit Ausnahme derjenigen, die ich für falsch halte, und von denen ich annehmen zu dürfen glaube, dass sie auch aus leicht erkennbaren Gründen von Andern für falsch gehalten werden. Im Zweifelsfalle habe ich mit der Etymologie auch die Gründe, warum ich sie verwerfe oder bezweifele, angegeben. Belegstellen zur Bestimmung der Zeit, wann die armenischen Wörter vorkommen, habe ich in diesem Theil nicht beigebracht, da diese Wörter durch die Etymologie, wenn sie richtig ist, als uralt erwiesen werden. Im Uebrigen sind die Wörter, zu denen nichts bemerkt ist, sämmtlich schon im 5. Jhd. nach Chr. in der armenischen Litteratur nachweisbar, und wer Belege zu haben wünscht, findet sie genügend im Wb. und in der armenischen Bibelconcordanz (Jerusalem 1895).

Ueber die armenische Lautlehre wird später in der eigentlichen Grammatik eingehender zu handeln sein. Hier soll nur zur allgemeinen Orientierung sowie zur Beurtheilung der folgenden Etymologien eine Tabelle der sicheren indogermanisch-armenischen Lautentsprechungen aufgestellt werden, zu deren Begründung ich theils auf die Lautlehre der armenischen Sprache in meinen Armenischen Studien p. 57—78 theils auf die folgenden Etymologien selbst verweise.

---

Einfluss der in den nördlichen Provinzen Armeniens ursprünglich einheimischen (s. oben p. 405) sowie der angrenzenden (s. oben p. 396) Landessprachen hinzuweisen. Durch den Einfluss seiner Umgebung hat auch das Ossetische, obwohl im Wesen echt iranisch geblieben, ein kaukasisches Gewand angelegt, vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Sprache p. 115—117.

## 1. Vocale.

Idg.	Arm.
<i>a</i>	= <i>u a</i> .
<i>ə</i>	= <i>u a</i> .
<i>ā</i>	= <i>u a</i> .
<i>e</i>	= <i>t e</i> (auch vor <i>v</i> = idg. <i>bh</i> und <i>p</i> ), <i>h i</i> vor urspr. folgendem <i>n</i> (und <i>n</i> + Conson.), <i>u a</i> in <i>tasn</i> 10, <i>vatsun</i> 60, <i>vasn</i> 'wegen', <i>spas-em</i> ?
<i>ē</i>	= <i>h i</i> .
<i>o</i>	= <i>u a</i> oder <i>n o</i> , <i>u u</i> vor urspr. folgendem Nasal + Consonant.
<i>ō</i>	= <i>u u</i> .
<i>ĩ</i>	= <i>h i</i> .
<i>ũ</i>	= <i>u u</i> .
<i>ai</i> }	= <i>u j ai</i> .
<i>æi</i> }	
<i>au</i> }	= <i>u u au, av</i> .
<i>av</i> }	
<i>ei</i>	= <i>t ē</i> oder <i>h i</i> ?
<i>oi</i>	= <i>t ē</i> , <i>u j ai</i> in <i>ait</i> 'Wange'?
<i>eu</i> }	= <i>n j oi</i> .
<i>ou</i> }	
<i>ɣ</i> ( <i>er</i> )	= <i>u p ar</i> ( <i>ar</i> vor <i>n</i> ).
<i>ʃ</i> ( <i>el</i> )	= <i>u ɣ at</i> oder <i>u ɣ al</i> .
<i>ʒ</i> ( <i>en</i> )	= <i>u ŋ an</i> .
<i>ŋ</i> ( <i>em</i> )	= <i>u f am</i> .

Vor anlautendem *r*, *t* (und *ɣ*?) wird im Armenischen *a*, *e* oder *o* vorgeschlagen.

## 2. Consonanten.

Idg.	Arm.
<i>y</i>	= ? Vgl. unten <i>leard</i> , <i>luc</i> , <i>jer</i> , <i>ereĕ</i> , <i>mauru</i> , <i>çu</i> , <i>çin</i> , <i>ail</i> , <i>gail</i> , <i>měj</i> .
-io- Suffix	= <i>-h -i</i> (gen. - <i>voy</i> ).
<i>v</i>	= <i>ɣ g</i> oder <i>ɫ v</i> im Anlaut und inlaut. nach Vocalen, schwindet vor und nach Consonanten?, ( <i>ĕ</i> und <i>k</i> in <i>ĕsan</i> und <i>skesur</i> ?).
<i>k</i> , <i>k<sup>2</sup></i>	= <i>ɣ k</i> nach Vocalen ( <i>akn</i> , <i>jukn</i> , <i>boĕ</i> , <i>anjuk</i> etc.), <i>ɣ g</i> nach <i>n</i> und <i>r</i> ,

- Idg.**      **Arm.**
- ✓ *k, k<sup>2</sup>* =  $\zeta$  *ç* in *açkē, çu, çorē,*  
*kē* in *kānem, o-kē?*  
 geschwunden im Anlaut vor einigen Vocalen (s. unten Nr. 160 und 225) und einigemal im Inlaut?,  
 $\nu$  *s* in *usanim* und *dustr* ( $\lambda$  *j* in *tanjr?*).
- g, g<sup>2</sup>* =  $\chi$  *k* (*keam, ker, kin, kalin* u. s. w.),  
 $\delta$  *c* in *luc, bucanem, orcam, aucanem?*
- gh, g<sup>2</sup>h* =  $\gamma$  *g,*  
 $\rho$  *j* in *jer, jerm,*  
 $\sigma$  *z* in *iz?*,  
 $\lambda$  *j* in *auj?*.
- kh, k<sup>2</sup>h* =  $\mu$  *x* in *sxal, çax.*
- ✓ *k<sup>1</sup>* =  $\nu$  *s,*  
 geschwunden vor *l* im Anlaut: *lu* (*κλυτός*), inlaut.  
 vor *é* (*ut* 8: *ὀκτώ*)?,  
 $\zeta$  *s* in *sun?*,  
 $\chi$  *z* vor Tönenden: *skizbn* 'Anfang' von *sks-ani-m*  
 'fange an'.
- k<sup>1</sup>s* (*k<sup>1</sup>y* u. dgl.) =  $\rho$  *j* in *arj* (*ἀρετος*),  
 $\gamma$  *ç* in *veç* (*ἔξ*), *çin* (*ἰκτινος*).
- k<sup>1</sup>h* =  $\gamma$  *ç* in *çax.*
- g<sup>1</sup>* =  $\delta$  *c,*  
 $\nu$  *s* nur in *es* 'ich'.
- g<sup>1</sup>h* =  $\lambda$  *j* im Anlaut, nach *r* und *n*,  
 $\chi$  *z* im Inlaut nach Vocalen,  
 geschwunden in *batnam, darnam?*
- t* =  $\mu$  *t* nach *s,*  
 $\chi$  *d* nach *r* und *n* (sonst nur noch in den Pron. *du* und *d*),  
 $\gamma$  *y, i* zwischen Vocalen (nach Bartholomae:  
 geschwunden zwischen Vocalen und im Auslaut),  
 $\nu$  *v, u* (*-tro-* = arm. *ur* in *haur, maur, etbaur* (gen.),  
*araur*),  
 geschwunden im Anlaut vor *r* (*erekē*) und im Auslaut nach *n* (*kisan, -sun, hun*, 3. pl. *beren*),  
 $\beta$  *t* in *eun* 7, *ut* 8; auch in *tanjr, taranim, arcał,*  
*ort, nauti?*
- to* im Anlaut =  $\rho$  *kē* (in *kō, kez* u. s. w. und *kār-*).

Idg.	Arm.
<i>d</i>	= <i>u t</i> , ϕ <i>t</i> in <i>poiť</i> ?
<i>zd</i>	= <i>uu st</i> .
<i>dh</i>	= <i>ɾ d</i> .
<i>dhy</i>	= <i>ɟ j</i> in <i>měj</i> .
<i>p</i>	= <i>ʒ h</i> im Anlaut vor Vocalen, dafür <i>j y</i> in <i>yauray</i> , <i>yisun</i> , <i>yet</i> , geschwunden in <i>aliĕ</i> , <i>otn</i> ; <i>asr</i> , <i>orť</i> ? ι <i>v</i> nach Vocalen.
<i>pl</i> im Anlaut	= <i>ɭ l</i> .
<i>ps</i>	= <i>ϕ p</i> ( <i>epem</i> ; <i>lapem</i> ?).
<i>bh</i>	= <i>ɸ b</i> im Anlaut, nach <i>t</i> , <i>r</i> , <i>m</i> im Inlaut, ι <i>v</i> nach Vocalen.
<i>bhl</i>	= <i>ɭ l</i> (in <i>lu</i> ).
<i>n</i>	= <i>ɿ n</i> , vor Labialen = <i>m</i> , ι <i>u</i> in <i>giut</i> , <i>aucanem</i> , <i>auj</i> ?
<i>ns</i>	= <i>u s</i> ( <i>amis</i> ).
<i>m</i>	= <i>ɟ m</i> , ɿ <i>n</i> im Auslaut, ι <i>v</i> , <i>u</i> in <i>amun</i> ( <i>anvan</i> ), <i>aur</i> ?
<i>ms</i>	= <i>u s</i> ( <i>mis</i> , <i>us</i> ).
<i>r</i>	= <i>ɸ r</i> , vor <i>n</i> (und sonst manchmal) = <i>n r</i> , ɾ <i>t</i> in <i>albeur</i> , <i>elbair</i> (Dissimilation), <i>astt</i> und <i>net</i> ?
<i>rty</i> oder <i>rtr</i>	= <i>ɸʒ rh</i> , <i>h</i> in <i>marh</i> = <i>mah</i> ?
<i>sr</i>	= <i>n r</i> in <i>ker</i> (gen. von <i>koir</i> ), <i>aru</i> ? ɸ <i>r</i> in <i>garun</i> , <i>ariun</i> .
<i>rs</i>	= <i>n r</i> in <i>motanam</i> , <i>or</i> , <i>taranim</i> ? ɸ <i>r</i> in <i>aramb</i> (instr. von <i>asr</i> , vgl. gen. <i>arn</i> mit <i>r</i> vor <i>n</i> ), <i>i ver</i> , <i>gari</i> ?
✓ <i>l</i>	= <i>ɭ l</i> (das nicht vor Consonanten steht) oder <i>ɾ t</i> .
<i>s</i>	= <i>u s</i> vor <i>t</i> , <i>x</i> (auch <i>p</i> ?), ebenso nach <i>n</i> und <i>m</i> , die selbst ausfallen, sonst geschwunden, ʒ <i>h</i> nur in <i>hin</i> 'alt' (vgl. unten Nr. 248).
<i>ss</i>	= <i>u s</i> in <i>es</i> 'du bist'.
<i>sv</i> im Anlaut	= <i>ɸ ĕ</i> , ( <i>sk</i> in <i>skesur</i> , s. Nr. 370).



Idg. Arm.

*sk'h* nach Bartholomae = *g c* (in *harç, haçi, aiç, luçanem*, vgl. *çtim, çelum*).

*sp, sph* = *սս sp (spasem Lw. ?)* oder *ϕ p?*

*spy* = *թ ի (t'kanem)?*

Idg. *ly, bhr, dr* = arm. *ly, br, bl, tr* werden umgestellt in *yl, rb, lb, rt*.

Anlautenden Vocalen kann *h* vorgeschlagen werden, vgl. *haçi, hot, hum, hav, han*.

Zudem sind folgende vocalische Lautgesetze zu beachten:

A. Das ältere Auslautsgesetz:

Die Vocale der ursprünglich letzten Silben fallen aus: *dustr* 'Tochter': *Ծղա՛տից*; *astl* 'Stern': *աստից*; *mard* 'Mensch': *բրո՛տոս*; *sirt* 'Herz': idg. *\*k'ērdi*, lit. *szirdis*; *ard* 'Form' = idg. *\*r̥tus*; *tasn* 'zehn' aus *\*tasan* = idg. *\*dék̥m*; gen. *haur* 'des Vaters': *պա՛րոս*; *dster* 'der Tochter': *Ծղա՛տեոս* u. s. w.

Ausgenommen sind die Einsilbler: *mi* 'dass nicht' = *մի*. In *eris* (acc.) 'drei' = idg. *\*trins* ist *e* nach Wirkung des Gesetzes vorgeschlagen worden, vgl. *sirts* aus *\*sirtins*.

B. Die jüngeren (nach dem Auslautsgesetze zur Wirkung gekommenen) Vocalgesetze:

1. *ē* und *oi* bleiben nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser werden sie (vor Consonanten) zu *i* und *u*:

*māg* 'Nebel', gen. *migi*; *ēs* 'Esel', gen. *išoy*; *ēj* 'steige herab!', pr. *ījanem*; *lois* 'Licht', gen. *lusoy*; *loic* 'flüssig', *luçanem* 'löse auf'; *oiž* (Lw.) 'Kraft', gen. *užoy*.

2. *i* und *u* bleiben nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser fallen sie (vor Consonanten) aus oder werden zu *ə* (das nur im Anlaut geschrieben wird):

*sirt* 'Herz', gen. *srti*; *kun* 'Schlaf', gen. *knoy*; *dustr* 'Tochter', gen. *dster*; *glux* 'Kopf', gen. *glxoy* (jetzt *glxoy* gesprochen); *inj* 'Pardel', gen. *ənju*; *ump* 'Trinken', *əmpem* 'trinke'.

Ausnahme: Im Anlaut bleiben *i* und *u* (*iž* 'Viper', gen. *iži*; *ui* 'acht', gen. *utiç*; *ustr* 'Sohn', gen. *uster* (vgl. dagegen *dustr* 'Tochter', gen. *dster*) u. s. w.), nur vor *n, m, t* + Conson. werden sie zu *ə* (vgl. *inj, ənju; ump, əmpem* oben, *ilj* 'Verlangen, Begehren', gen. *əlji*, davon *əlj-ana-m* 'verlange, wünsche' u. s. w.) ausser

in: *inn* 'neun', pl. nom. *inunkē*, gen. *inunç*<sup>1)</sup>; *unkn* 'Ohr', gen. *unkan*; *ult* 'Kameel', gen. *ultu* (neben *øtu*).

Andere Ausnahmen der Regel B wie *himn* 'Grundlage', gen. *himan* (statt \**hman*); *hingerord* 'der fünfte' von *hing* 'fünf' (neben gen. *hngiç* und *hngetasan* 'fünfzehn'); *kunel* 'schlafen' von *kun* 'Schlaf' (gen. *knoy*) u. s. w. erklären sich leicht als spätere Analogiebildungen; ihre Zahl ist der Regel gegenüber verschwindend klein.

3. *ea* bleibt nur in der letzten Silbe, ausserhalb dieser wird es zu *e*:

*leard* 'Leber', gen. *lerdi*; aor. 3. p. *koç-eaç*, 1. p. *koç-eç-i*.

4. *a*, *e*, *o* fallen nicht aus.

Ausnahmen: *aižm* 'jetzt' von *žam* 'Zeit'; *ç* 'nicht' (z. B. *ç-em* 'ich bin nicht') proclitisch für *oç* 'nicht' (z. B. *oç em* 'nicht bin ich').

5.  $a + y = ay$ ,  $e + y = \bar{e}$ ,  $i + y = i$ ,  $u + y = u$ .

Vgl. 3. sg. pr. *ał-a-y* (1. *ał-a-m*), *ber-ē* (1. *ber-e-m*), *ber-i* (1. *ber-i-m*), *łot-u* (1. *łot-u-m*).

1. *ագանիմ* *ag-ani-m* (aor. 1. p. *ag-ay*) 'ich ziehe mir (etwas: Kleider, Schuhe u. s. w.) an', caus. *ag-uç-anem* 'Jmd. etwas anziehen, bekleiden', *ar-ag-ast* 'Hülle, Vorhang (übertragen: Vorwand), Brautgemach, Segel': zd. *aoθra-* 'Schuh', lit. *av-iū* 'trage Fussbekleidung', *au-nū* (inf. *aūti*) 'ziehe Fussbekleidung an', lett. *áu-ju* 'lege Fussbekleidung an', ksl. *ob-u-jā* dass., lat. *ind-uo* 'ziehe an', umbr. *an-ovihimu* 'induimino'. Idg. 1. pr. \**évō* oder \**óvō* (nicht \**ávō*). — Bugge Btrg. p. 13, 14.

Arm. *ag-* = idg. *ov*. Ueber arm. *a* = idg. *o* s. Bartholomae BB. 17, 91 fig., anders Meillet MSL. 8, 153 fig., über arm. *g* = idg. *v* meine Arm. Stud. p. 65. — Hierher stellt Bugge KZ. 32, 29 von neuem arm. *աւք* *auk* (gen. *audi*) 'Schuh', das er auf urarm. \**auti-* zurückführt — ?

2. *ագանիմ* *ag-ani-m* (aor. 1. p. *ag-ay*) 'übernachte, bleibe die Nacht über', caus. *ag-uç-ane-m* 'beherberge', *vair-ag* 'auf dem Landelebend' (*ἀγροικος* Gen. 16, 12); dazu *աւք* *auk* 'Uebernachten, Nachtruhe, Station' (Sb. 68), das selbst wieder mit *ag-* zusammengesetzt wird: *auk-ag-anam* 'übernachte', *baç-aute-ag* 'im Freien übernachtend' (Luc. 2, 8): Wrzl. *av* in gr. *λαύω*

1) Also keine eigentliche Ausnahme!

(= \**iy-au-yō*) 'schlafe', *ἀύλις* 'Nachtlager'. — Bugge, Btrg. p. 14, Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 8, Bugge, Idg. F. 1, 446.

Unsicher. — Ueber *ἰαύω* 'schlafe' neben *ἀέσαι* 'die Nacht zubringen' (Wzrl. *ves*) s. Schulze, Quaestiones epicae p. 71—75; über *ἀύλή* 'Hof' ebenda p. 72 Anm. — Bugge und Fr. Müller stellen zd. *av* 'gehen' hierher, Fick Wb.<sup>4</sup> I, 170 zur vorangehenden Nummer (lit. *avnyū* u. s. w.), ich lasse es beiseite. — Bugge führt *auí* auf urarm. \**auiti-* zurück — ?

3. [*αζαζιμ*] *az-az-im*, *az-az-anam* 'vertrockne, werde dürr' (bes. von Pflanzen), *az-az-un* 'dürr, vertrocknet': gr. *ἄζω* 'dörre, trockne', *ἄζομαι* 'verdorre' (aus \**azdo-*), nsl. *ozditi* 'daren'. — Bugge, Idg. F. 1, 445, KZ. 32, 1.

Falsch, da idg. *zd* = arm. *st* sicher, Bugge's Gesetz: idg. *zd* vor dem Accent = arm. *z* nicht begründet ist.]

4. [*αλαρ*] *alarp arnem*, *alarpem* 'plündere', erst bei Mt. Urh. und Oskiph. (12. Jhd.): gr. *λάφυρον* 'Beute'.

Unsicher, da man arm. *lav* für gr. *λαφ-* (Wurzel *labh*) zu erwarten hätte und Grund zur Annahme einer Wurzel *laph* (s. unten *larpem*) nicht gegeben ist.]

5. [*αλι*] *ali-k* plur. (gen. *aleaq*) 1) 'die Wellen, Wogen', 2) 'der weisse Bart, das weisse Haar' (der Greise), davon *alevor* (\**ali-a-vor*) 'greis' (vom Haar Pseud. 9, z. 2 v. u.) = gr. *πολιός* 'weissgrau, greis', sowohl vom Haar wie vom brandenden Meere gesagt (vgl. hom. *ἄλως πολιόιο* und *ἄλως πολιῆς*), *αἱ πολιαί* 'weisses Haar'. Idg. \**polio-*. — Bugge, Btrg. p. 9. Weitere Verwandte (skr. *palitá-* 'greis, altersgrau' etc.) s. bei Fick, Wb.<sup>4</sup> I, p. 478.

Zum Abfall des anl. *p* = arm. *h* vgl. *otn* 'Fuss' = idg. \**pod-*.

6. [*αμι*] *ac-em* (aor. 1. p. *ac-i*) 'bringe, führe' = skr. *ájāmi* 'treibe', zd. *azāmi* 'führe, treibe', gr. *ἄγω* 'führe', lat. *ago* 'treibe', an. *aka* 'fahren', air. *aig* in *adaig* 'agit', *atom-aig* 'adigit me'. Idg. 1. pr. *ág'ō*.

Davon *ac-k* (nom. pl.) 'Schössling' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 153 und Vardan Gen., vgl. im Deutschen der 'Trieb' (einer Pflanze) von 'treiben'.

7. [*αμι*] *acuz* 'Kohle, Kohlen' (Klagel. 4, 8 für *ἀσβολή* 'Russ'), auch *acul* geschrieben FB. 52, z. 1 v. u., 53, 2 : skr. *āngāra-*, np. *angšt*, lit. *anglis*, ksl. *agū* 'Kohle'. — Fr. Müller, WZKM. 8, 361.

Falsch, zumal *acuz* die richtige Lesart ist.]

8. *ախու* *akan* der (zum Zwecke des Einbruches in ein Haus angelegte) 'Graben' (für gr. *διόρυγμα* Ex. 22, 2), *akan hatanel* wörtl. 'einen Graben schneiden' = 'eine Oeffnung (durch die Mauer oder Wand des Hauses, um darin einzubrechen) graben' (für gr. *διορύσσειν* Mt. 6, 19, 20; 24, 43) = skr. *khanī* 'graben' (*khanaka*- 'ein Gräber, Einbrecher'), zd. *kan*, ap. inf. *kantanaiy* = np. *kandan* 'graben'.

Die Zusammenstellung ist richtig, wenn arm. *akan* in *a + kan* zu zerlegen und das anlautende *a* als Praefix (vgl. skr. *ākhana-*, *ākhanika-* 'Dieb, Schwein, Maus', eigentl. 'Gräber') zu fassen ist. Von einem solchen Praefix ist aber sonst im Armenischen nichts bekannt und die arische Praeposition *ā* hier nur in Lw. (vgl. *akah* oben p. 94) vertreten. Man könnte freilich in *akan* ein persisches Lw. sehen = ap. \**ākana-* (vgl. zd. *avakana-* 'Grube', *hankana-* (unterirdisches) 'Haus' (des Afrasiab), skr. *ākhana-*), doch liegt ein phl. \**ākan* nicht vor noch auch macht *akan* in *akan hatanel* den Eindruck eines Lehnwortes. Zu iran. *kan* gehören als Lw. arm. *kandak* 'Gravirung' oben p. 256 und *xandak* 'Graben' oben p. 267. Obauch, wie de Lagarde Ges. Abh. 298 will, arm. *apakanem* 'vernichte, verderbe' und arm. *vkandem* 'besiege, unterwerfe, werfe nieder' (nur Euseb. Chron. I, 53 und Patm. ar leh.) dazu gehören, bezweifle ich. Beide müssten dann auch als pers. Lw. (*apakanem* = phl. \**apakanēm*; *vkandem* denom. von \**vkand* = ap. \**vikanti-*, vgl. zd. *vīkanti-* vd. 7, 50 'Einreißen') gefasst werden.

9. *ակն* *akn* (gen. *akan*, instr. *akamb*) 'Auge', pl. *աչ-ք* (gen. *աչաք*, instr. *աչաւք*) = ksl. *oko*, dual *oči*, lit. *akis*, lat. *oculus*, gr. *ὄμμα* (= \**οπ-μα*) 'Auge', hom. *ὄπια* 'Gesicht', später *ὄψ* 'Auge', dazu *πρόσωπον* 'Gesicht' u. s. w.

Idg. Flexion: nom. sg. \**ókī*, gen. \**okios*, nom. du. \**okī* nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 406. Ueber die arm. Flexion s. Verf. Idg. F. 4, 113. Danach *աչ-ք* der Fortsetzer des idg. Dualis \**okī* = ksl. *oči*, vgl. gr. *ὄσσε* = \**okye* = \**okie*. — Die Bedeutung 'Auge' liegt häufig neben der Bedeutung 'Oeffnung, Loch, Quelle', so arm. *akn* (pl. *akunk*, acc. *akuns* und *akans* 'Oeffnung, Loch, Masche' (des Netzes), besonders häufig von der Quelle gesagt = *ὀπή* Jacobusbrief 3, 11, *διέξοδος* 4 Kg. 2, 21, *akn alber* 'die Stelle der Erde, wo die Quelle (*albiur*) entspringt,

Anfang, Ursprung der Quelle' (cf. *caput fontis*) Eznik 245, FB. 221, z. 9 v. u., MX. 28, 5, *akn* auch 'Quelle' selbst = *πηγή* Num. 33, 9, FB. 272, z. 9 v. u.: gr. *ὀπή* 'Oeffnung, Loch', *πολυπόος* 'maschenreich' (Netz), lit. *ākas* 'Oeffnung im Eise', ksl. *okno* 'Fenster'. Vgl. wegen der Bedeutung auch arab. 'ain, hebr. 'ayin 'Auge' und 'Quelle', np. *čašm* 'Auge' = zd. *čašma* 'Auge' neben np. *čašma* = phl. *čašmak* 'Quelle'. — Gehört hierher *akn* (pl. *akanē*) 'Edelstein' und *-akn* in *aregakn* 'Sonne' (*areg* = *arev* 'Sonne'), *pašlakn* 'Blitz' (*pašem* 'leuchten, strahlen'), *diakn* 'Leichnam' (*di* 'Leichnam')? Vgl. das Suffix gr. *-οπ*, lat. *-oc* u. s. w. Joh. Schmidt, Pluralb. 392, Kretschmer, Einl. in die Gesch. d. gr. Spr. 160.

10. [*ωζρωη* *aheak* (gen. *aheki*) 'link' : skr. *savyā-*, zd. *havya-* 'link'.

Falsch, da skr. *savyā-* im Arm. etwa durch \**hegi* oder \**egi* vertreten sein müsste, vgl. skr. *gavya-* = arm. *kogi*. Auch als Lw. kann *aheak* nicht gelten, da das entsprechende Pehleviwort *hōi* Bdh. 12, 2 oder *havik* *Mātikān i čatrang* p. 2, 12 lautet.]

11. *ωη at* (*i*-St.) 'Salz', *ati* 'salzig', *yalēm* (*y-at-e-m*) 'salze' (Mt. 5, 13, Mc. 9, 48), *att* (*i*-St.) 'Salzlager, Salz', *att-att*, *att-att-in*, *att-att-uk* 'salzig', *alc-eal* 'gesalzen' (Euseb. Chron. I, 130, 5) = gr. *ἄλ-ς*, lat. *sal*, ksl. *soḥi*, got. *salt*, air. *salann*, cymr. *halan* 'Salz'.

Idg. Flexion nom. sg. \**sāld*, gen. \**salnēs* nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 182. — Arm. *att* = got. *salt* (dazu got. *saltan* 'salzen'), lat. *sall-* in *sallo* 'salze', idg. \**sald-*. — Vgl. *Ἄλως* Flussname KZ. 32, 81.

12. *ωηωδ atā-m* (aor. *atā-ϑ-i*) 'mahle, zerreibe', *atauri* (*atā-ur-i*) 'Mühle' (abgebildet Hantess 1893 Tafel 3) : zd. *aša-* (aus \**arta-*) 'gemahlen', np. *ārd* 'Mehl' = bal. *ārt*, afgh. *ōṛa* (= \**ārt-*) 'Mehl', nepind. *āṭā* 'Mehl' KZ. 30, 355, gr. *ἄλέω* 'mahle'.

Gehört gr. *ἄλέω*, wie Fick annimmt, zur Wurzel *mel* 'mahlen', so ist es von *atam* u. s. w. zu trennen. Doch siehe dagegen Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 83. — Gehört arm. *ωηωδ alīur*, *aleur* (gen. *aler*) 'Mehl' als Lehnwort (KZ. 32, 41) zu gr. *ἄλευρον* (= *ἀλε-φρον*), *ἄλειαρ* d. i. *ἄλεφαρ* (Schulze, Quaestiones epicae p. 226) oder ist es urverwandt mit ihm? Ich halte es für echttarmenisch. Zur Form vgl. *atbeur* 'Quelle' = *φρέαρ*. — Zu *atauri* (= \**alatrio*) vgl. gr. *ἀλέτριος* und wegen des Suffixes arm. *araur* 'Pflug'.

13. *աղբիւր albiur, albeur* (gen. *alber*) 'Quelle' = gr. *φρέαξ* (hom. *φρέιατα* d. i. *φρήατα*) aus \**φρηφαξ* 'Brunnen'.

Die arm. Formen gehen zurück auf idg. nom. \**bhrevōz*, gen. \**bhrevros*, die griechischen auf idg. nom. \**bhrēwōz*, gen. \**bhrēwōtos*. — Weitere Verwandte s. Per Perssón, Wurzelerweiterung p. 126, Schulze, Quaestiones epicae p. 317 Anm., Fick, Wb. II, p. 172.

14. *աղուէս atwēs* (*u*-St., gen. *alvesu*) 'Fuchs' : skr. *tōpācā-* 'Schakal, Fuchs', phl. *rōpās*, g. *rūwās*, osset. *robās* D., *rūbas*, *rūwas* T., bal. *rōpask*, np. *rōbāh* 'Fuchs', sariqoli *rapc*, gr. *ἀλύπηξ*.

Da unsere Texte in der letzten Silbe armenischer Wörter *ē* sehr häufig für *e* setzen, wird der Nom. *atwēs* für *alves* stehen und lautgesetzlich über \**alwōes* auf urspr. \**alōpek'u-* oder \**tōpek'u-* (vgl. gr. *ἀλωπεκ-*) zurückzuführen sein. Die arischen Formen entsprechend auf \**laupēk'o-*. Vielleicht liegt Entlehnung vor, dieselbe müsste aber in vorhistorischer Zeit stattgefunden haben. — Vgl. Bartholomae, BB. 10, 294; Brugmann, Grundriss II, 237; Schrader, BB. 15, 135; G. Meyer, Idg. F. I, 328; Darbishire, Fox and Wolf (Cambridge Philol. Transact.).

15. *աղտ alt* (*o*-St.) 'Schmutz, Unreinigkeit', *alt-el-i* 'schmutzig' : gr. *ἄρδα* 'Schmutz, Unreinigkeit', *ἄρδαλος* 'beschmutzt'? — Bugge, Btrg. p. 35.

Man sollte arm. \**art* erwarten, vgl. *sirt* 'Herz' = *καρδία*. — Fick und Prellwitz stellen *ἄρδα* zur Wurzel *merd* (*smerd*), dagegen Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 83.

16. *աղաբիւր attiur*, häufiger *eltiur* oder *elteur* (gen. *elter*) 'feuchte Niederung, Wiesengrund, Wiese, Sumpf' : gr. *ἄρδω* 'benetze', skr. *ārdrā-* 'feucht, frisch'? — Bugge, Btrg. p. 35.

Arm. *eltiur* kann für \**ertiur* stehen (vgl. *albiur* und *elbair*, dazu Brugmann, Grundriss I, 227) und auf urspr. \**erdevōz* zurückgeführt werden, das sich mit *ἄρδω* verbinden lässt. Aber der Wechsel zwischen anl. *a* und *e* im Armenischen kann auch auf Vocalvorschlag deuten (*l* steht nicht im Anlaut!) und somit *eltiur* aus \**ertiur* auf urspr. \**drevōz* (vgl. *albiur* = \**bhrevōz* und wegen arm. *rt* aus idg. *dr*: *kirtn* 'Schweiss' = gr. *ιδρώς*) zurückgehen, das nicht zu *ἄρδω* gehören würde.

17. *am* (*i-a* St.) 'Jahr' = skr. *sāmā-* 'Halbjahr; Jahreszeit, Wetter, Jahr', zd. *hamō* 'des Sommers', *hama* 'im Sommer' (Bartholomae, Idg. F. 1, 179), air. *sam* 'Sommer', cymr. *haf* u. s. w. Fick, Wb. II, p. 290.

18. *aman* (*i-a* und *o-St.*) 'Gefäß': skr. *āmātra-* 'Krug, Trinkschale, Gefäß', gr. *ἀμῆς* 'Nachttopf', *ἄμη* 'Wassereimer' (Lw. lat. *ama* 'Eimer', d. *Ohm*). Vgl. Idg. F. 7, 94.

Np. *mān*, *māna* 'Geräth' (unbelegt) ist aramäisches Lw. nach Nöldeke, Pers. Stud. 2, p. 40. Vgl. Horn, Grundriss p. 215.

19. *amarn* (gen. *amaran*) 'Sommer', *amar-ayin* 'sommerlich', *y-amaranoin* 'im Sommer' (Eznik. 174), *amar-aini* 'im Sommer', *amar-a-sun* 'im Sommer gewachsen': ahd. *sumar* 'Sommer'.

Zu arm. *am* 'Jahr' = zd. *ham-* 'Sommer'. — *amarn*, gen. *amaran* verhält sich zu zd. *ham-* (gen. *hamō*) 'Sommer' wie *jmerñ*, gen. *jmer-an* 'Winter' zu zd. *zim-* (gen. *zimō*) 'Winter'. Ueber das *r*-Suffix in *amarn*, Stamm *amar-* und *amaran-* vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 207—209, BB. 15, 24; 18, 9, Idg. F. 1, 179, Bloomfield, Adaptation of suffixes p. 19.

20. *ambōtj* 'vollständig, ganz, unversehrt' (FB. 187, z. 1 v. u., Philo, Pit. und Spätere) in *amb* und *ōtj* zu zerlegen, vgl. *ōtj* (*o-St.*) 'gesund, ganz, vollständig', *ar-ōtj* 'gesund, vollständig, unversehrt',

*amb-* = gr. *ἀμφι* 'zu beiden Seiten', lat. *ambi-* (*ambiegnus*), *amb-* (*ambire*, *ambages* u. s. w. MSL. 8, 382), air. *imb*, *imm-*, *imme-* (Fick, Wb. II, 34). — Meillet, MSL. 8, 236. — Zu *ōtj* s. unten Nr. 328.

Die Zusammenstellung ist möglich, aber unsicher, da die Bedeutung des nur hier vorkommenden *amb-* sich nicht ermitteln lässt.

21. *amēn*, gewöhnlich *amenain* (*i-St.*), in Comp. *amen-a-* 'jeder, all, ganz': gr. *ἀμο-*, got. *sums*, ahd. *sum*, aisl. *sumr* 'irgend ein', skr. *sama-* 'irgend einer, jeder', zd. ap. *hama-* 'jeder', idg. \**smno-*. — Brugmann, Die Ausdrücke für den Begriff der Totalität p. 5.

Wenn *e* vor *n* im Arm. immer zu *i* wird, muss *amenain* für \**am-ean-ain* stehen.

22. *ամիս* *amis* (o-St., gen. *amsoy*, gen. pl. *amsoç*, daneben der gen. sg. *amsean*) 'Monat' = skr. *mās*- 'Mond, Monat', zd. (nom.) *mā*, ap. *māhyā* ('im Monate'), np. *māh*, dial. *māng*, gr. *μήν*, ion. *μείς*, lat. *mēnsis*, got. *mēna* ('Mond'), *mēnōþs* ('Monat'), lit. *mėnū*, *mėnesis*, ksl. *mēsęcǐ*, air. *mí* (gen. *mís*), cymr. *mís*.

Wenn das anlautende *a* von *amis* alt (älter als das vocalische Auslautsgesetz) ist, so ist nom. *amis*, gen. *amsoy* auf nom. \**amēnsos*, gen. \**amēnsosyo* zurückzuführen. Aus \**mēns* und \**amēns* wäre im Arm. \**mis* und \**ams* geworden.

23. *ամպ* *amp* oder *amb* (o-St.) 'Wolke': skr. *abhṛá*- 'trübes Wetter, Gewölk, Gewitterwolke, Wolke', zd. *awra*-, np. *abr* 'Wolke', osset. *arw* 'Himmel' (dazu *üwray*, *üwrag* 'Wolke, Nebel?'), gr. *ἀφρός* 'Schaum', skr. *ámbhas*- 'Wasser'. Vgl. *vépos* 'Wolke' = skr. *nábhhas*- 'Nebel, Gewölk, Luftraum, Himmel', ksl. *nebo* u. s. w.

Arm. *amp*, *amb* = idg. \**ǵbhó*-, \**ǵbhó*- wie skr. *abhṛá*- = idg. \**ǵbhró*-, \**ǵbhró*-. Vgl. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 153. — Arm. *atb* (o-St.) 'Koth' ist nicht mit Bugge, Btrg. 35 hierher zu stellen.

24. *ալ* *ail* (o-St.) 'andere' = gr. *ἄλλος*, kypr. *aĩλος*, lat. *alius*, got. *aljis*, air. *aile*. Idg. \**alyo*-.

Zu *ail* 'aber' vgl. gr. *ἀλλά* 'aber', got. *alja* 'ausser'.

Gerade die ältesten Handschriften haben *ail*, aber alle Texte geben *ail*, auf das auch das Neuarmenische (*ail*, *al*) hinweist.

25. *այծ* *aic* (i-St., gen. pl. *aiciç*) 'Ziege', pl. auch *aici-k* (gen. *aiceaç*) *ai* *aĩγες* Gen. 31, 38 u. s. w., davon *aiceay*, *aiceni* 'caprinus', *aiceamn* (gen. *aiceman*) 'Gazelle' (*δορκάς*) = gr. *αἶξ* (gen. *αἰγός*) 'Ziege', *αἰγίως* 'von Ziegen, von Ziegenfell, ziegenledern', zd. *izaena*- oder *izaena*- (vd. 8, 23) 'aus Fell, ledern'.

Vgl. skr. *ajá*- 'Ziegenbock', *ajá*- 'Ziege', *ajína*- 'Fell', phl. *azak* 'Ziege' PPGI. 5; 5, lit. *ožys* 'Ziegenbock', *ožkà* 'Ziege', air. *ag allaid* 'cervus' Fick, Wb. II, 7. Ueber zd. *azi*- = skr. *ahí*- 'Kuh' s. J. Leumann, Etym. Wb. der Sanskrit-Sprache p. 30.

26. [*այր* *air* 'Mann', pl. nom. *ar-k*, acc. *ar-s*] sg. gen. *arn*, abl. *y arnē*, instr. *aramb*, pl. gen. abl. *aranç*, instr. *arambē* = zd. *arša* 'Mann, männlich', acc. *aršānəm*, gen. *aršnō*, gen. pl. *aršnqm*, gr. *ἄρσην*, *ἄρρην* (gen. *ἄρρενος*), lak. *ειρήν*, ion. *ἔρσην* (*ἔρσῆν*) Idg. F. 7, 45 'männlich, Männchen', skr. *rśabhá*- 'Stier'.



Arm. *arn* = zd. *aršnō* = idg. \**ḡsnós*. Von demselben Thema idg. \**ḡsen-* müsste der Nom. im Arm. \**arn* (wie der Genitiv, vgl. arm. *garn* = gr. *φάρην*) lauten, der Nom. pl. \**arinē*. Also gehört der Nom. *air* (pl. *arē*) zu einem andern Stamme. Bugge (Etruskisch und Armen. p. 53) und Meillet MSL. 9, 151 setzen arm. *air* = gr. *ἀνήρ*, *arn* = gr. *ἀνδρῶς*; mir nicht glaublich. — Zu *air* 'Mann' gehört vielleicht *aru* 'männlich', auch *ari* 'tapfer' (*ἀνδρείος*)? Anders Bugge, PBr. 21, 424. Zur Flexion vgl. Bartholomae, Stud. II, 27 Anm. 1.

27. *այր ait* (i-St.) 'Wange', *ait-nu-m* 'schwelle', *ait-umn* 'Schwellen, Geschwulst': gr. *oĩdos* 'Geschwulst', *oĩdμα* 'Aufschwellung, Schwall', *oĩdέω* 'schwelle', ahd. *eiz* 'Geschwür' (zu *eitar* 'Gift', aisl. *eitr* 'Gift'). Wurzel *oid*. — Ueber lat. *aemidus* s. BB. 5, 273.

28. *այրիւմ air-e-m* (aor. *air-eç-i*) 'verbrenne, zünde an', *z-air-ana-m* 'werde aufgebracht, zornig', *z-air-a-gin* 'zornig, unwillig', von einem nicht mehr vorhandenen \**air* 'Feuer' und *z-air* 'Zorn' abgeleitet = zd. *atar-*, nom. *atarš* 'Feuer', phl. *atur*, np. *ādar* und *ātaš*, osset. *arí* 'brennendes Feuer, Flamme' (aus *āθr-*, vgl. zd. gen. *āθrō*), bal. *ās* 'Feuer' (aus *āθr-*), afgh. *ōr* 'Feuer' (aus *āθr-*), kurd. *āūr*, *ār* 'Feuer' ZDMG. 38, 48. — Ueber den Zusammenhang von zd. *atar-* mit zd. *aθaurun-*, *āθravan-* = skr. *ātharvan-* 'Feuerpriester' s. J. Leumann, Etym. Wb. der Sanskrit-Sprache p. 12, dagegen Bartholomae, Idg. F. 5, 221.

Die persischen Wörter sind auch ins Armenische entlehnt worden als *ataš* s. oben p. 92 und *atr-* (aus \**atur-*) s. oben p. 110 und p. 23. Arm. \**air* 'Feuer' = idg. nom. \**ātēr*.

29. *այց aiç* (ohne oblique Casus) 'Untersuchung', *aiç arnem* 'suche heim, besuche, nehme mich Jemandes an, kümmere mich um etwas', *y aiç elanem* 'suche heim, erbarme mich, nehme mich an', *aiç-el-utium* 'Untersuchung, Prüfung, Heimsuchung, Fürsorge' = ahd. *eisca* 'Forderung', *eiscōn* 'forschen, fordern, fragen', nhd. *heischen*, lit. *jėszkóti* (aus dem Ahd. entlehnt? Wiedemann, Handbuch p. 37), ksl. *iskati* 'suchen', skr. *içhāti* 'sucht, wünscht' (wovon *içhā* 'Wunsch, Verlangen'), zd. *isati* 'wünscht'.

Davon zu trennen *haiç-e-m* 'bitte, verlange, suche', *haiç-oac* 'Bitte, Verlangen'. — Das Verbum *aiçem* ist selten und wohl erst von *aiç* abgeleitet. Letzteres = idg. \**ais-sk'hā*.

30. *un* an Negation in Zusammensetzungen = skr. zd. ap. *u-* (vor Consonanten), *an-* (vor Vocalen), gr. *ἀ-*, *ἀν-*, lat. *in-*, germ. *un-*, idg. *u-*, vgl. arm. *an-asun* eigentl. 'nicht-sprechend' = 'Thier', *ananun* 'ohne Namen', *an-canaui* 'unbekannt', *anban* 'unvernünftig, sprachlos, Thier', skr. *an-āgas-* 'schuldlos', *ā-jñāta-* 'unbekannt', *ā-nāman-* 'namenlos', *a-nāma-ka-* 'Schaltmonat', ap. *a-nāma-ka* Name eines Monats, zd. *an-āhita-* 'unbefleckt', *a-meša-* 'unsterblich', gr. *ἀν-ώνυμος* 'namenlos', *ἀ-γνώς* 'unbekannt', *ἄφωνος* 'sprachlos, stumm', lat. *in-ermis* 'unbewaffnet', *infans* eigentl. 'nicht-sprechend' = 'stumm', 'Kind', *ignotus* 'unbekannt', got. *unkunþs* 'unbekannt'.

31. *-un* *-and* in *ηρῶν* *dr-and* oder *dr-andi* (*dr-* aus *dur-* 'Thür') für gr. *πρόθυρον* Richter 19, 26, Ezech. 43, 8, *ὑπέρθυρον* Jes. 6, 4, *σταθμός* Jes. 57, 8, *πρόπυλον* Amos 9, 1 = skr. *ātā* 'Umfassung, Rahmen der Thür', zd. *giḍyā* acc. pl. yt. 10, 28 etwa: 'Thürpfosten', lat. *antae* 'Thürpfeiler', aisl. *qnd* 'Vorzimmer'.

Arm. *drand*, *drandi* nur im A. T. und Aristot. de mundo 620. Für die Theile des Thürrahmens hat das Armenische ausserdem die Wörter *seamē* und *baravor*. Letzteres ist 'die obere Thüschwelle', *seamē* nach FB. 215 'die untere Thüschwelle', nach Ex. 12, 7 aber *erku seamē* = 'die beiden Thürpfosten' (*σταθμοί*), nach Ezech. 43, 8 = *φλιά* (das aber Ex. 12, 7 durch *baravor* übersetzt wird), während nach dem Zusammenhang Richter 19, 26 *drandi* = 'Schwelle' sein sollte.

32. *անկանիս* *ank-ani-m* (*anganim*) 'falle' (aor. *ank-ay*): got. *siggan* 'sinken', ahd. *sinhan*, caus. got. *sagqjan* 'versenken', ahd. *senchan*? — Meillet (briefl. Mittheilung). Dazu lit. *senku*, *sėkti* 'fallen, sich senken' (vom Wasserstande), gr. *ἐάφθη* 'sank' Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 62—64.

Arm. *ank* (*ang*) kann = idg. *sig* (*suk*) gesetzt werden. — Bartholomae will *siggan* auf idg. *sig*<sup>2</sup> (neben *sik*<sup>2</sup>), lit. *senku* (inf. *sėkti*, *sėklūs* 'seicht', *sėkis* 'seichte Stelle', ohne Nasal!) und gr. *ἐάφθη* auf idg. *sek*<sup>2</sup> zurückführen, Idg. F. 7, 94—95. Anders Wiedemann, Lit. Praet. 58, Handbuch p. 20 (Wurzel *sik*<sup>2</sup>).

33. *անկիւն* *ankiun*, *angium* (*n*-St., gen. *ankēan*) 'Winkel, Ecke': lat. *angulus* 'Winkel, Ecke, Spitze', ksl. *aglü* 'Winkel'.

Lat. *angulus* lässt sich auf \**anklos* (Brugmann Grdr.) oder *anglos* (Fick, Wb. I, 352) zurückführen, ksl. *aglü* nur auf \**anglos*.

Im Armenischen wechseln Tenues und Mediae nach Nasalen. Ist aber die verbreitetere Form *ankiun* auch die ältere, so geht es wohl auf urspr. *ang-* zurück, da idg. *nk* im Arm. zu *ng* wird, vgl. *hing* 'fünf' = idg. \**penke*.

34. *անկուկ* *anj-uk* (auch *ancuk* geschrieben) 'eng, Enge, Engpass, Noth, Bedrängniss': skr. *ghú-* 'eng, Drangsal', *ghas-* 'Bedrängniss, Noth' = zd. *qzah-*, gr. *ἄγγω* 'schnüre, würge', lat. *ango* 'schnüre, würge', *angor* 'Würgen, Beklemmung, Angst', *angus-tu-s* 'eng', got. *aggvus* 'eng', ksl. *qzükü* 'eng', lit. *aĩksztas* 'eng', air. *cum-ung* 'eng', *cum-gai* 'angores'.

Arm. *anjü-* = idg. \**ang'hu-*. — Hierher auch *anjuk* (*ancuk*) 'Verlangen'?

35. *անուն* *anun* (*n*-St., gen. *anvan*) 'Name' = skr. *nāma*, zd. *nāma*, ap. *nāma*, gr. *ὄνομα*, lat. *nōmen*, got. *namō*, ksl. *imež*, apr. *emmens*, *emnes*, alb. *emen*, air. *aínm* (nom. pl. *anmann*) 'Name'.

Ueber die sicher zusammengehörigen aber lautgesetzlich schwer zu vereinigenden Formen s. BB. 17, 132; 18, 240, Idg. F. 1, 77, 453, MSL. 8, 156; 9, 147. Ist, wie ich angenommen habe, im Armenischen hier *m* zu *v* geworden, so geht arm. nom. *anun* auf \**anvan* oder \**anuvan* aus \**anmž* oder \**anōmž* zurück. Das anl. *an-* könnte = urspr. *on-* oder *ʔ* sein.

36. *անորջ* *anurj* (*i*-St., gen. pl. *anrjic*) 'Traum': gr. *ὄναρ*, *ὄνειρος*, *ὄνειρον* (pl. *ὄνειρατα*) 'Traumbild, Traum', alb. *ádeře* 'Traum' (= \**anrjo*- G. Meyer, Etym. Wb. der alb. Sprache p. 11).

Arm. *anur-(j)* aus \**anōr-*: gr. *ὄναρ* = gr. *τέκμων*: gr. *τέκμαρ*. Ueber das anl. *an-* s. unter *anun*. Vgl. BB. 17, 103; 18, 34; Idg. F. 2, 268.

37. *անեմ* *ar-ne-m* (aor. *ar-ar-i*) 'mache': gr. *ἀραρίσκω* (aor. *ἤραρον*) 'füge'.

38. *անեմ* *ar-nu-m* (aor. *ar-i*) 'nehme': gr. *ἄρνημαι* (aor. *ἤρῶμην*) 'ich trage (für mich) davon, erwerbe mir'.

39. *անու* *aru* (gen. *arvi* oder *arvoy*) 'Canal' (zur Bewässerung der Felder, Gärten u. s. w., aber auch die Canäle im Körper wie Adern u. s. w.), dann auch 'Bach, Strom' (von Thränen, Blut bei Arist.) aus \**sruyós* oder \**srutis* von Wurzel *sru* 'fließen' in: skr. *srávati* 'fließt', *srutí-* 'Ausfluss', *srótas-* 'Strom,

Fluss, Canal im menschlichen und thierischen Leibe, Ausgang, Oeffnung, ap. *rauta* 'Fluss', gr. *ῥυτός* 'fliessend', *ῥύσις* 'Fliesen', aisl. *straumr*, d. *Strom*, lit. *sraviù*, *sravėti* 'fliessen, sickern', ksl. *struja* 'Strömung', air. *sruth* 'Fluss', *sruaim* 'Strom'. — Dazu *aroganem* = *oroganem* 'bewässere' von \**srov-* (vgl. *kov* 'Kuh': *kogi* 'Butter'; *çu* 'Aufbruch': *çogay* 'ging'): gr. *ῥόφος* 'Strömung, Strom', lit. *sravà* 'Fliesen', ksl. *o-strovü* 'Insel' u. s. w. nach Bugge, Idg. F. 1, 451, 452.

Ich halte diese Zusammenstellung nicht für sicher, da die urspr. Bedeutung von *aru* 'Graben, Canal, Rinne' (gr. *ἀρύαξ*, *ἀργός*, *ἀρετός*) ist, vgl. *arvahanē* 'Aquaeduct' (Euseb. Kircheng.), *arvamejē* 'Graben' (= *ἀρύαξ* Num. 22, 24).

40. *uuhñ* *as-eñ* (gen. *astan*) 'Nadel': lat. *acus* 'Nadel', *acuo* 'schärfte', *acies* 'Schärfe, Spitze, Sehkraft', *acer* 'scharf', gr. *ἀκίς* 'Spitze, Stachel', *ἀκρο-* 'an der Spitze befindlich', *ἄκρον* 'Spitze', skr. *ācṛi-* 'scharfe Kante, Ecke, Schneide', lit. *asz-t-rū-s*, ksl. *os-t-rū* 'scharf', ags. *egl* 'Aehrenstachel'.

Dazu *astani* 'Faden', vgl. np. *darzan* 'Nadel' neben *darzmān* 'Faden' u. s. w., oben p. 140. — Arm. *asetn* aus \**astn* = urspr. \**ak¹tōn* (oder *ak¹lq* u. s. w.).

41. [*uuhñ*] *as-e-m* (aor. *as-a-çi*) 'sage', *as-ē* (gen. *asiç*) 'Worte' MX. p. 6: gr. *ἤ* 'sagte', lat. *ajo* 'sage', *adagio*, *adagium* 'Sprüchwort'. Ueber skr. *ah* s. Idg. F. 4, 117.

Unsicher, da arm. *as-* lautgesetzlich = idg. *ak¹* ist. Meillet MSL. 7, 164 nimmt als Wurzel *ag¹* = arm. \**ac* an und lässt \**ac* als 3. p. perf. vor folgendem Consonanten in \**as* (vgl. *es* 'ich' = gr. *ἐγώ* für \**ec* vor folgendem Consonanten?) übergehen, zu dem ein neues Präsens *asem* hinzugebildet worden wäre (wie *gitem* zu \**gēt* = *οἶδα*, gr. *ἦμι* zu *ἦ*.)]

42. *uunη* *astl* (t-St., gen. *astel*) 'Stern' = gr. *ἀστήρ* 'Stern', *ἄστρον* 'Gestirn', skr. *star-*, zd. *star-* 'Stern', lat. *stella*, got. *stairnō* 'Stern', cymr. *seren*, corn. *steren* u. s. w. Fick, Wb. II, 313. Idg. *astēr*, gen. *strós* Idg. F. 7, 54.

Dazu *astlik*, gen. *astlikan* 'Venus' (als Stern), eigentl. 'Sternchen'.

43. *uup ar* 'Schafwolle, Vliess', Stamm *asu-* (vgl. *asv-eł*, *asv-i* 'wollen'): gr. *πέκος* 'abgeschorene Wolle', *πέκος* 'Vliess', lat.

*pecus* (*pecoris*) 'Schaf, Vieh', an. *fær* 'Schaf'. Vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 53, der lat. *pecus* » urspr. nur das Vlies« u. s. w. von lat. *pecu* = got. *faihu*, zd. *pasu* etc. trennt.

Arm. *asu-* für \**hasu-* aus \**pok<sup>h</sup>-*?

44. *ատամն atamn* (*n*-St., gen. *ataman*) 'Zahn': gr. *ὀδούς*, ion. *ὀδών*, lat. *dens*, skr. *dán* (instr. *datā*), *dánta-*, zd. *dantan-*, np. *dandān*, got. *tunpus*, ahd. *zand*, lit. *dantis*, air. *dét*, cymr. *dant* 'Zahn'.

In *atamn* scheint *-mn* armenischer Zusatz zu sein, vgl. arm. *kočmn* 'Seite, Gegend, Partei' neben *koč* 'Seite' (des Leibes). — Aus dem Pers. entlehnt ist *dandankē* 'Zähne' Mos. Kal. I, 322 (oben p. 134).

45. *ատեամ ateam* (aor. *ateci*) 'hasse', *ateli* 'Hasser, verhasst, Feind': lat. *ōdi* 'hasse', *ōdium* 'Hass', ags. *atol* 'hässlich'.

Die vom Wb. angesetzte Form *atem* u. s. w. existirt — wenigstens in der ältesten Zeit — nicht. Man beachte, dass arm. *ea* in nicht-letzter Silbe zu *e*, entsprechend *ea* zu *ei* = *ē* = *i* (vor Consonanten) werden muss, daher *ateci* aus \**ateaci*, *ateli* aus \**ateali*, Conj. *atiçem* aus \**ateaiçem* u. s. w. Der Inf. *atel* steht Joh. 7, 7, aber mehrere Handschriften bieten *ateal*, das in den Text zu setzen war. Der Gen. dieses Infinitives *ateal* (Eznik 147) musste *ateloy* lauten. Der arm. Verbalstamm ist also *atea-*.

46. [*արագ arag, erag* 'schnell' = skr. *raghú-* 'rennend, dahinschiessend; leicht, wandelbar; Renner', in Comp. 'schnell, rasch', *rághiyas-* 'leichter an Gewicht', *laghú-* 'leicht', auch 'behend, kurz, klein, gering' etc., *ráhatē* 'eilt', *ráhas-* 'Schnelle, Geschwindigkeit'; zd. \**ragu-* (unbelegt), fem. *revi-* 'schnell, hurtig' yt. 13, 75, sup. *renjišta-* 'sehr schnell', *renjyō* (skr. *ráhya-* KZ. 28, 4) 'schnell', *renjataspa-* 'mit schnellen Pferden', *renjaiti* 'ist schnell' oder 'leicht' (*renj* = 'leicht sein' immer bei Darmesteter).

Da skr. *raghú-*, *laghú-* aus *lyg<sup>h</sup>hú-* (KZ. 25, 65) entstanden ist und zu gr. *ἐλαφρός* 'leicht, flink' (= *lyg<sup>h</sup>hrós*), ahd. *lungar* 'hurtig, schnell', ags. *lungre* 'schnell, alsbald', gr. *ἐλαχός* 'klein, gering' (= \**lyg<sup>h</sup>hu-*), lit. *leņgvas* 'leicht' u. s. w. gehört, so müsste es im Arm. durch \**lang* vertreten sein. Die hier gegebene Zusammenstellung lässt sich also nur bei der Annahme

halten, dass arm. *arag*, *erag* aus dem Persischen entlehnt ist. Leider ist \**ray* bisher weder im Phl. noch Np. nachzuweisen, kann aber existirt haben. — Ganz ebenso inzwischen auch Bartholomae, Idg. F. 7, 86.]

47. *արար* *araur* (o-St., gen. *araurōy*) 'Pflug' = gr. *ἄροτρον*, lat. *arātrum*, aisl. *arðr*, ir. *arathar* (Lw. nach Windisch) 'Pflug'. Vgl. lit. *árklas* (Suffix *-kla* aus *-tlo*), ksl. *ralo*, poln. *radło* (Suffix *-dło* aus *-dħlo*) 'Pflug'.

Arm. *ara-ur* aus \**arātrom*, \**arotrom* oder \**arətrom*. Bartholomae's \**arətru-* (Stud. 2, 30) hat keine Stütze.

48. *արքայտակ* *arb-an-eak* 'Diener, Gehilfe, Mitarbeiter': ksl. *rabū* (*robū*) 'Knecht', got. *arbaiþs* 'Arbeit, Mühsal', nhd. *Arbeit*.

49. *արբեամ* *arb-ena-m* (aor. *arbecay*) 'berausche mich', *arb-šir* 'Trunkenbold', *arb-i* 'ich trank' (aor. zu *əmpem* 'trinke'), *arb* 'er trank', 'trink!', 'Gelage': gr. *ῥοφέω* 'schlürfte', lat. *sorbeo* 'schlürfte', lit. *srebiū* (*srebiū*, *srobiū*) 'schlürfte', nsl. *srebsti*.

Idg. Wurzel *sr-bh*, also 3. p. aor. *arb* = idg. \**srbhét*.

50. *արդի* *argel* 'Hinderniss', *yargel* *arkanem* 'schliesse ein', *argel-an* 'Einschliessung, Ort der Einschliessung, Gefängniss', *argel-u-m* (aor. *argel-i*) 'verhindere, schliesse ein, halte zurück': gr. *ἀρξέω* 'wehre ab, halte ab, schütze', lat. *arceo* 'verschliesse, schliesse ein, wehre ab, verhindere, schütze vor —'.

51. *արդ* *ard* 'soeben, jetzt, nun, also' (für gr. *ἄρτι* und *οὖν*) = gr. *ἄρτι* 'eben, jüngst' (arm. *ard-a-cin* 'neugeboren' = *ἄρτι-γενής*); vgl. lit. *artū* 'nahe'?

52. *արդ* *ard* (u-St.) 'Form' (nur in Verbindung mit *zard* Eznik 24, 25), *ard-em* 'forme, bilde' (einmal Philo), *an-ard* 'ungestaltet, unförmlich' (Eznik 24), *xoran-ard* 'zeltförmig' Ag. 196, *զարդ* *z-ard* (u-St.) 'Schmuck', *z-ard-ar-em* 'schmücke, gestalte' (Eznik 24), *an-zard* 'formlos' (Eznik 24), *y-ard-ar-em* 'anordnen, zurecht machen, herstellen, bereiten, schmücken': gr. *ἀρτύς* 'Verbindung' (Hesych), *ἀρτύω*, *ἀρτύνω* 'zusammenfügen, anordnen, bereiten', lat. *ars* (gen. *artis*) 'Kunst'.

53. *արդար* *ardar* (o-St.) 'gerecht': skr. *rtá-* 'die heilige Ordnung, das Rechte, Wahre' u. s. w., *rtávan-* 'heilig, fromm' = zd. *aša-*, *ašavan-*, ap. *arta* (in *Artaxšaθ'a*).

*ardar* = *ard* + Suff. *ar*, vgl. *zard-ar-em* von *zard*, *mec-ar-em* von *mec*. — Dazu der adv. Instr. *ardar-ev* 'in Wahrheit, wirklich, wahrhaftig' (Luc. 4, 25, Mt. 14, 33, Eznik 123 etc.).

Davon trenne ich (gegen Bugge KZ. 32, 4) *ardev-kē* 'gewiss' Mt. 11, 21, 'wohl', gr. ἄρα (in Fragesätzen) Mc. 4, 40, Pseud. 4, 1, 8, Eznik 124 u. s. w., ebenso *zi-ard* 'wie? was?' (πῶς; τί;).

54. *aph arev* (*u*-St., gen. *arevu*) 'Sonne' (bildlich auch 'Leben'), *arev-el-kē* 'Sonnenaufgang, Osten', *arev-mut-kē* 'Sonnenuntergang, Westen', *areg-akn* (*n*-St., gen. *aregakan*) 'Sonne' = skr. *ravi-* (nachvedisch) 'Sonne'.

Das blosse *areg* nur in *Areg kalak* = Ἡλιούπολις (Gen. 41, 45; Pseud. 168, 10). Ueber *-akn* s. oben p. 414 unter *akn*. Zum Wechsel von *v* und *g* vgl. *kov* 'Kuh': *kogī* 'Butter'. Bugge, KZ. 32, 66 stellt hierher *arpi* 'der lichte Aether, Himmelslicht', was falsch ist.

55. *aph arivun* (*n*-St., gen. *arean*) 'Blut': skr. *ásrk*, gen. *asnás* 'Blut', gr. ἔαρ (ἦαρ, εἶαρ W. Schulze, Quaestiones epicae p. 165—166), altlat. *assir*, *asser* (Joh. Schmidt, Pluralb. p. 173), lett. *assins* 'Blut'. — Bugge, Beiträge p. 24.

*arivun* lässt sich in *ar-ivun* zerlegen, vgl. *ankiun*, *heriun*, und *ar-* auf *\*asr-* zurückführen. Aber *\*asr-* = *\*əsr-* zu setzen und darin die Tiefstufe von *\*əsr-* zu sehen, hindert mich das anlautende *a* der indischen Formen, statt dessen man *i* (also *\*isrk*, *\*išnas*) erwarten müsste. Anders Wackernagel, Altind. Gramm. I, p. 5.

56. *aph arcał* (*o*-St., gen. *arcatoıy*) 'Silber': skr. *rajatá-* 'weisslich, silberfarbig, Silber', zd. *ərəzata-*, lat. *argentum*, gall. *argento-* (*Argento-ratum*), gr. ἄργυρος 'Silber'.

Zur Bildung von *arc-at* vgl. *erk-at* Eisen; vielleicht hat das eine Wort das andere beeinflusst. Das arm. Wort ist nicht aus dem Persischen entlehnt, wie Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. 137 mit Andreas annimmt. Denn es hat die regelmässige Lautverschiebung (arm. *c* = idg. *g*<sup>1</sup>) durchgemacht und müsste als Lw. vielmehr *arzał* oder *arjał* (wenn ap. *\*arzata-* anzusetzen wäre) lauten.

57. *aph arcvi* (gen. *arcvov*), seltner und später auch *arciv* (gen. *arcvi*) 'Adler' = skr. *rjipyá-* (Beiwort des *cyēná-* 'Adler'), zd. *ərəzifya-* 1) Name eines Berges, 2) 'Adler' in

*erəzifyōparəna-* 'mit Adlerfedern', ap. ἄρξιφος<sup>1)</sup>· ἀετὸς παρὰ Πέροσαις (Hesych).

*arcvi* lautgesetzlich aus \**arcivi* = idg. \**rgʷipyo-*. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 9, 287 np. *āluh* 'Adler' aus \**arduf* = ap. \**ardufya-*? Neben ap. \**arziŷya-* (ἄρξιφος) wäre \**ardifya-* denkbar, das lautgesetzlich = np. \**ālīh* sein könnte. Das von Horn, Grdr. p. 10 angeführte phl. *āluh* müsste jung, kurd. *āleh*, *hālō* entlehnt sein. — Georgisch Lw. *arcivi* 'Adler' Tchoubinof p. 25.

58. [*արձակ* *arjak* 'ungebunden, frei', *arjakem* 'löse, lasse los, lasse frei, entlasse' kann mit Sicherheit weder als Originalwort noch als Lehnwort zu skr. *srj* 'entlassen, loslassen, befreien', zd. *harəz* 'ausgiessen, entlassen' gestellt werden, da idg. *srǵ*<sup>1</sup> = echtarm. \**arc* wäre (cf. *zercanim*) und ap. \**harz-* ins Arm. entlehnt als *harz-* in *apaharzan* (s. oben p. 104) vorliegt, neben dem im Pers. noch die Form *hard* (vgl. np. *hilad* = ap. \**hrdatiy* = zd. *hərozaiti* P. St. 220) besteht. Um die Etymologie zu halten, müsste man ein phl. \**harzak* annehmen, das früh das anl. *h* verloren (darüber s. P. St. 216—217) und als \**arzak* ins Arm. übergegangen wäre, um hier zu *arjak* (vgl. arm. *andarj* = phl. *andarz* oben p. 98) zu werden. Mir nicht wahrscheinlich. Ein phl. \**arzak* 'frei von Fesseln' liegt Bdh. Gl. 59 nicht vor, da das mit Avestaschrift geschriebene Wort *aračak* Bdh. 69, 17, *arača* (Pazendform) Bdh. 70, 2 lautet. Vgl. P. St. 66.]

59. *արմուկն* *armukn* (*n*-St., gen. *armkan*) 'Ellenbogen': skr. *irmā-s* 'Bug, Arm, Vorderschenkel', zd. *arəma-* 'Arm', osset. *arm* 'hohle Hand', *alm-arjən*, *ürm-ürin* 'Elle' (Bischof Joseph Wb. 195), lat. *armus* 'Schulterblatt, Oberarm, Vorderbug', got. *arms* 'Arm', preuss. *irmo* 'Arm', ksl. *ramo*, *ramę* 'Schulter'.

*armukn* ist im Suffix vielleicht von *mukn* (gen. *mkan*) 'Maus, Muskel' (s. unten) beeinflusst.

60. *արջ* *arj* (*o*-St., gen. *arjoy* Eznik 175, später auch *u*-St.) 'Bär' = skr. *ṛkṣa-s*, zd. *areša-*, osset. *ars*, np. *xirs*, gr. ἄρκτος, lat. *ursus* 'Bär'.

61. *արանաւր* *artaur* 'Thräne', pl. *artasu-ē* (*i*-a St., gen. *artasvač*), davon *artasvem* 'vergiessene Thränen': ahd. *trahan*

1) Tomaszek's » ἄρδιφίος « B. B. 7, 199 kann ich nirgends finden.



'Thräne', germ. Grdf. \*trahnu- (aus \*drák'nu-) neben mhd. traher aus \*trahru-? (Kluge Wb. s. v. Thräne), vgl. d. Zühre, ahd. zahar = got. tagr, gr. δάκρυ, lat. lacruma u. s. w., idg. \*dák'ru-? — Meillet, Idg. F. 5, 331. •

Der Stamm artasu- (des Plurals) hat im Auslaut eine Silbe (wie z. B. ti-) verloren; artausr scheint zunächst auf artasur-zurückzugehen, obwohl analoge Fälle von u-Epenthese sonst nicht vorliegen (vgl. asr 'Schafwolle', St. asu-, asvi 'wollen', pōkr 'klein', St. pōku-; manr, St. manu- etc.). Da rt aus tr umgestellt (vgl. kirtn 'Schweiss' = ἰδρώς) und a vorgeschlagen sein kann, so lassen sich die arm. Wörter, von der Endung abgesehen, auf einen Stamm idg. \*drak'u- zurückführen.

62. օծանիւմ (ōcanem d. i.) auc-ane-m (aor. auc-i) 'salbe': skr. añj (pr. 3. p. anákti) 'salben', lat. unguo 'salbe', unguen 'Salbe, Fett', ahd. ancho 'Butter', preuss. anktan, air. imb, cymr. ymenyn 'Butter'.

Arm. auc aus idg. \*ong<sup>2</sup>? •

63. օձ (ōj d. i.) auj (i-St., gen. auji) 'Schlange': lat. anguis 'Schlange', davon anguilla 'Aal', ahd. unc 'Natter', lit. angis 'Natter, Schlange', ungurys 'Aal', ksl. qg-or-isti 'Aal', air. esc-ung 'Aal' (Osthoff Idg. F. 4, 270).

Arm. auj aus ind. \*ang<sup>2</sup>h?

64. օր (ōr d. i.) aur (r-St., gen. avur, pl. avur-k, gen. avurç) 'Tag': gr. ἡμαρ (ἡμαρος), ἡμέρα, lokr. ἀμάρα 'Tag'?

Arm. aur aus \*āmōr Meillet, Idg. F. 5, 331, vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 195; aus \*ā-vōr = \*āvōr Bartholomae, Stud. 2, 37.

65. բազում bazum (i-a St., gen. bazmi) 'viel': skr. bahú- (aus \*bhṛg'hú-) 'reichlich, viel', comp. bāhīyas- 'überaus mastig', sup. bāhīśtha- 'überaus fest, — dicht', bahulá- 'dicht, dick, breit, gross, viel', zd. bazah- 'Weite', bāšnu- (aus \*bāznu-) ('épaisseur' Darmesteter), bal. bāz 'viel', baz 'dicht' (Dames 47, 49), oder: lit. bāžmas 'Menge, Masse', lett. bāst 'stopfen' (P. Stud. 29, Leskien, Bildung d. Nominap. 421, Bartholomae, Idg. F. 7, 86)?

Man sollte im Arm. banjum für \*bhṛg'hu- erwarten. Anders Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 66, dagegen Bartholomae, Idg. F. 7, 86. — Ueber gr. παχύς s. Solmsen, KZ. 33, 295, anders Prellwitz, BB. 21, 286, der lett. bīfs 'dick,

dicht' (= \**bheng<sup>h</sup>his*), *disums* 'die Dicke', *bēschna* 'Dickicht' zu skr. *bahū* = *παχύς* stellt.

66. *բահ bah* (i-St.) 'Spaten': gr. *φάρος* (*ἄφαρος* = *ἀφάρωτος* 'ungepflügt'), lat. *forare* 'bohren', ahd. *borōn* 'bohren'?

Unsicher. Arm. *bah* kann für *barh* stehen und zu einer Wurzel *bher* gehören wie *mah*, älter *marh* 'Tod' zur Wurzel *mer* 'sterben'. Weitergehende Vermuthungen über die Grundform (\**bhrtrom*?) und die Beziehungen zu skr. *bhrī*, zd. *brōiθra* 'Axt', np. *burīdan* 'schneiden', *bēl* 'Spaten' s. bei Bartholomae, Studien II, 27, 107, 180, Verfasser, P. St. 28 und 34. — Georg. *bari* 'bèche, pioche' (Tchoubinof p. 49) = arm. \**barh*?

67. [*բա ba* oder *բայ bay* hervorhebende Partikel<sup>1)</sup> wie lat. *qui-*

1) Von dieser hervorhebenden Partikel *bay* verschieden ist das bei einigen Schriftstellern nach Verben des Sagens statt des sonst allgemein gebräuchlichen *է՛* 'dass' erscheinende *bay*, neben dem die auffälligen Formen *bam* und *bas* vorkommen, und zwar so, dass in der Regel (aber nicht immer!) nach dem Verbum des Sagens in der 1. p. sg. oder pl. *bam*, nach der 2. p. *bas*, nach der 3. p. *bay* gebraucht wird. Da nun der Wechsel von auslautendem *m*, *s*, *y* im Armenischen nur beim Verbum vorkommt, so wäre logischerweise zu schliessen, dass *bam*, *bas*, *bay* ursprünglich Verbalformen waren, die später zur Partikel erstarrten. Man denkt bei *bam*, *bas*, *bay* natürlich an gr. *φημί*, *φής*, *φησί*; wie aber wäre die Bedeutungsentwicklung zu denken?

Zu *bam* für *է՛* siehe besonders Ephrem II, 5: *es asaçi bam astvack' içēk'* 'ich sagte, *bam* ('dass') ihr Götter seid', Citat aus Psalm 81, 6: *es asaçi է՛ աստվակ' içēk'* 'ich sagte, dass ihr Götter seid' (*էյա՛ սինա Յօսի էտե*). Andere Beispiele: Deut. 32, 26 *asaçi bam çreçiç znosa* 'ich sagte, *bam* ich will sie zerstreuen'; Jerem. 35, 15 'ich habe zu euch die Propheten gesandt, *bam* (gr. *λέγων*) bekehret euch ein Jeder von seinem bösen Wege'; Klagelieder 3, 54 *asaçi bam aha merķeçay* 'ich sagte, *bam* siehe ich bin verstossen'; ebenda 57: 'du sagtest, *bam* an dem Tage an dem du mich rufen wirst, fürchte dich nicht!'; Osk. Es. und Ephrem 'du sagtest *bam*' u. s. w. (s. Wb.); FB. 241, 11 'denn du selbst hast gesagt, *bas* im Lande China sind wir Könige gewesen von Ursprung und (von dort) hierher als Fremdlinge gekommen'; 2 Maccab. 1, 20 'sie erzählten und sprachen (wörtlich 'sprechen'), *bay* Feuer haben wir dort nicht gefunden'; 2 Maccab. 12, 24 'denn er sagte, *bay* Verwandte und Brüder von vielen von euch sind bei uns'; Klagelieder 3, 24 *asaç anjın im bay bašin im ē na* 'es sagte meine Seele, *bay* mein Antheil ist er'; Maleachi 2, 14 'und ihr sagtet, *bay* warum?' Vgl. auch Ephrem II, p. 8 und Wb.

Für gr. *ἐπη* steht *bay* Pit. (MX. 351, 11): 'wo sind die Grenzen Spartas?' *ev nora znizakn ççeal, bay yaism vairi* 'Und er, seine Lanze einheftend, *bay* ('sagte'): an diesem Orte'. Vgl. Aphonius in Rhetores graeci ed. Walz II p. 252.

dem (z. B. *Berosos bay asē* 'Berosus quidem ait' Euseb. Chron. I, p. 17; *džvarin ba mtanel* (auch unser Herr hat dies gesagt) 'dass es schwér sei einzugehen' (nicht dass es unmöglich sei) Ephrem, ferner Euseb. Chron. I, 53 und Wb.): zd. *bā* (*yaṭ bā paiti* 'wo immer' vd. 3, 1; *mānayən bā* vd. 5, 23), lit. *bà* 'ja wohl, sehr wohl'?

Unsicher. — Zu zd. *bā* vgl. *bāda*, *bāidištem* 'immer'. Fick vergleicht gr. *φή*, *φή* 'wie', got. *i-bai* u. s. w., anders Prellwitz, BB. 22, 77, alles unsicher.]

68. *բայ bay* (*i*-St.) 'Zeitwort (= Verbum), Wort (als Redetheil), Ausdruck' (*զիմա* und *լէջւտ*), *erk-bay* 'zweifelhaft, unsicher' = gr. *φάτις* 'Sage, Gerücht, Rede' = *φάσις* 'Bejahen, Behauptung, Rede'. Idg. \**bhātis*. — Bugge, KZ. 32, 4.

69. *բան ban* (*i*-St.) 'Wort, Rede, Vernunft, Urtheil, Sache': gr. *φωνή* 'Stimme', ags. *bēn* 'Bitte', ksl. *ba-s-nī* 'Fabel'.

Arm. *ban*, ags. *bēn* = idg. \**bhānis* (Brugmann, Grdr. II, 271), gr. *φωνή* = idg. \**bhōnā*.

70. *բարձ barj* (*i*-St.) 'Kissen' = skr. *barhis* 'Streu' (Opferstreu zum Sitz für die Götter und Opfernden), zd. *barəziš* 'Kissen', osset. *baz* 'Kissen', preuss. *po-balso* 'Pfühl', *balsinis* 'Kissen'.

Wäre *bhelg<sup>h</sup>* (mit *l*, nicht *r*, wie Fick, Wb. I, 494 annimmt) die idg. Wurzel, so käme arm. *barj* in den Verdacht, aus dem Persischen entlehnt zu sein. Aber es liegt im Persischen kein \**barz* sondern *bāliš* 'Kissen' = ap. \**bardiša-* vor. Doch vgl. P. St. p. 221—223, wonach auch \**barz* möglich war.

71. *բարձր barjr* (gen. *barju*, nom. pl. *barjunkē*) 'hoch, laut (von der Stimme), die Höhe', *berj* 'Höhe' in *erkn-a-berj* 'himmelhoch', *lejn-a-berj* 'berghoch', *uṭl-a-berj* 'aufrecht', *barjr-a-berj* 'sehr hoch': skr. *brhānt-* 'hoch, gross', zd. *berəzant-* 'hoch, laut', *barəzah-* 'Höhe', *berəzi-* (in Compos.) 'hoch', osset. *dürzonā* 'hoch', np. *buland*, *burz* 'hoch', ahd. *berg* 'Berg', got. *baigahet* 'Bergland', air. *bri* (gen. *breg*) 'Berg'.

Arm. *barjr* = idg. \**bhṛg<sup>h</sup>hú-*, *berj* = idg. \**bhṛg<sup>h</sup>hos*. Hierher auch *barj-i* aor. von *bar-na-m* 'hebe, trage, ertrage, hebe auf' (*ambatnam*, *ambarji* 'erhebe' = *hambarnam*, *hambarji*, s. oben p. 176), in Comp. *barj*, z. B. *bern-a-barj* 'Last-tragend'? Vgl. *darnam*, aor. *darj-ay* 'kehre zurück'.

72. *բեկ* *bek* 'zerbrochen, gebrochen', *bek-ane-m* (aor. *bek-i*, 3. p. *e-bek*) 'breche', *bekor* 'Bruchstück': skr. *bhañj* (*bhanákti*) 'brechen, zerbrechen', *bhaṅga-* 'Brechung, Bruch, Welle' u. s. w., lit. *bangà* 'Welle', air. *com-boing* 'confringit', *combaig* 'fregit'.

Wurzel *bheg* oder *bheng*? Idg. F. 7, 109.

73. *բերան* *beran* (o-St.) 'Mund': lit. *burnà* 'Mund', ir. *bern*, acc. *beirn* 'Kluft' (Grdf. \**bernā*) neben *berna*, acc. *bernaid* dass. (Grdf. \**bernāt*). Vgl. gr. *φάρυγξ* 'Schlund', alb. *brime* 'Loch', aisl. *bora* 'Loch'. — Bugge, KZ. 32, 4, P. Persson, KZ. 33, 292, Fröhde, BB. 21, 315, Fick, Wb. II, 168.

74. *բերեմ* *ber-e-m* (aor. *ber-i*) 'bringe, trage' = skr. *bhārāmi* 'trage', zd. *barāmi* 'trage, bringe', gr. *φέρω* 'trage', lat. *fero* 'trage, bringe', got. *baira* 'trage', ksl. *berq* 'sammelle, lese', air. *berim* 'trage', *do-biur* 'gebe', *as-biur* 'sage'. Idg. \**bhērō*.

Dazu *բեր* 1) *ber* (i-St.) 'Bewegung, Lauf, Andrang', Wb. 'latio, motus, impetus', vgl. gr. *φορά* 'Bewegung, Lauf, Flug, Fahrt' etc.; 2) *ber* (o-St. oder i-St.) 'Ertrag, Frucht, Fruchtbarkeit', vgl. gr. *φορά* 'Fruchtbarkeit, Fülle', *φέμα* 'Frucht', np. *bar* 'Frucht'; 3) *ber* als 2. Glied von Comp. = 'bringend, tragend', z. B. *lus-a-ber* 'Licht bringend, Morgenstern', vgl. lat. *lucifer*; 4) *bér* 'age, agedum', dem gr. *φέρε* nachgebildet; *բան* *bern* (n-St., gen. *berin*) 'Last', vgl. gr. *φόρος* 'Last, Fracht', skr. *bhārá-* 'Last', np. *bār* 'Last', alb. *baře* 'Last' (= \**bhorno-*); Suff. *ա-ւոր* *a-vor* 'tragend', z. B. *lus-a-vor* 'leuchtend', vgl. gr. *λευκοφόρος*.

75. [*բիբեմ*] *bib-e-m* 'piepen' Osk. bei Steph. Lehaçi: lat. *pīpo* 'piepen', *pīpulum* 'das Piepen', *pīpio*, *pīpilo* 'piepen', gr. *πιπιλιζω* 'piepen', d. *piepen* u. s. w.

Alle onomatopoesisch.]

76. *բիր* *bir* (i-a St., instr. *brav*) 'Stock, Knüttel': gr. *φικρός* 'Block, Klotz, Stück Holz, Scheit'. — Bugge, Idg. F. 1, 452. Dazu auch d. *Beil* = ahd. *bihal* aus germ. \**bīpla-* = idg. \**bhéitlom* und ksl. *biti* 'schlagen'? Vgl. Brugmann, Grdr. II, 114 Anm., Thurneysen, KZ. 31, 84. Davon zu trennen: 2) *bir* in *getn-a-bir*, *erkr-a-bir*, *hol-a-bir* 'den Boden (die Erde) durchwühlend, aufgrabend', *br-em* (aus \**birem*) 'grabe aus, höhle aus, zerstöre', davon *br-iç* 'Hacke'. Der Bedeutung

nach würde 2) *bir* zu *bah* 'Spaten' gehören, mit dem es sich aber lautlich nicht sicher vermitteln lässt (*bir* = \**bhēro*-, *bah* = \**barh* = \**bh̄ytrōm*?).

77. *բոկ* *bok* 'barfuss': ksl. *bosū* 'barfuss', lit. *bāsas* 'barfuss', d. *bar* = mhd. ahd. *bar* 'nackt, bloss' (= idg. \**bhosó*-), vgl. *barfuss*.

Arm. *bok* = idg. \**bhosko*-? MSL. 8, 154. Wahrscheinlicher ist, dass ein arm. *k*-Suffix an arm. \**bo*- aus idg. \**bhosō*- antrat. Vgl. Bartholomae, Stud. 2, 13.

78. [*բու* *bu* 'Eule' Lev. 11, 16 u. s. w., auch *բու՛ւ* (aus *bu-ē*) Zenob und Arist. 36, 12: np. *būm* 'Eule', gr. *βύας*, *βίζα*, lat. *būbō* 'Uhu'.

Onomatopoetisch. — Vgl. georg. *bu*, *buvi* 'Eule', thusch *bui* 'Eule' (Schiefner, Versuch über die Thusch-Sprache p. 146).]

79. [*բու* *bu* 'stumpf': lit. *bukis* 'stumpf', *būkti* 'stumpf werden'? — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher, da keine Berechtigung vorliegt, *ĭ* in arm. *bu* und *k* in lit. *buk*- als Suffixe abzutrennen.]

80. *բու* *buc* (*i*-a St., gen. pl. *bc-aç*) 'Lamm' = zd. *būza* 'Ziegenbock', *buzya* 'von Ziegen' (scil. Milch), np. *buz* 'Ziege, Bock', auch *buzā* 'Ziege', *buziča* 'a kid', afgh. *vuz* 'Ziegenbock', *vuza* 'Ziege', d. *Bock* (= urgerm. \**bukka*- aus \**bhug<sup>1</sup>no*-?).

Vgl. Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. p. 69 Anm. Zu d. *Bock* s. Kluge, Wb. s. v., zu air. *bocc* (neben *boc*), skr. *bukka*- s. Fick, Wb. II, 179. Woher *ĭ* in semnan. *boča* 'junge Ziege', wax. *buč*, *büč* (Horn, Grdr. p. 49)?

81. *բուն* *buc-ane-m* (aor. *buc-i*) 'ernähre, füttere, ziehe auf': skr. *bhuj* (*bhūñktē*, *bhūñjātē*) 'geniessen, benutzen, fressen', caus. *bhōjayati* 'Jmd. etwas essen lassen, speisen mit —, als Nahrung geniessen', *bhōga*- 'Geniessen, Essen, Speisen, Genuss, Benutzung, Gebrauch', *bhōjana*- 'Essen, Speise'.

Ueber zd. *būsti*- 'Genuss' (?) s. KZ. 28, 28; 30, 318, 326, dagegen Idg. F. 6 Anzeiger p. 34. — Arm. *buc-ane-m*, *buci* aus \**boic-ane-m*, \**boic-i*.

82. *բուն* *bun* (gen. *bni*) 'Stamm, Stiel, Schaft, Abstammung, Ursprung, Grund, Ende' ist oben p. 123 als Lw. = np. *bun* 'Grundlage, Grund, das untere Ende, Stamm', zd. *buna*- 'Grund,

Boden<sup>2</sup>, skr. *budhná-* 'Boden, Grund, Unterste' u. s. w. angeführt, mit dem Vorbehalt, dass wenn arm. *bun* aus älterem \**budn* entstanden wäre, es als original (= idg. \**bhudno-*) gelten müsste. Es wäre dann auch gr. *πυθμῖν* 'Boden, Stamm, Wurzelende', *πίνδαξ* 'Grund, Boden', lat. *fundus* 'Grund, Boden', d. *Boden* = ahd. *bodam*, aisl. *botn*, ags. *botm*, air. *bonn* 'solea' zu vergleichen. Zu diesen s. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 104.

Arm. *bun* etc. zu air. *bun* 'Wurzelstock, untere Ende' (Grdf. \**bonu-*) und *bunad* 'Ursprung, Grundlage' (Grdf. \**bonuto-*) gestellt von Bugge, KZ. 32, 5, Fick, Wb. II, 177 — ?

83. *գաղա* *gall* adv. 'heimlich', *գող* (*o*-St.) 'Dieb', davon *գաղ-ա-գող-ի* adv. 'heimlich', *գաղնի* adj. 'verborgen, geheim', *գող-ա-բար* adv. 'wie ein Dieb, heimlich': lett. *wilt* 'betrügen', *welts* 'vergeblich', lit. *pri-vilti* 'betrügen', *viltis* 'Hoffnung', *veltuá* 'unnütz, vergeblich', preuss. *prawilts* 'verrathen'. — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher wegen der Bedeutungsverschiedenheit. — Lett. *welts*, lit. *veltuá* 'vergeblich' wird zu skr. *vṛthā* adv. 'beliebig, umsonst, vergeblich, verkehrt' (anders BB. 19, 149) gestellt, s. Idg. F. 3, 162. — Ist *vel* die Wurzel auch der arm. Wörter, so wäre *gōl* = \**volo-*, *gall* = idg. \**vǵd-* zu setzen. — Zur Bedeutung der arm. Wörter vgl. d. 'stehlen' und 'verstohlen' = 'heimlich', got. *þiubs* 'Dieb': *þiubjō* 'heimlich', got. *hlifa* 'stehle': preuss. *au-klipts* 'verborgen', lat. *fur* 'Dieb': *furtim* 'verstohlen, insgeheim', ksl. *tati* 'Dieb' (zd. *tāyu-* 'Dieb'): *tai* 'heimlich', *taiti* 'verbergen'.

84. *գայլ* *gail* (*o*-St.) 'Wolf': skr. *vṛka-*, zd. *vəhrka-*, np. *gurg*, got. *vulf-s*, ksl. *vlükü*, lit. *vilkas*, alb. *ulk* 'Wolf'. — Ueber gr. *λύκος*, lat. *lupus* s. Idg. F. 4, 279, Wackernagel, Altind. Gramm. I, p. 207.

Arm. *gail* ist lautgesetzlich = idg. \**vǵyo-*, lat. *lupus*, gr. *λύκος* = idg. \**luk<sup>2</sup>o-*, die übrigen Wörter = idg. *vǵk<sup>2</sup>o-*. Wie hängen diese Formen zusammen? Arm. *gail* aus idg. \**olk<sup>2</sup>y-* nach Bartholomae, Stud. II, 13, aus idg. \**vailo-* = ir. *fael* 'Wolf' nach Fick Wb. II, 259. — Aus dem Georgischen (*mgeli* 'Wolf') ist arm. *gail* sicher nicht entlehnt.

85. *գան* *gan* (*i*-St.) 'Schläge, Prügel, Züchtigung', davon *gan-ե-մ* 'schlage, prügle': skr. *ghaná-* 'Knüttel, Keule', *ghāta-* 'Schlag', *hati-*, *hātha-* 'Schlag', *hatyā-* 'Tödtung', *hānti* 'schlägt,

tödtet' = zd. *jañti* = np. *zanad* 'schlägt', gr. *θείνω* 'schlage', *φόνος* 'Mord', aor. *ἔπε-φν-ο-ν*, air. *guin* 'Wunde', perf. *ge-gon* 'tödtete', aisl. *guðr, gunnr* 'Kampf', lit. *ginczià* 'Streit' (Idg. F. 4, 268, 273).

Arm. *gan* aus \**g<sup>2</sup>hēni-* (*g<sup>2</sup>hēni-*), vgl. BB. 17, 92.

86. *qanú garñ* (n-St., gen. *garin*) 'Lamm' = gr. att. *ἀρήν* (Meisterhans, Gram. der attischen Inschr. p. 111), gortyn. *φαρήν*, hom. \**φῆρν* in *πολύρρην* 'reich an Schafen', skr. *urana-* 'Widder, Lamm', np. *barra* 'Lamm' aus \**varnak* (P. St. p. 150 Anm. 2), phl. *varak* 'Widder'.

Arm. *garñ* = gr. *φαρήν* = ap. \**varnā* aus idg. *varēn* (*vrēn*), gr. gen. *ἀρνός* = idg. *vrnós*. Arm. gen. *garin*, nom. pl. *garin-ē* gebildet wie gr. gen. *πολύ-ρρηνος*, nom. pl. *πολύ-ρρηνες*.

87. *qarh<sup>h</sup> garì* (gen. *garvoy*) 'Gerste': gr. *κῆρι, κριθή*, lat. *hordeum*, ahd. *gersta* 'Gerste'?

Unsicher. *κριθή* aus \**ghyrdhā*? (KZ. 30, 352, vgl. 34, 528); lat. *hordeum* aus \**ghyrdheyom*, ahd. *gersta* aus \**gherzdā*. Für idg. \**ghyrdhyā* resp. \**ghyrdyā* wäre im Arm. zunächst \**garzdi* resp. \**garsti* zu erwarten und es fragt sich, ob daraus *garì* entstehen konnte.

88. [*qarh<sup>h</sup> garš-i-m* (aor. *garš-eç-ay*) 'habe Abscheu vor': lat. *horreo* 'starren, sich emporsträuben (vom Haar), schauern, schaudern, sich entsetzen, zurückschrecken vor', *horridus* 'rauh, stachelig, struppig, starrend, abstossend, schauerhaft', *horror* 'Starren, Schauder, Entsetzen', skr. *hršyati* 'starr werden, zu Berge stehen (von den Haaren des Körpers, vor Freude oder Schreck), schaudern; sich freuen', ved. *háršatē* 'sich freuen'. — Meillet (briefl. Mittheilung).

Unsicher, da im Arm. keine Spur der urspr. Bedeutung 'starren' vorhanden ist. Zudem fragt es sich, ob das *h* von skr. *hrš*, lat. *horreo* nicht auf idg. *g<sup>1</sup>h* (= arm. *j, z*) zurückgeht und ob idg. *rs* im Armen. nicht zu *r* oder *ř* werden muss (s. oben p. 409).

89. *qarñú garun* (gen. *garman* für \**garunan*) 'Frühling': zd. *vañri* = pl. *vahār* ZPgl. 23, 7, np. *bahār* 'Frühling' (P. St. 57), ap. *vāhara-* in *Ṭuravāhara-*?, gr. *ἔαρος*, hom. *φέαρ* aus \**feσαρ* (W. Schulze, Quaestiones epicae p. 162, 165), lit. *vasarà* 'Sommer', ksl. *vesna* 'Frühling', skr. *vasantā-* 'Frühling',

vgl. *vasar-hā* (Ludwig, Rigveda IV, 191). Lat. *vēr*, aisl. *vār* 'Frühling'.

Die Lautverhältnisse dieser Wörter bieten allerlei Schwierigkeiten, vgl. BB. 17, 118; 18, 7; Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. 145. Lat. *vēr*, aisl. *vār* lassen sich nicht auf \**vēs-* zurückführen. Aus \**vēs-* hätte im Arm. *ger-* werden sollen. Ist die Endung *-un* erst im Armenischen an einen fertigen Nom. Acc. \**gar* angetreten, so lässt sich *gar-* aus \**gehar* = \**vesg* = gr. *ἔαρ* erklären. In der Endung (*un*, gen. *nan*) stimmt *garun* (*garnan*) mit *ašun* (*ašnan*) 'Herbst' überein und unterscheidet sich von *amarn* (= *am-ar-n*, gen. *am-ar-an*) 'Sommer' und *jmeṛn* (= *jm-er-n*, gen. *jm-er-an*) 'Winter'. Uebrigens hängen die Endungen des Nom. Acc. (*-un*) und der übrigen Casus (gen. *-nan*) nicht unmittelbar zusammen, da der zum Nom. *garun* unmittelbar gehörige Genitiv \**garnoy* oder \**garni* und der zum Gen. *garnan* unmittelbar gehörige Nom. \**garunn* lauten müsste. Ist *garun* im Suffix von *ašun* beeinflusst oder umgekehrt? Vgl. dazu Joh. Schmidt, Pluralb. p. 207. — Arm. *ašun* 'Herbst' kann nicht zu got. *asans*, ksl. *jesenī*, preuss. *assanīs* 'Herbst' gehören.

90. *գերում* *gel-u-m* (aor. *gel-ī*) 'drehen, umdrehen, zusammendrehen, winden', med. 'sich drehen, sich winden', *στρεβλώω*, *gel-aran* 'Folter': gr. *ελλύομαι* (= *εφελλυομαι*) 'volvi' (W. Schulze, Quaestiones epicae 336 Anm. 1), *ἐλύσθη* 'wand, krümmte sich', lat. *volvo* 'wälzen, drehen', med. 'sich wälzen, sich winden, sich drehen'. — Meillet, MSL. 8, 163.

Die griech. und lat. Wörter setzen eine Wurzel *velu*, *vlū* voraus, Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 2.

91. *գեղձ-ք* *gelj-k* nach Wb. 'Drüsen' (nur Grig. Nius. 8. Jhd.) = ksl. *žlěza* 'glandula', russ. *železa* 'Drüse'. — Bugge, KZ. 32, 5.

Grdf. \**ghelg<sup>h</sup>hā*, also ahd. *chelch* 'Kropf' davon zu trennen. — Arm. *gelj* (*pateal*) = *σμίλαξ* (*περιπλεκόμενη*) Nahum 1, 10 (eine Windenart) und *gelj*, *geljumn* 'Verlangen, Rührung' davon zu trennen. Letzteres stellt Bugge, KZ. 32, 6, zu ksl. *želēti*, *želati* 'wünschen' (Wurzel *g<sup>h</sup>hel*). So könnte man auch *gelj* *σμίλαξ* zu arm. *gelum* 'sich winden' (s. oben Nr. 90) stellen und lat. *con-volvulus* 'Winde', gr. *ἑλιξ* 'Windung, Geringel, Ranken, eine Art Epheu' etc. vergleichen.



92. *q̄tṛḡñ* *getm̄n* (*n*-St., gen. *getman*) 'Wolle, Vliess' (*πόκος* Psalm 71, 6): lat. *vellus* (= \**vel-nos*-) 'Wolle, Vliess, Pelz', got. *vulla* (= \**v[ḡ]nā*) 'Wolle', lit. *vilna* 'ein Wollhärchen', pl. *vilnos* 'Wolle', ksl. *vīvina*, ir. *olann*, cymr. *gulan*, skr. *ūrṇā* (aus \**v[ḡ]nā*) 'Wolle'. Vgl. gr. *εἰλώω* 'umhülle', *εἰλμα* 'Hülle', *ἐλυτρον* 'Hülle, Bedeckung' u. s. w. (Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 2).

Arm. *getm̄n* aus \**getman* = idg. \**velm̄n* (wenn es idg. ein Neutrum war).

93. *q̄tṛun* *get* (*o*-St., gen. *getoy*) 'Fluss': skr. *udán-* (loc. *udán*, gen. *udnás*), *udaká-* 'Wasser', gr. *ῥῶμα* (*ῥῶματος*) 'Wasser', lat. *u-n-da* 'Welle', got. *vatō*, ahd. *wazzar*, lit. *vandū*, ksl. *voda* 'Wasser'?

Ueber den Ablaut der Wurzel und das Suffix s. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 202—206, Bartholomae, BB. 15, 31, Brugmann, Grdr. II, 559, Pedersen, KZ. 32, 246. Bei arm. *get* ist 1) die Bedeutung 'Fluss' auffällig, die keinem der verwandten Wörter zukommt, 2) das *e* der Wurzel, das sich sonst nirgends mit Sicherheit nachweisen lässt. Auch die Stammform idg. \**vedo-*, die arm. *get* voraussetzt, ist auffällig gegenüber den sonst vorliegenden *n*- und *r*-Stämmen.

94. *q̄ḡḡ* *gin* (*o*-St., gen. *gnoy*) 'Kaufpreis', davon *gn-e-m* 'kaufe' = skr. *vasná-* ntr. 'Kaufpreis', *vasnayāmi* 'feilsche', gr. *ἄνος* 'Kaufpreis', *ἄνῃ* 'Kauf', *ἄνέομαι* 'kaufen', gortyn. *ἄνην* 'verkaufen' KZ. 32, 293, lat. *vēno*, *vēnui* 'zum Verkauf', *vēnum dare*, *vendere* 'verkaufen'. Vgl. np. *bahā* 'Werth' = ap. \**vaha-* P. St. p. 32.

Ksl. *vēno* 'Mitgift' wird hierher gestellt von Solmsen, KZ. 29, 81 und Kretschmer, Einl. in d. Gesch. d. gr. Spr. p. 145, obwohl *sn* im Slavischen bleibt. Besser stellt Brugmann, Grdr. II, 140, Pedersen, Idg. F. 5, 67 *vēno* (aus \**védno*) zu gr. *ἔδνον* (= *fédnon*) 'Brautgeschenk'. — Skr. *vasná-m*, lat. *vēnum* = idg. \**ves-no-m*, arm. *gin* = idg. \**vēs-no-m* (wegen *i* für *e*, vgl. *zgenum* Nr. 144 aus \**zgesnum*). Vgl. P. Persson, Studien p. 79.

95. *q̄ḡḡ* *gini* (gen. *ginvoy*) 'Wein': gr. *οἶνος* (aus *φοῖνος*), lat. *vīnum* 'Wein', alb. *vēne* (aus \**vainā* G. Meyer, Etym. Wb. p. 466).

Arm. *gini* aus \**gēni* = vorarm. \**voinio-*. Zum Vocalismus vgl. arm. *git-em* = gr. *οἶδα*. — Die Sprachen der benachbarten

kaukasischen Völker haben ein ähnlich klingendes Wort für 'Wein' (z. B. georg. *gvino* Tchoubinof p. 526, mingrel. *gvini* u. s. w.). Das beweist aber noch nicht, dass das armenische Wort aus einer dieser Sprachen entlehnt ist. Siehe oben p. 397 und vgl. Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 91—93.

96. գիշեր *gišer* 'Nacht' (*gišeroy* 'der Nacht', *i gišeri* 'in der Nacht', *gišeri* 'Nachts'): gr. hom. ἔσπερος 'Abend', τὰ ἔσπερα 'die Abendzeit', später ἡ ἔσπερα, lat. *vesper* 'Abend', *vespera* 'Abendzeit', air. *fescor* (aus \**vespero-* nach Foy, Idg. F. 6, 328), lit. *vākaras*, ksl. *večerū* 'Abend'.

Es ist ebenso unmöglich die Wörter zu trennen wie sie lautgesetzlich zu vereinigen. Im Armenischen ist zudem *i* auffällig, das (in nicht-letzter Silbe) nach den Vocalgesetzen aus *ē* = idg. *oi*, *ei* entstanden sein müsste. Ein *i* = idg. *ē* (BB. 17, 119 Anm.) wäre ausgefallen. — Die formell ähnliche Gleichung: գէշ *gēš* (gen. *gišoy*) 'Aas': lat. *vescor* 'speise', *vescus* 'zehrend, abgezehrt' ist abzulehnen.

97. գիտեմ *git-e-m* (aor. *git-aç-i*) 'weiss', davon *gēt*, *gitak*, *gitun* 'wissend, weise, kundig' = skr. *vēda*, zd. *vaeda*, gd. *vaedā*, gr. *οἶδα*, got. *vait*, ksl. *vēmi* (*vēdē*) 'weiss', preuss. *waidimai* 'wir wissen'.

98. գլեմ *gl-e-m* 'rolle, werfe nieder', *gl-an* 'Cylinder', *gl-or-e-m* 'rolle, werfe nieder', pass. (*glorim*) 'rolle, strachele, falle': ksl. *valiti* 'wälzen', bulg. *val* 'Cylinder', russ. *valū* 'Welle, Walze, Cylinder', *valunū* 'runder Kieselstein', *valiti* 'werfen' (auf die Erde), 'umwälzen', refl. 'fallen' u. s. w. (Miklosich, Etym. Wb. p. 378), skr. *vālayati* 'rollen machen, umwenden'; vgl. got. *valeyjan* 'wälzen', *val-t-jan* 'sich wälzen', d. *Welle* (aus \**velnā*), skr. *ūrmi-* 'Welle', lat. *volvo* 'wälze' u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 144.

Nach dieser Etymologie würde *glem* zu *gelum* 'drehe' (s. oben) gehören. — Arm. *glem* kann für \**gilem* und \**gulem* stehen. Nach Meillet wäre es = \**gulem* aus idg. \**vōleyō*, Wb. stellt es mit Recht zu *gil* 'Wurfstein' (nur 1 Maccab. 2, 36) aus \**vēl-*. Danach *glem* aus \**gilem* = \**vōleyō*?

99. գոյ *goy* 'ist, existirt, ist vorhanden' (pl. *gon*, impf. *goir*, pl. *goyin*, conj. *guçē* Mt. 13, 12), *goy* (*i*-St.) 'seiend, existierend, Sein, Existiren, Vorhandensein, Gut, Habe', *goyiv iurov* ('mit

seinem Sein) = 'gänzlich, ganz und gar': skr. *vāsati* 'verweilt, wohnt', *vasati-* 'Verweilen, Wohnung, Nest', *vastu-* 'Sitz, Ort, Ding, Gegenstand', *vāstu-* 'Stätte, Hofstatt, Haus', zd. *vanhaiti* 'verweilt', got. *visan* 'sein, bleiben, verweilen', praet. *vas* 'ich war', *vists* 'Wesen, Natur', ahd. *wesan* 'sein, vorhanden sein, da sein', air. *feiss* 'Bleiben, Rasten', *foss* 'Bleiben, Ruhe' (Fick, Wb. II, 277)? — Arm. *gom* (o-St.) 'Stall' (ins Kurdische und Georgische: *gomi* entlehnt) gehört schwerlich hierher.

Das arm. Verbum ist in der ältesten Zeit (z. B. in der Bibel) nur in den angeführten Personen vorhanden; die 1. und 2. Personen sind erst später nach Analogie der andern Verba dazu gebildet. Das Substantiv *goy* könnte aus der 3. p. sg. praes. hervorgegangen sein wie *ē* 'seiend' aus *ē* 'ist', kann aber auch ursprünglich nominal sein, vgl. *kay* *σάσις* (Deut. 28, 65) zu *ka-m* 'stehe', *ka-y* 'steht'; *bay* 'Wort' = *φάσις* (arm. *-y* = idg. suff. *-ti*). Der Conj. *guçē* (aus *\*goiçē* = *\*go-içē*) ist am häufigsten in der Bedeutung: 'es möchte sonst sein dass' = 'dass nicht, damit nicht'. — Bugge wendet KZ. 32, 6 mit Recht gegen diese Etymologie ein, dass idg. (*\*vésō*) *\*véseti* zu (*\*gem*) *\*gē* hätte werden müssen. Nach Meillet, MSL. 8, 155, wäre *o* aus dem Perf. (idg. *\*vóse*) bezogen.

100. [*q<sub>1</sub>brd goç-e-m* 'schreie, brülle' passt wegen seiner Bedeutung, *koç-e-m* 'rufe' wegen seines *k* (für *g*) nicht zu skr. zd. *vaç* 'sagen, sprechen, reden', gr. *ἔπος* 'Wort, Rede', *εἰπεῖν* 'sagen, sprechen', *ὄψ* 'Stimme', *ὄσσα* 'Stimme, Ruf, Gerücht', lat. *vox* 'Stimme', *vocare* 'rufen', ahd. *gi-wahannen* 'gedenken, erwähnen', nhd. *er-wähnen*, preuss. *wackitwei* 'rufen', *wackis* 'Geschrei', air. *iar-faigid* 'Fragen'. Allerdings kann man annehmen, dass arm. *goçem* ursprünglich 'rufen' bedeutet habe, nur lässt sich diese Annahme nicht beweisen.]

101. *q<sub>1</sub>rd gorc* (o-St., gen. *gorcoy*) 'Werk, That, Arbeit', davon *gorc-e-m* 'wirke, thue, bearbeite', *gorc-i*, *gorc-aran* 'Werkzeug' u. s. w. = gr. *ἔργον* (*φέργον*) 'Werk', *ἔρδω* (perf. *ἔργα*) 'wirke, thue, vollbringe' (vgl. *ῥέζω*), *ἐργάζομαι* 'arbeite', *ὄργανον* 'Werkzeug', ahd. *werk*, *werch* 'Arbeit, Werk, That, Handlung', nhd. *Werk*, got. *vairkjan* 'wirken, bewirken, machen, thun', *vairhts*, *vaursto* 'Werk', zd. *varəzyeiti* 'thut, macht, bearbeitet', *varəza-* 'Thun', np. *barz*, *varz* 'Feldarbeit'. Wurzel *verg*<sup>1</sup>.

102. *գորտ* *gort* (*i-* und *o-*St., instr. *gortiv* Ex. 8, 2, gen. *gortoy* Ex. 8, 12) 'Frosch': lett. *warde*, lit. *varlė* 'Frosch'.

103. *գամահրմ* *gt-ane-m* (aor. 1. *gt-i*, 3. *e-git*) 'finde', *gt-ak* 'Erfinder, Urheber', *giut* (*i-*St., gen. *giuti*) 'Finden, Fund, Gewinn, Erfindung', in Comp. z. B. *հնար-ա-ցիտ* 'der Mittel und Wege findet für —, Erfinder, Urheber': skr. *vid* 'finden', pr. *vindāti*, aor. *avidat*, pass. *vidyātē*, *-vinda-* (am Ende eines Compos.) 'findend', zd. *vindaiti* 'findet, erlangt', air. *finnaim* 'finde, mache ausfindig'.

104. [*դագ* *dag* 'drängend, eindringlich, flehend, inständig, insistierend', nur in der Phrase: *աւ եւ ճաղ բանօք* 'mit schmeichlerischen und drängenden Worten' Philo Paralip. (Venedig 1826) p. 549 (mit Bezug auf Richter 16, 16), Pit., Srk. hang.: skr. *dah* 'verbrennen, brennen', np. *dāy* 'Brandmal, Mal', got. *dags* 'Tag', lit. *degù*, *dėgti* 'brennen'. Wurzel *dhegh*.

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung.]

105. *դ* *d* (suffig. Pron.): skr. *tā-m*, zd. *tə-m*, gr. *τό-ν* (acc.) u. s. w. — Brugmann, Grdr. II, p. 767. — Ueber die Bedeutung und die Ableitungen s. unter *u* s.

106. *դալ* *dal* aus *dail* 'Biestmilch' (nur bei Ephrem Exodus und daraus bei Vardan Exodus), *dayeak* (*i-a* St., gen. *dayeki*) 'Amme, Erzieher' (*dayeak smučič* 'Pflegevater' FB. 235), *di-e-m* 'sauge' (die Brust, die Milch), *di-eç-uç-ane-m* 'säuge', *di-eç-ik* 'Säugling', *stn-di* ('Brust-saugend') 'Säugling': skr. *dhāyati* 'saugt', ptc. *dhātā-*, *dhāyas-* 'Saugen, Ernähren', *dhēmū-* 'milchend', *dhātri-* 'Amme', zd. *daenu-* 'Weibchen von Thieren', np. *dāya* 'Amme', osset. *dūyun*, *dūin* 'saugen', kurd. *dāin* 'Amme', *dēlik* 'Hündin', gr. *θήσατο* 'sog', *θηλή* 'Mutterbrust', *θηλυς* 'weiblich', *θηλώ* 'Amme', *θηλάζω* 'säuge, sauge', *γαλαθηρός* 'Milch saugend', *τιθήνη* 'Amme', lat. *fēlāre* 'saugen', *fēmina* 'Weib', *filius* 'Sohn', *filia* 'Tochter', ahd. *tāan* 'säugen', got. *daddjan* 'säugen', ahd. *tila* 'weibliche Brust', ksl. *dojz* 'säuge', *doilica* 'Amme', *dētē* 'Kind', lett. *dēju* 'säuge', *dēls* 'Sohn', *dīle* 'saugendes Kalb', lit. *dēna* oder *dēna?* 'trächtig', *pirmdėlė* 'die zum ersten Mal geboren hat', alb. *dele* 'Schaf', air. *dinim* 'säuge', *dilh* 'suxit', *dinu* 'Lamm', *del* 'Zitze'. — Wurzel *dhēi* (*dhē*), *dhēi*, *dhī*.

107. *դալար dalar* (o-St.) 'grün, frisch, das Grün' (Gras, Kraut, Rasen), *dalari* 'das Grün': gr. *θαλερός* 'blühend, frisch, kräftig', *θάλλω* 'blühe, strotze', *θαλλός* 'Zweig, Laub', *θάλος* 'Sprössling'.

*dalar* = *dal-ar* gebildet wie *ard-ar* s. oben Nr. 53.

108. *դարբին darbin* (i-a St., gen. pl. *darbnaç*) 'Schmied': lat. *faber* 'Werkmeister, Künstler' (Schmied, Zimmermann u. s. w.), adj. 'künstlerisch, geschickt', adv. *fabrē* 'künstlich, meisterlich', got. *gadaban* 'passen, sich ereignen', *gadōfs* 'schicklich, passend', lit. *dabinù* 'schmücke' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 165.

Die Zusammenstellung würde sicherer sein, wenn sich nachweisen liesse, dass arm. *darbin* urspr. eine allgemeinere Bedeutung, wie etwa 'Künstler', gehabt hätte. Lautlich ist dagegen nichts einzuwenden, da idg. \**dhabhro-* 'passend' (= lat. *faber* 'künstlerisch', ksl. *dobrū* 'gut' Fick, Wb. I, 462) im Arm. zu *darb-* werden musste.

109. *դաւ dav* 'Hinterlist': skr. *dabh*, zd. *daβ* 'hintergehen, täuschen', s. oben p. 138.

Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 65 setzt als idg. Wurzel *dhembh*, dagegen Bartholomae, Idg. F. 7, 82 fig. eine Wurzel *dhebh* (s. p. 93) an. War *dh-mbh*, *d-mbh* oder *d-bh* (= arm. \**d-mb*, \**t-mb*, \**t-v*) die idg. Wurzel, so muss arm. *dav* Lehnwort sein; ist aber ein idg. Nomen \**dhobho-* (oder \**dhabho-*) vorauszusetzen, so kann arm. *dav* sowohl entlehnt wie original sein.

110. *դեճեմիս de-dev-i-m* 'schwanken, wanken': skr. *dhū* (pr. *dhūnōti*) 'schütteln', intens. *dōdhaviti*, ptc. *dāvidhvat-* 'heftig schütteln, sich heftig hin und her bewegen' (gr. *θύω* 'stürme, stürze heran', *θύω* 'stürme daher'). — KZ. 32, 38.

Arm. *de-dev-i-m* kann reduplicirt, *-dev-* = idg. *dhev*, skr. *dhū* = idg. *dhū*, hochstufig *dhevə* (*dhēu* nach Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 67) sein.

111. *դեճ der* 'noch': lit. *dār* 'noch'. — Meillet, MSL. 9, 150.

112. [*դի di* (o-St., gen. *diōy*), *diakn* 'Leiche, Leichnam' gehört trotz Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 7 nicht zu got. *divans* 'sterblich' wie auch *դիք di-kē* (gen. *diç*) 'Götter' kaum zu gr. *θεός* (Fr. Müller, ebenda Nr. 8). Got. *div-* ist aus \**dhev* entstanden

(vgl. got. *daups* 'todt', *daupus* 'Tod'), das im Arm. nicht zu *di* werden kann, gr. *θεός* aus *\*θεός* (Brugmann: *\*g<sup>2</sup>hevos*, Prellwitz: *\*dhvesos*), das sich mit arm. *di-k* nur vermitteln lässt, wenn man annimmt, dass ersteres aus idg. *\*dheso-s* (was nicht sicher ist), letzteres aus idg. *\*dhēs-*, *\*dhēsi-* entstanden ist. Vgl. Bartholomae, BB. 17, 348. Doch kann arm. *di-k* auch auf *\*dhēti-*, *\*dhīti-* u. s. w. zurückgehen.

In der Composition tritt für *di-* 'Götter' der Gen. *diç* (zum Unterschied von *di-* 'Leiche') ein, z. B. *diç-a-pašt* 'Götterverehrer, Götzendiener'. Daneben steht *div-a-pašt* 'Dämonenverehrer' von dem pers. Lw. *dev*, gen. *divi* 'Teufel, Dämon' (s. oben p. 140). Durch Mischung beider entstand *divç-a-pašt* 'Götterverehrer, Götzendiener' Euseb. Chron. I, 36, 1. Ebenso *divç-azn* 'Halbgott, Heros', eigentl. 'vom Stamme der Götter'.]

113. *դիզանիս* *diz-ani-m* 'sich aufhäufen, sammeln', inf. *dizanel* *ἐπαθροίλεισθαι* Luc. 11, 29 (von der Menge, auch von Wolken, Rauch, Wogen, Sünden), aor. 3. pl. *dizan* 'häufte sich', act. pr. *dizanem* (unbelegt), aor. 3. p. *edēz* 'häufte auf' (*ἐσθροίβασε*) 3 Kg. 18, 33, ptc. *dizeal* 'gehäuft habend' Laz., 3. pr. *dizu* 'häuft' Hesychius von Jerusalem (8. Jhd.), Philo Gen., pass. *dizu* 'häuft sich' Anan. Shirak., pr. *diz-e-m* später (Narek., Sargis), *dēz* 'Haufe', davon *dizanam* 'aufsteigen' Daniel 3, 47: skr. *dēhī-* 'Aufwurf', Damm, Wall', zd. *diz* 'aufwerfen, errichten', *uzdaeza-* 'Aufwurf, Mauer', *pairidaeza-* 'Umfriedigung', ap. *didā-* 'Festung', np. *diz*, *dēz* 'Burg', gr. *τείχος*, *τοιχος* 'Mauer, Wand', osk. *feihüss* 'muros'. — Wurzel *dheig<sup>h</sup>*.

114. *դնիս* *d-ne-m* 'setze, lege', pass. 3. p. *dni* 'wird gesetzt, gelegt, liegt', aor. act. 1. *edi*, 2. *edir*, 3. *ed*, pl. 1. *edak̄*, 2. *edik̄*, 3. *edin*, fut. 1. *ediç*, 2. *dices*, 3. *dicē*, pl. 1. *diçuk̄*, 2. *dējik̄*, 3. *dicen*, ipt. aor. 2. *dir*, pl. 2. *dik̄*, pass. aor. 3. *edav*, fut. 3. *dici*, ptc. aor. *edeal*: skr. *dādhāti* 'setzt', aor. *ādhat*, zd. *dadāiti* 'setzt, macht, schafft', aor. *dāt*, ap. *adadā* 'hat gemacht', *adā* 'hat geschaffen', gr. *τίθημι* (*θήσω*, *ἔθη-κα*) 'setze, lege, stelle, mache', got. *gadēps*, ahd. *tāt* 'That', ahd. *tuon* 'thun', ksl. *dējǰ*, *deždǰ*, inf. *dēti* 'legen', lit. *dēmi*, *dedù*, inf. *dēti* 'legen'. — Dazu *դիր* *dir* (i-St., gen. *dri*) 'ῥέσις, Setzung, Lage' mit einem *r*-Suffix gebildet, vgl. *lur*, *lir* und *tur*. — Aor. 3. p. *ed* = idg. *\*édhēt*, skr. *ādhat*; pr. *dnem* aus *\*dīnem* = *\*dhē-n-ō*?

115. *դու* 'du' = gr. dor. *vú* (att. *σύ* mit *σ* aus *tv-*), lat. *tū*, got. *þu*, ahd. *du*, *dū*, ksl. *ty*, lit. *tū*, preuss. *tou*, *tu*, air. *tú*, gd. *tū*, *tvēm*, zd. *tūm*, osset. *du*, *dž*, ap. *tuvam*, skr. *tuvám*, *tvám*, idg. \**tū* und \**tū* (Joh. Schmidt, Pluralb. 219 Anm.).

Idg. anlautendes *t* nur in arm. *du* (vgl. osset. *du*) und in dem Pron. *d* (= \**to-*, s. oben Nr. 105) zu *d* geworden. Vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 767.

116. *դրան* *durn* (gen. *dran*, abl. *i dranē*, instr. *dramb*, pl. nom. *durē* (neben *drunkē*), acc. *durs*, gen. abl. *draç*, instr. *drauķ*) 'Thür, Thor, Hof', in Comp. und Ableitungen *dr-* aus *dur-* z. B. *dr-a-kiç*, *dr-açi* 'Nachbar, benachbart', *drand* s. oben Nr. 31 oder *din-* aus *durn-* z. B. *din-a-pak* 'Riegel' = gr. *θύρα* 'Thür', lat. *forēs*, got. *daúr*, ahd. *turi*, nhd. *Thür*, lit. *dūrys* pl. 'Thür', *dvāras* 'Hof', ksl. *dvirī*, pl. *dvirī* 'Thür', *dvorū* 'Hof', alb. *derε* 'Thür', air. *dorus* 'Thor', zd. *dvar-əm* (acc.) 'Thor', np. *dar* 'Thür', ap. *duvarayā* 'am Hofe', skr. *dvār*, *dur* (du. *dvārāu*, pl. *dvāras*, acc. *dūras*) 'Thür'. — Idg. \**dhvor-*, \**dhver-*, \**dhur-*.

Ueber das *n* von *durn* s. Idg. F. 4, 113—115. — Zu arm. *i durs* 'hinaus' vgl. gr. *θύραζε* 'hinaus', *θύρηθι*, *θύρηφι* 'draussen', lat. *forās* 'hinaus', *foris* 'draussen', np. *dar* 'hinaus, draussen'.

117. *դուստր* *dustr* (*r*-St., gen. *dster*) 'Tochter' = skr. *duhitār-*, zd. *duyðar-*, gd. *dugədar-*, np. *duxtar* und *duxt*, gr. *θυγάτηρ*, got. *daūltar*, ksl. *dūšti*, lit. *duktė* 'Tochter'.

Idg. Grundform \**dhughatér-*, schwach *dhughtr-* = *dhugdhr-* nach Bartholomae, Idg. F. 7, 54. Nach Ausgleich der beiden Themata und Einwirkung der Verwandtschaftsnamen auf *-ter* (\**pátér*- 'Vater', \**māter*- 'Mutter' etc., vgl. Idg. F. 7, 55) entstand vorarmenisch nom. sg. \**dhuktér*, pl. \**dhuktéres* = urarm. \**dustir*, pl. \**duster-ē* = arm. *dustr*, pl. *dsterē*.

118. *դուրդն* *durgn* (*n*-St., gen. *drgan*) 'Töpferrad' = gr. *τροχός* 'Rad, Töpferrad, Töpferscheibe', air. *droch* 'Rad' (Fick, Wb. II, 156)?

Um die Zusammenstellung zu halten, muss angenommen werden, dass die idg. Grundform \**dhrogħo-* (= *τροχός*, air. *droch*) und \**dhrōgho-* (MSL. 8, 155, vgl. Idg. F. 2, 269) war, und dass im Armenischen *ur* aus *ru* umgestellt ist. Also: \**dhrōgho-* = arm. \**drugo-* = \**durgo-* = *durgn*? Weiterbildungen mit *n*-Suffix sind im Armenischen häufig.

119. *te* = Augment der 3. p. sg. des einfachen Aoristes: gr. *ε*, skr. *a*, vgl. *e-git* 'er fand' = skr. *á-vid-at*, *e-d* 'er setzte' = skr. *ádhat*, *e-tes* 'er sah' = gr. *ἔδρακε*, *e-lík* 'er verliess' = gr. *ἔλιπε*, idg. \**e-lík<sup>2</sup>-et* u. s. w.

Ausserhalb der 3. Person erscheint das Augment nur im Aorist der Verba *dnem* 'setze', *tam* 'gebe', *gam* 'komme', immer aber nur in Formen, die mit dem Augment nicht mehr als eine oder zwei Silben zählen. Vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 866.

120. [*ελήκω* *el-ane-m* (aor. *el-i*) 'gehe hinaus, gehe hervor, gehe hinaus, steige auf', *el*, *el-ē* (*i*-St.) 'Ausgang, Aufgang': gr. *τέλλω*, *τέλλομαι* 'gehe auf, steige auf' (von Gestirnen, Pflanzen u. s. w.), *ἀνα-τολή* 'Aufgang', *πέλω*, *πέλομαι* 'bewege mich', *περιπλόμενος* 'sich herumdrehend', skr. *car* 'sich bewegen' u. s. w., idg. \**k<sup>2</sup>éto*. — Bugge, KZ. 32, 53; Meillet, MSL. 7, 162.

Unsicher, da der Abfall eines anl. *k<sup>2</sup>* vor *e* nicht nachweisbar ist, vgl. *ζορέ* 'vier' = idg. *k<sup>2</sup>etvores*.

Bartholomae denkt an skr. *iyartí* 'in Bewegung setzen', d. *eilen*, ahd. *ilen*?

121. *εἶμι* *ekn* (3. p. aor.) 'er kam' = skr. *ágan* (3. p. aor. von *gam* 'gehen, kommen') = idg. *é-g<sup>2</sup>em-t*. Zu gr. *βαίνω* 'gehe', lat. *venio* 'komme', got. *qima* 'komme' u. s. w.

Das Augment findet sich hier in allen Formen des Aorists (wie bei *edi*, *edir*, *ed* u. s. w.) und ist von da auch ins Futurum (vgl. 1. *ediç*, aber 2. *dices* etc. von *d-ne-m*), Particip (vgl. *edeal*) und die vom Aorist gebildeten Substantiva *ek* (*i*-a St.) 'ἔροση-λυτος', *ek* (*i*-St.) 'Ankunft' eingedrungen. — Die übrigen Aoristformen: 1. *eki*, 2. *ekir*, pl. 1. *ekakē*, 2. *ekikē*, 3. *ekin* gehören vielleicht zur Wurzel *g<sup>2</sup>ā*: skr. *jigāti*, aor. *agām*, *ágās*, *ágāt*, zd. *gāt*, gr. *ἔβη*? Dann hätte ursprünglich neben 3. *ekn* = \**ég<sup>2</sup>emt* ein \**ek* = \**ég<sup>2</sup>āt* gestanden, zu dem (nach Muster von 3. *ed*: 1. *ed-i*, 2. *ed-ir*) 1. *ek-i*, 2. *ek-ir* (für urspr. \**ekay*, \**ekar*?) hinzugebildet wurde. Das Praesens *gam* 'komme' gehört zu einer Wurzel tiefstufig *ghə*, hochstufig *ghō* oder *ghā* oder *ghē* (vgl. *tam* 'gebe' von Wurzel *də*, hochstufig *dō*). Dazu vgl. Fick, Wb. I, 417, Prellwitz, Etym. Wb. s. v. *νιχάνω*, Wiedemann, das lit. Präteritum 142.

122. *εἰμυρ* *etbair* (*r*-St., gen. *etbaur*) 'Bruder' = skr. *bhrātar-*, zd. *brātar-*, ap. *brātar-* (nom. skr. *bhrātā*, zd. *brāta*,



gd. *brātā*, ap. *brātā*), np. *birādar*, gr. *φράτωρ, φράτηρ* 'Theilnehmer an einer *φρατρία*', lat. *frāter*, got. *brōþar*, ksl. *bratrū*, lit. *broter-ėlis* ('Brüderchen'), air. *bráthir* 'Bruder'.

Arm. nom. *elbair* = idg. \**bhrātōr* oder \**bhrātēr*; gen. *elbaur* = idg. \**bhrātros*.

123. [*ελεβίν* *elevin* 'Ceder' (Gen. 21, 15 für gr. *έλάνη*), *eleon-a-pait* (i-St.) 'Cedernholz, Cedernbaum' Richter 9, 15, 3 Kg. 4, 33, Hohelied 5, 15 u. s. w. (gr. *κέδρος*), *eleoneay κέδρινος* Lev. 14, 4, Num. 19, 6 u. s. w.: ksl. *jela* 'abies' (aus \**jedla*), č. *jedla*, nsl. *jela, jelva, jel* 'Tanne' u. s. w., preuss. *addle* 'Tanne', lit. *ėglė* 'Tanne' (aus \**edle*). — Bugge, Btrg. p. 37.

Sehr unsicher. Arm. *elevin* müsste in *el + evin* zu zerlegen, *el* aus *ett-* = *edl-* entstanden sein. Bugge will dazu auch gr. *έλάνη* 'Fichte' aus \**edlytā*(?) stellen, das Andere mit d. *Linde* in Verbindung bringen.]

124. *εἰν* *etin* (n-St., gen. *etin*) 'Hirschkuh' = ksl. *jelenī* 'Hirsch', lit. *ėlnis* 'Hirsch, Elenthier', gr. *ἔλαφος* (= \**elybhos*) 'Hirsch', *ἔλλός* (= \**elmos*) 'junger Hirsch', cymr. *elain* 'cerva', air. *elít* 'Reh'.

125. *εἰ* *em* 'ich bin' = skr. *ásmi*, zd. *ahmi*, ap. *amiy*, np. *am*, gr. *εἰμι*, lesb. *εἰμι*, lat. *sum*, got. *im*, lit. *esmi*, ksl. *jesmi*, alb. *jam*; 2. p. *es* 'du bist' = gr. hom. *ἔσσι*. Idg. 1. p. *ésmi*, 2. p. *ési* und *éssi*.

126. *εἰ* *es* 'ich' = skr. *ahám*, zd. *azem*, ap. *adam*, gr. *ἐγώ*, lat. *ego*, got. *ik*, ksl. *azū*, lit. *ész, àsz*, lett. *es*, preuss. *es, as*.

*εραγ* *erag* s. oben *arag*.

127. [*εραστ* *erašt* (i-St., gen. *erašti*) 'Regenmangel, Trockenheit, Dürre', adj. 'regenlos, nicht feucht, trocken', *eraštutūn* 'Regenmangel, Dürre, Durst', *erašt-ana-m* 'gedörrt werden': skr. *trīsyati* 'dürstet', *trīśá-* 'rauh', *trīśnā-* 'Durst', zd. *taršna-* 'Durst', gr. *τέρσομαι* 'werde trocken', lat. *torreo* 'dörre' u. s. w. (s. unten *tarānim*). — Bugge, Btrg. p. 13.

Unsicher. Arm. *erašt* könnte aus \**trašti-* (vgl. *ereĕ* 'drei' aus \**treyes*) = \**tršti-* entstanden sein. Bedenklich ist es aber, dass von derselben Wurzel *ters* auch arm. *tarānim* 'welke' kommen soll (anders Bugge, KZ. 32, 68), dass also idg. *trš-* sowohl zu *tarš-* = *traš-*(!) = arm. *eraš-* wie auch zu *tars-* = *tar-* geworden sein soll.]

128. *ερωσανύηρ* *erastan-ē* (gen. *erastanaç*) nur 1 Kg. V, 3, 6, 9, 12, VI, 4, 5, 11, 17 für gr. ἔδραι (pl. von ἔδρα, hebr. עפליר 'Beulen, Geschwülste am After'): gr. *πρωκτός* 'Steiss, After'? — Bugge, Btrg. p. 12—13.

*erastan-ē* durch Suffix *an* abgeleitet von \**erast* = idg. \**prkto-* (mit *st* für urspr. *kt* wie in *dustr* s. oben Nr. 117)? Oder = idg. \**prk<sup>h</sup>to-* (Bartholomae, Stud. II, p. 103)? Gr. *πρωκτός* zu skr. *prsthá-m* 'Rücken' = zd. *paršti-*, np. *pušt* (Fick, Wb. I, 260, Bugge, a. a. O.)? Skr. *prsthá-m* zu d. *First* = urgerm. \**ferhsti-*? Anders Brugmann, Grdr. II, 8.

129. [*ερρ* *erb* 'wann?', 'wann, wenn' (Luc. 11, 34), *erb-enn*, *erb-eē* 'einmal, jemals, manchmal', οὐ *erbeē* 'niemals': gr. ὄφρα 'während, so lange als, bis, bis dass, damit'? Fr. Müller, WZKM. 6, 265.

Gr. ὄφρα aus \**ō-φρα*, vgl. *τό-φρα* 'solange, indessen', Bildungen aus dem Pron. *ō-* = idg. *yo-* und *to-* = idg. *to-* + gr. *-φρα*. Arm. *erb* kann aus \**ebr* umgestellt sein, muss es aber nicht, wie arm. *ibr*, *ibrev* 'wie' zeigt. Also *erb* = \**ebr* = \**e-bhra* aus einem Pronomen *e* (= *k<sup>2</sup>e*: gr. *τέο* u. s. w.?, s. oben unter *elanem* Nr. 120) und \**bhra* = gr. *φρα*? Sehr unwahrscheinlich.]

130. *εργ* *erg* (o-St., gen. *ergoy*) 'Lied' = skr. *arká-* 'Lied, Hymne', *ík* (gen. *rcás*) dass.

131. *εργνυμ* *erd-nu-m* (aor. *erd-v-ay*) 'schwöre', *erdumn* (gen. *erdman*) 'Schwur': osset. *ard* 'Eid', ksl. *rota* 'Eid'.

Arm. *erdnum* kann für \**erd-u-nu-m* stehen; arm. *erd-* und osset. *ard* aus idg. \**ert-*.

132. *ερεη* *erek* und *erekoy* 'Abend' (*y-erekoreay ç-erekoy* 'vom Abend bis zum Abend') = skr. *rájas-* 'Dunskreis, Dunst, Nebel, Dunkel, Staub', got. *rigis* 'Finsterniss', aisl. *rökkr* 'Finsterniss, Dämmerung', gr. ἔρεβος 'Dunkel der Unterwelt', ἔρεβεννός, ἔρεμνός 'finster, dunkel'. Idg. *reg<sup>2</sup>os*, *reg<sup>2</sup>es-*.

133. [*ερεε* *erer* (gen. *ereri*) 'Erschütterung, Beben, Zittern', *erer-i-m* 'hin und her bewegt, erschüttert werden, beben, zittern', *erereal ev tataneal* für *στένων καὶ τρέμων* Gen. 4, 12, 14: skr. *tras-* (*trásati*) 'zittern, erbeben, erschrecken', zd. *tarəsaiti*, ap. *trsatiy*, np. *tarsad* 'fürchtet sich', gr. *τρέω* 'zittere, fliehe',

τρήρων 'schüchtern, flüchtig', lat. *terreo* 'schrecke', ksl. *tresq* 'schüttele, erschüttere' u. s. w. — Bugge, Btrg. p. 13.

Unwahrscheinlich, obwohl *ereri-* sich lautlich auf *\*tres-ri-* zurückführen lässt. Ich halte *erer* für reduplicirt, also = *er-er*, vgl. *ta-tan-i-m*, *sa-san-i-m* u. s. w.]

134. *երկիմ erez-i-m* (aor. *erez-ec-ay*) 'sichtbar werden, erscheinen', *erez-eli* 'sichtbar, ausgezeichnet': gr. *πρέπω* 'hervorragen, sich auszeichnen, erscheinen wie —, sich ziemen'? — Meillet, MSL. 7, 165.

Die Zusammenstellung ist annehmbar, wenn beide *π* von gr. *πρέπω* auf idg. *p*, nicht *k*<sup>2</sup> zurückgehen.

135. *երեք ere-k* (*i*-St., gen. *eric*) 'drei' = skr. *trāyas*, zd. *θράγῳ*, np. *si* (aus *\*sē*, *\*sai* = zd. *θραγῶm* gen. pl.), gr. *τρεις*, lat. *trēs*, got. *þreis*, ksl. *trīje*, *trije*, lit. *trīs*, air. *tri* 'drei'. Idg. *\*tréyes*.

Arm. acc. *eri-s* = idg. *\*trins* (skr. *trīn*, got. *þrins*), instr. *eriv-k* = skr. *tribhis*. Arm. *eresun* 'dreissig' aus *eri-a-sun*: gr. *τριάνοντα*. Mit einem *r*-Suffix ist *eri-r* 'der dritte' gebildet, davon *errord* 'dritte' aus *\*eri-r-ord*. — Das Armenische hat den Unterschied zwischen dem starken Stamm des Nominativs (idg. *\*trei-* = arm. *e-re-*) und dem schwachen Stamm der übrigen Casus (idg. *\*tri-* = arm. *e-ri-*) ebenso erhalten wie die verwandten Sprachen, vgl. skr. *trāyas*: *trīśū*, gr. *τρεις*, gortyn. *τρέες*: loc. *τρισί* u. s. w.

136. *երեց erēc* (*u*-St., gen. *ericu*) 'der ältere' (Sohn u. s. w., Gegensatz *krtser* 'der jüngere'), dann auch 'Priester' (nach gr. *πρεσβύτερος* 'der ältere, Presbyter') = gr. *πρέσβυς* 'alt', *πρεσβύτερος* 'der ältere', kret. *πρεΐγγυς*, *πρεΐγυς* (gortyn. *πρεΐγῶνα* 'älter'), thessal. *πρεΐσβυς* (vgl. Brugmann, Grdr. II, 406), lat. *priscus* 'alt' (vgl. *pris-tinus* 'alt')? — Bugge, Btrg. p. 12, Bartholomae, Stud. II, 8, 39, 52, Fr. Müller, WZKM. 5, 267.

Die griechischen Formen gehen auf *\*preis-g<sup>2</sup>u-*, *\*pres-g<sup>2</sup>u-*, lat. *priscus* auf *\*preis-ko-* zurück. Arm. *erēc* = *\*preisk<sup>1</sup>hu-* oder *\*proisk<sup>1</sup>hu-*?

137. *երկան erkan* (gen. *erkani*) 'Mühlstein, Mühle': skr. *grāvan-* 'Stein zum Auspressen des Somas', got. *quairnus* 'Mühlstein', lit. *girnos* 'Handmühle', ksl. *žrāny* 'Mühle', air. *broo*, *bró*,

cymr. *breuan* 'Handmühle'? — Bugge, Btrg. p. 15, Meillet, MSL. 8, 160.

*erkan* = idg. \**g<sup>2</sup>rāni*?

138. [*hphhūp erkin-k* (gen. *erkeniç*) 'Himmel' nicht zu ir. *erc* (?) 'Himmel' (Fick, Wb. II, 40) noch *erkir* (gen. *erkri*) 'Erde' zu cymr. *erw*, ahd. *ero* 'Erde' (Fick, Wb. II, 41 nach Bugge, Btrg. p. 14), da arm. *k* (nach *r*) weder = idg. *k* noch = idg. *v* ist.

Die Bedeutung erlaubt auch nicht an den Gewittergott skr. *parjanya-* zu denken.]

139. *hphm erku* (gen. *erkuç*) 'zwei' aus \**ku* = idg. \**dvō*, \**dvōu* (skr. *dvā́*, *dvā́u*, gr. *δίω*, lat. *duo* u. s. w., vgl. arm. *քո կօ* 'deiner': skr. *tvād*) mit Vorschlag von *er-* aus *erek* 'drei' nach Bugge, Btrg. p. 42, Meillet, MSL. 8, 160.

Unsicher, da der Uebergang von idg. *dv* in arm. *k* sonst nicht nachweisbar ist. Allerdings nimmt Meillet (MSL. 9, 150) denselben auch für arm. *erk-ain*, *erk-ar* 'lang' an, die er mit lit. *erđvas* 'geräumig, weit' zusammenstellt. — In Comp. erscheint *erk-* (aus *erku*): *erkbay* 'zweifelhaft' (*erkbayanam* 'zweifele'), *erkmit* 'zweifelnd' (*erkmt-e-m* 'zweifele'), *erkberan*, *erksairi* 'zweischneidig' u. s. w., *erko-* in *erkotasan* 'zwölf', *erku-* in *erkooreak*, *erkvori* 'Zwilling', *y-erko-ana-m* 'zweifele'. — Dass auch *erk-iut* 'Furcht', *erk-n-ç-i-m* (aor. *erk-eay*) 'fürchte' hierher gehöre (vgl. d. Zweifel von *zwei*, Bugge, Btrg. p. 16, Meillet, MSL. 8, 235), bezweifele ich.

140. *h ev* 'und, auch' = skr. *āpi* 'dazu, auch, ferner', zd. *aipi*, gr. *ἐπι* 'dazu' (vgl. meine Casuslehre p. 305). Idg. \**epi*.

Dazu *evs* 'dazu, auch, noch', *evs han z-evs* 'überaus' (*ὕπερ-περισσῶς* Mc. 7, 37), *oç evs* 'nicht mehr', *ç-ev* 'noch nicht', *ç-ev evs* 'noch nicht', *ev oç* 'auch nicht' (*οὐδέ*), *ur ev* 'wo auch immer'. Vgl. *ard evs* 'soeben' (*ard* 'nun'), *tē ev*, *tēpēt ev* 'wenn auch, selbst wenn' (*tē* 'wenn'), *minç-ev* 'so dass', *minç-ç-ev* 'bevor, ehe' (*minç* 'während, so lange, so dass'), *ibrev* 'gleichwie, wie, als' (*ibr* 'wie') u. s. w.

141. *hçu eutn* (*n*-St. gen. *eutaneç*) 'sieben' = skr. *saptá*, *sápta*, zd. *hapta*, np. *haft*, gr. *ἑπτά*, lat. *septem*, got. *sibun*, ksl. *sedmĭ*, lit. *septyni*, air. *secht* 'sieben'. Idg. \**septm*.

*eutn* ist die alte, ursprüngliche Form, *edtn* (sprich: *eoĭn*) die jüngere.

142. *Էփեմ* *ep-e-m* (aor. *եփ-եց-ի*) 'koche, backe' = gr. *ἔψω* 'koche, siede', *ὄψον* 'Zukost', *ὀπτός* 'gebraten, geröstet', *ὀπτάω* 'brate, röste, backe'.

143. *z* z 1) Präfix des bestimmten Accusativs und des Accusativs der Dauer, 2) Nominal- und Verbalpräfix, vgl. oben *z-ard* 'Schmuck' (unter *ard* Nr. 52), *zair-ana-m* (unter *air-em* Nr. 28), *z-genum* Nr. 144, 3) Präposition, mit Abl. 'über' (etwas reden etc.), 'an' (der Hand fassen, an das Kreuz hängen etc.), mit Instr. 'um, um — herum', 'am' (Ufer stehen) u. s. w.: *ksl.za* Präfix (*zapadü* 'Untergang' von *pasti*, *padq* 'fallen') und Präposition 'hinter', doch vgl. auch *jetü za raqqa* 'bei der Hand fassen', *udariti zu ucho* 'ans (hinters) Ohr schlagen', *za utra* 'am nächsten Morgen' u. s. w., got. *ga* untrennbare Partikel: *ga-laubjan* 'glauben' u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 54.

Möglich, aber nicht sicher, da die Differenzen in der Bedeutung grösser sind als die Uebereinstimmungen, formell auch wohl im Arm. *j* (aus *ja*) für idg. *g<sup>h</sup>ha* zu erwarten wäre. Was ist überhaupt anl. *z* im Arm. etymologisch?

144. *զգեսնում* *z-ge-nu-m* (aor. *z-ge-ց-այ*) 'ich ziehe mir (etwas) an, kleide mich in —', *zgest* (*u*-St., gen. *zgestu* 1 Kor. 11, 15) 'Kleid': skr. *vas* (3. pr. *vástē*) 'sich ein Gewand anziehen, eine Hülle umlegen', *vāstra*- 'Gewand, Kleid', zd. *vañh* (3. pr. *vastē*) 'sich anziehen', *vastra*- 'Kleid', gr. *ἐννυμαι* (= \**φασ-νυ-μαι*) 'bekleide mich', *εἶμαι* (= \**φασ-μαι*) 'bin bekleidet', 2. p. *ἔσσαι* (= \**φασ-σαι*), *ἔσθος* 'Kleid, Gewand', *ἔσθής* 'Kleidung', lat. *vestis* 'Bekleidung, Kleid', got. *vasti* 'Kleid', *vasjan* 'kleiden, bekleiden'.

*z* in *z-genum*, *z-gest* ist arm. Präfix, s. Nr. 143. — *z-ge-nu-m* aus \**z-ges-nu-m*.

145. [*զհենում* *zen-u-m* (aor. *zen-i*) 'schlachte, opfere' gehört nicht zu skr. *hánmi* = idg. *g<sup>h</sup>hénmi* 'schlage, tödte' (s. oben unter *gan* Nr. 85), da idg. *g<sup>h</sup>h* nicht = arm. *z* ist. Auch *e* (statt *i*) vor *n* ist zu beachten.]

146. *զերծանիմ* *zerc-ani-m* (aor. *zerc-այ*) 'rette mich, entrinne, fliehe', *zerc-u-m* (aor. *zerc-i*) 'ziehe aus, nehme weg' (Kleider, Schmuck u. s. w.), *zerc-uç-ane-m* 'rette': skr. *srj* 'entlassen, loslassen, befreien', zd. *harəz* 'entlassen, ausgiessen', np. *hištan* 'entlassen'.

Die Zusammenstellung besteht unter der Annahme, dass *z* in *z-erc-ani-m* u. s. w. das häufig vorkommende Präfix *z* (s. Nr. 143) ist.

147. [*ῥιψιβρῆ*] *əmp-e-m* (var. *əmb-e-m*, aor. *arb-i*) 'trinke', *ter-umb* 'die Neige', *ump* 'Trinken', *əmpak* 'Trinkgefäß' (s. oben p. 153): skr. *pā* 'trinken', pr. *pibāmi*, gr. *πίνω*, aeol. *πίνω* 'trinke', perf. *πέ-πω-κα*, *πίσις*, *πῶμα* 'Trank', lat. *bibo* 'trinke', *pōtus* 'Trank', air. *ibid* 'trinkt'.

Unsicher, da das anlautende *um-* von arm. *ump*, *əmpem* aus \**umpem* unerklärt ist. Eine kühne Erklärung Meillet's (*əmpem* = \**ənd-hipem*, \**hipem* = skr. *pibāmi*) s. MSL. 9, 155. — Hierher vielleicht auch arm. *əmban* 'Schlund' Eznik 176.]

148. [*ῥήη*] *ənd* Präp. mit Gen. 'für' (*ἀντι* Mt. 17, 26), mit Dat. 'für' (*ἀντι* Mt. 16, 26), 'mit' (*μετά*), mit Instr. 'unter' (*ὑπό*), mit Abl. 'zu' (zur Rechten sitzen u. s. w.), mit Acc. 'mit' (*μετά*), 'durch-hin' (*διά*), 'zu, gegen' (*πρός*), 'in, an, auf' etc.: gr. *ἀντί* 'gegenüber, anstatt' u. s. w. Bugge, Etrusk.-Arm. p. 43, gr. *ἐντός* 'drinnen' Meillet, MSL. 7, 164, skr. *ādhi* 'über, oberhalb, auf-hin, über-hin, hin-zu' u. s. w., got. *and* 'entlang, auf, über', als Präfix 'entgegen' (gr. *ἀντι*), *und* 'für, um, bis' etc. Meillet, MSL. 9, 155.

Unsicher. Der Bedeutung nach kann man diese Präpositionen ebenso gut zusammenstellen wie trennen. Arm. *ənd* aus \**ind* oder \**und* geht auf idg. \**endh-*, \**ondh-* oder \**ent-*, \**ont-* zurück, stimmt also unmittelbar mit keiner der genannten Präp. überein ausser mit gr. *ἐντός*, zu dem es jedenfalls nicht gehört. Uebrigens lässt sich *ənd* in der Bedeutung 'unter' = idg. \**endhes* auch mit skr. *adhás* 'unten' = idg. \**adhés*, got. *undar* 'unter' u. s. w. zusammenstellen. Der anlautende Vocal (*i* oder *u*) ist bei *ənd* ebenso wie bei *əst* 'gemäss' zu *ə* geworden, offenbar weil diese Wörter proklitisch waren.]

149. [*ῥήη*] *ənder-ē* oder *ənter-ē* (gen. *ənderač*) 'Eingeweide' Ag., Philo (5. Jhd.), Grig. Nius. (8. Jhd.), Narek. (10. Jhd.), Ign. (12. Jhd.) = gr. *ἐντερα* 'Gedärme, Eingeweide', skr. *antra-*, *āntrá-* 'Eingeweide', ksl. *jetro* 'Leber'.

Original oder entlehnt? Gegen Entlehnung spricht nur das anl. *ə*, statt dessen man *e* erwarten sollte. Doch könnte Angleichung an die mit *ənd* zusammengesetzten Wörter stattgefunden haben. Man beachte, dass auch *stamočs* 'Magen' aus

dem Griechischen entlehnt ist. Ist *ander-* original, so steht es für *\*inder-* aus idg. *\*enter-*.

150. *բնժայ օնայ, օնյայ* (*i*-St., gen. *օնյայի*) 'Gabe, Darbringung' = skr. *qhati-*, *qhiti-* 'Gabe, Geschenk' (nur in indischen Wb.)?

Arm. *օնյայ* aus *\*injay* = idg. *\*eng'hati-* = skr. *qhiti-*? Fr. Müller, WZKM. 10, 182 setzt arm. *օժիւ աւիտ* 'Gabe, Morgengabe' = skr. *qhiti-* (idg. *\*ang'hiti-*)? Aber arm. *t* nach Vocalen = idg. *d*.

151. *Թաթաւեմ իւ-իւո-ե-մ* 'eintauchen' (z. B. den Rock ins Blut): ksl. *topiti* 'senken, eintauchen' (ins Wasser)? — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 2, Meillet, MSL. 9, 154.

152. *Թանձր իւնյր* (*u*-St., nom. pl. *իւնյւ-ն-ի*) 'dicht, dick': skr. *tañc* (pr. *tanákti*) 'zusammenziehen, gerinnen', np. *tanjidan* 'zusammenziehen', *tang* 'enge', zd. *tazma-* (aus *\*tǵkmo-*) 'kräftig, stark', comp. *tǵsyǵá*, sup. *tancišta-*, lit. *tánkus* 'dicht', got. *ga-þeihan* 'gedeihen', mhd. *dǵhte*, nhd. *dicht* (aus *\*tenkto-*)?

Für idg. *\*tǵkú-* sollte man arm. *\*iungr* erwarten. Arm. *իւնյր* weist auf idg. *\*tǵhú-*, wenn anl. *ǵ* = idg. *t* ist.

153. *Թաւամբիւ իւրամ-ի-մ* = *իւրամ-ի-մ* 'verwelke', *ան-իւրամ* = *ան-իւրամ* 'unverwelklich, immer frisch, unvergänglich': skr. *trśyati* 'dürstet', zd. *taršna-* 'Durst', gr. *τέρσομαι* 'werde trocken', lat. *torreo* 'dörre', got. *ga-þairsan*, *ga-þairsnan* 'verdorren, vertrocknen', *þairsus* 'dürr', *þaurstei* 'Durst', air. *tart* 'Durst'.

Unsicher. Wie erklärt sich das Nebeneinander von *իւր-* und *իւրš-* = idg. *tǵs-*? — Vgl. dazu oben Nr. 127 *erašt*. — Anders Bugge, KZ. 32, 68.

154. *Թափելիւ իւր-ե-մ* (aor. *իւր-ե-մ*) 'giesse aus, räume aus, reisse heraus, befreie', *իւր* 'leer, öde': np. *tāftan*, *tābidan* (pr. *tābam*) 'drehen, spinnen, wenden, sich wenden', *āftāba* 'Giesskanne'. — Fr. Müller, WZKM. 8, 185.

Die Worte gehören nicht zusammen, da die Bedeutung — trotz *āftāba* — verschieden ist.]

155. *Թաքիւ իւր-ի-մ* (aor. *իւր-ե-մ*) 'verberge mich, bin verborgen', *իւր-ու-ան-ե-մ* 'verberge': gr. *πήσσω*, *πτώσσω* 'sich ängstlich niederducken, sich aus Furcht verkriechen', *πτῶς* 'scheu, schüchtern, Hase', *πτάξ* 'scheu', Wurzel *ptāk*.

Ganz unsicher. Ebenso die übrigen Gleichungen Bugge's (KZ. 32, p. 39—40) für arm. *é* aus *pt*: *βη έν* (*o*-St.) 'Flügel': gr. *πτερόν* 'Feder, Flügel', *πτέρυξ* 'Flügel, Fittich', wozu auch arm. *ίτ-ζι-μ* (aor. *ίτ-εαγ*) 'fliege', *ίι-έτ-ν* 'Schmetterling' (nicht bei Wb.!), *ίερί* 'Blatt, Platte' (Metall) gehören soll, *βηβηζή ύίίετν* 'Blatt, Platte' (von Gold): gr. *πέταλον*, *βηηη έετι* 'Ulme' (s. oben p. 375) Galen, Med. Schr., Jaism. (!) (georg. *έελα* 'Ulme' Tchoubinof p. 221): gr. *πελέα* 'Ulme'.]

156. [*βέ έε* = *έέε* 'dass' (für gr. *ότι* und *ύνα*), 'wenn' (gr. *ει* und *έάν*), 'ob' (gr. *ει*), 'oder' (gr. *ή*, in Fragesätzen wie: soll man dem Kaiser Steuern geben » oder « nicht?), auch zur Einleitung von Fragesätzen: ags. *þe* 'welcher' u. s. w., 'dass, weil, oder', 'als', as. *the* u. s. w. — Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher, da arm. *έε* doch wohl erst aus *έέε* (vgl. *έ* 'nicht' aus *οέ*) verkürzt ist. — Die ursprüngliche Form könnte *έε*, *έέε* (mit *e*) sein, die die ältesten Handschriften bieten. In den Drucken erscheint im Auslaut stets *ε* für *e*.]

157. [*βηβηζή έμβ-ι-μ* 'betäubt werden, in tiefen Schlaf verfallen, verstockt werden', *έμβρουτιύν* 'Betäubung, tiefer Schlaf', *έμβιρ* 'betäubender Trank': lat. *stupeo* 'betäubt, erstarrt sein, verblüfft sein, stutzen', *stupor* 'Gefühllosigkeit, Verdutztheit', *stupesco* 'in Erstaunen gerathen', *stupidus* 'betroffen, dumm'. — Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher. *έμβιρ* aus \**έμβ-ιρ* = urspr. \**stump+ιρ*? Neben *έμβρ-* (z. B. *έμβριμ*) steht *έμρ-* (z. B. *έμριμ*, *έμρακαν* u. s. w. im Wörterbuch, vgl. *έμreal* als Variante Mc. 6, 52, *έμρουτιύν* Mos. Kal. I, 173) wohl als jüngere Form, während im Modernarmenischen *μβρ* aus *μρ* entsteht, s. WZKM. I, 310. — Vgl. *zmbr-im* = *zmr-i-m* 'betäubt, bethört, verwirrt werden'.]

158. [*βηβηζή έτ-ε-μ* (aus \**έιρεμ* oder \**έιρεμ*, vgl. *έρμ-ε-μ* *φυσάώ*, *έτ-ε-μ* *διαβρέχω*?) 'knete' (Teig): lat. *trero* (*trivi*, *tritum*) 'reibe', *terebra* 'Bohrer', ir. *tarathar* 'Bohrer', gr. *τείρω* 'aufreiben', *τέρετρον* 'Bohrer', *τερηδών* 'Holzwurm', ksl. *τίργ*, inf. *tréti* 'reiben'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Die Bedeutung stimmt nicht.]

159. [*βηβηζή έκ-ανε-μ* (aor. 3. *έτεκ*) 'speien, spucken', *έυκ* 'Speichel': skr. *έthivāmi* 'speie', osset. *έυ*, np. *tuf* 'Speichel', gr. *πτύω*, lat. *spuo*, got. *speiva*, ksl. *pljuyq*, lit. *spiauju*.



Fraglich. Die arm. Wurzel ist *tuḱ*, die von idg. *spyū* (*spiv*) weit abzuliegen scheint. Doch ist zu bedenken, dass auch das Sanskrit, wie es scheint, das *p* der Wurzel durch *t* (*th*) ersetzt hat (skr. *ṣṭhyū* = *ṣṭhiv* aus *\*sthū* = *\*sthiv*), und dass der Uebergang von *styū* (aus *spyū*) in arm. *tu-* (woraus *tu-ḱ*?) denkbar ist. Den gleichen Uebergang von *sty-* in *tu-* wird man wohl für das Iranische (vgl. meine Etym. und Lautl. der osset. Spr. p. 50, Horn, Grdr. p. 87) annehmen müssen. Anders KZ. 34, 479.]

160. Fragepron. *ḥ i* : nom. acc. *z-i* 'was?', gen. (*ənd*) *ēr* 'warum?', instr. *iv* 'womit, wodurch?', indef. *\*iḱ* 'etwas': *ḥ-iḱ* 'nichts, nicht ist', gen. *iriḱ* 'eines', dat. *imiḱ* 'zu etwas', *oḥ imiḱ* 'zu nichts', instr. *iviḱ* 'mit etwas', *oḥ iviḱ* 'mit, durch nichts'; *inḥ* 'etwas, irgend ein', *oḥ inḥ* 'nichts', *z-inḥ* 'was?' = idg. pron. *\*k<sup>2</sup>i-* 'wer?', zd. *či-s* 'wer?', irgend wer', skr. *kim* 'was?', warum?', gr. *τις*, ntr. *τι*, lat. *quis*, *quid* u. s. w.; skr. *kimcid* 'etwas', mit Neg. 'nichts'. — Meillet, MSL. 7, 162.

Mir unwahrscheinlich, da für idg. *k<sup>2</sup>i-* im Arm. *çi-* zu erwarten ist, vgl. *ḥorḱ* 'vier' = *\*k<sup>2</sup>etvores*. Wäre aber doch arm. *i* = *k<sup>2</sup>i-*, arm. *u* (*ur* 'wo?') = *k<sup>2</sup>u-*, arm. *o* = *k<sup>2</sup>o-* (s. unter *o*), so würde sich die Regel ergeben, dass anlautendes *k<sup>2</sup>* vor *o*, *u*, *i* im Arm. abgefallen ist.

161. *ḥi iḥ* (*i*-St., gen. *iḥi*) 'giftige Schlange, Viper, Otter' = skr. *āhi-* 'Schlange, Natter', zd. *aḥi-* 'Schlange', gr. *ἔχιδ* 'Otter, Natter, Viper', *ἔχιδνα* 'Otter, Viper'. — Idg. *\*eg<sup>2</sup>hi-*.

Man sollte im Arm. *\*eg* oder *\*ej* erwarten, doch ist auch *\*eḥ* denkbar. Geht arm. *iḥ* auf idg. *\*ēg<sup>2</sup>hi-* zurück? Bartholomae, Stud. II, 34 vermuthet, dass arm. *iḥ* aus dem Iranischen entlehnt ist; mit Unrecht, da es dann *\*aḥ* (= zd. *aḥi-*) lauten müsste.

162. *ḥuḥ inj* oder *inc* (*u*-St., gen. pl. *ənju-ḥ* oder *əncu-ḥ* Pseud. 150, Hohelied 4, 8) 'Pardel, Leopard' = skr. *siḥā-* 'Löwe'.

Dazu *ənjult* (*inj* + *ult* 'Kameel') = *καμηλοπάρδαλις* MGg.

163. *ḥuḥ inn* (nom. pl. *inunḱ*, *innunḱ*, gen. *inunḥ*) 'neun' = skr. *nāva*, zd. *nava*, gr. *ἐννέα*, lat. *novem*, got. *niun*, ksl. *devetī*, lit. *devyni*, air. *nói-n*. Idg. *\*neun<sup>2</sup>* und *\*enun<sup>2</sup>*.

Nimmt man an, dass im Arm. urspr. *v* nach Consonanten schwinden musste, so ist folgende Entwicklung wahrscheinlich :

idg. \**envy* = urarm. \**envan* = \**enan* = \**enn* = arm. *inn*. Vgl. wegen der abweichenden Lautverhältnisse oben Nr. 35 *anun*.

164. *իւր* *iu-r* 'seiner, sich': zd. *hava-* 'eigen', gr. *ἑός*, lat. *suus* = *sovos* 'sein', osk. (abl.) *suvad*?

Man sollte für idg. \**sevo-* im Arm. *ev-* erwarten.

165. *լաւ* *la-m* (aor. 3. *e-la-ç*) 'weine': lat. *lā-mentum* 'Wehklagen, Weinen und Heulen', lit. *lōju, lōti* 'bellen', lett. *lāt* 'bellen', ksl. *lajq, lajati* 'bellen, schimpfen', skr. *rā (rāyati)* 'bellen'?

Unsicher, da 'weinen' nicht = 'bellen' und lat. *lā* (in *lā-mentum*) mehrdeutig ist.

166. *լայի* *lain* 'breit': skr. *prthū-* 'breit, weit', *práthātē* 'breitet sich aus', *práthas-* 'Breite, Ausdehnung', zd. *fraθah-* 'Breite', gr. *πλατύς* 'breit', *πλάτος* 'Breite', lit. *platus* 'breit', air. *lethan*, cymr. *litan* 'breit'.

Bartholomae, Stud. II, 28 setzt arm. *lain* = idg. \**p̄ltino-s*(?).

167. *լանջ* *lanj-k* (*i-a* St., gen. *lanjaç*) 'Brust' = aisl. *lunga*, ahd. *lungun*, engl. *lungs*, d. *Lunge*, russ. *legkoe*, pl. *legkija* 'Lunge'. — Meillet, MSL. 8, 165.

Unsicher wegen der Verschiedenheit der Bedeutung. Formell könnte *lanj-* = idg. \**h<sub>2</sub>g<sup>h</sup>i-* sein.

168. *լաւ* *lav* 'besser': gr. *λῶτων* 'besser' (aus \**λωφων*)?

Arm. *lav* aus *läv-* oder *ləv*? Ueber *λῶτων* vgl. Osthoff, Zur Geschichte des Perfects 448 Anm. — Oder arm. *lav* zu lit. *lāvas* 'gut'?

169. *լափեմ* *lap-e-m* (aor. *lap-eç-i*) 'lecke': gr. *λάπτω* 'lecke', *λαφύσσω* 'verschlinge', lat. *lambo*, ahd. *laffan* 'lecken'.

Bartholomae, BB. 10, 289 nimmt *lāph*, Brugmann, Kluge *lab* als Wurzel an. Sonst kann man auch *lap* auf *lap-s* zurückführen, vgl. oben Nr. 142 *epem*.

170. *լեռնի* *learn* (*n*-St., gen. *lerin*) 'Berg': gr. *κλίτύς* 'Abhang, Hügel', lat. *clivus* 'Hügel', got. *hlains* 'Hügel', *hlain* 'Grabhügel, Grab', lit. *szlaĩtas* 'Bergabhang', skr. *çri* 'lehnen'? — Bugge, Btrg. p. 8.

Danach *learn* aus \**k<sup>h</sup>lei-v* + *ar-ēn*? Vgl. Bartholomae, Stud. II, 27 Anm. Unsicher. — Zu derselben Wurzel *k<sup>h</sup>i* 'lehnen' (skr. *çri* 'lehnen, sich lehnen, sich befinden in oder an, sich wohin begeben') stellt Bugge ebenda auch arm. *լիւնիմ* *li-ni-m* (aus urarm. \**lē-ni-m*) 'werde, entstehe, geschehe, bin', fut. *li-ç-i* 'wird

sein', ipt. *ler* 'sei', vgl. *κλίνω* 'lehne', lat. *in-clino* 'neige hin', ahd. *hlīnēn*, nhd. *lehnen*. Unwahrscheinlich, der Bedeutung wegen.

171. *լԵԱՐԴ leard* (gen. *lerdi*) 'Leber' = skr. *yákrt* (gen. *yaknás*), zd. *yākarə*, np. *figar*, gr. *ἥπαρ*, lat. *jecur*, lit. *jeknos* (pl.), lett. *aknis* (pl.) 'Leber', preuss. *lagno* (= *jagno*?), d. *Leber*, ahd. *lebara*, an. *lifr*.

Nach Joh. Schmidt, Pluralb. p. 199 wäre idg. \**lyek<sup>2</sup>rt* (nom. sg.) anzusetzen. Anders Bartholomae, Stud. II, 13 fig.; 26 Anm.

172. *լԻՂՆԷ lezu* (*i-a* St., gen. *lezvi*) 'Zunge': lit. *lēžūvis*, ir. *ligur* 'Zunge'.

Die einzelnen Formen sind wahrscheinlich an die Vertreter von idg. *lig<sup>1</sup>h* 'lecken' angelehnt und mit den andern idg. Wörtern für 'Zunge', die alle stark von einander abweichen, verwandt: skr. *jihvā*, lat. *lingua* aus altl. *dingua*, got. *tuggō* u. s. w. (idg. \**dn̥g<sup>1</sup>h<sup>wā</sup>*?). Vgl. Johannson, Idg. F. 2, p. 1 fig. — Zu poln. arm. *lizū* 'Zunge' aus altarm. *lezu* vgl. WZKM. I, 291.

173. *լի ւի* (*o*-St., gen. *lioy*) 'voll' aus \**plēyo-* = gr. hom. *πλειος* 'voll', *լիւնս ւ-նս-մ* (aor. 3. *e-li-Ϸ*) 'fülle' aus \**linum*: lat. *ex-plē-nu-nt*, air. *línaim* 'fülle', *լիր ւիր* (*i*-St., instr. *lriw*) 'Fülle' (zur Bildung vgl. *di-r* 'Setzung, Lage' von *d-ne-m* 'setze', Wurzel *dhē*): skr. *prā* 'füllen' (pr. 2. *prāsi*, aor. 3. *a-prā-s*, ptc. *prātá-*), zd. *frēna* 'wegen der Menge', gr. *πλήρης* 'voll', *πλ-μ-πλη-μι* 'fülle', aor. *πλήσε*, lat. *plēnus* 'voll', *plēri-que* 'die meisten', *im-pleo* 'fülle an'.

Arm. *li* kann auch nach Bartholomae = \**plēto-*, lat. *im-plētus* u. s. w. sein.

174. *լիզեմ ւիզ-ե-մ* (aor. *liz-eϷ-i*) 'lecke, verzehre', pr. auch *liz-u-m* Judith 7, 4, Luc. 16, 21, Car., *liz-ane-m* Num. 22, 4: skr. *rih* (*rēdhi*, *rihānti*), *lih* 'lecken', zd. *riz* 'lecken' (Idg. F. 5, 369), np. *lištan*, pr. *lēsam* (nach Analogie aus \**lēzam*), gr. *λελχω*, lat. *lingo*, got. *bilaiḡōn* 'belecken', ksl. *lizati*, *ližq*, lit. *lēszi*, *lēžiū*, air. *ligim* 'lecke'. Wurzel *lig<sup>1</sup>h*.

Die Form *lezum* findet sich als Variante von *lizum* Judith 7, 4, auch Luc. 16, 21, ferner bei Jac. Nisib. und neben dem ptc. *lizeal* MX. p. 35. Es ist die jüngere, an *lezu* 'Zunge' angelehnte Form.

175. *լոգանս ւոգ-ան-մ* (aor. *log-aϷ-ay*) 'bade mich', *log-aϷ-uc-ane-m* 'bade' FB. 207: gr. *λούω*, hom. *λόω* = *λόφω* 'wasche, bade', med. 'bade mich', lat. *luvo* 'wasche, bade'.

176. *լոյս* *lois* (o-St., gen. *lusoy*) 'Licht', *lusin* (i- und o-St., gen. *lusni*) 'Mond' (davon *lusnot* 'mondsüchtig'), *lusn*, pl. *lusun-k* 'weisse Flecken im Auge' (der weisse Star), *λεῦκωμα* Tobias 3, 25; 6, 9; 11, 8, 14, *lsn-a-goin* 'weisslich', *ὑπόλευκος*, *lsn-ana-m* 'weiss werden', *λευκαλνομαι*: gr. *λευκός* 'leuchtend, weiss, hell schimmernd', *ἀμφιλύκη* 'Zwielicht', *λύχνος* 'Leuchte', lat. *lux* 'Licht', *lucro* 'leuchte', *lūmen* (= \**leuksmen*) 'Licht', *lūna* 'Mond' (aus \**loucsnā*, vgl. Joh. Schmidt, Kritik d. Sonantentheorie p. 102), *lúcerna* 'Lampe', got. *liuhap* 'Licht', *lauhmuni* 'Blitz', ahd. *liehsen* 'hell', air. *lóche* 'Blitz', *luach-té* 'weissglühend', ksl. *luća* 'Strahl', *luna* 'Mond' (Idg. F. 5, 66), lit. *laūkas* 'mit einer Blässe auf der Stirn', preuss. *lauznos* 'Gestirne', skr. *ruć* (*róćatē*) 'scheinen', *rōká-*, *rōka-* 'Licht', *rukśá-* 'glänzend', *rićant-* 'lichtfarbig, hell', zd. *raoćah-* 'Licht', *raoźśna-* 'glänzend', ap. *raućah-* 'Tag', np. *rōz* 'Tag'. Wurzel *luk* und *luk'*.

Arm. *lois* = idg. \**louk'o-*, *lusin* = \**louk'eno-*, *lusn* etwa = \**luk'ōn*. Der pl. *lusun-k* findet sich nur Tobias 11, 14 und steht wohl falsch für \**lsun-k*. Denn zu *lusun-k* sollte der Singular \**loisn* lauten, das sich nur Tobias 3, 25 als Variante zu *lusn* findet. Das *s* von arm. *lois* u. s. w. kann übrigens sowohl auf idg. *k* wie auf *k'* zurückgehen, s. oben p. 408.

177. *լու* *lu* (o-St., gen. *looy*) 'Floh' = afgh. *oraža* 'Floh' (= iran. \**brušā*), ksl. *blūcha*, lit. *blusā* 'Floh', Grdf. \**bhlusā*.

Ueber gr. *ψύλλα* 'Floh' = \**bhsulja* s. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 29.

178. *լու* *lu* 'kund' (*lu arnem* 'thue kund', *lu linem* 'werde kund'), *lur* (o-St., gen. *lroy*) 'Hören, Kunde, Gerücht, Nachricht', *ls-e-m* (aor. *lv-ay*, fut. *lv-ićem*) 'höre', caus. *lv-uć-ane-m* 'lasse hören': skr. *gru* 'hören' (pr. 3. *grñóti*, ptc. *grutá-* 'gehört', *grūti-* 'Hören, Vernehmen, Ohr, Gehör, Kunde, Nachricht, Gerücht, Ausspruch, hlg. Text'), *gruś* 'hören', *gruśti-*, *grūśti-* 'Willfährigkeit', zd. *sru* 'hören', ptc. *srūta-*, *sruś* 'hören', davon *a-sruśti-*, *sraośa-*, gr. *κλύω* 'höre', *κλυτός* 'berühmt', lat. *cluo*, *in-clutus*, got. *hlūma* 'Gehör, Ohr', ahd. *hlūt* 'helltönend, laut', *hlosen* 'zuhören', ir. *clumim* 'höre', *cloth* 'berühmt', *chlí* 'Ruhm', *cloor* 'höre', ksl. *sluti*, *slova* 'genannt werden', *slysati* 'hören', *sluchū* 'Gehör', lit. *klūsti*, *klausyti* 'gehörchen'.

Arm. *lu* = idg. \**k'luto-* oder \**k'luti-*. Zu *lu-r* vgl. *tu-r*, *di-r*,

*li-r* u. s. w. Arm. *ls-e-m* aus \**lus-e-m*, dies aus \**k'lushk'ō*? s. Bartholomae, Stud. II, 41, 48. — Hierher nach Bugge und Torp, KZ. 32, 9 auch arm. *լուլ Լւր* (= \**k'lus-ri*?) 'schweigend', *lr-e-m* 'schweige, ruhe', *lr-ut'ium* 'Schweigen, Ruhe', vgl. aisl. *hljóð* 'Hören, Schweigen', *hljóðr* 'schweigend, schweigsam'?

179. *լուահամ* *lva-na-m* (aor. *lva-ç-i*) 'wasche'; ipt. *lva* 'wasche!' (Mt. 6, 17 u. s. w.), *an-lvay*, *an-lvaç* 'ungewaschen', *lva-li-kë* 'Bad, Schwemme': gr. *πλύνω* 'wasche', *πλυτός* 'gewaschen', skr. *ā-plu* 'sich waschen, sich baden', lit. *pláuti* 'spülen'?

Oder gehört *lvanam* (Wurzel *lva-* aus *lua-* oder *luva-*?) zu *loganam* (s. oben Nr. 175)? Vgl. gr. *λόε* (= *λόφ-ε*) neben *λόεον*, *λόεσεν*, *λοετρόν* 'Bad' (Wurzel *λοφ-ε*), lat. *lav-ere*, *lau-tu-s* neben *lavā-re*, *lavā-cru-m*.

180. *լուծ* *luc* (o-St., gen. *lcoy*) 'Joch', davon *lc-e-m* 'anspannen' = skr. *yugá-m*, np. *jug*, gr. *ζυγόν*, lat. *jugum*, ksl. *igo*, lit. *jūng-a* 'Joch'. Idg. \**yugó-m*.

181. [*լուծահեմ*] *luc-ane-m* (aor. *luc-i*) 'löse, löse auf, binde los', *loic* 'flüssig, mild, liederlich' stimmt in der Bedeutung nicht zu gr. *λύγος* 'biegsamer Zweig', *λυγώω*, *λυγίζω* 'biegen, schmiegen, krümmen, drehen, winden', lit. *lūgnas* 'geschmeidig, biegsam' (Meillet, MSL. 7, 57) und in der Form nicht zu gr. *λύω* 'löse auf, binde los', got. *laus* 'los' u. s. w.]

182. *լուսահեմ* *lusanun-kë* (nom. pl.) 'Luchse': gr. *λύγξ* (gen. *λυγξός*), ahd. *luhs*, nhd. *Luchs*, lit. *lūszis*, preuss. *lūysis*, ksl. *rysi* 'pardalis', nsl. *ris* 'lynx'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3.

Das Wort *lusanun-kë* kommt nur ein einziges Mal in der Litteratur vor: Pseud. 142, 7 (var. *loisanun-kë* und *lusaniut'kë*). Jetzt wird es (nach briefl. Mittheilung Dashians) allgemein auch in Büchern gebraucht, während im Volksmunde dafür gewöhnlich *kavtar* (= np. *kaftār* 'Hyäne') erscheint. In der neuarmenischen Schriftsprache könnte das Wort künstlich belebt worden sein. — Ist *lusanun-kë* richtig, so ist als Nom. sg. *lusanun* oder *lusann* anzusetzen und letzteres auf urspr. \**louk'-anōn* zurückzuführen, wie gr. *λύγξ* auf \**lunk'* = *luk'n-*, ahd. *luhs* auf *luk's-*.

183. *լուցանեմ* *luç-ane-m* (aor. *luç-i*) 'zündet an', *լուցի* 'Zündstoff' gehört zu derselben Wurzel (idg. *luk* oder *luk'*) wie arm. *lois* 'Licht', s. oben Nr. 176. Zur Bedeutung vgl. *aiwiraočayeti* = np. *afrozad* 'er zündet an' von zd. *ruč* (= idg. *luk*). Formell ist arm. *luç-* aus \**loiç-* = idg. \**louk's* (vgl. *veç* 'sechs' = idg. \**svek's*) oder = idg. \**l(o)uk'-sh'h* (inchoat.) entstanden (vgl. *harç-ane-m* 'frage' neben *harsn* 'Braut' von der Wurzel idg. *prek'*) entstanden.

184. *լքանեմ* *lk-ane-m* (aor. 1. *lk-i*) 'verlassen', pass. *lk-ani-m* 'verlassen werden, schwach, matt, muthlos werden, ablassen von': skr. *rič* (*riṇákti*) 'räumen, leeren, freilassen, loslassen, überlassen', pass. 'um etwas kommen, zu Nichte werden', zd. *irič* 'verlassen, fliehen', np. *gu-rēxtan* 'entbehren' (Horn, Grdr. p. 203), 'fliehen', gr. *λείπω*, *λιμπάνω* 'lasse, verlasse, lasse zurück', lat. *linquo* 'lasse, lasse zurück', pass. 'ohnmächtig werden', got. *leihva* 'leihe', lit. *lėkù*, *lėkti* 'zurück, übrig lassen', ksl. *otū-lėkū* 'Rest', air. *léiccim* 'lasse, verlasse'.

Aor. 3. *elič* = gr. *ἔλιπε*. — Zu gr. *λιμπάνω* vgl. Idg. F. 4, 78 flg.

185. [*խիտաբ քաքանէ* 'lautes Gelächter' (nur einmal bei Ephrem): gr. *καγχάζω* 'lache laut', *καγχασμός* 'lautes Lachen', *καχάζω*, *καχγαλάω* 'lache laut', lat. *cachinnus* 'lautes Auflachen', skr. *kakḥ* 'lachen'.

Onomatopoetische Bildungen: MSI. 8, 294. Arm. *քաքանէ* wohl = *քաք-an-է*.]

186. [*խորխուր քորիս* (o-St., gen. *քորսոյ*) 'Honigwabe, Honigkuchen': gr. *κηρίον* 'Honigwabe' (von *κηρός* 'Wachs'), lat. *cēra* 'Wachs', lit. *korỹs* 'Wachs- oder Honigscheibe der Bienen'. — Bugge, KZ. 32, 10.

Falsch.]

187. *ծաղր* *całr* (u-St., gen. *cału*) 'Lachen, Gelächter', *całr-akan* 'lächerlich', *ci-cał-i-m* 'lache', *ci-cał-kot* 'der viel lacht': gr. *γέλος*, *γέλως* 'Lachen, Gelächter', *γελάω* 'lache', *γελασ-τός* 'lächerlich'.

*całr* = idg. \**g<sup>1</sup>elú-*.

188. *ծանեայ* (aor.) *can-eay* 'erkannte', *can-uç-eal* 'erkannt habend', *can-aút* (i-St., gen. pl. *canautič*) 'bekannt, bekannt

mit —, der Bekannte' (*γνωστός*), *an-canaut* 'unbekannt, unkundig': skr. *jñā* (pr. *jñāñāti*) 'kennen, wissen, bekannt sein, Kenntniss haben von, erkennen', *jñāñā-* 'bekannt', *jñāñi-* 'Verwandter', zd. *zan* 'kennen, wissen' (*zānanti, zanāt, znātar-, āzainti-*), ap. *adānā* 'hatte gekannt' und *zsnāsātiy* 'man kenne', np. *dānam* 'weiss', gr. *γυ-γνώ-σκω* 'lerne kennen, erkenne', *γνωτός* 'bekannt, verwandt, Bruder', lat. *gnō-sco, nōsco* 'lerne kennen, erkenne', *nōtus* 'bekannt', got. *kann* 'weiss', pl. *kunnum*, inf. *kunnan* 'kennen, wissen', lit. *žināū, žinoti* 'wissen', ksl. *znajz, znati* 'kennen', air. *ad-gén-sa* 'erkannte', *gnáth* 'bekannt, gewohnt'.

Das Präsens *čanaç-e-m* 'kenne' gehört zu einer anderen Wurzel. Anders Meillet, MSL. 8, 296, Bartholomae, Stud. II, 20.

189. *ծեր* *cer* (o-St., gen. *ceroy*) 'alt, Greis': skr. *járant-* 'alt', osset. *zürond* 'alt', np. *zar* 'Greis', gr. *γέρων* (*γέροντ-*) 'alt, Greis'.

190. *ծին* *cin* 'Geburt, Ursprung' (i-St., abl. *i cnē* 'von der Geburt an' Joh. 9, 1, 32), *cn-und* (gen. *cn-nd-ean*, abl. *cn-nd-enē*, gen. pl. *cn-nd-oç*) 'Gebären, Geburt, Sprössling, Kind', *cn-ani-m* (aor. *cnay*) 'gebäre, erzeuge, werde geboren': skr. *jan* (*jānati, jāyatē*) 'zeugen, gebären, erzeugen, erzeugt, geboren werden', *jātā* 'geboren', *jānas-* 'Geschlecht', *jāniman-* 'Geburt, Ursprung, Nachkommenschaft, Geschöpf, Geschlecht', zd. *zī-zan-āt* 'wird gebären', *zayeitē* 'wird geboren', *zāta-* 'geboren', *fra-zainti-* 'Nachkommenschaft', np. *zādan* (pr. *zāyam*) 'gebären, geboren werden', gr. *γί-γν-ο-μαι* 'werde, werde geboren, entstehe', *γέ-γον-ε* 'ist geboren', *γένε-αι-ς* 'Ursprung', *γένος* 'Geschlecht', lat. *gi-gn-o* 'erzeuge, gebäre', *genus* 'Geburt, Abstammung, Geschlecht', (*gnā-sco-r* 'werde geboren', got. *kuni* 'Geschlecht, Stamm', d. *Kind*, air. *ro-génair* 'natus est', *gein* 'Geburt'.

Zur Stammbildung vgl. *sn-ani-m* (aor. *snay*) 'erzogen werden, aufwachsen', *san* 'Zögling', *katn-a-sun* (jünger) 'milchgenährt', *sn-und* 'Ernährung, Erziehung'.

191. *խուս* *cn-aut* (i-St., gen. *cnauti*) 'Kinnbacken, Wange': gr. *γένυς* 'Kinnbacken, Kinnlade', *γναθμός* 'Kinnbacken, Wange' *γνάθος* 'Kinnbacken', lat. *gena* 'Wange, Backe', got. *kinnus* 'Kinnbacken, Wange', d. *Kinn*, air. *gín* 'Mund'; skr. *hānu-*, *hānū-* 'Kinnbacken', np. *zanax* 'Kinn', bal. *zanūk, zanik* 'Kinn'.

Arm. *cnaut* aus \**cin-aut*. Vgl. *claut* (*clôt*) 'Halm, Stengel' von *cił* 'Halm, Stengel'.

192. *ճւնւր cunr* (pl. nom. *cunk-ē*, acc. *cunk-s*, gen. *cng-aç*) 'Knie': gr. *γόνυ* 'Knie', *γνύξ* 'auf die Knie', *γωνία* 'Winkel, Ecke', lat. *genu* 'Knie', got. *kniu* 'Knie', skr. *jānu-* 'Knie', *jānu-bādḥ* 'die Knie beugend', zd. *znū-m* (acc.) 'Knie', phl. *zānūk*, np. *zānū* 'Knie'.

193. *ճւնւր cur* 'schief, krumm, gekrümmt, gebogen', *cr-e-m* 'verdrehe, verzerre' = gr. *γῦρός* 'rund, ausgebogen', *γῦρος* 'Rundung, Ring, Kreis', *γυρώω* 'runden, auswärts biegen, krümmen'. — Meillet, MSL. 7, 165.

Hierzu kann arm. *cir* 'Kreis' (Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3) nicht gehören.

194. [*կալ kal* (o-St., gen. *kaloy*) 'Tenne', *kal-ē* *ὁ ἀλοητός* 'Dreschen' Lev. 26, 5, *kal-oti* 'dreschend' Deut. 25, 4 : skr. *khāla-* 'Scheune, Tenne'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 3 nach A. St. p. 72.

Fraglich, da arm. *k* nicht = skr. *kḥ* (vgl. arm. *sxał*) ist. — Georg. Lw. *kalo* 'Tenne' (Tchoubinof p. 235.)]

195. *կալ kal* (*i-a* St., gen. pl. *kalaç*) 'lahm, hinkend': got. *halts* 'lahm'? — Bugge, KZ. 32, 50.

Vgl. gr. *κυλλός* 'gekrümmt, gelähmt, lahm', skr. *kuṇi-* (aus altind. \**kuṇi-*?) 'lahm am Arm', np. *kul* 'krumm, gekrümmt' (dazu s. Horn, Grdr. p. 192, P. St. p. 87).

196. *կալին kalin* (gen. *katnoy*) 'Eichel', *katni* 'Eiche': gr. *βάλανος*, lat. *glans*, ksl. *želadī*, lit. *gilė*, preuss. *gile* 'Eichel'.

Arm. *kalin* aus \**g<sup>2</sup>leno-*.

197. *կամուրջ kamurj* (*i-a* St., gen. *kamrji*) 'Brücke': gr. *γέφυρα* 'Damm, Pfad, Brücke'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 5, Bugge, Btrg. p. 22, Bartholomae, Stud. II, 24, Idg. F. 2, 268. Unsicher.

198. [*կապ kap* (o-St., gen. *kapoy*) 'Band, Fessel', *kap-an-ē* 'Fesseln', *kap-e-m* 'binde', ptc. *kapeal* 'gebunden, gefangen': gr. *κώπη* 'Griff', lat. *capulus* 'Griff', *capio* 'ergreife, nehme, nehme gefangen', *captivus* 'gefangen', d. *Haft* 1) = mhd. ahd. *haft* 'Band, Fessel', 2) = mhd. ahd. *haft* (*i*-St.) und *hafta*



‘Gefangenschaft’, got. *hafjan* ‘heben’, alb. *kap* ‘fasse’, lett. *kampu* ‘fasse, greife’, air. *cacht* ‘servus’.

Unsicher. Die arm. Wurzel *kap* bedeutet urspr. ‘binden’, die europ. *kəp* ‘ergreifen, heben’. Dazu wäre im Arm. *ka* für *kəp* zu erwarten.]

199. *կանախն կարօն* (*n*-St., acc. pl. *karapuns*) ‘Schädel, Kopf’ (des Menschen), *karap-e-m* ‘auf den Kopf schlagen, köpfen’: skr. *karpāra-* ‘Schale’, preuss. *kerpetis* ‘Hirnschädel’, ksl. *črēpū* ‘Scherbe’, ahd. *scirbi* ‘Scherbe’? — Bugge, KZ. 32, 49. Grdf. \**skerpo-*, \**kerpo-*.

Unsicher. — Zur Bildung vgl. arm. *klapn* ‘Kinnbacken, Kiefer’?

200. *կար կար-է* (gen. *karac*) ‘Wagen’ = gall. *carros*, latini- sirt *carrus*, *carrūca* ‘vierräderiger Wagen’, air. cymr. *carr* (aus \**karsos* Fick, Wb. II, 72 oder \**k̄sós-s* nach Foy, Idg. F. 6, 332, 337, 338), lat. *currus* (aus \**k̄rsú-* Foy a. a. O.)?

Kann *kar-է* von den Galatern (Anfang des 3. Jhd. v. Chr. nach Kleinasien einwandernd) zu den Armeniern gekommen sein?

201. [*կանախ կաս-ե-մ*, *kas-i-m* (aor. *kas-eç-i*, *kas-eç-ay*) ‘höre auf, lasse ab von —’, caus. *kaseçuçanem* ‘mache aufhören = hemme, hindere’: np. *kāstan*, pr. *kāham* ‘nehme ab, werde weniger’.

Die Zusammenstellung ist falsch, da die pers. Formen eine Wurzel *kas*, *kad* oder *kadh* voraussetzen, vgl. P. St. p. 86. Auch scheint mir arm. *kas-e-m* kaum zu arm. *pakas* ‘weniger, geringer, zurückstehend, mangelhaft, fehlend’, *pakas-e-m* ‘gehe zu Ende, höre auf, verscheide’ oder zu zd. *kasu-*, np. *kih* ‘klein’ zu gehören.

Arm. *կասում կասւմ*, *kasum*, *kasem* ‘dresche, zerstampfe, vernichte’ ist jedenfalls von diesen Wörtern zu trennen.]

202. *կարապ կարօ* (gen. *karapi*) ‘Schwan’: lit. *gulbė* ‘Schwan’?

203. *կարդաւ կարդ-ա-մ* (aor. *karđ-aç-i*) ‘rufen, nennen, vorlesen, lesen’: preuss. *gerdaut* ‘sagen’, lit. *gĩrĩti* ‘vernehmen’, *girdėti* ‘hören’? — Meillet, MSL. 9, 150.

Unsicher. — Zur Etymologie vgl. Idg. F. 4, 275.

204. [*ἡμῆρδ* *karč-r* 'hart': got. *hardus* 'hart', gr. *κρατύς*, *κρατερός* 'stark, gewaltig, heftig, hart, fest'. — Bugge, KZ. 32, 49, 69.

Falsch. Auch arm. *sert* 'fest, echt' gehört nicht, wie Fr. Müller, WZKM. 5, 269 will, zu gr. *κρατύς* u. s. w.]

205. [*ἡμῆρδ* *karč* 'kurz', *karč-e-m* 'verkürze': gr. *κολοβός* 'verstümmelt, verkürzt', *κολοβόω* 'verstümmele, verkürze'.]

206. *ἡμῆρδ* *kea-m* (aor. *keci* aus \**kea-çi*) 'lebe', *kean-k* (gen. *kenac*) 'Leben', *kendani* (aus \**kean-dani*) 'lebendig' zur Wurzel idg. *g<sup>2</sup>yō*, *g<sup>2</sup>yē* in zd. *ǰyōtūm* (acc.), *ǰyātēuš* (gen.) 'Leben', *ǰyāiti-* 'Leben' (in *hu-ǰyāiti-* u. s. w.), gr. *ζῆ* 'lebt', fut. *ζή-σω*, *ζή-σομαι*, ion. *ζῶω* 'lebe' (Bartholomae, Stud. II, p. 134) oder zur Wurzel *g<sup>2</sup>iv* in skr. *ǰivati* 'lebt', *ǰivá-* 'lebendig', *ǰivítá-*, *ǰivátu-* 'Leben', gr. *βίωτος*, *βιοτή* 'Leben, Lebensunterhalt, Gut, Vermögen', lat. *vivo* 'lebe', *vivus* 'lebendig', got. *gius* 'lebendig', ksl. *živū* 'lebendig', *životū* 'Leben', lit. *gyvas* 'lebendig', *gyvatà* 'Leben', air. *bíu*, *béo* 'lebendig', *biad* 'Nahrung, Speise', *beothu*, *bethu* 'Leben'.

Wenn Bartholomae, Stud. II, 27 mit Recht annimmt, dass im Arm. »antevocalisches *v* nicht verloren geht«, so kann arm. *kea-* nicht zu *g<sup>2</sup>iv* (skr. *ǰivā-tu-*) gehören, sondern muss auf \**g<sup>2</sup>iyā-* oder *g<sup>2</sup>iyə-* zurückgeführt werden.

207. *ἡμῆρδ* *keč* (o-St., gen. *kečoy*) 'Geschwür', *keč-e-m* 'quälen, plagen, (das Leben) verbittern': lit. *gėlti* 'heftig schmerzen, wehe thun' (vom Knochen, Zahn, Fuss etc.), *gelonis* 'der verhärtete Eiter im Geschwür', ksl. *žali* 'dolor', d. *Qual*, ahd. *quēlan* 'Schmerz empfinden'. Wurzel *g<sup>2</sup>el*. — Meillet, MSL. 8, 165.

Zur Bedeutung vgl. ahd. *swēran* 'schmerzen', mhd. *swērn* 'schmerzen, eitern, schwären', dazu nhd. *Schwären*, *Geschwür* und *schwer*. — Ueber die litauischen Wörter s. Leskien, Ablaut p. 325.

208. *ἡμῆρδ* *ker* (o-St., gen. *keroy*) 'Nahrung, Frass, Beute; Lockspeise, Köder', *ker-i* 'ich ass' (3. p. *e-ker*, 3. pl. *ker-an*), *-ker* als 2. Glied von Comp. = 'essend' (z. B. *ms-a-ker* 'fleisch-essend'), *ker-a-kur* (o-St., gen. *kerakroy*) 'Nahrung, Speise' (davon *ker-a-kr-e-m* 'ernähre, speise', med. *ker-a-kr-i-m* 'sich nähren, essen'), *kur* 'Frass', *gazan-a-kur* 'den wilden Thieren als Frass

dienend, von wilden Thieren gefressen'; *ko-kord* (gen. *kokordi*) 'Kehle': gr. βι-βρώ-σιω 'fresse, esse, verzehre', βορά 'Frass', βορός 'gefrässig', δημο-βόρος 'Volksverschlinger', skr. zd. -gara als 2. Glied von Comp. = 'verschlingend' (z. B. skr. *aḷagarā-* 'ziegenverschlingend' = 'Boa', zd. *aspōgareṃ* (acc.) 'rosseverschlingend', lat. -vorus (z. B. *carnivorus* 'fleischfressend'), voro 'verschlinge', ahd. *quērdar* 'Lockspeise, Köder, Lampendocht', lit. *geriū, gėrti* 'trinken', *gerklė* 'Kehle, Gurgel', *gurkljys* 'Kropf', ksl. *žirq, žrėti* 'verschlingen', *grūlo* 'Kehle'.

Wurzel idg. *g<sup>2</sup>er*. Vgl. unten *klanem*.

209. *lyfi kin* (gen. *knoĵ*, instr. *knav*, pl. nom. *kanaiĳ*, acc. *kanais*, gen. *kananç* (*kanaç* Eznik 178), instr. *kanamb-ĳ*) 'Ehefrau, Weib, Frau', *kanambi* 'Ehemann', *kanaci* 'weiblich, weibisch', collect. *kanani* (gen. *kananvoy*) 'Frauen' (FB. 176): skr. *gnā-* 'Götterfrau', *jāni-*, *jāni-* 'Weib, Gattin', -*jāni* (am Ende eines Comp.) 'Ehefrau', gd. *genā-*, zd. *ynā-* 'Frau', gd. *jēni-* 'Frau', bal. *jan*, np. *zan* 'Weib', got. *qēns, qinō* 'Weib', aisl. *kona*, gr. *γυνή* (gen. *γυναικός*) 'Weib, Frau, Gattin', böot. *βανά*, preuss. *genna*, *genno* 'Weib', ksl. *žena* 'Frau, Weib', air. *ben* (gen. *mná*) 'Weib'.

Arm. *kin-* aus *g<sup>2</sup>en-* oder *g<sup>2</sup>ēn-*, arm. *kan-* aus *g<sup>2</sup>en-*. Arm. *kanambi* = 'der mit einer Frau' vom Instrumental *kanamb*, der von Wörterbüchern und Grammatiken genannt wird, sich aber, soweit ich sehe, in der Bibel (neben *knav*) nicht findet. Doch vgl. instr. pl. *kanambĳ*.

210. *lywūbrif kl-ane-m* (aor. 3. *ekul*) 'verschlinge', -*kul* als 2. Glied von Comp. = 'verschlingend' (z. B. *amen-a-kul* 'alles verschlingend', *lern-a-kul* 'Berge verschlingend', *ašzarh-a-kul* 'die Welt verschlingend'), *ən-klav* (aor. 3. pass.) 'wurde verschlungen' = 'tauchte unter, versank', caus. *ən-kl-uz-ane-m* 'tauche unter (trans.), versenke, verschlinge': lat. *gula* 'Kehle', *glūtio* 'verschlinge', d. *Kehle* (anfrk. *kēla*), air. *gelid* 'verzehrt', ksl. -*glūtati* 'verschlingen', *glütü* 'Schlund'.

Wurzel ist *gel*, verschieden von *g<sup>2</sup>er* (s. oben Nr. 208 *ker*) nach Osthoff, Idg. F. 4, 287. Im Arischen fielen beide Wurzeln in *gar* zusammen, das später zu *gal* wurde: skr. *girati*, *gilati* 'verschlingen, verschlucken, austossen' (aus dem Munde), *gala-* 'Kehle, Hals', zd. *garah-*, np. *galū, gulū*, afgh. *yāra* 'Kehle'. — Meillet stellt *ən-klav* zu lit. *gilūs* 'tief', *gelmė* 'Tiefe'

MSL. 9, 150. — Hierher auch *ən-kīm-e-m* 'tauche unter, versenke', *ən-kīm-i-m* 'werde untergetaucht, versinke'?

211. *ḥḥḥḥ kē-e-m* 'jucken, kitzeln' (Eznik 176), nach Wb. auch *kē-ane-m* (aor. 3. *kic*) 'stechen, beißen': np. *gazidan*, *gaštan* 'beißen', *gāz* 'Beisszange, Biss' (Horn, Grdr. 197). — Fr. Müller, WZKM. 8, 281.

Unsicher. Die Zusammenstellung ist nur zu halten, wenn man arm. *kic* = idg. *gēg<sup>1</sup>* als Dehnstufe von np. *gaz* = idg. *geg<sup>1</sup>* fasst. Wahrscheinlicher ist *kic* = idg. *gig<sup>1</sup>*, zu dem np. *gaz* nicht stimmt.

212. *ḥḥḥḥ kogi* (gen. *kogvov*) 'Butter' = skr. *gāvya-*, *gavyá-* 'vom Rinde stammend', zd. *gāvya-* 'von der Kuh stammend' (scil. *payah-* 'Milch'), *gaoya-* 'aus Kühen bestehend'.

*kogi* = idg. \**g<sup>2</sup>ovio-*.

213. *ḥḥḥḥ kov* (u-St., gen. *kovu*) 'Kuh' = skr. *gāús* 'Rind, Kuh', zd. *gāuš* 'Rind, Kuh', np. *gāv* 'Rind', gr. *βοῦς* (gen. *βοφός*) 'Rind, Kuh', lat. *bōs* (gen. *bovis*) 'Rind, Kuh', ahd. *chuo*, lett. *gūws* 'Kuh', ksl. *govędo* 'Ochs', air. *bó* 'Kuh'.

214. [*ḥḥḥḥ kor-iun* (gen. *kor-ean*) 'das Junge' (von Thieren): gr. *βρέφος* 'Leibesfrucht, Kind, Junges', ksl. *žrěbę* 'pullus' u. s. w. — Fr. Müller, WZKM. 10, 180.

Falsch, da gr. *βρέφος* u. s. w. = arm. \**korb-* (nicht *kor-*) wäre.]

215. *ḥḥḥḥ ku* (gen. *kovoy*) oder *koy* 'Koth' (der Vierfüßler), *koy-a-dndir* 'Mistkäfer', *koy-anoç* 'Cloake': skr. *gūtha-* 'stercus, Unreinigkeit', zd. *gūṭa-* 'Excrement, Unreinigkeit', np. *gūh* 'Schmutz, Koth', kurd. *gū* 'Excremente', bal. *giṭ* 'Koth', afgh. *yul* 'Excremente'.

Bartholomae, Stud. II, 28 setzt *koy* = \**govyo-* (vgl. ksl. *govino* 'stercus') oder \**gouto-*, *ku* = \**gūto-* im Unterschied von skr. *gūtha-*, iran. *gūṭa-* = idg. \**gūtho-*.

216. *ḥḥḥḥḥḥ kṛunk* 'Kranich': gr. *γέρανος*, lat. *grūs*, ahd. *chr-an-uh*, lit. *gėrvė*, preuss. *gerwe*, ksl. *žeravi*, corn. cymr. bret. *garan* 'Kranich'.

217. [*ḥḥḥḥḥḥ ktur-k* (gen. *ktroç*) 'die Schur, das Scheeren', *ktur-e-m* 'schneide ab, scheere', *ktur-oç* 'Messer, Scheere' stimmt

lautlich weder zu gr. *κείρω* 'schneide ab, scheere', *κουρά* 'Scheeren' noch zu d. *scheeren*, *Scheere* (Wurzel *sker*) noch zu skr. zd. *kart* 'schneiden', zd. *karətu-* 'Messer' u. s. w.]

218. *հրակ* *krak* (*i-a* St., gen. *kraki*) 'Feuer' aus \**kur-ak* : got. *haūri* 'Kohle', pl. 'Kohlenfeuer', aisl. *hyrr* 'Feuer', lit. *kūrti* 'heizen', ksl. *kuriti* 'rauchen', skr. *kūdayati* (ZDMG. 50, 702) 'versengt'? — Fr. Müller, *Armeniacia* VI, p. 4, Bugge, KZ. 32, 51.

219. *հրծեմ* *krc-e-m* 'nagen, zernagen', *ἀποκνίζω* (1 Kg. 9, 24), *krc-u-m* dass. Ephrem : ksl. *gryzq*, *grysti* 'beissen', lit. *gráuziu*, *gráuszi* 'nagen, abbeissen' (Fleisch vom Knochen etc.), *grūžinėti* 'fortgesetzt ein wenig nagen'. — Fr. Müller, *Armeniacia* VI, p. 4.

Also *krc-e-m* aus \**kruc-e-m*, Wurzel idg. *grug*<sup>1</sup>.

220. *հրծեղ* *krč-el atamanç* 'das Zähneklappern', *krč-t-el z atamuns* 'die Zähne knirschen': gr. *βρῦχω* 'knirsche mit den Zähnen', *βρῦχη* 'Zähneknirschen', *βρυχετός* 'kaltes Fieber', *βρυγμός* 'Zähneklappern'. Vgl. got. *kriustan* 'knirschen' (die Zähne), *krusts* 'Knirschen' (Wurzel *gru-s*?).

Nicht sicher. Arm. *krč-el* (Infinitiv) kann auf \**kruč-el* zurückgehen. Arm. *kruč* = gr. *βρῦχ-* = idg. *g<sup>2</sup>rūk-*? — Davou zu trennen lit. *grėžiu*, *grėszti* 'knirschen'.

221. *հալի* *haz-iv* 'kaum' (instr. von \**hazi-* 'Mühe'), oben p. 174 als Lw. zu zd. *hazah-* 'Gewalt' gestellt, gehört nach Bugge, KZ. 32, 12, als echt armenisch zu gr. *ἄχος* 'Schmerz, Leid, Betrübniß, Kummer', got. *agis* 'Furcht, Angst, Schrecken', *ōg* 'fürchte', air. *ágor* 'fürchte'?

222. [*հալածեմ* *halac-e-m* 'verjage, verfolge': lat. *pello* (aus \**pel-nō*) 'schlage, stosse, schnelle, vertreibe, verjage'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Unsicher. Man müsste annehmen, dass *halacem* abgeleitet sei von einem \**halac* 'Verfolgung' aus *hal-* = idg. *pł-* + suff. *ac*, vgl. *arar-ac* 'Erschaffung' von *arar-* (Aoriststamm von *ar-ne-m* 'mache').]

223. *հակա-* *hak-a-* als 1. Glied von Comp. 'entgegen': ksl. *pače* 'vielmehr', *paky* 'wiederum' neben *opako*, *opaky* 'rückwärts, verkehrt', skr. *ápāñč-* 'rückwärts gewandt', *ápāka-* 'von fern kommend', zd. *apaš*, np. *bāz*, jüd. pers. *awāz* 'zurück, wieder,

offen', bal. *pač* 'offen' (vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 392)? — Bugge, KZ. 32, 13.

224. Համբխան *hamemat* 'entsprechend, im Verhältniss zu —, ähnlich' aus *hame* + *mat*?, *mat* = lat. *modus* 'Mass', gr. μέδιμος 'Scheffel', got. *mitan* 'messen', *mitaps* 'Mass' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 154.

Unsicher, da *hame-* dunkel ist. Man erwartet \**ham-a-mat* oder \**ham-mat* 'von gleichem Masse'. S. oben p. 174 flg.

225. Հայր *hair* (*r*-St., gen. *haur*) 'Vater' = skr. *pitā* (gen. *pitūr*, dat. *pitrē*), zd. *pita*, gd. *ptā* 'Vater' (dat. *piθrē* und *fəθrōi*), ap. *pitā* (gen. *piθra*), phl. *pitar* und *pit*, np. *pidar*, osset. *fidū*, *fīd* 'Vater', bal. *piθ*, gr. *πατήρ* (gen. *πατρός*), lat. *pater*, got. *fadar*, air. *athir* 'Vater'.

Dazu Հայրու *hauru* 'Stiefvater' (nur Mech. Rechtsbuch), s. unter *yauray* Nr. 307. — Arm. *hair* = idg. \**patēr*, gen. *haur* = idg. \**patrós*.

226. Հան *han* (dat. *hanoy* 2 Tim. 1, 5) 'Grossmutter', *hani* (gen. *hanvoy* MX. 96), demin. *hanik* dass. = lat. *ānus* 'alte Frau, Greisin', afgh. *anā* 'Grossmutter', ahd. *ana* 'Grossmutter', *ano* 'Grossvater', mhd. *ane*, d. *Ahn*, *Ahne*, preuss. *ane* 'Altmutter', lit. *anīta* 'Schwiegermutter'.

Oder zu *hin* 'alt' (Nr. 248)? Afgh. *anā* kann im Anl. *h* verloren haben und = zd. *hanā-* 'alte Frau' sein.

227. Հանապազ *hanapaz* 'immer, jederzeit' wohl = *han-a-paz*, *han* zu skr. *sānā*, *sanāt* 'von jeher', *sanā-tāna-* 'ewig', lat. *sem-per* 'jederzeit, immer', got. *sin-teins* 'täglich', *sin-teinō* 'immer, allezeit'.

Nicht sicher, da die Bedeutung von arm. *-paz*, das nicht weiter vorkommt, unbekannt ist. Wenn richtig, würde *han-a-paz* zu *hin* 'alt' (s. unten) gehören.

228. Հանդարտ *handart* 'ruhig' u. s. w. : skr. *samdhṛta-*, ap. \**handṛta-*, wahrscheinlich entlehnt, s. oben p. 177.

Der echtarm. Vertreter von skr. *samdhṛta-* sollte etwa \**handard* oder \**andard* lauten. Wie aber ist arm. *da-dar-e-m* 'höre auf, ruhe', *da-dar* 'Ruhe', *dadar-kē* 'Wohnsitz, Stall, Nest, Höhle' zu beurtheilen, die echt armenisch sind und ihrer Bedeutung nach von *handart* nicht getrennt werden können?



Arm. *harsn* aus \**prk'ēn* (von der Wurzel *prok'*, *prek'*, *prk'*); arm. *harç* = skr. *préh* = zd. *pərəs-* = lat. *posc-* = ahd. *forsc-* = idg. inchoat. \**prk'-sk'h*.

234. [*Հաց հաչ* (i-St., gen. *հաչի*) 'Brot': skr. *sasyá-* 'Saat auf dem Felde, Feldfrucht, Frucht', zd. *hahya-* 'Getreide', *paitiš-* *-hahya-* 'Erntefest'. — So zuletzt KZ. 32, 41.

Falsch, da arm. *ç* nicht = idg. *sy* ist.]

235. *Հացի հաչի* (gen. pl. *հաչեաչ*) 'Esche': ahd. *asc*, aisl. *askr* 'Esche', lit. *úsis* 'Esche', preuss. *woasis* 'Esche', nsl. *jasen*, russ. *jaseni* 'Esche'.

Vgl. Idg. F. 1, 304, 483, BB. 18, 254, KZ. 32, 15, WZKM. 8, 282, Idg. F. 5, 44. Arm. *հաչի* aus \**ask'hio-*.

236. *Հաւ հաւ* (u-St., gen. *հաւս*) 1) 'Vogel, Huhn, Henne, Hahn': lat. *avis* 'Vogel';

2) 'Grossvater, Vorfahr': lat. *avus* 'Grossvater, Vorfahr', *avunculus* 'Oheim', got. *avō* 'Grossmutter', lit. *avýnas* 'Oheim', preuss. *avis* 'Oheim', ksl. *uŕi* 'Oheim'.

So zuerst Wb. Jetzt auch MSL. 7, 162, WZKM. 8, 282, KZ. 32, 14.

237. [*Հաւանիմ հաւան-ի-մ* (aor. *հաւան-եց-այ*) 'lasse mich reden, überzeugen, stimme zu, willige ein, gehorche, folge', caus. *հաւան-եց-ս-ան-ե-մ* 'überrede': zu *հաւ* 'Vogel' wie gr. *ὀτομαι* 'meine, glaube, vermuthet' zu *οἰωνός* 'Vogel, Vogelzeichen'. — Meillet, MSL. 8, 165.

Falsch. Ueber *ὀτομαι* = \**ὀφισομαι* (zu lat. *ōmen*) s. Solmsen, Studien zur lat. Lautgeschichte p. 93.]

238. [*Հեծանի հեան* 'Balken': np. *hēzān* 'trabs' (Vullers Wb. ohne Beleg).

Die Wörter lassen sich lautlich nicht vereinigen.]

239. [*Հեղից հելց* 'lässig, träg, faul, zögernd, langsam': lat. *piger* 'verdrossen, träg, faul, langsam'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 276.

Sehr unsicher. Steht lat. *piger* für urspr. \**pigro-* (zu *piget*?) oder \**pikro-* (lautgesetzlich = lat. \**picer*), so gehört es sicher nicht zu arm. *helg*; steht es aber — was möglich, aber nicht zu erweisen ist — für urspr. \**pighro-*, so sollte ihm im Arm. \**higr* = \**hirc*, möglicherweise auch \**higt* = \**hitg* entsprechen.]



240. *հեղում* *hel-u-m* (aor. 3. *e-hel*) 'giesse aus, vergiesse', pass. 'werde vergossen, fliesse aus': lit. *pilù, pilti* 'giessen, schütten'. — Bugge, KZ. 32, 15.

Dazu stellt Bugge auch arm. *yełç* 'voll' (*ariun-a-yełç-utium* 'Fülle, Menge Blutes' Pit., *yełç-eal* 'voll' Pit.) und *zel-u-m* (aor. 3. *e-zel*) 'in Menge strömen lassen', pass. 'überströmen', *zel-un* 'überströmend', vgl. lit. *pildau, pildyti* 'füllen', lett. *pilstu, pilt* 'voll werden'.

Unsicher.

241. *հեղում* *hen-u-m*, inf. *hen-u-l* 'weben, zusammennähen' (Wb. *ὑφαίνω, συβάλλω, texo, consuo, C. ordire, tessere, cucire insieme*), poln. arm. *hinelù* (pr. *gi-hinim*) 'spinnen': lit. *pinù, pinti* 'flechten', ksl. *peți (pīnq)* 'spannen', got. *spinnan* 'spinnen'. — Fr. Müller, *Armeniaca VI*, p. 4.

Für idg. \**pen-* sollte man arm. \**hin*, pr. \**hn-u-m* erwarten. S. die Nachträge.

242. *հեր* *her* (i-St., gen. *heri*) 'Streit, Zank, Hader' = gr. *ἔρις* (gen. *ἔριδος*) 'Streit'? — Schon A. St. — Oder zu skr. *prt* 'Kampf, Streit' oder ksl. *sū-porū*, russ. *sporū* 'Streit'?

243. *հեռի* *heri* 'entfernt, fern': skr. *pāra-* 'weiterhin, ferner gelegen, jenseitig, entfernter; vergangen, früher; später', *parās* 'darüber hinaus, weiter, weit weg, entfernt', zd. *parō*, gr. *πέρᾱ* 'weiter', *πέρᾱν* 'jenseits', *περᾱλος* 'jenseitig', got. *fuirra* 'fern', ahd. *fērro*, d. *fern*, air. *ire* 'ulterior'.

244. *հետ* *het* (o-St., gen. pl. *hetoç*) 'Fussspur, Spur', *zhet* (acc. von *het*) 'hinter, nach' (z. B. *zhet nora* 'hinter ihm her'), *het-z-hetē* 'allmählich' (Schritt für Schritt), *het ənd het* 'sogleich', *het-ev-ak* 'zu Fuss, Fussgänger, FuSSsoldat', *heti* 'zu Fuss', *hetiot*, *i hetiotics* (Euseb. Chron. I, 36) dass., *yet* (präp.) 'nach': skr. *padā-* 'Tritt, Schritt, Fussstapfe, Spur, Standort, Fuss', *padāna* 'zu Fuss', (*pād*, gen. *padās* 'Fuss, Schritt'), *pattī-* 'Fussgänger, Fussknecht', *padātī-*, *padīka-* 'zu Fusse, Fussgänger, FuSSknecht'; zd. *padəm* 'Fussspur', vd. 2, 24, (*pād-* (du. *pāda*) 'Fuss'), ap. *nīpadīy* 'auf dem Fusse', *patipadam* 'an seine Stelle', np. *pai* 'Fussspur, Fussstapfe', *paig* 'Bote', älter 'Fussgänger, Häscher', (*pāi* 'Fuss'), osset. *fūd* 'Spur', bal. *pad* 'Fussspur', *padā*, nb. *padū* 'hinter, nach, später', gr. *πεζός* 'zu Fuss, Fussgänger', *πεζή* 'zu Fuss, zu Lande', (*πούς* 'Fuss'), lat. *peda* 'vestigium

humanum' (Paul. Ep.), *pedes* 'Fussgänger', *pedester* 'zu Fuss', (*pēs* 'Fuss'), lit. *pedā* 'Fusstapfe'.

Arm. *het* = idg. \**pedo-* 'Fussspur'. Zur Präp. *yet* 'nach' vgl. lesb. böot. u. s. w. *πεδά* 'nach, mit'.

245. *ζηρηιύ her-iun* (n-St., gen. *her-ean*, instr. *her-eamb*) 'Pfrieme': gr. *πείρω* 'durchbohre, durchsteche', *περόνη* 'Spitze zum Durchstechen, Spange, Nadel zum Feststecken', *περονάω* 'durchsteche, durchbohre', ksl. *na-perja*, *na-periti* 'durchbohren'.

246. *ζηρη herk* (gen. *herkē*) 'frisch geackertes Brachland' (*νέωμα, άρουρα*), *herk harkanem*, *herkem* 'frisch bestellen, neu beackern' (*άροτριών, νεοῦν*): d. *Furche*, lat. *porca* 'Ackerbeet', cymr. *rŷŷch*, abret. *rec*, air. *et-rech* 'Furche' (nach Fick, Wb. II, p. 56).

Für idg. \**perk-* sollte man arm. \**herg-* erwarten.

247. *ζηρη heru* 'im vorigen Jahre', *i herun hetē* 'vom vorigen Jahre her' (*άπό πέρυσσι*) = skr. *parut*, gr. *πέρυσσι* (dor. *πέρυσσι*), mhd. *vērt*, air. *inn uraid* 'im vorigen Jahre', np. *pār* 'das vergangene Jahr', osset. *farū*, *faron* 'im vorigen Jahre', waxī *pard* 'last year' u. s. w. — Dazu auch got. *fairneis* 'alt', ahd. *firni*, lit. *pėrnai* 'im vorigen Jahr'.

Arm. *heru* = idg. \**peruti*.

248. *ζηη hin* (o-St., gen. *hnoy*) 'alt', *hin avurç* (alt an Tagen) 'hochbetagt' = skr. *sāna-* 'alt', *sanakā-* 'ehemalig, alt', zd. nom. *hanō* 'alt', fem. *hana* 'alte Frau', phl. *hān*, gr. *ἔνος* 'alt', *ἔνη καὶ νέα* 'der letzte Tag des eben abgelaufenen und der erste des eben beginnenden Monats', lat. *sen-ex* (acc. *senem*) 'Greis', got. *sin-eigs* 'alt, betagt', *sinista* 'ältester', lit. *sėnas* 'alt', air. *sen* 'alt', cymr. corn. *hēn*, bret. *hen*.

Vgl. oben Nr. 226 *han* und 227 *hanapaz*. Fr. Müller, WZKM. 10, 276 hält *hin* und *han* für Lehnwörter aus dem Persischen (wegen des anl. *h*), doch sollte man dann \**han* statt *hin* erwarten.

249. *ζηηη hing* (indecl., später gen. *hngiç*) 'fünf', *hngē-tasan* 'funfzehn', *hngē-rord* 'der fünfte' = skr. *pāñca*, zd. *pança*, np. *pañj*, gr. *πέντε*, äol. *πέμπε*, lat. *quinque*, got. *fimf*, lit. *penkī*, ksl. *peŷi*, air. *cóic*, cymr. *pimp*, alb. *pess* 'fünf'.

Arm. *hing* = idg. \**penk<sup>2</sup>e*.

250. [*ζηδ hoc* 'dicht, gedrängt, compact' (El. 23, z. 14 v. u. etc.) : skr. *pajrá-* 'wohlbeleibt, stattlich, feist, derb', nach den Erklärern 'begütert, reich an Lebensmitteln, kräftig', nach Pischel-Geldner, Ved. Stud. I, 90, 'glänzend', gr. *πηγός* 'feist, prall, wohlgenährt, hochgeschwollen' (*χύμα*), *πήγνυμι* 'mache fest', lat. *pango* 'befestige'.

Unsicher. Idg. Wurzel *pǎg*<sup>1</sup> = *pǎk*<sup>1</sup>.]

251. *ζηηη hovi* (*i-a* St., gen. *hovoi*) 'Hirt' = skr. \**avipā-* (vgl. *avipālā-* 'Schafhirt' und *gōpā-* neben *gōpālā-* 'Kuhhirt'), vgl. skr. *avi-*, gr. *ὄις*, lat. *ovis* u. s. w. 'Schaf' und skr. *pā* (*pāti*) 'schützen', *pāyú-* 'Hüter', zd. *pāyu-* 'Hüter', *pāθra-* 'Schutz', ap. *pādiy* 'schütze', gr. *πῶμα* 'Deckel', *πῶν* 'Herde' u. s. w. — Fr. Müller, WZKM. 8, 282, Bugge, KZ. 32, 16.

Unsicher, da weder von idg. \**ovi-* 'Schaf' noch von der idg. Wurzel *pōi*, *pō* 'schützen' eine Spur im Armenischen geblieben ist. Denn auch *ζηηην haut* (*i-*St., gen. *hauti*) 'Herde': gr. *πῶν* (aus *pōyu-*) 'Herde' WZKM. 6, 266 ist unsicher, da arm. *-ti* (aus *-di*) unerklärt bleibt.

252. *ζηηη hot* (*o-*St., gen. *hotoy*) 'Duft, Geruch', *hot anoiš* 'Wohlgeruch', *hoti* 'stinkt', *hot-ot-i-m* 'rieche' (*i hot*, *z hot* 'den Duft'): gr. *ὀδμή*, *ὀδωδή* 'Geruch, Duft', *ὄζει* 'duftet', *εὐώδης* 'wohlriechend', lat. *oleo* 'rieche', *odor* 'Geruch', lit. *ūdžiū*, *ūsti* 'riechen, wittern'.

Arm. *hoto-* vielleicht = idg. \**odos-*, vgl. lat. *odor* aus alat. *odōs*, gr. *εὐώδης* MSL. 8, 154.

253. *ζηη hu* 'eiteriges Blut': skr. *pūyati* 'wird faul, stinkt', *pūya-* 'fauliger Ausfluss, Jauche, Eiter', *pūti-* 'faul, stinkend, Jauche, Eiter', zd. *pūiti-* 'Fäulniß' (arm. Lw. *put* 'Fäulniß, Eiter' etc., oben p. 256), gr. *πῦον* 'Eiter', lat. *pūs* 'Eiter', got. *fūls* 'faul, stinkend', lit. *pūti* 'faulen', *pūliai* 'Eiter'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, p. 4.

Arm. *hu* nur im kleinen Wb., das keine Belege giebt. Wo kommt *hu* vor?

254. *ζηηη hum* 'roh' = skr. *āmá-*, gr. *ὠμός*, air. *om* (Fick, Wb. II, 51) 'roh'.

255. *ζηηη hun* 'Furt, Uebergang' = skr. *pánthās* (gen. *pathás*) 'Weg', zd. *pantā*, *panta* (gen. *paθō*) 'Weg', ap. *paθim* (acc.) 'Weg',

osset. *fändag*, *fändäg* 'Weg, Strasse', gr. *πάτος* 'Pfad, Tritt', lat. *pons* 'Brücke', ksl. *pañi* 'Weg', preuss. *pintis* 'Weg'.

Wegen der Bedeutung vgl. zd. *parətu-* 'Brücke': *pəšu-* 'Furt, Brücke', gr. *πόρος* 'Furt, Weg, Bahn' u. s. w. von Wurzel *per* 'hinübergehen'. — Ueber georg. *poni* 'Furt' Tchoubinof p. 507 gegenüber arm. *hun* aus \**pont-* s. oben p. 397.

256. *ζηρ* *hur* (o-St., gen. *hroy*) 'Feuer' = gr. *πῦρ* (gen. *πῦρός*), umbr. *pir* 'Feuer', d. *Feuer*, ahd. andd. *fiur*, älter *fūr*.

Verwandt *hn-oc* 'Ofen'? Vgl. got. *fōn*, gen. *fumins*, aisl. *fune* 'Feuer', preuss. *panno* 'Feuer'. — Arm. *hur* aus \**pūr-o-*. Ueber gr. (nicht vorhandenes) *πῠιρ* s. Idg. F. 2, 149.

257. *ζαηη* *jalk* (i-a St., instr. *jalkav*) 'Zweig, Gerte, Stengel, Geißel', adj. 'straff, schlicht, gerade' (vom Haar), *jalk-e-m* 'geisele' = lit. *žalga* 'Stange', got. *galga* 'Galgen, Kreuz', ahd. *galgo* 'Galgen, Kreuz, Gestell am Ziehbrunnen, den Eimer daran zu hängen und Wasser heraufzuziehen'. — Fr. Müller, WZKM. 5, 68, Bugge, Btrg. p. 18.

Arm. *jalk* aus \**g'halg-*, got. *galga* aus \**g'halgh-*? Vgl. Bartholomae, Stud. II, 12.

258. [*ζαηη* *jain* (i-St., gen. *jaini*) 'Stimme': skr. *hvā*, *hū* rufen', *háva-* 'rufend, Ruf', *hávana-* 'Anrufung', zd. *zbā*, *zū* 'rufen', *zavana-* 'Anrufung'. — Meillet, MSL. 9, 54.

Falsch wegen arm. *ai*.]

259. *ζαηηβρ* *jaun-e-m* 'weihe', *jaun-i* 'geweiht' (einem heidnischen Gotte, zur Unzucht): skr. *havis-* 'Opfergabe', *hávana-* 'Opferung', *hótar-* 'Priester', *hōtrá-* 'Opfer', Wurzel *hu* 'ins Feuer giessen, opfern', zd. *zaotar-* 'Priester', *zaoθrā-* 'Opfergabe, Weihwasser', gr. *χέω* 'giesse', *χοή* 'Guss, Trankopfer', got. *giuta* 'giesse'.

Unsicher wegen der Bedeutung und wegen arm. *au*, vgl. Bartholomae, BB. 17, 101. — Zur Wurzel *g'hu-* 'giessen' gehört nach Meillet, MSL. 9, 54: *αηη* *joil* 'gegossen, geschmolzen, massiv' und *αη* *jev* (o-St.) 'Form, Gestalt'?

260. [*ζαηηβρ* *jg-e-m* (aus \**jig-e-m*, aor. *jg-eç-i*) 'strecke aus, breite aus, ziehe, werfe, schiesse' (den Pfeil etc., frz. 'tirer'): got. *geigan* 'erstreben', *gageigan* 'gewinnen'. — Meillet, MSL. 9, 54.

Unsicher wegen der Bedeutung. Zudem stellt Uhlenbeck, Etym. Wb. der got. Sprache *geigan* zu (dem ungebräuchlichen)

lit. *gëžüüs* 'verlange heftig', Wurzel *ghig<sup>h</sup>*, während arm. *jig* auf *g<sup>h</sup>igh* weist.]

261. *đbrn* *jerñ* (*n*-St. im Sing., gen. *jerin*, instr. *jeramb*, pl. nom. *jer-ē*, gen. *jer-aç*, instr. *jer-aukē*) 'Hand', in Comp. *jer-a-* und *jerñ-a-*, daneben *đbr-p* *jer-b* (alter Instr.) in *jerb-a-kal* 'gefangen' (vgl. lat. ptc. *mancipatus*) : gr. *χείρ* (dat. pl. *χερσι*) 'Hand', *χέρ-νυψ* 'Waschwasser für die Hände', gr. aeol. *χήρ*, alb. *dore* (= *\*g<sup>h</sup>ērā*) 'Hand'.

Urgriech. ist nom. *\*χήρς*, gen. *\*χερσός* anzusetzen, s. G. Meyer, Griech. Gramm.<sup>3</sup> p. 123, 414. Arm. *jer-ē* kann = idg. *\*g<sup>h</sup>ērse* sein, vgl. Idg. F. 4, 115.

262. *đbrm* *jet* (*o*-St., gen. *jetoy*) 'Schwanz' (des Hundes, Fuchses, Löwen) = zd. *zadah-* 'podex', gr. *χόδανος* 'Steiss' (zu *χέω*, skr. *had*, alb. *đjés*).

Arm. *jet* wohl = idg. *\*g<sup>h</sup>édos-*.

263. *đbr* *je-r* 'von euch, euer' (gen. von *du-ē* 'ihr') : skr. *yū-y-ám*, *yū-šma-*, zd. *yūš*, *yū-ž-am*, *yū-šma-*, gr. *ὑμεῖς*, got. *jūs*, lit. *jūs* 'ihr'.

Unsicher, da sonst kein Beispiel für arm. *j* = idg. *y* vorliegt. Arm. *je-r* ist im Vocal durch *mer* 'unser' beeinflusst.

264. *đp* *ji* (*o*-St., gen. *jiöy*) 'Pferd' = skr. *háya-* 'Ross'.

265. *đbr* *jir* (*i*-St., gen. *jri*) 'Gabe, Gnade, Gunst', adv. *jri* 'gratis' : gr. *χάρις* (gen. *χάρματος*) 'Anmuth, Gefallen, Gunst, Gefälligkeit, Dank', lat. *grātus* 'angenehm, wohlgefällig, dankbar', *grātia* 'Gefälligkeit, Gunst, Dank', *grātis* 'ohne Bezahlung, umsonst', *grātēs* 'Dank'. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, p. 4, Meillet, MSL. 9, 54.

Arm. *jir* = idg. *\*g<sup>h</sup>ēri-*, gr. *χαρι-* = *\*g<sup>h</sup>ari-*, lat. *grātus* = *\*g<sup>h</sup>h̄tos?*

266. *đbrn* *jiun* (*n*-St., gen. *jean*) 'Schnee', *đbrn* *jmerñ* (*n*-St., gen. *jmeran*, pl. acc. *jmeruns* Eznik 174) 'Winter', in Uebersetzungen aus dem Griech. auch 'Sturm', *jmerñayin* 'winterlich', *jmerani* 'im Winter', *jmeroç* (*i-a* St.) 'Winteraufenthalt' (Eznik 174), *jmer-e-m* 'überwintere' : skr. *hēman* 'im Winter', *hēmantā-* 'Winter', *himá-* m. 'Kühlung, Kälte, Winter', ntr. 'Schnee', f. *himā* 'Winter' (*çatām himās* 'hundert Winter'), zd. nom. *zyđ* (acc. *zyçm*, gen. *zimō*), *zima-* 'Frost, Winter', *zayana-*

‘Winter’, gr. *χιών* ‘Schnee’, *χειμών* ‘Winterwetter, Sturm und Regen, Unwetter, Winter’, *χειμα* ‘Winterwetter, Frost’, lat. *hiems* ‘Sturm, Regenzeit, Winter’, ksl. *zima*, lit. *žemà*, ir. *gam* ‘Winter’, alb. *dimen* (aus \**deimen-*) ‘Winter’.

Vgl. Bartholomae, BB. 15, 37, Stud. 2, 36, Meillet, MSL. 7, 163. Danach arm. *jün* = *χιών* aus *g<sup>1</sup>hiyōm* (u der letzten Silbe nach i blieb erhalten, ausl. *m* = arm. *n*). Arm. *jmerñ* aus \**jim-erñ*, vgl. oben p. 416 *am-arn* ‘Sommer’ und gr. *χειμενώς* ‘winterlich’.

267. *Διβιδ* *j<sup>1</sup>l-e-m* ‘furche, pflüge’ (nur Osk. 1 Tim. cap. 14): skr. *hala-* ‘Pflug’.

Unsicher.

268. *Δη* *ju* (o-St., gen. *jvoy*) ‘Ei’: gr. *ὄον*, lat. *ovum*, d. *Ei*, ksl. *jaje*, np. *xāya*, osset. *aiĕ* ‘Ei’.

Unsicher, da das anlautende *j* unerklärt bleibt. Bugge, KZ 32, 16 erklärt daher *ju* aus \**ju-u* als Compos. von \**ju* ‘Fisch’ (vgl. *ju-kñ*) und \**u* ‘Ei’ = \**ōvom* oder \**ōivom*, wonach *ju* urspr. ‘Fisch-ei’ bedeutet hätte. Bedenklich.

269. *Δηψη* *jukñ* (n-St., pl. nom. *j<sup>1</sup>kunkĕ*, gen. *j<sup>1</sup>kanç*) ‘Fisch’: gr. *ἰχθύς*, lit. *žuvis*, preuss. *suckis*, *suckans* (acc. pl.) ‘Fisch’.

Idg. Grdf. \**g<sup>1</sup>hyu-* (neben \**g<sup>1</sup>hu-*?) nach Johansson, BB. 13, 117, \**g<sup>1</sup>hzu-* nach Bartholomae, Ar. Forsch. II, 56. Vgl. KZ. 34, 480. Zur Bildung von *ju-kñ* vgl. *mu-kñ* ‘Maus’, *armu-kñ* ‘Ellenbogen’.

270. [*Δωψη*] *magil* (i-a St., gen. pl. *maglaç*) ‘Kralle’ (der Vögel u. s. w.) gehört wegen des anlautenden *m* nicht zu gr. *ὄνυξ* ‘Kralle’ (des Adlers u. s. w.), lat. *unguis* ‘Nagel, Klaue, Kralle’, d. *Nagel*, skr. *nakhá-* ‘Nagel, Kralle’ u. s. w.

Ueber die idg. Grundform von *ὄνυξ* u. s. w. siehe BB. 16, 257; 17, 133, Idg. F. 4, 272. — Andere Vermuthungen über arm. *magil* s. KZ. 32, 85.]

271. *Δωβιδ* *mal-e-m* ‘zerstosse, zerquetsche, zermalme’ (*θλάω*), ptc. *maleal* ‘castrirt’ (*θλαδίας*) = lat. *molo* ‘mahle’, got. *mala* ‘mahle’, gr. *μύλη* ‘Mühle’, ksl. *meljā*, lit. *malù*, air. *melim* ‘mahle’.

272. [*Δωθ*] *mac* ‘dicht’, *mac-ani-m* (aor. *mac-ay*) ‘ankleben (intr.), anhaften, anhangen, gerinnen’, caus. *mac-uç-ane-m* ‘ge-

rinnen machen' u. s. w., *macun* 'saure Milch' lässt sich lautlich nicht mit skr. *māstu-* 'saurer Rahm', np. *māst* 'saure Milch', *māsīdan* 'gerinnen' noch auch mit bal. *maḍay*, p. p. *masīa* 'to freeze, curdle', *mastay* 'curds' vereinigen.

Davon zu trennen *matz-i-m* 'haften bleiben', *matz-ol* 'klebrig' (*matz-* aus \**matiz-* oder \**matuz-*?). Arm. *macun* (modern *majun*) ist nach Oskiph. ins Türkische (als *mazuna*), nach Magistr. und Erzkn. ins Griechische (Wb. nennt *μαζούνη*) eingedrungen. Ebenso ins Georgische: *maconi* 'lait caillé' Tchoubinof p. 276.]

273. *maḥ* (*u*-St., gen. *maḥu*), ältere Form *marḥ* (Ephrem III, p. 20, z. 1 v. u.; p. 21, z. 14, 20, 32) 'Tod': skr. *mṛtyu-*, zd. *mərəθyu-* 'Tod', ap. *uōmṛsiyu-* 'sich selbst tödtend', osset. *mälül* 'Tod'. Vgl. got. *mairþr* 'Mord'.

Zur Wurzel *mer* in arm. *meṛanim* 'sterbe', s. unten Nr. 284.

274. *maḥḥt* *maḥḥ-e-m* 'anflehen, flehentlich bitten': lit. *maldyti* 'Jmd. fortgesetzt bitten' (um ihn zu begütigen), *maldà* 'Bitte, Gebet'? — Bugge, Btrg. p. 15.

275. *maur* (*r*-St., gen. *maur*) 'Mutter' = skr. *mātā* (gen. *mātūr*), zd. *māta*, np. *mādar*, gr. *μήτηρ*, dor. *μάτηρ*, lat. *māter*, ahd. *muoter*, ksl. *mati*, lit. *motė*, *mótė* ('Ehefrau'), air. *máthir* 'Mutter'. — Arm. *mair* = idg. \**māter*; gen. *maur* = idg. \**mātrós*.

Dazu *mauru* (gen. *maurvt*) 'Stiefmutter' aus \**mātruyā* = gr. *μητρουιά* 'Stiefmutter'.

276. *manr* (*u*-St., nom. pl. *manunk*) 'klein, fein', adv. 'in kleine Stücke, im einzelnen, genau': ir. *menb* 'klein', lit. *meñkas* 'gering, unbedeutend, klein', skr. *manāk* 'ein wenig, etwas, in geringem Masse; in kurzer Zeit; bloss, nur'. — Meillet, briefl. Mittheilung; vgl. KZ. 32, 18. — Arm. *manr* = idg. \**menu-*.

Dazu auch arm. *manuk* (gen. *mankan*, pl. nom. *mankun-k*, gen. *mankanç* oder collect. *mankti*, gen. *manktooy*) 'Kind, Knabe, Diener'?

277. *mard* (*o*-St., gen. *mardoy*, pl. nom. *mardik*, gen. *mardkan*) 'Mensch': skr. *mārta-* 'Sterblicher, Mensch', *mārtya-* (*mārtia-*) 'sterblich, Sterblicher, Mensch', zd. *marəta-* 'Mensch', *mašya-* 'Mensch', ap. *martiya-* 'Mensch', phl. *mart*, np. *mard*, gr. *βρωτός* 'sterblich, der Sterbliche, Mensch'.

In arm. *mard* scheinen wie in βροτός idg. \**mórto*- 'sterblich' und \**mrtó*- 'gestorben' (skr. *mrtá*-, zd. *mərətā*-, np. *murd*) zusammengesfallen zu sein.

278. *մարմին* *marmín* (o-St., gen. *marmnoy*) 'Leib, Fleisch' skr. *márman*- 'Gelenk, offene Stelle des Körpers, welche der tödtlichen Verwundung besonders ausgesetzt ist, die schwache Seite des Menschen'.

Arm. *marmín* aus \**mymeno*-?

279. *մարտ* *mart* (i-St., gen. *marti*) 'Kampf', *mart-nç-i-m* (aor. *mart-ey*) 'kämpfe': gr. μάχ-να-μαι 'kämpfe'?

Unsicher. Arm. *mart*- setzt idg. \**mrđ*- voraus.

280. *մեծ* *mec* (i-a St., gen. *meci*) 'gross': gr. μέγας, got. *mikiils* 'gross'.

281. *մեղ* *mel* 'Sünde, Schuld, Unrecht', gewöhnlich pl. *mełk* (gen. *mełaç*), *mel-anç-e-m* (aor. *mel-ay*) 'sündige', *mel-anç-akan* 'sündigend, frevelnd': lat. *mālus* 'schlecht', *mālum* 'Uebel, Leiden, Fehler, Gebrechen, Leid'.

Andere stellen arm. *mel* zu gr. μέλεος 'vergeblich, erfolglos, nichtig', lit. *mėlas* 'Lüge', ir. *mellaim* 'betrüge', s. KZ. 32, 18, Idg. F. 2, 369; 6, 334.

282. *մեղի* *melk* 'weichlich, schlaff': gr. μαλακός 'weich, sanft'; vgl. gr. μαλαθακός 'weichlich, feig', air. *meldach* 'weich, zart', d. *mild*, got. *mildþiþa* 'Milde', skr. *mardh* 'nachlassen, vernachlässigen'; lat. *mollis* (aus \**moldvis*) 'weich, geschmeidig', ksl. *mladū* 'jung, zart', skr. *mrđú*- 'weich, zart, mild, schwach'.

283. *մեղր* *mełr* (u-St., gen. *mełu*) 'Honig', *mełu* (i-a St., gen. *mełoi*) 'Biene': gr. μέλι (gen. μέλιτος) 'Honig', μέλισσα 'Biene', lat. *mel* (gen. *mellis*), got. *miłiþ*, air. *mil* 'Honig'.

284. *մեռանիմ* *meł-ani-m* (aor. *meł-ay*) 'sterbe', *an-meł* 'unsterblich': skr. *mriyatē*, zd. *miryēite*, np. *mīrad* 'stirbt', ap. ipf. *amriyatā*, lat. *moriōr* 'sterbe', ksl. *mrēti*, lit. *miŗti* 'sterben'.

Vgl. oben Nr. 273 *mah* und Nr. 277 *mard*.

285. *մերձ* *merj* adv. 'nahe', *merj-a-vor* adj. 'nahe', *merj-ena-m* 'nähere mich': gr. μέχρι 'bis'. — Meillet, MSL. 7, 165, Bugge, KZ. 32, 19.

Unsicher, da die Bedeutungen verschieden sind.



286. *մբ* *me-k* 'wir', *me-r* 'unser' u. s. w. gehören zum obliquen Stamm des Pronomens der 1. Pers. sing. : skr. zd. *ma-* (abl. *má-d*, *ma-t*, dat. *ma-hyam*, *ma-ibya* u. s. w.), gr. *μὲ*, got. *mi-k* u. s. w. Vgl. lit. *mēs*, ksl. *my* 'wir'.

So ist *du-k* 'ihr' vom Nom. sg. *du* 'du' durch Zusatz des Suffixes des Nom. pl. *-k* neu gebildet.

287. *Մէդ* *mēg* (gen. *migi*, instr. *migov*) 'Nebel' = skr. *mēghá-* 'Wolke', zd. *maeyā-*, np. *mēy* 'Wolke', osset. *mēyü* D., *mīy* T. 'Nebel, Wolke', gr. *δμίχλη* = ksl. *mīgla* = lit. *miglā* 'Nebel'.

288. *Մէդ* *mēz* 'Harn', *miz-e-m* 'harné' = skr. *mēha-* 'Harn', *mēhati* 'harnt', zd. *maeza-*, *maesman-* 'Harn', *maezaiti* = np. *mēzad* 'harnt', bal. *mēzay*, afgh. *mītal*, osset. *mēzun* D., *mīzūn* T. 'harnen', gr. *δμιχέω* 'harné', *δμιχμα* 'Harn', *μοιχός* 'Ehebrecher', lat. *mīngo*, *mējo*, lit. *mēžū*, *mīszti*, aisl. *mīga*, ags. *mīzan* 'harnen'.

Ich halte *mēg* 'Nebel' und *mēz* 'Harn' für echt armenisch, doch könnten sie auch als pers. Lw. gelten.

289. *Մէջ* *mēj* (o-St., abl. *i mijoy* u. s. w., daneben *i miji* 'in der Mitte') 'Mitte' = skr. *máthya-* 'mittlere', *mádhya* 'Mitte', zd. *maidya-* 'Mitte', *maidya-na-* = np. *mīyān* 'Mitte', osset. *mēdüg* D., *mīdüg* T. 'in', gr. *μέσος*, *μέσος* 'mitten', *τὸ μέσον* 'die Mitte', lat. *medius* 'mittlere, mitten', *medium* 'Mitte', got. *midjis* 'mitten', ksl. *mezda* 'Mitte', *mezdu* 'zwischen', gall. *mediō-*, air. *medón* 'Mitte'.

Arm. *mēj* aus (\**meidyō-*? =) \**medyo-* = idg. \**médhyos*.

290. *մի* *mi* 'dass nicht, nicht' (prohib.) = skr. zd. ap. *mā*, gr. *μή*. Idg. \**mē*.

291. *մի* *mi* (o-St., gen. *mioj* und *mioy*, dat. *mium*) 'ein': gr. *εἷς*, *μία*, *ἓν* (aus \**sem-s*, \**smia*, \**sem*)?

Die Zusammenstellung ist nur haltbar bei der Annahme, dass arm. *mi* urspr. gener. fem. (= \**smia*, gr. *μία*) war und die masc. und ntr. Form verdrängt hat. Oder wäre arm. *mi* = urspr. \**smio-* (von *sem-* durch Suff. *io-* abgeleitet)?

Dazu *miain* 'nur, allein'.

292. *միս* *mīs* (o-St., gen. *msoy*) 'Fleisch' = skr. *māśá-* 'Fleisch', got. *mimz*, ksl. *mēso*, preuss. *mensā*, alb. *mīs* 'Fleisch'. Ueber lit. *mėsà* s. BB. 22, 241.

293. *միտ* *mit* (i-a St., gen. *mti*), meist pl. *mit-k* (gen. *mt-aç*) 'Gedanken, Sinn, Geist' = gr. *μῆδος*, pl. *μῆδεα* 'Pläne, An-

schläge, Gedanken', *μήδομαι* 'ersinne, sinne aus, beschliesse'. Dazu *μέδομαι* 'sinne, bin bedacht auf, trage Sorge', lat. *meditāri* 'überlegen', *modus* 'Mass', got. *mitan* 'messen', *mitōn* 'denken', air. *midiur* 'meine', perf. *ro-mīdar* 'judicavi'.

294. *ἄνω mna-m* (aor. *mna-ϝ-i*) 'bleibe, erwarte, warte auf etwas, bleibe übrig': gr. *μένω* 'bleibe, halte Stand, harre aus, erwarte, warte auf etwas', *μῆ-μν-ω* 'bleibe, halte Stand, erwarte, halte aus', lat. *maneo* 'bleibe, warte', ap. *a-mān-aya* 'es erwartete' (mich), zd. *upa-mān-ayen* 'sie sollen warten', np. *mānam* 'bleibe, lasse übrig'.

Arm. Wurzel *mnā* aus *men*, vgl. Brugmann, Grdr. II, p. 955.

295. *ἄνη μοzi* 'junges Rind, Kalb' (Erzsk. 14. Jhd. und neuarmenisch!): gr. *μοσχίον*, demin. von *μόσχος* 'junges Rind, junge Kuh, Färse, Kalb' — ? Idg. \**mozg<sup>h</sup>o-* nach Bartholomae, Stud. II, 40.

296. *ἄνω mōt-ana-m* (aor. *mōt-aϝ-ay*) 'vergesse': skr. *mṛś* (*mṛśyatē*) 'vergessen, vernachlässigen, geduldig ertragen', lit. *mīrszti* 'vergessen'. — Bugge, Btrg. p. 23.

297. *ἄνη mux* (o-St., gen. *moxoy*) 'Rauch' (nur Philo lin. und Mt. Urh.): air. *múch* 'Rauch' (s. Fick, Wb. II, 218), mhd. *smouch* 'Rauch, Dunst', gr. *σμήχω* 'lasse verschwelten'. — Bugge, KZ. 32, 20, Meillet, MSL. 8, 294.

Unsicher. Air. *múch* aus \**mūkā-*, mhd. *smouch* von \**smūg*, gr. *σμήχω* von \**smūgh*, arm. *mux* aus \*(s)*mūkho-*?

298. [*ἄνη mux* 'glühend, feurig'; *mux* 'Eintauchen des glühenden Eisens in Wasser, Härtung, Stählung', *mx-e-m* 'tauche ein, stecke hinein, härte, stähle': gr. *μυχός* 'der innerste Theil eines Ortes, das Innerste', aisl. *smjúga* 'hindurch kriechen', mhd. *smiegen*, nhd. *schmiegen*, ksl. *smykati se* 'kriechen', lit. *smūkti* 'gleiten'. — Bugge, KZ. 32, 20.

Durchaus unsicher.]

299. *ἄνη mukn* (n-St., gen. *mkan*) 'Maus, Muskel': skr. *mūś* 'Maus', *mūśa-*, *mūśaka-*, *mūśikā-* 'Ratte, Maus', np. *mūś* 'Maus', bal. *mūśk* 'Ratte, Maus', afgh. *mašak* 'Maus', *maša* fem. 'Ratte', osset. *mīśi* 'Maus', gr. *μῦς* 'Maus, Muskel', lat. *mūs* 'Maus', *musculus* 'Mäuschen, Muskel', ahd. mhd. *mūs* 'Maus, Muskel' (bes. des Oberarmes), ksl. *myši* 'Maus', *myšica* 'Arm', alb. *mī* 'Maus'.

300. *ἄντῆ mun* (o-St., gen. *mnoy*) 'Stechmücke': gr. *μύια* 'Fliege', lat. *musca*, lit. *musė́*, preuss. *muso* 'Fliege', ksl. *mucha* 'musca', *mušica* 'culex'. Oder zu d. *Mücke* aus \**mucyō-*? — Bugge, KZ. 32, 21.

Gehört *mun* zu *μύια* u. s. w., so ist es aus \**musno-* entstanden.

301. *ἄντῆ munj* 'stumm': gr. *μυνδός* 'stumm', vgl. *μύδος*, *μυκός*, *μυττός* 'stumm' (Hesych), lat. *mūtus* 'stumm', skr. *mūka-* (*mūká-*) 'stumm'? — Bugge, KZ. 32, 21.

*munj* aus \**mundyo-*? Unsicher.

302. [*ἄντῆ mīmī-a-m*, *mīmī-i-m* (Joh. Kath., Osk. Joh. und Spätere) 'murre, murmele, brülle', *ἄντῆ mīmī-i-m* 'murre, grolle' (Mos. Kal. I, 107, 202, Joh. Kath., Osk. Es. u. s. w.): gr. *μορμύρω* 'murmeln, rieseln, rauschen, brausen', lat. *murmuro* 'murmeln, brummen, murren', *murmur* 'Murmeln, Brummen, Summen, Brüllen, Getöse', d. *murmeln*, ahd. *murmulōn*, *murmurōn*, lit. *murmėnti* 'murmeln', *murmėti* 'murren'. — Bugge, KZ. 32, 19 nach Wb.

Onomatopoetisch. Arm. *mīmīram* etc. kann für \**muimuram* etc. stehen.]

303. *ἄντῆ mrjīm* (gen. *mrjīman*) oder *mrjīun* (gen. *mrjean*) 'Ameise': gr. *μύρμηξ*, *μύρμας*, *βύρμαξ*, *βόρμαξ* (Hesych), lat. *formīca*, ksl. *mravjī* (aus \**morvi*'), aisl. *maurr* (aus \**marva-*), nnd. *miere*, ir. *moirb* (aus \**morvi-*), zd. *maoiri* (aus \**marvī-* oder \**margvī-*, s. Bartholomae, Grundriss d. iran. Phil. I, § 268, 44; 275), np. *mōr*, osset. *muljug*, *mūljg*, jidgah *murgāh* BB. 7, 198, skr. *vamrā-*, *vamrī-* 'Ameise', *valmīka-* 'Ameisenhaufe'. — Idg. Grundform \**morvi*?

Ueber die verschiedenen Formen des Wortes vgl. Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie p. 29 fig., Solmsen, KZ. 34, 20. Der arm. Stamm ist *murj-*.

304. *ἄντῆ moru-ē* (d. i.) *mauru-ē* 2 Kg. 10, 5 u. s. w., var. *moru-ē* Pseud. 3, 23, *muru-ē* (gen. *morvaç*) 'Bart', *anmoru*, *anmurus* FB. 254 'bartlos', poln. arm. *mirug* WZKM. 2, 66 = skr. *smāçru-* (aus \**smāçru-*) 'Bart', lit. *smakrà*, lett. *smakrs* 'Kinn', air. *smech* 'Kinn', alb. *mjekre* 'Kinn'.

Arm. *moru-ē* (mit *o*, nicht *ó* = *au*) müsste die urspr. Form, der Stamm *moru-* aus \**smosru-* für *smok'ru-* oder *smokru-*

(Bartholomae, Stud. 2, 17) entstanden sein. Im Uebrigen ist zu beachten, dass arm. *moru-* im Auslaut eine Silbe (wie *yā-* u. dgl.) verloren hat.

305. *յարեմ* *y-ar-ne-m* (aor. *y-ar-eay*, ipt. *ari*, pl. *arik*) 'erhebe mich, stehe auf': gr. ὀρνυμαι 'erhebe mich', aor. ὤρτο 'erhob sich', ὄρσο 'mache dich auf', skr. *rñōti*, aor. *ūd ārta* 'erhob sich', lat. *orior* 'erhebe mich'.

Ueber *o* in ὀρνυμαι, *orior* s. Joh. Schmidt, KZ. 32, 377.

306. *յարգեմ* *y-arg-e-m* 'ehre, schätze, achte, preise, werthe (im Handel), handle mit etwas' (Luc. 19, 13), *y-arg-un* 'von Werth, werthvoll', *yargi* 'schätzbar, geschätzt', *an-arg* 'unwerth, nicht geachtet, unedel, gering, verächtlich', *anarg-an-ē* 'Unehre, Schande', *anarg-e-m* 'verschmähe, verwerfe, verachte, schmähe, beschimpfe, verunehre, mache unwirksam, hebe auf', *arg-oy* 'ehrenwerth, köstlich, wirksam': skr. *arghá-* 'Preis, Werth', *arghya-* 'eines ehrenvollen Empfanges würdig', *anarghya-* 'unschätzbar an Werth', *arh* (*ārhati*) 'ein Recht auf etwas haben, verpflichtet sein zu —, werth sein, aufwiegen', mit Inf. 'dürfen, müssen, können', caus. *arhayati* 'Jmd. Ehre erweisen', zd. *arəjaiti* 'wiegt auf', *arəjah-* 'Preis', osset. *ary* 'Preis, Werth', np. *arz*, *arj* u. s. w., s. oben p. 92—93.

307. *յօրայ* (*yōray* d. i.) *yauray* (gen. *yaurayn*) 'Stiefvater' (MX. p. 272): gr. *πάτρως* 'Vatersbruder, Oheim', lat. *patruus*, ahd. *faturoo*, skr. *pitrōya-* 'Vatersbruder'.

Arm. *hauru* 'Stiefvater' ist eine jüngere Neubildung zu *hair* 'Vater' nach dem Muster von *mauru* 'Stiefmutter': *mair* 'Mutter'.

308. *յեսան* *yesan* 'Wetzstein': gr. *ἀκόνη* 'Wetzstein'?

Unsicher, da das anlautende arm. *ye-* nicht zu gr. *α-* stimmt. Auch skr. *çāṇa-* 'Schleifstein', gr. *κῶνος*, lat. *cōs* u. s. w. passen nicht.

309. *յիսուն* *yisun* 'funfzig': skr. *pañcāśāt-*, zd. *pančāsāt-*, np. *pañāh*, gr. *πεντήκοντα*, lat. *quingūaginta*.

Idg. *\*penk<sup>2</sup>ek<sup>1</sup>omt-* = arm. *\*hingisun* (vgl. *hing* 'fünf' = idg. *\*penk<sup>2</sup>e*) oder mit *y* für idg. *p* (vgl. *yet* 'nach', *yauray* 'Stiefvater') *\*yingisun* = *\*yngsun*, mit (durch Einfluss von *hing* 'fünf') restituirtem *i*: *yingsun* = *\*yinsun* = *yisun*.

310. *z n* Artikel (z. B. *hair-n* 'der Vater') : skr. *ana-* 'dieser' (instr. *anēna, anāyā*), zd. instr. *ana*, lit. *anàs, ašs* 'jener', ksl. *onū* 'jener, er'? — Brugmann, Grdr. II, p. 769.

Vgl. unten *u s* (Nr. 355).

311. *zbrnpq* *neard* (*i*-St., gen. pl. *nerdīc*) 'Fiber, Faser (der Muskeln u. s. w.), Sehne, Muskelband' : skr. *snāvan-, snāvān-* 'Band, Sehne', *snāyu-* 'Band im menschlichen und thierischen Körper, Sehne', zd. *snāvarə* (in *snāvarəbāzura-* vd. 14, 9 'avec lacet à main'). Vgl. ahd. *snuor* 'Schnur, Band', got. *snōrjō* 'Flechtwerk, Korb'?

Zur Form vgl. arm. *leard* 'Leber'. Bartholomae, Stud. 2, 27 setzt *neard* = idg. *\*snēyrt-*. — Welches ist die eigentliche Bedeutung von *neard* und von *jil*?

312. *zbrq* *neł* 'enge', *neł-e-m* 'dränge, bedränge' : as. *naru*, ags. *nearu* 'enge', engl. *narrow*?

313. *zbrm* *net* (*i*-St., gen. *netī*) 'Pfeil' = np. *nai*, g. *nad* 'Rohr', skr. *nadā-* 'Schilfrohr'.

314. *zbrp* *ner* oder *nēr* (gen. *niri* Ruth 1, 15) heissen die Frauen zweier Brüder oder desselben Mannes : gr. *εἰνατέρες* (*εἰνατέρες*), lat. *janitricēs* 'die Frauen von Brüdern', lit. *jentė, intė* 'Frau des Bruders des Mannes', ksl. *jėtry* dass., skr. *yātar-* 'die Frau des Bruders des Mannes'. — Bugge, Btrg. p. 37 (aus urarm. *\*yinater-*).

Unsicher. Ich kann *nēr* lautgesetzlich höchstens auf *\*neteri-* zurückführen, das im Anlaut zu den übrigen Formen nicht stimmt. Gr. *εἰνατέρες* aus *\*ἐνάτερες* von idg. *\*yénetēr*, gen. *yētrós*, Schulze, Quaestiones epicae 158.

315. *zbrum* *nist* 'Lage, Sitzen, Sitz, Residenz', *nstoy teti* 'Gesäss', *nst-i-m* (aor. *nst-ay*, ipt. *nist*) 'sitze, setze mich', caus. *nst-uç-ane-m* 'setze' : skr. *nīdā-* 'Ruheplatz, Lager, Vogelnest', lat. *nīdus*, d. *Nest*; ap. *nīy-a-šādayam* 'ich setzte', zd. *nīšhidaiti* 'sitzt', np. *nīšastan* (1. pr. *nīšinam*) 'sitzen', skr. *nīšidati* 'setzt sich'.

Arm. *nst-i-m* = *\*nist-i-m* wohl aus idg. *\*nisdō* oder *\*nisdýō* (*nī* + Wurzel *sed*); davon gebildet *nist*, das nicht 'Nest' bedeutet, als Verbalnomen. — Ueber *šw*, skr. *śid* etc. s. zuletzt BB. 21, 147.

316. *նոր* *nor* (o-St., gen. *noroy*) 'neu': skr. *nāva-*, *nāvya-*. zd. *nava-*, gr. *νέος*, *νεαρός*, ion. *νεῖος*, lat. *novus*, got. *niujis*, lit. *naūjas*, ksl. *новѣ*, air. *níe* 'neu'. Idg. \**névo-*, \**névyo-*.

Gr. *νεαρός* aus \**nevros*; arm. *nor* aus \**nevros* oder nach Bartholomae, Stud. II, 29 aus \**novros*.

317. *նու նու* (gen. *novoy*) 'Schwiegertochter' = skr. *snūśā-*, gr. *νύος*, lat. *nurus*, ahd. *snura*, *snur*, ags. *snoru*, nhd. *Schnur*, ksl. *snūcha*. Idg. \**snusós* BB. 19, 294.

318. *նօթի* (*nóti* d. i.) *naufi* (io-St.) 'nüchtern, hungrig': gr. *νήφω* 'nüchtern sein', *νήπιτης* 'nüchtern, bedachtsam'. — Bugge, Btrg. p. 22. — Zur Form wäre *eútn* = lat. *septem* u. s. w. zu vergleichen.

Unsicher, da *νήφω* vielleicht = \**nāg<sup>2</sup>hō* ist und zu d. *nüchtern* gehört.

319. [*շաղիղ* *šalit* (o-St., gen. *šalltoy*) 'das rohe Fleisch lebender oder todter Körper': skr. *śārīra-* 'fester Bestandtheil des Körpers, Knochengerüst, Leib, Körper'. — Fr. Müller, WZKM. 10, 277.

Unsicher. Skr. *śārīra-* müsste aus idg. \**k'alīlo-* hervorgegangen und arm. *š* (in *šalit*) für *s* (sonst nur in *šun* 'Hund') eingetreten sein.]

320. *շաղիթ* *šant* oder *šand* (i-St.), *šanti* oder *šandi* (io-St.) 'Funke, Blitz, glühendes Eisen': skr. *śandra-* 'schimmernd', in Comp. -*śandra-*, lat. *candeo* 'glänzend weiss sein, glänzen, schimmern, hell glühen, glühend heiss sein', gr. *κάνδαρος* 'Kohle' u. s. w. — Bugge, KZ. 32, 57.

Angenommen, dass arm. *š* = urspr. *sk* ist, könnte man *šand* auch zu lat. *ac-cendo*, *in-cendo* (von \**cando*) 'anzünden' oder besser zu lat. *scintilla* 'Funke' stellen.

Unsicher.

321. *շիղ* *šet* 'schräg, schief', *šet-i-m* 'sich biegen, neigen, wenden': gr. *σκολιός* 'krumm, gebogen, verdreht, verkehrt, unredlich, ungerecht'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Unsicher. Gehört *σκολιός*, wie mehrfach angenommen wird, zu skr. *skhal* (= arm. *šal*), so ist *šet* sicher von *σκολιός* zu trennen.

322. [շիրտ *šert* (*i*-St., gen. pl. *šertiç*) 'Spahn, Scheit' (Holz) : gr. \*σχέδη, erhalten in lat. *scheda* 'Streifen, Blatt Papier', *σχεδάριον* 'Täfelchen, kleines Blatt, kleines Buch' (spät, KS., Byz.), *σχεδάννυμι* 'zerstreue'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Falsch. Lat. *scheda* = *scida* soll ein gr. \*σχίδη (Georges Wb. s. v. *schēda*; Weise, Die griech. Wörter im Latein p. 513) sein. Jedenfalls ist im Lat. *scida* besser bezeugt. Und wie sind gr. \*σχέδη und \*σχίδη bezeugt? — Der Bedeutung nach würde *šert* nicht sowohl zu *σχεδάννυμι* 'zerstreue', *σχίδναμαι* 'zerstreue mich, gehe auseinander' als vielmehr zu gr. *σχίζω* 'spalte', *σχίζα* 'Holzscheit', *σχίδαξ* 'gespaltenes Holzstück, Splitter, Scheit', d. *Scheit* u. s. w. gehören, nur stimmen hier die Laute nicht (gr. *σχιδ* = idg. *sk'hid* = arm. \**çit*, s. Nr. 414). Doch liesse sich, wenn arm. *š* aus *sk* entstanden ist, an lit. *skėdrà* 'Spahn' (*skėdžu* 'trenne, scheid') oder ein mögliches lit. \**skidrà* denken, nur würde jenes im Arm. \**šert* (gen. \**širti*), dieses \**širt* (gen. \**šrti*) lauten müssen. Auch gr. *σχάζω* 'klaffen machen, ritzen, aufschlitzen', zd. *ščind* (iran. Wurzel *skand*, *ščand*, *skad*), np. *šikastan* 'zerbrechen' passen den Lauten und der Bedeutung nach nicht zu arm. *šert* (= idg. \**skedr*-).

323. շնն խոն (*n*-St., gen. *šan*) 'Hund' = skr. *çvā* (gen. *çūnas*), zd. *spā* (gen. *sūnō*), gr. *κύων* (gen. *κυνός*), lat. *canis*, got. *hundš*, lit. *szū* (gen. *szūšis*), air. *cú* (gen. *con*). Idg. nom. *k'vōn*, *k'uōn*, gen. *k'unós*.

Das anlautende *š* von arm. *šun* gegenüber idg. *k'v* macht Schwierigkeit. Trotzdem scheint mir die Zusammenstellung richtig. Andere wollen arm. *skund* 'Hund, Hündchen' (nur Magistr. 11. Jhd., Šnorh. 12. Jhd.) zu skr. *çvā* u. s. w. stellen mit Hinweis auf arm. *škesur* : skr. *çvaçrū*-. Arm. *šun* auch 'Ehbrecher', davon *šnal* 'ehbrechen'.

324. [շուք *šuk* (*o*-St., gen. *škoj*) 'Schatten, Schleier, Ehre, Verehrung, Pracht, Herrlichkeit' : ahd. *scūwo*, ags. *scūa*, aisl. *skugge* 'Schatten', got. *skuggva* 'Spiegel' (dazu got. *skauns* 'schön', d. *schauen* etc.), Wurzel *skū* 'sehen'. — Bugge, KZ. 32, 57.

Unsicher. Zu d. *schauen* etc. stellt Meillet arm. *çuç-ane-m* 'zeige' MSL. 8, 296. Arm. *šuk* in der Bedeutung 'Schatten' nicht in der Bibel.]

325. *no* oder *ni ov* 'wer?' (gen. *oir*, dat. *um*, abl. *y-umē* oder *y-ummē*), auch relativ 'derjenige welcher' (nom. pl. *oiē*); *nr or* (gen. *or-oy*, dat. *or-um*, instr. *or-ov*) 'wer, derjenige welcher, welcher' (adject.), auch fragend = 'welcher?'; *nñi o-mn* 'einer' (gen. *ur-umn*, dat. *um-enn*), pl. *o-manē* 'einige', *nr o-ē* 'Jemand' (gen. *ur-uē*, dat. *um-eē*), *nr ur* 'wo, wohin' (fragend und relativ) : idg. interrog. Pron. \**k<sup>2</sup>o-* und \**k<sup>2</sup>u-*, skr. zd. *ka-* und *ku-*, gr. *πο-* (*πόθεν* 'woher?', *πόθι, ποῦ* 'wo?', encl. 'irgendwo'), lat. *quo-*, lit. *kàs* 'wer?', *kuř* 'wo, wohin', ksl. *kū-to* u. s. w. ? (Brugmann, Grdr. II, p. 772).

Also wäre *k<sup>2</sup>* vor *o* und *u* im Arm. abgefallen? \**k<sup>2</sup>u-* in arm. *oir*, *um* (aus \**oiru*, \**ume*, vgl. gen. *uru-mn*, *uru-ē*, dat. *ume-mn*, *ume-ē*)?

326. *nqih ozni* (*io*-St.) 'Igel' : gr. *ἐχίνος*, ahd. *igil*, ksl. *ježi*, lit. *ežys* 'Igel'.

327. *nqr oib* (*o*-St., gen. *oiboy*) 'Wehklage', *oib-a-m* (aor. *oib-aç-i*) 'wehklage, beklage' : gr. *ὀλοφύρομαι* 'wehklage, jammere um, beklage', *ὀλοφυδνός* 'wehklagend' — ?

Wurzel *olobh*, *olbh*?

328. *nqj olj* (*o*-St.) 'gesund, ganz, vollständig' : air. *wile* 'all, ganz' aus \**olyo-s*, vgl. got. *alla-* (aus \**alna-*) 'ganz, all, jeder' neben *ala-* in Comp. — Fr. Müller, Armeniaca VI, 5, Meillet, MSL. 8, 237.

Man sollte arm. \**oil* = idg. \**olyo-* erwarten, vgl. arm. *ail* aus \**alyo-* = *ἄλλος* u. s. w. — Dürfte man *olj* in *ol-j* zerlegen und in *j* ein arm. Suffix sehen (vgl. *anurj*, *sterj*), so könnte *ol-j* als wurzelverwandt mit den oben genannten Wörtern gelten. Nur läge es dann noch näher, *ol-j* mit skr. *sarva-*, zd. *haurva-*, gr. *ὅλος, οὐλος* aus \**ól-fo-s*, lat. *salvos, sollus*, cymr. *holl* (vgl. Brugmann, die Ausdrücke für den Begriff der Totalität p. 43—48) zu verbinden, mit denen es sich in der Bedeutung vollkommen deckt, vgl. *olj ler* = lat. *salve, oïjoin* = lat. *salus*.

329. [*n<sub>2</sub> oç*, encl. *ç* 'nicht' : gr. *οὐκ, οὐ* 'nicht'. — So zuletzt wieder Bugge, KZ. 32, 31.

Die Gleichung ist falsch, da *oç* nicht aus \**auç* entstanden ist, sondern von armenischem Standpunkte aus nur auf ein urspr. \**ok<sup>2</sup>* zurückgeführt werden könnte.]



330. *ոյիլ օյիլ* (*o*-St., gen. *օյիլոյ*), var. *օրյիլ* 'Laus': lit. *erkė* 'Holzbock' (Käfer), nach Nesselmann auch 'Schaflaus', lett. *erze* 'Holzbock, Kuhmilbe'. — Bartholomae, Stud. II, 24 nach Bugge, Btrg. 17, wo die genannten Wörter nebst alb. *ergis-* 'Laus' zu skr. *likšā*, np. *rišk*, osset. *liškü, lisk* (afgh. *riča*) 'Lausei' in Beziehung gesetzt werden (vgl. Fick, BB. 3, 87, Wb. 4 I, 364).  
Unsicher.

331. *ն օր* (*i*-St.), meist pl. *օրէ* 'Hinterbacken, der untere Theil, Boden' (jung, Geop. 13. Jhd. und Leb. d. Väter) = gr. *ὄρρος* 'Steiss', ahd. *ars* (idg. \**orsos*), air. *err* 'Schwanz' (aus \**ersā*). — Bugge, Btrg. p. 23.

Den Belegstellen nach wie auch nach dem Zeugniß gelehrter Armenier ist das Wort vulgärarmenisch (poln. arm. *օր* 'le derrière'). War es schon altarm. vorhanden?

332. *նոկր օսկր* (*r*-St., gen. *օսկեր*) 'Knochen': 1) gr. *ὀσφύς* 'Hüfte, Hüftknochen', zd. *ascu-* 'Schienbein, Wade', corn. *ascorn*, cymr. *asgurn* 'Bein' Fick, BB. 16, 171 (aus \**osk<sup>2</sup>hu-*, \**osk<sup>2</sup>huro-*), Wb. II, 23, Bartholomae, Stud. II, 12 (*oskr* = *osk<sup>2</sup>u-*), Johansson, BB. 18, 24, oder 2) = gr. *ὀστέον*, skr. *ásthi*, zd. *ast-*, lat. *os*, alb. *ast* 'Knochen' Bugge, KZ. 32, 30, Bartholomae, Idg. F. 3, 164, Meillet, MSL. 8, 296 (*oskr* = \**osthkr*). Ueber die keltischen Wörter s. Foy, Idg. F. 6, 324 (*ascorn* aus \**ost-cornu-* nach Windisch).

Die Bedeutung spricht für die zweite Etymologie, bei der nur die arm. Suffixbildung (Stamm *osker-* aus \**osth-ker-*) auffällig und unklar bleibt. Doch vgl. *mukn* aus \**mūs-kon-*.

333. *նում օստ* (*o*-St., gen. *օստոյ*) 'Zweig' = gr. *ὄζος* 'Zweig, Ast', got. *asts* 'Ast'. Idg. \**ozdo-s*. — Vgl. ags. *óst*, mnd. *ōst* 'Knoten, Knorren' aus idg. \**ōzdos*.

334. *նոն օտն* (gen. *օտին*, abl. *յ օտանē*, instr. *օտանբ*, pl. nom. *օտ-է*, acc. *օտ-s*, gen. *օտից*, instr. *օտիւն*) 'Fuss' = skr. *pād* (nom. *pāt*, gen. *padās*), zd. *pād-*, *pāda-*, np. *pāi*, gr. *πούς* (gen. *ποδός*), lat. *pēs* (gen. *pedis*), got. *fōtus* 'Fuss'.

Arm. pl. *ot-է* hat einen urspr. Dual \**ot* = gr. *πόδε*, skr. *pādāu*, *pādā*, zd. *pāda* verdrängt, vgl. Idg. F. 4, 115.

335. *որբ օրբ* (*o*-St., gen. *օրբոյ*) 'Waise': gr. *ὄρφανός* 'verwaist', *ὄρφο-* in Comp., lat. *orbus* 'verwaist'. Idg. \**orbho-s*.

336. *որթ* *oré* (u-St., gen. *oréu*) 'Kalb' (des Rindes oder Hirsches) : gr. *πίρτις, πύρταξ, πόρις* 'junges Rind, junge Kuh', skr. *prthuka-* 'Knabe, das Junge eines Thieres'.

Unsicher. Die vulgärrarm. Form von *oré* 'Kalb' ist *horé*, poln. arm. *fort* (WZKM. 1, 288), axalç. *fueré, hueré* (Tomson, lingvist. izslédovanija p. 18 und 35) aus *horé*. Vgl. arm. *ogi* neben *hogi* und arm. *ot-n* 'Fuss' aus idg. \**pod-*. Da idg. *rt* im Arm. zu *rd* wird, vermuthet Bugge, Btrg. p. 10, dass arm. *oré* auf idg. \**porthu-* (mit *th*, nicht *t*) zurückgeht.

Hiervon ist *որթ* *oré* (o-St., gen. *oréoy*) 'Weinstock, Rebe' zu trennen. Bugge, Btrg. p. 28 vergleicht gr. *βότρυς* 'Traube'; falsch.

337. *ործամ* *orc-a-m* (aor. *orc-aç-ay*) 'erbreche, rülpse' (später auch *orc-k-a-m* und *orc-k-t-a-m*) : np. *ārōy* 'Rülpsen' (Horn, Grdr. p. 5), gr. *ἐρέυγομαι* 'stosse auf, erbreche mich, speie aus', lat. *ructo* 'rülpse, speie aus', *ērūgo* 'ausrülpsen', ksl. *rygajq* 'rülpse', lit. *raugmì, ráugéju, rúgiu* 'stosse auf', ags. *roccettan* 'rülpsen', ahd. *ita-ruchian* 'wiederkauen'. Wurzel *rug* (s. p. 408).

Arm. *orc* (gen. *orcōy*) 'Erbrochenes, Speichel' (Narek. 10. Jhd., Bars. Mašk. 14. Jhd.) ist aus *orcām* neu gebildet. Arm. *orcām* zunächst aus \**o-ruc-a-m*.

338. *որձ* *orj-* in *միորձի* *mi-orj-i* für *μόνορχις* Lev. 21, 20, *orji-kē* 'Hoden' MGg. ed. Soukry p. 44, z. 6 v. u., *amorji-kē* 'testicles', *amorj-at* 'castrated', *orj-at* 'capon', *orj-i* 'non castrated' (Bedrossian, arm. engl. Wb., Venedig 1875—79) : zd. *eræzi* 'Hoden', gr. *ὄρχις* 'Hode', alb. *herde* 'Hode', lit. *eřžilas* 'Hengst'. Arm. *orj-* = idg. \**org'h-*.

Dazu wohl arm. *orj* 'männlich, Männchen' (*orj koriun* 'das männliche Junge des Menschen' FB. p. 9, z. 3 v. u.).

339. [*որմ*] *orm* (o-St., gen. *ormoy*) 'Mauer' : ksl. *chramü* 'Haus'. — Bugge, KZ. 32, 22 (aus \**sormos*).

Ganz unsicher. Ueber anl. *ch* im Slav. (nicht = idg. *s*) vgl. Pedersen, Idg. F. 5, 62 fig.]

340. *ութ* *ut* (gen. *utiç*) 'acht' = skr. *ařtāu, ařtā*, zd. *ařta*, gr. *ὀκτώ*, lat. *octō*, air. *ocht n-*, got. *ařtau*, lit. *asztiñi*, ksl. *osmì* 'acht', idg. \**ok'tō*.

Nach Bugge, Btrg. p. 43 wurde \*ok'tō nach idg. \*septm 'sieben' im Urarmenischen umgebildet zu \*optō (vgl. el. ὀπτά aus ὀκτώ nach ἑπτά) = arm. \*oví = \*uóí = uí, während nach Bartholomae, Idg. F. 2, 269 \*optō zu \*oví = \*ouí = \*oií wurde, dessen Gen. uíç lauten musste. Zu diesem Gen. wäre ein neuer Nom. uí gebildet worden. Die letztere Entwicklung ist folgerichtig; ich glaube aber, dass uí, nicht \*oií die urarm. Form gewesen ist.

341. ուղի ułi (io-St.) 'Weg, Reise': ksl. ulica 'Strasse, Gasse'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 47.

Unsicher.

342. ունայն unain 'leer' (aus \*oin-ain = \*oun + ain oder \*ün-ain?) : skr. ūná-, zd. ūna- 'woran etwas fehlt', gr. εὔ-νι-s 'ermangelnd, beraubt', got. van-s 'ermangelnd, fehlend'.

343. ունկն unkn (n-St., gen. unkan) 'Ohr': zd. uši 'die beiden Ohren' (Darmesteter, Zend-Avesta III, p. 95, 96 Anm. 5), gr. οὖς, lat. auris, got. ausō, lit. ausis, ksl. ucho (du. uši), air. au, ó 'Ohr'? — Bugge, Btrg. p. 24, Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 49. Europ. Grdf. des Wortes ōus : āus nach W. Schulze, Quaestiones epicae p. 38.

Arm. unkn aus \*us-n- + kn (wie mu-kn, armu-kn, ju-kn)? Vgl. gen. got. ausins, gr. οὐατος Joh. Schmidt, Pluralb. 407, idg. gen. \*us-s-n-os, \*us-s-en-s Meillet, MSL. 9, 369.

344. ուս us (gen. usoy) 'Schulter' = skr. śsa-, gr. ὄμος, lat. umerus (aus \*omesos), got. ams oder amsa (belegt nur acc. pl. amsans) 'Schulter'. Idg. \*ōmso-.

345. ուսանիս us-ani-m (aor. us-ay) 'lerne': skr. úçyati 'Gefallen finden an, gern thun, gewohnt sein', ksl. vyknqti 'sich gewöhnen, lernen', ukū 'doctrina', učiti 'lehren', lit. jūnkti 'gewohnt werden', got. biūhts 'gewohnt'. — Fr. Müller, Armeniaca VI, Nr. 69, Bugge, Etrusk. Arm. p. 163. Zur Wurzel euk s. oben p. 408.

346. ուստր ustr (r-St., gen. uster, pl. nom. usterē, gen. usteraç) unter Anlehnung an dustr (gen. dster, pl. nom. dsterē, gen. dsteraç) gebildet. Aber woraus?

ustr und dustr werden meist zusammen genannt, vgl. Mt. 10, 37, Kor. II, 6, 18, Gen. 5, 4 fig., 11, 11 fig., 31, 43; 36, 6;

37, 35; 46, 15 u. s. w., u. s. w. Vermuthungen über den Ursprung von *ustr* s. bei Bartholomae, Stud. II, 33, Meillet, MSL. 7, 162.

347. *սւմիւտ* *ut-e-m* (aor. *ker-ay*) 'esse': skr. *ádmi*, gr. *ἔδω*, lat. *edo*, got. *ita*, ksl. *jamǐ* 'esse', lit. *émi*, *édmi*, *édu* 'fresse'.

Arm. *ut-* aus *ōd-* nach Bartholomae, Idg. F. 3, 15. Die idg. Wurzel (auf mittlerer Stufe) war *ēd-*: Idg. F. 3, 17, Brugmann, Grdr. II, p. 863/4.

348. [*չար* *čar* (*ǝ-a* St., gen. *čari*) 'schlecht, böse', davon *čari-kē* (gen. *čareac*) 'das Böse' aus *č* 'nicht' und *ar*, letzteres zu gr. *ἄριστος* 'beste, trefflichste, tüchtigste'. — Bugge, KZ. 32, 23.

Ganz unsicher.]

349. *չոր* *čor* 'trocken': gr. *ξηρός* 'trocken, dürr', *ξηρός* 'trocken', lat. *seresco* 'werde trocken' (BB. 21, 92, 329). — Aus *\*k<sup>2</sup>soro-s*, *\*k<sup>2</sup>sěro-s*? Bartholomae, Stud. II, 23.

Vgl. *çamaē* Nr. 409.

350. *չորր* *čor-kē* (gen. *čorič*) 'vier', in Comp. *čorek-* (*čorek-ankiun* 'viereckig' u. s. w.) = skr. *čatvāras*, zd. *čaθwārō*, gr. dor. *τέτορες*, hom. *τέσσαρες*, lat. *quattuor*, got. *fidvōr*, lit. *keturi*, ksl. *četyre*, air. *cethir*. — Idg. *\*k<sup>2</sup>etvores*.

Bartholomae, Stud. II, 33 nimmt folgende Entwicklung an: *\*k<sup>2</sup>etvores* = *\*kekor-* = *\*čkor-* = *čor-kē*, Bugge, Idg. F. 1, 458: *\*k<sup>2</sup>etvores* = *\*keyor-* = *\*kēor-* = *\*kior-* = *\*kyor-* = *\*éyor-* = *čor-kē*. Meillet, MSL. 9, 158 setzt arm. *č* = urspr. *kt* oder *ktv* und demgemäss *čor-* = idg. *\*k<sup>2</sup>tvor-* (vgl. zd. *ā-xtūirya-* u. s. w.). — Vgl. unten *kār-* 'vier' Nr. 430.

351. *չու* *ču* 'Aufbruch, Zug', davon *čv-e-m* (aor. *čv-eč-i*) 'breche auf' = skr. *čyuti-* 'das Sichentfernen von, Hervorkommen, Herabfallen', *čyavatē* 'geht fort, entfernt sich', *čyāutnā-* 'Unternehmung', gd. *šavaitē*, zd. ptc. *šūta-* 'fortgetrieben', ipf. *šusač* 'ging weg' (yt. 19, 35), *šyaoθna-* 'Verfahren, Handlung, That', ap. *āšiyavam* 'ich zog, marschirte', np. *šavam* 'gehe, werde', afgh. *švač* 'gehen, kommen, werden', waxi *čaučm* 'gehe', kurd. *čun* u. s. w. 'aller, marcher', bal. *šuta*, *šuda* 'gegangen', osset. *čūun* 'gehen', *čūd* 'Gang', gr. *σεύω* 'bewege heftig, treibe,

scheuche', *ἔσσυτο* 'eilte', *ἔσσύμενος* 'eilig, heftig strebend' (*σου-* aus *k<sup>2</sup>yu-*).

Dazu *ζογ-ay* 'ich ging' (aor. zu *ερί-α-μ* 'gehe'), *ζογ-* aus *\*k<sup>2</sup>yov-*? — Arm. *ջու* = skr. *čyuti-* = idg. *\*k<sup>2</sup>yuti-*.

352. *ջերնում* *jer-nu-m* (aor. *jer-ay*) 'wärme mich, werde warm, heiss, erglühe, brenne (von der Sonne), werde versengt', *ջեր* *jer* 'Wärme, schönes Wetter, warm' (Eznik 175), *jeranim* 'fiebere, kranke, glühe', *jerin* 'warm, heiss' (Eznik 174), *jerm* (o-St.) 'warm', *jerm-ana-m* 'fiebere', *jermn* (gen. *jerman*) 'Fieber': skr. *ghrṇá-* 'Hitze, Glut, Sonnenschein', *ghṛṇi-* dass., *gharmá-* 'Gluth, Wärme, heisse Jahreszeit', zd. *garəma*, np. *garm* 'warm', *garmā* 'Wärme, Hitze', afgh. *γarma*, *γārmā* 'Mittag, heisse Zeit des Tages', gr. *ἔρος* 'Sommer', *ἔρομαι* 'werde warm, heiss, wärme mich', *θερμός* 'warm, heiss', lat. *formus* 'warm', got. *warmjan* 'wärmen' (anders darüber BB. 16, 256, KZ. 31, 284 u. s. w.), air. *gorim* 'wärme' (Idg. F. 4, 268), ksl. *goréti* 'brennen', *gréti* 'wärmen', preuss. *gorme* 'Hitze'.

Arm. *jer* = gr. *ἔρος* = idg. *\*g<sup>2</sup>heros-*; arm. *jerm* = gr. *θερμός* aus idg. *\*g<sup>2</sup>hormó-s* (im Vocal von *jer* = *ἔρος* beeinflusst).

353. *ջիլ* *jil* (i-a St., gen. *jli*), var. *jił* 'Sehne (des Körpers), Schnur' (im A. T. für gr. *νεῦρον*, Richter 16, 7 flg. für *νευρά*) = ksl. *žila* 'Ader' (Idg. F. 5, 68, anders aber BB. 22, 245), preuss. *gislo* 'Ader', lit. *gįsła* 'Ader, Sehne, Blattrippe', lett. *dfisle*. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, Nr. 54.

Arm. *jil* weist auf idg. *\*g<sup>2</sup>hisl-*, vgl. *jer* 'Wärme' = idg. *\*g<sup>2</sup>heros*. Daher kann lat. *filum* 'Faden' = *\*g<sup>2</sup>hislom* hierher gestellt werden. Wohl auch (nach Fick, *Wb.*<sup>4</sup> I, 414) ksl. *žica* 'nervus', b. kr. s. *žica* 'Faden', lit. *gija* 'Faden zum Weben', die von *βίος* 'Bogen' u. s. w. (mit *g<sup>2</sup>*) zu trennen sind. Ueber alb. *del* 'Sehne, Flechse, Ader' s. G. Meyer, *Etym. Wb.* p. 63.

354. *նոսնոսք* *ṅnūn-k*, *ṅnūn-k* (n-St., instr. *ṅnamb-k* Philo, El., Joh. Phil., später der gen. *ṅnāç*) 'die Nasenlöcher, Nase': gr. *ῥύγχος* 'Schnauze, Rüssel, Schnabel'? — Abgelehnt A. St. Nr. 1919, gebilligt von Fr. Müller, *Armeniaca* VI, Nr. 55.

Bei dieser Zusammenstellung ist zu bedenken 1) dass urspr. anlautendem *r* im Armenischen wie im Griechischen ein Vocal (*a, e, o*) vorgeschlagen wird, 2) dass anl. *ç* im Griech. auf urspr.

*vr* oder *sr* zurückgeht, 3) dass anl. *r̄* und *r* im Arm. sich sonst nur in Lehnwörtern findet. Ist *r̄ngunĕ* (nom. sg. *r̄ungn*, nicht belegt) dennoch echtarmenisch, so liesse es sich mit *ῥύγχοσ* unter der Annahme vereinigen, dass die gemeinsame Grundform \**srungĥ-* gewesen wäre.

355. *u s* 'dieser' (suffig. Pron.) = lit. *szis* 'dieser', ksl. *sĭ*, air. *cé*, got. *hi-* (*himma daga* 'heute') 'dieser', lat. *ci-s* 'diesseits', *ci-ter*, *ci-trā*, alb. *si-* 'dieser' (*siŕjet* 'heuer'), gr. *ἐξεί* u. s. w.

Neben dem Pron. *s* steht *d* (Nr. 105) und *n* (Nr. 310), die alle drei meist als bestimmter Artikel fungiren und dem Nomen, zu dem sie gehören, hinten angefügt werden. Doch können sie auch an Personalpronomina und Verba angehängt werden. Ihre Bedeutung ist demonstrativ; *s* und *d* weisen gleichsam mit dem Finger auf etwas Anwesendes oder als anwesend Gedachtes hin, also *s* = 'der — hier', *d* = 'der — da', während *n* = 'der' nur mehr determinirend ist und sich meist mit unserm Artikel 'der, die, das' deckt. Daher kommen *s* und *d* besonders in der direkten Rede vor. Z. B. *xaĉ* = 'Kreuz', *xaĉ-n* 'das Kreuz' (an welches Christus geschlagen wurde etc.), *xaĉ-d* 'das Kreuz da' (*əj i xaĉəd* 'steige herab von dem Kreuze' (an dem du da hängst) Mc. 15, 10; beim Verbum: er sagte: ich weiss nicht *zinĉ xausis-d* 'was du (da) sagst' Mt. 26, 70; er sagte: ihr wisst *zinĉ arari-d jez* 'was ich (da) euch gethan habe' Joh. 13, 12; mit *s*: sie sprachen: *tehi-s anapat ē* 'der Ort (hier) ist wüst' Mt. 14, 15; sieht dein Auge scheel dazu *zi es arat-s em* 'dass ich (hier) freigebig bin'? Mt. 20, 15; beim Verbum: ich bin es *or xausim-s ənd ĩez* 'der ich (hier) mit euch spreche' Joh. 4, 26; mit *n*: sie thaten *orpēs usan-n* 'wie sie gelehrt waren' Mt. 28, 15 (aber: er sprach: dir geschehe *orpēs havataĉer-d* 'wie du (da) geglaubt hast'). — Daraus weiter gebildet: *sa*, *da*, *na* 'er = dieser da' etc., *ai-s*, *ai-d*, *ai-n* 'dieser, jener, der' etc.

[Arm. *s* in *evs* 'dazu, auch' (oben Nr. 140) stellt Fr. Müller, WZKM. 10, 356 zu gr. *xal*. Unsicher. Siehe Brugmann, Griech. Gramm. p. 54 und 223.)

356. *uuĭ sal* (i-St., gen. *salĭ*) 'Amboss, Steinplatte': skr. *ĉilā-* 'Stein, Fels'. Zur Bedeutung vgl. gr. *ἄκμων* 'Amboss' = skr. *āĉman-* 'Fels, Stein' etc. — Bugge, KZ. 32, 24.

Unsicher. Skr. *ĉilā-* aus idg. \**k'elā-*?

357. *սամիք* *sami-kē* (iō-St., gen. *sameač*) 'zwei Hölzer, die durch die beiden Löcher des Joches (arm. *luc*) gesteckt und unten durch einen Strick (arm. *sameti-kē*) zusammengehalten werden' (s. Hantess 1893, Tafel 3), 'Griff des Steuerruders' = skr. *čamyā-* 'the pin of a yoke' (Benfey Wb.), 'Stock, Zapfen, Holznagel, Stützholz' (Petersb. Wb.), vgl. *yugačamyām* 'Joch sammt Zapfen', zd. *simā-*, *simōiθrā-* yt. 10, 125 ('Jochbalken' Geldner, KZ. 25, 530), np. *sim* 'ligna in utraque parte iugi bovis alligata'. — Bugge, KZ. 32, 24, Horn, Grdr. p. 168, P. St. p. 79, Lagercrantz, KZ. 34, 396 (gr. *κάμαξ*, ahd. *hamo*).

Arm. *sameti-kē* (instr. *sameteaukē* Sirach 28, 23, aber *sameti-kē* Hiob 39, 10) 'Strick, Riemen der Jochhölzer, Jochriemen' (immer neben *luc* 'Joch' genannt) aus \**sami-a-ti-kē* = *sami* 'Jochholz' + Compositions vocal *a* + *ti* = 'Band, bindend' von Wurzel *dē* (skr. *dā*, *dī*, gr. *δη*, *δε*, mein Vocalsystem p. 77) 'binden', also einem skr. \**čamyā-di-* entsprechend. — Bugge, KZ. 32, 23, P. St. 79.

Skr. *čamyā-*, arm. *sami-*, np. *sim* aus idg. \**k<sup>h</sup>miyā-*?

358. [*սանր* *santr*, *sandr* (o-St., instr. *santrov*) 'Kamm': gr. *ξάλω* 'kratze, kremele' (Wolle), *ξάντης* 'Wollkrempler'. — Pictet in A. S.

Arm. *sandr* = gr. \**ξαντρων*? Falsch, da arm. *s* nicht = gr. *ξ* ist.]

359. *սարն* *sar'n* (n-St., gen. *sar'in* FB. 191, z. 6 v. u.) 'Eis', *sarnamani-kē* (*saramani-kē* Ag. 38) 'Kälte, kalte Jahreszeit' (El. 34, 24), *sar-nu-m*, *sar-či-m* (aor. *sar-eay*) 'gefriere', *sar-uč-ane-m* 'mache gefrieren': aisl. *hjarn* 'festgewordener Schnee', lit. *szarnà* 'Reif', nsl. *srën* (aus \**sernü*) 'der erste Schnee, gefrorener Schnee' (Bugge, Btrg. 27), lit. *szarmà* 'Reif'; dazu mit *l* für *r*: lit. *száltas* 'kalt', *szalnà* 'Reif', ksl. *slana* 'Reif'; zweifelhaft ob mit urspr. *r* oder *l*: skr. *çīçira-* 'der erste Frühling, die kühle Zeit, Kühle, Kälte, Frost, adj. kühl, kalt', zd. *sarəta-* 'kalt', np. *sard* 'kalt', *sarmā* (nach *garmā* 'Wärme' gebildet) 'Kälte', afgh. *sōr*, fem. *sara* 'kalt', *sāra* 'kalte Jahreszeit, Winter', osset. *salui*, *sül'i* 'es gefriert', *sald* 'Kälte, Frost'.

360. *սաստ* *sast* (i-St., gen. *sasti*) 'Schelten, Verweis, Drohung, Strenge, Autorität', *sast-e-m* (aor. *sast-eç-i*) 'schelten,

drohen, einschärfen, gebieten' (c. dat. pers.), *sast-ik* 'heftig' = skr. *çāsti-* = *çīṣṭi-* 'Bestrafung, Geheiss, Befehl, Unterweisung', *çāstār-* 'Bestrafer, Gebieter, der einen Befehl zu etwas ertheilt', Wurzel *çās* (*çīṣ*) 'zurechtweisen, strafen, herrschen, befehlen, unterweisen', zd. *sāstar-* 'Herrscher, Tyrann'.

Arm. *sasti-* = skr. *çīṣṭi-* = idg. \**k'ṛṣti-*.

361. *սար sar* (o-St., gen. *saroy*) 'Höhe, Spitze, Gipfel' = skr. *çiras-* 'Haupt, Kopf, obere Ende, Spitze, Gipfel, Vordertheil', zd. *sarah-* 'Kopf', np. *sar* 'Haupt, Kopf, Spitze', osset. *sūr* 'Haupt, Kopf, obere Theil', gr. *κάρα*, ion. *κάρη*, *κάρηνον* 'Haupt, Kopf, Gipfel, Spitze', *κόρη* 'Schläfe', lat. *cerebrum* 'Gehirn'.

Arm. *sar* 'Haupt' als pers. Lw. s. oben p. 236.

362. *սարմ sard* (i-St., gen. pl. *sardiç*) 'die Spinne': gr. *κλώθω* 'ich spinne'. — Fr. Müller, *Armeniaca* VI, Nr. 57.

Unsicher, da die *Liquidæ* (*r* und *l*) verschieden sind und die Grundform des griech. Wortes zweifelhaft ist. Arm. *sardi-* setzt idg. \**k'rti-* oder \**k'rdhi-* voraus.

363. *սև sev* 'schwarz' = skr. *çyāvā-* 'schwarzbraun, braun', zd. *syāva-* (in Eigennamen), phl. *siyāk*, *siyāh*, np. *siyāh* (mit hörbarem *h*, reimt auf *gunāh* z. B. Sal. Shuk. Pers. Gramm., Texte p. 20 unten) 'schwarz', osset. *sau* 'schwarz'.

Es fragt sich, ob das Wort entlehnt ist. Gegen die Entlehnung spricht der Umstand, 1) dass arm. *sev* mit phl. *siyāk*, *siyāh* formell nicht übereinstimmt (phl. *siyāk* wäre entlehnt = arm. \**seak* u. dgl., aber nicht *sev*), 2) dass das iranische Wort schon in der Form *šav* ins Armenische übergegangen ist (vgl. *Šavasp* und *Šavarš* oben p. 61 und georg. *šavi* 'schwarz' Tchoubinof p. 539). Doch könnte man annehmen, dass neben phl. *siyāk* u. s. w. ein phl. \**siyāv* = zd. *syāva-* existierte, das in sehr alter Zeit als *sev*, später nochmals als *šav* ins Arm. eingedrungen wäre. Vgl. mandäisch *syāvē* 'schwarz' als pers. Lw. (ZDMG. 33, 147). Für die Entlehnung spricht die vollkommene Uebereinstimmung von arm. *sev* mit ap. \**siyāva-* (zd. *syāva-*), 2) der Umstand, dass das Wort sich sonst nur im Indischen und Iranischen wiederfindet (wenn nicht lit. *szývas* 'weiss, schimmlicht' (von Pferden), preuss. *sywan* 'grau', ksl. *sivū* 'grau' dazu gehört), und dass ein indoiran. \**šyāva-* im Arm. wahrscheinlich anders als *sev* gelautet hätte. — Anders Bugge, KZ. 32, 67.



364. *սխտան սիսերն* 'Kichererbse' (Ag. 482) : lat. *cicer* 'Kichererbse', preuss. *keckers* 'Erbse', gr. *κρίος* 'Art Kichererbse', lit. *kekė* 'Traube'. — Schrader bei Hehn, Kulturpflanzen<sup>6</sup> p. 215.

Nicht sicher. Als Urform wäre nach Schrader \**k'ekro-* anzusetzen. Die arm. und lat. Form weisen auf \**k'ik'er-* (arm. *siser-n* eigentlich auf \**k'eik'er-* oder \**k'oik'er-*).

365. *սիրտ սիւրտ* (*i*-St., gen. *srti*) 'Herz' = skr. *hṛd-*, *hṛdaya-*, *hṛdī* 'Herz', gd. *zərəd-*, zd. *zarədaya-*, ZPgl. *zərədaya-*, np. *dīl*, gr. *καρδία, κῆρ*, lat. *cor* (*cordis*), got. *hairtō*, lit. *szirdis*, preuss. *seyr, siran*, ksl. *srūdice*, air. *cride* 'Herz'.

Arm. *sirt* = idg. \**k'ērdi*, vgl. Joh. Schmidt, Pluralb. p. 224, 250.

366. *սիւն սիւն* (*n*-St., gen. *sean*) 'Säule' = gr. *κίων*.

Arm. nom. *siun* = gr. *κίων* aus idg. \**k'i'yōn*, vgl. oben *jiun*. Bartholomae Stud. II, 36.

367. [*սէր սէր* (*o*-St., gen. *siroy*) 'Liebe': skr. *çīla-* 'Gewohnheit'. — Bugge, KZ. 32, 25.

Unsicher, da skr. (nachvedisch) *çīla-* nicht mit Sicherheit auf ein idg. \**k'iro-* zurückgeführt werden kann. Man könnte ebenso gut arm. *sēr* aus \**k'oīro-* von einer Wurzel *k'ei* zu skr. *çēva-*, *çivá-* 'lieb' (aus *k'oī*, *k'ei*, *k'i* + suff. *vo*) stellen.]

368. *սին սին* 'leer, eitel', davon *սն-օտի* 'eitel, nichtig, unnütz': gr. *κενός*, att. *κενός* 'leer, eitel, nichtig' (aus *κενεφός*, *κενφός*).

Dazu stellt Wb. auch *սին ի սնոյ*, *սին կ'օր* 'übrig geblieben, Ueberbleibsel'?

369. *սխալ սխալ* 'Fehler, Irrthum, Mangel, mangelhaft, fehlerhaft, mangelnd, weniger', *սխալ-ակ* 'taumelnd' (im Rausch), *սխալ-ակ-ի-մ* 'taumele' (im Rausch), *սխալ-ան-է* 'Vergehen, Verstoss, Unrecht, Irrthum', *սխալ-ե-մ*, meist *սխալ-ի-մ*, aor. *սխալ-եց-այ* 'gehe fehl, irre, strauchle, wanke, sündige, fehle, verfehle, werde verfehlt, werde vermisst, werde hinfällig, thue Fehlgeburt' = skr. *skhal* (*skhalati*) 'straucheln, schwanken, taumeln, stolpern, irren, fehlgehen', ptc. *skhalita-* 'strauchelnd, taumelnd, schwankend, stockend, woran etwas fehlt, zu wenig, fehlgegangen', *skhalana-* 'Straucheln, Fehlgehen' etc., gr. *σφάλλω*

‘bringe zu Falle’, *σφάλλομαι* ‘strauchle, schwanke, taumele, falle, erleide Unglück, irre mich, fehle’, *σφάλμα* ‘Fehltritt, Missgeschick, Irrthum, Fehler, Verstoss, Vergehen’, *σφαλερός* ‘schlüpfrig, täuschend, unsicher, wankend’.

Idg. Wurzel *skʰal*.

370. *սխտուր skesur* (*i*-a St., gen. *skesri*, instr. *skesrav*) ‘Schwiegermutter’ (Mutter des Gatten der Frau), davon gebildet *skesr-air* d. h. Mann der Schwiegermutter = ‘Schwiegervater’ (Vater des Gatten der Frau) = skr. *चाग्रु-* ‘Schwiegermutter’, *चाग्रु-* ‘Schwiegervater’, zd. *xʷasura-* ‘Schwiegervater’, np. *xusrū* f., *xusur* m., gr. *ἐκυρά* f., *ἐκυρός* m., lat. *socrus* f., *socer* m., got. *svaihrō* f., *svaihru* m., ahd. *swigar* f., *swōhur* m., nhd. *Schwieger* f., *Schwäher* m., ksl. *svekrj* f., *svekrū* m., lit. *szėszuras* ‘Schwiegervater’, corn. *hweger* f., *hwigeren* m., alb. *vjehēre* f., *vjehēr* m.

Die neuiran. Formen s. bei Horn, Grdr. p. 108. — Idg. \**svekʰrū-* ‘Schwiegermutter’, \**svəkʰuro-* ‘Schwiegervater’. Wie idg. \**svəkʰrū-* im Skr. über \**kʰvekʰrū* zu *चाग्रु-* wurde, so ist idg. \**svəkʰrū-* über \**kʰvekʰrū-* und (nach dem Mascul. \**svəkuro-* umgebildeten) \**kʰvekʰurā* (vgl. *ἐκυρά*) im Arm. zu *skesur* geworden. Ueber idg. *kʰv* = arm. *sk* oder *š*? s. oben unter *šun* ‘Hund’ Nr. 323.

371. *սուց sug* (*o*-St., gen. *sgoy*) ‘Trauer’: skr. *शुका-* ‘Glut, Flamme, Qual, Schmerz, Kummer, Gram, Trauer’, np. *sōg* ‘Trauer, Kummer’, g. *sūk* ‘Trauer’ ZDMG. 36, 78.

Als pers. Lw. (vgl. Bartholomae, Stud. II, 17, Meillet, MSL. 7, 58) wäre \**soik* (gen. \**sukoy*) oder \**sok* (gen. \**sokoy*) zu erwarten, da np. *sōg* im Phl. \**sōk* lauten musste. Also echt-arm. *sug* = idg. \**kʰukó*? Es fragt sich nur, ob idg. *k* nach Vocalen im Arm. zu *g* wird. Vgl. *akn* Nr. 9.

372. *սուն sun* bildet die Zehner *ere-sun* 30, *kaʰ-a-sun* 40, *yi-sun* 50, *vaʰ-sun* 60, *evʰan-a-sun* 70, *uʰ-sun* 80, *inn-sun* 90 = gr. *-κοντα* in *τριακοντα*, *τετραράκοντα* u. s. w., lat. *-ginta* in *triginta* u. s. w., air. *-cha*, *-ga*, *-ca* in *tricha* u. s. w., skr. *-cat* in *trīcāt-* u. s. w., zd. *-sat* in *Šrisat-* u. s. w.

Arm. *sun* = gr. *κοντα* aus idg. \**kʰom̥tə*, \**kʰontə* oder \**kʰōntə* (Brugmann, Grdr. II, p. 489, 495, 687). Die arm. Zehner flectiren als *i*-St.: nom. acc. *eresun*, gen. dat. abl. *eresniç* u. s. w.

373. *սուխ ստ* (*o*-St., gen. *stoy*) 'falsch, lügnerisch', *st-e-m* (aor. *սեօ-ի*) 'lüge, belüge' (mit Dat.): gr. *ψεύδομαι* 'lüge, trüge, breche' (den Eid), *ψεύδος* 'Lüge, Trug', *ψευδής* 'lügnerisch, Lügner'. — Bugge, KZ. 32, 25.

Unsicher, da die Gleichung arm. *s* = gr. *ψ* sich durch kein weiteres Beispiel stützen lässt.

374. *սուրբ սրբ* (*o*-St., gen. *srboy*) 'rein, heilig', davon *srb-e-m* 'reinige, heilige' = skr. *սւբհրա-* 'glänzend, klar, rein'. — Idg. \**k'ubh-ró-*.

375. *սպաս սպս* (*u*-St., gen. *spasu*) 'Dienst, Aufwartung, Geräth', *spasavor* 'Diener', *spas-e-m* (aor. *spas-eօ-ի*) 'warte auf Jmd., lauere auf Jmd., warte auf etwas, warte ab, erwarte' (erst später auch 'diene') = zd. *spas-* 'Späher', *spasyeiti* 'erspäht, wacht', skr. *spác-* 'Späher, Aufseher, Wächter', Wurzel *spac* (pr. *pácyaṭi*) 'erblicken, sehen', ahd. *spēhōn* 'spähen', lat. *conspicio* 'erblicke, sehe an'. Wurzel idg. *spek<sup>1</sup>*.

Ist *spas* entlehnt oder nicht? Vgl. KZ. 32, 64. Leider liegt iran. *spas* im Persischen nicht vor. Wie musste idg. *spek<sup>1</sup>* (*spok<sup>1</sup>*) im Armenischen lautgesetzlich vertreten sein? Der Vokal *a* in *spas* könnte für idg. *o*, aber zur Noth auch für *e* stehen, vgl. arm. *տան* 'zehn', *Վասն* 'sechzig'. Anders Bartholomae, BB. 17, 118.

376. *ստանաւ* *sta-na-m* (aor. *sta-օ-այ*) 'erwerbe, kaufe' später auch 'schaffe', *sta-օ-ու* 'Besitz, Gut': lat. \**stanare* in *praestinare* 'kaufen', *destinare* 'festmachen, festsetzen, als Ziel bestimmen, zu kaufen beabsichtigen', idg. \**stā-nā-mi* 'ich erstehe'. — Bugge, KZ. 32, 26.

Unsicher. Falls aor. *sta-օ-այ* und subst. *sta-օ-ու*, wie Bartholomae vermuthet, Neubildungen (nach *ba-na-m* etc.) wären, liesse sich *stanam* = \**stā-nā-mi* setzen und mit lat. *-stināre* und np. *sita-dan*, pr. *sitānam* 'nehme' (s. P. St. p. 74) auf eine Wurzel *sten* zurückführen.

377. *ստեղծ ստե* (*n*-St., pl. nom. *stetunkē*, gen. *stetanc*) 'Stamm, Schaft, Stengel, Zweig, Sprosse': gr. *στέλεχος* 'Stammende, Block, Klotz, Stamm', *στελεόν* 'Stiel der Axt', hom. *στειλεόν*, *στελεά* 'Oehr der Axt' = hom. *στειλειή*, ags. *stela* 'Stiel'? — Wb., KZ. 32, 43.

378. *ստերջ ստեր* 'unfruchtbar', davon *sterj-ana-m* oder *sterj-i-m* 'unfruchtbar sein' (nur *sterjaçan* oder *sterjeçan* für

ἡτεχνώθησαν Gen. 31, 38) : gr. στειρα 'unfruchtbare' (Kuh), skr. *starī-* (nom. *starīś*) 'unfruchtbare' (Kuh), got. *stairō* 'unfruchtbare', nhd. *Stärke* 'junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat', lat. *sterilis* 'unfruchtbar'.

Als Variante giebt Wb. *sterd* (ohne Beleg) an. Ueber lat. *sterilis* s. MSL. 9, 260.

379. *ստեպ* *stēp* 'häufig, unablässig, beständig, oft' (adj. und adv.), *ստեպ*, *ստեպ* 'eilig, eifrig', *ստեպ-ե-մ* 'dränge, nöthige, zwingen' : lat. *stipare* 'dicht zusammendrängen, voll stopfen, gedrängt füllen, umringen' Bugge, KZ. 32, 61, gr. *στέλω* 'treten, festtreten, betreten, spüren', *στοιβή* 'Stopfen, Vollstopfen, Füllung', *στοιβάζω* 'stopfen', *στιβαρός* 'dicht, fest, gedrungen' (vgl. *στιπός* 'Haufen, Schaar', *στιπρός* 'dicht, derb, fest, gedrungen, stämmig') Meillet, MSL. 9, 154.

Unsicher. Gr. *στιβ* geht wohl auf idg. *stig<sup>2</sup>* zurück (Fick, Wb.<sup>4</sup> I, 568). Für lat. *stip-* würde ich im Arm. *stiv-* erwarten.

380. *ստին* *stin* (n-St., gen. *stean*, abl. *i stenē*, pl. nom. *stinkē*, gen. *steancē*) 'weibliche Brust', *stn-diac*, *stn-di* (Brust-saugend) 'Säugling' (*di-e-m* 'sauge' s. oben Nr. 106), *stn-tu* (Brustgebend) 'die Säugende' (*tam*, aor. *etu* 'gebe') : skr. *stana-* 'weibliche Brust', *stanamdhaya-* 'an der Brust saugend, Säugling', zd. *fstāna-* (aus *\*pstāna-*), np. *pistān* (aus *\*pəstāna-* P. St. 186) 'weibliche Brust'.

Wie erklärt sich der Vocalismus von *stin*, obl. *stean-*? Grdf. *\*stien-*? Oder *\*stēin-*? Vgl. Bartholomae, Idg. F. 7, 62.

381. *ստար* *stvar* 'dick', *stvar-ana-m* 'werde dick' : zd. *stavah-* 'Dicke', *stūi-*, *stvi-* als 1. Glied von Comp. (für *\*stūra-* KZ. 31, 267) 'dick', phl. *stavar* 'thick, large, strong' Gl. and Ind. 159, Min. Gl. 193, skr. *sthāvira-* 'breit, dick, massig', *sthūra-* 'dick, breit', *sthūla-* 'grob, dick', bal. *istūr* 'grob, dick', osset. *stir* 'gross, stark', afgh. *star* 'great, large, big', kurd. *stūr* 'dick geschwollen' (P. St. p. 74). — Weitere Verwandte (got. *stīurjan*, gr. *σταυρός* u. s. w.) nach Brugmann s. Idg. F. 6, 98.

Arm. *stvar* aus *\*stvar* = urspr. *\*stūrō-*? Man sollte arm. *\*stur* oder *\*stavar* erwarten.

382. *սրունք* *srunkē* nom. pl. (gen. *srauniç*, var. *sronç* Richter 15, 8, nach Wb. auch *sruniç* und *sronç*) 'Unterschenkel, Schienbein' (*κνήμη*, *κνήμια* Richter 15, 8, Deut. 28, 35, Hohelied 5, 15,

*τὰ σφυρά* Apg. 3, 7), dazu *srn-a-pan* 'Beinschiene', *κνημῖς* 1 Kg. 17, 6 (mit pers. *pān* zusammengesetzt, s. oben p. 221) : lat. *crūs* (*crūris*) 'Unterschenkel, Schienbein'.

Lat. nom. pl. *crūra* aus \**k'rūsə*, arm. *srun-ē* aus \**k'rūsni-*. Als echten oder älteren gen. pl. vermuthe ich \**srniç*. Der Gen. *srvañç* ist von einem *n*-St. *sro-n-* = \**k'rūs-n-* gebildet. Der spätere Plural *srn-kun-ē* ist gebildet von einem Sing. \**srun-kn* wie pl. *m-kun-ē* von sg. *mu-kn* 'Maus'.

383. *սրսկեմ* *srsk-e-m* 'besprenge': zd. *srasč* u. s. w. s. oben p. 241.

Entlehnt oder echartarmenisch? Es fragt sich, ob idg. *sk* im Arm. zu *sk* oder *k* wird (s. die Bemerkung oben zu *boč* Nr. 77). Im ersten Falle wäre idg. \**k'r-sk* = echartm. \**sr-sk* und *srskem* könnte echt sein, im andern Falle wäre idg. \**k'r-sk* = echartm. \**sr-k*, also *srskem* entlehnt. Arm. *srsk-em* aus \**sriskem* oder \**sruskem*, wenn echt = idg. \**k'rēsk* oder \**k'rōsk*?

384. *սփռեմ* *sp̄r-e-m* (aor. *sp̄r-eç-i*) 'zerstreue', *սփիր* (*sp̄iur̄*) 'zerstreut, verstreut, ausgebreitet, ausgedehnt', *սփիր-է* (*sp̄iur̄-ē*) 'Zerstreung, Diaspora': gr. *σπειρω* 'säe, streue, zerstreue'?

Arm. *sp̄ir* müsste für urspr. \**spēr-* stehen. — Meillet, MSL. 8, 294 stellt *sp̄ir* zu skr. *sphurāti* ('schnellen, blinken' etc.?) und arm. *փարսմ թարտ*, das Bugge, Btrg. p. 20 zu *σπειρω* stellt. Aber *թարտ* in *թարտ-e-m* 'nehme weg, entferne' (Ex. 8, 29; 10, 17) gehört seiner Bedeutung wegen nicht hierher.

385. *վանեմ* *van-e-m* 'schlage in die Flucht' s. oben p. 243. Vgl. Idg. F. 4, 275.

386. *վարեմ* *var-e-m* 'entzünde, zünde an', *var-i-m* 'brenne', *var* 'entzündet, brennend': ksl. *vrēti*, pr. *v̄irjā* 'wallen, sieden', *varū* 'aestus', *variti* 'kochen', lit. *virti* 'kochen'? Dazu wird häufig got. *varmjān*, d. *warm* (s. oben *fernum* Nr. 352), von Fr. Müller, WZKM. 9, 297 ein unbelegtes np. *var* 'calor' gestellt. Unsicher.

Anders Bugge, KZ. 32, 56, der mit Recht die Bedeutungsverschiedenheit (anzünden : kochen) hervorhebt. — Arm. *varēm* auch = 'waffne, rüste', nicht zu got. *varjan*, d. *wehren* u. s. w.

387. *վասն* *vasn* 'wegen' = ap. *vašnā* 'durch die Gnade' oder 'nach dem Willen', zd. *vasna* 'nach Wunsch, nach Willen',

*vasah*-‘Wunsch, Wille’, *vasmi* ‘will’, skr. *vaç* (pr. *váčmi*) ‘wollen, verlangen, begehren’, gr. *ἐκόν* ‘willig, freiwillig’, *ἐκρητι* ‘durch die Gnade, den Willen, um — willen, wegen’.

Arm. *vasn* ist nicht aus dem Persischen (*vašnā*) entlehnt (BB. 17, 93, KZ. 32, 56). Wegen des Vocale *s*. *tasn* ‘zehn’.

*վարձ* *varj* ‘Lohn, Sold’ *s*. oben p. 245.

388. *ի վեր* *i ver* ‘hinauf, oben’, *i ver kan* (höher als =) ‘über’, *i veray* adv. ‘darüber, darauf’, präp. (mit Gen.) ‘über, auf’, *i veroy* ‘oben, oberhalb, *i veroy kan* ‘über’, *i verust* ‘von oben’: skr. *vārśman*- ‘Höhe, das Oberste’, *vārśiyas* ‘der höhere, obere’, *vārśīṣṭha*- ‘höchste, oberste’, ksl. *vrūchū* ‘cacumen’, lit. *virszūs* ‘das Obere’, air. *ferr* ‘besser’. — Idg. \**vers*-.

Dazu stellt Meillet, MSL. 7, 165 arm. *ger* ‘über, mehr als’, das in der Bibel und bei guten alten Schriftstellern nicht gebraucht wird. Fraglich. Bugge, Btrg. 24, KZ. 32, 56 will arm. *ver* von idg. \**vers* trennen, da idg. *rs* = arm. *r* (nicht *r*) sei (*s*. oben p. 409), und zu idg. \**upero*- (gr. *ὑπέρο*, skr. *upāri* ‘über’) stellen: idg. \**upero*- = urarm. \**uver* = \**uer* = arm. *ver*?

389. *վեց* *veç* (gen. *veçiç* Koriun 26) ‘sechs’, *veštasan* ‘sechzehn’, *vašsun* ‘sechzig’ = skr. *ṣaṭ* ‘sechs’, *ṣoḍaça* ‘sechzehn’, zd. *xšvaš*, np. *ṣaṣ*, gr. *ἕξ*, *ἑξήκοντα* (kret. *ἑξήκοντα* ‘sechzig’), lat. *sex*, got. *saihs*, ksl. *ḥestī*, lit. *szeszi*, cymr. *chwech*, air. *sé* ‘sechs’. — Idg. \**svek*’s, \**vek*’s, \**sek*’s.

Arm. *veç* = \**vek*’s.

390. *վրնջեմ* *vrnj-e-m* ‘wiehern’: schwed. dial. *vrīna* ‘wiehern’, altschwed. *vrēn* ‘wiehernd wie ein Hengst’ (Stamm *vrainja*-), anorw. *reini* ‘Hengst’, ags. *wrāne* ‘geil’, ahd. *reineo* ‘Hengst’ etc. — Bugge, KZ. 32, 27.

Unsicher, da die Gleichung: arm. *vrnj*- = idg. \**vriny*- sehr fraglich ist.

391. *m-* *t-* negirendes Präfix (z. B. *t-gēt* ‘un-kundig’) = skr. *duś-*, *dur-* (z. B. *durvēda*- ‘ungelehrt’, *durmanas-* ‘entmuthigt, betrübt’), zd. *duš-*, *duž-* (z. B. *dušmanah-* ‘schlecht denkend’), gr. *δυσ-* (z. B. *δυσεμενής* ‘feindselig’), got. *tuz-* (in *tuz-vērjan* ‘zweifeln’), air. *du-* (z. B. *do-chlu* ‘ruhmlos’).

In pers. Lw. findet sich dafür *dž-*, *tž-*, *tš-*, *s*. oben p. 141, 142, 154.

392. *unuf ta-m* 'ich gebe', aor. *e-tu* (2. *e-tu-r*, 3. *et*, pl. 1. *to-a-k̄*, 2. *e-tu-k̄*, 3. *e-tu-n*, pass. 1. p. *te-ay* u. s. w., fut. act. 1. *ta-ç*, ptc. *to-cal* 'gegeben', ipt. *tu-r* 'gieb', *unuf tur-k̄* pl. (o-St., gen. *tr-o-ç*) 'Gabe, Gaben': skr. *dādāmi* = zd. *dadqmī* = gr. *δίδωμι* 'gebe', gr. *δώρον* 'Gabe, Geschenk', lat. *do*, ksl. *damī* 'gebe' (inf. *dati*), *darū* 'Gabe, Geschenk', lit. *dūmi*, *dūdu* 'gebe' (inf. *dūti*). — Wurzel *dō*, *də*, *d-* 'geben'.

Arm. *ta-* = idg. *də-*, arm. *tu-* = idg. *dō-*; arm. *tur-k̄* = gr. *δῶρα*, ksl. *dara* = idg. *\*dōrā* 'Gaben'; arm. 3. aor. *et* = skr. *ádāt*, zd. *dāt* = idg. *\*é-dō-t*.

393. *unuf taigr* (r-St., gen. *taiger*, inst. sg. *taigerb*, nom. pl. *taigerk̄* MX. 272—273, 220) 'Schwager' (Bruder des Gatten) = skr. *dēvár-*, gr. *δᾶρρ*, lat. *levir*, ahd. *zeihhur*, ags. *tācor*, lit. *dēveris*, ksl. *dēverī* 'Bruder des Gatten'. — Idg. *\*daiwér-* oder *\*daiwér-*.

Die Form *tagr* ist neuarmenisch. — Die 'Schwester des Gatten' heisst *tal* (nur Erznk. Gramm. 13.—14. Jhd.), das möglicherweise für älteres *\*tail* stehen könnte. Trotzdem ist mir Zusammenhang mit *taigr* (*tal* aus *\*tail* = *\*daiwōrī* Fr. Müller, *Armeniacae* VI, Nr. 62) nicht wahrscheinlich. In den verwandten Sprachen entspricht nach der Bedeutung gr. *γαλώως*, lat. *glōs*, ksl. *zlvva* 'Schwester des Mannes', die Bugge, KZ. 32, 27 mit arm. *tal* zu vermitteln sucht.

394. *unuf tasn* (gen. *tasnç*) 'zehn' = skr. *dāça*, zd. *dasa*, np. *dah*, gr. *δέκα*, lat. *decem*, got. *taihun*, ahd. *zēhan*, ksl. *desēfi*, lit. *dėszimtis*, air. *deich n-*, acymr. *dec*, alb. *đjete* 'zehn'. — Idg. *\*dék'η*.

Ueber das *a* von *tasn* (statt *\*tesn*) s. BB. 17, 118, KZ. 32, 28. Es ist bisher noch nicht sicher erklärt worden. An Entlehnung aus dem Persischen ist nicht zu denken.

395. *unuf tar* (*ašzarh*) 'fremdes' (Land), als 1. Glied von Comp. : *tar-a-gir* 'ausgeschlossen' (*gir* 'Schrift', vgl. lat. *proscriptus*), *tar-a-žam* 'ausser der Zeit' (*žam* 'Stunde, Zeit'), *tar-a-kaç* (fern-stehend) 'von fern', *tar-a-part-uç* 'ohne Grund', später (bei Verben) 'fort, weg', bei Subst. negierend : skr. *tirās* 'durch — hin, über — hin, abseits von, aus dem Wege', mit *kar* 'beseitigen, wegschaffen, verbergen, schmähen, verachten', zd. *tarō* 'über — hin, über — hinaus', ap. *taradaraya* 'jenseits

des Meeres', phl. *tar-mēnišnīh* 'Hochmuth', *tar* 'anmassend' (Horn, Grdr. p. 85).

Unsicher, vgl. MSL. 7, 163, Idg. F. 5, 280 Anm.

396. [*տարափ* *tarap* 'Regenguss, Regenschauer', *tarap jean* 'Schneegestöber': skr. *drapsá-* 'Tropfen'. — Bugge, Idg. F. 1, 456.

Unsicher wegen der Bedeutungsverschiedenheit.]

397. [*տեղի* *teli* (io-St., gen. *tetvoy*) 'Ort', daneben *etł*, gen. *etel*, davon *etelakal* 'feststehend' (Eznik 188) : skr. *tala-* 'Fläche, Ebene, Plan', ksl. *tilo* 'pavimentum'.

Unsicher.]

398. [*տեղեմ* *ter-e-m* 'mache schwierig oder rückenwund, schinde' (El. 8. Buch), *ter* 'Schwiele' (Steph. Leh. 17. Jhd.), *տրն-avor* (Grig. Nius. 8. Jhd.) 'schwierig' (fraglich, nach C.) : gr. *δέρω* 'schinde', got. *gataira* 'zerreisse' u. s. w. — Meillet, MSL. 8, 165.

Unsicher, da *ter*, *ter-e-m* wahrscheinlich nur 'Schwiele, mache schwierig' heisst.]

399. *տեսում* *tes-ane-m* (aor. *tes-i*) 'sehe', *tes* 'das Sehen', *tes-ak* 'Form, Erscheinung, species' etc., *tes-il* (gen. *teslean*) 'Traumgesicht, Gesicht' : gr. *δέχομαι* 'sehe', *ἔδρανον* 'erblickte', perf. *δέδορα* 'blicke' = skr. *dadārça* = zd. *dadarosa* 'sehe', air. *derc* 'Auge', *ad-con-darc* 'conspexi', got. *ga-tarhjan* 'auszeichnen', ahd. *zoraht* 'hell, klar', ags. *torht*. — Idg. Wurzel *dork<sup>1</sup>*, *derk<sup>1</sup>*, *drk<sup>1</sup>*.

Auffällig ist der Ausfall von *r* im Armenischen.

400. *տեմ* *tev-e-m* (aor. *tev-eç-i*) 'bleibe, dauere, halte aus, halte Stand' : lat. *dū-r-o* 'ausdauern, aushalten, dauernd bleiben, Bestand haben', *dūdum* 'schon lange'. — Meillet, *Revue bourguignonne de l'enseignement supérieur* 1895, p. 233, Osthoff, Idg. F. 5, 280.

401. *տիզ* *tiz* (o-St., gen. pl. *tz-o-ç*) 'die Zecke' (spät, Geop. 13. Jhd. u. dgl.) : d. *Zecke*, mhd. *zēcke* 'Holzbock', engl. *tike*, *tick* 'Holzbock, Schaflaus', ags. \**tica*, altwestgerm. \**tiko*, \**tikko* (Kluge, Wb. s. v.).

Arm. *tiz* aus \**dig<sup>1</sup>h*, engl. *tike* aus \**dig<sup>1</sup>!*



402. *mp̄nʹ tilm* (o-St., gen. *tīmoy*) 'Schlamm, Koth': gr. *τέλυμα* 'Pfüzze'. — Bugge, KZ. 32, 67.

Unsicher, da *i* in arm. *tilm* auf idg. *ī* (oder *ē*) zurückgeht und gr. *τ* aus idg. *k*<sup>2</sup> entstanden sein kann. Zudem ist anl. *t* = idg. *t* durchaus nicht sicher.

403. *mp̄n tit* 'weibliche Brust' in *merk-a-tit* 'mit nackter Brust': ags. *tit* (pl. *tittas*), ndd. *tittle*, hd. *Zitze* (neben ahd. *tutta*, *tuta* u. s. w. 'Brustwarze, weibliche Brust'), ital. *tetta* neben *zizza*, *zezzolo* 'Zitze' u. s. w. (Kluge, Wb. s. v. 'Zitze'). — Bugge, Etrusk. Arm. p. 85.

Wohl onomatopoetische Bildungen. Vgl. gr. *τιτθός* 'Zitze'. Ebenso das vulgäre *cic* 'weibliche Brust' (Oskiph.), vgl. georg. *juju* 'mamelle' Tchoubinof 628. Davon zu trennen *cc-e-m* 'ein-saugen, aufsaugen' (aus *\*cuc-e-m*, vgl. *kañ-a-cuc* 'Milch saugend', *ull-a-cuc arasçē* *ἐκμυελιῖ* Num. 24, 8).

404. *mp̄n tiv* 'Tag' (gen. *tvənjēan*, abl. *i tvē* 'am Tage, Tags über', *i tvənjēnē* 'vom Tage' Es. 38, 13, in der Bibel nur singularisch) = skr. *div* in *dīvā* 'bei Tage', *dīvē-dīvē* 'Tag für Tag', *dīvasa-* 'Tag', *dyāus* 'Himmel, Tag', lat. *dies* 'Tag', air. *in-diu* 'hodie', cymr. *dyw* 'Tag'.

405. *mnū tun* (n-St., gen. *tan*, abl. *i tanē*) 'Haus', in Comp. *tn-* (aus *tun-*), dazu *tanutēr* 'Hausherr', *tani-k* (gen. *taneaç*) 'Dach' = skr. *dam-* (in *dāmpatiś* 'Herr'), gen. *dán* (in *pátir dán* 'Herr' = idg. *\*pótiz déms* 'Herr des Hauses'), *dāma-* 'Haus', gd. *dəmāna-* (d. i. *dmāna-*) = zd. *nmāna-* 'Wohnung, Haus', *dam-* 'Haus' (loc. *dām*, gen. *dēng* in gd. *dēng patōiš* = idg. *\*dems potois*), gr. hom. *δῶ*, *δῶμα* 'Haus', *δῶμος* 'Wohnung, Haus', *δομ-* (gen. *\*δευς* in *δεσπότης* = idg. *\*demptotis*), lat. *domus*, ksl. *domū* 'Haus'. — Zu skr. *pátir dán* u. s. w. vgl. Bartholomae, Idg. F. 3, p. 100 fig. (dagegen Pischel, Ved. Studien II, 307), zu gr. *δῶμα* Bartholomae, Idg. F. 1, 312—318.

Idg. nom. *\*dōms* = *\*dōs*, Neubildung *\*dōm* = arm. *tun* Bartholomae, Idg. F. 1, 310; idg. gen. *\*dems*. Zum arm. gen. *tan* s. Bartholomae, Stud. II, 36. Ueber *tanutēr* (*tanu-* = *\*domous* gen. von *\*domu-*?) s. Meillet, MSL. 8, 236.

406. [*mp̄nnnʹ trtum* 'betrübt' gehört nicht zu np. *dard* 'Schmerz', phl. *dart*, zd. *darətō* Nirangistan 15.]

407. *ց զ* 'zu' Pröp. mit acc. (bei den Verben sagen, bitten, fragen, geben), *մինչև զ* 'bis zu' = skr. *áčĥhā* 'zu' Pröp. mit acc. (bei Verben der Bewegung, des Redens und Hörens). — Meillet, MSL. 7, 165.

Unsicher. Skr. *áčĥhā* aus *\*ask'hā?* s. Bartholomae, Stud. II, p. 55.

408. *ցախ* *օ-Տ.* 'Zweig' (erst Geop. 13. Jhd.!), 'Ahorn' (Vardan Gen. 13. Jhd.) = skr. *çákhā* 'Zweig, Ast', np. *šāx* 'Zweig, Ast, Horn, Geweih', lit. *szakà* 'Ast, Zweig' (auch vom Hirschgeweih). — Idg. *\*k'hākhā-* Bartholomae, Stud. II, 41, anders Meillet, MSL. 9, 373 Anm., 375.

409. [*ցամաք* *փամաք* (*i-a* St., gen. *փամաքի*) 'trocken' : skr. *kṣāmá-* 'versengt, ausgedorrt, vertrocknet, abgemagert'. — Bugge, Btrg. p. 18.

Unsicher. Arm. *փամ-* = skr. *kṣām-* soll aus *\*k'sam*, arm. *փոր* (skr. *kṣārás*, gr. *ξηρός*) aus *\*k'sor-* (s. Nr. 349) entstanden sein, Bartholomae, Stud. II, 9 und 23.]

410. *ցելու՛մ* *փել-ու-մ* (aor. *փել-ի*) 'spalte' : lit. *skeliù*, inf. *skélti* 'spalten', aisl. *skilja* 'spalten, scheiden', got. *skilja* 'Fleischer'. — Bugge, KZ. 32, 72.

Arm. *փել-* = idg. *sk'hel-*, lit. *skel* = idg. *sk(h)el*, s. Bartholomae, Stud. II, 51.

411. *ցին* *օ-Տ.*, gen. pl. *փոց* 'Hühnergeier, Weihe' : gr. *ἰκτινος*, *ἰκτινος* (*IKTIS*, acc. *ἰκτινα*, pl. nom. *ἰκτινες* Kühner-Blass, Gr. Gramm. I, p. 518) 'Weihe', skr. *çyēná-* 'Adler, Falke, Habicht', zd. *saēna-* 'der Vogel Saēna', np. *sīmurry* (aus zd. *saēnō + mərəyō* P. St. 124) ein fabelhafter Riesenvogel.

Arm. *փին* = gr. *ἰκτινος* = idg. *\*k'yīno-s* nach Bartholomae, Stud. II, p. 8—9. Anders Meillet, MSL. 9, 373. Ganz abgelehnt von G. Meyer, Gr. Gramm.<sup>3</sup> p. 337.

412. [*ցապ* *փապ* (*o-Տ.*, gen. *փոյ*) 'Stab' : skr. *kṣūmpa-*, *kṣūpa-* 'Staupe, Busch'. — Bugge, KZ. 32, 63.

Unsicher.]

413. [*ցուկ* *փուկ* 'Maul, Schnauze' : lit. *krūkis* (nach Schleicher), *krūkė* (bei Kurschat) 'Schweineschnauze'. — Bugge, KZ. 32, 72.

Unsicher, da *y* nicht = *k* ist und *çruk* für \**çruk* oder \**çuruk* stehen kann.]

414. *gynhuf çt-i-m* (aor. *çt-eç-ay*) 'sich (die Haut mit den Nägeln u. s. w. bis aufs Blut) ritzen' (als Zeichen der Trauer etc.) : skr. *çhid* 'abschneiden, hauen, reißen, beissen, spalten, vernichten', zd. *sid* (in *hi-sid-yā-t*) 'zerstören', np. *gu-sistan* 'zerbrechen', bal. *sinday* 'brechen, pflücken, spalten', gr. *σχίζω* 'spalte', lat. *scindo* 'spalte, zerreiße'. — Meillet, MSL. 8, 296. — Wurzel *sk'hid*, anders MSL. 9, 375. Vgl. Nr. 322.

Die Zusammenstellung setzt voraus, dass *çtim* für \**çit-i-m* steht, es könnte aber auch für \**çut-i-m* stehen.

415. [*ψωλ* *pak* 'Verschluss (der Thür), Schloss', *pak-e-m* 'schliesse' : gr. *σφηνόω* 'schnüre zusammen'. — Bugge, Btrg. p. 20.

Unsicher.]

416. *φωηφωηφ* *pat-pat-i-m* 'glänze' FB. 178, *patp-i-m* dass. : skr. *sphur* (*sphurāti*) 'schnellen, zucken, blinken, funkeln, plötzlich erscheinen, glänzen'. — Bugge, Btrg. p. 34.

Unsicher. Vgl. oben Nr. 384.

417. *φωηφ* *pail-e-m* 'glänze', *pail-un* 'glänzend', *pailakn* 'Blitz' : skr. *phalgú-* etwa 'röthlich', *phálguna-* 'röthlich, roth', *sphulinga-* 'Funke', lett. *spulgūt* 'glänzen, funkeln', *spulgans*, *spilgans* 'schillernd, röthlich', Wurzel idg. *sphelg*, *phelg* Bugge, Btrg. p. 19, Per Persson, BB. 19, 258, 259 — ?

Unsicher. Arm. *-ail* aus \**-alg*?

*parat-* s. oben Nr. 384.

418. [*φτρ* *pet* (*i*-St.) 'Ausraufen der Haare', *pet-e-m* 'reise (mir das Haar) aus, raufe, rupfe' : gr. *ψεδνός* 'dünn, spärlich, kahl'. — Bugge, Btrg. p. 21.

Unsicher.]

419. [*φτρννφ* *petur* (*o*-St., gen. pl. *petroç*) 'Feder' (Pit., Mech. Fabeln, in Comp. auch MGg.) : skr. *pátatra-*, *páttra-* 'Fittig, Flügel, Feder', gr. *πτερόν* 'Flügel, Feder', ahd. *fedara*, nhd. *Feder*.

Ich halte die Zusammenstellung für falsch. Nach Bugge, KZ. 32, 40 soll altarm. *petur* aus vulgär-arm. *tepur* durch Um-

stellung entstanden sein und dies *épur* soll nebst altarm. *éev* 'Flügel' zu gr. *περόν* (arm. *é-* = gr. *πετ-*) gehören. Nach Hanusz, WZKM. 2, 68 ist poln. arm. (westarm.) *ébur* aus *petur* durch Anlehnung an *éev* 'Flügel' entstanden.]

420. [*φῆδρ ῥίσι* eine Art Fichte (Osk. Apg. (spät!), Mech. Fabeln p. 25, Geop.) ist nicht urverwandt mit gr. *πίσσα*, lat. *pix*, ksl. *pīklū* 'Pech', auch nicht mit *πεύκη* 'Fichte' oder *πίτυς* 'Fichte'.

Ueber das Verhältniss von arm. *ῥίσι* zu georg. *ῥίτσι* 'Fichte, Kiefer' Tchoubinof p. 506 ist oben p. 397 gehandelt.]

421. *φνηθ ῥοί* (*o*-St., gen. *ῥούθoy*) 'Eifer', *ῥῆ ῥοί nma* (ihm ist nicht *ῥ.* =) 'er kümmert sich nicht um —, es liegt ihm nichts an —', davon *ῥούθ-a-m* (aor. *ῥούθ-α-ay*) 'beeile mich': gr. *σπουδή* 'Eifer, Sorgfalt, Mühe', *σπεύδω* 'spute mich, eile', *σπουδάζω* 'beeile mich, bin eifrig', lat. *studium* 'Eifer', *studeo* 'bemühe mich eifrig um —'.

Man erwartet arm. \**ῥοί* (mit *t* = idg. *d*).

422. [*φνηθ ῥοσι* (*io*-St., gen. *ῥοσθoy*) 'Staub': skr. *pāśú-* 'Staub, Sand', zd. *pāśnu* nom. fem. 'Staub'. — Dazu Idg. F. 5, 47.

Lautgesetzlich nicht zu vereinigen. — Vgl. Bartholomae, Stud. II, 35.]

423. *φνη pul* 'Einfall, Einsturz, Zerstörung, Abnahme des Mondes' (spät), *ῥl-ani-m* (aor. *ῥl-ay*) 'einfallen', caus. *ῥl-uç-ane-m* (*ῥluzanem*) 'mache einfallen, zerstöre': lit. *pūlu*, *pūlti* 'fallen' (Wiedemann, das lit. Präteritum p. 34, 39, 88, Bartholomae, Idg. F. 1, 304), d. *fallen*. — Bugge, KZ. 32, 28, Meillet, MSL. 8, 294 (hier auch gr. *σφάλλω*).

Arm. *pul* aus \**ῥhōl-*?

424. [*φνημρ ῥuxr* 'leicht zerbröckelnd' (Geop.), *ῥxr-an* 'Bröckchen, Stückchen', *ῥxr-e-m* 1) 'röste' (Ezech. 24, 10, Lev. 2, 14), 2) 'mache zerbröckeln', *ῥxr-i-m* 'werde zerrieben, zerbröckele, zerfalle': gr. *ψάχω* 'zerreibe, zermalme' u. s. w. — Bugge, Idg. F. 1, 457.

Ganz unsicher. — Ueber *ψάχω* zuletzt KZ. 34, 484. — Vgl. *ῥῆr-an-ē* 'Brocken, Krumen', *ῥῆr-e-m* 'zerbreche'.]

425. *φνυρ* *φνκ* 'Hauch' etc., *ῥῥ-ε-μ* 'hauche', *ῥῥ-α-μ* 'sich aufblasen' u. s. w. oben p. 256 als entlehnt zu np. *pūk* 'Hauch zum Anblasen des Feuers' gestellt, oder als echttarmenisch zu gr. *φύσα* 'Blasebalg', *φύσκα* 'Blase', *φυσάω* 'blase', *φυσιάω* 'schnaube', lit. *pūslė* 'Blase', *pūsti* 'blasen, wehen' (Wurzel *phu-* oder *sphu-*) gehörig?

Arm. *φνκ* (= np. *pūk*) kann entlehnt sein, nicht aber *ῥῥ-ε-μ* = idg. *\*(s)phu-skhō*? Dann wird aber auch die Entlehnung von *φνκ* in Frage gestellt. Beruht die Uebereinstimmung mit np. *pūk*, afgh. *pū*, *pūk* 'a puff, a blast', *pūkāl* 'to blow' (P. St. 43) auf Zufall (Onomatop.) oder Urverwandtschaft?

426. *φνκῆμ* *ῥῥνκ-α-μ* (aor. *ῥῥνκ-α-ε-ι*) *συμφοράζω* Jes. 13, 8, *ῥῥνκ-ε-ι* (inf.) *κραυγή* 'Geschrei' Hiob 39, 25, *πταρμός* 'Niesen' Hiob 41, 9, auch 'wiehern, brüllen, toben, murren' Thom. 240, 13 : gr. *πτάρνωμαι* 'niese', lat. *sternuo* 'niese' (Wurzel *pster*). — Air. *sreod* 'Niesen' u. s. w. (Wurzel *pstreu*) s. Idg. F. 6, 322.

Unsicher. Aus *ῥῥν-κ-α-μ* und *ῥῥν-ε-μ*, die jedenfalls später synonym gebraucht werden, ergibt sich als arm. Wurzel *ῥῥν-* = *ῥῥ* + *n*, *ῥῥ* aus *\*ῥῥr* oder *ῥῥr*? Neben *ῥῥνκελ* steht *φνκῆμ* *ῥῥνκελ* 'Niesen' Eznik 176, 177. Arm. *ῥῥνκαμ* wird auch mit *g* und *k* (für *κ*) geschrieben.

427. *ε κ* in *οκ* 'Jemand' (zu *ο* 'wer?'), *ικ* 'etwas' in *ε-ικ* 'nichts' (mit der Negation *ε*), gen. *iriκ*, dat. *imiκ*, instr. *iviκ* (zu *i* 'was?'), *ureκ* 'irgendwo' (zu *ur* 'wo?') : skr. zd. *-ča*, gr. *-τε*, lat. *-que*, got. *-h*, idg. *\*k<sup>2</sup>e* (enclitisch, s. Brugmann, Grdr. II, 772)? — Meillet, MSL. 8, 281.

428. *φνηγρ* *καλρ* (u-St., nom. pl. *καλρυν-κ*) 'süß, angenehm, mild' (*γλυκός*), *καλρ* (o-St., gen. *καλρου*) 'Most' (*γλεῦκος*) : zd. *x<sup>v</sup>arəz-išta-* 'am schmackhaftesten', np. *x<sup>v</sup>āhdan* 'schmecken'.

Unsicher, weil die urspr. Bedeutung von *καλρ* 'süß' ist und zd. *\*x<sup>v</sup>ərəzu-* im Arm. *\*καλῖρ* oder *\*καλρ* lauten müsste. Ich trenne wegen der Bedeutung auch (gegen WZKM. 9, 381) arm. *καλρ* 'Hunger' (= *\*svel-sk<sup>1</sup>ho-*?) von *καλρ*. Bartholomae (briefl. Mitteilung) sieht in arm. *καλρ* aus *\*svlκ<sup>1</sup>hu-* eine Nebenform von zd. *\*x<sup>v</sup>ərəzu-* aus *\*svlg<sup>1</sup>hu-*.

429. *φνκ* *κάν* 'als' (nach Comparativen), *κάνι* 'wieviel?', *κάνερord* 'der wievielste?', *κάν zi* 'denn' : lat. *quam* (= idg. *\*k<sup>2</sup>ām* oder *k<sup>2</sup>ān*) 'wie, als', *quantus* 'wie gross, wie viel'. —?

Wie wurde anl.  $k^2$  im Armenischen behandelt? Vgl. Nr. 160 und 225.

430. *քառ կար* 'vier' in der ältesten Zeit nur in *քառասուն կար-սուն* (gen. pl. *կարասնի*) 'vierzig' gehört zu *չոր-ք* 'vier' (s. oben Nr. 350) wie skr. *turīya-* 'der vierte' zu *čatvāras* 'vier', zd. *ā-xtūirīm* (acc.) 'viermalig', *tūirya-* 'der vierte' zu *čaθwārō*, gr. *τρά-* (in *τράπεζα*) zu *τέτροες*, *τέσσαρες*, lat. *quartus* zu osk. *petora*, d. h. wie idg. *k<sup>2</sup>tor-*, *k<sup>2</sup>tor-* zu idg. *k<sup>2</sup>etvor-*.

Arm. *կար-* aus *\*tv<sub>3</sub>-* = *\*(k<sup>2</sup>)tor-*. Nach Meillet, MSL. 7, 162 aus *\*kv<sub>3</sub>-* = *\*k<sup>2</sup>(t)or-*.

431. *քիտի կենի* 'Schwester der Frau': lit. *svainė* 'Schwester der Frau, Schwägerin' (vgl. *svainis*, *svainius* 'Bruder der Frau, Schwager' u. s. w., Delbrück, die idg. Verwandtschaftsnamen p. 153 (531)).

Die litauischen Wörter sind nach Leskien (Bildung der Nomina p. 371) wohl sicher slavisch, vgl. russ. *својак* 'Schwager', doch ist keine genau entsprechende Form im Slavischen nachweisbar. Sie werden zum reflexiven Pronominalstamm *svo-* 'sein' (ksl. *svojŭ*, preuss. *swais* 'sein' Brugmann, Grdr. II, 807, 825) gestellt, s. Idg. F. 2, 6 Anm., 243 Anm. Dazu auch arm. *կենի* = *\*sve-nyo-*? Man sollte *\*kini* erwarten. Eher steht *կենի* für *\*keani* = *\*svesanyo-* u. dgl.

432. [*քիթի կեր-ե-մ* (aor. *կեր-եց-ի*) 1] 'kratzen, abkratzen, auskratzen (scheuern, reinigen), abziehen (die Schale), schinden, zerfleischen', (später 'einritzen' =) 'schreiben', 2) 'hinstreifen' (an der Grenze, am Ufer etc.), *կեր-ական* 'Grammatiker, Gelehrter', *կոր-ե-մ* 'sich kratzen' (mit den Nägeln): gr. *κεῖρω* 'scheere, schneide ab', ahd. *scēran* 'scheeren, abschneiden'. — Meillet, MSL. 8, 281.

Ganz unsicher. Fr. Müller stellt WZKM. 8, 284 *կերական* 'Grammatiker, grammatisch' zu skr. *svara-* 'Schall, Ton, Stimme, Accent, Note'. Unwahrscheinlich.]

433. *քիթնի կիրտն* (n-St., gen. *կրտան*, pl. nom. *կրտանք*, gen. *կրտանք*) 'Schweiss': skr. *svēda-*, zd. *x<sup>v</sup>aeda-*, np. *x<sup>v</sup>ai*, gr. *ἰδρώς* (dat. *ἰδρῶ*), lat. *sūdor*, ahd. *sveiz*, cymr. *chwŷs* 'Schweiss'.

Arm. *կիրտն* aus *\*kirt-* für *\*kitr-* = idg. *\*svidro-*, vgl. gr. *ἰδρώς*, lett. *swidri* pl. 'Schweiss'.

434. [𐎧𐎠𐎢𐎡 *ḵcin-ḵ* 'Liebkosung', *ḵcn-im* 'lieblose, schmeichele' gehört nicht zu skr. *svaṅj* (*svájatē*) 'umschlingen, umarmen', *pariṣvakta-* 'umschlungen, umarmt', zd. *pairišx'axta-* 'umgeben'.]

435. 𐎧𐎠 *ḵo* 'deiner', *ḵe-z* 'dir', *z ḵe-z* 'dich', *i ḵen* 'von dir', *ḵe-v* 'durch dich': skr. *tvá-m* 'du', *tvá-m* 'dich', *tvá-t* 'von dir', *tvá-yā* 'durch dich', *táva* 'deiner', zd. *ṭvaqm*, *tava* etc., gr. *σέ, σοί* u. s. w., idg. Stamm \**we-*, \**wo-*, vgl. Brugmann, Grdr. II, 802 fig.

436. 𐎧𐎠𐎢𐎡 *ḵoir* (r-St., gen. *ḵer*, abl. *i ḵerē*, instr. *ḵerb*, pl. nom. *ḵor-ḵ*, acc. *z ḵor-s*, gen. *ḵerc*, instr. *ḵerbḵ*) 'Schwester' = skr. *svásar-*, zd. *x'ānhar-*, np. *x'āhar*, lat. *soror*, got. *svistar*, lit. *sesū*, ksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur* 'Schwester'. — Idg. \**svésor-*, nom. \**svésōr* = arm. *ḵoir* (über die Entwicklung s. Bartholomae, Stud. II, 26), gen. \**svesrós* = arm. *ḵer*.

Vom nom. *ḵoir* ist mit Hülfe des aus dem Pers. stammenden Suffixes *akan* abgeleitet: *ḵurakan* 'schwesterlich' Eznik 122, z. 5 v. u. — Arm. 𐎧𐎠𐎢𐎡 *ḵeri* 'Oheim = Bruder der Mutter' gehört der Bedeutung nach nicht zu *ḵoir*.

437. 𐎧𐎠𐎢𐎡 *ḵun* (o-St., gen. *ḵnoy*) 'Schlaf' = skr. *svápna-*, zd. *x'afna-*, np. *x'āb*, gr. *ῥπνος*, lat. *somnus*, aisl. *svefn*, ksl. *sānū*, lit. *sāpnas*, ir. *súan*, cymr. *hân* 'Schlaf, Traum'. — Idg. \**svepno-s* und \**supno-s*.

Dazu *ḵun-e-m* 'schlafe' (schon A. T.) mit *u!* Man erwartet \**ḵn-e-m*. Zu *ḵun* vgl. Idg. F. 2, 269.

438. 𐎧𐎠𐎢𐎡 *ḵsan* 'zwanzig' (gen. *ḵsanic* Gen. 18, 31) = skr. *vīṣati-*, zd. *visaiti*, np. *bist*, böot. *flxavi*, ion. att. *εἴκοσι*, lat. *vīginti*, air. *fiche*.

Idg. etwa \**vīk'ṛti*, \**vīk'ṛti* = arm. \**gisan* = \**gsan* = *ḵsan*? Bartholomae, Stud. II, 18 führt arm. *ḵsan* auf \**dvīk'ṛti* (aus *vīk'ṛti* mit Anlehnung an \**dvō(u)* 'zwei') zurück; mir nicht wahrscheinlich.

Die mit *ḵ-* = *au-* anlautenden Wörter s. oben p. 426.

## Nachträge.<sup>1)</sup>

---

- p. 1. Ueber das gutturale *ʃ* s. Anzeige und Meillet, MSL. 8, 299.
- p. 10, z. 5. Zu *Zadriades* — wofür *Zariadres* zu lesen ist — s. unten die Bemerkung zu p. 40.
- p. 15, z. 6. Ueber die Zeit der zweiten Lautverschiebung s. auch p. 260 und 391.
- p. 18—19, Nr. 7. Persisch *anōš* in Frauennamen wird 'lieblich', in Männernamen 'ewig' bedeutet haben, s. p. 99, Nr. 30 (arm. *anoiš* und *anušak*).
- p. 27, Nr. 25. Ueber *Aršam* MX. 97 fig. ist oben p. 288, Nr. 3 das Richtige bemerkt. Im Uebrigen vgl. Justi, Namenbuch 29, Marquart, ZDMG. 49, 655.
- p. 28, Nr. 31. Ueber *Artasēs* s. Anzeige, wo ich gegen Justi und Marquart die Gleichung arm. *Artasēs* = pers. *Ardasir* = ap. *Artaxšašrā* vertheidige und die Richtigkeit der Gleichung arm. *Artasēs* = np. \**Artaxšaya(n)s* bestreite, da aus letzterem mp. \**Artašai* entstehen musste.
- p. 30, Nr. 33. *Artavan* soll nach Marquart, Philologus 54, 510 = ap. \**Artapāna*- sein. Dagegen s. Anzeige, wo ich die frühe Erweichung von ap. *p* zu *b* bestreite und nur den Griechen auf Rechnung setze.
- p. 31. Hier konnte der Name der Stadt *Βαρηηωη* *Baldad*, zu sprechen *Baydad* Levond 177 (Petersb. Ausg. 145) = np. *Baydād* genannt werden.
- p. 35, Nr. 49. Dazu *Γωτέρζης* (Münze) ZDMG. 49, 628.

---

1) Der Hinweis »s. Anzeige« bezieht sich auf eine Anzeige der ersten Hälfte dieser Armenischen Etymologie (p. 1—280), die von mir für die Idg. F. auf Wunsch der Redaction verfasst wurde, bisher aber noch nicht veröffentlicht ist. Sie soll Idg. F. VIII, Anzeiger I erscheinen.



- p. 37, Nr. 57. Zu *Devdat* s. arab. *Dīvādād* (Tabari) bei Justi, Namenbuch 85.
- p. 37, Nr. 58. *Δολαβζάν*, *Ζαλαβζάν* gehören nicht hierher (= pers. *Julābzān*), vgl. Tab. 289 Anm., Justi, Namenbuch unter *Ahuramazda* Nr. 24.
- p. 37 Anm. Zu *Afšin* = arm. *Αψίν*, später *Ósin* s. Justi, Namenbuch 253.
- p. 38, Nr. 60. Zu *Drastamat* vgl. Justi, Namenbuch 87?
- p. 40, Nr. 68. Die erwähnte Münze (Sandberger's) ist eine Fälschung, s. Friedländers Repertorium p. 236, W. Fabricius, Theophanes von Mytilene p. 130. Also ist arm. *Zareh* doch = *Ζαριάδρις* oder *Ζαριάδρης*. Vgl. Marquart, Philologus 54, 523, 526, ZDMG. 49, 654. Dagegen gehört phl. np. *Zarēr* zu zd. *Zairivairi-*, das nicht, wie Marquart, Philologus 54, 523 will, in \**Zarivadri-* zu ändern ist.
- p. 41, Nr. 74. *Zradat* bei Justi, Namenbuch 387 ist hier mit Recht ausgelassen, da es (bei Joh. Kath. p. 65) kein Name, sondern ein schlichtes Adjectiv = 'falsch' ist, s. oben p. 151, z. 1 v. u.
- p. 42, Nr. 75. Dazu *Zroan* MX. 15, z. 10 v. u. für *Κρόνος*, *Zrvanean* Pseud. 45 für *Κρονίων* Ilias I, 528 (WZKM. 9, 292), *Zroan* Sohn des Himmels Philo Opera (1822) p. 73, 3 für *Kronos* Sohn des Uranos.
- p. 43, Nr. 79. Vgl. ZDMG. 49, 638.
- p. 47, Nr. 96. Zu *Hmayeak* vgl. *hmayeak* p. 180, Nr. 347.
- p. 48, Nr. 99. *Phradates* (bei Curtius) steht für *Αυτοφραδάτης* nach Marquart, Philologus 54, 515.
- p. 49, Nr. 102. Zu *Ćihr Bu(r)zēn* u. s. w. vgl. Justi, Namenbuch 163.
- p. 50, Nr. 105. Für np. *Minōćihr* lies *Manōćihr*, Nöldeke, das iranische Nationalepos p. 37.
- p. 50 Anm. 2. Ich halte meine Uebersetzung gegen Marquart, ZDMG. 49, 670 aufrecht, s. Anzeige.
- p. 51. Hier konnte der arm. Monatsname *Δωρημωγ marg-aç* (gen. pl.) genannt werden, wenn er nach Marquart, Philologus 55, 235 zu ap. \**margazana-* (Susische Uebers. von Beh. III, 87) gehört.

- p. 52, Nr. 111. *Maručan* = np. *Marūzan* bei Tabari und Hamza nach Marquart, *Philologus* 55, 216, vgl. Nöldeke, *Tab.* p. 237 und 264 (*Marvazān*).
- p. 52, Nr. 114. Arm. *Mehružan* = gr. *Μερονζάνης* (3. Jhd., s. oben p. 281 Anm.) führe ich bei dem Alter der griech. Form und der Alterthümlichkeit der armenischen Formen überhaupt auf ein parthisches \**Mihrōjān* zurück und finde dies in dem p. 53 genannten phl. *Mitrūcan* wieder, das ich von *Μιθροβουζάνης* getrennt habe in der Annahme, dass dies im Pehlevi \**Mitrbūcan* (zu sprechen \**Mihrbōžan* oder \**Mihrwōžan*) geschrieben sein müsste. Vgl. *Μαιβουζάνης* im J. 120 nach Chr. (Justi, *Namenbuch* 188). Das anlautende *b* des zweiten Gliedes von *Μιθροβουζάνης* u. s. w. konnte auch durch die von der Wurzel *buj*, *buž* abgeleiteten Wörter (s. arm. *bužem* p. 122) und der mit ihnen zusammengesetzten Namen (s. arm. *Sebužt* u. s. w. p. 72) gestützt werden. Dagegen setzt Marquart, *Philologus* 55, 241 ohne weiteres arm. *Meružan* (aus *Mehružan*) = *Μιθροβουζάνης*, die er durch pers. \**Mihrwōjan* vermittelt.
- p. 53, Nr. 114. Hierher 𐭪𐭫𐭮𐭱𐭲𐭳 *Merdazat* Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) 259, ein umgekehrtes pers. *Āzōmard*, phl. *Āzātmart* Justi, *Namenbuch* 53.
- p. 53, Nr. 115. *Mihrān* ist Kurzform von *Mihrdāt*, Nöldeke, *Nationalepos* p. 7 Anm., Marquart, *ZDMG.* 49, 634.
- p. 54, Nr. 116. Zu (*niv*-)*sal-a-vurt* vgl. *Vas-a-vurt* Laz. 495. Justi, *Namenbuch* setzt *salavurt* = np. *sāl-xurda* 'bejahrt, alt'.
- p. 55, Nr. 119. Zu *Yeztayar* vgl. Justi, *Namenbuch* 147 und np. *izadyār* als Name Vīs u Rāmīn 121, 6 (nach v. Stackelberg).
- p. 55, Nr. 121. Nach den *Leb. d. Heiligen II*, 128 stammte *Yiztibuzit* = *Maxos* aus Pārs, also *Be(r)šapuh* wirklich in Pārs gelegen.
- p. 56, Nr. 124. Dazu *Ners-šapuh* Bruder des Mihran Laz. 502, vgl. *Ners-Mihr* = *Ners-merh* Mos. Kal. I, 96, Moskauer Ausg. 10 und 241.
- p. 59, Nr. 129. *āyēnpet* = 'Ceremonienmeister' Justi, *Namenbuch* 16 unter *Ανιαβέδης*.

- p. 61. Hierher *Sérgir* (*Sérgir*) König der Leken (Lezghier) MX. 226 = Mos. Kal. I, 117 = np. *šérgir* 'Löwenfangend, tapfer', Justi, Namenbuch 296.
- p. 63, Nr. 140. *Kośm* auch hier für pers. *Kōmīš*, identisch mit dem Ländernamen p. 46, Nr. 92 nach Marquart, ZDMG. 49, 639.
- p. 65, Nr. 140. Arm. *Partev-k* = syr. פַּרְתָּוַיָּה *Partəwāyē* 'Parther' (z. B. bei Hallier, Edess. Chron. 147, VII) —?
- p. 66, Nr. 143. Zu *Parzar* gehört das moderne *Parchar* 'Sommerweide, Alpe' der trapezuntischen Griechen nach Kiepert, Ztschr. d. Ges. für Erdkunde zu Berlin 25, 324.
- p. 70, Nr. 158. Zu *Rē* = *Ray* gehört *ražik* 'aus Rai stammend' Leb. d. Heiligen II, 128, 4 = np. *rāzī*, phl. *rāčik* P. St. 226, gr. 'Ραζήχ und 'Ραζιχηνή 'Rai', syr. *bēθ rāziqāyē* 'Rai', arab. رَازِقِي, *rāziqī* ein fremder Stoff Fraenkel 44, P. St. 226, ZDMG. 43, 409; 49, 628. Marquart, ZDMG. 49, 664 will die Formen auf ein phl. *rāj-ik* zurückführen, dagegen s. Anzeige.
- p. 71, Nr. 160. Zu *Rustam* = ap. \**rautastaxma*- (nicht \**rauda-staxma*- nach Marquart, ZDMG. 49, 643) s. Anzeige.
- p. 72, Nr. 162. Ueber *Sanatruk* s. Marquart, ZDMG. 49, 650.
- p. 73. Hierher würde arm. *Smbat* gehören, wenn es, wie Justi und Marquart annehmen, aus dem Persischen stammte. Mir fraglich, s. Anzeige.
- p. 74, Nr. 171. Die np. Form als *Spandiar* bei Magistros (11. Jhd.) nach WZKM. 10, 221, 224, dagegen noch Σπανδιάρης bei Konstantin Porphyrr. de admin. imp. 198.
- p. 75, Nr. 174. Für *Stahrašapuh* steht wie sonst *Vramšapuh* in der Ausgabe des Eliše von Johanniseanc p. 12.
- p. 75, Nr. 175. Dazu *Sarhang* Sb. 6, 10?, vgl. Justi, Namenbuch 288.
- p. 77, z. 4—6. Gelzer, Zur armenischen Götterlehre p. 105 übersetzt nach einer Umstellung im armenischen und einer sicheren Verbesserung im griechischen Texte (*καὶ τῶν κοιτών*) die Stelle sinngemässer: »Der dritte Tempel hiess der der Göttin *Astlik*, das Gemach des *Vahagn* genannt. Diese ist nach dem Griechischen *Apródites* selbst«. — Hier war zu zd. *vəvəθrayna*- = arm. *Vahagn* u. s. w. auch kommen. *Ἀρτάγνης* = Heracles, Ares auf den kommagenischen

Denkmälern des Antiochos Dikaios (Humann und Puchstein, Reisen in Kleinasien 1890, p. 273, 282) zu nennen. — Meillet (Revue critique 1. Juni 1896 Nr. 213) setzt arm. *Vřam* = \**Vuřam* (aus \**vurhrām* = \**vyhrān*?). — Andreas und Marquart wollen auch den bekannten Namen arm. *Vahan* hierherziehen, so dass zd. *vərəθrayna-* im Armenischen durch *Vahagn*, *Vahan* und *Vřam*, im Persischen durch *Varahrān* und *Vahrām*, jünger *Bahrām* vertreten wäre. Diese Erklärung des Namens *Vahan* ist lautlich möglich, aber nicht sicher. Vgl. arm. *vahan* 'Schild'.

- p. 79, Nr. 179. Zu *Vataršak* vgl. ZDMG. 49, 640.
- p. 80, Nr. 181. Dazu *Vasakavan* in Hanjit<sup>t</sup> in der Chronik des Smbat p. 26.
- p. 81, Nr. 183. »Varaz Šahuni, Išxan des Landes Tsop'k'« war Fürst desjenigen Tsop'k', das — im Unterschied von Gross-Tsop'k' — Tsop'k' Šahunvoç (d. h. »der Šahunier« nach der herrschenden Familie) oder Tsop'k' Šaheay oder auch »das andere Tsop'k'« genannt wurde, FB. 21, 72, 141, oben p. 293 Anm. 3).
- p. 84, Nr. 194. Zu *Veh-saçan* vgl. *Amsaçan* bei Brosset Collect. II, 173?
- p. 84, Nr. 194. Zu *V'in*: *Binagān* vgl. auch Marquart, Philologus 55, 215 Anm.
- p. 85, Nr. 197. Zu *Vəndatakan* vgl. Justi, Namenbuch 187 und 369—370. Danach war zu nennen *Վիրոյ* *Viroy* Name eines albanischen Katholikos Mos. Kal. I, 259 fig. (Moskauer Ausg. 117) = np. *Vīrōi* Justi, Namenbuch 371, v. Stackelberg, Ueber Vis u Rāmin (russisch) p. 14.
- p. 86, Nr. 203. Zur Bildung von *Vrk-ēn* = *Gurg-ēn* s. p. 90 Anm. 2. Ebenso Marquart, ZDMG. 49, 633.
- p. 88, Nr. 208. Ueber Tigranocerta s. Mommsen, Hermes IX, 130 fig., über Tigran ZDMG. 49, 655.
- p. 88, Nr. 209. Gegen die Erklärung von *Tiran* aus *Tigran* ZDMG. 49, 655 s. Anzeige.
- p. 89, Nr. 212—213. Gegen Marquarts Erklärung von np. *farr* aus \**franaš-* ZDMG. 49, 667 s. Anzeige.
- p. 91, Nr. 217. Vgl. Justi, Namenbuch 156.

- p. 91, Nr. 1. Dasselbe Wort (arm. *agur*, georg. *aguri* 'Ziegelstein') findet sich auch in andern kaukasischen Sprachen, s. Erekert, die Sprachen des kauk. Stammes p. 158.
- p. 92, Nr. 5. Die Form *azē* neben *aižē* (dialectisch für *aržē*) 'kostat' findet sich in den Assises d'Antioche p. 11, z. 7 und 3 v. u. etc.
- p. 94, Nr. 10. Ausser dem Suffix *-akan* werden auch die Suffixe *-ak* und *-ik* in einigen Fällen als entlehnt gelten müssen. Ob auch *-aran*, das Marr, Meillet und Andere mit np. *-dān* 'Behälter, Ort' identificiren, scheint mir nicht sicher, s. Anzeige. Anders Fr. Müller, WZKM. 10, 279, der die von mir übersenen Wörter *ganjaran* 'Schatzkammer' 1 Chron. 28, 11 und *zoharan* 'Opferaltar' El. anführt. Die von mir in der Anzeige vorgebrachten lautlichen Bedenken bleiben aber bestehen. — Dagegen setze ich arm. *-arēn* in *yunarēn* 'auf Griechisch' u. s. w. = phl. *ādēn* = mp. *āyēn* = np. *āyin* 'Sitte, Art und Weise' (oben p. 59, Nr. 129), s. Anzeige. Auf all dies ist in der Suffixlehre zurückzukommen.
- p. 96, Nr. 19. Dazu fügt WZKM. 10, 275 das mittelarm. *kar-annux* ('Stein-Minze') 'wilde Minze', s. Index zu den Geop.
- p. 97, Nr. 23. Dazu *angar* in *y angari linel* 'gerechnet werden für' (= *i hamari linel*) Eznik 287.
- p. 99, Nr. 28, z. 18. *Sakstan* hier = 'Hundestall', *Sakstan anderjapet* = 'Meuteschalk' nach Marquart, Philologus 55, 216, Anm. 10 — ?
- p. 102, Nr. 39. Zu *ašteay* 'Speer' von zd. ap. *aršti-* 'Speer' vgl. *xštavor* p. 159, Nr. 277 von *\*xišt* = np. *xišt* 'Wurfspiess', das Fr. Müller, WZKM. 9, 380 richtig = skr. *ṛṣṭi-* 'Speer' setzt. Für letzteres musste im Zend (nach P. St. p. 143, § 34) *aršti-* eintreten, im Altpers. sollte man aber *ṛṣṭi-* erwarten. Dafür scheint jedoch auch hier *aršti-* vorzuliegen. Aber np. *xišt* geht lautgesetzlich nicht auf ap. *aršti-*, sondern auf *\*ṛṣṭi-* zurück (s. P. St. p. 143, 145, 261), und wenn arm. *ašteay* als Lw. zu ap. *aršti-* gehört, muss neben ap. *aršti-* auch *\*ṛṣṭi-* angesetzt werden.
- p. 102, Nr. 40. Arm. *eraxti-k* = skr. *rakti-* schon Fr. Müller, WZKM. 5, 6. — Zu *apuš* a. a. O. gehört auch *apš-utium* 'Stumpfsinn' Secundus ed. Dashian 36, 14.

- p. 106, Nr. 54 Anm. Die Wörter stehen Euseb. Chron. ed. Aucher I, p. 130, 5 für gr. *τεταριχευμένος*. Es hätte nahe gelegen, hier eine Ableitung von *tarēx* (s. oben p. 383, Nr. 446) zu gebrauchen, wenn das Wort damals vorhanden gewesen wäre.
- p. 106, Nr. 55. Arm. *apsparel* 'übergeben' = poln. arm. *ab-sperelū* 'befehlen' WZKM. 1, 285.
- p. 111, Nr. 74. Vgl. Achund. p. 183, Nr. 30. Fr. Müller leitet arab. *rašāš* 'Zinn und Blei' aus dem Persischen (phl. \**arčič* = arm. *arčič*, np. *arziz*) her. Unsicher wegen *š* für *z* (s. oben p. 234, Nr. 559).
- p. 112, Nr. 81. Phl. *avērān* (mit *v*, nicht *p* geschrieben) findet sich Phl. Min. 20, 7; 21, 5.
- p. 112, Nr. 83. Arm. *autar* setzt Fr. Müller, WZKM. 9, 299 als echtarmenisch = skr. *ántara-* u. s. w. Man sollte dann aber wenigstens *audar* (mit *d*) erwarten. Meillet, Revue critique 1896 p. 423 stellt es zu phl. *yavitar*, womit wohl das von West, Gl. and Ind. p. 284 verzeichnete Wort gemeint ist, das aber *yuttar* (Comparativ von *yut* = zd. *yūta-* 'getrennt') zu sprechen ist.
- p. 113. Die Gleichung arm. *աւրէն aurēn*, *aurēn-kē* 'Gesetz, Regel, Sitte' = np. *āyīn* (nach Marr, Andreas, Meillet) kann ich nicht für richtig halten, s. Anzeige und den Nachtrag oben zu p. 94, Nr. 10. Vielleicht aber kann *aurēn* lautlich auf ap. \**avidainā* (nach Andreas) zurückgeführt werden. Auch arm. *աւրհնեմ aurhnem* 'segne' = zd. *āfrināmi* 'segne' (nach Marr und Meillet) scheint mir bedenklich. Meillet beruft sich auf arm. *patuhas* (s. oben p. 226, Nr. 525) aus \**paturhas* : zd. *paitifrasa*?
- p. 115, Nr. 93. Neben *bažanem* steht *baržanem* Ephrem II, 10, z. 8—9 v. u. (dreimal) mit eingeschobenem *r*.
- p. 116, Nr. 96. Bei Erzkn. steht nach Wb. *սլամ d. i. bam* (s. oben p. 265).
- p. 117, Nr. 101. Arm. *band* 'Gefängniss' könnte zur Noth auch echtarmenisch = idg. \**bhṛdh-* sein.
- p. 118, Nr. 105. Dazu gr. *βαστέριον* 'a close litter' (Justinian), jüd. בסטרנא 'Sänfte' (Fürst, Gloss. graeco-hebr. 85). Also arm. *bastein* aus dem Griechischen?

- p. 134, Nr. 162. Arm. *dandan-ē* 'Zähne' bei Mos. Kal. I, 322, z. 2 v. u. (Moskauer Ausg. 159, 3).
- p. 139, Nr. 185. Arm. *deh* 'Seite' ist häufig in den Assises d'Antioche, z. B. p. 11, 11; 51, z. 8—9 v. u.
- p. 141, Nr. 194. Arm. *dēt* 'Späher' = zd. \**daeta* als nom. von \**daetar-*, vgl. zd. *viḍaeta* 'Beobachter' yt. 10, 46.
- p. 150, Nr. 232. *ozenkim* 'leiste Schadenersatz, werde zu einer Busse verurtheilt', *ozenkem* 'lasse Schadenersatz leisten' Bruns und Sachau, Syr. röm. Rechtsbuch 127, 21; 132, 11; 133, 2; 141, 5, Assises d'Antioche p. 3.
- p. 153, Nr. 244—245. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 10, 354 arm. *թաշկինակ խափնակ* 'Schweisstuch' Apg. 19, 12 (*σουλδάριον*) etc., das = ap. \**tarbikaina-* (zu gr. *τέρσομαι* etc.) sein soll. Unwahrscheinlich.
- p. 154, Nr. 247. Arm. *ēndiun* 'Lärm, Bewegung, Schlagen' (des Herzens) nach Meillet, MSL. 9, 154 als echtarmenisch zu lat. *tundo* 'stosse, schlage, hämmere' (skr. *tudāti*, got. *stautan* 'stossen')? Die Bedeutungen sind verschieden.
- p. 154, Nr. 248. Arm. *ēnami* 'Feind' (für \**ēmani*) ist von *ēnamanē* (Nr. 249) beeinflusst, Meillet, Revue critique 1896, p. 423.
- p. 156, Nr. 257. Dazu poln. arm. *žangari* 'blau' WZKM. 3, 43 = np. *zangāri* 'grünspanfarbig'.
- p. 157, Nr. 262. Arm. *lakan* aus dem Griechischen, s. p. 351.
- p. 167, Nr. 308. Bei Plinius ed. Detlefsen findet sich *Calchedonius* (35, 5, 18) als Epitheton von *smaragdus*. Dagegen ist unser Edelstein (*karkehan* u. s. w.) = lat. *Carchedonius* (scil. *carbunculus*) Plinius 37, 7, 25, Petronius Satiren ed. Bücheler p. 36, 34, vgl. Theophrast de lapidibus III (*ἀγεται δὲ οὗτος ἐκ Καρχηδόνας καὶ Μασσαλίας*), geht also auf gr. *καρχηδόνιος* zurück. Hierher auch jüd. כרכרין 'Karfunkel', Fürst, Gloss. graeco-hebr. 128.
- p. 174, Nr. 328. Ueber das Amt des Hazarapet s. Marquart, Philologus 55, p. 227—229.
- p. 176, z. 4. Arm. *hangēt* nach Fr. Müller, WZKM. 10, 355 für \**ham-a-gēt* = gr. *ὁμοειδής* 'gleichartig'? Ein \**gēt* = *εἶδος* 'Ansehen, Gestalt' liegt im Arm. nicht vor, wie überhaupt nicht \**git* = Wurzel *vid* 'sehen'.

- p. 178, Nr. 336. Zu *hambar* 'Speicher' u. s. w. stellt Fr. Müller, WZKM. 10, 336 auch arm. *համբարի նարակ* 'Proviant, Lebensmittel' (Jerem. 40, 5 u. s. w.)?
- p. 179, Nr. 341. Das *h* von *hasť* kann doch vorgeschlagen sein, da dieser Vorschlag auch bei Lehnwörtern vorkommt, vgl. p. 360, Nr. 232—234.
- p. 181, Nr. 347. Zu *hmarik*, *hmayeak* vergleicht Fr. Müller, WZKM. 10, 277 np. *humāi* 'avis nota, quae ossibus vescitur et est avis optimi augurii'?
- p. 188, Nr. 374. Zu *čatrak* 'Schachspiel' vgl. gr. *ζαρκιον* (Sophokles Wb.).
- p. 190. Hierher würde arm. *čšmarit* 'wahr' gehören, wenn es nach Marr = zd. *čašma + dta-* 'mit Augen gesehen' (vgl. phl. *čašmāit* 'Augenschein' Bdh. Gl. p. 118) wäre. Arm. *čšmarit* kann auf ein phl. *\*čišmadit* zurückgeführt werden. S. Anzeige.
- p. 191, Nr. 389. Arm. *mam* 'Grossmutter' aus dem Griechischen, s. p. 341.
- p. 192, Nr. 392. Zu *mang* 'Arglist' = np. *mang* vgl. ir. *meng* 'Trug' Fick, Wb. II, 210.
- p. 197, Nr. 416. Ueber die Běšmaus s. auch A. M. 58, 11, Achund. 33.
- p. 199, Nr. 426. Ueber *yuškarik* vgl. auch Euseb. Chron. ed. Aucher I, p. 13, 22 und 23.
- p. 208, Nr. 461. Joh. Schmidt nimmt Kritik der Sonantentheorie p. 106 mit Recht an, dass der Stamm der schwachen Casus von ap. *xšaš'apāvā* 'Satrap': *\*xšaš'apān-* aus *\*xšaš'apāvən-* lauten musste. Auf dieses *-pān-* aus *-pāvən-* geht auch zd. *-pān-*, phl. *-pān* = arm. *-pan* 'schützend' (p. 221, Nr. 505) zurück. S. Anzeige. Skr. *kšatrapa-* ist entlehnt, s. Wackernagel, Altind. Gramm. I, LVI.
- p. 216, Nr. 494. Arm. *yışem* ist nicht aus *\*yüşem* entstanden, wie Bugge, Idg. F. 1, 459 annimmt. S. Anzeige.
- p. 218, Nr. 497—498. In der von Chalathianç neugefundenen Handschrift der Chronik I und II (Zeitschrift Ararat 1896 p. 313 fig.) steht 1 Chron. 18, 6 und 13 *սարհակ parhak* für *amroç* (gr. *φρουρά*), daneben v. 13 *parhakapanē* 'Besatzung'.



- p. 218, Nr. 499. Wenn das Castell von *Βιριπαράχ* den Dariel-pass sperrte (Mommson, R. G. V, 411), liegt es nahe, *Βιρι* = arm. *Vir-ē* 'Iberer, Iberien = Georgien' zu setzen. — *durn Çolay* 'Thor von Çol' findet sich auch Mos. Kal. I, 370 mit dem Zusatz: »welches nahe bei Darband ist.«
- p. 221, Nr. 505. Zu *-pan* = phl. *-pān* = ap. *-pān-* aus *\*pāv-*s. Nachtrag zu p. 208.
- p. 221, Nr. 508. Arm. *pap* 'Grossvater' aus dem Griechischen, s. p. 341.
- p. 225, Nr. 521. Dazu *paštgam draç* = *προσυλαλον* Philo Opera (Venedig 1822) p. 61, 12.
- p. 226, Nr. 523. Zu *patvar* 'Vormauer' gehört *פדטורא* 'Vormauer' Land, *Anecdota syriaca* III, 207, 20; 208, 12 nach Carrière, *Légende d'Abgar* 413.
- p. 227, Nr. 528. Danach anzuführen nach Fr. Müller, WZKM. 8, 286 arm. *պատրուծակ* *patručak* (El., Osk. Mt., Daniel 14, 31 u. s. w.) 1) 'Schlachtvieh' (Schafe, Ziegen etc.) = talmud. Lw. *פטריוטא* Levy, Neuhebr. und chald. Wb. IV, 33a, 2) 'Apanage' (Euseb. Chron. II, 272), vgl. arm. *ročik* 'tägliches Unterhalt, Lebensmittel' = np. *rōzi* aus phl. *\*rōčik* (s. oben p. 234).
- p. 228. Hierher würden nach Fr. Müller, WZKM. 9, 379; 8, 287 gehören: arm. *պարզ* *parz* 'klar', *parz-em* 'kläre, reinige, seihe' = np. *pālāyām* 'seihe, reinige' und *պարս* *pars* 'Schleuder' = talm. Lw. *פרסקא* 'Schlinge'. Ich halte diese Zusammenstellungen für unsicher, s. Anzeige.
- p. 229, Nr. 536. Dazu poln. arm. *bardak* 'geheim' WZKM. 1, 311.
- p. 233, Nr. 552. Dazu osset. *jūg* T., *jog* D. 'Herde' (von Schafen) aus georg. *jogi* 'Herde' Tchoubinof 689, thusch *jog* 'Herde' Schiefner, Versuch 128.
- p. 233, Nr. 558. Oder gehört arm. *rat* zu zd. *ratu-*, phl. *rat* Bdh. Gl. 155?
- p. 234, Nr. 562. *saxteal* und *ansaxt* steht bei Lambr. Brief an Levon (Venedig 1865) p. 239.
- p. 235, Nr. 565. Meillet setzt *sālār* = ap. *\*sārādāra-* und lässt arm. *naxarar* diesem *\*sārādāra-* nachgebildet sein (mit Ersatz von *sāra-* durch *nax*, s. oben p. 200). Andreas setzt *naxarar* = ap. *\*naxādāra-* = lat. *Nohodares* (Name eines

- Persers bei Ammian). Aus \**naxadāra-* hätte aber sassanid. *naxyār* = lat. \**Nahiares* werden müssen, s. Anzeig.
- p. 238, Nr. 582. Dazu gr. *σενδές* 'brocade' (Sophocles Wb.).
- p. 244, Nr. 608. In *aprdum* für \**pardum* vermuthet v. Stackelberg (briefl. Mittheilung) np. *pārdum* 'Schwanzgurt'.
- p. 245, Nr. 612. Arm. *varj* kann, wenn echt, zu np. *varzidan* 'erwerben' natürlich nur dann gehören, wenn letzteres zu einer Wurzel *verg<sup>h</sup>* gehörte und also von zd. *varəz* 'wirken' zu trennen wäre.
- p. 247, Nr. 621. Fr. Müller, WZKM. 10, 175 stellt *vičak* 'Loos' zu dem aus *vāčak* 'lot' Gl. and Ind. p. 231 corrigirten phl. \**vēčak*. West liest *nāičak* von *nāi* 'Rohr'.
- p. 247, Nr. 623. Arm. *višt* = skr. *višti-* schon bei Fr. Müller, WZKM. 6, 268.
- p. 250, Nr. 635. Dazu Eznik 161: *ainm čē hnar vripel* 'dem kann man nicht enttrinnen'.
- p. 251, Nr. 640. Arm. *tačar* für *τρεκλινον* Pseud. 11, z. 5 v. u. Hierher nach Fr. Müller, WZKM. 10, 278 arm. *տաճկիտակ տաճկինակ* 'Schlag mit der Peitsche oder Geißel' Kanon., Oskiph. = np. *tāziyāna* 'Peitsche' (so schon Wb.). Letzteres lässt sich auf phl. \**tāčikānak*, ersteres auf \**tāčikēnak* zurückführen.
- p. 256, Nr. 669. Vgl. np. *kündün* 'graviren' Rosen, Np. Sprachführer p. 68, *muhrkan* Shaksp. in Vullers Wb. = afgh. Lw. *muhrkan* 'Graveur'.
- p. 257, Nr. 672. Dazu arm. *kask* 'geschälte Gerste', vgl. *kask-a-jur* 'Gerstenwasser' = phl. \**kask?* Vgl. P. St. p. 219g.
- p. 258, Nr. 679. Dazu phl. *kur(r)ak* nach Fr. Müller, WZKM. 10, 183; 3, 366.
- p. 259, Nr. 686. Aus ap. \**awi-šnāna-* (WZKM. 10, 183) hätte np. \**afšnān* werden müssen, P. St. p. 183.
- p. 261, Nr. 2. Dazu *ačapēkutiu* L. Alishan, Airarat p. 85 (im J. 1234 p. Chr.).
- p. 263, Nr. 26. Dazu nach Wb. arm. *karupay* d. i. *karuba* 'gelber Bernstein' Oskiph.
- p. 264, Nr. 28. Arm. *gavaz* = georg. *gavazi* 'faucon' Tchoubinof p. 70.
- p. 264, Nr. 35. *duṛay* bei Lambr. Brief an Levon p. 239 als »weit und rauh« bezeichnet.

- p. 266, Nr. 50. *tarxan* als hunnischer Titel bei Mos. Kal. (Moskauer Ausg.) 131, *tarxanutiun* 'Würde eines Tharxan' ebenda p. 206.
- p. 268, Nr. 71. Zu *xikar* vgl. d. Berliner Katalog der armen. Hdschr. p. 65, ZDMG. 48, 171 fig.; 50, 302.
- p. 268, Nr. 72. Dazu vielleicht arm. *hirik* Ex. 30, 24 für *iqis*.
- p. 270, Nr. 87. Dazu *անշան շան*, sprich *jušan* Lambr. Brief an Levon p. 239.
- p. 272, Nr. 110. Dazu poln. arm. *šulag* 'Schulter' WZKM. 2, 65.
- p. 273, Nr. 122. Weit verbreitet, vgl. meine Etym. und Lautl. d. osset. Sprache p. 125, Erckert, Sprachen d. kaukas. Stammes p. 108.
- p. 274, Nr. 129. Dazu vulg. *baxrē* 'Stiere' Bruns und Sachau, Syr. röm. Rechtsbuch 140, 20.
- p. 275, Nr. 133. Danach anzuführen arm. *շումլայ jumlay* 'Summe' Mos. Kal. I, 226, 1 (Moskauer Ausg. 95) = arab. *jumla* 'Summe', wohl das älteste der bis jetzt nachgewiesenen arab. Fremdwörter.
- p. 275, Nr. 137. *kītan* in *kītan-a-zgest* 'in Leinen gekleidet' schon bei Lambr. Brief an Levon 240 (12. Jhd.).

Den np. arab. türk. Wörtern können zugefügt werden: *ամանաթ amanat* 'Treue' = arab. *amānat* 'fides' WZKM. 10, 181; *ապահ d. i. ablah* = arab. *ablah* 'dumm' WZKM. 10, 182; *բույա Buya (Buha, Buxa)* oft bei Thom. (s. Index) N. pr. = türk. *buya* 'Stier, Büffel', osttürk. *Buqa* (bei Zenker); *թափիր d. i. idbir* 'ordre, conseiller' Assises d'Antioche 23, z. 5 v. u., 27 u. s. w. = arab. (türk.) *tadbir* 'Leitung, Ordnung, Rath'; *իցիհ d. i. igdiš* 'hongre' Assises d'Antioche 63 = türk. *igdiš* 'verschnittenes Pferd'; *խալաթ xalat* = arab. *xalat* 'abgesonderter Ort, Einsamkeit' WZKM. 10, 181; *կուպայ d. i. gubba* 'tunica, vestis undulata' Leb. d. Väter = arab. *jubba* 'tunica ex panno gossipino', 'Art Unterkleid'; *հերիսայ herisa* (neuarm.) 'Weizen und Fleisch lange (die ganze Nacht durch) gekocht und gerührt, bis es ein klebriges Mus wird' = arab. *harisa* 'spissi pulmenti species' etc., türk. *herise* 'Art Fleischbrei'; *զանն յանոն* ein musikalisches Instrument Leb. d. Väter = arab. *qānūn* ein musikalisches Instrument (aus gr. *κάνων*) nach Brockelmann; *Μερ* 'Aegypten' Var-

- dan 102, *msrçi* 'Aegypter' Assises d'Antioche p. 93 = arab. *Miṣr* 'Aegypten'; *չաւուչ ջաւս՝* 'sergent' Assises d'Antioche p. 9 fig. = türk. *çavuş* 'Herold, Amtsvoigt, Feldwebel'; *սոճաթեմ sunaḥ-em* 'beschneiden' Jaism. = arab. (türk.) *sunnat* 'Beschneidung'; *սիլիւնսպլչոյն* d. i. *divanbaşı-oin* dat. 'au chef' (de la Cour) Assises d'Antioche p. 39 = türk. *divanbaşı* 'Chef des Tribunals'; *ֆուլան fulan* 'der und der' Assises d'Antioche p. 11 fig. = arab. *fulān* 'der und der'. — Aus dem Mittelarmenischen beliebig fortzusetzen!
- p. 288, Nr. 2. *Maribas* ist wirklich zu lesen, s. Hantess 1897, p. 3.
- p. 294, Nr. 26. Für *Anziḥ* bei Laz. und FB. ist *Anjit* (mit *t*!) zu lesen. Als syr. und arab. Formen des Wortes giebt Nöldeke, ZDMG. 33, 163: syr. *Hanzit*, *Anzit*, arab. *Hanzit*, *Hinzit*. Der Name lautet im Assyrischen (nach Mittheilung Jensens) »*Inzit-i* d. i. *Enzit-i* oder *Ēnzit-ia*. Der Name stammt wohl aus vorarmenischer Zeit, ebenso wie *Airarat* und *Tosp* (s. p. 400) und wie wohl noch manche Namen von Städten und besonders von Provinzen oder Districten!
- p. 304, Nr. 33. Hiernach wäre arm. *խանձարուր zanjarur* 'Winkel, Wickel' Luc. 2, 7 zu nennen, wenn es = syr. *ܙܘܪܪܐ* 'azrūrā 'fascia' wäre, wie de Lagarde in den Mittheilungen angenommen hat. Das syrische Wort scheint aber echt und das armenische nicht aus dem Syr. entlehnt zu sein.
- p. 316, Nr. 103. Hiernach ist *սահր sahr* 'Mond' anzuführen, das nach einer Mittheilung des Herrn P. Basilius Dr. Sargisean (vom 23/2 1897) in einer Schrift 'Fragen der Königin und Antworten Salomons des Sohnes Davids' vorkommt. Es ist = syr. *ܣܗܪܐ sahrā* 'Mond'.
- p. 326, z. 12—16. Dazu arm. *ravdos* p. 386, Nr. 471.
- p. 327, z. 16. Dazu *krkēs* p. 360, Nr. 231. Auch *Yōhannēs*, gen. in der alten Zeit *Yōhannu*, später aber auch *Yōhannisi* (Chronik des Smbat p. 26).
- p. 332, z. 10. Doch vgl. *dukēs* p. 346, *koms* p. 359, *magnis* (neben *magnit*) p. 362, *yaspis* p. 366, *tetr* p. 384.
- p. 342, Nr. 50. Neben *apimerinos* Mech. d. Arzt 56 steht *apimeros* ebenda 7, gr. *ἐπιμήροσ*.
- p. 348, Nr. 113—114. Hier fehlt *եմպորոն emīporon* (*emāporon*, *emāport*) Lambr., Leb. d. Väter, Jaism., Mech. Rechtsbuch

'humeral, pallium' = gr. ὠμοφόριον 'the pallium: a long scarf originally of lamb's wool, marked with crosses, worn by bishops over the chasuble, passing round the shoulders, tied loosely on the left shoulder and its ends falling nearly to the ground back and front' Brightman, Liturgies eastern and western, Oxford 1896, p. 592.

- p. 377, Nr. 382. *savan* bei Mech. d. Arzt p. 11, z. 12.
- p. 383, Nr. 446. Dassyr. und arab. Wort stammt aus dem Griechischen (Nöldeke). Vgl. auch den Nachtrag zu p. 106, Nr. 54.
- p. 389. Weitere gr. Fremdwörter sind: aus Basil. *ἀντήρου ἀγκίρος*(?) 150 = gr. ἄγκυρα 'Anker', *ἀντισηλῶν ἡψηλῶν ἀντλαντικός* 153 (*adlandakan, andlōndakan* Aristot. de mundo 607, 608) = Ἀτλαντικός 'atlantisch'; *ἡψήλω κεφαί* 155 = gr. *κέφαλος* ein Fisch; *ἡψήλω πῦρενῆς* (entstellt) 151, 2, 5, 18 = gr. *μύραινα* 'Meeralf'; *ἡψήρου σκάρως* 142 = gr. *σκάρως* ein Fisch; aus Philo Opera (1822): *ἡψήλω ἕνιμα* 132 = *θύμον, θύμος* 'Thymian'; *ἡψήλω μελίτοτα* 132 = *μελλίωτον, μελλίωτος* 'nach Honig riechende Kleeart'; aus Aristot. de mundo: *ἡψήλω δόδι* (entstellt) 614 = *δοκίς* 'Stäbchen', *ἡψήλω ριπίος* 614 = *πίθος* 'Fass', *ἡψήλω δοκίος* 614 = *βόθυνος* 'Grube' (feurige Lufterscheinungen), *ἡψήλω ἡψήλω ἡψήλω* 628 = *εἰμαρμένη* 'Schicksal', *ἡψήλω ἡψήλω ἡψήλω* 621 = *σχαστήρια* 'Seil an einer Rolle'; aus Arist. 80: *ἡψήλω δίκησιον* = *ἰνδικτιών* 'Indiction'; aus Car.: *ἡψήλω ἀρκτορος* = *ἀρκτοῦρος* ein Stern im Gestirn des Bärenführers; aus Lambr.: *ἡψήλω ὀρέϊ* 'Aufstehen!, Aufmerken!' (Brief an Levon, Venedig 1865, p. 236) = *ὀρθοί* pl. von *ὀρθός* 'gerade, aufrecht'; *ἡψήλω ὀμβολον* 'capella secreta, oratorio' = *ἔμβολον* 'rostrum'? Ferner: *ἡψήλω σκῆμα* 'Mönchskleid' Thom., Lambr. u. s. w. = *σχῆμα, ἡψήλω σκῆνος* 'Binse, Strick' Grig. Nius. (8. Jhd.) = *σχολῖνος, ἡψήλω ἡψήλω ἡψήλω* *ἡψήλω* 'Gelehrter' Car., Leb. d. Väter = *σχολαστικός*. Aus dem Franz. *ἡψήλω soler* 'Schuh' Oskiph., Martin = frz. *soulier*.
- p. 405, Anm. 3. Eine Tradition über ältere Dialecte führt Injijean, Hnaxos. III, 7 aus Erzncaki an, der nach Stephanos (8. Jhd.) berichtet, dass in Armenien neben dem Dialect der Centralprovinz (Airarat) und des Hofes (? Ostan) sieben Grenzdialecte gesprochen wurden, nämlich das

*Korčay*, *Tayeçi*, *Xuřayin*, *Çorrord-hayeçi*, *Speraçi*, *Siuni* und *Arçaxayin*. Vgl. Cirbied, Grammaire de la langue arménienne, préface xvii. Ich glaube nicht, dass es sich hier um armenische Dialecte, sondern um fremde Sprachen handelt. Das steht zunächst sicher von dem *Xuřayin*, der Sprache der *Xoiř*, s. oben p. 405. Das *Tayeçi* ist die Sprache von *Tai-ĕ* d. i. der *Τάοχοι* (s. oben p. 405), die Xenophon Anab. IV, 6 mit den Chalybern und Phasianen zusammennennt und von den Armeniern scheidet; das *Speraçi* die Sprache der *Sper* = *Σάσπειρες* Herodots (s. oben p. 403); das *Çorrord-hayeçi* die Sprache des Vierten Armeniens <sup>1)</sup>, der alten Provinz Sophene mit aramäischer Bevölkerung (s. oben p. 284). Das *Korčay* und *Arçaxayin* sind die Sprachen der Provinzen *Korčaiĕ* und *Arçax* (s. oben p. 404), die wohl die armenische Geographie des Moses (MGg. 608, wo *Korčaiĕ* mit den Kantonen *Korduĕ* = *Corduene* bei Ammian, *Καρδοῦχοι* bei Xenophon, dem oberen, mittleren und unteren *Kordriĕ* (var. *Kordiĕ*!) u. s. w. als sechste, *Arçax* oder *Arjax* als zehnte Provinz Armeniens genannt ist) zu Armenien rechnet, nicht aber die älteren Historiker, die sie vielmehr unter den fremden Ländern resp. Völkern (da Volks- und Landesname identisch sind) aufzählen; vgl. El. 10 und 39, wo die *Korduĕ* unter Georgiern, Albanern und andern fremden christlichen Völkern neben den Armeniern genannt werden; El. 72: *Tmoriĕ* (= syr. *ܛܡܘܪܝܐ* ein wildes Bergvolk im persischen Reiche ZDMG. 33, 158), *Kordiĕ*, *Arçax*, *Ařvanĕ* (Albaner), *Virĕ* (Georgier), *Xattiĕ* (= *Χάλδοι* oben p. 402); El. 97: das lichtlose Land der *Xattiĕ*, die Gegenden des Südens in den unzugänglichen Festen der *Tmoriĕ* (nahe an Persien El. 98!), die dichten Wälder von *Arjax*; FB. 159: der feste Kanton von *Arjax*, der feste Kanton der *Tmoriĕ*, das feste Land der *Kordiĕ*, der Herr des Kantones der *Korduĕ*; FB. 209—210: *Norširakan* — *Korduĕ*, *Kordiĕ*, *Tmoriĕ* — *Marĕ* (Meder, Medien) — *Arjax* — *Ařvanĕ* (Albaner) u. s. w.; Laz. 369: *Ařpatakan* (Atropatene) — *Kopriĕ* (l. *Kodriĕ*) — *Katišĕ* (Qadišäer, ZDMG. 33, 158); Ag. 628; Sb. 60. Danach

1) Ueber dieses s. oben p. 403 Anm. 4.

- waren auch diese Sprachen unarmenisch, das *Korčay* wahrscheinlich ein kurdischer Dialect. So bleibt allein das *Sümi* übrig, von dem wir nichts wissen. Der Werth dieser Tradition muss freilich erst näher geprüft werden.
- p. 408. *k*<sup>1</sup> = arm. *z* vor Tönenden? Arm. \**skis-* in *skis-ani-m* kann aus \**skins* = \**skens* entstanden sein und das *z* von *skizbn* (aus \**skinzbn*) auf idg. *s* zurückgehen.
- p. 408. *g*<sup>1</sup>*h* = arm. *j* im Anlaut, sowie nach *r*, *l* und *n*.
- p. 409. *rs* = *r* auch in *jer-k* 'Hände', vgl. p. 470, Nr. 261.
- p. 412, Nr. 5. Bartholomae möchte (nach briefl. Mittheilung) arm. *ali-k*, gr. *πολιός* auch mit np. phl. *pīr* zusammensetzen, das im ZPGL. p. 6 zur Uebersetzung von zd. *paouruša-* aus \**paru-ša-*? dient. Allerdings kann np. phl. *pīr* auf idg. \**p̥lyo-* zurückgehen, vgl. P. St. p. 131.
- p. 445, Nr. 141. Skr. *sápta* (mit Accent auf der ersten Silbe) ist zu streichen nach Bechtel, Hauptprobleme p. 139, Anm.
- p. 448, Nr. 154. Np. *āftāba* 'Krug' (nicht 'Giesskanne', Schefer, Chrestom. I, 106, Nizām ul mulk, Siāsetnāme 70, 2; 71, 8, nach Nöldeke) aus *āb* 'Wasser' und *tāba* = phl. *tāpak* (s. oben p. 252, Nr. 646)?
- p. 461, Nr. 213. Hiernach wäre arm. *hnp kor* 'gebogen, gekrümmt, krumm' zu erwähnen, wenn es, wie Fr. Müller, WZKM. 10, 354 nach Wb. annimmt, zu gr. *κυρτός* 'krumm, gekrümmt, gebogen', lat. *curvus* gehört. Es ist nicht sicher, aber immerhin möglich, dass gr. *κυρτός* für \**κορτός* oder \**krtós* steht (vgl. G. Meyer, Griech. Gramm.<sup>3</sup> p. 114), lat. *curvus* kann aus \**k̥r̥vos*, arm. *kor* aus \**kor* (mit *k*, nicht *k*<sup>1</sup> oder *k*<sup>2</sup>) entstanden sein, wenn anl. *k* vor *o* im Armenischen bleibt (über \**k*<sup>2</sup>*o-* s. oben p. 480, Nr. 325). Idg. Wurzel also vielleicht *kor*, *ker*, *kr*.
- p. 466, Nr. 241. Es fragt sich, ob idg. *e* vor urspr. folgendem *n* (s. p. 407) unter allen Umständen im Arm. zu *i* werden musste. Wenn so, muss *hen-u-m* lautgesetzlich auf älteres \**hean-u-m* oder \**hes-nu-m* (vgl. *zgenum* p. 446, Nr. 144) zurückgeführt werden.

# Wortregister.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

## I. Armenisch.

Buchstabenfolge (nach dem armenischen Alphabet):  $\begin{matrix} \text{ա} & \text{բ} & \text{գ} & \text{դ} & \text{ե} \\ & \text{ա} & \text{բ} & \text{գ} & \text{դ} & \text{ե} \end{matrix}$

$\begin{matrix} \text{զ} & \text{է} & \text{բ} & \text{թ} & \text{ժ} & \text{ի} & \text{լ} & \text{խ} & \text{ծ} & \text{կ} & \text{հ} & \text{ձ} & \text{ղ} & \text{ճ} & \text{մ} & \text{յ} & \text{ն} & \text{շ} & \text{ո} & \text{պ} & \text{լ} & \text{ն} & \text{ւ} \\ \text{z} & \text{ē} & \text{ə} & \text{t} & \text{ž} & \text{i} & \text{l} & \text{x} & \text{c} & \text{k} & \text{h} & \text{j} & \text{ł} & \text{č} & \text{m} & \text{y} & \text{n} & \text{š} & \text{o} & \text{ç} & \text{p} & \text{j} & \text{r} & \text{s} \end{matrix}$

$\begin{matrix} \text{վ} & \text{ւ} & \text{ր} & \text{ց} & \text{ւ} & \text{փ} & \text{ք} & \text{օ} \\ \text{v} & \text{t} & \text{r} & \text{ç} & \text{v} & \text{p} & \text{k} & \text{o} \end{matrix}$  (Beachte:  $\text{աւ} = \text{au}$ ,  $\text{av}$ ;  $\text{այ} = \text{ai}$ ,  $\text{ay}$ ;

$\text{ոյ} = \text{oi}$ ,  $\text{oy}$ ;  $\text{ու} = \text{u}$ ,  $\text{v}$ ;  $\text{ով} = \text{ov}$ ,  $\text{ō}$ .)

### 1. Namen.

*A* (*ա*).

*Aba* 288.

*Abas* 288.

*Abgar Aršamay* 288.

» *Arjamay* 288.

*Abdašarag* 288.

*Abdišoy* 289.

*Abdiu* 289.

*Abdu* 289.

*Abešašōm* 289.

(= *Abisatom* etc.) 289.

*Abraham* 290.

(= *Abraam, Abram*) 290.

*Adamakert* 170.

*Agat'angelos* 333.

*Agapēs* 333.

*Adē* 289.

*Adin* 300.

*Azat* 91.

*Azarmiduxt* 38.

(= *Azarmik*) 38.

*At'anaginēs* 333.

*At'ašxoday* 17.

*Aždahak* 32.

*Aharon* 291.

*Ahmatan* 17.

*Alanayozan* 17.

*Albianos* 334.

*Atvandrot* 234.

*Amirnerseh* (թ) 57.

*Anak* 17.

*Anahit* 18.

*Anahtakan* 18.

*Anania* 334.

*Anari-k'* 25.

*Andikan* 18.

*Anjūt* 294, 517.

*Andmēsēn* 19.

*Aneran* 39.

*Anoiš* 18.

*Anuš-Vram* 19.

*Anuš-n berd* 19.

*Anuš ērvan Xosrov* 20.

*Ašxēn* 20.

*Aštāt* 20.

*Aštīšat* 198, 212.

*Apar ašzarh* 20.

*Apzut-kavat* 21.

*Aprvēz Xosrovean* 21.

*Aprsam* 21.

*Ařan* 39.

*Ařanšahik* 39.

*Asorestan* 22.

*Asori* 341.

*Aspahan* 21.

*Aspahapet* 22.

*Aspandiat* 74.

*Atrormizd* 23.

*Atrvšnasp* 23.

*Atrnerseh* 23.

*Atrpatakan* 23.

(= *Atrpayakan*).



*Aramazd* 24.  
*Aran'ot* 234.  
*Areg k'atak'* 424.  
*Ari-k'* 25.  
*Arhmr* 26.  
*Aršak* 27.  
*Aršakan* 27.  
*Aršakavan* 27.  
*Aršakuni-k'* 27.  
*Aršam* 27, 505.  
*Aršanoiš* 18.  
*Aršavir* 27.  
*Aršēn* 90.  
*Arvastan* 27.  
*Ἀρχαδούχα* 37.  
*Artak* 28.  
*Artakuni* 28.  
*Artamat* 28.  
 (= *Artamet*) 28.  
*Artabat* 28, 211.  
*Artasēn* 30, 90.  
*Artasēs* 28, 505.  
*Artasēsean* 29.  
*Artasīr* 28.  
*Artavazd* 29.  
*Artavan* 30, 505.  
*Artavanean* 30.  
*Artēn* 30, 90.  
*Avauršelim* 291.  
 (= \**Uršelim*) 291.  
*Ap'sadar* 288.  
*Ap'sin* 37, 506.

## B (β).

*Bagayarič'* 113.  
*Bagayarinš'* 113.  
*Bagaran* 113.  
*Bagarat* 31.  
 (= *Bagrat*) 31.  
*Bagavan* 113.  
 (= *Bagvan*) 113.  
*Bagnaçavan* 113.  
*Bazē* 31.  
*Bazkert* 169.  
*Bak* 31.  
*Bakurakert* 169.

*Bahał* 291.  
*Bahl (Baxl)* 31.  
*Bahl i bamik* 31.  
*Balantot* 234.  
*Batx* 31.  
*Baydaq* 505.  
*Bambišn* 32.  
*Bandakan* 59.  
*Basil* 334.  
*Basos* 334.  
*Bat* 32.  
*Barzap'ran* 32.  
*Bardecan* 291.  
*Barcumay* 291.  
*Baršam* 291.  
 (= *Baršamina, Baršim-*  
*nia*) 291.  
*Barsel* 331, 336.  
*Beč'k'ubrin* 289.  
*Bešapuh (Bersapuh)* 55,  
 507.  
*Beršabeay* 290.  
 (= *Bersabeay* etc.) 290.  
*Biurasp* 32.  
*Biurat* 33.  
*Boyekan* 33.  
*Borborianosk'* 344.  
*borboritonk'* 344.  
*Born (lies Boran)* 33.  
*Bulyar* 327.  
*Bułay* 516.  
*Butnah* 33.  
*Burdar* 33.  
*Brk'išoy* 292.

## G (γ).

*Gagkakert* 169.  
*Gad* 292.  
*Gadišoy* 292.  
*Gad-Všnasp* 292.  
*Ganjak* 33.  
*Garik'pet (?)* 34.  
*Gel (Get)* 35.  
 (= *Gelan, Getan, Gilan*)  
 35.  
*Gēorg* 35.

*Gołon* 49.  
*Gohar* 128.  
*Gohš'asad* 58.  
*Gotorz* 35, 505.  
*Goriduxt* 38.  
*Gumand(?)* 35.  
*Guṇdišapuh* 35.  
*Gurgan* 86.  
*Gurgēn* 86.  
*Grigorios* 334.  
 (= *Grigoris, Grigor*) 334.  
*Grvandakan (?)* 36.

## D (δ).

*Danošman* 36.  
*Daniēl* 334.  
*Dat (Datan)* 36.  
*Databēn* 36, 90.  
*Datoyean* 52.  
*Dara* 36.  
*Darband* 36.  
*Dareh* 36.  
*Davič'* 334.  
*Delmik* 35.  
*Decanaçik* 291.  
*Dehkan* 37.  
*Detum* 35.  
*Denšapuh* 37.  
*Devdat* 37, 506.  
*Dombavend* 37.  
 (= *Dmbavand*) 37.  
*Diožēn* 328.  
*Diçavan* 113.  
*Dklat'* 292.  
 (= *Dglat'*) 292.  
*Dmavund(?)* 37, 46.  
*Došvč(?)* 37, 506.  
*Draxanakert* 169.  
*Drastamat* 38, 506.  
*Druasp* 39.

## E (ε).

*Edem* 300.  
*Ezr* 292.  
*Ellenaçik'* 361.

*Etišay* 292.  
 (= *Etišē*) 292.  
*Etišabēt* 290.  
 (= *Etišabēt*) 290.  
*Enök* 334.  
*Eṭanšahik* 39.  
*Erazmak* 39.  
*Eran* 39.  
*Eremia* 39.  
*Ervand* 39.  
*Ervand-akert* 170.  
   -*ašat* 170, 211.  
   -*avan* 170.  
*Eutał* 334.  
*Eusebios* 335.  
*Eutalios* 334.  
*Ep'rem* 292.

## Z (z).

*Zangak* 40.  
*Zarnavuxt* 40.  
*Zarasp* 40.  
*Zareh* 40, 506.  
*Zarehavan* 40.  
*Zarišat* 40, 211.  
*Zarmanduxt* 41.  
*Zarmihr* 41.  
*Zak'aria* 336.  
*Zap'ranik* 41.  
*Zenob* 336.  
*Zeus* 329.  
*Zik* 41.  
*Zindkapet* 41.  
 (= *Zndkapet*) 41.  
*Zradašt* 41.  
 (= *Zradešt*) 41.  
*Zradaštakan* 41.  
*Zradat* 506.  
*Zrvan* 42, 506.  
*Zrvanean* 506.  
*Zrvanduxt* 38, 42.

T<sup>c</sup> (t).

*T'ališ* 34.  
*T'arhat'ay* 293.

*T'avrež* 42.  
*T'ela* 293.  
*T'eodoros* 336.  
*T'oma* 336.  
*T'orgom* 335.

## I (h).

*Isahak* 291, 329.  
*Israyel* 329.

## X (x).

*Xatab* 293.  
*Xaraman* 26.  
*Xikar* 268.  
*Xořakert* 170.  
*Xoteam* 42.  
 (= *Xotean*) 43.  
*Xořozazat* 43.  
 (= *Xořazat*) 43.  
*Xořoz-Ormizd* 43.  
*Xořohbut* 43.  
*Xosrov* 44.  
*Xosrovakert* 44, 169.  
*Xosrovanoiš* 18, 44.  
*Xosroviduxt* 38, 44.  
*Xosrovik* 44.  
*Xosrovuhi* 44.  
*Xorazm-šah* 44.  
*Xorašet* 44.  
*Xorasan* 45.  
*Xužastan* 45.  
*Xužik* 45.

## C (= ts, š).

*Caudē-k'* 293.  
*Cbavut* 293.  
*Cedekia* 290.  
 (= *Sedekia*) 290.  
*Cznkert?* 170.  
*Cur* 293.  
*Curastan* 293.  
*Curaçi* 293.  
*Cop'k'* 293.

## K (k).

*Kamyišō* 294.  
*Kapkoh* 45.  
*Kapoit* 166.  
*Kaputan* 166.  
*Kaputak'ar* 166.  
*Katinay* 288.  
*Katiš* 34, 48.  
*Karēn* 45.  
*Karmir* 167.  
*Kavakert* 170.  
*Kavat* 46.  
*Kav Xosrov* 46.  
*Kavkas* 45.  
*Kavos-akan* 46.  
*Kirakos* 329, 335.  
*Kiurakos* 335.  
*Kiuret* 328.  
*Komitas* 336.  
*Komš* 46.  
 (= *Košm*) 46, 508.  
*Korduk'* 519.  
*Kordik'* 519.  
*Kostandianos* 332.  
*Kostandin* 336.  
*Kukayarine* 113.  
*Krman* 47.

## H (h).

*Habēl* 294.  
*Hadamakert* 170.  
*Hamazasp* 47.  
*Hamazaspuhi* 47.  
*Hamamašēn* 213.  
*Hamdoy* 47.  
*Haikašēn* 213.  
*Ha(r)kert?* 170.  
*Hanjit'* 294.  
*Haraman* 26.  
*Hellenaçik* 360.  
*Hmayeak* 47, 506.  
*Hnarakert* 170.  
*Hndik-k'* 47.  
*hndkakan* 47.  
*hndkayin* 47.

*Hndkastun* 47.  
*Hoyinan* (?) 48.  
*Hrop'anos* 328.  
*Hrom* 362.  
*Hrazdan* 48.  
 (= *Hurazdan*) 48.  
*Hrahat* 48, 506.  
*Hranoš* 18.  
*Hrartin* 36.  
*Hreay* 309.  
*Hrev* 48.  
*Hrev-snom-šapuḥ* 49.  
*Hreāstan* 309.  
*Hruden* 49.

**J** (= dz, ḏ).

*Jif'arič* 113.  
*Junkert* 170.  
*Jotkert* 170.

**L** (l).

*Lazar* 335.  
*Lazarik* 336.  
*Lerubnay* 289.  
*Levond* 329, 335.  
*Łobubnea* 289.

**Č** (č).

*Čen-k'* 49.  
*Čenastan* 49.  
*Čenbakur* 49.  
*čenič* 49.  
*Čihr-Bu(r)zēn* 49, 506.  
*Čihr-Vtōn Mihran* 49.  
*Čihr-Všnasp Surēn* 49.  
*Čor* 218.  
*Čvaštot* 234.

**M** (m).

*Makuran* 50.  
*Mam* 50.  
*Mamak* 50.  
*Mambrē* 335.

*Manak* 51.  
*Manačirh* 50.  
 (= *Manačihr*) 50.  
*Manakert* 50, 170.  
*Manavaz* 50.  
*manavazean* 50.  
*Manavazkert* 51, 170.  
 (= *Manazkert*, *Manc-*  
*kert*) 51, 170.  
*Manēč* 51.  
*Manēn* 51, 90.  
*Mani* 51.  
*Maštakert* 170.  
*Manov* 289.  
*Manuēl* 335.  
*Masi-k'* 51.  
*Mar* 294.  
*Mar-Abas* 288.  
*Marakert* 170.  
*Maraspand* 51.  
*Marg (Marv)* 51.  
*Margtot* 51.  
 (= *Marvirot*) 51.  
*Mariam* 336.  
*Mar-Ibas* 288, 517!  
*Marihab* 289.  
*Marič-Maručan* 52, 507.  
*Maru'a* 294.  
*Mar-k'* 52.  
*marakan* 52.  
*Maraparsači* 52.  
*Mehendak* 52.  
*Mehrevandak* 52.  
*Mehružan* 52, 507.  
 (= *Meružan*) 53, 507.  
*Merakbut* 53.  
*Merdazat* 507.  
*Merhevandak* 52.  
*Merhužan* 53.  
*Mžnkert* 170.  
*Mihr* 53.  
*mihrakan* 53.  
 (= *mrhakan*) 53.  
*Mihran* 53, 507.  
*Mihranduxt* 38, 54.  
*Mihr-Artašir* 54.  
*Mihrdat* 54.

*Mihr-Xosrov* 54.  
*Mihr-nerseh* 54.  
*Mihr-šapuḥ* 54.  
*Mihr-Sebuxt* 54, 72.  
*Mihr-všnasp* 54.  
*Miḥru (Miḥroy)* 54.  
*Mčbin* 295.  
*Mčurn* 288.  
*Mčlneaič'* 311.  
*Mknařinč'* 113.  
*Mošēs* 335.  
*Mošisik* 336.  
*Mušē* 295.  
*Muškan* 54.  
*Mřikan* 54.  
*Msr* 516.  
*merči* 517.

**Y** (j).

*Yazd* 55.  
*Yazdēn* 55, 90.  
*Yazkert* 55, 169.  
*Yaštisat* 198, 212.  
*Yeztayar* 55, 507.  
*Yezatvšnasp* 55.  
*Yiztbuzit* 55, 123.  
 (= *Yizdbuzit*) 56.  
*Yišō* 290.  
 (= *Yešō*, *Yesu*) 290.  
*Yišus* 290, 326.  
*Yoin-k'* 56.  
*Yordanan* 295.  
*Yohan (Yōhan)* 335.  
*Yōhannēs* 291, 335.  
*Yōnan* 295.  
*Yōšēp'* 335.  
*Yuznan* 295.  
*Yustat* 329.  
*yunakan* 56.  
*yunarēn* 56.

**N** (n).

*Namdār Všnasp* 56.  
*Nazōreči* 312.  
*Nazčrajor* 200.

*Nacraçi* 312.  
*Nauruz* 202.  
*Neršapuh* 56.  
*Ners* 57.  
*Ners-šapuh* 507.  
*Ners-merh* 507.  
*Nerseh* 57.  
*Nersehapat* 57.  
*Nersēs* 57, 335.  
*Nizor* (*Vénaspdat*) 57.  
*Nizorakan* (*Sebuxt*) 57.  
*Nihorakan* 57.  
*Ninvē* 295.  
*Nivšapuh* 20.  
*Nivsalavurt* 54, 507.  
*Noy* 335.  
*Nprkert* 170.

## Š (ž).

*Sabat* 295.  
 (= *Šambit* etc.) 295.  
*Šakašen* 213.  
*Šah* 58.  
*Šahak* 58.  
*Šahanduxt* 38, 58.  
*Šahansah* 58.  
 (= *Šahnšah*) 58.  
*Šahdost* 58.  
*Šah i Armēn* 58.  
*Šahen* 59, 90.  
*Šahuni* 509.  
*Šahrayenpet* 59, 507.  
*Šahrapan* 59.  
*Šahrapłakan* 59.  
*Šahriarean* 55.  
*Šahr Vahrič* 59.  
*Šahr-Varaz* 60.  
*Šalem* 296.  
*Šalıtay* 296.  
*Šalōm* 296.  
*Šalōmn* 296.  
*Šamiram* 296.  
*Šamiramakert* 170.  
*Šamšagram* 289.  
*Šamsat* 211.  
*Šamrin* 296.

*Šamrit* 297.  
*Šamrtaçi* 297.  
*Šamrtučium* 297.  
*Šapuh* 60.  
*Šapuh-varaz* 81.  
*Šavasp* 61.  
*Šavarš* 61.  
*Šavaršan* 61.  
*Šavaršakan* 61.  
*Šava* 296.  
*Šavē* 296.  
*Šavut* 297.  
*Šem* 290.  
*Šeroy* 61.  
*Šēt* 290.  
*Šērgir* 61, 508.  
*Šiluha* 290.  
*Šila* 297.  
*Šimon* 297.  
*Širin* 62.  
*Šmavon* 297.  
*Šmšon* 290.  
 (= *Samp'son*) 290.  
*Šmuēl* 297.  
 (= *Samuēl*) 297.  
*Šušān* 298.  
*Šušānastan* 298.  
*Šup'hatišoy* 298.  
*Šoš* 298.  
*Šōšan* 298.

## O (n).

*Ołompi* 330.  
*Ormizd* 62.  
*ormzdakan* 62.  
*Ormzdat* 62.  
*Ormizduxt* 38, 62.  
*Ormzduhi* 62.  
*Ormzđperož* 62.

## U (n).

*Urthay* 298.  
*Urbat* 296.  
*Urbat'airk'* 315.

Č (č).  
*Čol* 218, 514.

## P (p).

*Pahlav* (*Palhav*) 63—65.  
*pahlavik* 63—65.  
*Pap* 65.  
*Patišahar gavar* 66.  
 (= \**Patišzargar*).  
*Partev* 63—65, 508.  
*partevakan* 65.  
*partevaren* 65.  
*Parzar* 66, 508.  
*Paršēnaz-dat* 67.  
*Parsayenpet* 59, 507.  
*Pars-k'* 67.  
*parsik* 67.  
*parskaden* 67.  
*parskakan* 67.  
*parskastan* 67.  
*parskerēn* 67.  
*Partav* 64, 68.  
*Partizaç p'or* 229.  
*Partizak'atak'* 229.  
*Petros* 67.  
*Peroz* 67.  
*Perozamat* 68.  
*Perozapat* 68, 97.  
*Peroz-kavat* 68.  
*Pitōmēos* 330.

## J (ž).

*Jamasp* 68.  
*Jamb-Xosrov* 68.  
*Javitean-Xosrov* 68.  
*Jnikan* 69.  
*Juanšer* 69.  
 (= *Jevanšer*) 69.  
*Juvan-Veh* 69.

## R (r).

*Rāzmiozan* 69.  
*ražik* 508.

*Řah* 69.  
*Řaham* 69.  
*Řaš* 70.  
*Řašayenay* 298.  
*Řastohun* 70.  
*Řevan* 70.  
*Řē (Řay)* 70.  
*Řoč-Vehan* 70.  
*Řostom* 71, 508.  
*Řotibata* 234.  
*Řotpačean?* 234.

S (*u*).

*Sagastan* 71.  
*Sagčik* 71.  
*Sakastan* 71.  
*Sakstan* 72, 99, 510.  
*Sahak* 291.  
*Sahakanoiš* 18.  
*Sahakduxt* 38.  
*Samuēl* 335.  
*Sanatruk* 72.  
*sandaramet-k<sup>c</sup>* 74.  
*Sanduxt* 38.  
*Sasan* 72.  
*Sasanakan-k<sup>c</sup>* 72.  
*Sasaneank<sup>c</sup>* 72.  
*Satoy* 72.  
*Sargis* 72.  
*Sarhang* 508.  
*Savul* 329.  
*Sebuxt* 72, 123.  
*Sekundos* 72.  
*Sema-Vštnas(?)* 72.  
*Senekerim* 336.  
*Senitam Xosrov* 73.  
*Sisakan* 213.  
*Smbat* 508.  
*Smbatanoiš* 73.  
*Solomon* 336.  
*Surēn* 73.  
*Spahan* 21.  
*Spandaramet* 73.  
*spandarametakan* 73.  
*Spandaran-perož* 68.  
*Spandarat* 74.

*Spandiat* 74, 508.  
*Spram* 75.  
*Stahr* 75.  
*Stahrači* 75.  
*Stahrašapuh(?)* 75, 508.  
*Step'anos* 336.  
*Srahang* 75.

V (*u*).

*Vaxrič* 78.  
*Vahagn* 75, 509.  
*Vahan* 509.  
*Vahram* 78.  
*Vahram čobin* 78.  
*Vahrič* 78.  
*Valarš* 79.  
*Valaršak* 79.  
*Valaršakert* 79, 170.  
*Valaršapat* 79, 97.  
*Valaršavan* 79.  
*Vasak* 80.  
*Vasakakert* 171.  
*Vasakašat* 80, 212.  
*Vasakašēn* 80, 213.  
*Vasakavan* 509.  
*Vasakert* 80, 171.  
*Vasavurt* 508.  
*Vasil* 326.  
*Vaspurakan* 80.  
*Vatgēs* 79.  
*Varaz* 81.  
*Varazablur* 82.  
*Varaz-Gnel* 81.  
*Varaz-Grigor* 81.  
*Varazdat* 81.  
*Varazdēn* 81.  
*Varazduxt* 38, 81.  
*Varazkert* 82, 171.  
*Varazman* 81.  
*Varaznerseh* 81.  
*Varaz-šapuh* 81.  
*Varaz-vašan* 82.  
*Varaz-vzur* 82.  
*Varaz-tiroč* 82.  
*Varaz-trdat* 82.  
*Varaz-p'erož* 82.

*Vard* 82.  
*Vardan* 82.  
*Vardanakert* 83, 171.  
*Vardanašat* 83, 212.  
*Vardanduxt* 83.  
*Vardanoiš* 83.  
*Vardan-Všnasp* 83.  
*Vardašēn* 82.  
*Vardgēs* 82.  
*Vardik* 82.  
*Varduhrif* 82.  
*Veh-Antioč'-Xosrov* 83.  
*Vehartašir* 83.  
*Veh-densapuh* 83.  
*Vehik* 83.  
*Vehkavat* 84.  
*Vehmihršapuh* 84.  
*Vehšapuh* 84.  
*Vehrot* 84.  
*Vehsačan* 84, 509.  
*Veh-vehnam* 84.  
*Vin* 84, 509.  
*Viroy* 509.  
*Vēdatakan* 85, 509.  
*Vndoy* 85.  
*Všnasp* 85.  
*Všnaspdat* 85.  
*Všnasp Vahram* 85.  
*Vštasp* 85.  
*vštaspēan* 85.  
*Všam* 78, 509.  
*Vsemakan* 46.  
*Vštam* 85.  
*Vrkan* 86.  
*Vrkēn* 86, 90.

T (*un*).

*Talakan* 86.  
*Tačik* 86.  
*Tačkastan* 87.  
*Tam Xosrov* 87.  
*Taneran(lies Anoran)* 39.  
*Taparastan* 87.  
*Tigran* 87.  
*Tigranakert* 87, 171.  
*Tigranuhi* 87.

*Tiran* 88, 509.  
*Tirair* 88.  
*Tiranam* 88.  
*Tiratič* 113.  
*Tirik* 88.  
*Tiruk* 88.  
*Tmorik* 519.  
*Tubiay* 289.  
*Turan* 88.  
*Trdat* 89.  
*Trdatēs* 89.  
*Trdatios* 89.

Ç (ç).  
*Çolakert* 171.

P<sup>ç</sup> (ç).  
*P<sup>ç</sup>aražnakert* 171.  
*\*P<sup>ç</sup>atačirh* 90.  
*P<sup>ç</sup>avazean-k<sup>ç</sup>* 89.  
*P<sup>ç</sup>arēn* 89.  
*P<sup>ç</sup>ar<sup>ç</sup>navaz* 89.  
*P<sup>ç</sup>ar<sup>ç</sup>-nerseh* 89.  
*P<sup>ç</sup>arsman* 90.

K<sup>c</sup> (k).  
*K<sup>c</sup>av<sup>c</sup>ar* 91.  
*K<sup>c</sup>upliduxt* 38.  
*K<sup>c</sup>ristap<sup>c</sup>or* 336.  
*K<sup>c</sup>ristos* 389.  
*K<sup>c</sup>rtakarın* 91.  
 (= \*K<sup>c</sup>artarikan) 91.

Ô (o).  
*Ôšin* 506.

## 2. Wörter.

a (a).  
*abas* 338.  
*abarbi* 338.  
*abbay* 338.  
*abbas* 338.  
*abełay* 299.  
*ablah* 516.  
*abon* 299.  
*abusna* 262.  
*aganim* 411.  
*aganōf* 301, 338.  
*agap* 338.  
*agon* 338.  
*agonistaik<sup>c</sup>* 338.  
*agugaik<sup>c</sup>* 300.  
*agur* 91, 510.  
*agučanem* 411.  
*adamand* 338.  
*aden-ayin* 300.  
*adin* 300.  
*adlandakan* 518.  
*adzar* 261.  
*aer (ayer)* 338.  
*azab* 261.  
*azaz-anam* 412.  
 -im 412.  
 -un 412.  
*azat* 91.  
*azat-ak* 91.  
 -akan 91.  
 -el u. s. w. 91.

*azatk<sup>c</sup>et* 92.  
*azgatohm* 253.  
*azd* 92.  
*azdem* 92.  
*aťabek* 261.  
*aťap<sup>c</sup>ekut<sup>c</sup>ium* 515.  
*aťas<sup>c</sup>* 92.  
*aťeray* 339.  
*aťte(s)taik<sup>c</sup>* 339.  
*aťor* 300.  
*aťut<sup>c</sup>aik<sup>c</sup>* 300.  
*ažan* 92.  
*ažē* 92.  
*ažēk<sup>c</sup>* 92.  
*alap<sup>c</sup>* 412.  
*alap<sup>c</sup>-em* 412.  
*albuť* 262.  
*alevor* 412.  
*aleur* 414.  
*aliur* 414.  
*alik<sup>c</sup>* 412, 520.  
*alkuna* 270.  
*aloť* 261.  
*alk<sup>c</sup>* 262.  
*alk<sup>c</sup>im<sup>c</sup>ia* 262.  
*azot* 93.  
*azot-a-pet* 93, 160.  
 -pan 93.  
*art* 93.  
*artark<sup>c</sup>* 93.  
*artarmał* 94.  
*artarmot* 94.

*acem* 412.  
*acux* 412.  
*acut* 412.  
*ack<sup>c</sup>* 412.  
*akah* 94.  
*akamay* 164.  
*akan* 413.  
 -akan 94.  
*akarn* 339.  
*akat* 339.  
*akar* 339.  
*akn* 413.  
 -akn 414.  
*akumit* 339.  
*akrkarhay* 262.  
*ahang* 95.  
*aheak* 414.  
*ahekan* 95.  
*ahok* 95.  
*ahok-em* 95.  
*ał* 414.  
*ataboton* 339.  
*ałam* 414.  
*ałandasar* 236.  
*ayarikon* 339.  
*ałaut<sup>c</sup>a-kar* 171.  
 -ker 171.  
*ałauri* 414.  
*ałb* 417.  
*ałheur* 415.  
*ałbiur* 415.  
*ałskat* 340.

*ai* 414.  
*aiċeal* 414.  
*aiċion* 414.  
*aiċvès* 415.  
*ait* 414, 415.  
*aittattin* 414.  
*aittattuk* 414.  
*aitteli* 415.  
*aittiur* 415.  
*aġp'abetk'* 340.  
*am* 416.  
*aman* 416.  
*amanat'* 516.  
*amanak* 156.  
*amatn* 416.  
*amarayin* 416.  
*amarantinē* 340.  
*amaru* 300.  
*ambarišt* 142.  
*ambarnam* 176, 428.  
*amb* 417.  
*ambar* 95, 178.  
*ambarapet* 95.  
*ambar-anoċ* 95, 178.  
     -*em* 95, 178.  
*ambartak* 178.  
*ambartavan* 178.  
*ambox* 96.  
*amboġ* 416.  
*ambon* 340.  
*ambōt* 340.  
*amē'iustos* 340.  
*amenain* 416.  
*amēn* 340, 416.  
*amič'* 96.  
*amis* 417.  
*amir al numnik'* 262.  
*amiray* 300.  
*amirapet* 300.  
*amīan* 300.  
*amčaber* 96.  
*amorjat* 483.  
*amorjik'* 483.  
*amp* 417.  
*ampartik'aš'* 96.  
*aił (aił')* 417.  
*aic* 417.

*aiceamn* 417.  
*aiceay* 417.  
*aiceni* 417.  
*aicik'* 417.  
*ainpēs* 230.  
*ait* 418.  
*aitnum* 418.  
*aitumn* 418.  
*air* 417.  
*airem* 418.  
*aiç* 418.  
*aiçelut' iun* 418.  
*aiçem* 418.  
*an-* (Negation) 419.  
*anag* 300.  
*anazarm* 96.  
*ananuz* 96.  
*anapak* 97.  
*anapat* 97.  
*angan* 97.  
*angan* 301.  
*anganim* 419.  
*angar* 510.  
*angarem* 97.  
*angiun* 419.  
*angžat* 98.  
*angužat* 98.  
*angužataber* 98.  
*anguman* 98.  
     -*and* 419.  
*andačem* 98.  
*andačmunk'* 98.  
*andam* 98.  
*andarj* 98.  
*anderjapet* 99, 179.  
*andilips* 340.  
*andliteration* 340.  
*andohakan* 99.  
*andohim* 99.  
*anduz* 262.  
*andri* 340.  
*andriand* 340.  
*ant'em* 340.  
*ant'(ih)iupatos* 361.  
*ant'iupatut' iun* 361.  
*ancuk* 420.  
*ankanim* 419.

*ankiros* 518.  
*ankiun* 419.  
*anhamar* 178.  
*anjuk* 420.  
*anyaz* 197.  
*anniaz* 105.  
*anoiš* 99.  
*anon* 340.  
*anun* 420.  
*anus-a-boir* 100.  
*anusak* 99.  
*anus-a-hot* 99.  
*anurj* 420.  
*anpaiman* 220.  
*anpatsparan* 220.  
*ansaxt* 234, 514.  
*ansiz* 390.  
*anvaver* 100.  
*anvaver-akan* 100.  
*antik'ristos* 340.  
*antlantikos* 518.  
*ašakert* 100.  
*ašmat* 100.  
*ašzar(h)avand* 101.  
*ašzarh* 101.  
*ašzet-a-ji* 101.  
*ašžēt* 101.  
*aškaray* 102.  
*ašop* 106.  
*ašun* 433.  
*ašteay* 102, 510.  
*ačk'* 413.  
*ap-, ap-a-* 102, 103.  
*apabalsamon* 341.  
*apaxurem* 102, 160.  
*apaxtark'* 93.  
*apakanem* 413.  
*apaketin* 103.  
*apaki* 103.  
*apahar* 103.  
*apaharzan* 104.  
*apaharit* 103.  
*apahurut' iun* 103.  
*apahark* 104.  
*ap(a)las* 341.  
*apašnorh* 104.  
*aparum* 104.

*apasparem* 106.  
*apastan* 104.  
*apat* 97.  
*aparah* 103.  
*aparahanoč* 104.  
*aparahit* 103.  
*aparahut'ium* 103.  
*aparanjan* 104.  
*aparak'* 104.  
*aparasan* 102, 146.  
*aparauš* 105.  
*apart'anakan* 106.  
*apart'anēr* 105.  
*apark'tiakan* 342.  
*apark'tias* 341.  
*aparōš* 105.  
*apavandak* 105.  
*apeliod* 341.  
*apeniaz* 105.  
*aperaxt* 102.  
*api-* 105.  
*apikar* 105; 166.  
*apiki* 103.  
*apirat* 105.  
*apxteal* 106.  
*apšim* 103.  
*apšop* 106.  
*apšut'ium* 510.  
*apomam* 341.  
*apopap* 341.  
*aporiumay* 341.  
*apuxt* 106.  
*apus'* 102.  
*apsparem* 106, 511.  
*apspavarem* 106.  
*aprdum* 107, 244; 515.  
*aprešum* 107.  
*april* 367.  
*aprišmi* 107.  
*aprišum* 107.  
*aprsam* 107.  
*apštik's* 341.  
*ajbarar* 107.  
*añ-agast* 411.  
*añasan* 107.  
*añat* 107.  
*añnem* 420.

*añnum* 420.  
*añoganam* 421.  
*añu* 420.  
*asaron* 341.  
*asaron* 279:  
*asešn* 421.  
*asem* 421.  
*asłani* 421.  
*asvet* 421.  
*asvi* 421.  
*aspazēn* 108.  
*aspazimem* 108.  
*aspakani* 106.  
*aspahapet* 240.  
*aspačarakakan* 166.  
*aspasalar* 239:  
*aspastan* 108.  
*aspastani* 108.  
*aspastanik'* 106.  
*aspatak* 108:  
*aspar* 108.  
*asparakir* 169.  
*asparapet* 240.  
*asparavor* 109.  
*asparap'ak* 109.  
*asparēz* 109.  
*asparēs* 109:  
*aspet* 109:  
*aspetut'ium* 109.  
*aspnjakan* 109.  
*aspnjakanut'ium* 109.  
*astandakan* 109.  
*astandem* 109.  
*astat'* 110.  
*astelanšmark'* 206.  
*astl'* 421.  
*astlik'* 421.  
*astrolabon* 341.  
*astronomi* 341.  
*astracazan* 149.  
*astvacakert* 168.  
*asr* 421.  
*ask'* 421.  
*atak* 110.  
*atamn* 422.  
*ateam* 422.  
*ateli* 422.

*atr-agoin* 110.  
*atr-ašek* 110.  
   *-orak* 110.  
   *-ušan* 110.  
*arag* 422.  
*araysiš* 262.  
*-aran* 510:  
*-arēn* 510.  
*araur* 423.  
*arb* 423.  
*arbaneak* 423.  
*ardenam* 423.  
*arbšit'* 423.  
*argel* 423.  
*argelan* 423.  
*argelum* 423.  
*argestēs* 341.  
*argitšek'* 341.  
*argiuron* 342.  
*argoy* 477.  
*ard* 423.  
*ardar* 423.  
*ardarev* 423.  
*ardem* 423.  
*ardu* 111.  
*aregakn* 414, 424.  
*aregaknačem* 189.  
*arev* 424.  
*ar'f'r* 342.  
*aržan* 92.  
*aržanavor* 93.  
*aržani* 92.  
*aržs* 93, 510.  
*aržšk'* 93.  
*ari* 418.  
*ariun* 424.  
*arcat'* 424.  
*arciv* 424.  
*arcsi* 424.  
*arjak* 425.  
*arjakem* 425.  
*arčič'* 111, 511.  
*armav* 111.  
*armavastan* 111.  
*armaveni* 111.  
*armukn* 425.  
*aršiepiškopos* 342.



*aršimantrit* 342.  
*aroir* 111.  
*aru* 418.  
*aruri* 111.  
*arj* 425.  
*artabos* 342.  
*artazoir?* 150.  
*artaxurak* 160.  
*artaxurim* 160.  
*artasäk* 110.  
*artasuk* 425.  
*artaur* 425.  
*arp'i* 424.  
*ark'episkopos* 342.  
*ark'erēç* 342.  
*ark'idiakon* 342.  
*ark'imantrit* 342.  
*ark'takan* 342.  
*ark'toros* 518.  
*avasan* 111.  
*avan* 112.  
*avaç (avaj)* 112.  
*avar* 112.  
*augostos* 367.  
*augtakar* 171.  
*aud* 411.  
*aver* 112, 511.  
*aver-ak* 112.  
   -*em* 112.  
*augtakar* 171.  
*aut* 411.  
*aut'aganam* 411.  
*aužit* 448.  
*aucanem* 426.  
*auj* 426.  
*aušak (ošak)* 262.  
*aušarak* 259.  
*aušindr* 259.  
   -*avor* 429.  
*ausard* 112.  
*autar* 112, 511.  
*aur* 426.  
*aurēn* 511.  
*aurēnk'* 511.  
*aurhnem* 511.  
*af'imon* 279.  
*ap'imetinos* 342.

*ap'imetos* 517.  
*ap'sē* 342.  
*ap'sndin* 342.  
*ap'sos* 262.  
*ak'sor-ank'* 301.  
   -*em* 301.  
   -*k'* 301.

ð (ʀ).

*ba* 427.  
*bað* 263.  
*babunaç* 263.  
*bag* 113.  
*bag-* 113.  
*bagin* 114.  
*bagord* 113.  
*bad* 114.  
*badinjan* 274.  
*badrinj* 274.  
*badron* 342.  
*badronak* 342.  
*bazay* 114.  
*bazē* 114.  
*bazēkir* 114.  
*bazmazan* 148.  
*bazmak* 114.  
*bazmakan* 114.  
*bazmin* 114.  
*bazuk* 114.  
*bazum* 426.  
*bazpayit* 122.  
*bazpan* 114.  
*baçron* 342.  
*baž* 114.  
*bažak* 115.  
*bažakem* 115.  
*bažan-avor* 115.  
   -*em* 115.  
   -*ord* 115.  
*bažapan* 115.  
*bažin* 115.  
*bal* 263.  
*balasan* 263.  
*balistr* 342.  
*balyam* 274.  
*balut* 263.

*baxt* 115.  
*baxtavor* 115.  
*baxrē* 516.  
*bakelat* 343.  
*baklay* 263.  
*bañ* 427.  
*bahuband* 116.  
*bahvand* 116.  
*balazan* 148.  
*balanik'* 343.  
*bam* 427.  
*bamb* 116, 261, 265, 511.  
*bambak* 116.  
*banbakeni* 116.  
*bambšēn* 116.  
*bay* 427, 428.  
*baił* 390.  
*baiłuf'ium* 391.  
*ban* 117, 428.  
*bang* 263.  
*band* 117, 511.  
*band-akan* 117.  
   -*pañ* 117.  
   -*pan* 117.  
   -*em* 117.  
*bandapet* 117.  
*baner* 391.  
*banuk* 117.  
*banškan* 117.  
*baš* 118.  
*bašx* 118, 229.  
*bašx-akan* 118.  
   -*em* 118.  
   -*š* 118.  
   -*oič'* 118.  
   -*umš* 118.  
   -*k'* 118.  
*bašnam* 428.  
*bas* 427.  
*basir* 301.  
*bast* 116.  
*bastern* 118, 511.  
*basr-akan* 301.  
   -*ank'* 301.  
   -*em* 301.  
*bat* 118.  
*barak* 342.

*barapan* 119.  
*baravor* 119.  
*barbarik* 343.  
*barbaros* 343.  
*barbut* 343.  
*baredruž* 146.  
*barekendan* 119.  
*barkanem* 511.  
*barkuk* 274.  
*barj* 428.  
*barjr* 428.  
*bars* 118.  
*baron* 390.  
*baremunk* 119.  
*baçaufeag* 411.  
*baurak* 122.  
*baķaraiķ* 274.  
*bdeasž* 119.  
*bek* 429.  
*bekanem* 429.  
*bekar* 343.  
*bekor* 429.  
*bekt (bakt)* 343.  
*behez* 392.  
*behez-eay* 392.  
     *-etēn* 392.  
*bem* 343.  
*bemb* 343.  
*befn* 429.  
*beseķ(i)ston* 343.  
*besin* 343.  
*-best* 118.  
*ber* 429.  
*beran* 429.  
*berd* 301.  
*berem* 429.  
*berj* 428.  
*beur* 121.  
*bzasar* 94.  
*bzrçatun* 279.  
*bēš (bēš-k)* 196, 197, 513.  
*bžšš* 120.  
*bžšk-akan* 120.  
     *-apet* 120.  
     *-em* 120.  
*bžb* 301.  
*bžbem* 429.

*bičtos* 344.  
*biž* 121.  
*bir* 429.  
     *-bir* 429.  
*biur* 121.  
*biur-apatik* 121.  
     *-avor* 121.  
*biureš* 344.  
*biurteay* 344.  
*bnak* 121, 123.  
*bnakan* 123.  
*bnak-em* 121.  
     *-iç* 121.  
*bnak-ufiun* 121.  
*bn-ik* 123.  
     *-ufiun* 123.  
*bob* 121.  
*boboton* 344.  
*bozpayit* 122.  
*bošinos* 518.  
*bok* 430.  
*boh* 303.  
*bombiulos* 344.  
*-boyeak* 123.  
*boiš* 122.  
*boir* 122.  
*borak* 122.  
*borboriš* 344.  
*borboritonk* 344.  
*bu* 430.  
     *-buak* 123.  
*buzidan* 279.  
*bvėč* 430.  
*buš* 430.  
*buš-akan* 122.  
     *-em* 122.  
     *-iç* 122.  
*buičeniķ* 123.  
*bul* 373.  
*buztak* 263.  
*buc* 430.  
*bucanem* 430.  
*bucin* 301.  
*bun* 123, 430.  
*bust* 263.  
*burastan* 122.  
*burgn* 392.

*burem* 122.  
*burvat* 122.  
*burjn* 393.  
*brabion* 344.  
*brem* 429.  
*brinj* 124.  
*brič* 429.  
*brīč ē* 274.  
*bōz* 278.

*g (g).*

*gadiš* 301.  
*gaz* 124.  
*gazar* 263.  
*gazdum* 94.  
*gaz i boyak* 123.  
*gaz i xēž* 123.  
*gazpēn* 124.  
*gallos* 344.  
*gah* 125.  
*gah-avor* 125.  
     *-avorak* 125.  
     *-namak* 125.  
     *-oyani* 125.  
     *-oiķ* 125.  
*gałap'ar* 163.  
*gałč* 302.  
*gał'em* 302.  
*gałuš* 301.  
*gatt* 431.  
*gałtni* 431.  
*gač* 263.  
*gam* 126.  
*gamapet* 126.  
*gail* 397, 431.  
*gan* 431.  
*ganem* 431.  
*gany* 126.  
*gany-anak* 126.  
     *-apah* 126.  
*garagiš* 344.  
*gašn* 432.  
*gašnadmak* 144.  
*garzang* 94.  
*gari* 432.  
*garšim* 432.

*garun* 432.  
*gav* 94.  
*gavas* 264, 515.  
*gavazan* 126.  
*gavars* 126.  
*gavit'* 126.  
*gavik'* 247.  
*gavin* 247.  
*gelaran* 433.  
*gelum* 433.  
*gehen* 345.  
*gelazan* 149.  
*geļj* 433.  
*geļjumn* 433.  
*geļjk'* 433.  
*gelmn* 434.  
*get* 434.  
*gerexman* 127.  
*gzat'* 302.  
*gzir* 264.  
*gēs* 435.  
*gēs* 127.  
*gēt* 435.  
*gīl* 127.  
*gin* 434.  
*gini* 397, 434.  
*gišer* 435.  
*gisakk'* 127.  
*gisavor* 127.  
*gitak* 435.  
*gitem* 435.  
*gitun* 435.  
*giut* 437.  
*gīan* 435.  
*glajard* 127.  
*glem* 127, 435.  
*glorem* 435.  
*gmbet'* 127.  
*gndak* 130.  
*gnd-akan* 130.  
   -ajev 130.  
   -aped 131.  
   -em 130.  
*gnem* 434.  
*gntak* 130.  
*gškur* 127.  
*gozak* 128.

*gohar* 128.  
*got* 431.  
*gom* 436.  
*gomēz* 128.  
*gomēš* 128.  
*goy* 128.  
*goin* 128.  
*gong* 345.  
*gonget* 345.  
*gongiarion* 345.  
*gočem* 436.  
*gošaparhang* 129.  
*gos* 264.  
*govolak?* 129.  
*gorc* 436.  
*gorc-aran* 436.  
   -em 436.  
*goršaparhang* 129.  
*gort* 437.  
*gub* 302.  
*gubba* 516.  
*gu'a* 398.  
*gulba* 302.  
*gumar* 129.  
*gumar-em* 129.  
   -ut'iun 129.  
   -tak 130, 187.  
*gunak* 129.  
*gunavor* 129.  
*gund (gunt)* 130.  
*gundagund* 130.  
*gundsatar* 130.  
*gunem* 129.  
*gusan* 131.  
*gurba* 302.  
*gurgasar* 129.  
*gurpay* 302.  
*gtak* 437.  
*gtanem* 437.  
*gramar* 345.  
*gramartikos* 345.  
*grapan* 132.  
*grapanak* 132.  
*grav* 131.  
*gravakan* 131.  
*gravem* 131.  
*griv* 131.

*groh (groz)* 132.  
*grvan* 131.  
*grpan* 132.  
*grtak* 132.  
*grtnak* 132.

*d* (7).

-d 437.  
*dabir* 345.  
*dabni* 345.  
*dag* 437.  
*dažan* 132.  
*dal* 437.  
*dalapr* 345.  
*dalar* 438.  
*dalari* 438.  
*dahadram* 264.  
*dahamunk'* 133.  
*dahanak* 133.  
*dahekan* 133.  
*dahič* 133.  
*dahlič* 133.  
*dahčapet* 133.  
*dam* 133.  
*dayeak* 437.  
*dašl* 437.  
*dang (dank)* 134.  
*dandan* 134, 512.  
*dandanapqnd* 134.  
*dantakēs* 345.  
*dašn* 134.  
*daš:nak* 134.  
*dašoin (daršoin)* 134.  
*dašt* 134.  
*daštak* 134.  
*daštakan* 134.  
*dašti* 134.  
*daštan* 135.  
*daštanič* 135.  
*dastak* 135.  
*dastakert* 135, 169.  
*dastapan* 135.  
*dastarak* 135.  
*dastiarak* 135.  
*dət* 136.  
*dataxaz* 136.

*datapart* 136.  
*datastan* 136.  
*dataran* 136.  
*datavčir* 136.  
*datavor* 136.  
*dar* 302.  
*daran* 136.  
*darapan* 137.  
*darapas* 137.  
*darapet* 137.  
*darastan* 137.  
*darbin* 438.  
*darguč* 137.  
*dargčakal* 137.  
*dargčajev* 137.  
*daržan* 132.  
*daričak* 137.  
*daričenič* 137.  
*daripčet* 138.  
*dariseni* 279.  
*darman* 138.  
*darmanem* 138.  
*dav* 138, 438.  
*dav-em* 138.  
   *-ačan* 138.  
*dap'-em* 138.  
   *-iun* 138.  
   *-umn* 138.  
*ddum* 138.  
*ddmeni* 138.  
*dedevim* 438.  
*delp'in* 345.  
*dekanion* 345.  
*dektember* 367.  
*deh* 139, 512.  
*dehtan-ut' iun* 139.  
*deh(a)pet* 139.  
*demark'os* 346.  
*den* 139.  
*denpet* 139.  
*det* 438.  
*despak* 140.  
*despan* 140.  
*der anderjapet* 99.  
*derjak* 140.  
*derjan* 140.  
*dev* 140.

*dēz* 439.  
*dēmč'* 140.  
*dēt* 141, 512.  
*dəfendel* 391.  
*dē-* 141.  
*dēbatd (dēbayd)* 142.  
*dēgoh* 142.  
*dēgunut' iun* 141f.  
*dēzem* 141.  
*dēkamak* 142, 163.  
*dēkerpuč' iun* 142.  
*dēmit* 142.  
*dēkor* 142.  
*dēzozakan* 142.  
*dēzozapet* 143.  
*dēzok'* 142.  
*dēzvar* 143.  
*dēzvarin* 143.  
*dēzpatēh* 142.  
*dēzparišč* 142.  
*dēzrank'* 146.  
*dēkrem* 146.  
*dē* 438.  
*dēat' ik* 346.  
*dēaloyos* 346.  
*dēakn* 414, 438.  
*dēakon* 346.  
*dēaton* 346.  
*dēdrak'may* 346.  
*dēim* 437.  
*dēičik* 437.  
*dēizan-am* 439.  
   *-em* 439.  
   *-im* 439.  
*dēizem* 439.  
*dēizum* 439.  
*dēikator* 346.  
*dēiklikon?* 346.  
*dēimak* 140.  
*dēimem* 140.  
*dēimos* 346.  
*dēimosakan* 346.  
*dēipak* 143.  
*dēitak* 141.  
*dēitanoč* 141.  
*dēitem* 141.  
*dēir* 439.

*dēirč* 264.  
*dēičapašt* 439.  
*dēivan* 143.  
*dēivanbaiš* 517.  
*dēivapašt* 140, 439.  
*dēivčazn* 439.  
*dēivčapašt* 439.  
*dēik'* 438.  
*dēik'ion* 518.  
*dēmak* 144.  
*dēnem* 439.  
*dēoč' xēž* 144.  
*dēošč* 144, 302.  
*dēol* 94.  
*dēoščak?* 94.  
*dēopatkar* 94.  
*dēorak* 144.  
*dēu* 440.  
*dēuxč* 144.  
*dēuk* 391.  
*dēutay* 264, 515.  
*dēurn* 440.  
*dēustr* 440.  
*dēurgn* 440.  
*dēuk's* 346.  
*dēpir* 145.  
*dēprapet* 145.  
*dēproč* 145.  
*dēprut' iun* 145.  
*dērakon* 347.  
*dērakonat* 347.  
*dērnapan* 137.  
*dērov* 145.  
*dērov-ank'* 145.  
   *-ut' iun* 145.  
   *-em* 145.  
*dērazč* 145.  
*dērakontes* 347.  
*dērakontičon* 347.  
*dēram* 145.  
*dērand* 419.  
*dērandi* 419.  
*dērast* 116, 146.  
*dērauš* 146, 147.  
*dēraušak* 147.  
*dēraušakir* 147.  
*dēraušel* 147.

*drak'mō* 347.  
*drānk'* 146.  
*drēm* 146.  
*droēm* 147.  
*droēmel* 147.  
*drvat-akan* 146.  
 -em 146.  
 -ik' 146.  
*družan* 146.  
*drungar* 347.  
*drsov* 145.  
*drōš* = *drauš* 147.  
*dōdi?* 518.

e (*h*).

e- 441.  
*ebenos* 347.  
*e'er* 347.  
*e'ē* 449.  
*e'ia* 347.  
*el* (*elk'*) 441.  
*elanem* 441.  
*elatē* 347.  
*elektron* 347.  
*elik'* 347.  
*ek* 441.  
*ekeleçi* 347.  
*ektesiasētēs* 347.  
*ektesiasdikos* 348.  
*ekn* 441.  
*eibair* 441.  
*eieboros* 348.  
*eievin* 442.  
*eievineay* 442.  
*eiep'andakan* 348.  
*ein* 442.  
*eiteur* (*eltiur*) 415.  
*em* 442.  
*ematilēs* 348.  
*emap'oron* 517.  
*emap'ort* 517.  
*emip'oron* 517.  
*enk'eteēs* 348.  
*enk'er* 348.  
*epark'os* 348.  
*epiklēt* 348.

*epimanikos* 348.  
*episkopos* 348.  
*epitropos* 349.  
*ermos* 349.  
*es* 442.  
*erag* 422.  
*eraz* 147.  
*eraxtik'* 102, 510.  
*erak* 147.  
*eram* 147.  
*eramač* 147.  
*erank'* 147.  
*erang* 148.  
*erašx* 148.  
*erašt* 442.  
*erasan* 148.  
*erasanak* 148.  
*erastank'* 443.  
*erō* 443.  
*erg* 443.  
*erđnum* 443.  
*erđumn* 443.  
*erek* 443.  
*erekoy* 443.  
*eresun* 444, 491.  
*erer, erevim* 443.  
*erevim* 444.  
*erek'* 444.  
*erēç* 444.  
*eritasard* 148.  
*eritasard-akan* 148.  
 -uhi 148.  
*erk-* 445.  
*erkain* 445.  
*erkan* 444.  
*erkar* 444.  
*erkinē'* 445.  
*erkiuž* 445.  
*erknčim* 445.  
*erku* 445.  
*ev* 445.  
*euž* 445.  
*euž* 393.  
*evs* 445, 487.  
*eurakiklōn* 349.  
*euronotos* 349.  
*euros* 349.

*ep em* 446.  
*ep'enē* 349.  
*ep'ud* (*ep'ut*) 349.  
*ek't'eran* 349.  
*ek'inēis* 349.  
*ek'inos* 349.  
*eōt'n* 445.

z (*z*).

z- 446.  
*zambūž* (*zambūiž*) 148.  
*zambūž* 264.  
*zavragin* 418.  
*zairanam* 418.  
 -zan 148.  
*zanazan* 148.  
*zanab* 264.  
*zangak* 149.  
*zangapan* 149.  
*zangapanak* 149.  
*zangik* 149.  
*zangulak* 149.  
*zandik* 149.  
*zarik* 149.  
*zarnavuzt* 149.  
*zark'as* 150.  
*zard* 423.  
*zardarem* 423.  
*zartagovm* 150.  
*zartazoir?* 150.  
*zaur* = *zōr* 152.  
*zafran* 279.  
*zgenum* 446.  
*zgest* 446.  
*zgoiš* 150.  
*zgušanam* 150.  
*zean* 150.  
*zelum* 466.  
*zelun* 466.  
*zenakar* 150.  
*zenarar* 150.  
*zenum* 446.  
*zercamim* 446.  
*zercum* 446.  
*zercučanem* 446.  
*zep'iur* (*os*) 349.

zēn 151.  
 zēndan 151.  
 zi 450.  
 zil 265.  
 zik 265.  
 zinakir 151.  
 zinim 151.  
 zinvor 151.  
 zinvor-im 151.  
   -ut'ium 151.  
 ziugostat 215.  
 zhet 466.  
 zmbirim 449.  
 zmelin 349.  
 zmrin 449.  
 zmruzet 151.  
 zmut 393.  
 zmutn 393.  
 zmutš 393.  
 zmtaber 393.  
 zmrnaber 393.  
 zmrnsaber 393.  
 zmrnštean 349.  
 zndan 151.  
 zndanel 151.  
 znjil 265.  
 zodiakos 350.  
 zoh 151.  
 zoh-anoč 151.  
   -aran 151.  
 zohal 265.  
 zohem 151.  
 zohray 265.  
 zom 350.  
 zoig 302.  
 zoigk' 302.  
 zopay 303.  
 zvarak 303.  
 zug-at'iv 302.  
   -em 303.  
   -ut'ium 303.  
 zunar 265.  
 zur 151.  
 zurap'ē 265.  
 zrnex 149.  
 zraban 151.  
 zradat 151.

zraxaus 151.  
 zrah-avor 152.  
   -em 152.  
   -k' 152.  
 zreahk' 152.  
 zreahkir 152.  
 zrehik 152.  
 zrišk 265.  
 zór = zaur 152.  
 zór-agluz 152.  
 = zaur-agluz 152.  
   -agoin 152.  
   -akan 152.  
   -anam 152.  
   -apet 152.  
   -avar 152.  
   -avor 152.  
   -eš 152.  
   -em 152.  
   -ut'ium 152.  
  
   ē (ē).  
 ēš-aiceamn 159.  
 ēk'sp'loratorēs 350.  
  
   ə (ē).  
 əm- (= ənd) 165.  
 əmban 447.  
 əmbošznm 152.  
 əmpak 153, 447.  
 əmpakič 153.  
 əmpanak 153.  
 əmpeli 153.  
 əmpem 153, 447.  
 əmpik' 153.  
 ən- (= ənd) 165.  
 ənd 447.  
 əndacem 98.  
 əngoiz 393.  
 ənguzi 393.  
 ənddēm 140.  
 ənderk' (ənterk') 447.  
 əncay (ənjay) 448.  
 ənkapčēal 165.

ənklav 460.  
 ənkluzanem 460.  
 ənkčnm 461.  
 ərazian 279.  
 ərazm 233.  
 ərazmik 233.  
 ərevand 279.  
 əstaurak 153.  
  
   ī (ī).  
 īag 153.  
 īag-adir 153.  
   -akap 153.  
   -avor 153.  
   -uhš 153.  
 īazem 265.  
 īat'avem 448.  
 īakoik 153.  
 īayar 251.  
 īang 265.  
 īangar 303.  
 īangarakan 303.  
 īanka 266.  
 īanjr 448.  
 īašk'inaš 512.  
 īarānim 448.  
 īas 266.  
 īasu 266.  
 īatr 350.  
 īargman 303.  
 īarzan 266, 516.  
 īarzanut'ium 516.  
 īarānim 448.  
 īaršiš 303.  
 īarsis 303.  
 īap'em 448, 520.  
 īap'ut (īabut) 153.  
 īak'šim 448.  
 īdbir 516.  
 īeatron 350.  
 īeli 375, 449.  
 īem 350.  
 īepur 500.  
 īert' 449.  
 īermon 350.

*t'erumb (t'erump)* 153,  
 447.  
*t'ev* 449.  
*t'evelia* 350.  
*t'ē* 449.  
*t'fēni* 155.  
*t'ifētn* 449.  
*t'if'ērn* 449.  
*t'ind* 154.  
*t'ium* 518.  
*t'mbir* 449.  
*t'mbkahar* 154.  
*t'mbuk* 154.  
*t'mbrim* 449.  
*t'mrim* 449.  
*t'mrhind* 279.  
*t'ndam* 154, 512.  
*t'ndiun* 154, 512.  
*t'ndumn* 154, 512.  
*t'ņamanem* 154.  
*t'ņamanē* 154.  
*t'ņamenam* 154.  
*t'ņami* 154, 512.  
*t'ņamim* 154.  
*t'šovt* 154.  
*t'šovatakan* 154.  
*t'šovatut'iun* 154.  
*t'oh ev boh* 303.  
*t'onir* 155.  
*t'ošak (t'ořak)* 155.  
*t'uf* 155.  
*t'ufak* 264.  
*t'ufi (t'ufiay)* 266.  
*t'und* 154.  
*t'uraya* 266.  
*t'urinj* 266.  
*t'uk* 449.  
*t'učim* 449.  
*t'raskias* 350.  
*t'rbut* 279.  
*t'rem* 449.  
*t'rtur* 304.  
*t'rmem* 449.  
*t'rmus* 267.  
*t'rnjeni* 266.  
*t'rfem* 449.  
*t'řanem* 449.

## ž (ž).

*žahr* 156.  
*žam* 156.  
*žamanak* 156.  
*žamanem* 156.  
*žang (žank)* 156.  
*žangař* 156.  
*žangari* 512.  
*žanvar (žanavar)* 156.  
*žibak (žipak)* 156.  
*žir* 156.  
*žr-agluz* 156.  
 -anam 157.

## i (i).

*i (pron.)* 450.  
*igdiš* 516.  
*idos* 350.  
*iž* 450.  
*ilul* 304.  
*ikosaeđron* 350.  
*imarmineš* 518.  
*inc, inj* 450.  
*inn* 450.  
*inč* 450.  
*išačul* 159.  
*ištrmut* 157.  
*ison* 351.  
*i ver* 495.  
*i veray* 495.  
*i veroy* 495.  
*iris* 351.  
*iuz* 393.  
*iupodiakon* 351.  
*iur* 451.  
*ik* 450.

## l (L).

*ladan* 351.  
*lazvart* 267.  
*lazurd* 267.  
*lal* 267.  
*laxt* 157.  
*lakan (lekan)* 157, 351.

*lakot* 267.  
*lam* 451.  
*lamburinfos* 351.  
*lambatē* 351.  
*lampar (lambar)* 351.  
*lain* 451.  
*laič'a* 157.  
*lanjē* 451.  
*laškar (laškar)* 157.  
*lapter* 351.  
*lařvard* 267.  
*latin(ači)* 351.  
*latratem* 351.  
*lav* 451.  
*laura* 352.  
*lap'em* 451.  
*lgam* 267.  
*leatrn* 451.  
*leard* 452.  
*legēon* 352.  
*lezu* 452.  
*lezum* 452.  
*lelap's* 352.  
*lešk* 157.  
*li* 452.  
*libanon* 352.  
*libanos* 352.  
*libetneay* 352.  
*libop'iunik* 353.  
*lizanem* 452.  
*lizem* 452.  
*lizum* 452.  
*lihufar* 279.  
*likdinos* 352.  
*liyat(on)* 352.  
*limbos* 352.  
*limon* 352.  
*lingiron* 352.  
*linim* 451.  
*liř* 391.  
*liřr* 352.  
*liř* 452.  
*livanōtos* 353.  
*lip's* 353.  
*lcem* 454.  
*lktik* 353.  
*lnum* 452.

loganam 452.  
 loic 454.  
 lois 453.✓  
 lovias 267.  
 loramarg 237.  
 lu 453.  
 lvalik' 454.  
 lvanam 454.  
 lubia 267.  
 luc 454.  
 luncanem 454.  
 lumay 304.  
 lumayap'ox 304.  
 lvučanem 453.  
 lur 454.  
 lusanunk' 454.  
 lusin 453.  
 lusen 453.  
 lur 453.  
 lučanem 455.  
 lučki 455.  
 lřem 454.  
 lsem 453.  
 lsnagoın 453.  
 lsnanam 453.  
 lk'anem 455.

## x (w).

xab 267.  
 xabaz 268.  
 xalat (xalad) 267.  
 xalifay 267.  
 xalvat' 516.  
 xazank' 455.  
 xah 160.  
 xah-agorcem 160.  
 -arar 160.  
 xam 157.  
 zamanam 157.  
 xamuf'ium 157.  
 xan 158.  
 xandak 256, 267.  
 xanzal 279.  
 xanjarur 517.  
 xanuf 304.  
 xařxař 267.

xař 158.  
 xar 267.  
 xaragul 304.  
 xarazan 158.  
 xarak 158.  
 xarař 268.  
 xarb 304.  
 xarbalem 304.  
 xarbaz 268.  
 xarbandak 153.  
 xarbzak 159.  
 xarbus 159.  
 xavar 159, 305.  
 xap'ık 159.  
 xak'an 159.  
 xiar 268.  
 xiaruk 268.  
 xikar 268, 516.  
 xiri 268.  
 xir i boyak 123.  
 xhurd 305.  
 xlunyn 305.  
 xmor 305.  
 xncor, xnjor 305.  
 xnkem 162.  
 xřtavor 159, 510.  
 xoz 160.  
 xoh-aker 160, 171.  
 -akerem 160.  
 -arar 160.  
 xoy 305.  
 xoyak 305.  
 xoyanam 305.  
 xoir 160.  
 xoir-arar 160.  
 xonastan 160.  
 xotapet 160.  
 xost 160.  
 xostanam 160.  
 xostovan 161.  
 xostuk 161.  
 xostumn 161.  
 xostakk' 161.  
 xostakdar 161.  
 xorařet 94.  
 xoramang 191.  
 xorg 161.

xorisx 455.  
 xortak-em 161.  
 xortikk' 161.  
 xumar 268.  
 xumaruf'ium 268.  
 xunk (xung) 162.  
 xsar 269.  
 xsasax 183.  
 xrat 162.  
 xratem 162.  
 xruřak 185.

## c (ř).

cař 455.  
 canauf' 455.  
 caneay 455.  
 cařay 305.  
 cer 456.  
 cicařim 455.  
 cicařkot 455.  
 cin 456.  
 cir 457.  
 ccem 498.  
 cnanim 456.  
 cnaut 456.  
 cnclay 306.  
 cnund 456.  
 coř'or 306.  
 com 306.  
 cunr, pl. cunkk' 457.  
 cuř 457.  
 crar 306.

## k (q).

kabos 853.  
 kaz 268.  
 kazagorcuf'ium 162.  
 kař 162.  
 kařaros 353.  
 kařem 162.  
 kařeçučanen 162.  
 kařil 162.  
 kařolikeay 353.  
 kařolıks 353.  
 kařolıkos 353.



*kat'otikosut'ium* 353.  
*kat'say* 306.  
*kal* 457.  
*kaloti* 457.  
*kazard* 162.  
*kazard-ank'* 162.  
     -*asar* 162.  
     -*em* 162.  
     -*ut'ium* 162.  
*kah* 162.  
*kahavorem* 162.  
*kaž* 457.  
*kataf* 353.  
*kažandk'* 354.  
*kažamar* 353.  
*kažamb* 162.  
*kažambavačar* 162.  
*kažapar* 163, 354.  
*kažin* 457.  
*kam* 163.  
*kamak* 163.  
*kamakar* 163.  
*kamakaruč'eamč* 163.  
*kamay* 164.  
*kamayakanč'* 164.  
*kamas* 268.  
*kamar* 164.  
*kamar-akap* 164.  
     -*ajev* 164.  
*kamav* 163.  
*kamavor* 163.  
*kamim* 163.  
*kamurj* 457.  
*Kamsar* 164.  
*kamp'sak* 354.  
*kamk'* 163.  
*kašserakan* 354.  
*kašr* 354.  
*kanambi* 460.  
*kanaič'* 460.  
*kanaxi* 460.  
*kanač'i* 460.  
*kanap', kanep'* 165.  
*kangar* 268.  
*kangun* 165.  
*kant'ež* 354.  
*kankež* 354.

*kanon* 355.  
*kanonem* 355.  
*kantitat* 380.  
*kap* 457.  
*kapank'* 457.  
*kapar* 165, 306.  
*kapareay* 306.  
*kaparčik'* 306.  
*kapetay* 355.  
*kapetanoč* 355.  
*kapem* 457.  
*kapeton* 355.  
*kapenk'* 165.  
*kapik* 165.  
*kapič'* 165.  
*kapč'-at'iv* 165.  
     -*ačamar* 165.  
*kapoit* 166.  
*kaputak* 166.  
*kažap'em* 458.  
*kažap'n* 458.  
*kažk'* 458.  
*kašem* 458.  
*kašim* 458.  
*kaskaraič'* 306.  
*kaskeni* 166, 394.  
*kašum* 458.  
*kažapan* 355.  
*kažėgis* 355.  
*kažu* 307.  
*kažsaj* 306.  
*kar* 166.  
     -*kar* 171.  
*karakn* 355.  
*karan* 166.  
*karap* 458.  
*karapet* 166.  
*karavan (karevan)* 167.  
*karavus* 167.  
*kardam* 458.  
*kari* 166.  
*karitos* 355.  
*karik'* 166.  
*karcr* 459.  
*karkehan* 167, 512!  
*karčin* 356.  
*karčinos* 355.

*karčureay* 307.  
*karčmir* 167.  
*karot* 166.  
*karuray* 269.  
*karos* 167.  
*kačin* 307.  
*kavat (kavad)* 269.  
*kaušik* 173.  
*kač'av* 307.  
*kač'avk'* 307.  
*kač'avem* 307.  
*keam* 459.  
*keank'* 459.  
*kežar* 356.  
*keč'ar* 356.  
*kečias* 356.  
*keč* 459.  
*kečem* 459.  
*kečev* 307.  
*kečev-ank'* 307.  
     -*em* 307.  
*kendani* 459.  
*kendinar* 356.  
*kendonar* 356.  
*kendron* 356.  
*keš* 167.  
*kešas* 356.  
*kešar* 354.  
*keš(oš)* 356.  
*ketos* 356.  
*ker* 459.  
     -*ker* 171, 459.  
*kerakur* 459.  
*kerakrem* 459.  
*kerat* 356.  
*keri* 459.  
*kermos* 168.  
*kerp* 168.  
*kerpajevem* 168.  
*kerpas* 168.  
*kerpasi* 168.  
*kerparan-k'* 168.  
     -*em* 168.  
     -*kert* 168.  
*kert-anal* 172.  
     -*ačučanel* 172.  
     -*el* 172.

*kert-ol* 172.  
*-ut'iu*n 172.  
*kep'al* 518.  
*kēt* 356.  
*kidar* 356.  
*kiť ar* 356.  
*kin* 460.  
*kinabat'is* 356.  
*kinamomon* 356.  
*kindar* 356.  
*kink'is* 354.  
*kipros* 357.  
*kiponos* 357.  
*kistern* 357.  
*kivos* 357.  
*kitos* 356.  
*kitron* 357.  
*kir* 172.  
*kiuat'os* 357.  
*kiubikon* 357.  
*kiunikn* 357.  
*kiunikos* 357.  
*kiuparis* 357.  
*kiuť* 357.  
*kiurakē* 357.  
*kiurapaťat* 358.  
*kip'as* 358.  
*klay* 269.  
*klayek* 269.  
*klanem* 460.  
*klimay* 358.  
*kcanem* 461.  
*kcem* 461.  
*kku* 172.  
*kterakan* 358.  
*kterikos* 358.  
*kterk'* 358.  
*ktmidr* 358.  
*ktmindr* 358.  
*kngmeni* 278.  
*knguť* 358.  
*kndruk* 172.  
*knik'* 307.  
*knkuť* 358.  
*knčit'* (*knjif'*) 172.  
*knčit'n* 172.  
*knk'em* 307.

*kštapanak* 172.  
*kogi* 461.  
*kokord* 460.  
*kokorditos* 358.  
*kohak* 173.  
*koh i nihorakan* 57.  
*koťob* 359.  
*koťomintr* 358.  
*komit* 359.  
*koms* (*komēs*) 359.  
*koy* 461.  
*koit* 173.  
*koir* 173.  
*kon* 359.  
*kon(os)* 359.  
*kondak* 359.  
*konion* 359.  
*konomos* 359.  
*konk'* 359.  
*konk'et* 359.  
*kočem* 436.  
*kov* 461.  
*kotak* 173.  
*kotiut'* 359.  
*kor* 520.  
*korator* 360.  
*koriun* 461.  
*korot'ion* 360.  
*ku* 461.  
*kuz* 269, 308.  
*kuť* 173.  
*-kul* 460.  
*kulibay* 360.  
*kulur'iy* 360.  
*kunt(u)stabl* 389.  
*kunç* 389.  
*kuť* 173.  
*kupr* 308.  
*kuťaik'* 269.  
*kutem* 173.  
*kur* 459.  
*kurapaťat* 358.  
*kok'is* 360.  
*krunk* 461.  
*ktav* 308.  
*ktav-i* 308.  
*-at* 308.

*ktink'* 360.  
*kturk'* 461.  
*ktrem* 461.  
*ktroç* 461.  
*krak* 462.  
*kritis* 360.  
*krcem* 462.  
*krcum* 462.  
*krkēs* 360.  
*krčel* 462.  
*krčtel* 462.  
*krpak* 173.  
*krpakapet* 173.  
*krpakavor* 173.  
*ksčik* = *kausčik* 173.  
*kausčakar* 171, 174.

(h ç).

*hab* 280.  
*habnil* 280.  
*hazar* 174.  
*hazarapet* 174, 512.  
*hazaravuxt* 174.  
*haz, haziv* 174, 462.  
*halacem* 462.  
*halilē* 279.  
*haluē* 360.  
*hak-a-* 462.  
*haťbk'* 308.  
*halika* 360.  
*ham-* 174.  
*hamaban* 174.  
*hamabarbar* 174.  
*hamabun* 175.  
*hamagoy* 174.  
*hamagore* 174, 175.  
*hamagunak* 175.  
*hamagund* 175.  
*hamazaur* 175.  
*hamazgi* 175.  
*hamalur* 176.  
*hamalsaran* 176.  
*hamak* 177.  
*hamakam* 175.  
*hamakden* 177.  
*hamakorois* 176.

- hamahair* 175.  
*hamaharz* (*hamharz*) 177.  
*hamaharasar* 178.  
*hamamay* 279.  
*hamamair* 175.  
*hamasin* 176.  
*hamanman* 176.  
*hamanšan* 175.  
*hamaszarhakan* 176.  
*hamaszarhik* 175.  
*hamaspram* 177.  
*hamaspran* 178.  
*hamasp'isut* 176.  
*hamasp'it* 176.  
*hamatarac* 176.  
*hamatohm* 175.  
*hamatohmik* 175.  
*hamar* 178.  
*hamarjak* 176.  
*hamarim* 178.  
*hamarakar* 171, 178.  
*hamaurēn* 176.  
*hamap'at* 175.  
*hambarnam* 176, 428.  
*hambaryum* 176.  
*hambas* 178.  
*hambas-ak* 178.  
     -akapet 178.  
     -anoç 178.  
     -apan 178.  
     -em 178.  
*hambartak* 178.  
*hambarem* 176.  
*hamboir* (*hamburem*) 176.  
*hamemat* 463.  
*hamhaureay* 175.  
*hammaureay* 175.  
*hamnšan* 175.  
*hamširak* 176.  
*hamozaker* 171.  
*hayhoyem* 178.  
*hayhoyut' iun* 178.  
*hair* 463.  
*haiçem* 418.  
*han* 463.  
*hanapaz* 463.  
*hangēt* 176, 512.
- hangitak* 176.  
*hangoin* 176.  
*hangunak* 176.†  
*handart* 177, 463.  
*handartem* 177.  
*handerj* 140, 177.  
*handerjapet* 179.  
*handēp* 177.  
*handipim* 177.  
*handēs* 179.  
*handuržem* 177.  
*hani* 463.  
*hanik* 463.  
*hančar* 179.  
*hanuť* 304.  
*hašiv* 308.  
*hašvim* 308.  
*hašt* 179, 513.  
*haštadram* 264.  
*haštīm* 179.  
*haštuf' iun* 179.  
*hatnēz* 391.  
*hasak* 464.  
*hasanem* 464.  
*haseal* 464.  
*hasu* 464.  
*hasun* 464.  
*hasť* 464.  
*hatanem* 464.  
*hatavačat* 242.  
*harazat* 180.  
*hart* 397.  
*harkanem* 464.  
*haren* 464.  
*harç* 464.  
*harčanem* 464.  
*haç* 465.  
*haçi* 465.  
*hav* 465.  
*havan* 180.  
*havanim* 465.  
*havť adram* 264.  
*haut* 468.  
*hauru* 463, 477.  
*heg* 309.  
*heg-em* 309.  
     -enay 309.
- heť anos* 360.  
*hellēn* 360.  
*hecac* 465.  
*hekek-am* 180.  
     -ank<sup>c</sup> 180.  
     -em 180.  
*heťg* 465.  
*heťum* 466.  
*henum* 466, 520.  
*hejub* 269.  
*heť* 466.  
*heťi* 466.  
*heť* 466.  
*hetevak* 466.  
*heťi* 466.  
*hetiot* 466.  
*heresiōtaik'* 361.  
*heretikos* 361.  
*herisay* 516.  
*heriun* 467.  
*herk* 467.  
*herkem* 467.  
*heru* 467.  
*hezaur* 180.  
*hēn* 180.  
*hin* 467.  
*hing* 467.  
*hingerord* 467.  
*hisar* 269.  
*hirik* 351, 516.  
*hiut* 361.  
*hiutē* 361.  
*hiutos* 361.  
*hiupatos* 361.  
*hiuperet* 361.  
*hlu* 180.  
*hmaycak* 180, 513.  
*hmayem* 180.  
*hmasik'* 180, 513.  
*hmut* 180.  
*hmar* (pl. *hmark'*) 181.  
*hmarim* 181.  
*hngetasan* 467.  
*hndidē* 279.  
*hnoç* 469.  
*hoc* 468.  
*hoktember* 367.

*homazgi* 175.  
*homazn* 175.  
*homazoh* 175.  
*homacin* 175.  
*homakamušium* 175.  
*homahair* 175.  
*homanun* 175.  
*homaseš* 175.  
*hotiv* 468.  
*hot* 468.  
*hotim* 468.  
*hototim* 468.  
*hort* 483.  
*hormay* 361.  
*hu* 468.  
*huert* 483.  
*hum* 468.  
*hun* 397, 468.  
*hunab (yunaš)* 271.  
*hunašhunar* 269.  
*hur* 469.  
*hurbak* 181.  
*hpatak* 180.  
*hpart* 178, 180.  
*htetor* 362.  
*htog* 362.  
*htōmayakan* 362.  
*hrašarem* 181.  
*hrašešt* 181.  
*hrahang* 182.  
*hrahangem* 182.  
*hramayem* 182.  
*hraman* 182.  
*hramanatar* 182, 183..  
*hramatar* 182.  
*hrašazan* 148.  
*hrašakert* 183.  
*hrašačartar* 183.  
*hrašk* 183.  
*hravēr* 183.  
*hravirem* 183.  
*hrasax* 183.  
*hrey* 309.  
*hreštak* 184.  
*hrovartak* 184.  
*hrotič (hrotič)* 184.  
*hrušak* 185.

*ĵ* (ž).

*jag* 185.  
*jašk* 469.  
*jaškem* 469.  
*jain* 469.  
*jaunem* 469.  
*jauni* 469.  
*jgem* 469.  
*ješakert* 188.  
*jetn* 470.  
*jet* 470.  
*jer* 470.  
*jerbakal* 470.  
*jev* 469.  
*ješt* 309.  
*ji* 470.  
*jišeni* 309.  
*jir* 470.  
*jiot* 185, 310.  
*jiun* 470.  
*jlem* 471.  
*jmetn* 470.  
*jmerem* 470.  
*jmeroč* 470.  
*jošl* 469.  
*ju* 471.  
*jukn* 471.  
*jri* 470.

*ĵ* (ž), modern *γ*.

*žambar* 351.  
*žek* 310.  
*žekan* 351.  
*žamar* 265.  
*žanon* 516.  
*žarikon* 279.  
*žuran* 278.

*č* (č).

*čalunj* 391.  
*čazarak* 186.  
*čazarak-eay* 186.  
   -*em* 186.  
*čazr* 186.

*čazr-em* 186.  
   -*umn* 186.  
*čakat* 186.  
*čakatin* 186.  
*čakn* 186.  
*čakndet* 186.  
*čambar* 186.  
*čambarak* 186.  
*čanašem* 456.  
*čanbak* 187.  
*čandan* 187.  
*čank (čang)* 187.  
*čančačermak* 190.  
*čas* 187.  
*časaker* 187.  
*čašem* 187.  
*časak* 187.  
*časakem* 187.  
*čapuk* 188.  
*čapron* 390.  
*častel* 391.  
*čatrar* 188, 513.  
*čar* 188.  
*čarak* 188.  
*čarak-avor* 188.  
   -*em* 188.  
   -*im* 188.  
*čarp* 188.  
*čarpik* 188.  
*čarpovin* 188.  
*čartar* 189.  
*čartuk* 189.  
*čartuk'ar* 189.  
*čem* 189.  
*čem-akan* 189.  
   -*aran* 189.  
   -*im* 189.  
*čemiš* 189.  
*čermak* 189.  
*čermakaji* 189.  
*čšmarit* 513.  
*čušan = jušan* 516.  
*čušak* 190.  
*črag* 190.  
*čoš = jauš* 270.  
*čošan = jaušan* 270.

*m* (J<sup>r</sup>).  
*magalat* 310.  
*magalat'eay* 310.  
*magil* 471.  
*magistrianos* 362.  
*magistros* 362.  
*magnit* 362.  
*maz* 310.  
*mazdak'ē* 279.  
*mazdezn* 190.  
*maztak'ē* 362.  
*māist'ros* 362.  
*malem* 471.  
*mazat* 310.  
*mac* 471.  
*macanim* 471.  
*macun* 471.  
*maketon* 363.  
*makoiik* 191.  
*mah* 472.  
*mahik* 94.  
*mahik* 191.  
*mahikel'jiur* 191.  
*mahr* 270.  
*matap* 270.  
*mat'em* 472.  
*mač* (manč) 191.  
*mam* 191, 341.  
*mambar* 270.  
*maidan* 270.  
*mayis* 367.  
*maipet?* 69.  
*mair* 472.  
*man* 310.  
*mananay* 310.  
*mananix* 191.  
*mang* (mank) 94, 191, 513.  
*mangač* 311.  
*manganay* 363.  
*mangtion* 363.  
*mandia* 363.  
*maneak* 363.  
*manisak* 311.  
*manklav* 363.  
*manklav-ik* 363.  
*-it* 363.

*mannay* 311.  
*manšur* 270.  
*manuk* 472.  
*manušak* 191.  
*manr* 472.  
*manragor* 363.  
*maš* 192.  
*mašaray* 270, 311.  
*mašk* 311.  
*maškaparčēn* etc. 192.  
*matak* 192.  
*matakazaz* 192.  
*matakpan* 192.  
*matean* 192.  
*(gundn) matean* 192.  
*matenadaran* 136.  
*matenik* (gundn) 192.  
*matzim* 472.  
*maturn* 363.  
*matutak* 192.  
*mar* 192.  
*maraz* 192.  
*maradžast* 192.  
*marğ* 193.  
*margaç* 506.  
*margašišay* 193.  
*(mark'ašitay)* 193.  
*margarit* 363.  
*mard* 472.  
*mardik* 472.  
*mardasang* 270.  
*marez* 265.  
*marz* 193.  
*marzangoš* 193.  
*(marzgoš)* 193.  
*marzavan* 193.  
*marzikk'* 193.  
*marzpan* 193.  
*marzpanu'iu*n 193.  
*marzpet?* 69.  
*marzvan* 193.  
*markel* 364.  
*markis* 390.  
*marh* 472.  
*maryikk'* 193.  
*marmareay* 364.  
*marmarion* 364.

*marmin* 473.  
*mart* 367, 473.  
*martnčim* 473.  
*martiros* 364.  
*martiueros* 364.  
*mauru* 472.  
*mauruk'* 476.  
*mak's* 311.  
*mak'savor* 311.  
*mak'sapet* 311.  
*mglahot* 311.  
*melan* 364.  
*mezak* 270.  
*mec* 473.  
*mehean* 194.  
*mehekani* 194.  
*meheki* 194.  
*mehevand* 194.  
*meč* (mek') 473.  
*mečančem* 473.  
*mečedi* 364.  
*metiaris* 364.  
*metišotay* 518.  
*metk* 473.  
*metu* 473.  
*mečr* 473.  
*metrapop* 373.  
*menidos* 364.  
*menk'enay* 365.  
*mešanim* 473.  
*mešon* 364.  
*mesedi* 364.  
*mesia* 364.  
*metatk'* 365.  
*metak's* 394.  
*metrapolit'* 365.  
*mer* 474.  
*merhem* 271.  
*merj* 473.  
*mek'* 474.  
*mek'enay* 365.  
*mzgit'* 271.  
*mzkii'* 271.  
*mög* 474.  
*möz* 474.  
*mēj* 474.  
*m'zal* 271.

*mi* 474.  
*miaim* 474.  
*mizem* 474.  
*milon* 365.  
*milōtē* 365.  
*mimos* 365.  
*mišt* 194.  
*mioryi* 483.  
*mis* 474.  
*mit (mitk')* 474.  
*mirabažanos* 365.  
*miušenēs?* 518.  
*miuŕton* 364.  
*miuŕterion* 365.  
*mlkam* 271.  
*mzem* 475.  
*mcneayk'* 311.  
*mkrat* 271.  
*mławašē* 312.  
*młon* 365.  
*mnam* 475.  
*mnas* 365.  
*mškaport* 196.  
*mēmisi* 279.  
*mštik* 195.  
*mštn'jean* 194.  
*mog* 195.  
*mog-akan* 195.  
   -*em* 195.  
   -*ut'iun* 195.  
   -*pet* 195.  
*mod* 366.  
*mozi* 475.  
*molož* 366.  
*mološ* 366.  
*moložmay (mažsmay)* 196.  
*mom* 196.  
*mom-akert* 196.  
   -*elen* 196.  
*momos* 365.  
*moik* 196.  
*monad* 366.  
*monozon* 366.  
*motanam* 475.  
*movan (handerjapet)* 195.  
*mospet* 195.  
*mor* 394.

*moreni* 394.  
*mori* 394.  
*moros* 366.  
*moruk'* 476.  
*mubitan mubit* 195.  
*muzavaray* 279.  
*muz* 475.  
*muzlazraz* 279.  
*mukn* 475.  
*mučak* 196.  
*mun* 476.  
*muŋ* 476.  
*mušt'ari* 265.  
*mušk* 196.  
*mušk-erē* 196.  
*(bēš)-mušk* 196.  
*murhak* 197.  
*muruk'* 476.  
*nurt* 197.  
*nrtmram* 476.  
*nrtmrim* 476.  
*nak'is* 271.  
*ntrak* 312.  
*nrtmrim* 476.  
*nrtjmn* 476.  
*nrtjmn* 476.  
*nrteni* 197.  
*nrti* 197.

## y (j).

*yazacoy* 197.  
*yaz-em* 197.  
   -*im* 197.  
   -*umn* 197.  
*yat'* 312.  
*yakint'* 366.  
*yakunt'* 366.  
*yalem* 414.  
*yamoir* 312.  
*yangumanis* 98.  
*yandiman* 141.  
*yašt* 197.  
*yaŕnem* 477.  
*yasmik* 198.  
*yaspis* 366.  
*yatak* 110.

*yatakem* 110.  
*yargem* 477.  
*yargi* 477.  
*yargun* 477.  
*yardarem* 423.  
*yavaz* 199.  
*yavanak* 198.  
*yavēt* 198.  
*yavēt* 198.  
*yavērč* 198.  
*yavitean* 198.  
*yavitenaken* 198.  
*yauray* 477.  
*yeč* 466.  
*yesan* 477.  
*yet* 466.  
*yetkar* 198.  
*yisem* 513.  
*yisun* 477, 491.  
*yobelean* 366.  
*yobelik* 366.  
*yobelik'* 367.  
*yobēlean* 367.  
*yoiz* 199.  
*y-oiz'* 215.  
*yovaz* 199.  
*yovanak* 198.  
*yuzem* 199.  
*yulis* 367.  
*yunap (hunab)* 271.  
*yunis* 367.  
*yunvar* 367.  
*yuškaparik* 199, 513.

## n (ñ).

  -*n* 478.  
*nabažem* 312.  
*nadrin* 367.  
*naz-abanem* 200.  
   -*ank'* 200.  
   -*li* 200.  
   -*elačem* 200.  
   -*im* 200.  
*nazlay* 271.  
*nazōreči* 312.  
*nał* 271.

*nalaf* 271.  
*nax* 200.  
*nax-agaħ* 200.  
   *-aduŕn* 200.  
   *-arar* 514.  
   *-əntaç* 200.  
   *-cin* 200.  
*naxçirk'* 200.  
*nazni* 200.  
*naxust* 200.  
*nacraçi* 312.  
*naçak* 271.  
*namak* 201, 220.  
*namak-ani* 201.  
   *-agir* 201.  
*namam* 279.  
*namēt* 201.  
*namil* 201.  
*nay i boyak* 123.  
*naš* 271.  
*nařak* 271.  
*na(s)tiħ* 367.  
*nargēs (nergis)* 201.  
*nard* 272.  
*nardos* 367.  
*narinj* 271.  
*narka* 367.  
*nart* 272.  
*nav* 201.  
*navaz* 201.  
*nav-abek* 201.  
   *-ak* 201.  
   *-apet* 201.  
   *-avar* 201.  
   *-em* 201.  
   *-ord* 201.  
*navakatiĳ'* 202.  
*navasard* 202.  
*navt'* 202.  
*naut'i* 479.  
*nap'ak* 203.  
*ndrun* 367.  
*neard* 478.  
*net* 478.  
*netem* 478.  
*nemasp* 94.  
*nemtoz (nmtoř)* 203.

*neng* 203.  
*net* 478.  
*ner* 368.  
*ner (nēr)* 478.  
*nzar* 203.  
*nždeħ* 203.  
*nždeħakiç* 203.  
*niaz* 105.  
*niaz-eçuçanem* 105.  
   *-ut'iun* 105.  
*nizak* 204.  
*nizak-akiç* 204.  
   *-avor* 204.  
*nihar* 203.  
*niš* 204.  
*nist* 478.  
*nirh* 204.  
*nirh-em* 204.  
   *-umm* 204.  
*nkan* 204.  
*nkanak* 204.  
*nkar* 204.  
*nkar-akert* 204;  
   *-akert* 169, 204.  
   *-em* 204.  
   *-ēn* 204.  
   *-iç* 204.  
*nkun* 205.  
*nhang* 205.  
*nman* 205.  
*nmanut'iun* 205.  
*nšan* 205.  
*nšan-agir* 206.  
   *-agorc* 206.  
   *-akir* 206.  
   *-avor* 206.  
   *-em* 206.  
*nšanak* 206.  
*nšanakem* 206.  
*nšavak* 206.  
*nšavakem* 206.  
*nšmar* 206.  
*nšmar-ank'* 206.  
   *-em* 206.  
*nštir* 206.  
*nšttrak* 206.  
*noba(t)* 272.

*nozax* 207.  
*noç, noçi* 207.  
*nomismay* 368.  
*nomos* 368.  
*noyember* 367.  
*nonofar* 279.  
*nor* 479.  
*norakert* 202.  
*nu* 479.  
*nvag* 207.  
*nvagem* 207.  
*nvēr* 207.  
*nvirakapet* 41.  
*nuki* 369.  
*nutn* 207.  
*nuszay* 272.  
*npatak* 207.  
*nparak* 513.  
*nšim* 207.  
*nšt'i* 479.  
*nštar* 368.  
*nštos* 368.

š (2).

*šabat* 312.  
*šabat'anam* 312.  
*šabley* 273.  
*šalak* 272, 516.  
*šalak-an* 272.  
   *-em* 272.  
*šahanšah* 207.  
*šahap* 208.  
*šahapet* 208.  
*šahaspram (šahaspram)*  
 209.  
*šahastan (šahstān)* 209.  
*šahdanak* 209.  
*šahekan* 209.  
*šayekan* 209.  
*šahēn* 210.  
*šahok'ram* 272.  
*šahndak* 209.  
*šahbalut'* 272.  
*šahrik'* 210.  
*šalĳam* 210.  
*šaliit* 479.

*šamam* 272.  
*šambus* 210.  
*šambš-ank'* 210.  
   -*im* 210.  
   -*ut'ium* 210.  
*šamš-ank'* 210.  
   -*im* 210.  
   -*ut'ium* 210.  
*šams* 265.  
*šamrtaci* 297.  
*šamp'ur* 313.  
*šand, šandi* 479.  
*šanf', šanf'i* 479.  
*šapik* 211.  
*šapstan* 211.  
   -*šat* 211.  
   *šat* 212.  
   *šat-axaus* 212.  
     -*ajur* 212.  
*šatrcan* 212.  
*šar* 212, 313.  
*šarab* 273.  
*šavašarium* 213.  
*šavar* 213.  
*šavit* 313.  
*šap'itay* 313.  
*šak'ar* 213.  
*šbley* 273.  
*šet* 479.  
*šelim* 479.  
*šert* 480.  
*šep'or* 313.  
*šep'oray* 313.  
*šen* 213.  
*šer* 94.  
*šimšir* 273.  
*šin-akan* 213.  
   -*ac* 213.  
   -*em* 213.  
   -*vac* 213.  
   -*ut'ium* 213.  
*šiš* 214.  
*šišak* 273.  
*širik* 273.  
*šivank'* 214.  
*šip'or* 313.  
*šip'oray* 313.

*šlotos* 368.  
*št'ay* 314.  
*šnal* 480.  
*šnorh* 214  
*šnorhem* 214.  
*šnum* 214.  
*šomin* 273.  
*šoniz* 273.  
*šukay* 314.  
*šumray* 273.  
*šun* 480.  
*šusan* 314.  
*šusmay* 314.  
*šustak* 215.  
*šušp'ay* 314.  
*šup'ay* 314.  
*šuk'* 480.  
*špar* 314.  
*šparankar* 314.  
*šparim* 314.  
*špet* 215.  
*štap* 215.  
*štapem* 215.  
*štrpatang-k'* 215.

## o (n).

*o* 481.  
*obotos* 368.  
*ozni* 481.  
*ođb* 481.  
*ođbam* 481.  
*ođimbias* 368.  
*olkoiz* 273.  
*ologomean* 368.  
*olompiad* 368.  
*olompiakan* 368.  
*ođj* 481.  
*ombozon* 518.  
*omn* 481.  
*ož* 215.  
*oč* 481.  
*ođil* 482.  
*or (orč')* 482.  
*oroganem* 421.  
*oskivaravand* 244.  
*oskr* 482.

*ost* 482.  
*ostan* 215.  
*ostanik* 215.  
*ostat?* 215.  
*ostikan* 215.  
*ostrēos* 369.  
*ostrik'* 369.  
*ov* 481.  
*ōaristēs* 369.  
*ōkianos* 369.  
*ōsannay* 369.  
*otn* 482.  
*or* 481.  
*orar* 369.  
*orb* 482.  
*ort'* 483.  
*ort'i* 518.  
*ort'odok's* 369.  
*oric* 369.  
*oriz* 483.  
*orc* 481.  
*orcām* 483.  
*orckam* 483.  
*orcktam* 483.  
*orj* 483.  
*orji* 483.  
*orjat* 483.  
*orm* 483.  
*ormisk* 369.  
*orpēs* 230.  
*orjil* 482.  
*uť* 483.  
*užgin* 215.  
*užet* 215.  
*uzt* 216.  
*uzt-adruž* 146.  
*uztem* 216.  
*uťi* 484.  
*unain* 484.  
*uncay* 369.  
*unki* 369.  
*unkn* 484.  
*uš* 216.  
*ušadrem* 216.  
*us* 484.  
*usanim* 484.  
*ustr* 484.  
*utem* 485.



urur 369.  
 urarn 369.  
 urdaf 315.  
 op'ites 369.  
 op'rand 390.  
 ok' 481, 502.  
 ok'taedron 369.  
 ok'simeli 369.

č (č).

č (neg.) 481.  
 čaman 394.  
 čar 485.  
 čavuš 517.  
 čogay 486.  
 čor 485.  
 čorek' 485.  
 čork' 485.  
 ču 485.  
 čvar 155.  
 čvem 485.  
 čuzay 273, 516.

p (p).

*palium* 369.  
*pakas* 458.  
*pah* (= *parh*) 217.  
*pah-em* 217.  
 -est 217.  
 -im 217.  
 -k' 217.  
*pahak* 217.  
*pahak Čoray* 218.  
*pahakapank'* 218.  
*pahaker* 171.  
*pahapan* 217.  
*pahpan* 217.  
*pahpanak* 217.  
*pahrēz* 274.  
*pahrak* 218.  
*palatak* 369.  
*palatit* 369.  
*palatn* 370.  
*paltakan* 370.  
*payazat* 219.

*payazatem* 219.  
*payik* 220.  
*paiman* 220.  
*paiman-em* 220.  
*payusak* 220.  
*paivasik* 220.  
*paik'ar* 220.  
*paik'arim* 220.  
 -pan 221, 513:  
 -panak 221.  
*pandoki* 370.  
*pan'er* 370.  
*panir* 221.  
*pankration* 370.  
*panranam* 221.  
*panruti* 221.  
*pašt-em* 221.  
*pašgam* 514.  
*pašpan* 221.  
*pašpan-akk'* 221.  
 -em 221.  
 -u'iun 221.  
*pap* 221, 341, 370.  
*papkay* 315.  
*pařabatos* 370.  
*pařav* 221.  
*pařav-akan* 221.  
 -im 221.  
 -ordi 222.  
 -u'iun 222.  
*pařavatos* 370.  
*pařekimanos* 370.  
*pas* 217.  
*pasek'* 370.  
*pastat* 222.  
*pastat-akal* 222.  
 -alir 222.  
*paska* 371.  
*patagros* 371.  
*pataszani* 222.  
*patgam* 222.  
*patgam-avor* 222.  
 -avorim 222.  
*patgos?* 223.  
*patgosapan* 223.  
*paterazm* 223.  
*paterazm-akan* 223.

*paterazm-akiç* 223.  
 -ik 223.  
 -im 223.  
*paikandaran* 223.  
*paiker* 224.  
*patčen* 224.  
*patmem* 224.  
*patmučak* 225.  
*patmučan* 224.  
*paššač* 225.  
*paššač-em* 225.  
*paššgam (paššgamb)* 225.  
*pašškam (pašškamb)* 225.  
*patvast* 226.  
*patvastem* 226.  
*patvar* 226, 514.  
*patvēr* 226.  
*patuhas* 226.  
*patšparan* 226.  
*patšpar-em* 226.  
 -im 226.  
*patšparem* 227.  
*patrast* 227.  
*patrast-em* 227.  
*patrark'* 371.  
*patrik* 371.  
*patrinj' s. badrinj'* 274.  
*patroig* 227.  
*patroik* 227.  
*patruč s. badruj* 274.  
*patručak* 514.  
*paravand* 227.  
*paravand-em* 227.  
*paregautik'* 227.  
*parz* 514.  
*parz-em* 514.  
*parik* 228.  
*parkēn* 228.  
*parh* = *pah*- 217.  
*parhak* = *pahak* 218, 513.  
*parhakapank'* = *paha-*  
*kapank'* 218, 513.  
*parmayem* 228.  
*pars* 514.  
*part* 228.  
*partak* 229, 514.  
*part-akan* 228.

*part-apan* 228.  
   -*atēr* 228.  
   -*avor* 228.  
*partbašzi* 229.  
*partem* 228.  
*partēz* 229.  
*partiz-apan* 229.  
   -*ik* 229.  
   -*pan* 229.  
*part-im* 228.  
   -*ik'* 228.  
   -*k'* 228.  
*pašimat* 371.  
*pekiutis* 372.  
*peļagos* 371.  
*pentat'os* 371.  
*pentekostē* 372.  
*pet* 229.  
*petu'ium* 229.  
*peretut* 372.  
*peroz(ot)* 372.  
*peukē* 372.  
*pēaspik* 230.  
*pēšopay* 230.  
*pēs* 230.  
*pēspēs* 230.  
*pimeniay?* 372.  
*pin, pinay* 372.  
*pinnaspaseak* 372.  
*pinč (pinš)* 231, 397.  
*piš unim* 231.  
*pisak* 230.  
*pisaku'ium* 230.  
*pitat-em* 315.  
   -*u'ium* 315.  
*pitus* 372.  
*piu'os* 518.  
*piuramoidēs* 372.  
*piurion* 372.  
*piuramid* 372.  
*plait'el* 390.  
*plakund* 372.  
*plakuntragore* 372.  
*platan* 373.  
*plēmbat* 373.  
*plinj* 231.  
*plnji* 231.

*pipeļ* 231.  
*pipiš* 231.  
*pnak* 373.  
*pnakit* 373.  
*pnčat* 231.  
*pnčatem* 231.  
*pšnem* 231.  
*pšnum* 231.  
*podiri* 373.  
*pošipod* 373.  
*pošovat* 231.  
*pošovatik* 231.  
*pošovay* 315.  
*pompilos* 373.  
*potnik* 373.  
*puetēs* 373.  
*prēstēr* 374.  
*primiker* 374.  
*profes(mios)* 374.  
*ptoig* 374.  
*ptoin* 374.  
*protopap* 370.  
*protostrator* 374.  
*ptotofrōndēs* 374.  
*ptōszumēn* 374.  
*psak* 232.  
*psakem* 232.  
*pteleay* 374.  
*ptli* 374.  
*praktor* 375.  
*praksav'oitk'* 375.  
*prakk'* 315, 375.  
*pras* 375.  
*prasi* 375.  
*prast* 375.  
*pretor* 375.  
*princ* 389.  
*prion* 375.  
*pristē* 375.  
*propositosut'ium* 375.  
*prōk'simos* 375.  
*pōttōmn* 375.

ĵ (ž).

*ĵatagov* 232.  
*ĵatagov-em* 232.

*ĵatagov-u'ium* 232.  
*ĵatuk* 232.  
*ĵavitean* 198.  
*ĵavšan* 270.  
*ĵernum* 486.  
*ĵer* 486.  
*ĵeranim* 486.  
*ĵerin* 486.  
*ĵerm* 486.  
*ĵermanam* 486.  
*ĵermn* 486.  
*ĵil (ĵiž)* 486.  
*ĵihangir* 275.  
*ĵhut* 279.  
*ĵnarak* 232.  
*ĵok* 232, 514.  
*ĵuab (ĵvab)* 275.  
*ĵullab* 279.  
*ĵulhak* 233.  
*ĵuztak* 233.  
*ĵumlay* 516.  
*ĵušān* 516.  
*ĵōhar* 275.  
*ĵōšan* 270.

ř (r).

*řabbi* 375.  
*řabbuni* 376.  
*řabunay* 315.  
*řazm* 233.  
*řazm-ahat* 233.  
   -*ik* 233.  
*řaka* 376.  
*řah* 233.  
*řahan* 275.  
*řahviray* 233, 247.  
*řam* 233.  
*řamik* 233.  
*řamikēpas* 233.  
*řamk-akan* 233.  
   -*apet* 233.  
   -*u'ium* 233.  
*řay* 275.  
*řat* 233, 514.  
*řatineč (řatintš)* 275.  
*řak'ia* 376.

*řehan* 275.  
*řemon* 275.  
*řetin* 376.  
*řengunk<sup>c</sup>* 486.  
*řimon* 275.  
*řitdā* 264.  
*řngunk<sup>c</sup>* 486.  
*řočik* 234.  
*řořnakan* 234.  
*řořnuřiu* 234.  
*řot* 234.  
*řub* 275.  
*řumb* 275.  
*řup<sup>c</sup>* 275.  
*řóřna* 275.  
  
*s* (*u*).  
*-s* 487.  
*sa* 487.  
*saba* 316.  
*sabiřay* 376.  
*sabr* 276.  
*sadab* 276.  
*sal* 487.  
*salay* 276.  
*salixay* 279.  
*salon* 376.  
*saxteal* 234, 514.  
*sak* 234.  
*sakamoni* 279, 376.  
*sakerk<sup>c</sup>* 376.  
*sakur* 316.  
*sakt* 276.  
*sakr* 316.  
*sakravor* 316.  
*sahman* 235.  
*sahmanem* 235.  
*sahr* 517.  
*sařamandr* 376.  
*sařar* 235, 514.  
*sařavart* 235.  
*sařavart-avor* 235.  
*-eal* 235.  
*sařmos* 376.  
*sametik<sup>c</sup>* 488.  
*samik<sup>c</sup>* 488.

*samiř* 236.  
*samoir* 236.  
*samureni* 236.  
*saiřel* 391.  
*sandr* (*santr*) 488.  
*sapat* 236.  
*sapatak* 236.  
*sarñ* 488.  
*sarñamanik<sup>c</sup>* 488.  
*sarñum* 488.  
*sarřim* 488.  
*sarřanem* 488.  
*sast* 488.  
*sast-em* 488.  
*-ik* 488.  
*satak* 236.  
*satakem* 110.  
*satanay* 316.  
*sater* 377.  
*satirakan* 377.  
*saton* 377.  
*satrap* 208, 377.  
*satrapet?* 208.  
*-sar* 236.  
*sar* 489.  
*saratan* 276.  
*-sard* 236.  
*sard* 489.  
*sardion* 377.  
*saroy* 237.  
*sarup<sup>c</sup>arřay* 276.  
*sark<sup>c</sup>ulay* 276, 377.  
*savan* 377, 518.  
*savda* 279.  
*sap<sup>c</sup>asut* 377.  
*sap<sup>c</sup>aray* 276.  
*sap<sup>c</sup>ray* 276.  
*sap<sup>c</sup>rem* 316.  
*sak<sup>c</sup>ulay* 276, 377.  
*seav* 489.  
*sebastos* 377.  
*sebastē* 377.  
*sebeni* 377.  
*sel* 378.  
*selas* 378.  
*selin* 378.  
*sekundikur* 378.

*setak* 378.  
*setan* 316.  
*semagir* 378.  
*semiar* 378.  
*senator* 378.  
*sengelos* 378.  
*sepean* 378.  
*september* 367.  
*setñ* 316.  
*sēr* 490.  
*savin* 394.  
*savnavor* 394.  
*sig* 237.  
*sigel* 378.  
*sigř* 378.  
*signon* 237.  
*sikarean* 378.  
*sikř* 378.  
*sitign* 379.  
*simēs* 379.  
*simindr* 379.  
*sin* 490.  
*sin* (*sinj*) 276.  
*sing* 237.  
*sinkřitikos* 380.  
*sinteknos* 379.  
*sipē* 378.  
*siseřn* 490.  
*sitř* 379.  
*sir* 390.  
*siramarg* 237.  
*siray* 379.  
*sirt* 490.  
*sirk<sup>c</sup>anřiubin* 279.  
*siutobay* 379.  
*siun* 490.  
*siumbolon* 379.  
*siunik<sup>c</sup>osakan* 379.  
*siunkřitos* 379.  
*siunhodos* 380.  
*sik<sup>c</sup>* 316.  
*szal* 490.  
*szal-ak* 490.  
*-akan* 490.  
*-ank<sup>c</sup>* 490.  
*-em* 490.  
*-im* 490.

*skarōs* 518.  
*skawatak* 237.  
*skeptor* 380.  
*skesur* 491.  
*skesarair* 491.  
*sketeay* 380.  
*skizbn* 520.  
*skiptos* 380.  
*skiutat* 380.  
*skutt* 380.  
*sksanim* 520.  
*embak* 237.  
*embul* 277.  
*empatak* 238.  
*engoir* 238.  
*engrvēt (snkrvīl)* 238.  
*endon* 380.  
*enduk* 277.  
*endus* 238, 515.  
*soler* 518.  
*sox* 238.  
*sozak* 238.  
*soči* 238.  
*sonič* 273.  
*sonobri* 277.  
*sos* 380.  
*sug* 491.  
*svin* 394.  
*svinavor* 394.  
*sulem* 239.  
*sušem* 239.  
*sullem* 239.  
*sumbul* 277.  
*sun* 491.  
*sunat'em* 517.  
*svnak* 394.  
*svnavor* 394.  
*svni* 394.  
*suser* 316.  
*sut* 492.  
*surat al bakara* 278.  
*surb* 492.  
*surinjan* 277.  
*sop'estās* 380.  
*sop'er* 317.  
*spat'ar* 380.  
*spah* 239.

*spay* 239.  
*spay-azaur* 239.  
   -akoit 239.  
   -apat 239.  
   -asalar 239.  
*spanax* 277.  
*spand* 277.  
*spat* 239.  
*spat'azēn* 239.  
   -em 239.  
   -spuš 239.  
*spas* 492.  
*spasalar* 239.  
*spas-avor* 492.  
   -em 492.  
   -ik 239.  
*spar* 108.  
*sparak* 277.  
*spar-akir* 109.  
   -ap'ak 109.  
*sparapet* 240.  
*sparapetu'iun* 240.  
*spečani* 381.  
*spetap'ar* 240.  
*spitak* 240.  
*spitap'ar* 240.  
*spudek'* 381.  
*spuž-em* 240.  
   -umn 240.  
*spung* 381.  
*sřnak* 316.  
*sřnapan* 494.  
*stadion* 381.  
*stahak* 249.  
*stambak* 240.  
*stambak-em* 240.  
   -ut'iun 240.  
*stamok'* 381.  
*stamok's* 381.  
   -stan 241.  
*stanam* 492.  
*stašzn* 241.  
*stak'tikē* 241.  
*steln* 492.  
*sterd* 493.  
*sterj* 492.  
*sterjanam* 492.

*step'in* 381.  
*stēp* 493.  
*stin* 493.  
*stipem* 493.  
*stiurak* 381.  
*stik'* 381.  
*stik'eron* 381.  
*stik's* 381.  
*stik's-em* 381.  
*stndi* 437.  
*stndiač* 493.  
*stnlu* 493.  
*stologik'* 381.  
*stom* 382.  
*stoman* 382.  
*stoya* 382.  
*stoyikean* 382.  
*storoveni* 382.  
*stvar* 493.  
*stvaranam* 493.  
*strōbilos* 382.  
*strōbiut* 382.  
*stratelat* 382.  
*strobo-ton* 382.  
*strom* 382.  
*srah* 241.  
*srahak* 241.  
*srbazan* 148.  
*srbem* 492.  
*sring* 382.  
*sroček'* 320.  
*srunkn* 494.  
*arunk'* 493.  
*srsk-em* 241, 494.  
   -umn 241.  
*srk'njubin* 279.  
*sp'er* 382.  
*sp'ir* 494.  
*sp'irk'* 494.  
*sp'iur* 494.  
*sp'iurk'* 494.  
*sp'iurid* 382.  
*sp'rem* 494.  
*sk'asteriē* 518.  
*sk'em* 518.  
*sk'inos* 518.  
*sk'olastikos* 518.

*v* (*vj*).  
*vagr* 242.  
*vaz-em* 242.  
*vazvazem* 242.  
*vazk* 242.  
*vafsun* 491, 495.  
*vahan* 242.  
*vahan-ak* 242.  
     -*akir* 242.  
     -*avor* 242.  
*vatar* 382.  
*vačar* 242.  
*vačar-akan* 242.  
     -*em* 242.  
     -*ik* 242.  
*vairag* 411.  
*vang* 243.  
*vanem* 243, 494.  
*vank* 243.  
*vašx* 243.  
*vat* 243, 494.  
*vat-em* 494.  
     -*im* 494.  
*vasn* 494.  
*vat* 243.  
*vat-abaxt* 243.  
     -*abaxtik* 243.  
     -*abastik* 243.  
     -*axtarak* 243.  
     -*axrat* 243.  
     -*akerp* 243.  
     -*anam* 243.  
     -*anšan* 243.  
     -*asirt* 243.  
     -*em* 243.  
     -*far* 243.  
     -*faragoin* 243.  
     -*farem* 243.  
     -*farut'jun* 243.  
     -*tohmak* 243.  
     -*tohmik* 243.  
*varaz* 244.  
*varaz-agir* 244.  
     -*akerp* 244.  
*varapan* 244.  
*varapanakk* 244.

*varavand* 244.  
*varavandaspas* 244.  
*vard* 244.  
*varz* 244.  
*varč* 245.  
*varč-em* 245.  
*varj* 245, 515.  
*varjak* 245.  
*varj-im* 245.  
     -*kan* 245.  
*varngeni* 245.  
*varšamak* 245.  
*varšamakapat* 245.  
*varung* 245.  
*vars* (*varšk*) 246.  
*varsak* 246.  
*vars-akal* 246.  
     -*am* 246.  
     -*aviray* 246, 247.  
     -*avor* 246.  
*varrak* 94.  
*vark'ay* 383.  
*vaver* 100.  
*vaverakan* 100.  
*veh* 246.  
*veh-agojn* 246.  
     -*akan* 246.  
*vešar* 383.  
*veštasan* 495.  
*ver* 495.  
*veç* 495.  
*vzean* 150.  
*vzenak* 150.  
*vzenk-em* 150, 512.  
     -*im* 150, 512.  
*vzurk* 246.  
*vzurk* 246.  
*vžž* 246.  
*vēm* 247.  
*vign* 383.  
*višap* 247.  
*vičak* 247, 515.  
*vin* 247.  
*višt* 247, 515.  
*viram* 247.  
*všay* 248.  
*vkandem* 248.

*včar* 248.  
*včarem* 248.  
*včir* 248.  
*včit* 248.  
*vnas* 248.  
*vnas-akar* 171, 248.  
*vštanam* 247.  
*vočē(as)* 383.  
*vstah* 249.  
*vstahanam* 249.  
*vtak* 249.  
*vtang* 249.  
*vtangem* 249.  
*vtar* 249, 250.  
*vtatapah* 250.  
*vtar* 250.  
*vtar-ak* 250.  
     -*akan* 250.  
     -*andem* 250.  
     -*andš* 250.  
     -*em* 250.  
*vrēp* 250.  
*vrip-ak* 250.  
     -*akan* 250.  
     -*im* 250, 515.  
*vrnjem* 495.  
  
*t* (*um*).  
*t-* 495.  
*tagr* 496.  
*tal* 496.  
*taxt* 250.  
*taxtak* 250.  
*tak* 250.  
*takat* 251.  
*takatapet* 251.  
*taland* 383.  
*tačar* 251, 515.  
*tačarapet* 251.  
*tačkinak* 515.  
*tam* 496.  
*taigr* 496.  
*tanik* 498.  
*tanutēr* 498.  
*tanjanšk* 251.  
*tanjem* 251.

*tašacoy* 251.  
*tašem* 251.  
*tašš* 251.  
*taštak* 252.  
*taštavor* 251.  
*tap* 252.  
*tapagin* 252.  
*tapak* 252.  
*tapakem* 252.  
*tapanam* 252.  
*tapast* 252.  
*tapastak* 252.  
*tapar* 252.  
*tapet* 383.  
*tapim* 252.  
*taratan* 383.  
*tarax* 383, 511, 518.  
*tasn* 496.  
*tastak* 116, 250.  
*tatrak* 395.  
*tar* 496.  
*taraz* 252.  
*tarazagorc* 252.  
*tarazuk* 94.  
*taraparhak* 218.  
*tarap* 497.  
*tarmal* 317.  
*tarmalak (tarmalak)* 317.  
*tartaros* 383.  
*taut* 254.  
*taviš* 252.  
*tak'sat* 384.  
*tgēt* 495.  
*teleti* 384.  
*teži* 497.  
*ter* 497.  
*terem* 497.  
*tes* 497.  
*tes-ak* 497.  
     -*anem* 497.  
     -*il* 497.  
*tetr* 384.  
*tetrak* 384.  
*tetrasket* 384.  
*terev* 317.  
*tevem* 497.  
*tevt'idēsēk* 384.

*täg* 253.  
*tš-gin* 142.  
     -*goh* 142.  
     -*goim* 142.  
*tiz* 497.  
*tišm* 498.  
*tip* 384.  
*tit* 498.  
*tittos* 384.  
*tiradrük* 146.  
*tiv* 498.  
*tiup'on* 384.  
*tip'tikon* 384.  
*tškar* 166, 495.  
*tšay* 317.  
*tokosiēk* 384.  
*tohm* 253.  
*tohm-akank* 253.  
     -*akič* 253.  
     -*at'ivk* 253.  
     -*ik* 253.  
*tomar* 384.  
*toms* 385.  
*tomsak* 385.  
*toiš* 253.  
*tubi* 385.  
*tugan* 253.  
*tuganim* 253.  
*tveal* 496.  
*tuš-em* 253.  
     -*im* 253.  
*tuyray* 277.  
*tun* 498.  
*tutak* 264.  
*turk* 496.  
*tok'sakan* 385.  
*tpazion* 385.  
*tparan* 384.  
*tpavorem* 384.  
*triton* 385.  
*trnavor* 497.  
*tšmaj* 264.  
*trapiz* 385.  
*trapizit* 385.  
*tribun* 385.  
*trigon* 385.  
*triēr* 385.

*triton* 385.  
*trmēs* 385.  
*trok'os* 381.  
*trok'ilos* 385.  
*trtum* 498.  
*tōt* 254.

## r (r).

*rabun* 376.  
*rabun-abar* 376.  
     -*akan* 376.  
     -*apet* 376.  
     -*em* 376.  
*ravdos* 386.  
*ropē* 386.

## ç (g).

*ç* 499.  
*çax* 499.  
*çamak* 499.  
*çelum* 499.  
*çeç* 317.  
*çin* 499.  
*çiç* 317.  
*çup* 499.  
*çtuk* 499.  
*çtim* 500.  
*ççem* 317.

## p̄ (ψ).

*p'agros* 386.  
*p'adam* 254.  
*p'at'erak* 254.  
*p'at'erakim* 254.  
*p'alkon* 386.  
*p'ak* 500.  
*p'akešn* 386.  
*p'ačang* 386.  
*p'ačangamušik* 254.  
*p'ačarik* 386.  
*p'ačtos* 386.  
*p'ačpačim* 500.  
*p'ačp'im* 500.  
*p'ašlakn* 414, 500.

*p'ailēm* 500.  
*p'ailun* 500.  
*p'aitakert* 169.  
*p'andam* 254.  
*p'andit̄* 395.  
*p'andit̄n* 395.  
*p'andit̄nahar* 395.  
*p'adaman* 254.  
*p'atk̄* 254.  
*p'arat* 494.  
*p'argast* 254.  
*p'ard* 278.  
*p'arda* 278.  
*p'artam* 254.  
*p'artam-anam* 254.  
     -*açučanem* 254.  
*p'arvaz* 255.  
*p'arsaz* 183.  
*p'artay* 278.  
*p'egenay* 317.  
*p'et* 500.  
*p'etur* 500.  
*p'etrvār* 367.  
*p'erp'eran* 256.  
*p'ilak* 386.  
*p'ilisop'ay* 317.  
*p'ilisop'ay-akan* 317.  
     -*el* 318.  
     -*ut'ium* 318.  
*p'ilisop'os* 386.  
*p'ilon* 386.  
*p'it̄* 255.  
*p'id̄i* 397, 501.  
*p'iutakē* 387.  
*p'iuritn* 382.  
*p'lanim* 501.  
*p'luzanem* 501.  
*p'luçanem* 501.  
*p'xr-an* 501.  
     -*em* 501.  
*p't-apan* 255.  
     -*apet* 255.  
*p'tišt̄* 318.  
*p'tišt̄açi* 318.  
*p'tomos* 387.  
*p'toskr* 255.  
*p'toskreay* 255.

*p'nçel* 502.  
*p'sit̄* 255.  
*p'stipan* 255.  
*p'sr-ank̄* 501.  
     -*em* 501.  
     -*im* 501.  
*p'ok* 387.  
*p'ot̄* 387.  
*p'oit̄* 501.  
*p'oši* 501.  
*p'ošis̄* 256.  
*p'os* 387.  
*p'osura* 387.  
*p'ut'am* 501.  
*p'ul* 501.  
*p'uzr* 501.  
*p'ušt̄ipan* 255.  
*p'ušn* 387.  
*p'ut* 256.  
*p'urkan* 278.  
*p'ursiön* 256.  
*p'uk̄* 256, 502.  
*p'çem* 256, 501.  
*p'çenit̄* 387.  
*p'rnkam* 502.  
*p'rnçem* 502.  
*p'salmos* 377.  
*p'salt̄* 377.  
*p'senas* 387.  
*p'siat̄* 387.  
*p'solos* 387.  
*p'tem* 256.  
*p'tim* 256.  
*p'rzund* 278.  
*p'rk-ank̄* 318.  
     -*em* 318.  
*p'rp'rem* 278.  
*p'k'am* 256, 501.

*f* (f modern).

*faranjamsk̄* 254.  
*fert̄* 483.  
*fuert̄* 483.  
*fulan* 517.

*k* (k).

*k'ac* 397.  
*k'ahanay* 318.  
*k'ahribar* 263.  
*k'alak̄* 318.  
*k'alban* 387.  
*k'alid-eay* 318.  
     -*akan* 318.  
     -*ēaçi* 318.  
*k'alkos* 388.  
*k'alç* 502.  
*k'alç-u* 502.  
     -*r* 502.  
*k'an* 502.  
*k'andak* 256, 515.  
*k'andak-agorc* 256.  
     -*agorci* 256.  
     -*em* 256, 515.  
*k'anduk* 256.  
*k'an'kar* 319.  
*k'ašem* 257.  
*k'aškēn* 257.  
*k'ask̄* 257, 515.  
*k'aštik̄* 257.  
*k'aš-* 503.  
*k'ašusun* 503.  
*k'atak* 48, 53 Anm.  
*k'aradr* 388.  
*k'arak* 388.  
*k'arakert* 169.  
*k'arannuz* 510.  
*k'araus* 167.  
*k'armarçank̄* 270.  
*k'armrçank̄* 260.  
*k'ars̄* 257.  
*k'aršem* 257.  
*k'aroz* 319.  
*k'arozem* 319.  
*k'aruba* 515.  
*k'art* 388.  
*k'artēz* 388.  
*k'artēs* 388.  
*k'artular* 388.  
*k'ark'ašam?* 205.  
*k'avdeay* 318.  
*k'avdēt'ium* 319.

*k'aus* 320.  
*k'ap'ur* 257.  
*k'akar* 319.  
*k'ak'um* 278.  
*k'ez* 504.  
*k'emuzt* 257.  
*k'emxapat* 257.  
*k'eni* 503.  
*k'eri* 504.  
*k'erakan* 503.  
*k'erem* 503.  
*k'en* 257.  
*k'es* 258.  
*k'ekarkat* 258.  
*k'etan* 278, 308, 516.  
*k'etanazgest* 516.  
*k'it* 391.  
*k'ios* 388.  
*k'imet* 388.  
*k'imeron* 388.  
*k'imia* 388.  
*k'in-azdir* 257.  
   -*am* 257.  
   -*ayoiz* 257.

*k'in-anam* 257.  
   -*avor* 257.  
*k'ic'* 278.  
*k'irin* 503.  
*k'ink'* 504.  
*k'inin* 278.  
*k'inar* 319.  
*k'narahar* 319.  
*k'o* 504.  
*k'oiv* 504.  
*k'ot* 388.  
*k'orem* 503.  
*k'orepiskopos* 388.  
*k'uzay* 389.  
*k'umait'* 278.  
*k'un* 504.  
*k'unem* 504.  
*k'uhnay* 319.  
*k'urak* 258, 515.  
*k'usit'ay* 319.  
*k'ust* 258.  
*k'uray* 319.  
*k'urakan* 504.  
*k'urj* 258.

*k'urm* 320.  
*k'sak* 258.  
*k'san* 504.  
*k'sest* 389.  
*k'sip'ie* 389.  
*k'ristoneay* 389.  
*k'ristosakan* 389.  
*k'riusoprasos* 389.  
*k'robek'* 320.  
*k'ronikon* 389.  
*k'reamn* 319.  
*k'rtikar* 259.  
*k'rk'um* 320.  
*k'dk'* 320.

δ (o).

*odarak* 259.  
*odindar* 259.  
*odnan* 259, 515.  
*otarit' (odarid)* 265.  
 Die übrigen Wörter  
 mit δ- s. unter *au-*.

## II. Verzeichniss<sup>1)</sup> der nichtarmenischen Wörter des fünften Theiles (p. 411—504).

### 1. Sanskrit.

*a-* (Neg.) 419.  
*a-* (Augm.) 441.  
*asa-* 484.  
*ahati-* 448.  
*ahas-* 420.  
*ahiti-* 448.  
*ahü-* 420.  
*angāra-* 412.  
*acchū* 499.  
*ajā-* 417.  
*ajā-* 417.  
*ajāmi* 412.  
*ajina-* 417.

*añj* 426.  
*ādmi* 485.  
*adhās* 447.  
*ādhi* 447.  
*an-* (Neg.) 419.  
*anā-* 478.  
*antra-* 447.  
*āpāka-* 462.  
*āpānē* 462.  
*āpi* 445.  
*abhṛā-* 417.  
*āmatra-* 416.  
*āmbhas-* 417.

*arkā-* 443.  
*arghā-* 477.  
*arh* 477.  
*āvi-* 468.  
*aç* 464.  
*āçri-* 421.  
*āstāu* 483.  
*āsthi* 482.  
*āsmi* 442.  
*āsrk* 424.  
*ahām* 442.  
*āhi* 450.  
*ākhana-* 413.

1) Für die Anfertigung dieses Verzeichnisses bin ich Herrn stud. phil. Josef Karst aus Lothringen zu lebhaftem Danke verpflichtet.



*ākhanika*- 413.  
 neuind. *āṭā* 414.  
*ātā* 419.  
*āntrā*- 447.  
*āplu* 454.  
*āmā*- 468.  
*ārdrā*- 415.  
*iččhāti* 418.  
*iččhā* 418.  
*iyarti* 441.  
*irmā-s* 425.  
*úcyati* 484.  
*udakā*- 434.  
*udán*- 434.  
*uraṇa*- 432.  
*ūná*- 484.  
*ūrmi*- 435.  
*úrṇā* 434.  
*řk* 443.  
*řkās* 425.  
*řjipyá*- 424.  
*rtá*- 423.  
*rtāvan*- 423.  
*rnōti* 477.  
*řbabhā*- 417.  
*ka*- 481.  
*kakḥ* 455.  
*kart* 462.  
*karpara*- 458.  
*kimčid* 450.  
*kim* 450.  
*ku*- 481.  
*kuni*- 457.  
*kūlayati* 462.  
*kāmā*- 499.  
*kšupa*- 499.  
*kšumpa*- 499.  
*khanaka*- 413.  
*khani* 413.  
*kḥāla*- 457.  
*-gara*- 460.  
*gala*- 460.  
*gavya*- 461.  
*gavyá*- 461.  
*gāús* 461.  
*girati* 460.  
*gilati* 460.

*gūtha*- 461.  
*gnā*- 460.  
*grāvan*- 444.  
*ghanā*- 431.  
*gharmā*- 486.  
*ghāta*- 431.  
*ghrṇā*- 486.  
*ghṛṇi*- 486.  
*-ča* 502.  
*calvāras* 485.  
*čandrā*- 479.  
*čar* 441.  
*čyāvātē* 485.  
*čyuti*- 485.  
*čhid* 500.  
*jan (Janati)* 456.  
*janas*- 456.  
*jáni*- 460.  
*jániman*- 456.  
*jánī*- 460.  
*járant*- 456.  
*játá*- 456.  
*-jáni*- 460.  
*janu*- 457.  
*jihvā* 452.  
*jivá*- 459.  
*jivati* 459.  
*jivātu*- 459.  
*jivitá*- 459.  
*jñā (jñāti)* 456.  
*jñātá*- 456.  
*jñāti*- 456.  
*jñubádḥ*- 457.  
*tañč* 448.  
*tám* 437.  
*tala*- 497.  
*tirás* 496.  
*turiya*- 502.  
*tuvám* 440, 504.  
*trštá*- 442.  
*ttēnā*- 442.  
*ttšyati* 442, 448.  
*tráyas* 444.  
*tras* 443.  
*tvám* 440, 504.  
*dadárca* 497.  
*dádāmi* 496.

*dádḥūti* 439.  
*dán (dant-)* 422.  
*dán (pátir dan)* 498.  
*dánta*- 422.  
*đabh* 438.  
*dam*- 498.  
*dāma*- 498.  
*dāca* 496.  
*dah* 437.  
*divasa*- 498.  
*divā* 498.  
*dur- (dvār-)* 440.  
*duš- (dur-)* 495.  
*duhitár*- 440.  
*dēvár*- 496.  
*dēhī*- 439.  
*dyáús* 498.  
*drapsá*- 497.  
*dvā, dvāú* 445.  
*dvār- (dur-)* 440.  
*dḥyati* 437.  
*dḥū (dḥunōti)* 438.  
*nakhā*- 471.  
*nadá*- 478.  
*náva* 450.  
*náva*- 479.  
*nāvya*- 479.  
*nāma* 420.  
*nišidati* 478.  
*niđá*- 478.  
*pařrā*- 468.  
*pāñča* 467.  
*pañčācát*- 477.  
*pátatra*- 500.  
*páttra*- 500.  
*pūd*- 482.  
*padá*- 466.  
*pāñthās* 468.  
*pára*- 466.  
*parás* 466.  
*parišvakta*- 504.  
*parut* 467.  
*parjanya*- 445.  
*palitá*- 412.  
*pastta*- 464.  
*pā* 'schützen' 468.  
*pā* 'trinken' 447.

*pāsi-* 501.  
*pāyū-* 468.  
*pārvya-* 477.  
*pitā (pitar-)* 463.  
*pībāmi* 447.  
*pūti-* 468.  
*pūya-* 468.  
*pūyati* 468.  
*prāchāti* 464.  
*prāchā-* 464.  
*prī* 466.  
*prthū-* 451.  
*prthuka-* 483.  
*prāhā-m* 443.  
*prāthatē* 451.  
*prāthas-* 451.  
*praçñā-* 464.  
*prā* 452.  
*phalyū-* 500.  
*phālyuna-* 500.  
*barhis* 428.  
*bāhiṣṭha-* 426.  
*bāhiyas-* 426.  
*bahū-* 426.  
*bahulā-* 426.  
*bukka-* 430.  
*budhnā-* 431.  
*brhānt-* 428.  
*bhaṅga-* 429.  
*bhañj* 429.  
*bhārāmi* 429.  
*bhārā-* 429.  
*bhuj* 430.  
*bhōga-* 430.  
*bhōjana-* 430.  
*bhōjayati* 430.  
*bhrātā-* 441.  
*bhrī* 427.  
*ma-* 474.  
*manūk* 472.  
*mārta-* 472.  
*mardh* 473.  
*mārman-* 473.  
*māstu-* 472.  
*mā* 474.  
*māśā-* 474.  
*mātā (mātar-)* 472.

*mās-* 417.  
*māka-* 476.  
*mūś-* 475.  
*mūśa-* 475.  
*mūśaka-* 475.  
*mūśikā-* 475.  
*mrtyū-* 472.  
*mrđū-* 473.  
*mrś* 475.  
*mēghā-* 474.  
*mēha-* 474.  
*mēhati* 474.  
*mriyātē* 473.  
*yākr̥t* 452.  
*yūtar-* 478.  
*yugām* 454.  
*yusma-* 470.  
*yūyām* 470.  
*rāhatē* 422.  
*rāhas-* 422.  
*rāhya-* 422.  
*raghū-* 422.  
*rajatā-* 424.  
*rājas-* 443.  
*ravi-* 424.  
*rā* 451.  
*riç* 455.  
*rī* 452.  
*rukśā-* 453.  
*ruç* 453.  
*rūçant-* 453.  
*rōka-* 453.  
*laghū-* 422.  
*likṣā* 482.  
*lī* 452.  
*lopāçā-* 415.  
*vaç* 436.  
*vamrū-* 476.  
*vamrī-* 476.  
*vārṣiṣṭha-* 495.  
*vārṣiyas* 495.  
*vārēman-* 495.  
*vālayati* 435.  
*valmīka-* 476.  
*vaç* 495.  
*vas* 446.  
*vasati* 436.

*vasati-* 436.  
*vasantā-* 432.  
*vasarhā* 433.  
*vastu-* 436.  
*vāstra-* 446.  
*vasnā-* 434.  
*vasnayāmi* 434.  
*vāstu-* 436.  
*viçati-* 504.  
*vid* 437.  
*vīka-* 431.  
*vēda* 435.  
*-çat* 491.  
*çāmyā-* 488.  
*çārīra-* 479.  
*çākhā-* 499.  
*çāna-* 477.  
*çūs (çis)* 489.  
*çāstār-* 489.  
*çāsti-* 489.  
*çīras-* 489.  
*çilā-* 487.  
*çīçīra-* 488.  
*çīṣi-* 489.  
*çīla-* 490.  
*çubhrā-* 492.  
*çōka-* 491.  
*çmāçru-* 476.  
*çyāvā-* 489.  
*çyēnā-* 499.  
*çri* 451.  
*çru* 453.  
*çruṣ* 453.  
*çruṣi-* 453.  
*çvāçura-* 491.  
*çvaçrū-* 491.  
*çvā* 480.  
*ṣaṭ* 495.  
*ṣōḍaça* 495.  
*ṣṭhivāmi* 449.  
*sāna-* 467.  
*sanakā-* 467.  
*sānā (sanāt)* 463.  
*sanūtāna* 463.  
*sandhrta-* 463.  
*saptā* 440.  
*(sāpta?* 520).

sama- 416.  
 sāmā- 416.  
 sārva- 481.  
 savyā- 414.  
 sasyā- 465.  
 sphā- 450.  
 srj 425, 446.  
 skhal 490.  
 skhalana- 490.  
 stāna- 493.  
 star- 421.  
 starī- 493.  
 sthāvira- 493.  
 sthūrū- 493.  
 sthūla- 493.  
 snāyu- 478.  
 snāvan- 478.  
 snuśā 479.  
 spē- 492.

sphur 500.  
 sphuliṅga- 500.  
 srāvati 420.  
 sruti- 420.  
 srōtas- 420.  
 svañj 503.  
 svāpna- 504.  
 svāra- 503.  
 svāsar- 504.  
 svēda- 503.  
 hāti- 431.  
 -hatyā- 431.  
 hātha- 431.  
 had 470.  
 hānū- 456.  
 hānti 431.  
 hānmi 446.  
 hāya- 470.  
 hārsatē 432.

hala- 471.  
 hāva- 469.  
 hāvana- ('Anrufung') 469.  
 hāvana- ('Opferung') 469.  
 havis- 469.  
 hārdi 490.  
 hīnd- 470.  
 hīmā 470.  
 hu 469.  
 hū 469.  
 hrd- 490.  
 hrdaya- 490.  
 hrśyati 432.  
 hēman 470.  
 hēmantā- 470.  
 hōtar- 469.  
 hōtrā- 469.  
 hvā 469.

## 2. Iranisch.

### A. Avestisch (Zend und Gathadialect).

a- 419.  
 aipi 445.  
 aōra- 411.  
 ātar- 418.  
 avra- 417.  
 an- 419.  
 ana (instr.) 478.  
 av 412.  
 avakana- 413.  
 arəjaiti 477.  
 arəjah- 477.  
 arama- 425.  
 arəša- 425.  
 arša 417.  
 aša- ('gemahlen') 414.  
 aša- 423.  
 ašavan- 423.  
 ašta 483.  
 ašnaoiti 464.  
 ašcu- 482.  
 ašt- 482.  
 aži- 450.

azūmi 412.  
 azəm 442.  
 ahmi 442.  
 āxtūrim 503.  
 ərəzata- 424.  
 ərəzi 483.  
 ərəziŷya- 424.  
 ərəziŷyōparəna- 425.  
 aiθyā (acc. pl.) 419.  
 azah- 420.  
 irič 455.  
 izaena- 417.  
 isaiti 418.  
 izaena- 417.  
 upamənayən 475.  
 usi 484.  
 uzdaeza- 439.  
 ūna- 484.  
 kan 413.  
 karəta- 462.  
 kart 462.  
 kasu- 458.  
 gaoya- 461.  
 -gara- 460.  
 garah- 460.

garəma- 486.  
 gāuš 461.  
 gāvya- 461.  
 gənā- 460.  
 gūθa- 461.  
 x<sup>o</sup>aeda- 503.  
 x<sup>o</sup>aŷna- 504.  
 x<sup>o</sup>añhar- 504.  
 x<sup>o</sup>arəzišta- 502.  
 x<sup>o</sup>asura- 491.  
 xšvās 495.  
 ɣnā- 460.  
 -ča 502.  
 čaθwirō 485.  
 čiš 450.  
 jainti 432.  
 jəni- 460.  
 jyāiti- 459.  
 jyātūš 459.  
 jyōtūm 459.  
 tazma- 448.  
 tančīsta- 448.  
 tarō 496.  
 tarəna- 442, 448.  
 tam 437.

*tōrasaiti* 443.  
*taṣyā* (comp.) 448.  
*tū, tvēm* 440.  
*tūirya* 503.  
*tūm* 440. .  
*daenu* 437. .  
*dadāiti* 439.  
*dadāmi* 496.  
*dab* 438.  
*dantan-* 422.  
*dam-* 498.  
*dasa* 496.  
*dūdarasa* 497.  
*dēmāna-* 498.  
*diz* 439.  
*duḡdar,* 440.  
*duydar-* 440.  
*duš-, duž-* 495.  
*dvarəm* (acc.) 440.  
*ḡvaḡm* 504.  
*ḡrāyō* 444.  
*paitiśhahya-* 465.  
*pairidaeza-* 439.  
*pairiśx'axta-* 504.  
*paouruśa-* 520.  
*pāḡ-* 482.  
*padəm* 466.  
*pañca* 467.  
*pañcāsat-* 477.  
*panta* 468.  
*pantā* 468.  
*parō* 466.  
*parśti-* 443.  
*pāḡra-* 468.  
*pāḡa-* 482.  
*pāyū-* 468.  
*pərasaiti* 464.  
*paśnu* 501.  
*pīta* 463.  
*pūiti-* 468.  
*ptā* 463.  
*barāmi* 429.  
*barəzah-* 428.  
*barəziš* 428.  
*bā* 428. .  
*borəzi-* 428.  
*baśnu-* 426.

*ḡazah-* 426.  
*buna-* 430.  
*buzya-* 430.  
*būza-* 430.  
*brūtar-* 441..  
*brōiḡra-* 427.  
*fraḡah-* 451.  
*fraśna-* 464.  
*frazainti-* 456.  
*frēna-* 452.  
*fītāna-* 493.  
*nava* 450.  
*nava-* 479.  
*naḡma* 420.  
*niśhidaiti* 478.  
*nmāna-* 498.  
*ma-* 474. .  
*maeya-* 474.  
*maesman-* 474.  
*maeza-* 474.  
*maezaiti* 474.  
*maoiri* 476.  
*marəta-* 472.  
*maśya-* 472.  
*mā* 474.  
*māta* 472.  
*mərəḡyu-* 472.  
*mā* 417.  
*niiryēite* 473.  
*yākarə* 452.  
*yūš* 470. .  
*yūšma-* 470.  
*yūžəm* 470.  
*vaedā* 435. .  
*vaeda* 435..  
*vac'* 436. .  
*vañri* 432.  
*vañh* 446.  
*vañhaiti* 436.  
*varəza-* 437.  
*vasah-* 495..  
*vastra-* 446.  
*vasna* 494.  
*vasmi* 495.  
*vəryeyēiti* 436.  
*vəhrka-* 431.  
*vindaiti* 437.

*vīsaiti* 504.  
*raoxśna-* 453.  
*raoḡah-* 453.  
*rənjaiti* 422.  
*rənjātaspa-* 422.  
*rənjīśta-* 422. .  
*rənjyō* 422.  
*rəvi-* 422. .  
*riz* 452.  
*śavaitē* 485. .  
*śusaḡ* (ipf.) 485.  
*śūta-* 485.  
*śyaoḡna-* 485.  
*saena-* 499.  
*-sat-* 491.  
*sarah-* 489.  
*sarəta-* 488.  
*sāstar-* 489.  
*sid* 500.  
*simū-* 488.  
*simōiḡrū-* 488.  
*stavah-* 493.  
*star-* 421. .  
*stūi-* 493.  
*stvi-* 493. .  
*spas-* 492.  
*spasyēiti* 492.  
*spā* 480.  
*snāvarə* 478.  
*syāva-* 489.  
*srasc'* 494.  
*sru* 453.  
*sruš* 453.  
*srūta-* 453.  
*žnum* (acc.) 457.  
*zaotar-* 469.  
*zaoḡrū-* 469.  
*zadah-* 470.  
*zan* 456. .  
*zana-* 470.  
*zayeiti* 456.  
*zavana-* 469.  
*zarəḡaya-* 490.  
*zūta-* 456.  
*zərəd-* 490.  
*zərəḡaya-* 490.  
*zima-* 470.

zīzanāš 456.  
 zū 469.  
 zbā 469.  
 zyā 470.  
 haurva- 481.  
 hapta 445.  
 hana (hanā-) 463, 467.  
 hanō 467.  
 hankana- 413.  
 ham- 416.  
 hama 416.  
 hama- 416.  
 hamō 416.  
 hava- 451.  
 havya- 414.  
 harəz 425, 446.  
 hahya- 465.

### B. Die übrigen iranischen Sprachen.

ap. a- 419.  
 np. abr 417.  
 ap. adā 439.  
 ap. adadā 439.  
 ap. adam 442.  
 ap. adānā 456.  
 np. ādar 418.  
 np. āftāba 448, 520.  
 osset. aik' 471.  
 osset. almarīn 425.  
 np. am 442.  
 ap. amānaya 475.  
 ap. amiy 442.  
 ap. amriyatā (imp.) 473.  
 ap. an- 419.  
 afgh. anū 463.  
 np. angīšt 412.  
 kurd. ār 418.  
 osset. ard 443.  
 np. ārd 414.  
 osset. ary 477.  
 np. arj 477.  
 osset. arm 425.  
 osset. ūrmīrīn 425.  
 np. āroy 483.  
 osset. ars 425.  
 osset. arč 418.  
 bal. ārt 414.  
 ap. arta- 423.  
 osset. arw 417.  
 ap. ṛq̄xiṛos 425.  
 np. arz 477.  
 bal. ās 418.  
 ap. ašiyavam (ipf.) 485.  
 np. ātaš 418.  
 phl. ātur 418.  
 kurd. āūr 418.  
 jūd. pers. awāz 462.  
 osset. ūwrag 417.  
 osset. ūwray 417.  
 phl. azak 417.  
 np. bahā 434.  
 np. bahār 432.  
 np. bar 429.  
 np. bār 429.  
 np. barra 432.  
 np. barz (varz) 436.  
 osset. bārzonā 428.  
 osset. baz 428.  
 bal. bāz 426.  
 np. bāz 462.  
 np. bēl 427.  
 np. birādar 442.  
 np. bist 504.  
 ap. brātar- 441.  
 np. buland 428.  
 np. būm 430.  
 np. bun 430.  
 np. burīdan 427.  
 np. burz 428.  
 np. buz 430.  
 np. buza 430.  
 np. buziča 430.  
 osset. čūn 485.  
 waxī čaŋm 485.  
 osset. čū 485.  
 kurd. čun 485.  
 np. dāy 437.  
 np. dah 496.  
 kurd. dāin 437.  
 np. dānam 456.  
 np. dandān 422.  
 np. dar 440.  
 np. dard 498.  
 phl. dart 498.  
 np. dāya 437.  
 osset. dāyun, dāin 437.  
 kurd. dēhēk 437.  
 ap. didā- 439.  
 np. dil 490.  
 np. diz (dēz) 439.  
 osset. du (dū) 440.  
 ap. duvarayā 440.  
 np. duxt 440.  
 np. duxtar 440.  
 osset. fād 466.  
 osset. fadun (fādun) 464.  
 osset. fändag (fändäg) 469.  
 osset. farū 467.  
 osset. faron 467.  
 osset. fīd 463.  
 osset. fīdā 463.  
 np. galū 460.  
 afgh. γāra 460.  
 np. garm 486.  
 afgh. γarma 486.  
 np. garmā 486.  
 afgh. γarma 486.  
 np. gāstan 461.  
 np. gāv 461.  
 np. gāz 461.  
 np. gazīdan 461.  
 bal. gīš 461.  
 kurd. gū 461.  
 np. gūh 461.  
 afgh. γul 461.  
 np. gulū 460.  
 np. gurēxtan 455.  
 np. gurg 431.  
 np. gusistan 500.  
 np. haft 445.  
 ap. hama- 416.  
 phl. hān 467.  
 np. hēzān 465.  
 np. hištan 446.  
 bal. istūr 493.  
 bal. jan 460.  
 np. figar 452.  
 np. juy 454.  
 np. kandan 413.

- ap. (inf.) *kantanaiy* 413.  
 np. *kāstan* 458.  
 np. *kūh* 458.  
 np. *kul* 457.  
 osset. *ḷisk* 482.  
 osset. *liškū* 482.  
 np. *lištan* (pr. *lēsam*) 452.  
 ap. *mā* 474.  
 bal. *maḍay* 472.  
 np. *mādar* 472.  
 np. *māh* 417.  
 ap. *māhyā* 417.  
 osset. *mūlūt* 472.  
 osset. *mūljig* 476.  
 np. *mānam* 475.  
 np. dial. *māng* 417.  
 np. *mard* 472.  
 phl. *mart* 472.  
 ap. *martiya-* 472.  
 np. *māsīdan* 472.  
 np. *māst* 472.  
 bal. *mastay* 472.  
 afgh. *maḷa* 475.  
 afgh. *maḷak* 475.  
 osset. *mēdūg* 474.  
 np. *mēy* 474.  
 osset. *mēyū* 474.  
 np. *mēzad* 474.  
 bal. *mēzay* 474.  
 osset. *mēzun* 474.  
 osset. *mīdūg* 474.  
 osset. *mīy* 474.  
 np. *mīrad* 473.  
 osset. *mīst* 475.  
 afgh. *mitqī* 474.  
 np. *miyān* 474.  
 osset. *mīzīn* 474.  
 np. *mōr* 476.  
 osset. *muljug* 476.  
 jidgah *murgāh* 476.  
 np. *mūsi* 475.  
 bal. *mūšik* 475.  
 g. *naḍ* 478.  
 np. *nai* 478.  
 ap. *nāma* 420.  
 ap. *nīpadiy* 466.  
 np. *nīšastan* 478.
- ap. *niyašūdayam* (ipf.) 478.  
 afgh. *ōr* 418.  
 afgh. *ōra* 414.  
 bal. *pač* 463.  
 bal. *paḍ* 466.  
 bal. *paḍā* 466.  
 nbal. *pādā* 466.  
 ap. *pādīy* 468.  
 ap. *paḍim* (acc.) 468.  
 np. *pai* 466.  
 np. *pāi* 482.  
 np. *paig* 466.  
 np. *panj* 467.  
 np. *panjāh* 477.  
 np. *pār* 467.  
 waxī *pard* 467.  
 ap. *patipadam* 466.  
 np. *pidar* 463.  
 bal. *p'is* 463.  
 np. *pistān* 493.  
 np. *pīr* 520.  
 phl. *pit* 463.  
 ap. *pitū* 463.  
 phl. *pitar* 463.  
 np. *pūk* 501.  
 np. *pursad* 464.  
 np. *pušt* 443.  
 sariqolī *rape* 415.  
 ap. *raučah-* 453.  
 ap. *rauta* 421.  
 np. *rišk* 482.  
 np. *rōbāh* 415.  
 osset. *robas* 415.  
 phl. *rōpās* 415.  
 bal. *rōp'ask* 415.  
 np. *rōz* 453.  
 osset. *rūbas* (*rūwas*) 415.  
 g. *rūwās* 415.  
 osset. *salḍ* 488.  
 osset. *sūḷi* 488.  
 osset. *salui* 488.  
 np. *sar* 489.  
 osset. *sūr* 489.  
 afgh. *sāra* 488.  
 np. *sard* 488.  
 np. *sarmā* 488.
- np. *šaš* 495.  
 osset. *sau* 489.  
 np. *šavam* 485.  
 np. *šax* 499.  
 np. *si* 444.  
 np. *sīm* 488.  
 np. *šimury* 499.  
 bal. *sinday* 500.  
 np. *sitadan* 492.  
 phl. np. *siyāh* 489.  
 phl. *siyāk* 489.  
 np. *sōg* 491.  
 afgh. *sōr* 488.  
 afgh. *star* 493.  
 phl. *stavar* 493.  
 osset. *st'ir* 493.  
 kurd. *stūr* 493.  
 g. *sūk* 491.  
 bal. *šuta* (*šuda*) 485.  
 afgh. *švql* 485.  
 np. *tābidan* 448.  
 np. *tāftan* 448.  
 np. *tang* 448.  
 np. *tanjidan* 448.  
 phl. *tar* 497.  
 ap. *taradaraya* 496.  
 phl. *tarmēnišnih* 497.  
 np. *tarsad* 443.  
 ap. *tratiy* 443.  
 osset. *t'u* 449.  
 np. *tuf* 449.  
 ap. *tuvam* 440.  
 ap. *uvāmršiyu-* 472.  
 ap. *vāhara* (in *šuravā-*  
*hara-*) 432.  
 np. *var* 494.  
 phl. *varak* 432.  
 ap. *vašnā* 494.  
 afgh. *vraḷa* 453.  
 afgh. *vuz* 430.  
 afgh. *vuza* 430.  
 np. *zāya* 471.  
 np. *zirs* 425.  
 ap. *zēnāsātiy* 456.  
 np. *zusrū* 491.  
 np. *zusr* 491.  
 np. *z'ūb* 504.

nr. *x<sup>o</sup>ūhar* 504.  
nr. *x<sup>o</sup>ai* 503.  
nr. *x<sup>o</sup>āhīdan* 502.  
nr. *zādan* 456.  
nr. *zan* 460.

nr. *zanad* 432.  
nr. *zanax* 456.  
bal. *zanik* 456.  
nr. *zānū* 457.  
bal. *zanūk* 456.

phl. *zānūk* 457.  
nr. *zar* 456.  
osset. *zārond* 456.

## 3. Griechisch.

α- (Neg.) 419.  
ἄγω 420.  
ἄγω 412.  
ἄζομαι 412.  
ἄζω 412.  
αἴγειος 417.  
kyp. αἴλος 417.  
αἴξ 417.  
ἀκίς 421.  
ἀκόνη 477.  
ἄκρον 421.  
ἄκρος 421.  
ἄλειπαρ = (ἄλεφαρ) 414.  
ἄλευρον (= ἄλεφρον)  
414.  
ἄλέω 414.  
ἄλλά 417.  
ἄλλος 417.  
ἄλς 414.  
Ἄλυσ 414.  
ἀλώπηξ 415.  
lokr. ἀμάρα 426.  
ἄμη 416.  
ἀμῖς 416.  
ἄμο- 416.  
ἄμφί 416.  
ἀμφιλύκη 453.  
ἀν- (Neg.) 419.  
ἀνατολή 441.  
ἀνήρ 418.  
ἀντί 447.  
ἀραρίσκω 420.  
ἄργυρος 424.  
ἄρδα 415.  
ἄρδαλος 415.  
ἄρδα 415.  
att. ἀρήν 432.  
ἄριστος 485.  
ἀρκέω 423.

ἄρκτιος 425.  
ἄρνημαι 420.  
ἄροτρον 423.  
ἄρρην 417.  
ἄρσην 417.  
ἄρτι 423.  
ἀρτιγενής 423.  
ἀρτύνω 423.  
ἀρτύς 423.  
ἄρτύω 423.  
ἀστήρ 421.  
ἄστρον 421.  
αὐλῖς 412.  
ἀφρός 417.  
ἄχος 462.  
βαίνω 441.  
βάλανος 457.  
bdot. βανά 460.  
βιβρώσκω 460.  
βιοτή 459.  
βίोटος 459.  
βορά 460.  
βόρμαξ 476.  
βορός 460.  
βότρυς 483.  
βοῦς 461.  
βρέφος 461.  
βροτός 472.  
βρυγμός 462.  
βρυχετός 462.  
βρῦχή 462.  
βρῦχω 462.  
βύας 430.  
βύζα 430.  
βύρμαξ 476.  
γαλαθηνός 437.  
γαλώως 496.  
γελαστός 455.  
γελάω 455.

γέλος 455.  
γέλως 455.  
γένεσις 456.  
γένος 456.  
γένυς 456.  
γέρανος 461.  
γέρων 456.  
γέφυρα 457.  
γίγνομαι 456.  
γιννώσκω 456.  
γναθμός 456.  
γνάθος 456.  
γνύς 457.  
γνωτός 456.  
γόνυ 457.  
γυνή 460.  
γῦρος 457.  
γῦρός 457.  
γυρός 457.  
γωνία 457.  
δᾶήρ 496.  
δάκρυ 426.  
δέκα 496.  
δέρομαι 497.  
δέρω 497.  
δίδομαι 496.  
δόμ- 498.  
δόμος 498.  
δυσ- 495.  
δύω 445.  
hom. δῶ 498.  
hom. δῶμα 498.  
δῶρον 496.  
ε- (Augm.) 441.  
ἔαρ (ἦαρ, εἴαρ) 424.  
ἔαρ 432.  
ἔαφθη 419.  
ἐγώ 442.  
ἔδω 485.

εἴκοσι 504.  
 εἴλυμα 434.  
 εἰλύομαι 433.  
 εἰλύω 434.  
 εἶμαι 446.  
 εἰμί 442.  
 εἰνάτερες 478.  
 εἰπεῖν 436.  
 lak. εἰρήν 417.  
 εἶς (μία, ἕν) 474.  
 ἐκεῖ 487.  
 ἐκπτι 495.  
 ἐκυρά 491.  
 ἐκυρός 491.  
 ἐκῶν 495.  
 ἐλάτη 442.  
 ἐλαφος 442.  
 ἐλαφρός 422.  
 ἐλαχὺς 422.  
 ἔλιξ 433.  
 ἔλλος 442.  
 ἐλύσθη 433.  
 ἔλυτρον 434.  
 lesb. ἔμμι 442.  
 ἐννέα 450.  
 ἐννυμαι 446.  
 ἔνος 467.  
 ἔντερα 447.  
 ἐντός 447.  
 ἔξ (Ἔξ) 495.  
 ἐός 451.  
 ἔπερνον 432.  
 ἐπί 445.  
 ἔπος 436.  
 ἐπτά 445.  
 ἐργάζομαι 436.  
 ἔργον 436.  
 ἔρδω 436.  
 ἐρεβεννός 443.  
 ἔρεβος 443.  
 ἔρεμνός 443.  
 ἐρεύνγομαι 483.  
 ἔρις 466.  
 ion. ἔρσην (ἐρσῆν) 417.  
 ἔσθής 446.  
 ἔσθος 446.  
 ἔσπερα 435.

ἐσπέρα 435.  
 ἔσπερος 435.  
 ἐσσύμενος 486.  
 ἔσσυτο 486.  
 εὔνης 484.  
 εὐώδης 468.  
 ἔχιδνα 450.  
 ἔχινος 481.  
 ἔχισ 450.  
 ἔνω 446.  
 gortyn. *Φαρήν* 432.  
 hom. *Ἔφαρ* 432.  
 bdot. *Ἔφατι* 504.  
 ζῆ 459.  
 ζυγόν 454.  
 ion. ζῶω 459.  
 ζῆ 421.  
 ἦμαρ 426.  
 ἡμέρα 426.  
 ἦπαρ 452.  
 θαλερός 438.  
 θαλλός 437.  
 θάλλω 437.  
 θάλος 437.  
 θείνω 432.  
 θερμός 496.  
 θέρομαι 486.  
 θέρος 486.  
 θέσις 439.  
 θηλάζω 437.  
 θηλή 437.  
 θῆλυς 437.  
 θηλώ 437.  
 θήσατο 437.  
 θυγάτηρ 440.  
 θύνω 438.  
 θύρα 440.  
 θύω 438.  
 ἰαύω 411.  
 ἰδρώς 503.  
 ἰκτινος 499.  
 ἰχθύς 471.  
 καγχάζω 455.  
 καγχαλάω 455.  
 καγχασμός 455.  
 κάνθαρος 479.  
 κάρα (κάρη) 489.

καρδία 490.  
 ion. κάρηνον 489.  
 καχάζω 455.  
 κείρω 462, 503.  
 κενεός 490.  
 att. κενός 490.  
 κῆρ 490.  
 κηρίον 455.  
 κίων 490.  
 κλίνω 452.  
 κλιτύς 451.  
 κλυτός 453.  
 κλύω 453.  
 κλώθω 489.  
 κολοβός 459.  
 κολοβώω 459.  
 -κοντα 491.  
 κόρη 489.  
 κουρά 462.  
 κρατερός 459.  
 κρατύς 459.  
 κρι 432.  
 κριθή 432.  
 κριός 490.  
 κυλλός 457.  
 κυρτός 520.  
 κύων 480.  
 κῶνος 477.  
 κώπη 457.  
 λάπτω 451.  
 λάφυρον 412.  
 λαφύσσω 451.  
 λείπω 455.  
 λείχω 452.  
 λευκός 453.  
 λευκοφόρος 429.  
 λιμπάνω 455.  
 hom. λῶω = λόφω 452.  
 λούω 452.  
 λυγίζω 454.  
 λύγξ 454.  
 λύγος 454.  
 λυγός 454.  
 λύκος 431.  
 λύχνος 453.  
 λύω 454.  
 λωίων 451.



ngr. μαζοῦν? 472.  
 μαλακός 473.  
 μαλθακός 473.  
 μάρναμαι 473.  
 dog. μάτηρ 472.  
 με 474.  
 μέγας 473.  
 μέδιμνος 463.  
 μέδομαι 475.  
 ion. μείς 417.  
 μέλεος 473.  
 μέλι 473.  
 μέλισσα 473.  
 μένω 475.  
 μέσος 474.  
 μέσσοι 474.  
 μέχρι 473.  
 μήδομαι 475.  
 μήθος 474.  
 μήν 417.  
 μήτηρ 472.  
 μητριά 472.  
 μίμνω 475.  
 μοιχός 474.  
 μορμύρω 476.  
 μοσχίον 475.  
 μύθος 476.  
 μυία 476.  
 μυκός 476.  
 μύλη 471.  
 μυνθός 476.  
 μύρμας 476.  
 μύρμηξ 476.  
 μῦς 475.  
 μυτιός 476.  
 μυχός 475.  
 νεαρός 479.  
 ion. νεῖος 479.  
 νέος 479.  
 νήπιος 479.  
 νήφω 479.  
 νυός 479.  
 ξαίνω 488.  
 ξάντης 488.  
 ξερός 485.  
 ξηρός 485.  
 δδμή 468.

ὀδοῦς 422.  
 ὀδωδῆ 468.  
 ion. ὀδών 422.  
 ὄξει 468.  
 ὄζος 482.  
 οἶδα 435.  
 οἰδέω 418.  
 οἰδμα 418.  
 οἶδος 418.  
 οἶνος 434.  
 ὄϊς 468.  
 ὀπῶ 483.  
 ὄλος (οὐλος) 481.  
 ὄλοφυνός 481.  
 ὄλοφύραμαι 481.  
 ὀμιχέω 474.  
 ὀμίχλη 474.  
 ὀμιχμα 474.  
 ὄμμα 413.  
 ὄναρ 420.  
 ὄνειρον 420.  
 ὄνειρος 420.  
 ὄνομα 420.  
 ὄνυξ 471.  
 ὀπή 414.  
 ὀπῶ 446.  
 ὀπτός 446.  
 ὄργανον 436.  
 ὄρνυμαι 477.  
 ὄρρος 482.  
 ὄρφανός 482.  
 ὄρφο- 482.  
 ὄρχις 483.  
 ὄσσα 436.  
 ὀστέον 482.  
 ὀσφύς 482.  
 οὐς 484.  
 ὄφρα 443.  
 ὄψ 436.  
 ὄψον 446.  
 πατήρ 463.  
 πάτος 469.  
 πάτρως 477.  
 παχύς 426.  
 πεδά 467.  
 πεζῆ, πεζός 466.  
 πείρω 467.

πέκος 421.  
 πέλωμαι 441.  
 πέλω 441.  
 ἄολ. πέμπε 467.  
 πέντε 467.  
 πενήκοντα 477.  
 πέρᾱ 466.  
 περαῖος 466.  
 πέρᾱν 466.  
 περιπλόμενος 441.  
 περονάω 467.  
 περόνη 467.  
 πέρσι 467.  
 πέταλον 449.  
 πεύκη 501.  
 πήγνυμι 468.  
 πηγός 468.  
 πίμπλημι 452.  
 πίνω 447.  
 πιπίζω 429.  
 πίσσα 501.  
 πίτις 501.  
 πλάτος 451.  
 πλατύς 451.  
 hom. πλείος 452.  
 πλήρης 452.  
 πλῦνω 454.  
 πλυτός 454.  
 πο- 481.  
 πόθι 481.  
 πόκος 421.  
 (αἰ) πολιαί 412.  
 πολίος 412.  
 hom. πολύρρην 432.  
 πολυαπός 414.  
 πόρις 483.  
 πόριτας 483.  
 πόρις 483.  
 πόσις 447.  
 ποῦ 481.  
 πούς 482.  
 gortyn. προίγωνα 444.  
 thess. προῖσβος 444.  
 kret. προῖσγος (προῖγυς)  
 444.  
 πρέπω 444.  
 πρέσβος 444.

προσβύτερος 444.  
 πρόχην 457.  
 πρωκτός 443.  
 πιάξ 448.  
 πιάρνυμαι 502.  
 πτελέα 449.  
 πτερόν 449, 500.  
 πτέρυξ 449.  
 πήσσω 448.  
 πτύω 449.  
 πώξ 448.  
 πώσσω 448.  
 πυθμήν 431.  
 πύνδαξ 431.  
 πῦον 468.  
 πῦρ 469.  
 πῶμα 447.  
 πῶμα 468.  
 aeol. πᾶνω 447.  
 πῶν 468.  
 ῥόφος 421.  
 ῥοφέω 423.  
 ῥύγχος 486.  
 ῥύσις 421.  
 ῥυτός 421.  
 σέ 504.  
 σεύω 485.  
 σκεδάννυμι 480.  
 σκιδνάμαι 480.  
 σκολιός 479.  
 σμύχω 475.  
 σπείρω 494.  
 σπεύδω 501.  
 σπουδάζω 501.  
 σπουδή 501.  
 στανρός 493.  
 στείβω 493.  
 hom. στείλειή 492.  
 hom. στείλειόν 492.  
 στείρα 493.  
 στελεά 492.  
 στελεόν 492.  
 στέλεχος 492.

στιβαρός 493.  
 στοιβάω 493.  
 στοιβή 493.  
 σφαλερός 490.  
 σφάλλω 490.  
 σφάλμα 490.  
 σφηκώω 500.  
 \*σχέδη 480.  
 σχεδάριον 480.  
 σχίδαξ 480.  
 \*σχίδη 480.  
 σχίζα 480.  
 σχίζω 500.  
 -τε 502.  
 τείρω 449.  
 τείχος (τοιχος) 439.  
 τέλλομαι 441.  
 τέλλω 441.  
 τέλμα 498.  
 τέρετρον 449.  
 τερηδών 449.  
 τέρσομαι 442, 448.  
 hom. τέσσαρες 485.  
 dor. τέτορες 495.  
 τίθημι 439.  
 τιθήνη 437.  
 τίς 450.  
 τό-ν 437.  
 τράπεζα 503.  
 gortyn. τρέες 444.  
 τρεῖς 444.  
 τρέω 443.  
 τρήρων 444.  
 τροχός 440.  
 dor. τύ (att. σύ) 440.  
 ὕδωρ 434.  
 ὕμεις 470.  
 ὕπνος 504.  
 φάρος 427.  
 φάρυγξ 429.  
 φάσις 428.  
 φάτις 426.  
 φέρε 429.

φέρμα 429.  
 φέρω 429.  
 φή (φή) 428.  
 φιρός 429.  
 φόνος 432.  
 φορά 429.  
 φόρτος 429.  
 φράκτηρ 441.  
 φράτωρ 441.  
 φρέαρ 415.  
 hom. φρείατα 414.  
 = φρήατα 414.  
 φύσα 501.  
 φυσάω 502.  
 φυσιάω 502.  
 φύσκα 502.  
 φωνή 428.  
 χάρις 470.  
 χέζω 470.  
 χείμα 471.  
 χειμών 471.  
 χείρ 470.  
 χέρινυφ 470.  
 χέω 469.  
 aeol. χήρ 470.  
 χιών 471.  
 χόθανος 470.  
 χοή 469.  
 ψεδνός 500.  
 ψευδής 492.  
 ψεύδομαι 492.  
 ψεύδος 492.  
 ψάχω 501.  
 ᾠμός 468.  
 ᾠμος 484.  
 ᾠνέομαι 434.  
 ᾠνή 434.  
 gortyn. ᾠνήν 434.  
 ᾠνος 434.  
 ᾠόν 471.  
 hom. ᾠπα 413.  
 ᾠψ 413.

## 4. Lateinisch.

- accendo* 479.  
*acer* 421.  
*acies* 421.  
*acuo* 421.  
*acus* 421.  
*adagio* 421.  
*adagium* 421.  
*ago* 412.  
*ajo* 421.  
*alius* 417.  
*ama* 416.  
*amb-* 416.  
*ambages* 416.  
*ambi-* 416.  
*ambiegnus* 416.  
*ambire* 416.  
*ango* 420.  
*angor* 420.  
*anguilla* 426.  
*anguis* 426.  
*angulus* 419.  
*angustus* 420.  
*umbr. anovihimu* 411.  
*antae* 419.  
*anus* 463.  
*aratrum* 423.  
*arceo* 423.  
*argentum* 424.  
*armus* 425.  
*ars* 423.  
*altlat. assir', asser* 424.  
*auris* 484.  
*avis* 465.  
*avunculus* 465.  
*avus* 465.  
*bibo* 447.  
*bos* 461.  
*bubo* 430.  
*caehinnus* 455.  
*candeo* 479.  
*canis* 480.  
*capio* 457.  
*captivus* 457.  
*capulus* 457.  
*lat. gall. carruca* 458.  
*lat. gall. carrus* 458.  
*cera* 455.  
*cicer* 490.  
*cis* 487.  
*citer* 487.  
*citra* 487.  
*clivus* 451.  
*cluo* 453.  
*conspicio* 492.  
*convolvulus* 433.  
*cor* 490.  
*cos* 477.  
*crus* 494.  
*currus* 458.  
*curvus* 520.  
*decem* 496.  
*dens* 422.  
*destinare* 492.  
*dies* 498.  
*altlat. dingua* 452.  
*do* 496.  
*domus* 498.  
*dudum* 497.  
*duo* 445.  
*duro* 497.  
*edo* 485.  
*ego* 442.  
*erugo* 483.  
*explenunt* 452.  
*faber* 438.  
*fabre* 438.  
*osk. fethüss* 439.  
*felare* 437.  
*femina* 437.  
*fero* 429.  
*filia* 437.  
*filius* 437.  
*filum* 486.  
*forare* 427.  
*fores* 440.  
*formica* 476.  
*formus* 486.  
*frater* 442.  
*fundus* 431.  
*gena* 456.  
*genu* 457.  
*genus* 456.  
*gigno* 456.  
*-ginta* 491.  
*glans* 457.  
*glos* 496.  
*glutio* 460.  
*gnosco* 456.  
*gratus* 470.  
*grus* 461.  
*gula* 460.  
*hiems* 471.  
*hordeum* 432.  
*horreo* 432.  
*horridus* 432.  
*horror* 432.  
*impleo* 452.  
*in-* 419.  
*inclino* 452.  
*includus* 453.  
*induo* 411.  
*janitricis* 478.  
*jecur* 452.  
*jugum* 454.  
*lacruma* 426.  
*lambo* 451.  
*lamentum* 451.  
*lavo* 452.  
*levir* 496.  
*lingo* 452.  
*lingua* 452.  
*linguo* 455.  
*luceo* 453.  
*lucerna* 453.  
*lucifer* 429.  
*lumen* 453.  
*luna* 453.  
*lupus* 431.  
*lux* 453.  
*malus* 473.  
*maneo* 475.  
*mater* 472.  
*meditari* 475.  
*medius* 474.  
*majo* 474.

*mel* 473.  
*mensis* 417.  
*mingo* 474.  
*modus* 463, 475.  
*molo* 471.  
*mollis* 473.  
*morior* 473.  
*murmuro* 476.  
*mus* 475.  
*musca* 476.  
*musculus* 475.  
*mutus* 476.  
*(g)nascor* 456.  
*nidus* 478.  
*nomen* 420.  
*nosco* 456.  
*notus* 456.  
*novem* 450.  
*novus* 479.  
*nurus* 479.  
*octo* 483.  
*oculus* 413.  
*odi* 422.  
*odium* 422.  
*odor* 468.  
*oleo* 468.  
*orbis* 482.  
*orior* 477.  
*os* 482.  
*ovis* 468.  
*ovum* 471.  
*pango* 468.  
*pater* 463.  
*patruus* 477.  
*pecus* 422.  
*peda* 466.  
*pedes* 467.  
*pello* 462.  
*pes* 467.  
*piger* 465.  
*pipilo* 429.  
*pipio* 429.  
*pipo* 429.  
*pipulum* 429.  
*umbr. pir* 469.

*pix* 501.  
*plenus* 452.  
*plerique* 452.  
*pons* 469.  
*porca* 467.  
*posco* 464.  
*potus* 447.  
*praestinare* 492.  
*precor* 464.  
*priscus* 444.  
*procus* 464.  
*pus* 468.  
*quam* 502.  
*quantus* 502.  
*quartus* 503.  
*quattuor* 485.  
*-que* 502.  
*quingaginta* 477.  
*quinque* 467.  
*quis, quid* 450.  
*quo-* 481.  
*ructo* 483.  
*sal* 414.  
*sallo* 414.  
*salvus* 481.  
*scheda* 480.  
*scida* 480.  
*scindo* 500.  
*scintilla* 479.  
*semper* 463.  
*senex* 467.  
*septem* 445.  
*seresco* 485.  
*sex* 495.  
*socer* 491.  
*socrus* 491.  
*sollus* 481.  
*somnus* 504.  
*sorbeo* 423.  
*soror* 504.  
*spuo* 449.  
*stella* 421.  
*sterilis* 493.  
*sternuo* 502.  
*stipare* 493.

*studeo* 501.  
*studium* 501.  
*stupeo* 449.  
*stupesco* 449.  
*stupidus* 449.  
*stupor* 449.  
*sudor* 503.  
*sum* 442.  
*suus* 451.  
*tebrea* 449.  
*tero* 449.  
*terreo* 444.  
*torreo* 442, 448.  
*tres* 444.  
*tu* 440.  
*umerus* 484.  
*unda* 434.  
*unguen* 426.  
*unguis* 471.  
*unguo* 426.  
*ursus* 425.  
*vellus* 434.  
*vendere* 434.  
*venio* 441.  
*veno (venui)* 434.  
*venum dare* 434.  
*ver* 433.  
*vesper* 435.  
*vespera* 435.  
*vestis* 446.  
*viginti* 504.  
*vinum* 434.  
*vivo* 459.  
*viuus* 459.  
*vocare* 436.  
*volvo* 433, 435.  
*voro* 460.  
*-vorus* 460.  
*vox* 436.

## Italienisch.

*tetta* 498.  
*zezzolo* 498.  
*zizza* 498.

## 5. Keltisch.

(Irish unbezeichnet.)

*adaig* 412.  
*adcondarc* 497.  
*adgénsa* 456.  
*ag allaid* 417.  
*ágor* 462.  
*aile* 417.  
*ainm* 420.  
*arathar* 423.  
 gall. *argento-* 424.  
 gall. *Argentoratum* 424.  
*asbiur* 429.  
 corn. *ascorn* 482.  
 cymr. *asgwrn* 482.  
*athir* 463.  
*atomaig* 412.  
*au* 484.  
*ben* 460.  
*béo* 459.  
*beothu* 459.  
*berim* 429.  
*bern* 429.  
*berna* 429.  
*beihu* 459.  
*biad* 459.  
*biu* 459.  
*bó* 461.  
*bocc* 430.  
*bonn* 431.  
*bráthir* 442.  
 cymr. *breuan* 445.  
*bri* 428.  
*bró* 444.  
*broo* 444.  
*-ca* 491.  
*cacht* 458.  
 air. cymr. *carr* 458.  
 gall. *carros* 458.  
*cé* 487.  
*cethir* 485.  
*-cha* 491.  
 cymr. *chwech* 495.  
 cymr. *chwýs* 503.  
*cloor* 453.  
*cloth* 453.

*chú* 453.  
*chunim* 453.  
*cóic* 467.  
*combaig* 429.  
*comboing* 429.  
*críde* 490.  
*cú* 480.  
*cumgai* 420.  
*cumung* 420.  
 cymr. *dant* 422.  
 acymr. *dec* 496.  
*deich* 496.  
*del* 437.  
*derc* 497.  
*dét* 422.  
*dínim* 437.  
*dínu* 437.  
*díth* 437.  
*dobiur* 429.  
*dorus* 440.  
*droch* 440.  
*du-* 495.  
 cymr. *dyw* 498.  
 cymr. *elain* 442.  
*elít* 442.  
*erc(?)* 445.  
*err* 482.  
 cymr. *erw* 445.  
*escung* 426.  
*etrech* 467.  
*feiss* 436.  
*ferr* 495.  
*fescor* 435.  
*fiche* 504.  
*finnaim* 437.  
*fiur* 504.  
*foss* 436.  
*-ga* 491.  
*gam* 471.  
 corn. cymr. bret. *garan* 461.  
*gegon* 432.  
*getín* 456.  
*gelid* 460.

*gin* 456.  
*gnáth* 456.  
*gorim* 486.  
*guin* 432.  
 cymr. *gulan* 434.  
 cymr. *háf* 416.  
 bret. *hen* 467.  
 cymr. corn. *hén* 467.  
 cymr. *holl* 481.  
 cymr. *hún* 504.  
 corn. *hweger* 491.  
 corn. *hwigeren* 491.  
*iarfaigid* 436.  
*ibíd* 447.  
*imb, imm-, imme-* 416.  
*imb* 426.  
*immchomairc* 464.  
*immchomarc* 464.  
*indiu* 498.  
*inn uraid* 467.  
*ire* 466.  
*léiccim* 455.  
*lethan* 451.  
*ligim* 452.  
*ligur* 452.  
*lñaim* 452.  
 cymr. *litan* 451.  
*lóche* 453.  
*luachté* 453.  
*máthir* 472.  
 gall. *medió-* 474.  
*medón* 474.  
*meldach* 473.  
*melim* 471.  
*mellaim* 473.  
*menb* 472.  
*mí* 417.  
*midíur* 475.  
*míl* 473.  
 cymr. *mís* 417.  
*moirb* 476.  
*múch* 475.  
*nóin* 450.  
*núe* 479.

ó 484.  
*ocht* 483.  
*olann* 434.  
*om* 468.  
 cymr. *pîmp* 467.  
 abret. *rec* 467.  
 cymr. *rhych* 467.  
*rogénair* 456.  
*romídar* 475.

*sam* 416.  
*sé* 495.  
*secht* 445.  
*sen* 467.  
 cymr. *seren* 421.  
*siur* 504.  
*smech* 476.  
*sreod* 502.  
*sruaim* 421.

*sruth* 421.  
 corn. *steren* 421.  
*siuan* 504.  
*tarathar* 449.  
*tart* 448.  
*trí* 444.  
*tú* 440.  
*uile* 481.  
 cymr. *ymenyn* 426.

### 6. Germanisch.

(Gotisch unbezeichnet.)

*agvus* 420.  
*agis* 462.  
 nhd. *Ahn*, *Ahne* 463.  
*ahtau* 483.  
 aisl. *aka* 412.  
*ala-* 481.  
*alja* 417.  
*aljís* 417.  
*alla-* 481.  
*ams* 484.  
*amsa* 484.  
 ahd. *ana* 463.  
 ahd. *ancho* 426.  
*and* 447.  
 mhd. *ane* 463.  
 ahd. *ano* 463.  
*arbaiþs* 423.  
 nhd. *Arbeit* 423.  
 aisl. *arðr* 423.  
*arms* 425.  
 ahd. *ars* 482.  
 ahd. *asc* 465.  
 aisl. *askr* 465.  
*asts* 482.  
 ags. *atol* 422.  
*ausō* 484.  
*avō* 465.  
*batra* 429.  
*baírgahei* 428.  
 ahd. *bar* 430.  
 nhd. *bar* 430.  
 nhd. *Beil* 429.  
 ags. *bēn* 428.  
 ahd. *berg* 428.

ahd. *bīhal* 429.  
*bīlaigōn* 452.  
*biūhts* 484.  
 nhd. *Bock* 430.  
 ahd. *bodam* 431.  
 nhd. *Boden* 431.  
 aisl. *bora* 429.  
 ahd. *borōn* 427.  
 ags. *botm* 431.  
 aisl. *botn* 431.  
*brōþar* 442.  
 ahd. *chelch* 433.  
 ahd. *chranuh* 461.  
 ahd. *chuo* 461.  
*daddjan* 437.  
*dags* 437.  
*daihtar* 440.  
*daur* 440.  
*daupþs* 439.  
*daupus* 439.  
 nhd. *dicht* 448.  
 mhd. *dihte* 448.  
*divans* 438.  
 ahd. *du*, *dū* 440.  
 ags. *egl* 421.  
 nhd. *Ei* 471.  
 nhd. *eilen* 441.  
 ahd. *eisca* 418.  
 ahd. *eiscōn* 418.  
 ahd. *eitar* 418.  
 aisl. *eitr* 418.  
 ahd. *eiz* 418.  
 ahd. *ero* 445.  
 nhd. *erwähnen* 436.

*fadar* 463.  
*fairneis* 467.  
*fairra* 466.  
 nhd. *fallen* 501.  
 as. *fast* 464.  
 aisl. *fastr* 464.  
 ahd. *faturoo* 477.  
 ahd. *fedara* 500.  
 nhd. *Feder* 500.  
 nhd. *fern* 466.  
 ahd. *fërro* 466.  
 nhd. *fest* 464.  
 nhd. *Feuer* 469.  
*fidvōr* 485.  
*fimf* 467.  
 ahd. *firni* 467.  
 nhd. *First* 443.  
 ahd. andd. *fiur*, *für* 469.  
 aisl. *fer* 422.  
 ahd. *forsca* 464.  
 ahd. *forscōn* 464.  
*fotus* 482.  
*frathna* 464.  
*fūls* 468.  
 nhd. *Furche* 467.  
*ga-* 446.  
*gadaban* 438.  
*gadēþs* 439.  
*gadōfs* 438.  
*gagegan* 469.  
*galga* 469.  
 ahd. *galgo* 469.  
*gataira* 497.  
*gatarhjan* 497.

*gaḡairsan* 448.  
*gaḡairsman* 448.  
*gaḡeiḡan* 448.  
*geigan* 469.  
 ahd. *gersta* 432.  
*giuta* 469.  
 ahd. *giwahannen* 436.  
 aial. *guḡr* 432.  
 aial. *gunnr* 432.  
 -h 502.  
*haḡjan* 458.  
 ahd. *haḡt* 457.  
 mhd. *haḡt* 457.  
 nhd. *Haḡt* 457.  
 ahd. *haḡta* 457.  
*hairtō* 490.  
*halts* 457.  
*hardus* 459.  
*hauri* 462.  
 nhd. *heischen* 418.  
*hi-* (*himma*) 487.  
 aial. *hȳarn* 488.  
*hlains* 451.  
*hlav* 451.  
 ahd. *hlinēn* 452.  
*hliuma* 453.  
 aial. *hȳōd* 454.  
 aial. *hȳōdr* 454.  
 ahd. *hlosēn* 453.  
 ahd. *hlūt* 453.  
*hunds* 480.  
 aial. *hyrr* 462.  
*ibai* 428.  
 ahd. *igil* 481.  
*ik* 442.  
 ahd. *ilen* 441.  
*im* 442.  
*ita* 485.  
 ahd. *itaruchian* 493.  
*iūs* 470.  
*kann* 456.  
 nhd. *Kehle* 460.  
 anfrk. *kēla* 460.  
 nhd. *Kind* 456.  
 nhd. *Kinn* 456.  
*kinnus* 456.  
*kniu* 457.

aial. *kona* 460.  
*krustan* 462.  
*krusts* 462.  
*kuni* 456.  
 ahd. *laffan* 451.  
*lauhmuni* 453.  
*laus* 454.  
 ahd. *lebara* 452.  
 nhd. *Leber* 452.  
 nhd. *lehen* 452.  
*leiḡva* 455.  
 ahd. *liehsen* 453.  
 aial. *lifr* 452.  
 nhd. *Linde* 442.  
*liuhaḡ* 453.  
 nhd. *Luchs* 454.  
 ahd. *luhs* 454.  
 aial. *lunga* 451.  
 abd. *lungar* 422.  
 nhd. *Lunge* 451.  
 ags. *lungre* 422.  
 engl. *lunga* 451.  
 ahd. *lungun* 451.  
*mala* 471.  
 aial. *maurr* 476.  
*mairḡr* 472.  
*mēna* 417.  
*mēnōps* 417.  
*midȳis* 474.  
 nnd. *miere* 476.  
 ags. *mīzan* 474.  
 aial. *mīga* 474.  
*mik* 474.  
*mikils* 473.  
 nhd. *mild* 473.  
*mildȳpa* 473.  
*miliḡ* 473.  
*mimz* 474.  
*mitan* 463, 475.  
*mitaps* 463.  
*mitōn* 475.  
 ahd. *muoter* 472.  
 nhd. *murmeln* 476.  
 ahd. *murmulōn* 476.  
 ahd. *murmurōn* 476.  
 ahd. *mūs* 475.  
 mhd. *mūs* 475.

nhd. *Mücke* 476.  
 nhd. *Nagel* 471.  
*namō* 420.  
 engl. *narrow* 478.  
 as. *naru* 478.  
 ags. *nearu* 478.  
 nhd. *Nest* 478.  
*niun* 450.  
*ōg* 462.  
 ags. *ōst* 482.  
 mnd. *ōst* 482.  
 aial. *ōnd* 419.  
 nhd. *piepen* 429.  
*qēns* 460.  
*qima* 441.  
*qinō* 460.  
*qius* 459.  
*quairnus* 444.  
 nhd. *Qual* 459.  
 ahd. *quēlan* 459.  
 ahd. *quērdar* 460.  
 ahd. *reineo* 495.  
 anorw. *reini* 495.  
*riqis* 443.  
 aial. *rokkr* 143.  
*sagqjan* 419.  
*saihs* 495.  
*salt* 414.  
 ahd. *seḡran* 503.  
 nhd. *schauen* 480.  
 nhd. *Scheere* 462.  
 nhd. *schmiegen* 475.  
 nhd. *Schnur* 479.  
 nhd. *Schwōher* 491.  
 nhd. *Schwōger* 491.  
 ahd. *scirbi* 458.  
 ags. *scūa* 480.  
 ahd. *scūwo* 480.  
 ahd. *senchan* 419.  
*sibun* 445.  
*siggan* 419.  
*simeigs* 467.  
*sinista* 467.  
 ahd. *sinkan* 419.  
*sinteinō* 463.  
*sintens* 463.  
*skausn* 480.

*skilja* 499.  
 aisl. *skilja* 499.  
 aisl. *skugge* 480.  
*skuggva* 480.  
 mhd. *smiegen* 475.  
 aisl. *smjúga* 475.  
 mhd. *smouch* 475.  
*snörjō* 478.  
 ags. *snoru* 479.  
 ahd. *snuor* 478.  
 ahd. *snur* 479.  
 ahd. *snura* 479.  
 ahd. *spöhön* 492.  
*speiva* 449.  
*spinnan* 466.  
*stairnō* 421.  
*stairō* 493.  
 nhd. *Stärke* 493.  
 ags. *stela* 492.  
*stiarjan* 493.  
 aisl. *straumr* 421.  
 ahd. *sum* 416.  
 ahd. *sumar* 416.  
 aisl. *sumr* 416.  
*sums* 416.  
*svaihra* 491.  
*svaihrō* 491.  
 aisl. *svefn* 504.  
 ahd. *svreiz* 503.  
*svistar* 504.  
 ahd. *swēhur* 491.  
 ahd. *swigar* 491.  
 ahd. *tāan* 437.  
 ags. *tācor* 496.

*tagr* 426.  
*taihun* 496.  
 ahd. *tāt* 439.  
 as. *the* 449.  
 nhd. *Thräne* 426.  
 nhd. *Thür* 440.  
 engl. *tick* 497.  
 engl. *tike* 497.  
 ahd. *tila* 437.  
 ags. *tit* 498.  
 nnd. *titte* 498.  
 as. *torht* 497.  
 ags. *torht* 497.  
 ahd. *trahan* 425.  
 mhd. *traher* 426.  
*tuggō* 452.  
*tunpus* 422.  
 ahd. *tuon* 439.  
 ahd. *turi* 440.  
 ahd. *tutta, tuta* 498.  
*tuz-* 495.  
*pairstei* 448.  
*paursus* 448.  
 ags. *þe* 449.  
*preis* 444.  
*þu* 440.  
 germ. *un-* 419.  
 ahd. *unc* 426.  
*und* 447.  
*vait* 435.  
*valtjan* 435.  
*valujan* 435.  
*vans* 484.  
 aisl. *vār* 433.

*varjan* 494.  
*varmjan* 486, 494.  
*vas* 436.  
*vasjan* 446.  
*vasti* 446.  
*vatō* 434.  
*vaurhts* 436.  
*vaurkjan* 436.  
*vaurstv* 436.  
*vists* 436.  
 mhd. *vërt* 467.  
*visan* 436.  
 altschwed. *vrën* 495.  
 schwed. dial. *vrina* 495.  
*vulfe* 431.  
*vulla* 434.  
 nhd. *warm* 494.  
 ahd. *wazzar* 434.  
 nhd. *wehren* 494.  
 nhd. *Welle* 435.  
 ahd. *werk, werch* 436.  
 nhd. *Werk* 436.  
 ahd. *wesan* 436.  
 ags. *woréne* 495.  
 ahd. *zahar* 426.  
 nhd. *Zähre* 426.  
 ahd. *zand* 422.  
 nhd. *Zecke* 497.  
 mhd. *zēcke* 497.  
 ahd. *zēhan* 496.  
 ahd. *zeihhur* 496.  
 nhd. *Zitze* 498.  
 ahd. *zorahht* 497.

## 7. Baltisch.

## A. Litauisch.

*ākas* 414.  
*akis* 413.  
*anàs* 478.  
*angis* 426.  
*angšs* 412.  
*anýta* 463.  
*añkeztas* 420.  
*añs* 478.

*ārklas* 423.  
*arti* 423.  
*àsz* 442.  
*asztrūs* 421.  
*aszūni* 483.  
*aunū* 411.  
*ausis* 484.  
*avýnas* 465.  
*aviū* 411.  
*bà* 428.

*bangà* 429.  
*bāsas* 430.  
*bāzmas* 426.  
*blusà* 453.  
*broterēis* 442.  
*būkti* 430.  
*bukūs* 430.  
*burnà* 429.  
*dabini* 438.  
*dantis* 422.



*dār* 438.  
*dedū* 439.  
*degū, degti* 437.  
*dēmi* 439.  
*dēna* 437.  
*dēszimtis* 496.  
*dēti* 439.  
*devyni* 450.  
*dēna* 437.  
*dēveris* 496.  
*duktē* 440.  
*dūrys* 440.  
*dīldu* 496.  
*dīlmi* 496.  
*dāvāras* 440.  
*ēdmi* 485.  
*ēdu* 485.  
*ēglē* 442.  
*ēlnis* 442.  
*ēmi* 485.  
*erkē* 482.  
*erķīlas* 483.  
*esmi* 442.  
*ēs* 442.  
*ežys* 481.  
*gelmē* 460.  
*gelonis* 459.  
*gēlti* 459.  
*geriū* 460.  
*gerklē* 460.  
*gērti* 460.  
*gērvē* 461.  
*gijā* 486.  
*gilē* 457.  
*gilūs* 460.  
*gincziā* 432.  
*girdēti* 458.  
*girnos* 444.  
*gīrsti* 458.  
*gīsla* 486.  
*gīvas* 459.  
*gyvatū* 459.  
*grāuszi* 462.  
*grāužiū* 462.  
*gružinēti* 462.  
*gulbē* 458.  
*gurklīs* 460.

*intē* 478.  
*jeknos (pl.)* 452.  
*jentē* 478.  
*jēszkōti* 418.  
*jūngas* 454.  
*jūnkti* 484.  
*jūs* 470.  
*kās* 481.  
*kekē* 490.  
*keturi* 485.  
*klausyti, klūsti* 453.  
*korys* 455.  
*krūkē* 499.  
*krūkis* 499.  
*kuř* 481.  
*kūrti* 462.  
*lābas* 451.  
*laukas* 453.  
*leņgvas* 422.  
*lēkū* 455.  
*lēzti* 452.  
*lēžiū* 452.  
*lēžiūvis* 452.  
*lūkti* 455.  
*lōju (lōti)* 451.  
*lugnas* 454.  
*lūzis* 454.  
*maldā* 472.  
*maldyti* 472.  
*malū* 471.  
*mēlas* 473.  
*meņkas* 472.  
*mēnū* 417.  
*mēs* 474.  
*mēsā* 474.  
*mēžū* 474.  
*miglū* 474.  
*mīrēzti* 475.  
*mīrti* 473.  
*mīszti* 474.  
*motē* 472.  
*mōtē* 472.  
*murmēnti* 476.  
*murmēti* 476.  
*musē* 476.  
*ožys* 417.  
*ožkā* 417.

*pēdā* 467.  
*penki* 467.  
*periū* 464.  
*pērnai* 467.  
*pērti* 464.  
*pīldau* 466.  
*pīldyti* 466.  
*pīlti* 466.  
*pīlū* 466.  
*pinti* 466.  
*pinū* 466.  
*pirmdēlē* 437.  
*pīrsziys* 464.  
*pīrēzti* 464.  
*platūs* 451.  
*plūti* 454.  
*praszti* 464.  
*privilti* 431.  
*pūliai* 468.  
*pūlti* 501.  
*pūsē* 502.  
*pūsti* 502.  
*pūti* 468.  
*pūlu* 501.  
*sāpnas* 504.  
*sēkti* 419.  
*senas* 467.  
*senkū* 419.  
*septyni* 445.  
*sesū* 504.  
*skeliū* 499.  
*skēlti* 499.  
*skēdrā* 480.  
*smakrā* 476.  
*smūkti* 475.  
*spīduju* 449.  
*sraivā* 421.  
*sraivti* 421.  
*sraiviū* 421.  
*srebiū* 423.  
*srebiū* 423.  
*srobiū* 423.  
*svāinē* 503.  
*svāinis* 503.  
*svāinius* 503.  
*szakā* 499.  
*szalnā* 488.

szállás 488.  
szarmà 488.  
szarnà 488.  
szeszì 495.  
széeszuras 491.  
szirdis 490.  
szis 487.  
szjvas 489.  
szlaftas 451.  
szű 480.  
tánkus 448.  
trjvs 444.  
tù 440.  
ungurjvs 426.  
űdkiu 468.  
űsis 465.  
űsti 468.  
vākaras 435.  
vandű 434.  
varlě 437.  
vasarà 432.  
vekkū 431.  
vilkas 431.  
vilna 434.  
viltis 431.  
virszus 495.  
virtì 494.  
zalga 469.  
žemà 471.  
žinaū 456.  
žinóti 456.  
žuvis 471.

## B. Lettisch.

aknis (pl.) 452.  
assins 424.  
āju 411.  
bā/v 426.  
bēschna 427.  
bšums 427.  
bšvs 426.  
dēju 437.  
dēls 437.  
dšle 437.  
erze 482.  
es 442.  
gūvs 461.  
kampu 458.  
lāt 451.  
pērt 464.  
pēru 464.  
pilstu 466.  
pilt 466.  
smakrs 476.  
spilgans 500.  
spulgans 500.  
spulgūt 500.  
warde 436.  
welts 431.  
wilt 431.  
dʃisle 486.

## C. Preussisch.

addle 442.  
ane 463.  
anktan 426.

as 442.  
avis 465.  
balsinis 428.  
emmens 420.  
emnes 420.  
es 442.  
genna 460.  
genno 460.  
gerdaut 458.  
gerve 461.  
gile 457.  
gislo 486.  
gorme 486.  
irmo 425.  
keckers 490.  
kerpetis 458.  
lagno 452.  
lauznos 453.  
luyss 454.  
mensū 474.  
muso 476.  
pintis 469.  
pobalso 428.  
pravilts 431.  
seyr 490.  
siran 490.  
suckis 471.  
sywan 489.  
tou 440.  
tu 440.  
wackis 436.  
wackitvovs 436.  
waidimai 435.  
woasis 465.

## 8. Slavisch.

(Kirchenslavisch unbezeichnet.)

azū 442.  
agŭ 412.  
aglū 419.  
agorisŭti 426.  
gžukū 420.  
basni 428.  
bera 429.  
biti 429.  
blūcha 453.

bosū 430.  
bratrū 442.  
četyre 485.  
črēpū 458.  
chramū 483.  
damŭ 496.  
darū 496.  
desęti 496.  
devęti 450.

deždā 439.  
dētę 437.  
dēverŭ 496.  
dęja 439.  
dęti 439.  
doilica 437.  
doja 437.  
domū 498.  
dūšti 440.

*dviri* (plur. *dviri*) 440.  
*dvorü* 440.  
 -*glütati* 460.  
*glütü* 460.  
*gorëti* 486.  
*govëdo* 461.  
*grëti* 486.  
*grülo* 460.  
*grysti* 462.  
*gryzq* 462.  
*igo* 454.  
*inç* 420.  
*iskati* 418.  
*jaje* 471.  
*jami* 485.  
 nsl. *jasen* 465.  
 russ. *jasenï* 465.  
 ö. *jedla* 442.  
*jela* 442.  
 nsl. *jela* (*jelva, jel*) 442.  
*jeleni* 442.  
*jesmi* 442.  
*ježi* 481.  
*jetro* 447.  
*jetry* 478.  
*kuriti* 462.  
*küto* 481.  
*lajati* 451.  
*lajq* 451.  
 russ. *legkoe* 451.  
*lizati* (*ližq*) 452.  
*luća* 453.  
*luna* 453.  
*mati* 472.  
*mejq* 471.  
*mežda* 474.  
*meždu* 474.  
*mëseqi* 417.  
*mëso* 474.  
*migla* 474.  
*mładü* 473.  
*mravijï* 476.  
*mrëti* 473.  
*mucha* 476.  
*mušica* 476.  
*my* 474.  
*myši* 475.

*myšica* 475.  
*naperiti* 467.  
*naperjç* 467.  
*novü* 479.  
*obujq* 411.  
*okno* 414.  
*oko* 413.  
*onü* 478.  
*opako* 462.  
*opaky* 462.  
*osmi* 483.  
*ostrovü* 421.  
*ostrü* 421.  
*otülëkü* 455.  
*ozditi* 412.  
*paçe* 462.  
*paky* 462.  
*pați* 469.  
*perq* 464.  
*peti* 466.  
*peti* 467.  
*pinq* 466.  
*piklü* 501.  
*plijujq* 449.  
*prati* 464.  
*prositi* 464.  
*rabü* 423.  
*radlo* 423.  
*ralo* 423.  
*ramç* 425.  
*ramo* 425.  
 nsl. *ris* 454.  
*robü* 423.  
*rota* 443.  
*rygajq* 483.  
*rysi* 454.  
*sedmi* 445.  
*sestra* 504.  
*sivü* 489.  
*si* 487.  
*slana* 488.  
*slova* 453.  
*sluchü* 453.  
*sluti* 453.  
*slyšati* 453.  
*smykati se* 475.  
*snücha* 479.

*soši* 414.  
 russ. *sporiü* 466.  
 nsl. *srëbati* 423.  
 nsl. *srën* 488.  
*srüdice* 490.  
*struja* 421.  
*sünü* 504.  
*süporü* 466.  
*svakrü* 491.  
*svakry* 491.  
*svoyak* 503.  
*šesti* 495.  
*tilo* 497.  
*tırq* 449.  
*topiti* 448.  
*trësq* 444.  
*trëti* 449.  
*triye* 444.  
*triye* 444.  
*ty* 440.  
*učiti* 484.  
*ucho* 484.  
*uji* 465.  
*ukü* 484.  
*ulica* 483.  
 bulg. *val* 435.  
*valiti* 435.  
 russ. *valiti* 435.  
 russ. *valunü* 435.  
 russ. *valü* 435.  
*variti* 494.  
*varü* 494.  
*večerü* 435.  
*vesna* 432.  
*vëmi* (*vëdë*) 435.  
*vëno* 434.  
*vlükü* 431.  
*vlüna* 434.  
*voda* 434.  
*vrëti* 494.  
*vrüchü* 495.  
*vyknqti* 484.  
*za* 446.  
*zima* 470.  
*zlüva* 496.  
*znajq* 456.  
*znati* 456.

žalň 459.  
 želati 433.  
 želadž 457.  
 russ. železa 433.  
 želěti 433.  
 žena 460.

žeravi 461.  
 žica 486.  
 b. kr. žica 486.  
 žila 486.  
 žirga 460.  
 životi 459.

živü 459.  
 žlěza 433.  
 žrědz 461.  
 žrěti 460.  
 žrůny 444.

## 9. Albanesisch.

đdsr̥e 420.  
 ašt 482.  
 baře 429.  
 brims 429.  
 del'e 437.  
 dere 440.  
 đimen 471.  
 dors 470.

đjės 470.  
 đjete 496.  
 emen 420.  
 erđis- 482.  
 herde 483.  
 jam 442.  
 kap 458.  
 mi 475.

miš 474.  
 mjekre 476.  
 pes 467.  
 si- 487.  
 ulk 431.  
 vėne 434.  
 vjeheř 491.  
 vyehėře 491.

## 10. Georgisch.

arcivi 425.  
 bari 427.  
 bu 430.  
 buvi 430.  
 mingrel. gvini 435.

gvino 435.  
 kalo 457.  
 maconi 472.  
 mgeli 431.  
 p'icvi 501.

p'oni 469.  
 řavi 489.  
 řela 449.

## Berichtigungen.

- p. IX, z. 26. Der bestimmte Accus. mit *z* ist auch in den Assisen von Antiochien noch voll erhalten.
- » 19, » 7 lies *Rādanōš* statt *Rādanōš*.
  - » 29, » 22 lies *Artaxšastā*, *Artaxšastā* statt *Artaxšastā*, *Artaxšastā*.
  - » 32, » 13 lies \**Brzifarnāh*- (nom. \**Brzifarnā*) statt \**Brzifarnāh*-.
  - » 32, » 3 v. u. lies *šraetaona*- statt *šraetaona*-.
  - » 44, » 7 v. u. lies *haosravānhem* statt *haosravānhem*.
  - » 51, » 9 v. u. lies *māšrēm spentem* statt *māšrēm spentem*.
  - » 52, » 1 lies *Mouru*- statt *Mōuru*-.
  - » 57, » 19 lies *nairyōsanha*- statt *naisyōsanha*-.
  - » 72, » 21 lies *Satoy* statt *Satoi*.
  - » 73, » 8 v. u. lies *spenta* statt *spenta*.
  - » 74, » 7 lies Basil. 55, 3 statt Hexam.
  - » 74, » 15, 17, 34 lies *spenta* statt *spenta*.
  - » 76, » 1 v. u. lies *rō* statt *ro*.
  - » 77, » 13, 16 lies *verəšrayna*- statt *verəšrayna*-.
  - » 86, » 13 lies *Vəhrkāna*- statt *Vəhrkāna*-.
  - » 95, » 4 v. u. lies *anbār* statt *ambār*.
  - » 108, z. 14 v. u. lies *dərəzitaka*- statt *derezitaka*-.
  - » 120, » 19 streiche »*dek* s. im 3. Abschnitt.«
  - » 188, » 9 lies *cartrak* statt *cartrak*.
  - » 192, » 15 v. u. lies »die Schar der Unsterblichen« statt »die Schar des Unsterblichen«.
  - » 197, » 13 v. u. lies »und« statt »nnd«.
  - » 210, » 15 lies *šahbatu* statt *šahbatu*.
  - » 231, » 11 lies *pinčvi* statt *pinčvi*.
  - » 237, » 3 v. u. lies *paskuč* statt *paskuč*.
  - » 264, » 13 v. u. lies *ritdə* statt *ritdə*.
  - » 290, » 10 v. u. lies *Ἀβραάμ* statt *Ἀβραάμ*.
  - » 294, » 16 lies *Anjūt* statt *Anjūt*.
  - » 295, » 12 v. u. lies *Yohan* statt *Johan*.
  - » 323, » 13 v. u. lies WZKM. 5, 155; 8, 172 statt WZKM. 5, 172; 8, 155.

p. 422, Nr. 46 lies *revī-*, *renjīṣṭa-* u. s. w. (mit *o*) statt *revi-*, *renjīṣṭa* u. s. w.  
(mit *o*).

- » 425, Nr. 60 lies *areṣā-* statt *areṣa-*.
  - » 437, z. 2 v. u. lies *dīth* statt *dīh*.
  - » 442, » 15 v. u. lies *azem* statt *azem*.
  - » 449, » 1 v. u. lies *pljuyā* statt *pljuyā*.
  - » 475, » 9 lies *upamṇayen* statt *upamṇayen*.
  - » 481, » 10 v. u. lies *sārva-* statt *sarva-*.
  - » 482, » 7 v. u. lies *pād-* statt *pād*.
  - » 486, » 15 lies *varmjan* statt *warmjan*.
  - » 493, » 9 v. u. lies *sthūrā-* statt *sthūra-*.
  - » 495, » 6 v. u. lies *duś-* statt *dus-*.
  - » 498, Nr. 404 lies *dyāus* statt *dyāus*.
-



v  
Sara Masah .

4 MR : 229 no.





32101 015614066

PRINCETON UNIVERSITY LIBRARY

*This book is due on the latest date stamped below. Please return or renew by this date.*

[REDACTED] 8

[REDACTED] 995

DUE [REDACTED]

DUE JUN 15 1993

JUN 15 2007

DUE JUN 15 1996

JUN 15 2008

JUN 15 2009

DATE ISSUED	DATE DUE
<del>SEP 1 1957</del>	
SEP 4	
SEP 30 1957	
JULY	
<del>SEP 15 1957</del>	
<del>SEP 15 1957</del>	



